

# **Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1631**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 17.05.2023)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	XXXIII
Erklärung häufiger Symbole.....	XXXIV
Einleitung zum Jahrgang 1631.....	XXXV
01. Januar 1631.....	2
<i>Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Einquartierungen – Hilfe durch den kaiserlichen Generalwachtmeister Johann von Viermund – Kriegsnachrichten.</i>	
02. Januar 1631.....	4
<i>Geburt des Sohnes Christian III. – Korrespondenz – Abschickung zweier Wagen zu dem Köthener Hofarzt Dr. Matthias Engelhardt – Verteilung von Geldgeschenken zur Geburt, zu Weihnachten und zum Neujahr – Anhörung der Predigt.</i>	
03. Januar 1631.....	7
<i>Treffen mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir sowie Vertretern der Landstände in Köthen – Kriegsnachrichten – Entsendung des Hofmeisters Hans Rueß zu König Christian IV. von Dänemark – Beratungen der vier Fürsten – Einquartierungen – Entschluss der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir, dem kaiserlich-ligistischen General Graf Johann von Tilly nach Dessau entgegenzufahren – Korrespondenz.</i>	
04. Januar 1631.....	8
<i>Rückkehr nach Bernburg.</i>	
05. Januar 1631.....	9
<i>Fahrt zum Landtag nach Köthen – Ankunft der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir am Abend – Verpflegungsforderungen für das Regiment des kaiserlichen Obristen Heinrich Holk.</i>	
06. Januar 1631.....	9
<i>Anhörung der Predigt zum Dreikönigstag – Verhandlungen mit den Landständen – Verpflegungsforderung durch Tilly für eine Kompanie Reiter.</i>	
07. Januar 1631.....	11
<i>Gesuch der Abgesandten des Coswiger Hofmeisters Adam Heinrich von Quingenberg um geringere Belastung der verwitweten Fürstin Magdalena – Verhandlung mit den Landständen über die Verteilung der Kriegslasten und andere Angelegenheiten – Korrespondenz.</i>	
08. Januar 1631.....	14
<i>Fortsetzung und Abschluss der Verhandlungen mit den Landständen – Rückkehr nach Bernburg – Traum – Familienangehörige bei guter Gesundheit – Kriegsnachrichten – Gestrige Abreise von Rueß nach Dänemark – Liste der Taufpaten für den Sohn Christian III..</i>	
09. Januar 1631.....	17
<i>Anhörung der Predigt – Erkrankung von Bruder Ernst in Italien – Korrespondenz – Rückkehr des anhaltischen Gesantrats Kaspar Pfau von Tilly – Befreiung von Verpflegungskosten für drei Kompanien von Holk – Kriegsnachrichten.</i>	
10. Januar 1631.....	19

*Geldangelegenheiten – Aufbruch mit Bruder Friedrich und drei landadligen Begleitern nach Leipzig – Gefährliche Reise bis Landsberg.*

11. Januar 1631.....	19
<i>Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug bei dem Kaufmann Adrian Steger am Markt – Einkäufe – Aktuelle vornehme Gäste in Leipzig – Unterwegs Begegnung mit Straßenräubern.</i>	
12. Januar 1631.....	22
<i>Geldangelegenheiten – Leipziger Kaufmann und anhaltischer Handelsbeauftragter Johann Ritz als gestriger Abendgast – Hermann Felix von Bubna und der kursächsische Obristleutnant Trotha als Mittagsgäste – Einkäufe – Schätzung fürstlicher Schmuckgegenstände durch den Leipziger Goldschmied Prendel – Gewicht eines Schiffpfunds – Geleitgeld und Zoll für die Bernburger Saalebrücke – Absendungen zu den Herzögen Bernhard von Sachsen-Weimar und Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten.</i>	
13. Januar 1631.....	25
<i>Rückreise bis Landsberg – Ausgaben für Leipziger Mahlzeiten.</i>	
14. Januar 1631.....	26
<i>Weiterfahrt nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Cuno Hartwig von dem Werder in Werdershausen – Maßnahmen gegen eine eventuelle Einziehung des Amtes Ballenstedt aufgrund des kaiserlichen Restitutionsedikts – Einnahmen und Ausgaben während des Leipziger Neujahrsmarktes.</i>	
15. Januar 1631.....	30
<i>Traum – Geldangelegenheiten – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Besuch der Gemahlin Eleonora Sophia durch Fürstin Sophia aus Köthen – Vierzehnter Tag des Kindbettes der Gemahlin – Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Quedlinburg und Ballenstedt – Korrespondenz – Abreise von Fürstin Sophia.</i>	
16. Januar 1631.....	31
<i>Gestriges Gespräch mit Fürstin Sophia – Drohender Einzug des Amtes Großalsleben durch den magdeburgischen und halberstädtischen Statthalter Johann Reinhard von Metternich – Kriegsnachrichten – Beschlüsse zur Kavaliertour von Bruder Friedrich – Anhörung der Predigt – Traum – Korrespondenz – Beratung mit Börstel über die Agenda des morgigen Plötzkauer Fürstentreffens.</i>	
17. Januar 1631.....	36
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig sowie den Bevollmächtigten des abwesenden Fürsten Johann Kasimir in Plötzkau.</i>	
18. Januar 1631.....	37
<i>Fortsetzung und Ende der gesamthanhaltischen Beratungen.</i>	
19. Januar 1631.....	37
<i>Rückkehr nach Bernburg – Bericht des Schatzmeisters Melchior Loyß aus Leipzig – Abreise von Bruder Friedrich mit Graf Otto V. von Schaumburg nach Köthen – Kontribution – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
20. Januar 1631.....	38
<i>Gespräch mit Pfau – Unannehmlichkeiten bei der Kontributionserhebung.</i>	
21. Januar 1631.....	39
<i>Einnahme von Arznei – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	

22. Januar 1631.....	39
<i>Spaziergang bei schönem Wetter – Gespräche mit den Amtmännern Martin Milag und Johann Harschleben – Neujahrsgeschenk für Milag – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Stallmeisters Johann von Axt aus Schlesien und von Bruder Friedrich aus Köthen.</i>	
23. Januar 1631.....	41
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Verweigerung des Lehensempfangs durch den Hofmarschall Burkhard von Erlach.</i>	
24. Januar 1631.....	42
<i>Erholung an der frischen Luft – Administratives – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
25. Januar 1631.....	43
<i>Starker Wind am Tag Pauli Bekehrung – Beratung mit Heinrich von dem Werder und Börstel über die Nienburger Stiftssache – Korrespondenz – Gespräch mit Werder über dessen Herrschaft Gröbzig – Erfolgreicher Einsatz für die Herausgabe einer Nürnberger Erbschaft an den Kammersekretär Paul Ludwig und dessen Ehefrau Bella.</i>	
26. Januar 1631.....	45
<i>Korrespondenz – Administratives – Lehensgesuch durch Erlach – Kriegsfolgen.</i>	
27. Januar 1631.....	46
<i>Abfertigung von Benckendorf nach Leipzig – Bitte kaiserlicher Soldaten bei der Gemahlin um Straferlass – Wirtschaftssachen – Ausritt – Besuch durch den kaiserlichen Hauptmann Valentin von Lützow – Geldangelegenheiten.</i>	
28. Januar 1631.....	48
<i>Wirtschaftssachen – Voltigierübung mit Axt – Korrespondenz – Schlechter Weinkauf in Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
29. Januar 1631.....	52
<i>Korrespondenz.</i>	
30. Januar 1631.....	52
<i>Korrespondenz – Kirchgang.</i>	
31. Januar 1631.....	52
<i>Wirtschaftssachen – Ausritt – Korrespondenz.</i>	
01. Februar 1631.....	55
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr des Lakaien aus Oldenburg – Korrespondenz.</i>	
02. Februar 1631.....	56
<i>Anhörung der Predigt zum Betttag – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger über Fragen des Erbrechts.</i>	
03. Februar 1631.....	56
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel aus Köthen und des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau aus Frankfurt/Oder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gewaltsame Einnahme des säkularisierten Stifts Nienburg (Saale) durch kaiserlich-ligistische Soldaten.</i>	

04. Februar 1631.....	59
<i>Korrespondenz – Gestriger Protest des anhaltisch-köthnischen Sekretärs Johann David Wieß gegen die Einziehung von Nienburg durch die kaiserlichen Kommissare Abt Hugo von Werden und Johann David Pecker.</i>	
05. Februar 1631.....	60
<i>Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf aus Torgau – Wirtschaftssachen – Warnung vor der kaiserlichen Einziehung von Ballenstedt und Waldau.</i>	
06. Februar 1631.....	60
<i>Gebet für den Leipziger Konvent in allen anhaltischen Kirchen – Unrechtmäßiges Verbot des evangelischen Gottesdienstes in Nienburg (Saale) durch Pecker.</i>	
07. Februar 1631.....	61
<i>Korrespondenz – Verpflichtung der Nienburger Untertanen auf den Abt von Werden – Rückkehr von Schwester Anna Sophia aus Köthen.</i>	
08. Februar 1631.....	62
<i>Korrespondenz – Fuchs- und Hasenjagd im Krumbholz – Nachrichten – Rückkehr des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck aus Leipzig.</i>	
09. Februar 1631.....	63
<i>Anhörung der Predigt – Unterhaltung mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Erkrankung des Sohnes Christian III. und des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Hasenjagd durch Bruder Friedrich – Aufdringliche Bitte eines fürstlichen Jägers um die Felle der erlegten Tiere – Angriff der Windhunde auf ein Kind im Schlosshof.</i>	
10. Februar 1631.....	64
<i>Voltigierübung mit dem Stallmeister Johann von Axt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
11. Februar 1631.....	65
<i>Tadelung des Kammersekretärs Georg Schumann – Unwohlsein der Gemahlin Eleonora Sophia – Korrespondenz – Patengeschenk der holsteinischen Landstände für Christian III..</i>	
12. Februar 1631.....	65
<i>Korrespondenz – Besserung des Befindens der Gemahlin – Fuchsjagd durch Bruder Friedrich – Liste der bisher zum Leipziger Konvent angereisten Fürsten, Grafen und Gesandten – Wirtschaftssachen.</i>	
13. Februar 1631.....	68
<i>Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
14. Februar 1631.....	68
<i>Eintreffen der meisten zur Taufe eingeladenen Landsassen – Geldangelegenheiten – Entsendung von Bruder Friedrich zur Grenze, um dort Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia zu empfangen – Stadtbrand in der Bernburger Bergstadt – Gestriges Fieber – Ankunft des braunschweigisch-lüneburgischen Gesandten Winsen.</i>	
15. Februar 1631.....	69
<i>Taufe von Christian III..</i>	
16. Februar 1631.....	70

*Fortsetzung der Tauffeierlichkeiten – Nachricht von der Geburt der Fürstin Louise in Dessau – Belehnung anhaltisch-bernburgischer Landadliger am Vormittag – Bevorstehende Ankunft kaiserlicher Truppen in Bernburg.*

17. Februar 1631.....	71
<i>Entsendung des ehemaligen Kammerjunkers Hermann Christian Stammer nach Plötzkau – Kriegsfolgen – Abreise der Taufgäste – Angebliche Verleumdung durch Börstel.</i>	
18. Februar 1631.....	72
<i>Administratives – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen – Abreise von Benckendorf nach Leipzig – Korrespondenz – Beschreibung des Belehnungsaktes vom Mittwoch – Nachricht von der Verhaftung des Land- und Kammerrats Heinrich von dem Werder in Nienburg (Saale) durch die Kaiserlichen.</i>	
19. Februar 1631.....	74
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
20. Februar 1631.....	75
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Klärung der angeblichen Verleumdung durch Börstel mit Hilfe des früheren Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel.</i>	
21. Februar 1631.....	76
<i>Gespräch mit Börstel – Reise zum Köthener Treffen der regierenden anhaltischen Fürsten.</i>	
22. Februar 1631.....	76
<i>Beratung der Fürsten – Rückkehr von Benckendorf aus Leipzig – Korrespondenz.</i>	
23. Februar 1631.....	77
<i>Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Johann Christoph von Baur für seine Behauptung der Verleumdung durch Börstel.</i>	
24. Februar 1631.....	77
<i>Entsendung von Axt nach Pretzsch und des Schatzmeisters Melchior Loyß nach Wittenberg – Achtundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Ankunft von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
25. Februar 1631.....	78
<i>Weiterreise von Fürst Ludwig und seiner Gemahlin nach Plötzkau – Korrespondenz – Rückkehr der Getreidewagen aus Pretzsch.</i>	
26. Februar 1631.....	79
<i>Kriegsnachrichten – Administratives.</i>	
27. Februar 1631.....	79
<i>Verzicht auf Abendmahlsempfang und Kirchgang – Frühlingswetter – Durchreise von Fürst Ludwig nach Warmsdorf – Rückkehr von Loyß aus Wittenberg – Kriegsnachrichten.</i>	
28. Februar 1631.....	80
<i>Einquartierungen – Spazierfahrt auf und Fischen in der Saale am Nachmittag.</i>	
01. März 1631.....	81
<i>Ausfahrt der Gemahlin Eleonora Sophia nach Plötzkau – Rückkehr des Boten aus Schlesien – Korrespondenz – Keine Audienz für den märkischen Adligen von der Groeben wegen Arzneieinnahme.</i>	

02. März 1631.....	82
<i>Kirchgang und Bettag – Audienz für Groeben – Kriegsnachrichten – Einladung der Gemahlin zur Taufe nach Dessau durch den anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrat Heinrich von dem Werder – Treffen mit Fürst Ludwig und anschließend gemeinsame Jagd – List des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
03. März 1631.....	83
<i>Übergabe des bissigen Hundes Melampo an Fürst Johann Kasimir – Fischen nach Neunaugen.</i>	
04. März 1631.....	83
<i>Geldstreitigkeiten zwischen Adrian Arndt Stammer und Groeben – Verkaufsangebot des Uriel von Eichen für sein Gut – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf aus Leipzig – Korrespondenz.</i>	
05. März 1631.....	84
<i>Abreise von Bruder Friedrich zum Leipziger Konvent – Rückkehr des Hofmeisters Hans Rueß aus Dänemark – Korrespondenz – Abschied von Groeben – Entsendung des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Leipzig.</i>	
06. März 1631.....	85
<i>Kirchgang – Gespräch mit Rueß – Erfolgreiche Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus dem Krieg – Gartenbesuch – Kriegsnachrichten.</i>	
07. März 1631.....	86
<i>Einquartierungen – Entsendung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel zu Fürstin Sophia nach Plötzkau – Warnung der Untertanen in den Ämtern Ballenstedt und Bernburg.</i>	
08. März 1631.....	87
<i>Beunruhigung über Beratung mit Fürst Ludwig in Köthen – Korrespondenz.</i>	
09. März 1631.....	87
<i>Korrespondenz.</i>	
10. März 1631.....	88
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr des Bruders Friedrich vom Leipziger Konvent – Nachrichten.</i>	
11. März 1631.....	90
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Neubau eines steinernen Brunnens auf dem Schlossplatz – Kriegsfolgen.</i>	
12. März 1631.....	91
<i>Abreise der Gemahlin, der Schwestern Sibylla Elisabeth und Louise Amalia sowie von Bruder Friedrich zur Taufe der Fürstin Louise nach Dessau – Korrespondenz – Regen – Unterernährung des Sohnes Christian III. wegen Krankheit der Amme – Konsultation der Ärzte Dr. Stephan Mylius und Dr. Matthias Engelhardt.</i>	
13. März 1631.....	92
<i>Neue Amme für den Sohn – Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Gespräche mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwarzenberger, Dr. Engelhardt und Dr. Mylius – Kriegsnachrichten – Abschuss einer Elster – Kontribution.</i>	
14. März 1631.....	93
<i>Kriegsnachrichten – Entlassung der neuen Amme wegen ihrer Menstruation und Einstellung einer anderen Frau – Kontribution – Ausritt – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	

15. März 1631.....	95
<i>Korrespondenz – Erkältung und Augenentzündung – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Schwitzbad mit anschließender Konsultation von Dr. Mylius und Dr. Engelhardt – Rückkehr der Gemahlin, der Schwestern und des Bruders aus Dessau.</i>	
16. März 1631.....	96
<i>Korrespondenz – Überführung einer schönen Stute von Ballenstedt nach Bernburg – Einquartierung.</i>	
17. März 1631.....	96
<i>Traum – Belehungen – Beratung mit den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir in Köthen.</i>	
18. März 1631.....	97
<i>Fortsetzung der Köthener Fürstenberatungen – Rückkehr nach Bernburg – Kriegsnachrichten – Beobachtung eines Storches an der Fuhne – Abschuss einer Elster.</i>	
19. März 1631.....	99
<i>Verhaftung von Rueß wegen seines ungebührlichen Verhaltens auf der letzten Dienstreise nach Dänemark – Besuch durch den Quedlinburger Gläubiger Heidfeld – Traum – Korrespondenz – Patenschaftsgesuch an die Gemahlin durch den ehemaligen Stallmeister Curt von der Trautenburg.</i>	
20. März 1631.....	100
<i>Kirchgang – Kontribution – Korrespondenz – Vorrübergehende Freilassung von Rueß auf Fürbitte des Hofmarschalls Burkhard von Erlach.</i>	
21. März 1631.....	101
<i>Einquartierung – Korrespondenz – Entsendung von Benckendorf und des Bediensteten Georg Petz nach Ballenstedt – Besuch durch August von Hoym – Graf Otto V. von Schaumburg als Mittagsgast.</i>	
22. März 1631.....	102
<i>Ausritt – Endgültige Freilassung von Rueß – Korrespondenz.</i>	
23. März 1631.....	102
<i>Anhörung der Predigt – Rückkehr von Börstel aus Köthen – Entschluss zur Entlassung von Rueß – Nachrichten vom Leipziger Konvent – Rückkehr von Benckendorf aus Ballenstedt.</i>	
24. März 1631.....	103
<i>Einquartierungen – Entlassung von Rueß und Beschlagnahmung seines Hausrats – Proviantlieferung an das Regiment des ligistischen Obristen Wilhelm von dem Bongart – Kriegsnachrichten – Kontributionsforderung – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
25. März 1631.....	105
<i>Korrespondenz – Proviantlieferung nach Ilberstedt – Einquartierungen – Anhörung zweier Predigten zum Tag Mariä Verkündigung – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Stallmeisters Johann von Axt aus Ilberstedt.</i>	
26. März 1631.....	107
<i>Ankunft des anhaltisch-köthnischen Sekretärs Johann David Wieß.</i>	
27. März 1631.....	108
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
28. März 1631.....	108

*Korrespondenz – Pferdezucht.*

29. März 1631.....	109
<i>Beratungen mit den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir in Köthen – Abreise von Fürst Johann Kasimir nach Dessau am Nachmittag – Rückkehr nach Bernburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Konsultation des Dr. Engelhardt wegen der Reisetauglichkeit von Bruder Friedrich.</i>	
30. März 1631.....	110
<i>Kirchgang – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
31. März 1631.....	111
<i>Spazierfahrt – Belehrung der Brüder Christian Julius, August und Siegfried von Hoym – Abendgebet.</i>	
01. April 1631.....	112
<i>Zeitvertreib – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
02. April 1631.....	113
<i>Entsendung des Sekretärs Thomas Benckendorf nach Ballenstedt – Kriegsfolgen – Abreise des Schatzmeisters Melchior Loyß und des Kammersekretärs Georg Schumann nach Dessau – Ausritt und Spazierfahrt in den Pful – Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau vom kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
03. April 1631.....	114
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Rückkehr von Loyß aus Dessau – Korrespondenz.</i>	
04. April 1631.....	115
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Traum – Ankunft des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch – Einquartierungen – Pferdezucht.</i>	
05. April 1631.....	116
<i>Gestriger Bericht von Knoch – Pferdezucht – Betrügerische List beim Pferdekauf – Gäste – Kriegsnachrichten – Lehenssachen – Besuch durch den Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Bevorstehende Rückkehr des Fürsten August vom Leipziger Konvent nach Köthen – Ausflug mit Bruder Friedrich zum Aderstedter Steinbruch.</i>	
06. April 1631.....	118
<i>Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Köthen über Kriegslasten und Leipziger Konvent – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Dürre – Rückkehr nach Bernburg.</i>	
07. April 1631.....	124
<i>Leipziger Teuerung während des Konvents – Keine Konflikte unter den Konventbesuchern – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Heftige Koliken der Schwester Anna Sophia – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Belehrung des Anton von Wietersheim und seiner Brüder.</i>	
08. April 1631.....	127
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Karfreitag – Besserung des Gesundheitszustandes von Schwester Anna Sophia – Anmaßung der kaiserlichen Unterkommissare bei der Vollstreckung des Restitutionsedikts.</i>	
09. April 1631.....	128
<i>Vorbereitung auf das Abendmahl – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer sehr hofkritischen Predigt des Hofpredigers Daniel Sachse – Korrespondenz.</i>	

10. April 1631.....	130
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls am Vor- und Nachmittag des Ostersonntags – Kriegsnachrichten.</i>	
11. April 1631.....	130
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Ostermontag – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
12. April 1631.....	131
<i>Regen nach langer Trockenheit – Gespräch mit Wolf Friedrich von Trotha – Trotha als Essensgast – Rückkehr von Benckendorf aus Braunschweig – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
13. April 1631.....	133
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig über die Ergebnisse des Leipziger Konvents – Kriegsnachrichten.</i>	
14. April 1631.....	138
<i>Erkrankung von Börstel als schlechtes Vorzeichen – Kriegsfolgen – Fortsetzung und Abschluss der fürstlichen Beratungen – Abreise der Fürsten August und Ludwig.</i>	
15. April 1631.....	143
<i>Bestellung einer Hausratfuhre nach Braunschweig – Korrespondenz.</i>	
16. April 1631.....	143
<i>Kriegsnachrichten – Beschlüsse der letzten gesamtfürstlichen Beratungen.</i>	
17. April 1631.....	147
<i>Ende des Trauerjahres nach dem Tod des Vaters Christian I. – Nochmalige Beratung der jüngsten Beschlüsse mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Abreise der drei anderen Regenten – Weitere Anwesenheit von Fürstin Sophia – Besuch durch Gräfin Elisabeth von Schaumburg.</i>	
18. April 1631.....	151
<i>Abreise von Fürstin Sophia, der Gräfin von Schaumburg und des Grafen Otto V. von Schaumburg nach Köthen – Kriegsnachrichten – Abschrift eines Briefes des kaiserlichen Feldmarschalls Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim an Kurfürst Maximilian I. von Bayern.</i>	
19. April 1631.....	154
<i>Administratives.</i>	
20. April 1631.....	154
<i>Kirchgang – Kriegsnachrichten.</i>	
21. April 1631.....	154
<i>Beschreibung und Deutung eines Traumes – Ankunft des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Wilhelm von Proeck – Gestrige und vorgestrige Erkrankung des Sohnes Christian III. – Inspektion der Sicherungsmöglichkeiten für Bernburg – Korrespondenz – Abendliche Beobachtung eines fernen großen Brandes aus dem Fenster.</i>	
22. April 1631.....	156
<i>Kriegsfolgen – Administratives – Korrespondenz.</i>	
23. April 1631.....	156

*Kriegsnachrichten – Krähenjagd im Dröbelschen Busch – Rückkehr der Wagen aus Ballenstedt – Erneute abendliche Beobachtung eines großen Brandes und Hören von Geschützdonner aus der Ferne.*

24. April 1631.....	157
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Benckendorf aus Braunschweig.</i>	
25. April 1631.....	158
<i>Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau von Tilly.</i>	
26. April 1631.....	159
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Rückkehr der Wagen aus Zerbst – Fischfang am Nachmittag.</i>	
27. April 1631.....	159
<i>Wirtschaftssachen – Erneute Krähenjagd im Dröbelschen Busch – Ankunft der stolbergischen Gesandten Friedrich von Uder und Gerhard von Meiseberg – Kriegsnachrichten.</i>	
28. April 1631.....	160
<i>Kriegsnachrichten – Belehnung von Uder und Meiseberg für die Grafen Wolfgang Georg von Stolberg-Stolberg, Christoph von Stolberg-Wernigerode und Heinrich Volrad von Stolberg-Ortenberg – Kriegsfolgen.</i>	
29. April 1631.....	162
<i>Entsendung von Börstel zum Köthener Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsfolgen – Abreise von Uder und Meiseberg – Beschenkung von Uder – Wirtschaftssachen – Besuch durch den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Korrespondenz.</i>	
30. April 1631.....	163
<i>Gebet des Königs Gustav II. Adolf von Schweden nach seiner Landung auf der Insel Usedom – Bericht von Börstel über das Köthener Fürstentreffen – Nachricht von einer Bernburger Kinds- und Selbstmörderin als schlechtes Vorzeichen.</i>	
01. Mai 1631.....	165
<i>Rückkehr des Ballenstedter Amtsschreibers Sebastian Jahrs – Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Kontribution – Pferdezucht.</i>	
02. Mai 1631.....	166
<i>Korrespondenz – Kontribution – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Administratives – Einnahme eines Abfuhrmittels.</i>	
03. Mai 1631.....	167
<i>Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Einquartierungen.</i>	
04. Mai 1631.....	168
<i>Betttag – Anhörung der Predigt – Kaiserlicher Kriegskommissar Scheller als Essensgast – Ankunft von Fürst August – Kontribution – Geldangelegenheiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau vom kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Mai 1631.....	171
<i>Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Administratives – Entsendung des Bernburger Amtmannes Martin Milag und des Schatzmeisters Melchior Loyß nach Staßfurt – Korrespondenz – Abreise von Bruder Friedrich nach Plötzkau – Erfolgreiche Rückkehr von Milag und Loyß.</i>	

06. Mai 1631.....	177
<i>Kriegsfolgen – Ausritt nach Zepzig – Erneute Entsendung von Pfau zum Grafen von Tilly – Korrespondenz – Abschiedsbesuch durch Graf Otto V. von Schaumburg und den Reisehofmeister Hans Ludwig von Knoch.</i>	
07. Mai 1631.....	178
<i>Kriegsfolgen – Abschied von Bruder Friedrich, dem Grafen von Schaumburg und Knoch – Korrespondenz – Rückkehr von Milag und Loyß aus Staßfurt – Wirtschaftssachen.</i>	
08. Mai 1631.....	179
<i>Kirchgang – Ankunft des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt und des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin aus Köthen – Kriegsfolgen – Mitteilung durch Pfau.</i>	
09. Mai 1631.....	180
<i>Administratives – Erkrankung des Sohnes Christian III. – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Bestallung von Deuerlin als Kammerdiener – Abschied vom jungen Burkhard von Erlach – Entsendung von Deuerlin, des Stallmeisters Johann von Axt und von Loyß nach Leipzig.</i>	
10. Mai 1631.....	181
<i>Gespräch mit dem Bernburger Bürgerwehrlieutenant Martin Nickel – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
11. Mai 1631.....	182
<i>Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Rückkehr des Sekretärs Thomas Benckendorf aus Ballenstedt.</i>	
12. Mai 1631.....	184
<i>Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
13. Mai 1631.....	184
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.</i>	
14. Mai 1631.....	186
<i>Erkrankung von Christian III. und Schwester Dorothea Bathilde – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Axt und Deuerlin aus Leipzig – Bericht über die Zerstörung von Magdeburg.</i>	
15. Mai 1631.....	189
<i>Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
16. Mai 1631.....	189
<i>Ausritt und Spaziergang – Kurzbesuch durch Gemahlin Eleonora Sophia und Schwester Anna Sophia in Köthen – Korrespondenz.</i>	
17. Mai 1631.....	190
<i>Gestrige Ankunft kaiserlicher Befehle gegen den Leipziger Bund.</i>	
18. Mai 1631.....	190
<i>Zeitvertreib – Korrespondenz – Besuch durch den Stadtarzt Dr. Stephan Mylius.</i>	
19. Mai 1631.....	191
<i>Traum – Anhörung zweier Predigten zum Himmelfahrtstag – Magdeburger Domherr Cuno von Alvensleben als Mittagsgast – Kriegsnachrichten.</i>	

20. Mai 1631.....	192
<i>Kriegsfolgen – Kontribution – Rücktritt durch Pfau – Kriegsnachrichten – Zeitvertreib – Korrespondenz.</i>	
21. Mai 1631.....	193
<i>Bernburger Verhandlungen der Fürsten August und Ludwig mit dem Tillyschen Abgesandten Wolf Leonhard Föckler – Zwei wundersame Ereignisse – Beratungen mit den beiden Onkeln und Börstel – Abreise der Fürsten August und Ludwig am Nachmittag.</i>	
22. Mai 1631.....	195
<i>Kirchgang – Kriegsfolgen – Abendlicher Streit zwischen mehreren Adligen im Haus von Alvensleben.</i>	
23. Mai 1631.....	196
<i>Spaziergang und Spanischübungen – Korrespondenz.</i>	
24. Mai 1631.....	196
<i>Gestrige Wahrnehmung eines Geistes durch eine Amme – Spazierfahrt – Untersuchung der jüngsten Auseinandersetzung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel mit anderen Adligen und dem Apotheker Georg Bauermeister.</i>	
25. Mai 1631.....	197
<i>Kirchgang – Gespräch mit Börstel – Ermahnung von Axt – Anhaltende Krankheit von Schwester Dorothea Bathilde – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
26. Mai 1631.....	198
<i>Einquartierungen – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Drei mutmaßliche Opfer des Saale-Gespenstes Nickert.</i>	
27. Mai 1631.....	199
<i>Kriegsnachrichten – Besuch durch den früheren Pagen Michel Richard des verstorbenen spanischen und kaiserlichen Obristen Guillermo Verdugo – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Reitübungen.</i>	
28. Mai 1631.....	201
<i>Kriegsfolgen – Anhörung der Predigt – Korrespondenz.</i>	
29. Mai 1631.....	202
<i>Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls zu Pfingsten – Korrespondenz – Zweiter Kirchgang am Nachmittag – Aufwartung bei der Abendmahlsfeier der Gemahlin durch Albrecht von Zerbst – Kriegsnachrichten – Weiterhin anhaltende Krankheit von Schwester Dorothea Bathilde.</i>	
30. Mai 1631.....	203
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Pfingstmontag – Durchreise von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia – Korrespondenz.</i>	
31. Mai 1631.....	203
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
01. Juni 1631.....	205
<i>Bettag – Anhörung der Predigt – Besuch durch die Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Schwere Erkrankung des Sohnes Christian III. – Beratung mit den drei anderen regierenden Fürsten von Anhalt und mehreren Amtsträgern – Abreise der auswärtigen Regenten – Außergewöhnliche Dürre – Ankunft des fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Stöcker.</i>	

02. Juni 1631.....	209
<i>Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Bestrafung des Apothekers Georg Bauermeister für seine Beleidigung und Gewalttat gegenüber dem Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel – Korrespondenz – Blutige Pfützen und Gewässer als schlechte Vorzeichen – Schwere Krankheit von Christian III. – Nachrichten – Abendgebet.</i>	
03. Juni 1631.....	212
<i>Kriegsnachrichten – Entsendung von Börstel nach Plötzkau – Besuch durch den Köthener Hofarzt Dr. Matthias Engelhardt – Ausritt an die Fuhne – Administratives – Korrespondenz.</i>	
04. Juni 1631.....	214
<i>Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Axt – Rückkehr von Börstel aus Plötzkau – Administratives – Ausritt am Morgen – Gestrige Inhaftierung eines Straßenräubers – Schwere Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia und von Christian III..</i>	
05. Juni 1631.....	216
<i>Kirchgang – Gesundheitliche Besserung bei Christian III..</i>	
06. Juni 1631.....	217
<i>Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau vom kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Christian III. – Zwei Patente des Grafen von Tilly – Einquartierungen – Gespräche mit Börstel, Pfau und dem Hofprediger Daniel Sachse – Kurzbesuch durch den durchreisenden Fürsten Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.</i>	
07. Juni 1631.....	220
<i>Kriegsnachrichten – Ausritt – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Anzahl der Feuerstellen in Bernburg – Weiterhin schlechter Gesundheitszustand von Christian III. – Anhaltende Dürre.</i>	
08. Juni 1631.....	222
<i>Kirchgang – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Axt aus Leipzig – Beratung mit Schwartzberger.</i>	
09. Juni 1631.....	223
<i>Anhaltende Krankheit von Christian III. – Fahrt nach Ballenstedt – Empfundene Befürchtungen – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.</i>	
10. Juni 1631.....	223
<i>Gestriges Krankheitsgefühl – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Beschenkung des Adrian Arndt Stammer – Dieser und der frühere Kammerjunker Hermann Christian Stammer als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Unerlaubte Kreditaufnahmen durch den früheren Hofmeister Hans Rueß.</i>	
11. Juni 1631.....	224
<i>Wirtschaftssachen – August von Hoym, Hermann Christian Stammer und der Ballenstedter Pfarrer Leonhard Sutorius als Gäste – Begleitung durch den Güntersberger und Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch nach Harzgerode – Rehejagd – Unsicherheit wegen der Harzschützen.</i>	
12. Juni 1631.....	225
<i>Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang – Schwere Erkrankung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder.</i>	

13. Juni 1631.....	226
<i>Erfolglose Rehejagd – Wirtschaftssachen – Gespräche mit Knoch – Anhaltende Erkrankung von Röder – Gewitter ohne Regen.</i>	
14. Juni 1631.....	227
<i>Korrespondenz – Rückkehr nach Bernburg – Gemahlin und Christian III. bei guter Gesundheit – Machenschaften des kaiserlichen Kommissars Abt Hugo von Werden im Amt Nienburg – Kontribution.</i>	
15. Juni 1631.....	228
<i>Kirchgang – Wirtschaftssachen – Kurbrandenburgischer Rat Ludwig von Börstel als Mittagsgast – Kriegsfolgen – Administratives – Gestern beobachteter Kampf zwischen einem Vogel und einer Schlange.</i>	
16. Juni 1631.....	229
<i>Hitze und Dürre – Kriegsnachrichten.</i>	
17. Juni 1631.....	230
<i>Audienz für Schwartzberger und den Bernburger Amtmann Martin Milag – Inspektion der Brunnenarbeiten im Schlosshof – Kontribution – Anhaltende Hitze – Besserung der Gesundheit von Röder – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
18. Juni 1631.....	231
<i>Reinigung des Ziehbrunnens im Schlosshof – Besuche durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla sowie den anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Kriegsnachrichten – Administratives – Heftiges Gewitter – Leichte Besserung des Gesundheitszustandes von Christian III..</i>	
19. Juni 1631.....	232
<i>Kirchgang und Bittgebet für Christian III. – Erstickungsanfall des Sohnes während der Predigt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
20. Juni 1631.....	233
<i>Kriegsnachrichten – Tod von Christian III. am Abend.</i>	
21. Juni 1631.....	234
<i>Korrespondenz – Vorbereitungen zum Begräbnis des Sohnes.</i>	
22. Juni 1631.....	234
<i>Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Entschluss zu einer Trinkkur mit Schwester Anna Sophia in Eger.</i>	
23. Juni 1631.....	235
<i>Korrespondenz – Bestattungsvorbereitungen – Gespräch mit Milag – Tod eines Pferdes.</i>	
24. Juni 1631.....	235
<i>Kondolenzbesuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Vorbereitungen zur Begräbnisfeier und auf die geplante Reise nach Eger – Geldangelegenheiten – Schlechte Vorzeichen.</i>	
25. Juni 1631.....	236
<i>Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Nachrichten.</i>	
26. Juni 1631.....	237

*Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch Fürst August – Anknunft von Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.*

27. Juni 1631.....	239
<i>Gründe für und gegen den großen Plan – Beerdigung von Christian III. – Nachrichten – Starker Sturm am Abend.</i>	
28. Juni 1631.....	243
<i>Beratung mit den Fürsten August und Ludwig – Abreise der beiden Onkel – Korrespondenz – Fahrt nach Ballenstedt – Geldangelegenheiten.</i>	
29. Juni 1631.....	244
<i>Rückkehr nach Bernburg – Geldangelegenheiten – Administratives.</i>	
30. Juni 1631.....	244
<i>Aufbruch nach Eger – Inkognito-Reise bis Merseburg – Mitteilung an den kursächsischen Obristleutnant Hans von der Pforte – Korrespondenz.</i>	
01. Juli 1631.....	246
<i>Weiterreise nach Gera – Unterwegs Sammeln von Steinbrechpflanzen.</i>	
02. Juli 1631.....	246
<i>Weiterfahrt nach Plauen – Gespräch mit dem Egerer Brunnenarzt Dr. Paul Macasius.</i>	
03. Juli 1631.....	246
<i>Abschied von Dr. Macasius – Weiterreise nach Eger – Kriegsnachrichten.</i>	
04. Juli 1631.....	247
<i>Ruhetag im Haus des Egerer Bürgermeisters Johann Georg Mainl – Preis für eine vierwöchige Unterkunft – Korrespondenz – Inkognito-Aufenthalt als Christian von Dohna – Anwesenheit des Prinzen Wladyslaw von Polen und der Sabina von Wartenberg – Arbeitserlaubnis für den Exulanten Dr. Macasius durch den kaiserlichen Kommissar Wolfgang Vetterl – Besuch von Schwester Anna Sophia bei der Frau von Wartenberg – Einquartierungen.</i>	
05. Juli 1631.....	249
<i>Beginn der Trinkkur mit Schwester Anna Sophia – Regen – Leichte Lektüre gegen Melancholie – Federball- und Kartenspiel.</i>	
06. Juli 1631.....	250
<i>Teueres Pferdefutter – Fortsetzung der Trinkkur – Entsendung des ehemaligen Hofjunkers Hans Kaspar von Röder zum Prinzen von Polen – Korrespondenz – Heiterkeit im Gefolge des Prinzen über die Inkognito-Namen der anhaltischen Kurgäste – Besichtigung des Egerischen Sauerbrunnens mit Schwester Anna Sophia – Frau von Wartenberg als Begleiterin – Kriegsnachrichten.</i>	
07. Juli 1631.....	252
<i>Gestriges Gespräch mit der Frau von Wartenberg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Verbleib von Dr. Macasius in Plauen – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt zum Prinzen von Polen – Heftige Bauchschmerzen bei Röder wegen des eingenommenen Abführmittels.</i>	
08. Juli 1631.....	255
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Kriegsnachrichten.</i>	

09. Juli 1631.....	256
<i>Korrespondenz – Pferdekauf – Fortsetzung der Trinkkur – Mitteilungen an Vetterl – Ankunft von Dr. Macasius – Kriegsnachrichten.</i>	
10. Juli 1631.....	257
<i>Predigtlektüre – Aufwartung durch Dr. Macasius – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch die Frau von Wartenberg – Ständiges Regenwetter – Fahrt zu einem Egerer Klarissenkloster – Gespräch mit den Nonnen – Aufstellung von Wachen am Abend.</i>	
11. Juli 1631.....	258
<i>Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Reduktion der Kuranwendungen durch Dr. Macasius – Anmeldung beim Prinzen von Polen.</i>	
12. Juli 1631.....	261
<i>Kurzzeitige Unterbrechung der Kur – Korrespondenz – Besuch durch den polnischen Prinzenhofmeister Achaz von Creytzen – Bitte von Creytzen um Ausleihe der fürstlichen Kutschpferde an den Prinzen von Polen – Todesnachricht der Königin Konstanze von Polen – Beschreibung des Prinzen durch Creytzen – Kriegsnachrichten – Informelles Gespräch mit dem Prinzen in der Stadt – Unterhaltung des Prinzen mit Creytzen und Axt vor der fürstlichen Unterkunft – Abreise des Prinzen nach Prag – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen – Verschiebung des Besuchs durch die böhmischen Exulanten Hans Georg und Wolf Leonhard Colonna von Fels – Geschenke derselben – Beschenkung der Frau von Wartenberg.</i>	
13. Juli 1631.....	267
<i>Entsendung des Lakaien Christoph nach Bayreuth – Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur.</i>	
14. Juli 1631.....	267
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Traum – Besuch durch beide Colonna von Fels – Spazierfahrt von Schwester Anna Sophia mit der Frau von Wartenberg – Ausritt mit den zwei Colonna von Fels – Mainl als Abendgast – Kauf einer Kutsche – Kur des Prinzen von Polen.</i>	
15. Juli 1631.....	269
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warnung durch Dr. Macasius vor den Folgen zu hastigen Trinkens bei Hitze – Entdeckung der Lymphgefäße durch den Mailänder Arzt Gaspare Aselli – Zentrale geographische Lage von Eger – Starker Regen bei anhaltend trübem Wetter – Rückkehr des Sattelknechtes Christian Gößige aus Amberg.</i>	
16. Juli 1631.....	274
<i>Abschiedsgeschenk von beiden Colonna von Fels – Fortsetzung der Trinkkur – Verwertung des geschenkten Hirsches – Beschenkung der Frau von Wartenberg und Mainl mit Teilen davon – Weitergabe und Empfang von Kriegsnachrichten – Lebensgefahr durch eine bei Schießübungen abgeprallte Pistolenkugel – Ausritt am Nachmittag – Frau von Wartenberg als Abendgast – Korrespondenz.</i>	
17. Juli 1631.....	276
<i>Gebet und Lektüre – Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Freiwillige Begleichung von Schulden des früheren Hofmeisters Hans Rueß bei dem Lübecker Kaufmann Heinrich Schlüter – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
18. Juli 1631.....	277
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Durchsicht von Rechnungen – Einladung durch den kaiserlichen Obristen Johann Philipp Husmann von Namedy – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	

19. Juli 1631.....	278
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausritt am Vormittag – Gespräch mit der Frau von Wartenberg – Korrespondenz – Gespräch mit Dr. Macasius – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Angebot einer Bernburger Hofarztstelle an Dr. Macasius.</i>	
20. Juli 1631.....	285
<i>Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Erkrankung von Röder – Spazierfahrt am Nachmittag – Rückkehr der dem Prinzen von Polen geliehenen Pferde aus Prag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Entwurf eines Antwortschreibens an Creytzen.</i>	
21. Juli 1631.....	291
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Siebenundzwanzigster Geburtstag von Schwester Anna Sophia – Pferdekauf.</i>	
22. Juli 1631.....	292
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Ausfahrt zum Egerischen Sauerbrunnen mit Schwester Anna Sophia und Dr. Macasius – Besichtigung einer durch Vetterl neuentdeckten Mineralquelle – Kriegsnachrichten – Hitze.</i>	
23. Juli 1631.....	292
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Bedenkzeit für Dr. Macasius über dessen mögliche Bestallung – Pferdekauf – Korrespondenz.</i>	
24. Juli 1631.....	294
<i>Gebet und Bibellektüre – Aderlass – Fortsetzung der Trinkkur.</i>	
25. Juli 1631.....	294
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Weingeschenk des Rates von Eger – Mainl und zwei Ratsmitglieder als Essensgäste – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
26. Juli 1631.....	295
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Gestrige Beschenkung durch Dr. Macasius – Gestriges Gespräch mit den Egerer Ratsherren – Rückkehr des Lakaien Christoph aus Prag – Korrespondenz – Anmeldung der beiden Colonna von Fels zum Abschiedsbesuch – Austausch von Geschenken mit der Frau von Wartenberg – Kriegsnachrichten.</i>	
27. Juli 1631.....	298
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Zeitungsauszüge für die Frau von Wartenberg – Besuch mit Schwester Anna Sophia bei der Frau von Wartenberg.</i>	
28. Juli 1631.....	299
<i>Fortsetzung der Trinkkur – Federballspiel.</i>	
29. Juli 1631.....	299
<i>Ende der Trinkkur – Kopfwäsche – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Ausritt zum Egerischen Sauerbrunnen.</i>	
30. Juli 1631.....	300
<i>Korrespondenz – Ausfahrt mit Schwester Anna Sophia nach Waldsassen.</i>	
31. Juli 1631.....	301

*Korrespondenz – Aderlass unter der Aufsicht von Dr. Macasius – Freiwilliges Trinken von Heilwasser – Geldgeschenk an Dr. Macasius – Besichtigung der Egerer Burg und Marktkirche mit Schwester Anna Sophia und der Frau von Wartenberg – Abschied von der Frau von Wartenberg.*

01. August 1631.....	303
<i>Reise nach Plauen – Abschied von dem Egerer Brunnenarzt Dr. Paul Macasius – Erlernte medizinische Hilfsmittel.</i>	
02. August 1631.....	304
<i>Weiterfahrt nach Hohen Bieren.</i>	
03. August 1631.....	305
<i>Weiterreise nach Merseburg – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem schwedischen Hauptmann Wolf von Schönbeck.</i>	
04. August 1631.....	305
<i>Gestriges Gespräch mit Schönbeck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterfahrt nach Bernburg – Gemahlin Eleonora Sophia sowie die Schwestern Sibylla Elisabeth, Louise Amalia, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde bei guter Gesundheit – Kriegsfolgen.</i>	
05. August 1631.....	307
<i>Korrespondenz – Gestriges Gespräch mit Schönbeck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Inspektion der Brunnenarbeiten und Pferde.</i>	
06. August 1631.....	308
<i>Korrespondenz – Hasenjagd – Abschied von dem früheren Hofjunker Hans Kaspar von Röder – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
07. August 1631.....	309
<i>Kirchgang – Regierungspräsident Heinrich von Börstel und Hofprediger Daniel Sachse als Essensgäste – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
08. August 1631.....	310
<i>Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau vom kaiserlichen Generalkriegskommissar Reinhard von Walmerode – Erneute Entsendung von Pfau nach Halberstadt – Abschickung des Stallmeisters Johann von Axt nach Ballenstedt – Administratives – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.</i>	
09. August 1631.....	312
<i>Korrespondenz – Sondersteuerbewilligungen durch die brandenburgischen Landstände – Verzeichnis aller Regimenter und Freikompanien der kursächsischen Armee – Treffen mit Fürst August in Baalberge – Weiterreise nach Köthen – Beratungen.</i>	
10. August 1631.....	314
<i>Zweiunddreißigster Geburtstag – Beratungen – Rückkehr nach Bernburg – Anwesenheit von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Ungünstige Krankheit des Boten nach Polen – Korrespondenz – Anmeldung durch Fürst August.</i>	
11. August 1631.....	315
<i>Ankunft von Fürst August mit seiner Familie – Rückkehr von Pfau – Gegenstände der Köthener Beratungen.</i>	
12. August 1631.....	316

*Kriegsnachrichten – Abreise von Bruder Ernst nach Leipzig – Beginn der Selbstversorgung durch Fürst August und sein Gefolge – Korrespondenz – Spaziergang mit dem Onkel zum Bildhauer.*

13. August 1631.....	317
<i>Reitübungen – Früherer Page Hans Heinrich Schott als Essensgast – Entsendung von Schott und Röder nach Wanzleben – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
14. August 1631.....	318
<i>Kontribution – Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt mit Fürstin Sibylla – Ankunft von Fürst August – Durchzug von Fürst Ludwig – Rückkehr von Röder aus Wanzleben.</i>	
15. August 1631.....	319
<i>Korrespondenz – Kontribution – Seltsames Erlebnis von Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten.</i>	
16. August 1631.....	321
<i>Nachrichten – Hasenjagd – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Geschenk an Schott.</i>	
17. August 1631.....	322
<i>Anhörung der Predigt mit Fürst August – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geldangelegenheiten – Kontribution.</i>	
18. August 1631.....	324
<i>Hasenjagd – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Entsendung von Pfau zum kaiserlich-ligistischen Generalleutnant Graf Johann von Tilly – Korrespondenz – Gespräche mit Fürst August, Börstel sowie dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Abendgebet – Plötzliches Unwetter – Herausgabe eines Pferdes an einen Rothenburger Bauern.</i>	
19. August 1631.....	325
<i>Vorbereitungen auf das Abendmahl – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.</i>	
20. August 1631.....	326
<i>Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Entsendung von Röder und Matthias von Biedersee ins kursächsische Feldlager – Korrespondenz.</i>	
21. August 1631.....	328
<i>Kirchgang ohne Abendmahlsempfang – Kriegsnachrichten – Ankunft von Fürst Ludwig – Beratung mit den Onkeln August und Ludwig, Börstel und dem schwedischen Kriegskommissar Johann Christoph von Baur.</i>	
22. August 1631.....	329
<i>Probleme mit den Boten nach Polen – Korrespondenz – Rückkehr des Lakaien Christoph aus Schlesien – Abreise von Fürst August mit seiner Familie nach Plötzkau.</i>	
23. August 1631.....	331
<i>Hasenjagd – Ankunft von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Börstel.</i>	
24. August 1631.....	332
<i>Reise nach Köthen – Beratung mit den anderen Fürsten von Anhalt – Rückkehr nach Bernburg – Nachrichten.</i>	
25. August 1631.....	332
<i>Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	

26. August 1631.....	333
<i>Abreise von Bruder Ernst nach Harzgerode – Unpässlichkeit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Abgabe einiger Pferde – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.</i>	
27. August 1631.....	334
<i>Reise nach Köthen – Kriegsfolgen – Teilweise kontroverse Beratungen mit den anderen regierenden anhaltischen Fürsten – Kriegsnachrichten – Anwesenheit des kaiserlichen Hauptmanns und Kriegskommissars Nikolaus Hermann von Niedrum – Rückkehr nach Bernburg – Schlechtes Vorzeichen für die Zukunft des Fürstentums – Schönes Wetter.</i>	
28. August 1631.....	336
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Pfau.</i>	
29. August 1631.....	336
<i>Entsendung des Hofmalers Christoph Rieck und des Küchenschreibers Kaspar Unger nach Harzgerode – Kriegsnachrichten – Ausfahrt mit der Gemahlin in die Weinberge – Kontribution – Korrespondenz.</i>	
30. August 1631.....	338
<i>Anwerbung von 20 Musketieren – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Unerlaubte Kreditaufnahme durch den früheren Hofmeister Hans Rueß.</i>	
31. August 1631.....	339
<i>Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten – Fahrt mit der Gemahlin und den Schwestern nach Harzgerode – Freudige Begrüßung durch Bruder Ernst.</i>	
01. September 1631.....	341
<i>Anhörung der Predigt – Ausflug nach Schielo.</i>	
02. September 1631.....	341
<i>Ausfahrt nach Bärenrode, Güntersberge und Siptenfelde – Korrespondenz.</i>	
03. September 1631.....	341
<i>Abschied von Bruder Ernst und Rückkehr nach Bernburg – Sorge wegen Rufschädigung bei König Gustav II. Adolf von Schweden.</i>	
04. September 1631.....	342
<i>Kirchgang – Treffen mit Fürst August im Haus des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Besuch durch den früheren Magdeburger Ratsherren Johann Alemann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kaiserlicher Leutnant Nicolas als Abendgast.</i>	
05. September 1631.....	344
<i>Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bad – Rechtsgutachten der Wittenberger Juristenfakultät zum Fall des früheren Hofmeisters Hans Rueß.</i>	
06. September 1631.....	345
<i>Besuch durch Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Entsendung des Stallmeisters Johann von Axt nach Ballenstedt und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Hoym.</i>	
07. September 1631.....	345
<i>Kirchgang zum Betttag – Aufstellung eines Spendenbeckens für Glaubensflüchtlinge in der Kirche – Spazierfahrt in die Weinberge – Wirtschaftssachen.</i>	

08. September 1631.....	345
<i>Abreise von Bruder Ernst nach Schöningen – Rückkehr des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau aus Halle (Saale) mit Bericht über die Schlacht bei Breitenfeld.</i>	
09. September 1631.....	347
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Bestrafung zweier fürstlicher Musketiere in Zepzig wegen Plünderung eines kaiserlichen Soldaten – Gespräch mit dem kaiserlichen Hauptmann und Kommissar Johann Zangemeister aus Halle (Saale) – Nasenbluten des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Ankunft von Fürst August.</i>	
10. September 1631.....	348
<i>Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Kriegsnachrichten – Abreise der drei anderen anhaltischen Fürsten – Korrespondenz.</i>	
11. September 1631.....	350
<i>Verweigerung weiterer Proviantlieferungen an Tilly durch den Bernburger Rat – Entsendung eines Bediensteten nach Aschersleben – Verbot von Dankgebeten für den schwedischen Sieg bei Breitenfeld in allen anhaltisch-bernburgischen Kirchen – Treue gegenüber Kaiser Ferdinand II. – Verzicht auf Kirchgang – Rückkehr eines Boten aus Zürich – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten aus der näheren Umgebung – Wirtschaftssachen – Aufwartung durch Wolf Friedrich von Trotha – Ausbleiben des anhaltisch-köthnischen Land- und Kammerrats Heinrich von dem Werder – Korrespondenz – Abschickung eines Dieners ins Amt Ballenstedt.</i>	
12. September 1631.....	355
<i>Kriegsnachrichten – Bericht der anhaltischen Abgesandten Tobias Hübner und Werder von ihrer vergeblich ersuchten Audienz beim König von Schweden in Halle (Saale) – Beratung mit den Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir in Köthen – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Schlechte Behandlung der Leute durch den schwedischen Kommissar Johannes Stalman – Wirtschaftssachen – Ankunft von Bruder Ernst am Abend – Anwesenheit des Cuno Hartwig von dem Werder.</i>	
13. September 1631.....	358
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Absicht der Annahme auswärtiger Bestellungen durch die Fürsten Ernst, Ludwig und Johann Kasimir – Geldangelegenheiten – Kontributionsforderungen – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Flucht des kaiserlichen Amtmanns Hildebrand Freyberg aus Gernrode.</i>	
14. September 1631.....	360
<i>Reise mit Fürst August nach Halle (Saale) – Beratung mit diesem und den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir über das von Schweden geforderte Bündnis – Audienz mit Fürst August beim König von Schweden am Nachmittag – Verhandlungen mit dem schwedischen Hofrat Dr. Jakob Steinberg – Ankunft des Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen – Abendessen mit dem Kurfürsten beim König – Erzwungene Unterzeichnung des anhaltisch-schwedischen Allianzvertrages.</i>	
15. September 1631.....	366
<i>Rückkehr nach Bernburg – Gespräch mit Bruder Ernst – Kriegsfolgen – Abreise von Bruder Ernst – Inhalte der Beratungen über das Bündnis mit Schweden zwischen den vier anhaltischen Fürsten und deren Räten am Vortag – Gestriger Besuch durch den schwedischen Stadthauptmann Johann Schneidewind in Halle (Saale).</i>	
16. September 1631.....	375
<i>Administratives – Korrespondenz – Entlassung von zwanzig fürstlichen Musketieren – Abschiedsgesuch durch den Bereiter und Sattelknecht Christian Gößige – Reisevorbereitungen.</i>	

17. September 1631.....	376
<i>Jagd und Beobachtung der Weinlese – Gespräch mit Börstel – Kriegsnachrichten – Vertragswidrige Proviantforderung durch Stalman – Wiedereinstellung der entlassenen fürstlichen Musketiere – Gründe für die Furcht von Fürst August – Schwedische Einbestellung des Fürsten Ludwig nach Halle (Saale) – Entsendung des Kammersekretärs Paul Ludwig und des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin mit Geschenken an den König von Schweden nach Halle (Saale).</i>	
18. September 1631.....	379
<i>Kriegsnachrichten – Erfolgreiche Rückkehr von Ludwig und Deuerlin aus Halle (Saale) – Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Entlassungsgesuch durch den Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel.</i>	
19. September 1631.....	381
<i>Besetzung der Ämter Gernrode und Großalsleben – Kriegsnachrichten – Tod der verwitweten Fürstin Dorothea in Sandersleben – Fahrt zur Weinlese.</i>	
20. September 1631.....	382
<i>Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger und dem Bernburger Amtmann Martin Milag – Kriegsfolgen – Freilassung des inhaftierten anhaltisch-köthnischen Untertans Backofen – Korrespondenz.</i>	
21. September 1631.....	385
<i>Anhörung der Predigt – Zuvor Befehl zum Erschießen eines aus der Küche ausgebrochenen Ochsens – Korrespondenz – Rückkehr von Bruder Ernst aus Leipzig – Kriegsnachrichten – Fahrt in die Weinberge – Gespräch mit dem Bruder.</i>	
22. September 1631.....	386
<i>Abreise von Bruder Ernst nach Schöningen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Einfall von elf Harzschützen in Harzgerode.</i>	
23. September 1631.....	387
<i>Träume der Gemahlin Eleonora Sophia und von Deuerlin – Korrespondenz – Entsendung von Deuerlin und des Schatzmeisters Melchior Loyß nach Leipzig – Annahme des Besoldungsverzichts des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Blaue und rötliche Flecken am rechten Bein der Gemahlin – Rückkehr des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen aus Ballenstedt.</i>	
24. September 1631.....	389
<i>Ankunft von Fürst August sowie des Hofmarschalls Christoph von Krosigk und des Hofmeisters Hübner aus Dessau – Kriegsnachrichten – Beratung mit Fürst August, Börstel, Krosigk und Hübner – Abreise des ältesten Onkels und der anhaltisch-dessauischen Vertreter am Nachmittag – Kriegsfolgen.</i>	
25. September 1631.....	399
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit Stalman – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Administratives – Kriegsnachrichten.</i>	
26. September 1631.....	405
<i>Korrespondenz – Gespräch mit Börstel – Nachmittags Beratung mit Fürst August in Zepzig – Grabinschrift der Königin Konstanze von Polen – Kriegsnachrichten.</i>	
27. September 1631.....	407

*Administratives – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Ausfahrt der Gemahlin nach Plötzkau – Übermittlung eines schwedischen Befehls durch den Rittmeister Jakob Laubach – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Fieberattacke von Börstel.*

28. September 1631.....	409
<i>Ausfall der Predigt – Korrespondenz.</i>	
29. September 1631.....	409
<i>Zweimaliger Kirchgang zum Michaelistag – Korrespondenz – Mühsamer Abtransport einer Fähre aus der Saale.</i>	
30. September 1631.....	410
<i>Abtransport einer weiteren Fähre aus der Saale – Fahrt von Börstel und seiner Gemahlin Susanna nach Plötzkau – Besuch durch einen schwarzburgischen Amtmann – Reisevorbereitungen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Vitzenhagen aus Güntersberge – Gespräch und Essen mit dem schwedischen Rittmeister Ernst Konrad von Lampe – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Börstel – Korrespondenz.</i>	
01. Oktober 1631.....	412
<i>Herausgabe gefangener kaiserlicher Soldaten an die Schweden.</i>	
02. Oktober 1631.....	413
<i>Zweimaliger Kirchgang – Hochzeit des Bernburger Stadtschulrektors Daniel Ludwig – Korrespondenz – Tod der verwitweten Fürstin Dorothea wegen des Krieges – Keinen Segen für die Ungerechtigkeit gegenüber deren Sohn Fürst Johann Kasimir – Kriegsnachrichten.</i>	
03. Oktober 1631.....	414
<i>Kriegsfolgen – Administratives – Hasenjagd – Kriegsnachrichten – Abschaffung des alten Windhundes Soldan.</i>	
04. Oktober 1631.....	414
<i>Abreise von Schwester Louise Amalia mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach nach Dessau – Administratives – Entsendung des Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel, des Stallmeisters Johann von Axt und des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Leipzig – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.</i>	
05. Oktober 1631.....	415
<i>Kirchgang zum Betttag – Korrespondenz – Brand- und Schwefelgeruch auf dem Schloss als schlechtes Vorzeichen.</i>	
06. Oktober 1631.....	416
<i>Kriegsfolgen – Aderlass der Gemahlin Eleonora Sophia – Administratives – Ausfahrt mit der Gemahlin zur Hasenjagd nach Poley – Abendgebet – Nachricht von der Geburt des Fürsten Emanuel in Plötzkau – Wirtschaftssachen.</i>	
07. Oktober 1631.....	417
<i>Einnahme von Arznei – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau aus Großalsleben – Kriegsnachrichten – Durchzug des schwedischen Kriegskommissars Johann Christoph von Baur sowie des neuen Magdeburger und Halberstädter Stiftskanzlers Johannes Stalman am Morgen – Abgefangene Briefe von Pfau – Rückkehr der Schwester Louise Amalia aus Dessau.</i>	
08. Oktober 1631.....	419

*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Pfau nach Großalsleben – Klage über zu hohe Geldausgaben – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl – Besuch durch den Magdeburger Domherrn Cuno von Alvensleben – Kriegsfolgen.*

09. Oktober 1631.....	421
<i>Kirchgang und Abendmahlsempfang – Rückkehr von Einsiedel, Axt und Deuerlin aus Leipzig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.</i>	
10. Oktober 1631.....	422
<i>Mögliche Ursachen für den üblen Geruch im Schloss – Gespräche mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Gründe für einen vorübergehenden Weggang aus Anhalt.</i>	
11. Oktober 1631.....	424
<i>Bremer Schulden des früheren Hofmeisters Hans Rueß – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Ankunft der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir.</i>	
12. Oktober 1631.....	426
<i>Beratung mit den drei Fürsten – Kriegsnachrichten – Ankunft von Bruder Ernst – Abreise der Fürsten August, Ludwig und Johann Kasimir – Abendliche Eingebung des Bruders.</i>	
13. Oktober 1631.....	430
<i>Kriegsnachrichten – Abreise von Bruder Ernst – Korrespondenz – Abendgebet – Alvensleben und der frühere Kammerpage Hans Ernst von Plato als Abendgäste – Selbstverletzung der Schwester Anna Sophia beim Abendessen.</i>	
14. Oktober 1631.....	431
<i>Administratives – Reise der Gemahlin mit Einsiedel und Plato nach Plötzkau – Leidenschaftlicher Abschied von dem ehemaligen Hofjunker Hans Kaspar von Röder.</i>	
15. Oktober 1631.....	432
<i>Gallimarkt (Viehmarkt) in Bernburg – Hasenjagd bei Gatersleben – Rückkehr der Gemahlin aus Plötzkau – Gespräch mit dem Bernburger Stadtvogt Johann Fuhrmeister – Quälende Gedanken über die künftige Bleibe.</i>	
16. Oktober 1631.....	433
<i>Kirchgang – Entschluss mit Börstel und der Gemahlin zur Reise nach Holstein – Gründe dafür und dagegen – Blut im Leipziger Stadtgraben als undeutbares Vorzeichen.</i>	
17. Oktober 1631.....	435
<i>Gespräch mit Börstel – Kriegsfolgen – Gespräch mit Ludwig – Korrespondenz – Morgiges Eintreffen des Fürsten Ludwig samt den schwedischen Obristen Johann Schneidewind und Lars Kagg.</i>	
18. Oktober 1631.....	436
<i>Ankunft der Fürsten August und Ludwig sowie von Kagg und Schneidewind – Beratung mit diesen, besonders über die geforderte Zerstörung der Bernburger Saalebrücke – Abschied von den beiden Fürsten – Entsendung des Schatzmeisters Melchior Loyß und des Malers Christoph Rieck nach Halle (Saale) und Leipzig – Abreise von Kagg und Schneidewind – Eintreffen der Ballenstedter Steuern und von Pfau – Administratives – Kriegsfolgen – Korrespondenz.</i>	
19. Oktober 1631.....	440
<i>Kirchgang und Anhörung der Predigt – Entschuldigung durch Erlach von der geplanten Reise nach Holstein – Administratives.</i>	

20. Oktober 1631.....	440
<i>Korrespondenz – Kriegsfolgen – Entsendung des Kammersekretärs Georg Schumann nach Köthen – Grassierende Krankheit in Bernburg – Abendgebet.</i>	
21. Oktober 1631.....	441
<i>Ausbruch zweier inhaftierter Harzschützen in Harzgerode – Korrespondenz.</i>	
22. Oktober 1631.....	441
<i>Beratung mit Börstel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gründe für den Verzicht auf die geplante Reise nach Holstein und Lübeck.</i>	
23. Oktober 1631.....	444
<i>Gesuch durch Loyß um Begleitschutz von Gröbzig nach Bernburg – Rückkehr von Loyß und Rieck aus Leipzig – Zweimaliger Kirchgang – Hochzeitsgeschenk für den Bediensteten Peter Agricola.</i>	
24. Oktober 1631.....	445
<i>Keine Aushandlung des Ehevertrages zwischen Herzog Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg- Norbürg und der Zerbster Fürstin Eleonora – Abfertigung des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen und des Uriel von Eichen.</i>	
25. Oktober 1631.....	446
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Entsendung von Rieck und des Bereiters Balthasar nach Werdershausen – Ankunft des Fürsten Ludwig und seiner Gemahlin Sophia aus Halle (Saale) – Ausfahrt des Onkels nach Rosenberg.</i>	
26. Oktober 1631.....	446
<i>Kirchgang mit Fürst Ludwig – Kriegsnachrichten – Schwedische Proviandforderung – Abreise des Onkels und seiner Gemahlin nach Halle (Saale) – Korrespondenz.</i>	
27. Oktober 1631.....	447
<i>Korrespondenz – Gestrige Beobachtung eines sehr großen dunklen Lichthofes um den Mond – Kriegsnachrichten – Administratives – Volrad von Krosigk als Essensgast.</i>	
28. Oktober 1631.....	449
<i>Entsendung des früheren Hofmeisters Hans Ernst von Börstel zu Kagg – Verzicht auf Umzug nach Harzgerode – Abschickung des ehemaligen Kammerjunkers Hermann Christian Stammer nach Ballenstedt – Rückkehr und Bericht von Börstel aus Calbe – Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwarzenberger.</i>	
29. Oktober 1631.....	450
<i>Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Besprechung mit Fürst August in Gröna am Nachmittag – Gespräch von Kagg mit Heinrich von Börstel – Ankunft von Pfau.</i>	
30. Oktober 1631.....	453
<i>Zweimaliger Kirchgang – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Ablehnung eines Bestallungsangebots des Fürsten Ludwig durch Schwarzenberger.</i>	
31. Oktober 1631.....	454
<i>Korrespondenz – Besprechung mit Börstel über den Bernburger Leichenzug für die nach Dessau zu überführende Fürstin Dorothea – Proviandlieferung an die Schweden nach Wörlitz – Einquartierungen – Liste der zum Dessauer Begräbnis mitreisenden Personen.</i>	

01. November 1631.....	458
<i>Frühstück mit Fürst Ludwig und dem schwedischen Obristen Johann Schneidewind – Gespräch mit dem Onkel über die furchtbaren anhaltischen Landstände – Korrespondenz – Wildgeschenk von Fürst Johann Kasimir – Abbildung eines großen Wildschweines als Malauftrag an Christoph Rieck – Lärm in der Nacht – Erkrankung von Schwester Dorothea Bathilde und der Kammerjungfer Sophia Dorothea von Lützow – Rücksichtslose Eintreibung der Kontribution bei armen wie reichen Untertanen durch den Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel.</i>	
02. November 1631.....	459
<i>Anhörung der Predigt zum Betttag – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.</i>	
03. November 1631.....	460
<i>Hasenjagd – Korrespondenz – Trauerzug durch Bernburg für die tote Fürstin Dorothea – Besuch durch den früheren Kammerpagen Hans Ernst von Plato – Kriegsnachrichten – Ankunft des anhaltischen Gesamtrats Kaspar Pfau – Kriegsfolgen – Probleme bei der Kontributionseintreibung – Wirtschaftssachen – Furcht von Börstel – Reisevorbereitungen durch Pfau.</i>	
04. November 1631.....	463
<i>Kriegsnachrichten – Urnenfund durch einen Bauern bei Baalberge – Keine Besserung des Gesundheitszustandes von Schwester Dorothea Bathilde.</i>	
05. November 1631.....	466
<i>Abschied von Plato – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Erhebung der Kontribution in Gernrode – Bad – Bericht des Schatzmeisters Melchior Loyß über den neuentdeckten Grabhügel bei Baalberge – Reste einer alten Kirche auf Schloss Bernburg.</i>	
06. November 1631.....	468
<i>Anhörung der Predigt – Reise nach Hoym.</i>	
07. November 1631.....	469
<i>Karpfenfischen – Rückfahrt nach Bernburg – Rückkehr von Pfau.</i>	
08. November 1631.....	469
<i>Gespräch mit dem Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzberger – Wirtschaftssachen – Verlust eines Weinfasses – Reisevorbereitung nach Dessau – Beleihnung des Wulbrand Georg Bock von Wülffingen – Korrespondenz – Ankunft von Adrian Arndt Stammer und Cuno Hartwig von dem Werder am Abend – Liste der Plötzkauer Taufpaten für Fürst Emanuel.</i>	
09. November 1631.....	471
<i>Fahrt mit den Schwestern Sibylla Elisabeth und Louise Amalia nach Dessau – Ankunft verschiedener Gesandter – Empfang durch den anhaltisch-dessauischen Hofmarschall Christoph von Krosigk – Essen mit der Familie von Fürst Johann Kasimir – Verköstigung der Gesandten in der Tafelstube.</i>	
10. November 1631.....	472
<i>Frühstück – Trauerfeier für die tote Fürstin Dorothea – Kriegsnachrichten.</i>	
11. November 1631.....	473
<i>Abreise der Schwestern Sibylla Elisabeth und Louise Amalia – Teilnahme an der Hochzeitsfeier des bisherigen Sanderslebener Hofmeisters Christoph Albrecht von Zanthier und der Maria von Rabenau.</i>	
12. November 1631.....	474

*Rückkehr nach Bernburg – Gemahlin Eleonora Sophia bei guter und Schwester Dorothea Bathilde bei schlechter Gesundheit – Durch die Gemahlin geschenkte weiße Rose als schlechtes Vorzeichen – Korrespondenz.*

13. November 1631.....	474
<i>Fahrt mit der Gemahlin und drei Schwestern nach Plötzkau – Traum – Leibschmerzen und Durchfall des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Taufe des Fürsten Emanuel – Kriegsnachrichten – Bernburger Bewirtung des Herzogs Alexander Heinrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg durch Erlach.</i>	
14. November 1631.....	476
<i>Rückkehr nach Bernburg – Essen und Spiel mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg.</i>	
15. November 1631.....	476
<i>Zeitvertreib mit dem Herzog – Beschenkung desselben – Streit zwischen dem Frauenhofmeister Thilo von Vitzenhagen und dem ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer.</i>	
16. November 1631.....	477
<i>Weiterreise des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg mit Uriel von Eichen nach Harzgerode – Gespräch mit Schwartzberger – Bedenken des Bernburger Amtmannes Martin Milag.</i>	
17. November 1631.....	477
<i>Abendgebet – Gespräch mit Börstel – Nachrichten – Wirtschaftssachen.</i>	
18. November 1631.....	478
<i>Rückkehr und Bericht von Eichen aus Harzgerode.</i>	
19. November 1631.....	478
<i>Verschiebung der Harzreise wegen eines notwendigen Treffens der regierenden Fürsten in Dessau – Kriegsnachrichten.</i>	
20. November 1631.....	479
<i>Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit dem Hofprediger Daniel Sachse – Ankunft von Stammer – Streitschlichtung zwischen diesem und Vitzenhagen durch Börstel – Einquartierungen – Kriegsfolgen.</i>	
21. November 1631.....	480
<i>Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – In Dessau zu beratende Angelegenheiten.</i>	
22. November 1631.....	482
<i>Jagd – Traum – Todesahnungen von Schwester Anna Sophia – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Herzogin Anna Sophia von Braunschweig-Wolfenbüttel – Ankunft des bentheimischen Gesandten Adolf von Post und der Quedlinburger Stiftsdechantin Anna Dorothea von Schönburg-Hartenstein – Steuerlieferung durch Pfau und den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Korrespondenz.</i>	
23. November 1631.....	484
<i>Abreise der Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel mit der Gemahlin nach Halle (Saale) – Fahrt mit Fürst August nach Dessau.</i>	
24. November 1631.....	484
<i>Beratungen.</i>	
25. November 1631.....	484

*Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rückkehr nach Bernburg – Starker Wind – Korrespondenz – Tadel des Verhaltens von Börstel bei den Dessauer Beratungen.*

26. November 1631..... 485  
*Ernenennung von Milag zum anhaltisch-berenburgischen Rat – Vorbereitungen auf den Umzug nach Harzgerode – Protokoll der Dessauer Beratungen mit den Fürsten August und Johann Kasimir sowie einigen fürstlichen Amtsträgern vom 24. November – Administratives – Kontributionen – Ankündigung eines Geschenks des schwedischen Generals Johan Banér – Korrespondenz – Abreise von Knoch nach Halle (Saale) – Beabsichtigte Annahme einer Obristenstelle durch Bruder Ernst – Ankunft von Schwester Louise Amalia mit Adolf Wilhelm von Krosigk aus Dessau – Jagd im Pful.*
27. November 1631..... 497  
*Zweimaliger Kirchgang – Mittags- und Abendgäste – Abreise von Krosigk – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*
28. November 1631..... 499  
*Entsendung von Vitzenhagen und des Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin nach Harzgerode – Gestriges Gespräch mit Milag – Administratives – Korrespondenz.*
29. November 1631..... 499  
*Abschickung von Rieck nach Dessau – Besuch durch den schwedischen Obristen Joachim von Mitzlaff – Unwesen von Zauberern in Harzgerode, Bernburg und Ballenstedt.*
30. November 1631..... 500  
*Kirchgang – Jüngste Jagderfolge – Schwedischer Truppendurchzug – Rückkehr von Vitzebogen aus Harzgerode und von Rieck aus Dessau.*
01. Dezember 1631..... 502  
*Spuk im Schlafgemach als schlechtes Vorzeichen – Gespräch mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Liste der Wohnräume im Harzgeröder Schloss – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.*
02. Dezember 1631..... 504  
*Gespräch mit Börstel – Reise von Fürst Ludwig zu König Gustav II. Adolf von Schweden – Kriegsnachrichten – Erneute Verschiebung der Harzreise wegen Erkrankung von Schwester Dorothea Bathilde – Wirtschaftssachen – Traum des Hofpredigers Daniel Sachse – Todesstrafe für gefangene Harzschützen – Fahrt der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia nach Köthen – Verkauf zweier Pferde.*
03. Dezember 1631..... 506  
*Milderung der Todesstrafe gegen die Harzschützen – Ankunft von Bruder Ernst – Kriegsnachrichten – Einquartierung – Korrespondenz.*
04. Dezember 1631..... 508  
*Zweimaliger Kirchgang – Gespräch mit dem Superintendenten Konrad Reinhardt und Sachse – Traum von Sachse vor der jüngsten Schlacht bei Breitenfeld – Kriegsnachrichten.*
05. Dezember 1631..... 509  
*Reisevorbereitungen.*
06. Dezember 1631..... 509  
*Abholung der Gemahlin Eleonora Sophia auf dem Weg zwischen Halle (Saale) und Bernburg – Abreise des Bruders Ernst mit vier Schwestern nach Harzgerode – Fahrt von Schwester Anna Sophia nach Köthen.*

07. Dezember 1631.....	509
<i>Kirchgang zum Bettag – Ankunft des Jägermeisters Frisenhusen – Administratives.</i>	
08. Dezember 1631.....	510
<i>Reise mit der Gemahlin nach Ballenstedt – Kriegsfolgen.</i>	
09. Dezember 1631.....	510
<i>Pferdekauf bei Frisenhusen – Sturm – Weiterfahrt nach Harzgerode – Gestrige Hinrichtung von drei Harzschützen – Tod eines Pferdes von Bruder Ernst.</i>	
10. Dezember 1631.....	511
<i>Ablehnung des Quartiergesuches dreier schwedischer Rittmeister – Versöhnung mit dem Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Einrichtung im Harzgeröder Schloss.</i>	
11. Dezember 1631.....	512
<i>Zweimaliger Kirchgang – Begnadigung des vierten zum Tode verurteilten Harzschützen – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem alten Harzgeröder Richter Kaspar Püschel – Abschied von Bruder Ernst und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach.</i>	
12. Dezember 1631.....	513
<i>Gespräche mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau, Püschel und dem Oberförster Andreas Türckhammer – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.</i>	
13. Dezember 1631.....	513
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr des Stallmeisters Johann von Axt aus Hoym – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt – Todesurteil für einen Soldaten wegen Ehebruchs.</i>	
14. Dezember 1631.....	514
<i>Fischfang unter dem Eis – Erkrankung von Küchenschafen an den Pocken – Rückkehr des Frauenhofmeisters Thilo von Vitzenhagen aus Pansfelde – Korrespondenz.</i>	
15. Dezember 1631.....	515
<i>Administratives – Bratendiebstahl durch einen Hausknecht – Pest in Bernburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Fund eines vom Wolf getöteten Rehs – Nachrichten – Übelkeit der Gemahlin.</i>	
16. Dezember 1631.....	516
<i>Wirtschaftssachen – Besseres Befinden der Gemahlin – Schatten im langen Gang des Schlosses.</i>	
17. Dezember 1631.....	518
<i>Anweisung zum Gebet für die schwangere Gemahlin in allen anhaltischen Kirchen – Nächtliches Geräusch- und Stimmenhören der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Vogeljagd – Ausreiten der Pferde – Lob für Vitzenhagen, Uriel von Eichen, Pfau und den Bediensteten Sigmund Konrad Deuerlin.</i>	
18. Dezember 1631.....	519
<i>Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Anweisung zum Gebet für die schwangere Gemahlin in allen anhaltischen Kirchen – Einforderung einer Loyalitätsbezeugung von Knoch – Gespräch mit demselben.</i>	
19. Dezember 1631.....	520
<i>Ausritt nach Neudorf – Wirtschaftssachen – Schlittenrundfahrt mit den jüngsten Schwestern Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde – Rückkehr des ehemaligen anhaltisch-bernburgischen Edelknaben</i>	

*Ernst Dietrich von Röder aus den Niederlanden – Verleumdungen durch den früheren Hofmeister Hans Rueß.*

20. Dezember 1631.....	522
<i>Erkrankung mehrerer Bediensteter – Unglückliche Begebenheiten der letzten Tage – Wirtschaftssachen – Entsendung von Eichen nach Stolberg (Harz).</i>	
21. Dezember 1631.....	526
<i>Rückkehr von Eichen aus Stolberg (Harz) – Wirtschaftssachen – Entsendung desselben nach Eisleben – Schlittenfahrt mit Schwester Sibylla Elisabeth – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft von Bruder Ernst sowie der Schwestern Anna Sophia und Louise Amalia.</i>	
22. Dezember 1631.....	528
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
23. Dezember 1631.....	529
<i>Gespräch mit Pfau über Verteidigungsmaßnahmen im Amt Ballenstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Freistellung des Harzgeröder Pfarrers Johannes Leuthner für den Dienst als Feldprediger – Wirtschaftssachen – Verweis an den Güntersberger Förster Ciriacus Hanckel wegen Beteiligung an Raubüberfällen der Harzschützen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Eichen aus Eisleben.</i>	
24. Dezember 1631.....	530
<i>Vorbereitung auf die Weihnachtsfeiertage – Gespräch mit Pfau – Einquartierungen – Korrespondenz – Heiligabend.</i>	
25. Dezember 1631.....	531
<i>Zweimaliger Kirchgang sowie Empfang des Abendmahls zum ersten Weihnachtsfeiertag – Knoch, ein Worbis und Hans Friedrich von Knoch als Gäste – Korrespondenz – Einquartierungen.</i>	
26. Dezember 1631.....	532
<i>Zweimaliger Kirchgang – Einquartierungen – Korrespondenz – Vollmacht für Börstel für die Beratung der regierenden anhaltischen Fürsten in Köthen – Worbis als Essensgast.</i>	
27. Dezember 1631.....	533
<i>Beratung mit Bruder Ernst – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Schlittenfahrt – Abschiedsgeschenke und künftige Besoldung für Leuthner.</i>	
28. Dezember 1631.....	533
<i>Ankunft von Erlach und dessen Gemahlin Ursula – Kriegsnachrichten – Ausritt nach Schielo – Wirtschaftssachen – Einquartierungen – Kriegsfolgen – Erkrankung eines Küchenhammels und Pferdes.</i>	
29. Dezember 1631.....	534
<i>Unterhaltung mit Bruder Ernst, seinem Hofmeister Hans Friedrich von Knoch, seinem Stallmeister Hermann Christian Stammer und seinem Rittmeister Bodo von Bodenhausen – Fischerei und Jagd – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Edelknaben Kaspar von Hundertmark.</i>	
30. Dezember 1631.....	536
<i>Abreise von Erlach und Bruder Ernst – Gespräch mit Püschel – Wirtschaftssachen.</i>	
31. Dezember 1631.....	538
<i>Entsendung von Deuerlin nach Quedlinburg – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Schlichtung eines Streits zwischen Axt und dem Bereiter Balthasar.</i>	

Personenregister.....	541
Ortsregister.....	555
Körperschaftsregister.....	564

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⚡	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag
♎	Gold

## Einleitung zum Jahrgang 1631

**I.** Bis zum Ende des Jahres 1631 änderten sich die militärischen Kräfteverhältnisse in Deutschland ganz fundamental: Während der nicht zuletzt durch französische Subsidien finanziell gestärkte König Gustav II. Adolf von Schweden große Teile des Reiches unter seine Kontrolle brachte, schieden Kurbayern und die faktisch aufgelöste Katholische Liga als relevante Kriegsakteure aus. Aber auch die von Kursachsen initiierte reichsständisch-protestantische Mittelpartei entfaltete keine längerfristige Wirkung. Vor allem wegen der kompromisslosen Vollstreckung des Restitutionsedikts hatten sich vom Februar bis April zwar die meisten evangelischen Fürsten und Reichsstädte in Leipzig versammelt und dort eine Position der bewaffneten Neutralität zwischen dem Kaiser und den Schweden bezogen. Doch die enorme mediale Signalwirkung der Zerstörung Magdeburgs vom 10./20. Mai sowie die spätere Strafaktion der kaiserlichen Armee gegen Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen trieben diesen in die Arme des Schwedenkönigs, der Anfang September ein kursächsisch-schwedisches Bündnis erzwang, das bereits wenige Tage darauf mit der Schlacht bei Breitenfeld (7./17. 9.) seinen ersten Sieg feierte. Die Fürsten von Anhalt traten zunächst dem Leipziger Bund und danach auch der Allianz mit dem König von Schweden bei, wovon weiter unten noch etwas näher die Rede sein wird.

**II.** Die Tagebucheinträge Christians II. dominieren in diesem Zeitraum die administrativen, ökonomischen und politischen Tätigkeiten eines mindermächtigen Regenten, zu denen ebenso zwei detailliert beschriebene Belehnungszeremonien gehörten.<sup>1</sup> Im familiären Bereich beschäftigte ihn besonders die instabile Gesundheit seines gleichnamigen Sohnes, der lediglich vom 2. Januar bis zum 20. Juni lebte. Im Sommer begab sich der Fürst mit seiner Schwester Anna Sophia zu einer mehrwöchigen Trinkkur nach Eger (4.–31. 7.), wo er Prinz Wladyslaw von Polen und dessen Reishofmeister Achaz von Creyzen kennenlernte.<sup>2</sup> Nach dem Abschluss des anhaltisch-schwedischen Bündnisvertrages riet der Bernburger Regierungspräsident Heinrich von Börstel seinem Herrn, den die Schweden „vor gut Kayserisch, vndt Catohlich“ hielten, das Land einstweilen zu verlassen.<sup>3</sup> Mitte Oktober plante Christian II., wegen der wachsenden Unsicherheit und Verdächtigungen am Kaiserhof mit seiner Familie nach Holstein oder Lübeck zu fliehen<sup>4</sup>, musste dieses Vorhaben allerdings aus Geldmangel sowie aufgrund unterwegs drohender Überfälle und der Schwangerschaft seiner Gemahlin Elenora Sophia recht bald wieder verwerfen.<sup>5</sup> Schließlich entschied er sich für die kostengünstigere Option und verlegte seine Residenz am 9. Dezember für die kommenden drei Jahre hauptsächlich nach Harzgerode.

**III.** Obwohl Kaiser Ferdinand II. den protestantischen Kurfürsten in Regensburg fest zugesagt hatte, die Wiederherstellung des nach dem Passauer Vertrag (1552) säkularisierten Kirchenbesitzes bis zu dem bevorstehenden Frankfurter Kompositionstag zu suspendieren<sup>6</sup>, erfuhr der Anhaltiner noch im Januar, „das wieder alle recht vndt billigkeit, ein anschlag auf mein bestes ampt Ballenstedt [...] vor seye“, ein früheres „klostergut“, welches bereits nach dem Bauernkrieg (1525) den Fürsten von Anhalt durch die Benediktiner übereignet worden war. Er befahl deshalb dem

---

1 Vgl. Tagebucheinträge vom 18. Februar und 28. April.

2 Vgl. Tagebucheintrag vom 12. Juli.

3 Tagebucheintrag vom 26. September.

4 Vgl. Tagebucheintrag vom 16. Oktober.

5 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. Oktober.

6 Vgl. Georg Schmidt: Die Reiter der Apokalypse. Geschichte des Dreißigjährigen Krieges, München 2018, S. 340.

Amtmann, das fürstliche Schloss und Vorwerk gut zu verschließen und niemandem den Zutritt zu gestatten. Wenn dort „aber jemandes sich anmelden, vndt wieder verhoffen, etwas prætendiren“ würde, solle man ihn „an mich verweysen“.<sup>7</sup> In Nienburg (Saale) war es dagegen für derartige Vorsichtsmaßnahmen längst zu spät. Nach dem endgültigen Konfiskationsbescheid vom 9. November 1630 bemächtigten sich am Abend des 3. Februar der Werdener Abt Hugo Preutaeus und der Obrist Johann David Pecker als kaiserliche Unterkommissare mit Waffengewalt des vormaligen Benediktinerstifts.<sup>8</sup> In den darauffolgenden Tagen vereidigte Preutaeus alle Untertanen ohne deren Widerstand auf ihre neue Obrigkeit, was die anhaltischen Fürsten sehr beunruhigte, weil sie befürchteten, dass die katholischen Geistlichen nach solchen positiven Erfahrungen „muhtiger werden, vndt weiter greiffen“ dürften.<sup>9</sup> Als ihre schriftliche Beschwerde an den obersächsischen Restitutionskommissar Johann Reinhard von Metternich in der Nienburger Sache erneut erfolglos blieb<sup>10</sup>, erwogen einige Anhaltiner – zum Unbehagen Christians II. – sogar „avec furie“ gegen den Abt einzuschreiten<sup>11</sup>, favorisierten am Ende aber doch eine „Gütliche handlung wegen der geistl[ichen] gühter“.<sup>12</sup>

**IV.** In der Tat hatte deren heftig kritisierte Rückgabep Praxis selbst bei bislang kaisertreuen evangelischen Reichsfürsten für erhebliche Irritationen und eine politische Neuorientierung gesorgt. Auf den am 16./26. Februar begonnenen Leipziger Konvent wurde Fürst August „als der älteste vnsers hauses“ entsandt<sup>13</sup>, welcher in der Rückschau zufrieden konstatierte, es sei dort „kein einziger mißverstandt, oder zweispalt bey keinem vorgegangen, sondern allenthalben, der geist der einigkeit, zu verspühren gewesen“.<sup>14</sup> In ihrer Köthener Beratung vom 6. April über das in Leipzig verabschiedete Manifest<sup>15</sup>, das die Rücknahme des kaiserlichen Edikts von 1629 forderte und die Gründung eines protestantischen Defensivbündnisses verkündete, begrüßten die vier regierenden Fürsten von Anhalt primär, 1. dass es „vnsere gravamina vor gesamppte Evangelische“ akzeptiere, 2. dass sie nun „von [den] lutrischen selber, seindt vor mittglieder des Religionfriedens, gehalten worden“, 3. dass man im Fall einer militärischen „execution [...] bey vns den anfang der erlösung machen wollte“ und 4. dass der „Abschiedt seye also beschaffen, daß man nichts præjudicirliches könne beym Kayser vnß destwegen vorwerfen“.<sup>16</sup> Eine Woche später konferierte Christian II. mit seinen Onkeln August und Ludwig wieder über die „Leipziger actis“. Dabei warnte Präsident Börstel vor den zu erwartenden „extremiteten [...] vndt einem bluhigen kriege“. Nach seiner Meinung durfte zu diesem Zeitpunkt kein Reichsfürst „mehr neutral sein“. Stattdessen hätten alle Anhaltiner die Pflicht, „Pro defensione status & conscientia die arma zu arripiren“, denn die Kaiserlichen „bringen vns vmb libertet[,] lande vndt leütte“, da das Restitutionsedikt bei jedem

---

7 Tagebucheintrag vom 14. Januar.

8 Vgl. Tagebucheintrag vom 4. Februar.

9 Vgl. Tagebucheintrag vom 7. Februar.

10 Vgl. Tagebucheintrag vom 25. Februar.

11 Tagebucheintrag vom 8. März.

12 Tagebucheintrag vom 17. März.

13 Tagebucheintrag vom 18. Januar.

14 Tagebucheintrag vom 7. April.

15 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

16 Tagebucheintrag vom 6. April.

betroffenen Reichsstand ohne die geringste „erleichterung“ vollstreckt werde.<sup>17</sup> Am 16. April entwarf Börstel im Auftrag der beiden ältesten Fürsten ein Antwortschreiben an den Kurfürsten von Sachsen, in dem Christian II. „aber noch dubia“ fand. Tatsächlich scheint das Dokument beim nächsten Treffen der „Gesamtung“ etwas modifiziert worden zu sein, „nach dem ich (protestando et contradjcendo) den friedliebenden, vor Gott vndt der Kayßerlichen Mayestät verantwortlichen consiliis stricte inhæirt, vndt sonsten nichts habe vndterschreiben wollen, [...] wiewol man mich darumb, hat sawer angesehen“. Zur Begründung verwies er auf die abschreckenden „Exempla“ der Protestantischen Union und Böhmisches Konföderation, die nach ihrer verheerenden Niederlage am Weißen Berg vom November 1620 „wie waßer zergangen“ seien. Außerdem lasse sich ein Krieg leicht entfesseln, doch nicht genauso einfach wieder beenden. Darum lehnte der jüngste regierende Anhaltiner jede „thätlichkeitt“ ab, die aus seiner Sicht die Reichs- bzw. Kreisverfassung missachte. Alle durch die Grundgesetze des Reiches hinreichend gedeckten Beschlüsse sowie „waß Gott zu ehren“ und „seiner kirchen zum besten“ diene, mochte er hingegen gern mittragen.<sup>18</sup> Eine darüber hinaus gehende „Conjunctio“ mit den Schweden kam indes weder für Christian II. noch für seinen engsten Ratgeber Börstel infrage, weil dadurch „die pflicht, vndt Freyheitt der Reichsfürsten“ verletzt, der Kaiser „zum höchsten offendirt“ und der Leipziger Bund unterminiert würde. Und nicht zuletzt misstrauten beide Gustav II. Adolf, der „sich anfänglich mitt guten wortten“ einschmeichle und dann „die länder ärger als die Kayserischen“ mit Kontributionen belaste.<sup>19</sup>

V. Doch schon Ende August gab es unter den Anhaltern „rudes debats“ über den Tagesordnungspunkt, ob und wie man den Schwedenkönig „beschicken“ sollte.<sup>20</sup> Als dieser fünf Tage nach seinem Sieg bei Breitenfeld ein neutrales Fürstentum Anhalt nicht mehr zu tolerieren gedachte und dessen vier Regenten persönlich nach Halle (Saale) zitiert hatte, um mit ihnen nur noch die Bedingungen für ein Bündnis auszuhandeln, notierte Christian II. nach einer Krisensitzung der Fürsten mit ihren Räten in Köthen zutiefst besorgt in sein Diarium: „Mir ist angst darbey. Ich wollte gern recht thun. Majora prædominiren in consilio, ich bin der Jüngste, vndt alles bestehet in der gesamtung. [...] Ich erinnere was ich kan, vndt wollte gern behutsam gehen“.<sup>21</sup> Der „Senior“ August äußerte wohl ähnliche Bedenken, wurde aber auf einer Hallenser Beratung durch die Fürsten Ludwig und Johann Kasimir umgestimmt und der Bernburger Regent dadurch mit seiner dezidiert kaisertreuen Haltung völlig isoliert. So blieb Christian II. schließlich gar keine andere Wahl, als den anhaltisch-schwedischen Bündnisvertrag „avec une main tremblante“ zu unterzeichnen.<sup>22</sup> In seinem Tagebuch beklagte er sich, man habe ihm keine „zeitt gelaßen, die proposition (davon wir doch kein wortt zuvor gewust), zu erwegen, vndt kaum recht zu vberlesen. Wie sehr ich auch zum dritten mahl, darvor gebehten, [...] musste ich endlich vnangesehen meiner protestationen, vndt daß ich den herrenvettern vndt den rächten, die verantwortung auf den haß geschoben, gleichsam genöthiget, gezwungen, v[nd] wieder meinen willen, mitt vndterschreiben.“<sup>23</sup> Christian II. hatte zuvor energisch auf dem Grundsatz „Evangelium

---

17 Tagebucheintrag vom 13. April.

18 Tagebucheintrag vom 17. April.

19 Tagebucheintrag vom 27. Juni.

20 Tagebucheintrag vom 27. August.

21 Tagebucheintrag vom 12. September.

22 Tagebucheintrag vom 15. September.

23 Tagebucheintrag vom 14. September.

non tollit politias“ beharrt und eindringlich vor dem Begehen eines Majestätsverbrechens gegenüber dem Reichsoberhaupt als Lehens- und Schutzherr gewarnt. Zwar übte er ebenfalls vorsichtige Kritik an dem „modus executionis“ des Restitutionsedikts, erblickte darin allerdings keine Rechtfertigung, „daß man drumh den K[aiser] mitt dem schwert verfolgen sollte“. Zudem erschien ihm die weitere Entwicklung als zu unberechenbar, da man Ferdinand II. schon einmal „in die fenster zu Wien geschossen“ und letztlich keines seiner politischen Ziele erreicht habe. In erster Linie fühlte sich Christian II. jedoch an seinen dem Kaiser geleisteten Treueeid von 1622 gebunden und drängte die „herrenvettern“ deswegen zur Zurückhaltung. Wohl besonders Fürst Ludwig entgegnete ihm darauf, dass der König von Schweden keine Neutralität dulde und Anhalt nach dem Rückzug der Truppen des Generals Graf Johann T'Serclaes von Tilly ohne jeden militärischen Schutz dastehe. Den Eid habe sein Neffe dem Kaiser und dem Reich geschworen, dessen „Princes libres“ allerdings keine Sklaven seien und deshalb kaiserliche Übertretungen der Reichsverfassung wie die eigenmächtige Auslegung des Augsburger Religionsfriedens (1555) keinesfalls widerstandslos hinnehmen dürften. Nur mit schwedischer Hilfe werde man die beschnittene „libertè“, die von den Katholiken konfiszierten Klostergüter und – laut der Hoffnung einiger Räte – möglicherweise sogar die im Jahr 1322 an das Hochstift Halberstadt verlorene Grafschaft Askanien wiedererlangen.<sup>24</sup> Gustav II. Adolf, der bei einem gemeinsamen Abendessen seinen anhaltischen Gästen versicherte, nichts anderes „als die ehre Gottes, die erhaltung der Evangel[ischen] religion, die beförderung des friedens im Reich, vndt die erhaltung der deützschen freyhejtt“ im Sinn zu haben, charakterisierte der Diarist trotz aller Distanz als „eine schöne, gerade, heroische person“, als abstinent, „sanftmühtig, leühtsehlig vndt gravitetisch“, ja als einen „spiegel aller Tugenden“.<sup>25</sup> Die euphorische Prophezeiung seines jüngeren Bruders Ernst, der als göttliches Werkzeug agierende König werde bis 1636 den Papst aus Rom vertreiben und die Hure Babylon (d. h. das Papsttum bzw. die katholische Kirche als Feinde des Christentums) vernichten, vermochte ihn freilich nicht zu überzeugen.<sup>26</sup>

**VI.** Dabei träumte selbst der Bernburger Hofprediger Daniel Sachse, welcher „ins gemein, Trawme vor Thorheitten“ erachtete und die Visionen und Wunder „des nouveaux Prophetes“ verspottete, am Morgen vor der Schlacht bei Breitenfeld, dass die Stimme des Prologs aus einer Komödie den Sieg des Schwedenkönigs über Tilly gemeldet habe und bald darauf das Grab für einen Drachen erschienen sei, „quj avoit jusques icy, persecuté l'Eglise“. Als er dies fast drei Monate später seinem Fürsten erzählte, der sich immer wieder mit der wahren Traumdeutung befasste<sup>27</sup>, widmete dieser jenem außergewöhnlichen Ereignis gleich zwei Tagebucheinträge. Denn Sachse hatte damals nicht nur das erste Mal beschlossen, einen Traum „nicht zu verachten“, sondern sogar den Bibeltext für seine nächste Predigt nach ihm ausgewählt.<sup>28</sup>

**VII.** Selbst zu deuten versuchte Christian II. in seinem Diarium nicht zuletzt die Gründe für das ungefähr 40 km von Bernburg entfernt verübte Massaker der sogenannten „Magdeburger

---

24 Tagebucheintrag vom 15. September.

25 Tagebucheintrag vom 14. September.

26 Vgl. Tagebucheintrag vom 12. Oktober.

27 Siehe hierzu den noch nicht veröffentlichten Einführungstext zum Umgang Christians II. mit den eigenen und fremden Träumen.

28 Tagebucheinträge vom 2. und 4. Dezember.

Hochzeit‘.<sup>29</sup> Dem mehrtägigen Gemetzel und Plündern fielen geschätzte 20.000 Menschen zum Opfer<sup>30</sup>, wobei Magdeburg durch großflächige Brände, die man als „das große gewaltige Feuer“ auch in Bernburg wahrgenommen hatte, überwiegend zerstört wurde. Bereits am 11. Mai erfuhr der Anhaltiner, dass „also diese gewaltige schöne Stadt, in kurtzer zeit, zu nichte worden, vndt in die aschen geleet“ sei, „daß sie billich zu bedawren, vndt ihr vndtergang, zu beweinen.“<sup>31</sup> Die Schockwellen, welche dieses spektakuläre Ereignis besonders in der protestantischen Welt auslöste, provozierten rasch Berichte über himmlische Botschaften und unheilvolle Zeichen. So seien laut dem fürstlichen Tagebuch acht Tage vor ihrem Ende „3 fewrige vögel wie tauben, eine halbe stunde vmb die stadt herümb geflogen, vndt [hätten] darnach sich naher Braunschweig gewendet“, was „ohne zweifel eine andeutung, vndt böses omen ihres vndtergangs gewesen“ sei.<sup>32</sup> Außerdem fand man in der Bernburger Bergstadt eine Pfütze, die seit der Zerstörung Magdeburgs aus blutigem Wasser bestand.<sup>33</sup> Christian II. erklärte schnell die stolzen, sich seit langem dem Kaiser widersetzenden Stadtbewohner zu den wahren Schuldigen. Denn allein ihrem Eigennutz und ihrer mangelnden Unterstützung für die zahlenmäßig weit unterlegenen schwedischen Festungstruppen unter dem tapferen Obristen Dietrich von Falkenberg schob er die Verantwortung für die ihnen zugefügten Kriegsgreuel zu. Schließlich hätte man den Sturm leicht abwehren können, wenn die 10.000 bis 12.000 kampffähigen Bürger nicht, statt ihre Stadt beschützen zu helfen, von den Mauern geflohen wären, um ihre eigenen Häuser zu retten. Darüber hinaus vermutete der Anhaltiner nach dem biblischen Beispiel der sündhaften Städte Tyros, Sidon und Babylon „Andere iniustizien, heimliche sünden vndt schanden“ als mögliche Hintergründe, „sintemahl der außgang erwiesen, daß so ein plötzlicher geschwinder schrecklicher fall einer so schönen mächtigen stadt, [...] ohne sonderbahre vrsach nicht müße vorgangen sein.“<sup>34</sup>

Als politische Folge dieses Ereignisses resümierte der Fürst eine beträchtliche Stärkung der „Kayserischen“, denn sie „können den gantzen Ober[-] vndt NiederSäxischen Krayß, numehr zu ihrem willen haben, vndt der Religion halben, (wo Gott nicht ins Mittel greift) enderung machen, wie sie selber wollen.“ Dementsprechend sah er darin „eine gewaltige victorie“ für Kaiser Ferdinand II., für dessen Kriegspartei und vor allem für Tilly, dem er gemäß den zeitgenössischen Gepflogenheiten – wenn auch mit einem allgemeinen Friedenswunsch verbunden – zu seinem militärischen Erfolg schriftlich gratulierte.<sup>35</sup> In einem gewissen Maß verteidigte Christian II. sogar den kaiserlich-ligistischen Befehlshaber, da das Niederbrennen der Stadt gegen dessen Absichten, d. h. trotz seiner mehrfachen, aber vergeblichen Verschonungsangebote an die Bürger geschehen sei.<sup>36</sup> Ebenso verwies er auf das Gewissen und die Reumütigkeit des Generals, der für die Seelen der getöteten Einwohner gebetet und Gott angefleht habe, ihn und seine Armee nicht für die begangenen Exzesse zu strafen.<sup>37</sup>

29 Siehe dazu auch die Analyse von Hans Medick: Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2018, S. 247–251.

30 Vgl. Peter H. Wilson: Der Dreißigjährige Krieg. Eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017, S. 568.

31 Tagebucheintrag vom 11. Mai.

32 Tagebucheintrag vom 13. Mai.

33 Vgl. Tagebucheintrag vom 2. Juni.

34 Tagebucheintrag vom 14. Mai.

35 Tagebucheintrag vom 11. Mai.

36 Vgl. Tagebucheintrag vom 14. Mai.

37 Vgl. Tagebucheintrag vom 3. Juni.

**VIII.** Als „eine vnvorantwortliche That“ verurteilte der Anhaltiner hingegen die wohl als Racheakt für das harte Schicksal der Magdeburger gedachte Selbstjustiz an einem kaiserlichen Leutnant, dessen Familie und mehreren Soldaten. Sie hatte sich um den 10. September nur wenige Kilometer westlich von seiner Hauptresidenz unter der Beteiligung von Bernburger Untertanen zugetragen. Dabei waren die Militärs entgegen einem ihnen zuvor gegebenen Ehrenwort erschlagen sowie die Frau und das zweieinhalbjährige Kind des Offiziers grausam ermordet und in die Wipper geworfen worden. Für Christian II. offenbarte das wundersame Auftauchen und Flussaufwärtstreiben der mit Steinen beschwerten Kindsleiche bis zu seiner toten Mutter das klare Unrecht der Mörder, denn Gott duldet es für ihn es nicht, „das diese vnthat sollte verborgen bleiben“. Auch wenn er den Vorfall als eine Vergeltungshandlung erkannte, da „es die Kayßerlichen zu Magdeburg nicht viel beßer gemacht“ hätten, sei hier „also sünde mitt Sünden gestrafft“ worden und dürften „die Thäter [...] darumb nicht endtschuldiget sein.“<sup>38</sup>

**IX.** Abschließend gilt es erneut die Vielfalt der wissenschaftlichen Interessensgebiete des Fürsten hervorzuheben. Als ihm am 4. November mitgeteilt wurde, dass ein Bauer bei Baalberge „etzliche alte urnas vndter einem hügel“ entdeckt habe, die mit „asche vndt kolen“, einigen „silbernen vndt küpfernen ringen“ sowie menschlichen Knochen gefüllt gewesen seien, wünschte er mehr darüber zu wissen und schickte zwei Tage danach seinen Pfennig- und Schatzmeister Melchior Loyß dorthin. Dieser berichtete von fünf vollen und zwei leeren, allesamt mit Tonerde versiegelten Töpfen in und auf einem „steinkasten“. Bei dem Fundort handele es sich um den „langen berg“, der einst „von Menschen händen zusammen getragen“ worden und „innwendig hol“ sei. In dem ausgemauerten Hohlraum habe ein „sargk von weiß grawem stein, mitt rohten strejffen“ und den erwähnten sieben Urnen gestanden. Ob darüber hinaus vor seiner Ankunft „etwas von goldt oder silber“ durch die Bauern heimlich weggeschafft worden war, konnte Loyß nicht klären. Wenngleich „in historiis“ nichts darauf hindeute, „das die alten Römer biß in diese Sächsische lande“ vorgedrungen seien, schlussfolgerte Christian II. aus der nach seiner Kenntnis „bey den alten deützschen“ unbekanntem Praxis, „die todten zu verbrennen, [...] ihre asche in töpfen zu verwahren, vndt also zu vergraben“, dass man an jenem Ort die Familie „eines edlen Römers oder den Römischen sitten zugethanen heydens“ bestattet haben mag.<sup>39</sup> Der Lange Berg wurde in den 1850er Jahren leider komplett eingeebnet. Die hierbei nochmals gefundenen Grabbeigaben datierte die archäologische Forschung erst nachträglich auf die späte Bronzezeit.<sup>40</sup>

---

38 Tagebucheintrag vom 20. September.

39 Tagebucheinträge vom 4. und 5. November.

40 Vgl. Paul Höfer: Baalberge. in: Jahresschrift für die Vorgeschichte der sächsisch-thüringischen Länder 1 (1902), S. 17–19.

# **Tagebucheinträge**

## 01. Januar 1631

[[212r]]

[Samstag, 1. Januar]

Den 1. Januarij, 1631 *anno quod fælix & faustum sit*<sup>1</sup>.

In die kirche vorm berge<sup>2</sup>, alda der hofprediger *Magister Sax*<sup>3</sup>, eine schöne predigt, vndt ein schön gebeht gethan.

Schreiben von *Fürst Ludwigen*<sup>4</sup>, daß er mir will beystehen, da *Fürst August*<sup>5</sup> nicht fort will, die 2 *compagnien* nacher Zerbst<sup>6</sup> zu weysen, *Fürst Iohann Casimir*<sup>7</sup> auch darzu bewegen, vndt Walwizen<sup>8</sup>, neben Taubenegken<sup>9</sup>, zu Mustercommissarien<sup>10</sup> alda zu machen.

Gott hilft noch gnediglich inopinatò<sup>11</sup>, sintemal *general Major*, herr von der Nârßen<sup>12</sup> sich sehr wol vndt eyferig vor dieses Fürstenthumbs<sup>13</sup> wolfahrt gegen vetter *Johann Casimir*, erkläret, ia gesagt, wir wehren eher eine<r> recompens vor die bißhero *Kayßerlicher Mayestät*<sup>14</sup> geleistete trewe [[212v]] würdig, als solche n <s> vbelen tractaments<sup>15</sup>, will *Nietrumb*<sup>16</sup> abschickung, mitt einem gutem schreiben, de bon ancre<sup>17</sup> secundiren an *general Tilly*<sup>18</sup>, damitt ihme *general* die bösen opiniones<sup>19</sup>, welche er <ihm> vom Graf *Wolfen von Manßfeldt*<sup>20</sup>, vndt *Obersten Pegkern*<sup>21</sup>, vnsern ärgsten todtfeinden, eingebildet sein, möchten benommen werden, vndt häuptmann *Nietrumb* ihm, mündtlich repräsentjren könne, wie die schanze<sup>22</sup> vndt durchzüge, durch die holckische einquartierung, nicht könne länger, erhalten werden, zu des *Kaysers*<sup>23</sup> diensten.

---

1 *Übersetzung*: "des Januars 1631 in einem Jahr, das glücklich und gesegnet sei"

2 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

3 Sachse, Daniel (1596-1669).

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

5 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

6 Zerbst.

7 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

8 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

9 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).

10 Mustercommissar: mit der Erfassung und Inspektion der Truppen beauftragter Beamter.

11 *Übersetzung*: "unverhofft"

12 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

13 Anhalt, Fürstentum.

14 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

15 Tractament: Behandlung.

16 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

17 *Übersetzung*: "mit guter Tinte [d. h. freundlich]"

18 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

19 *Übersetzung*: "Ansichten"

20 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

21 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

22 Dessauer Elbschanze.

23 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

holcko<sup>24</sup> prætensiones<sup>25</sup> wehren vngerecht, vndt liefen wieder des Kaysers ordinantzen<sup>26</sup>, Er köndte sie nicht behaupten *et cetera* Nietrumb muß eine recompens haben.

[[213r]]

Fürst August<sup>27</sup> schreibt mir eben auch, ich solle 1 *compagnie* nach Gernroda<sup>28</sup>, mitt etwas gelde, die andere *compagnie* nach Niemburg<sup>29</sup> legen, biß der schluß von Cöhten<sup>30</sup>, ankomme, denn er will sich nicht bemächtigen, ihnen ordinantz<sup>31</sup> naher Zerbst<sup>32</sup> zu ertheilen.

Caspar Pfaw<sup>33</sup> schreibt, wir haben das begehrte patent<sup>34</sup> vom Tilly<sup>35</sup> erhalten, Commissar Rupp<sup>36</sup>, erbeütt sich zu aller willfahung<sup>37</sup>, in abwesenheit Lerchenfelders<sup>38</sup>. Mitt dem patent haben wir verhoffentlich, dem Obersten holcko<sup>39</sup>, einen fortheil abgelauffen. Wegen Gernroda<sup>40</sup> vndt Großen Alsleben<sup>41</sup> aber, will Metternich<sup>42</sup>, welcher ankommen, exequiren<sup>43</sup>. Jst Stadthalter in den stiftern<sup>44</sup>. Ezlich volck<sup>45</sup> will von Magdeburg<sup>46</sup> nach Pommern<sup>47</sup>, marchiren vber die Deßawer<sup>48</sup> brügke.

Zeitung<sup>49</sup> daß König in Schweden<sup>50</sup>, Greiffenhagen<sup>51</sup> mitt 86 cornetten<sup>52</sup> Reütter, berennet habe. *etcetera etcetera*<sup>53</sup>

[[213v]]

Nachmjttags, wjeder jn dje kirche, vndt predjgt gehört.

---

24 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

25 *Übersetzung*: "Anmaßungen"

26 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

27 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

28 Gernrode.

29 Nienburg (Saale).

30 Köthen.

31 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

32 Zerbst.

33 Pfau, Kaspar (1596-1658).

34 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

35 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

36 Ruepp, Johann Christoph von (1587-1652).

37 Willfahung: Handlung nach jemandes Willen.

38 Lerchenfeld, Christoph von (1589-1649).

39 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

40 Gernrode, Stift.

41 Großalsleben.

42 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

43 exequiren: (einen Befehl, eine gerichtliche Anordnung) vollziehen, vollstrecken, mit Gewalt durchsetzen.

44 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

45 Volk: Truppen.

46 Magdeburg.

47 Pommern, Herzogtum.

48 Dessau (Dessau-Roßlau).

49 Zeitung: Nachricht.

50 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

51 Greiffenhagen (Gryfino).

52 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

53 Abweichende Kustode.

Es seindt hinc jnde<sup>54</sup>, vndterschiedliche schreiben, nach Plötzkaw<sup>55</sup>, vndt Cöhten<sup>56</sup>, abgegangen.

## 02. Januar 1631

○ den 2. Januarij<sup>57</sup>.

heütte Morgen, vmb <zwischen> 5 <vndt 6> vhr, (wiewol die saiger<sup>58</sup> sehr vngleich gegangen.) ist Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>59</sup>, durch Göttliche verleyhung, gnediglich endtbunden, vndt wir beyderseits, (Gott dem Allmächtigen, seye lob vndt preiß davor gesagett,) mitt einem wolgestallten iungen Söhnlein<sup>60</sup>, gesegenett, vndt erfrewet worden. Der Allerhöchste gütige Gott wolle es erhalten zu seines *Heiligen* nahmens ehre, vndt seiner kirchen wolfahrt, auch seiner selbst, seelen sehligkeit. Es ist ein erfrewliches newes Jahr, so vns Gott selber, diesen Morgen hatt beschehret. Jhm seye dafür lob, preiß, vndt danck gesagt, vndt wolle das angefangene werck vollenden, durch Jesum Christum, in [[214r]] krafft des *Heiligen* Geistes, Amen, Amen, Amen. Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>61</sup>, ist gar gnedig darvon kommen, vndt hat nicht vber eine stunde ihre wehe gehabt, wiewol sie ezliche tage hero, schon gar ängstlich gewesen, vndt sich vor eine n <r> harten geburt, beförchtet, iedoch mitt großer standthaftigkeit, gedultt, vndt großem muht, (ihrer <hohen> Natur gemeß,) dieselbe angetretten vndt außgestanden. Gott helfe ferner zu glück mitt gnaden.

Jch habe die notificationschreiben, an herrnvetter *Fürst August*<sup>62</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>63</sup> laßen abgehen, durch 2 wagen deren einer nach Cöhten<sup>64</sup>, der ander nach Plözkaw<sup>65</sup> abgeschickt worden, den *Doctor Engelhardt*<sup>66</sup>, abzuholen, <dje>weil man nicht eigentlich weiß, an welchem ortt er anzutreffen.

J'ay donnè a la sagefemme 10 {Goldgulden} (au lieu de 10 {Dalers})[,] a la Damoysselle<sup>67</sup> pour la 1<sup>ere</sup>. nouvelle 4 {Goldgulden}[,] a la servante<sup>68</sup> quj me dit, que c'estoit un fils<sup>69</sup>, 2 {Goldgulden}<sup>70</sup>  
[[214v]]

54 *Übersetzung*: "hier und dort"

55 Plötzkau.

56 Köthen.

57 *Übersetzung*: "des Januars"

58 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.

59 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

60 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

61 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

62 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

63 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

64 Köthen.

65 Plötzkau.

66 Engelhardt, Matthias d. Ä..

67 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

68 N. N., Anna.

69 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

70 *Übersetzung*: "Ich habe der Hebamme 10 Goldgulden (statt 10 Talern), der Jungfer für die erste Nachricht 4 Goldgulden, der Dienerin, die mir sagte, das es ein Sohn sei, 2 Goldgulden gegeben."

<A Noel &> Hier je donnay pour estrenes: A mon frere le prince Frideric<sup>71</sup> deux pieces d'or chacune valant 10 Ducats, font vingt Ducats, contèz a 44 {gute Groschen} font<sup>72</sup>:

{Thaler}	{gute Groschen}	
36	16	a mon frere, <& il m'a donnè un cheval.> <sup>73</sup>
10	–	a Francisque <sup>74 75</sup> .
20	–	au peintre <sup>76</sup> Christoph <sup>77</sup> Maler.
25	–	Thomas Benckendorf <sup>78</sup> an geldt vndt kleide.
3	–	a mes trois pages <sup>79 80</sup> .
14	–	in die Aempter.
3	9	a Münchaw <sup>81</sup> , an 3 dickthalern <sup>82</sup> .
6	–	aux servantes <sup>83</sup> .
14	–	der Jungfrau Lytsawin <sup>84</sup> , an 8 ducaten, au lieu de 10 {Dalers} <sup>85</sup>
1	3	dem lagkeyen <sup>86</sup> .
5	–	an 4 {Goldgulden} dem Caplan <sup>87</sup> .
5	–	an 4 {Goldgulden} bohtenbrodt <sup>88</sup> der Lytsawinn

71 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

72 *Übersetzung*: "An Weihnachten und gestern gab ich als Neujahrs Geschenk: Meinem Bruder, dem Fürsten Friedrich, zwei Goldstücke, von denen jedes 10 Dukaten wert ist, machen zwanzig Dukaten, gerechnet zu 44 guten Groschen machen"

73 *Übersetzung*: "meinem Bruder und er hat mir ein Pferd geschenkt."

74 Gericke, Franz (gest. 1642).

75 *Übersetzung*: "dem Franciscus"

76 *Übersetzung*: "dem Maler"

77 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

78 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

79 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640).

80 *Übersetzung*: "meinen drei Edelknaben"

81 *Übersetzung*: "an Münchau"

82 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.

83 *Übersetzung*: "den Dienerinnen"

84 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow (ca. 1615-1641).

85 *Übersetzung*: "statt 10 Talern"

86 N. N., Balthasar (2).

87 Sachse, Daniel (1596-1669).

88 Botenbrot: Belohnung für eine überbrachte gute Nachricht.

	2	12	an 2 {Goldgulden} bohtenbrodt, der Aennichen <sup>89</sup> .
	12	12	an 10 {Goldgulden} der hebamme, au lieu de 10 {Dalers} <sup>90</sup>
< près de <sup>91</sup> >	20	–	an {Philipsthalern} Sigmundt Dewerlin <sup>92</sup> ,
	15	–	an 12 {Goldgulden} Magister Sax, wegen ezlicher dedication vndt leichpredigten <i>Ioachim</i> <i>Ernst</i> <sup>93</sup> sehligier etcetera
	104	–	a Madame <sup>94</sup> <sup>95</sup> an gießbegken vndt handtfaß.
Facit <sup>96</sup> :	297 {Thaler}	4 {gute Groschen}	
	3	–	dem klingenbeüttel. Facit <sup>97</sup> 300 {Thaler}

<Vber vorige 300 {Thaler} Noch: Caspar Pfawen<sup>98</sup> ducaten: an 20 zu 44 {gute Groschen}[,] Jtem  
<sup>99</sup>: dem Milagio<sup>100</sup>: 10 {Goldgulden} zu 30 {Groschen}[,] dem schneider<sup>101</sup>, 10 {Goldgulden}[,]  
Ambtschreiber<sup>102</sup>, 6<sup>103</sup> ducaten. Dem *Doctor Engelhardt*<sup>104</sup> 20 {Thaler}[,] Bruder frizen zum  
*Leipziger*<sup>105</sup> marckt noch 50 {Thaler}[,] Vizenhagen<sup>106</sup> 10 {Thaler}[,] Postmeister<sup>107</sup> 10  
{Ducaten} >

[[215r]]

89 N. N., Anna.

90 *Übersetzung*: "statt 10 Talern"

91 *Übersetzung*: "annähernd"

92 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

93 Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629).

94 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

95 *Übersetzung*: "der Madame"

96 *Übersetzung*: "Macht"

97 *Übersetzung*: "Macht"

98 Pfau, Kaspar (1596-1658).

99 *Übersetzung*: "ebenso"

100 Milag(ius), Martin (1598-1657).

101 N. N., François.

102 Tappe, David (gest. 1636).

103 Ziffer verwischt.

104 Engelhardt, Matthias d. Ä..

105 Leipzig.

106 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

107 Döhring, Andreas (d. Ä.).

Das kindt<sup>108</sup> hat ein helmlin<sup>109</sup> gehabt, <oder bälgle<sup>110</sup> .>

In die predigt, alda wir Gott gedanckt haben, vor Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>111</sup>, glückliche endtbindung. *etcetera*

Nulle rose sans espine<sup>112</sup>, ein böß vnnüz schreiben von Fürst August<sup>113</sup> wegen der einquartirung zu Zerbst<sup>114</sup>, so er nicht verstaten will, sondern nach Niemburg<sup>115</sup> vndt Gernroda<sup>116</sup> sie legen.

Schreiben, von Christof von Krosigk<sup>117</sup> dem Marschalckh, Jtem<sup>118</sup>: vom herzog Julio von Wirtemberg<sup>119</sup>.

### 03. Januar 1631

ᵐ den 3. Januarij<sup>120</sup>.

<Nachmittags > Nach Cöhten<sup>121</sup> gefahren, auf die <angestellte> zusammenkunft, der herrschafft<sup>122</sup>, vndt der außschoßstände<sup>123</sup>.

Zeitung<sup>124</sup> das der Schwede<sup>125</sup> die beyden vornehmen päße <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>126</sup> > in Pommern<sup>127</sup>, Garz<sup>128</sup>, vndt Grifenhagen<sup>129</sup>, gewiß eingenommen habe.

hofmeister Reußen<sup>130</sup>, habe ich selb 6<sup>te</sup>.<sup>131</sup> in allem zum Könige in Dennemarck<sup>132</sup> abgefertigett, Ihre Königliche Würden zu Gevattern zu bitten. Vbermorgen *gebe gott* wirdt er erst verraysen zu

---

108 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

109 Helmlein: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.

110 Bälglein: sogenannte "Glückshaube", wenn ein Kind mit der Fruchtblase auf dem Kopf oder im Gesicht geboren wird.

111 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

112 *Übersetzung*: "Keine Rose ohne Dorn"

113 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

114 Zerbst.

115 Nienburg (Saale).

116 Gernrode.

117 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

118 *Übersetzung*: "ebenso"

119 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

120 *Übersetzung*: "des Januars"

121 Köthen.

122 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

123 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

124 Zeitung: Nachricht.

125 Schweden, Königreich.

126 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

127 Pommern, Herzogtum.

128 Gartz.

129 Greifenhagen (Gryfino).

130 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

131 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

<gutschen>, mitt Sigmundt Dewerling<sup>133</sup>, 1 page, ein ~~kutscher~~ <knecht><sup>134</sup> [[215v]] etcetera[,] kutscher, vndt beyläufer<sup>135</sup>, 4 <kutsch>pferde vndt ein raysiges.

Wir haben raht gehalten, wegen der proposjtjon, so den außschoßstenden<sup>136</sup> zu thun, vndt wegen tractaten<sup>137</sup> mitt holcko<sup>138</sup>.

Interim<sup>139</sup> kömbt vnß avjso<sup>140</sup> eyn, wie 2 *compagnien* Reütter, von holcko, sich haben einlogiren<sup>141</sup> wollen, zu Bernburg<sup>142</sup>, sejndt aber, nach Ilverstedt<sup>143</sup>, vndt Ratmanßdorf<sup>144</sup>, gewiesen worden.

Jtem<sup>145</sup>: daß der general Tilly<sup>146</sup> morgen wils Gott, werde zu Deßaw<sup>147</sup> sejn, darumb sich *Fürst Augustus*<sup>148</sup>, *Fürst Ludwig*<sup>149</sup>, vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>150</sup> resolviren<sup>151</sup>, dahin, vndt ihm entgegen zu ziehen.

Schreiben von Brig<sup>152</sup>, vndt Darmstadt<sup>153</sup>.

Ein schreiben, an Obersten holcko, de fort bon anchre<sup>154</sup> ist meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>155</sup> von Lichtemberg<sup>156</sup> zugeschickt worden.

## 04. Januar 1631

[[216r]]

σ den 4. Januarij<sup>157</sup>.

---

132 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

133 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

134 Gestrichenes im Original verwischt und überschrieben.

135 Beiläufer: Lakai, Gehilfe, unterwürfiger Helfer.

136 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

137 Tractat: Verhandlung.

138 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

139 *Übersetzung*: "Unterdessen"

140 *Übersetzung*: "Nachricht"

141 einlogiren: einquartieren.

142 Bernburg.

143 Ilberstedt.

144 Rathmannsdorf.

145 *Übersetzung*: "Ebenso"

146 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

147 Dessau (Dessau-Roßlau).

148 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

149 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

150 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

151 resolviren: entschließen, beschließen.

152 Brieg (Brzeg).

153 Darmstadt.

154 *Übersetzung*: "mit sehr guter Tinte [d. h. sehr freundlich Fürsprache einlegend]"

155 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

156 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

157 *Übersetzung*: "des Januars"

Die drey hernvettern<sup>158</sup> seindt nachm Tilly<sup>159</sup> zu. Jch gen Bernburg<sup>160</sup>.

## 05. Januar 1631

ø den 5. Januarij<sup>161</sup>.

Jch bin nach Cöhten<sup>162</sup> aufn landttag, dahin die drey vettern *Fürst August*<sup>163</sup> [,] *Fürst Ludwig*<sup>164</sup> vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>165</sup> gegen abendt auch angelanget.

holckische<n> Regiments verpflegungstractaten<sup>166</sup> ~~den 6. Januar~~<sup>167</sup> werden durch Rittmeister Meindorf<sup>168</sup>, angebracht, vndt durch vns vermöge der newlichst ergangenen Kayßerlichen<sup>169</sup> *Regenspurger*<sup>170</sup> ordinanz<sup>171</sup> resolvirt<sup>172</sup>. Termin vom 1. Januarij, stilo novo<sup>173</sup> an. 1000 {Thaler} vor rauchfutter<sup>174</sup>, Monatlich, 6 {gute Groschen} iedes pferdt die woche. Die 2 *compagnien* sollen auß dem Fürstenthumb<sup>175</sup> deslogiren<sup>176</sup>. An izo ein<sup>177</sup> 5[000] biß in 6000 {Thaler} zu erlegen, sonst nichts zu anticipiren biß ein Monat verfloßen. etcetera etcetera aufn versuch es zu wagen.

## 06. Januar 1631

[[216v]]

ᶞ den 6<sup>ten</sup>. Januarij, festo 3 regum<sup>178</sup> :

Nach der predigt, haben wir der landtstende<sup>179</sup> bedencken hören verlesen, wegen ferrnerer contribution vndt Holckischer verpflegung. 1. Der 12fache Monat. 2. herrschaft<sup>180</sup> solle vor ihre

---

158 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

159 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

160 Bernburg.

161 *Übersetzung*: "des Januars"

162 Köthen.

163 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

164 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

165 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

166 Tractat: Verhandlung.

167 Im Original verwischt.

168 Meindorf, Georg von.

169 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

170 Regensburg.

171 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

172 resolviren: entschließen, beschließen.

173 *Übersetzung*: "des Januars im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

174 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

175 Anhalt, Fürstentum.

176 de(s)logiren: abziehen.

177 ein: ungefähr.

178 *Übersetzung*: "des Januars, dem Dreikönigsfest [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"

179 Anhalt, Landstände.

vnderthanen, Ritterschaft vor die ihrige, vndt die Rächte in städten vor ihre bürger verlegen. 3. Die Direction dieses wergks, solle nicht bey den Kayßerlichen<sup>181</sup> officirern, sondern bey der herrschafft verbleiben. 4. Rechnung abzulegen, der cassa<sup>182</sup> schulden zu bezahlen. 5. Fleisch[,] bier vndt korn <vorschuß der herrschafft>, an stadt bahren geldes, eines theils abzutragen. 6. Suspension der hülfsproceß<sup>183</sup>, kejnem die hülfe interim<sup>184</sup> wiederfahren zu laßen. 7. Sanderslebische<sup>185</sup> contribution der andern zu hülfe, zu erheben.

Concluditur<sup>186</sup>: Ad 1. Revisio<sup>187</sup> der Rolle<sup>188</sup>, vndt wie weitt man zureichen könne. < Gernroda<sup>189</sup> vndt groß alsleben<sup>190</sup> zu eximiren.> Salaria<sup>191</sup> der contributionseinnehmer zu suspendiren<sup>192</sup> 3 Monat vber, [[217r]] 2. die haftung der herrschafft<sup>193</sup> wirdt vor disreputirlich<sup>194</sup> vndt impracticable<sup>195</sup> gehalten. 3. Direction bleibt bey vns. Der commissarien excuses<sup>196</sup> werden pro nihilo<sup>197</sup> gehalten. Ein ieder herr, soll selber eintreiben laßen, durch seine rächte, vndt beampten. 4. Tag benennen zu abhör der rechnung etcetera den 18. Ianuarj<sup>198</sup> [.] 5. Vorschuß der herrschafft 1 {Viertel} rogken[,] 1 {Viertel} gersten, von ieder hufe, plat abzuschlagen, von vnsern landereyen. 6<sup>te</sup>. punct ist vngerecht, wieder Gott vndt alle billigkeitt, schändtlich vndt schmählich, auch eine schande daß man ihn vorgebracht. 7. Supplication<sup>199</sup> an den Kayser<sup>200</sup>, in der Sanderslebischen<sup>201</sup> sache, vmb bescheidt zu bitten. Vnsere beneficia <allata><sup>202</sup> den Stenden<sup>203</sup> zu remonstriren<sup>204</sup>, maleficia<sup>205</sup> vndt einlagerung, nisj obedientia adsit<sup>206</sup>, etcetera welches ihnen dann sämbtlichen in

---

180 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

181 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

182 Übersetzung: "Kasse"

183 Hilfsproceß: gerichtliches Verfahren in Fällen, wo ohne gerichtliches Urteil Hilfe gewährt (d. h. zwangsvollstreckt) werden soll.

184 Übersetzung: "vorläufig"

185 Sandersleben.

186 Übersetzung: "Es wird beschlossen"

187 Übersetzung: "Zu 1. Prüfung"

188 Rolle: Liste, Verzeichnis.

189 Gernrode, Amt.

190 Großalsleben, Amt.

191 Übersetzung: "Gehälter"

192 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

193 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

194 disreputirlich: verächtlich, schimpflich, dem guten Ruf nachteilig.

195 Übersetzung: "undurchführbar"

196 Übersetzung: "Entschuldigungen"

197 Übersetzung: "für nichts"

198 Übersetzung: "des Januars"

199 Supplication: Bittschrift.

200 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

201 Sandersleben.

202 Übersetzung: "getragenen Lehen"

203 Anhalt, Landstände.

204 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

205 Übersetzung: "zugefügte Schäden"

206 Übersetzung: "wenn kein Gehorsam helfe"

vnserer präsenz, durch eine wolformirte, aber gar glimpfliche oration<sup>207</sup>, henrichs von Börstels<sup>208</sup>, ist vorgetragen worden. *et cetera*

[[217v]]

Diesen abendt ist Tilly<sup>209</sup> ordinanz<sup>210</sup> aus ankommen.

<Auf> Eine durchmarchirende *compagnie* zu Roß von 100 pferden zu geben im Fürstentum Anhalt<sup>211</sup>: 200 {Pfund} brodt, 2 faß<sup>212</sup> bier Bernburger<sup>213</sup> [Maß], vndt 1 wispel<sup>214</sup> haber. So dann vf 1 *compagnie* zu fuß von 200 oder mehr köpfen: 400 {Pfund} brodt, 4 faß bier vndt 6 {Scheffel} haber außgefolget, vndt dargereicht werden. Gegeben zu Coswig<sup>215</sup> den 15<sup>den.</sup> Januarij<sup>216</sup> 1631. Tilly, *Loco Sigilli*<sup>217</sup>

## 07. Januar 1631

[[218r]]

☞ den 7. Januarij<sup>218</sup>.

Quingenbergs<sup>219</sup> Koßwiger<sup>220</sup> gesandten anbringen. ein<sup>221</sup> 7 oder 8 Monat wehren 4 *mille*<sup>222</sup> {Thaler} durchzüge vfgangen, solchen liquidirten vorschuß, der wittwe<sup>223</sup> zu refundiren. Wegen holckischer verpflegung Sie nicht so hoch zu beschwehren, damitt die *fürstlichen* alimenta<sup>224</sup> ihr vndt den kindern<sup>225</sup> detrahirt<sup>226</sup>, die ämpter im Zerbster antheil<sup>227</sup> deserirt<sup>228</sup>, vndt die vnderthanen sich verlaufen<sup>229</sup> müsten.

---

207 Oration: Rede.

208 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

209 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

210 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

211 Anhalt, Fürstentum.

212 Faß: Hohlmaß.

213 Bernburg.

214 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

215 Coswig (Anhalt).

216 *Übersetzung*: "des Januars"

217 *Übersetzung*: "anstatt des Siegels"

218 *Übersetzung*: "des Januars"

219 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).

220 Coswig (Anhalt).

221 ein: ungefähr.

222 *Übersetzung*: "tausend"

223 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

224 *Übersetzung*: "Unterhaltskosten"

225 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639); Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

226 detrahiren: abziehen.

227 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

228 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

229 verlaufen: hinweglaufen.

Verfaßung des alhiesigen<sup>230</sup> abschiedts wirdt verlesen: 1. Gratiarum actio<sup>231</sup>, vor abwendung der holckischen einlagerung, reduction des {Reichsthalers} zu 1½ {Gulden} den holckischen, rauchfutters<sup>232</sup>, retentio<sup>233</sup> der direction vndt contributionwergkts in vnsern handen, Schadloßhaltung. etcetera 2. Durchzugskosten sonderliche anlage, zu vorigem, < holcko<sup>234</sup> > wirdt ein 16facher Monat bewilligett. 3. Richtige einschaffung der contribution, pour eviter l'invasion des compaignies de holcko<sup>235</sup> [.] [[218v]] 4. Authentisirung der Rolle<sup>236</sup>, durch die herren, in 3 Monat einzuschaffen, vndt Mittel darzu zu finden. 5. Jeglicher herr, will auf einmal die contribution durch einen commissarium<sup>237</sup> einschigken vndt Fürst August<sup>238</sup> die direction facilitiren<sup>239</sup>. 6. Durchzugskosten. 7. Abrechnung der cassa<sup>240</sup>, den 18. Januarij<sup>241</sup> anzustellen. 8. An Kayser<sup>242</sup>, Chur Mentz<sup>243</sup>, Chur Bayern<sup>244</sup>, vndt Saxon<sup>245</sup> zu schreiben, vmb sublevirung<sup>246</sup> vnserer miserie<sup>247</sup> zu bitten.

Chur Saxens schreiben kömbt ein, ersucht vns zu Leipzig<sup>248</sup>, den 6. Februar zu erscheinen, alda friedliebende mittel berathschlagen helfen, wie die ehre Gottes befördert, der Evangelischen bedrangten, nohtleidenden kirchen securirt<sup>249</sup>, das reich<sup>250</sup> in friede vndt wolstandt gesezet, <das alte deützsche vertrauen wieder angerichtett,> auch Ihre Kayserliche Mayestät [[219r]] vndterthenigster respect <auch schuldige pflicht> gehandthabet werden möge, auch præparatoria<sup>251</sup> zum Franckfurtischen<sup>252</sup> correspondenztage<sup>253</sup> gemacht werden mögen.

Diß schreiben wirdt begehrt maßen, beantwortett.

Lehenssache, wirdt vorgenommen. Bey des Kaisers<sup>254</sup> fall die lehenwahre<sup>255</sup>, ganz abzustatten. Einen newen lehenbrief zu verfertigen. Aeltiste herr, soll lehenträger sein, der observanz<sup>256</sup> gemeß.

---

230 Köthen.

231 Übersetzung: "Danksagung"

232 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

233 Übersetzung: "Beibehaltung"

234 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

235 Übersetzung: "um den Einmarsch der Kompanien von Holk zu vermeiden"

236 Rolle: Liste, Verzeichnis.

237 Übersetzung: "Kommissar"

238 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

239 facilitiren: befördern, erleichtern.

240 Übersetzung: "Kasse"

241 Übersetzung: "des Januars"

242 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

243 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

244 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

245 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

246 Sublevirung: Erleichterung, Unterstützung.

247 Übersetzung: "Nöte"

248 Leipzig.

249 securiren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

250 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

251 Übersetzung: "Vorbereitungen"

252 Frankfurt (Main).

253 Korrespondenztag: Versammlungstag von Reichskreisen bzw. Ritterkantonen und Ritterkreisen.

254 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Vnß nachdem Sächsischen recht<sup>257</sup> nicht allein zu reguliren, damitt wir die gesambte handt in der Ascanischen<sup>258</sup> sache, (so zu produciren<sup>259</sup>, schwehr fallen würde,) nicht verlieren. Sondern wir haben vnser recht, ex feudo antiquo<sup>260</sup>, acquirirt, vndt können vnß solches beneficij juris<sup>261</sup>, dieweil wir vnser ländler noch ezliche 100 iahr zuvor, ehe [[219v]] wir seindt von Kaysern beliehen worden beseßen haben, wol vndt füglich gebrauchen. Andere juristen außer landes<sup>262</sup>, vndt außer den Sachßenrechten<sup>263</sup> auch zu consuliren<sup>264</sup>. Jtem: jndulta<sup>265</sup> zu suchen.

Replica<sup>266</sup> der landtstende<sup>267</sup>: Wollen sich zu keiner schadloßhaltung verstehen. 5 mille<sup>268</sup> hufen landes wehren in allen 4 antheilen<sup>269</sup> vorhanden, von ieder 1 {Viertel} vorzuschießen, sich auf Michaelis<sup>270</sup>, wieder bezahlt zu machen. Tabella<sup>271</sup> der rolle<sup>272</sup>. Die 4 hauptstedte<sup>273</sup>, wollen das bier, von den brawern, ohne acciß verschießen<sup>274</sup> perge<sup>275</sup> vber die 7benfache noch eine 9 fache contribution auf den 18<sup>den</sup>. huius<sup>276</sup> einzubringen. Cassa<sup>277</sup> schulden alßdann auch abzurechnen. ¼iährige besol [[220r]] dung den beambten zu machen. Den handtwergksleütten nichts zuzulegen vber 2fache contribution. Punct mitt den commissariis<sup>278</sup> abzustellen. Heinrich Börstel<sup>279</sup> soll nebeninspector sein. ( Bestia multorum capitum<sup>280 281</sup> )

Endtlich gelanget man zu<r> einrichtung des recesses: <1.> Vnß sollen die landtstende<sup>282</sup> schadloß halten, oder wir wollen vns an den seümigen erholen<sup>283</sup>. <2.> Die commissarien betreffend das

255 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

256 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

257 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

258 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

259 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

260 Übersetzung: "aus einem alten Lehen"

261 Übersetzung: "Vorrechts"

262 Anhalt, Fürstentum.

263 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

264 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

265 Übersetzung: "Ebenso: Indulte [provisorische Lehensverleihungen]"

266 Übersetzung: "Erwiderung"

267 Anhalt, Landstände.

268 Übersetzung: "tausend"

269 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

270 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

271 Übersetzung: "Tabelle"

272 Rolle: Liste, Verzeichnis.

273 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Köthen; Zerbst.

274 verschießen: vorschießen, vorstrecken.

275 Übersetzung: "usw."

276 Übersetzung: "dieses [Monats]"

277 Übersetzung: "Kassen"

278 Übersetzung: "Kommissaren"

279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

280 Übersetzung: "Ein Tier mit vielen Köpfen."

281 Zitatanklang an Hor. epist. 1,1,76 ed. Fink/Herrmann 2000, S. 150f.

282 Anhalt, Landstände.

283 erholen: sich schadlos halten.

wehre nur ein privathandel ezlicher weniger. Blicke bey der herrschafft<sup>284</sup> determination<sup>285</sup> . 3. Restrictio<sup>286</sup> des Directorij<sup>287</sup> , gehet auch die landschafft<sup>288</sup> nicht an, vndt sich zu vergleichen, vndter vns selber destwegen.

(Nota Bene<sup>289</sup> Commissare betreffend[:] wer sich in publicis<sup>290</sup> nicht gebrauchen laßen will, als ein desertor patriæ<sup>291 292</sup> zu achten, vndt nicht werth zuhalten, zur straffe, daß er mehr in publicis patriæ bono<sup>293</sup> , gebraucht werde.)

[[220v]]

Die Direction ist leicht, wann Sie ieder herr<sup>294</sup> selber einbringt, seine quota<sup>295</sup> .

## 08. Januar 1631

den 8. Januarij<sup>296</sup> .

Lehenssache wirdt deliberirt<sup>297</sup> wegen voranschickung des schreibens an Kayser<sup>298</sup> , vndt plenipotenz der herrenvettern<sup>299</sup> .

Abschiedt wirdt abermalß verlesen, vndt hanß Panse<sup>300</sup> von den landtstenden<sup>301</sup> , zum Rechnungsraht vorgeschlagen.

Deliberatio<sup>302</sup> , wegen des verlags<sup>303</sup> der herrschafft<sup>304</sup> , pro subditis<sup>305</sup> .

---

284 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

285 Determination: Bestimmung.

286 *Übersetzung*: "Einschränkung"

287 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

288 Landschaft: Landstände.

289 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

290 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

291 Anhalt, Fürstentum.

292 *Übersetzung*: "Vernachlässiger des Vaterlandes"

293 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten für das Wohl des Vaterlandes"

294 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

295 *Übersetzung*: "Anteil"

296 *Übersetzung*: "des Januars"

297 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

298 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

299 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

300 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

301 Anhalt, Landstände.

302 *Übersetzung*: "Beratung"

303 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.

304 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

305 *Übersetzung*: "für die Untertanen"

Loch zu boren, wo es am dickesten. Zerbster antheil<sup>306</sup> deductis deducendis<sup>307</sup> trägt einen  
 {Thaler} {gute Groschen} {Pfennige}  
 16fachen Monat: 3696 12 7½

Schantzen<sup>308</sup> baw, kostet Monatlich 1600 {Thaler} vndt 800 {Thaler} ohngefahr auf die durchzüge.

Stadt Zerbst <sup>309</sup> gibt	1694 {Thaler}	20 {Groschen}	4 {Pfennige}
Stadt Coswig <sup>310</sup>	192	5	5
Summa <sup>311</sup>	1887 {Thaler}	1 {gute Groschen}	1 {Pfennig}
die ämbter <sup>312</sup>	1805		

[[221r]]

Dem Zerbster antheil<sup>313</sup>, solle man die Schanze<sup>314</sup> zuschlagen, beynebens den durchzügen. Sollen mitt holcko<sup>315</sup> nichts zu thun haben.

Commoda<sup>316</sup> ihnen zuwachßen: Befreyung der gefahr holckischer einquartirung. Subditj<sup>317</sup> können durch handtfrohnen bier, vndt brodt abführen. Zerbster<sup>318</sup> geldt, alß dütgen<sup>319</sup>, Putschener<sup>320</sup>, dienet nicht vor Obersten holcken. Der gefahr der vberbringung seindt Sie befreyet. Fowingkels<sup>321</sup> besoldung accrescirt<sup>322</sup> ihnen. Modus per decretum<sup>323</sup> Fürstlicher herrschaft<sup>324</sup> es ihnen <zu> insinuiren<sup>325</sup>. hauptmann Mezsch<sup>326</sup> inspector. F Diese translation der schanze soll 2 oder 3 Mond wehren.

< Bernburg<sup>327</sup>, gibt einfach 349 {Thaler} 22 {gute Groschen} 1 {Pfennig} 16fach tregts: 5598 {Thaler} 16 {Groschen} 14 {Pfennige} > Jn den andern anthejlen<sup>328</sup>, saamgetreyde anzugreifen,

306 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

307 Übersetzung: "nach Abzug des Abzuziehenden"

308 Dessauer Elbschanze.

309 Zerbst.

310 Coswig (Anhalt).

311 Übersetzung: "Summe"

312 Coswig (Anhalt), Amt; Zerbst, Amt.

313 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

314 Dessauer Elbschanze.

315 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

316 Übersetzung: "Vorteile"

317 Übersetzung: "Die Untertanen"

318 Zerbst.

319 Dütgen: Düttchen (alte Silbermünze in Norddeutschland und Dänemark).

320 Putschäner: Silbermünze.

321 Fowinkel, Johann.

322 accresciren: zuwachsen.

323 Übersetzung: "Art und Weise durch Verordnung"

324 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

325 insinuiren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

326 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

327 Bernburg.

328 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

vndt das vied zu verkauffen, vorrath in den communen zusammen zu schießen<sup>329</sup>. *Gernrode*<sup>330</sup> vndt großalbleben<sup>331</sup> mitt einzunehmen. Notificirung<sup>332</sup> der landesnoht subditis<sup>333</sup>. *Determjnation*<sup>334</sup> der zeit, wie lange wir es treiben wollen, 2 Monat. *Industriæ*<sup>335</sup> der beampten, es zu committiren, vndt also die *contribution* gewiß, einbringen, oder verlegen<sup>336</sup>.

[[221v]]

Nachmittags nach vollzogenen receßen, haben wir vnsere wichtige gefährliche, schwehre *deliberation*<sup>337</sup> geendet, vndt seindt wieder voneinander gezogen.

*Nota Bene*<sup>338</sup> [:] Le horrible songe que i'ay eu ce mattin du corps jaunastre & bleuastre de Axt<sup>339</sup>, ou d'un autre amy <ou parent>, (q̄ dont je ne mepuis ressouvenir) quj auroit vescu mais estoit espouventable a voir, & me suivoit de Prag<u>e<sup>340</sup>, devenant ainsy par l'attouchement de poison des envenimeurs d'Italie<sup>341</sup>.<sup>342</sup>

Zu *Bernburg*<sup>343</sup> Gott seye lob vnd danck gesagt habe ich Meine gemahlin<sup>344</sup> vndt kindt<sup>345</sup>, auch schwestern<sup>346</sup> vndt bruder<sup>347</sup> wolauf gefunden.

[[222r]]

*Zeitung*<sup>348</sup> daß der König in Schweden<sup>349</sup> nicht allein Gartz<sup>350</sup> vndt Griefenhagen<sup>351</sup> eingenommen, sondern <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>352</sup> > auch Francfurt<sup>353</sup> vndt *Brandenburg*<sup>354</sup> Vndt habe die Kayßerischen<sup>355</sup> geschlagen.

---

329 zusammenschießen: gemeinsam beisteuern.

330 Gernrode, Amt.

331 Großalsleben, Amt.

332 Notificirung: Anzeige, Benachrichtigung.

333 *Übersetzung*: "den Untertanen"

334 Determination: Bestimmung.

335 *Übersetzung*: "Dem Fleiß"

336 verlegen: vorschießen, vorstrecken.

337 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

338 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

339 Axt, Johann von (gest. 1634).

340 Prag (Praha).

341 Italien.

342 *Übersetzung*: "Der schreckliche Traum, den ich heute Morgen gehabt habe vom gelblichen und bläulichen Körper von Axt oder von einem anderen Freund oder Verwandten (dessen ich mich nicht erinnern kann), der gelebt habe, aber schauerlich anzusehen war, und mir aus Prag nachfolgte, wo er durch die Berührung mit dem Gift der Giftmischer aus Italien so wurde."

343 *Bernburg*.

344 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

345 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

346 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

347 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

348 *Zeitung*: Nachricht.

349 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

350 Gartz.

351 Greifenhagen (Gryfino).

Gestern ist hofmeister Reuß<sup>356</sup> naher Dennemargk<sup>357</sup>, den König<sup>358</sup> zu gevattern zu bitten, in meinem Nahmen.

Meine Gevattern seindt: 1. Der König in Dennemargk. 2. herzog von Megklenburg<sup>359</sup> [,] 3. herzoginn<sup>360</sup>. *et cetera* 4. Pfalzgräfliche wittwe<sup>361</sup> zu hilpoltnstain<sup>362</sup>. *et cetera* 5. hollsteinische wittwe<sup>363</sup>, zu Sonderburgk<sup>364</sup>. 6. herzog Christian von Lüneburg, *Bischof* zu Mjnden<sup>365</sup>. 7. Wittwe<sup>366</sup> zu häringen<sup>367</sup>. 8. herzog vom Brigk<sup>368</sup>, 9. herzog von Münsterberg<sup>369</sup>. 10. herr Schafgotzsch<sup>370</sup>, vndt 11. seine gemahlin<sup>371</sup>. 12. hollsteinische Ritterschaft<sup>372</sup>. 13. frewlein Anne Marie<sup>373</sup>, 14. Frewlein Anne Sofie<sup>374</sup>. 15. herrvetter Fürst Ludwig<sup>375</sup>. <16. Graf von Oldenburg<sup>376</sup> > *Nota Bene*<sup>377</sup> [:] Sie stehen nicht nach der ordnung, sondern nach der anzahl.

## 09. Januar 1631

[[222v]]

© den 9. Januarij<sup>378</sup>.

In die kirche, predigt anzuhören.

---

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Frankfurt (Oder).

354 Brandenburg an der Havel.

355 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

356 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

357 Dänemark, Königreich.

358 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

359 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

360 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

361 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

362 Hilpoltstein.

363 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

364 Sonderburg (Sønderborg).

365 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

366 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

367 Heringen (Helme).

368 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

369 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

370 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

371 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

372 Holstein, Landstände.

373 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

374 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

375 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

376 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

377 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

378 *Übersetzung*: "des Januars"

*Zeitung*<sup>379</sup> das Mein bruder, Fürst Ernst<sup>380</sup>, in Italien<sup>381</sup> krank worden seye, Gott helfe zur beßerung.

Antwort von hempo von Knesebeck<sup>382</sup>. Il ne peut prendre sur soy, la charge de gouverneur sur mon frere<sup>383</sup> a cause de son mesnage & de ses enfans<sup>384</sup>.<sup>385</sup>

Caspar Pfaw<sup>386</sup>, retourne du Général Tilly<sup>387</sup>.<sup>388</sup> Er hat vnß erlaßen 3 *compagnien* Cuirassirer, <wenn dieser Monat Ianuarius<sup>389</sup> zu ende Newen kalenders sein wirdt.> vndt die 1000 {Thaler} rauchfutter<sup>390</sup> vnd servicen<sup>391</sup>, <vnerachtet er dem Obristen holcko<sup>392</sup> zu vorn ein anders bewilligett,> <wir> dürfen<sup>393</sup> also Monatlich an stadt 14000 {Thaler} nur 9 mille<sup>394</sup> {Thaler} geben, wiewol es dennoch auch schwehr werden wirdt. Gott lob daß es gleichwol in dieser landesnoht, noch so weitt kommen ist. Vff iede compagnie Cuirassirer soll man geben vor alles 2 mille<sup>395</sup> gülden, Monatlich. Die vorgedachten 3 *compagnien* sollen [[223r]] auß dem Thüringer krayß<sup>396</sup>, verpfleget werden. weil es auch vnmüglich, daß man allemal mitt groben sorten<sup>397</sup> aufkommen kan, soll sich obrist holcko<sup>398</sup> nach den Münzsorten, wie sie in Magdeburger<sup>399</sup> vndt halberstädter<sup>400</sup> stiftern bräuchlich reguliren, *id est*<sup>401</sup> 1 {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} die newe contribution soll den 1. Februar Neuen kalenders angehen.

*Zeitung*<sup>402</sup> das der Schwede<sup>403</sup> vber Garz<sup>404</sup> vndt Grifenhagen<sup>405</sup>, noch den Landsperg<sup>406</sup> eingenommen, vndt daß sich die Kayserischen<sup>407</sup> gar sehr, vor einer mutination<sup>408</sup> beförchten, dieweil jhnen der Schwede meistentheiß ihr bagagi<sup>409</sup> im lezten treffen<sup>410</sup> abgenommen. *perge*<sup>411</sup>

---

379 Zeitung: Nachricht.

380 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

381 Italien.

382 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

383 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

384 Knesebeck, Eleonora Sophia von dem (1627-1672); Knesebeck, Thomas (2) von dem (1628-1689).

385 *Übersetzung*: "Er kann das Amt des Hofmeisters über meinen Bruder wegen seines Haushalts und seiner Kinder nicht auf sich nehmen."

386 Pfau, Kaspar (1596-1658).

387 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

388 *Übersetzung*: "Kaspar Pfau kehrt vom General Tilly zurück."

389 *Übersetzung*: "Januar"

390 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).

391 Servis: einem einquartierten Soldaten neben der Schlafstätte zustehende Menge an Feuerholz, Licht, Salz und Essig (manchmal auch in Geld abgegolten).

392 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

393 dürfen: müssen.

394 *Übersetzung*: "tausend"

395 *Übersetzung*: "tausend"

396 Thüringen.

397 grobe Sorte: gute Münzsorte (z. B. Taler, Gulden usw.).

398 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

399 Magdeburg, Erzstift.

400 Halberstadt, Hochstift.

401 *Übersetzung*: "das heißt"

402 Zeitung: Nachricht.

403 Schweden, Königreich.

Zu Berlin<sup>412</sup> ist man gut Schwedisch.

## 10. Januar 1631

ᵰ den 10<sup>den</sup>: Januarij<sup>413</sup> .

heütte habe ich vollends meine 1000 {Thaler} so ich der cassa<sup>414</sup> zur holckischen<sup>415</sup> befriedigung vorgestregkt, wiederbekommen, vndt bin mitt Meinem *freundlichen lieben* bruder, Fürst Friederich<sup>416</sup>, Einsiedeln<sup>417</sup>, Stammer<sup>418</sup> vndt Vitzenhagen<sup>419</sup>, in allem 12 pferde stargk, [[223v]] naher Leipzig<sup>420</sup> aufgewesen. Gott geleytte vns sicherlich hindurch, bey iziger gefährlicher zeitt.

Wir seindt vmb halbweg eylfen <zehen vhr> aufgewesen, vndt in jzigen schlimmen bösem wege, auch nebelichem wetter, vmb 6 abends, nach dem <6 {Meilen} > Landsperg<sup>421</sup> kommen. Vndterwegens, haben wir das eine mal zehen, das ander mal zwelf reütter oder puschklepper<sup>422</sup> angetroffen, welche vnß gerne angesprengt<sup>423</sup> hetten, wie sie aber vnsere resolution gesehen vnß zu wehren, haben sie wieder abziehen müßen. Es jst gar sehr vnsicher, an itzo zu raysen, vndt es werden viel leütte vndterwegens angegriffen, vndt geplündert.

## 11. Januar 1631

σ den 11. Januarij<sup>424</sup> .

{Meilen}

Vom Landsperg<sup>425</sup>, nachm frühestück, gen 3  
Leip<t>zjg<sup>426</sup>, alda wir, bey Adrian Freündt<sup>427</sup>

404 Gartz.

405 Greifenhagen (Gryfino).

406 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

407 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

408 Mutination: Meuterei.

409 *Übersetzung*: "Gepäck"

410 Treffen: Schlacht.

411 *Übersetzung*: "usw."

412 Berlin.

413 *Übersetzung*: "des Januars"

414 *Übersetzung*: "Kasse"

415 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

416 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

417 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

418 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

419 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

420 Leipzig.

421 Landsberg.

422 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

423 ansprengen: angreifen.

424 *Übersetzung*: "des Januars"

425 Landsberg.

<sup>428</sup>, am Margkt, [[224r]] eingezogen, nach dem wir per errore<sup>429</sup> beym bierführer<sup>430</sup>, durch vbele anstalt, welcher sein hauß ganz voll gehabt, erstlich gewesen.

Den Margkt besehen, vndt von einem Augspurger, ein cristallinen trinckglaß gar schön geschnitten, auch ein cristallenglaß auch schön geschnitten, gar wolfail vmb 50 {Thaler} zusammen erkaufft.

5	{Thaler}	vor Pluvinels Reitbuch, Französisch, vndt deütsch <sup>431</sup> , mitt kupferstücken, in folio <sup>432</sup> .
–	gg: 12	vor ein Trillbuch, Militarische exercitia <sup>433 434</sup> .
–	15	vor Iulium Cæsarem <sup>435</sup> , vndt Quintum Curtium <sup>436</sup> in 16: <sup>o.</sup> <sup>437</sup>
–	5	vor zwey gedruckte kunstbücher.
–	5	vor die Krönung der Römischen Kayserinn <sup>438</sup> .
6	–	vor eine schwarze hutschnuer mitt glaß gestickt, Item <sup>439</sup> : ein schwarzen baudriere <sup>440</sup> vndt leibgürtel mitt glaß gestickt. <i>et cetera</i>

426 Leipzig.

427 Freund, Adrian (1552-1623).

428 Gemeint ist sein Neffe und Besitznachfolger seines Hauses am Markt, der Handelsmann Adrian Steger.

429 *Übersetzung*: "durch ein Missverständnis"

430 Leipziger Gasthaus "Torgauischer Bierführer".

431 Antoine Pluvinel: L'Instruction Du Roy En L'Exercice De Monter A Cheval = Reitkunst Weyland H. Antonii de Pluvinel, Königlicher Mayestat in Franckreich Oberstallmeistern/ Raht von Staedt/ Cämmerer und under Gouverneur: Von der rechten und allergewissesten art und weise Pferdt abzurichten und in kurtzer Zeit zu deß Reuters Gehorsam zubringen [...], Frankfurt am Main 1628.

432 *Übersetzung*: "in Folioformat"

433 *Übersetzung*: "Übungen"

434 Werk nicht ermittelt.

435 Gaius Iulius Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

436 Quintus Curtius Rufus: Geschichte Alexanders des Großen. Lateinisch und deutsch, hg. von Konrad Müller, Herbert Schönfeld, München 1954.

437 *Übersetzung*: "in Sedezformat"

438 Crönungs-Handlung: Eygendliche Abbild- und Erklärung/ welcher gestalt die Aller Durchleuchtigste [...] Fürstin und Fraw/ Fraw Eleonora, Röm. Käyserin/ in Germanien/ zu Hungarn unnd Böheim Königin/ Ertzhertzogin zu Oesterreich/ geborne Hertzogin zu Mantua und Montferat [...] den 7. Novemb. (28. Octob.) deß 1630. Jahrs/ bey endung deß Churfürstlichen Collegial-Tags/ in Regenspurg/ zur Römischen Käyserin solenniter gekrönet worden, Nürnberg 1630.

439 *Übersetzung*: "ebenso"

440 *Übersetzung*: "Wehrgehänge"

Beym Torgawischen bierführer, liegen an itzo, herzog Franz Albrecht von Sachßen Lawenburg<sup>441</sup>  
vndt herzog Berndt von Saxen Weymar<sup>442</sup>, mein vetter. *et cetera*

[[224v]]

Alhier<sup>443</sup> bey Adrian Freünde<sup>444</sup> (nomen vulgatum <olim,><sup>445</sup> sonst heist er < nunc<sup>446</sup> der itzige>  
Adrian Steiger<sup>447</sup>) liegen an izo von vornehmen leütten: *herr* Wolf Winckelmann<sup>448</sup>, Graf Wolfens  
von Manßfeldt<sup>449</sup>, raht, Oberster wachmeister, vndt häuptmann zu halle<sup>450</sup>. *perge*<sup>451</sup> Jtem<sup>452</sup>:  
herman Freyherr von Ssubena<sup>453</sup>, des herzogs von Fridlandt<sup>454</sup>, *mignon*<sup>455</sup> vndt kammerherr. Jtem<sup>456</sup>:  
Sigmundt heißner von Wandersleben<sup>457</sup>, *Säxisch Weymarischer*<sup>458</sup> hofraht. hanß Christof  
von Kauffmann<sup>459</sup>, *Fürstlich Sächßischer Weymarischer Stallmeister*. < Jtem<sup>460</sup>: Theodorus  
Evander<sup>461</sup>, *Fürstlich Sächßischer Weymarischer, Stewerverwalter*.> < Caspar von Nordthausen<sup>462</sup>,  
Rahtsmeister.> < Jtem<sup>463</sup>: des Obersten *leutnants* hußmanns<sup>464</sup>, *capitain leütenampt*<sup>465</sup> Woilson<sup>466</sup>  
.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>467</sup> > heütte haben vnß auch bey ein<sup>468</sup> 10 puscklepper<sup>469</sup> auf der seytte,  
begegnet, haben vns aber nicht, angreifen dürfen<sup>470</sup>, wiewol sie gute lust darzu gehabt. Die Chur  
Sächßischen<sup>471</sup> außreütter, vndt lehenroß werden zwar auf sie außgeschicktt, dürfen<sup>472</sup> aber [[225r]]

441 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

442 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

443 Leipzig.

444 Freund, Adrian (1552-1623).

445 *Übersetzung*: "der einst allgemein bekannte Name,"

446 *Übersetzung*: "nun"

447 Steger, Adrian (1585-1650).

448 Winckelmann, Wolf.

449 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

450 Halle (Saale).

451 *Übersetzung*: "usw."

452 *Übersetzung*: "Ebenso"

453 Bubna, Hermann Felix von (gest. 1660).

454 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

455 *Übersetzung*: "Günstling"

456 *Übersetzung*: "Ebenso"

457 Heusner von Wandersleben, Sigismund (1592-1645).

458 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

459 Kauffmann, Hans Christoph von.

460 *Übersetzung*: "Ebenso"

461 Evander, Theodor.

462 Nordhausen, Kaspar von (1584-1633).

463 *Übersetzung*: "Ebenso"

464 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).

465 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.

466 Woilson, N. N..

467 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

468 ein: ungefähr.

469 Buscklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

470 dürfen: können.

471 Sachsen, Kurfürstentum.

472 dürfen: müssen.

nicht allemal wol anbeißen, dann die puschklepper<sup>473</sup>, zu 20[,] zu 30 starck reitten sollen, vndt meistentheiß, auf die Kayßerlichen<sup>474</sup> soldaten, aber bißweilen auch, auf die iehnigen, von denen sie meynen geldt zu erriegen.

Jch habe 6 aymer<sup>475</sup> guten Reinischen wein vmb 8 {Thaler} den Eymer, vndt 8 aymer guten Franckenwein, vmb 7 {Thaler} einkaüfen laßen, Jtem<sup>476</sup>: ein halben eymer Rheinfall<sup>477</sup>, vmb 11 {Thaler} ein ganzen eymer, Spannischen Peter Simon<sup>478</sup> vmb 18 {Thaler} durch hauptmann Knochen<sup>479</sup>, Melchior Loyß<sup>480</sup>, vndt Johann Gehring<sup>481</sup>. Jtem<sup>482</sup>: noch andere victualien [[225v]] bestellt, gegen die kindt<sup>483</sup> taüfe *gebe gott* vndt gegen die fasten.

## 12. Januar 1631

ø den 12. Januarij<sup>484</sup> .

heütte ist der lezte tag, auf dieses mahl in der zahlwoche, vndt gibet allenthalben vollauff zu thun.

Gestern abendt, war der Factor<sup>485</sup>, hanß Ritze<sup>486</sup>, vnser gast, heütte aber, der Freyherr Sbusna<sup>487</sup>, vndt der Oberste leütenampt, Trota<sup>488</sup>, zue Mjttage.

J'ay achetè un flascon d'argent, d'orè en dedans, & aux bords, le {Mark} a 10½ {Thaler} coustè 50 {Goldgulden} ou 62 {Thaler} 12 {gute Groschen} & pour de la monnoye d'argent, du jubilee, 5 {Goldgulden} ou 6 {Thaler} 6 {gute Groschen}<sup>489</sup>

Taxa<sup>490</sup> de Prendel<sup>491</sup> orfevre fort homme de bien<sup>492</sup>:  
{Thaler}

---

473 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

474 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

475 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

476 *Übersetzung*: "ebenso"

477 Reinfal (Rheinfall): in Istrien, Oberitalien und der Schweiz angebauter, eher süßlicher Wein.

478 Simon, Peter.

479 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

480 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

481 Gering, Hans (gest. 1632).

482 *Übersetzung*: "Ebenso"

483 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

484 *Übersetzung*: "des Januars"

485 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

486 Ritz, Johann (1579-1633).

487 Bubna, Hermann Felix von (gest. 1660).

488 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

489 *Übersetzung*: "Ich habe eine im Inneren und an den Rändern vergoldetes Silberfläschchen gekauft, das Mark hat 10½ Taler gekostet, 50 Goldgulden oder 62 Taler, 12 gute Groschen, und für die Jubiläumssilbermünze 5 Goldgulden oder 6 Taler, 6 gute Groschen."

490 *Übersetzung*: "Geschätzte Gegenstände"

491 Prendel, N. N..

492 *Übersetzung*: "des Goldschmieds Prendel, großer Ehrenmann"

Vn topas entaillè artificieusement grand comme 50  
 [[226r]] un œuf, de eœl <pigeon> (coustant 20 a  
 entailler)<sup>493</sup>

Vn joyaulx de Savoye<sup>494</sup> de Diamants beau & 800  
 grand.<sup>495</sup>

Vn autre joyaulx d' Angleterre<sup>496</sup>, aussy tout de 700  
 Diamants. <(a Wittenberg<sup>497</sup> il faut taxè a 420  
 {Dalers} il a 77 petits & 10 grands Diamants.)>  
<sup>498</sup>

L'anneau du beau Diamant, quarrè, que j'ay herité 400  
 de feu Son Altesse<sup>499</sup> <(taxè a Wittenberg a 350  
 {Dalers})><sup>500</sup>

La bague q de Diamant, que Madame ma 200  
 compaigne<sup>501</sup> me donna aux nopces. (coustant  
 bien 50 a tailler)<sup>502</sup>

La vieille bague avec 2 Diamants pointus, du 60  
 Prince Louys d'Anhalt<sup>503</sup> ayant bien six escus en  
 or.<sup>504</sup> Nota Bene<sup>505</sup> [:] On ne peut bien taxer un  
 Diamant, si on ne le prend hors de sa chaasse[!]  
 (ce que je n'ay voulu permettre) & le pese. Vn  
 carat fait 4 grains (gran) & vaut 100 Philippes.<sup>506</sup>

[[226v]]

Le grand Bezoar, il<sup>507</sup> l'a estimè, a deuxmille Dalers, toutesfois avec crainte, disant, n'avoir rien veu  
 de pareil, & que cela valoit un thresor inestimable. C'est celuy de l'Archiducq Maximilian<sup>508</sup> qu'il a

493 *Übersetzung*: "Ein kunstvoll eingeschnittener Topas, groß wie ein Taubenei (kostete 20 für das Einschneiden)"

494 Savoyen, Herzogtum.

495 *Übersetzung*: "Ein Juwel aus Savoyen aus Diamanten, schön und groß."

496 England, Königreich.

497 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

498 *Übersetzung*: "Ein weiteres Juwel aus England, auch ganz aus Diamanten. (In Wittenberg wurde es auf 420 Taler geschätzt, es hat 77 kleine und 10 große Diamanten.)"

499 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

500 *Übersetzung*: "Der Ring mit dem schönen quadratischen Diamant, den ich von Ihrer verstorbenen Hoheit geerbt habe (in Wittenberg auf 350 Taler geschätzt)"

501 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

502 *Übersetzung*: "Der Diamantring, den Madame, meine Ehefrau, mir zur Hochzeit schenkte. (kostete gut 50 für das Schneiden)"

503 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

504 *Übersetzung*: "Der alte Ring mit 2 spitzen Diamanten vom Fürsten Ludwig von Anhalt, der gut sechs Taler in Gold hat."

505 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

506 *Übersetzung*: "Man kann einen Diamanten nicht recht schätzen, wenn man ihn nicht aus seiner Fassung herausnimmt (was ich nicht habe erlauben wollen) und ihn wiegt. Ein Karat macht 4 Gran und kostet 100 Philippstaler [Silbermünze aus den spanischen Niederlanden]."

507 Prendel, N. N..

donnè a feu *Son Altesse*<sup>509</sup> est en forme longue, comme une langue de bœuf, et espaix en rondeur de trois bons doigts. Le petit, quj est auprès, mais plus beau de couleur, grand comme un petit œuf de poule, il l'a estimè valoir 100 Dalers.<sup>510</sup>

Le sceptre ou Pusican, dont il prinse fort le laborieux travail (croyant qu'il tienne deux marcs, & plus, d'argent dorè, & que le marc ne se soit fait sous 18 {Dalers}) il le taxe au moins avec les turquoyses, a 150 Dalers [[227r]] car les grandes 6 turquoyses il<sup>511</sup> en taxe chacune l'une dans l'autre, a 10 {Dalers} les moyennes 6 turquis, chacun a 6 {Dalers} des petits 6 chacun, a 3 {Dalers} l'argent dorè, le travail fondu au bouton<sup>512</sup> *perge*<sup>513</sup> comme dit est.<sup>514</sup>

Ein schiffpfundt<sup>515</sup> ist 3 zentner, ein heetfux<sup>516</sup> mitt 6 oder 8 pferden, kan 16 {Schiffpfund} aufladen, oder (welches eben eines ist) 48 zentner, auch wol 18 schiffpfundt, oder 54 Centner schwehr.

Zu Bernburg<sup>517</sup> geben sie auf <an> der brücke geleittegeldt<sup>518</sup>, ieder wagen 4 {gute Groschen} vndt auf der brücke zoll, von iederm pferde 5 {Pfennige}

Nach dem ich heütte Stammern<sup>519</sup>, zu herzog Berndt von Weymar<sup>520</sup> <expresse<sup>521</sup>> geschickt, vndt ihn, in itziger seiner Schwachheit, beym Bierführer<sup>522</sup>, besuchen laßen, hat er mich diesen abendt wiederumb durch Wieterßheimb<sup>523</sup> besuchen laßen. *herzog Franz Albrecht* von Sachßen *Lawenburg*<sup>524</sup> welcher auch am Quartanfieber<sup>525</sup> kranck ligt, habe ich incidenter<sup>526</sup> besuchen laßen.

---

508 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).

509 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

510 *Übersetzung*: "Den großen Bezoar, er hat ihn auf zweitausend Taler geschätzt, allerdings mit Furcht, indem er sagte, nichts dergleichen gesehen zu haben und dass das einen unschätzbaren Reichtum koste. Das ist derjenige vom Erzherzog Maximilian, den er Ihrer verstorbenen Hoheit geschenkt hat, ist von langer Gestalt wie eine Rinderzunge und in der Rundung drei gute Finger dick. Den Kleinen, der nahe dabei, aber schöner in der Farbe ist, ihn er hat geschätzt, 100 Taler wert zu sein."

511 Prendel, N. N..

512 *Übersetzung*: "Das Zeppter oder [der] Pusikan [keulenförmiger Streitkolben mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf], von dem er sehr die schwierige Arbeit schätzt (da er meint, dass er zwei Mark und mehr vergoldetes Silber habe und dass das Mark gewöhnlich nicht unter 18 Taler sei), er schätzt ihn mit den Türkisen auf mindestens 150 Taler, denn die großen 6 Türkise schätzt er jeden, den einen zum anderen, auf 10 Taler, die mittleren 6 Türkise jeden auf 6 Taler, von den kleinen 6 einen jeden auf 3 Taler, das vergoldete Silber, die geschmolzene Arbeit am Knopf"

513 *Übersetzung*: "usw."

514 *Übersetzung*: "wie gesagt wird."

515 Schiffpfund: Handlungsgewichtseinheit.

516 Heetfuchs: großer Transportwagen.

517 Bernburg.

518 Geleitgeld: Gebühr für Geleitschutz.

519 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

520 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

521 *Übersetzung*: "ausdrücklich"

522 Leipziger Gasthaus "Torgauischer Bierführer".

523 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

524 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

525 "4tan.fieber" steht im Original für "Quartanfieber".

526 *Übersetzung*: "beiläufig"

[[227v]]

Wiet<sup>527</sup> Die Staden<sup>528</sup> wollen jm April zu felde ziehen, geben von iederm 100 acht zur contribution, vndt schigken Monatlich, dem Könige in Schweden<sup>529</sup> 80 mille<sup>530</sup> Mann < {Thaler} > zu, so lange der krieg wehret. König jn Schweden, soll Landsberg<sup>531</sup> innehaben. Franzose<sup>532</sup> hat ihm newlich noch viel geldt remittirt<sup>533</sup>. Westindische compagnie<sup>534</sup> soll stargk zur See außrüsten. In Italien<sup>535</sup> werden die 37 Regimenter biß auf 7 reformirt<sup>536</sup>, wo sie noch so viel können zusammen bringen. Engellandt<sup>537</sup> hilft auch mitt volck<sup>538</sup> auß. Türcke<sup>539</sup> hat mitt Persjen<sup>540</sup> friede gemacht, wirdt auf den frühling heraußer in Vngern<sup>541</sup>, marchiren, <als man meynet.>

### 13. Januar 1631

den 13<sup>den</sup>: Januarij<sup>542</sup>,

{Meilen}

Von Leipzig<sup>543</sup>, nach <ein>genommenem 3  
frühestück, vndt abschiedt von herren Ssubna<sup>544</sup>,  
gen Landsperg<sup>545</sup> alda vber nacht geblieben.

Zu Leipzig habe ich selb 15<sup>de</sup> 546 mitt 12 pferden, ordinarie<sup>547</sup>, vndt extraordinarie<sup>548</sup> mitt  
hauptmann Knochen<sup>549</sup> selb ander, welche allezeit auch in vnserm gasthofe mittgegeben, Item<sup>550</sup>

527 Zu streichen.

528 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

529 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

530 *Übersetzung*: "tausend"

531 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

532 Frankreich, Königreich.

533 remittiren: übersenden.

534 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.

535 Italien.

536 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

537 England, Königreich.

538 Volk: Truppen.

539 Osmanisches Reich.

540 Persien (Iran).

541 Ungarn, Königreich.

542 *Übersetzung*: "des Januars"

543 Leipzig.

544 Bubna, Hermann Felix von (gest. 1660).

545 Landsberg.

546 selbfünfzehnt: eine Person mit noch vierzehn anderen, zu fünfzehnt.

547 *Übersetzung*: "ordentlich"

548 *Übersetzung*: "außerordentlich"

549 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

550 *Übersetzung*: "ebenso"

: ezlichen gästen, als Rize<sup>551</sup>, Sbusna, vndt Obrist leutnant Trota<sup>552</sup>, bey Adrian [[228r]] Steiger<sup>553</sup>, in 4 malzeitten, nur verzehret:, 88 {Reichsthaler}

## 14. Januar 1631

☞ den 14. Januarij<sup>554</sup>,

[{Meilen}]

Von Landsperg<sup>555</sup> nach Werdershausen<sup>556</sup> zue 2 <4>

Mittage, bey hartwich Werder<sup>557</sup> eingesprochen, welcher vns gar wol tractirt<sup>558</sup>.

Von Werdershausen, nach Bernburgk<sup>559</sup> alda ich 2 meine familie Gott seye es gedanckt, in gutem zustandt gefunden.

Alleine habe ich avis<sup>560</sup> bekommen, das wieder alle recht vndt billigkeitt, ein anschlag auf mein bestes ampt Ballenstedt<sup>561</sup>, als ein klostergut<sup>562</sup> vor seye, vnerachtet es vnsers fürstlichen hauses<sup>563</sup> altväterlich Stammhauß jst, vndt ob gleich ezliche darzu gehörige güter, klosterpersonen zugeleget, so haben doch die Ordenspersonen<sup>564</sup> im pawrenkrieg solche güther verlaßen, vndt dieselben vmb selbige zeitt den Fürsten von Anhalt, wieder eingereümbt, welche auch continua serie<sup>565</sup>, vndt fast 30 Jahr, vor dem Paßawischen vertrag<sup>566</sup> biß auf diese stunde solche ohn mennigliches eintrag genoßen, [[228v]] vndt gebraucht. Nun gehet das Kayserliche Edict<sup>567</sup>, wegen der Geistlichen güther, allein auf die iehningen, so nach dem Paßawischen vertrag<sup>568</sup> eingezogen, alle Kayserlichen<sup>569</sup> decreta<sup>570</sup> vndt resolutiones<sup>571</sup> seindt auch in denselbigen terminis<sup>572</sup> verblieben.

---

551 Ritz, Johann (1579-1633).

552 Vermutlich entweder Adam oder Heinrich Ludwig von Trotha.

553 Steger, Adrian (1585-1650).

554 *Übersetzung*: "des Januars"

555 Landsberg.

556 Werdershausen.

557 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

558 tractiren: bewirten.

559 Bernburg.

560 *Übersetzung*: "Nachricht"

561 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

562 Ballenstedt, Kloster.

563 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

564 Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti).

565 *Übersetzung*: "in ununterbrochener Reihe"

566 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

567 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

568 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

569 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<2.> So haben die zu Regenspurg<sup>573</sup>, versamlet gewesene Catholische Churfürsten<sup>574</sup> sich außdrücklich dahin erkläret, das dieser geistlichen güther halben, Sie gütliche tractaten<sup>575</sup> einreümen, auch bey Römischer Kayserlicher Mayestät vnderthenigst es dahin richten helfen wollten, damitt die execution der geistlichen güther biß zu endung sothaner<sup>576</sup> tractaten suspendirt<sup>577</sup> verbleiben mögen.

<3.> Peter Agricola<sup>578</sup> wirdt nach Ballenstedt<sup>579</sup> abgefertigett, sich bey dem Amptmann<sup>580</sup> zu erkundigen, was er diese s <r> rumors halben, vor einen grundt habe, damitt ich deßelben zu meiner ankunfft, berichtet werden könne, zu meiner ferneren verordnung, Interim<sup>581</sup> soll er den Amptmann dahin erinnern, das er die Thoren, vndt pforten zum schloß alda, wie auch zum vorwerck wol verwahrt, vndt verschloßen halte, niemandes verdächtiges sich hinein schleichen laße, da aber iemandes sich anmelden, vndt [[229r]] wieder verhoffen, etwas prætendiren<sup>582</sup> würde, soll er denselben, hieher<sup>583</sup>, an mich verweysen, da ich mich dann aller gebühr nach, zu resolviren<sup>584</sup> wißen würde. Er der amptmann<sup>585</sup> soll durch iemandes discretos außer dem Thor, wie es vmb dieses hauß bewandt, anzeig thun. Do<sup>586</sup> aber gewaltt gebraucht werden sollte, hat er davor zu bitten, zu contestiren<sup>587</sup>, meine befugnüß zu reserviren<sup>588</sup>, vndt meinen posseß<sup>589</sup> keines wegcs, zu quittiren<sup>590</sup>, auch allen verlauf anhero zu berichten. Signatum<sup>591</sup> Bernburg, den 13. Januarij<sup>592</sup>, 1631.

Diesem Memorial<sup>593</sup> zu folge, schickt Peter<sup>594</sup> noch heütte avis<sup>595</sup> ein, daß nemlich ein schreiben von Caspar Pfawen<sup>596</sup>, rumoris incertj<sup>597</sup>, beßer verwahrt, als beklagt, etcetera[.]

---

570 *Übersetzung*: "Verordnungen"

571 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

572 *Übersetzung*: "Grenzen"

573 Regensburg.

574 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

575 Tractat: Verhandlung.

576 sothan: solcher, -e, -es.

577 suspendiren: eine bestimmte Zeit aussetzen, auf längere Zeit verschieben, aufschieben, hinauszögern.

578 Agricola, Peter (gest. 1648).

579 Ballenstedt.

580 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

581 *Übersetzung*: "vorläufig"

582 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

583 Bernburg.

584 resolviren: entschließen, beschließen.

585 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

586 do: sofern.

587 contestiren: bezeugen.

588 reserviren: vorbehalten, ausnehmen.

589 Posseß: Besitz.

590 quittiren: verlassen.

591 *Übersetzung*: "Gezeichnet"

592 *Übersetzung*: "des Januars"

593 Memorial: Erinnerungsschrift.

594 Agricola, Peter (gest. 1648).

595 *Übersetzung*: "Nachricht"

596 Pfau, Kaspar (1596-1658).

*hauptmann* Knochen<sup>598</sup> habe ich dimittirt<sup>599</sup>, vndt abgefertiget naher Ballenstedt<sup>600</sup>, vndt Hartzgeroda<sup>601</sup>, Jtem<sup>602</sup>: Vitzenhagen<sup>603</sup>.

*Nota Bene*<sup>604</sup> den 15<sup>den</sup> Januarij<sup>605</sup>: Einnahme der gelder im NewenJahrsMarckt zu Leipzig<sup>606</sup>, anno<sup>607</sup> 1631.

1000 {Thaler}

holzgelderrest, von der landtschaft<sup>608</sup> vor

holcko<sup>609</sup> contentirung<sup>610</sup> wieder.

1360 {Thaler}

Meiner gemahlin<sup>611</sup>, Weymarisches<sup>612</sup> capital.

2360 *Summa*<sup>613</sup>

der Einnahme.

[[229v]]

Außgabe:

	{Thaler}	
Bruder Frizen <sup>614</sup> verehrt <sup>615</sup> zur	50	–
Neuen Jahrs Meße		
Vor zwey gläser, ein cristall,	50	–
vndt cristallin schön geschnitten		
		{ gute Groschen }
Den Silmischen <sup>616</sup> schulden	540	4
Jörge Wincklern <sup>617</sup> schuldig	296	12
hansen Ritzen <sup>618</sup> schuldig	100	–
Wegen Meiner <i>freundlichen</i>	231	9
<i>herzlieb(st)en</i> gemahlin <sup>619</sup> , hanß		
Ritzen bezahlt		

597 *Übersetzung*: "des unsicheren Gerüchts"

598 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

599 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

600 Ballenstedt.

601 Harzgerode.

602 *Übersetzung*: "ebenso"

603 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

604 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

605 *Übersetzung*: "des Januars"

606 Leipzig.

607 *Übersetzung*: "im Jahr"

608 Anhalt, Landstände.

609 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

610 Contentirung: Zufriedenstellung.

611 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

612 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

613 *Übersetzung*: "Summe"

614 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

615 verehren: schenken.

616 Sillem, Familie.

617 Winkler, Georg (1582-1654).

618 Ritz, Johann (1579-1633).

619 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Item <sup>620</sup> : dem Schneider <vor das gläserne kleidt.>	73	12
Georgen Wincklern was an izo, erkauft	48	–
Vor spezereywaren	75	–
Vor fischwaren	100	–
Vor waxliechter	16	–
Vor zugemüße <sup>621</sup> wahr	30	–
Vor allerhandt wein	150	–
Dem Jubilirer <sup>622</sup>	24	–
Mir Melchior Loyßen <sup>623</sup> geschenckt dieweil er mir ezliche iahr vergebens gedient.	50	–
Zur zehrung, Trinckgeldern, rayse, handtgeldt, allerley kleine sachen einzukaufen:	150	– [[230r]]
	{Thaler}	{Groschen}
häuptmann Knochen <sup>624</sup> geliehen	100	–
Vor pappier	20	–
Vor Schuehmanns <sup>625</sup> pappier	16	–
Vor frewlein Louysa <sup>626</sup> so	120	–
Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin <sup>627</sup> Ihrer Liebden schuldig		
	2240 {Thaler}	13 {gute Groschen}
<i>Summa</i> <sup>628</sup>		
Dem goldtschmidt Prendel <sup>629</sup>	120	–
	2360 {Thaler}	13 {gute Groschen}
Summarum <sup>630</sup>		

---

620 *Übersetzung*: "Ebenso"

621 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.

622 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

623 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

624 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

625 Schumann, Georg (gest. 1636).

626 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

627 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

628 *Übersetzung*: "Summe"

629 Prendel, N. N..

630 *Übersetzung*: "der Summen"

*Nota Bene*<sup>631</sup> [:] die ersten *mille*<sup>632</sup> {Thaler} waren mein, vndt der erbschaft, das vbrige gelt, nemlich 1360 {Thaler} ist Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin, vndt Weymarisches<sup>633</sup> capital, davon abgezogen

	525 {Thaler}		so Ihre <i>Liebden</i> mir, ( <i>pour</i> <sup>634</sup> 35 {Wispel} < <i>quedlinburger</i> <sup>635</sup> <i>maß</i> > d'orge <sup>636</sup> ) schuldig gewesen,
	231 {Thaler}	9 {Groschen}	noch, so sie hanß Rizen <sup>637</sup> bezahlt,
	73	12	dem Schneider,
	24	–	dem Jubilirer <sup>638</sup> ,
	120	–	<i>fräulein</i> Louysa.
*	973 {Thaler}	21 {Groschen}	
	1360	13	
*	973	21	Subtrahiert
	386 {Thaler}	16 {gute Groschen}	Residuum <sup>639</sup>

So verbleiben Ihrer *Liebden* noch baar, 386 {Thaler} 16 {gute Groschen} welche ich derselben zuzustellen.

## 15. Januar 1631

[[230v]]

ᵝ den 15<sup>den.</sup> Januarij<sup>640</sup>

*Nota Bene*<sup>641</sup> [:] Le songe que i'ay eu des grandes pieces, & monnoye d'or comme des petites assiettes, avec force ducats & monceaux d'or, que l'Empereur<sup>642</sup> & l'Imperatrice<sup>643</sup> eussent veu en une corbeille, avec force courtisans, contre mon grè, au lieu que ie m'estois plaint de pauvretè.<sup>644</sup>

631 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

632 *Übersetzung*: "tausend"

633 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

634 *Übersetzung*: "für"

635 Quedlinburg.

636 *Übersetzung*: "an Gerste"

637 Ritz, Johann (1579-1633).

638 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.

639 *Übersetzung*: "Rest"

640 *Übersetzung*: "des Januars"

641 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

642 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

643 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

644 *Übersetzung*: "Den Traum, den ich von den großen Geldstücken und Goldmünzen wie von den kleinen Tellern mit vielen Dukaten und Goldstücken gehabt habe, die der Kaiser und die Kaiserin mit vielen Höflingen gegen meinen Willen in einem Korb gesehen hätten, während ich mich über Armut beklagt habe."

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>645</sup> > Jch habe die 86 {Thaler} 16 {Groschen} meiner gemahlin<sup>646</sup> an geldt erlegt, die Restirenden<sup>647</sup> 300 {Thaler} aber, an 15 {Wispel} gersten *Bernburger*<sup>648</sup> maß (zu 20 {Thaler} wie ichs angenommen hatte,) wieder aufgeschüttet. Rest nichts.

Präsident *Heinrich Börstel*<sup>649</sup> ist bey mir gewesen.

Fürstin<sup>650</sup> von Cöthen<sup>651</sup> ist herkommen meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin zu besuchen in ihrem kindt<sup>652</sup> bette.

heütte ist dies *criticus seu indicatorius etcetera*<sup>653</sup> der 14. tag, Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin kindelbettes.

Thomaß *Benckendorf*<sup>654</sup> nach *Quedlinburg*<sup>655</sup> vndt *Ballenstedt*<sup>656</sup>.

Nach deme ich ein gar sehr freündtlich Newen Jahrs schreiben, [[231r]] vom Churfürsten von Brandenburg<sup>657</sup> empfangen, Als habe ich ihme wieder gebührlich drauf geantwortet.

Die Churfürstin<sup>658</sup> von *Lichtemberg*<sup>659</sup>, hat einen eigenen bohten hieher geschickt, mir gratulirt, vndt glück gewünscht, so wol, zum Newen Jahr, als iungen Sohn<sup>660</sup>. Jch habe ihr eigenhändig, wieder geschrieben.

Nach der malzeit, ist die *FrawMuhme*<sup>661</sup> von Cöthen<sup>662</sup>, wieder weggezogen.

## 16. Januar 1631

© den 16<sup>den</sup>: Januarij<sup>663</sup> .

---

645 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

646 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

647 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

648 Bernburg.

649 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

650 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

651 Köthen.

652 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

653 *Übersetzung*: "der entscheidende oder anzeigende Tag usw."

654 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

655 Quedlinburg.

656 Ballenstedt.

657 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

658 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

659 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

660 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

661 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

662 Köthen.

663 *Übersetzung*: "des Januars"

*Nota Bene*<sup>664</sup> [:] Hier ma Tante<sup>665</sup> me contoit, qu'au mesme jour, que le Roy de Swede<sup>666</sup> a prins Grifenhagen<sup>667</sup>, il y a eu du sang clair sous la glace, dans un estang a Elstorff<sup>668</sup>, près de Cöhten<sup>669</sup>, appartenant a Freyberger<sup>670</sup>.<sup>671</sup>

*Zeitung*<sup>672</sup> von Caspar Pfawen<sup>673</sup>, daß Metternich<sup>674</sup> das Ampt, Großen Alsleben<sup>675</sup>, mitt gewaltt einziehen will.

Jtem<sup>676</sup>: das Rittmeister Murle<sup>677</sup>, von den Magdeburgern<sup>678</sup> gefangen worden seye.

Il y a eu diverses resolutions, touchant le voyage de mon jeune frere Frideric<sup>679</sup>, & sa conduite par un Gouverneur.<sup>680</sup>

[[231v]]

Au presche<sup>681</sup>, in die vormittagspredigt, du matin<sup>682</sup>.

*Nota Bene*<sup>683</sup> [:] Le songe que j'ay eu ceste nuict, d'un vieillard *Ambassadeur* de Bruxelles<sup>684</sup>, et Segretaire d'Espagne<sup>685</sup>, lequel apres force esperances, m'auroit monstrè, que je n'aurois rien en effect, nj en pension, ni en argent. Ce songe correspond a celuy d'hier, ou je songeois avoir eu force or, devant l'Empereur<sup>686</sup> contre son grè. Doncques il faudra chercher[!] & acquerir chèz l'Empereur non chèz en Espagne<sup>687</sup>, si ie veux croyre ces deux songes.<sup>688</sup>

---

664 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

665 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

666 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

667 Greifenhagen (Gryfino).

668 Elsdorf.

669 Köthen.

670 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

671 *Übersetzung*: "Gestern erzählte mir meine Tante, dass es am gleichen Tag, an dem der König von Schweden Greifenhagen eingenommen hat, helles Blut unter dem Eis in einem Teich in Elsdorf bei Köthen, der Freyberg gehört, gegeben habe."

672 *Zeitung*: Nachricht.

673 Pfau, Kaspar (1596-1658).

674 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

675 Großalsleben, Amt.

676 *Übersetzung*: "Ebenso"

677 Merlau (1), N. N. von.

678 Magdeburg.

679 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

680 *Übersetzung*: "Es hat verschiedene Beschlüsse gegeben, die Reise meines jungen Bruders Friedrich und seine Führung durch einen Hofmeister betreffend."

681 *Übersetzung*: "In die Predigt"

682 *Übersetzung*: "des Morgens"

683 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

684 Brüssel (Brussels, Bruxelles).

685 Spanien, Königreich.

686 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

687 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

688 *Übersetzung*: "Den Traum, den ich heute Nacht von einem alten Mann, Botschafter aus Brüssel und Sekretär Spaniens, gehabt habe, welcher mir nach vielen Hoffnungen angezeigt habe, dass ich tatsächlich nichts hätte, weder als Gnadengehalt noch als Geld. Dieser Traum entspricht demjenigen von gestern, als ich träumte, in Gegenwart des

*Zeitung*<sup>689</sup> daß der König in Schweden<sup>690</sup>, albereitt, dißeyt Berlin<sup>691</sup>, der Tilly<sup>692</sup> aber zur Zinna<sup>693</sup> liegen soll, quod vix credo<sup>694</sup>.

Beschrieben<sup>695</sup> bin ich worden, nach Plötzkaw<sup>696</sup> auf Morgen *gebe gott* einzukommen, vndt von sehr wichtigen puncten, alda zu tractiren<sup>697</sup>.

Nachmittags, habe ich mitt dem Præsidenten, henrich von Börstel<sup>698</sup> consultirt.

Deliberanda<sup>699</sup> zu Plötzkaw: 1. Abhörung der contribution rechnung. *Heinrich Börstel* zu differiren<sup>700</sup>, *dieweil* die Beampten noch nicht parat, mit ihren rechnungen. 2. Erlaßung des Obereinnehmers<sup>701</sup>, *dieweil* derselbe resignirt<sup>702</sup>, [[232r]] vndt an seine stelle, wol andere subjecta<sup>703</sup> zu befinden sein werden, als Seidelmann<sup>704</sup> *etcetera etcetera etcetera*[.] 3. Raht zu Zerbst<sup>705</sup>, begehrt 1. die complirung<sup>706</sup> der versprochenen 100 {Wispel} gersten. 2. Noch 100 {Wispel} vorschuß. Ad 1.<sup>707</sup> ist billich, wann man mir auch restituirt, was auß dem Provisionhause<sup>708</sup> genommen ist worden. Ad 2.<sup>709</sup> Ein vnverschämpte zumuhtung. Ein ieder muß seinen strang selber ziehen. 4. Von ieglicher erbaweten hufe landes, der vnderthanen, 1 viertel<sup>710</sup> rogken, 2 {Viertel} gersten, 2 {Viertel} hafer zu den durchzugskosten zu nehmen. Ist noch nicht recht resolvirt<sup>711</sup>. 5. Außschreiben zum *Februario*<sup>712</sup> wie hoch derselbe Monat anzusetzen? 16fach war es erst, hernacher kans 10[-] oder 12fach sein, sonst werden die vnderthanen allzusehr ruinirt. 6. Anmahnung dem Kayßerlichen Kammergericht<sup>713</sup> zu Speyer<sup>714</sup>. Wir dörften condemnirt<sup>715</sup>

---

Kaisers gegen seinen Willen viel Gold besessen zu haben. Daher wird man [es] beim Kaiser, nicht bei in Spanien suchen und zuwege bringen müssen, wenn ich diesen zwei Träumen glauben will."

689 *Zeitung*: Nachricht.

690 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

691 Berlin.

692 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

693 Kloster Zinna.

694 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

695 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

696 Plötzkau.

697 tractiren: (ver)handeln.

698 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

699 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

700 differiren: verschieben.

701 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

702 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.

703 *Übersetzung*: "Personen"

704 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.

705 Zerbst, Rat der Stadt.

706 Complirung: Ergänzung, Vervollständigung.

707 *Übersetzung*: "Zu 1."

708 Provisionshaus: Vorratsgebäude.

709 *Übersetzung*: "Zu 2."

710 Viertel: Hohlmaß.

711 resolviren: entschließen, beschließen.

712 *Übersetzung*: "Februar"

713 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

714 Speyer.

715 condemniren: verurteilen, verdammen.

werden. Das Directionwergk zu faßen. Vnde <sup>716</sup> die spesen, in endtstehung<sup>717</sup> Gernroda<sup>718</sup> zu nehmen? *Nota Bene* <sup>719</sup> [:] diese jst der nohtwendigste häuptpunct der zusammenkunfft. Das Fürstenthumb Anhalt<sup>720</sup>, jst nur ein Fürstenthumb, hat viel jndivisibilia, tamen communicabilia <sup>721</sup>, ein caput <sup>722</sup>, eine Direction. Introductio Senioratus <sup>723</sup> kömbt ex hoc fundamento <sup>724</sup> her. Spesen von Gernroda waren verordnet zu ge [[232v]] sambten sachen. Loco illius < Abbatia<sup>725</sup> > <sup>726</sup> etwas anders, zu subrogiren<sup>727</sup>. *Fürst Augusto*<sup>728</sup> kan man das Seniorat nicht nehmen. Ohne hülfe, sagt *heinrich Börstel*<sup>729</sup>, könne *Fürst August* vbel fortkommen. Er hette ihm bißhero, gern handtbiehung<sup>730</sup> gethan, dieweil es aber ihm zu viel wollte werden, vndt er auch nicht gern vmbsonst herrendiensten<sup>731</sup> wollte, so würde es hinführo seine gelegenheitt, also nicht sein. Es kriegten ihrer viel gnadengelder, welche nichts dafür theten, alß Pröecke<sup>732</sup> bekähme 200 {Thaler} Rittmeisters bestallung, Walwitz<sup>733</sup>, 150 {Thaler} leütenamptsbestallung, Raht<sup>734</sup>, 120 Cornett<sup>735</sup> bestallung, ezliche corporals vndt andere, Jtem <sup>736</sup>: so hette<n> Schlieben<sup>737</sup>, Lehendorff<sup>738</sup>, vndt andere, ad dies vitæ <sup>739</sup>, gnadengelder bekommen, welche durch ihren todt expirirt<sup>740</sup> wehren. Dieselben gelder köndte man zu erhaltung des Kayßerlichen Kammergerichts <sup>741</sup> anwenden, vndt mitt der landtschafft<sup>742</sup>, destwegen tractiren<sup>743</sup>, daß man also, ein <sup>744</sup> 1000 {Thaler} darauf zu wenden hette, jährlichen. 7. Visite <sup>745</sup> des tags zu Leiptzig<sup>746</sup>. Zu berathschlagen, 1.

---

716 *Übersetzung*: "Woher"

717 Entstehung: Wegfall.

718 Gernrode, Amt.

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

720 Anhalt, Fürstentum.

721 *Übersetzung*: "unteilbare, jedoch übertragbare Dinge"

722 *Übersetzung*: "Haupt"

723 *Übersetzung*: "Die Einführung des Seniorats"

724 *Übersetzung*: "aus diesem Grund"

725 Gernrode, Stift.

726 *Übersetzung*: "Anstatt jener Abtei"

727 subrogiren: einem sein Recht abtreten.

728 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

729 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

730 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.

731 Herrendienst: Frondienst.

732 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

733 Wallwitz, Esche von (1588-1653).

734 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

735 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

736 *Übersetzung*: "ebenso"

737 Schlieben, Adam (Ulysses) von (1552-1628).

738 Lehndorf, Christoph von (gest. 1625).

739 *Übersetzung*: "auf Lebenszeit"

740 ex(s)piriren: zu Ende gehen, ablaufen.

741 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.

742 Anhalt, Landstände.

743 tractiren: (ver)handeln.

744 ein: ungefähr.

745 *Übersetzung*: "Besuch"

746 Leipzig.

wer hinzuziehen? 2. Vnde<sup>747</sup> die spesen zu nehmen? 3. Die materialia seu ingredientia<sup>748</sup>, der instruction, [[233r]] oder des Memorials<sup>749</sup>. Fürst Iohann Casimir<sup>750</sup> wehre am bequembsten, dieweil er beyde Churfürsten, Sachsen<sup>751</sup> vndt Brandenburg<sup>752</sup> wol kennet, bey ihnen angenehm ist, auch wol nachzugeben weiß, dieweil wir vnß doch vmb vnserer zeitlichen vndt ewigen wolfahrt willen, nach der andern consiliis<sup>753</sup> zu dirigiren, vndt vnseres landes<sup>754</sup> bestes, in acht zu nehmen haben werden, können vnß auch ehrenthalben, nicht wol davon absentiren. 8. Niemburger<sup>755</sup> sache will auch zu Leipzig<sup>756</sup> zu observiren seyn. 9. Jtem<sup>757</sup>: die Gernrödische<sup>758</sup> sache, destwegen an Tilly<sup>759</sup> zu schreiben, seiner offerte ihn zu erinnern, daß er es bey der Anhaltischen contribution hat laßen wollen, Tilly soll an Metternich<sup>760</sup> vndt Pegker<sup>761</sup> schreiben, biß auf ergangenen Kayßerlichen<sup>762</sup> bescheidt, vns nicht zu turbiren<sup>763</sup>, oder aber vns 1 compagnie abzunehmen, auch zu erinnern, daß alle executiones<sup>764</sup> des edicts<sup>765</sup>, biß auf den correspondentztag<sup>766</sup> zu Francfurt<sup>767</sup> verschoben seindt. 10. Wegen Ballenstedt<sup>768</sup>: 1. remede<sup>769</sup>: kundtschafft zu penetriren<sup>770</sup>, wer darauf anschläge habe, was vor ein pfaffe, ex [[233v]] qua de causa<sup>771</sup>. 2. remede<sup>772</sup>: Mitt den pfaffenknechten, Graf von Manßfeldt<sup>773</sup>, vndt Metternich<sup>774</sup> in beßere correspondentz zu gerahten, damitt sie mitt aller execution, biß nach dem Francfurter<sup>775</sup> tage, in ruhe stehen, vndt via factj<sup>776</sup>, vnerhörter sache,

---

747 Übersetzung: "Woher"

748 Übersetzung: "Themen oder Bestandteile"

749 Memorial: Erinnerungsschrift.

750 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

751 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

752 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

753 Übersetzung: "Beschlüssen"

754 Anhalt, Fürstentum.

755 Nienburg (Saale), Stift.

756 Leipzig.

757 Übersetzung: "Ebenso"

758 Gernrode, Stift.

759 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

760 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

761 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

762 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

763 turbiren: stören.

764 Übersetzung: "Vollstreckungen"

765 Ferdinand II.: Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

766 Korrespondenztag: Versammlungstag von Reichskreisen bzw. Ritterkantonen und Ritterkreisen.

767 Frankfurt (Main).

768 Ballenstedt, Kloster.

769 Übersetzung: "Abhilfe"

770 penetriren: durchdringen, durchsetzen, auf jemanden eindringen.

771 Übersetzung: "aus weswegen"

772 Übersetzung: "Abhilfe"

773 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

774 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

775 Frankfurt (Main).

776 Übersetzung: "eigenmächtig"

nichts vornehmen. 3. remede<sup>777</sup>, das fürstliche hauß zu Ballenstedt<sup>778</sup>, alda in gute verwahrung zu nehmen. Einer von Knochens<sup>779</sup> söhnen<sup>780</sup> soll commandiren darauf. Mitt Caspar Pfawen<sup>781</sup>, wol zu correspondiren. Junge Stammer<sup>782</sup>. 4. remede<sup>783</sup>: aufm correspondentztage<sup>784</sup>, es vorzubringen, von anno<sup>785</sup> 1520 jst eine renunciation<sup>786</sup> des Apts<sup>787</sup> da, etcetera[.] Rechnungen von anno<sup>788</sup> [15]50 zum beweißthumb anzuführen. 11. herzogs von Megklenburg<sup>789</sup> heyrahtsgelder betreffend die 10 mille<sup>790</sup> {Thaler} werden mir zu sollicitiren<sup>791</sup>, vndt einzutreiben stehen. 12. Lehenssache jngleichen, ob ich die lehen, jn der person zu entpfangen, oder nicht? Lehenwahren<sup>792</sup>. 13. Frantz Carlls, von Lawenburgs<sup>793</sup>, petita<sup>794</sup> zu erörtern. Nota Bene<sup>795</sup> [:] Jns gesambt, (propter consequentiam evictionis<sup>796</sup>) dem Gouverneur<sup>797</sup> zu Ballenstedt<sup>798</sup>, befehl zu thun.

## 17. Januar 1631

[[234r]]

» den 17<sup>den</sup>: Ianuarij<sup>799</sup> .

heütte seindt wir zu Plötzkaw<sup>800</sup> zusammen kommen, alda die vornehmsten puncten seindt vorgenommen worden. Vetter Casjmir<sup>801</sup> ist nicht selber hinkommen wegen leibesschwachheit verhindert. Aber seine rähte, Krosigk<sup>802</sup>, hübner<sup>803</sup>, vndt Canzler Doctor Müller<sup>804</sup> seindt zu vnß kommen, mitt plenipotenz zu tractiren<sup>805</sup>, vnd zu schließen.

---

777 Übersetzung: "Abhilfe"

778 Ballenstedt.

779 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

780 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655); Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

781 Pfau, Kaspar (1596-1658).

782 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

783 Übersetzung: "Abhilfe"

784 Korrespondenztag: Versammlungstag von Reichskreisen bzw. Ritterkantonen und Ritterkreisen.

785 Übersetzung: "dem Jahr"

786 Renunciation: Verzicht, Verzichtserklärung.

787 Ribke, Matthias.

788 Übersetzung: "dem Jahr"

789 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

790 Übersetzung: "tausend"

791 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

792 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

793 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

794 Übersetzung: "Gesuche"

795 Übersetzung: "Beachte wohl"

796 Übersetzung: "wegen der Folge der Gewährleistung"

797 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

798 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

799 Übersetzung: "des Januars"

800 Plötzkau.

801 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

802 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

803 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

## 18. Januar 1631

♁ den 18. Januarij <sup>806</sup> .

Es ist das meiste verabschiedet vndt geschlossen worden, insonderheitt der paß, der abschickung nach Leiptzig<sup>807</sup>, welche rayse herrvetter Fürst Augustus<sup>808</sup>, als der ältiste vnsers hauses<sup>809</sup>, wiewol vngern auf sich nehmen wirdt.

## 19. Januar 1631

♁ den 19. Januarij <sup>810</sup> .

Dieweil Melchior Loys<sup>811</sup>, gestern abendt, von Leipzig<sup>812</sup> wiederkommen, alß habe ich seine relation<sup>813</sup> angehöret, nach dem ich wieder vormittags zu Bernburg<sup>814</sup> angelangett.

Bruder Friz<sup>815</sup> ist mitt dem iungen Grafen von Schaumburg<sup>816</sup> nach [[234v]] Cöhten<sup>817</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>818</sup> > 3. Februar 7benfacher Monat, 16. Februar 6facher Monat, einzubringen.

Je me suis enquis, touchant le bois du Dröblerpusch<sup>819</sup>, & ay trouvè, que i'ay receu <sup>820</sup> 1027 malder<sup>821</sup> holtz qu'il y a encores, 240 malder couppè, font en somme: 1267 malder de bois, outre ce que le President<sup>822</sup>, & baillif<sup>823</sup> ont prins, pour leur deputat, quj n'est pas contè avecq, & outre ce que l'on pourroit mettre <coupper> encores <sup>824</sup>,

---

804 Müller, Gottfried (1577-1654).

805 tractiren: (ver)handeln.

806 *Übersetzung*: "des Januars"

807 Leipzig.

808 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

809 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

810 *Übersetzung*: "des Januars"

811 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

812 Leipzig.

813 Relation: Bericht.

814 Bernburg.

815 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

816 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

817 Köthen.

818 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

819 Dröbelscher Busch.

820 *Übersetzung*: "Ich habe mich erkundigt, den Wald des Döbelschen Busches betreffend, und habe entdeckt, dass ich bekommen habe"

821 Malter: Holzmaß.

822 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

823 Milag(ius), Martin (1598-1657).

Nota Bene <sup>825</sup> [:] Il faut a ceste cour, par semaine, l'une contèe dans l'autre, 64 malder environ. <sup>826</sup>

Auf die durchzüge soll Numehr von ieder bearteten <sup>827</sup> hufen landes genommen werden 1 viertel <sup>828</sup> rogken, 2 {Viertel} hafern, 2 viertel gersten, etcetera etcetera[.] Das fleisch sollen die iehnigen anschaffen, welche keine äcker haben.

Schreiben, von Fürst August <sup>829</sup> wegen des Seniorats intraden <sup>830</sup>, vndt meine antwortt darauff, contra iniquitatem <sup>831</sup>, den 20. Ianuarij <sup>832</sup> [.]

## 20. Januar 1631

[[235r]]

2 den 20. Ianuarij <sup>833</sup> .

Caspar Pfaw <sup>834</sup>, ist herkommen. Soll zum Tilly <sup>835</sup>. hat bey mir angehalten, ihn sejner pflicht zu erlaßen, damitt er dem Metternich <sup>836</sup>, vndt andern, (mjr zum besten) könne zur handt gehen. Jch habe jhm, noch zur zeitt, keine Cathegorjsche antwortt, gegeben, < ce soir <sup>837</sup>. perge <sup>838</sup> >

Jch habe wieder meinen willen, auf die Troten <sup>839</sup>, die execution vndt Amptshülfe, von wegen, nicht innehaltung der contrjbutio, anbefehlen müßen.

Jch kriege viel klägliche verdrießliche supplicationes <sup>840</sup>, von den armen leütten, wegen der contributionsbeschwerden, kan ihnen aber wenig helfen, vndt ich muß Tyrannisch sein, wieder meinen willen, vndt wieder meine Natur. Malum ordinatum melius est malo inordinato. <sup>841</sup> Eine ordentliche außplünderung jst erträglicher, als eine vnordentliche, da ma der kriegesMann vbel theilet, vndt ~~einen~~ <zehen> Thaler, an stadt eines, wegnimpt. Dominus dedit, Dominus abstulit, sit nomen Dominj, benedictum. <sup>842 843</sup>

---

824 *Übersetzung*: "dass es noch 240 Malter geschnittenes [Holz] gibt, machen alles in allem: 1267 Malter Holz außer was der Präsident und Amtmann als ihr Deputat [Aufwendung für den Lebensunterhalt] genommen haben, das nicht mitgezählt wird"

825 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

826 *Übersetzung*: "Man braucht an diesem Hof pro Woche, das eine zum andern gerechnet, ungefähr 64 Malder."

827 bearten: (landwirtschaftlich) bearbeiten.

828 Viertel: Hohlmaß.

829 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

830 Intraden: Einkünfte.

831 *Übersetzung*: "gegen die Ungerechtigkeit"

832 *Übersetzung*: "des Januars"

833 *Übersetzung*: "des Januars"

834 Pfau, Kaspar (1596-1658).

835 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

836 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

837 *Übersetzung*: "heute abend"

838 *Übersetzung*: "usw."

839 Trotha, Familie.

840 *Übersetzung*: "Bittschriften"

841 *Übersetzung*: "Ein geordnetes Übel ist besser als ein ungeordnetes Übel."

842 Iob 1,21

## 21. Januar 1631

[[235v]]

☞ den 21. Januarij <sup>844</sup> .

heütte habe ich arzney eingenommen, Rhabarbara <sup>845</sup>, wiewol ich in etzlichen iahren, nichts gebraucht. *et cetera*

Recepisse, de Plötzkau <sup>846</sup> sur ma lettre d'hjer. <sup>847</sup>

Escrit au President <sup>848</sup>, touchant, Caspar Pfaw <sup>849</sup>, & son consejl, touchant pour Großalsleben <sup>850</sup>. >  
<sup>851</sup>

Diesen abendt, seindt bey der Fuhne <sup>852</sup> brügke, ezliche leütte beraubt, vndt geplündert worden, Jch habe die thäter bekommen, Es seyndt 6 Mußcketirer von Calbe <sup>853</sup> gewesen. Die pawren, haben meinen 4 Mußcketirern, beygestanden, vndt gewaltig auf die Soldaten verbittert gewesen, hetten sie auch todtgeschlagen, (gestalt sie ihrer drey, heßlich gezeichnet) wann nicht die Mußcketirer ihnen abgewehrt hetten. Jch laße sje gefangen verwachen <sup>854</sup>, vndt habe es dem commandeur <sup>855</sup> zu Calbe, zugeschrieben, damitt er sie gebühlich bestraffe, oder ich würde es an den FeldtMarschalckh <sup>856</sup> gelangen laßen.

## 22. Januar 1631

[[236r]]

☞ den 22. Januarij <sup>857</sup> .

Des schönen wetters, vndt spatzirganges gebraucht.

---

843 *Übersetzung*: "Der Herr hat es gegeben, der Herr hat es genommen, der Name des Herrn sei gelobt."

844 *Übersetzung*: "des Januars"

845 *Übersetzung*: "den Rhabarber"

846 Plötzkau.

847 *Übersetzung*: "Empfangsschein aus Plötzkau über meinen Brief von gestern."

848 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

849 Pfau, Kaspar (1596-1658).

850 Großalsleben.

851 *Übersetzung*: "An den Präsidenten geschrieben, Kaspar Pfau und seinen Rat betreffend wegen Großalsleben betreffend."

852 Fuhne, Fluss.

853 Calbe.

854 verwachen: bewachen.

855 Brandon, N. N..

856 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

857 *Übersetzung*: "des Januars"

Amptmann<sup>858</sup> von Bernburg<sup>859</sup>, zu mir gelaßen, allerley conferiret, vndt auch den Amptmann<sup>860</sup> von Ballenstedt<sup>861</sup> b <g> esprochen.

Donnè les estrenes, au baillif d'jcy; Milagius.<sup>862</sup>

Jämmerliche elende klagschreiben, von Ballenstedt<sup>863</sup> empfangen, wegen des angesetzten 16fachen Monats, wiewol er fast numehr verfloßen. Dann der Februarius<sup>864</sup>, wirdt nur 13fach, angesetzt.

*Zeitung*<sup>865</sup> von *Leipzig*<sup>866</sup> das der *Evangelische* convent gewiß zu Leiptzig, werde vor sich gehen, Chur Brandenburg<sup>867</sup> [,] Anspach<sup>868</sup>, Culmbach<sup>869</sup>, Weymar<sup>870</sup>, Altemburg<sup>871</sup>, haben schon ihre furrirer alda, Chur Saxen<sup>872</sup> hat alle appellationrächte<sup>873</sup>, Jtem<sup>874</sup>: von ieder vniversitet 2 Doctores Theologiæ<sup>875</sup>, vndt 2 Dd:<sup>876</sup> juris<sup>877</sup>, nach Dresen<sup>878</sup> [!] beschrieben<sup>879</sup>, etwas zu consultiren, Gott helfe, das consultatio pacifica<sup>880</sup>, vndt pax in toto Imperio<sup>881 882</sup>, erfolge. *et cetera*

*Zeitung* das sich, general Tilly<sup>883</sup> in Francfort<sup>884</sup>, logirt habe.

[[236v]]

Axt<sup>885</sup> mein Stallmeister ist auß der Schlesie<sup>886</sup> wiederkommen, <mitt großer gefahr, Dieumercy<sup>887</sup> .>

---

858 Milag(ius), Martin (1598-1657).

859 Bernburg, Amt.

860 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

861 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

862 *Übersetzung*: "Dem Amtmann von hier, Milag(ius), das Neujahrsgeschenk gegeben."

863 Ballenstedt.

864 *Übersetzung*: "Februar"

865 *Zeitung*: Nachricht.

866 Leipzig.

867 Brandenburg, Kurfürstentum.

868 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft.

869 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

870 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

871 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

872 Sachsen, Kurfürstentum.

873 Appellationsrat: Richter an einem Berufungsgericht.

874 *Übersetzung*: "ebenso"

875 *Übersetzung*: "Doktoren der Theologie"

876 Abkürzung für "Doctores".

877 *Übersetzung*: "Doktoren des Rechts"

878 Dresden.

879 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

880 *Übersetzung*: "eine Frieden stiftende Beratung"

881 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

882 *Übersetzung*: "der Frieden im ganzen Reich"

883 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

884 Frankfurt (Oder).

885 Axt, Johann von (gest. 1634).

886 Schlesien, Herzogtum.

887 *Übersetzung*: "Gott sei Dank"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>888</sup> > *Zeitung*<sup>889</sup> daß Landsperg<sup>890</sup>, vom Schweden<sup>891</sup> eingenommen seye, ein importanter<sup>892</sup> paß an der Oder Wartte<sup>893</sup>, vndt nach Schlesien zu.

Bruder Friderich<sup>894</sup>, ist von Cöhten<sup>895</sup>, wiederkommen, *Neuen Jahrs*, schreiben, vom herzog Wjlhelm, von Weymar<sup>896</sup>.

Der leütenampt von Calbe<sup>897</sup>, Brandon<sup>898</sup>, hat mir wjeder geantwortett, sich zum höchsten endtschuldigett, daß die Soldaten, nicht vndter seines Obersten Virmundts<sup>899</sup>, sondern das hollsteinische Regiment gehörten, mir gedanckt daß ich sie habe gefangen nehmen laßen, vndt mich an den grafen von Manßfeldt<sup>900</sup> remittirt<sup>901</sup>.

## 23. Januar 1631

○ den 23. Januarij<sup>902</sup>.

In die kirche, vor: vndt Nachmittages.

Schreiben von *Fürst Augusto*<sup>903</sup>, *Fürst Ludwigen*<sup>904</sup>, vndt *Fürst Johann Casimirn*<sup>905</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>906</sup> > ich solle 4 mille<sup>907</sup> {Thaler} zu erhaltung des Seniorats hergeben, dieweil ohne eviction<sup>908</sup> (sed falso<sup>909</sup>) die pacta<sup>910</sup> von Gernroda<sup>911</sup> vndt [[237r]] Großen Alsleben<sup>912</sup>, es besagten, welches doch contra jus & fas<sup>913</sup>, angezogen<sup>914</sup> wirdt.

---

888 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

889 *Zeitung*: Nachricht.

890 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

891 Schweden, Königreich.

892 important: bedeutend, wichtig.

893 Warthe (Warta), Fluss.

894 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

895 Köthen.

896 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

897 Calbe.

898 Brandon, N. N..

899 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

900 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

901 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

902 *Übersetzung*: "des Januars"

903 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

904 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

905 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

906 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

907 *Übersetzung*: "tausend"

908 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

909 *Übersetzung*: "aber irrtümlich"

910 *Übersetzung*: "Verträge"

911 Gernrode, Amt.

912 Großalsleben, Amt.

913 *Übersetzung*: "gegen Recht und göttliches Gebot"

914 anziehen: anführen, erwähnen.

Burkhard von Erlach<sup>915</sup> m'a dit en <la> face, en presence de mon frere<sup>916</sup>, qu'il ne pouvoit recevoir le fief de moy, parce que j'estois en dispute, avec les Papistes pour Gernrode<sup>917</sup>, qu'il craignoit le perdre son bien, & qu'encores qu'il recherchoit[!] le fief de moy, si ne le <[Marginalie:] Nota Bene<sup>918</sup> > voudroit il pas recevoir. Qu'encores qu'il m'avoit prestè hommage, si est ce, qu'il n'estoit obligè pour cela de recevoir le fief.<sup>919</sup> *etcetera* Paroles hardies, & pleines de mutinerie! Que le president<sup>920</sup> luy avoit mesmes donnè ce conseil & grandement desconseillè de ne recevoir le fief de moy.<sup>921</sup>

Jch habe die drey vettern<sup>922</sup>, mascule<sup>923</sup> wieder beantwortett, nichts sollte gefodert[!] werden ante terminum, *hoc est*<sup>924</sup>, Gernrode<sup>925</sup> vndt groß Alsleben, hette ich keines {Pfennig} genoßen, nach Son Altesse<sup>926</sup> <sup>927</sup> sehliger tode, sieder<sup>928</sup> Johannis<sup>929</sup>, vom Waldawer hofe wollte ich rechnung thun, eviction<sup>930</sup> wehre vorhanden, lehensvncosten, sollten Sie sehen, wie sie mir gut machten, *etcetera*[.]

## 24. Januar 1631

[[237v]]

» den 24<sup>ten</sup>: Januarij<sup>931</sup> .

Recreation, jn der luft gebraucht. *perge*<sup>932</sup>

In regierungssachen, abermals, allerley vorgehabt.

Waldawerhofs rechnung, bekommen, vndt vbersehen, davon bleibt vberschuß, wens iahr vmb ist, *gebe gott* 665 {Thaler} *etcetera*[.]

---

915 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

916 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

917 Gernrode, Stift.

918 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

919 *Übersetzung*: "Burkhard von Erlach hat mir in Gegenwart meines Bruders ins Gesicht gesagt, dass er das Lehen nicht von mir empfangen könne, weil ich mit den Papisten wegen Gernrode im Streit sei, dass er befürchte, es zu verlieren, sein Gut, und obgleich er das Lehen von mir ersuchen würde, wolle er es doch nicht empfangen. Obgleich er mir gehuldigt habe, sei er dennoch dadurch nicht verpflichtet, das Lehen zu empfangen."

920 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

921 *Übersetzung*: "Unverflorene Worte und voller Meuterei! Dass der Präsident ihm selbst diesen Rat gegeben und in hohem Maße abgeraten habe, das Lehen von mir zu empfangen."

922 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

923 *Übersetzung*: "mannhaft"

924 *Übersetzung*: "vor dem Termin, das heißt"

925 Gernrode, Amt.

926 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

927 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

928 sieder: seit.

929 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

930 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

931 *Übersetzung*: "des Januars"

932 *Übersetzung*: "usw."

Schreiben von der FrawMuhme<sup>933</sup> von Rudelstedt<sup>934</sup>, & ma response<sup>935</sup>.

## 25. Januar 1631

σ den 25. Januarij<sup>936</sup>.

heütte auf Paulj bekehrungstag<sup>937</sup>, ist es sehr windig alhier<sup>938</sup>, vndt sonderlich in der sechswochenstube, vor die wöchnerinn<sup>939</sup> vndt das kindt<sup>940</sup>.

Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>941</sup> > Si fuerint ventj, designat proelia gentj, Sj fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque; Sj nix, si pluvia, designat tempora chara.<sup>942</sup>

Henrich Werder<sup>943</sup>, ist bey mir gewesen, sjch mjtt mir, in der Niemburger<sup>944</sup> sache zu besprechen, vndt zu vndterreden, alß auch der Præsident<sup>945</sup>. *et cetera*

[[238r]]

Jch habe einen hauffen schreiben, empfangen, vø gratulatoria<sup>946</sup>, von der Churfürstin von Brandenburg<sup>947</sup>, von Marggraf Christian<sup>948</sup>, von Marggraf Sigmundt<sup>949</sup>, vom herzog zu Wirtemberg<sup>950</sup>, vom herzog von Mecklenburgk<sup>951</sup>, vndt andern.

Insonderheitt von Johann Lowen<sup>952</sup>, von Wien<sup>953</sup>, den 11. / 21. Januarij<sup>954</sup>, Jls ont l'alarme a Vienne, a cause des progréz du Roy de Swede<sup>955</sup>. Löben me conseille, de nous plaindre a

---

933 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

934 Rudolstadt.

935 *Übersetzung*: "und meine Antwort"

936 *Übersetzung*: "des Januars"

937 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).

938 Bernburg.

939 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

940 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

941 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

942 *Übersetzung*: "Am Pauli Bekehrungstag des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr, Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folget Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."

943 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

944 Nienburg (Saale), Stift.

945 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

946 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

947 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).

948 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

949 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

950 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

951 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

952 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

953 Wien.

954 *Übersetzung*: "des Januars"

955 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

l'Empereur<sup>956</sup>, des griefs de la guerre, afin que le général Tilly<sup>957</sup>, reçoive pour cest effect, une lettre de Sa Majestè pour espargner nostre Principauté<sup>958</sup>.<sup>959</sup> Man weiß noch nicht, wann vndt wo, das königliche<sup>960</sup> beylager<sup>961</sup>, soll gehalten werden, vndt möchte vielleicht, vmb Faßnacht, die königliche brautt<sup>962</sup> zu Wien anlangen. Il me conseille de solliciter ma pension, chès l'Empereur, au moins par un Memorial, ~~au~~ ~~ne~~ <autrement> on l'oublie<roit> & que le Colonel Ossa<sup>963</sup>, me pouvoit bien assister, ayant confisqué tant de biens, On dit aussy, que l'Evesque de Wirtzburg<sup>964</sup>, a offert a l'Empereur 100 mille {florins} pour les confiscations, du cercle de Franconie<sup>965</sup>.<sup>966</sup>

[[238v]]

Oberster holcko<sup>967</sup>, hat auch an mich, geschrieben, will sich gern laßen, die von seinen Reüthern, geraubte, 40 {Thaler} an der contribution, abkürzten, allein begehrt er auch, daß jch ihm den Thäter, zum Regiment, zu gebührender straffe, abfolgen<sup>968</sup> laße.

Reüße<sup>969</sup> schreibt mir auch von Lünenburg<sup>970</sup> zu, das ihm zu Zelle<sup>971</sup>, vmb meinet willen, seye gar große ehre wiederfahren, vndt daß der König in Dennemarck<sup>972</sup> zu Coppenhagen<sup>973</sup>, an itzo seye, <er> wolle ihm aber nachfolgen.

Heinrich Werder<sup>974</sup> me contoit aujourd'huy, que Gröptzig<sup>975</sup> avoit esté autres fois, un baillage<sup>976</sup>, de ceste Principauté<sup>977</sup>, (combien que maintenant c'estoît un bien de gentilhomme sujet a ce baillage icy, de Bernburg<sup>978</sup>) vendu des Princes<sup>979</sup> pour 7000 {Dalers} Maintenant il vaut bien

956 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

957 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

958 Anhalt, Fürstentum.

959 *Übersetzung*: "sie haben Furcht in Wien wegen der Fortschritte des Königs von Schweden. Löw rät mir, mich beim Kaiser über die Kriegsschäden zu beklagen, damit der General Tilly durch diese Einwirkung einen Brief von Ihrer Majestät bekomme, um unser Fürstentum zu schonen."

960 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

961 Beilager: Beischlaf (als Vollzugsakt der Ehe), Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung.

962 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

963 Ossa, Wolf Rudolf von (1574-1639).

964 Ehrenberg, Philipp Adolf von (1583-1631).

965 Fränkischer Reichskreis.

966 *Übersetzung*: "Er rät mir, mein Gnadengehalt wenigstens durch eine Bittschrift beim Kaiser zu ersuchen, ~~im~~ sonst würde man es vergessen, und dass der Obrist Ossa mir gut helfen könne, da er so viele Güter beschlagnahmt habe, man sagt auch, dass der Bischof von Würzburg dem Kaiser 100 tausend Gulden für die Konfiskationen aus dem Kreis von Franken angeboten hat."

967 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

968 abfolgen: herausgeben.

969 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

970 Lüneburg.

971 Celle.

972 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

973 Kopenhagen (København).

974 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

975 Gröbzig.

976 Gröbzig, Amt.

977 Anhalt, Fürstentum.

978 Bernburg, Amt.

979 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

100 mille y ayant 8 villages, & près de <sup>980</sup> 90 hufen landes, car a Gröbtzig, [[239r]] appartiennent (me semble) 44 hufen, & a Werdershausen <sup>981</sup>, 46 hufen. Werdershausen a estè la vraye mayson, & gröptzig <sup>982</sup>, une mestairie seulement autresfois, mais maintenant Henry Werder <sup>983</sup>, a fort bien basty Gröptzig, < ainsy,> que c'est une belle mayson de gentilhomme. L'an 1613 Henry Werder dit qu'ils ont moissonnè <sup>984</sup> 6000 schock <sup>985</sup> allerley getreydig. Sie halten acht gespann pferde, an beyden ortten, vndt haben doch viel pawren darneben in den 8 dörfern. Sie haben auch ezliche ortt landes darzu gekaufft. Obgedachte 6000 {Schock} habe ich außgerechnet, daß {Schock} zu 5 {Scheffel} im außdreschen, eines dem andern zu hülfe, so kähme es gerade, auff 1250 wispel <sup>986</sup>, allerley getreydigs, welche daßelbige Jahr, jhnen durch Gottes segen, erwachsen wehren, welches ein stadtlisches wehre.

Paul <sup>987</sup> Secretarius <sup>988</sup> hat auf meine vielfältige <sup>989</sup> jntercessjones <sup>990</sup> bey der Stadt Nürnberg <sup>991</sup>, erhalten, daß ihme vnd sejner Frawen <sup>992</sup>, Michels <sup>993</sup> sehlijger verlaßenschafft, soll auß Nürnberg abgefolget <sup>994</sup> werden, [[239v]] jedoch die Nachstewer <sup>995</sup>, als 12 vom hundert, soll er geben.

## 26. Januar 1631

ø den 26. Januarij <sup>996</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>997</sup> > Escrit a l'Empereur <sup>998</sup> pour ma pension. <sup>999</sup> Jtem <sup>1000</sup>: an Johann Lowen <sup>1001</sup>, Jtem <sup>1002</sup> an graf hans Georg von Solms <sup>1003</sup> <sup>1004</sup> Fait un Memorial, pour Tomaso <sup>1005</sup> <sup>1006</sup>.  
etcetera

980 *Übersetzung*: "Heinrich Werder erzählte mir heute, dass Gröbzig früher ein von den Fürsten für 7000 Taler verkauftes Amt dieses Fürstentums gewesen sei (obgleich es jetzt ein Edelmannsgut sei ist, diesem Amt hier von Bernburg untertan). Jetzt ist es gut 100 tausend wert, da es 8 Dörfer gibt und annähernd"

981 Werdershausen.

982 Gröbzig.

983 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

984 *Übersetzung*: "denn zu Gröbzig gehören (mir scheint) 44 hufen und zu Werdershausen 46 Hufen. Werdershausen ist das ursprüngliche Haus gewesen und Gröbzig früher nur ein Vorwerk, aber jetzt hat Heinrich Werder Gröbzig so sehr gut gebaut, dass es ein schönes Edelmannshaus ist. Im Jahr 1613, sagte Heinrich Werder, dass sie beherbergt haben"

985 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

986 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

987 Ludwig, Paul (1603-1684).

988 *Übersetzung*: "Sekretär"

989 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

990 *Übersetzung*: "Fürsprachen"

991 Nürnberg.

992 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

993 Ludwig, Michael (gest. vor 1630).

994 abfolgen: herausgeben.

995 Nachsteuer: Abgabe, die beim Abzug aus einem Herrschaftsbereich gezahlt werden muss.

996 *Übersetzung*: "des Januars"

997 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

998 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

999 *Übersetzung*: "Wegen meines Gnadengehalts an den Kaiser geschrieben."

heütte, hat sich der *Maréchal*<sup>1007</sup> *Burkhard von Erlach*<sup>1008</sup> beßer bedacht, vndt die lehen wegen Altenburgk<sup>1009</sup>, bey mir gesuchtt.

Diesen abendt, als wir bey der malzeit geseßen, hat man vnß berichtet, wie gegen Zerst<sup>1010</sup> hjn, zwey stargke fewer aufgegangen. Ezliche sejndt der meynung, es brenne die Stadt Zerst, sampt der Elbeschanze<sup>1011</sup>, andere vermeinen das fewer seye weiter endtstanden, etwa zu Brandenburg<sup>1012</sup> oder dergleichen ortten. Es seye wo es wolle, so halte ich es vor einen feindtlichen einfall, der einen oder der andern partheye, vndt insonderheitt dieweil solche zwey stargke Feuer, zugleich endtstanden, vndt das dritte auch baldt darzukommen. Gott erbarm Sich der armen vndt elenden.

## 27. Januar 1631

[[240r]]

den 27. Ianuarij<sup>1013</sup>.

heütte hat Thomaß Benckendorf<sup>1014</sup>, sejne expeditjon<sup>1015</sup> naher Leiptzig<sup>1016</sup>, & plus outre<sup>1017</sup>, bekommen. Gott geleytte ihn zu glücklicher expeditjon<sup>1018</sup>, <vndt fortgang. *et cetera* >

Nach dem ich gestern, die Soldaten so newlich bey der Funebrügke<sup>1019</sup> den angriff gethan, Graf Wolfen von Manßfeldt<sup>1020</sup>, Stadthaltern beyder Ertz:<sup>1021</sup> vndt Stiffter<sup>1022</sup>, habe abfolgen<sup>1023</sup> laßen zur gebührlichen bestrafung, So ist meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1024</sup> angeflehett worden, vor sie zu bitten, dieweil sie nichts als eßenwahre genommen, ihnen dieselbe wieder abgeiagt, vndt Sie auch iämmerlich seindt zerschlagen worden, auch ihre officirer ihnen nichts geben,

---

1000 *Übersetzung*: "Ebenso"

1001 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1002 *Übersetzung*: "ebenso"

1003 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

1004 Auflösung unsicher.

1005 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1006 *Übersetzung*: "Eine Erinnerungsschrift für Thomas gemacht."

1007 *Übersetzung*: "[Hof]Marschall"

1008 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1009 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

1010 Zerst.

1011 Dessauer Elbschanze.

1012 Brandenburg an der Havel.

1013 *Übersetzung*: "des Januars"

1014 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1015 Expedition: Abfertigung.

1016 Leipzig.

1017 *Übersetzung*: "und noch mehr"

1018 Expedition: Verrichtung.

1019 Fuhne, Fluss.

1020 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1021 Magdeburg, Erzstift.

1022 Halberstadt, Hochstift.

1023 abfolgen: herausgeben.

1024 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

insonderheit aber, dieweil sie von ihres vettern, des Obersten, herzogs Adolffs von hollstein<sup>1025</sup>, seinem Regiment seindt, welcher nun abwesendt ist. Jch habe es connivendo<sup>1026</sup>, permittirt.

Jch habe mitt Geörge Schuemann<sup>1027</sup> di seine Martinj<sup>1028</sup> rechnung vbersehen. Il dit que le feu hofmeister<sup>1029</sup> de Waldaw<sup>1030</sup> a offert par an<sup>1031</sup>, 80 {Wispel} allerley getraydigs pacht, & de tenir outre cela le Schließ<sup>1032</sup> du Waldauer hoff<sup>1033</sup>.

Zu Plözkaw<sup>1034</sup> hat man eingeerdntet[!], ein groß sechzig<sup>1035</sup>, id est<sup>1036</sup>, 60 sechzig oder 3600 {Schock} allerley getraydigs. perge<sup>1037</sup>

[[240v]]

Jch bin in den Dröblerpusch<sup>1038</sup>, geritten spaziren.

Der capitain<sup>1039</sup>, Valentin Lytsaw<sup>1040</sup>, jst zu mir kommen, vndt hat mich angesprochen.

J'ay ramassè les despences communes debtes de la contribution<sup>1041</sup>: vom 9. biß 11. November anno<sup>1042</sup> 1630.

	58 {Thaler}	8 {gute Groschen}	
21. December 1630	57 {Thaler}	4 {gute Groschen}	6 {Pfennige} landschaft <sup>1043</sup> zehring.
30. Xbris <sup>1044</sup>	25 {Thaler}	23 {gute Groschen}	6 {Pfennige} landschaftzehringkosten, den 30. Xbris <sup>1045</sup>
25. vnd 26. December	3 {Thaler}	6 {gute Groschen}	– <hat hofmeister hübner <sup>1046</sup> , verzehrt. et cetera >

1025 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

1026 *Übersetzung*: "durch Zudrücken der Augen"

1027 Schumann, Georg (gest. 1636).

1028 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

1029 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

1030 Waldau.

1031 *Übersetzung*: "Er sagte, dass der verstorbene Hofmeister von Waldau pro Jahr angeboten hat"

1032 Schließ: Kostenvoranschlag für eine Arbeitsleistung.

1033 *Übersetzung*: "und darüber hinaus den Schließ vom Waldauer Hof zu führen"

1034 Plötzkau.

1035 Sechziger: Stückmaß.

1036 *Übersetzung*: "das heißt"

1037 *Übersetzung*: "usw."

1038 Dröbelscher Busch.

1039 *Übersetzung*: "Hauptmann"

1040 Lützwow, Valentin von (ca. 1600-1637).

1041 *Übersetzung*: "Ich habe die gemeinsamen Ausgaben als Kontributionsschulden aufgenommen"

1042 *Übersetzung*: "im Jahr"

1043 Anhalt, Landstände.

1044 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1045 *Übersetzung*: "des Dezembers"

1046 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

< Capitain Lytsaw, s'excuse, a cause de l'inculpation contre les Ducs de Mecklenburg<sup>1047</sup> comme s'il estoit apostè avec 5 autres de les arquebuzer de la part du Duc de Fridlandt<sup>1048</sup>.<sup>1049</sup> >

## 28. Januar 1631

☿ den 28. Ianuarij<sup>1050</sup>.

Georg Schuemann<sup>1051</sup>, a accordè avec Daniel Saxe<sup>1052</sup>, pour 30 {Wispel}<sup>1053</sup> Bernburger<sup>1054</sup> maß, faire mener a Pretzsch<sup>1055</sup>, pour 21 Dalers<sup>1056</sup>.

Proposition de George Schuemann, pour Waldaw<sup>1057</sup>.<sup>1058</sup> Der Pachtmann soll vom hofe endtlich geben,

1 wispel <sup>1059</sup>	weizen, angeschlagen vor	{ Thaler } 24	{ gute Groschen } —
4 {Wispel}	rogken, nur zu 21 { Thaler } thut	84	—
65 {Wispel}	gersten zu 16 {Thaler} nur, thut	1040	—
12 {Wispel}	hafern zu 10 {Thaler} thut	120	—
1 {Wispel}	erbßen, weil keine geseet, geldt dafür	24	—
83 wispel	<i>Summa Hujus.</i> <sup>1060</sup>	1292	{ Thaler }

[[241r]]

Rest noch vbrig, mir zum besten.

4 wispel <sup>1061</sup> Pachtweizen, thut	{ Thaler }	{ gute Groschen }
	24	—

1047 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

1048 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

1049 *Übersetzung*: "Hauptmann Lützow entschuldigt sich wegen der Beschuldigung gegen die Herzöge von Mecklenburg, als ob er mit 5 anderen von den Arkebusieren von der Seite des Herzogs von Friedland abgefallen sei."

1050 *Übersetzung*: "des Januars"

1051 Schumann, Georg (gest. 1636).

1052 Sachse, Daniel (1596-1669).

1053 *Übersetzung*: "Georg Schumann hat mit Daniel Sachse vereinbart, 30 Wispel"

1054 Bernburg.

1055 Pretzsch.

1056 *Übersetzung*: "für 21 Taler nach Pretzsch bringen zu lassen"

1057 Waldau.

1058 *Übersetzung*: "Vorschlag von Georg Schumann für Waldau."

1059 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1060 *Übersetzung*: "Summe dieses."

1061 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

3 {Wispel} pachtrogken thut	63	–
3 {Scheffel} pachtgersten	2	–
zu 16 {gute Groschen}		
15 {Scheffel} Pachthafern	6	21
zu 10 {gute Groschen}		
Jtem <sup>1062</sup> : auß der viehezucht	35	–
ohngefehr		
Auß der Schäferey ohngefehr	400	–
Weinberges nutzung, ein Jahr ins 200		–
ander		
holtznutzung ohngefehr	30	–
	huius 760 {Thaler}	21 {gute Groschen}

1063

< Huc usque <sup>1065</sup> Schuemann <sup>1066</sup>: hats gut gemeint >

Vom Pachtmann der es hat annehmen wollen, ist vor diesem abgefordert worden; aber nicht <dieser contract ist nicht zu ende, gebracht worden.>

	1 wispel	weitzen,
	4 wispel	rogken,
	80 wispel	Gersten,
	12 wispel	hafern,
	1 {Wispel}	erbbßen.
<i>Summa</i> <sup>1067</sup>	98 wispel,	allerley korn.

Die verpachtung des viehes, hat sollen verbleiben, wie vorhin. Von der Schweinezucht, ein gewißes zu geben.

[[241v]]

hierüber restirt <sup>1068</sup> noch innezubehalten:

5 {Wispel}	11 {Scheffel}	Pachtweitzen,
3 {Wispel}	2 {Scheffel}	Rogkenpacht.
	3 {Scheffel}	Gerstenpacht.
	15 {Scheffel}	zinßhabern <sup>1069</sup> .

hievon gehet aber:

1 {Wispel}	4 {Scheffel} –	drescherlohn,	<i>Summa huius</i> <sup>1070</sup>
	4 {Scheffel} 1	zum Sahmen. zur	weizen 1 {Wispel}
	{Scheffel}		9 {Scheffel}

---

1062 *Übersetzung*: "Ebenso"

1063 *Übersetzung*: "[Summe] dieses"

1065 *Übersetzung*: "So weit"

1066 Schumann, Georg (gest. 1636).

1067 *Übersetzung*: "Summe"

1068 restiren: übrig sein, übrig bleiben.

1069 Zinshafer: Hafer, der als Grundzins entrichtet wird.

1070 *Übersetzung*: "Summe dieses"

		haußhaltung. dem Meyhenmeister.	
2 {Wispel} 4 {Wispel} 8 {Scheffel} 6 {Scheffel}	drescherlohn,	Rocken Summa <sup>1071</sup> 7	
12 {Scheffel} 8 {Scheffel}	zum Sahmen, zur haußhaltung, dem Meyhenmeister	{Wispel} 10 {Scheffel}	
5 {Wispel} 25 {Wispel} 12 {Scheffel} 16	drescherlohn zum	Gersten in Summa	
4 {Wispel} 3 {Wispel} {Scheffel} 8 {Scheffel}	Sahmen vor die haußhaltung, zu	<sup>1072</sup> 39 {Wispel} 12	
1 {Wispel}	vermaltzen zur Mastung dem Meymeister	{Scheffel}	
2 {Wispel} 8 {Wispel}	drescherlohn Samen,	haffern Summa <sup>1073</sup> 30	
20 {Wispel}	zum Futter	{Wispel}	
	wispel <sup>1074</sup> gersten.		
Schuemanns <sup>1075</sup> accord, <i>pour moy</i> <sup>1076</sup> , nach	30		
Prezsch <sup>1077</sup> : <i>gen</i> <v> mb 21 {Thaler} mitt {Reichsthalern} zu bezahlen;			
Milagii <sup>1078</sup> <sup>1079</sup> accord <i>pour moy</i> , a Torgaw <sup>1080</sup>	30		
<sup>1081</sup> <an golde vnd {Reichsthaler} <i>pour</i> <sup>1082</sup> 21 {Thaler} >			
Jtem <sup>1083</sup> : nach Deßaw <sup>1084</sup> , <i>pour moy</i> ou	30		
Madame <sup>1085</sup> <i>pour</i> <sup>1086</sup> 19 {Thaler}			
handelßmann von Torgaw begehrt im anfang folgender woche. Der handelßmann zu Deßaw, will 100 {Thaler} vorauß zahlen, hat noch keinen gewißen tag bestimt.			
Jch habe heütte angefangen zu voltigiren, mitt Axten <sup>1087</sup> , zum erstenmal dann ich mein lebenslang noch nie voltigirt, <als heütte.>			

1071 *Übersetzung*: "Summe"1072 *Übersetzung*: "in der Summe"1073 *Übersetzung*: "Summe"

1074 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1075 Schumann, Georg (gest. 1636).

1076 *Übersetzung*: "Abmachung für mich"

1077 Pretzsch.

1078 Milag(ius), Martin (1598-1657).

1079 *Übersetzung*: "Des Milagius"

1080 Torgau.

1081 *Übersetzung*: "Abmachung für mich nach Torgau"1082 *Übersetzung*: "für"1083 *Übersetzung*: "Ebenso"

1084 Dessau (Dessau-Roßlau).

1085 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1086 *Übersetzung*: "für mich und Madame für"

1087 Axt, Johann von (gest. 1634).

Præs An den Kayser<sup>1088</sup> geschrieben, vndt vmb indult<sup>1089</sup>, auf 3 oder 4 Monat, angehalten, wegen der lehen, dieweil ich wegen iziger kriegsbeschwerden, nicht wol von hause abkommen kan.

[[242v]]

Glück vndt vnglück, Jst alle Morgen mein frühestück. also nach dem ich mitt großen vnkosten, selber wein zu Leipzig<sup>1090</sup> versucht, vndt gekaufft, ist mir dennoch der gute Frangkenwein verwechselt, vndt wäberichter an die <deßen> stadt, so kein Mensch <fast> trincken mag, mittgegeben worden, da ich doch vermeint, durch Gottes segen, auf bevorstehendem kindt<sup>1091</sup> taüffen, ehre mitt einzulegen. Nulle rose sans espine.<sup>1092</sup> Vorm Jahr, gjeng mirs auch also, da ließen meine leütte, ein 75 {Thaler} werth, guten Reinweins bey harzgeroda<sup>1093</sup> in dreck laufen.

Jch habe beyde Werder<sup>1094</sup>, vmb eine bittfuhre<sup>1095</sup>, von 12 oder 15 wagen, naher werderßhausen < Torgaw<sup>1096</sup>, > angesprochen, vf schierstkünfftigen<sup>1097</sup> Montag, zu sagken.

Schreiben von *Adolf Börstel*<sup>1098</sup> vom 14. / 24. December das die pest gar starck in Franckreich<sup>1099</sup>, regierett, vndt große Thewrung darinnen seye.

Item<sup>1100</sup>: gar ein freündtliches gratulationschreiben, von Chur Brandenburg<sup>1101</sup> zu Meiner gemahlin<sup>1102</sup> Niederkunfft, auch neue Jahrs schreiben, vom Pfaltzgraf Augusto<sup>1103</sup>, von der [[243r]] Alten wittwe<sup>1104</sup> zu hilpoltstain<sup>1105</sup>, von *herzog Joachim ernst* zu hollstein<sup>1106</sup>, von seiner Schwester, frewlein Eleonora<sup>1107</sup>.

*Nota Bene*<sup>1108</sup> [:] *Adolf Börstel*<sup>1109</sup> m'avertit, que l'on parle de moy, en France<sup>1110</sup>, fort sinistrement, comme si i'aurois acceptè les assignations aux confiscations de l'Empereur<sup>1111</sup> contre la charité Chrestienne; ce quj n'est pas.<sup>1112</sup>

---

1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1089 Indult: provisorische Lehensverleihung.

1090 Leipzig.

1091 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

1092 *Übersetzung*: "Keine Rose ohne Dorn."

1093 Harzgerode.

1094 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1095 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

1096 Torgau.

1097 schiers(t)kuenftig: alsbald.

1098 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1099 Frankreich, Königreich.

1100 *Übersetzung*: "Ebenso"

1101 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1102 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1103 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

1104 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

1105 Hilpoltstein.

1106 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1107 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1108 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1109 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1110 Frankreich, Königreich.

1111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

## 29. Januar 1631

ᵝ den 29. Januarij <sup>1113</sup> .

An *Adolf Börstel* <sup>1114</sup> wjeder geschrieben, auf den letzten hujus <sup>1115</sup>, datirt[.]

hartwjch Werder <sup>1116</sup>, hat sjch gar wol erbotten, auf mein gestriges schreiben, will mir auf den Mittwoch 6 wagen schicken vor seine person, eher kan er nicht darzukommen. henrich Werdern <sup>1117</sup> ist mein schreiben noch nicht zukommen.

## 30. Januar 1631

⊙ den 30. Januarij <sup>1118</sup>

Gratulationsschreiben, von Landgraf Wilhelm von heßen <sup>1119</sup>, von herzog Wilhelm <sup>1120</sup>, vndt seiner gemahlin <sup>1121</sup>, von Weymar <sup>1122</sup>, vom Land <hauß> Reußen <sup>1123</sup>, vndt von hanß Ritzen <sup>1124</sup>, andere schreiben, durch *Thomas Benckendorf* <sup>1125</sup> von Leiptzig <sup>1126</sup>. < *Nota Bene* Item <sup>1127</sup> Albrecht Syburg <sup>1128</sup> .>

In die kirche.

## 31. Januar 1631

[[243v]]

ᵝ den 31. Januarij <sup>1129</sup> .

---

1112 *Übersetzung*: "Adolf Börstel benachrichtigt mich, dass man in Frankreich sehr übel von mir spricht, als ob ich die Anweisungen zu den Konfiskationen des Kaisers gegen die christliche Barmherzigkeit hingenommen hätte, was nicht [der Fall] ist."

1113 *Übersetzung*: "des Januars"

1114 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1115 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1116 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

1117 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1118 *Übersetzung*: "des Januars"

1119 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

1120 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1121 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1122 Weimar.

1123 Reuß, Familie.

1124 Ritz, Johann (1579-1633).

1125 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1126 Leipzig.

1127 *Übersetzung*: "Beachte ebenso wohl"

1128 Syburg, Albrecht von.

1129 *Übersetzung*: "des Januars"

Sebastian<sup>1130</sup>, jst von Ballenstedt<sup>1131</sup> ankommen, hat 57 wispel<sup>1132</sup> gersten, Bernburger<sup>1133</sup> maß, anhero gebracht, mitt der vnderthanen von Ballenstedt, der freyen, vndt der vnfreyen, ihren fuhren, davon sollen a Madame<sup>1134</sup> 1135 28 wispel <4 {Scheffel} > Bernburger maß, < questi<sup>1136</sup> vero<sup>1137</sup> > alhier aufgeschüttet werden, d auf die 50 <42 {Wispel} 18 {Scheffel} > {Wispel}<sup>1138</sup> so sie mir, vor diesem, vorgestrecktt. Dje vbrigen 30 {Wispel} seindt zu Deßaw, versagett, vndt <gewesen,> sollen auch heütte hingeführt werden, der {Wispel} zu 19 {Thaler} haben aber, wegen noch vngewißheitt, der liferung, nicht können hingeführt werden, also laße jch alles bey Madame aufschütten, biß auff weiteren bescheidt. *perge*<sup>1139</sup>

Die Werder alle beyde, hartwich<sup>1140</sup> vndt henrich<sup>1141</sup>, haben sich zu der f begehrtten bittfuhre<sup>1142</sup>, jnnerhalb 14 tagen anerbohten, auf ferneres erfordern.

J'ay montè a cheval.<sup>1143</sup>

9 {Wispel} gersten von Ballenstedt, 2 θ <1> werden nach Torgaw<sup>1145</sup> geführt.

{Wispel} von Zepzig<sup>1144</sup>

Gott gebe zu gutem glück.

[[244r]]

Von der Ballenstedter <sup>1146</sup> gerste, seindt	28 {Wispel}	4 {Scheffel}	
a Madame <sup>1147</sup> 1148 aufgeschüttet	9 {Wispel}	—	nach Torgaw <sup>1149</sup>
	20 {Wispel}		aufs provisionhauß <sup>1150</sup> .
	57 {Wispel}	4 {Scheffel}	von Ballenstedt
<i>Summa</i> <sup>1151</sup>			

1130 Jahrs, Sebastian.

1131 Ballenstedt.

1132 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

1133 Bernburg.

1134 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1135 *Übersetzung*: "der Madame"

1136 *Übersetzung*: "diese"

1137 *Übersetzung*: "wirklich"

1138 Zu streichen.

1139 *Übersetzung*: "usw."

1140 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

1141 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1142 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).

1143 *Übersetzung*: "Ich bin geritten."

1144 Zepzig.

1145 Torgau.

1146 Ballenstedt.

1147 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1148 *Übersetzung*: "der Madame"

1149 Torgau.

1150 Provisionshaus: Vorratsgebäude.

1151 *Übersetzung*: "Summe"

Der Presjdent<sup>1152</sup>, hat auch die lehen gemuhtet<sup>1153</sup>, jm nahmen de aller Börstel<sup>1154</sup>, von denen gühtern, so Sie von vnß zu lehen tragen.

---

1152 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1153 muten: förmlich um die Zuteilung oder Erneuerung eines Lehens ersuchen.

1154 Börstel, Familie.

## 01. Februar 1631

[[244r]]

♁ den 1<sup>ten</sup> Martij Februarij <sup>1</sup>, ☿ meticulous <sup>2</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>3</sup> > *Zeitung* <sup>4</sup> das der König in Dennemargk<sup>5</sup>, nicht allein <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>6</sup> > der hamburger<sup>7</sup>, sondern auch des Königs in Schweden<sup>8</sup>, feindt seye.

Item <sup>9</sup>: das die Kayserischen<sup>10</sup>, den Schweden<sup>11</sup> geschlagen, vndt jh n <m> en ein<sup>12</sup> 20 stück geschützes abgenommen.

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>13-14</sup> > Item <sup>15</sup>: das der Graff von Gleichen<sup>16</sup>, der letzte, seynes Stammes, vndt nahmens<sup>17</sup>, außgestorben seye, die lehenherren aber, als Chur Mentz<sup>18</sup>, Saxon, Coburg<sup>19</sup>, vndt Weymar<sup>20</sup>, zugefahren<sup>21</sup> seyen, vndt ihre lehenstügke occupirt. *perge* <sup>22</sup>

Item <sup>23</sup>: das der friede, zwischen Spannien<sup>24</sup> vndt Engellandt<sup>25</sup>, auch zwischen Spannien vndt Franckreich<sup>26</sup> geschlossen. *perge* <sup>27</sup>

[[244v]]

Der lackay, jst diesen abendt, von Oldenburgk<sup>28</sup> wiederkommen, mitt ber schreiben von de r <m> graffen Anthonij Günther<sup>29</sup>, welcher die gevatterschaft, willig vndt gern, auf sich nimbt, mir

---

1 *Übersetzung*: "des März Februar"

2 *Übersetzung*: "fürchterlich"

3 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

4 *Zeitung*: Nachricht.

5 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

6 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

7 Hamburg.

8 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

9 *Übersetzung*: "Ebenso"

10 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

11 Schweden, Königreich.

12 ein: ungefähr.

13 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

14 Im Original verwischt.

15 *Übersetzung*: "Ebenso"

16 Gleichen-Tonna, Johann Ludwig, Graf von (1565-1631).

17 Gleichen, Familie (Grafen von Gleichen).

18 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

19 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

20 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

21 zufahren: sich etwas heftig nähern oder danach greifen, etwas heftig anfangen.

22 *Übersetzung*: "usw."

23 *Übersetzung*: "Ebenso"

24 Spanien, Königreich.

25 England, Königreich.

26 Frankreich, Königreich.

27 *Übersetzung*: "usw."

28 Oldenburg.

sehr höflich antwortet, vndt in zweifel stellet, ob er wegen itzigen besorglichen<sup>30</sup> kriegswesens, in der Person, abkommen könne, iedoch wolle er darnach, trachten, vndt seinen müglichen fleiß anwenden.

## 02. Februar 1631

☞ den 2. Februarij<sup>31</sup> :

heütte, zur predigt, in dje kirchen, am behttage.

Negromonte<sup>32</sup> bericht: Auf die vorgestellte frage, Ob die leibliche brüder, weil Sie noch am leben, verhindern können, daß die leiblichen Schwester Töchter, ihrer Mutter Schwester, nicht mitterben dürfen<sup>33</sup>, wirdt vnderthenig berichtet, das solches nach Sächsischem Recht<sup>34</sup>, da das ius repræsenta *ndj <tionis>*<sup>35</sup> nicht stadt hat, also observirt vndt gehalten werde,

Doch gebühret den Schwester Töchtern, alß *proximis [[245r]] cognatis*<sup>36</sup>, die Gerade<sup>37</sup>, Wollte aber die Schwester ihre leibliche brüder vbergehen, vndt ihr erbe allein den Schwesterkindern, durch Testamentliche versehung, zuwenden, kan sie solches, durch zulaßung der Rechte, gar wol thun, dann die *collaterales, querelam inofficiosj Testamentj*<sup>38</sup>, wann keine *turpis persona*<sup>39</sup> instituirt<sup>40</sup>, nicht anstellen mögen<sup>41</sup>.

## 03. Februar 1631

☞ den 3. Februarij<sup>42</sup> .

Montags vber 8 tage, id est<sup>43</sup> : den 14. Februarij<sup>44</sup> gegen abendt alhier<sup>45</sup>, 50 {Wispel} gersten, Bernburger maß, zu 22 {Thaler} von dem Meßgeldt<sup>46</sup>, vorn Deßauer Müller alhier, nacher

---

29 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).

30 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

31 *Übersetzung*: "des Februars"

32 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

33 dürfen: können.

34 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.

35 *Übersetzung*: "Repräsentationsrecht [Erbecht der Söhne und Töchter vorher verstorbener Geschwister des Erblassers, wenn sie mit noch lebenden Geschwistern eines Erblassers konkurrieren]"

36 *Übersetzung*: "den nächsten Blutsverwandten"

37 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.

38 *Übersetzung*: "Seitenverwandten eine Klage gegen ein zu Unrecht enterbendes Testament"

39 *Übersetzung*: "schimpfliche Person"

40 instituiren: für gültig erklären, bestimmen.

41 mögen: vermögen, können.

42 *Übersetzung*: "des Februars"

43 *Übersetzung*: "das heißt"

44 *Übersetzung*: "des Februars"

45 Bernburg.

46 Meßgeld: Gebühr für das Messen von Waren.

Pretzsch<sup>47</sup>, alhier zu sagken, daß sie können ♀ alßdann, zu Pretzsch sein. Item<sup>48</sup>: die 35 {Wispel} zu 21 {Thaler} alhier zugleich mitt<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>49</sup>>schicken, durch die *Bernburger* vndt *Werderischen*<sup>50</sup> fuhren. Die andern 50 {Wispel} sollen die *Ballenstedter*<sup>51</sup> bittweyse führen, iedoch ohne einführung einiger consequenz vndt alhier zu *Bernburg* sacken.

[[245v]]

Graf von *Stolberg*<sup>52</sup> hat gar *submis*<sup>53</sup>, an mich geschrieben, vndt sich zum höchsten, wegen der lehensentpfängnüß endtschuldigett, daß er den angesetzten termin nicht köndte halten, dieweil er auf den convent, nacher *Leiptzig*<sup>54</sup>, von *Sejnem* gnädigsten herren, dem *Churfürsten*, von *Saxen*<sup>55</sup>, erfordert wehre, <vnaußbleibljch, zu erschejnen.>

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>56</sup>, hat mir vorgeschossen, 42 {Wispel} 18 {Scheffel} (mais i'ay payè cela en argent a *Madame*<sup>57</sup>) davor, bjn ich Ihrer *Liebden* noch schuldig en effect<sup>58</sup> 7 {Wispel} 18 {Scheffel} Dje vbrigen 35 {Wispel} sont contractè entre nous<sup>59</sup>.

Im Ampt *Bernburgk*<sup>60</sup>, seindt im vorrath gewesen: 59 {Wispel} gersten 10 {Scheffel} 1 {Viertel} Davon seindt außgegeben: 16 {Wispel} 7 {Scheffel} zum samen, alhier, zu *Bernburg*<sup>61</sup> 21 {Wispel} 23 {Scheffel} zu *Zeptzigk*<sup>62</sup>, samen aufgeschüttet. Item<sup>63</sup>: 21 {Wispel} izt mitt nach *Torgaw*<sup>64</sup>. Rest 5 {Scheffel} an izo

[[246r]]

Auff dem *Waldauer* hof war auch im vorrath, 25 {Wispel} 4 {Scheffel} ½ {Viertel} hievon 8 wispel<sup>65</sup>: 22 {Scheffel} zum Samen vfgeschüttet. Rest 16 {Wispel} 5 {Scheffel} kaufgerste, <an izo.>

Was von getreydig von andern entlehnet worden:

15 {Wispel} die *Provisoren*<sup>66</sup> *Christoph Böhm*<sup>67</sup> vndt *Philips Güder*<sup>68</sup>.

47 Pretzsch.

48 *Übersetzung*: "Ebenso"

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 *Werder*, Cuno Hartwig von dem (1575-1640); *Werder*, Heinrich von dem (1578-1636).

51 *Ballenstedt*.

52 *Stolberg-Stolberg*, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

53 *Übersetzung*: "demütig"

54 *Leipzig*.

55 *Sachsen*, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

56 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. *Herzogin* von *Schleswig-Holstein-Sonderburg* (1603-1675).

57 *Übersetzung*: "aber ich habe *Madame* dieses in Geld bezahlt"

58 *Übersetzung*: "tatsächlich"

59 *Übersetzung*: "sind zwischen uns vertraglich vereinbart"

60 *Bernburg*, Amt.

61 *Bernburg*.

62 *Zepzig*.

63 *Übersetzung*: "Ebenso"

64 *Torgau*.

65 *Wispel*: Raum- und Getreidemaß.

66 *Provisor*: Verwalter.

67 *Böhm* (1), *Christoph* (ca. 1553-1639).

6 {Wispel} der herr präsident<sup>69</sup>, so nach Deßaw<sup>70</sup> zum ersten mahl, mittgeführt.

1½ {Wispel} der hofmeister<sup>71</sup> vfm waldawer hofe.

22 {Wispel} 15 {Scheffel} die vnderthanen, so Sie theils aufgeschüttet, zum Samen, theilß auf die alten pächte abgegeben, so des Amptmanns<sup>72</sup>, abrechnung außweysen wirdt.

3 {Wispel} vom schäfer erborgett, 13 {Scheffel} vom Schützen.

[[246v]]

~~den 4. Februarij~~<sup>73</sup> - Es hat sich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>74</sup>, auß mildigkeitt, resolvirt<sup>75</sup>, den armen harzgerödischen<sup>76</sup> Amptsvnderthanen, an saamgetreydig vorzustrecken,

36 wispel<sup>77</sup> 15 {Scheffel} gersten, harzgeröder<sup>78</sup> maß, welches mitt dem Quedlinburger<sup>79</sup> eben ejnes ist.

< Jtem <sup>80</sup> :> 49 wispel 22 {Scheffel} hafer, welcher zwar auch einerley maß, aber zu hazgeroda[!] gehäufft, zu Quedlinburg gestrichen wirdt.

Auf Michaelis<sup>81</sup>, sollen die vnderthanen Mejner gemahlin, den {Wispel} gersten, mitt 20 {Thaler} den {Wispel} hafer aber, mitt 16 {Thaler} bezahlen, welches gar leydlich ist, sintemahl die armen vnderthanen, vorm Jahr, haben müßen Jörgen Schuemann<sup>82</sup>, den {Wispel} gersten Bernburger<sup>83</sup> maß, nach der erndte, mitt 29 {Thaler} bezahlen.

[[247r]]

President ~~vndt Cas~~ < Heinrich Börstel<sup>84</sup> > ist von Cöthen<sup>85</sup>, vndt Caspar Pfaw<sup>86</sup>, von Francfurt, an der Oder<sup>87</sup>, wiederkommen.

68 Güder, Philipp (1605-1669).

69 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

70 Dessau (Dessau-Roßlau).

71 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

72 Milag(ius), Martin (1598-1657).

73 *Übersetzung*: "des Februars"

74 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

75 resolviren: entschließen, beschließen.

76 Harzgerode, Amt.

77 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

78 Harzgerode.

79 Quedlinburg.

80 *Übersetzung*: "Ebenso"

81 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

82 Schumann, Georg (gest. 1636).

83 Bernburg.

84 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

85 Köthen.

General Tilly<sup>88</sup>, hat mir einen paß, auf mein getraydig geschickt. Item<sup>89</sup>: so hat er mir die Gernrödische<sup>90</sup> contribution confirmirt<sup>91</sup>, das dieselbe bey der Anhaltischen<sup>92</sup> bleiben solle.

Ð<sup>93</sup> Der Schwede<sup>94</sup>, jst zurück<sup>95</sup> marchirt die Oder<sup>96</sup> hinunder.

Diesen abendt ist wiederumb volck<sup>97</sup> nach Niemburg<sup>98</sup>, kommen, violenta manu<sup>99</sup> selbiges kloster<sup>100</sup> zu occupiren.

## 04. Februar 1631

☞ den 4. Februarij<sup>101</sup>.

Präparatoria<sup>102</sup> zu Fürst Augustj<sup>103</sup> rayse nach Leipzig<sup>104</sup>, an ihn geschrieben, vndt antwortt von ihm empfangen.

Jch bin abermals angezepft worden, von wegen der vnkosten in gesampten<sup>105</sup> sachen.

Gestern abendt, hat nicht allein der Apt von <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>106</sup> > Werden<sup>106</sup>, sondern auch der Oberste Pegker<sup>108</sup>, als subdelegirter<sup>109</sup> commissarius, armata manu<sup>110</sup>, zu Niemburg<sup>111</sup>, sich intr̄ θ <u> dirt<sup>112</sup>, vndt den ortt, occupirt, wiewol Secretarij<sup>113</sup> weiß<sup>114</sup> an stadt vnser, coram Notario, & testibus, solenniter<sup>115</sup> dawider solche turbation<sup>116</sup> [[247v]] protestiren laßen.

---

86 Pfau, Kaspar (1596-1658).

87 Frankfurt (Oder).

88 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

89 *Übersetzung*: "Ebenso"

90 Gernrode, Stift.

91 confirmiren: bestätigen.

92 Anhalt, Fürstentum.

93 Im Original verwischt.

94 Schweden, Königreich.

95 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

96 Oder (Odra), Fluss.

97 Volk: Truppen.

98 Nienburg (Saale).

99 *Übersetzung*: "mit gewaltsamer Hand"

100 Nienburg (Saale), Stift.

101 *Übersetzung*: "des Februars"

102 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

103 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

104 Leipzig.

105 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

106 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

108 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

109 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

110 *Übersetzung*: "Kommissar mit bewaffneter Hand"

111 Nienburg (Saale).

112 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

113 *Übersetzung*: "Sekretär"

## 05. Februar 1631

ᵝ den 5<sup>ten</sup>: Februarij <sup>117</sup> .

Thomaß<sup>118</sup> jst gestern abendt, von Torgaw<sup>119</sup>, wjederkommen, hat alda verkauft, 25 {Wispel} 15 {Scheffel} Bernburger<sup>120</sup> maß, hat geleytte müßen geben vor alles, 2 {Thaler} 18 {Groschen} 8 {Pfennige}[,] von iederm pferdt 1 {gute Groschen}[,] von iederm wagen 4 {Pfennige} hat also mittgebracht deductis deducendis <sup>121</sup>, ohnegefahr:<sup>122</sup>

Gestern abendt, bin ich gewarnet worden, Ballenstedt<sup>123</sup> vndt Waldaw<sup>124</sup>, jn acht zu nehmen, dann die pfaffen, gantz außgelaßen seyndt.

## 06. Februar 1631

© den 6. Februarij <sup>125</sup> .

heütte ist in der kirche, ein gebeht vor den Leipziger<sup>126</sup> convent vndt allen friedliebenden consiliis <sup>127</sup>, auch des vatterlandes<sup>128</sup> wolfahrt, gethan worden, auf allen Canzeln, vndt so lange die selbige zusammenkunft wehren wirdt.

[[248r]]

heütte, hat der Oberste Pegker<sup>129</sup>, krafft in handen habender Kayßerlicher commission, vndt substitution, von dem von Metternich<sup>130</sup>, vndt herren hemmerle<sup>131</sup>, die predigten in ganz Niemburg<sup>132</sup>, (welche doch contra jura territorij <sup>133</sup>; lauffen) eingestellt, vndt verbohten. Da doch nicht alles zum kloster<sup>134</sup> gehörig, vndt der Apt<sup>135</sup>, auch noch vor dem Paßawischen vertrage<sup>136</sup>

---

114 Wieß, Johann David (1594-1643).

115 *Übersetzung*: "vor dem Schreiber und den Zeugen feierlich"

116 Turbation: Beeinträchtigung, Eingriff in einen bestehenden Rechtszustand, Störung.

117 *Übersetzung*: "des Februars"

118 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

119 Torgau.

120 Bernburg.

121 *Übersetzung*: "nach Abzug des Abziehenden"

122 Darunter eine leere Zeile, in die vermutlich der Betrag der erzielten Einnahmen nachgetragen werden sollte.

123 Ballenstedt.

124 Waldau.

125 *Übersetzung*: "des Februars"

126 Leipzig.

127 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

128 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

129 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

130 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

131 Hämmerle, Hans Ulrich (gest. 1636/37).

132 Nienburg (Saale).

133 *Übersetzung*: "gegen die Landeshoheit"

134 Nienburg (Saale), Stift.

, dem landesfürsten<sup>137</sup>, vnderwürfig gewesen, gestalt dann auch selbiges kloster, noch vor dem Paßawischen vertrag, ist reformirt worden.

## 07. Februar 1631

» den 7. Februarij<sup>138</sup>.

Fürst Ludwig<sup>139</sup> schreibt an mich, vndt vetter Casjmirn<sup>140</sup>, gar beweglich, jn der Njemburgischen<sup>141</sup> sache, vndt bittet vmb guten raht, damitt wir diesem gefährlichem eingriff<sup>142</sup>, in die landesfürstliche hoheitt, vorbawen mögen.

[[248v]]

Jch werde avisirt, wie daß der Raht<sup>143</sup>, vndt Bürger zu Niemburgk<sup>144</sup>, wie auch alle zum hause gehörige dorfschafften, auch die Pachtlütte, sich gutwillig an den Apt<sup>145</sup> verweysen laßen, vndt sich ihm, durch einen handschlag, Pflichtbar gemacht, Er der vom Werder<sup>146</sup>, ist auch bedrawet worden, wo fern er nicht die verschieene Johannis<sup>147</sup>, Michaelis<sup>148</sup>, vndt weyhenachten fellig gewesene Pachtgelder einschaffen würde, das man ihm volck<sup>149</sup> nach Gröptzig<sup>150</sup> legen, vndt dieselbe von dem ortt eintreiben wollte, vndt möchte er sich destwegen, wiederumb, an die Fürsten von Anhalt<sup>151</sup>, halten. Dieser handel macht ihrer viel sehr bestürzt, vndt wir befahren<sup>152</sup> vnß, wann alles also den geistlichen pro voto<sup>153</sup> angehett, Sie dörfen muhtiger werden, vndt weiter greiffen.

[[249r]]

Schwester Anne Sofie<sup>154</sup>, ist von Cöthen<sup>155</sup>, wiederkommen, avec lettres de<sup>156</sup> Fürst Ludwig<sup>157</sup> wegen Nietrumb<sup>158</sup> seiner newen postulaten, an der Elbschantze<sup>159</sup>, Alß: 200 Ejchernen pfäle, vndt 50 handtfrohner<sup>160</sup>.

---

135 Nienhausen, Bernhard von.

136 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecol, Berlin 2000, S. 95-134.

137 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).

138 *Übersetzung*: "des Februars"

139 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

140 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

141 Nienburg (Saale), Stift.

142 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

143 Nienburg (Saale), Rat der Stadt.

144 Nienburg (Saale).

145 Preutaetus, Hugo (ca. 1584-1646).

146 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

147 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

148 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

149 Volk: Truppen.

150 Gröbzig.

151 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

152 befahren: (be)fürchten.

153 *Übersetzung*: "nach Verlangen"

154 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

155 Köthen.

## 08. Februar 1631

♁ den 8. Februarij <sup>161</sup> .

Zuschreiben Fürst Ludwig <sup>162</sup> will mitt 22 pferden vndt 25 personen, den 14. diß anhero <sup>163</sup> , gegen die kindt <sup>164</sup> tauffe *gebe gott* kommen, mitt *seiner* gemahlin <sup>165</sup> , graf Otto von Schaumburg <sup>166</sup> , hofmeisterinn Schillingin <sup>167</sup> , 1 Jungfrau[,] hofmeister Schilling <sup>168</sup> , Bawer <sup>169</sup> , Schlegel <sup>170</sup> , Freyberg <sup>171</sup> , etcetera[.] Mir schickt er auß seinem antheil <sup>172</sup> , Raht <sup>173</sup> , Biedersee <sup>174</sup> , Wutenaw <sup>175</sup> , halcke <sup>176</sup> .

heütte haben wir geiagt im krumphalß <sup>177</sup> , 1 fuchs, vndt 11 hasen gefangen.

[[249v]]

Jch habe antworttschreiben von der alten Pfaltzgräfischen wittwe <sup>178</sup> , von hilpoltstain <sup>179</sup> , bekommen, welche sich (nach beschehener gratulation) wegen nicht erscheinung endtschuldigett, in betrachtung ihres hohen 70Jährigen allters, fernne des wegese, winterszeit, kriegsempörungen vndt vnsicherheitt, auch besorgender <sup>180</sup> reformation <sup>181</sup> zu hilpoltstain. Sie ordnett an Ihre stadt schwester Sybille Elisabeth <sup>182</sup> .

---

156 *Übersetzung*: "mit Briefen von"

157 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

158 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

159 Dessauer Elbschanze.

160 Handfroner: zur Handfron (Handarbeit als Dienst für die Herrschaft) verpflichteter Untertan.

161 *Übersetzung*: "des Februars"

162 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

163 Bernburg.

164 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

165 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

166 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

167 Schilling, Anna Maria von, geb. Peblis (1589-1631).

168 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

169 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

170 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

171 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).

172 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

173 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).

174 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

175 Wuthenau, Heinrich von (1598-1652).

176 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).

177 Krumbholz (Krumbhals).

178 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).

179 Hilpoltstein.

180 besorgen: befürchten, fürchten.

181 Hier: Gegenreformation.

182 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

*Zeitung*<sup>183</sup> das herzog Ludwig von Wirtemberg<sup>184</sup>, vrpötzlich gestorben seye, wie sein herr Bruder, herzog Johann Friederich<sup>185</sup> vorm iahr. *et cetera*

Christoff<sup>186</sup> Mahler, ist von Leipzig<sup>187</sup>, wiederkommen.

Gratulationes<sup>188</sup> schreiben, vom herzog in Pommern<sup>189</sup>, von Pfalzgraf Augusto<sup>190</sup> [,] von Pfalzgraf Johann Friederich<sup>191</sup>, von Pfalzgraf Ludwigen<sup>192</sup>, *etcetera*[.]

*Zeitung* daß der Oberste hatzfeldt<sup>193</sup> zu Rostogk<sup>194</sup>, von einem Licentiaten<sup>195</sup> < ~~Lieutenant~~<sup>196</sup> > seye todtgeschlagen worden, [[250r]] derselbige<sup>197</sup> hat vermeinet, dem gemeinen Nutzen hiermitt sonderbahren dienst zu thun, vndt hat auch auf der Canzel vmb eine sache die zu Gottes ehren, vndt der Evangeljschen aufnehmen gereichen sollte, bitten laßen, (vnvermerckt wohin es eigentlich gemeinet) Er hat hatzfelden<sup>198</sup>, sub specie amicitiae<sup>199</sup>, mitt einem beyl den kopf entzwey geschlagen, vndt denselbigen abgehawen. Horrendum exemplum, iræ Divinæ!!<sup>200</sup>

## 09. Februar 1631

☿ den 9. Februarij<sup>201</sup> . i

In die kirche zur Predigtt.

Conversation mitt *Magister* Daniel Saxen<sup>202</sup>.

Mein kleiner<sup>203</sup> ist heütte krank worden, am herzen gespann<sup>204</sup>, Gott helfe ihm wieder auf gnediglich, vndt daß es nicht mitt diesem armen würmlein, wie mitt vnsern vorigen kindern<sup>205</sup>, so vnglückselig, vndt sterblich vns ergehen möge. *etcetera*

---

183 Zeitung: Nachricht.

184 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich, Herzog von (1586-1631).

185 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von (1582-1628).

186 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

187 Leipzig.

188 *Übersetzung*: "Glückwünsche"

189 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).

190 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

191 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).

192 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).

193 Hatzfeldt, Heinrich Ludwig von (ca. 1585-1631).

194 Rostock.

195 Varmerier, Jakob (gest. 1631).

196 *Übersetzung*: "Leutnant"

197 Varmerier, Jakob (gest. 1631).

198 Hatzfeldt, Heinrich Ludwig von (ca. 1585-1631).

199 *Übersetzung*: "unter dem Schein der Freundschaft"

200 *Übersetzung*: "Schreckliches Beispiel des göttlichen Zorns!!"

201 *Übersetzung*: "des Februars"

202 Sachse, Daniel (1596-1669).

203 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

204 Herzgespann: schmerzhafte Aufblähung und Spannung des Unterleibes unter den kurzen Rippen nahe dem Herzen, die ein schweres und ängstliches Atmen verursacht.

[[250v]]

Der Marschalck Erlach<sup>206</sup>, jst heütte auch vnpaß worden, in dem ihm ein fluß<sup>207</sup> aufs herz gefallen. Gott bewahre vor vnglück.

Mein bruder<sup>208</sup> hat heütte im Grenischen pusch<sup>209</sup>, geiagt, keinen fuchs, nur 4 hasen gefangen. Il semble que le tireur (schütz) ou archer, laisse passer les renards tout expres, ~~afin~~ a cause que ie ne me suis pas voulu resouldre sur son importunité, si ie voulois luy donner les peaux ou non, commandant, qu'il les devoit prendre premierement avant que de me demander te si importunement, & i'ay creu ne les luy devoir conceder d'autant qu'il en veut faire un droict. Depuis ceste importune demande, il a hier rompu une jambe.<sup>210</sup>

< Vn enfant a estè furieusement attacquè & mordu de nos levriers dans la cour, ayant force grands trous, contre leur coustume.<sup>211</sup> >

## 10. Februar 1631

[[251r]]

2 den 10. Februarij<sup>212</sup>.

I'ay voltigè pour la 5<sup>me</sup>. fois, avec Axt<sup>213</sup>.<sup>214</sup>

*Zeitung*<sup>215</sup> von Leiptzig<sup>216</sup>, daß der Landgraf von Darmstadt<sup>217</sup>, bey dem Churfürsten von Saxen<sup>218</sup>, seinem Schwjegerherrvatter, sachen anbracht, welche ihn hetten, von dem Leipziger convent, abwendig machen sollen, dieweil ihm vndt dem Churfürsten, der Kayser<sup>219</sup>, auf 50 Jahr lang, ihn bey seinen geistlichen güthern, zu schützen, zugesagt. Dieweil aber darüber, der Churfürst schieferig<sup>220</sup> worden, ist der Landgraf mitt vnmuth darvon gezogen, vndt als ihm vnderwegens,

205 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).

206 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

207 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

208 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

209 Grönischer Busch.

210 *Übersetzung*: "Es scheint, dass der Schütze oder Häscher die Füchse ganz absichtlich vorbeigehen lässt, damit weil ich mich wegen seiner Aufdringlichkeit nicht habe entschließen wollen, ob ich ihm die Felle geben wolle oder nicht, da ich befahl, dass er sie zunächst nehmen, bevor er mich so aufdringlich fragen solle, und ich habe gemeint, sie ihm nicht bewilligen zu müssen, vor allem da er daraus ein Recht machen will. Seit diesem aufdringlichen Gesuch hat er sich gestern ein Bein gebrochen."

211 *Übersetzung*: "Ein Kind ist im Hof von meinen Windhunden entgegen ihrer Gewohnheit grimmig angefallen und gebissen worden, wobei es viele große Löcher [d. h. tiefe Wunden] bekam."

212 *Übersetzung*: "des Februars"

213 Axt, Johann von (gest. 1634).

214 *Übersetzung*: "Ich habe mit Axt zum 5. Mal voltigiert."

215 Zeitung: Nachricht.

216 Leipzig.

217 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

218 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

219 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

220 schieferig: mürrisch.

Landgraf Wilhelm von heßen Caßelischer linje<sup>221</sup>, begegnet, mitt 60 pferden, welcher naher Leipzig, geraysett, hat er ihm, mitt keinem wortt zusprechen mögen, sondern ihn durch zween abgeordnete begrüßen laßen.

[[251v]]

Jch habe mitt Cöhten<sup>222</sup>, in *contributions* sachen, ezliche harte schriften gewechßelt, dieweil man mich, falso<sup>223</sup> accusirt<sup>224</sup>, alß sollte ich nicht innehalten<sup>225</sup>, da ich doch das beste gethan.

## 11. Februar 1631

☿ den 11<sup>ten</sup>. Februarij<sup>226</sup>. (Fortunatus<sup>227</sup>)

Georg Schuemann<sup>228</sup> habe ich den pelz gewaschen<sup>229</sup>.

Meine gemahlin<sup>230</sup> vnpaß.

Ein sehr demühtig höflich schreiben, von der hollsteinischen Ritterschaft<sup>231</sup>, empfangen, darinnen Sie mir nicht allein gratuliren, sondern auch 1000 {Reichsthaler} durch ihren abgeordneten, den von Wieterßheimb<sup>232</sup>, <zum pahtengeschencke> präsentiren<sup>233</sup> laßen. Es ist solches schreiben zum Kiel<sup>234</sup> datirt.

Ein schreiben von der letzten Fürstjn<sup>235</sup> von häringen<sup>236</sup> empfangen, darinnen sie sich jhrer anherokunfft endtschuldigett, dieweil die lezte Fürstin von henneberg<sup>237</sup> ihre Muhme, gestorben.

## 12. Februar 1631

[[252r]]

☿ den 12. Februarij<sup>238</sup>.

---

221 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

222 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

223 *Übersetzung*: "fälschlich"

224 accusiren: jemanden beschuldigen, anklagen.

225 innehalten: einhalten.

226 *Übersetzung*: "des Februars"

227 *Übersetzung*: "glücklich"

228 Schumann, Georg (gest. 1636).

229 den Pelz waschen: jemanden derb ausschelten.

230 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

231 Holstein, Landstände.

232 Wietersheim, Ernst von (vor 1600-1638).

233 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

234 Kiel.

235 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

236 Heringen (Helme).

237 Henneberg-Schleusingen, Sophia, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1541-1631).

238 *Übersetzung*: "des Februars"

Abermals ejn schreiben, von der Fürstin<sup>239</sup> von häringen<sup>240</sup>, darinnen Sie sich gar höchlich endtschuldigett, wegen ihrer herüberkunfft, vndt ihr leydt jst, das Sie nicht kan jn der person, dje gevatterschafft vertreten.

Es hat sich gebeßert, mitt Mejner Gemahlin<sup>241</sup> *et cetera* <Gott seye gelobt[.]>

Chasse de mon Frere<sup>242</sup>, aux renards, il en a prins 2 & 4 lievres. <sup>243</sup>

Designation der angekommenen Fürsten zu Leiptzig<sup>244</sup> 1. der Churfürst von Saxen, Johanneß Geörge<sup>245</sup>. 2. Georg Wilhelm, Churfürst zu Brandenburg<sup>246</sup>. 3. Augustus Pfaltzgraf bey Rhein<sup>247</sup>. 4. Johann Philip hertzog zu Sachßen Altenburg<sup>248</sup>. 5. Wilhelm herzog zu Saxen Weymar<sup>249</sup>. 6. herzog Berndt von Weymar<sup>250</sup>. 7. herzog Johann Casimir zu Sachßen Coburg<sup>251</sup>. 8. herzog Johann Ernst zu Saxen Eysenach<sup>252</sup>. 9. Landtgraf Wilhelm zu Heßen<sup>253</sup>. 10. Friederich Marggraf zu Baden<sup>254</sup>. 11. Fürst Augustus zu Anhalt<sup>255</sup>. [[252v]] 12. Erzbischoflich Bremische<sup>256</sup> Gesandten<sup>257</sup>. 13. herzog Friederich Vlrichs zu Braunschweigs<sup>258</sup> gesandte<sup>259</sup>. 14. Fürstlich Lünenburgische<sup>260</sup> Zellische<sup>261</sup> Gesandten<sup>262</sup>. 15. Fürstliche Quedlinburgische<sup>263</sup> Gesandten<sup>264</sup>. 16. fürstlich Meckelburgische<sup>265</sup> gesandten<sup>266</sup>. 17. Des Schwäbischen Krayses<sup>267</sup> Evangelischer Fürsten, Grafen, vndt Stende, gesandten<sup>268</sup>. 18. Des Fränckischen Krayses<sup>269</sup>, Evangelischer Stände gesandte<sup>270</sup>.

---

239 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

240 Heringen (Helme).

241 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

242 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

243 *Übersetzung*: "Jagd meines Bruders auf Füchse, er hat davon 2 und 4 Hasen gefangen."

244 Leipzig.

245 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

246 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

247 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

248 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

249 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

250 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

251 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

252 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

253 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

254 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

255 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

256 Bremen, Erzstift.

257 Gerdes, Martin; Reventlow, Detlev von (1600-1664).

258 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

259 Engelbrecht, Arnold (1582-1638); Lampadius, Jakob (1593-1649).

260 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

261 Celle.

262 Bülow, Julius von (1575-1639); Jettebrock, Ernst von (1594-1642).

263 Quedlinburg, Stift.

264 Lentz, Friedrich (1591-1659).

265 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).

266 Passow, Hartwig von (1599-1644).

267 Schwäbischer Reichskreis.

268 Claus, Matthäus (1590-1635); Löffler, (Johann) Jakob (1582/83-1638); Stein, Friedrich von.

269 Fränkischer Reichskreis.

19. Friederich Graf zu Solms<sup>271</sup>. 20. Philip Reinhardt, graf zu Solms<sup>272</sup>. 21. hanß Jörge, graf zu Manßfeldt<sup>273</sup>. 22. Ernst Ludwig, graf zu Manßfeldt<sup>274</sup>. 23. Gräfliche Stollbergische<sup>275</sup> gesandte<sup>276</sup>. 24. Gräfliche Barbysche<sup>277</sup> Gesandte<sup>278</sup>. 25. Gräfliche Waldeckische<sup>279</sup> gesandte<sup>280</sup>. 26. Gräfliche lippische<sup>281</sup> Gesandten<sup>282</sup> [.]. 27. Der herren Reußen<sup>283</sup>, gesandten<sup>284</sup>. [[253r]] 28. Der herren von Schönburgk<sup>285</sup> gesandten<sup>286</sup>. 29. Der Stadt Nürnbergk<sup>287</sup> gesandten<sup>288</sup> [.]. 30. Der Stadt Straßburgk<sup>289</sup> gesandten<sup>290</sup>. 31. Der Stadt Franckfurt am Mayn<sup>291</sup>. 32. Der Stadt Lübeck<sup>292</sup>. 33. Brehmen<sup>293</sup>, 34. Braunschweig<sup>294</sup>, 35. hildeßheim<sup>295</sup>, 36. Mühlhausen<sup>296</sup>, 37. Lüneburgk<sup>297</sup> 38. Münden<sup>298</sup>, 39. Regensburg<sup>299</sup> <sup>300</sup> gesandten.<sup>301</sup> Diese alle sejndt biß dato <sup>302</sup>, ankommen, vndt werden noch andere erwartett. *perge* <sup>303</sup>

---

270 Möckel, Friedrich Reichard.

271 Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu (1574-1635).

272 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

273 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

274 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von (1605-1632).

275 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

276 Eberstein, Hans Georg von (1594-1665); Gehoffen, Hans Georg von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

277 Barby, Grafschaft.

278 Töbing, Heinrich (1595-1669).

279 Waldeck, Grafschaft.

280 Vietor, Zacharias (1585-1641).

281 Lippe, Grafschaft.

282 Deichmann (von Bergen), Christoph (1576-1648).

283 Reuß, Familie.

284 Pascha, Benedikt (1568-1638); Richter, Johann.

285 Schönburg, Familie.

286 Pracht, Johann.

287 Nürnberg.

288 Richter, Georg (1) (1592-1651); Tucher von Simmelsdorf, Hans Christoph (1581-1632); Volckamer von Kirchensittenbach, Georg Christoph (1582-1632).

289 Straßburg (Strasbourg).

290 Ringler, Daniel (1570-1643); Schmidt, Johann Friedrich (1577-1637).

291 Frankfurt (Main).

292 Lübeck.

293 Bremen.

294 Braunschweig.

295 Hildesheim.

296 Mühlhausen.

297 Lüneburg.

298 Minden.

299 Regensburg.

300 Irrtum Christians II.: Es war nicht Regensburg, sondern Ratzeburg gesandtschaftlich auf dem Konvent vertreten.

301 Für Frankfurt am Main: Hieronymus Steffan von Cronstetten, Hans Heinrich Jung d. J. und Dr. Maximilian Faust von Aschaffenburg; für Lübeck: Dr. Otto Tanck und Johann Kampfereke; für Bremen: Dr. Johann Preiswerk und Dr. Liborius von Line; für Braunschweig: Dr. Johann Cammann; für Hildesheim: Dr. Christian Kegel; für Mühlhausen: Dr. Christian Oehme und Georg Andreas Seling; für Lüneburg, Minden und Ratzeburg: Julius von Bülow.

302 *Übersetzung*: "zum jetzigen Datum"

303 *Übersetzung*: "usw."

Die Ballenstedter<sup>304</sup> haben mutiniren<sup>305</sup> wollen, vndt die versprochene Fuhre mir vfgesagett<sup>306</sup>.  
Jch habe ihnen aber gebührlich darauff antwortten, vndt sje an ihre zusage, recht ernstlich erinnern  
lassen.

### 13. Februar 1631

[[253v]]

☉ den 13. Februarij<sup>307</sup>.

Alhier<sup>308</sup> aufm schloß, predigen laßen, da dann, Mejne *freundliche herzlich(st)e* gemahlin<sup>309</sup>, Gott  
seye es gedancktt, dero kirchgang gehalten.

Verworrene händel, mitt dem Amptmann<sup>310</sup> zu Baß Bernburgk<sup>311</sup>, vndt den vnderthanen, zu  
Ballenstedt<sup>312</sup>, von wegen der kornfuhre, nach Pretzsch<sup>313</sup>.

*Zeitung*<sup>314</sup> das der Schwede<sup>315</sup> habe New Brandenburgk<sup>316</sup>, vndt Bützow < Treptow<sup>317</sup>, in  
Meckelnburgk<sup>318</sup> >, auch FehreBerlin<sup>319</sup>, vndt Bözaw<sup>320</sup>, <in der Marckt<sup>321</sup> > eingenommen,  
marchire nacher havelbergk<sup>322</sup>, der *general* Tilly<sup>323</sup> aber, nach der Deßawer Elbschantze<sup>324</sup> zue.

Marggraf Christian, von Brandenburgk<sup>325</sup>, ist auch zu Leiptzigk<sup>326</sup>, ankommen. Die proposition ist  
am donnerstag geschehen, ist noch in geheimb.

### 14. Februar 1631

---

304 Ballenstedt.

305 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.

306 aufsagen: widerrufen.

307 *Übersetzung*: "des Februars"

308 Bernburg.

309 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

310 Milag(ius), Martin (1598-1657).

311 Bernburg, Amt.

312 Ballenstedt.

313 Pretzsch.

314 *Zeitung*: Nachricht.

315 Schweden, Königreich.

316 Neubrandenburg.

317 Altentreptow.

318 Mecklenburg, Herzogtum.

319 Fehrbellin.

320 Oranienburg (bis 1653 Bötzw).

321 Brandenburg, Markgrafschaft.

322 Havelberg.

323 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

324 Dessauer Elbschanze.

325 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

326 Leipzig.

ᵀ den 14. Februarij <sup>327</sup> .

heütte haben sich die meisten beschriebene<sup>328</sup> landtJunckern eingestellet zur aufwar [[254r]] tung.

Buona ventura, de' mille {Taleri} donatj a me dal vecchio Adrian Arndt Stammer <sup>329</sup> per il giovane Hermann Christian Stammer <sup>330</sup> ilquale non ne sapeva niente. Grazia dj Dio, che maj non abandonò glj suoj. <sup>331</sup>

Jch habe Bruder Frizen <sup>332</sup>, mitt dem præäsidenten Heinrich Börstel <sup>333</sup> zu roß vndt zu wagen, Fürst Ludwig <sup>334</sup> vndt seiner gemahlin<sup>335</sup>, entgegen geschicktt, sie an der gränze anzunehmen.

heütte ist eine fewersbrunst vormittags vorm berge<sup>336</sup>, endtstanden, vndt hat etzliche häuser in die asche gelegt. Gott behüte vor fernnerem vnglück.

J'ay eu hier incontinent apres le disner une attaque de fievre, laquelle m'a fort jncommodè. <sup>337</sup>

Der lünenburgische<sup>338</sup> Gesandte, der von Wjnsen<sup>339</sup>, ist ankommen, vber herrvetter Fürst Ludwigen. perge <sup>340</sup>

## 15. Februar 1631

[[254v]]

σ den 15. Februarij <sup>341</sup> .

heütte ist die Christliche Taufe meines lieben Söhnleins<sup>342</sup>, verrichtet worden, mitt Christlichen, vblichen ceremonien.

Zu Gevattern seindt gestanden, herrvetter Fürst Ludwig<sup>343</sup> im nahmen des Königs zu Dennemarck vndt Norwegen<sup>344</sup> <vndt> vor sich selber. Der von der Wjnsen<sup>345</sup>, im nahmen des herzogs

---

327 *Übersetzung*: "des Februars"

328 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

329 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

330 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

331 *Übersetzung*: "Gutes Glück von tausend mir vom alten Adrian Arndt Stammer durch den jungen Hermann Christian Stammer gegebenen Talern, welcher davon nichts wusste. Gnade Gottes, welche niemals die Seinen verließ."

332 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

333 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

334 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

335 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

336 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

337 *Übersetzung*: "Ich habe gestern gleich nach dem Mittagessen einen Fieberanfall gehabt, welcher mich sehr geplagt hat."

338 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

339 Wense, Georg von der (1582-1641).

340 *Übersetzung*: "usw."

341 *Übersetzung*: "des Februars"

342 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

343 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

344 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

345 Wense, Georg von der (1582-1641).

von Lünenburgk<sup>346</sup>. Bruder Friderich<sup>347</sup>, im nahmen des herzogs<sup>348</sup>, vndt der herzogin von Mecklenburgk<sup>349</sup>, der iunge graf Otto von Schaumburgk<sup>350</sup>, im nahmen des herzogs von Münsterberg<sup>351</sup>, auch des herzogs zum Brig<sup>352</sup>, die Fraw Muhme von Cöhten <der von Quingenbergk<sup>353</sup>, jm nahmen,> des grafen von Oldenburgk<sup>354</sup>, der die eine Trota<sup>355</sup>, im nahmen herren Schafgotzsches<sup>356</sup>, vndt seiner gemahlin<sup>357</sup>. Der Cuno hartwich von dem Werder<sup>358</sup>, im nahmen der hollsteinischen Ritterschafft<sup>359</sup>. [[255r]] Die Fraw Muhme<sup>360</sup> von Cöhten<sup>361</sup>, jm nahmen, der Pfaltzgräflichen wjttwe<sup>362</sup> zu hilpoltstain<sup>363</sup>, Frewlein Anne Marie von Anhalt<sup>364</sup>, vor die hollsteinische wittwe<sup>365</sup> von Sonderburg<sup>366</sup>, vndt vor sich selber, Schwester Sybille<sup>367</sup> vor die wittwe<sup>368</sup> von häringen<sup>369</sup>, Schwester Anne Sofie<sup>370</sup> vor sich selber, Wolf Friederich <Trota><sup>371</sup> stunde auch zugleich mitt, vor die Schafgotzschinn<sup>372</sup>. Das kins kindt, ist Christian<sup>373</sup> genennet worden. Gott stärke es zu Seines heiligen nahmens, lob, ehr, vndt Preiß. *et cetera*

Vber der Tafel seindt zween vorsitze gewesen, 24 eßen auf ieglichen gang.

Alles mitt vom adeln, gebührlich bestellet gewesen, theils zum schengken, theilß zum eßen tragen, vndt theilß zum vorschneiden verordnet gewesen. Aller gevattern gesundtheitten, seindt stehende herumber gegangen. Jch habe mehren theilß, geistlich musiciren laßen, <im traweriahr.>

## 16. Februar 1631

- 
- 346 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).  
 347 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).  
 348 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).  
 349 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).  
 350 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).  
 351 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).  
 352 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).  
 353 Quingenberg, Adam Heinrich von (1599-1631).  
 354 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von (1583-1667).  
 355 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).  
 356 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).  
 357 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).  
 358 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).  
 359 Holstein, Landstände.  
 360 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).  
 361 Köthen.  
 362 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).  
 363 Hilpoltstein.  
 364 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).  
 365 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).  
 366 Sonderburg (Sønderborg).  
 367 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).  
 368 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).  
 369 Heringen (Helme).  
 370 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).  
 371 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).  
 372 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).  
 373 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

[[255v]]

ø den 16. Februarij <sup>374</sup> .

Nach gestriger frölichkeitt, ist man abermals gar fröhlich gewesen.

Als wir vber Tisch saßen kam zeitung<sup>375</sup>, das vetter Casimirs<sup>376</sup> gemahlin<sup>377</sup>, mitt einer iungen Tochter<sup>378</sup> gelegen wehre, heütte morgends.

Vormittags, habe ich Meine Ritterschaft<sup>379</sup> dieses antheils<sup>380</sup> besch ei <je> den, vndt sie selber, (mitt einer newen ceremonie der Fahne, daran sie greiffen müßen) solenniter<sup>381</sup> persönlich beliehen<sup>382</sup> Gott gebe zu glück.

Zeitung das wir drey Regimente zu Roß, vndt 5 compagnien zu fuß, baldt alhier<sup>383</sup> haben werden.

<[Marginalie:] Nota Bene <sup>384</sup> > J'ay esté averty de bon lieu qu'en bref l'on saccageroit tout ce quj est entre la Sale<sup>385</sup> et l'Elbe<sup>386</sup>. <sup>387</sup>

## 17. Februar 1631

[[256r]]

&lt; 2 den 17. Februar &gt;

Den iungen Stammer<sup>388</sup>, habe ich nach Plötzkaw<sup>389</sup> geschickt wegen des anmarchirenden volcks<sup>390</sup>, dann die Schömbergischen vndt Cronenburgischen Regimente zu Roß, liegen heütte im Ampt Warmbstorf<sup>391</sup>, nach dem sie verschiebene Nacht, die kirche zu Möringen<sup>392</sup> im Ampt Freckleben<sup>393</sup>, eröffnet, vndt der Oberste<sup>394</sup> solches factum<sup>395</sup>, daß es auf seinen geheiß geschehen avouirt<sup>396</sup>.

---

374 *Übersetzung*: "des Februars"

375 Zeitung: Nachricht.

376 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

377 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

378 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

379 Anhalt, Landstände.

380 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

381 *Übersetzung*: "feierlich"

382 beleihen: beehren.

383 Bernburg.

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Saale, Fluss.

386 Elbe (Labe), Fluss.

387 *Übersetzung*: "Ich bin von guter Stelle vorgewarnt worden, dass man da kurz gesagt alles verwüsten würde, was zwischen der Saale und der Elbe ist."

388 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

389 Plötzkau.

390 Volk: Truppen.

391 Warmisdorf, Amt.

392 Mehringen.

393 Freckleben, Amt.

394 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

A heütte ist alles mitt frewden voneinander gezogen, cependant i'ay une terrible puce a l'oreille, dèz hier de la calomnie deshonorabile de *Heinrich Börstel*<sup>397</sup>. J'en veux estre assureè par escrit, de *Bawyr*<sup>398</sup>, car c'est encores jusques icy un rapport de femme<sup>399</sup> [...] <sup>400</sup>

## 18. Februar 1631

☉ den 18. Februarij <sup>401</sup> .

Nach dem ich gestriges tages, die *compères*<sup>402</sup> geseget, die gesandten mitt *recreditifuen*<sup>403</sup> versehen, die ansehliche Ritterschafft<sup>404</sup>, *licentijret*<sup>405</sup>, vndt die solenniter <sup>406</sup> angeordnete aufwartung, wiederumb eingestellet, habe ich die haußhaltung ein wenig [[256v]] vorgenommen.

Nicht lang habe ich mejnen privatis <sup>407</sup> abgewartett, so entpfange ich zeitung<sup>408</sup> von den Cronenburgischen vndt Schömbergischen compagnien (deren 9 Sambt 2 Stäben) daß sie jm anzuge wehren, vndt sehr vbel hauseten, plünderten, streiften, brechen die kirchen auf, vndt vervbten viel muhtwillens. Jch habe meinen Stallmeister *Axt*<sup>409</sup>, dem Obersten<sup>410</sup> entgegen geschicktt, vndt auf die dörfer hin vndt wieder verwarnen, auch nach Cöhten<sup>411</sup>, avisirt, vndt wieder avis <sup>412</sup> bekommen, Meinen Pretzscher<sup>413</sup> wagen entgegen geschicktt, sie zu verwarnen sich zu vorzusehen. *et cetera* *Thomaß*<sup>414</sup> jst nach *Leipzig*<sup>415</sup>, Gott gebe zu glück.

Jch habe an herzog von Münsterberg<sup>416</sup> geschrieben, jhm gedancktt, vor die præsenten, vndt andere bezaigungen.

---

395 *Übersetzung*: "Geschehnis"

396 *avouiren*: eingestehen, anerkennen.

397 *Börstel*, *Heinrich* (1) von (1581-1647).

398 *Baur*, *Johann Christoph* von (ca. 1598-1676).

399 *Anhalt-Köthen*, *Sophia*, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

400 *Übersetzung*: "jedoch hatte ich von gestern einen schrecklichen Floh von der schimpflichen Verleumdung des *Heinrich Börstel* im Ohr. Ich will dessen schriftlich von *Baur* versichert sein, denn es ist bis jetzt noch ein Frauengeschwätz."

401 *Übersetzung*: "des Februars"

402 *Übersetzung*: "Gevattern"

403 *Recreditiv*: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

404 *Anhalt*, Landstände.

405 *licentiiren*: entlassen.

406 *Übersetzung*: "feierlich"

407 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

408 *Zeitung*: Nachricht.

409 *Axt*, *Johann* von (gest. 1634).

410 *Cronberg*, *Adam Philipp* von (1588-1634).

411 *Köthen*.

412 *Übersetzung*: "Nachricht"

413 *Pretzsch*.

414 *Benckendorf*, *Thomas* (gest. vor 1665).

415 *Leipzig*.

416 *Schlesien-Münsterberg-Bernstadt*, *Heinrich Wenzel*, Herzog von (1592-1639).

Die rede, so jch an die Ritterschaft<sup>417</sup>, vergangenen Mittwoch that, nach dem sie mjr, den g <l> ehenseydt mitt aufrichtung zweyer finger, abgelegt, [[257r]] vndt erstlich ich durch Börsteln<sup>418</sup>, den vortrag, Sie aber durch Eichen<sup>419</sup>, die antwortt gethan, vndt auch ein ieder absonderlich welcher etwas vorzubringen, oder seiner mittbelehnten halben, endtschuldigung s <en> weyse <einzuwenden> gehabt, seine Nohtturft geredet, war folgender gestalt bewandt formirett: Nach dem ihr allerseits, meine anwesende getrewe lehenleütte numehr den gewöhnlichen lehenseydt abgelegt, vndt eüch pflichtbar gemacht, mir vndt meinem fürstlichen hause<sup>420</sup>, getrew[,] holdt vndt gewärtig zu sein, meinen schaden zu warnen, fromen vndt bestes zu suchen, auch sich wie getrewen lehenleütten eignet, wol anstehet vndt gebührt, gegen vnß zu bezeigen, Als thue ich hiermitt vndt kraft dieses, eüch in gesambt vndt einen ieden insonderheitt, mitt denen güthern vndt lehenstügken, so ihr von Meinem herrenvatter<sup>421</sup> Christsehliger gedechnüß, zur lehen getragen, würcklichen beleyhen<sup>422</sup>, mitt zusage eüch darbey gnedig zu schützen, vndt wie einem lehenherren eignet vndt gebühret, mich gegen eüch zu bezeigen. Wüntzsche eüch auch von Gott dem Allerhöchsten zu dieser [[257v]] beleyhung<sup>423</sup>, glück, heyl, vndt segen, vndt verbleibe eüch mitt beharrlichen gnaden, wol zugethan, vndt gewogen.

Jch saße sonst mitten an einen langen Tafel auf einem seßel, vndt bliebe allezeit sitzen, wann die Ritterschaft<sup>424</sup> reden ließ oder redete, ich hatte auch meistentheiß meinen huet auf gesazt, der präsident<sup>425</sup> saß an einem eck der Tafel, vndt <er> stunde bißweilen auf im reden, Secretarius<sup>426</sup> Schwarzenberger<sup>427</sup> saß am andern eck vndt protocollirte den actum<sup>428</sup>.

Als sie mir den handschlag <vor dem eyde> einer nach dem andern, gaben, zog ich den hut ab, vndt bliebe sitzen. <Jch hatte auch den degen in der Scheide vor mjr liegen.>

Zu lezt wie ich sie belehnte, stunde ich auf, sazte den huet auf, vndt nam eine schwarz vndt gelbe fahne, selber in die rechte handt, hielte sie der Ritterschafft vor, ließ sie vndt ihre gevollmechtigten [[258r]] einen iedern dran greifen, vndt die fahne anrühren, vndt sprach ihnen vorgesezte wortt: Nach dem ihr allerseits meine anwesende getrewe lehenleütte, etcetera etcetera zu. Damitt hatten sie ihren bescheidt, vndt war der actus<sup>429</sup> vollbracht, <nach dem Sie ihre vnderthänige dancksagung, vndt offerten gethan.>

---

417 Anhalt, Landstände.

418 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

419 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

420 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

421 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

422 beleihen: belehnen.

423 Beleihung: Belehnung.

424 Anhalt, Landstände.

425 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

426 Übersetzung: "Sekretär"

427 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

428 Übersetzung: "Akt"

429 Übersetzung: "Akt"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>430</sup> > *Zeitung*<sup>431</sup> von Niemburg<sup>432</sup>, das gestriges abends ein Fehnrich mitt 10 Mußcketireern, alda ankommen, den v̄o kammerracht Werder<sup>433</sup> in arrest zu nehmen, vndt so wol seine eigene alß der herrschaft<sup>434</sup> sachen, in sequestration zu nehmen.

Die Cronenburgische vndt Schömburgische 9 *compagnien* mitt den 2 stäben, hausen vbel, wie Türgken vndt Tattern<sup>435</sup>.

Der Oberste Cronenburgk<sup>436</sup> jst alhier durch die stadt<sup>437</sup> gezogen, mitt den 9 *compagnien* deren die helfte, Schömbergisch volck<sup>438</sup>, mitt rohten Feldtzeichen<sup>439</sup>, die andere helffte, sein volck mitt blawen escharpen wol armirt, vndt wol montirt<sup>440</sup> volck gewesen. [[258v]] Er<sup>441</sup> hat sich sonsten, alles gutes, gegen mir, erbiehten laßen, durch meinen Stallmeister Axt<sup>442</sup>, vndt hat vermeint, sejne Reütter, würden sehr wol fechten, wann Sie an den fejndt kähmen.

## 19. Februar 1631

ᵝ den 19<sup>den</sup>: Februarij<sup>443</sup>.

J'ay fait accorder avec une femme, touchant l'eau de vie.<sup>444</sup> Von 10 aymer<sup>445</sup> brandtwein begehrt sie ½ {Thaler} vndt 1 malder<sup>446</sup> holtz, oder 6 {Groschen} 1 aymer <wein>hefen, soll 4 maß<sup>447</sup> <brandtwein> geben. Ein maß brandte wein kan man vmb 6[,] vmb 8[,] vmb 9 {gute Groschen} verkauffen, auch nur vmb 4 {gute Groschen}

Schreiben von Sigmundt Dewerling<sup>448</sup>, welchen hofmeister Reüße<sup>449</sup> zurück<sup>450</sup> gelaßen, zum *hamburger*<sup>451</sup> hafen, contre toute verité <apparence,> & contre mon ordre exprés<sup>452</sup> wie Reüß in

430 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

431 *Zeitung*: Nachricht.

432 Nienburg (Saale).

433 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

434 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

435 Tatter: Tatar.

436 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

437 Bernburg.

438 Volk: Truppen.

439 Feldzeichen: Erkennungszeichen, um einen Offizier oder Soldaten auf dem Schlachtfeld vom Feind zu unterscheiden (z. B. Feldbinde, Degenquaste, Schleife usw.).

440 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

441 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

442 Axt, Johann von (gest. 1634).

443 *Übersetzung*: "des Februars"

444 *Übersetzung*: "Ich habe mit einer Frau einen Vertrag geschlossen, das Lebenswasser betreffend."

445 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

446 Malter: Holzmaß.

447 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

448 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

449 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

450 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

451 Hamburg.

452 *Übersetzung*: "gegen allen Wahrheit Anschein und gegen meinen ausdrücklichen Befehl"

Dennemarck<sup>453</sup> gezogen, da ich dann allerhandt partiten<sup>454</sup> inne worden bin. Gott beschehre mir doch trewe leütte, vndt erlöse mich von allen falschen vntrewen leütten.

[[259r]]

Jch habe heütte nachgefragt, vndt befunden, das den 15. vndt 16. Februar 129 frembde pferde alhier<sup>455</sup> gewesen.

## 20. Februar 1631

Die v den 20. Februarij<sup>456</sup>.

Zweymal in die kirche.

Schreiben gewechßelt, mitt Fürst Ludwig<sup>457</sup> vndt er hat mich Morgen *gebe gott* naher Cöthen<sup>458</sup> verschrieben<sup>459</sup>.

Jch habe durch Einsiedel<n><sup>460</sup>, den präsidenten<sup>461</sup>, ansprechen laßen, ob er meine wortt, dreymal getadelt, vndt gleichsam lügen gestrafft, Jtem<sup>462</sup>: mich vor einen vnwißenden hoffertigen Narren gescholten, wie Madame<sup>463</sup> de Cöthen<sup>464</sup>, zu mir gesagt alhier vber Tisch, vndt Pauer<sup>465</sup>, wollte es an mich schriftlich gelangen laßen, *perge*<sup>466</sup> Jch habe ihn der gnadenzeichen erjnnert, der hohen estime<sup>467</sup> seiner qualiteten, dienste etcetera meines güldenen gnadendenarii<sup>468</sup> vndt daß ich nicht gerne, meine gnade in plötzliche vngnaden gegen ihm verwandeln wollte. Er sollte sich verantworten, oder mir satisfaction thun, [[259v]] damitt Mein ehrlicher Nahme, vndt hoher respect erhalten, vndt also alles in jntegro<sup>469</sup> verbleiben köndte, wiewol es bißher, nur Damendißcurß gewesen, vndt ich darauf zu fußen<sup>470</sup> bedenckens trüge, auch mir nicht einbilden köndte, das er solche vnbesonnene ehrenrührige discurb, von mir, geführt haben sollte.

---

453 Dänemark, Königreich.

454 Partite: Hinterlist, Betrug, unlauteres Geschäft.

455 Bernburg.

456 *Übersetzung*: "des Februars"

457 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

458 Köthen.

459 verschreiben: schriftlich empfehlen.

460 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

461 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

462 *Übersetzung*: "ebenso"

463 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

464 *Übersetzung*: "Madame aus Köthen"

465 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

466 *Übersetzung*: "usw."

467 *Übersetzung*: "Wertschätzung"

468 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

469 *Übersetzung*: "im Reinen"

470 fußen: sich auf etwas verlassen.

Einsjedel<sup>471</sup> ist vom Præsidenten<sup>472</sup> wiederkommen, welcher sich aller vnderthenigen gebühr erinnert, vndt alle solche vnziemliche reden, von mir gelaügnett, auch mir alle vnderthenige satisfaction selbst zugeben sich anerböhten.

Schreiben an vnß ins gesamt<sup>473</sup> vom Obersten holcko<sup>474</sup>, vndt vom Graffen von Pappenheim<sup>475</sup>, darinnen die völlige contribution begehret wirdt, wo nicht, so solle etzliche cavallerie einfallen, die contribution, bey den seümigen zu urgiren. Es will sich auch Obrist holcko, die 200 {Thaler} zehung, [[260r]] nicht abrechnen laßen, dieweil die seinigen solchen großen vnkosten, vndt versäumnüß, nicht vervorsacht haben sollen.

## 21. Februar 1631

ᵛ den 21. Februarij<sup>476</sup>.

Der Præsident<sup>477</sup> ist heütte bey mir gewesen. Er läügnett die wortt, so ihm nachgeredet worden, vndt erinnert sich seines vnderthenigen schuldigen respects gar wol. Leyder so ist die FrawMuhme<sup>478</sup> von Cöhten<sup>479</sup>, (geborne gräfin zur Lippe<sup>480</sup>) etwas irre im gemühte, muß ich Jhrer Liebden derowegen viel zu guhte halten.

~~den 22. Februar~~ Mitt Meiner herzlief(st)en gemahlin<sup>481</sup> <vnd dem Præsidenten > auf die beschriebene<sup>482</sup> zusammenkunft nach Cöhten, alda sich vetter Johann Casimir<sup>483</sup> auch befunden.

## 22. Februar 1631

~~den 23. Februar~~ ᵛ den 22. Februar

Raht gehalten, von wegen der Niemburger<sup>484</sup> sache, vndt der holckischen<sup>485</sup> verpflegung, auch abschickung an general Tilly<sup>486</sup> vndt grafen von Mansfeldt<sup>487</sup>, etcetera etcetera[.]

---

471 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

472 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

473 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

474 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

475 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

476 *Übersetzung*: "des Februars"

477 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

478 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

479 Köthen.

480 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe).

481 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

482 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

483 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

484 Nienburg (Saale), Stift.

485 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

486 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

487 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

[[260v]]

Jch habe Thomaß Benckendorf<sup>488</sup> mitt sambt dem hollsteinischen<sup>489</sup> gelde, von Leipzig<sup>490</sup> glücklich wieder bekommen, sambt schreiben, von Sigmundt Dewerling<sup>491</sup> Vndt sonst auß hollstein<sup>492</sup>.

## 23. Februar 1631

☉ < ☿ > den 24 <3> . Februarij<sup>493</sup> .

Wieder nach Bernburg<sup>494</sup>, alda die kindt<sup>495</sup> taüfe rechnung vff 500 {Thaler} hinan kommen.

Schreiben von Bruder Ernsten<sup>496</sup>, vom 28. December 1630 gar alt, auß Italien<sup>497</sup>.

Pawer<sup>498</sup> m'a niè d'avoir parlè telles choses du President<sup>499</sup> & me prie de pardonner a la maladie d'esprit de Madame ma Tante<sup>500</sup>.<sup>501</sup>

## 24. Februar 1631

☉ den 24. Februarij<sup>502</sup> .

Axt<sup>503</sup> den Pretzscher<sup>504</sup> wagen, entgegen geschicktt. selb 4<sup>te</sup>.<sup>505</sup> zu roß. Gott gebe zu glück, vndt [[261r]] Melchior Loyß<sup>506</sup>, nach Wittemberg<sup>507</sup>, meiner gemahlin<sup>508</sup> sachen abzuholen, Gott gebe, das es nur glücklich abgehe, sintemahl es der puschklepper<sup>509</sup> halben gar sehr vnsicher ist, also

---

488 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

489

490 Leipzig.

491 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

492 Holstein, Herzogtum.

493 *Übersetzung*: "des Februars"

494 Bernburg.

495 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

496 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

497 Italien.

498 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

499 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

500 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

501 *Übersetzung*: "Baur hat mir verneint, solche Sachen über den Präsidenten erzählt zu haben, und bittet mich, es der Geisteskrankheit meiner Frau Tante nachzusehen."

502 *Übersetzung*: "des Februars"

503 Axt, Johann von (gest. 1634).

504 Pretzsch.

505 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

506 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

507 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

508 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

509 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

das Fürst Augustus<sup>510</sup> destwegen nicht hat dürfen<sup>511</sup> nach Plözkaw<sup>512</sup> ziehen, vndt iedermann sich verwundert, das Thomaß<sup>513</sup> so alleine, vndt <nur> selb 4 <3><sup>te</sup>. auf einer Calesche hat können das hollsteinische<sup>514</sup> gelt, so sicher von Leiptzig<sup>515</sup> anhero<sup>516</sup> bringen.

heütte ist meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin geburtstag, an welchem Ihre Liebden durch Gottes gnade, vndt segen 28 iahr ihres alters erfüllet haben, Gott segne Ihre Liebden ferner, mitt langwieriger gesundtheit, auch allem zeitlichem, vndt ewigem wolstande.

Diesen abendt ist herrvetter Fürst Ludwig<sup>517</sup>, mitt seiner gemahlin<sup>518</sup> anhero kommen.

Die Schwestern<sup>519</sup> haben Meiner gemahlin zu ehren Mascaraden gebracht.

## 25. Februar 1631

[[261v]]

☞ den 25. Februarij<sup>520</sup> .

heütte ist herrvetter Fürst Ludwig<sup>521</sup>, mitt seiner gemahlin<sup>522</sup> von hinnen<sup>523</sup> weg, vndt nach Plözkaw<sup>524</sup> gezogen.

An Fürst August<sup>525</sup> [,] an Herzog Iohann Christian zur Liegnitz Brieg<sup>526</sup> vndt die Fraw Schafgotzschin<sup>527</sup>, geschrieben.

Meine wagen, vndt confoy<sup>528</sup> seindt, Gott seye es gedanckt, von Bretzsch<sup>529</sup> sicher vndt wol wiederkommen.

---

510 Anhalt-Plözkau, August, Fürst von (1575-1653).

511 dürfen: können.

512 Plözkau.

513 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

514

515 Leipzig.

516 Bernburg.

517 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

518 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

519 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

520 *Übersetzung*: "des Februars"

521 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

522 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

523 Bernburg.

524 Plözkau.

525 Anhalt-Plözkau, August, Fürst von (1575-1653).

526 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

527 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

528 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

529 Pretzsch.

Schreiben an vnß, jns gesampt<sup>530</sup>, von Metternich<sup>531</sup>, da er meldett, die vertröstung, so von den *Catolischen* zu Regenspurg<sup>532</sup> den *Evangelischen* geschehen seye, nichts zu innoviren<sup>533</sup>, mitt den *geistlichen* güthern, biß das der correspondentztag<sup>534</sup>, zu Francfurt<sup>535</sup> seinen fortgang erreicht, gehe nur die iehnigen an, deren güther noch nicht apprehendirt<sup>536</sup>, Niemburg<sup>537</sup> aber, seye albereitt, vor dem Regenspurger convent, apprehendirt gewesen, [[262r]] vndt werde alda nichts innovirt<sup>538</sup>, sondern nur Kayßerliche<sup>539</sup> befehlich continujrt<sup>540</sup>. perge<sup>541</sup>

## 26. Februar 1631

‡ den 26<sup>sten</sup>. Februarij<sup>542</sup> .

Avis<sup>543</sup> von Eißleben<sup>544</sup>, daß heütte 4 *compagnien* zu roß, vndt ein stab, des Schaumburgischen Regiments, dieser ortt ankommen, vndt ihre marche<sup>545</sup>, nach der Deßawer<sup>546</sup> brügke nehmen sollen. Jch habe ihnen Bertram<sup>547</sup> entgegen geschickt, vndt in die Aembter Fregkleben<sup>548</sup> [,] Plötzkaw<sup>549</sup>, vndt Warmbstorff<sup>550</sup> schreiben laßen, sich in acht zu nehmen, dieweil man nicht weiß, wohin das Nachtlager fallen möchte.

## 27. Februar 1631

○ den 27<sup>ten</sup>. Februarij<sup>551</sup> .

---

530 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

531 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

532 Regensburg.

533 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

534 Korrespondenztag: Versammlungstag von Reichskreisen bzw. Ritterkantonen und Ritterkreisen.

535 Frankfurt (Main).

536 apprehendiren: auffassen, ergreifen.

537 Nienburg (Saale), Stift.

538 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.

539 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

540 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

541 *Übersetzung*: "usw."

542 *Übersetzung*: "des Februars"

543 *Übersetzung*: "Nachricht"

544 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

545 *Übersetzung*: "Marsch"

546 Dessau (Dessau-Roßlau).

547 N. N., Bertram.

548 Freckleben, Amt.

549 Plötzkau, Amt.

550 Warmisdorf, Amt.

551 *Übersetzung*: "des Februars"

Jch habe vmb ezlicher vrsachen willen, mich zur *heiligen* communion, nicht recht præparirt, bin also nicht darzu gegangen, vndt auß der kirchen geblieben, von wegen eines stargken catharrj <sup>552</sup>, vndt hustens. *et cetera*

[[262v]]

Es ist heütte gar ein liebliches frühlingswetter gewesen.

herrvetter Fürst Ludwig <sup>553</sup> ist alhier <sup>554</sup> durch, vndt nach Warmbstorff <sup>555</sup> gezogen.

Melchior Loyß <sup>556</sup>, ist mitt vnsern sachen, in salvo <sup>557</sup>, glücklich, vndt wol von Wittenberg <sup>558</sup> wiederkommen. Ringraziato, ne sia Iddio. <sup>559</sup>

< Zeitung <sup>560</sup> das Obrist Schömberg <sup>561</sup>, der Liga <sup>562</sup> General Wachmeister mitt 4 compagnien Reüttern ankömbt.>

## 28. Februar 1631

» den 28<sup>ten</sup>: Februarij <sup>563</sup> .

heütte ist Obrist Schömberg <sup>564</sup>, in den ämptern Warmbstorff <sup>565</sup>, vndt Plötzkawischen <sup>566</sup> dörfern gelegen.

Wir haben diesen Nachmittag, mitt spatzirenfahren auf der Sale <sup>567</sup>, vndt mitt dem fischfang der Neünaugen in den reysen, zugebracht, in itzigem lieblichem frühlingswetter.

---

552 *Übersetzung*: "Katarrh"

553 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

554 Bernburg.

555 Warmisdorf.

556 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

557 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

558 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

559 *Übersetzung*: "Gott sei dafür gedankt."

560 Zeitung: Nachricht.

561 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

562 Katholische Liga.

563 *Übersetzung*: "des Februars"

564 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

565 Warmisdorf, Amt.

566 Plötzkau, Amt.

567 Saale, Fluss.

## 01. März 1631

[[262v]]

σ den 1. Martij <sup>1</sup> ,

Meine gemahlin<sup>2</sup> ist nach Plötzkaw<sup>3</sup> , Gott geleytte [[263r]] Sie. < Sie<sup>4</sup> ist den abendt wiederkommen.>

Der bohte so ich vergangene Trium Regum<sup>5</sup> , in die Schlesie<sup>6</sup> geschickt, welchen wir vermeint daß er todtgeschlagen worden wehre, ist heütte wieder kommen, vndt hat sich endtschuldigett, das er hin vndt wieder, so lange aufgehalten worden. Er hat gar *freundliche* antworttschreiben mittgebracht, vom herzog von Münsterberg<sup>7</sup> , vom herren Schafgø <hertzoze> vom Brigk<sup>8</sup> , vom herren Schafgotzsch<sup>9</sup> vndt deßen gemahlin<sup>10</sup> , Jtem <sup>11</sup> : eine dancksagung vom herzog von Brigk, von wegen meines ihme zugesandten gevattergeschencks, <vndt von Balthasar von Seidlitz<sup>12</sup> .>

Jtem <sup>13</sup> : eine *freundliche* antwortt, von der hertzoginn, von Mecklenburg<sup>14</sup> , auch avis<sup>15</sup> , wegen hofmeister Reußens<sup>16</sup> , seiner vbermäßigen bravaden<sup>17</sup> .

Jtem <sup>18</sup> : schreiben von *Adolf Börstel*<sup>19</sup> auß Franckreich<sup>20</sup> . *et cetera*

Schreiben von *Johann Lowen*<sup>21</sup> , von Wien<sup>22</sup> , vom 28. Februar vndt 1. Martij<sup>23</sup> , daß die königliche<sup>24</sup> braut<sup>25</sup> , alda ankommen, & [[263v]] le reste<sup>26</sup> .

---

1 *Übersetzung*: "des März"

2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

3 Plötzkau.

4 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

5 *Übersetzung*: "[Fest] der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar)]"

6 Schlesien, Herzogtum.

7 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639).

8 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

9 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

10 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

11 *Übersetzung*: "ebenso"

12 Seidlitz, Balthasar von (1594-1651).

13 *Übersetzung*: "Ebenso"

14 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

15 *Übersetzung*: "Nachricht"

16 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

17 Bravade: Prahlerei.

18 *Übersetzung*: "Ebenso"

19 Börstel, Adolf von (1591-1656).

20 Frankreich, Königreich.

21 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

22 Wien.

23 *Übersetzung*: "des März"

24 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

25 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

Der von der Gröben<sup>27</sup> ist herkommen, sich mitt dem alten Stammer<sup>28</sup> zu vergleichen.

Jch habe ihm heütte audientz abgeschlagen, wegen eingenommener arzney.

## 02. März 1631

ø den 2. Martij<sup>29</sup> .

Weil heütte behttag, in die kirche gefahren.

Jch habe dem von der Gröben<sup>30</sup>, einem feinem alten vom adel, audientz verstattet.

*Zeitung*<sup>31</sup> von Caspar Pfaw<sup>32</sup>, der Tilly<sup>33</sup>, wolle New Brandenburg<sup>34</sup>, wiederumb attaquieren.

Der König in Schweden<sup>35</sup>, solle sich mitt 12 *mille*<sup>36</sup> Mann nach der Oder<sup>37</sup>, vndt auf Franckfurt<sup>38</sup>

wenden, in eröberung Dämmin<sup>39</sup>, haben sich 2 compagnien vndtergestellt, vndt seindt 5

Savellische<sup>40</sup> neben 2 holckischen<sup>41</sup> fahnen vom Schweden erobert, Es wirdt viel von einer newen

armèe geredet, vndt soll an dem friede in Jtalien<sup>42</sup>, noch nichts [[264r]] dran sein. Brixen<sup>43</sup>, wirdt

Commissar an Fizthumbs<sup>44</sup> stadt. Die Regimenter vor Magdeburg<sup>45</sup> kriegen numehr nur halbe

contribution, cur nos simus deterioris conditionis?<sup>46</sup> mitt den holckischen.

Graf Wolfgang von Mansfeldt<sup>47</sup>, beklagt sich, man laße den Magdeburgern heimliche werbungen zu, vndt connivire<sup>48</sup>, da wir doch von nichts wißen.

---

26 *Übersetzung*: "und der Rest"

27 Groeben, N. N. von der.

28 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

29 *Übersetzung*: "des März"

30 Groeben, N. N. von der.

31 Zeitung: Nachricht.

32 Pfau, Kaspar (1596-1658).

33 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

34 Neubrandenburg.

35 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

36 *Übersetzung*: "tausend"

37 Oder (Odra), Fluss.

38 Frankfurt (Oder).

39 Demmin.

40 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).

41 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

42 Italien.

43 Britzky, Johann Friedrich von.

44 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

45 Magdeburg.

46 *Übersetzung*: "warum würden wir in einem schlechteren Zustand sein?"

47 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

48 conniviren: gewähren lassen, nachsehen.

henrich Werder<sup>49</sup>, hat als ein abgesandter, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>50</sup>, zu gevattern, naher Deßaw<sup>51</sup> auff den 12. huius<sup>52</sup>, einzukommen, gebehten. Jst mitt einem creditif<sup>53</sup> ankommen, vndt mitt einem recreditif<sup>54</sup>, abgefertiget worden.

Jch habe herrenvettern, Fürst Ludwigen<sup>55</sup>, in Heinrich Börstels<sup>56</sup> hause angesprochen, vndt bin darnach, mitt hernvettern, gegen Lattorf<sup>57</sup> hinauß, hetzen geritten.

Notèz le tour, de Heinrich Börstel en monstrant la lettre de ~~Fürst Ludwig~~ que ie luy avois escrite confidemment, a Fürst Ludwig pour embraser envie & malvueillance.<sup>58</sup> perge<sup>59</sup>

### 03. März 1631

[[264v]]

2 den 3. Martij<sup>60</sup> .

J'ay donnè Melampo au Prince Casimir<sup>61</sup>, au lieu de le faire tuer, pour avoir fait mordu tant de fois si cruellement mes levriers. Il estoit a Reüsse<sup>62</sup> .<sup>63</sup>

Gefischt nach Neunaugen<sup>64</sup> .

### 04. März 1631

9 den 4. Martij<sup>65</sup> . i .

Schwartzenbergers<sup>66</sup> relation<sup>67</sup> . Adrian Arndt Stammer<sup>68</sup>, will Gröben<sup>69</sup> seine quotam<sup>70</sup> zahlen, vndt hackens<sup>71</sup> strang<sup>72</sup> auch. Gröben will die zinsen darzu haben. Adrian Arndt Stammer ist

---

49 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

51 Dessau (Dessau-Roßlau).

52 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

53 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

54 Recreditiv: Abberufungsschreiben (Aufhebung des Beglaubigungsschreibens).

55 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

56 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

57 Latdorf.

58 *Übersetzung*: "Beachtet den Betrug von Heinrich Börstel, als er den Brief von Fürst Ludwig, den ich ihm vertraulich geschrieben hatte, Fürst Ludwig zeigte, um Neid und Feindseligkeit zu entflammen."

59 *Übersetzung*: "usw."

60 *Übersetzung*: "des März"

61 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

62 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

63 *Übersetzung*: "Ich habe Melampo Fürst [Johann] Kasimir gegeben, anstatt ihn töten zu lassen, weil er so oft meine Windhunde so grausam gebissen getan hatte. Er gehörte Rueß."

64 "9augen" steht im Original für "Neunaugen".

65 *Übersetzung*: "des März"

66 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

67 Relation: Bericht.

damitt nicht zu frieden, will eher litigiren<sup>73</sup>, welches er wol thun kan, *dieweil*, ob er sich schon in solidum<sup>74</sup> verschrieben<sup>75</sup>, dennoch Gröben, die andere creditores<sup>76</sup> auch belanget hat vndt sich nicht allein an ihne gehalten. Meine Regierung hat decretirt, es sollte *Adrian Arndt Stammer* in 4 wochen seinen strang oder quotam<sup>77</sup> erlegen [[265r]] mitt den zinsen so darauf verfallen, bey vermeidung der execution in die lehengühter zu Ballenstedt<sup>78</sup>, Seine quota<sup>79</sup> wirdt sich also etwan auf 1400 {Thaler} erstregken. Das capital aber davor Schulemburg<sup>80</sup> principal<sup>81</sup> [-], vndt 7 bürgen sein, beläuft sich auf 8 mille<sup>82</sup> {Thaler}

Eiche<sup>83</sup> hat mir sein gut vmb 3 mille<sup>84</sup> {Thaler} fail gebotten, hauß vndt hof mitt 5¼ hufen landes vndt 8 Morgen wiesenwachs darbey.

Thomas *Benckendorf*<sup>85</sup> ist von *Leipzig*<sup>86</sup> wiederkommen, mitt den Schlesischen<sup>87</sup> präsenten, patengeschencken.

Schreiben von Bruder *Ernsten*<sup>88</sup> vom 5. *Februar* daß er mir 5mal geschrieben hette, vndt kein einziges von meinen schreiben empfangen.

Jch habe an *Bruder Ernsten* auf den 6<sup>ten.</sup> huius<sup>89</sup> datirt, geschrieben.

Item<sup>90</sup>: an *herzog Wilm von Weymar*<sup>91</sup>, wegen des Osterntermins, vndt credits.

## 05. März 1631

[[265v]]

---

68 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

69 Groeben, N. N. von der.

70 *Übersetzung*: "Anteil"

71 Hacke (3), N. N..

72 strang: Anteil.

73 litigiren: einen Rechtsstreit führen.

74 *Übersetzung*: "für das Ganze"

75 verschreiben: schriftlich versichern.

76 *Übersetzung*: "Gläubiger"

77 *Übersetzung*: "Anteil"

78 Ballenstedt.

79 *Übersetzung*: "Anteil"

80 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).

81 principal: wichtigst, bedeutendst.

82 *Übersetzung*: "tausend"

83 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

84 *Übersetzung*: "tausend"

85 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

86 Leipzig.

87 Schlesien, Herzogtum.

88 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

89 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

90 *Übersetzung*: "Ebenso"

91 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

den 5. Martij<sup>92</sup> .

Mein Bruder, Fürst Friederich<sup>93</sup> ist nach Leiptzig<sup>94</sup> , selbigen convent, der Chur: vndt Fürsten zu besehen.

hofmeister Reüße<sup>95</sup> ist mitt seinem comitat<sup>96</sup> , gestriges abends, auß Dennemarck<sup>97</sup> , wiederkommen, Er hat mir schreiben, mittgebracht, vom König<sup>98</sup> , Jtem<sup>99</sup> : schreiben, vndt præsent vom hertzog<sup>100</sup> vndt der hertzoginn von Mecklenburg<sup>101</sup> , Jtem<sup>102</sup> : noch alte schreiben vndt endtschuldigungen, wegen nicht persöhnlicher erscheinung, vom hertzog von Lünenburgk<sup>103</sup> .

Den von der Gröben<sup>104</sup> , habe ich ~~zur malzeijtt, bey mir behalten,~~ vndt dimjtirt<sup>105</sup> , mjtt antworttschreiben, an Marggraf Sigmunden<sup>106</sup> .

Geschrieben, an den König in Dennemarck, an den hertzog, vndt hertzoginn von Mecklenburg, [[266r]] an den hertzog von hollstein<sup>107</sup> , etcetera etcetera etcetera durch Sigmundt Dewerling<sup>108</sup> , welchen ich heütte, nach Leiptzigk<sup>109</sup> geschigktt, nach dem er gestern mitt Reüßen<sup>110</sup> , wiederkommen.

## 06. März 1631

den 6<sup>ten</sup>. Martij<sup>111</sup> .

Zur kirchen.

Mitt Reüßen<sup>112</sup> , allerley conversirt.

Danckschreiben vetter Johann Casimirs<sup>113</sup> , vor den Melampo, sampt einem frischem lachs. *et cetera*

---

92 *Übersetzung*: "des März"

93 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

94 Leipzig.

95 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

96 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

97 Dänemark, Königreich.

98 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

99 *Übersetzung*: "ebenso"

100 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

101 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

102 *Übersetzung*: "ebenso"

103 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

104 Groeben, N. N. von der.

105 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

106 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von (1592-1640).

107 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

108 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

109 Leipzig.

110 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

111 *Übersetzung*: "des März"

112 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

113 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Der Junge Röder, hanß Caspar<sup>114</sup>, hat sich auch wieder gefunden, nach dem ihm sein krieg vbel gelungen, vndt er 200 {Thaler} zur Rantzion<sup>115</sup> geben müßen.

In garten. perge<sup>116</sup>

Zeitung<sup>117</sup> das der Tilly<sup>118</sup> auf New Brandenburg<sup>119</sup> zurückt will es wieder erobern, vndt also Pommern<sup>120</sup>, von Mecklenburgk<sup>121</sup>, abschneiden.

## 07. März 1631

[[266v]]

» den 7. Martij<sup>122</sup> .

Avis<sup>123</sup> von Cöhten<sup>124</sup>, daß sich gestern abends spaht, 200 Götzische Reütter, gantz vnverwarnt zu Pistorf<sup>125</sup> einquartiert, bey welchem der Obrist wachmeister der von Mengersem<sup>126</sup> geben vor daß sie in Westpfahlen<sup>127</sup>, auf die werbung ziehen wollen. Fürst Ludwig<sup>128</sup> beghert, wann sie heütte alhier<sup>129</sup> anlangen, so soll ich ihnen Fregkleben<sup>130</sup>, zum Nachtquartier benennen, vndt sie begleiten laßen, damitt sie nicht in die Aempter, Plötzkaw<sup>131</sup> vndt Warmstorf<sup>132</sup> einfallen. Eben dieser Mengerßheim fuhrte verschieenenen herbst, auch 30 Götzische Reütter hiedurch. Sie hielten sich aber sehr schlimm, durchstreiften das land<sup>133</sup>, vndt stahlen auß dem Zerbster antheil<sup>134</sup> auf einmal vber die 50 pferde. Jch habe ihm Mengerßheim, die ordinantz<sup>135</sup>, auf Freckleben [[267r]] gegeben, <durch Bertram<sup>136</sup>.>

---

114 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

115 Ranzion: Lösegeld.

116 *Übersetzung*: "usw."

117 Zeitung: Nachricht.

118 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

119 Neubrandenburg.

120 Pommern, Herzogtum.

121 Mecklenburg, Herzogtum.

122 *Übersetzung*: "des März"

123 *Übersetzung*: "Nachricht"

124 Köthen.

125 Pissdorf.

126 Mengersen, Conrad Falco von.

127 Westfalen.

128 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

129 Bernburg.

130 Freckleben.

131 Plötzkau, Amt.

132 Warmsdorf, Amt.

133 Anhalt, Fürstentum.

134 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

135 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

136 N. N., Bertram.

Zu *Fürst Augusts*<sup>137</sup> gemahlin<sup>138</sup> weil sie gar allein, habe ich Einsiedeln<sup>139</sup>, zur assistenz geschickt, <biß sie passirt.>

Nach Ballenstedt<sup>140</sup>, habe ich Eichen<sup>141</sup>, vndt den Bereütter<sup>142</sup> geschigkt, selbiges ampt<sup>143</sup> zu verwarnen.

Alhiesige Ampts<sup>144</sup> vndterthanen, seindt auch verwarnet worden, <ihre pferde in acht zu nehmen.>

## 08. März 1631

σ den 8. Martij<sup>145</sup>.

Zusammenkunfft zu Cöthen<sup>146</sup>, ou i'ay eu la <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>147</sup>> puce a l'oreille a cause des deliberations contraires a mon intention, puis qu'on a voulu aller avec furie, contre l'Abbè<sup>148</sup> de Niemburg<sup>149</sup> d'autant qu'il a fait emmeiner a Bretzsch<sup>150</sup> 10 chariots de blèd, que mon Oncle<sup>151</sup>, luy veut faire arrester, & ainsy, donner occasion a inimitié de l'Empereur<sup>152</sup> ou d'opposition<sup>153</sup>.

*Fürst August*<sup>154</sup> schreibt mir von *Leipzig*<sup>155</sup> vndt bittet mich Vmb *Heinrich Börstel*<sup>156</sup> weil man *Magdeburg*<sup>157</sup> entsetzen soll, vndt gute schlüße nehmen. etcetera

## 09. März 1631

[[267v]]

---

137 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

138 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

139 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

140 Ballenstedt.

141 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

142 Weckerlin, Balthasar.

143 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

144 Bernburg, Amt.

145 *Übersetzung*: "des März"

146 Köthen.

147 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

148 Preutaesus, Hugo (ca. 1584-1646).

149 Nienburg (Saale), Stift.

150 Pretzsch.

151 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

153 *Übersetzung*: "wo ich wegen der meiner Absicht zuwiderlaufenden Beratungen unruhig gemacht worden bin, weil man mit Gewalt gegen den Abt von Nienburg hat vorgehen wollen, vor allem da er 10 Getreidekarren nach Pretzsch hat fortbringen lassen, sodass mein Onkel ihn verhaften lassen und so Anlass zur Feindschaft des Kaisers oder des Widerstandes geben will"

154 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

155 Leipzig.

156 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

157 Magdeburg.

ø den 9. Martij <sup>158</sup> .

Geschrieben, nach Leiptzig<sup>159</sup> .

heütte jst erst Fürst Augusts <sup>160</sup> schreibben, ankommen, wegen des præäsidenten Heinrich Börstel <sup>161</sup> [.]

Schreiben von heinrich Iulio von Wietersheim <sup>162</sup> gratulation.

## 10. März 1631

ᶜ den 10<sup>den</sup>: Martij <sup>163</sup> .

Dieweil mir viel vnderthanen endtlaufen, welche auch ihre ägker, albereitt bestellet, alß habe ich befohlen meinen Beampten sie zu beseen, nemlich an des verlauffenen<sup>164</sup> Mertin Göllners<sup>165</sup> acker, zu Palberge<sup>166</sup> mitt gersten vndt hafern:

1. An rogken ist albereitt bestellett:

7 Morgen,

2 {Morgen}

so er vor sich allein beseet.

so er mitt dem Schmiede vmb den halben gesehet.

9 Morgen.

[[268r]]

An Gerstenacker kan besehet werden, vndt ist albereitt zur Saat gepflügget:

6 Morgen

6 {Morgen}

3 {Morgen}

1 {Morgen}

16 {Morgen}

in 1 stücke im Roschwitzer<sup>167</sup> felde gelegen,

in 2 stücken, im Rentzken felde gelegen.

in 2 stügken im Palberger<sup>168</sup> felde gelegen.

noch daselbst an der fuhne<sup>169</sup> .

hierauf müßen 2 {Wispel} gersten zum Sahmen.

Jtem <sup>170</sup>: ist noch Gerstenacker zu pflügen:

4 {Morgen}

1 {Morgen}

in 1 stücke im Rentzkenfelde so gemistett.

im Palberger felde so auch gemistett.

158 *Übersetzung*: "des März"

159 Leipzig.

160 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

161 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

162 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

163 *Übersetzung*: "des März"

164 verlaufen: hinweglaufen.

165 Goellner, Martin.

166 Baalberge.

167 Roschwitz.

168 Baalberge.

169 Fuhne, Fluss.

170 *Übersetzung*: "Ebenso"

5 {Morgen}   darauf 14 {Scheffel} gersten, müßen geseet  
werden.

An haferagker: So zur saat gepflüget 12 {Morgen} in einem stücke im Palberger felde  
gelegen. Darauf 20 {Scheffel} Samen gehören, *Nota Bene*<sup>171</sup> vndt seindt   albereitt vf dieses  
Stück von dem hirten, 3 {Scheffel}   erbeß vmb die helfte geseet worden.                 *Ferner ist*

[[268v]]

*Ferner ist an haferacker noch zu pflügen:*

12    {Morgen} in 1 stücke im weißken felde nach  
Plömnitz<sup>172</sup> gelegen.  
3    Morgen in 1 stücke noch daselbst.  
12    {Morgen} noch in 1 stüick, so zu gersten einmal  
gepflügett, muß aber mit hafer beseet werden.  
27    {Morgen} darauf 2 {Wispel} 6 {Scheffel} hafer  
gehören.

Vber dieses seindt noch: 15 {Morgen} haferacker so sehr vnartig<sup>173</sup>   vndt in 2 Jahren, nicht  
gepflügett.

Verzeichnüß hanßen Zeitzen<sup>174</sup>   äckker, So itzo *anno*<sup>175</sup> 1631 mit hafer können   bestellet  
werden:

	16 {Morgen}	in 1 stücke, in Rentzkenfelde gelegen,
<[Marginalie:] <i>Nota Bene</i> <sup>176</sup> >	12 {Morgen}	in 1 stügke noch daselbst, so aber sehr [[269r]] vnartig <sup>177</sup> .
	9 {Morgen}	in 1 stügke noch daselbst.
	9 {Morgen}	in 2 stügken, im Balberger <sup>178</sup> felde.
<[Marginalie:] <i>Nota Bene</i> <sup>179</sup> >	9 {Morgen}	in 3 stügken, noch daselbst.
	12 {Morgen}	in 1 stücke, in Rentzker felde, so auch sehr vnartig.
	67 {Morgen}	darauf gehören 5 {Wispel} 14 {Scheffel} hafer zum Sahmen.

Vber dieses, ist zu mergken, das  
30 {Morgen}

in 1 breite<sup>180</sup> im Rentzken felde,

171 *Übersetzung*: "beachte wohl"

172 Plömnitz.

173 unartig: schwer zu pflügen, unangebaut, unfruchtbar, unergiebig.

174 Zeitzen, Hans.

175 *Übersetzung*: "im Jahr"

176 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

177 unartig: schwer zu pflügen, unangebaut, unfruchtbar, unergiebig.

178 Baalberge.

179 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

180 Breite: Feld.

<Vnd> 9 {Morgen} in 2 stügken, im Balberger  
felde brache liegen, so künftig  
zu gutem gerstenacker zu  
gebrauchen wehren.

Bruder fritz<sup>181</sup> ist von Leiptzig<sup>182</sup> wiederkommen, hat die Chur<sup>183</sup>: vndt Fürsten, alle gesehen, am  
Sontage, an des Churfürsten von Sachßen geburtstage, aufm schloße<sup>184</sup> bey m Chur Sächsischem  
panckeeet.

Nota Bene<sup>185</sup> [:] Einen roht vndt weißen hasen, welchen man alda gefangen.

## 11. März 1631

[[269v]]

♀ den 11<sup>ten</sup>. Martij<sup>186</sup> :

Zeitung<sup>187</sup> daß der König in Schweden<sup>188</sup> 3 {Meilen} von Berljn<sup>189</sup>, seye. Daß die Evangelischen  
Chur<sup>190</sup>: vndt Fürsten, zu Leipzig<sup>191</sup> versamlet, wollen Magdeburg<sup>192</sup> entsetzen. Daß der Churfürst  
von Brandenburg general sein solle vber die Evangelische armée. Gott gnade vnserm lande<sup>193</sup>.

Jch habe gestern, ejn schreibten, von Bruder Ernsten<sup>194</sup>, vom 22<sup>ten</sup>: Januarij<sup>195</sup>; Jtem<sup>196</sup>: gar ejn  
freundliches antwortschreiben, vom hertzog Wilhelm von Weymar<sup>197</sup> wegen der Weimarischen<sup>198</sup>  
gelder Meiner herzlieb(st)en gemahlin<sup>199</sup>, empfangen.

Zeitung daß der Oberste, Graf von Lodron<sup>200</sup>, auf der Elbe<sup>201</sup>, nicht weitt, von Koßwigk<sup>202</sup>,  
v̄ neben seinem Obrist leutnant Kirchner<sup>203</sup>, vndt einem diener, von einem Schwedischen<sup>204</sup>

181 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

182 Leipzig.

183 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

184 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

185 Übersetzung: "Beachte wohl"

186 Übersetzung: "des März"

187 Zeitung: Nachricht.

188 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

189 Berlin.

190 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

191 Leipzig.

192 Magdeburg.

193 Anhalt, Fürstentum.

194 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

195 Übersetzung: "des Januar"

196 Übersetzung: "ebenso"

197 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

198 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

199 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

200 Lodron, Johann Baptist, Graf von (ca. 1585-1631).

201 Elbe (Labe), Fluss.

202 Coswig (Anhalt).

officirer<sup>205</sup> <so> selb 4<sup>te</sup>:<sup>206</sup> gewesen, vndt auf einem flöße geseßen, er aber auf einem kahn selb 3<sup>te</sup>:  
seye angegriffen, vndt ermordet worden, habe 1200 {Thaler} verloren.

[[270r]]

Jch habe heütte den Newen ~~br~~ steinernen brunnenkasten alhier<sup>207</sup> im schloßplatz angegeben,  
non tantum ornamentj, sed emolumentj causa<sup>208</sup>, wegen besorgender<sup>209</sup> fewersbrunst auf den  
berghäusern, vndt vielen windes. Er soll schön werden, aber viel kosten, vber 2 <4> 00 {Thaler}  
Gott gebe zu gutem glück, vndt das man in der arbeit, nicht etwa, durch seltzame gäste verstöhret  
werde.

Jch habe an Fürst Augustum<sup>210</sup> geschrieben, von wegen des præäsidenten, Heinrich Börstel<sup>211</sup>  
welcher mitt der Fraw Muhme<sup>212</sup>, von Plötzkaw<sup>213</sup>, mitt hjnüber, nach Lejptzjgk<sup>214</sup>, wjrdt: wann nur  
etwas fruchtbarliches außgerichtet würde.

Fürst Ludwig<sup>215</sup> schreibt an vnß, wje das der Apt<sup>216</sup> dem Amtmann<sup>217</sup> zu Niemburgk<sup>218</sup>,  
verbotten, einzige jurisdiction alda zu exerciren<sup>219</sup>, <vnd die schlüßel von ihm> bey hoher straff,  
begehrt vnser rahtsames gutachten, perge<sup>220</sup> Wir referiren<sup>221</sup> vns auff Fürst Augustum vndt deßen  
bedencken. perge<sup>222</sup>

< Baltzer<sup>223</sup> bereütter kömbt von Ballenstedt<sup>224</sup>, bringt mir zeitung<sup>225</sup> daß 2 meiner schönsten  
Stuhten außgespannet sein. Patientia!<sup>226</sup> >

## 12. März 1631

203 Kirchner, N. N. (gest. 1631).

204 Schweden, Königreich.

205 Gugel, N. N..

206 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

207 Bernburg.

208 *Übersetzung*: "nicht so sehr der Zierde, sondern des Nutzens wegen"

209 besorgen: befürchten, fürchten.

210 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

211 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

212 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

213 Plötzkau.

214 Leipzig.

215 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

216 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).

217 Hertzebroch, Heinrich.

218 Nienburg (Saale), Amt.

219 exerciren: üben.

220 *Übersetzung*: "usw."

221 referiren: sich beziehen.

222 *Übersetzung*: "usw."

223 Weckerlin, Balthasar.

224 Ballenstedt.

225 Zeitung: Nachricht.

226 *Übersetzung*: "Geduld!"

[[270v]]

☩ den 12<sup>ten</sup>: Martij <sup>227</sup> .

Mejne *freundliche herzlieb(st)e* gemahljn<sup>228</sup>, jst gevatt <nach Deßaw<sup>229</sup>> gezogen, alda zu gevattern, zustehen, auf dem kindtaufen<sup>230</sup>. Schwester Sybille<sup>231</sup>, Schwester Louyse<sup>232</sup>, vndt Bruder Fritz<sup>233</sup>, seindt mitt hin. Gott geleitte Sje. *et cetera*

Jch habe, an hern Schafgotzsch<sup>234</sup>, geschrieben, touchant les 1600 ou 3 mille {Dalers}<sup>235</sup> [,] Jtem<sup>236</sup> : complimenten, an seine gemahlin<sup>237</sup>. Dieu vueille, que la desirée responce, en revienne.<sup>238</sup>

Es hat heütte Nachmittags, zum erstenmahl geregnet, in dieser frühlingszeit, <vnd sahmzeit.>

Mein söhnlein<sup>239</sup> ist Gott seye gedancktt, frisch, vndt gesundt, dieweil aber seine Amme, heütte vndt vorgestern, das tertianfieber bekommen, vndt man destwegen das arme kindt, nicht hat säugen laßen [[271r]] dörfen<sup>240</sup>, als verhungert es<sup>241</sup> bei gesundem leibe, vndt scheint daß Gott seine heimbsuchungen vber mich noch nicht vollendet hatt, er gebe mir nur geduldt, vndt erweyse vns doch, vmb Christi willen, mehr gnadenzeichen, alß zornszeichen, <Amen.>

Doctor Mylium<sup>242</sup> habe ich consulirt<sup>243</sup>, vndt Doctor Engelhardt<sup>244</sup>. Sie haben gerahten, das kindt nicht also verschmachten zu laßen, jhm eine andere amme zuzuordnen, vndt darneben, zu sehen, im fall die Milch derselben nicht richtig, wie man ihn algemach bey etwas anders, aufhalte.

### 13. März 1631

☉ den 13<sup>den</sup>: Martij <sup>245</sup> .

Der kleine<sup>246</sup> hat zimlich geschlafen, vndt der newen Amme genoßen, wiewol ihre Milch blaw ist. Gott mag helfen.

---

227 *Übersetzung*: "des März"

228 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

229 Dessau (Dessau-Roßlau).

230 Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).

231 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

232 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

233 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

234 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

235 *Übersetzung*: "die 1600 oder 3 tausend Taler betreffend"

236 *Übersetzung*: "ebenso"

237 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

238 *Übersetzung*: "Gott wolle, dass die begehrte Antwort davon zurückkomme."

239 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

240 dürfen: können.

241 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

242 Mylius, Stephan (gest. 1631).

243 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

244 Engelhardt, Matthias d. Ä..

245 *Übersetzung*: "des März"

246 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

J'ay escrit a Madame<sup>247</sup> [.]<sup>248</sup>

[[271v]]

In die kirche zweymal.

Schwarzenbergern<sup>249</sup>, bey mir gehabt, vndt allerley mitt ihm conversirt. Jtem<sup>250</sup>: mitt beyden Doctoren<sup>251</sup>.

Zeitung<sup>252</sup> daß vergangenen Mittwoch, Barby<sup>253</sup> seye eingenommen, vndt das getraydig, davon weggeführt worden, <ausfall der Magdeburger<sup>254</sup>.>

Jch habe heütte, zum 1. mal <diß Jahr> eine Elster, geschoßen.

Fögkler<sup>255</sup> hat gewoltt, wir sollten vns in tractaten<sup>256</sup> einlaßen, vndt die holckische<sup>257</sup> contribution, mitt den Crabahten<sup>258</sup> theilen laßen. <Jch habe ihn, an Fürst Ludwig<sup>259</sup> gewiesen.>

## 14. März 1631

ᵐ den 14<sup>den</sup>: Mertz.

Zeitung<sup>260</sup> daß von Ejßleben<sup>261</sup>, abermals, 5 *compagnien* ankommen.

Hier la nouvelle nourrice<sup>262</sup>, habuit menses<sup>263</sup>, & ainsy nous avons derechef, estè contraints, de la licentier, & d'en prendre une autre, hier au soir. Ce sont, des reiterèz changements. Dieu nous vueille gardeur de malheur, par sa grace.<sup>264</sup>

Föckler<sup>265</sup>, der izige commissar da er doch weiß, das wir zum *general* Tilly<sup>266</sup> geschickt, vndt vmb [[272r]] gänzliche endthebung oder milterung der *contribution* gebehten, hat dem

---

247 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

248 *Übersetzung*: "Ich habe an Madame geschrieben."

249 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

250 *Übersetzung*: "Ebenso"

251 Engelhardt, Matthias d. Ä.; Mylius, Stephan (gest. 1631).

252 Zeitung: Nachricht.

253 Barby.

254 Magdeburg.

255 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

256 Tractat: Verhandlung.

257 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

258 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

259 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

260 Zeitung: Nachricht.

261 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

262 *Übersetzung*: "Gestern die neue Amme"

263 *Übersetzung*: "hat die Menstruation gehabt"

264 *Übersetzung*: "und so sind wir erneut gezwungen worden, sie zu entlassen, und gestern Abend dafür eine andere zu nehmen. Dies sind wiederholte Änderungen. Gott wolle uns durch seine Gnade vor Unglück behüten."

265 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

266 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

*Amtmann* Milagio<sup>267</sup> angedeutet, post curialia<sup>268</sup>, es hette ihme<sup>269</sup> *Graf* zu Mansfeldt<sup>270</sup>, wie auch *Kayßerlicher*<sup>271</sup> commissarius<sup>272</sup> Walmeroda<sup>273</sup> befohlen, wegen der Quartier<sup>274</sup> vndt vnderhaltung vor Magdeburg<sup>275</sup> andere provision<sup>276</sup> zu machen, damitt die länder nicht allzusehr beschwehrt würden. Nun befünde er das das Fürstenthumb Anhalt<sup>277</sup>, dem *Obristen* holcko<sup>278</sup> an izo Monatlich ohngefehr 9000 {Thaler} zur contrjbutio reichete, hinführo aber sollte nicht allein holcko, sondern auch *Obrist* Corpes<sup>279</sup> seinen vnderhalt davon nehmen, derowegen der dann diese eintheilung gemacht,:

dem <i>Obristen</i> holcko	5952 < {Thaler} >
dem <i>Obersten</i> corpes:	3048
Monatlich: <i>Summa</i> <sup>280</sup>	† <9> 000 {Thaler}

Wollte aber gern, erst mitt mir, oder mit herrvetter *Fürst Ludwig*<sup>281</sup> auß der sache, communiciren, vndt mir aufwarten, oder *Fürst Ludwig* bittet vmb bescheidt, in diesem vndt nachfolgenden. 2.

So sollte man das amt Sandersleben<sup>282</sup> mitt in die contribution ziehen, die *Kayserlichen* patenta<sup>283</sup> vndt salvaguar [[272v]] dien<sup>284</sup>, wehren dahin nicht zu extendiren. Er<sup>285</sup> hette es vor sich thun wollen, aber doch nicht, ohne vnser vorbewust<sup>286</sup>. 3. Möchte gern wißen, was *Obrist* holcko<sup>287</sup> von vnß erhaben, sintemahl die gemeinen Soldaten wenig sollten darvon bekommen haben, vndt wollte in der Musterung den fortheil, vnserm Fürstenthumb<sup>288</sup>, gerne gönnen.

Bähte um schleünigen bescheidt, etcetera etcetera etcetera[.]

Jch habe es, an *Fürst Ludwig*<sup>289</sup>, als Vicedirectorem<sup>290</sup> remittirt<sup>291</sup>.

267 Milag(ius), Martin (1598-1657).

268 *Übersetzung*: "nach den Höflichkeiten"

269 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

270 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

271 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

272 *Übersetzung*: "Kommissar"

273 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

274 "4tier. " steht im Original für "Quartier".

275 Magdeburg.

276 Provision: Vorrat, Vorsorge.

277 Anhalt, Fürstentum.

278 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

279 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

280 *Übersetzung*: "Summe"

281 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

282 Sandersleben, Amt.

283 *Übersetzung*: "Befehle"

284 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

285 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

286 Vorbewußt: Vorwissen.

287 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

288 Anhalt, Fürstentum.

289 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

290 *Übersetzung*: "den stellvertretendem Leiter"

291 remittiren: (in rechtlichen Belangen) verweisen, weiterleiten.

J'ay montè a cheval.<sup>292</sup>

Es ist heütte eine starcke holtzfuhre, vom hartz<sup>293</sup> herundter<sup>294</sup> kommen, in karren 48 Malder<sup>295</sup>.

~~Meine zu heimb, 2 außgespannete pferde, seindt außgekundtschafft, vndt zu Kochstedt arrestiret worden, sampt den Thätern.~~

[[273r]]

Es hat der graf von Stolberg<sup>296</sup>, den angesetzten lehenstag, abermals abgeschrieben<sup>297</sup>, vndt mit vieler höflichkeitt, sich endtschuldiget, von wegen des Leiptzigischen<sup>298</sup> convents, dieweil niemandt wegziehen darf, vndt auch der tag sich noch nicht geendet, er aber sonst keine rächte bey der handt hatt.

## 15. März 1631

♁ den 15<sup>den</sup>: Merz.

Jch habe herrvettern Fürst Ludwig<sup>299</sup> die zusammenkunfft naher Deßaw<sup>300</sup> abgeschrieben<sup>301</sup>, 1. propter valetudinem<sup>302</sup>, dieweil mir nicht allein husten vndt catharr sondern auch ein fluß<sup>303</sup> aufs lincke auge, gefallen vndt zugestoßen.

Zeitung<sup>304</sup> daß der König in Schweden<sup>305</sup> soll Colberg<sup>306</sup> gewiß inne haben.

Jch habe ein Schweißbadt, vor mich selbst, (wiewol zur vnzeit) gebraucht, vndt hernacher die Doctores<sup>307</sup>, Mylium<sup>308</sup> vndt Engelhardten<sup>309</sup> consulirt<sup>310</sup>.

[[273v]]

Madame<sup>311</sup> jst von Deßaw<sup>312</sup>, wiederkommen, mitt den schwestern<sup>313</sup> vndt Bruder Frizen<sup>314</sup>, etcetera[.]

---

292 *Übersetzung*: "Ich bin geritten."

293 Harz.

294 Bernburg.

295 Malter: Holzmaß.

296 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

297 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

298 Leipzig.

299 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

300 Dessau (Dessau-Roßlau).

301 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

302 *Übersetzung*: "wegen Krankheit"

303 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).

304 Zeitung: Nachricht.

305 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

306 Kolberg (Kolobrzeg).

307 *Übersetzung*: "Doktoren"

308 Mylius, Stephan (gest. 1631).

309 Engelhardt, Matthias d. Ä..

310 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

311 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

*Zeitung*<sup>315</sup> daß der graf von Ostfrießland<sup>316</sup>, mitt der Stadt Embden<sup>317</sup> verglichen vndt vertragen seye.

## 16. März 1631

ø den 16<sup>den</sup> Martij<sup>318</sup> .

Schreiben vom Præsidenten<sup>319</sup> von Leipzig<sup>320</sup> [.]

Jch habe die schöne grawe Stuchte, von Ballenstedt<sup>321</sup> laßen anhero<sup>322</sup> führen.

30 geworbene knechte<sup>323</sup> vndter dem Manßfeldischen häuptmann Winckelmann<sup>324</sup>, haben sich alhier <mitt meinem consenß> einquartiert. Die *compagnie* wirdt 300 Mann starck sejn, haben jhren sammelplatz zu halle<sup>325</sup> .

## 17. März 1631

< 2 den 17. Martij<sup>326</sup> .>

< <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>327</sup> > Songe d'une dent dedevant, au millieu au dessous tombèe avec 2 petites dents.<sup>328</sup> >

<heütte habe ich abermals ein<sup>329</sup> 8 lehenleütte, edelleütte vndt freysaßen beleyhen<sup>330</sup> laßen.>

[[274r]]

2 den 17. Martij<sup>331</sup>

---

312 Dessau (Dessau-Roßlau).

313 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

314 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

315 Zeitung: Nachricht.

316 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von (1605-1648).

317 Emden.

318 *Übersetzung*: "des März"

319 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

320 Leipzig.

321 Ballenstedt.

322 Bernburg.

323 Knecht: Landsknecht, Soldat.

324 Winckelmann, Wolf.

325 Halle (Saale).

326 *Übersetzung*: "des März"

327 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

328 *Übersetzung*: "Traum von einem vorderen, mit 2 kleinen Zähnen unten in der Mitte herausgefallenem Zahn."

329 ein: ungefähr.

330 beleihen: belehnen.

331 *Übersetzung*: "des März"

Nach Cöhten<sup>332</sup> zur zusammenkunfft, alda importan<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>333</sup> >tissima<sup>334</sup> als noch iemals geschehen, seindt ex tempore<sup>335</sup> deliberirt<sup>336</sup> worden. Guarda la gamba.<sup>337</sup> 1. Lettre a l'Empereur<sup>338</sup> res non amplius integra<sup>340</sup>, Fürst August<sup>341</sup> hats schon placidirt<sup>342</sup>. Fiat conclusum reliquorum Evangelicorum.<sup>343</sup> Wir habens nicht gelesen. Licitum est, Casarem<sup>344</sup> an die Reichs<sup>345</sup> constitutiones<sup>346</sup> zu erinnern, <vnd an die geschworene capitulation<sup>347</sup> [.]> 2. Gütliche handlung wegen der geistlichen gühter in alle wege zu rahten, auch mitt den Catohlichen. 3. Deputationsraht betreffend soll ein Fürst als heißen<sup>348</sup>, vndt eine Stadt, als Bremen<sup>349</sup>, mitt vorgeschlagen werden. De scopo, tempore, & loco<sup>350</sup>, gewißheit zu erlangen. 4. Die kriegsverfaßung betreffend den Reichsconstitutionen gemeß zu leben, sich nicht vber die gewöhnliche krayß<sup>351</sup> hülfe beschwehren zu laßen, auch <sich> nicht darzu zu verstehen, man seye dann der schwehren contributionen erlediget<sup>352</sup> vndt enthaben.

## 18. März 1631

[[274v]]

♀ den 18. Martij<sup>353</sup>.

Pawer<sup>354</sup> wirdt nach Leipzig<sup>355</sup> zu Fürst August<sup>356</sup> geschickt. Remedes proposèz<sup>357</sup>, <1.> de renverser & raser le fort<sup>358</sup> 359 [.] 2. de secourir Magdebourg<sup>360</sup> 361. Il les propose & conseil. Nous ne les luy commandons pas.<sup>362</sup>

---

332 Köthen.

333 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

334 *Übersetzung*: "äußerst wichtige Angelegenheiten"

335 *Übersetzung*: "aus dem Stehgreif [d. h. ohne Vorbereitung]"

336 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

337 *Übersetzung*: "Sieh dich vor."

338 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

339 *Übersetzung*: "Brief an den Kaiser"

340 *Übersetzung*: "die Sache ist nicht mehr unentschieden"

341 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

342 placetiren: billigen, gutheißen, zustimmen.

343 *Übersetzung*: "Es geschehe der Beschluss der übrigen Evangelischen."

344 *Übersetzung*: "Es ist erlaubt, den Kaiser"

345 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

346 *Übersetzung*: "verfassungen"

347 Hier: Wahlkapitulation.

348 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

349 Bremen.

350 *Übersetzung*: "Über das Ziel, die Zeit und den Ort"

351 Obersächsischer Reichskreis.

352 erledigen: befreien, freilassen.

353 *Übersetzung*: "des März"

354 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

355 Leipzig.

356 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

357 *Übersetzung*: "Vorgeschlagene Hilfsmittel"

Consilium<sup>363</sup> wirdt gehalten: Memorial<sup>364</sup> an Föcklern<sup>365</sup> durch Pfawen<sup>366</sup>.

general Tilly<sup>367</sup>, hat bewilliget, auf die effective<sup>368</sup> vorhandenen contributionen auß diesem Fürstenthumb<sup>369</sup> zu geben. Sanderslebische<sup>370</sup> [,] Gernrödische<sup>371</sup> [,] Groß Alslebische<sup>372</sup> contribution zu adjungiren<sup>373</sup> zur Anhaltischen. Particular assignation<sup>374</sup> zu vermeiden.

Arrestirung<sup>375</sup> des Niemburger<sup>376</sup> getreydigs zu Bernburg<sup>377</sup> [,] Deßaw<sup>378</sup> etcetera begehrt Fürst Ludwig<sup>379</sup> [,]

Conceditur certis pactis.<sup>380</sup>

Ferner, 1. quod<sup>381</sup> vnserer quotæ<sup>382</sup> [,] 2. Vnser [[275r]] erbiehten zu conditionjren, wenn Anhalt<sup>383</sup> a contributione<sup>384</sup> liberiret<sup>385</sup> würde. 3. Auf erfüllung derselben condition zu sehen, vnd Chur Brandenburg<sup>386</sup> selbiges negocium<sup>387</sup> zu recommendiren. 4. Maturatio<sup>388</sup> vndt celeritet<sup>389</sup>. Nihil procrastinando.<sup>390</sup> 5. Remonstration<sup>391</sup> der Stände<sup>392</sup> interesse. 6. Sicherheitt vnserer personen<sup>393</sup>. 7. Executio cuj?<sup>394</sup> in guter correspondentz. En 8 jours la faut faire.<sup>395</sup>

---

358 Dessauer Elbschanze.

359 *Übersetzung*: "die Schanze niederzureißen und zu schleifen"

360 Magdeburg.

361 *Übersetzung*: "Magdeburg zu helfen"

362 *Übersetzung*: "Er unterbreitet und empfiehlt sie. Wir befehlen sie ihm nicht."

363 *Übersetzung*: "Beratung"

364 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

365 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

366 Pfau, Kaspar (1596-1658).

367 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

368 *Übersetzung*: "wirklich"

369 Anhalt, Fürstentum.

370 Sandersleben, Amt.

371 Gernrode, Amt.

372 Großalsleben, Amt.

373 adjungiren: anfügen, anhängen.

374 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.

375 Arrestirung: Beschlagnahmung.

376 Nienburg (Saale).

377 Bernburg.

378 Dessau (Dessau-Roßlau).

379 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

380 *Übersetzung*: "Man fügt sich den festgesetzten Verträgen."

381 *Übersetzung*: "was"

382 *Übersetzung*: "Anteile"

383 Anhalt, Fürstentum.

384 *Übersetzung*: "von der Kontribution"

385 liberiren: befreien, freilassen.

386 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

387 *Übersetzung*: "Angelegenheit"

388 *Übersetzung*: "Beschleunigung"

389 Celeritet: Schnelligkeit.

390 *Übersetzung*: "Durch nichts zu verschieben."

391 Remonstration: (gerichtliche) Erwiderung, Gegenvorstellung, Einwand.

Wieder nach Bernburg<sup>396</sup> gefahren.

*Zeitung*<sup>397</sup> das Tilly<sup>398</sup> NewBrandenburg<sup>399</sup> wieder <mitt sturm> eingenommen, den *general Wachtmeister* Kniphausen<sup>400</sup>, drinnen Niedergeha gefangen, 8 *compagnien vnd* alles drinnen niedergehawen.

Jch habe heütte den ersten Storch dieses Jahr gesehen. Er stunde lange zeitt an der Fuhne<sup>401</sup>. Endtlich flohe er auff.

[[275v]]

I'ay estè averty, de prendre garde a moy. Que les Magdeburgeois<sup>402</sup> nous tenoyent tous pour ennemis, horsmis Cöhten<sup>403</sup>.<sup>404</sup>

Jch habe heütte, nachmittags, alhier zu Bernburg<sup>405</sup> eine Elster geschoßen.

## 19. März 1631

ᵝ den 19. Martij<sup>406</sup>.

Jch habe durch hofmeister Reußen<sup>407</sup>, laßen durch Einsiedeln<sup>408</sup>, vndt Melchior Loyß<en><sup>409</sup>, in arrest nehmen, dieweil er vber die zeitt, auf der rayse, außengeblieben, da er doch, von Lübeck<sup>410</sup>, wol eher können wegkommen, dieweil er sich so vngebührlich, auf der rayse gehalten, geschlemmet, die diener injuriert, händel angefangen, mitt vom adeln zu Zelle<sup>411</sup> vndt Copenhagen<sup>412</sup>, wieder zusage, hin vndt wieder, <wieder-zusage> geldt aufgenommen, sich vber seinen Standt heimlicher Närrischer, gleichsam versthöhlener weise, mitt anderer leütte geldt gekleidett, auch meinen *Fürstlichen* credjt [[276r]] mitt impliciren wollen, da er mich doch, zur

---

392 Anhalt, Landstände.

393 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

394 *Übersetzung*: "Wem die Ausführung?"

395 *Übersetzung*: "In acht Tagen muss sie getan sein."

396 Bernburg.

397 *Zeitung*: Nachricht.

398 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

399 Neubrandenburg.

400 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).

401 Fuhne, Fluss.

402 Magdeburg.

403 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

404 *Übersetzung*: "Ich bin gewarnt worden, auf mich aufzupassen. Dass die Magdeburger uns alle bis auf Köthen für Feinde hielten."

405 Bernburg.

406 *Übersetzung*: "des März"

407 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

408 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

409 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

410 Lübeck.

411 Celle.

412 Kopenhagen (København).

dänischen<sup>413</sup> rayse genöthiget, mehr leütte, als jch gewoltt, mittgenommen, meiner pferde, mich beraubt, auf sejnen kosten, wollen nach Lübeck<sup>414</sup> zjehen, vnd mir keine vngelegenhejtt machen wollen, auch mir, mitt vngegründeten berichten vielfältig<sup>415</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>416</sup> > vorkommen, *perge*<sup>417</sup> die er an itzo, verneinen will.

Baldt hernacher, kömbt heetfeldt<sup>418</sup> von Quedljb<sup>urg</sup><sup>419</sup>, mitt vorzeigung eines schreibens, von Reußen<sup>420</sup>, darinnen er sie vertröstet, vom 23<sup>den</sup>: Martij, anno<sup>421</sup> 1630 sie von Ostern, auf Mjchaelis<sup>422</sup> gewiß zu bezahlen. Es ist aber nichts drauß worden, v vndt sezt hinzu, wann ich bey geldt wehre, so köndte er der sachen baldt raht schaffen, ich hette aber selber geldt zur rayse borgen müßen, nach Regenspurg<sup>423</sup> quod falsum est<sup>424</sup>.

J'ay songè ceste nuict, que le Duc Berndt de Weymar<sup>425</sup> eust attacquè le fort de l'Elbe<sup>426</sup>, un Lieutenant l'auroit vaillamment deffendu. En fin le Roy de Swede<sup>427</sup> mesmes, fust survenu & l'aurojt emportè, [[276v]] mettant tout, au fil de l'espèe, horsmis le brave Lieutenant, auquel on auroit donnè quartjer, s'appuyant a une planche du pont; au costè, vers la riviere<sup>428</sup>.<sup>429</sup>

An herzog Julius von Wirtemberg<sup>430</sup> geschrieben durch Lampen<sup>431</sup>.

Curt von Bayern<sup>432</sup>, hat meine freundliche herzlief(st)e gemahlin<sup>433</sup>, zu gevattern gebehten, zu einer Jungen Tochter<sup>434</sup>.

## 20. März 1631

---

413 Dänemark, Königreich.

414 Lübeck.

415 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

416 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

417 *Übersetzung*: "usw."

418 Vermutlich entweder Dietrich, Eberhard oder Kaspar Heidfeld.

419 Quedlinburg.

420 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

421 *Übersetzung*: "des März im Jahr"

422 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

423 Regensburg.

424 *Übersetzung*: "was falsch ist"

425 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

426 Dessauer Elbschanze.

427 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

428 Elbe (Labe), Fluss.

429 *Übersetzung*: "Ich habe heute Nacht geträumt, dass der Herzog Bernhard von Weimar die Elbschanze angegriffen habe, ein Leutnant habe sie tapfer verteidigt. Schließlich sei plötzlich der König von Schweden selbst erschienen und habe ihn fortgebracht, während er alle der Schärfe des Schwerts übergab bis auf den mutigen Leutnant, welchem man das Leben geschenkt habe, als er sich zum Fluss zu auf einer Brückenplanke auf die Seite legte."

430 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

431 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

432 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

433 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

434 Trautenberg (2), N. N. von der (geb. 1631).

☉ den 20. Martij <sup>435</sup> .

In die kirche.

Avis <sup>436</sup> von Caspar Pfawen <sup>437</sup> , das das ganze holckische Regiment zu roß, nicht allein assignirt <sup>438</sup> , sondern auch des Marcus Corpes <sup>439</sup> seine Crabahten <sup>440</sup> , also das vns abermals vnerträgliche last, diesem Fürstenthumb <sup>441</sup> , aufgewaltzt wirdt. Gott lindere es. Jederm Regiment jst der 3. theil des winter vnderhalts abgezogen, [[277r]] auch iede *compagnie* nur zu 80 pferden gerechnet, diese mutatio <sup>442</sup> soll vom 20. Martij <sup>443</sup> angehen.

Lettre du maître d'hostel Reüße <sup>444</sup> , ou jl desjre d'estre delivrè de sa captivité, & se plaint de l'affront, sans me l'jputer toutesfois. <sup>445</sup>

Dieweil diesen abendt, der Marschalck Erlach <sup>446</sup> (contre l'autorité de sa charge <sup>447</sup> ) so innstendig vor Reüßen gebehten, das er nur Morgen früh, vmb hauptmann Knochens <sup>448</sup> willen, mitt deme er zu reden möchte loß kommen, habe ichs verwilliget, iedoch das er sich in dem arrest wieder einstelle vndt nicht seines gefallens relaxirt <sup>449</sup> werde.

## 21. März 1631

☽ den 21. Martij <sup>450</sup> .

Avis <sup>451</sup> von Zerbst <sup>452</sup> , daß ihnen der Graf von Pappenheim <sup>453</sup> , einquartirung zumuhtet, < contre promesse de Tilly <sup>454</sup> <sup>455</sup> .>

---

435 *Übersetzung*: "des März"

436 *Übersetzung*: "Nachricht"

437 Pfau, Kaspar (1596-1658).

438 assigniren: zuweisen.

439 Corpes, Marcus von (gest. 1638).

440 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

441 Anhalt, Fürstentum.

442 *Übersetzung*: "Änderung"

443 *Übersetzung*: "des März"

444 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

445 *Übersetzung*: "Brief des Hofmeisters Rueß, worin er begehrt, aus seiner Gefangenschaft freigelassen zu werden, und sich über den Schimpf beklagt, jedoch ohne es mir anzulasten."

446 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

447 *Übersetzung*: "dem Ansehen seines Amtes entgegen"

448 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

449 relaxiren: freilassen.

450 *Übersetzung*: "des März"

451 *Übersetzung*: "Nachricht"

452 Zerbst.

453 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

454 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

455 *Übersetzung*: "gegen Tillys Versprechen"

Jch habe zwey wagenpferde, nacher Ballenstedt<sup>456</sup>, geschjcktt. *et cetera* <mitt Thomas<sup>457</sup> vndt Georg Peze<sup>458</sup> .>

[[277v]]

Augustus von Heimb<sup>459</sup>, ist bey mir gewesen, nach der Mittagsmalzeit.

Bey der mahlzeit, ist der iunge Graf Otto von Schaumburgk<sup>460</sup>, auch gewesen, welcher mitt dem jungen Knoche<sup>461</sup>, numehr in Westfalen<sup>462</sup> zeücht, vndt heütte auf Ascherßleben<sup>463</sup>.

## 22. März 1631

σ den 22. Martij<sup>464</sup> .

hinauß spatziren geritten.

hofmeister Reußen<sup>465</sup>, relaxjrt<sup>466</sup>, (auf sein importunes betteln, vnd sollicitiren<sup>467</sup> <)> seines arrests. *perge*<sup>468</sup>

Einen gebührlichen Vriasbrief<sup>469</sup>, nach Cöhten<sup>470</sup> geschicktt.

## 23. März 1631

ø den 23. Martij<sup>471</sup> .

In die predigt vormittags.

Nachmittags, ist der Præsident<sup>472</sup> von Cöhten<sup>473</sup> wiederkommen vndt bey mir gewesen.

[[278r]]

---

456 Ballenstedt.

457 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

458 Petz, Georg d. Ä. (gest. 1660).

459 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

460 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

461 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

462 Westfalen.

463 Aschersleben.

464 *Übersetzung*: "des März"

465 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

466 relaxiren: freilassen.

467 sollicitiren: ansuchen, bitten.

468 *Übersetzung*: "usw."

469 Uriasbrief: Unglücksbrief (benannt nach der biblischen Überlieferung, in der König David die Ermordung von Urias anordnete, um seinen Ehebruch mit dessen Frau zu verbergen).

470 Köthen.

471 *Übersetzung*: "des März"

472 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

473 Köthen.

Jch habe mich resolvirt<sup>474</sup>, hofmeister Reußen<sup>475</sup> abzuschaffen, dieweil er ein impostor<sup>476</sup> ist. Soll schriftlich geschehen.

Zeitung<sup>477</sup> das zu Leiptzig<sup>478</sup> nicht allein ein Französischer<sup>479</sup> Gesandter<sup>480</sup>, vergangene wochen ankommen, große promiseßen<sup>481</sup> gethan, vndt städtlich tractiret<sup>482</sup> worden, sondern man erwarte auch eines Stadischen<sup>483</sup>, so wol als Engellendischen<sup>484</sup>, vndt dennemärckischen<sup>485</sup> Abgesandten.

Sonsten wirdt man sich numehr zu Leipzig in puncto<sup>486</sup> der kriegsverfaßung resolviren. Tilly<sup>487</sup> wirdt vor Magdeburg<sup>488</sup> ziehen, vndt daßelbe belägern, dieweil numehr die Leipziger<sup>489</sup> durch ihr cunctiren<sup>490</sup> die Schanze versehen, daß sie die Elbschantze<sup>491</sup>, nicht vberrumpelt, vndt eingenommen haben.

Das Schreiben, an Kayser<sup>492</sup>, (welches ich zwar noch nie gesehen) soll moderirt<sup>493</sup>, vndt gelindert worden sein. [[278v]] etcetera etcetera

Thomaß<sup>494</sup>, von Ballenstedt<sup>495</sup> wiederkommen, co'l cavallin<sup>496</sup>.

Ri<sup>497</sup>

## 24. März 1631

☞ den 24. Martij<sup>498</sup>.

474 resolviren: entschließen, beschließen.

475 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

476 *Übersetzung*: "Betrüger"

477 Zeitung: Nachricht.

478 Leipzig.

479 Frankreich, Königreich.

480 Lille, Melchior de.

481 Promeße: Versprechen.

482 tractiren: bewirten.

483 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

484 England, Königreich.

485 Dänemark, Königreich.

486 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

487 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

488 Magdeburg.

489 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

490 cunctiren: zögern.

491 Dessauer Elbschanze.

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.

494 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

495 Ballenstedt.

496 *Übersetzung*: "mit dem Pferdchen"

497 Im Original verwischt.

498 *Übersetzung*: "des März"

Avis <sup>499</sup>, daß der Oberste Paumgarten <sup>500</sup>, mitt 5 *compagnien* Reütter, von Eißleben <sup>501</sup> ankömbt. Soll zu Ilverstedt <sup>502</sup>, Aderstedt <sup>503</sup>, vndt Oschmarßleben <sup>504</sup>, seine quartier haben, wann er sie nur annimbt. Ich habe meinen Stallmeister <sup>505</sup>, nach Ilverstedt, geschickt, gute ordre <sup>506</sup> zu halten.

Meinen gewesenen hofmeister Reußen <sup>507</sup>, habe ich durch Einsiedeln <sup>508</sup>, diesen morgen, seinen abscheidt so schriff[-] als mündtlich geben laßen, iedoch das er biß auf die Ostermeße, oder biß zu contentirung <sup>509</sup> der creditorn, in der Stadt <sup>510</sup> alhier verbleibe. Auf seine mobilien, habe ich einen arrest <sup>511</sup> schlagen laßen, <biß auf ferrneren bescheidt.>

[[279r]]

Auf des Obersten Baumgartens <sup>512</sup> Regiment zu roß, ist folgender proviandt auß der Stadt Bernburg <sup>513</sup> in die quartier geliefert worden:

2 *compagnien* vndt der Stab zu Ilverstedt <sup>514</sup>. 400 {Pfund} brodt. 4 faß <sup>515</sup> bier, 2 {Wispel} hafer, (2 lämmer, ( 6 {große Gros/Großgros} Semmeln, 8 {Pfund} butter 2 {Pfund} licht, vor die officirer) hierzu auf den Stab: 200 {Pfund} brodt, 2 Bernburger faß bier, 1 {Wispel} hafer, 1 lamb, 3 {große Gros/Großgros} Semmeln, 1 {Pfund} liecht, 4 {Pfund} butter. 2 *compagnien* zu Aderstedt <sup>516</sup>: 400 {Pfund} Brodt, 4 faß bier, 2 {Wispel} hafer, 2 lämmer, 6 {große Gros/Großgros} Semmeln, 2 {Pfund} licht, 8 {Pfund} butter. 1 *compagnie* zu Oßmarßleben <sup>517</sup>. 200 {Pfund} Brodt, 2 faß Bjer, 1 {Wispel} hafer, 1 lamb, 3 {große Gros/Großgros} Semmeln, 4 {Pfund} Butter, 1 {Pfund} lichte.

[[279v]]

*Zeitung* <sup>518</sup> das in einem Magdeburger <sup>519</sup> außfall, der <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>520</sup> > Gouverneur darinnen, Falckenburgk <sup>521</sup>, gefangen oder todt seye, vndt man sich einer starcken geschwinden rebellion, in der Stadt vermuttet.

---

499 *Übersetzung*: "Nachricht"

500 Bongart, Wilhelm von dem (1598-1631).

501 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

502 Ilberstedt.

503 Aderstedt.

504 Osmarsleben.

505

506 *Übersetzung*: "Ordnung"

507 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

508 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

509 Contentirung: Zufriedenstellung.

510 Bernburg.

511 Arrest: Beschlagnahme.

512 Bongart, Wilhelm von dem (1598-1631).

513 Bernburg.

514 Ilberstedt.

515 Faß: Hohlmaß.

516 Aderstedt.

517 Osmarsleben.

518 Zeitung: Nachricht.

519 Magdeburg.

520 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Reuß<sup>522</sup> hat die dimission<sup>523</sup>, zu vnderthänigem danck auff: vndt angenommen, ohne das böse geblüht besorget, sich zu einer caution erbotten, einen reverß de non vindicando<sup>524</sup> von sich gegeben, beynebens einem handstreich<sup>525</sup>, vndt daß er auß der Stadt Bernburg<sup>526</sup>, ohne mein vorbewust<sup>527</sup>, nicht weichen wolle, zusagen müßen. Seine gültige mobilien, habe ich doch einen weg als den anderen, inventiren<sup>528</sup> vndt verarrestiren<sup>529</sup> laßen.

Es seindt 20 holckische Reütter anhero kommen, mitt einem Rittmeister, vndt 4<sup>tiermeister</sup> 530, begehren nicht den halben, Sondern den völligen vnderhalt [[280r]] der contribution, auß dem Fürstenthumb<sup>531</sup>, vermeinen, es seye ein Mißverstandt in der zeitt, wegen der Tillischen<sup>532</sup> intrateni ordinantz<sup>533</sup>. Jch habe gesagt, ich wollte es den herrenvettern<sup>534</sup> communicjren, Sie sollten in drey oder 4 tagen wiederkommen, vndt mir nicht alhier<sup>535</sup> aufm halse liegen. Aber es hat nichts helfen wollen.

Der Oberste Paumgarten<sup>536</sup>, ist mitt 4 *compagnien* Reütter ankommen, hat sich zu Ilverstedt<sup>537</sup>, Oschmarßleben<sup>538</sup>, vndt Aderstedt<sup>539</sup> einquartiert, mitt seinem vnbedigen volck<sup>540</sup>, sich sehr vbel gehalten, vndt will darzu, Morgen *gebe gott* einen Rasttag, im Fürstenthumb halten, wieder des generals Tilly ordinantz.

Es seyndt auch heütte, contra morem, & stylum huc usque usjtatum<sup>541</sup>, 30 Manßfeldische Reütter, alhier gelegen, vndt haben futter, vndt mahl genommen. Jch habe es herrvetter Fürst Ludwigen, zugeschrieben.

## 25. März 1631

[[280v]]

521 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).

522 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

523 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.

524 *Übersetzung*: "keine Rache zu nehmen"

525 Handstreich: Handschlag.

526 Bernburg.

527 Vorbewußt: Vorwissen.

528 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.

529 verarrestiren: beschlagnahmen.

530 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

531 Anhalt, Fürstentum.

532 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

533 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

534 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

535 Bernburg.

536 Bongart, Wilhelm von dem (1598-1631).

537 Ilberstedt.

538 Osmarsleben.

539 Aderstedt.

540 Volk: Truppen.

541 *Übersetzung*: "gegen den Brauch und den bis hierhin üblichen Stil"

☉ den 25. Martij<sup>542</sup>. < Mariæ verkündigung<sup>543</sup> >.

Gestern abendt spähte hat mir Fürst Ludwig<sup>544</sup> noch zugeschrieben, ich möchte mich doch seiner vnderthanen zu Ilverstedt<sup>545</sup> annehmen, das kloster Kelwigk<sup>546</sup> defendiren<sup>547</sup> helfen, gutachten geben wegen der Newen anforderung zum Schantzenbaw, Walmeroden<sup>548</sup> wegen des ligai pferdes berahen, *et cetera*[.]

Sein Richter<sup>549</sup> von Ilverstedt berichtete, es wehre der proviandt, wie ich ihn verordnet, also dahin nicht kommen, sondern nachfolgender gestaltt: 2 faß<sup>550</sup> bier, 1 {Wispel} hafer, 33 große<sup>551</sup>, Item<sup>552</sup> 7 par brodt welche 200 {Pfund} gewogen. 3 {große Gros/Großgros} semmeln, 15 maß wein, 1 viertel vom kalbe, [[281r]] kalbsCaldauen, ohngefehr vor 9 {Pfennige} vf 2 *compagnien* ist dahin<sup>553</sup> geschickt worden: 400 {Pfund} Brodt, 4 faß<sup>554</sup> bier, 2 wispel<sup>555</sup> hafer, 6 {große Gros/Großgros} semmeln. Richter<sup>556</sup> zu Ilverstedt. *perge*<sup>557</sup>

Die Paumgärtnischen Reütter, nach dem Sie allerley plünderungen vndt insolentzen vorgenommen, auch ihr Oberster<sup>558</sup> von ihnen verrayset, seindt heütte in ihren quartieren wieder vnsern danck vndt willen, stille gelegen.

Wjr haben auf heüttigem fest<sup>559</sup>, zweymal predigen laßen.

Jch habe dem holckischen Rittmeister<sup>560</sup>, die meinung laßen sagen, vndt ihn vermeint von hinnen<sup>561</sup> weg zu bringen. [[281v]] Er hat zwar gar bescheidentlich geantwortet, vndt gar hoch gebehten, ich wollte nicht die wortt, so gestern der Quartiermeister<sup>562</sup> geredt hette, auf mich ziehen, sondern er

---

542 *Übersetzung*: "des März"

543 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

544 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

545 Ilberstedt.

546 Cölbick, Stift.

547 defendiren: verteidigen.

548 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

549 Wahnefried, Jeremias.

550 Faß: Hohlmaß.

551 Gros: Zählmaß für 12 Dutzend.

552 *Übersetzung*: "ebenso"

553 Ilberstedt.

554 Faß: Hohlmaß.

555 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

556 Wahnefried, Jeremias.

557 *Übersetzung*: "usw."

558 Bongart, Wilhelm von dem (1598-1631).

559 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).

560 Person nicht ermittelt.

561 Bernburg.

562 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

hette nur dem Amtmann Milagio<sup>563</sup>, welcher ihn grob angefahren, geantwortett, alleine er köndte nicht weg ziehen, wieder seine ordjnanz<sup>564</sup>. Bähete ich möchte keine vgnade, auf ihn werfen. *perge*<sup>565</sup> *etcetera etcetera*

Schreiben gewechßelt, mitt herrnvettern, Fürst Ludwigen<sup>566</sup>, wegen der contributionssachen, vndt des volcks<sup>567</sup>, *et cetera* so nicht aufbrechen will.

Avis<sup>568</sup> diesen abendt, das das Baumgärtnerische Regiment, so diesen tag, dero rasttag in vnsern quartieren gehalten, nicht vber die brügke, sondern naher Magdeburg<sup>569</sup>, zu marchiren ordinantz haben. Jhr rendezvous<sup>570</sup>, werden sie bey Staßfurt<sup>571</sup> halten.

Diesen abendt, ist mein Stallmeister Axt<sup>572</sup>, von Ilverstedt<sup>573</sup> wieder kommen, nach dem er daselbst mitt worten indigne<sup>574</sup> tractirt<sup>575</sup> vndt affrontirt<sup>576</sup> worden, vom Obersten Wachtmeister<sup>577</sup> voller weyse. < *Patientia sæpius loesa, fit furor.*<sup>578 579</sup> >

## 26. März 1631

[[282r]]

h den 26. Martij<sup>580</sup>.

Es hat allerley seltzame sachen zu thun gegeben.

Secretarius<sup>581</sup> Wieß<sup>582</sup>, ist von Cöhten<sup>583</sup> zu mir geschickt worden, wegen der Niemburger<sup>584</sup> sache, auch wegen der Zerbster<sup>585</sup> ihres anbringens, vndt beehrten assistentz.

---

563 Milag(ius), Martin (1598-1657).

564 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

565 *Übersetzung*: "usw."

566 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

567 Volk: Truppen.

568 *Übersetzung*: "Nachricht"

569 Magdeburg.

570 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

571 Staßfurt.

572

573 Ilberstedt.

574 *Übersetzung*: "unehrentvoll"

575 tractiren: behandeln.

576 affrontiren: beleidigen, beschimpfen.

577 Person nicht ermittelt.

578 *Übersetzung*: "Zu oft beleidigte Geduld wird Wut."

579 Zitatanklang an Publ. Syr. sent. F13 ed. Beckby 1969, S. 28f..

580 *Übersetzung*: "des März"

581 *Übersetzung*: "Sekretär"

582 Wieß, Johann David (1594-1643).

583 Köthen.

584 Nienburg (Saale), Stift.

585 Zerbst.

## 27. März 1631

○ den 27<sup>ten</sup>: Martij <sup>586</sup> .

Zweymal in die kirchen.

Avis <sup>587</sup> , mitt wie viel Regimentern, der Tilly<sup>588</sup> vor Magdeburg<sup>589</sup> gerucktt, vndt sonsten von Caspar Pfawen<sup>590</sup> , allerley nachrichtung.

Nach deme wir, auß der Nachmittagspredigt <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>591</sup> > wiederkommen, seindt zween Bönninghausische Reütter, auß Thumbkühnheit<sup>592</sup> , biß ans gerichte alhier<sup>593</sup> geritten, vndt haben des præsjdenten<sup>594</sup> hofmeister von Plötzkaw<sup>595</sup> , niedergehawen. Jch habe sie verfolgt laßen, aber vergeblich, durch meinen Stallmeister Axt<sup>596</sup> , mitt 5 pferden.

Allerley schreiben gewechßelt, vndt negocia <sup>597</sup> tractirt<sup>598</sup> , mitt dem herrenvetter Fürst Ludwigen<sup>599</sup> .

## 28. März 1631

[[282v]]

ᵝ den 28. Martij <sup>600</sup> .

Schreiben von Fürst Ernst <sup>601</sup> vom 6. Martij <sup>602</sup> , von San Benedetto<sup>603</sup> , will herkommen nach Ostern, will abdancken, weil alle Regimente, so in Jtalien<sup>604</sup> liegen reformirt<sup>605</sup> werden, ohne geldt. Ziehet nach Wien<sup>606</sup> . Jch soll ihm Ballenstedt<sup>607</sup> ejnräumen.

---

586 *Übersetzung*: "des März"

587 *Übersetzung*: "Nachricht"

588 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

589 Magdeburg.

590 Pfau, Kaspar (1596-1658).

591 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

592 Dummkühnheit: Kühnheit aus Dummheit, Tollkühnheit.

593 Bernburg.

594 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

595 Plötzkau.

596

597 *Übersetzung*: "Geschäfte"

598 tractiren: behandeln.

599 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

600 *Übersetzung*: "des März"

601 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

602 *Übersetzung*: "des März"

603 San Benedetto Po.

604 Italien.

605 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.

606 Wien.

607 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Schreiben von Wien, vom 12. / 22. Martij<sup>608</sup>, von Löben<sup>609</sup>, daß meine anweysung, noch in weitten terminis stehe<sup>610</sup>, vndt daß man von meinem schreiben an den Kayser<sup>611</sup>, nichts wißen wolle, wo es hinkommen.

Jch habe Axtens<sup>612</sup> fahlen hengst springen laßen. Dieu donne bonheur.<sup>613</sup>

## 29. März 1631

σ den 29<sup>ten</sup>: Martij<sup>614</sup>.

Auf die zusammenkunft nach Cöhten<sup>615</sup>.

Fürst Ludwig<sup>616</sup> propose<sup>617</sup> 1. Abschigung an Tilly<sup>618</sup> Caspar Pfau<sup>619</sup> [.] 2. Contribution künftiges Monats. 3. Nachschuß Fürst Augusto<sup>620</sup> zun raysekosten[.] 4. Arrest<sup>621</sup> des [[283r]] getraydigs vndt geldes, zu Prezsch<sup>622</sup>. 5. Citation des landtrentmeisters<sup>623</sup> wegen Stammers<sup>624</sup> depositj<sup>625</sup>. 6. Einbringung der retardaten<sup>626</sup>.

Nachmittags ist Fürst Iohann Casimir<sup>627</sup> wieder nach Deßaw<sup>628</sup>, ich wieder nach Bernburg<sup>629</sup> mitt Meiner herzlief(st)en gemahlin<sup>630</sup> vndt schwestern<sup>631</sup>.

---

608 *Übersetzung*: "des März"

609 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

610 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen ausgehen.

611 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

612

613 *Übersetzung*: "Gott gebe Glück."

614 *Übersetzung*: "des März"

615 Köthen.

616 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

617 *Übersetzung*: "schlägt vor"

618 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

619 Pfau, Kaspar (1596-1658).

620 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

621 Arrest: Beschlagnehmung.

622 Pretzsch.

623 Rauch, Georg.

624 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

625 *Übersetzung*: "hinterlegten Bestandes"

626 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

627 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

628 Dessau (Dessau-Roßlau).

629 Bernburg.

630 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

631 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

*Zeitung*<sup>632</sup> das die holländer<sup>633</sup> abermals eine <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>634</sup> > WestIndianische<sup>635</sup> Spannische<sup>636</sup> silberflotta<sup>637</sup> bekommen, auf 12 millionen reich, vndt dieselbe biß nach Fernambucco<sup>638</sup> gebracht. Soll gewiß sein.

Erwüntzschte antwortt von dem ehrlichen herren Schaffgotsch<sup>639</sup>, bekommen, Gott seye es gedanckt. Il obeit a mes commandements, c'est a dire, a mes prieres.<sup>640</sup>

*Doctor* Engelhardt<sup>641</sup> habe ich consulirt<sup>642</sup>, von wegen Bruder Friederichs<sup>643</sup> leibesconstitution, vndt bevorstehender rayse in Franckreich<sup>644</sup>. *et cetera*

An Bruder Ernsten<sup>645</sup> geschrieben.

### 30. März 1631

[[283v]]

☿ den 30. Martij<sup>646</sup>.

In die kirche.

Der Amptmann<sup>647</sup> von Ballenstedt<sup>648</sup> hat mir erzehlt, das am vergangenen Sonnabendt, <abends> 20 Reütter, vndt 20 Mußcketirer, zu Reinstedt<sup>649</sup> eingefallen, vndt alda, des Freybergs<sup>650</sup> hof geplündert, kisten vndt kasten aufgeschlagen, eylf schöne pferde weggenommen, vndt sonst niemanden, kein leid gethan, im dorf, Ob schon die leütte gestürmet, vndt mitt dem Richter<sup>651</sup> zusammen gelaufen, ihren Nachbarn zu vertheidigen, hat sie doch die Macht abgeschreckt, in dem die plünderer ihnen zugerufen, das glockenstürmen vnderwegen zu laßen, vndt sie nicht anzutasten, wo sie ihres lebens nicht wollten müde sein. Es sollte ihnen sonsten kein leid wiederfahren. Sie seindt die straße, von Ermsleben<sup>652</sup> [[284r]] herkommen, vndt wieder hingezogen. haben aber, den

---

632 Zeitung: Nachricht.

633 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

634 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

635 Westindien.

636 Spanien, Königreich.

637 *Übersetzung*: "flotte"

638 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia).

639 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

640 *Übersetzung*: "Er gehorcht meinen Befehlen, das heißt meinen Bitten."

641 Engelhardt, Matthias d. Ä..

642 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.

643 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

644 Frankreich, Königreich.

645 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

646 *Übersetzung*: "des März"

647 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

648 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

649 Reinstedt.

650 Freyberg, Albrecht.

651 Wagner, Balthasar.

652 Ermsleben.

Freyberger<sup>653</sup> selber, nicht gefunden, sondern sein weib<sup>654</sup> zu Reinstedt<sup>655</sup>. Man weiß nicht, ob es Bischoflich<sup>656</sup> oder Kayserisch<sup>657</sup> volck<sup>658</sup> gewesen.

Gestern seindt noch endlich die holckischen officirer von hinnen weg geritten, vndt seindt diese Nacht zu Gatersleben<sup>659</sup> gelegen. haben viel muhtwillens alda vervbt, vndt vorgeben, sie wollten baldt wieder hier<sup>660</sup> sein. Die vorspannpferde welche wir den Paumgärtnerischen mittgegeben, seyndt heütte wiederkommen.

heütte haben dje Kayserischen eine schantze<sup>661</sup> vor Magdeburg<sup>662</sup> gestürmet, aber nicht erobertt. etcetera etcetera etcetera

### 31. März 1631

den 31. Martij<sup>663</sup>.

hinauß spatziren geritten.

Jch habe Christian Juliuß von heimb<sup>664</sup>, welcher in der person alhier<sup>665</sup> gewesen, vndt die brüder Au [[284v]] gustus<sup>666</sup> vndt Siegfridt von heimb<sup>667</sup>, durch ihre gevollmächtige, selber beliehen, vndt nach vollendetem actu<sup>668</sup>, den von heimb<sup>669</sup>, bey der Tafel, die gevollmächtigten aber, am Nebentisch behalten.

Jns abendtgebeht seindt wir gefahren.

---

653 Freyberg, Albrecht.

654 Freyberg, N. N..

655 Reinstedt.

656 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

657 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

658 Volk: Truppen.

659 Gatersleben.

660 Bernburg.

661 Entweder Magdeburger Succurs oder Trutz Pappenheim.

662 Magdeburg.

663 *Übersetzung*: "des März"

664 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

665 Bernburg.

666 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

667 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).

668 *Übersetzung*: "Akt"

669 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

## 01. April 1631

[[284v]]

9 den 1<sup>ten</sup>: Aprjll.

Gelesen, geschrieben, Name spatjren gegangen, nach Wien<sup>1</sup>, abgefertigett.

*Zeitung*<sup>2</sup> das vorgestern der Tilly<sup>3</sup> zwey schantzen<sup>4</sup> vor Magdeburg<sup>5</sup> erobert, mitt verlust vieles volcks<sup>6</sup>, auf beyden seitten, auß der einen schantze aber hetten ihn die Magdeburgischen wieder herauß geschmißen.

[[285r]]

Item<sup>7</sup>: das der herzog von Fridlandt<sup>8</sup>, ¶ hat sollen 20000 Mann zu fuß, vndt 5 mille<sup>9</sup> zu roß werben, hat sich aber endtschuldigett, daß er sie nicht aufbringen köndte. Das 7benbürgische<sup>10</sup> wesen, soll an der gräntze continujren<sup>11</sup>, die vnruhe. Mitt Franckrejch<sup>12</sup> ist der Kayser<sup>13</sup> zerfallen<sup>14</sup>. herzog von Frjdlandt, hat wiederrachten, den krieg, wieder Schweden<sup>15</sup>, zu continujren<sup>16</sup>, dieweil es ein mächtiger feindt, vndt Ihre Kayßerliche Mayestät anderwerts distrahirt<sup>17</sup> würden, durch so vjel widersacher.

Antwortt, vom <vom> Marschalckh Krosjgk<sup>18</sup>, wegen meiner zjnsen, so jch bey der landtschafft<sup>19</sup>, außstehen habe, schlecht genueg.

*Zeitung*<sup>20</sup> das der König in Schweden<sup>21</sup>, die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>22</sup>> festungen Küstrin<sup>23</sup>, vndt Spandaw<sup>24</sup>, erobert habe. Dörfte baldt bey der schanze<sup>25</sup> sein.

---

1 Wien.

2 Zeitung: Nachricht.

3 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

4 Magdeburger Succurs; Trutz Pappenheim (Magdeburg).

5 Magdeburg.

6 Volk: Truppen.

7 Übersetzung: "Ebenso"

8 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

9 Übersetzung: "tausend"

10 Siebenbürgen, Fürstentum.

11 continuiren: (an)dauern.

12 Frankreich, Königreich.

13 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

14 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.

15 Schweden, Königreich.

16 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

17 distrahiren: ablenken, zerstreuen, unaufmerksam/achtlos machen.

18 Krosjgk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

19 Anhalt, Landstände.

20 Zeitung: Nachricht.

21 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

22 Übersetzung: "Beachte wohl"

23 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).

24 Spandau.

~~Nota Bene<sup>26</sup> [.] Albrecht Freyberg, hat seinen lohn empfangen, Ist mitt einem stück, todtgeschossen worden, vor Magdeburgk.~~

## 02. April 1631

[[285v]]

ᵛ den 2. Aprill.

Thomaß<sup>27</sup> nach Ballenstedt<sup>28</sup>, mitt einem Reütter, vndt 8 Mußcketirern, meinen weizen, naher Braunschweig<sup>29</sup>, zu confoyen<sup>30</sup>, mit großer gefahr, dieweil vor 2 tagen die Braunschweiger nach Magdeburg<sup>31</sup> volck<sup>32</sup> geschickt, vndt ich mich eines vnglügks vnderwegens besorge<sup>33</sup> [.] Gott verhüete es vndt wende es ab.

Zeitung<sup>34</sup> das heütte 3 *compagnien* im ampt Ballenstedt<sup>35</sup>, mitt den munitiwägen ankommen, vndt 80 vorspannpferde begehren.

Melchior Loyß<sup>36</sup> vndt Georg Schuemann<sup>37</sup> nach Deßaw<sup>38</sup> zur abrechnung.

hinauß spaziren gefahren, vndt geritten con las Damas<sup>39</sup>, naher Pful<sup>40</sup>.

[[286r]]

Es ist Pfaw<sup>41</sup> vom Tilly<sup>42</sup> wiederkommen, Wir sollen nur die Monatliche contribution, auf die effective<sup>43</sup> vorhandenen, 7 holckische *compagnien* vndt den Stab geben, we <der> Erzstiftische<sup>44</sup> ordinantz<sup>45</sup> gemeß. Wirdt also etwa Monatlich auf 4 mille<sup>46</sup> {Thaler} vndt etwas wenigis drüber kommen.

---

25 Dessauer Elbschanze.

26 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

27 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

28 Ballenstedt.

29 Braunschweig.

30 convoyen: begleiten, geleiten.

31 Magdeburg.

32 Volk: Truppen.

33 besorgen: befürchten, fürchten.

34 Zeitung: Nachricht.

35 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

36 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

37 Schumann, Georg (gest. 1636).

38 Dessau (Dessau-Roßlau).

39 *Übersetzung*: "mit den Damen"

40 Pful.

41 Pfau, Kaspar (1596-1658).

42 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

43 *Übersetzung*: "wirklich"

44 Magdeburg, Erzstift.

45 Ordinanza: Befehl, Anordnung.

46 *Übersetzung*: "tausend"

Tilly hat 4 schantzen vor Magdeburg<sup>47</sup> einbekommen, gar sehr wenig volck<sup>48</sup> darvor verlohren. Ergo nihil per<sup>49</sup> - Das Badische Regiment zu fuß 2 mille<sup>50</sup> Mann, wirdt a <j> n die Elbschantze<sup>51</sup> gelegt, aber nicht von vnß vnderhalten. Der König in Schweden<sup>52</sup>, st re <är> cket sich, iedoch hat er bey weitem so schöne, so wol armirte, so wol montirte<sup>53</sup>, cavallerie nicht als general Tilly. Tilly vermeint in 5 wochen, Magdeburg einzubekommen, darinnen sie intestina dissidia<sup>54</sup> vndt tradiment<sup>55</sup> haben. Will von Krakow<sup>56</sup> auß, die brücke beschießen.

[[286v]]

Ich habe ein schreiben, von Meinem gewesenen hofmeister, hanß Reußen<sup>57</sup>, de dato<sup>58</sup> Braunschweig<sup>59</sup>, den 31. Martij<sup>60</sup>, diesen abendt entpfangen, darinnen er solennissime<sup>61</sup> protestirt, wieder den arrest<sup>62</sup>, so ich auf seine sachen geschlagen, vndt ist also darvon gezogen nach dem er seine pferde, zu Braunschweig verkaufft, wiewol ich ihm das eine nicht geschenckt sondern geliehen. Jnanis foliorum crepitus.<sup>63</sup>

### 03. April 1631

☉ den 3. April.

Dieweil es heütte Palm<en>sonntag, denselben gefeyret, vndt zweymal jn die kirche.

Melchior Loyß<sup>64</sup> wieder von Deßaw<sup>65</sup>.

Avis<sup>66</sup> von Fürst Ludwig<sup>67</sup> wegen der 60 Mann, so auß der schantze<sup>68</sup> kommen. Item<sup>69</sup>: Fürst August<sup>70</sup> möchte den dinstag oder Mittwoch anhero <nach Cöhten<sup>71</sup>> kommen,

---

47 Magdeburg.

48 Volk: Truppen.

49 Übersetzung: "Also nichts durch"

50 Übersetzung: "tausend"

51 Dessauer Elbschanze.

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

54 Übersetzung: "innere Meinungsverschiedenheiten"

55 Tradiment: Verrat.

56 Cracau.

57 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

58 Übersetzung: "vom Tag der Ausstellung"

59 Braunschweig.

60 Übersetzung: "des März"

61 Übersetzung: "sehr förmlich"

62 Arrest: Beschlagnahme.

63 Übersetzung: "Nichtiges Rascheln des Laubes."

64 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

65 Dessau (Dessau-Roßlau).

66 Übersetzung: "Nachricht"

67 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

68 Dessauer Elbschanze.

69 Übersetzung: "Ebenso"

70 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Es seindt 4 hertzoge von Sachßen Lawenburgk<sup>72</sup> an izo zu Deßaw. <Antwortt von Fürst Iohann Casimir<sup>73</sup> [.]>

## 04. April 1631

[[287r]]

ᵹ den 4. April.

Avis<sup>74</sup> das 35 Reütter, albereitt in den 3<sup>ten</sup> tag, zu Warmbstorf<sup>75</sup> im gasthofe gelegen, vndt auf die wagen, so gegen die Meße anhero<sup>76</sup> gehen, lauren, inmaßen sie gestern ezliche geiagt, welche von hinnen aber convoy<sup>77</sup> genommen. Jch habe es herrnvetter Fürst Ludwigen<sup>78</sup> zugeschrieben, vndt begehrt dem wirth zu verbieten, daß er keine solche straßenräuber, bey bekandtlicher notorietet<sup>79</sup>, mehr herberge. Sonsten wollte ich ihm alle gute assistenz von hinnen auß leisten.

*Nota Bene*<sup>80</sup> [:] Le songe, que i'ay eu ce mattin, d'avoir esté en l'isle de Malte<sup>81</sup>, ou le Grandmaître fort simplement vestu, un jeune homme, françois m'auroit trescourtoisement traitté & accueilly, & que je serois allè en cours, avec les galleres, contre le Turc<sup>82</sup>, ou nous aurions en tresbon succez, bien que dangereux au commencement, retournant avec honneur, & gloire a la mayson.<sup>83</sup> *et cetera*  
< *Nota Bene*<sup>84</sup> >

[[287v]]

*hauptmann* Knoche<sup>85</sup> ist diesen abendt herkommen, nach deme er von 5 Reüthern ist vnderwegens angesprengt<sup>86</sup>, aber nicht geplündert worden.

Es haben sich 2 *compagnien* Bönninghausische zu Girschleben<sup>87</sup> einquartirt.

---

71 Köthen.

72 In Betracht kommen die Herzöge August, Franz Julius, Julius Heinrich, Franz Karl, Rudolf Maximilian, Franz Albrecht und Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg.

73 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

74 *Übersetzung*: "Nachricht"

75 Warmsdorf.

76 Bernburg.

77 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

78 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

79 Notorietet: allgemein bekannte Tatsache, Offenkundigkeit.

80 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

81 Malta (Inselgruppe).

82

83 *Übersetzung*: "Den Traum, den ich heute Morgen gehabt habe, auf der Insel Malta gewesen zu sein, wo der sehr einfach gekleidete Großmeister, ein junger französischer Mann, mich sehr höflich bewirtet und empfangen habe, und dass ich mit den Galeeren auf Kurs gegen den Türken gefahren sei, wo wir obwohl anfangs gefährlichen, doch sehr guten Erfolg gehabt hätten, als wir mit Ehre und Ruhm nach Hause zurückkehrten."

84 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

85 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

86 ansprengen: angreifen.

87 Giersleben.

heütte abends, habe ich die numehr, dreyiährige, schöne hollacherStuhte, vmb 5 vhr, mitt Axtens<sup>88</sup>, seinem fahlen hengst beschälen laßen, zum ersten mahl. Gott gebe zu glück.

## 05. April 1631

σ den 5. April.

Gestern hat *hauptmann* Knoche<sup>89</sup> auch berichtet, daß sich die Paumgärtnerische *compagnie* Reütter, hette zu heimb<sup>90</sup> vndt zu Radischleben<sup>91</sup>, in ihren quartieren sehr wol gehalten. hetten den Obersten *leutnant*<sup>92</sup> bey sich gehabt, vndt 80 vorspannpferde haben müßen, zu den munitionwägen [[288r]] vndt ihrem bagage<sup>93</sup>.

heütte habe ich des Morgends, vndt dann gegen abendt, die hollacher große Stuhte abermals mitt dem fahlen hengst berößen<sup>94</sup> laßen.

Eine fuchßinn<sup>95</sup> zu Zepzig<sup>96</sup> so auch vom hollacher gefallen, habe ich newlicher tage auch mitt diesem hengst zuzulaßen, befohlen, *Nota Bene*<sup>97</sup> alles im zunehmendem liecht, dann man darvor helt, es fallen davon hengstfohlen, da hingegen, in abnehmenden Mond, wann die hengste zugelaßen werden nur Stuhnten davon fallen sollen. Diese observation pfl eget wol zuzutreffen, ob man sich schon nicht ganz daran zu binden.

Eine Stuhte, trägt eylf Monat, ein füllen, im leibe.

Vn trait<sup>98</sup> des Roßkamb<sup>99</sup>, un tour de tromperie. Si tu veux achepter un bon cheval, que le vendeur encherit par trop, mache ou mange du saffran[,] souffle l'haleine aux yeux du cheval, <il en devient aveugle, lave le avec du vin ou du vinaigre il en recouvre la veuë. *et cetera* ><sup>100</sup>

[[288v]]

~~σ den 6. April.~~

Eiche<sup>101</sup>, Röder<sup>102</sup>, der Superintendens<sup>103 104</sup>, vndt Schwarzenberger<sup>105</sup>, seindt meine gäste gewesen.

---

88

89 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

90 Hoym.

91 Radisleben.

92 Person nicht ermittelt.

93 *Übersetzung*: "Gepäck"

94 berossen: (eine Stute) decken.

95 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

96 Zepzig.

97 *Übersetzung*: "beachte wohl"

98 *Übersetzung*: "Ein Streich"

99 Roßkamm: Pferdehändler.

100 *Übersetzung*: "eine Betrugslist. Wenn du ein gutes Pferd kaufen willst, das der Verkäufer allzu sehr verteuert, kaue oder esse Safran, blase den Atem in die Augen des Pferdes, es wird davon blind, wasche es mit Wein oder Essig, erlangt es davon die Sehkraft wieder usw."

101 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

102 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

103 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

*Zeitung*<sup>106</sup> das in Zerst<sup>107</sup>, ein<sup>108</sup> 300 Mann einen aufstandt wegen der contribution angerichtett. Mezs<sup>109</sup> hats avisirt.

Eichens gut, alhier zu Bernburg<sup>110</sup> habe ich dem Weylandt<sup>111</sup> zu verkaüfen, verconsentirt<sup>112</sup>, iedoch, daß er 1000 {Gulden} alsobaldt zum angelde<sup>113</sup> erlege, davon 550 {Thaler} mir sollen zur kammer, in *Leipzig*<sup>114</sup> alß ein depositum<sup>115</sup>, erlegt werden, biß die summa<sup>116</sup> der 1400 {Thaler} welche sollen ins <zu> lehen verwandt werden vollkommen seye, vndt in tagezeiten<sup>117</sup> abgetragen alle iahr 150 {Thaler} Dieselben 1400 {Thaler} hette ich als ein lehen [[289r]] zu erben, wann Eichen<sup>118</sup> als <ohne> Männliche erben verfielen. Im gut Altenburg zum Güntersperge<sup>119</sup>, hat Eiche noch 2 mille<sup>120</sup> {Thaler} lehengelder stehen, im nahmen seiner pupillen<sup>121</sup>, der iungen Röder<sup>122</sup>, davon er noch nicht die lehen gesucht. In der kammer alhjer<sup>123</sup>, hat der alte Röder<sup>124</sup>, 1500 {Gulden} stehen, davon er auch billich, die lehen zu suchen. <Weylandt<sup>125</sup>, muß auch sejne lehenwahr<sup>126</sup> abgeben, b vber die 40 {Thaler} wirdt also <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>127</sup>> auf ein<sup>128</sup> 600 {Thaler} hinan laufen, was er mir zu erlegen.>

Präsident<sup>129</sup> jst nachmittags, bey mir gewesen.

Vmb 3 mille<sup>130</sup> {Thaler} will Eiche, das gut zu Altenburg verkaufen, im nahmen der Röder<sup>131</sup>, davon 2 mille<sup>132</sup> {Thaler} lehen sein, (die ich in abgang der Männlichen zu erben) vndt nur das dritte tausentt heraußer zu geben.

104 *Übersetzung*: "Superintendent"

105 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

106 Zeitung: Nachricht.

107 Zerst.

108 ein: ungefähr.

109 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

110 Bernburg.

111 Weyland, Johann (1601-1669).

112 verconsentiren: bewilligen, zustimmen.

113 Angeld: Anzahlung, Handgeld.

114 Leipzig.

115 *Übersetzung*: "hinterlegter Bestand"

116 *Übersetzung*: "Summe"

117 Tagezeit: Frist oder Termin, an dem eine Summe zu zahlen ist.

118 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

119 Güntersberge.

120 *Übersetzung*: "tausend"

121 Pupille: minderjährige Person, die unter Vormundschaft steht.

122 Röder, Christian von (ca. 1615-1697); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

123 Bernburg.

124 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

125 Weyland, Johann (1601-1669).

126 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

128 ein: ungefähr.

129 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

130 *Übersetzung*: "tausend"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>133</sup> > *Fürst August*<sup>134</sup> kömpt heütte vo ñ <m> *Leiptziger*<sup>135</sup> convent nach Cöhten<sup>136</sup>.

[[289v]]

Jch bin heütte mitt <Nachmittags> mitt Meinem Bruder<sup>137</sup> außgangen, vndt haben den Aderstedtischen<sup>138</sup> steinbruch besehen. Es gibt gar einen harten stein daselbst, schöne quader: vndt wergstügke, auch ist es der beste von den dreyen steinbrüchen, welche ich bey diesem ampt Bernburg<sup>139</sup> habe. Jst auch der allerbeste in diesem Fürstenthumb<sup>140</sup>. Man hat vorzeiten den Thumb<sup>141</sup> zu Magdeburg<sup>142</sup> darauß gebawet. Er ist so hart, das er in keinem wetter, verdirbett. Jst ein edel kleinodt bey diesem Amptt.

Avis<sup>143</sup> daß ein Tillischer<sup>144</sup> Rittmeister vndt emissarius<sup>145</sup>, bey dem Chur Sächischen<sup>146</sup> Obersten Binduff<sup>147</sup> sich angemeldet, 400 {Thaler} auf 1 *compagnie* zu werben von ihm genommen, vndt damitt außgerißen, nach dem Kayßerlichen<sup>148</sup> läger vor Magdeburg zu.

## 06. April 1631

[[290r]]

☞ den 6. Aprilis<sup>149</sup>.

heütte Morgen seindt wir herren<sup>150</sup> allerseits zu Cöhten<sup>151</sup> zusammenkommen, alda herrvetter *Fürst Augustus*, gestern abendt, angelanget.

Nietrumbsschrei *Deliberation*<sup>152</sup> holckischer<sup>153</sup> verpflegung. Zu Discrepanz<sup>154</sup>, wir verstanden die erleichterung von anfang des Martij<sup>155</sup>, Sie aber vom 15. an, wie in stiftern<sup>156</sup> geschehen,

---

131 Röder, Familie.

132 *Übersetzung*: "tausend"

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

134 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

135 Leipzig.

136 Köthen.

137 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

138 Aderstedt.

139 Bernburg, Amt.

140 Anhalt, Fürstentum.

141 Thum(b): Dom.

142 Magdeburg.

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

145 *Übersetzung*: "Sendbote"

146 Sachsen, Kurfürstentum.

147 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

148 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

149 *Übersetzung*: "des Aprils"

150 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

151 Köthen.

152 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

darinnen der 3. theil nachgelaßen. 7500 {Thaler} sollen wir geben, an stadt, 4529 {Thaler} so wir nur gezahlt, Defect<sup>157</sup> 3 mille<sup>158</sup> {Thaler} zu accordiren<sup>159</sup> si possible<sup>160</sup> auf 2 mille<sup>161</sup> {Thaler} oder auf Walmroda<sup>162</sup> die sache zu stellen. *Nota Bene*<sup>163</sup> [:] 600 pferde, die holckischen da doch Fögkler<sup>164</sup> 900 pferde will in der Musterung paßiren<sup>165</sup>. Seindt eytel harquebuzirer. 513 {Thaler} an stadt des fourrage<sup>166</sup>. Das futurum<sup>167</sup> kömpt Monatlich, noch nicht auf 4 mille<sup>168</sup> {Thaler} Jm ½ Martio<sup>169</sup>, ist erst der 3. theil remittirt<sup>170</sup>, in [[290v]] der andern helfte, die helfte, vndt in posterum perge<sup>171</sup> Stehet auf tractaten<sup>172</sup>.

Zerbster<sup>173</sup> rächte klage. Verwüstung des landes, plünderung der dörfer, vndt fürstlichen vorwercken, außspann der pferde, abnehmung des viehes, einlagerung des Badischen Regiments, bitten vmb mittleyden, respirament<sup>174</sup>, abführung vndt abnahme des Badischen Regiments, treibung des viehes an sichere örter, linderung des vnderhalts der Schanze<sup>175</sup>.

Heinrich Börstel<sup>176</sup> [:] Sieder<sup>177</sup> 1<sup>o</sup>. Januarij<sup>178</sup> ist nichts von häuptmann Metzchen<sup>179</sup> berichtet worden, die abschickungen an Tilly<sup>180</sup> vndt Pappenheim<sup>181</sup> seindt ihnen nicht zu statten kommen propter inscitiam<sup>182</sup>. Caspar Pfaw<sup>183</sup> hinüber zu schicken, auf 8 tage, A mitt instruction vndt creditifuen<sup>184</sup>, an Tilly, vndt Pappenheim [[291r]] ihnen zu helfen. Abführung des Badischen

---

153 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

154 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.

155 Übersetzung: "März"

156 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

157 Defect: Mangel.

158 Übersetzung: "tausend"

159 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

160 Übersetzung: "wenn möglich"

161 Übersetzung: "tausend"

162 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

163 Übersetzung: "Beachte wohl"

164 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

165 passiren: gelten lassen.

166 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.

167 Übersetzung: "Zukünftige"

168 Übersetzung: "tausend"

169 Übersetzung: "März"

170 remittiren: übersenden.

171 Übersetzung: "für die Zukunft usw."

172 Tractat: Verhandlung.

173 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

174 Übersetzung: "Atempause"

175 Dessauer Elbschanze.

176 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

177 sieder: seit.

178 Übersetzung: "dem 1. des Januar"

179 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

180 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

181 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

182 Übersetzung: "wegen Unwissenheit"

183 Pfau, Kaspar (1596-1658).

184 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

Regiments muß nicht gerührt werden, ob suspitiones pravas<sup>185</sup>, als wehre man böß Kayserisch<sup>186</sup> vndt wollte die Schanze<sup>187</sup> vbergeben.

Den vnderhalt der schanze *betreffend* da sollen sie erst abrechnungen einschicken, sonst kan man nichts retractiren<sup>188</sup>. Zerbst[isch]en antheil<sup>189</sup> soll nicht höher belegt werden, als andere antheil<sup>190</sup> [.] Pecus<sup>191</sup> mögen sie auf eine seytt bringen. Abschiedt vom 7. Ianuarij<sup>192</sup>. Wir dürfen<sup>193</sup> izt nicht den 3<sup>ten</sup> theil so viel als damals, davor Gott vndt der herrschaft<sup>194</sup> zu dancken. Feriæ<sup>195</sup> vor der thür. Außschreiben auf einen 7ben<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>196</sup>>fachen Monat zu richten, zu verpflegung des holckischen Regiments 4 *mille*<sup>197</sup> {Thaler} vndt zur schantze 2000 {Thaler} 10fache Monat, war höher, als 9 *mille*<sup>198</sup> {Thaler} davon wurde nur außgezahlt 4500 {Thaler} den holckischen, 2700 {Thaler} assignationes<sup>199</sup>, resten<sup>200</sup> noch 1500 {Thaler} [[291v]] 7benfache contribution beläuft sich auf 8 *mille*<sup>201</sup> {Thaler} in allen 4 antheilen<sup>202</sup>. Ohne raht der außschoßstände<sup>203</sup>, propter periculum moræ<sup>204</sup> es anzusezen vndt außzuschreiben. Der haftung nicht zu gedencken, €.<sup>205</sup> v K <d> enn<sup>206</sup> es weiß niemandt darvon, wie lange die rolle<sup>207</sup> wehren soll, als wer im consilio<sup>208</sup> gewesen.

Krosigk<sup>209</sup>, Werder<sup>210</sup>, hübner<sup>211</sup>, Schilling<sup>212</sup>, Pawer<sup>213</sup>, *Doctor Müller*<sup>214</sup>, *Fürst Christian*<sup>215</sup> [.] *Fürst Iohann Casimir*<sup>216</sup> [.] *Fürst Ludwig*<sup>217</sup> [.] *Fürst Augustus*<sup>218</sup> conformiren<sup>219</sup> sich. Concluditur.<sup>220</sup> *et cetera*

185 *Übersetzung*: "wegen unrechter Verdächtigungen"

186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

187 Dessauer Elbschanze.

188 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

189 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

190 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

191 *Übersetzung*: "Das Vieh"

192 *Übersetzung*: "des Januar"

193 dürfen: müssen.

194 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

195 *Übersetzung*: "Die Feiertage"

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 *Übersetzung*: "tausend"

198 *Übersetzung*: "tausend"

199 *Übersetzung*: "Anweisungen"

200 resten: übrig sein, übrig bleiben.

201 *Übersetzung*: "tausend"

202 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

203 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

204 *Übersetzung*: "wegen der Gefahr der Verzögerung"

205 Im Original verwischt.

206 Buchstabe "K" im Original verwischt.

207 Rolle: Liste, Verzeichnis.

208 *Übersetzung*: "Rat"

209 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

210 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

Punct der durchzügekostens, damitt man bey den städten, wieder credit erlange, sieder<sup>221</sup> dem Januario<sup>222</sup> von einem brawhause ½ {Thaler}{,} von einer handtwergksbude 6 {gute Groschen} zu erkauffung, biers vndt fleisches. perge<sup>223</sup> 72 {Pfund} brodt gehet auf 1 {Scheffel} der rogken, wirdt angeschlagen zu 24 {Thaler}{,} der gerste zu 20 {Thaler}{,} haber zu [[292r]] 18 {Thaler}{,} 1 {Pfund} brodt 4½, auch 5 biß 6 {Pfennige} Fregklebener<sup>224</sup> schuldt baar zu bezahlen. Durchzüge 6 wochen zu halten, biß man sich mitt den außschußstenden<sup>225</sup> verglichen. Interim<sup>226</sup> wirdt Köthen<sup>227</sup> vndt Deßaw<sup>228</sup> verschonet, weil die marchen<sup>229</sup> an der Sale<sup>230</sup> her, meistentheils auf Magdeburg<sup>231</sup> an izo zu, gehen. Ergo<sup>232</sup> können Cöthen<sup>233</sup> vndt Deßaw<sup>234</sup> darzu contribujren<sup>235</sup>.

Den 18. Aprill, wirdt der Monat Aprilis<sup>236</sup> abgetragen.

Dancksagung zu Leiptzig<sup>237</sup>, vor den convent auf den Østertag <Grünen donnerstag>, nicht auf die ChurSäxische<sup>238</sup> form.

A meridie<sup>239</sup>: Zerbst[isch]en<sup>240</sup> schreiben wirdt verlesen, vndt approbirt<sup>241</sup>.

211 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

212 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).

213 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

214 Müller, Gottfried (1577-1654).

215 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

216 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

217 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

218 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

219 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

220 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen."

221 sieder: seit.

222 *Übersetzung*: "Januar"

223 *Übersetzung*: "usw."

224 Freckleben, Amt.

225 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.

226 *Übersetzung*: "Vorläufig"

227 Köthen.

228 Dessau (Dessau-Roßlau).

229 Marche: Marsch.

230 Saale, Fluss.

231 Magdeburg.

232 *Übersetzung*: "Folglich"

233 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

234 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

235 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

236 *Übersetzung*: "April"

237 Leipzig.

238 Sachsen, Kurfürstentum.

239 *Übersetzung*: "Mittags"

240 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

241 approbiren: billigen.

Abschiedt von Leiptzig<sup>242</sup>, wirdt verlesen. Post curialia & Theologica<sup>243</sup>, güthlicher tractaten<sup>244</sup> [[292v]] benennung zu wiederbringung des friedens, wollen sie a Catholicis<sup>245</sup> erwarten. Schreiben an Kayser<sup>246</sup>, vndt an die Catolischen Churfürsten<sup>247</sup>, wegen der kriegspreßuren<sup>248</sup>, welche den Reichs<sup>249</sup> constitutionen vndt der deützschen so thewer erworbenen Freyheitt, auch hochverpönten<sup>250</sup> landfrieden schnurstragks zu wieder. Wollens nicht länger erdulden. Nach anleyttung der weysen vorfahren, einen außschoß der Stände zu deputiren, welche zu ersparung zeitt, vndt kostens deliberiren<sup>251</sup> sollen, auf allen fall, was zu Gottes ehren, seiner kirchen zum besten, der deützschen freyheiten, vndt fundamentalsazungen erhaltung im reich, gereichen mag. Wollen sich in kriegsverfaßung stellen, vermöge [[293r]] deßen, was sie den krayßverfaßungen thun gemeß, thun mögen, iedoch defensive<sup>252</sup> vndt verandtwortlichen. *perge*<sup>253</sup> Wollen doch, in der Kayßerlichen<sup>254</sup> devotion verharren. *Heinrich Börstel*<sup>255</sup> [:] jnteresse<sup>256</sup> in genere<sup>257</sup> des allgemeinen wesens in specie<sup>258</sup> vnsers Fürstenthumbs<sup>259</sup> zu bedencken. *Fürst Augusto*<sup>260</sup> hohen danck zu sagen vor die mühe, <gefahr>[,] absenz von dem ihrigen, schadloßhaltung. Einem von den rächten, die acta<sup>261</sup> ganz zu durchlesen, vndtergeben, der sie cum iudicio<sup>262</sup> [,] mitt bedacht, durchlese vndt referire auch die jnteresse wiße zu distingujren<sup>263</sup>, vnd bey erster zusammenkunft anzubringen. Abschiedt<sup>264</sup> seye also beschaffen, daß man nichts præjudicirliches<sup>265</sup> könne beym Kayser vnß destwegen vorwerfen.

Concluditur.<sup>266</sup> *etcetera*

242 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

243 *Übersetzung*: "Nach den Höflichkeiten und theologischen Dingen"

244 Tractat: Verhandlung.

245 *Übersetzung*: "von den Katholischen"

246 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

247 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

248 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

249 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

250 verpönen: durch Strafen absichern.

251 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

252 *Übersetzung*: "der Verteidigung dienend"

253 *Übersetzung*: "usw."

254 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

255 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

256 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

257 *Übersetzung*: "im Allgemeinen"

258 *Übersetzung*: "im Einzelnen"

259 Anhalt, Fürstentum.

260 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

261 *Übersetzung*: "Handlungen"

262 *Übersetzung*: "mit Urteilskraft"

263 distinguiere: unterscheiden.

264 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

265 præjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.

266 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen."

[[293v]]

Fürst Augusto<sup>267</sup> wirdt danck gesagt: < Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>268</sup> > Deo gratias<sup>269</sup>

1. daß man vnser gravamina<sup>270</sup> vor gesampfte Evangelische helt. 2. Daß man vnß frey gelaßen nichts zu der Evangelischen verfaßung zu contribujren<sup>271</sup>, biß wir der Kayserlichen<sup>272</sup> contribution liberirt<sup>273</sup>. 3. Daß wenn eine execution erfolgen sollte, man bey vns den anfang der erlösung machen wollte. 4. Punctus[!] securitatis<sup>274</sup>, vnserer persohnen<sup>275</sup> vndt bagage<sup>276</sup>. 5. Daß wir von lutrischen selber, seindt vor mittglieder des Religionfriedens<sup>277</sup>, gehalten worden, da sie vns doch vorzeiten, außschließen wollen. Nunc<sup>278</sup> zu ponderiren<sup>279</sup> 1. wie man seine devo schuldigkeit erfüllte. [[294r]] 2. Was bey bevorstehendem außschoßtage, ex parte<sup>280</sup> Anhalt<sup>281</sup> zu erinnern? 3. Versicherung der fürstlichen personen<sup>282</sup>, vndt der lande. Faßung des contributionwesens, vndt nicht zu lange verantwortlicher sub justo clypeo<sup>283</sup>, zu periren<sup>284</sup>, als mitt bösem gewißen, vndt mitt vnehren, auf beyden achseln zu tragen.

Pretzischer<sup>285</sup> arrest<sup>286</sup> betreffend so Fürst Ludwig<sup>287</sup> auf das Niemburger<sup>288</sup> getreyde geschlagen, so ist es ein anhang der geistlichen gühter sache, beruhet auf der relation<sup>289</sup>, auß dem Leiptziger abschiedt<sup>290</sup>, vndt acten.

Avis<sup>291</sup>, von Thomas Benckendorf<sup>292</sup> das volck<sup>293</sup> so zu heimb<sup>294</sup> gelegen eine stargke compagnie zu roß gewesen, vndt noch 30 pferde, vndt 20 60 Mann zu fuß, mitt 17 Munition[-], vndt

---

267 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

268 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

269 Übersetzung: "Gott sei Dank"

270 Übersetzung: "Beschwerden"

271 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

272 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

273 liberiren: befreien, freilassen.

274 Übersetzung: "Der Punkt der Sicherheit"

275 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

276 Übersetzung: "Gepäcks"

277 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.

278 Übersetzung: "Jetzt"

279 ponderiren: bedenken, erwägen.

280 Übersetzung: "von seiten"

281 Anhalt, Fürstentum.

282 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

283 Übersetzung: "unter dem rechtmäßigen Schild"

284 periren: umkommen, zugrunde gehen.

285 Pretzsch.

286 Arrest: Beschlagnahme.

287 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

288 Nienburg (Saale).

289 Relation: Bericht.

290 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leiptzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

291 Übersetzung: "Nachricht"

geldtwagen, ohne der officirer wagen, seindt den Sontag, noch alda still gelegen, [[294v]] biß Montags frühe vmb 6 vhren. Seindt mitt 31 ampts pferden vf halberstadt<sup>295</sup>, fortgezogen, haben aber die vorskannpferde wieder zurück geschickt, vndt gute ordre<sup>296</sup>, in vnsern quartieren gehalten.

Thomaß<sup>297</sup> meinet, gestriges abendß, mitt dem weitzen vngehindert fortzufahren.

Avis<sup>298</sup> vom præäsidenten<sup>299</sup>, das die zween Bönninghausjsche *compagnien* zwar heütte von <außm> amptt Warmbstorf<sup>300</sup>, aufgebrochen, alleine nur biß auf heckljngen<sup>301</sup> gezogen seindt, welches ein spott ist.

Der Regen bleibt so lange auß<en>, vndt das erdrejch ist so dürre, das menniglich sich darüber verwundert, in dieser zeitt, da doch sonsten das Aprillenwetter, sich pfelegt zu erzeigen.

Abends oder Nachmittags, wieder nach € hause<sup>302</sup>.

## 07. April 1631

[[295r]]

ᵃ den 7. Aprilis<sup>303</sup>. Gründonnerstag.

La chertè quj a estè a Leiptzig<sup>304</sup>, a ce convent, vn aymer<sup>305</sup> de vin de Rhin, 24 Talers, une livre de poisson brochet, 5 {gute Groschen}[,] une mesure de Schmerlen, 21 {gute Groschen}[,] grundelen, & autres petits poissons, 18 {gute Groschen}<sup>306</sup> [,] ein großvogel<sup>307</sup> 5 groschen, das hundert Austrien<sup>308</sup>, acht {Thaler}[,] das maß<sup>309</sup> Spanischer wein 9 oder 10 {gute Groschen}[,] Rheinfall<sup>310</sup>, 12 {gute Groschen}[,] 1 {Scheffel} haber, 2 Reichsthaler. Vors losament<sup>311</sup> hat Fürst August<sup>312</sup> wochentlich geben müßen, 50 {Thaler} hat 12 stuben vndt kammern vndt einen eßsaal gehabt

---

292 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

293 Volk: Truppen.

294 Hoym.

295 Halberstadt.

296 *Übersetzung*: "Ordnung"

297 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

298 *Übersetzung*: "Nachricht"

299 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

300 Warmsdorf, Amt.

301 Hecklingen.

302 Bernburg.

303 *Übersetzung*: "des Aprils"

304 Leipzig.

305 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

306 *Übersetzung*: "Die Teuerung, die in Leipzig bei diesem Konvent gewesen ist, ein Eimer Rheinwein 24 Taler, ein Pfund Hecht 5 gute Groschen, ein Maß Schmerlen 21 gute Groschen, Grundeln und andere kleine Fische 18 gute Groschen"

307 Großvogel: allgemeine Bezeichnung für größere essbare Vögel.

308 Austrie: Auster.

309 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

310 Reinfal (Rheinfall): in Istrien, Oberitalien und der Schweiz angebauter, eher süßlicher Wein.

311 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

312 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

<auch stallung >. Chur Brandenburg<sup>313</sup> hat wochentlich geben vor sein losament 200 {Thaler}{[,] Baden<sup>314</sup> hat in den 8 wochen im wirzhause mitt 15 personen, vndt 12 pferden verzehret < incirca<sup>315</sup> > 3000 {Thaler} Ein faß<sup>316</sup> Zerbster bier hat [[295v]] in Leipzig<sup>317</sup>, gekostet: eylf {Thaler}{[,] ein Rehe 3¼ Thaler, ein pfundt frischen lachs 8 {gute Groschen} Alle victualien, vndt waaren seindt vberthwert gewesen, also daß die bürgerschaft, vndt kaufleütte einen guten schnitt von diesem convent gehabt, vndt denselben einer halben, wo nicht gantzen Meße gleich schätzen, hat vber acht wochen, gewehret. heütte kömbt der Churfürst von Saxen<sup>318</sup>, nach Wittemberg<sup>319</sup>.

*Nota Bene*<sup>320</sup> [:] das ist ein großes, das herrvetter Fürst Augustus<sup>321</sup> wunders wegen referirt, das bey so einem ansehnlichem convent, vndt großer versammlung, kein einziger mißverstandt, oder zwyspalt bey keinem vorgegangen, sondern allenthalben, der geist der einigkeitt, zu verspühren gewesen. [[296r]] etcetera

Vormittags zur kirchen, in die predigt.

Es hat der raht von Zerbst<sup>322</sup>, an vns, jns gesambt<sup>323</sup>, geschrieben, vndt sich beklagt, das die eüßerste ruin der Stadt<sup>324</sup>, vor augen schwebete, sjntemal die contribution, so vom lande<sup>325</sup> sollte gegeben werden, vndt ermangeln thete, von jhnen, gefordert würde, also das sie zwyfach, was sie nicht schuldig, geben müsten. Bitten vmb abstellung, wo nicht baldt so hetten sie <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>326</sup> > paratiora remedia<sup>327</sup>, sich selber zu helfen. Sjehet einer rebellion, nicht vnähnlich.

Meine Schwester Anne Sofie<sup>328</sup>, hat heütte vndt gestern, gar heftig calculo<sup>329</sup> laboriret, Gott helfe Jhrer *Liebden* wieder zu voriger gesundtheitt, vndt leibeskräften, vndt lindere doch gnediglich, derselben große schmerzen, vndt harte pein.

[[296v]]

Avis<sup>330</sup>, daß der Obrist wachmeister Elß<sup>331</sup>, einen Leipziger bürger zu halle<sup>332</sup> examiniren<sup>333</sup> laßen, was er alda zu thun, welcher geantwortet, er <wehre> hette seines thuns vndt laßens, niemands

313 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

314 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

315 *Übersetzung*: "ungefähr"

316 Faß: Hohlmaß.

317 Leipzig.

318 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

319 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

320 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

321 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

322 Zerbst, Rat der Stadt.

323 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

324 Zerbst.

325 Anhalt, Fürstentum.

326 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

327 *Übersetzung*: "mit entschlosseneren Hilfsmitteln"

328 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

329 *Übersetzung*: "am Stein"

330 *Übersetzung*: "Nachricht"

331 Eltz, N. N. von und zu.

332 Halle (Saale).

anders schuldig rechenschaft zu geben, als seinem gnädigstem herren, dem Churfürsten<sup>334</sup>. Darauf hat er ihn durch den profoßen zu sich erfordern laßen, d welches den bürger verschmähet<sup>335</sup>, vndt verdroßen, auch destwegen nicht kommen wollen, ob er schon den Obrist Wachtmeister als einen vornehmen cavallier <gern> respectiren wollte vndt sonsten zu ihm gehen, wann er ihn durch andere leütte, als durch eine solche person fordern ließe. hierauf hat ihn der Obrist Wachtmeister durch zehen Mußcketirer laßen abholen, vndt in die eysen schlagen. hatt ihn auch brügeln laßen wollen, wann er sich nicht, mitt 150 ducaten loßgekauft, vndt sich [[297r]] verroversirt<sup>336</sup> hette solches vor sich oder die seinigen, nimmermehr zu vindiciren<sup>337</sup>. Chur <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>338</sup> > Saxen<sup>338</sup> aber dörfte sich deßen wol annehmen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>340</sup> > Auf Zerbst<sup>341</sup>, soll Chur Brandenburg<sup>342</sup> alte præensiones<sup>343</sup> haben. *Cela les fait restifs.*<sup>344</sup>

Vorgestern, haben die zu Girßleben<sup>345</sup>, gelegene Reütter, der Fraw Muhme<sup>346</sup> von Sandersleben<sup>347</sup> ihr vorwerck, Tschackenthal<sup>348</sup> in der Nacht vberstiegen vndt geplündert, 3 schöne züge<sup>349</sup>, von pferden weggenommen, auch selbigen hommester<sup>350</sup> iämmerlich erschossen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>351</sup> > Der herr Ssubna<sup>352</sup>, des gewesenen generals, hertzogs von Fridlandt<sup>353</sup>, sein mignon<sup>354</sup>, <ein sehr guter cavaglier<sup>355</sup>, vndt der reformirten religion zugethan,> ist auch auf der straße bey Leiptzig<sup>356</sup>, angegriffen, vndt erschossen worden. Er hatte eine *compagnie* zu fuß, seine *compagnie* ligt noch, in der Sch Elbschantze<sup>357</sup>. Vergangene Leipziger meße, war er noch bey mir, in Adrian Freündes<sup>358 359</sup> hause.

---

333 examiniren: ausfragen.

334 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

335 verschmähen: verärgern.

336 verroversiren: eine schriftliche Zusage machen, sich schriftlich verpflichten.

337 vindiciren: beanspruchen, in Anspruch nehmen.

338 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

338 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

340 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

341 Zerbst, Herrschaft.

342 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

343 *Übersetzung*: "Ansprüche"

344 *Übersetzung*: "Das macht sie widerspenstig."

345 Giersleben.

346 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

347 Sandersleben.

348 Schackenthal.

349 Zug: Gespann.

350 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

351 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

352 Bubna, Hermann Felix von (gest. 1660).

353 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

354 *Übersetzung*: "Günstling"

355 *Übersetzung*: "Edelmann"

356 Leipzig.

357 Dessauer Elbschanze.

358 Freund, Adrian (1552-1623).

[[297v]]

Der hertzog von Wirtemberg<sup>360</sup>, so wol als Landgraf von heßen<sup>361</sup>, sollen sich resolvirt<sup>362</sup> haben, kejn Kayßerisch<sup>363</sup> volck<sup>364</sup> mehr, durch jhr landt<sup>365</sup>, zu laßen, also das der lermen in allen gaßen, dörfte angehen.

Antony von Wieterßheimb<sup>366</sup>, hat in vollmacht seines bruders, henrichs Juliuß<sup>367</sup>, vndt als mittbelehnter vor sich vndt seine brüder<sup>368</sup>, wegen des guhts Opperoda<sup>369</sup>, von wegen der Regierung, jn meinem nahmen, die lehen empfangen. B Sejn gut hat ihm 13 mille<sup>370</sup> {Thaler} gekostet.

Wenn Dominus feudj<sup>371</sup> stirbt, sive vasallus<sup>372</sup>, so geben die gühter doppelten zinß, wenn aber ein gut verkaufft wirdt, oder permutirt, was lehengühter seindt, so geben sje zur lehenwahr<sup>373</sup>, 2 vom 100 oder von 50 eins.

< Knesebeck<sup>374</sup> bittet vmb 300 {Thaler} durch ein schreiben an mich, in abschlag der 1000 capital.>

## 08. April 1631

[[298r]]

☉ den 8. April. Charfreytag.

Jn die kirche zweymal.

Es hat sich Gott seye lob vndt danck gesagt, mitt schwester Anne Sofie<sup>375</sup> in etwas gelindert vndt gebeßert, nach dem Sie gestriges tages, sehr großen schmerzen außgestanden, vndt ein großer calculus<sup>376</sup>, (wie eine erbße) von Jhrer *Liebden* gegangen, auch ein par kleinere.

---

359 Gemeint ist der Besitznachfolger von dessen Leipziger Haus am Markt, der Handelsmann Adrian Steger.

360 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

361 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

362 resolviren: entschließen, beschließen.

363 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

364 Volk: Truppen.

365 Hessen-Kassel, Landgrafschaft; Württemberg, Herzogtum.

366 Wietersheim, Anton von (1587-1647).

367 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

368 Wietersheim, Ernst von (vor 1600-1638); Wietersheim, Gabriel von (nach 1587-1652); Wietersheim, Ludwig von (ca. 1590-1638).

369 Opperode.

370 *Übersetzung*: "tausend"

371 *Übersetzung*: "Lehnsherr"

372 *Übersetzung*: "oder der Lehnsman"

373 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

374 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

375 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

376 *Übersetzung*: "Stein"

Der Schencke vndt Schultheiß von hecklingen<sup>377</sup>, seindt heütte auf morgen, naher Staßfurt<sup>378</sup>, von Kayßerlichen subdelegirten<sup>379</sup> commissarien<sup>380 381</sup>, citirt worden. Ich habe ihnen verbieten laßen, nicht zu erscheinen, dieweil die Kayßerlichen subdelegirten ihre personen noch nicht legitimirt, es auch den Reichs<sup>382</sup> constitutionen vndt allen rechten, zuwieder, daß ohne vorbewust<sup>383</sup> eines Fürsten, seine vnderthanen in eines andern Fürsten landt citirt werden, wiewol ich dem Kayser<sup>384</sup>, allen schuldigen respect zu leisten begierig.

## 09. April 1631

[[298v]]

den 9. April.

Præparatio ad Sacrum Synaxim.<sup>385</sup>

Zeitung<sup>386</sup> das Francfort an der Oder<sup>387</sup>, vom König in Schweden<sup>388</sup> zwar starck zugesetzt würde, aber noch nicht eingenommen seye.

Item<sup>389</sup>: daß der General Tilly<sup>390</sup>, heütte mitt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>391</sup> > sieben Regimentern vor Magdeburg < Zerbst<sup>392</sup> > ankomme, vndt sich daherumb logiren <[Marginalie:] Nota Bene<sup>393</sup> > werde, nach dem er vor Magdeburg<sup>394</sup>, aufgebrochen.

Item<sup>395</sup>: das der Türgke<sup>396</sup>, mitt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>397</sup> > 150000 Mann, gar gewiß auf die Schlesien<sup>398</sup> zu, im anzuge seye. Es soll sich auch vnder des Türcken armée, ein deützscher herr<sup>399</sup> befinden, welcher auf des Türckischen Kayzers<sup>400</sup> seckel, volck<sup>401</sup> geworben.

---

377 Hecklingen.

378 Staßfurt.

379 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

380 Kämpfer, Heinrich.

381 Nur teilweise ermittelt.

382 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

383 Vorbewußt: Vorwissen.

384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

385 *Übersetzung*: "Vorbereitung auf die heilige Versammlung [d. h. das Abendmahl]."

386 Zeitung: Nachricht.

387 Frankfurt (Oder).

388 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

389 *Übersetzung*: "Ebenso"

390 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

391 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

392 Zerbst.

393 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

394 Magdeburg.

395 *Übersetzung*: "Ebenso"

396 Osmanisches Reich.

397 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

398 Schlesien, Herzogtum.

399 Person nicht ermittelt.

400 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).

[[299r]]

Ein leütenamt, vom Obristen Kratz<sup>402</sup> hat dem Præsidenten<sup>403</sup> berichtet, daß er vom general<wachmeister> Kratz, verschieenen Mittwoch von Mittenwalde<sup>404</sup> abgereyset, daselbst wehre ermeltem Kraz durch einen Fenrich die zeitung<sup>405</sup> zukommen, daß der König in Schweden<sup>406</sup> am verschieenen Montag, Franckfurth<sup>407</sup> mitt stürmender handt, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>408</sup>>eingenommen, 40 compagnien darinnen niedergemacht[.] Obrist Götze<sup>409</sup> wehre todt, Sparre<sup>410</sup> gefangen, 16 Regiment vom König in Schweden wehren auf Zedenick<sup>411</sup> vndt Bötsaw<sup>412</sup> gezogen, welches vermuthlich auf havelbergk<sup>413</sup> gehet, berichtet dabey bestendig, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>414</sup>> das Pfalzgraf Friederich<sup>415</sup>, welcher mit der Königin in Schweden<sup>416</sup> donnerstag 14 tage, nebst 18 mille<sup>417</sup> Engelländer vndt Schotten, zu Stettin<sup>418</sup> angelangett, in der person darbey gewesen, als der Oberste Lossj<sup>419</sup> zu Zedenick außm schlaf geweckett, vndt 5 Cornett<sup>420</sup>, von den Crabahten<sup>421</sup> erobert worden, Præses<sup>422</sup> vermeint, Francfort an der Oder, seye gewiß eingekommen, wann schon in andern circumstantiis<sup>423</sup>, gewiß <etwan> wehre geirret worden, dieweil selbiger ort nicht tenable<sup>424</sup> seye. perge<sup>425</sup>

[[299v]]

In die vorbereitungspredigt, worinnen, Magister Daniel Sax<sup>426</sup>, auf das hofleben, gar inique<sup>427</sup> debachirt<sup>428</sup>, vndt ohne vndterscheidt. < Ist-a hat sich aber postea<sup>429</sup> gerne corrigiren lassen.>

---

401 Volk: Truppen.

402 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

403 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

404 Mittenwalde.

405 Zeitung: Nachricht.

406 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

407 Frankfurt (Oder).

408 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

409 Götze(en), Johann, Graf von (1599-1645).

410 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

411 Zehdenick.

412 Oranienburg (bis 1653 Bötzw).

413 Havelberg.

414 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

415 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

416 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

417 *Übersetzung*: "tausend"

418 Stettin (Szczecin).

419 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

420 Kornett: Standarte.

421 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

422 *Übersetzung*: "der Präsident"

423 *Übersetzung*: "Umständen"

424 *Übersetzung*: "haltbar"

425 *Übersetzung*: "usw."

426 Sachse, Daniel (1596-1669).

427 *Übersetzung*: "unbillig"

428 debachiren: schimpfen.

Es ist ein schreiben, von denen von Trotha<sup>430</sup>, abermals ankommen. Sie haben mich vmb schutz  
gebehten, sjntemahl der Kayßerliche subdelegirte<sup>431</sup> commissarius<sup>432</sup>, Doctor Kempfer<sup>433</sup>,  
zu Staßfurt<sup>434</sup>, ihnen gedrewet, die verwirckte<sup>435</sup> strafe sich vorzubehalten, dieweil sie nicht  
erschieden, vndt er könne seine person nicht legitimiren, denen so nicht pariren wollen, wollte auch  
dem Kayser<sup>436</sup>, seine wolfundirte jurisdiction nicht disputirlich<sup>437</sup> machen. Ergo<sup>438</sup> komme ich mitt  
de m <n> Kayser<ischen><sup>439</sup> wieder meinen willen, in die haare; Gott helfe nur, das es wol abgehe.  
<Es ist ein groß feuer, diesen abendt, zwjschen Deßaw<sup>440</sup>, vndt Zerbst<sup>441</sup> gesehen worden.>

## 10. April 1631

[[300r]]

o den 10<sup>den</sup>: Aprill. Der Heilige Ostertag.

Wir haben predigt gehöret, vndt die heilige communion gehalten. <Nachmittags iterum<sup>442</sup>.>

Zeitung<sup>443</sup> das von Eißleben<sup>444</sup>, 10 compagnien zu fuß, vndt 5 compagnien zu roß im anzuge,  
werden vor Magdeburg<sup>445</sup>, vndt sollen heütte auff vnser m <s> Fürstenthumb<sup>446</sup> grundt vndt  
bodem[!], in den ämptern, Fregkleben<sup>447</sup>, vndt Warmbstorff<sup>448</sup> liegen.

## 11. April 1631

o den 11<sup>ten</sup>. Aprill. Ostermontag.

Abermals zweymal in die kirche.

---

429 Übersetzung: "nachher"

430 Trotha, Familie.

431 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

432 Übersetzung: "Kommissar"

433 Kämpfer, Heinrich.

434 Staßfurt.

435 verwirken: durch eine gesetzeswidrige oder unerlaubte Handlung verdienen.

436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

437 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

438 Übersetzung: "Folglich"

439 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

440 Dessau (Dessau-Roßlau).

441 Zerbst.

442 Übersetzung: "zum zweiten Mal"

443 Zeitung: Nachricht.

444 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

445 Magdeburg.

446 Anhalt, Fürstentum.

447 Freckleben, Amt.

448 Warmisdorf, Amt.

heütte seindt die Regimenten, im ampt Warmstorf<sup>449</sup>, ankommen.

Lettre du Duc de Brig<sup>450</sup>.<sup>451</sup>

Graf Wolf Jörg von Stollberg<sup>452</sup>, endtschuldiget sich abermal wegen vnsicherheitt der straßen, daß er den angesetzten lehenstermin, nicht halten könne. Jch weiß nicht, ob es zu paßiren<sup>453</sup>.

[[300v]] Die Regimenten so durch die grafenschaft Stollberg<sup>454</sup> ziehen, seindt das Coroninische, vndt Breünersche. Der

Graf <sup>455</sup> muß ihnen verordnen	1500 {Pfund} brodt,
	1500 {Pfund} fleisch,
	1500 Maß bier
	1 Erfurdtscher <sup>456</sup> malter hafer.

Thomaß Benckendorf<sup>457</sup> schreibt mir von Ballenstedt<sup>458</sup>, er seye zwar von Braunschweig<sup>459</sup> sicher wiederkommen, aber der handelßmann habe nur vor 400 {Thaler} weitzen angenommen, die vbermaße wolle er in 8 tagen abholen, hette es wegen vnsicherheitt, nicht mitbringen, noch durch wechsel vbermachen können. Jst mir also ein schlechter poße.

Die *zeitung*<sup>460</sup> continuirt<sup>461</sup>, daß der König in Schweden<sup>462</sup>, am PalmenSontage habe Francfurt<sup>463</sup> mitt stürmender handt eingenommen, 3 *mille*<sup>464</sup> Mann darinnen e <n> iedergemacht, vndt 1000 gefangen.

## 12. April 1631

[[301r]]

σ den 12<sup>ten</sup>: April.

Nach dem wir diese tage vber, in der truckenen durren zeitt, vor einen gnedigen Regen, gebehten, hat vns Gott erhöret, vndt heütte einen lieblichen fruchtbaren regen vns bescheeret, davor wir ihm zu dancken schuldig seindt. Er segne ferrner die früchte des landes, Amen.

---

449 Warmsdorf, Amt.

450 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

451 *Übersetzung*: "Brief vom Herzog von Brieg."

452 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

453 passiren: gelten lassen.

454 Stolberg, Grafenschaft.

455 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

456 Erfurt.

457 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

458 Ballenstedt.

459 Braunschweig.

460 Zeitung: Nachricht.

461 continuiren: weiter berichtet werden.

462 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

463 Frankfurt (Oder).

464 *Übersetzung*: "tausend"

Jch habe Wolf Friederichen von Trotha<sup>465</sup>, bey mir gehabt, vndt ihn befraget, ob er nicht von des jntrudirten<sup>466</sup> Kayßerlichen subdelegirten<sup>467</sup> commissarij<sup>468</sup>, (wie er sich nennet aber nicht legitimirt ist) Doctor henrich Kämpfers<sup>469</sup> vatter<sup>470</sup>, Trotens schößer zu Gensefurth<sup>471</sup>, erfahren, oder sonsten penetriren können, was die vrsach gewesen, das Richter vndt Schencke zu Hecklingen<sup>472</sup>, citirt worden. [[301v]] Er<sup>473</sup> hat mir zu antwortt gegeben, der alte<sup>474</sup> hette zu seinem Bruder Melchior Andreß<sup>475</sup> gesagt, die vrsach wehre, das Melchior Andreß sich außgerüstet mitt seinen Ritterpferden, alß der Administrator<sup>476</sup> vergangenen Sommer ins landt<sup>477</sup> kommen, vermöge seiner pflicht, als sein lehenmann vom gute so er zu Salz<sup>478</sup> hatt, vndt 20 mille<sup>479</sup> {Thaler} werth sein soll. Vor 8 wochen zwar, wehre er Wolf Friderich beym hern von der Närsen<sup>480</sup>, verklagt worden, das er 3 Münche, so ankommen, zu hecklingen<sup>481</sup>, nicht herbergen wollen, welches auch nicht vnrecht vndt schon vergeßen, Richter vndt Schencke vber beyde ortt Gensefurth<sup>482</sup> vndt hecklingen wohneten zu hecklingen. Zu Gensefurth ists ohne das kein dorf, sondern neben dem hause, wenig fischerhäußlein. [[302r]] 2. So habe ich Troten<sup>483</sup> angezeigt, das vermöge der Reichs<sup>484</sup> constitutionen, vndt kammergerichtsordnung<sup>485</sup> verboten, einen oder den andern, vnderthanen auß seiner ordentlichen obrigkeitt gebieth zu evociren, daher ich nicht nachgeben köndte, das durch die vorgehabte evocation meine landesfürstliche hoheit geschwächt würde, vndt daher, wie dann auch, weil die angemaaßte commissarij<sup>486</sup>, ihre persohnen nicht legitimirt, auch die causam<sup>487</sup> nicht exprimirt<sup>488</sup> billich inhibition<sup>489</sup> ergehen laßen, dabey laße ichs noch allerdings bewenden, vndt hetten die von Trotha<sup>490</sup>, auß obenangezogenen<sup>491</sup> vrsachen, sich

---

465 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

466 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

467 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

468 *Übersetzung*: "Kommissars"

469 Kämpfer, Heinrich.

470 Kämpfer, N. N..

471 Gänsefurth.

472 Hecklingen.

473 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

474 Kämpfer, N. N..

475 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634).

476 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

477 Anhalt, Fürstentum.

478 Groß Salze (Bad Salzelmen).

479 *Übersetzung*: "tausend"

480 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

481 Hecklingen.

482 Gänsefurth.

483 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

484 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

485 Die Reichskammergerichtsordnung von 1555, hg. von Adolf Laufs, Köln 1976.

486 *Übersetzung*: "Kommissare"

487 *Übersetzung*: "Sache"

488 exprimiren: ausdrücken, mit Worten darstellen.

489 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

490 Trotha, Familie.

491 anziehen: anführen, erwähnen.

nichts zu beförchten. 3. habe ich sie verwarnett, sich vor ihrem alten Schößer<sup>492</sup> zu Gensefurt<sup>493</sup>, des apostatæ<sup>494</sup> Kempfers<sup>495</sup> <seinem> vatter, wol vorzusehen, dann das sie ins künftige, den angemasten commissariis<sup>496</sup>, weil sie ihre persohnen, nicht legitimirt, das prædicat Kayserliche subdelegirten<sup>497</sup> commissarien, nicht geben wollten. *et cetera*

[[302v]]

Jch habe Trotha<sup>498</sup> darnach, bey der malzeit behalten.

Gegen abendt ist Thomaß Benckendorf<sup>499</sup> bey itziger großen vnsicherheitt, sicher vndt glücklich von Braunschweig<sup>500</sup> wiederkommen, hat aber nur, 440 {Thaler} mittgebracht, das vbrige soll den 17<sup>den</sup>: huius<sup>501</sup>, nachkommen, < Deo auxiliante<sup>502</sup>. >

Es schießen die Reütter einander selber herundter, vndt streifen stargk aufeinander. *et cetera*

### 13. April 1631

ø den 13<sup>den</sup> April.

heütte ist Fürst August<sup>503</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>504</sup> vndt die rähte alhier<sup>505</sup> zusammenkommen. Fürst Johann Casimir<sup>506</sup> ist außen blieben, iedoch will er das gesampte<sup>507</sup> conclusum<sup>508</sup> genehm halten.

Präsident<sup>509</sup> referirt auß den Leipziger<sup>510</sup> [[303r]] actis<sup>511</sup>, auß befehlich, 1. vnserer gesambtes<sup>512</sup> jnteresse<sup>513</sup> daran gelegen. 2. Jmportanz<sup>514</sup> tam in genere, quam in specie<sup>515</sup>, wol zu consideriren<sup>516</sup>

---

492 Kämpfer, N. N..

493 Gänsefurth.

494 *Übersetzung*: "Abtrünnigen [vom evangelischen Glauben]"

495 Kämpfer, Heinrich.

496 *Übersetzung*: "Kommissaren"

497 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

498 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

499 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

500 Braunschweig.

501 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

502 *Übersetzung*: "mit Gottes Hilfe"

503 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

504 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

505 Bernburg.

506 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

507 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

508 *Übersetzung*: "Beschluss"

509 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

510 Leipzig.

511 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

512 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

513 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

514 Jmportanz: Bedeutung, Wichtigkeit.

515 *Übersetzung*: "sowohl im Allgemeinen als auch im Einzelnen"

516 consideriren: erwägen.

, vndt zu berathschlagen. 3. Merckliche mutation<sup>517</sup> im Reich<sup>518</sup> vorhanden, als auch in patria<sup>519</sup> 520  
. Die alten axiomata<sup>521</sup> wollen nicht mehr gelten. Neue consilia, secundum circumstantias<sup>522</sup> zu  
führen, gewiße scopi<sup>523</sup> vndt zwecke zu nehmen.

Materialia importantissima<sup>524</sup> 1. wegen der kriegspreßuren<sup>525</sup>, 2. wegen der Geistlichen güther. 3.  
Kriegsverfaßungen.

In 1<sup>o</sup> 526 wehre alles wol deliberirt<sup>527</sup> vndt geschlossen, neque via juris, neque via amjcabilis  
compositionis<sup>528</sup>, wollte stadt finden, sondern via Factj<sup>529</sup>, vor vnrechtmeißigem [[303v]] gewaltt  
sich zu schützen. etcetera

Dem Kayser<sup>530</sup> ist alles remonstrirt<sup>531</sup> worden.

In 2<sup>do</sup>. 532 schriftliche vndt mündtliche bedencken, 1. vfsetzung die fundamenta<sup>533</sup> daß man zur  
confiscation befugt. 2. Refutatio argumentorum Catholicorum[.]<sup>534</sup> 3. Quaestio<sup>535</sup> obs rahtsam cum  
Catholicis<sup>536</sup> zu contrahiren<sup>537</sup>? 4. Etzliche friedensmittel eventualiter<sup>538</sup> abzuhandeln. 5. Etzliche  
cautelen.

Beste fundament facultas mutandæ religionis ex jure territorialj<sup>539</sup>, vbriges helt den stich nicht.  
Refutatio argumentorum<sup>540</sup> seye auch gar schlecht, mitt vngegründeter cavillation<sup>541</sup>. Obs sicher  
cum catholicis<sup>542</sup> zu handeln? Non.<sup>543</sup> Es würde sonsten status ecclesiasticus cum Politico<sup>544</sup>

---

517 Mutation: Veränderung.

518 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

519 Anhalt, Fürstentum.

520 Übersetzung: "im Vaterland"

521 Übersetzung: "Grundsätze"

522 Übersetzung: "Beratungen gemäß den Umständen"

523 Übersetzung: "Ziele"

524 Übersetzung: "Sehr wichtige Hauptsachen"

525 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

526 Übersetzung: "Zuerst"

527 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

528 Übersetzung: "weder auf dem Rechtsweg noch auf dem Weg einer freundschaftlichen Einigung"

529 Übersetzung: "durch Tätlichkeit"

530 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

531 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

532 Übersetzung: "Zweitens"

533 Übersetzung: "Grundlagen"

534 Übersetzung: "Widerlegung der Beweise der Katholiken"

535 Übersetzung: "Frage"

536 Übersetzung: "mit den Katholiken"

537 contrahiren: einen Vertrag schließen, schriftlich übereinkommen.

538 Übersetzung: "gegebenenfalls"

539 Übersetzung: "die Möglichkeit der Religionsveränderung aus dem landesherrlichen Recht"

540 Übersetzung: "Widerlegung der Beweise"

541 Cavillation: Trugschluss.

542 Übersetzung: "mit den Katholiken"

543 Übersetzung: "Nein."

544 Übersetzung: "die kirchliche Verfassung mit der politischen"

confundirt<sup>545</sup>. Chur Saxen<sup>546</sup> schläget aber die gühte nicht auß. Pacis media<sup>547</sup> [[304r]] seyen die besten, restitution der geistlichen gühter, so immediat stifter<sup>548</sup> sein, nachm Passauer vertrag<sup>549</sup>. Ersezung zu Gernroda<sup>550</sup>, in vorigen Evangelischen stiftsstand. Niemburg<sup>551</sup> vorm Passauer vertrag reformirt. Cautelen wehren schlecht. Paß der verfaßung bestehet auf 3. variirten Chur Sächsischen<sup>552</sup> erklärung, die letzte seye das vornehmste stück in actis<sup>553</sup>. Will in terminis<sup>554</sup> der krayß<sup>555</sup> verfaßung bleiben, nicht in engere liga sich einlaßen, 3 Regiment zu fuß, 2 Regiment zu roß. perge<sup>556</sup> Die vbrigen stände die Tripelhülfe<sup>557</sup>, in quadruplo<sup>558</sup>.

Nota Bene<sup>559</sup> [:] Als von der krayßverfaßung geredet wirdt, endtstehet ein grausamer wirbelwindt, vndt dem præäsidenten<sup>560</sup> als referenten endtgeheth schier die sprache.

[[304v]]

< Heinrich Börstel<sup>561</sup> [:]> Es wirdt alles zu extremiteten gerahten, vndt einem blutigen kriege. Æquilibrium<sup>562</sup> ist gefallen, wann das recuperirt<sup>563</sup>, darnach zu transigiren<sup>564</sup>, id est<sup>565</sup>, wann man starck armirt vndt bastant<sup>566</sup> ist. Kein fürst im Reich<sup>567</sup>, kan mehr neutral sein. Iustitiam bellj & conscientiam<sup>568</sup> zu consideriren<sup>569</sup>. Kayßerliche<sup>570</sup> bringen vns vmb libertet[,] lande vndt leütte, keine erleichterung hat noch keiner erlanget. Genera bellj justj<sup>571</sup>, wehren auf vnserer <1.> seytt, wegen der kriegspreßuren<sup>572</sup>. <2.> Geistlicher gühter halben möchte die causa<sup>573</sup> der Catolischen

545 confundiren: vermischen, vermengen.

546 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

547 Übersetzung: "Die Friedensmittel"

548 Immediatstift: reichsunmittelbares Stift (Abtei).

549 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

550 Gernrode, Stift.

551 Nienburg (Saale), Stift.

552 Sachsen, Kurfürstentum.

553 Übersetzung: "in den Handlungen"

554 Übersetzung: "in den Grenzen"

555 Obersächsischer Reichskreis.

556 Übersetzung: "usw."

557 Tripelhilfe: dreifacher Römerzug (monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise).

558 Übersetzung: "im Vierfachen"

559 Übersetzung: "Beachte wohl"

560 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

561 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

562 Übersetzung: "Das Gleichgewicht"

563 recuperiren: zurückerobern.

564 transigiren: zu Stande bringen, übereinkommen, einen Vergleich schließen.

565 Übersetzung: "das heißt"

566 Übersetzung: "tauglich"

567 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

568 Übersetzung: "Die Billigkeit des Krieges und des Gewissens"

569 consideriren: betrachten.

570 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

571 Übersetzung: "Die Beschaffenheiten des gerechten Krieges"

572 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

573 Übersetzung: "Veranlassung"

beßer sein, als ihr modus procedendj. Pro defensione status & conscientia<sup>574</sup> die arma<sup>575</sup> zu arripien<sup>576</sup>. <3.> Quid<sup>577</sup> zu thun pro conscientia, pro [[305r]] securitate familiae<sup>578 579</sup>, stabilirung des haußwesens, wann wir besprochen werden wegen des Leipziger<sup>580</sup> convents, etcetera etcetera etcetera wann avocatoria<sup>581</sup> vom Kayser<sup>582</sup> ankommen. Heinrich Börstel<sup>583</sup> conseille<sup>584</sup>, Gott anzurufen, behttage anzustellen, alle punct zu bedencken. Subditos ad vitam piam & sobriam<sup>585</sup> anzumahnen. Vnsere lande<sup>586</sup> seyen in summo periculo<sup>587</sup>. 2. Gesambte<sup>588</sup> conclusa<sup>589</sup> zu machen, keiner ohne den andern ichtwas<sup>590</sup> vorzunehmen. 3. Seuretè<sup>591</sup> betreffend so seyen 2 casus<sup>592</sup> der retraitte<sup>593</sup> 1. wann Kayßerliche abmahnungsschreiben kommen cum comminatione<sup>594</sup> [,] 2. da die decisio<sup>595</sup> des krieges alhier im lande geschehen sollte, sonst müste<sup>596</sup> keiner auß dem lande ziehen, sondern subditos<sup>597</sup> schützen, nicht deseriren<sup>598</sup>. Mobilia [[305v]] interim<sup>599</sup> zu transferiren. Sich nicht ohne gesambten<sup>600</sup> schluß zu retiriren, an keine suspecte örter. Schweden<sup>601</sup> muß ehr vndt gewißens halber, Magdeburg<sup>602</sup> retten. Plat abzuschlagen alle hülfe den Kayßerlichen<sup>603</sup> wieder Magdeburg dieweil es wieder ehr vndt gewißens laüft, wann man zum schantzen erfordert wirdt. Bleibt der Churfürst von Saxen<sup>604</sup>, länger neutral, so kan er vns auch mitt einschließen, nisj

---

574 *Übersetzung*: "Vorgehensweise. Für die Verteidigung der Verfassung und des Gewissens"

575 *Übersetzung*: "Waffen"

576 arripien: ergreifen.

577 *Übersetzung*: "Was"

578 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

579 *Übersetzung*: "für das Gewissen, für die Sicherheit der Familie"

580 Leipzig.

581 *Übersetzung*: "Abberufungsschreiben [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

582 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

583 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

584 *Übersetzung*: "rät"

585 *Übersetzung*: "Die Untertanen zum frommen und enthaltsamen Leben"

586 Anhalt, Fürstentum.

587 *Übersetzung*: "in höchster Gefahr"

588 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

589 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

590 ichtwas: (irgend)etwas.

591 *Übersetzung*: "Sicherheit"

592 *Übersetzung*: "Fälle"

593 *Übersetzung*: "Zuflucht"

594 *Übersetzung*: "mit Androhung"

595 *Übersetzung*: "Entscheidung"

596 müssen: dürfen.

597 *Übersetzung*: "die Untertanen"

598 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

599 *Übersetzung*: "Die bewegliche Habe vorläufig"

600 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

601 Schweden, Königreich.

602 Magdeburg.

603 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

604 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

<sup>605</sup>, auch nicht. Aufn vorrath, von 10 oder 12 *mille* <sup>606</sup> {Thaler} zu gedencken, im fall der noht, anzugreifen zur werbung. 188 {Gulden} ist ein einfacher Monat vnserm Fürstenthumb<sup>607</sup>, in der krayß<sup>608</sup> anlage. Ein Tripel [[306r]] monat < in triplo <sup>609</sup> > macht vns 1692 gülden, den sollen wir vierfach geben, thun 6768 gülden.

Monatliche 4fache Tripelhülfe<sup>610</sup> thut im gantzen Obersächsischem Krayße<sup>611</sup>: 288000 {Thaler} davon 15 Regiment[!] zu vnderhalten. 20 *mille* <sup>612</sup> {Gulden} bringt ein Monatlicher vnderhalt, eines Regiments, bey der Vnion<sup>613</sup>. Kundtschaft drauf zu legen, wie das schreiben am Kayserlichen hof (vom < *Leipziger* <sup>614</sup> > convent) seye angenommen worden, vndt wie sich der Kayser<sup>615</sup> bezeigt. Vollmachten zum außschoßtage.

Chur Sächsische <sup>616</sup> declaration, wirdt abgelesen.

<17 Regiment vor Magdeburg <sup>617</sup> [.]>

<12 Regiment geschlagen vor Frankfort<sup>618</sup> .>

[[306v]]

*Zeitung* <sup>619</sup> das der König in Schweden<sup>620</sup> zu Francfurt<sup>621</sup>, habe 40 fahnen bekommen, 3 *mille* <sup>622</sup> Mann erlegt[,], *mille* <sup>623</sup> gefangen. Feldtmarschalck Schaumburg<sup>624</sup>, seye geblieben, *General Wachmeister Tieffembach* <sup>625</sup> geblieben, *Oberster Waldaw*<sup>626</sup>, inglejchem, *Jtem* <sup>627</sup>: oberster *hydow*<sup>628</sup>, etcetera *Obrist Pudler*<sup>629</sup>, etcetera[.] *General Wachmeister* herr von der Närke<sup>630</sup>, seye

---

605 *Übersetzung*: "wenn nicht"

606 *Übersetzung*: "tausend"

607 Anhalt, Fürstentum.

608 Obersächsischer Reichskreis.

609 *Übersetzung*: "im Dreifachen"

610 Tripelhilfe: dreifacher Römerzug (monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise).

611 Obersächsischer Reichskreis.

612 *Übersetzung*: "tausend"

613 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

614 Leipzig.

615 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

616 Sachsen, Kurfürstentum.

617 Magdeburg.

618 Frankfurt (Oder).

619 Zeitung: Nachricht.

620 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

621 Frankfurt (Oder).

622 *Übersetzung*: "tausend"

623 *Übersetzung*: "tausend"

624 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).

625 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

626 Mohr von Wald, Franz Wilhelm (gest. 1643).

627 *Übersetzung*: "ebenso"

628 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).

629 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).

gefangen, auch Oberster Sparr<sup>631</sup> von einem vom adel, welchen er zuvor gar crudeliter<sup>632</sup> tractirt<sup>633</sup>.  
*et cetera*

## 14. April 1631

den 14<sup>den</sup>: April.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>634</sup> > Präsident *Heinrich Börstel*<sup>635</sup> ist von gestriger deliberation<sup>636</sup> an, bettlägerig worden. Jst ein malum omen<sup>637</sup>.

heütte ist Roßman<sup>638</sup> in seinem hause zu Gräne<sup>639</sup>, geplündert, vndt erschlagen worden,  
<iämmerlich!>

Consultatio<sup>640</sup>: Schreiben an *general Tilly*<sup>641</sup>, wegen plünderungen des Zerbst[isch]en antheils<sup>642</sup>, vndt allzubeschwehrlichen Schantzenbawes<sup>643</sup>, durch einen Trompter<sup>644</sup>, abgehen zu laßen.

Nach Zerbst<sup>645</sup> wirdt Caspar Pfaw<sup>646</sup> geschickt, ihnen trost, [[307r]] vndt assistentz zu leisten, auch die rechnungen des *Zerbster* antheils<sup>647</sup>, von häuptmann Metzchen<sup>648</sup> abzufordern.

Wo der *Zerbster* antheil nicht fort kan, soll man ihm aufhelfen auß den andern antheilen<sup>649</sup>.

Fernere deliberanda<sup>650</sup>. 1. Subditos, ad piam vitam, & sobriam<sup>651</sup>, anzumahnen. 2. Zu erforschen was Kayser<sup>652</sup> geantwortett, aufs schreiben des *Leipziger*<sup>653</sup> convents. 3. Avocatoria

---

630 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

631 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).

632 *Übersetzung*: "grausam"

633 tractiren: behandeln.

634 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

635 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

636 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

637 *Übersetzung*: "schlechtes Vorzeichen"

638 Roßmann, N. N. (gest. 1631).

639 Gröna.

640 *Übersetzung*: "Beratung"

641 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

642 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

643 Dessauer Elbschanze.

644 Trompter: Trompeter.

645 Zerbst.

646 Pfau, Kaspar (1596-1658).

647 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

648 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

649 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

650 *Übersetzung*: "zu beratende Sachen"

651 *Übersetzung*: "Die Untertanen zum frommen und enthaltsamen Leben"

652 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

653 Leipzig.

<sup>654</sup> oder krieg im lande<sup>655</sup>, wohin retraitte<sup>656</sup>, wie das landt zu versehen, vndt anstalt zu machen, in absentia Principum<sup>657</sup> <sup>658</sup>. 4. Fürstliche herrschaft außm lande müste, gewiße regeln zu machen, vndt fundamenta<sup>659</sup> worauf zu fußen, vndt darnach zu gehen. 5. Fürst Augusti proponirte<sup>660</sup> moderation<sup>661</sup>, bey dem punkt der verfaßung, zu gebrauchen, wie man sich verandtwortlich zu bezeigen, wann avocatoria<sup>662</sup> kommen? 6. Wann Chur Sachsen<sup>663</sup> mit seiner werbung fertig, wie man der guten parthey die handt zu biechten? 7. Erinnerungen bey bevorstehenden außschoßtage.

[[307v]]

Christoph von Krosigk<sup>664</sup>. Ad 1<sup>mum</sup>:<sup>665</sup> Ein gebeht, erstes tages, in vnsern gesambten kirchen anzuordnen. Es ist noch nichts gewißes, heraußer kommen. An allen predigttagen, etwas mitt einzurücken, biß man erstlich sähe was ChurSaxen<sup>666</sup> anfienge. Den gemeinen Mann, zum nüchternen leben anzumahnen, an Sontagen vndt predigtägen das Bierzapfen einzustellen, kein ärgerliches exempel zuzulaßen. Nota Bene<sup>667</sup> [:] Je remonstreray<sup>668</sup> spielen vndt fluchen. Ad 2.<sup>669</sup> Correspondentz von Leiptzig<sup>670</sup> auß. Die agenten<sup>671</sup> werden es doch nicht laßen am Kayserlichen hofe, was sich der Kayser<sup>672</sup> wirdt aufs schreiben endtschließen. Chur Brandenburg<sup>673</sup> vndt agent von Wien<sup>674</sup>. Nota Bene<sup>675</sup> [:] Löben<sup>676</sup> diffidiren<sup>677</sup> [.] Ad 3. Moles bellj<sup>678</sup> im lande<sup>679</sup>, oder Kayserliche avocatoria<sup>680</sup>, wohin zu fliehen? Retraitte<sup>681</sup> betreffend so soll Fürst August<sup>682</sup>

654 *Übersetzung*: "Abberufungsschreiben [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

655 Anhalt, Fürstentum.

656 *Übersetzung*: "Zuflucht"

657 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

658 *Übersetzung*: "in Abwesenheit der Fürsten"

659 *Übersetzung*: "Grundlagen"

660 proponiren: vorschlagen.

661 Moderation: Mäßigung, Zurückhaltung.

662 *Übersetzung*: "Abberufungsschreiben [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

663 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

664 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

665 *Übersetzung*: "Zum ersten"

666 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

667 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

668 *Übersetzung*: "Ich würde entgegenhalten"

669 *Übersetzung*: "Zu 2."

670 Leipzig.

671 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

672 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

673 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

674 Wien.

675 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

676 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

677 diffidiren: misstrauen.

678 *Übersetzung*: "Zu 3. Lasten des Krieges"

679 Anhalt, Fürstentum.

680 *Übersetzung*: "Abberufungsschreiben [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

vndt Fürst Ludwig<sup>683</sup> nach Leiptzigk sich retiriren. Fürst Iohann Casimir<sup>684</sup> nach Cassel<sup>685</sup> seine gemahlin<sup>686</sup> [[308r]] salviren<sup>687</sup> vndt sein gynecœum<sup>688</sup>. Er<sup>689</sup> aber sollte <zu> nach Chur Saxen<sup>690</sup> ziehen, oder in Wittemberg<sup>691</sup>, oder Torgaw<sup>692</sup>, sich aufhalten. Ich sollte mein frawenzimmer, endtwerder auf der nähē zu Braunschweig<sup>693</sup> haben, oder daßelbe in hollstein<sup>694</sup> schicken. Vor meine person, köndte ich mich an den harz<sup>695</sup> begeben, oder nach Braunschweig[.] Sicherung, nahe am Fürstenthumb<sup>696</sup>, landen vndt leütten, gute esperantz<sup>697</sup> geben, viel vngemach abweltzen wie wir vns dann bißhero, wieder aller menschen gedancken conservirt, vndt subditos a totalj ruina<sup>698</sup>, vndt vielen andern Trangsalen gerettet. Ad 4.<sup>699</sup> Wen wir im lande zu laßen,? Vndterschiedliche subjecta<sup>700</sup>, die aber müsten<sup>701</sup> mitt keiner großen familia<sup>702</sup> belegt sein. hofmeister hübner<sup>703</sup> im Deßawer antheil<sup>704</sup>, Stellet vns die vnserigen zu bedencken anheimb. Plenipotenz den Stadthaltern zu laßen, in genere[, ] [[308v]] in specialibus<sup>705</sup> kan man nicht alles so eigentlich wißen. Kayserliche<sup>706</sup> erklärung zu erwarten. Schweden<sup>707</sup> progreß, Magdeburger<sup>708</sup> sache, etcetera[.] Chur Saxens<sup>709</sup>, declaration. 5. Res<sup>710</sup> seye nicht mehr jntegra<sup>711</sup>, Bey der kriegsverfaßung zu bleiben, vndt zu perseveriren<sup>712</sup>. 6. Wann Chur Saxen<sup>713</sup> mit seiner werbung fertig, so müßen wir ihn vmb protection bitten, da wir sollten ferrner bedranget werden. 7. Erinnerungen bey dem außschoßtage

---

681 *Übersetzung*: "Zuflucht"

682 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

683 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

684 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

685 Kassel.

686 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

687 salviren: retten.

688 *Übersetzung*: "Frauenzimmer"

689 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

690 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

691 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

692 Torgau.

693 Braunschweig.

694 Holstein, Herzogtum.

695 Harz.

696 Anhalt, Fürstentum.

697 Esperanz: Hoffnung.

698 *Übersetzung*: "die Untertanen vor dem völligen Ruin"

699 *Übersetzung*: "Zu 4."

700 *Übersetzung*: "Personen"

701 müssen: dürfen.

702 *Übersetzung*: "Familie"

703 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

704 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

705 *Übersetzung*: "im Allgemeinen, in den Einzelheiten"

706 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

707 Schweden, Königreich.

708 Magdeburg.

709 Sachsen, Kurfürstentum.

710 *Übersetzung*: "Die Sache"

711 *Übersetzung*: "unentschieden"

712 perseveriren: bei etwas beharren.

713 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

zu Leiptzig<sup>714</sup>. Bey den deputirten wirdt es beruhen, dieselben zu ersuchen, auf vnserer liberation<sup>715</sup> zu dencken. Votum<sup>716</sup> daß vns Gott in dieser extremitet zu seiner ehre, rettung *Seiner* kirchen, vndt der armen bedrangten, ferrner wollte beystehen.

[[309r]]

heinrich Werder<sup>717</sup>. Formul eines gebehts wie ein ieder selber will? ministres.<sup>718</sup> Fluchen, spielen, sauffen, <1.> abstellen, straf wer nicht in die kirche gehett. <2.> Erkundigung nach Berlin<sup>719</sup> vnsicher. Nach Weymar<sup>720</sup> beßer. Löben<sup>721</sup> diffidiren<sup>722</sup> [.] Bareyt<sup>723</sup>.

3. Retraitte<sup>724</sup> in avocatorij, seu puncto<sup>725</sup> ingruentis bellj<sup>726</sup>.

Leiptzig<sup>727</sup> in der festung<sup>728</sup>, oder Fürst Ludwig<sup>729</sup> nach Wittemberg<sup>730</sup>. Leütte im lande<sup>731</sup> zu Stadthaltern, zu laßen, als patrioten.

4. Gewiße regeln extra generalia<sup>732</sup> zu machen vnmüglich. 5. Avocatorium<sup>733</sup> wirdt *general* oder spetial sein, In genere<sup>734</sup> zu communiciren mitt den andern Stenden. In specie<sup>735</sup> werden sich causæ<sup>736</sup> finden, von wegen der kriegspreßuren<sup>737</sup>. 6. Ein anlehen<sup>738</sup> zu deponiren, vndt im nohtfall zu gebrauchen, heimlich in sichere gewahrsamb zu schaffen, 7benfacher Monat. Bierstewren.

---

714 Leiptzig.

715 Liberation: Befreiung, Freilassung.

716 *Übersetzung*: "Gebet"

717 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

718 *Übersetzung*: "Geistliche."

719 Berlin.

720 Weimar.

721 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

722 diffidiren: misstrauen.

723 Bayreuth.

724 *Übersetzung*: "Zuflucht"

725 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

726 *Übersetzung*: "des Abberufungsschreibens [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes] oder des hereinbrechenden Krieges"

727 Leiptzig.

728 Pleißenburg, Festung (Leiptzig).

729 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

730 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

731 Anhalt, Fürstentum.

732 *Übersetzung*: "außerhalb der allgemeinen Umstände"

733 *Übersetzung*: "Das Abberufungsschreiben [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

734 *Übersetzung*: "Im Allgemeinen"

735 *Übersetzung*: "Im Einzelnen"

736 *Übersetzung*: "Gründe"

737 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

738 Anlehen: Anleihe.

Sichere liberation<sup>739</sup>. 7. Außschoßtag *betreffend* muß man erst wissen, was vom *Kayßerlichen* hof kömbt, darnach Sich zu reguliren. Votum.<sup>740</sup>

[[309v]]

*Christoph von Krosigk*<sup>741</sup> interpellirt: wann der 18. Aprjll vorbey, solle man abermals einen 7benfachen Monat außschreiben, vndt das geldt deponiren. Bierstewren, solle man auch zu rettung der lande<sup>742</sup> anwenden, darwieder ich protestire.

Bawyr<sup>743</sup>. Conformirt<sup>744</sup> sich, iedoch in *puncto*<sup>745</sup> daß man gewiße regeln, pro re nata<sup>746</sup>, nicht pro libitu<sup>747</sup> [!] solle vorschreiben.

*Doctor Müller*<sup>748</sup>. Gebeht, abschaffung des vices<sup>749</sup> [,] auch des biers vndt Brandtweinszapfens an feyertägen. Buße. Strafe.

Informatio<sup>750</sup>, bey Chur *Sachsen*<sup>751</sup> [,] *Weymar*<sup>752</sup>, *Francken*<sup>753</sup>, *Löben*<sup>754</sup> *diffidiren*<sup>755</sup> [,]

M̄ Translatio mobilium.<sup>756</sup> < *Conformation*<sup>757</sup> [,]>

*Nota Bene*<sup>758</sup> [:] krayßverfaßung nicht wieder den *Kaiser*<sup>759</sup> angesehen. *perge perge perge*<sup>760</sup>  
<*Conformation*[.]>

<Scharfe contestatio<sup>761</sup> mitt *Werder*<sup>762</sup> [und] *Krosigk* wegen eingrißs, in die Biersteweren.>

[[310r]]

A meridie<sup>763</sup>: *Zerbster*<sup>764</sup> sache, *Werders*<sup>765</sup> sache vndt bedrawete execution militarj manu<sup>766</sup>  
wirdt vorgenommen. *perge perge perge*<sup>767</sup>

---

739 Liberation: Befreiung, Freilassung.

740 *Übersetzung*: "Gebet."

741 *Krosigk*, (Albrecht) *Christoph von* (1576-1638).

742 Anhalt, Fürstentum.

743 *Baur*, *Johann Christoph von* (ca. 1598-1676).

744 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

745 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

746 *Übersetzung*: "nach Lage der Dinge"

747 *Übersetzung*: "nach Belieben"

748 *Müller*, *Gottfried* (1577-1654).

749 *Übersetzung*: "der Laster"

750 *Übersetzung*: "Erläuterung"

751 *Sachsen*, *Johann Georg I.*, Kurfürst von (1585-1656).

752 *Sachsen-Weimar*, *Wilhelm IV.*, Herzog von (1598-1662).

753 Franken.

754 *Löw*, *Johann d. Ä.* (1575-nach 1647).

755 *diffidiren*: misstrauen.

756 *Übersetzung*: "Verlegung der beweglichen Habe."

757 *Conformation*: Zustimmung.

758 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

759 *Ferdinand II.*, *Kaiser* (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

760 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

761 *Übersetzung*: "Streit"

762 *Werder*, *Heinrich von dem* (1578-1636).

763 *Übersetzung*: "Mittags"

Darnach zeücht man von einander.

## 15. April 1631

☽ den 15<sup>den</sup> April.

Jch habe dje fuhre nach Braunschweig<sup>768</sup> bestellt, etzliche mobilien dahin, zu lifern, in henrjch Getelt<sup>769</sup> hauß. Gott gebe zu glück, bey jtziger sehr großen vnsicherheitt, vndt da mir es, viel leütte wiederrachten. Es sejndt 10 fuhren, mitt haußgerähte, sjlbergeschirr, vndt dergleichen. Sie sollen diese nacht, vmb eylf vhr hinweg, vndt die erste giste<sup>770</sup> zu Ballenstedt<sup>771</sup> haben. Es sejndt 4 raysige, vndt 10 Mußcketirer darbey. Gott seye ihr bester geleidtsmann, durch seine heiligen engel. Jch habe an general Tilly<sup>772</sup> geschrieben, wegen der Erxlebischen<sup>773</sup> attentaten seiner wagenpferde.

## 16. April 1631

[[310v]]

☿ den 16<sup>den</sup> April.

Vetter Casjmir<sup>774</sup>, berichtett, es wollen die Kayserischen<sup>775</sup>, eine Newe Schantze, bey der Milde<sup>776</sup> brücke, anlegen.

General Tilly<sup>777</sup>, soll zu Saltze<sup>778</sup>, sein häuptquartier haben, vndt das meiste grobe geschütz<sup>779</sup> vor Magdeburg<sup>780</sup> abgeföhret haben.

General Quartiermeister<sup>781</sup> Münch<sup>782</sup>, schickt vnß 8 regimenter zu Roß aufn halß, 2 Regimenter sollen dißeit der Elbe<sup>783</sup> liegen, 2 Regimenter ienseyt, 8 vmb Trewen Britzen<sup>784</sup>, die sollen vor Magdeburg rücken.

---

764 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

765 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

766 *Übersetzung*: "durch soldatische Hand"

767 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

768 Braunschweig.

769 Gittel(t), Heinrich.

770 *Übersetzung*: "Unterkunft"

771 Ballenstedt.

772 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

773 Hohenerxleben.

774 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

775 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

776 Mulde, Fluss.

777 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

778 Groß Salze (Bad Salzelmen).

779 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

780 Magdeburg.

781 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen vertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

<sup>785</sup> Zuwißen Nachdem des *herrn* Churfürsten zu sachsen <sup>786</sup> *Churfürstliche Durchlaucht* auf den 6<sup>ten</sup> Februarij <sup>787</sup> einen Convent der Euvangelischen, Chur[fürsten,] fürsten Vndt Stände naher Leiptzig <sup>788</sup> ausgeschrieben, darzu auch die gesambte fürsten zue Anhalt <sup>789</sup> *perge* <sup>790</sup> freündtlich eingeladen, Vndt daselbst Vornehmlichen berachtschlagt Worden, Wie bey itzigen immerfort wehrenden trübseeligen Reichs <sup>791</sup> zustandt es also anzugreifen damitt die ehre Gottes befördert, sein allein seeligmachendes Heiliges Wordt erhalten Vndt fortgepflantzet, die betrübte kirche getröstet[,] die bedrengten erquicket, das zwischen Catholischen Vndt Evangelischen Ständen so hoch nötige fast zerfallene Vertrauen Wiederbracht, der so lange desiderirte <sup>792</sup> allgemeine Frieden Vndt des Heiligen Reichs nutz vnd Wolfart befördert Werden Vndt es allerseits gegen *Jhre Kayserliche Majestät* <sup>793</sup> als den hochstgeehrten oberhäupt sicherlich den flichten nach zu Verantworten [[31 Ir]] Vndt aber der durchleüchtige hochgeborne fürst Vndt herr, *herr* Augustus furst zu Anhalt <sup>794</sup> *perge* <sup>795</sup> Vor sich Vndt in aufgetragener Vollmacht, der auch durchleüchtigen hochgeborenen fürsten vnd *herrn herrn* Ludwigs <sup>796</sup>, *herrn* Johann Casimirs <sup>797</sup> vndt *herrn* Christians fürsten zu Anhalt <sup>798</sup>, *perge* <sup>799</sup> dieser Versammlung der Euvangelischen Chur[fürsten], fürsten Vndt Stände in der Person beygewohnt, heüte vnten benanten dato <sup>800</sup> aber mitt Vorzeigung derer daselbst Vorgelauffenen gantzen handlung Vndt Acten Vmbständtlich, Was so Wol Wegen der biß anhero erlittenen kriegsbeschwerden, den außgelaßenen Kayserlichen Edicts <sup>801</sup>, Vnd in *puncto* <sup>802</sup> einer ins gemein gutbefundener hochnötiger Vndt Vnvmgbänglicher defensions <sup>803</sup> verfaßung Vorgelauffen, geschlossen Vndt Verabschiedet, dann Was dießfalls Vor schreiben an die *Romische Kaiserliche Majestät* <sup>804</sup> vndt die Catholische Churfürsten ausgelassen, referirt, Vndt allenthalben daraus so viel befunden, daß das ienige, so daselbst proponirt <sup>805</sup>, reifflich vndt

---

782 Münch von Steinach, Lorenz (gest. 1633).

783 Elbe (Labe), Fluss.

784 Treuenbrietzen.

785 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

786 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

787 *Übersetzung*: "des Februar"

788 Leipzig.

789 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

790 *Übersetzung*: "usw."

791 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

792 desideriren: verlangen, ersehnen, wünschen, begehren.

793 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

794 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

795 *Übersetzung*: "usw."

796 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

797 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

798 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

799 *Übersetzung*: "usw."

800 *Übersetzung*: "Datum"

801 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

802 *Übersetzung*: "hinsichtlich"

803 Defension: Verteidigung.

804 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

805 proponiren: vorschlagen.

Wolerwogen, berathschlaget Vndt geschlossen, auch kein ander Weg, dardurch die gewißens[-] Vndt Statsfreyheit zuerhalten, des Heiligen Reichs<sup>806</sup> nutz Vndt Wolfart zubefordern, Vndt ein sicherer bestendiger allgemeiner friede Wiederzubringen, zuerfinden gewesen, daß auch solches alles den Reichs satzungen gemeuß, vnd gegen der Romischen Kayserlichen Majestät[,] auch der posteritet zuverantworten,

Als haben hochgedachte furst Ludwigs, *fürst* Johann Casimirs Vndt *fürst* Christians *fürstliche gnaden gnaden gnaden* dero herr bruder Vnd Vettern *fürst* Augusti *fürstliche gnaden* für die gehabte bemühung freündtlich danckgesaget, Vndt sich schuldig erachtet alles dasienige so zue Leiptzig<sup>807</sup> Von den Euangelischen Chur-[,] fürsten Vnd Ständen geschlossen, Verabschiedet, Vndt ausgelassen, genehm zuhalten, sich daruon keines Wegs zusondern, besondern demselben allerdings zu inhæriren<sup>808</sup>,

Damitt aber in diesen, dem allgemeinen Euangelischen Wesen Vndt dem gesambten furstenthumb<sup>809</sup> hochangelegenen sachen desto weniger geirret, noch etwas Verabseümet, besondern die *occasions*<sup>810</sup> in gute obacht genommen, Vnd Vberall rühmlich, Verantwortlich Vndt Vnverweißlich Verfahren Werden möge, Als haben hochgedachte *Jhre fürstliche fürstliche fürstliche fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* in gesambt folgende abrede zwischen sich genommen,

Anfänglich Vndt dieweil die Vrsach dieses immerwehrenden trübseeligen zustandes im Reich einzig Vndt allein aus gerechtem zorn Gottes Vber Vnsere Von tag zu tag<sup>811</sup> sich heüffende sünden herrühret, Vndt daher die hohe notturfft sein Will, daß seine Göttliche Allmacht durch hertzliche bueß Vndt inbrünstigen gebeht Versöhnet [[311v]] Werden möge, So haben *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden*<sup>812</sup> dießfalls an dero superintendenten<sup>813</sup>, Beambte vnd Ræthe in den Städten befelch ausgelassen Wie die abschrifften mitt mehrern besagen<sup>814</sup>, do<sup>815</sup> auch ins küffftige sonderbahre bueß- vndt bettage Von den Euangelischen Chur[fürsten], fürsten Vndt Ständen in dero Landen ausgeschrieben Vndt angeordnet Werden solten, Wollen *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* dergleichen auch in dero fürstenthumb<sup>816</sup> anzuordnen nicht vnterlassen,

So Will die höchste notturfft erfordern, daß *Jhre fürstlichen gnaden* denselben scopum<sup>817</sup> Vnd zweck, Welchen Euangelische Chur-[,] fürsten Vndt Stände sich aus bewegenden, fürdringenden Vndt rechtmeußigen Vrsachen fürgestellt, iederzeit für augen haben, nach demselben eüßerster

---

806 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

807 Leipzig.

808 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

809 Anhalt, Fürstentum.

810 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

811 Die Wörter "zu" und "tag" sind im Original zusammengeschrieben.

812 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

813 Albinus, Justus (1584-1635); Beckmann, Christian (1580-1648); Engelhardt, Daniel (1569-1635); Reinhardt, Konrad (1567-1638).

814 besagen: anordnen, befehlen.

815 do: sofern.

816 Anhalt, Fürstentum.

817 *Übersetzung*: "Ziel"

mügligkeitt trachten, die erhaltung des gewißens Vndt Stats freyheitt sich angelegen sein laßen, vndt sich Weder durch gute Wordt oder eintzige gefahr dauon abschrecken oder Wendig machen<sup>818</sup> laßen, zumahl do sothane<sup>819</sup> sonderung Von den consilijs<sup>820</sup> der Euangelischen Weder nützlich noch Verandtwortlich sein, sondern zu *Jhrer fürstlichen gnaden* eüßerster ruin vndt bösem nachklang, sowol bey der Erbaren Weldt, als der posterität gereichen Wolte,

Allein dieweil *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* Wegen itzigen bekanten zustandes dero Landt bey der Vorhabenden Defensions<sup>821</sup> Verfaßung nichts thun können dahero sich auch bey itzigen Convent sich entschuldiget, Vndt in eventum<sup>822</sup> erbotten, sothane entschuldigung Vndt erbiehen auch gar Wol auf[-] vnd angenommen Worden, so seindt *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* miteinander deßen einig gewesen, daß sie sich bey itzigen zustande der ihnen nachgelaßenen moderation<sup>823</sup> billich zugebrauchen, durch entrichtung der Contribution die lande so Viel müglich bey erträglichen zustande zu erhalten, alle occasiones<sup>824</sup> Vnd gelegenheitt aber so sich zu enthebung der Contribution ereügnen, mitt allen vleiß in acht zunehmen, vndt es entlich nach eüßerster mügligkeitt dahin zurichten, daß Sie nicht allein ihre gemühter Vnd consilia<sup>825</sup>, sondern auch alle ihre kräfte Vndt Vermögen mitt den Evangelischen Chur[fürsten], fürsten Vnd Ständen conjungiren<sup>826</sup> mögen.

Solten auch *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* Wegen der zu Leiptzig<sup>827</sup> geschloßenen conjunction<sup>828</sup> oder aber die *geistlichen* güter halber ferner angefochten Werden, Wollen *Jhre fürstliche gnaden gnaden gnaden gnaden* ohne Rath der Euangelischen Chur[fürsten,] fürsten vndt Stände nichts Vornehmen, Viel Weniger ihnen in etwas præjudiciren, sondern in sachen so keinen Verzug leiden sich der *Catholischen* < Chursachsischen<sup>829</sup> > resolution Vom 26. Martij<sup>830</sup> gebrauchen[.]

Ferners haben *Jhre fürstliche gnaden* sich miteinander Verglichen, dann [[312r]] dieselbe ohne höchste noht aus dem fürstenthumb<sup>831</sup> nicht Weichen besondern so lange als dieselbe darinnen sicher sein können Verharren Wollen, damitt durch vnzeitigen abzug die Vnterthanen nicht kleinmühtig gemacht, noch zu größerer beschwerung Vndt Verdacht Vrsach gegeben Werde[.]

---

818 wendig machen: rückgängig machen, enden, abwenden, abwehren.

819 sothan: solcher, -e, -es.

820 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

821 Defension: Verteidigung.

822 *Übersetzung*: "im Ergebnis"

823 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

824 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

825 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

826 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

827 Leiptzig.

828 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

829 Sachsen, Kurfürstentum.

830 *Übersetzung*: "des März"

831 Anhalt, Fürstentum.

Dafern aber beyde Wiedrige armeen im furstenthumb anlangen, oder sonsten *Jhren fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden*<sup>832</sup> fürstlichen Personen nachgetrachtet Werden solte, Als dann Wollen *Jhre fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden* sich an solche ort, so vnverdächtig vnd dem Lande nicht zu Weitt abgelegten, begeben, ein ieder herr seine privat haußhaltung, justitien sachen Vndt Vnterthanen seinen hinterlaßenen Räthen Vndt officiren treulich recommendiren Vndt befehlen, in gesambt aber gewiße Personen benennen Vndt deputiren, Welche die gesambte<sup>833</sup> herrschafft vndt Landessachen in stetiger Vorsorge tragen, alle occasiones<sup>834</sup> im Lande in acht nehmen, Was zu Verschonung der Lande dienlichen, sich angelegen sein laßen, sich nach obigen zweck vndt regulen richten, in sachen so verzug leiden sich bey *Jhren fürstlichen gnaden gnaden gnaden gnaden* in gesambt oder doch dem Ältisten fürsten bescheidts erholen, im Vbrigen aber so keine moram<sup>835</sup> leiden Wollen, pro re nata<sup>836</sup>, Wie sie es dem Lande am Vortrüglichen zu sein erachten, schließen mögen, gestalt dann *Jhre fürstliche gnaden* sie hierüber mitt gewißer schriftlicher instruction Versehen Wollen,

Schließlichen vndt Weil diese Landesnoht in alle Wege erfordert, daß zu abstattung der schuldigeitt etwas an gelde in Voraht Verhanden sein möge, als ist dem Maarschalck Christoph von Krosig<sup>837</sup> aufgetragen, sich bey dem Von Schierstedt<sup>838</sup> oder andern in zeitten Vmb ein anlehen<sup>839</sup> Von 5[000] oder 6000 {Thaler} zu bewerben, damitt mann sich deßen auf den nohtfall gebrauchen könne,

Sonsten Wirdt mitt allem fleiß nachforschung geschehen müßen Weßen die *Romische Kayserliche Majestät*<sup>840</sup> vndt Catholische Churfürsten<sup>841</sup> sich auf die ausgelassene schreiben bezeigen, vndt Wann der Ausschoßtag angestellet Werden möge, damitt *Jhrer fürstlichen gnaden* notturft auch in zeitten erinnert, Vndt in acht genommen Werden könne,

<sup>842</sup>hierzu soll ich Ja, vndt Amen sagen, der Præsident *Heinrich Börstel*<sup>843</sup> an hats auf *Fürst Augusts* vndt *Fürst Ludwigs* zu Anhalt befehl aufgesetzt, ich finde aber noch dubia<sup>844</sup> hierinnen. *et cetera*

## 17. April 1631

[[312v]]

832 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

833 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

834 *Übersetzung*: "Gelegenheiten"

835 *Übersetzung*: "Verzögerung"

836 *Übersetzung*: "nach Lage der Dinge"

837 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

838 Schierstedt, Christoph von (1593-1650).

839 Anlehen: Anleihe.

840 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

841 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651);

Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

842 Schreiberwechsel zu Christian II.

843 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

844 *Übersetzung*: "Zweifel"

○ den 17<sup>den</sup> Aprill. Quasimodogenitj<sup>845</sup> .

De s <r> Monatszeit tage nach, ists heütte ein Jahr, daß Mein herrvatter<sup>846</sup> sehliger Christmilden andenckens, in Gott endtschlafen ist, nemlich den 17. Aprill, wiewol dem wochentage nach, am Sonnabend, es gestern jährig wehre. Jch habe die Trawer ablegen laßen, wiewol ich vndt meine geschwistrige<sup>847</sup>, noch ein<sup>848</sup> 6 wochen, *gebe gott* schwartz gehen wollen.

Mein vetter, Fürst Johann Casimir<sup>849</sup>, ist noch vor der mahlzeit, zu mir kommen. Nach der malzeit aber, beyde herren vettern, Fürst Augustus<sup>850</sup>, vndt Fürst Ludowig<sup>851</sup>.

Wir haben raht gehalten, insonderheitt vber vorigen receß, den wir vollnrogen, nach dem ich (protestando et contradjendo<sup>852</sup>) den friedliebenden, vor Gott vndt der Kayßerlichen Mayestät<sup>853</sup> verantwortlichen consiliis stricte<sup>854</sup> inhærit<sup>855</sup>, vndt sonsten [[313r]] nichts habe vndterschreiben wollen, <biß mans geändert> wiewol man mich darumb, hat sawer angesehen.

Jch habe auch genugsam repräsentirt, Omne bellum sumj facile, cæterum ægerrime desinere, nec in ejusdem potestate, initium & finem esse<sup>856 857</sup>. Jtem<sup>858</sup>: Frangit & attollit vires in milite causa, Quæ nisi justa subest, excutit arma pudor.<sup>859 860</sup>

Quaestio An Vasallus<sup>861</sup> könne einen lehenherren in causa religionis<sup>862</sup> eine bellum<sup>863</sup> ankündigen?

< Heinrich Börstel<sup>864</sup> [:]> Responsum non, sed proceres Imperij<sup>865 866</sup> in ezlichen fällen, wenn sich Cæsar<sup>867</sup> wieder die königlichen capitulation<sup>868</sup> verhelte. Contribution kriegspreßuren<sup>869</sup>, sola

845 Quasimodogeniti: erster Sonntag nach Ostern (weißer Sonntag).

846 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

847 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

848 ein: ungefähr.

849 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

850 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

851 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

852 Übersetzung: "mit Protestieren und Widersprechen"

853 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

854 Übersetzung: "Beschlüssen streng"

855 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

856 Übersetzung: "jeder Krieg werde leicht aufgenommen, im übrigen aber höre er unter größer Mühsal auf, und nicht in desselben Macht stünden Anfang und Ende"

857 Zitat aus Sall. Jug. 83,1 ed. Büchner 1993, S. 142-145.

858 Übersetzung: "Ebenso"

859 Übersetzung: "Es schwächt oder hebt die Kräfte beim Soldaten die Sache; wenn keine gerechte dahinter steht, schlägt ihm die Waffe aus der Hand die Scham."

860 Zitat aus Prop. 4,6,51f. ed. Flach 2011, S. 258f..

861 Übersetzung: "Frage, ob nicht ein Lehnsmann"

862 Übersetzung: "in einer Religionssache"

863 Übersetzung: "einen Krieg"

864 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

865 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

causa<sup>870</sup>. Geistliche gühter sache scheint nicht allerdings *justa Causa Religionis*<sup>871</sup> leBet sich nicht allezeit mitt dem schwert verfechten, wie *Son Altesse*<sup>872 873</sup> sehliger oft davor gehalten.

Ab eventu & occasione<sup>874</sup> nicht zu judiciren, sed a justitia & conscientia<sup>875</sup>.

Exempla<sup>876</sup> von zehen iahren hero, a tempore<sup>877</sup> da wir auf dem weißen berge<sup>878</sup> geschlagen worden, da der Text lautet: Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris<sup>879 880</sup>, [[313v]] *etcetera*[.] Wie viel schlachten hat man verlohren, wie vnglücksehligh ist man gewesen, alle die Fürsten so sich darinnen eingelaßen, Vnion<sup>881</sup> confoederation<sup>882</sup> ist wie waßer zergangen. Cæsar<sup>883 884</sup> ist solenniter cum consensu Electorum<sup>885 886</sup> angenommen worden. Suecus<sup>887</sup> pius foelix, laudatam intentionem, nec subditus imperio<sup>888</sup>, Nos & Imperij proceres non jtem. Suecus<sup>889</sup> hat gute sache mitt Meckelburg<sup>890</sup> *etcetera*[.]

<Elector > Saxonie<sup>891</sup> gehet mit der Neütalitet schwanger, der receß, ist ihm gleichsam abgenöhtiget. Jst Caput Circulj<sup>892 893</sup>, auf seine actiones<sup>894</sup> zusehen.

---

866 Übersetzung: "Antwort nein, aber die Vornehmsten des Reiches"

867 Übersetzung: "der Kaiser"

868 Hier: Wahlkapitulation.

869 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.

870 Übersetzung: "die einzige Ursache"

871 Übersetzung: "eine rechtmäßige Religionssache"

872 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

873 Übersetzung: "Ihre Hoheit"

874 Übersetzung: "Von dem Ergebnis und der Gelegenheit"

875 Übersetzung: "sondern von der Gerechtigkeit und dem Gewissen"

876 Übersetzung: "Beispiele"

877 Übersetzung: "von der Zeit"

878 Weißer Berg (Bílá hora).

879 Lc 20,25

880 Übersetzung: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist"

881 Protestantische Union.

882 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

883 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

884 Übersetzung: "Der Kaiser"

885 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von (1572-1619); Cronberg, Johann Schweikhard von (1553-1626); Metternich, Lothar von (1551-1623); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

886 Übersetzung: "feierlich mit dem einstimmigen Beschluss der Kurfürsten"

887 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

888 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

889 Übersetzung: "Der fromme erfolgreiche Schwede [hat] eine lobenswerte Absicht und [ist] dem Reich nicht untertan, wir und die Vornehmsten des Reiches ebenso nicht. Der Schwede"

890 Mecklenburg, Herzogtum.

891 Übersetzung: "Der Kurfürst von Sachsen"

892 Obersächsischer Reichskreis.

893 Übersetzung: "der Oberste des Kreises"

894 Übersetzung: "Handlungen"

Schwehre lehenspflicht, in keinem raht zu sitzen, da wieder den Kayser etwas gehandelt, oder geschlossen wirdt.

Vor allen dingen responsum Cæsaris ad litteras<sup>895</sup> zu erwarten, vndt eher nicht, sich zu præcipitiren<sup>896</sup>, præsertim<sup>897</sup> da wir adhuc<sup>898</sup> der [[314r]] Kayßerlichen<sup>899</sup> contribution vndterworfen.

Nota Bene[:] Res<sup>900</sup> ist noch integra<sup>901</sup>, Friedliebende consilia<sup>902</sup> stehen in der Proposition, vollmacht wie <ist so> weitt extendirt auf Fürst Augustum nicht weitter. Gesambte<sup>903</sup> consilia<sup>904</sup> nicht zu verachten, aber doch muß ein ieder vor sein gewißen selber vndt allein Gott rechenschafft geben. Imperator<sup>905</sup> hat vns eben justitiam<sup>907</sup> nicht denegirt<sup>908</sup>, wie klar zu bezeigen, mitt Tillischen<sup>909</sup> vndt Friedländischen<sup>910</sup> linderungen, der contributionen vndt suspensionen, nicht aber denegationen<sup>911</sup> Nota Bene<sup>912</sup> der justitien, in geistlichen gühter sachen.

Crisis domus Austriacæ<sup>913</sup> möchte wol vorhanden sein, Interim<sup>914</sup> muß ein ieder thun, waß er vor Gott, in seinem gewißen, vndt vor aller erbarn weldt verantworten kan, vndt sollten auch land vndt leütte drüber verlohren werden. Zusammenhaltung incerta adhuc et dubia. Spectatores<sup>915</sup> nicht actores<sup>916</sup> in der comoedie zu sein. Securitas<sup>917</sup> in städten. [[314v]] Anstatt vndt anordnung, in absentia, regiminis Principatus<sup>918</sup> <sup>919</sup>.

Contribution zu geben, so lange man kan.

---

895 *Übersetzung*: "die Antwort des Kaisers schriftlich"

896 præcipitiren: übereilen.

897 *Übersetzung*: "besonders"

898 *Übersetzung*: "bis jetzt"

899 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

900 *Übersetzung*: "Beachte wohl: die Sache"

901 *Übersetzung*: "unentschieden"

902 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

903 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

904 *Übersetzung*: "Beratungen"

905 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

906 *Übersetzung*: "Der Kaiser"

907 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

908 denegiren: abschlagen, verweigern.

909 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

910 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

911 Denegation: Verneinung, Versagung, Verweigerung.

912 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

913 *Übersetzung*: "Die entscheidende Wendung des österreichischen Hauses"

914 *Übersetzung*: "vorläufig"

915 *Übersetzung*: "bis jetzt ungewiss und zweifelhaft. Beobachter"

916 *Übersetzung*: "Handelnde"

917 *Übersetzung*: "Sicherheit"

918 Anhalt, Fürstentum.

919 *Übersetzung*: "bei Abwesenheit der Regierung des Fürstentums"

Infamia<sup>920</sup>, wenn ich sollte das iehnige, so ich so solenniter<sup>921</sup> in präsents Chur[-] vndt Fürsten, zugesagt, retractiren<sup>922</sup>, vndt so wol meiner pflicht, als bestallung halber, dem Kayser<sup>923</sup> mich opponiren.

Keine media via<sup>924</sup> halten sie darvor

Ergo<sup>925</sup>: wann man wirdt in terminis termjnantibus<sup>926</sup> verbleiben, waß Gott zu ehren, seiner kirchen zum besten <gereichen>, auch sicherlich den pflichten nach, so man Kayßerlicher Mayestät geleistet, verantwortlich se auch den Reichs<sup>927</sup>: vndt krayß<sup>928</sup> verfaßungen gemeß sein wirdt, deme will ich mich conformiren<sup>929</sup>, zu keiner thätlichkeitt aber rahten, oder verstehen, vndt aß solcher gestalt von den consiliis<sup>930</sup> mich nicht absondern, [[315r]] weitere extensiones<sup>931</sup> nicht admittiren<sup>932</sup>, veritatem magis<sup>933</sup>, als zierliche wortt oder eloquentz zu attendiren<sup>934</sup>. perge<sup>935</sup>  
Pardon de ma libertè tendante a descharger ma conscience.<sup>936</sup> perge<sup>937</sup>

Nach gehaltenem raht, sejndt die herrenvettern<sup>938</sup>, alle drey, wieder weggezogen, vndt dje FrawMuhme<sup>939</sup> von Cöhten<sup>940</sup>, ist alhier<sup>941</sup> verblieben, zu welcher dann, ihre Fraw Schwester, die gräfin von Schawenburg<sup>942</sup>, auch gestoßen, welche anhero gekommen ist, <zum erstenmahl.>

## 18. April 1631

» den 18. April.

---

920 *Übersetzung*: "Schande"

921 *Übersetzung*: "feierlich"

922 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

923 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

924 *Übersetzung*: "Mittelweg"

925 *Übersetzung*: "Folglich"

926 *Übersetzung*: "in einschränkenden Grenzen"

927 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

928 Obersächsischer Reichskreis.

929 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

930 *Übersetzung*: "Beschlüssen"

931 *Übersetzung*: "Ausdehnungen"

932 admittiren: gestatten, zulassen.

933 *Übersetzung*: "lieber die Wahrheit"

934 attendiren: Achtung geben, beachten.

935 *Übersetzung*: "usw."

936 *Übersetzung*: "Vergebung meiner Freiheit, da sie darauf abzielte, mein Gewissen zu entlasten."

937 *Übersetzung*: "usw."

938 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

939 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

940 Köthen.

941 Bernburg.

942 Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe (1592-1646).

Die FrawMuhme<sup>943</sup> von Cöhten<sup>944</sup>, ist mitt ihrer Frawschw<estern> der gräfin von Schawenburg<sup>945</sup>, vndt dem g <J> ungen grafen<sup>946</sup> wieder nach Cöhten verrayset.

Die *zeitung*<sup>947</sup> daß zu Francfurt<sup>948</sup>, sollen so viel Obersten geblieben seyen, variirt in etwas. *et cetera*

[[315v]]

Graf von Pappenheim<sup>949</sup> schreibet an Chur Bayern<sup>950</sup> vom 19. Aprill *stylo novo*<sup>951</sup> also: Ich wollte, das ich köndte *Eurer Churfürstlichen Durchlaucht* vnsern itzigen statum<sup>952</sup>, vor augen stellen, wie er an ihm selbst ist, der feindt<sup>953</sup> hat mitt aller Macht, so ihme von Stralsunda<sup>954</sup> vndt Preußen<sup>955</sup> herkommen, sich also gesterckett, das er vns weitt vberlegen, vndt Francfurt<sup>956</sup> belägert hatt. Die zu Leiptzig<sup>957</sup> anwesende protestirende haben den schluß zur werbung gemacht, werden inner wenig tagen, eine starcke armada<sup>958</sup> auf den beinen haben. Die Engelländer<sup>959</sup> sollen gewiß abgefahren sein. Die Staden<sup>960</sup> werden nicht schlafen, vndt das gantze land wartet nur auf einen guten rügken, zum generalaufstandt. Franckfurt zu endtsetzen ist besorglich<sup>961</sup> zu spaht, diese armada gantz vber die Elbe<sup>962</sup> zu engagiren<sup>963</sup> wirdt den protestirenden ihre werbung vndt entsatz Magdeburgk<sup>964</sup> facilitiren<sup>965</sup> [,] [[316r]] die Elbe<sup>966</sup> hindter vnß zuzuschließen, vndt vns vom Reiche<sup>967</sup> abzuschneiden, freyheit geben, Sollen wir es denn vnentsetzet laßen, so hat es auch ein seltzam ansehen, vndt wirdt ein guter theil vnser volcks<sup>968</sup> verlohren, vndt dem Feindt<sup>969</sup> der paß in Böhmen<sup>970</sup>, vndt Schlesien<sup>971</sup> geöffnet, ziehen wir ihm nach in die Erbländer<sup>972</sup>, so

943 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

944 Köthen.

945 Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe (1592-1646).

946 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

947 Zeitung: Nachricht.

948 Frankfurt (Oder).

949 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

950 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

951 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

952 *Übersetzung*: "Zustand"

953 Schweden, Königreich.

954 Stralsund.

955 Preußen.

956 Frankfurt (Oder).

957 Leipzig.

958 Armada: Armee, Heer.

959 England, Königreich.

960 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

961 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

962 Elbe (Labe), Fluss.

963 engagiren: nötigen, zu etwas verpflichten.

964 Magdeburg.

965 facilitiren: befördern, erleichtern.

966 Elbe (Labe), Fluss.

967 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

968 Volk: Truppen.

969 Schweden, Königreich.

970 Böhmen, Königreich.

abandoniren<sup>973</sup> wir das Reich, bleiben wir denn im Reich, so seindt die Erbländer verlohren, wo Gott nicht etwas daß der Menschen sinn nicht ergründen kan, darbey thut, so stehen vnser sachen ärger, als schier niemaln, außhalb an der brücken zu Wien<sup>974</sup>. Jch hab es zwar vnderthenigst offft vorgesaget, vndt trewlichst gewarnet, fürchte aber, ich seye mehr importun<sup>975</sup>, vndt ein vnglücksehliger, als vnwahrhafter Raht gewesen, mich krencket nichts mehr, als die verhinderung so vieler Christgläubigen Seelen, in diesen landen, welche schon angefangen [[316v]] die süßigkeit der *Catolischen* kirchen, zu entpfinden, das remedium<sup>976</sup> wollen *Eure Churfürstliche Durchlaucht*<sup>977</sup> vndt die hern *Catolischen* Bundsstände<sup>978</sup>, vom *Kayßerlichen* hof nicht erwarten, denn es muß der vornehmste nervus<sup>979</sup> von der liga angestrengt werden, so wol wegen der mittel, als credits der Soldaten, vndt ie länger man wartet, ie ärger vndt gefährlicher wirdt der zustandt werden, vndt ist vnmüglich diesen krieg zu vollführen, wir haben denn außhalb der nohtwendigen garnisonen 2 formirte starcke exercitus<sup>980</sup>, Gott helfe den seinen vndt der gerechten sachen. *Post Scriptum*<sup>981</sup> Gleich itzo kömbt leider zeitung<sup>982</sup>, das Franckfurth<sup>983</sup> mitt Sturm eingenommen, vndt alles darinnen niedergehawen, an itzo aber, der König<sup>984</sup> von Landesberg<sup>985</sup> gezogen, vndt selbigen ortt starck beschieße, [[317r]] Gott wolle ihnen helfen, denn sie seindt von vns abgeschnitten, wir können sie nicht securiren<sup>986</sup>. An diesen beyden ortten<sup>987</sup> ist der beste nervus<sup>988</sup> der *Kayserlichen*<sup>989</sup> armèe gewesen, So wirdt die belägerung vor Magdeburg<sup>990</sup>, auch schwehrlich continuiert<sup>991</sup> werden, denn wir auf einmal die Stadt vf diß: vndt ienseytt zu belägern, vndt des Königs<sup>992</sup> armada<sup>993</sup> zu begegnen, nicht bastant<sup>994</sup> sein, darumb bestehet vor dißmal, das Menschliche remedium<sup>995</sup> allein in geschwinde r <n> starcken werbungen, vndt am *Italiänischen*<sup>996</sup> frieden,

---

971 Schlesien, Herzogtum.

972 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

973 abandonniren: aufgeben.

974 Wien.

975 *Übersetzung*: "aufdringlich"

976 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

977 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

978 Katholische Liga.

979 *Übersetzung*: "Kraft"

980 *Übersetzung*: "Heere"

981 *Übersetzung*: "Nachschrift"

982 Zeitung: Nachricht.

983 Frankfurt (Oder).

984 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

985 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

986 securiren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.

987 Frankfurt (Oder); Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

988 *Übersetzung*: "Kraft"

989 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

990 Magdeburg.

991 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

992 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

993 Armada: Arme, Heer.

994 *Übersetzung*: "tauglich"

995 *Übersetzung*: "Hilfsmittel"

996 Italien.

Jn Lütticher<sup>997</sup> vndt Gülicher<sup>998</sup> lande, köndte man, (wo man geldt vndt Musterplatz<sup>999</sup> hette) ein 5[000] oder 6000 außerlesene Pferde, geschwinde zusammen bringen, So ist das Fußvolck<sup>1000</sup> in Däütz < Deütschlandt<sup>1001</sup> > auch noch wol zu bekommen, wann darzu gethan wirdt, ehe die andern anfahren<sup>1002</sup>, denn sonst wirdt mehr geldt vndt volck<sup>1003</sup> [[317v]] von nöhten sein, vndt die gefahr gar zu sehr vberhandt nehmen. Jn Lottringen<sup>1004</sup>, jst auch noch wohl volck<sup>1005</sup> zu bekommen. *perge*  
1006

## 19. April 1631

♁ den 19<sup>den</sup>: April.

Allerley intrighj<sup>1007</sup> gehabt, von wegen der vielfältigen<sup>1008</sup> theiß vnverhoften, geldtaußgaben.

## 20. April 1631

♁ den 20. April.

Jn die kirche.

*Zeitung*<sup>1009</sup> daß der König in Schweden<sup>1010</sup>, den vornehmen paß, Landsperg<sup>1011</sup> auch <[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>1012</sup> > erobert, vndt ein<sup>1013</sup> 4 mille<sup>1014</sup> Mann, darinnen niedergehawen habe.

## 21. April 1631

♁ den 21. April:

---

997 Lüttich, Hochstift.

998 Jülich, Herzogtum.

999 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

1000 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1001 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1002 anfahren: anfangen.

1003 Volk: Truppen.

1004 Lothringen, Herzogtum.

1005 Volk: Truppen.

1006 *Übersetzung*: "usw."

1007 *Übersetzung*: "Verwicklungen"

1008 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1009 Zeitung: Nachricht.

1010 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1011 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

1012 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1013 ein: ungefähr.

1014 *Übersetzung*: "tausend"

Songe d'avoir esté contraint, de [[318r]] chevaucher l'Imperatrice<sup>1015</sup>, contre mon grè, l'Empereur<sup>1016</sup> desirant, que je couchasse en sa chambre dans un lict a part. Deux j nuicts j'eusse tenu bon, la troisième l'Empereur allant dans le poile pour lire ou escrire ou prier Dieu, a minuict, l'Imperatrice se fust mise dans mon lict, m'amadouant extraordinairement de sorte que je luy eusse rendu la pareille ne me pouvant plus contenir, bien que j'eusse esté en quelque sorte retenu au commencement par la grandeur du peril, & du peschè. Elle m'eust fort aymè & louè ma force & vertu<sup>1017</sup> etcetera[.] Je l'eusse descouvert a deux de mes soeurs<sup>1018</sup>, & a mon jeune frere<sup>1019</sup> en confiance, & eusse craint les embuches. [[318v]] L'enormité du pechè, m'eust fort contristè, & j'eusse taschè de partir de Vienne<sup>1020</sup>, contre le grè de l' Imperatrice<sup>1021</sup>, ce que j'aurois aussy effectuè. En fin c'estoit un songe.<sup>1022</sup> < & me sembloit que pour ce pechè, Dieu tueroit ma femme<sup>1023</sup> & mon enfant<sup>1024</sup> particulièrement.<sup>1025</sup> Nota Bene<sup>1026</sup> [.]>

Pröeck<sup>1027</sup> ist von Fürst Augusto<sup>1028</sup> zu mir geschickt worden, von wegen vergleichung der losamenter<sup>1029</sup>.

L'enfant estoit fort malade hier & avanthier au soir.<sup>1030</sup> perge<sup>1031</sup>

Jch habe heütte die gelegenheitt alhier herümb, vmb Bernburg<sup>1032</sup> besichtigett, wie man etwan köndte den ortt, mitt vndterschiedlichen schlagbawmen verwahren.

[[319r]]

1015 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1016 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1017 *Übersetzung*: "Traum, gezwungen worden zu sein, gegen meinen Willen die Kaiserin zu reiten, da der Kaiser wünschte, dass ich in seinem Zimmer in einem eigenen Bett übernachtete. Zwei Nächte hätte ich widerstanden, die dritte, als der Kaiser in die Stube ging, um zu lesen oder zu schreiben oder zu Gott zu beten, habe sich die Kaiserin mittenachts in mein Bett gelegt, wo sie mich außerordentlich liebte, sodass ich ihr Gleiches mit Gleichem vergolten hätte, da ich mich nicht mehr beherrschen konnte, obwohl ich anfangs gewissermaßen durch die Größe der Gefahr und der Sünde zurückgehalten worden sei. Sie habe mich sehr geliebt und meine Kraft und Stärke gelobt"

1018 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

1019 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1020 Wien.

1021 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

1022 *Übersetzung*: "Ich hätte es im Vertrauen zweien meiner Schwestern und meinem jungen Bruder offenbart und hätte die Hinterhalte gefürchtet. Die gewaltige Größe der Sünde habe mich sehr betrübt und ich hätte versucht, gegen den Willen der Kaiserin von Wien wegzugehen, was ich auch ausgeführt hätte. Am Ende war es ein Traum."

1023 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1024 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

1025 *Übersetzung*: "Und mir schien, dass Gott für diese Sünde meine Frau und besonders mein Kind töten würde."

1026 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1027 Proeck, Wilhelm von (1585-1654).

1028 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1029 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

1030 *Übersetzung*: "Das Kind war gestern und vorgestern Abend sehr krank."

1031 *Übersetzung*: "usw."

1032 Bernburg.

Schreiben von Braunschweig<sup>1033</sup> von Thomaß Benckendorf<sup>1034</sup> daß sie zwar mitt großer gefahr durchgekommen seindt, das geldt jst noch nicht vorhanden, Reüße<sup>1035</sup> hat gefährliche menèes<sup>1036</sup> vor. Inanis foliorum crepitus.<sup>1037</sup>

< J'ay veu ce soir un grand feu, de ma fenestre, vers Saltza<sup>1038</sup> .<sup>1039</sup> >

## 22. April 1631

☉ den 22<sup>sten</sup>. April.

heütte Morgen haben 6 Reütter, 5 M~~u~~ meiner pferde vom Waldawer hofe, auß dem pflug außgespannet, auch den hofmeister<sup>1040</sup> 2 vndt seindt mitt darvon geritten, mitt allen siebenen. Infortunium!<sup>1041</sup>

heütte habe ich dje vollmachte r <n> zur lehensentpfängnüß auf meinen Bruder Fürst Ernst<sup>1042</sup> gerichtet, oder in deßen absentz auf Johann Löwen<sup>1043</sup>, naher Wien<sup>1044</sup> fortgeschicktt. *et cetera* Gott gebe zu glück.

An Fürst Ludwigen<sup>1045</sup> geschrieben, wie fast alle tage geschicht in landes<sup>1046</sup> sachen, vndt andern gravaminibus<sup>1047</sup>.

## 23. April 1631

[[319v]]

☿ den 23. April.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1048</sup> > Zeitung<sup>1049</sup> das Landsperg<sup>1050</sup> vom König in Schweden<sup>1051</sup>, gewiß erobert seye.

---

1033 Braunschweig.

1034 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1035 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1036 *Übersetzung*: "Umtriebe"

1037 *Übersetzung*: "Eitles Rascheln des Laubes."

1038 Groß Salze (Bad Salzelmen).

1039 *Übersetzung*: "Ich habe heute Abend aus meinem Fenster ein großes Feuer gegen Salze gesehen."

1040 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

1041 *Übersetzung*: "Unglück!"

1042 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1043 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1044 Wien.

1045 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1046 Anhalt, Fürstentum.

1047 *Übersetzung*: "Beschwerden"

1048 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1049 Zeitung: Nachricht.

1050 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

1051 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

Jch bin heütte nach mittage, hjnauß geritten, vndt haben im Dröbler pusche<sup>1052</sup>, etzliche kräen geschossen, <sie alda helfen außzustöbern<sup>1053</sup>.>

Meine wagen seindt von Ballenstedt<sup>1054</sup> wiederkommen.

Diesen abendt hat man abermals, gegen Magdeburg<sup>1055</sup> werts ein starckes ffeuer aufgehen sehen, Man vermeinet, es seye die Elb<sup>1056</sup> brücke daselbst, oder die vorstädte. Man hat auch heütte gar starck schießen hören, mitt grobem geschütz<sup>1057</sup>, vor Magdeburg.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1058</sup> > *Zeitung* das die Staden<sup>1059</sup> vom Weserstrom<sup>1060</sup> her, auch im anzuge seyen.

## 24. April 1631

[[320r]]

○ den 24. April.

Zweymal in die kirche.

Escrit a<sup>1061</sup> *Fürst Ludwig*<sup>1062</sup> wegen des hofmeisters vndt lehrmeisters bestallung, die da Meinem Bruder Fürst Friederichen<sup>1063</sup> aufwarten sollen.

< *Avis*<sup>1064</sup> > *Zeitung* von Plözkaw<sup>1065</sup>, das Chur Brandenburg<sup>1066</sup> an *Fürst August*<sup>1067</sup> geschrieben, es hette der *König* in Schweden<sup>1068</sup> Landsperg<sup>1069</sup> mitt accord<sup>1070</sup> eingenommen, vndt 1500 Mann auf Soldatisch außziehen, auch naher Großen Glogaw<sup>1071</sup>, vndt Freystadt<sup>1072</sup> convoyiren<sup>1073</sup> laßen, Jtem<sup>1074</sup>: alle garnisonen auß Pommern<sup>1075</sup> vndt der Marck<sup>1076</sup> zusammen führen laßen.

---

1052 Dröbelscher Busch.

1053 ausstöbern: aufstöbern, ausfindig machen.

1054 Ballenstedt.

1055 Magdeburg.

1056 Elbe (Labe), Fluss.

1057 grobes Geschütz: großes Geschütz (v. a. Kartaune).

1058 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1059 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1060 Weser, Fluss.

1061 *Übersetzung*: "Geschrieben an"

1062 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1063 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1064 *Übersetzung*: "Nachricht"

1065 Plötzkau.

1066 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1067 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1068 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1069 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

1070 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1071 Glogau (Glogów).

1072 Freystadt (Kozuchów).

1073 convoyiren: begleiten, geleiten.

1074 *Übersetzung*: "ebenso"

Jtem <sup>1077</sup>: Mündtlicher bericht, das, 24 mille <sup>1078</sup> Mann von dem Weserstrom <sup>1079</sup>, Stadisch <sup>1080</sup> volck <sup>1081</sup> herauf marchiren Magdeburg <sup>1082</sup> zu entsetzen. Daß Großen Glogaw, vndt Freystadt in der Schlesie <sup>1083</sup> albereitt eingenommen seye, daß de von 8 mille <sup>1084</sup> Schwedischen <sup>1085</sup> [.] [[320v]] Jtem <sup>1086</sup>: daß der König in Schweden <sup>1087</sup> heütte habe Brandenburg <sup>1088</sup> eingenommen, mitt sejner armée.

<general> Tilly <sup>1089</sup> aber sezt der Stadt Magdeburg <sup>1090</sup> heftig zu. Man vermeint sie werde erobert werden.

Es ist verboten, kein volck <sup>1091</sup>, so von den Regimentern, wegläufft vndt sich abstreiff, mehr durchzulaßen.

Thomaß <sup>1092</sup> ist (Gott seye es gedanckt,) glücklich wiederkommen, mitt großer gefahr von Braunschweig <sup>1093</sup>, wiewol das meiste geldt noch nicht angelanget, <den 25. April > heütte Morgends.>

## 25. April 1631

› den 25. April

Die Brandenburger <sup>1094</sup> zeitung <sup>1095</sup> ist auch heütte erst vns zukommen, vndt nicht gestern. perge <sup>1096</sup>

[[321r]]

heütte kömbt Caspar Pfaw <sup>1097</sup> vom general Tilly <sup>1098</sup>, mitt freundlicher antwort vnsertwegen, vndt berichtet das Tilly alle außerwergk vor Magdeburg <sup>1099</sup> einbekommen, auch heütte die

---

1075 Pommern, Herzogtum.

1076 Brandenburg, Markgrafschaft.

1077 *Übersetzung*: "Ebenso"

1078 *Übersetzung*: "tausend"

1079 Weser, Fluss.

1080 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1081 Volk: Truppen.

1082 Magdeburg.

1083 Schlesien, Herzogtum.

1084 *Übersetzung*: "tausend"

1085 Schweden, Königreich.

1086 *Übersetzung*: "Ebenso"

1087 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1088 Brandenburg an der Havel.

1089 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1090 Magdeburg.

1091 Volk: Truppen.

1092 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1093 Braunschweig.

1094 Brandenburg an der Havel.

1095 Zeitung: Nachricht.

1096 *Übersetzung*: "usw."

1097 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1098 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

stadt aufgefordert an den Marggrafen<sup>1100</sup> vndt Falckemberg<sup>1101</sup> sonst wollen sie Sie in 10 tagen einnehmen, dieweil sie <ihnen> alberejtt, an den graben kommen seyndt.

## 26. April 1631

σ den 26. April.

*Zeitung*<sup>1102</sup> daß Sinceration<sup>1103</sup> schreiben, an ChurSaxen<sup>1104</sup>, vom Kayser<sup>1105</sup>, ankommen seindt. ChurSachsen hat auch an *general Tilly*<sup>1106</sup> geschrieben, das seine verfaßung, nur zur landesdefension<sup>1107</sup> angesehen, nicht aber, den Kayser zu offendjren<sup>1108</sup>. Kayser will sich an Saxen Weymar<sup>1109</sup>, Coburg<sup>1110</sup>, Altenburg<sup>1111</sup>, vndt Eysenach<sup>1112</sup> rächen, weil sie keine contribution mehr geben wollen, vndt sejne Soldaten todtschlagen.

Im Schweitzerlandt<sup>1113</sup>, soll sjch auch, ejn aufstandt erheben.

Escrit<sup>1114</sup> an *herzog Wilhelm* von Weymar, wegen der *Weymarischen*<sup>1115</sup> gelder. *et cetera*

[[321v]]

Ant Die wagen von Zerst<sup>1116</sup> seindt glücklich wiederkommen. (Gott lob.)

Gefischt Nachmittag, naech da es zimlich viel fische von Barben vndt zerzen<sup>1117</sup> gegeben, in den raysern, etcetera[.]

## 27. April 1631

ø den 27. April.

---

1099 Magdeburg.

1100 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1101 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).

1102 Zeitung: Nachricht.

1103 Sinceration: verbindliche Bestätigung, Zusage, Beteuerung einer aufrichtigen Handlungsabsicht.

1104 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1105 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1106 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1107 Landesdefension: Landesverteidigung.

1108 offendiren: beleidigen, kränken.

1109 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1110 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

1111 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

1112 Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von (1566-1638).

1113 Schweiz, Eidgenossenschaft.

1114 *Übersetzung*: "Geschrieben"

1115 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1116 Zerst.

1117 Zerze: Speisefisch.

herrvetter Fürst Augustus<sup>1118</sup>, hat mitt *hauptmann* Fögklern<sup>1119</sup> auf 300 {Wispel} gersten Bernburger<sup>1120</sup> maß zu 19 {Thaler} schließen laßen im nahmen vnser aller<sup>1121</sup>.

Jch habe wieder kraen gepürschet im Dröbler pusch<sup>1122</sup>.

Die Stollbergischen<sup>1123</sup> gesandten<sup>1124</sup> seindt ankommen.

Eilender avis<sup>1125</sup> von Deßa<sup>1126</sup>, daß der Schwede<sup>1127</sup> einen anschlag auf die Schanze<sup>1128</sup> habe, vndt 5 Regiment Kayßerische<sup>1129</sup> zu roß in Zerbster antheil<sup>1130</sup> sich retirirt. Der König [[322r]] in Schweden<sup>1131</sup>, hat Brandenburg<sup>1132</sup> eingenommen.

Die Stollbergischen<sup>1133</sup> gesandten<sup>1134</sup> habe ich herauffen bitten laßen. Sie haben sich endtschuldiget, wegen des principalsten<sup>1135</sup>, als des von Vders, leibes vnpäßligkeit.

## 28. April 1631

2<sup>a</sup> den 28. April.

Avis<sup>1136</sup>, daß der Schwede<sup>1137</sup> Jütterbock<sup>1138</sup> einbekommen.

Die Stollbergische<sup>1139</sup> Gesandten, Friederich von Vder<sup>1140</sup>, vndt Gerhardt von Griefßheim <Meiseberg><sup>1141</sup>, haben heütte die lehen von mir entpfangen, den lehenseydt würcklichen abgelegt, die fahne berührt, vndt ist dieser actus<sup>1142</sup>, nach meinem wuntzsch vndt begehren, gar wol vndt

---

1118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1119 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

1120 Bernburg.

1121 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1122 Dröbelscher Busch.

1123 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

1124 Meiseberg, Gerhard von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1125 *Übersetzung*: "Nachricht"

1126 Dessau (Dessau-Roßlau).

1127 Schweden, Königreich.

1128 Dessauer Elbschanze.

1129 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1130 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1131 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1132 Brandenburg an der Havel.

1133 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

1134 Meiseberg, Gerhard von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1135 principal: wichtigst, bedeutendst.

1136 *Übersetzung*: "Nachricht"

1137 Schweden, Königreich.

1138 Jüterbog.

1139 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

1140 Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1141 Meiseberg, Gerhard von.

1142 *Übersetzung*: "Akt"

solenniter<sup>1143</sup> abgangen. Præsident Börstel<sup>1144</sup>, Marschalckh Erlach<sup>1145</sup>, Frawzimmerhofmeister Einsiedel<sup>1146</sup>, Mein Stallmeister Axt<sup>1147</sup>, vndt der von Wesembeckh<sup>1148</sup>, auch Secretarij<sup>1149</sup> [!] Schwarzenberger<sup>1150</sup> waren mitt darbey. Præsident redete alle mahl von meinent wegen, biß auf die letzte, da ich sie mitt bedecktem häupt (Sie aber waren entblößet) an der Fahnen [[322v]] beliehe<sup>1151</sup>, da redet ich also: Nach dem Meine geliebte Oheime, herr Wolff Geörge<sup>1152</sup>, herr Christoff<sup>1153</sup>, vndt herr heinrich Volradt, Grafen zu Stolberg, Königstein, Rutschefurth, Werningerode, vndt Hohenstein *et cetera*<sup>1154</sup> die lehen dero güter, So sie von dem Fürstlichem hause Anhalt<sup>1155</sup>, vndt insonderheitt von meinem hochgeehrten numehr in Gott ruhenden herrenvatter<sup>1156</sup>, Christsehliger gedechtnuß, zur lehen getragen, bey mir gebührliehen gesucht, auch durch eüch, dero Rächte vndt Gevollmechtigte gesandten<sup>1157</sup>, die gewöhnliche gelübde thun, auch den lehenseydt ablegen laßen, Als thue vor mich, vndt an stadt Meiner freündtlichen geliebten Brüder<sup>1158</sup>, Jch wolermelte Meine Oheime, Grafen zu Stolberg *et cetera* vndt dero Mannliche leibes lehenserben, mitt ermelten güthern So sie vom Fürstlichen hauß Anhalt *et cetera* bißhero zur lehen gehabt, hiemitt würcklichen beleyhen, will auch solcher obgenandter güther [[323r]] halber, <numehr> ihr bekandtlicher lehensfürste vndt gewehr sein, wann vndt wie oft ihnen das noht ist. Versee mich dargegen, Ihre *Liebden Liebden Liebden*<sup>1159</sup> den lehen, zu iederzeit gebührliche folge leisten, vndt Sich gegen mich, vndt mein Fürstlich hauß<sup>1160</sup>, wie bißhero geschehen, vndt Sie dem lehenrechten[,] auch herkommen nach, zu thun schuldig seindt, in allem getrewlich verhalten, vndt wol bezaigen werden. *perge*<sup>1161</sup>

Vber Tisch haben sie<sup>1162</sup> Meine vndt meiner Brüder<sup>1163</sup>, alle drey gesundtheiten, jede absonderlich stehende, *gege* getruncken. Als meine herümb war, fieng ich bruder Ernsts gesundtheit, (vor *mich* <mein> person sitzende) an. So fieng Vder, gleich wie er die erste, also die dritte, meines brü üngsten bruders, seine an. Zum vierdten fieng mein bruder Friederich Meiner *herzlieb(st)en*

---

1143 *Übersetzung*: "feierlich"

1144 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1145 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1146 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1147 Axt, Johann von (gest. 1634).

1148 Wesenbeck, Peter d. J. von (ca. 1570/75-1637).

1149 *Übersetzung*: "der Sekretär"

1150 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1151 beleihen: belehnen.

1152 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

1153 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638).

1154 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641).

1155 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1157 Meiseberg, Gerhard von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1158 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

1159 Stolberg, Christoph, Graf von (1567-1638); Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf von (1590-1641);

Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

1160 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1161 *Übersetzung*: "usw."

1162 Meiseberg, Gerhard von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1163 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

gemahlin<sup>1164</sup> gesundtheitt an, darauf so bracht ich zum 5<sup>ten</sup>. <size> dem gesandten, der grafen von Stolberg<sup>1165</sup>, ihre gesundtheitt, welche sie stehende bescheidt thaten.

[[323v]]

Jch habe heütte Morgen avis<sup>1166</sup> bekommen, das 3 *compagnien* Reütter, haraucourtische im Ampt Ballenstedt<sup>1167</sup> eingefallen, vndt mitt plündern, auch wegführung des viehes, großen schaden gethan. habe es alsobaldt an *hauptmann* Knochen<sup>1168</sup> gelangen laßen. Gott bewahre vor fernnerem vnglück.

## 29. April 1631

☽ den 29. April.

Wiewol ich hette sollen auf die zusammenkunft naher Cöthen<sup>1169</sup>, ziehen, so habe ich mich doch vmb gewißer vrsachen willen, endtschuldiget vndt den *præsidenten*<sup>1170</sup> hingeschickt.

Avis<sup>1171</sup>, das im Zerbst[isch]en antheil<sup>1172</sup> alles bund vber gehe, sintemahl der Oberste Cratz<sup>1173</sup>, will alles volauf haben, vndt sich nicht mitt wenigem genügen laßen.

Die *Stollbergischen*<sup>1174</sup> gesandten<sup>1175</sup> seindt wieder weggezogen zu ihrem herren<sup>1176</sup>, mitt guter satisfaction. Jch habe Vdern, mein bildtnüß verehrt<sup>1177</sup>, [[324r]] nicht allein, dieweil er<sup>1178</sup> sich in allem nach meinem wuntzsch mitt der beleyhung<sup>1179</sup> accommodirt<sup>1180</sup>, sondern auch, dieweil er Meiner Gemahlin<sup>1181</sup>, die gevatterngeschencke, von der Fürstin<sup>1182</sup> zu häringen<sup>1183</sup>, gebracht hatt.

Avis<sup>1184</sup> von harzgeroda<sup>1185</sup>, das es in selbigem Ampt<sup>1186</sup>, mitt dem holtzcontract, so gar nicht fort will, dieweil die verleger<sup>1187</sup> nichts aufbringen an gelde.

---

1164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1165 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

1166 *Übersetzung*: "Nachricht"

1167 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1168 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1169 Köthen.

1170 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1171 *Übersetzung*: "Nachricht"

1172 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1173 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1174 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg).

1175 Meiseberg, Gerhard von; Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1176 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von (1582-1631).

1177 verehren: schenken.

1178 Uder, Friedrich von (geb. 1642).

1179 Beleihung: Belehnung.

1180 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1182 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).

1183 Heringen (Helme).

1184 *Übersetzung*: "Nachricht"

1185 Harzgerode.

Es seindt bey ein<sup>1188</sup> 300 kaufleütte, gestern alhier<sup>1189</sup> ankommen, welcher nacher Leiptzjg<sup>1190</sup>, auf die Meße, raysen wollen, vndt haben sich, vnsicherheitt halben, zusammen geschlagen. Der Ambtschreiber Sebastian<sup>1191</sup>, hette von Braunschweig<sup>1192</sup> auß, mitt ihnen raysen sollen. hat es aber nicht gethan. Gott helfe nur, daß es wol mitt dem gelde durchkomme, vndt nicht gar außen bleibe, <etcetera etcetera etcetera etcetera etcetera[.]>

Der Junge Stammer<sup>1193</sup> ist herkommen, berichtett das die haraucourtische 3 compagnien auß dem Ampt Ballenstedt<sup>1194</sup>, gestern aufgebrochen seindt, vndt wenig schaden gethan. [[324v]] *etcetera Zeitung*<sup>1195</sup> das der Oberste Kratz<sup>1196</sup> mitt 7 Regimentern im Zerbst[isch]en antheil<sup>1197</sup>, sehr vbel hause, vndt nehme wieder die ordinantz<sup>1198</sup> allen vorrath hinweg, von getreydig, brodt vndt Bier. Wir haben an *general Tilly*<sup>1199</sup>, geschrieben, vndt vnß der vnbilligkeitt beschwehret. *perge*<sup>1200</sup>

### 30. April 1631

ᵝ den 30<sup>sten</sup>: April.

Ein Gebeht, welches Gustavus Adolphus der Schweden König<sup>1201</sup>, gebehtet hatt, wie er auß dem schiff aufs landt<sup>1202</sup> gestiegen.

<sup>1203</sup> Ach Gott, der du wie über den himmel also auch über die Erde vnd das wilde Meer herrschet, wie soll ich dir dancken, daß du mich diese gefährliche reise so gnedig beschützet hast, Ach Jch dancke, Jch dancke dir von eüßerstem meines hertzens, vnd bitte, weill du weißt, daß dieser zugk vnd mein intent<sup>1204</sup> ja nicht zu meinem sondern einig vnd allein zu deinen ehren vndt zu deiner armen bedrengten Kyrchen zu trost vnd hülffe angesehen vnd gemeinet, so wollestu mir auch, wofern das stündlein, welches von dir bestimmt, verhanden, darinn du deinem Volck vnd Außerwehlten hülffe senden wilt, ferner gnade vnd segen, vnd sonderlich gutt wetter vnd wind

---

1186 Harzgerode, Amt.

1187 Verleger: Person, welche die Kosten für eine Unternehmung vorstreckt.

1188 ein: ungefähr.

1189 Bernburg.

1190 Leipzig.

1191 Jahrs, Sebastian.

1192 Braunschweig.

1193 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1194 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1195 Zeitung: Nachricht.

1196 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

1197 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1198 Ordinanzt: Befehl, Anordnung.

1199 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1200 *Übersetzung*: "usw."

1201 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1202 Usedom, Insel.

1203 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1204 Intent: Absicht, Vorhaben.

verleihen vnd bescheren, daß ich meine hinterlaßene Armada<sup>1205</sup>, die auch auß so mancherlei nationen vnd völckern [[325r]] versamlet, mitt frölichen augen bald bey mir sehen vnd dein heiliges werck fortsetzen möge, vmb Vnsers Erlösers vnd Seligmachers<sup>1206</sup> willen, Amen.

Allß die Rächte, wie auch Burgermeister<sup>1207</sup> vnd Rath<sup>1208</sup> der Stadt Stralsunde<sup>1209</sup> seyndt auch gleich mitt herzugekommen, vnd *Jhrer Königlichen Majestät*<sup>1210</sup> inbrünstige vnd hertzbrennende wortte gehöret, haben sie sich des weinens nicht enthalten können; Da hatt er gesaget: Weinete nicht; weinen thut es nicht, Betet fleißig, ie mehr betens ie mehr Sieg. Vleißig beten ist mehr, dann halb streitten. Hatt darauff 200 Schiffvolck<sup>1211</sup> ans land<sup>1212</sup> treten laßen.

<sup>1213</sup> *Heinrich Börstel*<sup>1214</sup> Præsident hat heütte, relation<sup>1215</sup> seiner Cöthnischen<sup>1216</sup> verrichtung gethan.

Jch -~~de~~ <bins inne><sup>1217</sup> worden, das vor wenig tagen, ein weib alhier<sup>1218</sup> ihr kindt ermordet, vndt hernacher sich selber vmbgebracht. Jst ein böses omen<sup>1219</sup>. Man hat sie durch den Nachrichten<sup>1220</sup> vndtern galgen begraben laßen.

---

1205 Armada: Armee, Heer.

1206 Jesus Christus.

1207 Hoyer, Zittfeld (gest. 1640); Krauthof, Christoph d. Ä. (1575-1655); Quilow, Johann (gest. 1634).

1208 Stralsund, Rat der Stadt.

1209 Stralsund.

1210 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1211 Schiffsvolk: gesamte Besatzung eines Schiffes.

1212 Usedom, Insel.

1213 Schreiberwechsel zu Christian II.

1214 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1215 Relation: Bericht.

1216 Köthen.

1217 Gestrichenes im Original verwischt.

1218 Bernburg.

1219 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

1220 Nachrichten: Vollstrecker eines Strafurteils, Scharfrichter.

## 01. Mai 1631

[[325v]]

< Walpurgis<sup>1</sup> > ◊ den 1. May. ⊕ Iubilate<sup>2</sup> .

Der Ambschreiber Sebastian<sup>3</sup>, ist mitt großem glück von Ballenstedt<sup>4</sup>, wiederkommen, nach dem er die vnsichere rayse nach Braunschweig<sup>5</sup> endlich wol verrichtett, <vndt geldt mittgebracht, Gott seye gelobt. *et cetera* >

In die kirche, alda der befehlich auch verlesen worden, wegen eingezogenen lebens, so man bey itziger vnsicherheit, <trübsehligen zeitt,> führen soll, *et cetera* mitt commination<sup>6</sup>. *etcetera* gegen die vngehorsamen.

Nachmittags, wieder in die kirche.

Thomaß<sup>7</sup>, Temerè<sup>8</sup>, Bereytter<sup>9</sup>, Bastjan<sup>10</sup>, mitt dem Ljgnitzer, zum beschälen der Padeborner<sup>11</sup> pferde, vndt der wolle halben, nach Ballenstedt, geschickt, Gott gebe, zu gutem gelück.

< Capitän<sup>12</sup> > Fögkler<sup>13</sup>, hat wieder sejne zusage, weder vorgestern, noch gestern, noch heütte, i <J> emandes hergeschickt, das geldt vorn gersten, einzubringen. *perge*<sup>14</sup>

[[326r]]

Die Holckischen officirer, so noch alhier<sup>15</sup> liegen, seindt gantz schwüurig, daß Sie mitt der contribution so lange aufgehalten werden, wegen der vielfältigen<sup>16</sup> restanten<sup>17</sup>, so noch nicht einkommen.

Eine braune stuhte auß dem Mittelgespann dieses forwergks hat heütte gegen abendt gefohlt, vndt ein fahles stuhtenfüllen geworfen.

Zu heimb<sup>18</sup>, habe ich auch einen Jungen fohlen, bekommen.

---

1 Walpurgstag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

2 Jubilate: dritter Sonntag nach Ostern.

3 Jahrs, Sebastian.

4 Ballenstedt.

5 Braunschweig.

6 commination: Drohung.

7 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

8 Temeré, N. N..

9 Weckerlin, Balthasar.

10 N. N., Bastian.

11 Badeborn.

12 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

13 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

14 *Übersetzung*: "usw."

15 Bernburg.

16 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

17 Restant: noch ausstehende Zahlungsforderung.

18 Hoym.

## 02. Mai 1631

› den 2. May: ı

heütte Morgen ein schreiben von *Fürst Augusto*<sup>19</sup> bekommen, darinnen er sich beschwehret, das mein antheil<sup>20</sup> zur contribution der holckischen officirer, in mora<sup>21</sup> seye, insonderheitt das ampt Ballenstedt<sup>22</sup>, will mir dahin die holckischen reütter, als auf die seümigen, auf den halß weysen, wo Morgen nichts einkömbt.

Jch befehle dem Amptmann harschleben<sup>23</sup>, bey verlust seines diensts, Morgenden dinstags, das seinige einzubringen.

[[326v]]

Nach deme häuptmann Fögkler<sup>24</sup>, wieder trew vndt glauben, den getreydigcontract aufgeschrieben<sup>25</sup> vndt aufgekündiget, so hat es andere gedancken gegeben, als wann er nur hette das vermögen des landes<sup>26</sup> erfahren, vndt böse practiken<sup>27</sup> treiben wollen. Jst also alles vergebens.

Weitzen gilt nur 26 {Thaler} der {Wispel} zu Wittenberg<sup>28</sup>. zu Lejptzig<sup>29</sup> aber, soll er wol gelten.

Der Gerste gilt wol zu Zerbst<sup>30</sup>, wann man nur köndte sicher durchkommen.

Die Magdeburger<sup>31</sup> haben verschieenene woche, 3 stargke außfälle gethan, vndt insonderheitt des nachts, mitt achsen vndt beylen, vndter den Kayserischen<sup>32</sup>, so in der Sudenburg<sup>33</sup> gelegen, großen schaden gethan.

Dagegen hat *General Tilly*<sup>34</sup> die Elbe<sup>35</sup> abstechen laßen, also daß dieselbe, in die alte Elbe, zimlich<sup>36</sup> folgen soll.

---

19 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

20 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

21 *Übersetzung*: "im Verzug"

22 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

23 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

24 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

25 aufschreiben: aufkündigen.

26 Anhalt, Fürstentum.

27 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

28 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

29 Leipzig.

30 Zerbst.

31 Magdeburg.

32 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

33 Sudenburg.

34 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

35 Elbe (Labe), Fluss.

36 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

*Zeitung*<sup>37</sup> das Reißer<sup>38</sup> allenthalben in meinem nahmen schulden macht, wie newlich zu halberstad<sup>39</sup> geschehen.

Jch habe heütte die Privilegia<sup>40</sup>, vndt lehenbriefe vndterschrieben, als Regierender landes Fürst.

[[327r]]

J'ay purgè aujourd huy.<sup>41</sup>

Eine duplicata<sup>42</sup> von Bruder Ernst<sup>43</sup> bekommen, von Sankt Benedetto<sup>44</sup>. Jtem<sup>45</sup>: schreiben von Johann Löwen<sup>46</sup>, von Wien<sup>47</sup>, vom 3. May, styli novi<sup>48</sup> [.]

### 03. Mai 1631

♁ den 3. May. 1

*Zeitung*<sup>49</sup> das die Reüttere yber die < Elb<sup>50</sup> >brücke im anzuge ist, 3 *compagnien* albereitt, im Cöthnischen<sup>51</sup> ankommen, vndt dörfen wir wol baldt, das landt<sup>52</sup>, voller volcks<sup>53</sup> kriegen. Gott helfe ferrner<m> vnheyl ab, <vndt helfe den seinigen.>

An *general Tilly*<sup>54</sup> geschrieben, wegen meiner Cöthnischen < Kayserischen<sup>55</sup> > pension<sup>56</sup>, vndt vmb seine jntercession<sup>57</sup> angehalten.

Avis<sup>58</sup>, daß *hauptmann Fögkler*<sup>59</sup> numehr den gerstenkauff, aufs newe annehmen will, den er gestern aufgeschrieben<sup>60</sup>. Gott gebe, das nicht wieder was newes, dreynkomme. Auf solchen fall

---

37 *Zeitung*: Nachricht.

38 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

39 Halberstadt.

40 *Übersetzung*: "Vorrechte"

41 *Übersetzung*: "Ich habe heute abgeführt."

42 *Übersetzung*: "Kopie"

43 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

44 San Benedetto Po.

45 *Übersetzung*: "Ebenso"

46 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

47 Wien.

48 *Übersetzung*: "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

49 *Zeitung*: Nachricht.

50 Elbe (Labe), Fluss.

51 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

52 Anhalt, Fürstentum.

53 Volk: Truppen.

54 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

56 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

57 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

58 *Übersetzung*: "Nachricht"

59 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

60 aufschreiben: aufkündigen.

der lifferung, soll die gerste nach Acken<sup>61</sup> gebracht, vndt heütte das geldt, anhero<sup>62</sup> eingeschickt werden.

[[327v]]

Avis<sup>63</sup> diesen abendt von Deßaw<sup>64</sup>, daß sich ein quartiermeister<sup>65</sup> alda angemeldet, vndt vor 5 Regimenten zu roß, im Deßawischem<sup>66</sup>, vndt Cöthnischem antheil<sup>67</sup> quartier begehrt, als vor Montecuculj<sup>68</sup>, Coloredo<sup>69</sup>, hidu<sup>70</sup>, Strozzi<sup>71</sup>, vndt vor die Crabahten<sup>72</sup>, will haben Kühne<sup>73</sup> vor des Isolanj<sup>74</sup> 6 compagnien[,] Mosieka<sup>75</sup> vndt Köre<sup>76</sup>, vor Coloredo 6 compagnien[,] Repcha<sup>77</sup> vndt Eltznick<sup>78</sup> vor Montecuculj 6 compagnien[,] Rosenfeldt<sup>79</sup> vor Hydu restes, Osternienburg<sup>80</sup> vndt Pißdorf<sup>81</sup> vor Strozzi 5 compagnien[.] Es ist ihnen angedeutet, es wehre an keinem ort, hafer oder brodt, sondern nur graß zu erlangen. Zu Deßaw, soll der Stab eingenommen werden, vndt deßwegen ein commissarius<sup>82</sup> aldar. Oberste<r> Kratz<sup>83</sup> hat gestern hertzog Frantz Albrecht<sup>84</sup> sagen laßen, daß der König in Schweden<sup>85</sup>, mitt 18000 Mann zu Güterbock<sup>86</sup> wehre, davon haben diese nichts wißen wollen. Gott helfe[.]

## 04. Mai 1631

[[328r]]

ø den 4<sup>ten</sup>. May.

---

61 Aken.

62 Bernburg.

63 *Übersetzung*: "Nachricht"

64 Dessau (Dessau-Roßlau).

65 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.

66 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

67 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

68 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

69 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

70 Hydou de Mayence, Hugo (gest. 1631).

71 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf (1578-1636).

72 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

73

74 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

75 Mosigkau.

76 Chörau.

77 Reppichau.

78 Elsnigk.

79 Rosefeld.

80 Osternienburg.

81 Pißdorf.

82 *Übersetzung*: "Kommissar"

83 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

84 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

85 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

86 Jüterbog.

<Behttag.>

In die kirche, alda *Magister* Daniel Saxe<sup>87</sup>, eine schöne predigt gethan, vndt gar artig<sup>88</sup> die materiam<sup>89</sup> tractirt<sup>90</sup>, ob es Christen erlaubt seye oder nicht, kriege zu führen.

Der *Kayserliche*<sup>91</sup> kriegscommissarius<sup>92</sup> Scheller<sup>93</sup> ist anhero<sup>94</sup> kommen, von wegen des Obersten, graf Kratzens<sup>95</sup> hat den vnderhalt, auf die 5 *Regimenter* interimswyse<sup>96</sup> begehrt. Ich habe ihn mitt mir eßen laßen, vndt vnderdeßen herrnvetter *Fürst Augustum*<sup>97</sup> anhero erbehten, welcher nach der mahlzeit ankommen.

Wir haben vns verglichen, vndt ihm bewilliget  
auf die 27 *compagnien*

4000 {Pfund} brodt.  
40 Tonnen<sup>98</sup> biers.  
20 {Wispel} gersten vndt hafer,  
15 Rinder,  
20 Schafe.

Damitt soll er sich behelfen, vndt gut ordre<sup>99</sup> halten. *perge*<sup>100</sup>

[[328v]]

J'ay avancè au nom de ma compaigne<sup>101</sup>, 550 {Thaler} en 300 {Ducates} a 44 {Groschen} au baillage de Ballenstedt<sup>102</sup>, pour rectifier la contribution.<sup>103</sup>

Verzeichnüß was an Schafvieh zu heimb<sup>104</sup>, bey gehaltener Walpurgis<sup>105</sup> zehlung befunden:

12	bögke,
694	alte Schafe,
106	dreyjährige hammel,
170	zweyjährige hammel,

87 Sachse, Daniel (1596-1669).

88 artig: kunstvoll, meisterhaft.

89 *Übersetzung*: "Stoff"

90 tractiren: behandeln.

91 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

92 *Übersetzung*: "kommissar"

93 Scheller, N. N..

94 Bernburg.

95 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

96 interimswyse: vorläufig, übergangsweise.

97 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

98 Tonne: Hohlmaß.

99 *Übersetzung*: "Ordnung"

100 *Übersetzung*: "usw."

101 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

102 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

103 *Übersetzung*: "Ich habe im Namen meiner Ehefrau 550 Taler als 300 Dukaten zu 44 Groschen dem Amt Ballenstedt vorgestreckt, um die Kontribution zu begleichen."

104 Hoym.

105 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

218   hammeljähring<sup>106</sup>,  
 203   zibbenjähring<sup>107</sup>,  
 280 305                                   hammellämmer, zibben lämmer dieses Jahr  
    gezogen,  
    Summa / 1988 häufter.

So schön, vndt so starck, jst diese Schäferrey, bey Menschenedencken, noch nie gewesen. Gott seye gedanckt, vor seinen segen, vndt helfe vns ferner mitt glück vndt frewden hindurch.

[[329r]]

Caspar Pfaw<sup>108</sup> jst vom Tilly<sup>109</sup> wiederkommen, mitt höflichem schreiben, vndt guter satisfaction.

Er ist zornig auf Cratzen<sup>110</sup>, daß er vber die brügke ohne seine ordinantz<sup>111</sup>, gezogen, contremandirt<sup>112</sup> ihn, vndt befihlt ihm, auf Acken<sup>113</sup> zu marchiren.

Er will vns auch, der Schantzen vnderhalts endtheben, vndt mitt der zeit der contribution. *Nota Bene*<sup>114</sup> [:] Es seindt alles, städtliche offerten. hat mir auch eine salvagardy<sup>115</sup> geschickt, auf meine residentzstadt Bernburg<sup>116</sup>, damitt mir niemands einquartire, jnmaßen zu Plötzka<sup>117</sup>, zu Cöhten<sup>118</sup>, zu Deßaw<sup>119</sup>, vndt <auch> geschehen.

Magdeburg<sup>120</sup> verhoffen sje baldt innzukriegen, der Schwede<sup>121</sup> möge machen, was er wolle. Chur Saxon<sup>122</sup> seye noch, gut Kayserisch<sup>123</sup>. Di Mitt den andern Fürsten, so zu Leiptzig<sup>124</sup> gewesen, dörrfte es auf ein Lamy<sup>125</sup> außlaufen. *et cetera* [[329v]] Jedoch scheint es, als dörrfte es mitt Magdeburg<sup>126</sup>, auf einen accord<sup>127</sup> außlaufen, vndt hat ihnen der *general* Tilly<sup>128</sup>, zwar zum

---

106 Hammeljähring: geschorene männliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.

107 Zibbenjähring: geschorene weibliche Lämmer, die um Michaelis (29. September) in der Schafrechnung verzeichnet wurden.

108 Pfau, Kaspar (1596-1658).

109 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

110 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

111 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

112 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

113 Aken.

114 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

115 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

116 Bernburg.

117 Plötzkau.

118 Köthen.

119 Dessau (Dessau-Roßlau).

120 Magdeburg.

121 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

122 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

123 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

124 Leipzig.

125 Lami: klägliches Ende.

126 Magdeburg.

127 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.

128 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

König in Schweden<sup>129</sup> zu schicken, rundt abgeschlagen, aber zum Churfürsten von Sachsen<sup>130</sup>, abezusenden[!] erläubt.

## 05. Mai 1631

2 den 5. May.

Diese nacht haben die Cratzischen Reütter, viel insolentzien vervbt, Borgißdorf<sup>131</sup>, vndt Trinumb<sup>132</sup> geplündert, auch vor das Zeptziger<sup>133</sup> Forwerck den schlagbawm aufgeschlagen, ins Thor geschoßen, vndt mitt gewalt hineyn gewolt, seindt aber dißmahl abgetrieben worden.

Dietrich Werdern<sup>134</sup> sollen sie gestern zu Reinßdorf<sup>135</sup>, haben biß aufs hembde außgezogen, vndt Schlegeln<sup>136</sup> auch andere vom adel abgesetzt.

[[330r]]

Auff der Zeptziger<sup>137</sup> Schäferey haben sich Walpurgis<sup>138</sup>, anno<sup>139</sup> 1631

	Befunden:			hierzu gezogen:
14	alte böcke	8		Bocklämmer.
519 7	alte Schafe davon eines vnter der Schuer gestorben. iährige böcke.	192 185		Zibbenlämmer, davon 2 gestorben. hammellämmer, 4 gestorben.
152	iährige zibben.	70		56 für meine hofstadt. 14 Schäfers 5 <sup>ter</sup> . theil
2 178 142	dreyiährige zweyiährige, iährige. hämmel häüpter.	< Summa <sup>140</sup> >	<455>	<so hin <zu> gezogen.>
1014	Seindt also itzo Walpurgis	noch vorhanden:		
	29			Böcke.
	518			alte Schafe.
	342			Zibben.
	503			hammel.

129 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

130 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

131 Borgesdorf.

132 Trinum.

133 Zepzig.

134 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

135 Reinsdorf.

136 Schlegel, Wolf (von) (1584-1658).

137 Zepzig.

138 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

139 Übersetzung: "im Jahr"

140 Übersetzung: "Summe"

## Schafvieh.

[[330v]]

Bey abnehmung der wolle von solchem Schafvieh ist aufgangen:

3 {Thaler}	20 {Groschen} 23 {Groschen}	10½ {Pfennige} 2½ {Pfennige}	Ambtstheil Schäferstheil <von 1393 häuptern, abzunehmen.>
1 {Thaler}	16 {gute Groschen} 10 {gute Groschen}	— —	Ambtstheil Schäferstheil <vor 10 {Pfund} bindtfadem[!].>
	14 {gute Groschen}		den zulangern <sup>142</sup> .
	8 {Groschen}		den wollbindern.
	4 {Groschen}	8 {Pfennige}	badepfenning den 28 weibern so geschnitten.
1 < {Thaler} >	3 {Groschen}	—	vor ½ Tonne <sup>143</sup> bier beym wolle abnehmen.

Darvon bekommen an wolle 8 Säcke mitt der lämmerwolle. *perge*<sup>144</sup>Auf der Waldawischen<sup>145</sup> Schäferey ist Walpurgis<sup>146</sup> 1631 Jm rest gewesen:

	14	alte Bögke,
	251	alte Schafe,
	6	iährige böcke
	96	Jährige zibben
	603	Jährige hammel
< <i>Summa</i> <sup>147</sup> >	<427>	

[[331r]]

Darzu sindt gezogen worden von Mittfasten biß Ostern, 1631.

	5	Böcke,
	110	zibben, davon 1 gestorben,
	97	hammel, davon 1 gestorben,
	5	küchenlämmer, davon 4 <i>herr</i> präsidant <sup>148</sup> zu seinem deputat <sup>149</sup> 1 der schäfer zu seinem 5 <sup>ten</sup> theil bekommen.

huius<sup>150</sup>: 217

Befinden sich also itzt miteinander beysammen:

142 Zulanger: Helfer, Handlanger.

143 Tonne: Hohlmaß.

144 *Übersetzung*: "usw."

145 Waldau.

146 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

147 *Übersetzung*: "Summe"

148 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

149 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

150 *Übersetzung*: "[Summe] dieses"

251	alte Schafe,	14	alte Böcke
5	Bocklämmer	6	Jährige böcke,
109	zibbenlämmer	96	iährige zibben,
96	hammellämmer	60	Jährige hämmel

huius <sup>151</sup>Summa <sup>152</sup> 637 häupter Schafvieh.

Bey dieser 637 häupter, wolle abnehmung ist aufgegangen, 1 {Thaler} 18 {Groschen} 6 {Pfennige}  
 amptstheil scherlohn, von iederm 1 {Pfennig} 11 {Groschen}

ambtstheil zu bindtfadem[!], [[331v]]

4	{ gute Groschen}	den wollebindern,
4	{ gute Groschen}	den zuträgern,
4	{ gute Groschen}	badepfennige, den 24 weibern, so geschnitten.

{Thaler}

{ gute Groschen}

2

6

—

vor 2 halbe Tonnen<sup>153</sup>  
 Bier, bey dem hammeln,  
 vndt dann bey der  
 wolleschure. Von der  
 wolle seindt gesamlet  
 worden: 200 bund, vndt  
 ein sack voll. Ist aber  
 altem brauch nach, dem  
 hofmeister<sup>154</sup> 1 bundt  
 davon gegeben worden,  
 ist ohngefehrlich 3½  
 {Pfund}

Zu Waldaw<sup>155</sup>, hats gegeben 4 säcke voll wolle.

Auf der Schäferey alhier zu Bernburg vorm berge<sup>156</sup>, hat sich den 2. May, anno <sup>157</sup> 1631  
 befunden, an vorrath:

15	alte böcke,
528	Alte Schafe,
3	Jährige böcke,
167	iährige zibben,
18 98 145	dreyiährige, zweyiährige, iährige hammel
<Seindt>	<Häupter alt vieh.>
<974>	

---

151 *Übersetzung*: "[Summe] dieses"

152 *Übersetzung*: "Summe"

153 Tonne: Hohlmaß.

154 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

155 Waldau.

156 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

157 *Übersetzung*: "im Jahr"

[[332r]]

hierzu gezogen worden, von Mittfasten, biß Ostern, 1631.  
 5 Bocklämmer,  
 207 zibbenlämmer,  
 175 hammellämmer, davon 2 gestorben.  
 70 küchenlämmer, als: 56 zur Fürstlichen hofstadt,  
 14 dem Schäfer, zu seinem 5<sup>ten</sup>. theil.

Seindt also, itzo Walpurgis<sup>158</sup>, Anno<sup>159</sup> 1631 an Schafvieh verhanden:

23 böcke,  
 528 alte Schafe,  
 374 zibben,  
 434 hammel  
 1359 stück Schafvieh in der Summa<sup>160</sup>.

Davon seindt an wolle gesamlet worden:

1 Sack lämmer wolle,  
 416 bund andere wolle, davon der hofmeister<sup>161</sup> 1  
 bundt, altem herkommen nach, bekommen.

Jst bei der wollschuere aufgangen: [[332v]]

3 {Thaler}	18 {Groschen} 22 {Groschen}	7 {Pfennige} 8 {Pfennige}	Amptstheil Schäferstheil <von 1359 Schafvieh, abzuschneiden.>
	5 {Groschen} 1 {Groschen}	4 {Pfennige} 4 {Pfennige}	Ambtstheil Schäferstheil <vor 40 geschlachte küchenhämmer, so noch vngewaschen gewesen, abzuschneiden vor iede 2 {Pfennige} >
	5 {Groschen}	9 {Pfennige}	Badepfennige, den 46 weibern, so geschnitten. den zuträgen[!].
	10 {Groschen}	—	den wollbindern.
	4 {Groschen}	—	den wollebindern.
1 {Thaler}	8 {Groschen} 8 {Groschen}		Ambtstheil Schäferstheil bindtfadem[!].
1 {Thaler}	3 {Groschen}		vor ½ Tonne <sup>162</sup> Bier, bey der wollschaar.

Davon 8 Säcke voll wolle vndt 12 bündlein. <In einen sack gehen 18 Steine<sup>163</sup>, ieden zu 22 {Pfund}  
gerechnet, den Stein zu 3½ {Thaler} würde 1260 {Thaler} in 20 säcken außtragen.>

158 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

159 Übersetzung: "im Jahr"

160 Übersetzung: "Summe"

161 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

162 Tonne: Hohlmaß.

163 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

Jch habe heütte, eine vidimirte<sup>164</sup> copey, des Tilly<sup>165</sup> salvaguardy<sup>166</sup>, nacher Zeptzig<sup>167</sup> geschicktt, vndt männiglich gewarnet sich nicht in vnglück zu stürzen.

[[333r]]

Der Ambtmann Milagium<sup>168</sup>, mitt Melchior Loyß<sup>169</sup> naher Staßfurt<sup>170</sup> geschickt, in Gottes nahmen mitt Fögklern<sup>171</sup> zu schließen, vndt geldt (wo müglich) abzuholen. Gott gebe gut glück darzu.

Fürst Ludwig<sup>172</sup> hat an vnß geschrieben, vndt will keine contribution mehr geben. Es wirdt sich aber wol schicken.

Fürst Augustus<sup>173</sup> schreibt an den Raht<sup>174</sup> alhier<sup>175</sup>, vndt verbeüt jhm, kejne Tranckstewer, iemanden abfolgen<sup>176</sup> zu laßen, keine-ex <als> Bjlawen<sup>177</sup>, keine exceptiones<sup>178</sup> gelten zu laßen, etcetera oder er wollte sich seines <schimpfs oder> schadens, an ihnen, ex privato<sup>179</sup> erholen<sup>180</sup>, perge<sup>181</sup> Jch habe mich darüber, billich, zu commoviren<sup>182</sup>. Der Raht aber, hat sich endtschuldiget, daß sje die Tranckstewer, ihrem Regierenden landesfürsten, als mir hetten abtragen müßen, wehren deßen befehligt gewesen, vndt ihrer schuldigeitt vndt Pflichten nachgekommen. Bitten ich wolle sie darbey schützen [[333v]] vndt vertreten, welches auch (ob Gott will) geschehen soll, jn so ejner billichen sache, da die Stewren vns verschrieben<sup>183</sup>, v ich landesfürste bin, auch vor andern billich, den vorzug haben soll, die pensjones<sup>184</sup>, mir jährljch müßen richtig erlegt werden, soll ich anderst mejne fürstlichen intraden<sup>185</sup> haben, vndt die gebührlichen deputata<sup>186</sup> hin vndt wieder abstatten, davor sonsten, das ampt Plötzka<sup>187</sup> selber ist gekaufft worden, deßen intraden Fürst Augustus<sup>188</sup> selber geneüst ohne widersprechen, ia es haben andere gantze capitalia<sup>189</sup> auß ihres antheils

164 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

165 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

166 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

167 Zepzig.

168 Milag(ius), Martin (1598-1657).

169 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

170 Staßfurt.

171 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

172 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

173 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

174 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

175 Bernburg.

176 abfolgen: herausgeben.

177 Bila, Hans Christian von (1607-1637).

178 *Übersetzung*: "Ausnahmen"

179 *Übersetzung*: "aus dem Privatvermögen"

180 erholen: sich schadlos halten.

181 *Übersetzung*: "usw."

182 commoviren: empören, erregen.

183 verschreiben: schriftlich versichern.

184 *Übersetzung*: "Zahlungen"

185 Intraden: Einkünfte.

186 *Übersetzung*: "Deputate [Aufwendungen für den Lebensunterhalt]"

187 Plötzkau, Amt.

188 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

189 *Übersetzung*: "Bargelder"

stewren genommen (als *Fürst Ludwig*<sup>190</sup>) [.] Ein ieder hat das jus collectandj<sup>191</sup>, jn seinen landen, darinnen ihm niemandt einzugreiffen. *Fürst August* hat renunciirt<sup>192</sup>, den landen. Das Seniorat ist eine prærogativa ætatis<sup>193</sup>, vndt ein temporal directorium<sup>194</sup> <im schuldenwerck<sup>195</sup>> nicht aber ewig vndt erblich, oder eine vnverenderliche observantz<sup>196</sup>, da wir vnsern *Kayserlichen* Privilegiis<sup>197</sup> zu præjuditz in vnsern rechten, [[334r]] nichts vergeben dörfen, damitt wir beliehen sejn.

Jch habe an den Churfürsten von *Brandenburg*<sup>198</sup> geschrieben, vndt ihn gebehten, wegen itziger vnsicheren kriegsläufte, mir den termin zur beleyhung<sup>199</sup> wegen *Lindaw*<sup>200</sup>, vndt der erkaufften Röderischen<sup>201</sup> gühter zu prorogiren<sup>202</sup> *et cetera* [.] Es hette sonst, den 10<sup>ten</sup> May, sein sollen.

Bruder *Fritz*<sup>203</sup> ist heütte nach *Plötzkaw*<sup>204</sup> gezogen, gegen seine bevorstehende rayse, in *Franckreich*<sup>205</sup> abschiedt alda zu nehmen.

*Melchior Loys*<sup>206</sup>, vndt *Milagius*<sup>207</sup>, seindt diesen abendt, re infecta<sup>208</sup> von *Staßfurt*<sup>209</sup> wiederkommen. *Pacience!*<sup>210</sup>

Die vettern<sup>211</sup> von *Weymar*<sup>212</sup>, haben mir zugeschrieben, sie köndten djese Ostermeße nicht zahlen, ihr landt<sup>213</sup>, wehre durch die durchzüge verderbt, hettens nach dem *Leiptziger*<sup>214</sup> convent, ärger gefunden, als sie es gelaßen. Es ist aber eine nichtige außflucht.

---

190 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

191 *Übersetzung*: "Recht, Abgaben zu erheben"

192 renunciiren: verzichten.

193 *Übersetzung*: "Vorrecht des Alters"

194 *Übersetzung*: "Leitung"

195 Gemeint ist die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

196 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

197 *Übersetzung*: "Vorrechten"

198 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

199 Beleihung: Belehnung.

200 *Lindau*, Herrschaft.

201 *Röder*, Familie.

202 prorogiren: verlängern, aufschieben.

203 *Anhalt-Bernburg-Harzgerode*, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

204 *Plötzkau*.

205 *Frankreich*, Königreich.

206 *Loyß*, Melchior (1576-nach 1648).

207 *Milag(ius)*, Martin (1598-1657).

208 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

209 *Staßfurt*.

210 *Übersetzung*: "Geduld!"

211 *Sachsen-Eisenach*, Albrecht, Herzog von (1599-1644); *Sachsen-Gotha-Altenburg*, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); *Sachsen-Weimar*, Bernhard, Herzog von (1604-1639); *Sachsen-Weimar*, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

212 *Weimar*.

213 *Sachsen-Weimar*, Herzogtum.

214 *Leipzig*.

## 06. Mai 1631

[[334v]]

☞ den 6. May.

Diese Nacht <heütte frühe> haben 40 pferde, Roschwitz<sup>215</sup>, vndt Zeptzig<sup>216</sup> geplündert, vndt zu Zeptzig 15 pawerperde von Wirschleben<sup>217</sup>, beynebens 3 fohlen, weggenommen, vnangesehn der angeschlagenen vidimirten<sup>218</sup> salvaguardy<sup>219</sup>. Mein hofmeister<sup>220</sup> zu Zeptzig, hat sich gar wol gehalten, hat einen Reütter, so vber das dach, zum fenster hinein steigen wollen, vndt verummmt gewesen, v <d> urchn kopf geschoßen, das er von der leytter, hinundter gefallen, das hirn vndt blut auf der erde gelegen, vndt seine larve ihm abgefallen. Die Mußcketirer alda, haben sich verkrochen, vndt nicht einen schuß gethan, wie die Reütter vber die wandt, an der Schäferey hinein gestiegen. [[335r]] Der hofmeister<sup>221</sup> ist vmb den kopf, vndt halß gar hart verwundet.

Jch bin hinauß geritten, habe etzliche Reütter im felde gesehen, vndt Zeptzig<sup>222</sup> recognoscirt. habe befohlen das Thorschloß, vndt schlagbawme zu repariren, die besatzung des Forwergks, zu verstärcken, auch den vnderthanen, zu beschützung ihres alda liegenden korns vndt viehes, etzliche Mußcketirer zu vnderhalten, aufzuerlegen, damitt sie mögen abgetrieben werden, da sie ihren dröwworten nach, wiederkommen, vndt das korn, abholen dörfen.

Caspar Pfaw<sup>223</sup> ist wieder zum Tilly<sup>224</sup>.

In ein par tagen, haben die vnbescheidenen Reütter, ein<sup>225</sup> 30 <Vorwerge vndt> dörfer im Cöthnischen antheil<sup>226</sup> geplündert, darundter Meines herrnvettern Fürst Ludwigs<sup>227</sup> selbst eigene Forwerge, vndt, etzlicher edelleütte ihre seyn. perge<sup>228</sup>

[[335v]]

Fürst Augustus<sup>229</sup> hat heütte, zum andernmal, an den Raht<sup>230</sup> alhier<sup>231</sup> geschrieben, vndt ihm ernstlich anbefohlen, die Bierstewren einzubringen, oder zu erstatten, vndt keinem, er seye wer er

---

215 Roschwitz.

216 Zepzig.

217 Kleinwirschleben.

218 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

219 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

220 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

221 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.

222 Zepzig.

223 Pfau, Kaspar (1596-1658).

224 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

225 ein: ungefähr.

226 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

227 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

228 Übersetzung: "usw."

229 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

230 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

231 Bernburg.

wolle, abezutragen[!], ohne sonderbahren befehlich, auch mjtt jhrer endtschuldigung, njcht wollen zu frjeden sein. Jch aber will sie schützen. *perge*<sup>232</sup>

Der Junge Graf, von Schawenburg<sup>233</sup>, jst mjtt dem jungen Knochen<sup>234</sup>, herüber kommen von Cöhten<sup>235</sup>, abschiedt zu nehmen. *etcetera etcetera*

## 07. Mai 1631

ᵝ den 7. May.

heütte, haben sie mir, meine pferde zu <vor> Zeptzig<sup>236</sup>, außgespannt, 6 gute pferde, vndt vber daß noch 3 pawerpferde.

Jch habe Nachmittags, von Mejnem *freundlichen* lieben Bruder, Fürst Friederich<sup>237</sup>, alß auch von graf Otto von Schawmburg<sup>238</sup>, vndt ihrem hofmeister Ludwjg Knochen<sup>239</sup>, abschiedt genommen, vndt sie [[336r]] heütte naher Cöhten<sup>240</sup>, von dannen nach Franckreich<sup>241</sup> zu ziehen raysen, ziehen laßen. Gott geleytte sie, vndt gebe Meinem Bruder<sup>242</sup>, viel tausendt glück, das wüntzsche ich ihm, auß freündtbrüderlichem trewem hertzen, gantz sehnlich, damitt er in aller Gottesfurcht vndt Tugendt, jmmer zunehmen, vndt in allen fürstliche n <m> wolstande, zu Gottes ehr, der kirchen wolfahrt, des vatterlandes<sup>243</sup> bestem, vndt seiner selbst sehlen schligkeit, erhalten werden, vndt mitt seiner glücklichen wiederkunft, vns dermaleines, abermals, erfrewen möge.

Responce du *général* Tilly<sup>244</sup>, tresbonne, & auprès une favorable jntercession, a l'endroit de Sa Majestè Imperiale<sup>245</sup>.<sup>246</sup>

Ein vndawlich<sup>247</sup> schreiben, von Fürst Augusto<sup>248</sup> [,] < Fürst Ludwig<sup>249</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>250</sup> > bekommen, wegen der 1000 {Thaler} so man vom Waldauer hof, zu nehmen vndt nicht damitt zu frieden, sein wollen, *etcetera* sondern Fürst Augustus will den hof an sich nehmen.

---

232 *Übersetzung*: "usw."

233 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

234 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

235 Köthen.

236

237 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

238 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).

239 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

240 Köthen.

241 Frankreich, Königreich.

242 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

243 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

244 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

245 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

246 *Übersetzung*: "Sehr gute Antwort vom General Tilly und dabei eine günstige Fürsprache gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät."

247 undaulich: nicht leicht verdaulich.

248 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

249 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

[[336v]]

Der Ambtmann Milagius<sup>251</sup>, vndt Melchior Loyß<sup>252</sup>, seindt glücklich (Gott lob) von Staßfurt<sup>253</sup> wiederkommen, vndt haben 5700 {Thaler} vor 300 {Wispel} gersten (darundter ich 50 {Wispel} habe) mittgebracht, den wispel<sup>254</sup> zu 19 {Thaler} gerechnet, < Bernburger<sup>255</sup> maß.>

## 08. Mai 1631

☉ den 8. May.

In die kirche.

Nach der predigt, ist Doctor Engelhardt<sup>256</sup>, mitt Sigmundt<sup>257</sup> glücklich, von Cöhten<sup>258</sup>, dahin gestern, Mejn Bruder<sup>259</sup>, Gott lob, wol ankommen, angelanget.

Diese Nacht, ist das die kirche zu Poley<sup>260</sup>, aufgebrochen, kisten vndt kasten aufgeschlagen worden.

Zween Reütter seindt nach Palberg<sup>261</sup> kommen, haben sich vor Coloredos<sup>262</sup> commandirte salvaguardien<sup>263</sup> außgeben, vndt das dorf vor 50 Reütter < einlosirung<sup>264</sup> >, gewandtsweyse<sup>265</sup> beschützet wo fern so nicht eine finta<sup>266</sup> gewesen.

[[337r]]

Zween compagnien Reütter, seindt hiedurch<sup>267</sup> von Peißen<sup>268</sup> kommende, wollen nach Magdeburg<sup>269</sup>, <ins läger.>

Avis<sup>270</sup> von Caspar Pfau<sup>271</sup> daß die Tillischen<sup>272</sup> salvaguardien<sup>273</sup> auf hatzgeroda<sup>274</sup> [!] vndt Ballenstedt<sup>275</sup>, in optima forma<sup>276</sup> außgefertiget seyen, es hette sich so wol general Tilly, als der

---

250 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

251 Milag(ius), Martin (1598-1657).

252 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

253 Staßfurt.

254 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

255 Bernburg.

256 Engelhardt, Matthias d. Ä..

257 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

258 Köthen.

259 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

260 Poley.

261 Baalberge.

262 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

263 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

264 Einlosirung: Einquartierung.

265 gewandsweise: zum Schein.

266 *Übersetzung*: "Verstellung"

267 Bernburg.

268 Peißen.

269 Magdeburg.

270 *Übersetzung*: "Nachricht"

271 Pfau, Kaspar (1596-1658).

272 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

General: Commissarius <sup>277</sup> Walmrode<sup>278</sup>, in allen sachen, gar wol erklärt. So würde auch, der korn contract, richtig sein, mitt Staßfurt<sup>279</sup>, vndt es stünde drauff das vielleicht etzliche Marcketenter mir den wein abhandeln würden, doch wehre es noch vngewiß.

Oberste leütenampt < Schwarzenholz<sup>280</sup> > ist alhier vorüber paßirt, mitt 10 *compagnien* Altsächsischen Reütern, naher Calbe<sup>281</sup> zu.

Das Bernsteinische Regjment zu roß, ist baldt hernacher, auch ankommen, vndt hat eben dieselbe *marche*<sup>282</sup> genommen.

Jch habe jhnen entgegen geschickt, vnheyl abzuwenden.

## 09. Mai 1631

[[337v]]

Den 9. May. 1631

Allerley expedirt.

Mein kleiner Christian<sup>283</sup> hat <2> zäne bekommen. Darüber er so kranck gewesen. <Gott segne ihn.>

Antwortt von Leiptzig<sup>284</sup>, von Christof<sup>285</sup> Malern.

Die Soldaten, haben zu 40[,] 50 starck, gantze herden viehe, von Roschwitz<sup>286</sup>, von Zeptzig<sup>287</sup>, von Altenburg<sup>288</sup>, weggetrieben, also das alles bundt vber gehett. Das Altenburgische viehe, jst ihnen wieder abgeiagt worden.

Jch habe Sigmund Dewerling<sup>289</sup>, jn eydt vndt pflicht genommen, auf ejn Jahr lang, <von Ostern an> bestallt.

---

273 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

274 Harzgerode.

275 Ballenstedt.

276 *Übersetzung*: "in der besten Art"

277 *Übersetzung*: "Kommissar"

278 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

279 Staßfurt.

280 Schwarzenholz, Heinrich Kaspar von.

281 Calbe.

282 *Übersetzung*: "Marsch"

283 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

284 Leiptzig.

285 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

286 Roschwitz.

287 Zepzig.

288 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

289 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

Der Junge Burckhardt von Erlach<sup>290</sup>, hat auch seinen abschiedt, von mir genommen, wjll nach Basel<sup>291</sup> ziehen, alda seine studia<sup>292</sup> zu prosequiren<sup>293</sup>.

Axt<sup>294</sup>, vndt Sigmundt Dewerling, werden nacher Leiptzig, geschickt, mitt Melchior Loyß<sup>295</sup>, auf ejner Caleße, vndt <mitt> 2 pferden, vndt 2 raysjgen. Gott geleytte Sie, vndt gebe, das sie sicher passiren, vndt repaßiren<sup>296</sup> mögen.

[[338r]]

Es seindt heütte 8 Reütter redliche leütte, an die iehnigen andern Reütter kommen, welche das vieh von Poley<sup>297</sup> weggetrieben, haben sie zur rede vor sich selber gesetzt, ihnen das viech abgeiagt, vndt solches den pawren zu Poley, wieder zugestellet, auß ejgener bewegnüß perge<sup>298</sup> biß auf 11 stücke so von andern weggetrieben gewesen.

## 10. Mai 1631

σ den 10<sup>den</sup>: May:

Jch habe den leüttenampt, Martin Nickel<sup>299</sup>, laßen zu mir kommen. Er sagt, es wehren 120 bürger, in der stadt<sup>300</sup>, vndt 40 vorm berge<sup>301</sup>, welche alle Nacht, an itzo, wachen theten. Wollte noch wol, 60 wehrhafter Mann, zusammen bringen, wenn sie nur bewehret werden. Vor 5 Jahren, wehre die bürgerschaft, viel resoluter gewesen, als itzunder, hetten offft, ein<sup>302</sup> 300 Mann, mitt hinaußgelauffen, wann sie etwan pferde außgespannet. Wehren in vndterschiedliche rotten, abgetheilet, iede Rotten, von 10 Mann, sonst wehren auch vnder ihm 3 Sergeanten, vndt 3 Corporal, vnder ieglicher Rotte.

[[338v]]

Jch habe heütte, an den Strozischen commandeur geschrieben, dieweil ich nachricht, daß die Poleyischen<sup>303</sup> 11 stück viehes, nach Zauche<sup>304</sup> <sup>305</sup> kommen, man möchte sie doch den armen leütten restitujren, w <s> ollte man anderst, der Kayßerlichen<sup>306</sup> armèe länger contribujren<sup>307</sup>.

290 Erlach, Burkhard (3) von (1613-1633).

291 Basel.

292 *Übersetzung*: "Studien"

293 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

294 Axt, Johann von (gest. 1634).

295 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

296 repassiren: zurückkehren.

297 Poley.

298 *Übersetzung*: "usw."

299 Nickel, Martin (gest. 1651).

300 Bernburg, Talstadt.

301 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

302 ein: ungefähr.

303 Poley.

304 Zauche.

305 Identifizierung unsicher.

306 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

307 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

heütte morgen haben sie mir den vberrest meiner Waldawischen<sup>308</sup> pferde, nemlich 4 gute wagenpferde außgespannet *perge*<sup>309</sup> Auf die art, haußzuhalten, ist eine schlechte lust, vndt sollte einem wol, verleyttet werden.

Schreiben vom 2. Aprill von *Adolf Börstel*<sup>310</sup> [.]

Avis<sup>311</sup> von Deßaw<sup>312</sup>, daß heütte häuptmann Niedrumb<sup>313</sup>, die Elbe<sup>314</sup> brügke vndt große schantze<sup>315</sup>, in brandt gesteckt, vndt dieselbe schon biß ans brückenhaußlein, vndt daßelbe mitt gantz abgebrandt, vndt sie noch fürter [[339r]] brennet, auch die Sternschantze<sup>316</sup> brennet auch mitt machtt, Niedrumb<sup>317</sup> ist fort mitt der *compagnie* nach Magdeburg<sup>318</sup>. *etcetera*

## 11. Mai 1631

< ø den 11<sup>ten.</sup> May:>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>319</sup> > Avis<sup>320</sup>, daß gestern vormittag, vmb 8 vhr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>321</sup> > Magdeburg<sup>322</sup> eingenommen, außgeplündert, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>323</sup> > angesteckett, Mann, weib, vndt kindt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>324</sup> > niedergehawn, Administrator<sup>325</sup> gefangen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>326</sup> > veldtmarschalck Falckenberg<sup>327</sup> geblieben. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>328</sup> > Dieses ist das große gewaltige ffeuer, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>329</sup> > zweifelß ohne, das wir gestern brennen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>330</sup> > sehen. Nun haben die Kayserischen<sup>331</sup> ihr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>332</sup> > intent<sup>333</sup> erlanget, können

---

308 Waldau.

309 *Übersetzung*: "usw."

310 Börstel, Adolf von (1591-1656).

311 *Übersetzung*: "Nachricht"

312 Dessau (Dessau-Roßlau).

313 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

314 Elbe (Labe), Fluss.

315 Dessauer Elbschanze.

316 Dessauer Elbschanze.

317 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

318 Magdeburg.

319 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

320 *Übersetzung*: "Nachricht"

321 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

322 Magdeburg.

323 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

324 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

325 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

326 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

327 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).

328 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

329 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

330 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

331 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

332 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

den gantzen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>334</sup> > Ober[-]<sup>335</sup> vndt NiederSäxischen Krayß<sup>336</sup>, numehr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>337</sup> > zu ihrem willen haben, vndt der Religion <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>338</sup> > halben, (wo Gott nicht ins Mittel greift) ende<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>339</sup> > rung machen, wie sie selber wollen. Diß ist <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>340</sup> > eine gewaltige victorie<sup>341</sup> ¶ so wol vor <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>342</sup> > Ihre Kayßerliche Mayestät<sup>343</sup> vndt die Catholischen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>344</sup> > als insonderheit vor den general Graf Tilly<sup>345</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>346</sup> > zu vermehring seiner reputation vndt nahmens.

[[339v]]

Nach gehörter predigt, ist der Præsident<sup>347</sup> zu mir kommen, vndt hat mir mehr vmbstände mitt Magdeburg<sup>348</sup> berichtet.

*Zeitung*<sup>349</sup> das der König in Schweden<sup>350</sup>, soll zu Zerbst<sup>351</sup> sein.

J'ay escrit derechef de ma main <a part> au général Tilly<sup>352</sup> le remerciant fort de son intercession, & luy congratulant sa victoire de Magdebourg, desirant une bonne paix en Allemaigne<sup>353</sup>.<sup>354</sup>  
etcetera

Gefangene, so auß Magdeburgk, anhero<sup>355</sup> bracht, berichten, das noch diesen morgen das metzelen gewehret, vndt die stadt gantz abgebrant, das darinnen kein hauß stehen blieben, biß auf den Thumb<sup>356</sup>, welcher djesen morgen, gebronnen. Jst also diese gewaltige schöne Stadt, in kurtzer zeitt, zu nichte worden, vndt in die aschen geleet, daß sie billich zu bedawren, vndt ihr vndergang, zu beweinen.

---

333 Intent: Absicht, Vorhaben.

334 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

335 Obersächsischer Reichskreis.

336 Niedersächsischer Reichskreis.

337 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

338 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

341 Victorie: Sieg.

342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

344 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

345 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

346 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

347 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

348 Magdeburg.

349 Zeitung: Nachricht.

350 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

351 Zerbst.

352 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

353 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

354 *Übersetzung*: "Ich habe wiederum eigenhändig allein an den General Tilly geschrieben, indem ich ihm für seine Fürsprache sehr dankte und ihn für seinen Sieg von Magdeburg beglückwünschte, wobei ich einen guten Frieden in Deutschland beehrte."

355 Bernburg.

356 Thum(b): Dom.

[[340r]]

Thomaß Benckendorf<sup>357</sup> jst von Ballenstedt<sup>358</sup> wiederkommen, hat nach Staßfurt<sup>359</sup> helfen gerste liffern <heütte.>

## 12. Mai 1631

☞ den 12. May.

Fort courtoyse response du *Général Tilly*<sup>360</sup>.<sup>361</sup>

Es haben sich die herrnvettern<sup>362</sup>, endlich zu Cöhten<sup>363</sup> resolvirt<sup>364</sup>, post multas altercationes<sup>365</sup>, endtwerder mir den waldauer hof, auf rechnung, iedoch ins gesamt<sup>366</sup> verpflichteter diener zu laßen, oder vmb iährliche 1000 {Thaler} pacht ohne abgang, oder eintzige abrechnung casuum fortuitorum<sup>367</sup>, haben aber sich zur lehenwahren<sup>368</sup> offerirt, vndt da mir der waldauer hof sollte von den *Catolischen* eingezogen werden, mich in publicis<sup>369</sup> schadloß zu halten, id est<sup>370</sup>: daß ich ihnen die 1000 {Thaler} nicht geben köndte, oder dörfte<sup>371</sup>. haben aber, den pacht starck wiederrahten. *perge*<sup>372</sup>

Jtem<sup>373</sup>: so seindt ezliche in consilio<sup>374</sup> so vnverschämpt gewesen, daß sie vermeint ich wehre schuldig 4 *mille*<sup>375</sup> {Thaler} iährlich zu geben.

## 13. Mai 1631

[[340v]]

☞ den 13. May.

---

357 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

358 Ballenstedt.

359 Staßfurt.

360 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

361 *Übersetzung*: "Sehr höfliche Antwort vom General Tilly."

362 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

363 Köthen.

364 *resolviren*: entschließen, beschließen.

365 *Übersetzung*: "nach vielen Wortwechseln"

366 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

367 *Übersetzung*: "der unvorhergesehenen Fälle"

368 Lehenwahr: bei der Belehnung zu entrichtende Gebühr.

369 *Übersetzung*: "in öffentlichen Angelegenheiten"

370 *Übersetzung*: "das heißt"

371 dürfen: müssen.

372 *Übersetzung*: "usw."

373 *Übersetzung*: "Ebenso"

374 *Übersetzung*: "in der Beratung"

375 *Übersetzung*: "tausend"

*Zeitung*<sup>376</sup> das der *general Tilly*<sup>377</sup>, morgen *gebe gott* werde vber die Schifbrücke marchiren, ohne zweifel den König in Schweden<sup>378</sup>, (welcher seine armée durch vielfältiges<sup>379</sup> marchiren, auch mangel proviandts, gantz außgemattet haben solle) anzugreifen, vndt einen sieg, nach dem andern, zu erhalten. Man sagt wol auch, er wolle Braunschweig<sup>380</sup> attacquiren, andere sagen er wolle nach dem landt zu Heßen<sup>381</sup> zugehen, andere er werde dem Churfürsten von Saxon<sup>382</sup>, im lande zu Meißen<sup>383</sup>, einen Tantz bringen. < Nihil certj. <sup>384</sup> >

heütte habe ichs erfahren, daß 8 tage vor eroberung der stadt Magdeburg<sup>385</sup> 3 fewrige vögel wie tauben, eine halbe stunde vmb die stadt herümb geflogen, vndt darnach sich naher Braunschweig gewendet. Jst ohne zweifel eine andeütung, vndt böses omen<sup>386</sup> ihres vndtergangs gewesen.

[[341r]]

Lampe<sup>387</sup> ist von hertzog Juljußen von Wirtemberg<sup>388</sup> heraußer kommen, vndt alda ejn Rittmeister worden. Wirbt Reütter.

Jch habe meine wolle alhier zu Bernburg<sup>389</sup> wägen laßen: die Waldawische<sup>390</sup> wolle, so in 4 säcken, hatt gewogen:

		Stein <sup>391</sup>	{Pfund}	
	1. Sack	12	20	ieden steen zu 22 {Pfund} gerechnet
der	2. Sack	15	—	thun 2 leichte steine.
der	3. Sack	14	—	
der	4. vndt kleineste	10	7	

Die Zeptziger<sup>392</sup> wolle so in 8 säcken, hat gewogen:

Sack	Stein	{Pfund}
1.	13	17
2.	13	6
3.	13	17
4.	13	16

376 Zeitung: Nachricht.

377 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

378 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

379 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

380 Braunschweig.

381 Hessen, Landgrafschaft.

382 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

383 Meißen, Markgrafschaft.

384 *Übersetzung*: "Nichts Gewisses."

385 Magdeburg.

386 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

387 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

388 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

389 Bernburg.

390 Waldau.

391 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

392 Zepzig.

5.	14	11
6.	15	19
7.	10	14
8.	14	17

[[341v]]

Die Bernburgische <sup>393</sup> wolle, so in 9 säcken, Sack	hatt gewogen: Stein <sup>394</sup>	{Pfund}
1.	15	2
2.	12	11
3.	15	—
4.	14	4
5.	14	12
6.	16	2
7.	13	1
8.	14	11
9.	3	2
thut:	118 Steine	1 {Pfund}

Summa Summarum<sup>395</sup> 280 Steine, 13 {Pfund}

Alle diese wolle zu wegen, ist wagemohn die herrschaft<sup>396</sup> frey, beym Raht<sup>397</sup> alhier, dem wegener aber, hat man zum tranckgeldt gegeben 5 {gute Groschen}

Jch hette vermeint, viel mehr wolle zu bekommen, von den dreyen Schäfereyen, ia noch eines so viel, vndt ist darzu das Bernburgische gewicht noch viel leichter, als das Quedlinburgische<sup>398</sup>.

## 14. Mai 1631

[[342r]]

h den 14<sup>den</sup> May.

Gestern hat der kleine Christian<sup>399</sup>, den ansprung<sup>400</sup> bekommen, vndt destwegen diese Nacht gar große vnruhe gehabt. Gott bewahre ihn vor vnglück.

Meine kleinste schwester, frewlein Batildiß<sup>401</sup> ist vor ein par tagen an dem seitenstechen, oder Pleuritide<sup>402</sup> sehr kranck geworden, zu Cöhten<sup>403</sup>, Gott lindere Ihrer Liebden dero große schmerzen, vndt behüte vnß vor so vielfältigen<sup>404</sup> mehrerem trawren.

---

393 Bernburg.

394 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

395 *Übersetzung*: "Summe der Summen"

396 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

397 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

398 Quedlinburg.

399 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

400 Ansprung: Ausschlag (bei Säuglingen und Kindern).

401 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

Nachricht, das vorgestern ein Currirer vom *herrn general*<sup>405</sup> an Chur Saxen<sup>406</sup> geschicktt, vor deßen wiederkunfft, kein schluß, des aufbruchs halben erfolgen, Jnmittelst die 18 Regiment zu fuß, vndt 17 zu Roß wenig vnderhalt haben, deßwegen ihnen das außreiten nicht wol verwehret werden können, vndt das auf den dörfern, nicht viel zutrawen. Alle indicia<sup>407</sup> gehen dahin, als wann Sachsen Weymar<sup>408</sup>, Altenburgk<sup>409</sup>, Coburg<sup>410</sup>, vndt heßen<sup>411</sup> besucht, vndt die zu Leiptzig<sup>412</sup> geschloßene conjunction<sup>413</sup> zu trennen, versuch geschehen, Graf Wolf von Mansfeldt<sup>414</sup> aber mitt etwas volck<sup>415</sup> in den Stifffern<sup>416</sup> dem Schweden<sup>417</sup> [[342v]] den paß zu verwehren, gelaßen werden dürffte. Sonsten ist die abschickung an *herrn general*<sup>418</sup> zu rechter zeitt geschehen, wirdt ihren nutzen haben, aber nicht ehe richtige resolution erfolgen biß des aufbruchs, vndt vertheilung der Regimenter halben resolution genommen, die anfuhr des getreydigs auf Staßfurth<sup>419</sup>, wirdt hartt urgiret, weil solche der Reütereÿ deputirt, es wirdt aber von Staßfurt auß, noch weittere resolution einkommen.

Der Stallmeister Axt<sup>420</sup>, vndt Sigmundt<sup>421</sup> kammerdiener seindt von Leiptzig<sup>422</sup> wiederkommen.

Zu Magdeburg<sup>423</sup>, soll sich dje soldatesca erstlich mitt den bürgern zimlich gezweydet<sup>424</sup> haben, iedoch also, daß sie ganz vnschuldig, die bürgerschaft aber, welche wol zwölffmal stärker, ihnen zu viel gethan, vndt fast vmbs gelt kein brodt mehr geben wollen. Andere iniustizien<sup>425</sup>, heimliche sünden vndt schanden mögen in dieser gewaltigen Stadt, wol mehr vorgangen sein, sintemahl der außgang erwiesen, daß so ein plötzlicher geschwinder schrecklicher [[343r]] fall einer so schönen gew <mächtigen> stadt<sup>426</sup>, welche vom Ottone 1. Cæsare<sup>427</sup> her, gestanden,

---

402 *Übersetzung*: "Seitenstechen"

403 Köthen.

404 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

405 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

406 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

407 *Übersetzung*: "Anzeichen"

408 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

409 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

410 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).

411 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

412 Leipzig.

413 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

414 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

415 Volk: Truppen.

416 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

417 Schweden, Königreich.

418 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

419 Staßfurt.

420 Axt, Johann von (gest. 1634).

421 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

422 Leipzig.

423 Magdeburg.

424 zweien: streiten.

425 Injustiz: Ungerechtigkeit.

426 Magdeburg.

vndt städtlich florirt, ohne sonderbahre vrsach nicht müße vorgangen sein. Vmb des landes sünde willen, werden viel verenderungen der Fürstenthümer, etcetera[.] Ex eventu<sup>428</sup> zwar soll man nicht allezeit judiciren, ob eine sache vngerecht oder nicht, iedoch ie zu weylen, ist es auch erlaubett, insonderheitt wann man etwas von circumstantiis injustitiæ<sup>429</sup>, welche vngerechtigkeit dann land vndt leütte verwüstett, vernommen, wie in den Propheten, von Tyro<sup>430</sup>, Sydon<sup>431</sup>, vndt Babel<sup>432</sup> zu lesen. Der *general* Tilly<sup>433</sup>, hat ihnen vndterschiedlich mal, laßen gnade anbieten, aber vergebens. Endtlich als er vergangenen dinstags seinen forthel<sup>434</sup> ersehen, hat er laßen an vndterschiedlichen orten feuer einwerfen, vndt mitt fewerkugeln<sup>435</sup> schießen in die Stadt, damitt die bürger vom wall weglauffen, ihre häuser retten, vndt nach weib vndt kindt sich vmbsehen sollten, welches auch geschehen, sintemahl die bürger in wehrendem Sturm, den wall verlaßen, insonderheitt nach deme [[343v]] Falckenberg<sup>436</sup>, baldt anfangs, ritterlich sich haltende geblieben, vndt haben also die wenig Schwedische<sup>437</sup> Soldaten, etwan 1600 die macht ihres mächtigen starcken vndt resolvirten<sup>438</sup> feindes, nicht aufhalten können, da sie doch, wann sie von den 10 oder 12 *mille*<sup>439</sup> wehrhaften bürgern wehren secondirt worden, den sturm leichtlich hetten abschlagen können, Seindt derowegen, die Kayserischen<sup>440</sup> fortgedrungen, vndt haben die Stadt<sup>441</sup> mitt Sturm gewonnen, Mann, weib, vndt kindt niedergehawen, im anfang wenig gefangen genommen, vndt die stadt meistentheiß in die asche gelegt, wiewol wieder des *generals* Tilly<sup>442</sup> willen. Man sagt ezliche bürger sollen ihre eigene häuser angesteckt haben. Viel pulfer so sie in ihren häusern gehabt, speck vndt andere brennende wahre, hat viel darzu geholffen. *Administrator*<sup>443</sup> ist gefangen, vndt verwundet. Stahlmann<sup>444</sup> auch. [[344r]] heütte ist bericht einkommen, als sollten alle Schwedische<sup>445</sup> Soldaten begraben werden, die Bischoflichen<sup>446</sup> vndt Magdeburgischen<sup>447</sup> aber sollen auch todt in die Elbe<sup>448</sup> geworfen werden, also das auch in die todten sæviirt<sup>449</sup> wirdt.

---

427 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (912-973).

428 *Übersetzung*: "Vom Ausgang"

429 *Übersetzung*: "den Umständen der Ungerechtigkeit"

430 Tyros.

431 Sidon.

432 Babylon.

433 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

434 Hier: Vorteil.

435 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

436 Falkenberg, Dietrich von (1580-1631).

437 Schweden, Königreich.

438 resolviren: entschließen, beschließen.

439 *Übersetzung*: "tausend"

440 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

441 Magdeburg.

442 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

443 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

444 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

445 Schweden, Königreich.

446 Magdeburg, Erzstift.

447 Magdeburg.

448 Elbe (Labe), Fluss.

449 saeviiren: wüten, toben, rasen.

Die stadt ist abgebrandt, biß auf 110 häuser. Kömbt mir vor gleich wie die zerstörung der stadt Jerusalem<sup>450</sup>, vndt hat sich dergleichen Tragoedia<sup>451</sup> einer solchen Stadt, sint<sup>452</sup> der zeit, des Bardewyck<sup>453</sup>, vom Henrico Leone<sup>454</sup>, wieder Henrieu Bernhardum 1. Anhaltinum Electo rem Saxoniae<sup>455 456</sup>, eingenommen, vndt endtlichen zerstöret, auß deßen ruderibus<sup>457</sup> auch Lüneburg<sup>458</sup> erbawet worden, einer solchen vortreflichen Stadt, geschwinden falß, vndt plözlicher endtlicher ruin, (dje mich an den fall Babylonis<sup>459</sup> gemahnet, vndt an Son Altesse<sup>460 461</sup> sehliger R: R:<sup>462</sup>) nicht zugetragen, im Deützschen Reich<sup>463</sup>, <oder landen.>

## 15. Mai 1631

[[344v]]

○ den 15<sup>den</sup> May.

Zweymal in die kirche.

Es hat die *fürstlich* hollsteinische wittwe<sup>464</sup> von Sonderburg<sup>465</sup>, an mich geschrieben, vndt zween hüpsche pocal zum patengeschencke vberschickt.

*Zeitung*<sup>466</sup> das Stahlmann<sup>467</sup> an händen, vndt füßen, angeschloßen worden, vndt dörfte torquirt<sup>468</sup>, oder sonsten gar vbel tractirt<sup>469</sup> werden.

## 16. Mai 1631

⋈ den 16<sup>den</sup>: May.

---

450 Jerusalem.

451 *Übersetzung*: "Trauerspiel"

452 sint(er): seit.

453 Bardowick.

454 Sachsen, Heinrich III. (der Löwe), Herzog von (ca. 1129/30-1195).

455 Sachsen, Bernhard III., Herzog von (1140-1212).

456 Irrtum Christians II.: Die askanischen Herzöge von Sachsen-Wittenberg erhielten die Kurwürde erst durch die "Goldene Bulle" von 1356.

457 *Übersetzung*: "Trümmern"

458 Lüneburg.

459 Babylon.

460 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

461 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

462 Abkürzung nicht auflösbar.

463 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

464 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen (1579-1639).

465 Sonderburg (Sønderborg).

466 Zeitung: Nachricht.

467 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

468 torquieren: foltern.

469 tractiren: behandeln.

Spatziren zu fuß vndt zu roß, da wir dann nicht ferne von der Stadt<sup>470</sup>, einen blinden lermen gehabt, aber zjmlich starck, mitt etzlichen confoynern<sup>471</sup>.

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>472</sup>, ist mitt schwester Anne Sofien<sup>473</sup>, nach Cöhten<sup>474</sup> gezogen, vndt auf den abendt wieder herkommen.

Schreiben von *Bruder Ernst*<sup>475</sup>, vom 31. Martij<sup>476</sup>, auß Jtalia<sup>477</sup>, wirdt aber numehr, zu Memmingen<sup>478</sup> seyn.

## 17. Mai 1631

[[345r]]

σ den 17<sup>den</sup> May.

Es seindt auch gestern abendt, *patenta*<sup>479</sup> vom <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>480</sup> > Kayser<sup>481</sup> ankommen, vndt *mandata avocatoria*<sup>482</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>483</sup> > in scharfen terminis<sup>484</sup>, wieder den Leiptziger convent<sup>485</sup>.

## 18. Mai 1631

Ϸ den 18. May.

Rechnungen vbersehen, gebadet, geritten, *etcetera* schriften bekommen a *patruale Casimiro*<sup>486 487</sup>.

*Doctor Mylium*<sup>488</sup> bey mir gehabt.

---

470 Bernburg.

471 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

474 Köthen.

475 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

476 *Übersetzung*: "des März"

477 Italien.

478 Memmingen.

479 *Übersetzung*: "öffentliche Bekanntmachung"

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

482 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

483 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

484 *Übersetzung*: "Worten"

485 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

486 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

487 *Übersetzung*: "von Vetter Kasimir"

488 Mylius, Stephan (gest. 1631).

## 19. Mai 1631

2 den 19. May.

Somnium <sup>489</sup>, heütte frühe, wie ich zu Prag<sup>490</sup> (meines bedünckens) bey Jmperatori Ferdinando<sup>491</sup> & filio rege Ferdinando<sup>492 493</sup> gewesen, vndt Fridericus<sup>494</sup> cum conjuge<sup>495 496</sup> wehre baldt auß ihnen worden, da wehre mir der schuech zweymal außgangen <vnd durch Fridericum<sup>497</sup> gezeigt worden.> Nachdem ihn ich durch Friderici<sup>498</sup> pagen einen wieder anziehen insonderheitt das schuehbandt wieder annehen laßen, bin ich weg gegangen, da wehre mir eine dichte, dichte menge wackerer herren vndt cavaglierj<sup>499</sup> auf der stiege begegnet, durch die hette ich mich hindurch gedrunge, vndt wiewol mich die meisten respectiret [[345v]] vndt mir nach müglichkeit platz gemacht, so wehre mir doch baldt vndten an der stiege der huet entfallen, welches bey vielen, ein gelächter vervrst. Jch hette mich ein wenig geschämt vndt meinen hut nicht suchen mögen, hette aber einem kleinen vnbekandten pagen, seinen grawen hut abgenommen, der sich doch zu meinem schwarzem kleide gar vbel geschickt. Meiner leütte wehre keiner da gewesen, destwegen viel herren, so es von oben herab vndt auf der stiege gesehen, gesagt: Ey, wie ist der herr so vbel bedienet! Endtlich doch alsbaldt drauff wehre mir Reüße<sup>500</sup> begegnet, hette mich gar sehnlich angesehen, vndt zu verstehen gegeben, Nun sähe man, wer seinem herren recht trew wehre. Baldt darauf wehre der Marschalck<sup>501</sup> auch darzu kommen, mitt ezlichen dienern, also wehren wir wieder nach hauß gegangen. Jch hette aber [[346r]] mitt Reüßen<sup>502</sup>, weder gutes, noch böses, geredet. Vndterwegens aber hette ihm sein Junge eine große schachtel gebracht, die hette er in meiner gegenwart eröfnen müßen, darinnen wehre ein städtlich kleinodt, vndt güldenes halßbandt, oder kette, mitt vielen edelgsteinen vndt perlen gezieret, gelegen, vndt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>503</sup>, vom König in Dennemarck<sup>504</sup> zum gevattergeschencke, zugeschickt worden, welchs wir dann das ich so vnversehens darzu kommen, ehe es Reüße verpartiren<sup>505</sup> können, vor ein großes glück gehalten. Fuit somnium.<sup>506</sup>

---

489 *Übersetzung*: "Traum"

490 Prag (Praha).

491 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

492 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

493 *Übersetzung*: "dem Kaiser Ferdinand und dem Sohn König Ferdinand"

494 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

495 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).

496 *Übersetzung*: "Friedrich mit der Gattin"

497 *Übersetzung*: "den Friedrich"

498 *Übersetzung*: "Friedrichs"

499 *Übersetzung*: "Edelleute"

500 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

501 Erlach, Burkhard (I) von (1566-1640).

502 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

505 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

506 *Übersetzung*: "Es ist ein Traum gewesen."

Dieweil es himmelfahrtstag, haben wir diesen tag gefeyrett, mitt zweyen predigten.

Almsleben<sup>507</sup> hat mitt vnß zu Mittage, gegeben, berichtett, das 18 mille<sup>508</sup> Menschen, in Magdeburg<sup>509</sup> vmbkommen, darvon 6000 in die Elbe<sup>510</sup> geworfen wehren, vndt exaggerirt<sup>511</sup> tyrrannidem Imperialium contra Magdeburgenses<sup>512</sup> gar sehr.

## 20. Mai 1631

[[346v]]

☞ den 20. May.

Gestern nach der Nachmittagspredigt, ist mein Forwergk Zeptzig<sup>513</sup> geplündert, vndt alle pferde daselbst, weggenommen worden. Einen Reütter zwar, haben meine Mußcketirer herundter geschossen, er ist aber <welchen ich> darnach stareker wieder <mitt ezlichen Mußcketirern> geholt worden <habe laßen hereiner bringen, Sie aber die Reütter>, durchstreiffen an itzo das landt<sup>514</sup>, mitt gantzen compagnien, jnmaßen sie noch gar newlich vor ein par tagen, Gröptzig<sup>515</sup> geplündert, vndt den kammerraht Werder<sup>516</sup>, alda sehr vbel tractirt<sup>517</sup> haben, ihm kisten vndt kasten, aufgeschlagen, sein guht heraußer genommen, auch ihn selber, todtschießen wollen. Der gefangene so hindten durchschossen vndt ein Böhme ist, vndter den Obersten Bernstein<sup>518</sup> gehörig, gibt vor es seye ihm, von seinem leütenampt befohlen worden, auf die fourrage<sup>519</sup> zu reitten, id est<sup>520</sup>, aber nicht nach Zepzig, alda sie abermals [[347r]] 15 pferde, vndt etwas <an> getraydig weggenommen, auch gedröwet, das vieh zu holen. Jch habe heütte, 25 Mußcketirer hin legen laßen.

Avis<sup>521</sup> von Caspar Pfawen<sup>522</sup>. general Tilly<sup>523</sup>, hat raht gehalten vber vnserm petito<sup>524</sup>, wegen sublevation<sup>525</sup> der contribution. Etzliche dafür gehalten, dieweil wir des vndterhalts der Schantze<sup>526</sup>, vndt der durchzüge, endthoben wehren, köndten wir wol Monatlich, 6000 {Thaler} contribujren<sup>527</sup>

---

507 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

508 *Übersetzung*: "tausend"

509 Magdeburg.

510 Elbe (Labe), Fluss.

511 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.

512 *Übersetzung*: "die Gewaltherrschaft der Kaiserlichen gegen die Magdeburger"

513 Zepzig.

514 Anhalt, Fürstentum.

515 Gröbzig.

516

517 tractiren: behandeln.

518 Pernstein, Wratislaw Eusebius von (1594-1631).

519 Fourrage: Beschaffung von Lebensmitteln und Viehfutter.

520 *Übersetzung*: "das heißt"

521 *Übersetzung*: "Nachricht"

522 Pfau, Kaspar (1596-1658).

523 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

524 *Übersetzung*: "Gesuch"

525 Sublevation: Erleichterung, Unterstützung.

526 Dessauer Elbschanze.

527 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

. *Caspar Pfau* hat dargegen protestiret, <vndt die pur lauttere vnmöglichkeit vnd verderb dieser lande<sup>528</sup> vorgeschützt,> endtlich ists, d biß auf 3000 gemiltert worden vndt darneben gerahten solches vnweigerlich vom 1. Junij, *styli novi*<sup>529</sup> an zu geben, sonsten würde man es bey itzigen verdächtigen zeitten vor eine wiedersezligkeit anziehen<sup>530</sup>, vndt baldt ein par Regimente ins landt legen.

*Caspar Pfau* resignirt seine bestellung, *etcetera*[.]

Autre avis<sup>531</sup>, vom *Krosigk*<sup>532</sup> von Bösem<sup>533</sup>, das 15 Regimente dem Churfürsten von Sachsen<sup>534</sup>, sollen ins landt<sup>535</sup> gelegt werden, wo er die nicht annimbt, est bellum indictum<sup>536</sup>. Etzliche Regimente werden auch nach heßenlandt<sup>537</sup> vndt Thüringen<sup>538</sup>, geschickt. [[347v]] Der Schwede<sup>539</sup> liege vmb Spandaw<sup>540</sup> herümb. Es dörfte also moles bellj<sup>541</sup>, von diesen landen<sup>542</sup>, wegkommen, auf eine zeitlang, vndt sie ein wenig, respiriren können, wo ferne wir vns selber darein schicken wollen. Man verhofft auch, es dörfen in kurzem, friedenstractaten<sup>543</sup> vorgehen *perge*<sup>544</sup> welches doch (meines ermeßens) eher zu wüntzchen, als zu hoffen ist.

Geritten, spatzirt, negociirt<sup>545</sup>.

An *Tilly*<sup>546</sup> geschrieben, vndt ihm des Bernsteinischen knechts<sup>547</sup> verbrechen, notificirt, auch dje außage des gefangenen mittgeschickt.

< Avis<sup>548</sup> von *hauptmann Fögkern*<sup>549</sup>, das der *general Tilly* 150 Artollereypferde<sup>550</sup> wegen Seines eylenden vfruchs, vmb die bezahlung begehrt.>

## 21. Mai 1631

---

528 Anhalt, Fürstentum.

529 *Übersetzung*: "des Juni neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

530 anziehen: anführen, erwähnen.

531 *Übersetzung*: "Weitere Nachricht"

532 *Krosigk*, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

533 Beesen (Beesenlaublingen).

534 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

535 Sachsen, Kurfürstentum.

536 *Übersetzung*: "ist der Krieg erklärt"

537 Hessen, Landgrafschaft.

538 Thüringen.

539 Schweden, Königreich.

540 Spandau.

541 *Übersetzung*: "die Last des Krieges"

542 Anhalt, Fürstentum.

543 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

544 *Übersetzung*: "usw."

545 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

546 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

547 Knecht: Landsknecht, Soldat.

548 *Übersetzung*: "Nachricht"

549 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

550 Artollereipferd: Artillerieipferd.

den 21. May.

Die beyden herrenvettern Fürst August<sup>551</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>552</sup>, seindt alhier<sup>553</sup> beysammen gewesen, vndt haben Fögkern<sup>554</sup> als Tillischen<sup>555</sup> gesandten gehöret.

Fögkler begehrt, 150 Artollereypferde<sup>556</sup>, zum aufbruch. 80 seindt ihme von vns [[348r]] verwilliget worden, welche wir auß dem Cöthnischen<sup>557</sup> vndt Bernburgischen<sup>558</sup> antheilen, in abschlag der contribution, nehmen werden, iedoch das vetter Casjmir<sup>559</sup>, die bretter vndt bohlen, so der Tilly<sup>560</sup> begehrt, hergebe, den general bey gutem willen zu erhalten, vndt die armèe außm lande<sup>561</sup> zu bringen.

Chur Sachsen<sup>562</sup> zuzuschreiben, daß Kayßerliche Mayestät<sup>563</sup> Fürst Augusto<sup>564</sup> die mandata avocatoria<sup>565</sup> insinuirt<sup>566</sup> habe, sich durch Secretarium<sup>567</sup> Weiß<sup>568</sup> zu erkundigen, was er dabey thun will.

Nota Bene<sup>569</sup> [:] Deux moments sont estimè quasi miraculeux<sup>570</sup>, 1. La ruine du pont de l'Albis<sup>571</sup> près de Dessa<sup>572</sup>, le mesme jour de la prinse de Magdeburg<sup>573</sup>, ce que s'il auroit estè sceu deux heures plustost il n'auroit estè mis en feu. Et ce nous est un grand bien, a cause des passages des regiments, & de l'entretien du fort, cassèz l'un avec l'autre.<sup>574</sup> 2. L'escappade de Stahlmann<sup>575</sup>, a cause des conseils de quelquesuns de ce pays icy, importants.<sup>576</sup> &cetera

551 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

552 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

553 Bernburg.

554 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

555 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

556 Artollereipferd: Artillerieipferd.

557 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

558 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

559 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

560 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

561 Anhalt, Fürstentum.

562 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

563 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

564 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

565 *Übersetzung*: "Rückkehrbefehle [hier: Verbot von Truppenanwerbungen oder des Kriegsdienstes für Mitglieder des Leipziger Bundes]"

566 insinuieren: (ein Schriftstück) einhändigen, übergeben, zustellen.

567 *Übersetzung*: "den Sekretär"

568 Wieß, Johann David (1594-1643).

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

570 *Übersetzung*: "Zwei Augenblicke werden für fast wundersam gehalten"

571 Elbe (Labe), Fluss.

572 Dessau (Dessau-Roßlau).

573 Magdeburg.

574 *Übersetzung*: "Die Zerstörung der Elbebrücke bei Dessau am selben Tag der Einnahme von Magdeburg, die, wenn es zwei Stunden eher bekannt gewesen wäre, nicht in Brand gesteckt worden wäre. Und dies ist ein großes Glück für uns, da die Durchzüge der Regimenter und die Unterhaltung der Schanze eins mit dem anderen aufgehoben [sind]."

575 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

576 *Übersetzung*: "Das Entwischen von Stalman wegen der Ratschläge von einigen Wichtigen aus diesem Land hier."

[[348v]]

Concluditur <sup>577</sup> eine visite <sup>578</sup> zum *general* Tilly<sup>579</sup>, durch vnser einen. Curialia. Valedictio. <sup>580</sup>  
Recommendation der lande<sup>581</sup>. Contribution *betreffend*[:] wo er Tilly davon anfenget zureden (alias  
non <sup>582</sup>) *Walmrodes* <sup>583</sup> schreiben acceptirt, guten willen des *generals* Tilly, thun was müglich ist.  
Plünderungen, landsverhörungen<sup>584</sup>, *Fürst Augustus*<sup>585</sup> soll sich nicht suspect machen, dieweil er  
mitt den Evangelischen ohne daß am meisten, muß correspondiren. *Fürst Ludwig* <sup>586</sup> köndte von  
Warmbstorff<sup>587</sup> auß, als wann er ohne das dahin kommen, wol hinziehen. An wen wir vns weysen  
zu laßen, in abwesen des *generals*[.]

Declamatur, ab *Heinrich Börstel* <sup>588</sup> contra mandata Cæsarea<sup>589</sup>. <sup>590</sup>

Christof Schulzen<sup>591</sup>, soll man *mille* <sup>592</sup> {Thaler} auß der landtschaft<sup>593</sup> zur Rantzjon<sup>594</sup> erlegen,  
dieweil es aber anderstwo, angewiesen, gewesen, differtur <sup>595</sup>.

[[349r]]

Nachmittags, seindt die herrenvettern<sup>596</sup>, wieder voneinander gezogen.

Gestern a

## 22. Mai 1631

⊙ den 22. May.

In die kirche. <Abkündigung ad *Sacram Synaxim* <sup>597</sup>.>

---

577 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

578 *Übersetzung*: "Besuch"

579 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

580 *Übersetzung*: "Höflichkeiten. Abschiedsrede."

581 Anhalt, Fürstentum.

582 *Übersetzung*: "sonst nicht"

583 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

584 Hier: Landesverheerungen.

585 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

586 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

587 Warmisdorf.

588 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

590 *Übersetzung*: "Es wird von Heinrich Börstel gegen die kaiserlichen Befehle erregt geredet."

591 Schulze, Christoph (1577-1642).

592 *Übersetzung*: "tausend"

593 Anhalt, Landstände.

594 Ranzion: Lösegeld.

595 *Übersetzung*: "wird es aufgeschoben"

596 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

597 *Übersetzung*: "zur heiligen Versammlung [d. h. zum Abendmahl]"

Gestern abendt, hatten wir einen lermen, in dem die Reütter vor der stadt<sup>598</sup>, mir zwey lämmer weggenommen, vndt mitt vnsern Mußcketirern scharmützirten<sup>599</sup>, aber Gott lob, ohne schaden.

Diesen abendt, ist in Almslebens<sup>600</sup> hause ein krackeel, zwischen etzlichen von vnsern, vndt andern Junckern vorgegangen, darüber Einsiedel<sup>601</sup> gar heftig verwundet worden.

## 23. Mai 1631

» den 23. May.

Spazirt. Exercirt<sup>602</sup> in lingua Hjspanica<sup>603</sup> [.]

Gar höfliche antwortt, vom *general* Tilly<sup>604</sup>, bekommen. ( Zu bestraffung der exceßen, vndt restitution der ablatorum<sup>605</sup>. Nachmittags, ist ein corporal vom Bernstejnischen Obersten <leutnant > Strassoldo<sup>606</sup>, anhero<sup>607</sup> kommen, vndt hat den gefangenen begehrt, auch schreiben an mich [[349v]] mittgebracht. Jch habe jhm<sup>608</sup> wjeder geantwortett, vndt den gefangenen <sampt seinem pferde,> abfolgen<sup>609</sup> laßen, aber restitution, der ablatorum<sup>610</sup> begehrt.

## 24. Mai 1631

σ den 24. May.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>611</sup> > Hier au soir l'une des nourrices de l'enfant<sup>612</sup> a veu un fantosme blanc a la gallerie, devant nostre chambre.<sup>613</sup>

hinauß spatziren gefahren, in diesem schönem aber heißtruckenenem wetter.

Jch habe Einsjedels<sup>614</sup> handel, thejß durchn Stadtvogt<sup>615</sup>, thejß durchn Marschalck<sup>616</sup>, vndt Schwartzberger<sup>617</sup>, in verhör gezogen. Es jst vber dem vexjren, der blawen augen <so *Jungfer*

---

598 Bernburg.

599 scharmütziren: scharmützeln, ein kleines Gefecht führen.

600 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

601 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

602 exerciren: üben.

603 *Übersetzung*: "in der spanischen Sprache"

604 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

605 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

606 Strassoldo, Guizzardo di (ca. 1590-1631).

607 Bernburg.

608 Strassoldo, Guizzardo di (ca. 1590-1631).

609 abfolgen: herausgeben.

610 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

611 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

612 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

613 *Übersetzung*: "Gestern Abend hat eine der Ammen des Kindes einen weißen Geist im Gang vor unserem Zimmer gesehen."

614 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Ameley<sup>618</sup> Einsiedel geschlagen, > herkommen, vndt daß Einsjedel gesagt, Axt<sup>619</sup> köndte auch wol einmal blawe augen bekommen, welches zum öftern, mag sein repetirt worden, vndt [[350r]] mitt solcher manier, als wann Einsjedel<sup>620</sup> Axten<sup>621</sup>, wollte blawe augen schlagen. Mag ein wortt das ander gegeben haben, vndt letztlich stargke mißverstände, biß Almsleben<sup>622</sup>, Axten weggebracht, vndt sich hernacher, Biedersee<sup>623</sup> mitt A Einsjedeln geschlagen, mitt faüsten, vber Axten handel. Nachdem sje hjnauß gewesen, hat sich Einsiedel, mitt dem Apotecker<sup>624</sup> gez en <w> eyet<sup>625</sup>, welcher ihn mag jn die handt, mitt dem degen gestochen haben, nach dem ihm Einsiedel de seinen degen, aufm arm, entzwey geschlagen, wiewol des Apoteckers stich noch disputirlich<sup>626</sup> ist, iedoeh große indicia<sup>627</sup>, das es geschehen, hatt. Jch habe ihn verarrestiren<sup>628</sup> laßen, den Apotecker, auf dem rahthause. Einsiedel weiß sich baldt nichts rechtes, wie es zugegangen, zu erinnern.

## 25. Mai 1631

[[350v]]

ø den 25. May.

In die kirche.

Den Präsidenten<sup>629</sup> gehört, vber Ejsiedels<sup>630</sup> verwundung, vndt daß der Apotecker<sup>631</sup> groß vnrecht befunden.

J'ay fait remonstrer a l'Escuyer<sup>632</sup> qu'il est camerade d'Einsiedel, ne doibt le vexer en presence d'autres, de ceste façon, supporter le boire de l'autre, son æe aage, croyre que son honneur ne soit engagé, par la parole d'un homme yvre lequel n'aura pas envie de demonstrer en sobrietè ce qu'il a dit, n'en scachant rien. Et luy ay fait faire inhibition<sup>633</sup> (bey vermeydung meiner Vngnade) de ne

615 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

616 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

617 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

618 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

619 Axt, Johann von (gest. 1634).

620 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

621 Axt, Johann von (gest. 1634).

622 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

623 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

624 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

625 zweien: streiten.

626 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

627 *Übersetzung*: "Anzeichen"

628 verarrestiren: verhaften.

629 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

630 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

631 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

632 Axt, Johann von (gest. 1634).

633 *Übersetzung*: "Ich habe dem Stallmeister, der ein Dienstgesell [d. h. Kollege] von Einsiedel ist, ermahnt, [er] soll ihn in Gegenwart von anderen nicht auf diese Art kränken, das Trinken des anderen sein Lebtage [nicht] hinnehmen [und nicht] glauben, dass seine Ehre [zur Verteidigung] verpflichtet würde durch das Wort eines betrunkenen Mannes, welcher nicht begierig sein wird, in Nüchternheit zu beweisen, was er gesagt hat, da er davon nichts weiß. Und habe ihm Verbot erteilen lassen"

rien entreprendre ni en paroles, nj en effects, contre luy. Aussy qu'il ne hantast trop la compagnie<sup>634</sup> des Stänckers, & ne s'en devroyent aller tous du chasteau, principalement [[351r]] ceste sayson.<sup>635</sup>

Schwester Batildigen<sup>636</sup>, ist noch immer kranck an dem seitenstechen, vndt leydet große qual, eine zeitlang her, Gott erbarme sich vber die liebe kleine.

Der Obrist *leutnant* Guicciardo Strasoldo<sup>637</sup>, hat mir wiedergeschrieben, vndt 7 pawerpferde wiedergeschjcktt, aber von meinen eigenen pferden hat man kein einiges<sup>638</sup> außfragen können.

heütte zeücht die Reütereÿ (theilß mitt dem Feldtmarschalck Pappenheim<sup>639</sup>, auf Braunschweig<sup>640</sup> zu), auff, theilß auf Güsten<sup>641</sup> vndt Staßfurt<sup>642</sup>, zu, die infanterie Ostereglen<sup>643</sup>. Gott behüte vnser bagage<sup>644</sup> inn Braunschweig, davor vns heftig bange jst, wir werden drümb kommen.

Antwortt von Fögkern<sup>645</sup>, das die marche<sup>646</sup> auf Braunschweig nicht zugehen werde, vndt daß er mir sonsten, nach müglicheitt dienen will.

## 26. Mai 1631

[[351v]]

2 den 26. May.

Avis<sup>647</sup> daß heütte die artillerie liegt zu Ambstorf<sup>648</sup>, der Oberste Erwidte<sup>649</sup>, zu Fregkleben<sup>650</sup>, Schömberg<sup>651</sup>, zu Groß<sup>652</sup> vndt klein Schierstedt<sup>653</sup>, Cronenberg<sup>654</sup>, zu Dondorf<sup>655</sup> vndt Mehringen<sup>656</sup>, Collaltische Croahten zu Frosa<sup>657</sup>, hidouysche zu Niendorff<sup>658</sup>, Bernstein<sup>659</sup>, zu

---

634 *Übersetzung*: "etwas gegen ihn zu unternehmen, weder in Worten noch in Taten. Auch dass er nicht zu viel verkehre in Gesellschaft"

635 *Übersetzung*: "und nicht alle aus dem Schloss laufen sollten, vor allem zu dieser Zeit."

636 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

637 Strassoldo, Guizzardo di (ca. 1590-1631).

638 einzig: einzig.

639 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

640 Braunschweig.

641 Güsten.

642 Staßfurt.

643 Egelin.

644 *Übersetzung*: "Gepäck"

645 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

646 *Übersetzung*: "Marsch"

647 *Übersetzung*: "Nachricht"

648 Amesdorf.

649 Erwitte, Dietrich Ottmar von (gest. 1631).

650 Freckleben.

651 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

652 Groß Schierstedt.

653 Klein Schierstedt.

654 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

655 Dohndorf.

656 Mehringen.

657 Frose.

Ilverstedt<sup>660</sup>, vndt Bullenstedt<sup>661</sup>, AltSachsen, zu Oschmerbleben<sup>662</sup>, Montecuculj<sup>663</sup>, zu Aderstedt<sup>664</sup>. Der General Tilly<sup>665</sup>, ligt zu Staßfurt<sup>666</sup>. < Capitän<sup>667</sup> > Fögkler<sup>668</sup>, hat die quartier also gemachtt.

Avis<sup>669</sup> von Thomaß Benckendorf<sup>670</sup>, daß er ist geplündert, vndt ganz außgezogen, auch so wol meiner, als des *generals* Tilly paß in dreck geworfen worden, zwischen Quedlinburg<sup>671</sup> vndt Ballenstedt<sup>672</sup>. Jch hatte ihm vndt hanß<sup>673</sup> Stalliungen (so mitt ihm geritten) zween gute klepper [[352r]] mittgegeben, vmb welche ich auch dadurch (ohne andern verlust) kommen bin. Jch mag wol sagen, Glück vndt vnglück, ist alle Morgen mein frühestück. Es spielet allerley rencke mitt mir. Gott lob vndt danck, daß Thomaß<sup>674</sup> vndt sein geferte<sup>675</sup>, noch lebendig darvon kommen seindt.

heütte seyndt Cronenburgische marquetenter herkommen, haben 25 aymer<sup>676</sup> landtwein, gekaufft, den aymer zu 5 {Thaler} *perge*<sup>677</sup>

Gestern seindt zween, vndt heütte eine person in der Sale<sup>678</sup> ertruncken, Sollen von dem Nickerdt<sup>679</sup>, (welcher sich an itzo öffentlich sehen leßet) hineingezogen worden sein.

Gegen abendt, seyndt noch eben, wie heütte, vnvermuhtendt, Marcketenter, von dem Gomorrishen vndt Coroninischen Regimentern, ankommen, vndt haben noch 14 aymer, gekäufft. <Ein ander 1 aymer.>

< Sans ceste fortune, j'estois tout desnuè d'argent, Dieumercy, lequel ne m'a encor abandonnè. <sup>680</sup>>

## 27. Mai 1631

---

658 Neundorf.

659 Pernstein, Wratisslaw Eusebius von (1594-1631).

660 Ilberstedt.

661 Bullenstedt.

662 Osmarsleben.

663 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

664 Aderstedt.

665

666 Staßfurt.

667 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

668 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

669 *Übersetzung*: "Nachricht"

670 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

671 Quedlinburg.

672 Ballenstedt.

673 N. N., Hans (4).

674 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

675 N. N., Hans (4).

676 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

677 *Übersetzung*: "usw."

678 Saale, Fluss.

679 Nickert.

680 *Übersetzung*: "Ohne diesen Glücksfall wäre ich ganz des Geldes beraubt. Dank sei Gott, welcher mich noch nicht verlassen hat."

[[352v]]

☞ den 27. May.

Les impôts de l'Empereur<sup>681</sup> sur la Silesie<sup>682</sup> en ce mois a la Diète de Breslaw<sup>683</sup>, pour la conservation & defense de ce pays, en ceste guerre extraordinaire sont<sup>684</sup>: <1.> Von einem Rindviehe zwischen der Oder<sup>685</sup>, vndt Boberfluß<sup>686</sup> vf guter weide wochentlich 3 creützer, vber gedachten Ströhen aber, so nicht so gute weyde haben 2 {Creuzer} vndt von iedem ¼ hundert Schaffe, das jst 25 einem Rindviehe gleich. <2.> Von iederm Scheffel getreydig, so gemahlen wirdt, eine Metze<sup>687</sup>. <3.> Von 100 {Thaler} außgeliehenem gelde 1 {Gulden} <4.> Von 1 {Pfund} flejsch 1 {Pfennig} <5.> Von einem faß<sup>688</sup> bier, 12 {gute Groschen} vndt solches noch 2 iahr zu continuiren<sup>689</sup>, mitt Kayserlicher zusage, so baldt sichs die fejnsgefahr endete, das volck<sup>690</sup> alsobaldt, außm lande zu schaffen, *et cetera*].

[[353r]]

Es hat sich Michel Richard<sup>691</sup>, ejn gewesener page, bey Don Guiglielmo Verdugo<sup>692</sup>, (als jch zu bey dem Obersten Verdugo gefangen war) bey mir angemeldet, vndt mich angesprochen. Dieweil er dann, mir auch dazumal mitt aufgewartett, so habe ich ihm nicht allejn gnedig zugesprochen, sondern auch 20 {Reichsthaler} verehrt<sup>693</sup>.

Es sejndt heütte Abermals, ein<sup>694</sup> 14 aymer<sup>695</sup> wein, gekaufft worden.

Es ist alhier<sup>696</sup> ein tumult endtstanden, in dem ein vier Mußcketirer, die Müle plündern wollen, vndt einen pawren, jn die Sale<sup>697</sup> geworfen, (so man aber noch gerettet) auch eine pawrinn vorn kopf gehawen. Zweene seindt Thäter, zween haben mitt zugesehen, vndt ihre spießgesellen mitt. Jch habe sie alle vier mitt gewalt auß der mühle nehmen, sie, vndt die zeügen, so darbey gewesen, abhören<sup>698</sup>, auch ihrem Obersten ~~Coroninj~~ < Blanckardt<sup>699</sup> > zugeschrieben, vndt die außage zugeschicktt. Sie [[353v]] aber habe ich in die eysen schlagen, vndt in die Thorstube, biß gegen

---

681 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

682 Schlesien, Herzogtum.

683 Breslau (Wroclaw).

684 *Übersetzung*: "Die Auflagen des Kaisers auf Schlesien in diesem Monat auf dem Breslauer Landtag für die Erhaltung und Verteidigung dieses Landes in diesem außergewöhnlichen Krieg sind"

685 Oder (Odra), Fluss.

686 Bober (Bóbr), Fluss.

687 Metze: beim Getreidemahlen der gesetzliche Anteil (die Mahlmetze) des Müllers.

688 Faß: Hohlmaß.

689 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

690 Volk: Truppen.

691 Richard, Michel.

692 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

693 verehren: schenken.

694 ein: ungefähr.

695 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

696 Bernburg.

697 Saale, Fluss.

698 abhören: verhören.

699 Blankart, Otto Ludwig von (gest. 1633).

abendt, setzen laßen, damitt kein aufruhr in der Stadt<sup>700</sup> endtstehe, dieweil bey ein<sup>701</sup> 300 Mann albereitt in der stadt seindt, so allerley einkauffen wollen, vndt man hat sie alle (wieder mein verbott) mitt den Oberwehren<sup>702</sup> herein gelaßen. Gott behüte diese Stadt, vor plünderung, welches numehr, bey so gestallten djngen, leichtlich erfolgen köndte. Auf Ob dem Schloß verhoffe ich auf allen fall, (da es vonnöhten) gute gegenwehre zu thun. Obgemeldte vier haben ihre gewehr<sup>703</sup> nicht von sich geben wollen. Man hat sie, mitt gewaltt, vndt bloßen wehren<sup>704</sup> darzu zwingen müßen. Die zween vnschuldigen aber, habe ich baldt wieder loß gelassen.

Ho cavalcato il mio Sauro<sup>705</sup>, wie auch den Fahlen, So ich von Axten<sup>706</sup> gekaufft.

## 28. Mai 1631

[[354r]]

den 28. May.

Gestern abendt ist noch ein lerm endtstanden, in dem drey Soldaten zu Waldaw<sup>707</sup> plündern wollen, darüber die bürger in der Stadt<sup>708</sup> zu sturm geschlagen, vndt sie heraußer geschmißen. Einer von den Soldaten, jst todt geschoßen worden, die <andern> beyde, habe jch ejnziehen<sup>709</sup> laßen. Sie seindt vom hollsteinischen Regiment. Es soll auch dahin avisirt werden.

In dem ich im werck, kömbt ein officirer, mitt drey Soldaten vom hertzog von hollstein<sup>710</sup>, wollen reparation<sup>711</sup> haben, von der alhiesigen Bürgerschaft, wegen gestriges entleibeten, da es doch vnklar, ob es die Bürgerschaft, oder die Ilverstedtischen<sup>712</sup> bawren gethan, auch wann es schon geschehen, ihrer der Soldaten, selbsteigenes vervrtsachen wehre. Der hertzog von hollstein aber, nimbt sich seiner Soldaten an, vndt gibt vor, man habe ihnen viel geldt genommen, zu 500 {Thaler} perge<sup>713</sup>. Jch laße ihnen die gefangenen abfolgen<sup>714</sup>, aber vndt darneben berichten, wie es zugegangen.

[[354v]]

---

700 Bernburg.

701 ein: ungefähr.

702 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

703 Gewehr: Bewaffnung.

704 Wehr: Waffe.

705 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] geritten"

706 Axt, Johann von (gest. 1634).

707 Waldau.

708 Bernburg, Talstadt.

709 einziehen: verhaften.

710 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

711 Reparation: (finanzielle) Wiedergutmachung.

712 Ilberstedt.

713 *Übersetzung*: "usw."

714 abfolgen: herausgeben.

Dieweil gestern alhiesige Stadt<sup>715</sup>, in gefahr der plünderung gestanden, auch heütte ihrer viel hauffenweyse ans Thor kommen, als wenn Sie stürmen wollten, habe ich zwar erst niemandt herein gelaßen, auch die Marcketenter nicht, aber darnach habe ich Axten<sup>716</sup> ans Thor geschicktt, mitt ezlichen Reütern vndt Mußcketirern, meinen kutzschwagen, so zu Gaterßleben<sup>717</sup> gewesen, sampt den Marcketentern, hereiner zu begleiten, vndt zu sehen das kein Soldat ohne paß hereiner gelaßen werde, auch keiner mitt seine n <r> Oberwehre<sup>718</sup>, welches auch geschehen, vndt Axt hat befunden, das das geschrey<sup>719</sup>, vndt die gefahr so groß nicht gewesen, als man sie gemacht hatt.

Nachmittags in die vorbereitungspredigt gefahren.

Darnach antwortt entpfangen, vom Obersten OttLudwig von Blanckart<sup>720</sup>, welcher die Thäter begehrt [[355r]] vndt bedanckt sich der avisation<sup>721</sup>, schickt auch den Regimentsprofoßen anhero<sup>722</sup>, Sie abzuholen, welches ich dann geschehen laßen.

## 29. Mai 1631

☉ den 29. May. Pffingsten.

Wir haben heütte Morgen, nach gehörter Predigt, communion gehalten.

Ejn antworttschreiben, vom hertzog Adolf von hollstein<sup>723</sup>, begehrt durch den Regimentsschultheiß, welchen er anhero<sup>724</sup> geschicktt, endtweder beweiß der thätligkeit zu Waldaw<sup>725</sup>, oder satisfaction. Jch habe nochmalß zeügen verhören laßen, vndt es hat sich befunden, das zwar die hollsteinischen Soldaten, jn der vorstadt zu Waldaw muhtwillen vervbett, vndt angefangen zu plündern, aber dennoch auch von vnsern bürgern vndt Pawren, ihnen etwas an geldt, vndt anderm ist abgenommen worden. Jch habe ihm wieder geschrieben, vndt dje ablata<sup>726</sup> zur handt schaffen laßen. *perge*<sup>727</sup>

[[355v]]

Nachmittags wieder in die kirche.

Zerbst<sup>728</sup> hat Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>729</sup>, bey Ihrer *Liebden* communion aufwartett. *Nota Bene* La diffusa della fama del Duca d'Holsatia<sup>730</sup>.<sup>731</sup>

---

715 Bernburg.

716 Axt, Johann von (gest. 1634).

717 Neugattersleben.

718 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).

719 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

720 Blankart, Otto Ludwig von (gest. 1633).

721 Avisation: Benachrichtigung.

722 Bernburg.

723 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

724 Bernburg.

725 Waldau.

726 *Übersetzung*: "geraubten Sachen"

727 *Übersetzung*: "usw."

728 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

729 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

730 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

Schreiben von Bruder Ernst<sup>732</sup> vom 9. / 19. May, zu Löffingen<sup>733</sup> aufm Schwarzwald<sup>734</sup> datirt. Er wi ist mitt der avantgarde<sup>735</sup> des Jtaliänischen volcks<sup>736</sup>, <So> 6000 Mann starck voran kommen. Wirtemberg<sup>737</sup> vndt die Städte wollen sie anderst nicht, als vmb die bezahlung, vndt nur trouppenweyse durchlaßen. Er will nach Wien<sup>738</sup>, alda abzudancken. Begehrt seine pension<sup>739</sup>. Präsagiirt<sup>740</sup> eine endtliche verhöerung<sup>741</sup> gantzen Deüttschlandes<sup>742</sup>. Chur Bayern<sup>743</sup> will zu felde ziehen.

Schwester Dorothea Bathildis<sup>744</sup> ist noch immerfort kranck, vndt hat große quahl an dem seytenstechen, Gott lindere ihre schmerzen, vndt schicke es gnediglich zur beßerung.

### 30. Mai 1631

[[356r]]

» den 30. May.

heütte jst PffngstMontag, zweymal in die kirche.

herrvetter Fürst Ludwig<sup>745</sup>, ist mitt seiner Gemahlin<sup>746</sup>, alhier<sup>747</sup> bey mir durchgezogen, von Warmbstorf<sup>748</sup> auß, nach Cöhten<sup>749</sup>.

Schreiben von Bruder Ernsten<sup>750</sup>, vndt von Johann Löwen<sup>751</sup>, daß mein bruder, zu Wien<sup>752</sup>, auf der post, selb dritte ankommen. hat die lehen, jn meinem nahmen, nicht entpfangen wollen, dieweil er weder genugsam informirt, noch genugsam außstaffirt zu seyn, vermeinett.

### 31. Mai 1631

---

731 *Übersetzung*: "Beachte wohl die Verteidigung des guten Namens des Herzogs von Holstein."

732 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

733 Löffingen.

734 Schwarzwald.

735 *Übersetzung*: "Vortruppen"

736 Volk: Truppen.

737 Württemberg, Herzogtum.

738 Wien.

739 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

740 präsagi(i)ren: mutmaßen, ahnen, voraussagen.

741 Hier: Verheerung.

742 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

743 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

744 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

745 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

746 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

747 Bernburg.

748 Warmisdorf.

749 Köthen.

750 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

751 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

752 Wien.

σ den 31. May.

Gestern abendt, *hauptmann caspar ernst knoch*<sup>753</sup> die Weymarische<sup>754</sup> *commission*<sup>755</sup> zugeschicktt.

Im hjnaußrejtten, habe ich nach dem Weymarischen lande<sup>756</sup> zu, ezliche Feuer gesehen. Gott behüte ꝛ Sie vor vnglück, Mordt, vndt Brandt. Wir [[356v]] haben, drey hasen gehetzt, vndt gefangen.

Dieweil bey Acken<sup>757</sup>, ein soldat zur *salvanguardia*<sup>758</sup> liegendt, mein getreydig <vndt bier> in einem kahn, nicht vber die Elbe<sup>759</sup> laßen wollen, er ~~kri~~ bekähme denn, von einem wispel<sup>760</sup> getreydigs, 1 {Thaler} vndt ¼ {Thaler} von einem faß<sup>761</sup> bier, zum zoll, alß habe ich solche newerung wieder Fürstliche *hoheit* < *jura*<sup>762</sup> > vndt *landesfürstliche* hoheitt, regalien, privjlegien, vndt *præminentzen*<sup>763</sup> lauffende, auch wieder des hern *generals* Tilly<sup>764</sup> selbsteigene intention, an Fögklern<sup>765</sup> schriftlich gebracht, vndt vmb abstellung angehalten.

---

753 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

754 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

755 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

756 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

757 Aken.

758 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

759 Elbe (Labe), Fluss.

760 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

761 Faß: Hohlmaß.

762 *Übersetzung*: "Rechte"

763 Präeminenz: Herrschaftsrecht(e) bzw. Hoheitsgewalt eines Oberherrn.

764 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

765 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

## 01. Juni 1631

[[357r]]

☞ den 1. Junij<sup>1</sup> .

<Behttag.>

Nach angehörter predigt, seindt die drey herrnvettern Fürst Augustus<sup>2</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>3</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>4</sup> mitt ihren rächten herkommen, vormittags.

Mein kleiner Christian<sup>5</sup> ist gar sehr kranck worden. Gott behüte ihn vor vnglück vndt dem bitteren todt, durch<sup>6</sup>

Raht gehalten. 1. Abschickung an *general*<sup>7</sup> [,] 2. Riscuotere la contribuzione, di che modo?<sup>8</sup> Bezahlung der Arckeleypperde<sup>9</sup> . hew vor Fögklern<sup>10</sup> . Abrechnungen, Nebensachen. *Heinrich Börstels*<sup>11</sup> *Quaestiones*<sup>12</sup> [:]<sup>1</sup> ob an *general* Tilly zu schicken oder nicht. <sup>2</sup> Jn caso di sì<sup>13</sup> , ob man eben vmb milterung der *contribution* zu bitten? ad 1. <sup>14</sup> weil Fürst August das schreiben an den Kayser<sup>15</sup> , mitt vndterschrieben, vndt die *contribution* nicht gebillichett, Als solle man den *Evangelischen* allerseits mitt tractaten<sup>16</sup> , kein præjuditz zuziehen, sondern gleichsam auß zwang contribujren<sup>17</sup> . Rahtsam, dennoch bey zeiten gewißheit zu haben, wegen der *contribution*. ad 2. <sup>18</sup> Seye er *dubius experientia magistra*<sup>19</sup> dann vns gemeiniglich ein härteres zugemuhtet worden, wann wir vmb moderation<sup>20</sup> gebehten. Dörfte vns suspect machen, wegen des *Leipziger* schlußes<sup>21</sup> . [[357v]] So dörfte auch der vierfache Tripelmonat<sup>22</sup> , bey den *Evangelischen* (auf 6000 {Thaler})

---

1 Übersetzung: "des Juni"

2 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

3 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

4 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

5 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

6 Im Original verwischt.

7 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

8 Übersetzung: "Eintreiben der Kontribution, auf welche Weise?"

9 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

10 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

11 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

12 Übersetzung: "Fragen"

13 Übersetzung: "Falls ja"

14 Übersetzung: "Zu 1."

15 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

16 Tractat: Verhandlung.

17 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

18 Übersetzung: "Zu 2."

19 Übersetzung: "unsicher durch die Erfahrung als Lehrerin"

20 Moderation: Minderung, (mäßigende) Abänderung.

21 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

22 Tripelmonat: dreifacher Römerzug (monatliche Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise).

gesucht werden. Vmb suspension<sup>23</sup> biß nach der erndte zu bitten. 82 Artillereypferde zu bezahlen. Abkürtzung an der *contribution* die durchzüge vndt andere schäden. Ein arckeleyperd<sup>24</sup> vmb 18 {Thaler} eines ins ander.

<2.> Außschreiben der *contribution* hochnöttig. Wirdt vor der erndte, schwehrlich zu erlangen sein. Rolle<sup>25</sup> zu revidjren ist itzt vnzeitig<sup>26</sup>, bis nach der erndte. 5facher Monadt durchgehends einzubringen, 4 in effectu<sup>27</sup>, der 5<sup>te</sup> zu supportirung<sup>28</sup> der vnvermögenden. Im Majo<sup>29</sup>, hat man nichts gegeben. Durchzugsämpter vndt dörfer, als Warmstorf<sup>30</sup>, Frecleben<sup>31</sup>, Oschmerßleben<sup>32</sup>, Ratmansdorff<sup>33</sup>, zu eximiren.

*Christoph von Krosigk*<sup>34</sup> Approbat<sup>35</sup> die legation an *general Tilly*<sup>36</sup>. Schweer <[Marginalie:] 1.> die neütralitet zu halten. Man solle 2 mille<sup>37</sup> {Thaler} biechten, vndt alle kriegsschäden abziehen. 3 mille<sup>38</sup> {Thaler} wehren nicht zu erheben. <[Marginalie:] 2.> Durch keine revision, sondern durch eine selbsteigene Fürstliche ermeßigung die abtheilung zu machen. In den Städten 5fach anzulegen, aufm lande aber, nicht allent [[358r]] halben, insonderheitt welche nicht so hart, minder oder mehr gelitten, 2fach, 3fach, 4fach, 5fach, 6fach anzulegen:

*Heinrich Werder*<sup>39</sup> [:] 2 mille<sup>40</sup> {Thaler} zu biechten, auf ein gewißes, zu gehen, biß nach der erndte. Lieber 6fach außzuschreiben, als enzlich<sup>41</sup> einen Vndt andern zu eximiren.

*Tobias Hübner*<sup>42</sup> [:] Es ist kein absprung vom *Leipziger schluß*<sup>43</sup>, wann wir schon auß zwang müßen dem *Kaiser*<sup>44</sup> contribujren<sup>45</sup>, wje man sich zu Leiptzig<sup>46</sup> außdrücklich verwahrt. Conformirt<sup>47</sup> sich auf die 2 mille<sup>48</sup> {Thaler} Patent<sup>49</sup> vom *general*<sup>50</sup> einer versicherung

23 Suspension: Verzögerung, Aufschub, Verschiebung.

24 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

25 Rolle: Liste, Verzeichnis.

26 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

27 *Übersetzung*: "wirklich"

28 Supportirung: Unterstützung.

29 *Übersetzung*: "Mai"

30 Warmsdorf, Amt.

31 Freckleben, Amt.

32 Osmarsleben.

33 Rathmannsdorf.

34 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

35 *Übersetzung*: "billigt"

36 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

37 *Übersetzung*: "tausend"

38 *Übersetzung*: "tausend"

39 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

40 *Übersetzung*: "tausend"

41 enzlich: einzeln.

42 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

43 Leipziger Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehrenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

44 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

45 contribuire: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

46 Leipzig.

47 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

damitt vns weitters nichts zugemuhtet werde. Liquidation der schäden, mitt hinzuschicken. Contribution zu distinguiren, die Städte mitt 6facher contribution belegen. Aufm lande vierfach, den außgeplünderten größere moderation<sup>51</sup> oder exemption.

Sturmius<sup>52</sup>. In den Städten mehr anzulegen, als aufm lande.

Bawer<sup>53</sup>. Dem *general* selber anheim zu stellen, was er miltern will. Conformirt sich mitt Krosigk<sup>54</sup>, wegen anlegung der contribution. Patent.

Doctor Müller<sup>55</sup>, Magister Keppe<sup>56</sup> Conformiren sich.

Concluditur<sup>57</sup>. <auf den 16<sup>den</sup> Junij<sup>58</sup>.> Memorial<sup>59</sup> wirdt gemacht, auf Caspar Pfau<sup>60</sup> an Tilly. Durchgehends 6fache contribution außzuschreiben, <3fach vom lande einzutreiben.>

[[358v]]

A meridie<sup>61</sup>: den 1. Junij<sup>62</sup>, 1631 zu Bernburg<sup>63</sup>: Fürst Ludwig<sup>64</sup> proponirt<sup>65</sup> wegen der 2 mille<sup>66</sup> {Thaler} sie zu biechten, vndt nach möglichkeit sich zu erklären.

Heinrich Börstel<sup>67</sup> [:] nisi 2 mille {Thaler} sufficient, tunc<sup>68</sup> sollen 3 mille<sup>69</sup> gebotten werden, vndt alle onera<sup>70</sup> abgezogen, der kriegsbeschwerden, auch das patent<sup>71</sup> vom herrn general<sup>72</sup> zu erlangen, durch Pappenheim<sup>73</sup>.

---

48 *Übersetzung*: "tausend"

49 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

50 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

51 Moderation: Minderung, (mäßige) Abänderung.

52 Sturm, Johann (1587-1636).

53 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

54 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

55 Müller, Gottfried (1577-1654).

56 Köppen, Johann (1) (1584-1641).

57 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

58 *Übersetzung*: "des Juni"

59 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

60 Pfau, Kaspar (1596-1658).

61 *Übersetzung*: "Mittags"

62 *Übersetzung*: "des Juni"

63 Bernburg.

64 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

65 proponiren: vorschlagen.

66 *Übersetzung*: "tausend"

67 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

68 *Übersetzung*: "wenn die 2 tausend Taler nicht genügen, dann"

69 *Übersetzung*: "tausend"

70 *Übersetzung*: "Lasten"

71 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

72 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

73 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

Tobias Hübner<sup>74</sup> [:] Walmrode<sup>75</sup> nicht zu vbergehen.

1. Eintheilung der contribution, 2. Abrechnungsrichtigkeitt 3. Niemburgische<sup>76</sup> difficulteten<sup>77</sup>, vndt vnzeitig<sup>78</sup> beehrte eviction<sup>79</sup>, wegen Wedegast<sup>80</sup>. Diese 3 *puncta*<sup>81</sup> müßen auf herrenvetter Fürst Ludwigs gegenwart<sup>82</sup> oder plenipotenz beruhen, dieweil er aber, vmb der hertzogin von Braunschweig<sup>83</sup> willen, (welche heütte mitt 60 pferden, zu Cöhten<sup>84</sup> ankömbt) wieder wegziehen, vndt die consilia<sup>85</sup> abandonniren<sup>86</sup> müßen, so bleiben sie itzt in suspenso<sup>87</sup>. Mancher seinen fortheil gebraucht hatt. Gewißer Reguln, sich zu vergleichen. Beampten drüber zu hören. Die vom

Concluditur<sup>88</sup>: die vom lande im Zerbster antheil<sup>89</sup>, sollen einfach ~~contribuiren~~ <ganz eximirt werden.> In A allen Städten aber 6fach, aufm landte 3fach, oder doppelt, jedoch das vmb <[Marginalie:] Nota Bene<sup>90</sup>> verhütung Meütereÿ willen, durchgehends, die [[359r]] Sechsfache contribution außgeschrieben, in den Städten aber sechsfach, vndt aufm lande nur dreyfach erhoben werde. Warmstorf<sup>91</sup>, Freckleben<sup>92</sup>, Oschmarßleben<sup>93</sup>, vndt Abrechnung<sup>94</sup> Ratmanßdorf<sup>95</sup> werden eximirt.

Abrechnung in richtigkeitt zu bringen, vom Januario<sup>96</sup> an, biß in den Aprill.

Niemburgs<sup>97</sup> halben, so ist nichts bey der gesambten herrschafft<sup>98</sup> gesucht worden, Man müße die landesfürstliche hoheitt zwar defendiren<sup>99</sup>, aber nicht zu vnserm schaden, der contribution erlaßen, (dieweil doch, der Apt<sup>100</sup>, weder die landsfürstliche hoheitt, noch stewren noch contributiones

74 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

75 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

76 Nienburg (Saale), Stift.

77 Difficultet: Schwierigkeit.

78 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.

79 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

80 Weddegast.

81 *Übersetzung*: "Punkte"

82 Die Wortbestandteile "gegen" und "wartt" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

83 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

84 Köthen.

85 *Übersetzung*: "Beratungen"

86 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

87 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

88 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

89 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

90 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

91 Warmsdorf.

92 Freckleben.

93 Osmarsleben.

94 Im Original verwischt.

95 Rathmannsdorf.

96 *Übersetzung*: "Januar"

97 Nienburg (Saale), Stift.

98 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660);

Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

99 defendiren: verteidigen.

100 Preutaues, Hugo (ca. 1584-1646).

<sup>101</sup> vns disputiret) noch die resta <sup>102</sup> einzubringen. Abrechnung wegen des hufengetreydigs. Kein eigennutz im contributionwergk zu suchen. Niemburger <sup>103</sup> Amptmann <sup>104</sup> einen klepper zukauffen, dieweil es daran, ermangeln soll.

Vor der abendmalzeit, sejndt die andern herren, auch weggezogen.

<[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>105</sup> > Es ist eine solche dürre, als in langer zeit, nicht <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>106</sup> > gewesen, vndt bleibt das liebe getreydig gantz zurücke <sup>107</sup>. Will eine böse erndte geben. Gott verhüte es.

< *Doctor Stöcker* <sup>108</sup> ist herkommen, den kleinen <sup>109</sup> zu besuchen.>

## 02. Juni 1631

[[359v]]

☞ den 2. Junij <sup>110</sup>.

Präsident <sup>111</sup> ist zu mir kommen, zu deliberiren <sup>112</sup>. Jch habe Schwarzenbergern <sup>113</sup> auch mitt zu rahte gezogen. Lehenssache wirdt resolvirt <sup>114</sup> durch Bruder Ernsten <sup>115</sup>. Vbermachung der gelder von Leipzig <sup>116</sup> auf Wien <sup>117</sup> wirdt resolvirt, 1000 {Thaler} die sporteln vollkömlich, (ohne confirmation <sup>118</sup> der privilegien, welches nur auf Kayserlicher Mayestät todesfall geschiehet) tragen auß 701 {Thaler} 12 {gute Groschen} An *Bruder Ernst* zu schreiben, vndt Johann Löben <sup>119</sup> copia <sup>120</sup> vberschicken. Wo *Fürst Ernst* nicht in loco <sup>121</sup>, bey dem Reichshofraht <sup>122</sup>, mich anzumelden, vndt die andere verordnung zu jndiciren. Documentum Mortis <sup>123</sup>, durch einen Notarium <sup>124</sup>

---

101 *Übersetzung*: "Kontributionen"

102 *Übersetzung*: "Rückstände"

103 Nienburg (Saale), Amt.

104 Hertzebroch, Heinrich.

105 Beachte wohl

106 Beachte wohl

107 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

108 Stöcker, Johann (1588/89-1651).

109 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

110 *Übersetzung*: "des Juni"

111 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

112 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

113 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

114 resolviren: entschließen, beschließen.

115 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

116 Leipzig.

117 Wien.

118 Confirmation: Bestätigung.

119 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

120 *Übersetzung*: "eine Abschrift"

121 *Übersetzung*: "vor Ort"

122 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

123 *Übersetzung*: "Die Todesurkunde [für den Vater]"

124 *Übersetzung*: "Schreiber"

verfertigen zu laßen. Was von Wien einkommen, nachmalß den herrenvettern<sup>125</sup> zuzuschicken, vndt was an *Bruder ernst* geschrieben, beyzulegen. *Johann L.*: Geldt zwischen diß vndt *Johannis*<sup>126</sup>, einzuschaffen. Supplication<sup>127</sup> pro ulteriorj indulto<sup>128</sup> aufsetzen zu laßen, in casu absentiae<sup>129</sup> *Fürst Ernst* dabey das documentum mortis<sup>130</sup>, beyzulegen. *Johann Löw* mitt *Doctor Melandro*<sup>131</sup> soll die lehen entpfangen, 100 {Goldgulden} präsentirt<sup>132</sup>. Suspicion<sup>133</sup> dem *Kaiser*<sup>134</sup> vndt rächten zu benehmen.

[[360r]]

Directorij<sup>135</sup> vnderhalts sache, vndt wegen des *Waldauer* hofs. Meine erbiehten gegen *Fürst August* zu recapituliren. Jns künftige den erbpacht wegen des *Waldauer* hofs zu continuiren<sup>136</sup> so lange er mir gelaßen würde. Precium quid?<sup>137</sup> mille<sup>138</sup> {Thaler} iährlich. Quaestio<sup>139</sup> [:] Ob wegen eines vndt des andern zufalß remissio pensionis<sup>140</sup> erfolgen soll? Jch kan ihn mitt fug nicht quittiren<sup>141</sup>, vndt andere einnisteln<sup>142</sup> laßen. Es läuft auch wieder die Erbverträge. Casus fortuitj.<sup>143</sup> Richtige rechnung von langer zeitt hero. Erbpacht, vndt directum Dominium<sup>144</sup>, tragen die casus fortuitos<sup>145</sup>. Aber remissio pensionis<sup>146</sup> billich vndt eben so wol den rechten gemeß, so durch allgemeine kriegsschäden vervrst wirdt. Rechnung den *Kayserlichen*<sup>147</sup> commissariis<sup>148</sup> zu ediren. Geldt so die henvettern<sup>149</sup> bekommen, müßen sie alßdann wiedergeben.

In meiner rechnung dieses iahrs, hat man kein holtz (*Fürst Ludwigs* erinnerung nach) in anschlag gebracht. Jtem<sup>150</sup>: so hat man die Schäferey verwechselt.

125 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

126 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

127 Supplication: Bittschrift.

128 *Übersetzung*: "für einen weiteren Aufschub [der Belehnung]"

129 *Übersetzung*: "im Fall der Abwesenheit"

130 *Übersetzung*: "Todesurkunde [für den Vater]"

131 Melander von Schwarzenhal, Otto (1571-1640).

132 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

133 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

135 *Übersetzung*: "Der Leitung [d. h. des Seniorats]"

136 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

137 *Übersetzung*: "Was für ein Preis?"

138 *Übersetzung*: "Tausend"

139 *Übersetzung*: "Frage"

140 *Übersetzung*: "ein Nachlass des [Pacht-]Zinses"

141 quittiren: aufgeben.

142 einnisteln: sich festsetzen, sich einnisten.

143 *Übersetzung*: "Unvorhergesehene Fälle."

144 *Übersetzung*: "Obereigentum"

145 *Übersetzung*: "unvorhergesehenen Fälle"

146 *Übersetzung*: "ein Nachlass des [Pacht-]Zinses"

147 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

148 *Übersetzung*: "Kommissaren"

149 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

150 *Übersetzung*: "Ebenso"

holtz ist zur brügke kommen, (welche bello<sup>151</sup> ruinirt), das zur küche seye wenig, müße berechnet werden. Das inventarium<sup>152</sup> betreffend ist zu stärckung, der alhiesigen<sup>153</sup> Schäfereyen kommen. Muß angeschlagen werden. Ein gewißes an geldt zu willigen, [[360v]] bis ich den wein verkaufft, oder auf den termin Michaelis<sup>154</sup>.

7[00] oder 800 {Thaler} vor diß mal <iahr> Fürst Augusto<sup>155</sup> zu biechten.

Schwarzberger<sup>156</sup> [:] Ein mehreres Fürst Ernst<sup>157</sup> zuzuschicken, auf acht oder zehen tage. Documentum mortis<sup>158</sup>, durch einen notarium<sup>159</sup> verfertigen zu laßen. 800 {Thaler} zu erborgen, oder 1000 auf Michelis[!] wiederzugeben.

Vis publica<sup>160</sup> des Apoteckers<sup>161</sup> wieder Einsiedeln<sup>162</sup>. Insultus<sup>163</sup>, vndt verbalinjurien gestehet er. Den stich noch nicht allerdings wiewol indicia<sup>164</sup> genug vorhanden. Er soll depreciren<sup>165</sup>, seinen fehler erkennen, 50 oder 60 {Thaler} straf geben, (nach dem man ihm 100 dictirt) vndt seines arrests, auf caution erlaßen sein. Faettu<sup>166</sup> Dictum; Factum;<sup>167</sup>

Antwortt von Fögklern<sup>168</sup>, vndt excuse<sup>169</sup> daß sein Mußcketirer zu Agken<sup>170</sup>, sich so schlimm gehalten, vndt [[361r]] <[Marginalie:] Bernburg > den zoll an meine Fürstenguht gelegt, welches er<sup>172</sup> jhm ernstlich inhibirt<sup>173</sup>.

Nachmittags, bjn ich in Christoff Fromknechts<sup>174</sup>, behausung, <alhier> vorm berge<sup>175</sup> gegangen, darinnen eine pfütze, erst vor 14 tagen, wie blut worden, vndt ist schrecklich vndt wundersam anzusehen. Aufm Einer handt breit hoch sehwebt <ist> <also> das blut<ige> also waßer, also vber dem <darnach drundter> ist das waßer Moderich vndt trübe, wie in andern pfützen. Sjeder<sup>176</sup> der

---

151 Übersetzung: "durch den Krieg"

152 Übersetzung: "Bestandsverzeichnis"

153 Bernburg.

154 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

155 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

156 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

157 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

158 Übersetzung: "Die Todesurkunde [für den Vater]"

159 Übersetzung: "Schreiber"

160 Übersetzung: "Die öffentliche Gewalttat"

161 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

162 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

163 Übersetzung: "Die Beschimpfungen"

164 Übersetzung: "Verdacht erregende Umstände"

165 depreciren: Abbitte tun.

166 Im Original verwischt.

167 Übersetzung: "Gesagt, getan."

168 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

169 Übersetzung: "Entschuldigung"

170 Aken.

172 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).

173 inhibiren: verbieten.

174 Fromknecht, Christoph (gest. 1635).

175 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

176 sieder: seit.

eroberung der Stadt Magdeburg<sup>177</sup>, soll es also außgesehen haben. Es seindt seltzame præsagia<sup>178</sup>, inmaßen auch zu Cöhten<sup>179</sup> geschehen, als der Schwede<sup>180</sup> Griffenhagen<sup>181</sup> einnahme, an der Freybergerin<sup>182</sup> ihrem Teich. So soll auch vor zween Jahren, ein waßer, jm graben zu Magdeburg, blutig gestanden sein. Solche warnungen Gottes, seindt nicht zu verachten.

Mein kleiner<sup>183</sup> hat heütte abermals gar vbel außgesehen, vndt ist gar kranck. Gott wolle es gnediglich beßern, vndt ferrner vnglück von diesem hause, abwenden.

< *Zeitung*<sup>184</sup> > Das der Letzte Alte hertzog von Urbino<sup>185</sup>, der letzte, seines Stamms<sup>186</sup>, vndt nahmens, mitt todt abgangen, vndt dem Pabst<sup>187</sup> sein städtlich Fürstenthumb<sup>188</sup> anheimb gefallen.

<Jns abendtgebeht, gefahren.>

### 03. Juni 1631

[[361v]]

♀ den 3. Junij<sup>189</sup> :

*Zeitung*<sup>190</sup> daß der Churfürst von Sachsen<sup>191</sup>, alle hülfe den hertzen, von Weymar<sup>192</sup>, <vndt> Altenburg<sup>193</sup> denegirt<sup>194</sup>, denen albereitt, das Tillische<sup>195</sup> volck<sup>196</sup> ins landt gefallen, ob ihn schon hertzog Wilhelm<sup>197</sup> selber mitt weinenden augen darümb flehentlich gebehten. So hat auch der Landgraf von heßen<sup>198</sup>, kejnem guten bescheidt bekommen können, Sondern die hirschfeldischen<sup>199</sup> sachen seindt ihnen vorgeworfen worden. Dörften also *Stadischen*<sup>200</sup> secours<sup>201</sup> bekommen,

---

177 Magdeburg.

178 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

179 Köthen.

180 Schweden, Königreich.

181 Greifenhagen (Gryfino).

182 Freyberg, Magdalena von, geb. Metzsch (1589-1658).

183 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

184 *Zeitung*: Nachricht.

185 Della Rovere, Francesco Maria II (1549-1631).

186 Della Rovere, Haus (Herzöge von Urbino).

187 Urban VIII., Papst (1568-1644).

188 Urbino, Herzogtum.

189 *Übersetzung*: "des Juni"

190 *Zeitung*: Nachricht.

191 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

192 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

193 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).

194 denegiren: abschlagen, verweigern.

195 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

196 Volk: Truppen.

197 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

198 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

199 Hersfeld, Stift.

200 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

201 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

etcetera etcetera[.] Es hat die Stadt Nürnberg<sup>202</sup>, auch keinen secours<sup>203</sup> bekommen können, wieder Bayern<sup>204</sup>, welches starck wirbt, vndt ihnen Lauff<sup>205</sup> vndt herspruck<sup>206</sup> nehmen will. ChurSachsen hat gesagt, er hielte Chur Bayern<sup>207</sup> vor keinen feindt sondern freündt. *perge*<sup>208</sup> Dem König in Schweden<sup>209</sup>, soll der Churfürst von Saxen, zum dritten mal, den paß abgeschlagen haben durch sein landt<sup>210</sup>, vber die Elbe<sup>211</sup>. Schweden soll sich vber beyde Churfürsten, Saxen, vndt Brandenburg<sup>212</sup> beschwehren, daß sie vrsach dran wehren, das Magdeburg<sup>213</sup> nicht endtsetzet werden mögen, wie er wol thun wollen. [[362r]] Die ChurSächsischen<sup>214</sup> deputirten, sollen zum Tilly<sup>215</sup> ziehen, vndt der Churfürst von Saxen<sup>216</sup>, soll mitt *general* Tilly, gar gute correspondentz halten.

Jch habe den Præsidenten Heinrich Börstel<sup>217</sup> nach Plötzkau<sup>218</sup> geschickt, mitt herrnvetter Fürst Augusto<sup>219</sup> wegen des Seniorats vnderhaltung, zu tractiren<sup>220</sup>, jnsonderheitt aber, wegen des Waldawer hoffs.

Doctor Engelhardt<sup>221</sup>, ist wegen Mejner gemahlin<sup>222</sup>, vndt wegen Meines Kindes<sup>223</sup> zustandes, bey mir gewesen. Il <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>224</sup> > croit que c'est une fiction de l'Electeur de Saxe, qu'il fait semblant d'estre bon Imperialiste<sup>225</sup> jusques a ce, qu'il ait ses troupes, & son armée ensemble, afin de pouvoir puis apres resister puissamment, a ceux quj le voudroyent envasir, ou attaquen, car autrement il seroit trop foible, *pour* dire le Hola.<sup>226</sup>

---

202 Nürnberg.

203 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

204 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

205 Lauf an der Pegnitz.

206 Hersbruck.

207 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

208 *Übersetzung*: "usw."

209 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

210 Sachsen, Kurfürstentum.

211 Elbe (Labe), Fluss.

212 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

213 Magdeburg.

214 Sachsen, Kurfürstentum.

215 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

216 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

218 Plötzkau.

219 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

220 tractiren: (ver)handeln.

221 Engelhardt, Matthias d. Ä..

222 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

223 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

224 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

225 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

226 *Übersetzung*: "Er glaubt, dass es eine Erfindung des Kurfürsten von Sachsen ist, der so tut, bis dahin gut kaiserlich zu sein, dass er seine Truppen und seine Armee zusammen hat, um dann danach denen mit aller Kraft widerstehen zu können, die ihn anfallen oder angreifen wöllten, denn sonst sei er zu schwach, um "Hört auf" zu sagen."

Le *Général* Conte Tilly, doit le jour apres la prinse de Magdeburg<sup>227</sup>, avoir fait prier Dieu au Temple pour les ames des Trespassez, que Dieu leur face mise<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>228</sup>>ricorde, & ne punisse son armée pour ces pilleries, [[362v]] ce quj est remarquable, & digne de memojre.<sup>229</sup> Er<sup>230</sup> hat Gott auf de n <r> canzel vor die victorie<sup>231</sup> dancken, vor die Seelen der verstorbenen, vndt vmbkommenen aber bitten laßen, das ihnen Gott wollte gnedig sein, vndt die plünderungen vndt verübte exorbitantzien<sup>232</sup>, seiner armada<sup>233</sup>, ia nicht endtgelten laßen, <oder sie darümb straffen.>

Jch bin nachmittags hinaus an die Fuhne<sup>234</sup> geritten, <zu besehen das graß *et cetera*[.]>

habe die lehenssache mitt € fleiß vorgenommen, vndt in abwesen Bruder Ernsts<sup>235</sup>, selbe Ditlof Reventlawen<sup>236</sup>, vndt Johann Löwen<sup>237</sup> recommendirt.

An *caspar* <*ernst*> *Knoch*<sup>238</sup> geschrieben.

## 04. Juni 1631

h den 4. Junij<sup>239</sup>.

*Jean d'Axt*<sup>240</sup> m'a conté, comme le *Duc* de *Münsterberg*<sup>241</sup> se faysoit donner par tous ses gentilshommes (quj pourtant n'ont point de fief de luy, ains des biens propres<sup>242</sup> *Eigenthümbliche gühter*) en cas d'enterremens [[363r]] de ses soeurs, freres, ou enfans, 15 de 1000 {Thaler} selon la taxe de la contribution ancienne, c'est a dire, comme aux anciennes guerres de Silesie<sup>243</sup>, les biens ont esté taxèz, & qu'aucuns gentilshommes, bien ou mal affectionnèz aux Princes, leur ont peu ou prou, contribuè aux guerres de leur bon grè, ainsy cela demeure <tousiours> quoy qu'il y aye beaucoup d'inesgalité, ainsy que quelquefois un bien de grande valeur, est taxè a petit prix, & un petit bien a grand prix. A l'*Empereur* il faut qu'ils donnent de 1000 {Thaler} 25 de contribution,

227 Magdeburg.

228 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

229 *Übersetzung*: "Der General Graf Tilly soll am Tag nach der Einnahme von Magdeburg Gott für die Seelen der Verstorbenen in der Kirche haben bitten lassen, dass er ihnen Barmherzigkeit tue und seine Armee nicht für diese Plünderungen bestrafe, was bemerkenswert und der Erinnerung würdig ist."

230 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

231 Victorie: Sieg.

232 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

233 Armada: Armee, Heer.

234 Fuhne, Fluss.

235 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

236 Reventlow, Detlev von (1600-1664).

237 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

238 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

239 *Übersetzung*: "des Juni"

240 Axt, Johann von (gest. 1634).

241 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

242 *Übersetzung*: "Johann von Axt hat mir erzählt, wie sich der Herzog von Münsterberg geben lasse durch alle seine Edelleute (die trotzdem kein Lehen von ihm, sondern eigene Güter haben)"

243 Schlesien, Herzogtum.

mais au Duc de Münsterberg<sup>244</sup> au pays duquel ils sont assis, ils donnent en cas de nopces, de baptesmes, ou d'enterrements, a leur requeste, volontairement 15 {Thaler} de mille ce quj leur rapporte un grand argent, & est une trescourtoyse assistance de la noblesse. Mais les Ducs de Lignitz<sup>245</sup> n'ont jamais demandè telle chose a leur noblesse, en cas de nopces, d'enterrements, & de baptesmes, ains l'ont desfrayè de leurs rentes. [[363v]] Ainsy quand un bien vaut, 6000 {Thaler} il faut, que le gentilhomme du lieu, contribue, a l'Empereur leur souverain 150 {Thaler} (sont 25 de 1000) & au Duc de Münsterberg<sup>246</sup> 90 {Thaler} (sont 15 de 1000)[.] Mais cela sont de cas extraordinaires. Les Ducs de Münsterberg ont environ, 80 gentilshommes en leur pays<sup>247</sup>, <les Dücs de Lignitz<sup>248</sup> bien 800.><sup>249</sup> <perge<sup>250</sup> >

Der Præsident<sup>251</sup> ist von Plötzkaw<sup>252</sup> wiederkommen, vndt hat mitt Fürst Augusto<sup>253</sup> meinet wegen gehandelt. Es scheint, Fürst August will diß iahr, mitt 600 {Thaler} zu frieden sein vor Waldaw<sup>254</sup>. Jns künfftige aber, soll ich 1000 {Thaler} iährlich geben, zum pacht, wiewol etzliche der meynung gewesen, ich sollte Fürst Augusto die administration des hoffs gänzlichen anheim stellen. etcetera etcetera

Reußens<sup>255</sup> sachen habe ich schätzen lassen.

Geritten, diesen Morgen.

Ein puschklepper<sup>256</sup>, jst gestern, gefangen ejnbracht worden.

244 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

245 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

246 Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg).

247 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum.

248 Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz).

249 *Übersetzung*: "im Fall von Begräbnissen seiner Schwestern, Brüder oder Kinder 15 von 1000 Talern gemäß dem Anschlag der alten Steuer, das heißt, wie die Güter bei den alten Kriegen von Schlesien veranschlagt gewesen sind, und dass einige den Fürsten wohl oder übel gesinnte Edelleute ihnen mehr oder weniger aus ihrem Gut zu den Kriegen einen Beitrag aus ihrem guten Willen geleistet haben, so bleibt das immer, obwohl es viel Ungleichheit gebe, sodass manchmal ein Gut von großem Wert zu kleinem Wert und ein kleines Gut zu recht großem Wert veranschlagt wird. Dem Kaiser müssen sie von 1000 Talern 25 als Beitrag geben, aber dem Herzog von Münsterberg geben sie im Land, aus welchem sie ansässig sind, im Fall von Hochzeiten, Taufen oder Begräbnissen auf ihr Gesuch freiwillig 15 Taler von tausend, was ihnen [d. h. dem Kaiser und dem Herzog] ein großes Geld einbringt und eine sehr höfliche Hilfe des Adels ist. Aber die Herzöge von Liegnitz haben im Fall von Hochzeiten, Begräbnissen und Taufen niemals derartiges von ihrem Adel verlangt, sondern haben es aus ihren Zinsen bezahlt. Wenn so ein Gut 6000 Taler wert ist, ist es nötig, dass der Edelmann aus dem Ort dem Kaiser als ihrem Oberherrn 150 Taler (sind 25 von 1000) und dem Herzog von Münsterberg 90 Taler (sind 15 von 1000) Beitrag leistet. Aber das sind außergewöhnliche Fälle. Die Herzöge von Münsterberg haben ungefähr 80 Edelleute in ihrem Land, die Herzöge von Liegnitz gut 800."

250 *Übersetzung*: "usw."

251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

252 Plötzkau.

253 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

254 Waldau.

255 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

256 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

Ma femme<sup>257</sup> est encores fort malade de l'enfleure aux joues, & nostre enfant<sup>258</sup> s'en [[364r]] va aux extremitez, comme je crains, si Dieu ne veut jetter benignement, son œil paternel sur nous, & nous exaucer selon sa misericorde, par Jesus Christ, son fils, nostre Sauveur, Amen. <sup>259</sup>

Vnser kleiner Christian<sup>260</sup>, (dieweil heütte zwar der 7bende tag seiner kranckheitt, an deme eine mutation<sup>261</sup> zum tode oder leben sich eraignen soll) jst gar sehr vbel gefärbt, matt, vndt kranck gewesen.

Nach dem ihm vor ein paar tagen, der ansprung<sup>262</sup> eingeschlagen, scheint es das er numehr das herzgespann<sup>263</sup> habe. hat sich auch aller müde vndt heisch<sup>264</sup> geschrien, da es doch zu vorn, so ein schön starck kindt war. Man hat [an] ihm nachmittags ein schäumichten ring vmb den mundt gesehen, er hat die augen sehr verwendet<sup>265</sup>, vndt ie zu weilen, gleichsam verstarret gehalten, So hat er auch die daumen in die händlein gesteckt, vndt sich also erzeiget, als wenn er irgendt anfang zu convulsionen<sup>266</sup> hette. Es scheint wol, das er es nicht gar zu lange treiben möchte, wie auch die Doctores<sup>267</sup>, Mylius<sup>268</sup>, vndt Engelhardt<sup>269</sup>, schlechte hoffnung vndt trost geben. Gott aber kan alles. Er wirdts [[364v]] zum besten kehren, durch Jesum Christum, Amen.

## 05. Juni 1631

○ den 5<sup>ten</sup>: Junij<sup>270</sup>. Trinitatis<sup>271</sup>.

In die kirche.

heütte hat es das ansehen gehabt, als wollte es sich, mitt vnserm kleinen<sup>272</sup>, in etwas zur beßerung schicken, nach dem er gestern, in todesnöthen gelegen <dem tode nahe gewesen,> vndt noch nicht allerdings zu trawen jst.

---

257 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

258 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

259 *Übersetzung*: "Meine Frau ist noch sehr krank von der Geschwulst an den Wangen, und unser Kind geht in die Todesnöte, wie ich befürchte, wenn Gott nicht sein väterliches Auge gütig auf uns werfen und uns seiner Barmherzigkeit gemäß durch Jesus Christus, seinen Sohn, unseren Heiland, erhören will, Amen."

260 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

261 Mutation: Veränderung.

262 Anspring: Ausschlag (bei Säuglingen und Kindern).

263 Herzgespann: schmerzhafte Aufblähung und Spannung des Unterleibes unter den kurzen Rippen nahe dem Herzen, die ein schweres und ängstliches Atmen verursacht.

264 heisch: heiser.

265 Hier: verdreht.

266 Convulsion: krampfige Zuckung in Streck- und Beugemuskeln.

267 *Übersetzung*: "Doktoren"

268 Mylius, Stephan (gest. 1631).

269 Engelhardt, Matthias d. Ä..

270 *Übersetzung*: "des Juni"

271 Trinitatis: Fest der Heiligen Dreifaltigkeit (erster Sonntag nach Pfingsten).

272 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

*Nota Bene*<sup>273</sup> [:] Le voeu, que j'ay fait pour sa conservation, & la resolution, que j'ay prins avec Ma femme, de vivre chastement un demy an, s'il plaist a Dieu<sup>274</sup>; mà indarno<sup>275</sup>.

## 06. Juni 1631

» den 6. Junij<sup>276</sup>.

Caspar Pfaw<sup>277</sup> ist wiederkommen, hat beym *general* Tilly<sup>278</sup>, nie von der 3000 {Thaler} contribution Monatlich, [die] wir an jtzo geben sollen, nichts abbringen können, Patenten<sup>279</sup> aber, haben wir erhalten, wegen bestraffung, der insolentzen, der Soldaten, vndt abwendung anderer kriegsbeschweerden.

In Thüringen<sup>280</sup> vndt heißen<sup>281</sup>, haben sich die Fürsten, [[365r]] Vndt Stände accomodirt<sup>282</sup>, auch contribution zu geben bewilliget, sich excusirende<sup>283</sup>, auf den Churfürsten von Saxen<sup>284</sup>, welcher sie zusammen, nach Leiptzig<sup>285</sup> beruffen, vndt als krayß<sup>286</sup> oberster ihnen zu werben, befohlen, <auch das Sie keine contribution den Kayserischen<sup>287</sup> geben sollten.> So hette man auch, vor des Schweden<sup>288</sup> ein oder anderer feinde, einbrechendem gewaltt, sich in verfaßung, stellen<sup>289</sup> müßen, welche excuse<sup>290</sup> aber *general* Tilly<sup>291</sup> nicht annehmen wollen, sintemal er ge dem Schweden stargk vndt gewachsen genung<sup>292</sup> sein will, vndt darvor helt, es gehe diese werbung benebens dem Leiptziger schluß<sup>293</sup>, directò<sup>294</sup> wieder den Kayser<sup>295</sup>. Tilly hat ihnen aufferlegt, die werbungen

---

273 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

274 *Übersetzung*: "Das Gelübde, das ich zu seiner [des kranken Sohnes] Erhaltung abgelegt habe, und den Entschluss, den ich mit meiner Frau gefasst habe, ein halbes Jahr keusch zu leben, wenn es Gott gefällt"

275 *Übersetzung*: "aber vergebens"

276 *Übersetzung*: "des Juni"

277 Pfau, Kaspar (1596-1658).

278 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

279 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

280 Thüringen.

281 Hessen, Landgrafschaft.

282 accomodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

283 excusiren: entschuldigen.

284 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

285 Leipzig.

286 Obersächsischer Reichskreis.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Schweden, Königreich.

289 in Verfassung stellen: Bereitschaft herstellen, geordnete Anstalten machen, insbesondere Kriegsvorbereitungen treffen.

290 *Übersetzung*: "Entschuldigung"

291 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

292 genung: genug.

293 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

294 *Übersetzung*: "gerichtet"

295 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

abzustellen, vndt der Kayßerlichen armèe zu contribujren<sup>296</sup>. Man vermeint, es werde auf einen accord<sup>297</sup>, mitt Chur Saxen außgehen.

Sonsten, haben die Soldaten, mitt außreiten, vndt Streiffereyen, auch brennen vndt plündern, im Weymarischen<sup>298</sup>, Altemburgischen<sup>299</sup>, Schwarzburgischen<sup>300</sup> [,] Erfurtischen<sup>301</sup>, etcetera auch an der angränzenden ChurSaxen<sup>302</sup>, in Thüringen<sup>303</sup>, treflichen schaden gethan, ezliche Städter gar geplündert, auch eine Gräfin von Gleichen<sup>304</sup>, bey der sie eine Tonne goldes<sup>305</sup> werth [[365v]] gefunden. Sonderßhausen<sup>306</sup>, die stadt, haben Sie auch geplündert.

Man meinet dje armèe, werde numehr, sich theilen. Ezlich volck<sup>307</sup> wieder den Schweden<sup>308</sup> ziehen, (deßen armèe wegen mangel proviandts, ganz matt, kraftloß, vndt ausgehungert sein soll, wiewol er zu Borgk<sup>309</sup> eingefallen, vndt zu Sandaw<sup>310</sup> eine Schifbrücke vber die Elbe<sup>311</sup> verfertigen laßen soll) die vbrigen mitt dem general Tilly<sup>312</sup>, zu secondirung<sup>313</sup> des herz Churfürsten von Bayern<sup>314</sup>, persöhnlichen Feldzugs, vor Nürnberg<sup>315</sup> sich legen, vndt djeßelbe stadt, belägern werden, weil sie geworben, vndt sich wieder den Kayser<sup>316</sup> rebellisch erzeigt.

Wir sollen die Monatliche 3 mille<sup>317</sup> {Thaler} dem Obersten Bönninghausen<sup>318</sup> geben.

<[Marginalie:] ">Ezliche stehen in denen gedancken, es seye <[Marginalie:] ">numehr, nicht allein, vmb die Religion [[366r]] <[Marginalie:] ">vndt abwendung, des Kayserlichen edicts<sup>319</sup>, son<[Marginalie:] ">dern auch, vmb die deützsche Freyhejt, der Reichs<[Marginalie:] ">fürsten geschehen, vndt man wirdt ihnen despo<[Marginalie:] ">tice<sup>320</sup> dictiren, contributiones<sup>321</sup>

296 contribuiiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

297 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

298 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

299 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

300 Schwarzburg, Grafschaft.

301 Erfurt, Herrschaft.

302 Sachsen, Kurfürstentum.

303 Thüringen.

304 Entweder Gräfin Dorothea von Gleichen-Blankenhain oder Erdmuthe Juliana von Gleichen-Tonna.

305 Die Wörter "Tonne" und "goldes" sind im Original zusammengeschrieben.

306 Sondershausen.

307 Volk: Truppen.

308 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

309 Burg bei Magdeburg.

310 Sandau.

311 Elbe (Labe), Fluss.

312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

313 Secundirung: Beistand, Hilfe, Unterstützung.

314 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

315 Nürnberg.

316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

317 Übersetzung: "tausend"

318 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

319 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

320 Übersetzung: "auf despotische Weise"

321 Übersetzung: "Abgabe, (Zwangs-)Beitrag"

vndt andere beschwehr<[Marginalie:] ">den, wie, vndt so offt man will, vom <[Marginalie:] ">Kayserlichen hoffe, davor sie noch würden <[Marginalie:] ">müßen danck habt, darzu sagen, vndt <[Marginalie:] ">gleichsam zu Spanischen<sup>322</sup> oder Türckischen<sup>323</sup> slaven werden. Gott mag es wißen, vndt schicken, wie es vns erträglich, nütz: vndt sehlig jst, damitt wir Seine Göttliche Allmacht, desto mehr, zu loben vndt zu preysen, vrsach haben, durch Christum Jesum, vnsern erlöser, vndt Seligmacher, Amen.

Mitt dem kleinen Christian<sup>324</sup>, hat es sich noch nicht zur beßerung <recht> anlaßen wollen, wiewol es sich heütte Morgen, also geschickt, als wollte es zwar beßer werden, dennoch aber ist er diesen Nachmittag gar Matt, vndt krafftloß worden. Gott erbarm sich vber [[366v]] ihn, vndt vber vnß alle sämptlichen.

*Nota Bene*<sup>325</sup> [:] das eine patent<sup>326</sup> so wir vom *general Tilly*<sup>327</sup>, erhalten haben, jst von vielen widersprochen worden, dieweil vns darinnen freyheitt gegeben wirdt, dje Soldaten, nach vnserm willen zu bestraffen, vndt nicht erst zu den Regimentern zu schicken, wenn sie insolentzien vervben, welches noch kejnem Reichsstandt, wiederfahren sein soll vom *general Tilly* selber, so lange die armèe auf den beinen ist. Wir laßen es abdrücken, vidimieren<sup>328</sup>, vndt hin vndt wieder an den Thoren der Städte, vndt dörfer, alß auch an den Rahthäusern, vndt schencken, zu männigliches wißenschafft, vndt warnung anschlagen. Das ander Patent gehet darauf, daß sich keiner solle gelüsten laßen, vns vber die Monatlich angesetzte contribution zu beschwehren, [[367r]] mitt newen postulatis<sup>329</sup>, oder anforderungen<sup>330</sup>. *et cetera*

heütte kommen 3 *mille*<sup>331</sup> pferde zu Warmbstorff<sup>332</sup> an, vndt werden in selbigem ampte<sup>333</sup>, logiren. *perge*<sup>334</sup>

*Präsident*<sup>335</sup> hat mitt mir conversirt, von allerley importantissimis<sup>336</sup>, ingeleichen *Caspar Pfaw*<sup>337</sup>, vndt nachmittags der hofprediger, *Magister Daniel Sax*<sup>338</sup> lequel dit, que le bruit court que les Estats<sup>339</sup> ont assiegè la ville de Coulogne<sup>340</sup>, & que au Palatinat<sup>341</sup>, il y ayt aussy de leurs troupes.

---

322 Spanien, Königreich.

323 Osmanisches Reich.

324 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

325 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

326 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

327 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

328 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

329 *Übersetzung*: "Forderungen"

330 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.

331 *Übersetzung*: "tausend"

332 Warmsdorf.

333 Warmsdorf, Amt.

334 *Übersetzung*: "usw."

335 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

336 *Übersetzung*: "sehr wichtigen Angelegenheiten"

337 Pfau, Kaspar (1596-1658).

338 Sachse, Daniel (1596-1669).

339 Niederlande, Generalstaaten.

340 Köln.

341 Pfalz, Kurfürstentum.

Je ne croy, ni l'un, nj l'autre, encores, jusqu'a ce que j'en aye plus de certitude. Bien est vray, que par fois <sup>342</sup>, Vox populj, vox Dej, est <sup>343</sup>. Et que le bruit de la populasse precede en des occasions le fait mesmes, mais cela arrive rarement, & ne s'y faut abuser. <sup>344</sup> perge <sup>345</sup>

hervetter Fürst Ludwig <sup>346</sup>, jst mitt seiner gemahlin <sup>347</sup>, alhier <sup>348</sup> durchgezogen, auf Warmbstorff zu, alda, 10 mille <sup>349</sup> Mann ankommen sollen, wje Pappenhejmb <sup>350</sup>, Ihrer Liebden zugeschrieben. hat aber alhier, eingesprochen.

Mitt dem kleinen <sup>351</sup> ist es wieder gar arg <ge>worden. Gott seye es geklagt. perge <sup>352</sup>

## 07. Juni 1631

[[367v]]

σ den 7. Iunij <sup>353</sup> .

Zeitung <sup>354</sup> das Prinz henrich Friederich von Vranien <sup>355</sup>, vor Brugk <sup>356</sup> in Flandern <sup>357</sup>, vnversehens gezogen, vndt dieselbe Stadt belägert habe.

Geritten, meinen fuchs <sup>358</sup>.

Schreiben von Bruder Fritzen <sup>359</sup>, de dato <sup>360</sup> Francfurt am Mayn <sup>361</sup>, vom 23. May, empfangen, daß er mitt mühe vndt gefahr, dahin wol vberkommen. helt fleißig an, vmb den künftigen wechßel, <gegen Michaelis <sup>362</sup> .>

---

342 *Übersetzung*: "welcher sagte, es gehe das Gerücht um, dass die [General-]Staaten die Stadt Köln belagert haben und dass es in der Pfalz auch ihre Truppen gebe. Ich glaube noch weder das eine noch das andere bis dahin, dass ich mehr Gewissheit darüber habe. Wohl ist war, dass manchmal"

343 *Übersetzung*: "die Stimme des Volkes die Stimme Gottes ist"

344 *Übersetzung*: "Und dass das Geschrei des Pöbels bei den Anlässen dem Ereignis selbst vorausgeht, aber das passiert selten und [man] soll sich darin nicht irren."

345 *Übersetzung*: "usw."

346 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

347 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

348 Bernburg.

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

351 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

352 *Übersetzung*: "usw."

353 *Übersetzung*: "des Juni"

354 Zeitung: Nachricht.

355 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

356 Brügge (Bruges).

357 Flandern, Grafschaft.

358 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

359 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

360 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

361 Frankfurt (Main).

362 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Die weitzengelder, seindt mitt gefahr, wegen der Schwedischen<sup>363</sup> außreütter, jedoch glücklich von Zerbst<sup>364</sup> (Gott seye es gedanckt) herüber kommen, Es beläuft sjch, auf 3 7 <9> 1 {Thaler}, etcetera[.] Davon deducirt<sup>365</sup>, die raysekosten, 20 {Thaler} Rest 3 00 <71> {Thaler} desquels, 300 pour<sup>366</sup> Bruder Ernst<sup>367</sup>. perge<sup>368</sup>

Zeitung<sup>369</sup> das die Insel, Malta<sup>370</sup>, von Türcken<sup>371</sup>, belägert seye.

Jch habe <an> Bruder Fritzen, wieder geschrieben.

[[368r]]

Jch habe auch an Churfürsten von Saxen<sup>372</sup>, geschrieben, wegen der verleger<sup>373</sup>, so den holtzcontract, nicht halten wollen zu harzgeroda<sup>374</sup>, damitt sie angetrieben werden zur schuldigkeit, vndt die Mansfeldischen<sup>375</sup> bergverwalter nicht verhindern, den von anno<sup>376</sup> 1622 geschloßenen 16 i <J> ährigen contract zu halten.

Die Stadt alhier, vorm berge<sup>377</sup>, hat 410 fewerstädte, darundter 13 brawhäuser, die Alte vndt Newe Stadt<sup>378</sup> aber zusammen haben, 108 brawhäuser, vndt in allem mögen sie auch wol ein<sup>379</sup> 400 häuser haben, welche aber viel beßer gebawet, mitt ziegeln gedecket, vndt größer seindt, als die meistentheils Strohütten, vndt häuser vorm berge.

Es hat sich mitt vnserm kleinen Christian<sup>380</sup>, noch nicht beßern wollen, iedoch ist es auch Gott lob, vnser, vndt der medicorum<sup>381 382</sup> ermeßens, nicht ärger worden, Gott helfe fernner mitt gnaden.

Es ist ein wunderding in dieser großen vnerhörten [[368v]] dürre, vndt truckenen zejtt, daß ezliche tage nacheinander, sich alhier<sup>383</sup> die wolcken vberzogen, <der himmel> schwarz worden, vndt wann man vermeint, nun würde es regenen, alsdann ein windt kommen, der die wolcken zertrieben, vndt allezeit verwehet, das es zwar heütte vndt gestern in der nachbarschafft geregnet, aber alhier (zu sonderbahrer strafe Gottes) dem hungerigen lechzenden erdtreich zur erquickung, auch den

---

363 Schweden, Königreich.

364 Zerbst.

365 deduciren: abrechnen, abziehen.

366 *Übersetzung*: "von welchen 300 für"

367 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

368 *Übersetzung*: "usw."

369 Zeitung: Nachricht.

370 Malta (Inselgruppe).

371

372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

373 Verleger: Person, welche die Kosten für eine Unternehmung vorstreckt.

374 Harzgerode.

375 Mansfeld, Grafschaft.

376 *Übersetzung*: "dem Jahr"

377 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

378 Bernburg, Talstadt.

379 ein: ungefähr.

380 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

381 Engelhardt, Matthias d. Ä.; Mylius, Stephan (gest. 1631).

382 *Übersetzung*: "Ärzte"

383 Bernburg.

landesfrüchten, welche alhier große noht leyden, zur befeuchtung, nicht regnen mögen. Gott behüte vns, vor Thewrung, vndt mehreren landtplagen, oder Straffen. *et cetera*

## 08. Juni 1631

ø den 8<sup>ten</sup> Iunij<sup>384</sup> .

In die kirche.

Gestern abendt, haben 4 Regiment zu fuß, vor <bey> Güsten<sup>385</sup> gelegen, die vorgestrige Reütereÿ ist vorüber, naher Stasfurdt<sup>386</sup> passjrt. heütte [[369r]] aber ist dieses fußvolck<sup>387</sup> aufgebrochen. Es seindt zwar von 4 Regimentern Pappenheimisch<sup>388</sup> [,] Holsteinisch[,] Savellisch vndt Wanglerischen, commendirt volck<sup>389</sup> gewesen, aber vber 4 mille<sup>390</sup> Mann nicht starck, sollen großen schaden im getreydig gethan haben.

Avis<sup>391</sup> daß zu hoym<sup>392</sup> die Strozischen eingefallen, vndt großen schaden, im getreydig thun.

6 Regiment, zu Roß, vndt 4 zu fuß, führt Pappenheimb, auf Magdeburg<sup>393</sup> zu, darundter das Strozische auch sejn soll.

Axt<sup>394</sup> ist von Leiptzig<sup>395</sup> wiederkommen. Man vermuhet, ejne conjunction<sup>396</sup> zwischen ChurSaxen<sup>397</sup>, vndt dem König in Schweden<sup>398</sup>, dieweil der Schwede<sup>399</sup>, alberejtt bey Sandaw<sup>400</sup>, vber die Elbe<sup>401</sup>, sejn soll. 16000 Mann, sejndt albereitt, von Chur Saxen, geworben, marchiren auf die Nawmburgk<sup>402</sup> zu.

Conferè avec Schwartzemberger<sup>403</sup> Contribution[,] Imposts: Fief, a la cour Imperiale<sup>404</sup> Vrbarium<sup>405</sup>, durch Franciscum<sup>406</sup> .

---

384 *Übersetzung*: "des Juni"

385 Güsten.

386 Staßfurt.

387 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

388 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

389 Volk: Truppen.

390 *Übersetzung*: "tausend"

391 *Übersetzung*: "Nachricht"

392 Hoym.

393 Magdeburg.

394 Axt, Johann von (gest. 1634).

395 Leipzig.

396 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

397 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

398 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

399 Schweden, Königreich.

400 Sandau.

401 Elbe (Labe), Fluss.

402 Naumburg.

403 Schwartzemberger, Georg Friedrich (1591-1640).

404 *Übersetzung*: "Mit Schwartzemberger Kontribution, Abgaben, Lehen am kaiserlichen Hof besprochen"

## 09. Juni 1631

[[369v]]

☞ den 9<sup>ten</sup> Junij<sup>407</sup> .

Nach deme es sich mitt vnserm kleinen<sup>408</sup>, nicht zwar geändert, iedoch heütte vormittags nicht ärger worden, bin ich, nach gehabter malzeit, nach Ballenstedt<sup>409</sup> gefahren.

Arrivé que je fus a *Ballenstedt* j'eus une grande apprehension en mon coeur, touchant ou la mort de l'enfant, ou un symptome d'Epilepsie, ou quelque autre sinistre accident, Dieu l'en preserve, par son fils Jesus Christ, benignement, par sa *Sainte* grace, Amen.<sup>410</sup>

Jch habe heütte auch die wolle laßen gen Quedlinburg<sup>411</sup>, ljjfern, <die Bernburgische<sup>412</sup>.>

Die Strozsischen Reütter, sejndt aufgebrochen nach Magdeburg<sup>413</sup> zu. haben 16 pferde von Heimb<sup>414</sup>, mitt weggenommen.

## 10. Juni 1631

[[370r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ☞ den 10<sup>den</sup>: Iunij<sup>416</sup> .

< J'ay estè fort malade hier au soir[.]<sup>417</sup> >

An *Caspar ernst Knoch*<sup>418</sup> geschrieben.

Die äcker besichtigett, wie sie bestellet, vndt befunden, das sie (Gott seye es gedancktt) noch in gutem wolstande sein, vndt beßer als keine andere hieherumbliegende, bey itzigem außenbleibendem regen, vndt großer dürre. Das hew aber, verdorret meistentheils.

---

405 *Übersetzung*: "Urbar"

406 Gericke, Franz (gest. 1642).

407 *Übersetzung*: "des Juni"

408 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

409 Ballenstedt.

410 *Übersetzung*: "Als ich in Ballenstedt angekommen war, bekam ich eine große Befürchtung in meinem Herzen, was entweder den Tod des Kindes oder ein Symptom der Epilepsie oder irgendein anderes schlimmes Unglück betraf. Gott bewahre ihn gütig davor durch seinen Sohn Jesus Christ durch seine heilige Gnade, Amen."

411 Quedlinburg.

412 Bernburg.

413 Magdeburg.

414 Hoym.

416 *Übersetzung*: "des Juni"

417 *Übersetzung*: "Ich bin gestern am Abend sehr krank gewesen."

418 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Dem alten Stammer<sup>419</sup>, habe ich eine güldene kette vndt gnadenpfenning<sup>420</sup>, meines bildnüß, durch Sigmundt Thewerljng<sup>421</sup> präsentiren<sup>422</sup> laßen.

Die Ballenstedter wolle, auch naher Quedlinburg<sup>423</sup>, geliefert <zu 2 {Thaler} 17 { } >, vndt 20 {Wispel} rogken, zu versilbern.

Den alten vndt iungen Stammer<sup>424</sup> zu gaste gehabt, zu Mittage. Es haben newlich etzliche Reütter, das hauß Rammelburgk<sup>425</sup>, zum dritten mahl, gestürmet, aber nicht einkriegen können.

[[370v]]

Jch habe an Grafen von Pappenheim<sup>426</sup>, FeldtMarschalck geschrieben, vndt ihme geklagt den exceß der Strozischen Reütter, welche zu heimb<sup>427</sup>, gelegen, das hauß vberstiegen, vndt 16 pawerpferde herauß genommen.

hanß Reüße<sup>428</sup> soll noch mehr solcher schelmstücke<sup>429</sup> zu Goßlar<sup>430</sup>, (mitt geldtaufnahmen auf mein getreydig) vervbet haben.

Schreiben, von Caspar ernst Knoch<sup>431</sup> [.]

## 11. Juni 1631

ᵛ den 11<sup>ten</sup>. Junij<sup>432</sup> .

Jch habe heütte außm Obern Teich fischen, vndt ezliche 30 schock Carpen<sup>433</sup> (ohne die speisefische,) in den vndern großen Teich, setzen laßen.

Augustus von heimb<sup>434</sup>, ist benebens dem iungen Stammer<sup>435</sup>, vndt dem pfarrer Sutorio<sup>436</sup>, mein gast gewesen. Vitzenhagen<sup>437</sup>, Axt<sup>438</sup>, vndt der iunge Röder<sup>439</sup>, warten mir [[371r]] izt auff.

---

419 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

420 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.

421 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

422 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

423 Quedlinburg.

424 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

425 Rammelburg.

426 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

427 Hoym.

428 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

429 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

430 Goslar.

431 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

432 *Übersetzung*: "des Juni"

433 Karpfen: Karpfen.

434 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).

435 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

436 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

437 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

438 Axt, Johann von (gest. 1634).

Nachmittags ist *hauptmann Knoche*<sup>440</sup> zu mir nach Ballenstedt<sup>441</sup> kommen, hat mich von dannen auß, naher hatzgeroda<sup>442</sup> [!] convoyirt<sup>443</sup>, da ich dann vnderwegens, abgestiegen, ins holz hinein gegangen, vndt den Oberforster, Andreß Türckhammer<sup>444</sup> Rehebla t <h> ten<sup>445</sup> laßen, da ich dann das glück gehabt, fluchs zum ersten mal mitt seiner büchse (damitt ich doch zuvor nie geschoßen) ein Rehe zu schießen, gar von weitem zu, daß die kugel vorn am <rechten> buch<sup>446</sup> hinein gegangen, vndt ganz durch den leib die quehre durch schregs, zur lincken hinderkeile<sup>447</sup> hinauß. Christian<sup>448</sup> Sattelknecht aber, ist mir so kranck worden, vnderwegens, daß er vom pferde absitzen müßen.

Es ist etwas vnsicher an itzo wegen der hartzschützen<sup>449</sup>, welche den *Kayserlichen*<sup>450</sup> Soldaten schaden thun.

## 12. Juni 1631

[[371v]]

<[Marginalie:] hazgeroda[!]> ◊ den 12. Iunij<sup>452</sup> .

An meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>453</sup>, geschrieben. Auch ein schreiben von Ihrer *Liebden* bekommen, darinnen vermeldet wjrdt, daß man erfahren, wie Reuß<sup>454</sup> weib<sup>455</sup> vndt kjndt<sup>456</sup> hette, vndt hat doch nach andern freyen dörfen<sup>457</sup>, ein schelm<sup>458</sup> vber alle schelme.

Zweymal zu hatzgeroda<sup>459</sup> [!], in die kirche, Predigt anzuhören.

---

439 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

440 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

441 Ballenstedt.

442 Harzgerode.

443 convoyiren: begleiten, geleiten.

444 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

445 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

446 Bug: Schulterblatt.

447 Hier: Hinterkeule.

448 Gößige, Christian.

449 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

450 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

452 *Übersetzung*: "des Juni"

453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

454 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

455 Rueß von Hopfenbach (1), N. N..

456 Rueß von Hopfenbach (2), N. N..

457 dürfen: können.

458 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

459 Harzgerode.

hanß wolf Ernst Röder<sup>460</sup>, lÿgt todtkranck, an der waßersucht, vndt Schwjndsucht. Jch habe jhn besuchen laßen. Es ist ihm aber die sprache schon vergangen.

### 13. Juni 1631

» den 13<sup>den</sup>: Junij<sup>461</sup> .

Jch bin hinauß ~~rehebl~~ aufs reheblaten<sup>462</sup>, abermals geritten. Es hat mir aber, gar nicht, glücken wollen. Darnach habe ich das Zippelfeldt besichtigett. Jst ein groß stück feldes, zwischen hier<sup>463</sup>, vndt Günterßberga<sup>464</sup> [[372r]] gelegen. Man köndte wol, ein<sup>465</sup> 70 hufen landes, darauß machen. Seindt an izo wüste äcker, le<h>denäcker<sup>466</sup> wie mans alhier<sup>467</sup> nennet. Jch hab 2 3 <9> hufen darundter, welche von den Rödern<sup>468</sup>, vor diesem, zu herrvatters<sup>469</sup> sehligen zeitten erkaufft, (benebens den holtzungen) vndt das vbrige, seindt laßäcker<sup>470</sup>, welche den vndterthanen, vor diesem, zwar außgethan, aber wegen der bösen zeitten, vndt vnsicherheitt, (dieweil sie eine halbe meile von hatzgeroda[!] entlegen) auch mangel an pferden, von ihnen nicht gedunget, recht gepflüget, noch bestalt<sup>471</sup> werden können.

Mitt dem alten Röder<sup>472</sup>, bleibt es noch in vorigem stande. Jch habe ihn abermals durch Vitzenhagen<sup>473</sup>, vndt Thomasen<sup>474</sup> besuchen laßen. Gestern, durch Sjgmundt Dewerlingen<sup>475</sup>.

Caspar ernst Knoch<sup>476</sup> hat mich berichtet, es würden iährlich, ein † <2> 000 Morgen<sup>477</sup> ohngefehr, ~~bisweilen auch 1100 Morgen~~, zu 2 {Thaler} im holtzcontract, zu 2 {Gulden} in den vorhöltzern<sup>478</sup>, in verkaufft, [[372v]] bißweilen auch wol drüber, vndt drundter. Selten kähme die holtznutzung vber 4 mille<sup>479</sup> {Thaler} iährlich, wann aber die commercia<sup>480</sup> liegen bleiben, vndt nichts

460 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

461 *Übersetzung*: "des Juni"

462 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.

463 Harzgerode.

464 Güntersberge.

465 ein: ungefähr.

466 Lehdenacker: unbebautes, jedoch brauchbares Ackerland.

467 Harzgerode.

468 Röder, Familie.

469 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

470 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

471 Hier: bestellt.

472 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

473 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

474 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

475 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

476 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

477 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

478 Vorholz: vorderer oder äußerer Teil eines Waldes oder Gehölzes, der gewöhnlich aus Gebüsch oder Unterholz besteht.

479 *Übersetzung*: "tausend"

480 *Übersetzung*: "Handelsgeschäfte"

abgeschafft<sup>481</sup> wirdt, so kan auch schlechter Nutz darauß erfolgen, vndt fast gar nichts. *Nota Bene*<sup>482</sup> [:] diß Jahr, seyndt die köhlermeister, mitt 21 {Wispel} gersten, auß alhiesigem ampt harzgeroda<sup>483</sup>, verlegt<sup>484</sup> worden, vndt also 400 Thlr Morgen<sup>485</sup> holtz abgeschafft, also: daß 800 {Thaler} dannhero zu gewarten, vndt noch 200 {Thaler} von ezlichem vorholtz<sup>486</sup> so jm Ampt Ballenstedt<sup>487</sup>, vndt sonst, verkaufft worden. Es soll die kornrechnung, wol eher im iahr getragen haben, 2 mille<sup>488</sup> {Thaler} alhier<sup>489</sup>.

Es hat heütte nachmittags, alhier zu harzgeroda, zwar, sehr gedonnert, vndt gewittert, aber dennoch, mitt zu dem langgewünschtem regen sich nicht schigken wollen.

[[373r]]

Gegen abendt, ist *hauptmann* Knoche<sup>490</sup>, wieder zu mir kommen, nach dem er sich in den rechnungen ersehen, vndt befunden, das die holtznutzung, wol eher, auf 5[,] 6 bis in 7 vndt 8 mille<sup>491</sup> {Thaler} kommen. Dann es heütte mißverstanden worden, als hette ich die Manßfeldischen<sup>492</sup> contractshöltzer, allein vermejnt da doch die vorhöltzer<sup>493</sup>, auch mitt begriffen, gewesen in meiner meynung. An itzo liegt leyder, die abfuhr, handel vndt wandel gantz darnieder, wegen des kriegswesens. Ja man will auch die geschloßenen contracte itzt nicht halten.

## 14. Juni 1631

♁ den 14. Junij<sup>494</sup>.

Schreiben heütte früh, von Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>495</sup>, daß der kleine<sup>496</sup> zimlich vbel auf gewesen. Jtem<sup>497</sup>: von *Christoph Rieck*<sup>498</sup> von Wien<sup>499</sup>, daß er alda wol ankommen, bey *Graf Khiesel*<sup>500</sup> vndt *herrn* von *Stralendorff*<sup>501</sup> sich angemeldett. etcetera

481 abschaffen: sich oder etwas abarbeiten, sich abmühen, etwas wegschaffen, erledigen.

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

483 Harzgerode, Amt.

484 verlegen: vorschießen, vorstrecken.

485 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

486 Vorholz: vorderer oder äußerer Teil eines Waldes oder Gehölzes, der gewöhnlich aus Gebüsch oder Unterholz besteht.

487 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

488 *Übersetzung*: "tausend"

489 Harzgerode.

490 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

491 *Übersetzung*: "tausend"

492 Mansfeld, Grafschaft.

493 Vorholz: vorderer oder äußerer Teil eines Waldes oder Gehölzes, der gewöhnlich aus Gebüsch oder Unterholz besteht.

494 *Übersetzung*: "des Juni"

495 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

496 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

497 *Übersetzung*: "Ebenso"

498 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

499 Wien.

500 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

[[373v]]

heütte ~~nach~~ wieder nach Bernburg<sup>502</sup> vndt vnderwegens, ~~nach~~ kalte küche. Es ist eine sehr große hitze vndt staub gewesen.

Meine gemahlin<sup>503</sup>, vndt den kleinen<sup>504</sup>, in zimlichem zustandt gefunden. Gott lob vndt danck.

Newe attentaten, des Apts<sup>505</sup>, von Niemburg<sup>506</sup>, will die vnderthanen, selbigen Ampts<sup>507</sup>, von ihrem[!] diensten, fast absolviren, vndt sje der *contribution* befreyen.

Schreiben von Bruder Ernst<sup>508</sup>.

Contribution des Monats Junij<sup>509</sup>, 1631. Gedoppelt in ämptern, in Städten sechsfach: sollte es außtragen:

{ Thaler }.	{ gute Groschen }	{ Pfennige }	
284	—	8	Ampt Bernburg <sup>510</sup> .
415	21	2½	Stadt Bernburgk.
250	17	9	Ampt Ballenstedt <sup>511</sup> .
66	20	11½	Ambt hatzgeroda <sup>512</sup> [!].

1017 {Thaler} 12 {gute Groschen} 7 {Pfennige} im Bernburger antheil<sup>513</sup> es wird aber mehr ertragen, <3fach in ämptern>

## 15. Juni 1631

[[374r]]

<[Marginalie:] Bernburg > ☿ den 15. Junij<sup>515</sup>.

Zur kirchen, vndt predigt.

*Nota Bene*<sup>516</sup> [:] Jch habe newlich dem *hauptmann*<sup>517</sup> zu harzgeroda<sup>518</sup>, 1600 {Thaler} zum Amtsschliß<sup>519</sup> deputirt<sup>520</sup>, das vbrige zur kammer, einzuschaffen.

501 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).

502 Bernburg.

503 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

504 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

505 Preutaeus, Hugo (ca. 1584-1646).

506 Nienburg (Saale), Stift.

507 Nienburg (Saale), Amt.

508 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

509 *Übersetzung*: "des Juni"

510 Bernburg, Amt.

511 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

512 Harzgerode, Amt.

513 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

515 *Übersetzung*: "des Juni"

516 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

517 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

518 Harzgerode, Amt.

519 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).

Ludwig Börstel<sup>521</sup>, Chur Brandenburgischer<sup>522</sup> raht, ist zu mir kommen, hat mitt mir zu Mjttage gegeben, vndt gar feine conversation mitt mir gehabt.

Doctor Engelhardt<sup>523</sup>, ist heütte angesprengt<sup>524</sup> worden, vndt wehren hetten baldt meine pferde außgespannt, wo nicht zu allem glück Cöthnische<sup>525</sup> holtzwagen, mitt convoy<sup>526</sup> ihnen begegnet wehren, vndt die Reütter abgeschreckt hetten.

Jch habe laßen den vergleich zwischen Einsiedel<sup>527</sup> vndt Axten<sup>528</sup>, durch den Marschalck<sup>529</sup> vornehmen, Ludwig Börstel hat sich auch mitt darzu gebrauchten laßen, Jtem<sup>530</sup>: Almbleben<sup>531</sup>, Vitzenhagen<sup>532</sup>, etcetera etcetera Biedersee<sup>533</sup>.

[[374v]]

Nota Bene<sup>534</sup> [:] Gestern frühe im holtze, zø nicht ferne vom Falckenstein<sup>535</sup>, habe ich im wege sehen einen heger<sup>536</sup> mitt einer schlange streitten, da sich dann die Schlange ritterlich gewehret, vndt nach dem vogel aufgesprungen, biß endlich der vogel ein stück vom schwanze, ihr abgerißen, vndt mitt darvon auf den nechsten bawm geflogen. Darnach wirdt er, (ohne zweifel) den vberrest, auch weggeholt haben, vndt gefreßen. Wir haben dis spectakel mitt verwunderung angesehen.

## 16. Juni 1631

4 den 16<sup>den</sup> Junij<sup>537</sup>.

Die große hitze, vndt dürre, welche numehr in die 6<sup>te</sup>: woche, angehalten, vndt der himmel gleichsam ehern, die erde eisern worden, (Gott straffe vns ferner nicht in seinem grimmigem zorn) hat heütte recht am [[375r]] himmel gerauchet, vndt der himmel sich vor hitze rauchendt sehen laßen.

---

520 deputiren: zuweisen.

521 Börstel, Ludwig von (ca. 1585-1631).

522 Brandenburg, Kurfürstentum.

523 Engelhardt, Matthias d. Ä..

524 ansprengen: angreifen.

525 Köthen.

526 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

527 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

528 Axt, Johann von (gest. 1634).

529 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

530 *Übersetzung*: "ebenso"

531 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

532 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

533 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

534 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

535 Falkenstein, Burg.

536 Heger: Häher.

537 *Übersetzung*: "des Juni"

Gestern morgen ist *herr* FelddtMarschalck<h> Pappenheim<sup>538</sup> gewiß aufgezoogen, vndt biß Jenseytt Egel<sup>539</sup> quartiert. Es seindt ChurSäxische<sup>540</sup> gesandten<sup>541</sup> bey<sup>542</sup> Tilly<sup>542</sup> gewesen, Man vermeint der Churfürst<sup>543</sup> werde dem Tilly, seine armée vbergeben.

## 17. Juni 1631

☞ den 17<sup>den</sup> Junij<sup>544</sup> .

Schwarzberger<sup>545</sup> vndt Mjlagio<sup>546</sup>, audientz gegeben.

Der <je> brunnenarbeit, besjchtigett.

Gestern, jst etwas von der contribution eingebracht worden, <nicht aber alles miteinander.>

Der himmel (oder hat heütte vor hitze noch stärgker gerauchett als gestern.

Der alte Röder<sup>547</sup>, da er in den dritten tag, sprachloß gelegen, soll numehr ( wieder reden können, vber alles ver [[375v]] muhten, wiewol man, an seinem leben, gantz desperiret<sup>548</sup>. Er<sup>549</sup> soll gesagt haben, er köndte nicht sterben, biß er seinen Sohn<sup>550</sup> (so in der Margk<sup>551</sup>, bey Knesebecken<sup>552</sup> ist,) <ge>sehen hette. Es ist demselben auch ein bohte nachgeschickt worden, aber vermuthlich vergebens.

Avis<sup>553</sup>, daß der König in Schweden<sup>554</sup> den Pelargum<sup>555</sup> zu Francfort<sup>556</sup> verlachtet, alß er sich seiner plünderung beklagen wollen, vndt gesagt: worumb seidt ihr Calvinisch worden, welches er zwar also beantwortett, das er in der lehre seines præceptoris Philippi Melanchthonis<sup>557</sup> <sup>558</sup>, allezeit bestendig verblieben, vndt darinnen, Chrjstlich zu leben, vndt sehliglich zu sterben gedächte. Endtlich hette ihm doch der König etwas geben laßen.

---

538 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

539 Egel.

540 Sachsen, Kurfürstentum.

541 Personen nicht ermittelt.

542 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

543 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

544 *Übersetzung*: "des Juni"

545 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

546 Milag(ius), Martin (1598-1657).

547 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

548 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.

549 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

550 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).

551 Brandenburg, Markgrafschaft.

552 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).

553 *Übersetzung*: "Nachricht"

554 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

555 Pelargus, Christoph (1565-1633).

556 Frankfurt (Oder).

557 Melanchthon, Philipp (1497-1560).

558 *Übersetzung*: "Lehrers Philipp Melanchthon"

Item <sup>559</sup> : das vorm jahr, als der *König* mitt der armèe in Preußen<sup>560</sup> gelegen, befohlen habe alle *Calvinistischen* prædicanten von der armèe wegzuschaffen, oder wo es die officirer nicht thun wollten, so wollten es Ihre *Königliche* Würde durch den hencker thun laßen.

Item <sup>561</sup> : das er seinem Schwager dem Pfalzgraffen<sup>562</sup>, nie erlaüben wollen einen Reformirten priester, auch aufm Meer zu halten.

## 17\_2. Juni 1631

[[3r]]

<Anno:> M. DC. XXXI.<sup>o</sup> (*anno* 1631)<sup>563</sup> ☿ den 17<sup>den</sup>: Junij<sup>564</sup>, <vormittags ist in vorigem buch eingezeichnet.> <Nachmittags.>

Der Leiptziger<sup>565</sup> bohte, jst abgefertiget worden, mitt dem ich dann an Bruder Ernsten<sup>566</sup>, auch geschrieben.

## 18. Juni 1631

☿ den 18. Junij<sup>567</sup>.

Jch habe den ziehbrunnen alhier im hofe des Schloßes Bernburg<sup>568</sup>, laßen außziehen, vndt reinigen, damitt man dieses edlen kleindodts, im fall der noht, genießen könne. Er jst 60 ellen tief, vndt hat 4 ellen waßer, das er also gar schwehr außzuschöpfen, wegen seiner Tieffe, kälte, vndt immerzulauffenden quelle. Es geschiehet, mitt einem großen höltzernem rade, daran ein doppelter langer strick hengt, vndt an demselben, zween starcke aymer.

*Fürst Augustus*<sup>569</sup> vndt seine gemahlin<sup>570</sup> seindt zu vns kommen, vnß, vndt vnser kindt<sup>571</sup> zu besuchen. Nachmittags wieder weggezogen.

[[3v]]

---

559 *Übersetzung*: "Ebenso"

560 Preußen.

561 *Übersetzung*: "Ebenso"

562 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).

563 *Übersetzung*: "Im Jahr 1631 (im Jahr 1631)"

564 *Übersetzung*: "des Juni"

565 Leipzig.

566 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

567 *Übersetzung*: "des Juni"

568 Bernburg.

569 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

570 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

571 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

Secretarij<sup>572</sup> Gösen<sup>573</sup> ist zu vns kommen, mitt bericht, das das Schwedische<sup>574</sup> Regiment, des Rheingraffen<sup>575</sup> sollte in Zerst<sup>576</sup> einquartiren, zween Regiment zu Brandenburg<sup>577</sup>, drey zu havelberg<sup>578</sup> (4 zu roß, 2 zu fuß)[.]

Wir haben den *Zerbstischen*<sup>579</sup> rächen befohlen, sich Mannlich<sup>580</sup> zu halten, niemands einzulaßen.

Das langgewünschte, von Gott erbehtene, regenwetter, ist mitt einem grawsamen donnern vndt blitzen, diesen Nachmittag, dem lechtzdem dürrem erdreich vndt landesfrüchten zum besten, vndt höchstnöttiger erquickung, in dieser großen dürre vndt hitze (also daß alles gras ve fast verdorret ist, vndt das erdtreich, bß an den <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>581</sup> > himmel vor hitze geraucht hatt) endtlichen erfolgett. Vielleicht möchten durch Gottes segen, die lechtzende früchte des landes, vndt getreydig, in etwas, sich erholen. Gott helfe zu glück vndt gnaden, in deßen hände, es beßer zu fallen ist, als in der menschen hände, dann seine Barmhertzigkeit ist sehr groß, in *Jesu Christo* Amen.

Der kleine Christian<sup>582</sup> fenget sich etzlicher maßen, an zu recolligiren<sup>583</sup>, wiewol er noch sehr schwach Vndt mattherzig ist. *perge*<sup>584</sup>

## 19. Juni 1631

[[4r]]

☉ den 19<sup>den</sup>. Junij<sup>585</sup> .

In die kirche, alda ich auch vor vnsern kleinen<sup>586</sup>, bitten laßen, dieweil es mitt seiner Schwachheit, so lange anhelt. In wehrender predigt, soll er fast ersticken haben wollen. Gott schicke es wie es nüt: vndt sehlig ist, <vndt gebe vns gedult, in allem creütz vndt leyden.>

Der Schwede<sup>587</sup> hat Berlin<sup>588</sup> eingenommen, vndt rückt auf Brandenburg<sup>589</sup> zu, alda albereitt 13 Regimenter liegen sollen, dörfen baldt bey Zerst<sup>590</sup> sein. Eine schifbrügke, lest er, bey Deßaw<sup>591</sup>

---

572 *Übersetzung*: "Sekretär"

573 Gese, Bernhard (1595-1659).

574 Schweden, Königreich.

575 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

576 Zerst.

577 Brandenburg an der Havel.

578 Havelberg.

579 Anhalt-Zerst, Fürstentum.

580 Die Silben "Mann" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

581 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

582 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

583 recolligiren: sich erholen, sich wieder sammeln.

584 *Übersetzung*: "usw."

585 *Übersetzung*: "des Juni"

586 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

587 Schweden, Königreich.

588 Berlin.

589 Brandenburg an der Havel.

590 Zerst.

, vber die Elbe<sup>592</sup> schlagen, die andere, bey Havelberg<sup>593</sup>, damjtt er dje Kayßerlichen<sup>594</sup> trouppen, jn die mitte, zu faßen, vermejnnett, wo Anderst, diese zejtionen<sup>595</sup> continujren<sup>596</sup>. Man hat zu Wittemberg<sup>597</sup>, < *Nota Bene*[:] id est<sup>598</sup>: Schwedische officirer so alda zu Wittemberg gewesen,> gar fleißig nachgefragt, ob ich noch den Tittul eines Kayßerlichen kammerherrens führen thete. Die conjunction<sup>599</sup>, des Churfürsten von Sachßen<sup>600</sup>, mitt Schweden soll der Obrist Arnheimb<sup>601</sup>, an stadt des Churfürsten jn dje handt stipulirt, vndt zugesagt haben. Chur Brandenburg<sup>602</sup> muß itzt dem König in Schweden<sup>603</sup>, alle Monat 30 mille<sup>604</sup> {Thaler} contribution geben, worzu er sich auf 6 Monat, hat sollen verpflichten müßen, dieweil der König sonst hat die residentz Berlin, mitt gewalt angreifen wollen.

[[4v]]

Diesen abendt, schreiben von Zerbst<sup>605</sup>, an Fürst Augustum<sup>606</sup>, ankommen, daß Reingraff<sup>607</sup> vor zween Regiment quartier begehrt, oder er würde es selber alda suchen müßen. Die armen bürger vndt raht<sup>608</sup> daselbst, wie auch Cantzler<sup>609</sup> vndt Rächte, seindt sehr perplex, vndt bestürzt, wißen fast nicht, was sje thun sollen, Jedoch müßen sie hjnschicken, die postulata<sup>610</sup> zu vernehmen, vndt alles auf herrnvettern, Fürst Augustj, endtlichen resolution, zu stellen.

## 20. Juni 1631

› den 20<sup>sten</sup>: Junij<sup>611</sup> .

Avis<sup>612</sup> von Cöhten<sup>613</sup>, das gar gewiß, 14 Regimenter Schwedische<sup>614</sup> zu Ziegesar<sup>615</sup> liegen, davon des Rheingrafen<sup>616</sup>, vndt 1 Regiment Tragoner in Zerbst<sup>617</sup> logiren sollen.

---

591 Dessau (Dessau-Roßlau).

592 Elbe (Labe), Fluss.

593 Havelberg.

594 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

595 Zeitung: Nachricht.

596 continuiren: weiter berichtet werden.

597 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

598 *Übersetzung*: "Beachte wohl: das heißt"

599 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

600 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

601 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

602 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

603 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

604 *Übersetzung*: "tausend"

605 Zerbst.

606 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

607 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

608 Zerbst, Rat der Stadt.

609 Sturm, Johann (1587-1636).

610 *Übersetzung*: "Forderungen"

611 *Übersetzung*: "des Juni"

612 *Übersetzung*: "Nachricht"

613 Köthen.

Diesen abendt hat Gott der Allmächtige, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>618</sup> > meinen kleinen Christian<sup>619</sup>, vmb ½ zehen vhren <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>620</sup> > zu sich in sein ewiges reich abgefodert[!], [[5r]] Er sey dafür gepreyset. Der liebe kleine<sup>621</sup> sehligger hat zimliche angst, vmb das hertz gefühlet, welches ihm gewaltig-ge < öffnet > den athem, sehr schwer gemacht. Gott seye es gedancktt aber, er hat die schwehre noht<sup>622</sup>, vndt convulsiones<sup>623</sup>, < äußerlich,> nicht bekommen. Wir haben vnserer möglichkeit nach an zeitlichen vndt geistlichen Mitteln, nichts erwinden<sup>624</sup> laßen. Aber es hat dem lieben Gott also gefallen. Seine sehle gefiel Gott wol, drümb eylet er mitt jhm, auß diesem mühesehligem, vndt elendem leben. Die gerechten werden weggerafft vor dem vnglück. *perge*<sup>625</sup> F. S. S. N. A. M. *perge*<sup>626</sup>

Es hat heütte zu Mittage an der stuben angeklopfft, Ist ohne zweifel der engel des Todes gewesen.

## 21. Juni 1631

σ den 21. Iunij<sup>627</sup> .

Notificationes<sup>628</sup> vndt anstalten zum begräbnüß.

## 22. Juni 1631

[[5v]]

ϑ den 22. Junij<sup>629</sup> .

hieroben aufm Schloß predigen laßen.

*Zeitung*<sup>630</sup> daß die Schwedischen<sup>631</sup> officirer auß Zerbst<sup>632</sup> wieder weg, vndt dem Tilly<sup>633</sup> oder Pappenheim<sup>634</sup> entgegen gezogen sein, nach dem sie newlich bey Magdeburg<sup>635</sup>, das

---

614 Schweden, Königreich.

615

616 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

617 Zerbst.

618 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

619 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

620 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

621 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

622 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.

623 *Übersetzung*: "Krämpfe"

624 erwinden: fehlen, ermangeln.

625 *Übersetzung*: "usw."

626 *Übersetzung*: "usw."

627 *Übersetzung*: "des Juni"

628 *Übersetzung*: "Benachrichtigungen"

629 *Übersetzung*: "des Juni"

630 *Zeitung*: Nachricht.

631 Schweden, Königreich.

632 Zerbst.

633 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

Lichtensteinische vndt Bönnighausische Regimente, (das erste zu fuß, das ander zu roß) geschlagen.

J'ay prins la resolution, d'aller aux eaux aigres d'Eger<sup>636</sup>, avec ma soeur la Princesse Anne Sofie<sup>637</sup>, moyennant l'ayde de Dieu, apres avoir consultè avec le President<sup>638</sup>.<sup>639</sup>

## 23. Juni 1631

☿ den 23. Junij<sup>640</sup>,

Nach Ballenstedt<sup>641</sup> geschrieben, *perge perge perge*<sup>642</sup>

Jch habe den sargk meines lieben kleinen<sup>643</sup> sehliger zuschlagen laßen. Die leiche ist noch hüpsch gewesen, <gestern, aber heütte sehr aufgeschwollen vndt blaw worden.>

Amptmann<sup>644</sup> hat mir referirt. *etcetera*

[[6r]]

Es ist eines, von den 6 braunen pferden, mir vmbgefallen, ein hüpsch pferdt.

## 24. Juni 1631

☿ den 24 <sup><sten></sup> Junij<sup>645</sup>. <Johannistag<sup>646</sup>.>

Der Superintendens<sup>647</sup>, *Magister Conradus Reinhardus*<sup>648</sup> ist bey mir gewesen, vndt hat mich getröstet.

Noch fernere præparatoria<sup>649</sup> gemacht, so wol zur bevorstehenden leich<sup>650</sup> begängnüß, alß rayse in den Sawerbrunnen<sup>651</sup>, nach Eger<sup>652</sup>, wils Gott. *et cetera*

---

634 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

635 Magdeburg.

636 Egerischer Sauerbrunnen.

637 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

638 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

639 *Übersetzung*: "Ich habe den Entschluss gefasst, mit meiner Schwester, der Fürstin Anna Sophia, durch Gottes Hilfe und nachdem ich mit dem Präsidenten beratschlagt habe, zum Egerer Sauerwasser zu fahren."

640 *Übersetzung*: "des Juni"

641 Ballenstedt.

642 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

643 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

644 Milag(ius), Martin (1598-1657).

645 *Übersetzung*: "des Juni"

646 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

647 *Übersetzung*: "Superintendent"

648 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

649 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

650 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

651 Egerischer Sauerbrunnen.

Der lackay ist von hatzgeroda<sup>653</sup> [!] wiederkommen, dahin er dem alten Röder<sup>654</sup>, seine Johanniszinß, von mejnet wegen vberbracht, nemlich 45 {Gulden} von 1500 {Gulden} capital, bey itziger großen vnsicherheit, vndt gefährlicheitt, so wol wegen der Reütter, alß hartzbawren<sup>655</sup>.

Vorgestern hat man einen starcken fall, alhier<sup>656</sup> aufm hause gehört, auf dem Newen gebewde. Seindt gemeiniglich prodromj<sup>657</sup> mehrerer calamiteten, vndt sterbligekjten. Gott wende alles vnglück ab, gnediglich von vnserm hause.

Jl a heurtè trois fois aujourd'huy a la porte de ma chambre, n'y ayant personne.<sup>658</sup>

## 25. Juni 1631

[[6v]]

den 25. Junij<sup>659</sup>.

Vndterschiedliche condolentschrejbten empfangen. Jtem<sup>660</sup>: geldt von den Stewren alhier<sup>661</sup>, vom raht zu Bernburg<sup>662</sup> Johannisstewren, wegen der österlichen pension<sup>663</sup>.

Avis<sup>664</sup> von Amberg<sup>665</sup>, daß aldar die Jesuwiter<sup>666</sup> an der Geörgenkirchen, zu erbawung eines städtlichen collegij<sup>667</sup> mitt bewilligung der itzigen Bayerischen<sup>668</sup> Regierung, bey ein<sup>669</sup> 30 häuser erkaufft vndt abrechen laßen. Als es aber darzu kommen, daß die herren Patres<sup>670</sup>, das geldt vor die häuser erlegen sollen, ist niemandt daheim gewesen. Derowegen die armen leütte, so vor ihre häuser, nicht lange borgen können, auch albereit fast ein Jahr vmb gewesen des zahltermins, eines theilß sich naher München<sup>671</sup> verfügt, vndt es alda geklagt. Darüber sich der Churfürst<sup>672</sup> dermaßen erzürnett, daß er alßbaldt befohlen, den leütten ihre häuser zu zahlen, den baw der Jesuiter,

---

652 Eger (Cheb).

653 Harzgerode.

654 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

655 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

656 Bernburg.

657 *Übersetzung*: "Vorboten"

658 *Übersetzung*: "Es hat heute dreimal an die Tür meines Zimmers geklopft, wobei es dort niemanden hatte."

659 *Übersetzung*: "des Juni"

660 *Übersetzung*: "Ebenso"

661 Bernburg.

662 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

663 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

664 *Übersetzung*: "Nachricht"

665 Amberg.

666 Jesuiten (Societas Jesu).

667 *Übersetzung*: "Kollegiums"

668 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

669 ein: ungefähr.

670 Pater

671 München.

672 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>673</sup> > einzustellen, die Regimentsräthe zu Amberg <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>674</sup> > allemitteinander, mitt vngnaden abzuschaffen. Auch die exulanten<sup>675</sup>, so vmb der Religion [[7r]] willen außgeschafft, vndt das ihrige verkauffen müßen, wann sie nun kein gelt erlangen, <können,> oder noch etwas hinterstellig<sup>676</sup> ihnen zurück<sup>677</sup> bleibt, so baldt sie es zu München<sup>678</sup> klagen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>679</sup> > so wirdt ihnen schleüing zu recht verholffen. Ja es wirdt ihnen in solchen fällen nur vndtern fuß gegeben<sup>680</sup>, am Bayrischen<sup>681</sup> hof sicherlich zu klagen, da ihnen icht was<sup>682</sup>, sollte hinderhalten<sup>683</sup> werden. Welches an diesem Fürsten<sup>684</sup> rühlich, vndt billich zu loben ist, <daß er so ein gute justitiam<sup>685</sup> helt. *perge*<sup>686</sup> >

## 26. Juni 1631

☉ den 26<sup>sten</sup>: Junij<sup>687</sup> .

Den Superintendenten, *Magister Conradum Reinhartum*<sup>688</sup> hieroben aufm Schloß predigen laßen. Avis<sup>689</sup>, daß der Churfürst von Saxen<sup>690</sup>, die conjunction<sup>691</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>692</sup> > Chur Brandenburgs<sup>693</sup> mitt Schweden<sup>694</sup>, ganz improbirt<sup>695</sup>, alß welche dem Leipziger schluß<sup>696</sup> vngemeß, wollte auch keine assistentz hierzu leisten. So wehren auch die Weymarischen<sup>697</sup> vndt heßischen<sup>698</sup> werbungen, dem Leipziger schluß nicht gemeß, wie ingleichem die Schwäbischen<sup>699</sup>

673 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

674 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

675 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

676 hinterstellig: rückständig.

677 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

678 München.

679 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

680 unter den Fuß geben: jemandem heimlich Nachricht geben, jemandem heimlich anraten.

681 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

682 ichtwas: (irgend)etwas.

683 hinterhalten: zurück(be)halten.

684 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

685 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

686 *Übersetzung*: "usw."

687 *Übersetzung*: "des Juni"

688 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

689 *Übersetzung*: "Nachricht"

690 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

691 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

692 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

693 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

694 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

695 improbiren: missbilligen, tadeln.

696 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

697 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

698 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

699 Schwäbischer Reichskreis.

vndt Fränckischen<sup>700</sup>. Es hette sich kein Evangelischer Standt, dem *Leipziger* schluß gemeßer, vndt verständiger bezaigt, als Anhalt<sup>701</sup>. *et cetera*

[[7v]]

*Zeitung*<sup>702</sup> das Graf hanß Philips von Ortemberg<sup>703</sup>, Oberster bey dem König in Schweden<sup>704</sup>, mein vor diesem gewesenener guter bekandter, vndt von vielen iahren hero, gar großer freündt, gestorben, als er sich bey newlichstem treffen<sup>705</sup>, bey Werben<sup>706</sup>, (da sie vber die Elbe<sup>707</sup> gesetzt, vndt durchgewahet, ezlich Kayßerisch<sup>708</sup> volck<sup>709</sup> geschlagen, einen obrist *leutnant* vndt major gefangen bekommen, etcetera) gar zu sehr erhitzet, wie ingleichem Baudißheim<sup>710</sup> auch gar krank sein soll, vndt gar viel officirer vndt Soldaten, dieweil sie sich bey der großen hitze nicht geschonet, sondern allzusehr travaillirt<sup>711</sup>, vndt vielleicht mitt dem hastigen trjncken, nicht recht in acht genommen. Der König in Schweden soll zu Stettin<sup>712</sup> sein, hat dem Moßkowitzischen<sup>713</sup> gesandten<sup>714</sup>, mitt guter satisfaction audientz gegeben. Der Kayßerliche FeldtMarschalck von Pappenheim<sup>715</sup>, liegt langs an der Elbe her, biß an Meckern<sup>716</sup> hinan, Mag 10 mille<sup>717</sup> Mann starck sein, verlest sich auff die retraite<sup>718</sup> nach Magdeburgk<sup>719</sup>. Der general Tilly<sup>720</sup>, zeücht durch den Thüringer waldt<sup>721</sup> [[8r]] hinauff ins Reich<sup>722</sup>, dem Schwäbischen<sup>723</sup> volck<sup>724</sup> (so vndt dem herzog von Wirtemberg<sup>725</sup>, vmb Ulm<sup>726</sup> herümb, ein<sup>727</sup> 20 mille<sup>728</sup> Mann starck liegen soll) zu begegnen.

---

700 Fränkischer Reichskreis.

701 Anhalt, Fürstentum.

702 Zeitung: Nachricht.

703 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

704 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

705 Treffen: Schlacht.

706 Werben (Elbe).

707 Elbe (Labe), Fluss.

708 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

709 Volk: Truppen.

710 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

711 travailliren: arbeiten.

712 Stettin (Szczecin).

713 Moskauer Reich.

714 Entweder Afanasij Aristow oder Fedor Plemjannikow.

715 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

716 Möckern.

717 *Übersetzung*: "tausend"

718 *Übersetzung*: "Zuflucht"

719 Magdeburg.

720 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

721 Thüringer Wald.

722 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

723 Schwäbischer Reichskreis.

724 Volk: Truppen.

725 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

726 Ulm.

727 ein: ungefähr.

728 *Übersetzung*: "tausend"

Fürst Augustus<sup>729</sup>, will kommen, morgen *gebe gott* (wo er gesundt ist) mit 11 personen, 9 pferden.

Fürst Ludwig<sup>730</sup>, will heütte aufn abendt ~~vmb sechs vhr~~ kommen, zusampt sejner gemahlin<sup>731</sup>, 17 personen, vndt 12 pferde starck, wie auch gegen 9 vhr zu abends erfolget jst.

## 27. Juni 1631

» den 27. Junij<sup>732</sup>.

<J'ay> Ponderè mes raysons, pour & contre au grand desseing:<sup>733</sup> *Rationes pro*<sup>734</sup>: <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>735</sup> > < Heinrich Börstels<sup>736</sup> opinion<sup>737</sup> .> 1. Conjunctio <( > sive disjunctio < > ><sup>738</sup> mitt König in Schweden<sup>739</sup>. Läuft, wieder die pflicht, vndt Freyheitt der Reichsfürsten. Kayser<sup>740</sup> wirdt zum höchsten offendirt<sup>741</sup>. *Schweden* stärckt sich, insinuir<sup>742</sup> sich anfänglich mitt guten wortten, wie zu Stettin<sup>743</sup>, in Pommern<sup>744</sup>, zu Magdeburg<sup>745</sup> [,] in der Marck<sup>746</sup> geschehen, darnach wann er ihrer Mächtig legt er ihnen contributiones<sup>747</sup> auf, vndt zwinget die länder ärger als die Kayserischen<sup>748</sup> thun. Will gar kejne neütralistten passiren<sup>749</sup> laßen. Saget, wer nicht mitt mir ist, der ist wieder mich. hatt seines eigenen Schwagers des Churfürsten von Brandenburg<sup>750</sup> nicht verschonet. *etcetera etcetera* <Zwinget die leütte ad pacta<sup>751</sup> wieder ihren willten.> [[8v]] Man köndte es mitt gutem gewißen, nicht thun. Lieffe auch dem Leiptzigischen schlus<sup>752</sup> zu wieder. Ergo: Abeundum mihi.<sup>753</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene* Meæ opinionones<sup>754</sup> > 2. Leibescur

729 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

730 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

731 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

732 *Übersetzung*: "des Juni"

733 *Übersetzung*: "Ich habe meine Gründe dafür und dagegen zum großen Plan abgewogen."

734 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

735 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

736 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

737 *Übersetzung*: "Meinung"

738 *Übersetzung*: "Verbindung (oder Trennung)"

739 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

740 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

741 offendiren: beleidigen, kränken.

742 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

743 Stettin (Szczecin).

744 Pommern, Herzogtum.

745 Magdeburg.

746 Brandenburg, Markgrafschaft.

747 *Übersetzung*: "Kontributionen"

748 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

749 passiren: gelten lassen.

750 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

751 *Übersetzung*: "zu Verträgen"

752 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlussen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

753 *Übersetzung*: "Folglich: ich muss es aufgeben."

754 *Übersetzung*: "Beachte wohl meine Meinungen"

erforderts, wie die medicj <sup>755</sup> sagen 1. <sup>756</sup> den prodromis calculj <sup>757</sup>, durch den Sawerbrunnen vorzukommenbawen, die atram <sup>758</sup> vndt flavam bilem <sup>759</sup> außzuführen, die Miltz ab hypocondria <sup>760</sup> zu reinigen, iedoch da ich fühle das kein husten, noch mangel an der lunge vorhanden seye, sonst bringt der Sawerbrunnen den lungensüchtigen <sup>761</sup> vndt schwindtsüchtigen den todt. 3. Vita sedentaria <sup>762</sup> will mir nicht allezeit dienen. Ich bin darinnen nicht geboren noch erzeuget. Bin noch iung, frisch, vndt gesundt. habe sonst eine starcke Natur, welche sich in actione <sup>763</sup>, vndt verenderung der luft noch beßer befindet. Wollte in meinen besten Jahren, nicht gern, meine zeit verlieren, vndt gantz versawren. Meine intraden <sup>764</sup> seindt schlecht, vndt 4. viel mehr außzugeben, als einzunehmen[.] Ich müste Thöricht sein, wann ich nicht auf meine verbeßerung, oder ein ajuto di costa <sup>765</sup> in zeitten gedächte, zu meinem vndt der meinigen [[9r]] vndterhaltung, ehe die Jahre kommen, vndt man Matt, vndt schwach wirdt hernacher nichts erwerben noch verdienen kan. 5. Exempla <sup>766</sup>, in allem von Son Altesse <sup>767</sup> <sup>768</sup> sehlig, welcher schon lande <sup>769</sup> vndt leütte gehabt, hin vndt wieder gerayset, bestallungen bekommen, vndt nicht seine zeit, mitt Müßiggang zugebracht, noch verschimmeln wollen, welcher pfennig den er in der Jugendt erworben, in seinem alter vndt exilio <sup>770</sup>, ihrer Gnaden sehliger treflich wol gethan. 6. Zu geschweigen, der resistenz, die ich alhier im Fürstenthumb <sup>771</sup> finde, da mir alles widerstehett, vndt des vielfältigen <sup>772</sup> vnglücks, <[Marginalie:] Nota Bene <sup>773</sup> > sterbens der meinigen, vndt andern zufällen, an mißwachs, hagelschaden, pferdabnahme[, ] plünderungen, kriegsvngelegenheiten, welche vns zugewachßen. 7. Visiones <sup>774</sup>, et cetera et cetera et cetera nella notte <sup>775</sup> [von] Saint Jean <sup>776</sup>, et cetera et cetera et cetera quj ne sont pas a mespriser <sup>777</sup>. 8. Durch die Räfte, vndt herrenvettern <sup>778</sup>

---

755 Übersetzung: "Ärzte"

756 Die hier begonnene Nummerierung wird im Folgenden nicht fortgesetzt.

757 Übersetzung: "Vorboten des Steins"

758 Übersetzung: "schwarze"

759 Übersetzung: "gelbe Galle"

760 Übersetzung: "von der Hypochondrie [d. h. Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]"

761 lungensüchtig: an Lungenschwindsucht erkrankt.

762 Übersetzung: "Das mit Sitzen verbundene Leben"

763 Übersetzung: "im Handeln"

764 Intraden: Einkünfte.

765 Übersetzung: "Beihilfe"

766 Übersetzung: "Beispiele"

767 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

768 Übersetzung: "Ihrer Hoheit"

769 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

770 Übersetzung: "Exil"

771 Anhalt, Fürstentum.

772 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

773 Übersetzung: "Beachte wohl"

774 Übersetzung: "Erscheinungen"

775 Übersetzung: "in der Nacht"

776 Übersetzung: "Sankt Johannes [Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni)]"

777 Übersetzung: "die nicht gering zu schätzen sind"

778 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

, kan interim<sup>779</sup> alles bestellet vndt nichts versäumt werden. [[9v]] 9. So seindt auch nicht auß der acht zu laßen, oder liederlich zu halten, die ansehlichen bestellungen, so ich in handen habe, vom Kayser<sup>780</sup>, vom herzog von Sophoy<sup>781</sup>, Jtem<sup>782</sup>: die Böhmischen<sup>783</sup> schulden, die Newburgische<sup>784</sup>, die Stadische<sup>785</sup>, die Pfältzische<sup>786</sup>, < Newburgische ><sup>787</sup> welches alles zu sollicitiren<sup>788</sup>, vndt nicht zu negligiren, sein will. 10. Ja auch die intraden<sup>789</sup>, so ich auß djesem anthejl<sup>790</sup> habe, (iährlich auf 18 mille<sup>791</sup> {Thaler} geschätzt) nehmen mir Jährlich hinweg 14 mille<sup>792</sup> {Thaler} so ich zu den wiederkäufflichen<sup>793</sup> zinsen, zu Regierungskosten, zu vielerley deputaten<sup>794</sup>, etcetera geben muß, also daß mir nur net<sup>795</sup> 4 mille<sup>796</sup> {Thaler} sollen verbleiben. Wegen des kriegswesens aber, bleiben mir die Stewren, pächte, geldtzinsen, auch andere intraden zurücke<sup>797</sup>, der landschaft<sup>798</sup> pensiones<sup>799</sup> werden disputirett, die dienste müßen oft meine pferde, an stadt der pawren thun, wie will ich dann damitt zukommen<sup>800</sup>, da ich iährlich 12 mille<sup>801</sup> {Thaler} zur hofhaltung haben muß. Die holtznutzung auß hartzgeroda<sup>802</sup> bleibt mir auch außen. [[10r]] Waß will darauß werden. Woher nimbt man geldt, zu den begräbnüßen, kindttauffen, hochzejtten, zusammenkünfftten, Medicinen, extraordinarijs casibus<sup>803</sup>. etcetera 11. Jch bin duplicj vinculo<sup>804</sup>, dem Kayser<sup>805</sup> astringirt<sup>806</sup>. Muß mein gewißen, ehr, vndt reputation bedencken. 12. J'ay esté tousjours plus heureux, & plus benit, lors que ie me suis tenu aux termes licites, qu'alors que j'ay servy contre mon Souverain Seigneur en Boheme<sup>807</sup><sup>808</sup> &cetera[.] Exemples, des Ducs Jean Ernest<sup>809</sup> & Frideric de

---

779 *Übersetzung*: "einstweilen"

780 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

781 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

782 *Übersetzung*: "ebenso"

783 Böhmen, Direktorium: Provisorische Ständeregierung des Königreiches Böhmen während des Aufstandes der protestantischen Stände (1618-1620).

784 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

785 Niederlande, Generalstaaten.

786 Pfalz, Kurfürstentum.

787 Das im Original verblasste Wort ist zu streichen.

788 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

789 Intraden: Einkünfte.

790 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

791 *Übersetzung*: "tausend"

792 *Übersetzung*: "tausend"

793 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

794 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.

795 nett: netto.

796 *Übersetzung*: "tausend"

797 Die Wortbestandteile "zu" und "rückte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

798 Anhalt, Landstände.

799 *Übersetzung*: "Zinsen"

800 zukommen: auskommen.

801 *Übersetzung*: "tausend"

802 Harzgerode.

803 *Übersetzung*: "den außerordentlichen Fällen"

804 *Übersetzung*: "mit zweifachem Band"

805 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

806 astringiren: verbinden, verpflichten.

807 Böhmen, Königreich.

Weymar<sup>810</sup>, du Duc Christian de Brunswyck<sup>811</sup>, du Duc Frideric d'Altemburg<sup>812</sup>, du Palatjn Frideric de Birkenfeldt<sup>813</sup>, du Duc Magnus de Wirtemberg<sup>814</sup>, <du Landgrave Philippe<sup>815</sup>> & d'autres princes & Seigneurs infortunèz en leurs entreprinses, contre Sa Majestè Imperiale, me doyvent servir d'instruction, a moy, quj suis plus obligè a l'Empereur, que tous les aultres.<sup>816</sup>

[[10v]]

Nachmittags, jst das Christliche Fürstliche leichbegängnüß, meines sehligen Kindes, Fürst Christians des Dritten<sup>817</sup>, dieses Nahmens, celebrirt, worden <darauf> die leichpredigt Magister Saxens<sup>818</sup> angehoret, auch die Sepultur<sup>819</sup> vorgenommen worden. Meine herrnvettern, Fürst Augustus<sup>820</sup>, vndt Fürst Ludwig<sup>821</sup>, wahren gegenwärtig, folgten mitt mir auf die leiche, die FrawMuhme<sup>822</sup> von Cöhten<sup>823</sup>, war auch in der person anwesend, vndt 4 Meiner schwestern<sup>824</sup>, wurden alle von<sup>825</sup> vom adeln geführet, die leiche von 6 edelleütten getragen, vndt die gebührlichen solennia<sup>826</sup> observirt<sup>827</sup>. Gott seye vns gnedig vndt segene vns, nach so vielfältigen<sup>828</sup> vätterlichen hejmsuchungen, vndt züchtigungen. Das kindt ist 24 wochen, 1 tagk, vndt 15 stunden, alt worden, verwelckt vndt abgefallen, wie eine schöne bluhme. Gott verleyhe ihme vndt vns allen, ejne sehlige, vndt fröliche auferstehung am Jüngsten tage, durch Christum Jesum, in krafft des heiligen geistes Amen.

[[11r]]

808 *Übersetzung*: "Ich bin immer glücklicher und gesegneter gewesen, wenn ich mich an die zulässigen Grenzen gehalten habe, als wenn ich in Böhmen gegen meinen obersten Herrn gedient habe"

809 Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von (1594-1626).

810 Sachsen-Weimar, Friedrich (1), Herzog von (1596-1622).

811 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).

812 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625).

813 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von (1594-1626).

814 Württemberg-Neuenbürg, Magnus, Herzog von (1594-1622).

815 Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von (1604-1626).

816 *Übersetzung*: "Beispiele der Herzöge Johann Ernst und Friedrich von Weimar, des Herzogs Christian von Braunschweig, des Herzogs Friedrich von Altenburg, des Pfalzgrafen Friedrich von Birkenfeld, des Herzogs Magnus von Württemberg, des Landgrafen Philipp und von anderen in ihren Unternehmungen gegen Ihre Kaiserliche Majestät unglücklichen Fürsten und Herren sollen mir als Anleitung dienen, der [ich] dem Kaiser mehr als all die Anderen verpflichtet bin."

817 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

818 Sachse, Daniel (1596-1669).

819 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

820 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

821 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

822 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

823 Köthen.

824 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

825 Wort zu streichen.

826 *Übersetzung*: "Feierlichkeiten"

827 observiren: einhalten, beachten.

828 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

*Zeitung*<sup>829</sup> das die heyde<sup>830</sup> in der Chur Sachsen<sup>831</sup> angegangen, vndt vber die gränze kommen, Meinem vettern Fürst <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>832</sup> > Johann Casimir<sup>832</sup>, ein<sup>834</sup> 20 mille<sup>835</sup> {Thaler} an holtze schaden gethan. Nulla calamitas sola<sup>836</sup> <sup>837</sup>, in illustribus familiis<sup>838</sup>.

<Diesen abendt ist ein grawsamer Sturmwindt gewesen <endtstanden>, hat im korn schaden gethan.>

*Zeitung* das der alte Röder, hans Wolf Ernst<sup>839</sup>, (an dem ich ich einen trewen, diener gehabt), gestorben, vndt nichts sehnlichers, jn politischen djngen, auf seinem todtbette gewüntzschet, als einen schriftlichen abschiedt seines diensts vndt wolverhaltens bey mir, sejnem kjndern<sup>840</sup> <sup>841</sup>, vndt nachkömmlingen<sup>842</sup> zum besten, welches ich auch in optima & amplissima forma<sup>843</sup> angeordnett. et cetera

## 28. Juni 1631

♁ den 28<sup>sten</sup>: Junij<sup>844</sup>.

Raht gehalten, mit den hernvettern<sup>845</sup>, 1. wegen der newen contribution anlage, 3fach aufm lande, 6fach in städten. 2. Wegen des Zerbst[isch]en<sup>846</sup> vnggehorsambs, 3. wegen der Stammerischen<sup>847</sup> sache, darein sich Graf Wolf von Mansfeldt<sup>848</sup> gemenget.

< *Monsieur*<sup>849</sup> hübner<sup>850</sup> ist in den engern außschoß<sup>851</sup> eingenommen worden.>

[[11v]]

---

829 Zeitung: Nachricht.

830 Heide: unfruchbares, sandiges, nur mit Heidekrautgewächsen bewachsenes Land.

831 Sachsen, Kurfürstentum.

832 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

832 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

834 ein: ungefähr.

835 *Übersetzung*: "tausend"

836 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein"

837 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

838 *Übersetzung*: "in vornehmen Familien"

839 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

840 Röder (2), N. N. von; Röder, Christian Ernst von (1613-1674); Röder, Matthias von (ca. 1615/20-nach 1661/vor 1671).

841 Möglicherweise nur teilweise ermittelt.

842 Röder, Familie.

843 *Übersetzung*: "in der besten und ansehnlichsten Form"

844 *Übersetzung*: "des Juni"

845 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

846 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

847 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

848 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

849 *Übersetzung*: "Herr"

850 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

851 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.

Nach der mahlzeit, seindt wir voneinander gezogen, vndt guten abschiedt genommen, wegen bevorstehender rayse.

Schreiben von Löben<sup>852</sup>, jn der Reichslehenssache, Jtem<sup>853</sup>: von meinem *freundlichen lieben* bruder, Fürst Ernst<sup>854</sup> *etcetera*[.] Concluditur<sup>855</sup> noch vmb indult<sup>856</sup> anzuhalten.

Jch bin vnvorsehens nach Ballenstedt<sup>857</sup> gefahren geldt abzuholen, bey 1000 {Thaler} <so theilß von Meiner gemahl<sup>858</sup>, 35 {Wispel} gersten, theilß auf die wolle aufgenommen.>

## 29. Juni 1631

☞ den 29. Junij<sup>859</sup> .

Mitt gutem glück vndt wenig leütten, auch vielem geldt, wieder nach Bernburgk<sup>860</sup>. alda ich alsobaldt 700 {Thaler} außgegeben.

Gar viel zu expediren bekommen.

## 30. Juni 1631

☞ den 30. Junij<sup>861</sup> .

{Meilen}

In Gottes nahmen, mich auf den weg gemacht, 7  
naher Eger<sup>862</sup>, in den Sawerbrunnen<sup>863</sup> zu ziehen,  
mitt Meiner schwester, frewlein Anne Sofien<sup>864</sup>  
, zween vom adeln, Vndt einer Jungfraw, B<sup>ö</sup>  
Ameley Börstelinn<sup>865</sup>, (die vom adel, Axt<sup>866</sup>  
, vndt Röder<sup>867</sup>) in allem, [[12r]] 12 pferde  
stargk, 6 kutzschpferde, vndt 6 raysige. Nach

---

852 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

853 *Übersetzung*: "ebenso"

854 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

855 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

856 Indult: provisorische Lehensverleihung.

857 Ballenstedt.

858 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

859 *Übersetzung*: "des Juni"

860 Bernburg.

861 *Übersetzung*: "des Juni"

862 Eger (Cheb).

863 Egerischer Sauerbrunnen.

864 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

865 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

866 Axt, Johann von (gest. 1634).

867 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

genommenem abschiedt, von Bernburg<sup>868</sup>,  
biß nach Merßburg<sup>869</sup>, bey halle<sup>870</sup> vorüber  
vnderwegens ½ meile von hall haben wir kalte  
küche gehalten.

Zu Merßburg, musten wir vorm Thore warten, dieweil wir vnbekandt sein wollten, vndt man den herren von Palberg<sup>871</sup>, nicht erfinden<sup>872</sup> kondte, in den Reichsherrschaftten. Der Obrist *leutnant* Johann von der Pforten<sup>873</sup>, des Dorstedelischen Regiments, ligt alhier mitt 1000 Mann zu Fuß, vndt 1 *compagnie* Reütter. Jch habe ihm confidenter<sup>874</sup> vertrauen laßen, wer wir sein. Er hat es vor eine große gnade vndt ehre aufgenommen, sich zum höchsten endtschuldigett, wegen nicht alßbalder eröfnung der Thore, in ansehung seiner schwehren pflicht, vndt scharfen Churfürstlichen<sup>875</sup> befehlichs, auch sich nach möglichkeit zu meinen diensten in allem offerirt. Jst auch endlich zu mir kommen. *perge*<sup>876</sup>

[[12v]]

Jch habe an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>877</sup> geschrieben, durch die convoyirenden<sup>878</sup> Mußketirer, welche ich Morgen *gebe gott* von hinnen<sup>879</sup> zurück<sup>880</sup>, wieder nach Bernburg<sup>881</sup> schicken werde.

---

868 Bernburg.

869 Merseburg.

870 Halle (Saale).

871 Christian II. reiste hier möglicherweise aus Sicherheitsgründen unter dem Namen eines "Herren von Palberg".

872 erfinden: entdecken, finden.

873 Pforte, Hans von der (vor 1615-1651).

874 *Übersetzung*: "vertraulich"

875 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

876 *Übersetzung*: "usw."

877 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

878 convoyiren: begleiten, geleiten.

879 Merseburg.

880 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

881 Bernburg.

## 01. Juli 1631

[[12v]]

☞ den 1. Julij<sup>1</sup> .

{Meilen}

Von Merßburgk<sup>2</sup> nach Zeitz<sup>3</sup> (Wir haben aber 4  
auf drey meilen von Zeitz <Mersburg> im dorfe  
Mutzsch<sup>4</sup>, gefüttert)  
Bey Zeitz vorüber, vndt nicht hindurch gefahren, 2  
biß nach Gera<sup>5</sup> vnser Nachtlager.  
Es ist an vielen orten, das getreydig, an  
weitzen, rogken, gersten, vndt haber, sehr schön  
gestanden.

*Nota Bene*<sup>6</sup> [:] Wir haben vnderwegens, des Steinichten Steinbrechs auflesen laßen, in den  
gründen vndt holen wegen. Siehet auß, wie weißer Jngwer, seindt aber kleine steinlein, allerley  
form, wie katzenkot. Soll zu köstlichen<sup>7</sup> d̄ arzneyen dienlich sein. *Fürst Augustus*<sup>8</sup> [[13r]] hats vns  
remommendirt, vndt begehrt.

## 02. Juli 1631

☞ den 2. Julij<sup>9</sup> .

{Meilen}

Von Gera<sup>10</sup>, nach Plawen<sup>11</sup> Wir seindt fast 5  
zimlich weitt, vmbgefahren. Zu Plawen *Doctor*  
Macasio<sup>12</sup> zugesprochen. Vnterwegens kalte  
küche.

## 03. Juli 1631

---

1 *Übersetzung*: "des Juli"

2 Merseburg.

3 Zeitz.

4 Muschwitz.

5 Gera.

6 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

7 köstlich: teuer, aufwändig.

8 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

9 *Übersetzung*: "des Juli"

10 Gera.

11 Plauen.

12 Macasius, Paul (1585-1644).

☉ den 3. Iulij <sup>13</sup> .

Abschiedt, vndt verlaß<sup>14</sup> mitt *Doctor Macasio*<sup>15</sup> wegen der Sawerbrunnencur.

{Meilen}

Von Plawen<sup>16</sup> nach Eger<sup>17</sup> *Nota Bene*<sup>18</sup> [:] An izo<sup>6</sup>  
helt Chur Saxen<sup>19</sup>, mitt Nürnberg<sup>20</sup>, Wirtemberg<sup>21</sup>  
, Culmbach<sup>22</sup>, etcetera eine zusammenkunft zu  
Plawen.

Summa <sup>23</sup> 24 meilen, von Bernburg<sup>24</sup> nach Eger. *perge*<sup>25</sup>

## 04. Juli 1631

[[13v]]

<[Marginalie:] Eger.> ☽ den 4. Julij <sup>27</sup> .

Wir haben heütte alhier außgeruhet zu Eger, in Bürgemeister[!] Männle<sup>28</sup> seiner behausung,  
welcher an itzo regierender Bürgermeister ist, vndt alles bestellen kan, was wir bedörfen.

Le logis couste *pour* 4 semaines, 24 <32> dalers. <sup>29</sup>

Brieffe expedirt nacher Wien<sup>30</sup> vndt Nürnberg<sup>31</sup> .

Es ist auch an itzo ein ~~Junger~~ <der iunge> Printz auß Pohlen<sup>32</sup> alhier, Sigismundus <Vladislaus>  
<sup>33</sup> genandt, des Königs<sup>34</sup> <eltister> Sohn, will gantz vnbekandt sein. Jch habe auch vermeinett,  
vnbekandt zu bleiben, vndt mich vor einen herren von Dona<sup>35</sup>, außgeben laßen, (zu desto

---

13 *Übersetzung*: "des Juli"

14 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

15 Macasius, Paul (1585-1644).

16 Plauen.

17 Eger (Cheb).

18 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

19 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

20 Nürnberg.

21 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

22 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

23 *Übersetzung*: "Summe"

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "usw."

27 *Übersetzung*: "des Juli"

28 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

29 *Übersetzung*: "Die Herberge kostet für vier Wochen 24 32 Taler."

30 Wien.

31 Nürnberg.

32 Polen, Königreich.

33 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

34 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

35 Dohna, Familie.

freymühtigerem gebrauch, des Sawerbrunnens, vndt lejbes cur) es kennet vns aber, fast jedermänniglich.

Die von Wartemberg, geborene Pfaltzgräfin<sup>36</sup>, ist auch alhier, vndt trinckt vom Sawerbrunn.

Dieweil *Doctor* Macasius<sup>37</sup>, vmb der Religion willen, exuliren<sup>38</sup> muß, alß hat mir der Kayßerliche subdelegirte<sup>39</sup> commissarius<sup>40 41</sup>, seine parole<sup>42</sup> gegeben, ihm zu permittiren alhier vns aufzuwarten, [[14r]] biß so lange wir den Sawerbrunnen gebrauchen möchten, mir zu vnderthänigen ehren, iedoch wollte er seinen principalln, herrn Graf Michna<sup>43</sup> (wie billich) drumb begrüßen<sup>44</sup>. Wolfgang Vetterle<sup>45</sup>, heist der subdelegirte<sup>46</sup> commissarius<sup>47</sup>.

Jch habe negocijrt<sup>48</sup>, vndt viel briefe geschrieben, an Meine *freundliche* herzlieb(st)e gemahlin<sup>49</sup>, an den *Savoyischen* legatum<sup>50</sup>, Marquis de Conflans, durch Sigmundt Dewerljn, an herrn Trtsehka, ich vndt er, an Johann Gehring<sup>51</sup>, an Johann Lowen<sup>52</sup>, an Pfaltzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>53</sup> sollicitant nostre debte<sup>54</sup>, an Lämminger<sup>55</sup>. habe auch an Opitium<sup>56</sup> schreiben laßen, wegen des Pastor Fido<sup>57</sup>. Item<sup>58</sup>: an *Doctor* Macasium<sup>59</sup>, daß er soll herkommen. < *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>60</sup> [:] das *Savoyische*<sup>61</sup> ist intercipirt<sup>62</sup> worden das ander an Trtschka<sup>63</sup>, ist nicht abgegangen.>

36 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

37 Macasius, Paul (1585-1644).

38 exuliren: in die Verbannung gehen.

39 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

40 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

41 *Übersetzung*: "Kommissar"

42 *Übersetzung*: "Wort"

43 Michna von Waizenhofen, Paul, Graf (ca. 1580-1632).

44 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

45 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

46 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

47 *Übersetzung*: "Kommissar"

48 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

50 *Übersetzung*: "Gesandten"

51 Gering, Hans (gest. 1632).

52 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

53 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

54 *Übersetzung*: "unsere Schuld ansuchend"

55 Lemmingen, Johann Heinrich von.

56 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).

57 (Giovanni) Battista Guarini: *Il Pastor Fido*. Tragicomedia Pastorale Di Battista Gvarini, Dedicata Al Serenissimo D. Carlo Emanvele Dvca Di Savoia. &c. Nelle Reali Nozze di S. A. con la Serenissima Infante D. Caterina D'Avstria, Venedig 1590.

58 *Übersetzung*: "Ebenso"

59 Macasius, Paul (1585-1644).

60 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

61 Savoyen, Herzogtum.

62 intercipiren: abfangen.

63 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).

Meine schwester Frewlein Anne Sofie<sup>64</sup>, hat die Fraw von Wartemberg<sup>65</sup>, besucht.

Es liegen 2 *compagnien* Reütter, an itzo, alhier, zu Eger<sup>66</sup>, bereiten bißweilen die straßen, dieweil Sie dem Marggraf Christian<sup>67</sup>, vndt dem Fränckischem<sup>68</sup> volcke<sup>69</sup> nicht allerdings recht trawen, welches auf 13 *mille*<sup>70</sup> Mann stargk an den gräntzen liegen soll.

## 05. Juli 1631

[[14v]]

<[Marginalie:] Eger.> σ den 5. Julij<sup>72</sup>.

Nach gehaltenen behtstunde, haben wir in Gottes namen den Egerischen sawerbrunnen ordentlich angefangen zu gebrauchen, Meine schwester<sup>73</sup> vndt ich, vndt vnser etzliche. Ich habe vmb halbweg siebene des Morgens, eine Morschelle<sup>74</sup> eßen müssen. Vmb siebene, nach dem die vhr geschlagen, habe ich zwey viertel känlein, (wie sie alhier gebräuchlich seindt) mitt frischem Sawerbrunnen, so wir heütte frühe vor der sonnen aufgang müssen holen, vndt in krügen herein tragen laßen, gemachsam außgetruncken, vndt innzwischen in der stuben auf vndt ab spatziret, damitt die acidulæ<sup>75</sup> desto eher, vndt leichter descendiren. Vndt ich werde nun immer weitter steigen, nach Doctoris Macasij<sup>76</sup><sup>77</sup> verordnung. Es ist am besten, das der Sawerbrunn vor aufgang der Sonnen geholet werde, sonst verleürett er seine kraft gar leichtlich. Es jst ohne das, zimlich weit hinauß<sup>78</sup>, ehe man reiner kömpt, bey einer halben meile [[15r]] weges, ehe man hinauß<sup>79</sup> vndt wieder reiner<sup>80</sup> kömpt, des frischen brunnen zu holen zu fuße, dann im führen würden die krüge zerbrechen. Die krüge müssen nicht allein wol verschraubet, sondern auch mitt k <g> orck <welches das pantoffelholz ist,> zugestopft werden, damitt nicht leichtlich die krafft des saweren waßers evaporire<sup>81</sup>. Wir müssen auch vber Tisch gute Diæt halten, dörfen kein bier trincken, sondern wenig wein vndt Sawerbrunnen. Kein obst eßen, auch keinen käse, butter, karpfen<sup>82</sup> <noch> grob rindtfleisch, noch alle hardawliche spejsen, welche gantz verboten vndt außgesetzt werden, will

---

64 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

65 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

66 Eger (Cheb).

67 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

68 Fränkischer Reichskreis.

69 Volk: Truppen.

70 *Übersetzung*: "tausend"

72 *Übersetzung*: "des Juli"

73 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

74 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

75 *Übersetzung*: "Säuren"

76 Macasius, Paul (1585-1644).

77 *Übersetzung*: "des Doktors Macasius"

78 Egerischer Sauerbrunnen.

79 Egerischer Sauerbrunnen.

80 Eger (Cheb).

81 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.

82 Karpfen: Karpfen.

man anders, der Sawerbrunnen cur, ihr recht thun, vndt nicht die vnkosten der rayse vergebens aufwenden, noch seine gesundtheitt verschertzen.

Es hat heütte geregnet, ist kein gesundt wetter zur Sawerbrunnen cur, darzu die heiße zeitt, wie es vergangenen Majum<sup>83</sup> vndt Iunium<sup>84</sup> gewesen, am allerbesten ist.

Nachmittags, vmb ½ vier, abermals, ejne Morschelle<sup>85</sup> eingenommen, vndt vmb vier vhr drey viertelkänlein Sawerbrunnen, im nahmen Gottes außgetruncken. [[15v]] Gott gebe zu gutem glück, vndt gesundtheitt.

Sonsten die Melancoley vndt trawrige gedancken zu vertreiben, habe ich lustige<sup>86</sup> sachen zu lesen vorgenommen, welche nicht viel kopfbrechens bedörfen, als die Anhaltische Chronica<sup>87</sup>, die Admiranda Nilj<sup>88</sup>, das accomplissement des Propheties, des Moulins<sup>89</sup>, mein raysebuch<sup>90 91</sup>, ein Spanisch vocabularium<sup>92</sup>, vndt dergleichen. habe auch mitt Meiner schwester, Frewlein Anne Sofie<sup>93</sup>, im volant gespielt<sup>94</sup>, zur leibesvbung nach dem Sawerbrunnen. Jtem<sup>95</sup>: nach der malzeit, mitt Ihrer Liebden vndt ihrer izigen Jungfraw, Amaley Börstelin<sup>96</sup>, alß auch dem Stallmeister Axt<sup>97</sup>, in der karte, krjmpen<sup>98</sup> gespjelet, dann müßige schwehmüchtige gedancken, will die Sawerbrunnen cur, auch nicht leyden, sondern einen frölichen muht, große mäßigkeit in eßen vndt trincken, vndt allerdings ordentliche diæt, erfordert sie, also das hierinnen nechst Gott, die diæt des leibes, neben der ruhe des gemühts, beym gebrauch des Sawerbrunnens, zur gesundtheitt, das beste thut.

## 06. Juli 1631

[[16r]]

---

83 *Übersetzung*: "Mai"

84 *Übersetzung*: "Juni"

85 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

86 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

87 Ernst Brotuff: Genealogia und Chronica des durchlauchten hochgebornen königlichen und fürstlichen Hauses der Fürsten zu Anhalt, Leipzig 1556.

88 Marcus Friedrich Wendelin: Admiranda Nili = Wunder des Nil (1623), hg. von Reinhard Düchting, Heidelberg 2000.

89 Pierre Du Moulin: De l'accomplissement des Propheties, Ou troisieme livre de la Defense dela foy Catholique, contenue au livre de [...] Roy Jaques I. Roy de la grand' Bretagne. Contre les allegations [...] de R. Bellarmin, et F. N. Coeffeteau, Genf 1612.

90 Heinrich Bünting: Itinerarium Sacrae Scripturae. Das ist: Ein Reisebuch/ Uber die gantze Heilige Schrifft/ In Zwey Bücher getheilet, Magdeburg 1623.

91 Identifizierung unsicher.

92 *Übersetzung*: "Wörterbuch"

93 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

94 volantspielen: Federball spielen.

95 *Übersetzung*: "Ebenso"

96 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel (1610-1651).

97 Axt, Johann von (gest. 1634).

98 Krimp(en): Kartenspiel.

ø den 6. Iulij <sup>99</sup> .

Es seindt alle victualjen, gar thewer alhier zu Eger<sup>100</sup>, aue<sup>101</sup> Sie fordern vor ein <recht> <groß> fuder<sup>102</sup> hew, 20 {Gulden} (iedoch wirdt ieder Reichsthaler zu 1½ {Gulden} gerechnet). Vor ein kahr<sup>103</sup> haber fordern sie 3 <4> ½ {Gulden} Ein Char<sup>104</sup> macht 32 nap<sup>105</sup>, 1½ nap, oder 3 halbe nap, gehen täglich auf ein pferdt. Man weiß alhier nichts, weder von wispeln<sup>106</sup>, noch von scheffeln. Also gehen auf vnser 12 pferde, 18 gantze, oder 36 halbe nap, täglich auff, machte an gelde zu haber alleine täglich, 1 {Gulden} 19 {gute Groschen} 1 kreützer, vndt 1/8 thejl, ejnes kreützers. heütte Morgen, vmb 7 vhr, habe ich wieder, mitt dem Sawerbrunnentruck gestiegen, vndt vier gläser, oder viertelkännlein, außgetruncken. *Nota Bene*<sup>107</sup> [:] der Sawerbrunn, schadet nicht leichtlich, dem Magen, dieweil das goldt, so er vndter andern mineralien <spiritualisch nicht corporeisch>, mitt sich führet, demselben zutrüglich sein soll.

[[16v]]

Jch habe <Hans Caspar> Rödern<sup>108</sup>, zu des Pollnischen Printzen<sup>109</sup> seinem Münch geschickt, vndt mich erkundigen laßen, wie lange sie die Polen noch würden alhier<sup>110</sup> verbleiben, vndt ob vnser schreiben an die von Biberstein<sup>111</sup> fortgeschickt wehre? Er hat zur antwort gegeben, das schrejen wehre schon <wol> fortgeschickt, vndt die Pollnischen herren, würden noch 14 tage alhier verbleiben. Sonsten ließ er <der Münch> dem herren von Dona<sup>112</sup> auß dem Fürstenthumb Anhalt<sup>113</sup>, (dannhero er zweifels ohne sein würde) seine vnderthenige dienste vermelden.

Vor ein par tagen hatte schwester Anne Sofie<sup>114</sup>, ein schreiben hingschickt, an die von Biberstein, vndt wie Sigmundt Dewerlin<sup>115</sup> gesagt es wehre ein frewlein von Dohna<sup>116</sup>, da hatten sie alle angefangen zu lachen, insonderheitt der Münch, vndt ges erwehnet Sie wüsten wol, das ein Fürst, vndt Frew [[17r]] lein von Anhalt<sup>117</sup>, ankommen wehren, hatten auch das siegel am brief besehen, darauf vnser wapen sambt meiner schwester<sup>118</sup> nahmen gestanden, also das das vnbekandt sein, schlechtlich bestellet gewesen: wiewol damals der ejne, so des wapen besehen, gesagt, er kennete

99 *Übersetzung*: "des Juli"

100 Eger (Cheb).

101 Im Original verwischt.

102 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

103 Kar: Raummaß (Gefäß).

104 *Übersetzung*: "Kar"

105 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

106 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

109 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

110 Eger (Cheb).

111 Bieberstein, Familie.

112 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

113 Anhalt, Fürstentum.

114 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

115 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

116 Dohna, Familie.

117 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

118 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

die herren von Dona<sup>119</sup> wol, wehre ihnen verwandt, vndt müste nohtwendig das frewlein besuchen, darüber Dewerlin<sup>120</sup> roht worden, sie gelachtet, vndt er endtlich, auch mitt lachen müßen.

Nachmittags habe ich mitt Meiner schwester frewlein Anne Sofie, den Sawerbrunnen<sup>121</sup> (eine stunde von Eger<sup>122</sup> gelegen, dannenhero man ihn täglich zweymal holen muß) besehen, draußen im felde gegen Böhmen<sup>123</sup> <sup>124</sup> zu. Er hat gar eine starcke vielfältige quelle, vndt schmeckt gar frisch bey dem brunnen, jnmaßen jch 5 kännlein zu fortsetzung meiner cur, außgetruncken. Er ist noch zimlich gut gewe [[17v]] sen, wiewol es gar starck geregnet. Er<sup>125</sup> widerstehet allem gifft, vndt leydet keines. Etwa einen Steinwurff darvon, ist ein sumpff, darjnnen auch vnd vielfältige<sup>126</sup> quellen, vberläufft doch niemals, vndt ist gantz giftig <vnrein> waßer, also das wann ein Thier darvon trinckt, dabeibe sterben muß, auch wann ein frosch hinein geworfen wirdt, er davon stirbt, <wann er aber gereinigt würde, vermeint Doctor Macasius<sup>127</sup>, so köndte man ihn gar wol trincken,> ~~inn~~ also das das gift vndt gegengift nahe beysammen ist, als ein wunder Gottes, vndt der Natur. < Nota Bene<sup>128</sup> [:] Man hat ihn einmal zufüllen laßen, wegen des schädlichen gifts, So ist der rechte Sawerbrunnen davon verdorben, also daß man es hat wieder öfnen müßen.>

Die Fraw von Wartemberg, (geborne pfalzgräfin,) <sup>129</sup> ist auch mitt vns hinauß gefahren, nach deme wir Ihre Liebden in dero losament<sup>130</sup> besucht. Ihre Liebden erzehnten vns auch, vnder andern, daß durch <[Marginalie:] Nota Bene<sup>131</sup> > öffentliche Kayserliche<sup>132</sup> mandata<sup>133</sup> der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>134</sup> > Churfürst von Saxen<sup>135</sup>, sollte vor einen feindt erkläret worden sejn. Sed consequentia negabunt hæc nova.<sup>136</sup>

## 07. Juli 1631

[[18r]]

---

119 Dohna, Familie.

120 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

121 Egerischer Sauerbrunnen.

122 Eger (Cheb).

123 Böhmen, Königreich.

124 Vermutlich Irrtum Christians II.: Die Mineralquellen lagen allesamt nördlich der nordwestböhmischen Stadt Eger und damit am Weg zur kursächsischen Grenze.

125 Egerischer Sauerbrunnen.

126 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

127 Macasius, Paul (1585-1644).

128 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

129 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

130 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

131 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

132

133 *Übersetzung*: "Befehle"

134 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

135 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

136 *Übersetzung*: "Aber diese neue Folge werden sie abstreiten."

den 7<sup>ten</sup>. Julij<sup>137</sup> .

Madame de Wartemberg<sup>138</sup> , contoit aussy hier, que le Duc de Baviere Electeur<sup>139</sup> , campoit a Ingoldstadt<sup>140</sup> , & qu'il avoit envoyè son meilleur bagage & ses meilleures hardes, a en Italie<sup>141</sup> .<sup>142</sup>  
perge<sup>143</sup>

Que le Marquis Christian<sup>144</sup> , avoit arrestè son Capitaine<sup>145</sup> du baillage de Hoff<sup>146</sup> , pour avoir laissè passer quelques principaulx officiers <de l'Empereur<sup>147</sup> > vers Magdebourg<sup>148</sup> .<sup>149</sup>

Que l'Electeur de Saxe<sup>150</sup> , avoit donnè le passage au Roy de Sweden<sup>151</sup> , près de Wittenberg<sup>152</sup> , pour passer l'Elbe<sup>153</sup> , avec ses troupes.<sup>154</sup>

Que tout estoit pacifique, en Hongrie<sup>155</sup> , & Transylvanie<sup>156</sup> .<sup>157</sup>

Que Don Balthasar<sup>158</sup> , estoit General des troupes de l'Empereur en Boheme<sup>159</sup> , & en ses estats hereditaires<sup>160</sup> , au lieu du Duc de Fridlande<sup>161</sup> .<sup>162</sup>

Que maintenant la noblesse & bourgeoisie du cercle d'Eger<sup>163</sup> <sup>164</sup> (des Egerischen Krayses) sont ensemble assemblèz par commandement de Sa Majestè Imperiale<sup>165</sup> . *etcetera*

---

137 *Übersetzung*: "des Juli"

138 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

139 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

140 Ingolstadt.

141 Italien.

142 *Übersetzung*: "Frau von Wartemberg erzählte gestern auch, dass der Herzog von Bayern, Kurfürst, in Ingolstadt lagere und dass er sein bestes Gepäck und seinen besten Hausrat in nach Italien geschickt habe."

143 *Übersetzung*: "usw."

144 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

145 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).

146 Hof, Landeshauptmannschaft.

147 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

148 Magdeburg.

149 *Übersetzung*: "Dass der Markgraf Christian seinen Hauptmann des Amtes Hof verhaftet habe, weil er einige Hauptoffiziere des Kaisers nach Magdeburg hatte vorbeiziehen lassen."

150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

151 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

152 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

153 Elbe (Labe), Fluss.

154 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen dem König von Schweden bei Wittenberg den Durchzug gewährt habe, um mit seinen Truppen die Elbe zu überschreiten."

155 Ungarn, Königreich.

156 Siebenbürgen, Fürstentum.

157 *Übersetzung*: "Dass in Ungarn und Siebenbürgen alles friedlich sei."

158 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

159 Böhmen, Königreich.

160 Habsburgische Erblande (österreichische Linie).

161 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

162 *Übersetzung*: "Dass Don Baltasar anstatt des Herzogs von Friedland General der Truppen des Kaisers in Böhmen und in seinen Erblanden sei."

163 Egerischer Kreis.

164 *Übersetzung*: "Dass jetzt der Adel und [das] Bürgertum des Egerischen Kreises"

[[18v]]

heütte Morgen, habe ich einen trunck purgierwein <sup>166</sup> eingenommen, welchen mir *Doctor* Macasius <sup>167</sup> verordnet vmb 6 vhr. Vmb halb<w>eg siebene die Morschelle <sup>168</sup>, vmb Siebene, habe ich 6 viertelkännlen sawerbrunnen in gläsern außgetruncken.

Es hat mich der Sawerbrunn vndt die artzney zimlich purgirt, <vndt angegriffen.>

Jch bin von Adorf <sup>169</sup> auß, gewarnet worden, mich vorzusehen, dieweil ein anschlag auf Eger <sup>170</sup>, von dem Marggräfischen <sup>171</sup> volck <sup>172</sup>, vor wehre. Jch laß aber beßer inquiriren vndt nachforschen.

*Doctor* Macasius will von Plawen <sup>173</sup>, ohne schriftlichen paß, nicht hieher kommen, befahret <sup>174</sup> sich, dieweil er auf vorige vielfältige <sup>175</sup> citationes <sup>176</sup> außßen blieben, man möchte ihn in arrest, vndt den fünften theil seiner gühter, zum abzug nehmen.

Jch habe meinen Stallmeister Axt <sup>177</sup> heütte zu den Pohlen geschickt eigentlich zu erfahren, ob der Pollnische Prinz <sup>178</sup>, noch vnder dem hauffen seye, vndt ob [[19r]] er <sup>179</sup> es leyden möchte, das ich ihn vnbekandter weyse anspräche. Achatius von Creütz <sup>180</sup>, den ich in Italia <sup>181</sup> <sup>182</sup> gekandt, hat geantwortett, Es wehre kein Prinz von Pohlen darbey, wehre ein falsch geschrey <sup>183</sup>, vndt wehre nur der Pollnische <sup>184</sup> Ambassador <sup>185</sup> <sup>186</sup> so newlich zu Wien <sup>187</sup> gewesen. At vix credo. <sup>188</sup> Denn es hat mir es ia der Kayserliche subdelegirte <sup>189</sup> commissarius <sup>190</sup> <sup>191</sup> mitt vmbständen erzehlet,

165 *Übersetzung*: "auf Befehl Ihrer Kaiserlichen Majestät miteinander versammelt sind"

166 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

167 Macasius, Paul (1585-1644).

168 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

169 Adorf.

170 Eger (Cheb).

171 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

172 Volk: Truppen.

173 Plauen.

174 befahren: (be)fürchten.

175 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

176 *Übersetzung*: "Vorladungen"

177 Axt, Johann von (gest. 1634).

178 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

179 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

180 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

181 Italien.

182 *Übersetzung*: "in Italien"

183 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.

184 Polen, Königreich.

185 Ambassador: Abgesandter, Botschafter.

186 Person nicht ermittelt.

187 Wien.

188 *Übersetzung*: "Aber das glaube ich kaum."

189 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

190 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

191 *Übersetzung*: "Kommissar"

vndt insonderheitt das der Kayser<sup>192</sup>, seinen leibmedicum<sup>193</sup> mittgeschicktt, auch andere mehr circumstantien<sup>194</sup>, das niemandt dran zweifelt.

J'ay escrit au Marquis Christian<sup>195</sup>, desirant de m'avertir de l'entreprinse sur Eger<sup>196</sup>, a cause du soing que j'avois pour ma soeur<sup>197</sup>.<sup>198</sup>

J'ay fait avertir aussy le commissaire Vetterle de l'avis que j'avois du desseing sur Eger. Il l'a prins en fort bonne part, & dit n'avoir peur de rien, moins moy.<sup>199</sup> *perge*<sup>200</sup>

Nachmittags vmb 4 vhr, habe ich 7 gläser Sawerbrunnen außgetruncken, nach dem die purgation<sup>201</sup> bey mir zimlich operirt, bey Rödern<sup>202</sup> aber noch viel mehr, also daß er seine tormina<sup>203</sup> einem puerperio<sup>204</sup>, verglichen cum nostro omnium risu & vexatione <ipsius.><sup>205</sup>

## 08. Juli 1631

[[19v]]

☿ den 8. Julij<sup>206</sup>.

heütte Morgen vmb 7 vhr, habe ich 8 kännlein, Sawerbrunnens getruncken.

Abends oder Nachmittags, vmb 4 vhr, 9 kännelejn, oder <9> aechtel mitt zimlicher operation.

~~Nota Bene<sup>207</sup> [:] die Egerischen viertelkännlein halten nur 1/8~~

~~Jeh habe ejnen Pollnischen zelter <vmb 38 <{Thaler}>> gekaufft, welcher dem Printzen zustendig gewesen, vndt von ihm weggeschenckt worden.~~

*Zeitung*<sup>208</sup> das der Kayser<sup>209</sup>, mitt Chur Saxen<sup>210</sup>, baldt werde einen frieden schließen.

192 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

193 Rechberger, Wilhelm (gest. 1657).

194 Circumstanz: Umstand.

195 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

196 Eger (Cheb).

197 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

198 *Übersetzung*: "Ich habe auf Grund der Sorge, die ich wegen meiner Schwester habe, an Markgraf Christian geschrieben, wobei ich wünschte, mich über die Unternehmung auf Eger zu unterrichten."

199 *Übersetzung*: "Ich habe auch den Kommissar Vetterle von der Nachricht unterrichten lassen, die ich von dem Plan auf Eger hatte. Er hat es sehr gut aufgenommen und geäußert, vor nichts Angst zu haben, zum wenigsten ich."

200 *Übersetzung*: "usw."

201 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

202 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

203 *Übersetzung*: "Leibschmerzen"

204 *Übersetzung*: "Kindbett"

205 *Übersetzung*: "mit unser aller Gelächter und der eigenen Plage."

206 *Übersetzung*: "des Juli"

207 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

208 *Zeitung*: Nachricht.

209 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

## 09. Juli 1631

den 9<sup>ten</sup>. Julij <sup>211</sup> .

Diesen Morgen, cito: cito: <sup>212</sup> ein <eigenhändig> antworttschreiben, von Marggraf Christian<sup>213</sup> bekommen, darinnen er seine vnschuldt zum höchsten anzeücht<sup>214</sup>, vndt das es ihm nie in den sinn gekommen, Eger<sup>215</sup> einzunehmen. Man suche nur vrsach zu ihm, wann man den hundert schlagen wolle, müße er leder gefressen haben. Bittet vmb nachforschung [[20r]] deßen, so die erste rede außgebracht.

Ich habe einen Podolischen klepper, vom wachtmeister<sup>216</sup> dieser Stadt Eger<sup>217</sup>, vmb 36 {Thaler} mitt sattel vndt zeüg gekaufft, welcher dem Pollnischen Printzen<sup>218</sup> hat zugehört, gehabt, vndt derselbe hat etzliche pferde abgeschafft, vndter andern auch diesen, damitt er sie nicht so lange im futter müste stehen laßen, vndt vnkosten darauf wenden.

Diesen Morgen abermal den purgierwein<sup>219</sup> gebraucht, aber nur halb so viel, als newlich, vmb 6 vhr des Morgends, vmb ½ 7 die Morschelle<sup>220</sup> [,] vmb 7 den Sawerbrunnen, <biß auff> 10 gläser, gestiegen.

Dem Commissario <sup>221</sup> Vetterle<sup>222</sup>, habe ich Meines vettern, Marggraf Christians<sup>223</sup> <Liebden > schreiben, communiciren laßen, vndt Meines lieben vettern vnschuldt dadurch gerettet, welches der commissarius <sup>224</sup> auch gar wol aufgenommen.

An Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>225</sup>, durch zufällige <eigene> bohtschaft geschrieben, Item <sup>226</sup>: an Meine schwester frewlein Sybille<sup>227</sup>, Item <sup>228</sup> an Börstel<sup>229</sup> den presidenten, Item <sup>230</sup>: an Burckardt von Erlach<sup>231</sup>. <perge <sup>232</sup> >

---

211 *Übersetzung*: "des Juli"

212 *Übersetzung*: "schnell, schnell"

213 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

214 anziehen: anführen, erwähnen.

215 Eger (Cheb).

216 Person nicht ermittelt.

217 Eger (Cheb).

218 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

219 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

220 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

221 *Übersetzung*: "Kommissar"

222 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

223 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

224 *Übersetzung*: "Kommissar"

225 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

226 *Übersetzung*: "ebenso"

227 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

228 *Übersetzung*: "ebenso"

229 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

230 *Übersetzung*: "ebenso"

[[20v]]

Es ist der Medicus<sup>233</sup>, *Doctor Macasius*<sup>234</sup>, von Plawen<sup>235</sup> anhero<sup>236</sup> kommen, vndt soll alhier verbleiben vnß zu curiren, so lange als ich bleiben werde, sintemahl wir seine cur albereitt angefangen, vndt derselben nachgelebtt. Er hat gar <viel> he<sup>237</sup> zu corrigiren gefunden, jnsonderheitt bey meinen Junckern<sup>238</sup>. Jst gar ein frommer redlicher Mann, Muß sonsten auch exuliren<sup>239</sup>, der Evangelischen religion halber.

~~heütte werden vber die vorigen zwey compagnien Reütter, so hjerinnen in der Stadt Eger, albereitt liegen, noch drey compagnien Reütter, hereyn gelegt, also daß es scheinett, daß sie doch nicht allerdings, dieser Stadt trawen, oder sonsten, die quartier nicht recht außthejlen können, im lande.~~

*Zeitung*<sup>240</sup> das der Churfürst von Saxen<sup>241</sup> zwar die stügke<sup>242</sup> auß dem zeüghauß laßen führen zu Dresen<sup>243</sup> [!] (quo fine<sup>244</sup>, weiß man nicht) seine landschaft<sup>245</sup> aber seye destwegen, gantz schwürig, vndt befahre<sup>246</sup> sich vor verheerung land<sup>247</sup>, vndt leütte. *et cetera*

## 10. Juli 1631

[[21r]]

<[Marginalie:] Eger.> ☉ den 10<sup>den</sup>: Iulij<sup>249</sup> :

Predigt gelesen.

*Doctor Macasius*<sup>250</sup> hat vns aufewartett, vndt wirdt also continujren<sup>251</sup> die ganze zeitt vber, der wehrenden cur.

heütte Morgen, habe ich 11 gläser, oder vjrtel kännlein, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

---

231 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

232 *Übersetzung*: "usw."

233 *Übersetzung*: "Arzt"

234 Macasius, Paul (1585-1644).

235 Plauen.

236 Eger (Cheb).

237 Gestrichenes im Original verwischt.

238 Axt, Johann von (gest. 1634); Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

239 exuliren: in die Verbannung gehen.

240 Zeitung: Nachricht.

241 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

242 Stück: Geschütz.

243 Dresden.

244 *Übersetzung*: "mit welcher Absicht"

245 Sachsen, Landstände.

246 befahren: (be)fürchten.

247 Sachsen, Kurfürstentum.

249 *Übersetzung*: "des Juli"

250 Macasius, Paul (1585-1644).

251 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

Die von Wartemberg<sup>252</sup>, hat vns, jn vnserm losament<sup>253</sup> besucht. Ich habe einen iuncker zu ihr geschickt.

Es jst jimmer Regenwetter gewesen, die meiste zeitt vber, weil wir alhier<sup>254</sup> sein, wie auch noch heütte. Nota<sup>255</sup>: Es sagen die Medjcj<sup>256</sup>, man solle allezeit, ejnen peltz mittbringen, wenn man wolle in Sawerbrunnen<sup>257</sup> ziehen, denn das wetter, vndt die Egerjsche lufft, pflege es zu erfordern, wann es schon im Sommer seye, dieweil sich das wetter offt mutire.

Meine schwester<sup>258</sup> vndt ich, seindt mitt der von Wartemberg, in ein ~~Müneh~~ Nonnenkloster gefahren, alda wir e<t>zliche alte Nunnen<sup>259</sup>, durch ejn eysern gitter gesehen, vndt mitt ihnen geredet. Ein iahr lang müßen Sie das probieriahrl außhalten, vndt wenn Sie alsdann nicht lust haben zu bleiben, leßet man Sie wieder herauß, auß dem kloster.

[[21v]]

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich 12 gläser, oder viertelkännelej, mjt Sawerbrunnen außgetruncken.

Die klosteriungfern, so wir heütte gesehen, seindt des ordens *Sanctae Clarae*<sup>260</sup>, des strengesten vndter d allen Nonnen. Ihrer seindt in djesem kloster, 27 beysammen. Man kan sie schwehrlich zu sehen bekommen. Mir ist es ex gratia particularj<sup>261</sup> wiederfahren. Sie haben vns von ihrer arbeit, kästlejn præsentirt<sup>262</sup>, vndt wir ihnen geldt.

heütte gegen abendt, seindt die wachten bestellet worden, wie gestern im felde außgesetzt.

## 11. Juli 1631

ᵰ den 11<sup>ten</sup>. Iulij<sup>263</sup>.

An Marggraf Christian<sup>264</sup> geschrieben.

12 gläser, mitt Sawerbrunnen, heütte Morgen außgetruncken.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>265</sup> > Zeitung<sup>266</sup> das sich die stadt Vlm<sup>267</sup>, dem Kayserischen<sup>268</sup> volck<sup>269</sup>,  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>270</sup> > ergeben habe.

---

252 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

253 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

254 Eger (Cheb).

255 *Übersetzung*: "Beachte"

256 *Übersetzung*: "Ärzte"

257 Egerischer Sauerbrunnen.

258 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

259 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

260 Klarissen (Ordo Sanctae Clarae).

261 *Übersetzung*: "aus besonderer Gunst"

262 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

263 *Übersetzung*: "des Juli"

264 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Dieweil *Doctor* Macasius<sup>271</sup> befunden, das mich der Sauerbrunnen, etwas starck angreiff, vndt mittnimbt, so hat er vor gut angesehen, das ich des [[22r]] Morgends sollte zwar mitt 12 gläsern, (welche anderthalb maß<sup>272</sup> machen) continuiren<sup>273</sup>, des Nachmittags aber nur 10 gläser außtrincken, denn es meiner constitution zu viel werden würde, des tages, drey maß<sup>274</sup> Sauerling außzutrincken.

Man hejst diesen Sauerbrunnen<sup>275</sup>, den Schledersauerling, vom dorf Schleder<sup>276</sup>, so darbey ligt.

Jch habe zu Achatius von Creütz<sup>277</sup>, meinen Stallmeister Axt<sup>278</sup> geschickt, ihn grüßen vndt sagen laßen, wie das ich numehr in ganz gewiße vnzweifliche erfahrung brachtt, das der Printz von Polen<sup>279</sup>, des Königs<sup>280</sup> sohn wehre, vndt hieße Sigismundus Vladislaus. Dieweil er dann Morgen *gebe gott* aufzubrechen gedächte, alß bähete ich, er wollte mir doch vergönnen, jhm dje hände zu küßen, vndt ihn gleichsam vnbekandter weyse, bey iziger Sauerbrunnen cur, dieweil djeselbe doch keine langwierige visite<sup>281</sup> zuließ, als eines so großen Königs sohn <vor seinem abzug,> aufzuwarten. Jch müste mich sonst schämen, wann ich also, seiner vnbegrüßet<sup>282</sup>, sollte wieder nach hause<sup>283</sup> ziehen. Durch mich sollte er sonst nicht verrahten werden.

[[22v]]

Es solle die Königin in Polen<sup>284</sup> gestorben sein, darumb eilet der prinz<sup>285</sup> also nach hause<sup>286</sup>. Der König<sup>287</sup> soll auch gar krank sein, darumb eylet auch der Prinz nach dem Königreich zu, dieweil es die Stände<sup>288</sup> so hoch begehren.

Der Pollnische hofmeister, Achatius von Creütz<sup>289</sup>, hat sich wiederumb, gar höchlich gegen mjr endtschuldigen laßen, das er mir, des Prjnzen anwesenheit newlich verläügnert, dieweil es ihm so hoch verboten wehre gewesen. Er beförchtete sjch vor einem fjß<sup>290</sup>, jedoch wollte er es dem

---

266 Zeitung: Nachricht.

267 Ulm.

268 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

269 Volk: Truppen.

270 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

271 Macasius, Paul (1585-1644).

272 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

273 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

274 Die Wörter "drey" und "maß" sind im Original zusammengeschrieben.

275 Egerischer Sauerbrunnen.

276 Schlada (Slatina).

277 Creytsen, Achaz von (1602-1648/49).

278 Axt, Johann von (gest. 1634).

279 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

280 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

281 *Übersetzung*: "Besuch"

282 unbegrüßt: nicht bittend angegangen, angesprochen, ersucht.

283 Anhalt, Fürstentum.

284 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

285 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

286 Polen, Königreich.

287 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

288 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

289 Creytsen, Achaz von (1602-1648/49).

290 Filß: Verweis.

Printzen ansagen, vndt mir etwan, Morgen frühe vmb 7 vhr bescheidt bringen. *etcetera* Der printz würde Morgen *gebe gott*, gewiß verraysen. Wollte sonsten durchauß nicht bekandt sein.

Schreiben vom Nürnbergischen Factor<sup>291</sup>, Johann Gering<sup>292</sup>: die contenta<sup>293</sup> sein, 1. Pfalzgraf *Wolfgang Wilhelm*<sup>294</sup> ist nicht zu Newburg<sup>295</sup>, sondern zu Düßeldorf<sup>296</sup>, hat derowegen meinen brief noch nicht fortgeschickt. 2. herzog Wilhelm von Weymar<sup>297</sup> ist zu Leiptzig<sup>298</sup>. 3. Das Schlammerßdorfische Regiment, so vor ohngefehr acht tagen bey Nürnberg<sup>299</sup> vorüber, vndt dem herzog [[23r]] von Wirtemberg<sup>300</sup> zuziehen wollen, ist ganz cassirt, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>301</sup>> vndt abgedanckt worden, denn es hat sich herzog Julius von Wirtemberg<sup>302</sup> mitt graf Egon von Fürstemberg<sup>303</sup>, vndt den Kayßerlichen commissarien verglichen, dem Kayßerlichen<sup>304</sup> inhibition<sup>305</sup> mandat<sup>306</sup> zu pariren, dem Leiptzigischen schluß<sup>307</sup> zu renunciiren<sup>308</sup>, vndt sich in allem zu accommodiren<sup>309</sup>, der graf von Fürstemberg, jst ihme mitt dem Kayßerlichen<sup>310</sup> volck<sup>311</sup>, zu geschwjnde auf den halß kommen, vndt er hat meistenthejls, nur landtvolck<sup>312</sup> gehabt zu Tübingen<sup>313</sup>. Er Muß numehr die Kayßerliche armée vndterhalten, jm lande<sup>314</sup>, biß auf weitteren bescheidt, vndt alle sein volck abdancken, oder <desarmiren, vndt> <die da lust darzu haben, sich> vndter das Kayserische vndterstellen laßen, <die andern müßen schweren, nimmermehr wieder den *Kaiser* zu dienen.> 4. Von *Christoph*<sup>315</sup> Maler keine andere nachrichtung, als das er zu Wien<sup>316</sup> noch seye. *Melchior Loys*<sup>317</sup> ist mitt dem Naumburger<sup>318</sup> geleydte, wieder auf Bernburg<sup>319</sup>

---

291 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

292 Gering, Hans (gest. 1632).

293 *Übersetzung*: "Inhalte"

294 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

295 Neuburg an der Donau.

296 Düsseldorf.

297 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

298 Leipzig.

299 Nürnberg.

300

301 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

302

303 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

305 Inhibition: obrigkeitlicher bzw. gerichtlicher Untersagungsbefehl, Verbot.

306 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

307 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

308 renunciiren: verzichten.

309 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

310 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

311 Volk: Truppen.

312 Landvolk: Landestruppen.

313 Tübingen.

314 Württemberg, Herzogtum.

315 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

316 Wien.

317 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

318 Naumburg.

319 Bernburg.

zu, in großer vnsicherheitt. 5. Von Bruder Ernsten<sup>320</sup> nichts. 6. Von Bruder Fritzen<sup>321</sup>, das er zu Lion<sup>322</sup> glücklich ankommen, vndt sein geldt richtig entpfangen. Vber die 200 {Thaler}: so [[23v]] Sie in handen behalten, haben sie noch 200 zu Genf<sup>323</sup> entpfangen, vndt zu Lion<sup>324</sup> noch 800 {Thaler}: an 600 kronen. 6. Es sollen ein 600 ezlich hundert Reütter, durch Chur Bayern<sup>325</sup> vmb Nürnberg<sup>326</sup> herumb gelegt werden, wiewol des Rahts<sup>327</sup> gesandten zu München<sup>328</sup> seindt wol angesehen gewesen. Der Kayser<sup>329</sup> hat zwar die kirche bey Sankt Jacob begehrt, so bey dem deützschen hause nechst stehett, auf antreiben des Teütschen meisters<sup>330</sup>, solche den deüzschen herren<sup>331</sup> einzuräumen, ist aber biß dato<sup>332</sup> noch nicht erfolgt. <7.> Der Bischoff von Wirzburg<sup>333</sup> seye gestorben. <8.> S'jl<sup>334</sup> peut seurement passer, il viendra icy<sup>335</sup>, sinon il s'en gardera.<sup>336</sup>

## 12. Juli 1631

σ den 12. Julij<sup>337</sup> .

An Stadt, das ich heütte hette sollen artzney einnehmen, vndt die cur continujren<sup>338</sup> habe ich außsetzen müßen, wegen verhoffender Pollnischen<sup>339</sup> visite<sup>340</sup> .

[[24r]]

Jch habe wieder an Gehring<sup>341</sup> geschrieben, durch eigenen bohten. Er soll mitt eigenem bohten, von Nürnberg<sup>342</sup> auß, naher Duyßeldorff<sup>343</sup>, das schreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>344</sup>

320 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

321 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

322 Lyon.

323 Genf (Genève).

324 Lyon.

325 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

326 Nürnberg.

327 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.

328 München.

329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

330 Stadion, Johann Kaspar von (1567-1641).

331 Deutscher Orden (Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem).

332 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

333 Ehrenberg, Philipp Adolf von (1583-1631).

334 Gering, Hans (gest. 1632).

335 Eger (Cheb).

336 *Übersetzung*: "Wenn er sicher durchziehen kann, wird er hierher kommen, wenn nicht, wird er sich davor hüten."

337 *Übersetzung*: "des Juli"

338 continuiere: fortfahren, fortsetzen.

339 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

340 *Übersetzung*: "Besuch"

341 Gering, Hans (gest. 1632).

342 Nürnberg.

343 Düsseldorf.

344 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

fortschicken, in der schuldtforderungssache. Item <sup>345</sup>: erkundigung wegen Lämmingers<sup>346</sup>. Item: *arcanum exulationis resolutio*.<sup>347</sup>

Der hofmeister des Printzen<sup>348</sup>, Achatius von Creütz<sup>349</sup>, ist zu mir gekommen, diesen Morgen, hat mich salutirt, im nahmen seines gnedigsten Printzen, Ihrer hochfürstlichen *Durchlaucht*, vndt ob es wol der Prinz vielen andern Fürsten abgeschlagen, vndt durchauß vnbekandt sein wollen, so wollte er mich doch, zu erweysung seiner freündtlichen affection<sup>350</sup>, gerne sehen, iedoch vnbekandter weyse, den nachmittag, aufm platz bey der kirchen. hat sonsten mir viel höfliche offerten thun laßen, wie auch Achatius von Creütz, vor sich selber gethan, als den ich in Italien<sup>351</sup>, wol gekandt.

Baldt darnach ist Achatz von Creütz wiederkommen, vndt weil ich in Meiner schwester, frewlein Anne [[24v]] Sofie<sup>352</sup>, ihrer stube war, dieselbe zugleich mitt anzusprechen, durch meinen anlaß, occasion gehabt. hat von mir die kutzschpferde biß auf Prag<sup>353</sup>, begehrt. Ich habe es verwilligett, vndt mich erfrewet, dem Printzen<sup>354</sup> in der occasion zu dienen, iedoch gebehten, die pferde wieder sicher anhero<sup>355</sup>, convoyiren<sup>356</sup> zu laßen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>357</sup> > *Nota Bene*<sup>358</sup> [:] Es ist ein Cosacke in acht tagen, vom Könige in Polen, Sigismundo<sup>359</sup>, welcher numehr 66 iahr altt, vndt sehr bawfellig<sup>360</sup> ist, anhero geschickt worden, von Warschaw<sup>361</sup>, welches <130> hundert vndt dreißig deützscher meilen, von hinnen endtlegen, ist wol geritten, darzu mitt einem pferde. Die Königin<sup>362</sup> ist todt, des itzigen P alhiesigen Printzen, Stiefmutter, seiner rechten FrawMutter<sup>363</sup> eheleibliche Schwester. Weil dann die Königin gestorben, vndt der König gar kräncklich ist, alß haben Ihre Königlichen Würden, vndt die Stände<sup>364</sup> des in Polen<sup>365</sup>, des Printzens anwesenheitt eylends begehrt.

[[25r]]

345 *Übersetzung*: "Ebenso"

346 Lemmingen, Johann Heinrich von.

347 *Übersetzung*: "Ebenso das Geheimnis, die Aufhebung der Verbannung."

348 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

349 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

350 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

351 Italien.

352 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

353 Prag (Praha).

354 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

355 Eger (Cheb).

356 convoyiren: begleiten, geleiten.

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

359 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

360 baufällig: schwach, gebrechlich, hinfällig.

361 Warschau (Warszawa).

362 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

363 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

364 Polen, Stände der Rzeczpospolita.

365 Polen, Königreich.

Er hat keinen Bruder mehr, dieser Prinz Sigismundus Vladislaus<sup>366</sup>, von der itzt regierenden <newlichst><sup>367</sup> verstorbenen Königin<sup>368</sup>, sollen noch 4 iunge herren<sup>369</sup> vorhanden sein.

Dieser Prinz, Sigismundus Vladislaus ist der ältiste, ist 36 iahr altt, ein vndersatzter <starcker> schöner blonder <ansehlicher> herr, mittelmäßiger Statur, hat sich in den Moßcowiterischen<sup>370</sup> vndt Podolischen<sup>371</sup> Türckischen<sup>372</sup> kriegten, vmb die Kron Pohlen<sup>373</sup> wol verdient gemacht, vndt die reputation einer großmühtigkeit, vndt tapferen heldenmuhts darvon gebracht. Jst in Jtalien<sup>374</sup> vndt Deütschlandt<sup>375</sup> raysende gewesen, des Kaysers<sup>376</sup> Schwester<sup>377</sup> Sohn. Wirdt wol nach seines herrenvatters<sup>378</sup> Todt, die kron Polen (allen muhtmaßungen nach) ob es schon ein regnum electivum<sup>379</sup> ist, darvon tragen. hat auch anno<sup>380</sup> 1621 mitt 7 mille<sup>381</sup> Mann, gegen dem Türgken, welcher 300 mille<sup>382</sup> <mann> mitt sich ins feldt führete, (wieder männiglichs vermuten) sich lang aufgehalten, vndt einen ewigen [[25v]] frieden, mitt dem Türcken<sup>383</sup> gemacht. Der anstandt<sup>384</sup> mitt dem Moßkowiter<sup>385</sup>, wehret noch 1½ iahr. Die zeitung<sup>386</sup> wegen wiederforderung Schmolenßko<sup>387</sup> <vom Moskowiter> soll vnwahrhaftig sein. Es warten viel deütsche cavaglieri<sup>388</sup> vndt Obersten auf bestellungen dieweil es der Kron Pohlen<sup>389</sup>, gut dienen ist, vndt man in einem i <J> ahr, kan reich <[Marginalie:] ">werden. Denn man wirdt nur einmal <[Marginalie:] ">gemustert, vndt hat allenthalben, wo man <[Marginalie:] ">hinkömbt, freye quartier, im lande. Dieses alles hat mir Creütz<sup>390</sup> gesagt, dieweil er <der ist des> Prinzen<sup>391</sup> hofmeister, vndt mitt den herren von Dona<sup>392</sup> geschwister kindt.

---

366 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

367 Das Wort "itzt" ist ebenfalls zu streichen.

368 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

369 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634); Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634); Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672); Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

370 Moskauer Reich.

371 Podolien, Woiwodschaft.

372 Osmanisches Reich.

373 Polen, Königreich.

374 Italien.

375 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

376 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

377 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

378 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

379 *Übersetzung*: "Wahlkönigreich"

380 *Übersetzung*: "im Jahr"

381 *Übersetzung*: "tausend"

382 *Übersetzung*: "tausend"

383 Osmanisches Reich.

384 Anstand: Waffenstillstand.

385 Moskauer Reich.

386 Zeitung: Nachricht.

387 Smolensk, Fürstentum.

388 *Übersetzung*: "Edelleute"

389 Polen, Königreich.

390 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

391 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

392 Dohna, Familie.

Nachmittags, hat mich der printz durch Creützen zu sich fordern laßen, vndt hat meiner gewartet, bey der kirchen, in einem hause, dahin ich mitt Creützen gegangen, da stundt der prinz im hause vndten <ganz alleine>, vndt sprach mich gar gnedig vndt freündtlich an. Jst ein ansehlicher starcker wackerer herr von Person <mittelmäßiger statur iedoch rechter Mannslänge>, siehet Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>393</sup> [[26r]] dem Kayser<sup>394</sup>, als deßen Schwester<sup>395</sup> Sohn<sup>396</sup> er ist, etwas ähnlich, von gesicht, mitt der Nasen, (~~wiewol dieselbe so lang nicht ist~~) Mundt, vndt außsprache, auch leühtsehljkeitt vndt demuth, wie er dann sich sehr höflich, vndt freündtlich, gegen mir bezaiget, auch ejne halbe stunde lang, allerley mitt mir conversirt. Er gab mir allezeit *Euer Liebden* vndt ich ihm auch ordinarie<sup>397</sup> *Euer Liebden* bißweilen ließ ich Ihre Durchleüchtigkeit, mitt vnderlaufen. Wir redeten allersejts, mjtt bloßem vnbedecktem häupt, einander zu. *perge*<sup>398</sup> Endtlichen wurde Creütz<sup>399</sup> auch darzu geruffen. Die meisten dißcurs (nach vollbrachten complimenten<sup>400</sup>) giengen auf die itzigen deützschen zeitungen<sup>401</sup>, insonderheitt auß Francken<sup>402</sup>, vndt Schwaben<sup>403</sup>, den Wirtembergischen<sup>404</sup> accord<sup>405</sup> betreffende, vndt auch was etwa Schlammerßdorf<sup>406</sup>, vndt Marggraf Christian<sup>407</sup>, wie auch der Churfürst von Saxen<sup>408</sup> möchten anfangen. Jtem<sup>409</sup>: wie es in heßen<sup>410</sup> vndt Weymar<sup>411</sup> stünde, da sagte ich, was ich wuste. Es wurde auch [[26v]] vom König in Schweden, oder Gustavo<sup>412</sup> geredet, vndt ließ darinnen der prinz<sup>413</sup>, gar keine passion sehen, sondern redete seiner großmütigkeit nach, gar ehrerbietig vndt rühmlich von ihm. Es wurde auch des Grafen von Ortemburgs<sup>414</sup>, des Rheingrafens<sup>415</sup>, vndt Baudißheims<sup>416</sup> gedachtt. Schwede hette keine andere vrsache, seines anzugs, als bloß alleine seine vettern, die hertzen von Meckelnburg<sup>417</sup>, in ihr landt<sup>418</sup>, wieder einzusetzen. Güsterow<sup>419</sup>

---

393 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

394 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

395 Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1573-1598).

396 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

397 *Übersetzung*: "gewöhnlich"

398 *Übersetzung*: "usw."

399 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

400 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

401 Zeitung: Nachricht.

402 Franken.

403 Schwaben.

404 Württemberg, Herzogtum.

405 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

406 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).

407 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

408 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

409 *Übersetzung*: "Ebenso"

410 Hessen, Landgrafschaft.

411 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

412 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

413 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

414 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).

415 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

416 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

417 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

418 Mecklenburg, Herzogtum.

, vndt Gripswalde<sup>420</sup>, wehre vom Schweden eingenommen. Er ließ seinen Soldaten bißweilen wol etwas zu, vndt sähe durch die finger<sup>421</sup>, wann er ihrer bedörffte, vndt kein geldt hette, sonsten, wo er gleichwol in person wehre, der <König, in> Schwede<n>, da hielte er scharff Regiment. Der Printz fragte auch nach meinem herrenvatter<sup>422</sup> sehligger, vndt hatte erstlich vermeinet, ich wehre es, wie er gehört, das Fürst Christian sollte anhero<sup>423</sup> kommen. ~~Lobte~~ Er red<e>t sehr gern von krieges [[27r]] sachen, vndt liebt die Soldaten. Ist sehr Tugendtlich, fromb vndt Tapfer. Gedachte auch, es wehren viel officirer, vndter den armèen welche vor diesem kaum würden vor Soldaten paßirt<sup>424</sup> sein worden, darauf gab es allerley lustige dicteria<sup>425</sup>, vom Printzen<sup>426</sup>, von mir, vndt von Creützen<sup>427</sup>, iedoch mitt gebührlichem respect. Er ge erwehte Meines herrnvaters<sup>428</sup> sehligen vndt Meines Bruders Fürst Ernsts<sup>429</sup>, so er zu Wien<sup>430</sup> gesehen. Offerirte sich sonsten sehr höflich gegen mir, vndt gab mir gar einen freündtljchen abschiedt. Redete gut deüttsch, vndt befahl Creützen auf Jtaliänisch, mir das geleitte naher hause zu geben, wiewol ich gar sehr darvor bahte, vndt mir nicht wol anstehen wollte, den printzen, also allein zu laßen, iedoch muste ich seinem befehlich, gehorsamen<sup>431</sup>, vndt creützen, mitt mir gehen laßen, wiewol seine <meine> leütte, gar von weitem zerstrewet, mir folgen theten. Am losament<sup>432</sup> nahm Creütz abschiedt von mir, vndt sagte [[27v]] mir, wie der Printz<sup>433</sup>, so gar wol meiner gedacht hette, wegen der Schlacht auf dem Weißen berge<sup>434</sup>, etcetera vndt mich hoch æstimirte. *et cetera*

Jch war kaum auf die Stube kommen, zu meiner schwester<sup>435</sup>, siehe da kömbt der Printz von der andern seytt, vndter vnserm hause, die gaße herab, vndt schawet fleißig, nach den fenstern, auf meine Schwester, frewlein Anne Sofie, ziehet auch den huet vor ihr ab gar ehrerbietig, vndt kömbt ans Thor, zu Creützen<sup>436</sup> vors hauß, da kömbt mein Stallmeister Axt<sup>437</sup>, auch darzu, vndt redet gar familiariter<sup>438</sup>, mitt Creützen, kandte aber den printzen nicht, der dabey stunde, vndt sich jmmer lustig, mitt ihnen machte, biß er endlich mitt Creützen hinweg gienge, vndt Creützen oben an ließ gehen. Es schiene, das ihm dieser poße, mjtt Axten gar wol gefiel. <Jch weiß aber nicht ob wir vns haben recht darein geschickt, daß wir den printzen nicht haben ins hauß gebehten.> Sonsten

---

419 Güstrow.

420 Greifswald.

421 durch die Finger sehen: Unkorrektheiten nachsichtig übersehen.

422 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

423 Eger (Cheb).

424 passiren: gelten lassen.

425 *Übersetzung*: "beißend-spöttische Bemerkungen"

426 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

427 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

428 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

429 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

430 Wien.

431 gehorsamen: gehorchen, gehorsam sein.

432 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

433 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

434 Weißer Berg (Bílá hora).

435 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

436 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

437 Axt, Johann von (gest. 1634).

438 *Übersetzung*: "vertraulich"

æstimirt der Printz Creüzen gar hoch, als einen wackeren Preußischen Cavaglier<sup>439</sup>, welcher in allen Ritterspielen wol erfahren <vndt gevbt> ist. Der Prinz [[28r]] gedachte auch eines fundes, den der König in Schweden<sup>440</sup> <erdacht> hette, seine länder zu conserviren. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>441</sup>> Er gebe die örter sei so er einnehme seinen leütten vndt officirern, dadurch erhielt<sup>442</sup> er diese förtheil, 1. daß sie ihm das landt fleißig conservirten, vndt als ihre eigene habe nicht verderben ließen, sondern verschoneten. 2. Daß sie ihm, als lehenleütte nohtwendig darvon trew sein müsten vor frembden. 3. Das er Sie damitt bezahlte, von frembden gut, vndt kein geldt bedörfte zu geben. 4. Das er sie durch solche gnade vndt ehre, da er einen zum herren, den andern zum grafen <den 3<sup>ten</sup>> zum Ritter, vndt edelmann machte, desto mehr devincirte<sup>443</sup>, vndt einen iedern sich wolverdient vmb ihn zu machen, begierig machte. Also daß er die erworbenen länder w zwar wegschenckte, aber dieselben zu festen vormawren sejnes Königreichs<sup>444</sup>, vndter sejner jurisdiction erhielte.

Nach dieser visite<sup>445</sup> baldt hernach ist der Printz<sup>446</sup> [[28v]] aufgebrochen, vndt ich habe vndter andern auch, ihnen meine kutzschpferde, die 6 Rappen biß auf Prag<sup>447</sup> geliehen.

Gegen abendt, bin ich zum Sawerbrunnen<sup>448</sup> geritten, haben den newen Pollnischen, klepper, (welcher auß der Tartarey<sup>449</sup>, kommen sein soll) versucht, vndt guter schenckel zu sein <auch nicht büchschew,> befunden. Jch habe am Sawerbrunnen 10 gläser sollen außtrincken. Wie ich biß ans 10<sup>de</sup>. kommen, vndt die andern schon eingetruncken gehabt, ist vnversehens ein alt weib darzu kommen, welche Sawerbrunnen geschöpft, vndt mitt ihren händen gar zu heßlich in dem Sawern waßer gemantscht, also das ich nichts mehr darvon trincken mögen.

Jch habe den herren von Felß<sup>450</sup>, die visite<sup>451</sup> biß auf vbermorgen, wils Gott, frühe, absagen laßen.

Sie haben mir ein Rehe, vndt etwas von obstfrüchten geschickt. Jch habe eine keile darvon der von Wartemberg<sup>452</sup> verehrt<sup>453</sup>, vor das Rehe <Rephun>, so Sie mjr vndt meiner schwester<sup>454</sup> vor wenig tagen, geschickt.

*Nota Bene*<sup>455</sup> [:] die Obstfrüchte dürfen wir nicht eßen, bey dem Sawerbrunnen vervrachen sie die ruhr, vndt würcken den Todt.

---

439 *Übersetzung*: "Edelmann"

440 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

441 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

442 Die Wörter "dadurch" und "erhielt" sind im Original zusammengeschrieben.

443 devinciren: an sich binden, verpflichten.

444 Schweden, Königreich.

445 *Übersetzung*: "Besuch"

446 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

447 Prag (Praha).

448 Egerischer Sauerbrunnen.

449 Krim, Khanat.

450 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

451 *Übersetzung*: "Besuch"

452 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

453 verehren: schenken.

454 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

455 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

### 13. Juli 1631

[[29r]]

ø den 13.<sup>den</sup> Iulij<sup>456</sup> .

Gestern abendt habe ich Stoffeln<sup>457</sup> den lackayen, noch fortgeschicktt, mitt gemeßenem befehlich auf Bareyt<sup>458</sup> zu. Gott gebe zu glück vndt segen.

heütte frühe an Achaz von Creützen<sup>459</sup> geschrieben, de bon <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>460</sup> > anchre, Djeu donne bon succéz & bonne fortune<sup>461</sup> .

Purgation<sup>462</sup> eingenommen, so mir *Doctor Macasius*<sup>463</sup> verordnet, vndt darnach 10 gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken.

Auf den abendt, wiederumb zehen gläser außgetruncken, <mitt Sawerbrunn.>

Von Achaz von Creützen, noch diesen abendt, wieder antwort bekommen, von Königswalde<sup>464</sup>, dilatorisch, d ie <as> rechte responsum<sup>465</sup> bleibt in suspenso<sup>466</sup>, biß von Prag<sup>467</sup> auß.

### 14. Juli 1631

2 den 14.<sup>den</sup>: Iulij<sup>468</sup> .

Abermals 10 gläser, mitt Sawerbrunn des Morgends, nach eingenommener Morschelle<sup>469</sup> .

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>470</sup> > *Nota Bene*<sup>471</sup> [:] Le songe que i'ay eu ce mattin. En pensant d'aller avec ma femme<sup>472</sup> en Pouloigne<sup>473</sup>, de Bernburg<sup>474</sup>, a peine nos 6 chevaux morels pouvoient trainer le carosse a passer le pont, un si grand vent [[29v]] nous venant a l'encontre, mesmes dans

---

456 *Übersetzung*: "des Juli"

457 N. N., Christoph (2).

458 Bayreuth.

459 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

460 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

461 *Übersetzung*: "mit guter Tinte [d. h. freundlich], Gott gebe guten Erfolg und gutes Glück"

462 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

463 Macasius, Paul (1585-1644).

464 Königswerth (Královské Porící).

465 *Übersetzung*: "Antwort"

466 *Übersetzung*: "in der Schwebe"

467 Prag (Praha).

468 *Übersetzung*: "des Juli"

469 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

470 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

471 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

472 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

473 Polen, Königreich.

474 Bernburg.

la ville<sup>475</sup>, en sorte qu'ayants passè a grand peine la Newstadt & la petite eau au dehors, le vent durant tousiours, & faysant grand mal aux chevaux, ainsy que le cochier Iorcko<sup>476</sup> s'en plainit grandement, disant qu'il luy estoit impossible d'avancer chemin, a cause de la lassitude des chevaux trop harasséz, il me sembla qu'avec tout cela une montaigne nous vint encores au devant, ainsy qu'il nous fut encores plus impossible, & moins praticable. J'ay oublié s'il nous falloit demeurer là<sup>477</sup>, < ou si ie m'esvanoujs<sup>478</sup>, daß ich verschwunde,> ou si nous rebroussames chemin, mais il me semble que nous <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>479</sup>> nous retirasmes au chasteau de Bernburg, au lieu d'aller a Warschaw<sup>480</sup> en Pouloigne<sup>481</sup> la ou nostre intention visoit.<sup>482</sup>

Nach zehen, habe ich die beyden herren von Felß<sup>483</sup> zu mir ~~gelad~~ bescheiden, welche auch erschienen, vndt mitt mir gegeben. Seindt gar fejne herren [[30r]] des Feldtmarschalcks sehliger, (so *anno*<sup>484</sup> 1620 in Oesterreich<sup>485</sup> geblieben, Leonhardt von Felß<sup>486</sup>) bruders<sup>487</sup> söhne<sup>488</sup>. Sie seyndt dem Grafen Schlickh<sup>489</sup> auch befreundett<sup>490</sup>, vndt biß dato<sup>491</sup>, noch Evangelisch. haben noch mehr brüder<sup>492</sup>.

Nachmittags, vmb zwey vhr, seyndt wir <ist meine schwester<sup>493</sup>> mitt der Fraw von Wartemberg<sup>494</sup>, hinauß <ein stück weges,> vmb die Stadt<sup>495</sup> spatziren gefahren, auf ihrer kutzsche.

---

475 Bernburg.

476 Jorcko, N. N. (gest. 1636).

477 *Übersetzung*: "Den Traum, den ich heute Morgen gehabt habe. Als ich gedachte, mit meiner Frau von Bernburg nach Polen zu fahren, konnten unsere sechs schwarzen Pferde die Kutsche kaum ziehen, um die Brücke zu passieren, da uns selbst in der Stadt ein so starker Wind entgegenkam, sodass sie mit großer Mühe die Neustadt und das kleine Gewässer draußen passiert hatten, weil der Wind immer noch anhielt und den Pferden sehr wehtat, und auch der Kutscher Jorcko beklagte sich darüber in hohem Maße, indem er sagte, dass es ihm wegen der Mattigkeit der zu sehr abgehetzten Pferde unmöglich sei, den Weg fortzusetzen, es schien mir, dass uns mit alledem noch ein Berg entgegenkam, so dass er uns noch unmöglicher und weniger befahrbar war. Ich habe vergessen, ob wir dort bleiben mussten"

478 *Übersetzung*: "oder ob ich verging"

479 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

480 Warschau (Warszawa).

481 Polen, Königreich.

482 *Übersetzung*: "oder ob wir umkehrten, aber es scheint mir, dass wir uns auf das Schloss Bernburg zurückzogen, anstatt nach Warschau in Polen zu fahren, worauf unsere Absicht zielte."

483 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

484 *Übersetzung*: "im Jahr"

485 Österreich, Erzherzogtum.

486 Colonna von Fels, Leonhard (1565-1620).

487 Colonna von Fels, Friedrich (1575-1614).

488 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

489 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).

490 befreundet: verwandt, verschwägert.

491 *Übersetzung*: "auf diesen Tag"

492 Colonna von Fels, Kaspar (1607-1623); Colonna von Fels, Wilhelm (geb. 1605).

493 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

494 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

495 Eger (Cheb).

In einer stunde, kan man diese Stadt vmbgehen, <iedoch nicht wol rings herümb kommen, von wegen des waßers der Eger<sup>496</sup> .>

Die herren von Felß haben mich accompagnirt<sup>497</sup> zu roß (inmaßen ich auch geritten) mitt einem feinen comitat<sup>498</sup> , vndt seguito honorevole<sup>499</sup> . *et cetera*

Darnach abschiedt genommen. *etcetera*

Gegen abendt vmb <nach> 4 vhren, hat mich der *Doctor Macasius*<sup>500</sup> , nur 8 gläser, mitt Sawerbrunn außtrincken laßen.

Bürgermeister[!] Männle<sup>501</sup> , vnser wirtt, vndt Regierender Bürgermeister[!] alhier, jst vnser gast, zu abends, gewesen.

Eine Calesche, vmb 12 Reichsthaler gekaufft. Sie ist aber nicht new.

<Erfahren daß *Princeps Polonicus*<sup>502 503</sup> alhier, habe müßen 32 gläser aufs höchste außtrincken, mitt sawerbrunn, seindt 4 maß<sup>504</sup> , vndt habe keine Diæt, darbey gehalten.>

## 15. Juli 1631

[[30v]]

☞ den 15<sup>den</sup> Julij<sup>505</sup> .

Purgiertranck<sup>506</sup> eingenommen.

Antwortt vom Marggraf Christian von Bareyt<sup>507</sup> .

Ringraziamentj<sup>508</sup> vor die leichpredigt<sup>509</sup> de *Son Altesse*<sup>510 511</sup> sehliger, cortesi offerte & ringraziamenti<sup>512</sup> vor die wolgemeindte endtschuldigung seiner actionen, Jtem<sup>513</sup> : negativa delle mie domande, per l'imprestito cortese, per l'impossibilità, & mancamentj<sup>514</sup> : perge<sup>515</sup>

---

496 Eger (Ohre), Fluss.

497 accompagniren: begleiten.

498 Comitatus: Begleitung, Gefolge, Geleit.

499 *Übersetzung*: "ehrenhaftem Gefolge"

500 Macasius, Paul (1585-1644).

501 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

502 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

503 *Übersetzung*: "der polnische Prinz"

504 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

505 *Übersetzung*: "des Juli"

506 Purgiertranck: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

507 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).

508 *Übersetzung*: "Danksagungen"

509 Daniel Sachse: Christliches Ehrengedächtnüß Des [...] Fürsten [...] Christian des Eltern/ Fürsten zu Anhalt [...], Köthen 1630.

510 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

511 *Übersetzung*: "Ihrer Hoheit"

512 *Übersetzung*: "höfliche Offerten und Danksagungen"

513 *Übersetzung*: "ebenso"

*Zeitung*<sup>516</sup> das der Schwede<sup>517</sup> vber die Elbe<sup>518</sup> gerückt, vndt den Pappenheimer<sup>519</sup> geschlagen, at vix credo<sup>520</sup>.

*Doctor Macasius*<sup>521</sup> hat mich heütte gewarnet, mich in der hitze, wol vorzusehen, nicht zu hastig milch zu trincken, (welches ich zwar oft gethan) dann gar leichtlich vlcera<sup>522</sup> in dem gedärm oder der leber, darauß werden können, gleich wie er selber an einem von Borgißdorf<sup>523</sup> auß der Marck<sup>524</sup>, welchen er, (nach dem er alhier zu Eger<sup>525</sup> gestorben,) anatomirt, gesehen. Dann derselbe vom adel ein <zwey> groß<e> geschwür an der leber, eines in dem mesenterio<sup>526</sup>, eines in ~~peristerio~~<sup>527</sup>; <pancreate<sup>528</sup>>, > [[31r]] vndt die vierdte an der milz gehabt, alle wie faüste groß, vndt eines darundter wie 2 faüste groß. Das hat derselbe<sup>529</sup> vom adel (wie vermuthlich), einesmals auf einer rayse, da er sich sehr erhitzt, vndt gehlingen<sup>530</sup> von einer pawrin einen Milchtopf bekommen, vndt außgetruncken, auch sindt<sup>531</sup> der zeitt, allezeit sich v <im> leibe vbel auf befunden, vndt geklaget, sich selber vervrachtet. Vom hastigen waßertrincken, in der hjtze, soll die Leber gar leichtlich zergehen, vndt also hernachmalß ihre functiones<sup>532</sup>, im Menschlichem leibe, nicht verrichten können, darvon alle partes vitales<sup>533</sup> lædirt werden, ~~perge~~<sup>534</sup> vndt kein vollkommen nutriment, noch gutes geblüht, geben kan.

Vor 6 jahren, hat erst, ejn Meyländischer medicus<sup>535</sup> <sup>536</sup>, die venas lacteas<sup>537</sup> gefunden, dann man zuvor nur von den nervis<sup>538</sup>, von den arteriis<sup>539</sup>, vndt venis meseraicis<sup>540</sup>, nachrichtung gehabt.

---

514 *Übersetzung*: "abschlägige Antwort auf meine Gesuche um das höfliche Darlehen wegen der Unmöglichkeit und Mängel"

515 *Übersetzung*: "usw."

516 *Zeitung*: Nachricht.

517 Schweden, Königreich.

518 Elbe (Labe), Fluss.

519 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

520 *Übersetzung*: "aber ich glaube das kaum"

521 Macasius, Paul (1585-1644).

522 *Übersetzung*: "Geschwüre"

523 Burgsdorff (1), N. N. von (gest. vor 1631).

524 Brandenburg, Markgrafschaft.

525 Eger (Cheb).

526 *Übersetzung*: "Mesenterium [Bauchfellfalte am Dünn- und Dickdarm]"

527 *Übersetzung*: "dem Hostiengefäß"

528 *Übersetzung*: "der Bauchspeicheldrüse"

529 Burgsdorff (1), N. N. von (gest. vor 1631).

530 gähling: plötzlich, unversehens.

531 sint(er): seit.

532 *Übersetzung*: "Verrichtungen"

533 *Übersetzung*: "das Leben erhaltende Teile"

534 *Übersetzung*: "usw."

535 Aselli, Gaspare (1581-1625).

536 *Übersetzung*: "Arzt"

537 *Übersetzung*: "Milchvenen [Lymphgefäße]"

538 *Übersetzung*: "Nerven"

539 *Übersetzung*: "Arterien"

540 *Übersetzung*: "Gekrösvenen"

Er hat sie in katzen, i <J> ungen hunden, vndt pferden gefunden, wann sje wol geßen haben, vndt hernacher bey den Menschen auch wargenommen. Dieselben [[31v]] venæ<sup>541</sup> laßen sich gar dünne sehen, verlieren sich, wann keine speise mehr vorhanden, vndt fallen zu der andern hautt, gehen etcetera[.]

De lacteis venis primus scripsit Gaspar Asellius<sup>542</sup> anatomicus Ticinensis, quas anno 1622 invenit, earumque commentarium<sup>543</sup> posthumum publicarunt ante triennium fere, Senator Septalius<sup>544</sup>, et alius medicus<sup>545</sup>.<sup>546</sup>

Venæ autem illæ lacteæ infinitis suis propaginibus undique intestina præsertim tenuiora ambiunt, comprehendunt, et chylum colore lacteo ex iis exugunt, munitæque sunt suis ostiolis seu valvulis foris ad intra spectantibus, ne si quid remearet, intestina iterum peteret. Disperguntur postea paulo majoribus ramis, per omnem mesenterij regionem, et tandem inseruntur pancreatj tanquam suæ originj, ubj coeunt, et miris anfractibus atque gyris, toto eius corpore intextæ, inde ad hepar seu sanguinis officinam porriguntur. Pancreas igitur ulteriorj chylj præparationj & exaltationj inservire consentaneum est. perge<sup>547</sup>

[[32r]]

Nota Bene<sup>548</sup> [:] Eger<sup>549</sup> ligt gleich wie in einem centro<sup>550</sup>, fünff vornehmer städte, vmb sich herumb, alß: 1. Nürnberg < Prag<sup>551</sup> ><sup>552</sup>, 2. Nürnberg<sup>553</sup>. 3. Regenspurg<sup>554</sup>, 4. Leiptzig<sup>555</sup> 5. Erfurdt<sup>556</sup>, vndt ist eine jegliche, von diesen 5 großen Städten, nur 18 meilen, von Eger, endtlegen. < Jtem<sup>557</sup>: Dresen<sup>558</sup> [!], ligt auch achtzehen mejlen, von hinnen.>

---

541 *Übersetzung*: "Venen"

542 Aselli, Gaspare (1581-1625).

543 Gaspare Aselli: De lactibus sive lacteis venis quarto vasorum mesaraicorum genere, hg. von Ludovico Settala, Alessandro Tadino, Mailand 1627.

544 Settala, Ludovico (1552-1633).

545 Tadino, Alessandro (1580-1661).

546 *Übersetzung*: "Über die Milchvenen [Lymphgefäße] hat als erster der Pavianer Anatom Gaspar Aselli geschrieben, die er im Jahr 1622 entdeckt hat und deren posthumen Abriss der Ratsherr Settala und ein anderer Arzt vor etwa drei Jahren veröffentlicht haben."

547 *Übersetzung*: "Jene Milchvenen [Lymphgefäße] aber umgeben mit ihren unbegrenzten Ablegern auf allen Seiten besonders die dünneren Därme, sie erfassen und treiben den Speisesaft in einer milchigen Farbe aus diesen heraus, und sie sind durch ihre von außen nach innen liegenden kleinen Türen oder Hüllen geschützt, damit nicht, wenn irgendetwas zurückkehren würde, es abermals die Därme angriffe. Sie werden etwas später durch größere Zweige über jeden Bereich des Mesenteriums [Bauchfellfalte am Dünn- und Dickdarm] verbreitet und schließlich der Bauchspeicheldrüse wie ihrem Ursprung eingepflanzt, wo sie sich vereinigen, und sie werden, in deren ganzen Körper durch sonderbare Krümmungen und Windungen eingewoben, von dort zur Leber oder Blutwerkstatt verlängert. Es ist natürlich, dass die Bauchspeicheldrüse daher die weitere Vorbereitung und Erhöhung des Speisesafts fördert usw."

548 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

549 Eger (Cheb).

550 *Übersetzung*: "Mittelpunkt"

551 Prag (Praha).

552 Gestrichenes im Original verwischt.

553 Nürnberg.

554 Regensburg.

555 Leipzig.

556 Erfurt.

557 *Übersetzung*: "Ebenso"

Schreiben vom Churfürsten von Saxon<sup>559</sup>, wegen des hatzgerödischen<sup>560</sup> [!] holtzcontracts, Item<sup>561</sup>: von Schwarzberger<sup>562</sup>, ꝛ wegen Ballenstedter<sup>563</sup> inventur vndt anweysung meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>564</sup>, < Item<sup>565</sup> von Bruder Ersten<sup>566</sup>, wegen nicht entpfahung der lehen,> Item<sup>567</sup>: vom Präsidenten Heinrich Börstel<sup>568</sup> das eben den donner<[Marginalie:] Nota Bene<sup>569</sup>>stag wie ich bin von Bernburg<sup>570</sup> aufgebrochen, es zimliche verenderung gegeben, sintemahl der König in Schweden<sup>571</sup> mitt 80 cornet<sup>572</sup> Reüthern, vndt 98 compagnien zu fuß, von Ziegeler<sup>573</sup> aufgebrochen, vndt seinen weg auf Borgk<sup>574</sup> vndt Jericho<sup>575</sup> zu, genommen, wie dann auch viel stück geschütz nebst einer großen anzahl krautt vndt loht<sup>576</sup>, vndt 2 Schifbrücken, mittgeführt worden, den darauf folgenden Freytag, seindt etliche Tausendt Schwedische<sup>577</sup>, vber Tangermünde<sup>578</sup> [[32v]] vber die Elbe<sup>579</sup> gesezt, haben sich selbiger Stadt<sup>580</sup> impatroniret<sup>581</sup>, endtlich auch das schloß erobertt vndt die besatzung nieder gehawen, darauf ist so baldt bey Tangermünda eine Schifbrücke geschlagen, vndt viel Schwedisch<sup>582</sup> volck<sup>583</sup> daselbst vbergezogen, also das dafür gehalten wirdt, das außer der Nottürftigen besatzung, wenig Schwedisch volck ienseytt der Elbe seye, der Reingraf<sup>584</sup> hatt verschienen Sontag, mitt seiner Reütereÿ, vber Ragetz<sup>585</sup>, durch die Elbe gesetzt, Wolmerstadt<sup>586</sup>, Ragetz, vndt Newen halmbleben<sup>587</sup> eingenommen vndt besetzt, wie dann der König in Schweden<sup>588</sup> in der Person sich zu Tangermünda befinden

---

558 Dresden.

559 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

560 Harzgerode.

561 *Übersetzung*: "ebenso"

562 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

563 Ballenstedt.

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

565 *Übersetzung*: "ebenso"

566 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

567 *Übersetzung*: "ebenso"

568 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

569 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

570 Bernburg.

571 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

572 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

573 Ziesar.

574 Burg bei Magdeburg.

575 Jerichow.

576 Kraut und Lot: Pulver und Blei.

577 Schweden, Königreich.

578 Tangermünde.

579 Elbe (Labe), Fluss.

580 Tangermünde.

581 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

582 Schweden, Königreich.

583 Volk: Truppen.

584 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

585 Rogätz.

586 Wolmirstedt.

587 Neuhaldensleben (Haldensleben I).

588 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

soll, vndt will man vor gewiß außgeben, das Obrister Morgan<sup>589</sup> seye mitt etzlichem volck zu Braunschweig<sup>590</sup> angelangett, Auf der andern seyten hat sich herr Feldtmarschalck Pappenheimb<sup>591</sup> nacher halberstadt<sup>592</sup> retirirt sein fußvolck<sup>593</sup> campirt bey selber Stadt, die Reüterey aber, lieget in den halberstädtischen<sup>594</sup> dörfern, Gestern vndt heütte (id est<sup>595</sup>, den 6. vndt 7. Julij<sup>596</sup>) ist Obrist Kratz<sup>597</sup> mitt 18 *compagnien* durch [[33r]] die Grafschaft Stolbergk<sup>598</sup> vber den harz<sup>599</sup> den Feldmarschalck<sup>600</sup> zum secours<sup>601</sup> zugezogen, herr General Tilly<sup>602</sup>, jst vorgestern mitt der gantzen armée von Mülhausen<sup>603</sup> aufgebrochen, ezliche melden, das er in heßen<sup>604</sup> ziehe, andere aber geben für, die marche<sup>605</sup> seye auf Halberstadt<sup>606</sup> gerichtett, also das allem ansehen nach, in kurzem etwas denckwürdiges vorgehen möchte, ~~habe es Euer fürstlichen gnaden~~ Datum<sup>607</sup> Bernburg<sup>608</sup>, den 7. Julij<sup>609</sup>, 1631. *et cetera*

Jch habe diese zeitung<sup>610</sup>, dem Pollnischen Printzen<sup>611</sup>, durch seinen hofmeister Creütz<sup>612</sup>, laßen zufertigen, meinem versprechen nach, vndt durch den hofmeister Sigismundt Cunradt Dewerlin, von Falckengrundt<sup>613</sup>, laßen vberschreiben.

heütte Morgen habe ich 9 gläser, mitt Sawerbrunnen, abends 8 nur außgestruncken, djeweil die artzney ohne das, ihre operation vollbracht.

*Zeitung* das der Kayser<sup>614</sup> an die von Basel<sup>615</sup> begehrt, sich wiederumb vndter des Reichs<sup>616</sup> schutz zu begeben, vndt von der Schweitzerischen eydgenößenschaft<sup>617</sup> abzutretten. Es ist aber der currirer

---

589 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

590 Braunschweig.

591 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

592 Halberstadt.

593 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

594 Halberstadt, Hochstift.

595 *Übersetzung*: "das heißt"

596 *Übersetzung*: "des Juli"

597 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).

598 Stolberg, Grafschaft.

599 Harz.

600 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

601 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

602 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

603 Mühlhausen.

604 Hessen, Landgrafschaft.

605 *Übersetzung*: "Marsch"

606 Halberstadt.

607 *Übersetzung*: "Gegeben"

608 Bernburg.

609 *Übersetzung*: "des Juli"

610 Zeitung: Nachricht.

611 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

612 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

613 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

615 Basel.

616 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

617 Schweiz, Eidgenossenschaft.

oder heroldt, so dieses petitum<sup>618</sup> gebracht, abgewiesen worden. Mein bruder<sup>619</sup> soll es von Basel auß, geschrieben haben, oder doch seine leütte.

[[33v]]

Es hat heütte alhier zu Eger<sup>620</sup>, abermals, gar starck geregnett, vndt ist alle tage, sejdthero wir alhier sejn, fast meistentheiß, trübe wetter gewesen.

Christian<sup>621</sup> sattelknecht, jst von Amberg<sup>622</sup>, wiederkommen, ist vnderwegens angegriffen, vndt geplündert worden, wie michs geschwanet hatte, iedoch ist es gar gnedig abgegangen.

## 16. Juli 1631

ᵛ den 16<sup>den</sup>: Iulij<sup>623</sup> .

Es haben mir die herren von Felß<sup>624</sup>, noch di gestern abendt, einen hirsch geschickt, vndt dieweil Sie heütte verraysen, abschiedt von mir nehmen laßen. Jch habe ihnen nach beschehener dancksagung, meine zeitungen<sup>625</sup> communicirt, vndt glück auf die rayse, durch Sigmundt<sup>626</sup> wüntzchen laßen.

Jch habe heütte morgen, 12 gläser, mitt Sawerbrunn außgetruncken.

Den hirsch besehen, hat 6 <4> enden <ein iunger hirsch>. La cuisiniere<sup>627</sup> dit qu'elle en feroit bien 30 mangers & d'un chevr eu <ue> il, de 8 a dix viandes.<sup>628</sup>

Wir dörfen sonst nicht viel, eßen vom hirschwildpret eßen, haben eine hinderkeile, der von Wartemberg<sup>629</sup> verehret<sup>630</sup>, vndt 1 vorderbuch<sup>631</sup> dem Bürgemeister<sup>632</sup> [!].

[[34r]]

Der Frawen von Wartemberg<sup>633</sup>, vndt dem Commissario<sup>634</sup> Vetterle<sup>635</sup>, habe ich die zejtungen<sup>636</sup>, so ich von hause<sup>637</sup> bekommen, communjcirt. Jst zu großem danck angenommen worden.

---

618 *Übersetzung*: "Gesuch"

619 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

620 Eger (Cheb).

621 Gößige, Christian.

622 Amberg.

623 *Übersetzung*: "des Juli"

624 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

625 Zeitung: Nachricht.

626 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

627 Nüßler, Anna Rosina, geb. Leuthner.

628 *Übersetzung*: "Die Köchin sagte, dass sie davon gut 30 Essen machen würde und von einem Reh 8 bis zehn Speisen."

629 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

630 verehren: schenken.

631 Vorderbug: Schulterblatt und Vorderfuß eines vierbeinigen Tieres.

632 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

633 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

634 *Übersetzung*: "Kommissar"

635 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

Commissaire a dit; que bien tost, plusieurs Hongrois, & Cosacques entreroient au pays de Misnie<sup>638</sup> si l'Electeur de Saxe<sup>639</sup>, feroit aucun acte d'hostilité, & que l'Empereur<sup>640</sup> estoit grandement fort, & puissant, plus, que l'on ne pouvoit s'imaginer.<sup>641</sup>

Qu'on le verroit en peu de temps. Il a esté tresayse de ce que le Roy de Swede<sup>642</sup> a passé la riviere d'Elbe<sup>643</sup>, esperant que maintenant on auroit moyen de l'accoster, & de le desfaire entierement.<sup>644</sup>

Qu'il n'y avoit nul tumulte, nj en Hongrie<sup>645</sup>, nj en Transylvanie<sup>646</sup>, tout y estant paysible.<sup>647</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>648</sup> > J'ay esté aujourd'huy en danger de me tuer moy <[Marginalie:] Nota Bene<sup>649</sup> > mesme, ayant tiré d' un coup de pistolet, contre une pierre d'une muraille, dont le œuþ <la basle> rejaillit, & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>650</sup> > me passa tout proche au costè droict, par dessous le <[Marginalie:] Nota Bene<sup>651</sup> > bras, duquel j'avois tiré. De ceste façon, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>652</sup> > on a des exemples de personnes blessées, & tuées. Dieu en soit louè, quj m'a conservé benignement par sa grace, & en soit glorifiè eternellement.<sup>653</sup> *et cetera*

[[34v]]

Jch bin nachmittags hinauß spatziren geritten.

Die von Wartenburg<sup>654</sup> hat vns besucht, vndt jst zu abends, vnser gast gewesen, auf vnser vielfältiges<sup>655</sup> anhalten, wiewol sie in ihres herren<sup>656</sup> abwesenheitt vngerne zu gaste gehet.

---

636 Zeitung: Nachricht.

637 Anhalt, Fürstentum.

638 Meißen, Markgrafschaft.

639 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

641 *Übersetzung*: "Kommissar hat gesagt, dass bald viele Ungarn und Kosaken in das Meißner Land eindringen würden, wenn der Kurfürst von Sachsen irgendeinen Akt der Feindschaft unternimmt, und dass der Kaiser sehr stark und mächtig sei, mehr als man es sich vorstellen könne."

642 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

643 Elbe (Labe), Fluss.

644 *Übersetzung*: "Dass man es in kurzer Zeit sehen würde. Er ist sehr froh darüber gewesen, dass der König von Schweden den Fluss Elbe passiert hat, wobei er hoffte, dass man nun Mittel haben würde, ihm entgegenzutreten und ihn völlig zu vernichten."

645 Ungarn, Königreich.

646 Siebenbürgen, Fürstentum.

647 *Übersetzung*: "Dass es keinerlei Unruhe gebe, weder in Ungarn noch in Siebenbürgen, weil dort alles friedlich sei."

648 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

649 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

650 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

651 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

652 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

653 *Übersetzung*: "Ich bin heute in der Gefahr gewesen, mich selbst zu töten, als ich einen Pistolenschuss gegen einen Stein einer Mauer abgeschossen habe, von dem der Schuß die Kugel zurücksprang und mir ganz nahe an der rechten Seite unter dem Arm hindurch vorbeiging, mit welchem ich geschossen hatte. Auf diese Weise hat man Beispiele von verletzten und getöteten Personen. Gott sei dafür gelobt, der mich durch seine Gnade gütig bewahrt hat, und sei dafür ewig gerühmt."

654 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

655 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

656 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).

Vmb 4 vhr, nachmittags, habe ich zehen gläser, mjtt Sawerbrunnen, außgetruncken.

Schreiben von Gehring<sup>657</sup>, dilatorisch vndt vngewiß, benebens allerley seltzamen zeitungen<sup>658</sup>.

## 17. Juli 1631

○ den 17<sup>den.</sup> Iulij<sup>659</sup>.

Gebehtet, gelesen. Nach Leipzig<sup>660</sup>, vndt Nürnberg<sup>661</sup> geschrieben, an Meine gemahlin<sup>662</sup>, an Meine rächte, an den Factor<sup>663</sup> Gehringen<sup>664</sup>, <an *herzog Iulius von Württemberg*<sup>665</sup> wegen Reußen<sup>666</sup> [,]> <an Schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>667</sup> [,]>

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen getruncken, diesen morgen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>668</sup> > henrich Schleüter<sup>669</sup> von Lübeckh<sup>670</sup> begehrt 100 {Thaler} von mir so er Hans Reußen, auf seiner dänischen<sup>671</sup> rayse, in meinen geschäften geliehen. Jch will es ihm geben, nicht auß schuldt (sintemal meine brief vndt sjegel nicht darbey, auch hindter [[35r]] rücks meiner, wieder mein wißen, vndt willen diese schuldt gemacht worden) sondern zu erhaltung meines guhten nahmens, jn der frembde.

hinauß spatziren geritten, nach dem Sawerbrunnen<sup>672</sup> zu, dahin dann Meine schwester frewlein Anne Sofie<sup>673</sup>, vndt *Doctor Macasius*<sup>674</sup> mittgefahren. Wir haben in des *Kayserlichen* subdelegirten<sup>675</sup> < commissarij<sup>676</sup> *Vetterle*<sup>677</sup> ,> *Vetterle*<sup>678</sup> seinem hauß, den Sawerbrunn getruncken, acht gläser, dieweil er viel kräftiger, draußen bey der quelle ist, als alhjer<sup>679</sup>, sonst hette ich in der Stadt müßen zehen gläser, diesen Nachmittag außtringken.

---

657 Gering, Hans (gest. 1632).

658 Zeitung: Nachricht.

659 *Übersetzung*: "des Juli"

660 Leipzig.

661 Nürnberg.

662 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

663 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

664 Gering, Hans (gest. 1632).

665 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

666 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

667 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

668 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

669 Schlüter, Heinrich (1593-1654).

670 Lübeck.

671 Dänemark, Königreich.

672 Egerischer Sauerbrunnen.

673 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

674 Macasius, Paul (1585-1644).

675 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

676 *Übersetzung*: "Kommissars"

677 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

678 Zweite Erwähnung von "Vetterle" ist zu streichen.

679 Eger (Cheb).

## 18. Juli 1631

D den 18. Julij <sup>680</sup> .

<Purgier>Arzney<sup>681</sup> eingenommen, vndt destwegen, nur 8 gläser, diesen Morgen, außgetruncken mitt Sawerling.

Die Rechnungen vbersehen, was in der woche außgegeben worden, welches alle acht tage, auf dieser rayse geschiehet.

Der Oberste hußmann<sup>682</sup>, welcher auf 6 stunden von hinnen<sup>683</sup>, [[35v]] seine güther<sup>684</sup> hatt, hat mich grüßen, vndt ansprechen laßen, einmal zu ihm<sup>685</sup> hinauß zu spatziren. Er hat auch gar fleißig jnquirirt, nach meinem Bruder, Fürst Ernst<sup>686</sup>, wo er wehre, vndt sich erbotten, mir innerhalb acht tagen, aufzuwarten.

Auf den abendt, oder Nachmittag, vmb 4 vhr, abermahl acht gläser, mitt sawerbrunnen außgetruncken.

Schreiben von Nürnberg<sup>687</sup>, von Johann Gehring<sup>688</sup>. 1. Negativa per l'imprestito. <sup>689</sup> 2. Nuove <sup>690</sup>, daß der Leiptziger Schluß<sup>691</sup>, beydes in Schwäbischen <sup>692</sup> vndt Fränckischen Krayß<sup>693</sup>, wieder cassirt, vndt sich in Kayßerliche <sup>694</sup> devotion geben, Vlm<sup>695</sup>, Nördlingen <sup>696</sup>, vndt andere Städte, dancken ihr volck<sup>697</sup> abe[!], nehmen hingegen Kayserische<sup>698</sup> ein, wirdt zu Nürnberg[!] auch geschehen. Man erwartet, was Chur Saxen<sup>699</sup> vndt Heßen<sup>700</sup> thun werden. Alles Tillische <sup>701</sup> volck ist auß Thüringen<sup>702</sup> wieder aufgebrochen, vndt gegen die Elbe<sup>703</sup> vndt Magdeburg<sup>704</sup> zugerucktt.

---

680 *Übersetzung*: "des Juli"

681 Purgierarzney: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

682 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

683 Eger (Cheb).

684 Tachau (Tachov).

685 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

686 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

687 Nürnberg.

688 Gering, Hans (gest. 1632).

689 *Übersetzung*: "Abschlägige Antwort für das Darlehen."

690 *Übersetzung*: "Nachrichten"

691 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

692 Schwäbischer Reichskreis.

693 Fränkischer Reichskreis.

694 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

695 Ulm.

696 Nördlingen.

697 Volk: Truppen.

698 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

699 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

700 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

701 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

702 Thüringen.

hertzog Wilhelm<sup>705</sup> ist wieder zu Weymar<sup>706</sup>. [[36r]] 3. Das schreiben an Pfalzgraf Wolfgang Wilhelm<sup>707</sup> hat er<sup>708</sup> mitt der Post auf Cölln<sup>709</sup> gesandt, alda solches einem handelßmann namens Abraham Kiefler<sup>710</sup> recommandirt, daß er solches von dar auß, mitt einem eignem bohten, vf Düßeldorf<sup>711</sup> schicken, vndt vmb antwortt, anhalten soll, auch solche wieder auf Nürnberg<sup>712</sup> zuschicken, vmb ferrnere zufertigung zu meinen handen, sicherlich.

Zeitung<sup>713</sup> das der Reichshofrahtspräsident, vndt Ritter des güldenen Vlüßes<sup>714</sup>, Graf von Fürstemberg<sup>715</sup>, zu Wien<sup>716</sup> den 1. / 11. Iulij<sup>717</sup>, gestorben.

Item<sup>718</sup>: das die Türckische<sup>719</sup> Schifarmada<sup>720</sup>, mitt 80 schiffen außgefahen, vermuthlich das sie Maltha<sup>721</sup> die Jnsel angreifen wollen.

Item<sup>722</sup>: daß sich Vlm<sup>723</sup> so wol als der hertzog von Wirtemberg<sup>724</sup>, dem Kayser<sup>725</sup> bequehmt, vndt ihr volck<sup>726</sup> abgedanckt, wie ingleichem der Marggraf von Baden<sup>727</sup>.

## 19. Juli 1631

σ den 19<sup>den</sup>: Iulij<sup>728</sup>.

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

hinauß spatziren geritten, vndt mjch exercjrt<sup>729</sup>, vormittags.

---

703 Elbe (Labe), Fluss.

704 Magdeburg.

705 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

706 Weimar.

707 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

708 Gering, Hans (gest. 1632).

709 Köln.

710 Küffler, Abraham (gest. nach 1654).

711 Düsseldorf.

712 Nürnberg.

713 Zeitung: Nachricht.

714 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).

715 Fürstemberg, Wratisslaus I., Graf von (1584-1631).

716 Wien.

717 *Übersetzung*: "des Juli"

718 *Übersetzung*: "Ebenso"

719 Osmanisches Reich.

720 Schiffarmada: Kriegsflotte.

721 Malta (Inselgruppe).

722 *Übersetzung*: "Ebenso"

723 Ulm.

724 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

726 Volk: Truppen.

727 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).

728 *Übersetzung*: "des Juli"

729 exerciren: üben.

Der Frawen von Wartemberg<sup>730</sup>, vnserer zeitung<sup>731</sup> communicirt.

[[36v]]

Schreiben, von Meiner gemahl<sup>732</sup>, von Schwester Sibylla Elisabeth<sup>733</sup> von herren Christof von Dona<sup>734</sup>, von dem Präsidenten Henrich Börstel<sup>735</sup>, von dem Marschalckh Erlach<sup>736</sup>, von Melchior Loyß<sup>737</sup>, < Item<sup>738</sup>: Fürst Augustus<sup>739</sup> hat mir auch geschrieben.>

hauptmann Knoche<sup>740</sup> hat nicht fortgekündt, nach Weymar<sup>741</sup>, wegen des volcks<sup>742</sup>. Beredung mitt Macasio Doctor<sup>743</sup> wegen *be nourrice, ou non a l'avenir. Nourriture avec l'eau (sans crainte de frayeur, colere, ou tristesse ou autres inconvenients du laict d'une nourrice) conseillable*<sup>744</sup>. Nocumenta præterita, documenta.<sup>745</sup> Recommendation du Döhring<sup>746</sup> de Magdeburg<sup>747 748</sup> 3 mille<sup>749</sup> {Thaler} sollen richtig gemacht werden. Indiscretion de Christoph von Krosigk<sup>750</sup> en une rude lettre, escrite au Prince Auguste<sup>751</sup> [.] Le vin se vend peu a peu<sup>752</sup>, das maß<sup>753</sup> zu 2 {gute Groschen} Johannis<sup>754</sup> rechnung noch nicht fertig. Diligence, & obeissance exacte de Madame[.] Garde les vieilles pensées, avec Prince Polonais<sup>755</sup> ou bien avec jnvocation de Dieu.<sup>756</sup> Schwede<sup>757</sup>

730 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

731 Zeitung: Nachricht.

732 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

733 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

734 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

735 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

736 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

737 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

738 *Übersetzung*: "ebenso"

739 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

740 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

741 Weimar.

742 Volk: Truppen.

743 Macasius, Paul (1585-1644).

744 *Übersetzung*: "Amme oder nicht in der Zukunft. Ernährung mit dem Wasser (ohne Furcht vor Schrecken, Wut oder Traurigkeit oder anderen Nachteilen der Milch einer Amme) ratsam"

745 *Übersetzung*: "Durch vergangenen Schaden wird man klug."

746 Döhring, Andreas (d. Ä.).

747 Magdeburg.

748 *Übersetzung*: "Empfehlung von Döhring aus Magdeburg"

749 *Übersetzung*: "tausend"

750 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

751 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

752 *Übersetzung*: "Unbesonnenheit des Christoph von Krosigk in einem groben, an Fürst August geschriebenen Brief. Der Wein verkauft sich nach und nach"

753 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

754 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

755 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

756 *Übersetzung*: "Sorgfalt und genaue Willfährigkeit von Madame [meiner Ehefrau]. Bewahre die alten Gedanken mit [dem] polnischen Prinzen oder recht mit Anrufung Gottes."

757 Schweden, Königreich.

hat Rostock<sup>758</sup>. Vicinanza<sup>759</sup> du Tilly<sup>760</sup> & du<sup>761</sup> Schweden[.] Scampa via<sup>762</sup> des Administratoris<sup>763</sup>  
<sup>764</sup> von Wolfenbüttel<sup>765</sup> [.] Morjan<sup>766</sup> ist zu Braunschweig<sup>767</sup>.

*Sibylla Elisabeth* loue la grande diligence, & obeissance de Madame en mes commandemens, & la  
 satisfactjon de la compagnie de ma soeur *Anna Sophia*<sup>768</sup> etcetera[.] Fadayses.<sup>769</sup>

[[37r]]

Es seindt 39 aymer<sup>770</sup>, 5 kannen<sup>771</sup>, außgeben worden, durant mon absence<sup>772</sup>, davor, ± 172  
 {Thaler} 17 {Groschen} 6 {Pfennige}

Präsident<sup>773</sup> ist 8 tage, gar hart am stein darnieder gelegen. Tillische<sup>774</sup> trouppen haben großen  
 schaden, in den ämptern hatzgeroda<sup>775</sup> [!], Ballenstedt<sup>776</sup>, Warmstorff<sup>777</sup>, vndt Freckleben<sup>778</sup>  
 gethan. Seindt den 15. Julij<sup>779</sup> aufgebrochen, bey Gröningen<sup>780</sup> zu campiren. Man helt darvor  
 herr *general* Tilly, will es auf eine Feldtschlacht sezen. Stahlmann<sup>781</sup> hat einen brief im nahmen  
 des Schwedischen<sup>782</sup> generals vbers fußvolck<sup>783</sup>, <Johann> Banner<sup>784</sup> an die stadt Zerbst<sup>785</sup>  
 gestellet, vndt mitt seiner handt geschrieben, seine vndanckbarkeit, gegen vnsern landen<sup>786</sup> darauß  
 er alle seine wolffahrt hatt, an tag zu geben, sintemahl er sich gar hoch beschwert daß man der  
 <Königlich Schwedischen Vndt> deutschen<sup>787</sup>, sonderlich der Evangelischen libertet vndt wolffahrt

---

758 Rostock.

759 *Übersetzung*: "Nähe"

760 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

761 *Übersetzung*: "des Tilly und des"

762 *Übersetzung*: "Flucht"

763 Rautenberg, Barthold von (1578-1647).

764 *Übersetzung*: "Statthalters"

765 Wolfenbüttel.

766 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).

767 Braunschweig.

768 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

769 *Übersetzung*: "Sibylla Elisabeth lobt die große Sorgfalt und Willfähigkeit von Madame in meinen Geboten und die Zufriedenheit mit der Gesellschaft meiner Schwester Anna Sophia usw. Narrheiten."

770 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

771 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

772 *Übersetzung*: "während meiner Abwesenheit"

773 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

774 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

775 Harzgerode, Amt.

776 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

777 Warmsdorf, Amt.

778 Freckleben, Amt.

779 *Übersetzung*: "des Juli"

780 Gröningen.

781 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

782 Schweden, Königreich.

783 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

784 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

785 Zerbst.

786 Anhalt, Fürstentum.

787 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

feinden, ihren forthe<i>l helpe befördern, vndt ihnen contribujre<sup>788</sup>. Begehrt 1500 faß<sup>789</sup> bier, von ihnen, vndt fernere contrjbutio, eben das iehnige was den Kayserischen<sup>790</sup> wehre zugesagt vndt gerecht worden, oder drewet mitt der execution. *General Tilly* war in der [[37v]] nähe vmb Bernburg<sup>791</sup> angelanget, das fußvolck<sup>792</sup> bey Ascherbleben<sup>793</sup> campiret, die Reütere y aber in denen vmbliegenden dörfen. G<raf> von Pappenheim<sup>794</sup> befindet sich mitt seinem Fußvolck vndt reütere y vmb hatmerbleben<sup>795</sup> vndt Westeregel<sup>796</sup>, vndt hat also herr general Tilly<sup>797</sup>, numehr alle sein volck<sup>798</sup> dieser örter wieder beysammen, daß also nicht ein einiger Mann zu Mülhausen<sup>799</sup> oder dero örter zurück<sup>800</sup> geblieben, vndt scheint er wolle dem König in Schweden<sup>801</sup> recht vndter augen ziehen. König in Schweden, soll sich in der Person zu Tangermünde<sup>802</sup>, befinden. Der General von deßen Infanterie Pannier<sup>803</sup> genandt, hat verschiebene woche alles Schwedische<sup>804</sup> Fußvolck bey Brandenburg<sup>805</sup> gesamlett, vndt ist mitt demselben, die havel<sup>806</sup> hinundterwerts gezogen, das man vermeinet, damitt havelberg<sup>807</sup> vndt Damitz<sup>808</sup>, mitt gewaltt angegriffen werden solle, So soll auch etzlich Schwedisch volck, von Tangermünda auß, in die 8000 Mann starck den weg naher Braunschweig<sup>809</sup>, marchiret sein, vndt vermeinet [[38r]] man, das sich solches mitt den heßischen<sup>810</sup>, vndt anderm volck<sup>811</sup>, so von Bremen<sup>812</sup> ankommen, conjungiren<sup>813</sup> soll. Dörfen also in kurtzem, beyde armèen auf einander stoßen. Der liebe Gott, wende alles vnglück von vnß gnediglich ab, vndt richte die sache, wie es seinem nahmen rühmlich, vnß aber nützlich, vndt sehlig jst.

---

788 contribuiere: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

789 Faß: Hohlmaß.

790 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

791 Bernburg.

792 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

793 Aschersleben.

794 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

795 Hadmersleben.

796 Westeregel.

797 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

798 Volk: Truppen.

799 Mühlhausen.

800 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

801 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

802 Tangermünde.

803 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

804 Schweden, Königreich.

805 Brandenburg an der Havel.

806 Havel, Fluss.

807 Havelberg.

808 Dömitz.

809 Braunschweig.

810 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

811 Volk: Truppen.

812 Bremen.

813 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

Melchior Loyß<sup>814</sup> schreibt, daß er den 30. Iunij<sup>815</sup>, zu Bernburg<sup>816</sup> ankommen, An verwiesenen außgaben, habe er im rest, 1119 {Thaler} 5 {gute Groschen} 6 {Pfennige} an bahrem geldt, 309 {Thaler} 20 {Groschen} 2 {Pfennige} den 15<sup>den:</sup> Iulij<sup>817</sup>. Das bildt am Röhrkasten<sup>818</sup>, soll innerhalb acht tagen, (vom damahligen dato<sup>819</sup> an,) außgemacht<sup>820</sup> sein, das gantze werck innerhalb acht wochen, wo ferne ihn die soldatesca, nicht dran verhindert. Das Mühlamm gebewde, ist wegen eingefallener erdte erliegen blieben, biß vfn Sontag damahligen[.] Burkhard von Erlach<sup>821</sup> hat neben Melchior Loyß vier Meistern, den schadhafte ortt vffzubrechen, vndt die kammern wiederumb mitt großen Stücken außzumawern, pro<sup>822</sup> 27 {Thaler} vber häupt verdinget, darauf Sie folgenden dinstag den anfang gemacht, vndt numehr ezliche [[38v]] außgehawene Schwellhölzer<sup>823</sup> hinein gelegt haben, verhoffentlich sie innerhalb vier wochen, damitt fertig werden können.

Burkhard von Erlach<sup>824</sup> schreibt, pferde seyen alle wolgemuht, insonderheitt der fuchs<sup>825</sup>. Laße alle wochen, durch Balzern<sup>826</sup> den bereütter, ein par hasen hetzen. Beruft sich wegen der soldatesca, auf Præsidentens<sup>827</sup> schreiben, wegen der architectur, auf Melchior Loyßen<sup>828</sup>. haußhaltungssachen, stünden auch noch wol. Erndte gienge Gott lob vndt danck, zimlichen von statten. Regen würde grummet hervor bringen, dem viehe zum besten. Fürst Frjederjch<sup>829</sup>, mein Bruder, seye wol zu Basel<sup>830</sup> angelanget, hetten kaum pferde bekommen können, weiter zu raysen. herr von Dona<sup>831</sup>: von Orange<sup>832</sup>, vndter andern: wie der alte herzog von Savoye<sup>833</sup> sein conterfect<sup>834</sup> abmahlen laßen, als stünde er auf den höchsten Alpibus<sup>835</sup>, hette ein bundt schlüßel in der handt, die Französische<sup>836</sup> armée stünde vndten am berge, mitt flehentlichem bitten, ihm den paß zu eröfnen, vndt [[39r]] ihr heerführer war ein Cardinal<sup>837</sup> mitt einem rohten hut,

---

814 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

815 *Übersetzung*: "des Juni"

816 Bernburg.

817 *Übersetzung*: "des Juli"

818 Röhrkasten: Trog, in dem das Wasser aus den Rohren gesammelt wird.

819 *Übersetzung*: "Datum"

820 ausmachen: vollenden.

821 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

822 *Übersetzung*: "für"

823 Schwellholz: Bauholz für Grundbalken eines Bauwerks oder waagrechte Balken an einem Gebäude.

824 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

825 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

826 Weckerlin, Balthasar.

827 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

828 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

829 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

830 Basel.

831 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

832 Orange.

833 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

834 Conterfect: Bildnis.

835 Alpen, Gebirge.

836 Frankreich, Königreich.

837 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

vndt zween Päbstliche<sup>838</sup> nuncij<sup>839</sup> darbey. Situatio<sup>840</sup> der gebewde vndt des Territorij<sup>841</sup> zu Vranien<sup>842</sup>, alda ich anno<sup>843</sup> 1611 gewesen. Es hat einen schönen prospect<sup>844</sup> gegen alle vier winde, welcher prospect doch endlich gar weittläufig, rings herumb mitt bergen vmbgeben ist. Das landt ist lustig<sup>845</sup> vndt fruchtbar. Die Innwohner verschlagen, arglistig, vndt von dem Rhodano<sup>846</sup> gewäbert. Ihre gemühter seindt zu newerungen geneigt. Man wirft ihnen vor (wie den Castilianern,) insonderheit da die Durance<sup>847</sup>, in die Rhosne fließt, daß sie von dem geschlecht seindt, welches Christum<sup>848</sup> gecreützigett hatt. Spannischen<sup>849</sup> wollen die welt bezwingen. Mangelt ihnen an Spinoljs<sup>850</sup>. Die Alpes<sup>851</sup> <sup>852</sup> seindt ihnen gesperret, durch eroberung Suza<sup>853</sup>, Pignerol<sup>854</sup> vndt Avigliano<sup>855</sup>. West:<sup>856</sup> vndt OstIndien<sup>857</sup>, in verwirrung gebracht. Die Flandrischen<sup>858</sup> armèen, ohne häupt, ohne ordnung, vndt ohne geldt. Zween große Könige<sup>859</sup>, [[39v]] in waffen, nicht sich groß zu machen, sondern ihre bundtsverwandten zu beschützen. Marforio<sup>860</sup> <sup>861</sup> will den kahlen abgenützten Mantel, des Savoyers<sup>862</sup>, den ihm Pasquino<sup>863</sup> <sup>864</sup> anpräsentirt, nicht annehmen, vndt sagt: Er ist gar zu offft vmbgewendet worden, töcht itzunder nichts mehr. (Nota<sup>865</sup>: dann der vorige hertzog Carolus Emanuel kondte gar zu wol, den Mantel nach dem winde hengen, vndt thate es nur zu offte, vndt zu vielfältig<sup>866</sup> [..]) Gantz Franckreich<sup>867</sup> ist numehr friedfertig, getrew, vndt gehorsamb:

---

838 Urban VIII., Papst (1568-1644).

839 *Übersetzung*: "Nuntien"

840 *Übersetzung*: "Lage"

841 *Übersetzung*: "Gebiets"

842 Orange, Fürstentum.

843 *Übersetzung*: "im Jahr"

844 Prospect: Aussicht.

845 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.

846 Rhône, Fluss.

847 Durance, Fluss.

848 Jesus Christus.

849 Spanien, Königreich.

850 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

851 Alpen, Gebirge.

852 *Übersetzung*: "Alpen"

853 Susa.

854 Pinerolo.

855 Avigliana.

856 Westindien.

857 Ostindien.

858 Flandern, Grafschaft.

859 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643); Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).

860 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

861 Eigentlich eine der sechs antiken "sprechenden" Statuen in Rom, die seit dem Spätmittelalter oft dem Anbringen anonymer Schmä- und Spottschriften diente und hier sinnbildlich verwendet wird.

862 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

863 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).

864 Eigentlich eine der sechs antiken "sprechenden" Statuen in Rom, die seit dem Spätmittelalter oft dem Anbringen anonymer Schmä- und Spottschriften diente und hier sinnbildlich verwendet wird.

865 *Übersetzung*: "Beachte"

866 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

867 Frankreich, Königreich.

Eben derselbige Pasquill zu Rom<sup>868</sup>, sagt auch, er habe oft<ermals> die vnbestendigkeit, des vorgedachten großen kriegers, Carolj Emanuelis, durch Merlinj<sup>869</sup> dictum<sup>870</sup>, repräsentirt, welches also lauttet: Nequaquam fidere Gobbis.<sup>871 872</sup>

Chur Sachßen<sup>873</sup> soll an itzo, auf dem landttage, jn Meißen<sup>874</sup>, zweyerley wiederwertige räfte haben. Die landtstände<sup>875</sup> rahten zur conjunction<sup>876</sup> mitt de r <m> Schweden<sup>877</sup>, Seine räfte aber sollen es meistentheilß, wiederrahten. Die Junge herrschafft<sup>878</sup>, soll de n <r> landschafft beypflichten, [[40r]] vndt gar jnnstendig bey dem herrenvatter<sup>879</sup> anhalten, vmb obgedachte conjunction<sup>880</sup>.

Jch habe dem Doctor Macasio<sup>881</sup>, eines medicj<sup>882</sup> stelle, anpräsentirt, zu meinem hofmedico<sup>883</sup>, zu Bernburg<sup>884</sup>. Er hat sich vnderthenig bedanckt, aber ohne vorbewust<sup>885</sup> seiner haußfrawen<sup>886</sup>, nicht resolviren<sup>887</sup> können.

An Mejne freundliche herzlieb(st)e gemahljn<sup>888</sup>, <an Præsidenten<sup>889</sup> nach Bernburgk[,]> an herren Christoff, von Dona<sup>890</sup>, nach Orange<sup>891</sup>, vndt an Bruder Fritzen<sup>892</sup>, naher Lion<sup>893</sup>, oder Moulins<sup>894</sup>, geschrieben.

<Zeitung<sup>895</sup> daß sich die Stadt Nürnberg<sup>896</sup>, auch accommodirt<sup>897</sup>, vndt Monatlich, dem Kayser<sup>898</sup>, 20 mille<sup>899</sup> {Gulden} zu contribuiren<sup>900</sup>, versprochen. Diesen abendt, habe ich 10 gläser, mitt Sawerbrunnen, müßen außtrincken.> -ø-den 20. Julij<sup>901</sup>:-

---

868 Rom (Roma).

869 Folengo, Teofilo (1491-1544).

870 *Übersetzung*: "den Spruch des Merlin"

871 *Übersetzung*: "Den Buckligen ist keineswegs zu trauen."

872 Zitat nach "nulla fides gobbis; mancum, mihi credite, zoppis" aus Folengo: Baldo, vol. 1, S. 266f.

873 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

874 Meißen.

875 Sachsen, Landstände.

876 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

877 Schweden, Königreich.

878 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von (1613-1680).

879 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

880 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

881 Macasius, Paul (1585-1644).

882 *Übersetzung*: "Arztes"

883 *Übersetzung*: "arzt"

884 Bernburg.

885 Vorbewußt: Vorwissen.

886 Macasius, Katharina, geb. Köppel (1589-1660).

887 resolviren: entschließen, beschließen.

888 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

889 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

890 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

891 Orange.

892 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

893 Lyon.

894 Moulins.

895 Zeitung: Nachricht.

Also das sich numehr, alles accommodirt, Württemberg<sup>902</sup>, Baden<sup>903</sup>, Ulm<sup>904</sup>, Nürnberg[!], vndt etzliche kleine Städte, Item<sup>905</sup>: Weymar<sup>906</sup>, Altemburg<sup>907</sup>, Coburg<sup>908</sup>, Bareyt<sup>909</sup>, vndt Francken<sup>910</sup>, alß Schwaben<sup>911</sup>. Heßen<sup>912</sup> wancktt noch, Chur Saxen<sup>913</sup>, bleibt auf der defensive. Straßburg<sup>914</sup> sjehet auf Franckreich<sup>915</sup>, Chur Brandenburg<sup>916</sup> hat sich mitt Schweden<sup>917</sup>, conjungirt<sup>918</sup>. Der Leipziger bundt<sup>919</sup>, gehet baldt voneinander, vndt wirdt heßlich zerstreuet.

## 20. Juli 1631

[[40v]]

☞ den 20. Julij<sup>920</sup>.

Nach Nürnberg<sup>921</sup>, vndt Bernburgk<sup>922</sup>, geschrieben.

Zwölf gläser, mitt Sawerbrunnen ~~da~~ diesen Morgen außgetruncken, nach dem ich gestern abendt, gefastett.

Röder<sup>923</sup> hat die choliam<sup>924</sup> bekommen.

---

896 Nürnberg.

897 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

898 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

899 *Übersetzung*: "tausend"

900 contribuiren: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

901 *Übersetzung*: "des Juli"

902 Württemberg, Herzogtum.

903 Baden-Durlach, Markgrafschaft.

904 Ulm.

905 *Übersetzung*: "ebenso"

906 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

907 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

908 Sachsen-Coburg, Herzogtum.

909 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.

910 Fränkischer Reichskreis.

911 Schwäbischer Reichskreis.

912 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

913 Sachsen, Kurfürstentum.

914 Straßburg (Strasbourg).

915 Frankreich, Königreich.

916 Brandenburg, Kurfürstentum.

917 Schweden, Königreich.

918 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

919 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

920 *Übersetzung*: "des Juli"

921 Nürnberg.

922 Bernburg.

923 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

924 *Übersetzung*: "Kolik"

Nachmittags, seindt wir hinauß spatziren gefahren.

Darnach 10 gläser, mitt Sawerbrunn außgetruncken.

Meine 6 rappen seindt von Prag<sup>925</sup>, wiederkommen, (dahin sie den Pollnischen Printzen<sup>926</sup> helfen führen,) gegen 5 vhr. *Nissuna lettera. Malhora <da> per tutto.*<sup>927</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>928</sup> > Buona lettera dal Signor Creütz<sup>929</sup> <sup>930</sup>, an stadt, vndt im nahmen seines Printzen, welcher mir gar sehr, vor die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>931</sup> > geliehene pferde danckt, zum dienstfreündtlichsten, vndt nimbt es in aller freündtschaft an. Ver<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>932</sup> >sichert mich auch, so baldt der Stillestand<sup>933</sup> seinen außgang gewinnet (welcher in 1½ iahren, sich endet, die werbung aber, jnnerhalb ein Jahr außgegeben wirdt) vndt der krieg sejnen fortgang nimmet, mich dergestaltt zu accommodiren<sup>934</sup>, daß sie <ich> deroselben freündtschaft, werde können verspühren. Da ferrn mir nun solches acceptirlichen [[41r]] soll ich es ihm<sup>935</sup> wieder, durch schreiben zu wißen thun, vndt solches aufs ehiste, dann weil man darvor helt, das wenig frembde volck<sup>936</sup> dörfte in dienst genommen werden, damitt das iehnige desto beßer köndte bezahlt werden, alß dörfen viel officirer sich daselbsten præsentiren. Er Achatz von Kreütz, offerirt sich die sache vor mich zu treiben, als wann ich persöhnlich zugegen wehre, vndt will sich auch mir zu dienst in der expedition<sup>937</sup> gebrauchen laßen. Er hofft auch, es werde mich nicht gerewen, das ich einer so guten occasjon halber, ein Jahr länger gewartett habe.

Don Christoval de Sibilla<sup>938</sup>, ein alter cornet<sup>939</sup>, hat mir das schreiben vberliffert, von Creützen. Jst gar ein hurtiger feiner bescheidener Mann. Sagt es werde der Printz von Pohlen<sup>940</sup>, noch 6 oder 8 tage zu Prag<sup>941</sup> verbleiben. *perge*<sup>942</sup> helt sich gantz vnbekandt aldar, vndt sezt sich vndten an am Tisch. hilft die speisen bißweilen mit aufsetzen. Redet aber von schönen dißkursen vor andern, daß darauß allein seine großmühtigkeit zu verspühren. [[41v]] < Compliment<sup>943</sup> wegen der kutzschepferde, daß es so wol aufgenommen per caparra d'una miglior occasione<sup>944</sup> ,> *etcetera*[.] Deßelben antwortt habe ich gar wol entpfangen, bedancke mich nochmals, zum

925 Prag (Praha).

926 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

927 *Übersetzung*: "Kein Brief. Unglück kommt durch jeden."

928 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

929 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

930 *Übersetzung*: "Guter Brief vom Herrn Creytzen"

931 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

932 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

933 Stillstand: Waffenstillstand.

934 accommodiren: einrichten, ausstatten.

935 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

936 Volk: Truppen.

937 Expedition: Beförderung, Besorgung.

938 Sibilla, Cristóbal de.

939 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

940 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

941 Prag (Praha).

942 *Übersetzung*: "usw."

943 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung.

944 *Übersetzung*: "als Unterpfand einer besseren Gelegenheit"

allerdienstlichsten, vor Ihrer Liebden vndt Durchlaucht<sup>945</sup>, freündtliche wolgewogenheit, vndt <so> gnediger affection<sup>946</sup> <gegen meine person>, verhoffe noch mittel zu erlangen, dieselben hinwiedrumb in etwas mitt allen trewen zu verdienen. Jch habe mich, <endlich> nach anruffung <der heiligen> G ö <o> tt es, <lj> <chen dreyfaltigkeit> in deßen nahmen, <in deßen nahmen> mich resolvirt<sup>947</sup>, einem solchen tapfern Fürsten, vndt hohen Potentaten nicht auß händen zu gehen, sondern Ihre Durchlaucht offertta<sup>948</sup>, in Gottes nahmen <im nahmen der heiligen dreyfaltigkeit>, ewrem schreiben gemeiß <auf annehmliche mir erträgliche <vndt practizirliche> conditjones<sup>949</sup>>, williglich mitt frewden anzunehmen <zu acceptiren>, auch mich das warten, <deren befehlich,> in guter hofnung, zu erwarten, Jch will derselben keine maß vndt ordnung <dann> i <J> ch zweifele <ganz> nicht, <es werden> Ihre Durchlaucht, <mir vor ihr> <meinen> werden <schaden nicht begehren vndt> mich also tractiren, <accommodiren<sup>950</sup> vndt tractiren<sup>951</sup>> wie dero heroisches <tapfers> gemüht, derselben, <genugsame> anleyttung <auch selber darzu> geben, wirdt, vndt ich sampt den meinigen es iederzeit zu rühmen vrsach gewinnen werden, inmaßen dann auch ewer schreiben dahin zieleet. Dieweil ihr<sup>952</sup> auch schleünige erklärang von mir begehrt, alß habt ihr sie hiemitt kurz vndt gut, ewerem gnedigsten Prinzen vndt herren, von [[42r]] meinet wegen, nebst anerbichtung meiner gehorsamen <freündt>willigen dienste <Vndt hoher dancksagung>, in aller demuth zu hinterbringen. Wollen <nun> Ihre Durchlaucht<sup>953</sup> ad speciali a <ora><sup>954</sup> gehen, vndt sich erklären, auf die anzahl des volcks<sup>955</sup> zu roß vndt fuß eigentlich <ob es <solche> vielleicht größer sein sollte als meine offertta<sup>956</sup> gewesen>, ob es mehr oder mind <Item<sup>957</sup> :=> wie die bestellungen lauten, vndt auf welchen schlag<sup>958</sup>, sie gerichtet sein, wie es gehalten wirdt mitt den quartieren <(ob sie frey sein sollen, wo man hinkömbt oder nicht)>, musterungen, <ob man nur einmal oder mehrmal gemustert wirdt,> laufgeldt<sup>959</sup>, anrittgeldt<sup>960</sup>, <Monatlichen Soldt[,]> armirung der Regimente, <ortt <benennung> des Musterplatzes<sup>961</sup>, <oder nach gelegenheit der anzahl volcks Vndterschiedlicher musterplätze,> ajuto dj costa<sup>962</sup> zu meiner außrüstung ins feldt vndt erfolgnder bestellung,> assignationes<sup>963</sup> der <gewißten> bezahlung, vndt was dem anhengig

---

945 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

946 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

947 resolviren: entschließen, beschließen.

948 Übersetzung: "Angebot"

949 Übersetzung: "Bedingungen"

950 accommodiren: einrichten, ausstatten.

951 tractiren: behandeln.

952 Creytsen, Achaz von (1602-1648/49).

953 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

954 Übersetzung: "zu den besonderen genaueren Umständen"

955 Volk: Truppen.

956 Übersetzung: "Angebot"

957 Übersetzung: "ebenso"

958 Schlag: Art, Weise.

959 Laufgeld: Handgeld eines Fußsoldaten bei der Musterung.

960 Anrittgeld: Handgeld eines berittenen Soldaten bei der Musterung.

961 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

962 Übersetzung: "Beihilfe"

963 Übersetzung: "Anweisungen"

ist, so würde es vielleicht nach dero *gnedigem* <freundlichem> belieben, zu *facilitirung*<sup>964</sup> der sachen dienen, vndt wenn mans recht eigentlich weiß, <woran man ist> zu seiner zeit, die porsche desto frewdiger machen, fortzuziehen, auch *de* andern, so etwa das volck stutzig machen, vndt böse *impressionses*<sup>965</sup> etwa<n> wegen <ihnen eingebildeten > besorgenden<sup>966</sup> vngleichen *tractaments*<sup>967</sup>, ohne vrsach geben möchten, solche gedancken vndt *persuasionses*<sup>968</sup> benehmen. Ich möchte auch *wol* gern bericht haben von dem Stillstand<sup>969</sup>, ob er [[42v]] mitt dem Moßkowiter<sup>970</sup>, oder andern feinden gemacht seye, vndt vmb welche zeit eigentlich die 1½ iahr *expiriren*<sup>971</sup>, auch <in> welche *r* <m> termin <des bestimbten iahrs,> die bestellungen vndt *patenten*<sup>972</sup> zu werbungen, *eigen* <außgegeben> werden sollen, dann bey itzigem vnwesen in Deützschland<sup>973</sup>, sich aufn stutz<sup>974</sup> nicht wol werben leßett, vndt bey zeitten müßen *præparatoria*<sup>975</sup> darzu gemacht, vndt <auch> *vor* <nohtwendige> Mittel vorhanden sein, auch bey zeitten, rechtschaffene officirer (iedoch nur vndter meinem nahmen <in geheim> besprochen werden, dann von Bernburg<sup>976</sup>, nach Warschau<sup>977</sup> ist ein weiter weg, ehe man hin vndt wieder schreibt, möchte viel zeit drauf lauffen, *oder* sich die schreiben wol gar verlihren, welches doch Gott verhüeten wolle <darümb wollte ich gern itzundt rechte versicherung vndt gewißheit haben, dieweil> ich vernehme, daß Ihre *Liebden* der printz<sup>978</sup> zu Prag<sup>979</sup> annoch sich befinden sollen <vnd also noch auf der nähe sein>. Also offerire ich mich denn nun willig vndt gerne, Ihre *Liebden* vndt *Durchlaucht*, vor allen andern potentaten im felde zu dienen, *iedoch* <nur das es geschehe> wieder die *iehnigen* außländischen feinde, *so* <als> ich in meinem *ersten* <nähermahligen<sup>980</sup> > schreiben berührt habe, vndt auf annehmliche *eond* <mir> *practizirliche* anständige wege vndt *conditiones*<sup>981</sup>, <die ich *zuvor* <an izo> in etwas berührt,> wie <ich dann der gänzlichen guten zuversicht gelebe<sup>982</sup> Vndt> Ihre [[43r]] *Liebden* mir leichtlich, <nach dero *belieben* <wolgefallen> vndt guten bequehmigkeit> bey dieser gelegenheit erklärung geben köndten, vndt Gott weiß, das ich keine *vnnöhtige difficulteten*<sup>983</sup>, begehre zu machen <oder viel zu *capituliren*<sup>984</sup> >, sintemahl mein sinn, (ohne ruhm,) nach ehren strebett,

---

964 *Facilitirung*: Beförderung, Erleichterung.

965 *Übersetzung*: "Eindrücke"

966 *besorgen*: befürchten, fürchten.

967 *Tractament*: Behandlung.

968 *Übersetzung*: "Meinungen"

969 *Stillstand*: Waffenstillstand.

970 Moskauer Reich.

971 *ex(s)piriren*: zu Ende gehen, ablaufen.

972 *Patent*: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

973 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

974 *auf den Stutz*: plötzlich, sogleich, auf der Stelle.

975 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

976 Bernburg.

977 Warschau (Warszawa).

978 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

979 Prag (Praha).

980 *nähermalig*: neulich, kürzlich, jüngst.

981 *Übersetzung*: "Bedingungen"

982 *geleben*: leben, sich aufhalten, lebendig sein, existieren.

983 *Difficultet*: Schwierigkeit.

984 *capituliren*: verhandeln.

sondern <allein wollte ich> nur gern in allem richtigkeit hette <haben> , damitt ich Meinem herren<sup>985</sup> , dem ich <zu>zuziehen will<e><ns> bi <recht> wol dienen köndte. Vber ein Jahr lang, wirdt es auch meine gelegenheit nicht wol leyden, mich zu verpflichten, Ihrer *Liebden* oder der<sup>986</sup> <in> kron Pohlen<sup>987</sup> , persönlich <im felde> aufzuwarten, denn wenn ich ein Jahr gewartett, vndt das ander Jahr im felde darzukömpft, oder vielleicht ein halb iahr darzu <mittgerechnet> wirdt zu den werbungen, das wehren schon <2 oder> 2½ Jahr. Lenger wollte ich mich nicht gern verbinden, iedoch wirdt es darnach <oder eher> auf beyder theile fernere gelegenheit, vndt <auf> handlung stehen. hingegen wenn die patenten<sup>988</sup> sollten heraußer kommen zun werbungen, <benebens den bestellungen> vndt alle Nohtwendigkeit darzu <Vndt man in vollen præparatoriis<sup>989</sup> <oder gereitschafft<sup>990</sup> > > mü wehre, <stünde> vndt etwa vnversehens ein friede gemacht würde, damitt man gleichwol auf allen theilen, auf allen fall verwahrt seye, würden ¶ <E> ure *Liebden* auch in dero mir <nach dero belieben> vbergebenen <oder zugefertigten> capitulation<sup>991</sup> zu meiner vndt der meynigen <mir vndergebenen Befehlichshaber vndt Soldaten> assecuration<sup>992</sup> , auf ein 3 oder 4 Monat <oder ezliche>, vns zu versichern, ohne zweifel kein bedenckens tragen, [[43v]] Jch weiß wol Ihre *Liebden*<sup>993</sup> seindt so großmühtig sie werden meines schadens nicht <hierinnen nichts anders als die billigkeit> begehren, vndt mir in allem mehr satisfaction geben, als ich alhier<sup>994</sup> , (nur erinnerungsweise zu meiner versicherung, nicht aber Ihrer *Liebden* einziger gestalt vorzuschreiben,) vielleicht angezogen. <selber erwehnt Vndt vorgeschlagen.> Wann alles richtig so wirdt auch Ihrer Kayßerlichen Mayestät<sup>995</sup> Meines allergnedigsten herren consenß, hierüber zu requiriren sein, <welches oh zweifelsohne leichtlich zu erhalten[.]> Es wirdt sich alles nach vndt nach, wol schicken. Nur habe jch bey zeitten gewißheit haben wollen, dann nach dem numehr, das trawerjahr vorüber, habe ich noch die lehen von Kayßerlicher Mayestät zu empfangen, vndt hin vndt wieder, inn: vndt außerhalb Reichs<sup>996</sup> , von wegen Meines gnedigen herzljeben, vndt hochgeehrten herrnvatters<sup>997</sup> Gnaden Christsehligen andenckens, <verlaßenschafft> in vnsern privatis<sup>998</sup> zu sollicitiren<sup>999</sup> , derwegen <Vndt> ich <richtigkeit> , zu treffen <machen> , derwegen ich zwischen hier, vndt weyhenachten, ich nicht allezeit zu hause<sup>1000</sup> <anzutreffen> sein dörfte. Jedoch wann was nöhtiges vorfiele will ich schon m <auf> solchen fall bey den

---

985 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

986 Streichung von "oder der" wieder aufgehoben.

987 Polen, Königreich.

988 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

989 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

990 Gereitschaft: Bereitschaft.

991 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

992 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

993 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

994 Eger (Cheb).

995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

996 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

997 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

998 *Übersetzung*: "Familienangelegenheiten"

999 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.

1000 Bernburg.

meinigen, solchen verlaß<sup>1001</sup> nehmen, das nichts verabseümet werde<n> soll. Können sonsten [[44r]] ewre schreiben an mich, dem <Kayserslichen vndt Churfürstlich Sächsischen<sup>1002</sup> > Postmeister zu Leiptzig<sup>1003</sup> Johann Syber<sup>1004</sup>, zu fernerer bestellung auf Bernburg<sup>1005</sup> adressiren, es seye dann, daß die nohtwendigkeitt <wichtigkeitt> der sache von jmportantz, einen eigenen bohten re <er> fordere, welchs mir, (da es nöhtig) auch nicht wirdt zu ent <wieder> sein. Jch verhoffe vnder andern, die <den Obrist leutnant Vndt> <nebens den> besten officirer<n> vndt pferden <reüttern>, so ich auf dem weißen berge<sup>1006</sup> gehabt, vndt <damals> zimlich auf die proba<sup>1007</sup> gesetzt, mitt Gottes hülfe <meisten <guten> theiß> wieder zu bekommen, dann ihrer ezliche, nur auf mich warten, vndt sonsten, keinem Menschen zu dienen begehren. Was ewre person betrifft, Monsieur<sup>1008</sup> Creütz<sup>1009</sup>, so bedancke ich mich vor beyderley anerbiehten <ganz gnedig>, erkenne darauß, ewere vnderthenige <wolgemeinte gut e <willige> > affection<sup>1010</sup>, vndt werde sie wißen in acht zu nehmen. Dieweil ich aber nicht weiß <M>, waß ihr vor diesem, vor chargen möchtet <im felde> bedient haben, vndt ob <worzu<sup>1011</sup> ich <oder> > euch mitt einer compagnia<sup>1012</sup> <wohin euch ewre > <in>clination trägt, so stehe ich zwar <hierinnen> etwas an. Jedoch die offerta<sup>1013</sup> nicht außzuschlagen, <mein gut gemüht an tag zu geben> jnsonderheitt, da Ihre Liebden ewer <Sein> gnedigster Prjntz<sup>1014</sup>, ohne zweiffel, es <mitt> zu frieden, vndt ohne abgang dero <vndt Monsieur<sup>1015</sup> Creütz es hinwieder> vmb mich wol verschulden<sup>1016</sup> kan, so offerir ich ihm auf allen fall [[44v]] eine compagnie zu roß, vndt das Oberste wachtmeister ampt vber ein Regiment Reütter. Will hoffen es werde ihm diese meine wolgemeinte offre<sup>1017</sup> wol anstehen<sup>1018</sup>, vndt zu fernerer guten beförderung ins künftige dienen. Jch möchte sehr gern, Ihre Dñ Liebden des prinzen<sup>1019</sup> Nahmen vndt Tittul vollkömblich haben. Wollet mir ihn doch durch zaigern zu <mitt> schicken. Jch vor mein<e> person, prætendire<sup>1020</sup> den Tittul allergnedigst, vndt hochfürstlich gar nicht, sondern <ich> laße mir nur mitt <an> gendig, vndt <meinem alten> fürstlichen <Stande Tittul vndt Stande> wol genügen. Monsieur<sup>1021</sup> Creütz<sup>1022</sup> darff<sup>1023</sup> keine ceremonien mitt mir machen. Das Schwedische<sup>1024</sup>

---

1001 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

1002 Sachsen, Kurfürstentum.

1003 Leipzig.

1004 Sieber, Johann (1588-1651).

1005 Bernburg.

1006 Weißer Berg (Bílá hora).

1007 Übersetzung: "Probe"

1008 Übersetzung: "Herr"

1009 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

1010 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1011 Streichung von "worzu" wieder aufgehoben.

1012 Übersetzung: "Kompanie"

1013 Übersetzung: "Angebot"

1014 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1015 Übersetzung: "Herr"

1016 verschulden: verdienen.

1017 Übersetzung: "Angebot"

1018 Streichung von "wol anstehen" wieder aufgehoben.

1019 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1020 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1021 Übersetzung: "Herr"

1022 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

volck<sup>1025</sup> tummelt sich an itzo vmb vnser landt<sup>1026</sup> herümb. < Beygefüger extract, vndt *zeitung*  
<sup>1027</sup> von *Bernburg*<sup>1028</sup> ~~werdens außweysen, es auß[.]> Es gehet ~~dasselst~~ wunderlich zu <in der  
welt>. Wo <der> König Gustavus<sup>1029</sup>, <von vnsern tractaten<sup>1030</sup>> etwas erführe, dörfte es ihm wol  
suspicionen<sup>1031</sup> vervsachen, wiewol ich wieder ihn, ~~<in Polen>~~ nicht zu dienen, <begehre.> ~~mich~~  
~~erbotten~~. Jch habe diesen langen brief abermals mitt eigener handt müßen schreiben, *dieweil* ich  
mitt keinem rechten Secretario<sup>1032</sup> alhier zu Eger<sup>1033</sup> versehen bin, ich auch nicht gedacht <hette>,  
daß solche hohe wichtige sachen vorgehen würden <alhier>, zu deme so muß es heimlich gehalten  
[[45r]] werden, es hat seine vrsachen < Ihrer *Liebden*<sup>1034</sup> intention selber zum besten>, ~~dann man~~  
~~sonsten so wol mitt volck nicht aufkommen dörfte, wo nicht mir~~ <vndt <es wehre gut das> die  
Soldaten ~~söllen~~ im anfang selber nicht w iß <üst> en wo ich sie hinführete.> <Jch halte davor  
wenn> sie <nur> frisch geldt bekommen, so laßen sie sich noch wol<sup>1035</sup> lencken, insonderheit  
da gute officirer darbey sein, welche zu einem <general oder> Feldtobersten, ein gut herz haben  
*et cetera*. Mehr mag ich von dieser materie nicht schreiben. Die zeitt wirdt es ferrner geben.  
Gott verleyhe vns auf allen theilen groß glück vndt heyl ~~darzu~~ <zu vnserm vorhaben>, nebens  
vielfältigen<sup>1036</sup> herrlichen victorien<sup>1037</sup>, ~~<vndt> ruhmwürdigen thaten.~~ <zu seiner zeitt.> In deßen  
schuz ~~ieh eüch~~ <vns sämbtlichen> hiemitt befehle<nde> vndt <ich> verbleibe,  
deßelben, Eger<sup>1038</sup>, den 22. Iulij<sup>1039</sup>, gar gnediger vndt wolgeneigter 1631.  
ieder zeitt. *et cetera*~~

## 21. Juli 1631

2 den 21. Iulij<sup>1040</sup> .

Purgierwein<sup>1041</sup>, eingenommen.

Wiederumb, an creüzen<sup>1042</sup>, voriges schreiben, geschriben. *perge*<sup>1043</sup>

1023 dürfen: müssen.

1024 Schweden, Königreich.

1025 Volk: Truppen.

1026 Anhalt, Fürstentum.

1027 Zeitung: Nachricht.

1028 Bernburg.

1029 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1030 Tractat: Verhandlung.

1031 *Übersetzung*: "Verdachtsgründe"

1032 *Übersetzung*: "Sekretär"

1033 Eger (Cheb).

1034 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1035 Die Wörter "noch" und "wol" sind im Original zusammengeschrieben.

1036 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

1037 Victorie: Sieg.

1038 Eger (Cheb).

1039 *Übersetzung*: "des Juli"

1040 *Übersetzung*: "des Juli"

1041 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

1042 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).

Acht gläser, mitt Sawerbrunn, diesen Morgen. Neun gläser mitt sawerling den abendt.

Hier c'estoit le jour de naissance de ma soeur, la Princesse Anne Sofie<sup>1044</sup>, qu'elle a 27 ans, Dieumercy. le quel la face vivre & prosperer, longues anneès.<sup>1045</sup>

[[45v]]

Abermals, ein vngrisch pferdt, in die Caleße vmb 37 {Thaler} gekaufft. Es soll auch zum reitten dienen, beynebens dem andern vngrischen klepper, welchen ich in die Calesche eingespannett, <vndt auch reitten laße.>

## 22. Juli 1631

☽ den 22<sup>sten</sup>: Julij<sup>1046</sup> .

Diesen Morgen, vmb 7 vhr, habe ich nur dörfen, 6 gläser, mitt Sawerbrunnen außtrincken.

Vmb 9 vhr habe ich müßen in einem schweißbadt schwitzen, eine halbe stunde lang.

Nachmittags, mitt Meiner Schwester<sup>1047</sup> hinauß zum Sawerbrunnen<sup>1048</sup> gefahren, alda ich 9 gläser, außtrincken müßen. Doctor Macasius<sup>1049</sup> war auch mitt draußen.

Wir haben auch den newen sawerbrunnen gesehen, welchen der < subdelegirte<sup>1050</sup> commissarius<sup>1051</sup> > Vetterle<sup>1052</sup> am dinstage erfunden<sup>1053</sup>, als er vermeint einen Teich graben zu laßen, gar nahe an seinem hause draußen, vndt nicht ferne von dem alten Sawerbrunn. Das ist albereitt der ander sawerling, welchen er in dieser vermeinten Teichstette erfunden<sup>1054</sup> hatt.

Zeitung<sup>1055</sup> das der König in Schweden<sup>1056</sup> Magdeburg<sup>1057</sup> innen habe, quod vix credo<sup>1058</sup> .

Es ist wieder eine große hitze.

## 23. Juli 1631

---

1043 *Übersetzung*: "usw."

1044 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1045 *Übersetzung*: "Gestern war der Geburtstag meiner Schwester, der Fürstin Anna Sophia, die 27 Jahre alt ist, Gott sei Dank, welcher sie lange Jahre leben und glücklich sein lasse."

1046 *Übersetzung*: "des Juli"

1047 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1048 Egerischer Sauerbrunnen.

1049 Macasius, Paul (1585-1644).

1050 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.

1051 *Übersetzung*: "Kommissar"

1052 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.

1053 erfinden: entdecken, finden.

1054 erfinden: entdecken, finden.

1055 Zeitung: Nachricht.

1056 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1057 Magdeburg.

1058 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

[[46r]]

den 23. Iulij <sup>1059</sup> .Purgierwein <sup>1060</sup> eingenommen.

&lt;Jch habe&gt; 8 gläser mitt Sawerbrunnen außgetruncken, vmb 7 vhr, des Morgends.

*Doctor Macasius* <sup>1061</sup> , hat auf zween Monat, bedenckzeit, gebehten, wegen der jhme angetragenen bestellung.Will sehen, wo es hinauß will mitt Schweden <sup>1062</sup> . Jtem <sup>1063</sup> : ob er noch alhier, zu Eger <sup>1064</sup> , wieder einkommen könne, dann er sagt, er hette alhier, zu Eger, (wegen des Sawerbrunnens) viel beßere gelegenheitt, als zu Wien <sup>1065</sup> oder zu Prag <sup>1066</sup> , zu deme so hette er sein hauß, vndt seine gühter alhier. Könnte auch seine officin gar beschwehrlich, vndt nicht ohne kosten, transferiren. hette viel kinder <sup>1067</sup> <sup>1068</sup> , vndt sein weib <sup>1069</sup> , etcetera[.] Besorget <sup>1070</sup> die thewring, vndt vnsicherheitt zu Bernburg <sup>1071</sup> , etcetera[.] Jch habe ihm die gebehtene bedenckzeit, bewilligett.Nachmittags zwey braune Caleschenpferde, so mir die herren von Felß <sup>1072</sup> , zugewiesen, zusammen, vmb 36 {Thaler} gekaufft, senza necessità, per solo capriccio <sup>1073</sup> .Avis <sup>1074</sup> von Johann Lowen <sup>1075</sup> , daß Christof <sup>1076</sup> Maler auf Prag zugezogen, wie er dann alda auch angelangt, [[46v]] Sebastian Leopardts <sup>1077</sup> , zuschreiben nach, vndt die rose <sup>1078</sup> am kopf bekommen. Savoyische <sup>1079</sup> sachen, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1080</sup> > haben sich verlohren, cela ne me plaist point <sup>1081</sup> . was ich nemlich von hinnen auß, an den Savoyischen gesandten <sup>1082</sup> schreiben laßen.

---

1059 *Übersetzung*: "des Juli"

1060 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

1061 Macasius, Paul (1585-1644).

1062 Schweden, Königreich.

1063 *Übersetzung*: "Ebenso"

1064 Eger (Cheb).

1065 Wien.

1066 Prag (Praha).

1067 Georgi, Margaretha, geb. Macasius (gest. nach 1681); Macasius, Johann Georg (1617-1653); Macasius, Paul d. J. (geb. 1628); Weck, Anna Maria, geb. Macasius (1615-1681).

1068 Möglicherweise nicht vollständig ermittelt.

1069 Macasius, Katharina, geb. Köppel (1589-1660).

1070 besorgen: befürchten, fürchten.

1071 Bernburg.

1072 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

1073 *Übersetzung*: "ohne Notwendigkeit, nur aus Laune"1074 *Übersetzung*: "Nachricht"

1075 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1076 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1077 Leopardt, Sebastian.

1078 Rose: auch als Rotlauf bezeichnete flächenhaft ausgebreitete Hautentzündung.

1079 Savoyen, Herzogtum.

1080 *Übersetzung*: "Beachte wohl"1081 *Übersetzung*: "das gefällt mir gar nicht"

1082 Wattenwyl, Gerhard von (1575-1636).

80 {Thaler} zu Leiptzig<sup>1083</sup> vor Doctor Melandern<sup>1084</sup>, Zacharias Kramern<sup>1085</sup>. 63 {Thaler} noch vor Christof<sup>1086</sup> Malern. Mandatum <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1087</sup> > Cæsar<sup>1088</sup> 1089 an den herrn general Commissar Rejnhardt von <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1090</sup> > Walmroda<sup>1090</sup>, pour me desbourser 3 ou 4 ans de <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1092</sup> > ma pension<sup>1093</sup>, vom 8. / 18. Iulij<sup>1094</sup>, Gott geben den effect.

7ben gläser mitt Sawerbrunn, nachmittags.

Jch habe an Löben<sup>1095</sup> wieder geschrieben.

## 24. Juli 1631

☉ den 24<sup>sten</sup>: Iulij<sup>1096</sup> .

Nach dem gebeht, vndt lectur, in *heiliger* schriff, habe ich am lincken arm, in Gottes nahmen, zur ader gelaßen, an der Miltzader<sup>1097</sup>, etwan ein<sup>1098</sup> 1½ vntzen, dieweil das geblüht gar dick vndt schwartz gewesen, vndt nicht wol lauffen wollen, der Balbierer<sup>1099</sup> auch gar schwach geschlagen, vndt ich zuvor noch nie, an derselben ader gelaßen gehabt.

[[47r]]

Diesen Morgen habe ich keinen sawerling dürfen trincken. Auf den abendt aber 6 gläser voll. *perge*  
1100

## 25. Juli 1631

☽ den 25. Julij<sup>1101</sup> .

---

1083 Leipzig.

1084 Melander von Schwarzenenthal, Otto (1571-1640).

1085 Kramer, Zacharias (1582-1654).

1086 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1087 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1088 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1089 *Übersetzung*: "Befehl des Kaisers"

1090 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1090 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

1092 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1093 *Übersetzung*: "um mir drei oder vier Jahre von meiner Pension [Gnadengehalt] im Voraus zu bezahlen"

1094 *Übersetzung*: "des Juli"

1095 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

1096 *Übersetzung*: "des Juli"

1097 Milzader: (oberflächliche) Vene am linken Unterarm (analog zur sogenannten "Lebervene" am rechten Unterarm).

1098 ein: ungefähr.

1099 Balbier: Barbier.

1100 *Übersetzung*: "usw."

1101 *Übersetzung*: "des Juli"

Abermals nach getrunckenen ~~sieben~~ <Sechs> gläsern, voll Sawerbrunnen, vmb 7 vhr, vndt ½ stunde zuvor gegeßener Morschelle<sup>1102</sup>, habe ich vmb 9 vormittags, im schweißbadt, schwitzen müßen.

Abends, Acht gläser, mitt Sawerbrunnen.

Condolentschreiben, auß hollstein<sup>1103</sup>, von *herzog Joachim ernst*<sup>1104</sup> vndt *fräulein eleonora*<sup>1105</sup> [.]

Die herren von Eger<sup>1106</sup>, haben mir den wein verehrt<sup>1107</sup>, <durch den Bürgemeister<sup>1108</sup> [!], vndt 2 andere des rahts welche ich bey dem eßen behalten,> 20 kannen<sup>1109</sup>, allerley süßen wein, vndt andern wein, auch meht.

*Zeitung*<sup>1110</sup>, daß der König in Franckreich<sup>1111</sup>, dem Schwedischen<sup>1112</sup> gesandten, Ochsenstern<sup>1113</sup>, 500 *mille*<sup>1114</sup> {Gulden} francken zustellen laßen, auch noch 800 *mille*<sup>1115</sup> {Gulden} vbermache, vndt ihm große ehre zu Paris<sup>1116</sup>, anthue, auch dem Könjg in Schweden<sup>1117</sup>, etzliche Regimenter zuschicke.

Item<sup>1118</sup>: das der König in Schweden, Magdeburgk<sup>1119</sup> eingenommen, vndt die garnison, so sich auf gnade, vndt vngnade, ergeben, im felde niederhawen laßen.

## 26. Juli 1631

[[47v]]

σ den 26. Julij<sup>1120</sup> .

Purgierwein<sup>1121</sup> eingenommen.

---

1102 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

1103 Holstein, Herzogtum.

1104 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1105 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1106 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

1107 verehren: schenken.

1108 Mainl, Johann Georg (gest. 1636).

1109 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1110 Zeitung: Nachricht.

1111 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).

1112 Schweden, Königreich.

1113 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).

1114 *Übersetzung*: "tausend"

1115 *Übersetzung*: "tausend"

1116 Paris.

1117 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1118 *Übersetzung*: "Ebenso"

1119 Magdeburg.

1120 *Übersetzung*: "des Juli"

1121 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.

Es hat mir gestern *Doctor Macasius*<sup>1122</sup> ezliche küchlein von Terra Sigillata<sup>1123</sup>, so ein Apotecker selber in der Jnsul Lemnos<sup>1124</sup> außgraben gesehen, vndt mittgebracht, verehrt<sup>1125</sup>.

Die gestrigen discourß zu abends, mit den rahtsherren<sup>1126</sup> waren, vndter andern auch diese:

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1127</sup> > Daß Eger<sup>1128</sup> zwar im Voigtlande<sup>1129</sup> gelegen, vndt vor diesem, ein absonderlich Fürstenthumb<sup>1130</sup> gewesen, æ seidthero aber mitt der Kron Böhmen<sup>1131</sup> incorporirt seye, salv æ <is> illorum privilegiis<sup>1132</sup>, dann es wie eine freye Römische Reichsstadt. Die privilegia<sup>1133</sup> wehren ihr auch von itziger *Kayserlicher Mayestät*<sup>1134</sup> ansehlich confirmirt<sup>1135</sup>, nach dem sie sich dem Churfürsten von Sachsen<sup>1136</sup>, als damahligem *Kayßerlichen commissario*<sup>1137</sup>, nach der Schlacht vor Prag<sup>1138</sup> ergeben. Kayser Ludovicus Bavarus<sup>1139</sup> hette diese rivier<sup>1140</sup> seinem Sohn<sup>1141</sup>, ge zur Morgengabe<sup>1142</sup> gegeben, als er Mechtildin<sup>1143</sup> die letzte Gräfin, von<sup>1144</sup> dieses landes [[48r]] erheyrathet, des *Ludovici Bavari*<sup>1145</sup> sohn. hernachmals wehre es<sup>1146</sup> von <dem> Iohanne Lützelburgico<sup>1147</sup>, des Carolj IV.<sup>1148</sup> vatter, König in Böhmen, als ein pfandtschilling<sup>1149</sup> vmb 40000 Marck<sup>1150</sup> Silbers, vndt wirdt noch also von der kron Böhmen<sup>1151</sup>, als ein pfandtschilling des Reichs<sup>1152</sup>, genandt, vndt beseßen.

---

1122 Macasius, Paul (1585-1644).

1123 *Übersetzung*: "Siegelerde"

1124 Limnos, Insel.

1125 verehren: schenken.

1126 Eger (Cheb), Rat der Stadt.

1127 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1128 Eger (Cheb).

1129 Vogtland.

1130 Egerland (Reichsland Eger).

1131 Böhmen, Königreich.

1132 *Übersetzung*: "unter Vorbehalt aller Vorrechte jener"

1133 *Übersetzung*: "Vorrechte"

1134 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1135 confirmiren: bestätigen.

1136 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1137 *Übersetzung*: "Kommissar"

1138 Prag (Praha).

1139 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

1140 Rivier: Gebiet, Revier.

1141 Bayern, Ludwig V., Herzog von (1315-1361).

1142 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

1143 Irrtum Christians II.: Das Egerland kam über Kaiser Ludwigs IV. des Bayern Mutter Mechthild an die Herzöge von Bayern, von denen es an das Königreich Böhmen verpfändet wurde.

1144 Danach hat Christian II. eine größere Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Namen der Grafschaft nachtragen wollte.

1145 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).

1146 Egerland (Reichsland Eger).

1147 Johann, König von Böhmen (1296-1346).

1148 Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1316-1378).

1149 Pfandschilling: durch ein Pfand gesicherter (Darlehens-)Betrag.

1150 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.

1151 Böhmen, Königreich.

Stoffel<sup>1153</sup> der lackay, ist von Prag<sup>1154</sup> wieder<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1155</sup> >kommen. Prinz von Pohlen<sup>1156</sup>, ist schon weg gewesen. Meine schreiben seindt ihm nachgeschickt worden. Silvano Serafinj<sup>1157</sup> sein Factor<sup>1158</sup>, schreibt mirs, <vndt Sebastian Leopardt<sup>1159</sup>.>

Es haben sich die herren von Felß<sup>1160</sup>, offeriren laßen, ihren abschiedt von mir zu nehmen, wann sie nur wüsten, welchen tag ich aufsein würde. Jch habe es mitt gegencomplimenten<sup>1161</sup> in suspenso<sup>1162</sup> gelaßen.

heütte Morgen vmb 7 vhr, 6 gläser, mitt sawerbrunnen, nachmittags aber, vmb 4 vhr, 8 gläser außgetruncken.

[[48v]]

Die von Wartemberg<sup>1163</sup>, nach dem sie vns vndterschiedliche victualien, von federwildpret, von fischen, von anderm, geschicktt, haben wir mitt ein par kannen<sup>1164</sup>, voll meht, beschenckt.

Schreiben von Bernburgk<sup>1165</sup> vom 21. Iulij<sup>1166</sup>, von Meinen rähten: Sie haben das nochmahlige <1.> Leiptzigische<sup>1167</sup> vrthel<sup>1168</sup> vndt recht, an dem eingezogenen Mörder vndt Straßenräuber, (meinem verlaß<sup>1169</sup> nach) vollnstregktt. <2.> Avis<sup>1170</sup>, das es numehr (Gott lob,) im fürstenthumb<sup>1171</sup> zimlich still seye, sintemal der *general* Tilly<sup>1172</sup>, mitt seinem volck<sup>1173</sup>, durch die Stadt Magdeburg<sup>1174</sup> gezogen, vndt es das ansehen gewonnen, als dörfte sich der krieg, nach der Alten Marck<sup>1175</sup> zuziehen, oder noch vielleicht beßer hinundter. *general* Tilly, logirt bey Wolmerstedt<sup>1176</sup> mitt seiner armée. König in Schweden<sup>1177</sup> hat sein meistes volck ienseytt der Elbe<sup>1178</sup>, dißeit hat er

---

1152 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1153 N. N., Christoph (2).

1154 Prag (Praha).

1155 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1156 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1157 Serafini, Silvano.

1158 Factor: Beauftragter für Geld- und Handelsangelegenheiten.

1159 Leopardt, Sebastian.

1160 Colonna von Fels, Hans Georg (1604-1634); Colonna von Fels, Wolf Leonhard (1609-1632).

1161 Gegencompliment: erwidertes höfliches Reden, erwiderte höfliche Verbeugung.

1162 *Übersetzung*: "in der Schweben"

1163 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1164 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1165 Bernburg.

1166 *Übersetzung*: "des Juli"

1167 Leipzig.

1168 Hier: Urteil.

1169 Verlaß: Abrede, Vereinbarung.

1170 *Übersetzung*: "Nachricht"

1171 Anhalt, Fürstentum.

1172 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1173 Volk: Truppen.

1174 Magdeburg.

1175 Altmark.

1176 Wolmirstedt.

1177 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1178 Elbe (Labe), Fluss.

die Städte Tangermünde<sup>1179</sup> vndt Stendel<sup>1180</sup>. Sontags den 17<sup>den</sup>: [[49r]] gegen abendt, haben die Schwedischen<sup>1181</sup> ezliche Kayßerliche<sup>1182</sup> Regimenter aufgeschlagen<sup>1183</sup>, als, das Bernsteinische, Item<sup>1184</sup>: des Montecuculj<sup>1185</sup>, vndt Obrist holcko<sup>1186</sup>, haben sie in die flucht geschlagen vndt ganz zertrennet, auch viel bagage<sup>1187</sup> vndt pferde von ihnen bekommen. In dieser occasion ist der Oberste von Bernstein<sup>1188</sup> todt blieben.

Der tag zu Francfurt<sup>1189</sup>, wirdt den 25. huius<sup>1190</sup> gehalten, zun friedenstractaten<sup>1191</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1192</sup> > im Reich<sup>1193</sup>. Ezliche seindt der meynung es müßen die Reformirten Religionsverwandten auf diesem convent, gantz außgeschlossen werden. Gott verhüete es, vndt beschere vns einen heylsamen frieden.

## 27. Juli 1631

ø den 27<sup>sten</sup>: Iulij<sup>1194</sup> .

<Vmb 7> Sechs gläser mitt sawerbrunnen, Morgends.

<Vmb 9> Darnach im schweißbadt, ¾ stunden geseßen.

<Vmb 4> Nachmittags, sieben gläser mitt Sawerbrunn.

Die zeitungen<sup>1195</sup> extrahiren laßen, vndt communicirett. perge<sup>1196</sup> der von Wartemberg<sup>1197</sup> etcetera [[49v]] etcetera[.]

Jch habe auch Nachmittags, mitt Meiner schwester, frewlein Anna Sofia<sup>1198</sup>, die von Wartemberg<sup>1199</sup>, besucht.

---

1179 Tangermünde.

1180 Stendal.

1181 Schweden, Königreich.

1182 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1183 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

1184 *Übersetzung*: "ebenso"

1185 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1186 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1187 *Übersetzung*: "Gepäck"

1188 Pernstein, Wratisslaw Eusebius von (1594-1631).

1189 Frankfurt (Main).

1190 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

1191 Friedenstractat: Friedensverhandlung.

1192 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1193 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1194 *Übersetzung*: "des Juli"

1195 Zeitung: Nachricht.

1196 *Übersetzung*: "usw."

1197 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1198 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1199 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

## 28. Juli 1631

☿ den 28<sup>sten</sup>: Iulij <sup>1200</sup> .

Purgation<sup>1201</sup> eingenommen, vmb Sechße.

Sechs gläser, mitt sawerling, vmb Siebene.

Jm volant, gespjelt<sup>1202</sup> .

Sechs gläser auf den abendt vmb vier vhr. Die purgation hat mich starck angegriffen

## 29. Juli 1631

☿ den 29<sup>sten</sup>: Iulij <sup>1203</sup> .

<Fünf> Sechs gläser mitt Sawerbrunn vormittags.

Jch habe mir den kopf waschen laßen, mitt sawerbrunnen.

Numehr hat Gott lob vndt danck, meine sawerbrunnen cuhr ein ende, vndt ich mag numehr, darvon trincken, was mir zur lust beliebt, vndt gefällig jst, wie ich dann diesen abendt nur vier gläser voll außgetruncken.

[[50r]]

Es ist heütte Morgen der Fürst von Sbarras oder Barras<sup>1204 1205</sup>, a eylends abgefordert, worden, dieweil sein herrvetter<sup>1206</sup>, der Palatinus <sup>1207</sup> Cracoviensis<sup>1208 1209</sup>, an einem catharro suffocativo <sup>1210</sup> eylends gestorben. So soll auch der König in Pohlen<sup>1211</sup>, todtkranck sein, würde bald auf seine Fraw gemahlin<sup>1212</sup> folgen wo er stürbe.

<Zwey> Schreiben von Meiner gemahlin<sup>1213</sup>, vom 25. vndt 24. Julij <sup>1214</sup>, Tag meines vfbruchs, Desfaitte des 4 regiments Coroninj<sup>1215</sup>, Montecuculj<sup>1216</sup>, holcko<sup>1217</sup>, & Bernstejn<sup>1218</sup>, par Schwede<sup>1219</sup>

---

1200 *Übersetzung*: "des Juli"

1201 Purgation: Abführmittel zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitenden Verfahren der Humoralpathologie).

1202 volantspielen: Federball spielen.

1203 *Übersetzung*: "des Juli"

1204

1205 Identifizierung unsicher.

1206 Zbaraski, Jerzy, Fürst (1574-1631).

1207 Irrtum Christians II.: Zbaraski war kein Woiwode, sondern Kastellan.

1208 Krakau (Kraków).

1209 *Übersetzung*: "Palatin [eigentlich: Woiwode] von Krakau"

1210 *Übersetzung*: "Stickfluss [durch wässrige Ausschwitzungen in den Lungen verursachte Atembeschwerden]"

1211 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1212 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1214 *Übersetzung*: "des Juli"

1215 Coronini di Cronberg, Giovanni Pietro (ca. 1581-1646).

<sup>1220</sup>. Bernstein, oberster jst todt, durchs hertz geschoßen. Obrist holcko verwundet. ~~Obrist-leutnant Viefeldt~~ todt. Die Schwedischen sollen 2 tonnen goldes werth, bey ihnen gefunden haben. Ein Jesuiter<sup>1221</sup> ist zu Berlin<sup>1222</sup> eingezogen, welcher den Churfürsten<sup>1223</sup> hat vmbbringen wollen, soll bekandt haben, es wehren noch 4 andere destwegen außgesandt. Es soll vnder der Kayßerlichen<sup>1224</sup> armèe auch ein beschweher sein. Peters<sup>1225</sup> delictum<sup>1226</sup>. Weg auf Weymar<sup>1227</sup>. [[50v]] Christoff<sup>1228</sup> Mahlers wiederkunfft. Casparus<sup>1229</sup>. *et cetera* Segretezza.<sup>1230</sup> *et cetera* Abschrift de la lettre de change<sup>1231</sup>. *perge*<sup>1232</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1233</sup> > Es sollen auch etzliche Kayßerliche<sup>1234</sup> Reütter, haben harzgeroda<sup>1235</sup> plündern wollen, wie sie dann, auch albereitt, einen anfall drauf gethan, seindt aber von vnsern harzgerödern, mannlich abgeschlagen worden, vndt haben eylf Mann verlohren.

Bin hinauß geritten, zu guter letzt, zum sawerbrunn<sup>1236</sup>, habe draußen, die 4 gläser außgetruncken.

### 30. Juli 1631

den 30. Julij<sup>1237</sup>.

Rescrit a Madame<sup>1238</sup>.<sup>1239</sup>

---

1216 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

1217 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

1218 Pernstein, Wratilaw Eusebius von (1594-1631).

1219 Schweden, Königreich.

1220 *Übersetzung*: "Niederlage von vier Regimentern, des Coronini, Montecuccoli, Holk und Pernstein, durch Schweden"

1221 Jesuiten (Societas Jesu).

1222 Berlin.

1223 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

1224 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1225 Agricola, Peter (gest. 1648).

1226 *Übersetzung*: "Vergehen"

1227 Weimar.

1228 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1229 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1230 *Übersetzung*: "Geheimhaltung."

1231 *Übersetzung*: "des Wechselbriefes"

1232 *Übersetzung*: "usw."

1233 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1234 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1235 Harzgerode.

1236 Egerischer Sauerbrunnen.

1237 *Übersetzung*: "des Juli"

1238 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1239 *Übersetzung*: "An Madame zurückgeschrieben."

Nachmittags, gen Waldsachsen<sup>1240</sup> gefahren, ligt eine meile von Eger<sup>1241</sup>, vndt gesehen, wie die Geißler<sup>1242</sup> daselbst, die stadt bawen, auch etwas von zeügen, so sie von wolle verarbeiten, ihnen abgekauft. Darnach wieder nach Eger, gefahren, mitt Meiner Schwester<sup>1243</sup>.

### 31. Juli 1631

[[51r]]

☉ den 31. Iulij<sup>1244</sup>.

Gestern abendt, noch schreiben von Madame<sup>1245</sup>. Sie hat Caspar Pfau<sup>1246</sup> in Gottes namen, fortgeschickt, dieweil Bruder Ernst<sup>1247</sup> auch an Walmroda<sup>1248</sup> gewiesen, vndt incontinentj<sup>1249</sup> hingewolt. Jst zu harzgeroda<sup>1250</sup> ankommen Bruder Ernst[.] Sic vicissitudo rerum<sup>1251</sup>, das bißweilen, ein eigener Bruder, den andern an seinem glück verhindert, Gott verhüte es, vndt helfe das mir Bruder Ernst, weder beym Kaiser<sup>1252</sup> noch bey Polen<sup>1253</sup> ia nicht die schue außtreten<sup>1254</sup> möge, vndt dadurch der brüderlichen liebe heftig præjudiciren<sup>1255</sup>. Madame souhaitte la mort<sup>1256</sup> etcetera[.] M'envoye des comptes, que ie n'ay pas receuës. Souhaitte le Docteur Macasius<sup>1257</sup>, veut louer une mayson, pour 30 Dalers, par an <pour Docteur Macasius>.<sup>1258</sup> Der Apotecker<sup>1259</sup> hat Einsjedeln<sup>1260</sup>, eine schriftliche abbitt gethan.

Jch habe heütte Morgen vmb 8 vhr, zur ader gelaßen, 7 vntzen, an der rechten median, wiewol der Doctor nur 4 vntzen gern gesehen. Jch habe ihn aber dahin disponiren<sup>1261</sup> helfen, dieweil [[51v]] mir meine Natur am besten bekandt, vndt auß der experientz<sup>1262</sup> nachmittags befunden das ich recht gehabt, dieweil mein geblüht, sehr schwartz, dick, phlegmatisch, vndt Melancolisch außgesehen.

---

1240 Waldsassen.

1241 Eger (Cheb).

1242 Geisel, Familie.

1243 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1244 *Übersetzung*: "des Juli"

1245 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1246 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1247 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1248 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

1249 *Übersetzung*: "gleich"

1250 Harzgerode.

1251 *Übersetzung*: "So ist der Wechsel der Dinge"

1252 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1253 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

1254 (einem) die Schuhe austreten: einem dicht nachfolgen, um eines anderen Platz werben.

1255 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

1256 *Übersetzung*: "Madame wünscht den Tod"

1257 Macasius, Paul (1585-1644).

1258 *Übersetzung*: "Schickt mir Rechnungen, die ich nicht bekommen habe. Wünscht, der Doktor Macasius will für 30 Taler pro Jahr ein Haus für Doktor Macasius mieten."

1259 Bauermeister, Georg (gest. 1649).

1260 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1261 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

1262 Experienz: Erfahrung.

hette dürfen<sup>1263</sup> ein fieber vervrursachen. Auf den herbst, mag ich wieder laßen, vndt ich soll sehen, das ich den leib immer offen behalte.

Zur lust, habe ich gestern vndt heütte, iedesmahls zwischen den mahlzeiten, ein par gläßlein, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

Dem *Doctor Macasio*<sup>1264</sup>, im nahmen mein, vndt meiner schwester<sup>1265</sup>, 50 {Reichsthaler} verehrt<sup>1266</sup>, damitt er, gar sehr content<sup>1267</sup> gewesen.

Auf der burgk zu Eger<sup>1268</sup>, mitt Meiner Schwester, vndt der von Wartemberg<sup>1269</sup> gewesen. Jst eine alte Rumeley<sup>1270</sup>. Eine alte kirche, vndt ein<sup>1271</sup> 4 oder 5 schlechte Altfränckische gemächer, auch einen Sahl, 33 schritt lang, vndt 15 breitt. Die große kirche aufm Marckt, haben wir auch besehen. Darnach abschiedt von der von Wartemberg, genommen.

---

1263 dürfen: können.

1264 Macasius, Paul (1585-1644).

1265 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

1266 verehren: schenken.

1267 *Übersetzung*: "zufrieden"

1268 Eger (Cheb).

1269 Wartemberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1589-1645).

1270 Rummelei: altes baufälliges Haus.

1271 ein: ungefähr.

## 01. August 1631

[[52r]]

» den 1<sup>ten</sup>: Julij Augustj<sup>1</sup> .

{ Meilen }

Wir seyndt heütte in Gottes nahmen, von Eger<sup>2</sup>, 3  
aufgebrochen, vndt haben gefüttert, zu Adorf<sup>3</sup> ist  
schon Churfürstlich<sup>4</sup> auf 1½ meilen von Eger.  
Von Adorf auff Oelßnitz<sup>5</sup> vor diesem städtlein, 1  
ist vns schlechte ehr von der Soldaten wacht,  
am Thor, da wir vorüber gemust, wiederfahren,  
denn man vns lange halten vndt warten laßen,  
da wir doch nicht hindurch, sondern nur vorüber  
gewoltt. Es jst heütte, eine *compagnie* fußvolck<sup>6</sup>,  
hingelegt worden.

{ Meile }

Von Oelßniz nach Plawen<sup>7</sup> vnser Nachtlager, 1  
alda auch 1 *compagnie* fußvolcks, liegt. Diese  
beyde *compagnien*, seyndt zu vorn, zum Hoff<sup>8</sup>,  
vndt zu Bareyt<sup>9</sup>, gelegen.

Zu Plawen haben wir *Doctor Macasium*<sup>10</sup> wieder geliffert, vndt valedicirt<sup>11</sup>.

Künste gelernet: Wann die leber zergehen will, etwa von einem eylendem kalten trunck waßers,  
oder sonsten, ist nichts beßers darvor, als einen Sallat, von den < Sammetröblein<sup>12</sup> > <oder>  
sammet <Nonnen> blümlein<sup>13</sup>, blettern, (welche grün sein vndt vndten liegen) mitt eßig, vndt  
baumöl<sup>14</sup> zugerichtet, vndt gegeßen.

[[52v]]

---

1 *Übersetzung*: " des Juli des Augusts "

2 Eger (Cheb).

3 Adorf.

4 Sachsen, Kurfürstentum.

5 Oelsnitz (Vogtland).

6 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

7 Plauen.

8 Hof.

9 Bayreuth.

10 Macasius, Paul (1585-1644).

11 valediciren: Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

12 Sammetröslein: Samt-Rose (reich verzweigter, kurzastiger Strauch aus der Familie der Rosengewächse).

13 Nonnenblume: Wald-Windröschen.

14 Baumöl: Olivenöl.

Item <sup>15</sup>: Eine fontanelle<sup>16</sup> ohne schmerzen zu machen: Nimb die materie, da die seiffe von gemacht wirdt, nemlich von dem ersten zeüg, laß ihn <so lang sieden biß> hart w e <o> rden, es aperirt<sup>17</sup> die haut, absque dolore<sup>18</sup>.

Item <sup>19</sup>: vor das quartanfieber: drey tröpflein pfefferöel (so recht præparirt ist) in saw leffel voll sawerbrunnen, oder gersten waßer, eine stunde vor dem paroxysmo<sup>20</sup> <ein>genommen, gibt durch Göttliche verleyhung, augenscheinliche beßerung.

< Item <sup>21</sup>: die <auß> luft waßer zu machen: Im winter gehet es am besten an. Stoß eine glaßscheibe im fenster auß, lege einen distillierkolben, oder recipienten dran von außen, also das das röhrlein oder halß davon zur stube hinein gehe, vndt das corpus<sup>22</sup> außwendig bleibe. Laß die stube wol einheizen, so wirdt sich die luft so in den kolben gehet, zu waßer resolviren<sup>23</sup> vndt ansetzen. Diese kunst hat eine gräfin >

[[53r]]

< Item <sup>24</sup>: vor den stein: Jst vndter andern recepten auch bewehrt, wenn man die seiffe von wacholderöel gemacht, damitt den rügken vndt die lenden schmiert. Es soll den stein trefflich lösen, <vndt brechen.> >

## 02. August 1631

[[52v]]

σ den 2. Augustj<sup>25</sup>.

[[53r]]

[[{Meilen}]]

Von Plawen<sup>26</sup> nach hohen Bieren<sup>27</sup>, ein dorf nach  $6\frac{1}{2}$   
dem wir vndterwegens gefüttert, vndt zu Gera<sup>28</sup>  
auf 5 gute {Meilen} von Plawen, durchgefahren.

---

15 Übersetzung: "Ebenso"

16 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.

17 aperiren: öffnen, aufmachen.

18 Übersetzung: "ohne Schmerz"

19 Übersetzung: "Ebenso"

20 Übersetzung: "Paroxysmus [anfallartige Steigerung von Krankheitssymptomen]"

21 Übersetzung: "Ebenso"

22 Übersetzung: "Körper"

23 resolviren: auflösen.

24 Übersetzung: "Ebenso"

25 Übersetzung: "des Augusts"

26 Plawen.

27 Hohen Bieren.

28 Gera.

### 03. August 1631

ø den 3. Augustj<sup>29</sup> .

{Meile}

Nach Zeitz<sup>30</sup> von dannen auf Rippach<sup>31</sup> ein dorf, <sup>1/2</sup>  
alda wir gefütteret. Gestern abendt ist herzog  
Berndt von Weymar<sup>32</sup> alda gewesen, vndt  
heütte wirdt *Landgraf Wilhelm von heßen*<sup>33</sup>  
, hinkommen. ☉ 8 tage sollen dem Tilly<sup>34</sup>, 3  
Regiment zu fuß, vndt 2 zu roß abgeschlagen  
worden sein, si hospiti credere fas<sup>35</sup>. *herzog*  
*Bernhard* vndt *Landgraf wilhelm* kommen beyde  
vom König in Schweden<sup>36</sup>:

{Meilen}

Von Zeitz nach Merßburgk<sup>37</sup> alda mich Capitän<sup>38</sup> 4  
Schömbeck<sup>39</sup> angesprochen.

### 04. August 1631

[[53v]]

<[Marginalie:] Mersburg.> 2 den 4. Augustj<sup>41</sup> .

Les discours de Capitain Schömbeck<sup>42</sup> estoyent hier: Que l'Electeur de Saxe<sup>43</sup>, avoit dix regiments ensemble, a cheval & a pied, & 3 de gens levèz, & 3 regiments a pied defensioner<sup>44</sup>, aussy 1700 chevaux braves du landtvolck<sup>45</sup>, qu'ils appellent icy, defensioner.<sup>46</sup>

---

29 *Übersetzung*: "des Augusts"

30 Zeitz.

31 Rippach.

32 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

33 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

34 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

35 *Übersetzung*: "wenn es zulässig ist, dem Wirt zu glauben"

36 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

37 Merseburg.

38 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

39 Schönbeck, Wolf von.

41 *Übersetzung*: "des Augusts"

42 Schönbeck, Wolf von.

43 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

44 Defensioner: Verteidiger.

45 Landvolk: Landestruppen.

Que tout s'estoit accommodè a l'Empereur<sup>47</sup> en Franconie<sup>48</sup> & en Swabe<sup>49</sup>.<sup>50</sup>

Que la bataille dont on a fait tant de bruit a Rippach<sup>51</sup>, ne s'estoit point donnèe entre le Roy de Swede<sup>52</sup>, & le général Tilly<sup>53</sup>, seulement de rencontres.<sup>54</sup>

Que l'Electeur de Saxon estoit a Lipsie<sup>55</sup>, tenant rude discipline entre les gens de guerre, ayant fait decapiter le Rittmeister Cratz<sup>56</sup>, & encores un autre gentilhomme<sup>57</sup>, et fait pendre encores aujourd'huy, quelquesuns.<sup>58</sup>

Que le Landgrave Guillaume de Hessen<sup>59</sup> estoit a present auprès de Son Altesse Electorale.<sup>60</sup>

Qu'aujourd'huy on avoit trouvé icy du sang dans l'eau de la mayson du chancelier<sup>61</sup>.<sup>62</sup>

[[54r]]

Qu'a Halle<sup>63</sup> aussy, il y avoit de l'eau, dans le fossè de la ville, maintenant. Estranges prodiges!<sup>64</sup>

Qu'il y a icy<sup>65</sup>, 5 compagnies en garnison du regiment de Dorstedel<sup>66</sup>, les 5 autres compagnies estants a Naumburg<sup>67</sup>, presidiaires.<sup>68</sup>

Ce Capitain Schömbegk<sup>69</sup>, commande icy, en absence de son Lieutenant Colonel<sup>70</sup>, quj est allè a Leyptzig<sup>71</sup>.<sup>72</sup>

---

46 *Übersetzung*: "Die Reden des Hauptmanns Schönbeck waren gestern: Dass der Kurfürst von Sachsen zehn Regimente zu Pferd und zu Fuß und 3 an geworbenen Truppen und drei Regimente Defensioner zu Fuß, auch 1700 tapfere Pferde [d. h. Reiter] vom Landvolk, die sie hier Defensioner nennen, zusammen habe."

47 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

48 Fränkischer Reichskreis.

49 Schwäbischer Reichskreis.

50 *Übersetzung*: "Dass sich in Franken und Schwaben alles dem Kaiser gefügt hat."

51 Rippach.

52 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

53 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

54 *Übersetzung*: "Dass sich die Schlacht, von der man in Rippach soviel Geschrei gemacht hat, zwischen dem König von Schweden und dem General Tilly nicht ergeben hat, nur Scharmützel."

55 Leipzig.

56 Kratzsch, Hans Heinrich von (gest. 1631).

57 Leitzsch, N. N. von (gest. 1631).

58 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen in Leipzig sei, wobei er harte Disziplin unter den Kriegsleuten halte, da er den Rittmeister Kratzsch und noch einen anderen Edelmann enthaupten lassen hat und heute noch einige hängen lässt."

59 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

60 *Übersetzung*: "Dass der Landgraf Wilhelm von Hessen jetzt bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit sei."

61 Stisser, Kilian (1591-1638).

62 *Übersetzung*: "Dass man hier heute im Wasser des Hauses vom Kanzler Blut gefunden habe."

63 Halle (Saale).

64 *Übersetzung*: "Dass es jetzt auch in Halle Wasser im Stadtgraben gebe. Seltsame Vorzeichen!"

65 Merseburg.

66 Starschedel, Dietrich von (ca. 1575/80-1637).

67 Naumburg.

68 *Übersetzung*: "Dass es hier fünf Kompanien in Garnison aus dem Regiment von Dorstedel gibt, während die fünf anderen Schutzwachen in Naumburg sind."

69 Schönbeck, Wolf von.

Je l'ay invitè a soupper. Il s'est excusè. <sup>73</sup>

Il dit aussy, que *Monsieur l'Electeur*<sup>74</sup> ne s'est nullement encores declarè contre l'Empereur<sup>75</sup> . <sup>76</sup>

[{Meilen}]

Nach dem mich der höfliche Capitain <sup>77</sup> 2  
 Schönbeck, eine meile wegese hinauß convoyirt<sup>78</sup>  
 , seindt wir ferners vnsere strabe fortgereysetz,  
 vndt gezogen, von Merßburg vff halle  
 alda 10 pferde confoy<sup>79</sup> mittgenommen, biß auf 5  
 Bernburg <sup>80</sup>

7

*Summa* <sup>81</sup>

alda ich Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>82</sup> vndt schwestern<sup>83</sup> Gott seye es gedanckt, in gutem zustandt, meine haußhaltung aber, bey vnerhörtem großem mißwachs, vndt plünderung des hauses vndt Städtlein Ballenstedt<sup>84</sup>, durchs Bernsteinische Regiment in großer [[54v]] zerrüttung, Gott seye es geklagt. Der Oberste Bernstein<sup>85</sup>, (durch deßen anstiftung, vndt befehl es geschehen sein soll,) ist durch sein herz von den Schwedischen<sup>86</sup> geschossen worden, vndt hat seinen lohn empfangen.

## 05. August 1631

☞ den 5. August

70 Person nicht ermittelt.

71 Leipzig.

72 *Übersetzung*: "Dieser Hauptmann Schönbeck kommandiert hier in Abwesenheit seines Obristleutnants, der nach Leipzig gegangen ist."

73 *Übersetzung*: "Ich habe ihn zum Abendessen eingeladen. Er hat sich entschuldigt."

74 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

75 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

76 *Übersetzung*: "Er sagte auch, dass sich der Herr Kurfürst gegenüber dem Kaiser noch in keiner Weise erklärt hat."

77 *Übersetzung*: "Hauptmann"

78 convoyiren: begleiten, geleiten.

79 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

80 Bernburg.

81 *Übersetzung*: "Summe"

82 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

83 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

84 Ballenstedt.

85 Pernstein, Wratisslaw Eusebius von (1594-1631).

86 Schweden, Königreich.

An General Tilly<sup>87</sup> vndt Reinhard von Walmerode<sup>88</sup> durch Caspar Pfau<sup>89</sup> in der pensions<sup>90</sup>  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>91</sup> >sache geschrieben, Gott gebe zu glück, vndt segn. Bruder Ernst<sup>92</sup>  
sollicitirt<sup>93</sup> auch alda 25 mille<sup>94</sup> {Thaler}

Discours en chemin de Capitaine Schömbeck<sup>95</sup> <sup>96</sup>[:]

Que l'Electeur de Saxe<sup>97</sup> avoit dix regiments, ensemble d'jnfanterie & de cavallerie.<sup>98</sup>

Que de chasque schock<sup>99</sup>, (cioè<sup>100</sup> 2½ {Thaler}) il falloit contribuer a Son Altesse 2 {gute  
Groschen} cela rapportoit, près de 30 tonneaux d'or.<sup>101</sup>

Que j'aurois un regiment, si je voulois, auprès de Son Altesse Electorale, <& mon vieux Lieutenant  
Colonel Löben<sup>102</sup> .><sup>103</sup> <etcetera >

Schreiben von Bruder Friz<sup>104</sup> vndt Ludwig Knoche<sup>105</sup> von Moulins<sup>106</sup> daß alda die pest regiert, vndt  
sje gern nach Bourges<sup>107</sup>, wollten. <Jch habe ihnen wieder geschrieben.>

Jch habe meine brunnenarbeitt, vndt pferde besehen.

An Fürst Augustum<sup>108</sup> geschrieben, vndt wieder antwortt bekommen.

## 06. August 1631

[[55r]]

den 6. Augustj<sup>109</sup> .

---

87 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

88 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

89 Pfau, Kaspar (1596-1658).

90 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.

91 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

92 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

93 sollicitiren: ansuchen, bitten.

94 *Übersetzung*: "tausend"

95 Schönbeck, Wolf von.

96 *Übersetzung*: "Reden des Hauptmanns Schönbeck auf dem Weg"

97 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

98 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen zehn Regimente der Infanterie und der Kavallerie zusammen habe."

99 *Übersetzung*: "Dass von jedem Schock"

100 *Übersetzung*: "das heißt"

101 *Übersetzung*: "man 2 gute Groschen an Ihre Hoheit hergeben müsse, das bringe fast 30 Tonnen Gold ein."

102 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

103 *Übersetzung*: "Dass ich, wenn ich wolle, ein Regiment, bei Ihrer Kurfürstlichen Hoheit und meinen alten  
Obristleutnant Loeben bekommen würde."

104 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

105 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

106 Moulins.

107 Bourges.

108 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

109 *Übersetzung*: "des Augusts"

Depeschè l'estaffier, au nom de Dieu, vers S[ilésie]<sup>110 111</sup> avec lettres au Duc de Liegnitz<sup>112</sup> &<sup>113</sup>  
<Jl demande 8 {Groschen} par jour.><sup>114</sup>

Allè pourmener dehors, courre des lievres, <dont i'ay prins trois.><sup>115</sup>

<Jch habe den> Jungen Röder<sup>116</sup>, dimittirt<sup>117</sup>.

Als ich heütte wieder herein kommen, kömbt Christian<sup>118</sup> der sattelknecht, mitt klage mir entgegen, wie die fraw<sup>119</sup> so vnsere köchin <zu Eger<sup>120</sup>> gewesen, vndt ich sie heütte, wieder hinüber, nach Wörliz<sup>121</sup>, zu ihrem Mann, dem pfarrer<sup>122</sup> alda, schicken wollen, auch ihr Christianen, zum confoyer<sup>123</sup>, zugegeben, auf einer Calesche, mitt zween <guten> braunen kutzschpferden, wehre geplündert, ihme vndt ihr, das geldt abgenommen worden, vndt ander gerähte, auch die guten pferde außgespannet.

Jch habe heütte alsobaldt nach dem eßen, wieder zwey pferde, von den Marcketentern, vmb 27 {Thaler} gekäufft, vor die außgespanneten zween pferde. Die Marcketenter haben heütte wieder wein gekaufft, <vber die 60 aymer<sup>124</sup>.>

## 07. August 1631

[[55v]]

<[Marginalie:] Bernburg > ◊ den 7. Augustj<sup>126</sup>.

Jn die kirche, vndt den præäsidenten<sup>127</sup> auch hofprediger<sup>128</sup>, zur mahlzeit.

---

110 Schlesien, Herzogtum.

111 Hinter dem "S" hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er vermutlich die fehlenden Buchstaben nachtragen wollte.

112 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

113 Satz bricht hier ab.

114 *Übersetzung*: "Den Lakaien im Namen Gottes entsandt nach Schlesien mit Briefen an den Herzog von Liegnitz und ... Er verlangt acht Groschen pro Tag."

115 *Übersetzung*: "Draußen spazieren gefahren, Hasenjagd, von denen ich drei gefangen habe."

116 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

117 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

118 Gößige, Christian.

119 Nüßler, Anna Rosina, geb. Leuthner.

120 Eger (Cheb).

121 Wörlitz.

122 Nüßler, Michael (gest. 1636).

123 Convoyer: bewaffneter Begleiter.

124 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

126 *Übersetzung*: "des Augusts"

127 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

128 Sachse, Daniel (1596-1669).

<2> Schreiben an von herren Schaffgotzsch<sup>129</sup>, durch eigenen bohten. Das eine eine condolentzantwortt, auf meine notification meines Kindes<sup>130</sup> absterben, das ander ein avis<sup>131</sup>, das seine gemahlin<sup>132</sup>, meine Muhme, den 24. Julij<sup>133</sup>, mitt todt abgegangen.

Avis<sup>134</sup> von Palberg<sup>135</sup>, ½ {Meile} von hier, ein dorf zum Ampt Bernburg<sup>136</sup> gehörig, das gestern 17 Reütter es angefallen. Die pawren, deren bey 100 alda, haben sich mitt 14 büchßen gewehret, einen Reütter geschoßen, vndt die andern abgetrieben, wele auch ihnen 4 pferde abgeiagt. Sie erholen sich bescheidts wie sie sich fernner zu verhalten, vndt bitten vmb entsatz, dieweil ihnen die Reütter heftig drewen stargk wiederzukommen, vndt sich zu rächenen. Jch habe ihnen befohlen, sich jn acht zu nehmen, mitt schlagbawmen vndt gräben sich wol zu verwahren, vndt die sturmglöcke auf allen fall zu leütten, von Poley<sup>137</sup>, Wirschleben<sup>138</sup>, vndt Peißen<sup>139</sup> endtsatz zu erwarten, auch hieher<sup>140</sup> incontinentj<sup>141</sup> zu berichten, wo etwas vorfellet. Die 4 pferde [[56r]] laße ich herauf nehmen.

heütte werden ezliche hewwagen mitt confoy fortgeschickt. *et cetera*

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>142</sup> > Avis<sup>143</sup>, das der Graf von Fürstemberg<sup>144</sup>, mitt 12 mille<sup>145</sup> Mann zu fuß, vndt 3 mille<sup>146</sup> pferden in vollem marchiren, vndt heütte bey Arnstedt<sup>147</sup>, in der grafschafft Schwartzburg<sup>148</sup>, anlangen werde. Dörfen wol durch dieses Fürstenthumb<sup>149</sup>, nach den Stiftern<sup>150</sup> zuziehen. Gott weiß, wo wir bey djesem vnerhörtem mißwachs, fütterung bekommen werden können.

## 08. August 1631

---

129 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

130 Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631).

131 *Übersetzung*: "Nachricht"

132 Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau (1593-1631).

133 *Übersetzung*: "des Juli"

134 *Übersetzung*: "Nachricht"

135 Baalberge.

136 Bernburg, Amt.

137 Poley.

138 Kleinwirschleben.

139 Peißen.

140 Bernburg.

141 *Übersetzung*: "gleich"

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "Nachricht"

144 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635).

145 *Übersetzung*: "tausend"

146 *Übersetzung*: "tausend"

147 Arnstadt.

148 Schwarzburg, Grafschaft.

149 Anhalt, Fürstentum.

150 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

» den 8. Augustj <sup>151</sup> .

Caspar Pfaw <sup>152</sup>, ist mitt dilatorischer antwortt vom *general commissario* <sup>153</sup> Walmrode <sup>154</sup> wiederkommen. Jch habe ihn wieder hingeschicktt, nach Halberstadt <sup>155</sup> zu, <Gott gebe doch einmal zu glück.>

Axten <sup>156</sup> den Stallmeister, habe ich nach Ballenstedt <sup>157</sup>, geschicktt, die gebührende defension <sup>158</sup> alda in acht zu nehmen, bey itziger marche <sup>159</sup>, des Fürstembergischen <sup>160</sup> volcks <sup>161</sup>.

Mitt *Georg Schuemann* <sup>162</sup>, *Melchior Loyß* <sup>163</sup> vndt *Schwartzenberger* <sup>164</sup> allerley haußhaltungs: vndt Rechnungs: auch bawsachen, in ordnung gebracht.

Naher Cöhten <sup>165</sup>, auf Morgen *gebe gott* beschrieben <sup>166</sup> worden. Jch habe im wjllens, den *präsidenten* <sup>167</sup> hinzuschicken, wo ich selber nicht hin kan.

[[56v]]

Avis <sup>168</sup> von Ballenstedt <sup>169</sup>, daß sje abermals einen anschlag, aufs hauß daselbst gehabt, wie-s vndt alle dörfer geplündert, am Sonnabendt, (wiewol sie newlicher zeitt, in meinem abwesen, albereitt das hauß Ballenstedt geplündert, vndt compagnien weyse ohne respect daßelbe angefallen, dann sie wegen großer hungersnoht, vndt mangel an fütterung, an itzo gar sich nicht bendigen laßen wollen[.]).

De summa rerum <sup>170</sup> soll in kurzem gestritten <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>171</sup> > werden præveniend <sup>172</sup>, *etcetera*[.] Schweden <sup>173</sup> zeücht noch 10 *mille* <sup>174</sup> Mann von der Oder <sup>175</sup> her zu.

---

151 *Übersetzung*: "des Augusts"

152 Pfau, Kaspar (1596-1658).

153 *Übersetzung*: "Kommissar"

154 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

155 Halberstadt.

156 Axt, Johann von (gest. 1634).

157 Ballenstedt.

158 Defension: Verteidigung.

159 *Übersetzung*: "Marsch"

160 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635).

161 Volk: Truppen.

162 Schumann, Georg (gest. 1636).

163 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

164 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

165 Köthen.

166 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

167 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

168 *Übersetzung*: "Nachricht"

169 Ballenstedt.

170 *Übersetzung*: "Über die Wichtigste der Sachen"

171 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

172 *Übersetzung*: "durch Zuvorkommen"

173 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

174 *Übersetzung*: "tausend"

175 Oder (Odra), Fluss.

## 09. August 1631

σ den 9. Augusti<sup>176</sup>

Antwortt, von Fürst Augusto<sup>177</sup>, auf mein gestriges schreiben. daß er will vmb 3 vhr Nachmittags zu Palberg<sup>178</sup> sein, alda wir zusammen kommen wollen.

Allerley zeitungen<sup>179</sup> von Leipzig<sup>180</sup> aber mehr falsa narrata<sup>181</sup> als vera<sup>182</sup>.

Nota<sup>183</sup>: zu Berlin<sup>184</sup> haben die landtstände<sup>185</sup> cum consensu Electoris<sup>186 187</sup>, zu aufbringung Monatlichen 60000 {Thaler} den König in Schweden<sup>188</sup> zu befriedigen, zu vnderhaltung seiner soldatesca nachfolgendes zu geben, bewilligett:

1. von iedem {Pfund} fleisch ein guter pfenning.
2. von iedem halben Brawbier, vber die gewöhnliche zin [[57r]] se 2 Thaler.
3. von iedem Scheffel korn vndt weitzen, so gemahlen wirdt, vbers vorige 1 groschen.
4. von einen eymer<sup>189</sup> Reinischen wein vndt andere frembde weine, so endtweder gantz verkaufft oder außgeschenckt wirdt 6 {gute Groschen}
5. von einer iedern Tonnen<sup>190</sup> landtwein so gleichfalß in Städten endtweder gantz verkauft, oder außgeschenckt wirdt 6 {gute Groschen}
6. von einem ieden Tuche, so außer landes<sup>191</sup> geführet wirdt 3 {gute Groschen}
7. von iedem leichten Stein<sup>192</sup> wolle, zu 11 pfunden, so von bürgern vndt handelsleütten außer landes verführet wirdt 1 {gute Groschen}

---

176 Übersetzung: "des Augusts"

177 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

178 Baalberge.

179 Zeitung: Nachricht.

180 Leipzig.

181 Übersetzung: "falsche Erzählungen"

182 Übersetzung: "wahre"

183 Übersetzung: "Beachte"

184 Berlin.

185 Brandenburg, Landstände.

186 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

187 Übersetzung: "mit Zustimmung des Kurfürsten"

188 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

189 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

190 Tonne: Hohlmaß.

191 Brandenburg, Markgrafschaft.

192 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.

8. vndt letztlich von einem hauffen<sup>193</sup> Bircken, 6 {gute Groschen} 5 {gute Groschen}  
Eichen vndt Ellernholtz von einem hauffen  
fichten aber

Verzeichnüß der ChurSächsischen<sup>194</sup> armée. [[57v]] Hertzog Johann Wilhelm zu Altemburg<sup>195</sup>  
1000 <pferde> liegen zur Naumburg<sup>196</sup>, Osterfeldt<sup>197</sup>, Zeitz<sup>198</sup>, weißenfelß<sup>199</sup>, Pegaw<sup>200</sup>.

	<pferde>
Obristen Bindauff <sup>201</sup> ,	1000 zu Delitzsch <sup>202</sup> .
Obersten hofkirchen <sup>203</sup>	1000 Pferde.
Obrist leütenampt <sup>204</sup>	500 zu Eilenburg <sup>205</sup> .
Feldtmarschalck Arnheimbs <sup>206</sup>	250 zu Leiptzig <sup>207</sup> .
hoffcompagnie	500 pferde
Cæsar Pflugk <sup>208</sup>	1000 Ritterpferde
Oberster Stachslösers <sup>209</sup>	800 Ritterpferde.
Summa <sup>210</sup>	6000 pferde ohngefahr.
Obersten Schwalbachs <sup>211</sup> sein Regiment	2000 Mann in Leiptzigk.
Obrist Dietrich Starschedels <sup>212</sup> ,	2000 Mann in Merseburg <sup>213</sup> <vndt Naumburgk <sup>214</sup>
	.>
Obersten Glitzings <sup>215</sup>	2000 im Großen hahn <sup>216</sup> .
Obersten Stachslösers	2000 in Wittemberg <sup>217</sup> .
Obristen Feldtmarschalcks	2000
4 frey compagnien	1200 in Leiptzigk.

193 Haufen: ein Raummaß für Holz.

194 Sachsen, Kurfürstentum.

195 Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632).

196 Naumburg.

197 Osterfeld.

198 Zeitz.

199 Weißenfels.

200 Pegau.

201 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

202 Delitzsch.

203 Hofkirchen, Lorenz von (1606-1656).

204 Person nicht ermittelt.

205 Eilenburg.

206 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

207 Leipzig.

208 Pflugk, Caesar (1573-1633).

209 Löser, Eustachius von (1585-1634).

210 *Übersetzung*: "Summe"

211 Schwalbach, Johann Melchior von (1581-1635).

212 Starschedel, Dietrich von (ca. 1575/80-1637).

213 Merseburg.

214 Naumburg.

215 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).

216 Großenhain.

217 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

Graf hanß Jörge von Solms <sup>218</sup>	2000 Mann
Summarum <i>Summa</i> <sup>219</sup>	13200 Mann geworben volck <sup>220</sup>
Zu diesen kommen:	
Dietrich von Starschedel	3000
Obrist hofmarschalck <sup>221</sup>	3000
Schwalbachs	defension <sup>222</sup> volck
Summa <sup>223</sup>	23200

[[58r]]

Nachmittags *Fürst Augustum*<sup>224</sup> zu Palberg<sup>225</sup> *rencontrirt*<sup>226</sup>, vndt mitt ihm nach Cöthen<sup>227</sup> zur zusammenkunfft. *Tobias Hübners*<sup>228</sup> *relation*<sup>229</sup> von Chur *Sachsen*<sup>230</sup> angehört, *deliberirt*<sup>231</sup> *etcetera* auch andere *puncta perge perge*<sup>232</sup>

## 10. August 1631

☿ den 10<sup>ten</sup>: Augustj<sup>233</sup> . ☿

heütte bin ich 32 iahr alt. <Gott gebe zu glück.>

*Deliberirt*<sup>234</sup>, vndt *consultirt*<sup>235</sup>.

Nachmittags, wieder gen *Bernburg*<sup>236</sup> alda ich auch Meinen bruder, Fürst *Ernsten*<sup>237</sup>, gefunden.

*Zeitung*<sup>238</sup> das *Tilly*<sup>239</sup> Morgen *gebe gott* zu *Ascherbleben*<sup>240</sup>, sein werde, *Pappenheim*<sup>241</sup>, ist zu *Tangermünde*<sup>242</sup> liegen blieben, *Schweden*<sup>243</sup> zeücht auf *FrankFurt*<sup>244</sup>, erwartett der *Engljschen*<sup>245</sup> trouppen.

218 Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu (1591-1632).

219 *Übersetzung*: "der Summen Summe"

220 Volk: Truppen.

221 Starschedel, Bernhard von (ca. 1570-1639).

222 *Defension*: Verteidigung.

223 *Übersetzung*: "Summe"

224 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

225 Baalberge.

226 *rencontriren*: antreffen, begegnen.

227 Köthen.

228 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

229 *Relation*: Bericht.

230 Sachsen, Kurfürstentum.

231 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

232 *Übersetzung*: "Punkte usw. usw. usw."

233 *Übersetzung*: "des Augusts"

234 *deliberiren*: überlegen, beratschlagen.

235 *consultiren*: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

236 Bernburg.

237 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

238 *Zeitung*: Nachricht.

239 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

⊖ *Nota Bene*<sup>246</sup> [:] Malheur de la maladie du messenger quj devoit aller en *Pologne*<sup>247</sup> [.]<sup>248</sup> Alles widerstehet mir, nulla calamitas sola<sup>249</sup> <sup>250</sup>.

Jch habe *Fürst Augusto*<sup>251</sup> vndt *Fürst Ludwig*<sup>252</sup> es laßen notificiren.

*Fürst Augustus* wirdt Morgen *gebe gott* herziehen, vmb seiner sicherheitt willen, dieweil er zu *Plötzkau*<sup>253</sup> nicht sicher.

*Nota Bene*<sup>254</sup> [:] *Walmerode*<sup>255</sup> schickt mir copeny eines jntercipirten<sup>256</sup> schreibens auß dem Fürstenthumb *Anhalt*<sup>257</sup>, in *Schlesien*<sup>258</sup>.

## 11. August 1631

[[58v]]

Ⓜ den 11<sup>ten</sup>. Augustj<sup>259</sup>.

*Fürst Augustus*<sup>260</sup> ist mitt seiner gemahlin<sup>261</sup>, vndt kindern<sup>262</sup> herkommen, <eine zeitlang alhier<sup>263</sup> zu verbleiben, wegen itziger vnsicherheit. *et cetera* >

< *Caspar Pfaw*<sup>264</sup>, jst wiederkommen, mitt schlechter vertröstung, vom *Walmrode*<sup>265</sup>. >

---

240 Aschersleben.

241 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

242 Tangermünde.

243 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

244 Frankfurt (Oder).

245 England, Königreich.

246 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

247 Polen, Königreich.

248 *Übersetzung*: "Unglück der Krankheit des Boten, der nach Polen gehen sollte."

249 *Übersetzung*: "kein Unglück kommt allein"

250 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

251 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

252 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

253 Plötzkau.

254 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

255 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

256 intercipiren: abfangen.

257 Anhalt, Fürstentum.

258 Schlesien, Herzogtum.

259 *Übersetzung*: "des Augusts"

260 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

261 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

262 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von (1625-1626);

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

263 Bernburg.

264 Pfau, Kaspar (1596-1658).

265 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

Zu Cöhten<sup>266</sup> ist deliberirt<sup>267</sup> worden: 1. hofmeister hübners<sup>268</sup>, relation<sup>269</sup> anzuhören, von Sachsen<sup>270</sup>. 2. Wegen des composition tages<sup>271</sup> oder nicht. 3. Wegen des Schwedischen<sup>272</sup> suchens schluß zu nehmen. 4. Mandat<sup>273</sup> wegen der Thewrung zu resolviren<sup>274</sup>. 5. Proviandt zu bevorstehendem durchzuge. 6. Verkauf des viehes, vndt anderer mobilien, zu verbiechten, wegen der pest, vndt <Vrsach zur> dieberey. 7. Ob bey den abrechnungen, noch etwas zu desideriren<sup>275</sup>. 8. Coswigkische<sup>276</sup>, vndt *Zerbstische*<sup>277</sup> administrationssache.

## 12. August 1631

☿ den 12<sup>ten</sup>: Augustj<sup>278</sup>.

Avis<sup>279</sup>, das Franckreich<sup>280</sup> an der deützschen<sup>281</sup> gräntze eingefallen.

Bruder Ernst<sup>282</sup> ist nach Leiptzig<sup>283</sup> gezogen.

Gestern ist *Fürst Augustus*<sup>284</sup> vndt ein comitat<sup>285</sup> mein gast gewesen. heütte hat er sich selber angefangen [[59r]] zu verköstigen, <vndt absonderlich speisen zu laßen.>

J'ay derechef depeschè un message, vers *Ballenstedt*<sup>286</sup> & *Walmerode*<sup>287 288</sup> [.]. Dieu nous y donne bonne fortune, & bon succéz.<sup>289</sup>

---

266 Köthen.

267 deliberiren: überlegen, beratschlagen.

268 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

269 Relation: Bericht.

270 Sachsen, Kurfürstentum.

271 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

272 Schweden, Königreich.

273 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.

274 resolviren: entschließen, beschließen.

275 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.

276 Coswig (Anhalt).

277 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

278 *Übersetzung*: "des Augusts"

279 *Übersetzung*: "Nachricht"

280 Frankreich, Königreich.

281 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

282 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

283 Leipzig.

284 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

285 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

286 Ballenstedt.

287 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

288 Auflösungen unsicher.

289 *Übersetzung*: "Ich habe abermals eine Nachricht nach Ballenstedt und [zu] Walmerode abgeschickt. Gott gebe uns dabei gutes Glück und guten Erfolg."

Avis<sup>290</sup>, daß das Fürstembergische<sup>291</sup> volck<sup>292</sup>, Morgenden Sonnabends, zu Manßfeldt<sup>293</sup> anlangen werde.

Mitt Fürst Augusto<sup>294</sup> zum bildthawer spatzirt.

### 13. August 1631

den 13<sup>den</sup>: Augustj<sup>295</sup>.

Geritten, vndt meine pferde getummelt<sup>296</sup>.

hanß henrich Schotte<sup>297</sup>, so vorzeiten mein page gewesen, hat sich bey mir angemeldett. Jch habe ihn, mitt mir eßen laßen, vndt ihn sambt Rödern<sup>298</sup>, nach Wanßleben<sup>299</sup> geschigkt, die außgekundschaftete Ballenstedter<sup>300</sup> pferde, bey den holckjschen, außzufragen. perge<sup>301</sup>

Die zeitungen<sup>302</sup> wegen ankunft der armeè variiren gar sehr.

Es haben Marcketender abermals wein gekaufft, vndt ich ein pferdt von ihnen, vmb 22 {Thaler}

Der Mißwachs dieses Jahrs, setzet vns heftig zu, also das wir den sahmen kaum<sup>303</sup> wiederkriegen. Jch habe heütte proben laßen außdreschen. perge<sup>304</sup> [[59v]] Die gerste gibt nur, zu 2[,] zu 3 {Scheffel} nur ejne breite<sup>305</sup>, die Sahlbreite 4 {Scheffel} das schogk<sup>306</sup>, zu in den Zeptzischen<sup>307</sup> feldern.

Jch habe in allem eingeerndtet: 4 wispel<sup>308</sup> 12 {Scheffel} weitzen, auß 4 < {Sechziger} > 4 < {Schock} >. Proba<sup>309</sup> gibt 2 {Scheffel}[,] auch 1 {Scheffel} 3 {Viertel} zu ge warten 19 {Wispel} 16 {Scheffel} 3 {Viertel} an weizen, das gienge noch hin. 6 {Wispel} 15 {Scheffel} rocken, auß 5 < {Sechziger} > 7 < {Schock} > Proba<sup>310</sup> gibt zu 2 {Scheffel} 1 {Viertel}[,]

---

290 Übersetzung: "Nachricht"

291 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635).

292 Volk: Truppen.

293 Mansfeld.

294 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

295 Übersetzung: "des Augusts"

296 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.

297 Schott, Hans Heinrich (gest. 1634(?)).

298 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

299 Wanßleben.

300 Ballenstedt.

301 Übersetzung: "usw."

302 Zeitung: Nachricht.

303 Streichung von "kaum" wieder aufgehoben.

304 Übersetzung: "usw."

305 Breite: Feld.

306 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

307 Zepzig.

308 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

309 Übersetzung: "Probe"

310 Übersetzung: "Probe"

auch 2 {Scheffel} ½ {Viertel} zu gewarten: 27 {Wispel} 23 {Scheffel} gienge auch noch hin. 41 {Wispel} 10 {Scheffel} 2 {Viertel} gersten auß 4 < {Sechziger} > 45 < {Schock} > zu Bernburg<sup>311</sup> Proba<sup>312 313</sup> [[60r]] 32 < wispel<sup>314</sup> > 20 < {Scheffel} > gersten zu Zepzig<sup>315</sup> auß 3 < {Sechziger} > 22 < {Schock} > Proba<sup>316</sup> gibt zu 2[,] zu 3 {Scheffeln} nur 4 {Scheffel} 1½ {Viertel} von der Salebreite<sup>317</sup>, zu gewarten, nur 27 {Wispel} 6 {Scheffel} 3½ {Viertel} 7 < {Wispel} > 9 < {Scheffel} > haber, zu Bernburg<sup>318</sup> auß 1 < {Sechziger} > 12½ < {Schock} > Proba<sup>319 320</sup> 13 < {Wispel} > 1 < {Scheffel} > haber zu Zepzig auß 1 < {Sechziger} > 4 < {Schock} > Proba<sup>321</sup> gibt zu 2[,] zu 3 vndt 4 {Scheffeln} das {Schock} zu gewarten nur 9 wispel<sup>322</sup> 14 {Scheffel} 2 {Viertel} {Scheffel}

			schock <sup>323</sup> .
12	erbßen zu Bernburg	auß	5
18	zu Zepzig	auß	9½

## 14. August 1631

[[60v]]

© den 14. Augusti<sup>324</sup>

Avis<sup>325</sup>, durch mündtlichen bericht Caspar Pfau<sup>326</sup> das heütte das Fürstembergische<sup>327</sup> volck<sup>328</sup> zu Manßfeldt<sup>329</sup> wirdt stille liegen, wollen täglich auß dem Fürstenthumb Anhalt<sup>330</sup> 20 mille<sup>331</sup> {Pfund} brodt haben, in decortirung<sup>332</sup> der contribution. Dörften wol etzliche tage still liegen, zu vnserem großen verderben. Man vermeinet sie wollen in Meißen<sup>333</sup> fallen.

---

311 Bernburg.

312 *Übersetzung*: "Probe"

313 Eintrag bricht hier ab. Die restliche Seite hat Christian II. nicht beschrieben, um dort vermutlich die fehlenden Ergebnisse der Dreschprobe nachzutragen.

314 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

315 Zepzig.

316 *Übersetzung*: "Probe"

317 Breite: Feld.

318 Bernburg.

319 *Übersetzung*: "Probe"

320 Eintrag bricht hier ab. Darunter hat Christian II. mehrere Zeilen frei gelassen, um dort vermutlich die fehlenden Ergebnisse dieser Dreschprobe nachzutragen.

321 *Übersetzung*: "Probe"

322 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

323 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

324 *Übersetzung*: "des Augusts"325 *Übersetzung*: "Nachricht"

326 Pfau, Kaspar (1596-1658).

327 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635).

328 Volk: Truppen.

329 Mansfeld.

330 Anhalt, Fürstentum.

331 *Übersetzung*: "tausend"

332 Decortirung: Kürzung, Abzug.

Anderer avis<sup>334</sup> von Gatersleben<sup>335</sup>, das herr *General Tilly*<sup>336</sup>, mitt der gantzen armée vmb Staßfurt<sup>337</sup> herumb, heütte anlangen werde, quod vix credo<sup>338</sup>.

In die kirche zur predigt, mitt der Frawmuhme<sup>339</sup>, so herrvetter *Fürst Augustus*<sup>340</sup> sampt den kindern<sup>341</sup>, alhier<sup>342</sup> zurück<sup>343</sup> gelaßen.

Nachmittags, jst herrvetter *Fürst Augustus* ankommen. herrvetter *Fürst Ludwig*<sup>344</sup> ist durchgezogen. Der Tilly, ist mitt seiner armée, bey Staßfurt, ankommen. Graf von Fürstemberg, ligt zu Manßfeldt[.] [[61r]] Man helt darvor, Sie<sup>345</sup> wollen in Meißen<sup>346</sup>, einfallen. Gott behüte vnß allerseits, vor vnheyl vndt Schaden, <von allen theilen.>

Röder<sup>347</sup>, jst diesen abendt spähte, von Wanßleben<sup>348</sup>, wiederkommen, dahin wir ihn gestern geschicktt hatten, die außgekundtschafften pferde vom *Obristen holcko*<sup>349</sup> auß deßen quartier wiederzuholen. Es ist aber nichts außgerichtett worden, <intemahl die pferde weg gewesen.>

## 15. August 1631

» den 15<sup>den</sup>: Augustj<sup>350</sup> . x

Malheur du messenger, quj a gastè les lettres par la sueur, estant revenu de *Leipzig*<sup>351</sup> au lieu d'aller en *Pologne*<sup>352</sup> [,] le premier messenger, est devenu malade & demeurè en arriere. Autres difficultèz de la resistence du genie en quelques choses a Eger<sup>353</sup> desja, en quelques choses aussy m'a animè.

---

333 Meißen, Markgrafschaft.

334 *Übersetzung*: "Nachricht"

335 Neugattersleben.

336 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

337 Staßfurt.

338 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

339 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

340 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

341 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von (1625-1626);

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-

Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau,

Sophia, Fürstin von (1627-1679).

342 Bernburg.

343 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

344 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

345 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635); T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

346 Meißen, Markgrafschaft.

347 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

348 Wanzleben.

349 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

350 *Übersetzung*: "des Augusts"

351 Leipzig.

352 Polen, Königreich.

353 Eger (Cheb).

Nonobstant tout cela j'ay derechef copiè le lettres, & les renvoyeray demain<sup>354</sup> Dieu aydant, s'il se peut vers Pologne[.]<sup>355</sup>

Wir müßen der Fürstembergischen<sup>356</sup> armèe täglich so lange es wehret, 12 mille<sup>357</sup> {Pfund} brodt, vndt 12 faß<sup>358</sup> bier, Bernburgisch <das faß zu 2½ aymern<sup>359</sup>.> raichen, 8 loht brodt kosten 1 {Pfennig} perge perge<sup>360</sup> et cetera <auß 1 {Scheffel} bäckt man, 72 {Pfund} brodts, ein commißbrodt helt zween pfundt.>

[[61v]]

<[Marginalie:] Bernburg.> J'ay escrit a Zürich<sup>362</sup>, au Colonel Pöbljtz<sup>363</sup>, touchant 5<sup>364</sup>.<sup>365</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>366</sup> > Nota Bene<sup>367</sup> [:] L'estrage aventure que ma soeur Anne Sofie<sup>368</sup> me conte luy estre arrivè ceste nuict. C'est qu'un oyseau avec un long becq, une teste noire, un long col, une poitrine blanche, ayles noires a fait tant de bruit aux vitres de sa fenestre près de son lict vers Septentrion, qu'elle & ses soeurs<sup>369</sup> s'en sont resveillèz, & le sont allè voir avec une chandelle. Sa fille de chambre s'en est fort estonèe, sa Princesse, ma soeur Anna Sophia l'a fait asseoir sur son lict, & quelque chose s'est tant remuè dessous le lict & a fait tant de bruiet, qu'il a fallu que la fille s'en allast, estant tirèe a bas du lict. Je crains que cela denote ou la mort du Prince de Pouloigne<sup>370</sup>, que ie vis a Eger<sup>371</sup>, ou bien celle du Roy de Swede<sup>372</sup>. Dieu se scait, & nous garde tous de malheur & d'jnconvenient.<sup>373</sup>

354 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

355 *Übersetzung*: "Unglück des Boten, der die Briefe durch den Schweiß verdorben hat, als er von Leipzig zurückgekehrt ist, anstatt nach Polen zu gehen. Der erste Bote ist krank geworden und zurückgeblieben. Andere Schwierigkeiten vom Widerstand des Geistes in einigen Sachen [gab es} bereits in Eger, hat mich auch in einigen Sachen erzürnt. Dennoch habe ich die Briefe erneut abgeschrieben und werde sie morgen mit Gottes Hilfe, wenn es möglich ist, nach Polen zurückschicken."

356 Fürstenberg, Egon, Graf von (1588-1635).

357 *Übersetzung*: "tausend"

358 Faß: Hohlmaß.

359 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

360 *Übersetzung*: "usw. usw."

362 Zürich.

363 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

364 Bedeutung der Ziffer unklar. Möglicherweise handelt es sich dabei um eine unbekannte Chiffre.

365 *Übersetzung*: "Ich habe nach Zürich an den Obristen Peblis geschrieben, 5 betreffend."

366 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

367 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

368 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

369 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

370 Wladyslaw IV., König von Polen (1595-1648).

371 Eger (Cheb).

372 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

373 *Übersetzung*: "Die wunderliche Begebenheit, die mir meine Schwester Anna Sophia erzählt, dass sie ihr heute Nacht widerfahren ist. Es ist, dass ein Vogel mit einem langen Schnabel, einem schwarzen Kopf, einem langen Hals, einer weißen Brust, schwarzen Flügeln so viel Lärm an den Fensterscheiben bei ihrem Bett nach Norden zu gemacht hat, dass sie und ihre Schwestern davon erwacht sind und ihn mit einer Kerze anschauen gegangen sind. Ihre Kammerjungfer hat sich darüber sehr gewundert, ihre Fürstin, meine Schwester Anna Sophia, hat sie sich auf ihr Bett

Brief von Löben<sup>374</sup>, dem Wienerischen<sup>375</sup> Agenten<sup>376</sup>. Que le paquet de Savoye<sup>377</sup> ne s'est point trouvé, l'Ambassadeur<sup>378</sup> aussy party.<sup>379</sup>

< Que plusieurs forces s'assemblent d'Allemaigne<sup>380</sup> & d' Hongrie<sup>381</sup> contre Schwede<sup>382</sup>.<sup>383</sup> >

## 16. August 1631

[[62r]]

σ den 16<sup>den</sup>: Augustj<sup>384</sup>. ı

<(Dieu garde mes lettres & messagers.<sup>385</sup>)>

Zeitung<sup>386</sup> das es nicht allein in Jtalien<sup>387</sup>, gar starck an der Pest stirbett, sondern auch zu Berlin<sup>388</sup>, Brandenburg<sup>389</sup>, vndt jn der Marck<sup>390</sup> *et cetera* <auch in Franckreich<sup>391</sup>.>

hinauß hetzen gerjttten, vndt 3 hasen gefangen.

Briefe von Gehring<sup>392</sup>, von Bruder Frijtzen<sup>393</sup>, von hanß Ludwig Knochen<sup>394</sup>. Jtem<sup>395</sup>: vom Pfalzgrafen Wolfgang Wilhelm<sup>396</sup> welcher vermeint, nicht allein, mir nichts schuldig zu sejn, sondern auch, noch eine action<sup>397</sup>, gegen Meinen herrnvatter<sup>398</sup> sehligler zu führen, wegen der

---

hinsetzen lassen, und unter dem Bett hat sich etwas so sehr bewegt und hat so viel Lärm gemacht, dass es nötig gewesen ist, dass die Jungfer wegging, da sie vom Bett herunter gezogen wurde. Ich fürchte, dass das entweder den Tod des Prinzen von Polen, den ich in Eger sah, oder wohl denjenigen des Königs von Schweden andeutet. Gott weiß es und schütze uns vor allem Unglück und vor Ungemach."

374 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

375 Wien.

376 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.

377 Savoyen, Herzogtum.

378 Binelli, Teodoro.

379 *Übersetzung*: "Dass sich das Paket aus Savoyen nicht gefunden hat, der Botschafter auch abgereist [ist]."

380 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

381 Ungarn, Königreich.

382 Schweden, Königreich.

383 *Übersetzung*: "Dass sich einige Streitkräfte aus Deutschland und Ungarn gegen Schweden sammeln."

384 *Übersetzung*: "des Augusts"

385 *Übersetzung*: "Gott schütze meine Briefe und Boten."

386 Zeitung: Nachricht.

387 Italien.

388 Berlin.

389 Brandenburg, Kurfürstentum.

390 Brandenburg, Markgrafschaft.

391 Frankreich, Königreich.

392 Gering, Hans (gest. 1632).

393 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

394 Knoch(e), Hans Ludwig von (1607-vor 1656).

395 *Übersetzung*: "Ebenso"

396 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).

397 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.

398 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Pfältzischen<sup>399</sup> administrationssache, vndt daß Chur Sachßen<sup>400</sup> zu den Gülischen landen<sup>401</sup>, jhm zu præjuditz, wehre admittirt<sup>402</sup> worden. etcetera

	{ Thaler }	{ gute Groschen }	{ Pfennige }
Ein { Pfund }	—	—	18
Rindfleisch gilt alhier <sup>403</sup>			
1 { Pfund }	—	—	13
Schöpsenfleisch			
1 { Pfund } kalbfleisch	—	—	12
Ein maß <sup>404</sup> landtwein	—	2	6
1 maß Zerbst[isch]en	—	—	10
bier			
1 maß haußbier	—	—	6

Jch habe den iungen Schotten<sup>405</sup>, mitt einem præsent von zehen { Reichsthalern } abgefertigett,

<An Bruder Fiedrich vndt hans Ludwig Knoch wieder geschrieben auf den 20<sup>sten</sup> huius perge<sup>406</sup> >

## 17. August 1631

[[62v]]

☿ den 17<sup>den</sup>: Augustj<sup>407</sup> . Ⅰ

In die kirche zur predigt mitt hernvetter Fürst Augusto<sup>408</sup> [.]

Wunderliche durcheinander lauffende zeitungen<sup>409</sup>, de panico terrore<sup>410</sup> im lande<sup>411</sup>, auch erwartender resolution von ChurSaxen<sup>412</sup>, an den von Schömberg<sup>413</sup>, vndt Metternich<sup>414</sup>, welche dahjn abgeschicktt.

J'ay donnè ordre, pour un change, a mon frere Fritz<sup>415</sup>, sur 500 Dalers.<sup>416</sup>

399 Pfalz, Kurfürstentum.

400 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

401 Jülich, Herzogtum.

402 admittiren: gestatten, zulassen.

403 Bernburg.

404 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

405 Schott, Hans Heinrich (gest. 1634(?)).

406 *Übersetzung*: "dieses [Monats] usw."

407 *Übersetzung*: "des Augusts"

408 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

409 Zeitung: Nachricht.

410 *Übersetzung*: "über den panischen Schrecken"

411 Anhalt, Fürstentum.

412 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

413 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

414 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).

415 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

416 *Übersetzung*: "Ich habe Anweisung für einen Wechsel an meinen Bruder Fritz über 500 Taler gegeben."

Es liegen an itzo ein<sup>417</sup> 30 *mille*<sup>418</sup> {Pfund} brodt alhier<sup>419</sup>, welche Graf von Fürstemberg<sup>420</sup> noch nicht abholen laßen. Werden verschimmeln, vndt verderben. Ô desordre!<sup>421</sup>

Diesen abendt, haben sie endtlich, 10 *mille*<sup>422</sup> {Pfund} brodt abgeholt, von hynnen. Sje sollen sehr vbel hausen, vndt bey Fridberg<sup>423</sup>, das hauß sampt dem flecken, (Graf Wolfen von Manßfeldt<sup>424</sup> zuständig) geplündert haben, auch sehr vnständig sein. Abschrift der ordinanz<sup>425</sup>: Der Römischen Kayserlichen Mayestät<sup>426</sup> löblichen infanteria<sup>427</sup>, vndter Jhr Excellenz herrn general wachmeistern Grafen zu Fürstemberg commando, wirdt hiemitt ins gesamt angewiesen zu Bernburgk 10000 {Pfund} brodt abzuholen, vndt nach außweyse der beygelegten distribution, proportionabiliter<sup>428</sup>, vndter die Regimenter außzu [[63r]] theilen, Actum<sup>429</sup> hauptquartier helffta<sup>430</sup> den 26. Aprilis<sup>431</sup> - < Augustj<sup>432</sup> :>, 1631. Ex Commissione Jllustrissimj Nota Bene

Dominj Comitiss<sup>433</sup>.<sup>434</sup> Jacob Bawhoff<sup>435</sup> kriegscommissarius<sup>436</sup>. Als nehlich: Das Gallasische Regiment, a ranzon (rayson)<sup>437</sup> brodts, iedes <häupt> pro 1½ {Pfund} brodts, abzuholen:

Chiesa <sup>439</sup>	1945 < ragon <sup>438</sup> [!]>
Dietrichstain <sup>441</sup>	1945 < ragioni <sup>440</sup> >
Baldiron <sup>443</sup>	1085 < ragioni <sup>442</sup> >
	1268 < ragioni <sup>444</sup> >

417 ein: ungefähr.

418 *Übersetzung*: "tausend"

419 Bernburg.

420 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

421 *Übersetzung*: "Oh Unordnung!"

422 *Übersetzung*: "tausend"

423 Friedeburg (Saale).

424 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

425 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

427 *Übersetzung*: "Infanterie"

428 *Übersetzung*: "anteilmäßig"

429 *Übersetzung*: "geschehen"

430 Helfta.

431 *Übersetzung*: "des Aprils"

432 *Übersetzung*: "des Augusts"

433 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

434 *Übersetzung*: "Im Auftrag des erlauchtesten - beachte wohl - Herren Grafen."

435 Bauhoff, Jakob.

436 *Übersetzung*: "kommissar"

437 *Übersetzung*: "zu Lösegeld (Ration)"

438 *Übersetzung*: "Ration"

439 Chiesa, Giovanni Battista (ca. 1590-1632).

440 *Übersetzung*: "Rationen"

441 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von (1598-1634).

442 *Übersetzung*: "Rationen"

443 Baldiron, Alois (gest. 1632).

444 *Übersetzung*: "Rationen"

Fürstemberg 1480 < *ragioni*<sup>445</sup> >

Sachßen<sup>446</sup> 1032 < *ragioni*<sup>447</sup> >

Summa<sup>448</sup> ration[!]: < *ragioni*<sup>449</sup> >

Bleibt noch zu erstatten, 3128 {Pfund} die werden im häuptquartier geliffert, vndt iedem Regiment zugestellet.

Nota<sup>450</sup>: das wordt ranzion<sup>451</sup> wirdt improprie<sup>452</sup> alhier von ihnen gebraucht, soll entweder ration oder ragion<sup>453</sup> heißen. *et cetera*

## 18. August 1631

[[63v]]

den 18<sup>den</sup>: Augustj<sup>454</sup>.

hinauß hetzen geritten, vber die Fuhne<sup>455</sup>, zwischen Roschwitz<sup>456</sup>, vndt Dröble<sup>457</sup>, vndt 4 hasen gefangen. 7ben. wolmontirte<sup>458</sup> Reütter, seindt im <vndter auß den hügeln am> Steinbruch gelegen, vndt haben ohne zweifel, auf pferde gelaurett. Sje haben mich nicht attacqjren dürfen<sup>459</sup>, <ob wir schon schlechtlich montirt<sup>460</sup>, vndt meistens die meynigen zerstreuet gewesen.> vndt dieweil ich keine handtpferde, bey ihnen gesehen, habe ich sje reitten laßen, dann sie sich doch würden endtschuldigett haben *et cetera*[.] §<sup>461</sup>

Avis<sup>462</sup>, das heütte herr general Tilly<sup>463</sup>, aufbricht, vndt zu Staßfurt<sup>464</sup> logiren wirdt. Wir schigken ihm Caspar Pfau<sup>465</sup> entgegen, vndt recommendiren ihm, vnsere lande<sup>466</sup> in meliorj forma<sup>467</sup>.

445 *Übersetzung*: "Rationen"

446 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

447 *Übersetzung*: "Rationen"

448 *Übersetzung*: "Summe"

449 *Übersetzung*: "Rationen"

450 *Übersetzung*: "Beachte"

451 Ranzion: Lösegeld.

452 *Übersetzung*: "unpassend"

453 *Übersetzung*: "Ration"

454 *Übersetzung*: "des Augusts"

455 Fuhne, Fluss.

456 Roschwitz.

457 Dröbel.

458 wohlmontirt: gut ausgerüstet, gut ausstaffiert.

459 dürfen: können.

460 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

461 Im Original verwischt.

462 *Übersetzung*: "Nachricht"

463 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

464 Staßfurt.

465 Pfau, Kaspar (1596-1658).

466 Anhalt, Fürstentum.

467 *Übersetzung*: "in besserer Form"

*Nota Bene*<sup>468</sup> [:] Schreiben von *Reinhard* von Walmerode<sup>469</sup> an *Caspar Pfau* das es wegen seiner vorgeschlagenen 9000 {Reichsthaler} (die er doch selber angegeben, vndt proponirt<sup>470</sup>) nichts seye, vndt vom Kayser<sup>471</sup> anderweitliche resolution destwegen einkommen. *Bruder Ersten*<sup>472</sup> vorschlag, wegen der contribution dieses Fürstenthumbs will er sich nicht belieben laßen, vndt muß nohtwendig auff andere Mittel gedacht werden. Es heist alhier: Promissis quilibet dives esse potest.  
<sup>473</sup> <sup>474</sup> *perge perge perge*<sup>475</sup>

[[64r]]

Conversatio<sup>476</sup> mitt herrvetter *Fürst Augusto*<sup>477</sup> [,] mitt *Präsidenten*<sup>478</sup> vndt *Negromonte*<sup>479</sup>.

Jns abendtgebeht, mitt herrenvettern gefahren.

Als wir wieder zu hause kommen, ayants toute sorte de bons discours, entre autres de la <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>480</sup> > ruyn, & malediction de quelques maysons, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>481</sup> > il se leva un subit tourbjllon de vent, & Soudajne tempeste<sup>482</sup>.

Jch bin von einem Rodenburgjschen<sup>483</sup> pawer, vmb ein pferdt angesprochen worden, eine hüpsche braune wilde<sup>484</sup>, so ich ihm habe müßen abfolgen<sup>485</sup> laßen, contre mon grè<sup>486</sup>.

## 19. August 1631

☽ den 19<sup>den</sup>: Augustj<sup>487</sup>.

~~Einkauff gerstens vndt habers, den {Wispel} gersten zu {Thaler} wie auch vmb der Thewrung willen.~~<sup>488</sup>

---

468 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

469 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

470 proponiren: vorschlagen.

471 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

472 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

473 *Übersetzung*: "Jeder kann an Versprechen reich sein."

474 Sprichwort nach Ov. ars 1,144 ed. Holzberg 2011, S. 68f..

475 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

476 *Übersetzung*: "Gespräch"

477 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

478 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

479 Schwartzberger, Georg Friedrich (1591-1640).

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

482 *Übersetzung*: "als wir jede Art von guten Gesprächen unter anderem über den Ruin und Fluch von einigen Häusern hatten, erhob sich ein plötzlicher Wirbelwind und unerwartetes Unwetter"

483 Rothenburg (Saale).

484 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

485 abfolgen: herausgeben.

486 *Übersetzung*: "gegen meinen Willen"

487 *Übersetzung*: "des Augusts"

488 Restlicher Text des Absatzes vermutlich ebenfalls zu streichen.

Præparatoria ad communionem.<sup>489</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>490</sup> > *Caspar Pfau*<sup>491</sup> ist wiederkommen, mitt bericht, daß numehr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>492</sup> > die Kayßerischen<sup>493</sup>, auf die Chur Saxen<sup>494</sup> zu marschi<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>495</sup> >ren, begehren vom Churfürsten<sup>496</sup> 1. Cathogorische <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>497</sup> > resolution, vndt renunciation<sup>498</sup> des Leipziger schlußes<sup>499</sup>. 2. Abdanckung, oder vberlaßung seines volcks<sup>500</sup>. 3. Einquartierung ezlicher Regimenter. ~~perge perge~~<sup>501</sup> <4. Er soll helfen die composition<sup>503</sup> mitt *König* in Schweden<sup>504</sup> treffen.>

[[64v]]

heütte hat der General Tilly<sup>505</sup> sein häuptquartier zu Staßfurt<sup>506</sup>, die andern Regimenter liegen in den Stiffts<sup>507</sup> dörfen herümb, auch zu *Niemburg* < *Neindorf*<sup>508</sup> >, vndt *Rattmannsdorff*<sup>509</sup>. *et cetera* <im vnserigen<sup>510</sup> .>

Sein volck<sup>511</sup> ist sehr vnbeding, seindt der mutination<sup>512</sup> nahe, nur die vertröstung, der einquartierung im lande zu *Meißen*<sup>513</sup>, helt sie noch auff. Sonsten ist der respect gegen die officirer sehr verloschen.

## 20. August 1631

---

489 *Übersetzung*: "Vorbereitungen auf das Abendmahl."

490 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

491 Pfau, Kaspar (1596-1658).

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

494 Sachsen, Kurfürstentum.

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

497 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

498 Renunciation: Verzicht, Verzichtserklärung.

499 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

500 Volk: Truppen.

501 *Übersetzung*: "usw. usw."

502 Im Original verwischt.

503 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.

504 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

505 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

506 Staßfurt.

507 Magdeburg, Erzstift.

508 Neundorf.

509 Rathmannsdorf.

510 Anhalt, Fürstentum.

511 Volk: Truppen.

512 Mutination: Meuterei.

513 Meißen, Markgrafschaft.

den 20. Augustj<sup>514</sup> .

Das volck<sup>515</sup> hat sich schlecht gehalten, auch zu Ilverstedt<sup>516</sup> Matz Biedersehen<sup>517</sup>, eine Scheüne voller getraydig angestecktt. *Nota Bene*<sup>518</sup> [:] il semble en punition de ce qu'hier il n'a pas trop sincerement procedè avec moy, en la vente du blèd<sup>519</sup>. *et cetera*

Die armèe jst heütte, mitt dem General Tilly<sup>520</sup> aufgebrochen, vndt auff Alsleben<sup>521</sup>, von Staßfurt<sup>522</sup> auß, marchirt.

*Zeitung*<sup>523</sup> das 2 mille<sup>524</sup> Schwedische<sup>525</sup> Reütter, albereitt zu hohen Bias <Zias><sup>526</sup>, einem dorff, im Zerbst[isch]en antheil<sup>527</sup> <sup>528</sup>, ankommen, [[65r]] Es scheint daß sie auf Wittemberg<sup>529</sup> zu, marchiren, vndt das der Churfürst<sup>530</sup>, ihnen den paß alda vergönnen möchte.

Der Churfürst ligt mitt seiner armèe, zwischen Leiptzig<sup>531</sup>, vndt Merseburg<sup>532</sup>. Feldtmarschalck Arnheim<sup>533</sup>, jst bey dem Könige in Schweden<sup>534</sup>, gewesen. Soll gute ordnung in seinem läger halten, fleißig behten, keinen fluch verstatten. *etcetera*

Jch habe Rödern<sup>535</sup>, vndt Biedersehen<sup>536</sup> nach dem läger zu, hingeschickt, mitt schreiben an herrn Sechtzig<sup>537</sup>, zu sehen, ob sie können die verlohrene Ballenstedtischen<sup>538</sup> pferde, wieder bekommen, oder andere Troßpferde, de quo valde dubito<sup>539</sup>.

---

514 *Übersetzung*: "des Augusts"

515 Volk: Truppen.

516 Ilberstedt.

517 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 *Übersetzung*: "es scheint, als Strafe dafür, dass er gestern beim Verkauf des Getreides nicht gar zu aufrichtig mit mir verfahren ist"

520 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

521 Alsleben.

522 Staßfurt.

523 *Zeitung*: Nachricht.

524 *Übersetzung*: "tausend"

525 Schweden, Königreich.

526 Hohenzlatz.

527 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

528 Irrtum Christians II.: Der Ort gehörte damals zum Erzstift Magdeburg.

529 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

530 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

531 Leipzig.

532 Merseburg.

533 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

534 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

535 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

536 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

537 Sechtzig, N. N..

538 Ballenstedt.

539 *Übersetzung*: "worüber ich zweifle"

Tilly<sup>540</sup> ist 24 *mille*<sup>541</sup> Mann, aufs wenigste stargk er conjungirt<sup>542</sup> sich mitt *Graf* von Fürstemberg<sup>543</sup>, welcher in der Grafschaft Manßfeldt<sup>544</sup> ligt, vndt 15 *mille*<sup>545</sup> Mann stargk ist. ChurSaxen ist 20 *mille*<sup>546</sup> Mann geworben volck<sup>547</sup> vndt 10 *mille*<sup>548</sup> landtvolck<sup>549</sup> starck[,] König in Schweden 25 *mille*<sup>550</sup> Mann, ohne allen vielfältigen [[65v]] Troß, der Königischen<sup>551</sup>, Churfürstlichen<sup>552</sup>, vndt insonderheitt der Kayserischen<sup>553</sup>, welcher sich gar leichtlich vber 100 *mille*<sup>554</sup> Mann erstrecken mag, darzu auch, ejn großer proviandt, gehört.

Nachmittags hat man avis<sup>555</sup> bekommen, das der *general* Tilly<sup>556</sup>, eine Schifbrücke bey Alsleben<sup>557</sup>, vber die Sahle<sup>558</sup> schlagen ließ, es ist aber nur eine laufbrücke vors fußvolck<sup>559</sup> gewesen, sintemahl die Reüttere, hin vndt wieder durch die Sahle reyten kan. Das volck<sup>560</sup> hat in den Krosigkischen<sup>561</sup> [,] Alslebischen, vndt in den Plötzkawischen<sup>562</sup> weinbergen, sehr großen schaden gethan, die trauben mitt den reben, vndt weinstöcken außgerißen, haben auch gestreift, geplündert, viel vieh weggenommen.

## 21. August 1631

© den 21. Augusti<sup>563</sup>

Zur kirchen. Jch habe vor meine person, wegen eingefallener verhinderung [[66r]] nicht communicirt.

---

540 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

541 *Übersetzung*: "tausend"

542 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

543 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

544 Mansfeld, Grafschaft.

545 *Übersetzung*: "tausend"

546 *Übersetzung*: "tausend"

547 Volk: Truppen.

548 *Übersetzung*: "tausend"

549 Landvolk: Landstruppen.

550 *Übersetzung*: "tausend"

551 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

552 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

553 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

554 *Übersetzung*: "tausend"

555 *Übersetzung*: "Nachricht"

556 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

557 Alsleben.

558 Saale, Fluss.

559 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

560 Volk: Truppen.

561 Krosigk.

562 Plötzkau.

563 *Übersetzung*: "des Augusts"

Das volck<sup>564</sup> ist heütte mitt dem *general* Tilly<sup>565</sup>, aufgebrochen, vndt naher Eißleben<sup>566</sup> zu, marchirt. Wollen von dannen nach dem lande zu Meißen<sup>567</sup>, vndt sich mitt *herrnvetter*-I Graf von Fürstemberg<sup>568</sup> conjungiren<sup>569</sup>, vmb Ejßleben herümb.

*herrvetter Fürst Ludwig*<sup>570</sup> jst nachmittags alhier<sup>571</sup> gewesen, vndt wir haben raht gehalten, *Fürst August*<sup>572</sup> [,] *Fürst Ludwig* vndt jch, benebens dem præäsidenten<sup>573</sup> vndt Bawyrn<sup>574</sup>.

## 22. August 1631

» den 22. Augusti<sup>575</sup> ¶

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>576</sup> > Es will vndt kan, vndt soll vielleicht <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>577</sup> > nicht sein, meine *impresa*<sup>578</sup> in Pohlen<sup>579</sup>.

Der erste bohte der Schlangenfänger, als er hat fortgesollt, ist alhier<sup>580</sup> kranck worden. Der ander, ist von Leipzig<sup>581</sup> *re infecta*<sup>582</sup> wiederkommen, als er die schreiben besudelt gehabtt, ~~der dr~~ <vndt als> ich die schreiben vernewert, ist er endtwerder auß bestürzung, sive casu<sup>583</sup> plötzlich sehr krank worden, vndt zu Cöhten<sup>584</sup> liegen blieben, dieser [[66v]] dritte casus<sup>585</sup>, vervrachtet, das ich nur werde müßen es bleiben laßen, vndt schreckt mich ab, von fernerem sollicitiren<sup>586</sup> oder gedancken nach *Polen*<sup>587</sup> biß Gott mir beßer glück bescheeret.

---

564 Volk: Truppen.

565 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

566 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

567 Meißen, Markgrafschaft.

568 Fürstemberg, Egon, Graf von (1588-1635).

569 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

570 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

571 Bernburg.

572 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

573 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

574 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

575 *Übersetzung*: "des Augusts"

576 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

577 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

578 *Übersetzung*: "Unternehmung"

579 Polen, Königreich.

580 Bernburg.

581 Leipzig.

582 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

583 *Übersetzung*: "oder Sturz"

584 Köthen.

585 *Übersetzung*: "Vorfall"

586 sollicitiren: ansuchen, bitten.

587 Polen, Königreich.

Gevatterbrief, von *herzog Julio von Wirtemberg*<sup>588</sup> zu seiner iungen Tochter<sup>589</sup>, <gegen den 11<sup>ten</sup> September[.]>

Condolenzen von Münsterberg<sup>590</sup>, vndt Brigk<sup>591</sup>, auch der hertzogin von Mecklenburgk<sup>592</sup>.

Stoffel<sup>593</sup> lackay, ist auß der Schlesien<sup>594</sup>, wiederkommen, mitt großem glück, bey großer vnsicherheit, der Croachten, Pohlen, vndt deützschen. Vndt hat mir schreiben mittgebracht, vom Obrist *leutnant* Wolff von Löben<sup>595</sup>, auch vom herzoge von der Ligniz<sup>596</sup>, auß Parchwitz<sup>597</sup>.

*Nota*<sup>598</sup> [:] Refus du vin d'Hongrie<sup>599</sup>, a cause de sa misere & pauvretè de Duc.<sup>600</sup>

Conseil de *Wolf Loeben* de bien prendre garde, afin d'estre licentiè en Allemaigne<sup>601</sup>, & a cause de la place monstre, autrement qu'il feroit bon servir [[67r]] le Roy de Poloigne<sup>602</sup>. Qu'il y avoit encores des Officiers, point de Reitres, en ces contrèes<sup>603</sup> là, tout servoit. Qu'il devenoit du tout jncapable a servir, a cause de sa vieillesse & <de> ses maladies, autrement, qu'il seroit extraordinairement ayse d'estre auprès de moy.<sup>604</sup> *Nota Bene*<sup>605</sup> [:] auf die alten deützschen<sup>606</sup> bestellungen zu gehen.

hervetter *Fürst Augustus*<sup>607</sup> ist heütte vormittags, wieder weggezogen, mitt seiner Gemahlin<sup>608</sup>, vndt kjndern<sup>609</sup>, nach Plötzkaw<sup>610</sup>, vndt mitt guter satisfaction. *et cetera*

---

588 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich, Herzog von (1588-1635).

589 Württemberg-Weiltingen, Amadea Fredonia, Herzogin von (1631-1633).

590 Münsterberg (Ziebice).

591 Brieg (Brzeg).

592 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).

593 N. N., Christoph (2).

594 Schlesien, Herzogtum.

595 Loeben, Wolf von (gest. nach 1632).

596 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).

597 Parchwitz (Prochowice).

598 *Übersetzung*: "Beachte"

599 Ungarn, Königreich.

600 *Übersetzung*: "Ablehnung des Weins aus Ungarn wegen seiner Not und Armut des Herzogs."

601 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

602 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

603 Polen, Königreich.

604 *Übersetzung*: "Rat von Wolf Loeben, sich gut vorzusehen, um in Deutschland abgedankt zu werden und wegen des Musterplatzes, dass er sonst den König von Polen gut bedienen lassen würde. Dass es in diesen Landen da noch Offiziere gebe, keine Reiter, jeder diene. Dass er zu dienen wegen seines Alters und seiner Krankheiten ganz unfähig werde, dass er sonst außerordentlich froh wäre, bei mir zu sein."

605 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

606 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

607 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

608 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

609 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von (1625-1626);

Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).

610 Plötzkau.

## 23. August 1631

[[67v]]

σ den 23<sup>sten</sup>: Augustj<sup>611</sup> .

hinauß hetzen geritten, 3 hasen gefangen.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>612</sup>, jst vormjttags, ankommen, mitt bericht: daß gestern der Churfürst<sup>613</sup> mitt seiner armèe nacher Wittenberg<sup>614</sup> aufgebrochen, dörfte sich alda mitt Schweden<sup>615</sup> conjungiren<sup>616</sup>. Das gestern zu Coswig<sup>617</sup> vndt zu Roßleben<sup>618</sup> [!], 2 Regiment zu roß, Schwedische<sup>619</sup> ankommen, haben die Elbe<sup>620</sup>, an vndterschiedlichen orten, meßen laßen, vndt fleißig durch ezliche nacher Deßaw<sup>621</sup>, vorausgeschickte Tragoner, nach vetter Aribert<sup>622</sup> fragen laßen, wo er anzutreffen. Je crains, qu'ils nous mettront en contribution.<sup>623</sup> Es soll der Churfürst auch den Tillischen<sup>624</sup> Gesandten, gar schlechte satisfaction, vndt abfertigung gegeben haben.

Dopò desinare<sup>625</sup> conversè<sup>626</sup> co'l<sup>627</sup> Heinrich Börstel<sup>628</sup> [.]

Deliberanda; crastino die<sup>629</sup> zu Cöhten<sup>630</sup>: 1. Beschickung des compositiontages<sup>631</sup>. 2. Wie man sich gegen Schweden zu bezeigen. 3. Der punkt wegen versicherung des agkerbawes.

Retour du Secretaire Gösen<sup>632</sup>, de Berljn<sup>633</sup>.<sup>634</sup>

---

611 *Übersetzung*: "des Augusts"

612 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

613 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

614 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

615 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

616 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

617 Coswig (Anhalt).

618 Roßlau (Dessau-Roßlau).

619 Schweden, Königreich.

620 Elbe (Labe), Fluss.

621 Dessau (Dessau-Roßlau).

622 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

623 *Übersetzung*: "Ich fürchte, dass sie uns in Kontribution setzen werden."

624 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

625 *Übersetzung*: "Nach dem Mittagessen"

626 *Übersetzung*: "Gespräch gehalten"

627 *Übersetzung*: "mit dem"

628 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

629 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen am morgigen Tag"

630 Köthen.

631 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

632 Gese, Bernhard (1595-1659).

633 Berlin.

634 *Übersetzung*: "Rückkehr des Sekretärs Gese aus Berlin."

## 24. August 1631

[[68r]]

ø den 24. Augustj<sup>635</sup> .

Nach Cöhten<sup>636</sup>, zur deliberation<sup>637</sup> vndt zusammenkunfft, alda es contrarias opiniones<sup>638</sup> gegeben, insonderheit im andern punct. Endtlich ist doch die pflicht in acht genommen worden.

Nachmittags wieder voneinander. Jch, bruder Ernst<sup>639</sup>, schwester *Anna Sophia*<sup>640</sup> nach Bernburg<sup>641</sup>, *Fürst Augustus*<sup>642</sup> (bey Palberg<sup>643</sup>, alda wir voneinander geschjeden) nach Plötzka<sup>644</sup>.

Avis<sup>645</sup> von den rohten dächern, minis. perge<sup>646</sup> <jm Zerbster Anthejl<sup>647</sup>.>

## 25. August 1631

ᵃ den 25. Augusti<sup>648</sup>

7 hasen gehezt, vndt gefangen.

162 {Thaler} vor 9 {Wispel} hafer zu 18 {Thaler} <zu Gensefurt<sup>649</sup>> außgeben. hew ejnkauffen laßen, vor 3 {Thaler} das fuder<sup>650</sup>.

< *Capitän*<sup>651</sup> > Nietrumb<sup>652</sup>, jst alhier<sup>653</sup> bey *Bruder Ernten*<sup>654</sup> gewesen, mitt bericht, Sie hetten avis<sup>655</sup>, es würde der *König* in Schweden<sup>656</sup> eine Schifbrücke zu Agken<sup>657</sup> vber die Elbe<sup>658</sup>

---

635 *Übersetzung*: "des Augusts"

636 Köthen.

637 *Deliberation*: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.

638 *Übersetzung*: "gegenteilige Meinungen"

639 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

640 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

641 Bernburg.

642 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

643 Baalberge.

644 Plötzkau.

645 *Übersetzung*: "Nachricht"

646 *Übersetzung*: "mit Unglück drohenden Vorbedeutungen usw."

647 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

648 *Übersetzung*: "des Augusts"

649 Gänsefurth.

650 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

651 *Capitän*: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

652 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

653 Bernburg.

654 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

655 *Übersetzung*: "Nachricht"

656 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

657 Aken.

658 Elbe (Labe), Fluss.

schlagen, wollten derowegen den Obersten Coloredo<sup>659</sup> mitt 1000 pferden hinschigken, alhie durch. Sed non accesserunt.<sup>660</sup> heütte schickte <general> Tilly<sup>661</sup> volck<sup>662</sup> auf Merseburgk<sup>663</sup> zu. 20 mille<sup>664</sup> Polagken lägen an der Pollnischen<sup>665</sup> gräntze, Tifembach<sup>666</sup> zu secundiren. Altringer<sup>667</sup> kähme auch an. general Tilly begehrt an vnß 90 mille<sup>668</sup> {Pfund} brodt.

## 26. August 1631

[[68v]]

☉ den 26<sup>sten</sup>: Augustj<sup>669</sup> .

Bruder Ernst<sup>670</sup> jst heütte wieder weggezogen, nach hartzgeroda<sup>671</sup>, nach dem wir vns wegen vndterschreibung einer obligation, in etwas vnderredett.

Ma campagne<sup>672</sup> a eu une toux, & mal aux dents, apres s'estre un peu contristée. Il y a trois jours qu'elle a senty la vie de son enfant. Il semble que le Diable ramasse desja des b essays, pour tascher de tuer derechef ce quj devroit demeurer en vie, si Dieu le permet.<sup>673</sup>

Jch habe heütte laßen getreydig, zu meiner hofstadt einkauffen.

4 pferde, nemlich den vnger, den Marcketenter, den Jungen Mittelrappen von Ballenstedt<sup>674</sup>, vndt den Egerer, habe ich auß dem Marstall gethan vmb der Thewrung des habers willen. Die drey ersten, Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin, in den agkerbaw nach Ballenstedt. Das lezte, ins forwergk alda ein pferdt mangelt. Die 6 braunen kutzschpferde, werde ich auch abschaffen, vndt Meiner gemahl in den Waldawer hoff, vberlaßen.

[[69r]]

---

659 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

660 *Übersetzung*: "Aber sie sind nicht erschienen."

661 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

662 Volk: Truppen.

663 Merseburg.

664 *Übersetzung*: "tausend"

665 Polen, Königreich.

666 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

667 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

668 *Übersetzung*: "tausend"

669 *Übersetzung*: "des Augusts"

670 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

671 Harzgerode.

672 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

673 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat einen Husten und Zahnschmerzen bekommen, nachdem sie sich ein wenig betrübt hatte. Seit drei Tagen, die sie das Leben ihres Kindes gespürt hat. Es scheint, dass der Teufel schon Versuche sammelt, um zu versuchen, abermals das zu töten, was am Leben bleiben sollte, wenn Gott es zulässt."

674 Ballenstedt.

J'ay envoyè mon lacquay<sup>675</sup>, vers *Monsieur le général*<sup>676</sup> & *Walmerode*<sup>677</sup> pour avoir l'effect de ma pension, & du commandement Imperial<sup>678</sup>, escrivant a tous deux, au *général* conte de Tilly, & a> *Commissaire général* Walmrode.<sup>679</sup>

Avis<sup>680</sup> von Cöhten<sup>681</sup>, das alda 6 Coloredische compagnien mitt ihrem Obersten<sup>682</sup>, zu Baßdorff<sup>683</sup> gelegen, vndt auf Prosigk<sup>684</sup> zu marchirt nach dem Deßawischen<sup>685</sup>, vndt nicht nach dem Acknischen<sup>686</sup>, streiffen an die Elbe<sup>687</sup> vndt Milda<sup>688</sup>. Zu halle<sup>689</sup> wirdt die Schifbrücke geschlagen. Auß Merseburgk<sup>690</sup> flehet<sup>691</sup> alles hinweg. Streiffen biß auf Lejptzig<sup>692</sup>, haben den Peterßberg<sup>693</sup>, vndt Ostraw<sup>694</sup> außgeplündert.

## 27. August 1631

᠒ den 27<sup><sten:></sup> Augustj<sup>695</sup>.

Nach Cöhten<sup>696</sup> auf die zusammenkunfft.

Vndterwegens mitt *Fürst Augusto*<sup>697</sup> ezlichen Coloredischen Reüthern, so in den dörfern gestreiff, vndt vich abgenommen, durch die vnserigen daßelbe wieder abiagen laßen.

*Deliberationes*<sup>698</sup> 1. An & quomodo<sup>699</sup> nach Francfurt<sup>700</sup> zu schigken? <auf compositiontag<sup>701</sup>.>  
2. Ob vndt wie *König* in Schweden<sup>702</sup> zu beschicken? 3. Tillische<sup>703</sup> beschickung durch *Caspar Pfawen*<sup>704</sup>. gravamina<sup>705</sup> vndt linderung der contribution.

---

675 N. N., Christoph (2).

676 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

677 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

678 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

679 *Übersetzung*: "Ich habe meinen Lakaien zum Herrn General und Walmerode geschickt, um die Wirkung meines Gnadengehalts und des kaiserlichen Befehls zu bekommen, wobei ich an alle beide, an den General Graf von Tilly und an den Generalkommissar Walmerode schrieb."

680 *Übersetzung*: "Nachricht"

681 Köthen.

682 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von (1585-1657).

683 Baasdorf.

684 Prosigk.

685 Dessau (Dessau-Roßlau).

686 Aken.

687 Elbe (Labe), Fluss.

688 Mulde, Fluss.

689 Halle (Saale).

690 Merseburg.

691 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.

692 Leipzig.

693 Petersberg.

694 Ostrau.

695 *Übersetzung*: "des Augusts"

696 Köthen.

697 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

698 *Übersetzung*: "Beratungen"

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>706</sup> [.] Sur le 2 point, i'ay eu plusieurs rudes debats avec *Fürst Ludwig*<sup>707</sup> & *Fürst Iohann Casimir*<sup>708</sup> quoy que bien fondè, & assistè du conseil de *Heinrich Börstel*<sup>709</sup> contre tous les autres. Le Prince *Auguste* par sa douceur ordinaire moyenoit nos differents [[69v]] le mieux qu'il luy<sup>710</sup> estoit possible, mais non tout a fait, a cause de l'impossibilité.  
711

*Zeitung*<sup>712</sup> das der Tilly<sup>713</sup> Merseburgk<sup>714</sup> gestern eingenommen, Es seindt heütte viel plünderungen vorgegangen.

*König* in Schweden<sup>715</sup> ligt zu Coswigk<sup>716</sup>, vndt im Zerbst[isch]en antheil<sup>717</sup>. hatt bey sich 80 cornetten<sup>718</sup> Reütter, vndt 21 mille<sup>719</sup> zu fuß. Erwartett mehr volcks<sup>720</sup>.

Capitän<sup>721</sup> Nietrumb<sup>722</sup> commissarius<sup>723</sup> ist auch zu Cöhten<sup>724</sup> bey vns gewesen.

Nachmittags, wieder voneinander, & moy avec mauvayse satisfaction des injures receuës de *Fürst Ludwig*<sup>725</sup> & des picques de *Fürst Iohann Casimir*<sup>726 727</sup> [.]

---

699 *Übersetzung*: "Ob und wie"

700 Frankfurt (Main).

701 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

702 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

703 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

704 Pfau, Kaspar (1596-1658).

705 *Übersetzung*: "Beschwerden"

706 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

707 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

708 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

709 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

710 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

711 *Übersetzung*: "Über den 2. Punkt habe ich einige harte Streitigkeiten mit Fürst Ludwig und Fürst Johann Kasimir gehabt, obwohl gut begründet und unterstützt vom Rat des Heinrich Börstel gegen alle anderen. Der Fürst August vermittelte durch seine gewöhnliche Sanftmut unsere Differenzen am besten, wie es ihm möglich war, aber wegen der Unmöglichkeit nicht vollständig."

712 Zeitung: Nachricht.

713 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

714 Merseburg.

715 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

716 Coswig (Anhalt).

717 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

718 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

719 *Übersetzung*: "tausend"

720 Volk: Truppen.

721 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

722 Niedrum, Nikolaus Hermann von.

723 *Übersetzung*: "der Kommissar"

724 Köthen.

725 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

726 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

727 *Übersetzung*: "und ich mit schlechter Genugtuung über die von Fürst Ludwig empfangenen Beleidigungen und über die spitzen Bemerkungen von Fürst Johann Kasimir"

Mauvais presage (a la mode de Güstrow<sup>728</sup>) de la ruine de nostre Principauté<sup>729</sup>, mais en particulier des portions de Cöhten<sup>730</sup>, & de Dessaw<sup>731</sup>. Dieu garde les siens. Il me semble que moy & le prince Auguste ne souffrirons pas tant. Dieu le scait au mieux, & le dirigera.<sup>732</sup>

Il a fait tresbeau temps pour le vin, si Dieu nous ottroyera loysir a la vendange.<sup>733</sup>

## 28. August 1631

[[70r]]

⊙ den 28. Augustj<sup>734</sup> .

Zweymal in die kirche.

Zeitung<sup>735</sup> das 2 mille<sup>736</sup> Schwedische<sup>737</sup> Tragoner, albereitt herüber kommen, vndt vmb Wörljtz<sup>738</sup> herumb, sich verschanzen.

Caspar Pfau<sup>739</sup> jst wiederkommen, < avec medjocre expedition<sup>740</sup> .>

## 29. August 1631

⊙ den 29<sup>sten</sup>: Augustj<sup>741</sup> .

Encores qu'jrresolu, de ce, que j'aurois a faire, si est ce, que j'ay depeschè Christoph<sup>742</sup> Maler avec l'escrivajn de cuisine<sup>743</sup>, vers Harzgerode<sup>744</sup> [.]<sup>745</sup>

---

728 Güstrow.

729 Anhalt, Fürstentum.

730 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

731 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

732 *Übersetzung*: "Schlechtes Vorzeichen (nach der Güstrower Art) vom Untergang unseres Fürstentums, aber besonders der Köthener und Dessauer Anteile. Gott schütze die Seinen. Es scheint mir, dass ich und der Fürst August nicht so viel leiden werden. Gott weiß es am besten und wird es lenken."

733 *Übersetzung*: "Es ist sehr schönes Wetter für den Wein gewesen, wenn Gott uns Ruhezeit zur Weinlese gewähren wird."

734 *Übersetzung*: "des Augusts"

735 Zeitung: Nachricht.

736 *Übersetzung*: "tausend"

737 Schweden, Königreich.

738 Wörlitz.

739 Pfau, Kaspar (1596-1658).

740 *Übersetzung*: "mit mittelmäßiger Verrichtung"

741 *Übersetzung*: "des Augusts"

742 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

743 Unger, Kaspar.

744 Harzgerode.

745 *Übersetzung*: "Obgleich unentschlossen darüber, was ich zu tun haben würde, ob dies ist, dass ich Christoph [den] Maler mit dem Küchenschreiber nach Harzgerode entsandt habe."

*Zeitung*<sup>746</sup> das Bönninghausen<sup>747</sup> soll mitt seinem Regiment ankommen, vndt zu Calbe<sup>748</sup>, Staßfurt<sup>749</sup>, Niemburgk<sup>750</sup> vndt Bernburgk<sup>751</sup> logiren, die pässe zu verwahren, contre la coustume de la cavallerie<sup>752</sup>.

~~den 30<sup>sten</sup> Augustj~~<sup>753</sup>: hinauß in die weinberge mitt Meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin<sup>754</sup> spatziren gefahren, da der wein noch Gott lob zimlich wol stehett, wo ferne ihn nicht die Marcketender (wie sie angefangen) verderben, vndt die große blößen, jn den bergen, möchten, ersetzt werden.

[[70v]]

< Nota<sup>755</sup> [:]> Der Graf von Manßfeldt<sup>756</sup> will zu einbringung der contribution ein Regiment Reütter, hieher nach Bernburgk<sup>757</sup> legen, zur dancksagung meiner beständigen gehorsamen trewen devotion, vndt das ich meines antheils<sup>758</sup> contribution richtig abgetragen, nichts aber restire<sup>759</sup>, als was die herrenvettern<sup>760</sup> jn ihren antheilen<sup>761</sup>, restiren mögen, daran ich gantz nichts schuldig bin, noch Sie zu vertreten gedencke. Vndanck der welt danck. Es liegen schon 4 *compagnien* Reütter Bönninghausische destwegen zu Staßfurt<sup>762</sup>. Jch habe es an Fürst Augustum gelangen laßen, vndt vmb remediirung<sup>763</sup> gebehten, oder ich wollte des vnheyls, so darauß endtstehen möchte, endtschuldiget seyn.

Andtwortt durch meinen lagkayen<sup>764</sup> vom Walmrode<sup>765</sup>, quj s'offre tresbien. Dieu garde *Christoph*<sup>766</sup> *Maler* avec son bien, car il fait tresdangereux aujourd'huy, a cause des parties, quj courent le pays. Je le crains & <[Marginalie:] Nota Bene<sup>767</sup> > apprehends grandement.<sup>768</sup>

746 Zeitung: Nachricht.

747 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

748 Calbe.

749 Staßfurt.

750 Nienburg (Saale).

751 Bernburg.

752 Übersetzung: "gegen die Gewohnheit der Kavallerie"

753 Übersetzung: "des Augusts"

754 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

755 Übersetzung: "Beachte"

756 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

757 Bernburg.

758 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

759 restiren: schulden, schuldig sein.

760 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

761 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

762 Staßfurt.

763 Remedi(i)rung: Abhilfe.

764 N. N., Christoph (2).

765 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

766 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

767 Übersetzung: "Beachte wohl"

768 Übersetzung: "der sich sehr gut erbietet. Gott schütze Christoph [den] Maler mit seinem Gut, denn er handelt heute sehr gefährlich wegen der Streifkorps, die das Land durchziehen. Ich fürchte und besorge [d. h. befürchte] es sehr."

Diese Nacht, durch Secretarium <sup>769</sup> Wei < Paul<sup>770</sup> > an Secretär Weiß<sup>771</sup> schreiben laßen, neben Fürst Augusti schreiben vndt protestirt, daferne ein vnheyl diesen landen<sup>772</sup> zuwachßen sollte, durch Fürst Ludwigs vndt Fürst Iohann Casimirs contributions retardaten<sup>773</sup>.

### 30. August 1631

[[71r]]

σ den 30. Augustj <sup>774</sup>.

Jch habe 20 Mußcketirer, vber die 10<sup>775</sup> 6 so ich zuvor gehabt, werben laßen, <durch Melchior Loyß<sup>776</sup> [.]>

An erkaufftem getreydig ist vom Weinschencken, hanßen Panßen<sup>777</sup>, gemeßen genommen worden, so er in meinem nahmen erkaufft:

{ Wispel }	{ Schefel }	An	rogken, zu 18 {Thaler}
1	12	{ Viertel }	
		1½	rogken den 30. Augustj
			<sup>778</sup> , 1631. Per se. <sup>779</sup>
		An	Gersten:
{ Wispel }	{ Scheffel }	{ Viertel }	
8	22	1	gersten vf 6 fuhren.
		An	hafern:
5	22	1½	hafern vf 4 fuhren.

Avis <sup>780</sup> das Graf von Pappenheim<sup>781</sup> proviandt begehrt zu Könnern<sup>782</sup>, auf 2 meilen von hinnen<sup>783</sup>, will weg morgen *gebe gott* hierdurch marchiren mitt 3 mille<sup>784</sup> Mann zu fuß, vndt etzlicher Reütereuy.

Reuß<sup>785</sup> continuirt<sup>786</sup> noch seine schelmstügken<sup>787</sup>, hat 70 {Thaler} zu harderwyck<sup>788</sup> in meinem nahmen auffgenommen, bey Melchiorn<sup>789</sup>, vndt Steffan [[71v]] Schmidt<sup>790</sup>.

769 *Übersetzung*: "den Sekretär"

770 Ludwig, Paul (1603-1684).

771 Wieß, Johann David (1594-1643).

772 Anhalt, Fürstentum.

773 Contributionsretardat: noch ausstehende Kontribution.

774 *Übersetzung*: "des Augusts"

775 Im Original verwischt.

776 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

777 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

778 *Übersetzung*: "des Augusts"

779 *Übersetzung*: "Für sich."

780 *Übersetzung*: "Nachricht"

781 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

782 Könnern.

783 Bernburg.

784 *Übersetzung*: "tausend"

785 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

### 31. August 1631

ø den 31. Augustj <sup>791</sup> .

Caspar Pfaw<sup>792</sup> ist wiederkommen, berjchtett, daß Pappenheimische<sup>793</sup> volck<sup>794</sup> seye contremandirt<sup>795</sup>. Würden auf Deßaw<sup>796</sup> zu, marchiren, mitt 8 Regimentern zu roß, vndt 2 zu fuß. Der General Tilly<sup>797</sup>, liege noch stille vmb halle<sup>798</sup> herumb.

Jch bin nach hartzgeroda<sup>799</sup> gefahren, mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>800</sup> vndt den schwestern<sup>801</sup>, Bruder Ernsten<sup>802</sup> zu besuchen, auf seine *freundliche* brüderliche einladung.

*Zeitung*<sup>803</sup> vndt avis<sup>804</sup>, daß der Oberste Binduff<sup>805</sup>, dieweil er heimlich, mitt den Kayserischen<sup>806</sup> correspondirt, vom Churfürsten von Sachßen<sup>807</sup>, seye eingezogen<sup>808</sup> worden, vndt solle geviertheilt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>809</sup> > werden. So seye auch viel Schwedisches<sup>810</sup> volck vber die brügke zu Wittemberg<sup>811</sup>, vbergelaßen worden, dörfte also die conjunction<sup>812</sup> wol vorgegangen sein, <wo ferne diese zeitung wahr ist.>

Wir seindt irrefahren zwischen hartzgeroda vndt En Falckenstein<sup>813</sup> im holtze.

---

786 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

787 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

788 Harderwijk.

789 Schmidt, Melchior.

790 Schmidt, Stephan.

791 *Übersetzung*: "des Augusts"

792 Pfau, Kaspar (1596-1658).

793 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

794 Volk: Truppen.

795 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.

796 Dessau (Dessau-Roßlau).

797

798 Halle (Saale).

799 Harzgerode.

800 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

801 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von

(1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin

von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

802 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

803 Zeitung: Nachricht.

804 *Übersetzung*: "Nachricht"

805 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

806 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

807 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

808 einziehen: verhaften.

809 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

810 Schweden, Königreich.

811 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

812 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

813 Falkenstein, Burg.

*31. August 1631*

Mein Bruder hat vns mitt frewden empfangen, vndt wol [[72r]] bedienen laßen.

## 01. September 1631

[[72r]]

ᵃ den 1. September

Predigt zu harzgeroda<sup>1</sup> angehöret. Der Text war, der 146. Psalm<sup>2</sup>.

Wir seindt nachmittags hinauß nach Schiela<sup>3</sup> geritten vndt gefahren, selbiges Forwergk zu besehen, <vndt Eichelmast verhoffentlich vnderwegens gefunden.>

## 02. September 1631

ᶞ den 2. September

hinauß nach Bärenroda<sup>4</sup> alda kalte küche gehalten, von dannen nach Günterßberga<sup>5</sup> den baw alda besehen, welcher sieder<sup>6</sup> dem brandt schlecht vndt kostbahr<sup>7</sup> ist. Vndt die fohlen vnderwegens, Jtem<sup>8</sup>: das Zippenfeldt<sup>9</sup>, von dannen wieder nach harzgeroda<sup>10</sup>.

Schreiben von Caspar Pfau<sup>11</sup> daß Christoph<sup>12</sup> Maler, Gott seye lob vndt danck gesagt, wol wiederkommen, mitt zimlicher meiner satisfaction. hat zwar müßen den ducaten zu 48 { gute Groschen } annehmen im zahlampt zu halle<sup>13</sup>.

## 03. September 1631

[[72v]]

ᵇ den 3. September

Nach dem frühestück, vndt genommenem { Meilen }  
abschiedt von Meinem bruder<sup>14</sup>, w (der vns gar  
wol tractirt<sup>15</sup> hatt) wieder von harzgeroda<sup>16</sup> nach  
6

---

1 Harzgerode.

2 Ps 146

3 Schielo.

4 Bärenrode.

5 Güntersberge.

6 sieder: seit.

7 kostbar: kostspielig.

8 *Übersetzung*: "ebenso"

9 Siptenfelde.

10 Harzgerode.

11 Pfau, Kaspar (1596-1658).

12 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

13 Halle (Saale).

14 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

15 tractiren: bewirten.

Bernburg<sup>17</sup> Mein Bruder hat vns das geleytte  
gegeben, biß ienseyt dem Falckenstein<sup>18</sup>. J'ay tout  
trouvè en assez bon estat, Dieumercy, horsmis  
que l'on tasche de nous rendre suspect auprès des  
gens du Roy de Swede<sup>19</sup>, pour nous ruiner, quoy  
que je face profession de ne faire mal a personne  
ains de conserver ma conscience, ma fidelité  
envers l'Empereur<sup>20</sup> & l'integritè Allemande.<sup>21</sup>

## 04. September 1631

© den 4. September

In die kirchen.

Fürst Augustus<sup>22</sup> ist nachmittags, bey mir gewesen, in des præsjdenten<sup>23</sup> hause. Ziehet nach  
Cöhten<sup>24</sup>, mitt dem præsjdenten[.] [[73r]] Jch habe aber nicht mittziehen mögen, habe aber  
herrvetter Fürst Augusto<sup>25</sup> vollmacht aufgetragen, in meinem nahmen, mitt zuziehung des  
præsjdenten<sup>26</sup> verantwortliche consilia<sup>27</sup> zu schließen.

Stahlmann<sup>28</sup> schreibt an vnß, vndt beghrt, man solle dem König in Schweden<sup>29</sup>, entgegen  
schigken, auch jhme, mjtt geldt vndt provjandt, außhelffen. Jch habe das schreiben erst nicht  
erbrochen, oder angenommen, *et cetera*[.]

Il a menacè avec feu, si on viljpendoit ainsy davantage le Roy de Swede.<sup>30</sup>

Der berühmte Alemann<sup>31</sup> von Magdeburg<sup>32</sup>, jst bey mir gewesen. hat wiederkaüfliche<sup>33</sup> zinsen  
beghrt. Jch habe mitt ihm geredett.

---

16 Harzgerode.

17 Bernburg.

18 Falkenstein, Burg.

19 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

20 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

21 *Übersetzung*: "Ich habe Gott sei Dank alles in recht gutem Zustand vorgefunden, bis auf dass man versucht, uns bei den Leuten des Königs von Schweden verdächtig zu machen, um uns zugrunde zu richten, obgleich ich bekenne, niemandem wehzutun, sondern mein Gewissen, meine Treue gegenüber dem Kaiser und die deutsche Redlichkeit zu erhalten."

22 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

23 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

24 Köthen.

25 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

27 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

28 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

29 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

30 *Übersetzung*: "Er hat mit Feuer gedroht, wenn man den König von Schweden so länger schmähe."

31 Alemann, Johann (1596-1636).

32 Magdeburg.

*Zeitung*<sup>34</sup> das der *General Tilly*<sup>35</sup>, vor *Leiptzig*<sup>36</sup> gerücktt, mitt der gantzen armée. Vndt hat numehr nicht allein *Merseburgk*<sup>37</sup>, sondern auch *Weißenfels*<sup>38</sup>, vndt *Naumburgk*<sup>39</sup>, die besten kornländer, innen. Der *Churfürst*<sup>40</sup> hat sich mitt dem *König*, noch nicht coniungiren<sup>41</sup> wollen, vndt es stehet drauff, daß der *König* sich ins *Fürstenthumb Anhalt*<sup>42</sup> logiren wirdt, [[73v]] wo die *conjunction*<sup>43</sup>, nicht vor sICH gehett, vndt er der *retraitte*<sup>44</sup> auf *Wittenberg*<sup>45</sup>, nicht gewiß, vndt versichert sejn kan. Dann es stehet drauf das der *König*<sup>46</sup> will eine *Schifbrücke* vber die *Elbe*<sup>47</sup> schlagen, auf solchen fall bey *Coswigk*<sup>48</sup>. Es soll die *FrawMuhme*<sup>49</sup> von *Coswigk* mitt ihrem kinde<sup>50</sup> beym *König* im läger gewesen sein.

Gegen abendt, ist ein *Kayßerlicher*<sup>51</sup> leütenandt *Nicolas*<sup>52</sup> genandt zu mir kommen, hat mitt mir gegeben, vndt berichtet daß 5 *Regiment* zu fuß *Cöllnisch*<sup>53</sup> volck<sup>54</sup> zu halberstadt<sup>55</sup> liegen, sollen zum *Pappenheimb*<sup>56</sup> stoßen, welcher eine armée absonderlich führen wirdt. Dieser *Nicola*, hat vor diesem, dem *Obersten Verdugo*<sup>57</sup> aufewartett, vndt consequenter<sup>58</sup> mir auch, zu *Brinn*<sup>59</sup> in *Mähren*<sup>60</sup>, vndt zu *Prag*<sup>61</sup>, *Trigla*<sup>62</sup>, etcetera etcetera gleich wie *Michel*<sup>63</sup> so mich newlich angesprochen, vndt vnder dem *hollsteinischen Regiment* ein aufwärter ist.

---

33 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.

34 Zeitung: Nachricht.

35 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

36 Leipzig.

37 Merseburg.

38 Weißenfels.

39 Naumburg.

40 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

41 coniungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

42 Anhalt, Fürstentum.

43 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

44 *Übersetzung*: "Rückzug"

45 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

46 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

47 Elbe (Labe), Fluss.

48 Coswig (Anhalt).

49 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

50 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).

51 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

52 N. N., Nicolas.

53 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

54 Volk: Truppen.

55 Halberstadt.

56 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

57 Verdugo, Guillermo, Conde (1578-1629).

58 *Übersetzung*: "folgerichtig"

59 Brunn (Brno).

60 Mähren, Markgrafschaft.

61 Prag (Praha).

62 Iglau (Jihlava).

63 Richard, Michel.

## 05. September 1631

[[74r]]

ᵹ den 5. September

Man hat heütte, nach dem lande zu Meißen<sup>64</sup> zu, etzliche Feuer gesehen.

Nach hartzgeroda<sup>65</sup> geschrieben.

*Zeitung*<sup>66</sup> von Cöhten<sup>67</sup>, das die königlich Schwedische<sup>68</sup> armée naher Torgaw<sup>69</sup>, marchiret, vndt die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>70</sup> > Stadt Leiptzig<sup>71</sup>, habe man gestern, im rauch vndt feuer stehen sehen, wo es nicht die vorstädte seindt. *et cetera*

Nachmittags seindt zweene Crabahten<sup>72</sup> anhero nach <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>73</sup> > Bernburgk<sup>74</sup> kommen, berichten, daß Leipzig sich ha<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>75</sup> >be zur wehre gestellet, seye aber mitt stürmender handt gewonnen, erobertt, vndt angezündet worden, welches ein trawriges spectakel, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>76</sup> > einer solchen schönen volckreichen, vndt woler<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>77</sup> >baweten h im Römischen Rejch<sup>78</sup> wejttberühmbten Fürstenstadt, Vniversitet<sup>79</sup>, vndt handelsstatt, muß gewesen sejn.

I'ay baignè cejourd'huy. ~~tres chaud~~<sup>80</sup>

Vrthel<sup>81</sup> vndt recht, jst von der Iuristen facultet auß Wittemberg<sup>82</sup> einkommen, man solle sehen das man Reußen<sup>83</sup> gefangen nehme, vndt hernacher ihn examinire<sup>84</sup> *etcetera* [[74v]] interim<sup>85</sup>

---

64 Meißen, Markgrafschaft.

65 Harzgerode.

66 Zeitung: Nachricht.

67 Köthen.

68 Schweden, Königreich.

69 Torgau.

70 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

71 Leipzig.

72 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

73 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

74 Bernburg.

75 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

76 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

77 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

78 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

79 Universität Leipzig.

80 *Übersetzung*: "Ich habe heute gebadet. ~~sehr warm~~ "

81 Hier: Urteil.

82 Universität Wittenberg, Juristische Fakultät.

83 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

84 examiniren: ausfragen.

85 *Übersetzung*: "vorläufig"

seine gühter, den nechsten arrestanten, jnsonderheitt aber, denen, so den arrest debito modo<sup>86</sup> prosequirt<sup>87</sup> (daran dann ein tag, hjnderljch sein kan) abfolgen<sup>88</sup> laßen *et cetera*[.] *et cetera*

## 06. September 1631

<[Marginalie:] Bernburg > σ den 6. September

Mein Bruder, Fürst Ernst<sup>90</sup>, jst nachmittags vnversehens herkommen, mitt bericht, das Quedlinburg<sup>91</sup> eingenommen seye, von 600 Mann, vndt es lägen 6 Regjmenter zu halberstadt<sup>92</sup>, dörfften der armèe zuziehen. Jch habe Axten<sup>93</sup> meinen Stallmeister nacher Ballenstedt<sup>94</sup> geschicktt, vmb ordre<sup>95</sup> zu stellen, damitt alles wol zugehe, wie auch hanß Caspar Röder<sup>96</sup> nach heimb<sup>97</sup>.

## 07. September 1631

ϑ den 7. September

Am heüttigen behttage in die kirche, da auch das becken vor die armen gesetzt worden, wie braüchlich vor die exulanten<sup>98</sup>.

In die weinberge spaziren gefahren. Jch will (ob Gott will) baldt lesen laßen, dieweil mir sonst zu viel schaden darinnen geschiehet, [[75r]] wann nur erst der agkerbaw, vndt das winterkorn bestellt ist, damitt sie an itzo fortfahren.

## 08. September 1631

ϑ den 8. September

Mein bruder Fürst Ernst<sup>99</sup>, jst heütte naher Schöningen<sup>100</sup> verraysett.

---

86 *Übersetzung*: "auf geschuldete Weise"

87 prosequiren: etwas verfolgen, vorantreiben.

88 abfolgen: herausgeben.

90 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

91 Quedlinburg.

92 Halberstadt.

93

94 Ballenstedt.

95 *Übersetzung*: "Ordnung"

96 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

97 Hoym.

98 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

99 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

100 Schöningen.

Caspar Pfaw<sup>101</sup> ist wiederkommen, der bericht, wie er gestern, vor Halle<sup>102</sup> gekommen, haben sie ihn nicht einlaßen wollen. Dann der *general Tilly*<sup>103</sup>, wehre darinnen. Ljeße niemands <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>104</sup> > hineyn. Er wehre aufs häupt geschlagen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>105</sup> > vom König in Schweden<sup>106</sup>, eine meile hindter <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>107</sup> > Leiptzig<sup>108</sup>. Pappenheim<sup>109</sup> wehre geblieben, Oberste Schömbergk<sup>110</sup> ingleichen, sampt vielen vornehmen officirern. Man gibt vor, es seye eine solche feldtschlacht in viel hundert iahren nicht geschehen, also das 1400 Mann zu Fuß, vndt 6000 Reütter, auf der Kayserischen<sup>111</sup> seitten sollen geblieben sein (de numero valde ambigo<sup>112</sup>) die Schwedischen<sup>113</sup> vndt ChurSäxischen<sup>114</sup>, sollen anfangs auch zimlich haben eingebüßet, vndt der Oberste Binduff<sup>115</sup> geblieben sein, [[75v]] aber der König<sup>116</sup> solle endlich haben das feldt behalten. *General Tilly*<sup>117</sup>, soll in eine achßel geschoßen sein, vndt durch den Obersten Kronenburgk<sup>118</sup> mitt 5 *compagnien* Reütter, nacher halle<sup>119</sup>, in salvo<sup>120</sup> gebracht sein worden, auch dem zerstreuten kriegsvolck ordinantz<sup>121</sup> gegeben haben, sich nach den Stiftern, halberstadt<sup>122</sup>, vndt Magdeburgk<sup>123</sup> zu retiriren. König in Schweden, soll vber die 100 stücke<sup>124</sup> (insonderheitt kleine, vndter den trouppen verborgene feldtstücklein<sup>125</sup>, mitt cartuschen geladen) bey sich gehabt haben, im felde, vndt damitt den Kayserischen<sup>126</sup>, großen schaden zugefügt. Der *General Tilly*, soll die stadt Leiptzig<sup>127</sup> erst erobert haben, das Schloß<sup>128</sup> aber nicht, vndt darauff soll die große schlacht geschehen sein.

---

101 Pfau, Kaspar (1596-1658).

102 Halle (Saale).

103 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

104 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

105 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

106 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

107 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

108 Leipzig.

109 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

110 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

111 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

112 *Übersetzung*: "ich zweifle stark an der Zahl"

113 Schweden, Königreich.

114 Sachsen, Kurfürstentum.

115 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

116 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

117 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

118 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

119 Halle (Saale).

120 *Übersetzung*: "in Sicherheit"

121 Ordinanze: Befehl, Anordnung.

122 Halberstadt, Hochstift.

123 Magdeburg, Erzstift.

124 Stück: Geschütz.

125 Feldstück: Feldgeschütz.

126 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

127 Leipzig.

128 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

## 09. September 1631

☽ den 9. September

J'ay escrit au *général* Tilly<sup>129</sup>.<sup>130</sup>

Jtem<sup>131</sup> : an *Fürst August*<sup>132</sup> ihn hieher<sup>133</sup> gebehten.

[[76r]]

*General* Tilly<sup>134</sup>, jst zu Alsleben<sup>135</sup> diese nacht gelegen, soll zween schüße haben, einen in die rechte achßel, den andern in die weiche<sup>136</sup>. Man besorget<sup>137</sup> er werde sterben. Stirbt er, so stirbt er mitt ehren, als ein tapferer alter, bißanhero vnüberwindtlicher Ritterßmann. Der König<sup>138</sup> soll offft gewüntzschet haben, ihn nur einmal aufs häupt zu schlagen, so wollte er glücksehligh sterben, vndt kejne größere glücksehlighkeit auf dieser welt, begehren.

Jch habe laßen meine Mußcketirer zu Zeptzig<sup>139</sup>, bey den köpfen nehmen, dieweil sie einen Kayßerischen<sup>140</sup> Mußcketirer geplündertt, welcher sich jn einer confoy<sup>141</sup>, verspähiget gehabt. Dann der Zangenmeister<sup>142</sup> von hall<sup>143</sup>, ist mitt 20 Mußcketirern, herüber kommen. Je luy ay fait parler, et me suis excusè, de ceste faute de mes gens, dont je ne suis pas coupable. Il a estè fort esgal a soy mesme, ce Zangenmeister, *Capitaine* de Halle, a niè la desfaitte n'estre pas si grande [[76v]] & dit, que le Conte de Pappenheim<sup>144</sup>, vivoit encores, & que le General, Conte Tilly<sup>145</sup>, logeroit ce soir, a Aschersleben<sup>146</sup>, estant pas si foible, comme l'on pourroit penser.<sup>147</sup>

---

129 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

130 *Übersetzung*: "Ich habe an den General Tilly geschrieben."

131 *Übersetzung*: "Ebenso"

132 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

133 Bernburg.

134 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

135 Alsleben.

136 Weiche: zwischen den Rippen und Lenden gelegene weiche Körperteile bei Mensch und Tier.

137 besorgen: befürchten, fürchten.

138 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

139 Zepzig.

140 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

141 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

142 Zangemeister, Johann Eberhard (ca. 1590-nach 1653).

143 Halle (Saale).

144 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

145 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

146 Aschersleben.

147 *Übersetzung*: "Ich habe ihn ansprechen lassen und habe mich für dieses Vergehen meiner Leute entschuldigt, an dem ich nicht schuld bin. Er ist sich selbst sehr treu gewesen, dieser Zangemeister, Hauptmann von Halle, hat bestritten, die Niederlage sei nicht so groß, und gesagt, dass der Graf von Pappenheim noch lebe und dass der General Graf Tilly heute Abend in Aschersleben logieren würde, da er nicht so schwach sei, wie man es denken könne."

Nota Bene <sup>148</sup> [:] Parlant avec le vieux Maréchal, *Burkhard von Erlach* <sup>149</sup> de ceste bataille, le & de ce discours, le nèz luy commença a seigner, ce quj ne luy est arrivè de plusieurs annèes, & comme un prodige.> <sup>150</sup>

Nota <sup>151</sup> : Les gens dissipèz de l'armèe de l'Empereur<sup>152</sup>, se veulent rejoindre entre Quedlinburg<sup>153</sup>, & Halberstadt <sup>154</sup>, & croyent remettre en peu de jours, ensemble, 30 mille hommes, avec l'armèe de Altringer<sup>155</sup>, laquelle est en pleine marche par dessus le hartz<sup>156</sup>. <sup>157</sup>

Les 20 mille hommes tuèz, ne le sont pas seulement, du costè de l'Empereur, mais des deux costèz, & l'on en attend encores, les particularitèz. <sup>158</sup>

hervvetter Fürst Augustus<sup>159</sup>, jst zu roß, anhero<sup>160</sup> kommen.

Le général Tilly m'a escrit me permettant de conserver nostre pays<sup>161</sup> par compljments envers le Roi de Swede <sup>162</sup> [.]. <sup>163</sup>

## 10. September 1631

[[77r]]

< h > -φ- den 10<sup>den</sup>: September

Wir 4 herren<sup>164</sup>, sejndt heütte alhier<sup>165</sup> beysammen gewesen, vndt haben, wegen beschickung des Königs in Schweden<sup>166</sup>, alß auch des compositiontages<sup>167</sup>, vndt sonsten raht gehalten. Es hat allerley consilia <sup>168</sup> gegeben.

148 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

149 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

150 *Übersetzung*: "Als ich mit dem alten [Hof]Marschall Burkhard von Erlach über diese Schlacht ~~den~~ und diese Reden sprach, begann ihm die Nase zu bluten, was ihm viele Jahre nicht passiert und wie gleichsam ein Zeichen ist."

151 *Übersetzung*: "Beachte"

152 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

153 Quedlinburg.

154 Halberstadt.

155 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

156 Harz.

157 *Übersetzung*: "Die zerstreuten Angehörigen der Armee des Kaisers wollen sich zwischen Quedlinburg und Halberstadt wieder vereinigen und glauben, sich in wenigen Tagen zu erholen, 30 tausend Mann zusammen mit der Armee von Aldringen, welche in vollem Marsch über den Harz ist."

158 *Übersetzung*: "Die getöteten 20 tausend Mann sind es nicht nur auf der Seite des Kaisers, sondern auf beiden Seiten, und man erwartet davon noch die Umstände."

159 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

160 Bernburg.

161 Anhalt, Fürstentum.

162 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

163 *Übersetzung*: "Der General Tilly hat mir geschrieben, womit er mir gestattet, unsere Lande durch Ehrerbietungen gegenüber dem König von Schweden zu bewahren."

164 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

165 Bernburg.

Avis<sup>169</sup>, das 7000 Mann, auf der wahlstadt, nur liegen blieben, nicht 20 *mille*<sup>170</sup> [.] Jtem<sup>171</sup>: das 4000 gefangen seindt. herzog von hollstein<sup>172</sup>, seye gefangen, vndt geschoßen. Schömberg<sup>173</sup>, vndt Bi Erwytte<sup>174</sup> geblieben. 70 fahnen, vndt fähnlein, hette der Schwede<sup>175</sup> bekommen. Das Chur Sächsische<sup>176</sup> volck<sup>177</sup>, hette sehr vbel gefochten, Binduff<sup>178</sup> wehre geblieben, vndt ein i <J> unger hertzog von Altemburgk<sup>179</sup>. Das geschütz vndt bagage<sup>180</sup>, hetten die Kayserischen<sup>181</sup> meistentheiß im stich gelaßen.

Nachmittags wieder voneinander gezogen.

Avis<sup>182</sup> daß 1000 Schwedische Reütter, zu Künnern<sup>183</sup> ankommen, vndt der König liege vor Halle<sup>184</sup>.

Schreiben vom *general* Tilly<sup>185</sup>, ich solle ihm doch 3<6>~~mitte~~<sup>186</sup>- 6000 rationes, jd est: 18 *mille*<sup>187</sup> {Pfund} brodts, naher Ascherßleben<sup>188</sup>, zuschicken, <vndt dahin führen laßen.>

[[77v]]

Jch habe mich endtschuldigen müßen, dieweil die pferde auf eine seite geschafft, kein brodt vorhanden, so nicht schimmelicht, vndt die Schwedische<sup>189</sup> gefahr gar groß, iedoch in die harzämpter<sup>190</sup>, befehl gethan.

Diesen abendt, jst zejtung<sup>191</sup>, vndt avis<sup>192</sup>, ejnkommen, von hartwich Werder<sup>193</sup>, (welchen wir hinauß geschjcktt, naher Künnern<sup>194</sup>, wegen der 1000 pferde, *et cetera* kundtschafft einzuziehen,)

---

166 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

167 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

168 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

169 *Übersetzung*: "Nachricht"

170 *Übersetzung*: "tausend"

171 *Übersetzung*: "Ebenso"

172 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

173 Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von (1589-1631).

174 Erwitte, Dietrich Ottmar von (gest. 1631).

175 Schweden, Königreich.

176 Sachsen, Kurfürstentum.

177 Volk: Truppen.

178 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

179 Zwar kämpften sowohl Herzog Johann Wilhelm als auch Herzog Friedrich Wilhelm II. von Sachsen-Altenburg als kursächsische Offiziere in der Schlacht bei Breitenfeld, doch fiel keiner von beiden.

180 *Übersetzung*: "Gepäck"

181 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

182 *Übersetzung*: "Nachricht"

183 Könnern.

184 Halle (Saale).

185 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

186 *Übersetzung*: "tausend"

187 *Übersetzung*: "Rationen, das heißt 18 tausend"

188 Aschersleben.

189 Schweden, Königreich.

190 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

191 Zeitung: Nachricht.

daß sie noch nicht alda lägen, sondern es hetten die von Wettjn<sup>195</sup>, Künnern, vndt Lebgjn<sup>196</sup>, sich in den schuz des Königs in Schweden<sup>197</sup>, ergeben, vndt vmb salvaguardien<sup>198</sup> gebehten, Es läge ein Regiment Schwedisch volck<sup>199</sup> vor Halle<sup>200</sup>. Man weiß nicht, wo der König ist.

## 11. September 1631

☉ den 11<sup>ten</sup>: September

Ob ich schon dem Stadtraht<sup>201</sup>, mitt ernst anbefohlen, noch etzliche fuhren, mitt Proviandt, nacher Ascherßleben<sup>202</sup>, zu verschaffen, iedoch so, hat es der Raht nicht thun wollen, vndt sich endtschuldigett Sie hetten keine pferde, zu deme so möchte dieser Stadt<sup>203</sup> ein vnheyl dadurch von den Schwedischen<sup>204</sup> zuwachsen, So wehre wenig brodt vorhanden, vndt aller schimmelicht, *general Tilly*<sup>205</sup> würde auch heütte nicht zu Ascherßleben [[78r]] verbleiben. Jch habe mich hingegen befahret<sup>206</sup>, vndt befahre mich noch, der *general Tilly*<sup>207</sup>, möge offendirt<sup>208</sup> werden, vndt gehlingen<sup>209</sup>, ejn<sup>210</sup> *mille*<sup>211</sup> Tragoner, herschicken, welche die Stadt<sup>212</sup> <auß>plünderen, vndt in brandt stecken. So kan es auch der König in Schweden<sup>213</sup>, nicht vbel aufnehmen, wann man ihm seinen proviant, abfolgen<sup>214</sup> leßett, vndt hingegen den vorrath (so man ohne daß, den Kayserischen<sup>215</sup> schuldig) vndt ihnen zugesagt) abliffert.

---

192 *Übersetzung*: "Nachricht"

193 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

194 Könnern.

195 Wettin (Wettin-Löbejün).

196 Löbejün (Wettin-Löbejün).

197 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

198 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

199 Volk: Truppen.

200 Halle (Saale).

201 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

202 Aschersleben.

203 Bernburg.

204 Schweden, Königreich.

205 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

206 befahren: (be)fürchten.

207 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

208 offendiren: beleidigen, kränken.

209 gähling: plötzlich, unversehens.

210 ein: ungefähr.

211 *Übersetzung*: "tausend"

212 Bernburg.

213 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

214 abfolgen: herausgeben.

215 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Voyla desja une mutinerie.<sup>216</sup> Jedoch begehren sie<sup>217</sup> auf allen fall, wann sie etwas thun sollten, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>218</sup> > ich solle sie schadloß halten, vndt es jhnen verschreiben<sup>219</sup>. <Es hette der König in Schweden viel heimliche kundtschaffer<sup>220</sup> alhier in der Stadt. *perge*<sup>221</sup> >

Jch habe einen Einspenniger<sup>222</sup>, nacher Ascherßleben<sup>223</sup>, geschicktt, mich zu erkundigen, ob der *general* Tilly, noch alda liege, v̄ oder ob er von dannen aufgebrochen, vndt auf solchen fall da er noch zur stelle, wollte ich ein wagen oder Sechs mitt proviandt dahin schigken.

Man hat wollen haben, es sollte eine dancksagung, in allen kirchen geschehen, daß Gott einem *Evangelischen* König sieg verliehen wieder seine feinde, vndt die Babilonische hure<sup>224</sup> <sup>225</sup> *etcetera*[.] Jch habe es aber verboten, (ob es schon die andern herren insonderheitt Fürst Ludwig<sup>226</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>227</sup> stargk gerahten) [[78v]] in meinen kirchen, vndt befohlen, man sollte (wie bräuchlich,) Gott dancken, daß er seine kirche bißanhero, so gnediglich erhalten, vndt vnder so vielen kriegsempörungen beschirmett, <Vndt> ihn bitten, er wolle ferrner <seiner Christenheitt beystehen Vndt> den Christlichen Potentaten, ins he friedliebende gedancken, ins hertz geben. *etcetera*

Je croy, que les forces, de l'Empereur<sup>228</sup>, se rassembleront de Silesie<sup>229</sup>, des pays-bas<sup>230</sup>, de Bavieres<sup>231</sup>, d'Italie<sup>232</sup>, de Boheme<sup>233</sup>, de Sueve<sup>234</sup>, Franconie<sup>235</sup>, *etcetera* & que tout n'est pas achevè encores. Aussy pour estre fidele a l'Empereur, il faut estre fidelle a Dieu, & quj n'est fidelle a Dieu ne peut estre fidelle a l'Empereur. Car l'obeissance au Magistrat, ordonnè de Dieu, & receu si solennellement, provient du commandement de Dieu, & ceux, quj resistant au Magistrat, resistant a l'ordonnance Divine, & attireront le jugement sur eux.<sup>236</sup> *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]<sup>237</sup>

216 *Übersetzung*: "Da ist schon eine Meuterei."

217 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

218 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

219 verschreiben: schriftlich versichern.

220 Kundschaffer: Spion, Kundschafter.

221 *Übersetzung*: "usw."

222 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

223 Aschersleben.

224 Babylonische Hure (Hure Babylon): biblische Allegorie für das Römische Reich und alle anderen Gegner des Christentums.

225 Hier: die römisch-katholische Kirche

226 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

227 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

229 Schlesien, Herzogtum.

230 Niederlande (beide Teile).

231 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

232 Italien.

233 Böhmen, Königreich.

234 Schwaben.

235 Franken.

236 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass die Streitkräfte des Kaisers aus Schlesien, aus den Niederlanden, aus Bayern, aus Italien, aus Böhmen, aus Schwaben, Franken usw. wieder zusammenkommen und dass alles noch nicht zu Ende gebracht ist. Auch um dem Kaiser treu zu sein, muss man Gott treu sein, und wer Gott nicht treu ist, kann dem Kaiser

Jch bin auß der kirche geblieben, vmb gewißer vrsachen willen, insonderheitt aber, das ich mich eines Schwedischen<sup>238</sup> vberfalls besorgett<sup>239</sup>.

[[79r]]

Der bohte von Zürich<sup>240</sup> ist wiederkommen, der Oberste Pöblitz<sup>241</sup>, ist nicht zu hause gewest, sondern in Engelland<sup>242</sup> verraysett. Seine haußfraw, Gerdrautt von Peblitz, geborne von hammerstein<sup>243</sup>, schreibt mirs, das ihm die herren von Zürich<sup>244</sup>, deren bestellter Oberster er jst, erlaubett haben, auf vielfältiges<sup>245</sup> anhalten, eine zeitlang in Engellandt zu ziehen. Sie schickt mir die Savoyen<sup>246</sup> schreiben wieder, (welche pension<sup>247</sup>, er in meinem nahmen hette sollicitiren<sup>248</sup> sollen) damitt dieselben, nicht in frembde hände kommen. Das schreiben aber an Bruder Fritzen<sup>249</sup> hat sie fortgeschicktt. hallweyl<sup>250</sup> hat weib<sup>251</sup> vndt kindt<sup>252</sup>, auch bestallung von den herren von Bern<sup>253</sup>. Sie die Fraw Pöblitzin, hat aber fein die 125 {Reichsthaler} oder 100 kronen, so ich durch Johann Gehring<sup>254</sup>, an Jacob Morell<sup>255</sup>, hanß Georg Mayr<sup>256</sup> gebrüder, <zu Nürnberg<sup>257</sup>> an Pöblizen (wann er die rayse <in Savoye> gethan) vbermacht, behalten, vndt mir die briefe wiedergeschicktt. Martin Orell<sup>258</sup> hette sonst das geldt in Zürich ihme Pöblitzen, erlegen sollen. Sie die fraw hats aber aufgenommen, vndt mir die briefe wiedergeschicktt. Die 500 {Thaler} hat Gehring, Bruder Fritzen, auch naher Bourges<sup>259</sup> vbermachtt, durch die hern Paul Forenberger<sup>260</sup> vndt Christoff Bosch<sup>261</sup>, in wechßel. *Nota Bene*<sup>262</sup> [:] diese [[79v]] 500 {Thaler} habe ich newlicher

---

nicht treu sein. Denn der der Obrigkeit von Gott befohlene und so öffentlich empfangene Gehorsam stammt vom Gebot Gottes und diejenigen, die sich der Obrigkeit widersetzen, widersetzen sich dem göttlichen Gebot und werden das Strafgericht auf sich ziehen."

237 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

238 Schweden, Königreich.

239 besorgen: befürchten, fürchten.

240 Zürich.

241 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

242 England, Königreich.

243 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein (1576-nach 1651).

244 Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik.

245 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

246 Savoyen, Herzogtum.

247 Pension: Dienstgeld, Besoldung.

248 sollicitiren: fordern, anfordern, erfordern.

249 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

250 Hallwyl, Hartmann von (gest. 1654).

251 Hallwyl, Felizitas von, geb. Effinger von Wildegg (1602-1664).

252 Hallwyl, Johann Hartmann von (nach 1623-1671).

253 Bern, Großer Rat der Stadt und Republik.

254 Gering, Hans (gest. 1632).

255 Morell, Jakob (gest. 1634).

256 Mayr, Hans Georg.

257 Nürnberg.

258 Orell, Martin.

259 Bourges.

260 Förnberger, Paul.

261 Bosch, Christoph (1575-1631).

262 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

zeitt, hanß Ritz<sup>263</sup>, in Leiptzig<sup>264</sup> erlegen laßen, vndt er hat sie Gehring<sup>265</sup> noch vbermacht, <in Nürnberg<sup>266</sup> .>

Avis<sup>267</sup> von Cöhten<sup>268</sup> daß 6 *compagnien* Tragoner zu Micheln<sup>269</sup> gelegen, von Fürst Ludwigen<sup>270</sup> proviantirt, haben befehl Calbe<sup>271</sup> einzunehmen, daßelbe sagt man, soll die Reütereÿ verlaßen haben, vndt etwas von Fußvolck<sup>272</sup> drinne geblieben sein, gegen abendt wirdt man hören, wie es ablaufen wirdt. Jtzt sjehet man hinder Ascherbleben<sup>273</sup>, ejn großes feuer.

Avis<sup>274</sup>, das doch noch Schwedisch<sup>275</sup> volck<sup>276</sup> gestern abendt zu Kinderen<sup>277</sup> ankommen. Jtem<sup>278</sup>: das in hall<sup>279</sup> 3 Regiment Schwedische, vndt das winckelmann<sup>280</sup> auf dem Schloße (die Moritzburg<sup>281</sup>) sich zur gegenwehre stellet. In wettin<sup>282</sup>, wehren 100 Mann Schwedische ankommen, Graf von Pappenheim<sup>283</sup> so noch lebett, wehre mitt etlichen trouppen Reüthern, durch die Grafschafft Manßfeldt<sup>284</sup> naher Ascherbleben, von Fußvolck aber gar wenig durchkommen. höchstedt<sup>285</sup> wehre außgeplündert, vndt wehre izo das Ampt Fregkleben<sup>286</sup>, vndt deßen dörfer, von den Kayserischen<sup>287</sup>, so durch die Graffschafft Manßfeldt kommen, belegt. Vetter Aribert<sup>288</sup> ist auch [[80r]] mitt vnder den Kayßerlichen<sup>289</sup> officirern, vndt bey der Schlacht gewesen. Von Fregkleben<sup>290</sup>, biß an Ascherbleben<sup>291</sup> hinan, lieget viel volcks<sup>292</sup>, Kayserische, wie auch die

---

263 Ritz, Johann (1579-1633).

264 Leipzig.

265 Gering, Hans (gest. 1632).

266 Nürnberg.

267 *Übersetzung*: "Nachricht"

268 Köthen.

269 Micheln.

270 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

271 Calbe.

272 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

273 Aschersleben.

274 *Übersetzung*: "Nachricht"

275 Schweden, Königreich.

276 Volk: Truppen.

277 Könnern.

278 *Übersetzung*: "Ebenso"

279 Halle (Saale).

280 Winckelmann, Wolf.

281 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

282 Wettin (Wettin-Löbejün).

283 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

284 Mansfeld, Grafschaft.

285 Hettstedt.

286 Freckleben, Amt.

287 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

288 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

289 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

290 Freckleben.

291 Aschersleben.

292 Volk: Truppen.

angekommene Chur Cöllnische<sup>293</sup> Regimenter. Man weiß noch nicht eigentlich, wie viel volcks <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>294</sup> > in der schlacht geblieben. Die Chur Cöllnische Sächsische<sup>295</sup> sollen sehr eingebüßt haben.

Avis<sup>296</sup> diesen abendt, das alles Kayßerische volck, welches in Calba<sup>297</sup> vndt Staßfurt<sup>298</sup> gelegen, von beyden orten gewiß weggezogen, die Münche von Niemburg<sup>299</sup> seindt auch weg biß auf einen welschen, welcher vermeint die posseß<sup>300</sup> zu erhalten, So gibt man auch auß, als wann die Kayßerliche besatzung auß Magdeburg<sup>301</sup> ebenmeßig außgezogen. *perge*<sup>302</sup>

Nun seindt sie mitt der wintersaat fertig: Jch habe laßen im nahmen Gottes außseen:

An weitzen:				
< {Wispel} >	< {Scheffel} >	< {Viertel} >		
2	11	2		vfs obergewende vberm Steinbruche alhier <sup>303</sup> .
1	—	—		vf die kleine breite <sup>304</sup> im Nötzsch zu Zeptzig <sup>305</sup> .
<i>Summa</i> <sup>306</sup>	3 {Wispel}	11 {Scheffel}	2 {Viertel}	
An rogken:				
< {Wispel} >	< {Scheffel} >	< {Viertel} >		
3 1	— 11	— —		vf die alhier. Klipperbreite. vfs
2 2	12 —	— —		obergewende beym weitzen nachm gericht vff die hinterste zu Zeptzig Keßelbreite. Bey der

293 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

294 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

295 Sachsen, Kurfürstentum.

296 *Übersetzung*: "Nachricht"

297 Calbe.

298 Staßfurt.

299 Nienburg (Saale), Stift.

300 Posseß: Besitz.

301 Magdeburg.

302 *Übersetzung*: "usw."

303 Bernburg.

304 Breite: Feld.

305 Zepzig.

306 *Übersetzung*: "Summe"

Sandtkeüte  
hinter den 3  
höhen

*Summa*<sup>307</sup> 8 {Wispel} 23 scheffel.

[[80v]]

Jtzt kömpt bericht ein, das diesen Mittag, 500 Schwedische<sup>308</sup> Tragoner in Kalbe<sup>309</sup> angelanget, auch von denselben etliche zu Niemburg<sup>310</sup> gewesen, vndt den daselbst noch verbliebenen Münch gesucht, weil sich aber derselbe verstecktt, vndt sie ihn nicht finden können, haben sie sich so baldt fortgemachtt.

Wolf Friederich von Trotha<sup>311</sup>, ist wiederumb diesen abendt herkommen, nach dem er sich gestern, vndt vorgestern zur aufwartung, beschriebener<sup>312</sup> maßen eingestellet. Jch habe ihm, vmb itziger gefahr willen, vndt das das Schwedische volck<sup>313</sup> noch nicht da ist, erlaübt, morgen *gebe gott* seine gühter zu beschützen, vndt sejn frawenzimmer<sup>314</sup> zu vertheidigen.

hartwjch Werder<sup>315</sup>, jst außenblieben, <diesen abendt.>

Fürst Augustus<sup>316</sup> hat mir sejne Nachrichten avisirt, vndt ich jhme dje meynigen.

*Wolf Friedrich von Trotha* hat 50 {Wispel} hafer außgeseet, vndt nur bey 100 schock<sup>317</sup> eingernndtet. Die proba<sup>318</sup> gibt nur, 6 in 7 {Scheffel} des schogks.

Zu Künnern<sup>319</sup> sejndt 8 Schwedische Reütter eingefallen vndt haben zween personen, so vor Jahren dem Kayser<sup>320</sup> gedienet, vndt sich alda haüßlich nieder [[81r]] gelaßen, sicher zu sein vermeinet, gefangen weggeführt, vndt im felde niedergeschoßen.

Jch habe ins Ampt Ballenstedt<sup>321</sup>, ejnen lagkayen geschicktt.

## 12. September 1631

› den 12<sup>ten</sup>: September ‹

---

307 *Übersetzung*: "Summe"

308 Schweden, Königreich.

309 Calbe.

310 Nienburg (Saale).

311 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

312 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

313 Volk: Truppen.

314 Trotha, Martha von, geb. Hanfstengel (gest. 1639).

315 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

316 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

317 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).

318 *Übersetzung*: "Probe"

319 Könnern.

320 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

321 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Diese Nacht, ist Brumbey<sup>322</sup> von Cöhten<sup>323</sup> wiederkommen, mitt bericht, das gestern die Moritzburgk<sup>324</sup> zu halle<sup>325</sup> eingenommen seye, vom König in Schweden<sup>326</sup>. Lejptzigk<sup>327</sup> halte sich noch. Der König wolle nur die garnison mitt accord<sup>328</sup> abziehen laßen, nicht aber die commissarien Rupp<sup>329</sup>, Walmroda<sup>330</sup>, vndt andere, so hinein geflohen, wiewol es der Churfürst<sup>331</sup> gern gesehen hette; die gantze armée soll zu halle sein.

Vnsere Abgesandten, henrich Werder<sup>332</sup>, vndt Tobiaß hübner<sup>333</sup>, haben keine audientz beym König bekommen können, der König begehrt, wir sollen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>334</sup>> alle mitteinander<sup>335</sup> persöhnlich zu ihm kommen. Dieu <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>336</sup>> nous donne sage conseil, & conduite, que nous <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>337</sup>> ne facions rien quj nous puisse estre reprochable nj prejudiciable, au nom de *Iesus Christ*, Amen.<sup>338</sup> [[81v]] Guter Raht, jst thewer. <Gott verleyhe jhn, von oben herab.>

Wir seindt alle vier Regierende herren<sup>339</sup>, zu Cöhten<sup>340</sup> zusammenkommen benebens den rächen. König in Schweden<sup>341</sup> begehrt, nach dem vnsere abgesandten<sup>342</sup> keine audientz erlangen können, 1. Persöhnliche zusammenkunfft. 2. Geldthülfe. 3. Alliance<sup>343</sup> <vndt keine neutralitet soll gelten>. Concluditur<sup>344</sup>: es möge Fürst Ludwig, vndt Fürst Iohann Casimir nach halle<sup>345</sup> ziehen, Fürst August vndt Fürst Christian sollen zu hause bleiben, als die wegen des Sahl<sup>346</sup> paßes der gefahr am nächsten, auch sonsten des Directorij<sup>347</sup>, vndt mehreren obligo<sup>348</sup> halber. Man solle 10 mille

---

322 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).

323 Köthen.

324 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

325 Halle (Saale).

326 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

327 Leipzig.

328 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

329 Ruepp, Johann Christoph von (1587-1652).

330 Walmerode, Reinhard von (gest. 1637).

331 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

332 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

333 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

334 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

335 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

336 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

337 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

338 *Übersetzung*: "Gott gebe uns klugen Rat und Führung, dass wir im Namen von Jesus Christus nichts tun, was uns weder vorwerfbar noch präjudizierlich sein kann, Amen."

339 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

340 Köthen.

341 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

342 Hübner, Tobias (2) (1578-1636); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

343 *Übersetzung*: "Bündnis"

344 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

345 Halle (Saale).

346 Saale, Fluss.

347 *Übersetzung*: "Leitung [d. h. des Seniorats]"

<sup>349</sup> {Thaler} dem Könige präsentiren, auf credit. *perge*<sup>350</sup> Vndt wirdt also der proviandt vndt das brodt, so man auff Stahlmanns<sup>351</sup> begehren, müßen backen laßen, zu nichte vndt schimmelicht, geschiehet vns bey 2 *mille*<sup>352</sup> {Thaler} schade. Alliance<sup>353</sup> kan man nicht eingehen, sintemahl man dem Churfürsten von Sachsen<sup>354</sup>, als krayß<sup>355</sup> obersten, vndt sonsten wegen des *Leipziger* schlußes<sup>356</sup> verbunden. *Nota Bene*<sup>357</sup> [:] Mir ist angst darbey. Jch wollte gern recht thun. Majora<sup>358</sup> prædominiren in consilio<sup>359</sup>, ich bin der Jüngste, vndt alles bestehet in der gesamb [[82r]] tung<sup>360</sup>. Man will keine separation stadt finden laßen. Jch erinnere was ich kan, vndt wollte gern behutsam gehen, sampt herrnvettern Fürst Augusto<sup>361</sup>.

*Zeitung*<sup>362</sup> daß *general Tilly*<sup>363</sup> von Ascherleben<sup>364</sup> aufgebrochen, vndt das das ampt Freckleben<sup>365</sup>, gantz außgeplündert, vndt außgebrandt seye.

Wolf Friederich von Trotha<sup>366</sup>, vndt der von Almleben<sup>367</sup>, haben mir aufgewartett, benebens dem Marschalck Erlach<sup>368</sup>, bey diesem convent.

An Axten<sup>369</sup> geschrieben in die hartzämpter<sup>370</sup>, deren beschaffenen zustandt zu ergründen.

*Nota Bene*<sup>371</sup> [:] heütte ist mir gesagt worden, es pflüge der König in Schweden<sup>372</sup>, an keinem Montage leichtlich zu marchiren sondern gemeiniglich stille zu liegen.

Stahlmann<sup>373</sup> traite mal les gens. Il a taxè le baillif<sup>374</sup> de Cöhten<sup>375</sup>, a une amende pecuniaire de 5000 Talers. Vne pauvre femme vefue d'un Capitaine il a chassè de sa mayson de Frey <& logis>

---

348 *Übersetzung*: "Pflicht"

349 *Übersetzung*: "tausend"

350 *Übersetzung*: "usw."

351 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

352 *Übersetzung*: "tausend"

353 *Übersetzung*: "Bündnis"

354 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

355 Obersächsischer Reichskreis.

356 Leipzigerische Schluß/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden Leipzigerischen Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

357 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

358 *Übersetzung*: "Das Ältere"

359 *Übersetzung*: "im Rat"

360 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).

361 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

362 Zeitung: Nachricht.

363 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

364 Aschersleben.

365 Freckleben, Amt.

366 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

367 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

368 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

369 Axt, Johann von (gest. 1634).

370 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

371 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

372 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

373 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

374 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

en une autre <la> ou il meurt, & l'a mise là en arrest. Ceste pauvre femmee jnnocente crie & pleure avec ses enfans. C'est chercher[!] ses interests, & haynes particulieres, au dommage [[82v]] du public.<sup>376</sup>

Jch habe die weinlese bey den Aderstädter<sup>377</sup> bergen, heütte anstellen laßen.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>378</sup>, ist diesen abendt, ankommen, vom Braunschweigischen lande<sup>379</sup>, Sagt es seye sehr vnsicher raysen. Tilly<sup>380</sup> seye nacher Wolfenbüttel<sup>381</sup> gezogen. habe wenig volck<sup>382</sup> bey sich. Jedoch, werde er, jn kurtzem, ein<sup>383</sup> 18 mille<sup>384</sup> Mann zusammen bringen.

hartwich Werder<sup>385</sup>, ist auch alhier<sup>386</sup> gewesen.

### 13. September 1631

σ den 13<sup>den</sup>: September ι

< Recepisse<sup>387</sup> von halberstadt<sup>388</sup>. perge perge perge<sup>389</sup> > diesen Morgen.

Mitt Præsident<sup>390</sup> dißcurrjrt, allerley, etcetera[.]

Nota Bene<sup>391</sup> [:] n'oublions pas<sup>392</sup>, die lehenssache.

< Fürst Ernst<sup>393</sup> > Mon frere<sup>394</sup>, will bestallung annehmen, sans mon conseil<sup>395</sup>.

Stewren auf Michaelis<sup>396</sup>, < & despences<sup>397</sup> .>

---

375 Köthen, Amt.

376 *Übersetzung*: "Stalman behandelt die Leute schlecht. Er hat den Amtmann von Köthen mit einer Geldstrafe von 5000 Talern belegt. Eine arme Frau, Witwe eines Hauptmannes, hat er aus ihrem Haus von Frey und Quartier in ein anderes vertrieben, wo es stirbt, und hat sie dort in Haft gesetzt. Diese arme unschuldige Frau beklagt sich und weint mit ihren Kindern. Das ist Verfolgen seiner Belange und besonderer Hass zum Schaden der Öffentlichkeit."

377 Aderstedt.

378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

379 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

380 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

381 Wolfenbüttel.

382 Volk: Truppen.

383 ein: ungefähr.

384 *Übersetzung*: "tausend"

385 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

386 Bernburg.

387 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.

388 Halberstadt.

389 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

390 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

391 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

392 *Übersetzung*: "[wir] vergessen nicht"

393 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

394 *Übersetzung*: "mein Bruder"

395 *Übersetzung*: "ohne meinen Rat"

396 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

Fürst Ludwig<sup>398</sup> veut prendre gage, <de l'Electeur de Saxe < Roy de Swede<sup>399</sup> .> ><sup>400</sup>

Fürst Johann Casimir<sup>401</sup> de l'Electeur de Saxe<sup>402</sup> .<sup>403</sup>

Moy ie tiendray bon, en mon devoir.<sup>404</sup>

Ne faut pas contribuer au Roy de Swede, ains a l'Electeur de Saxe.<sup>405</sup>

Tascheront de raser Magdeburg<sup>406</sup> [.]<sup>407</sup>

Anlehen<sup>408</sup> et cetera wegen der 10 mille<sup>409</sup> {Thaler} an Roi de Suède<sup>410</sup> [.]

[[83r]]

Es seindt die contributionsbefehlich, in meine Aempter, Bernburg<sup>411</sup>, hartzgeroda<sup>412</sup>, Ballenstedt<sup>413</sup>, Gernroda<sup>414</sup>, vndt Großen Alsleben<sup>415</sup>, außgegangen, das man soll 5fach, auff dem lande, vndt 10fach in den Städten, zu itziger landesnoht einbringen.

Zeitung<sup>416</sup> das Ascherbleben<sup>417</sup>, vndter dem schein der einquartierung außgeplündert seye, von den Kayserischen<sup>418</sup>.

Es haben sjch 50 Crabahten<sup>419</sup> vor der Stadt<sup>420</sup> alhier präsentirt, vndt vorgeben, Sie wollten mich endtsetzen, dieweil sie höreten, der Schwede<sup>421</sup> wollte mich gefangen wegführen, darumb es ich in des Kaysers<sup>422</sup> devotion wehre. Man hat ihnen aber nicht getrawet, sondern besorget<sup>423</sup>, Sie

---

397 Übersetzung: "und Ausgaben"

398 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

399 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

400 Übersetzung: "Fürst Ludwig will vom Kurfürsten von Sachsen König von Schweden Bestallung nehmen."

401 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

402 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

403 Übersetzung: "Fürst Johann Kasimir vom Kurfürsten von Sachsen."

404 Übersetzung: "Ich, ich werde mich gut in meiner Pflicht halten."

405 Übersetzung: "Muss nicht dem König von Schweden, sondern dem Kurfürsten von Sachsen einen Beitrag leisten."

406 Magdeburg.

407 Übersetzung: "Werden Magdeburg zu schleifen versuchen."

408 Anlehen: Anleihe.

409 Übersetzung: "tausend"

410 Übersetzung: "König von Schweden"

411 Bernburg, Amt.

412 Harzgerode, Amt.

413 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

414 Gernrode, Amt.

415 Großalsleben, Amt.

416 Zeitung: Nachricht.

417 Aschersleben.

418 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

419 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

420 Bernburg.

421 Schweden, Königreich.

422 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

423 besorgen: befürchten, fürchten.

möchten vndter diesem prætext<sup>424</sup>, die Stadt plündern wollen. So hat man auch es mir spähte referirett.

*Zeitung* von Ballenstedt<sup>425</sup>, das das zerstrewete volck<sup>426</sup> erbärmlich alda gehausedt, Radischleben<sup>427</sup> abgebrandt[,] < Padeborn<sup>428</sup> > <vnd > Reinstedt<sup>429</sup> <auch heimb<sup>430</sup> > geplündert, pferde vndt viehe weggenommen, auch viel getreydig, verbrandt, verfüttert, verderbet, vndt zu nichte gemacht.

[[83v]]

Jtem<sup>431</sup>: das der alte Freyberger<sup>432</sup> zu Gernroda<sup>433</sup>, (intrudirter<sup>434</sup> Amptmann) den nechsten Freytagk das Ampt<sup>435</sup> verlaßen, dem vogt vndt seiner Frawen befohlen sie wol zusehen vndt haußhalten sollten, den folgenden tag schicktt er 3 Mußcketirer, alda auf dem hause zu verharren, biß gestern Montags, seindt Sie wieder abgefordert, vndt ist niemands mehr vf dem Amptte, als der vogtt. Zu Quedlinburgk<sup>436</sup> seindt gestern die Soldaten auch wieder abgefordertt, vndt heütte nach Magdeburgk<sup>437</sup> zu ziehen. *general* Tilly<sup>438</sup> marchirt, von <nach> Wolfenbüttel<sup>439</sup>, von halberstadt<sup>440</sup>.

Avi Schreiben von beyden herrenvettern *Fürst Ludwig*<sup>441</sup> vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>442</sup> von halle<sup>443</sup>, das der König<sup>444</sup> begehre, wjr sollen auch hinkommen, sonst köndten sie nichts tractiren<sup>445</sup>.

## 14. September 1631

☞ den 14. September

{Meilen}

---

424 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

425 Ballenstedt.

426 Volk: Truppen.

427 Radisleben.

428 Badeborn.

429 Reinstedt.

430 Hoym.

431 *Übersetzung*: "Ebenso"

432 Freyberg, Hildebrand.

433 Gernrode.

434 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

435 Gernrode, Amt.

436 Quedlinburg.

437 Magdeburg.

438 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

439 Wolfenbüttel.

440 Halberstadt.

441 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

442 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

443 Halle (Saale).

444 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

445 tractiren: (ver)handeln.

In dieser Nacht, vmb 1 vhr, bjn ich auf gewesen, 5  
vndt zu Kinnern<sup>446</sup>, 2 {Meilen} von hinnen,  
herrnvettern Fürst Augustum<sup>447</sup>, (dahin wir vns  
bescheiden) angetroffen, also fortt biß gen halle<sup>448</sup>  
mitteinander, von Bernburg<sup>449</sup> zu halle logirten  
wir vns zu beyden herrnvettern<sup>450</sup> [[84r]] ins  
hauß, in eine stube.

Es wurde raht gehalten, in præsenz Fürst Augusti<sup>451</sup> [,] Fürst Ludwigs<sup>452</sup> [,] <[Marginalie:] Nota Bene<sup>453</sup> > Fürst Iohann Casimirs<sup>454</sup> vndt meiner, auch des Præsidenten Börstels<sup>455</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>456</sup> > des Marschalcks Krosjgk<sup>457</sup>, henrich Werders<sup>458</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>459</sup> > Tobias hübners<sup>460</sup>, ~~Dietrichs Werder~~, Bawyr<sup>461</sup>, vndt Dietrichs Werder<sup>462</sup>, Nota Bene Nota Bene Nota Bene importantissima<sup>463</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>464</sup> > diesen landen<sup>465</sup>. Il n'y avoit obstat que moy. En <[Marginalie:] Nota Bene<sup>466</sup> > fin vaincu<sup>467</sup> per majora<sup>468</sup>, par peril des menaces, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>469</sup> > & par autres considerations necessaires.<sup>470</sup>

Nachmittags, haben wir bey dem Könige, Gustavo Adolpho, Könige in Schweden, etcetera<sup>471</sup> audientz gehabt, herrvetter Fürst Augustus vndt Jch. Ihre Königlichen Würden erzeugten sich, gar gnedig vndt freündtlich gegen vns, ließen vns, durch dero königlichen leibkutzschen einholen, vndt wieder zurück<sup>472</sup> führen, auch durch ezliche Obersten, vndt officirer.

---

446 Könnern.

447 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

448 Halle (Saale).

449 Bernburg.

450 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

451 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

452 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

453 Übersetzung: "Beachte wohl"

454 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

455 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

456 Übersetzung: "Beachte wohl"

457 Krosjgk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

458 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

459 Übersetzung: "Beachte wohl"

460 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

461 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

462 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

463 Übersetzung: "beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl das äußerst Wichtige"

464 Übersetzung: "Beachte wohl"

465 Anhalt, Fürstentum.

466 Übersetzung: "Beachte wohl"

467 Übersetzung: "Es war dort nur ich dagegen. Schließlich besiegt"

468 Übersetzung: "durch Stimmenmehrheit"

469 Übersetzung: "Beachte wohl"

470 Übersetzung: "durch Gefahr der Bedrohungen und durch andere notwendige Überlegungen."

471 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

472 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Mjtt *Doctor* Steinberg<sup>473</sup>, haben wir tractirt<sup>474</sup>. *etcetera*

Der Churfürst von Saxen<sup>475</sup>, jst ankommen. Der König, jst ihme entgegen geritten, vndt wir mitt ihm, hat ihn auch ins losament<sup>476</sup> gebracht.

Gegen abendt seindt wir mitt dem Churfürsten von Saxen, des Königs gäste gewesen, da sich dann der König sehr lustig, vndt Jovialisch erzeigt, auch schöne discourß [[84v]] vber der Tafel geführt.

Der Churfürst<sup>477</sup> jst gar sehr Melancolisch gewesen, vndt still geseßen, hat gar wenig geredett.

Nach der mahlzeit, haben die Potentaten, noch starck getruncken, biß vmb Mitternacht, vndt

vm hernacher ist der Churfürst weggefahren. Wir seindt biß vml nach zweyen vhren, noch beym

König<sup>478</sup> geblieben, da er sich dann vber alle maßen gnedig, trewherzig, vndt freündtlich gegen vns

bezaiget hatt, allerhandt schöne, heroische dißcurß geführt, vndt iedermänniglich wjßen an sich

zu ziehen, vndt zu contentiren<sup>479</sup>. Diß jst sejn 5<sup>ter</sup>. rausch den er in Deützschlandt<sup>480</sup> getruncken.

Er pflaget nicht zu trincken, vndt selten wein. Er jst eine schöne, gerade, heroische person, schöner

gerader <präsentz> vndt ansehens, sanftmühtig, leühtsehlig vndt gravitetisch, ein spiegel aller

Tugenden. *perge*<sup>481</sup>

Vndter andern dißcurßen, notanda<sup>482</sup>: <theils vor vndt <theils> nach der malzeit.>

Es sagte der König, er hette in newlichster Schlacht, nur 800 Mann verlohren, aber ezliche gute

leütte, [[85r]] obersten vndt officirer, als *Obrist* Teufel<sup>483</sup>, *Obrist* Calembach<sup>484</sup>, *Obrist* hall<sup>485</sup>,

<*Obrist* Corbey<sup>486</sup> *general* vber die cavallerie, *Item*<sup>487</sup>: ein *Oberster*<sup>488</sup> vber die liffländische<sup>489</sup>

Reüttere, *Item*<sup>490</sup>: der *obrist leutenant* Adergast<sup>491</sup>, ce sont de gens de marque principaulx officiers

<sup>492</sup>, vndt *general* Major Binduf<sup>493</sup> vndter den *ChurSächsischen*<sup>494</sup> neben vielen officirern.> vndt

noch zweene: 70 fähnlein, 20 cornetten<sup>495</sup>, bekommen, 30 stück geschützes, vndt *bagage*<sup>496</sup>, von

473 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

474 tractiren: (ver)handeln.

475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

476 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

477 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

478 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

479 contentiren: zufrieden stellen.

480 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

481 *Übersetzung*: "usw."

482 *Übersetzung*: "bemerkenswerte Dinge"

483 Teufel von Guntersdorf, Maximilian (1596-1631).

484 Pensen von Caldenbach, Moritz (1599-1631).

485 Efferen, Adolf Dietrich von (1595-1631).

486 Courville, Nicholas de (ca. 1590-1634).

487 *Übersetzung*: "ebenso"

488 Person nicht ermittelt.

489 Livland, Herzogtum.

490 *Übersetzung*: "ebenso"

491 Aderkas, Jürgen von (1603-1631).

492 *Übersetzung*: "das sind die Leute von Rang, Hauptoffiziere"

493 Bindtauf, Hans Rudolf von (1593-1631).

494 Sachsen, Kurfürstentum.

495 Kornett: Standarte.

496 *Übersetzung*: "Gepäck"

Kayserischen<sup>497</sup>. Der Churfürst von Saxon<sup>498</sup> hette nur 2 mille<sup>499</sup> Mann verlohren. Es wehren von 4 in 5 mille<sup>500</sup> gefangene vorhanden, vndt davon seine armèe vmb 3 mille<sup>501</sup> Mann vndt mehr stârcker worden. Von seinem feinde wehren 5 mille<sup>502</sup> Mann geblieben, iedoch wüste man noch so gar eigentlich vndt gewiß die anzahl nichtt. Er danckte Gott vor solche herrliche victorie<sup>503</sup> vndt wüntzschte das sie dem Evangelischen wesen, möchte zum besten gereichen, sintemahl er keinen andern <[Marginalie:] Nota Bene<sup>504</sup> > fortheil noch einige ambition hierinnen suchte, als die ehre Gottes, die erhaltung der Evangelischen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>505</sup> > religion, die beförderung des friedens im Reich<sup>506</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>507</sup> > vndt die erhaltung der deützschen freyhejtt, vnser aller libertet, vndt wolstandt vnserer lande, wann wir vns nur selber helfen, vndt ihm die sache vbergeben wollten. Er beehrte nicht <[Marginalie:] Nota Bene<sup>508</sup> > einer handt breitt landes darvon, vndt wollte daß es der Teüfel, (Gott behüte vns) holen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>509</sup> > müste, wo das geringste davon ihm <an seinem wammes> ankleben sollte. <pectus percutiebat<sup>510</sup> > Er hette lande<sup>511</sup> vndt leütte genug, [[85v]] köndte darinnen, ein<sup>512</sup> hundert <vierhundert> meil weges, raysen aneinander. So wehre er<sup>513</sup> auch ein König den Gott genugsam mitt vermögen gesegnet, bedörfte keiner mehreren königreiche, vndt ließe sich gar wol genügen.

Wollte gern sterben, wann er nur seine jntention zu Gottes ehren erhalten.

Er hette numehr 20 Jahr aneinander, krieg führen müßen, da er doch vor 15 iahren verhofft friede zu haben, vndt vermeint seine lande, vndt königreich<sup>514</sup>, mitt ruhe zu regieren. hette sich sonsten, nicht verheyrathen wollen. Aber Gott hette es anders mitt ihm versehen, wehre gemeiniglich von seinen benachtbarten, zum kriege genöthiget[,] gezwungen vndt laccessirt<sup>515</sup> worden. Liflandt<sup>516</sup>, hette er dem König in Pohlen<sup>517</sup> abgenommen. In der Moßkaw<sup>518</sup>, hette ihm auch Gott sjeg verliehen, das er ein hundert Meilen weges landt dem Moßkowiterischen Kayser vndt Großfürsten<sup>519</sup>, abgenommen.

---

497 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

498 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

499 Übersetzung: "tausend"

500 Übersetzung: "tausend"

501 Übersetzung: "tausend"

502 Übersetzung: "tausend"

503 Victorie: Sieg.

504 Übersetzung: "Beachte wohl"

505 Übersetzung: "Beachte wohl"

506 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

507 Übersetzung: "Beachte wohl"

508 Übersetzung: "Beachte wohl"

509 Übersetzung: "Beachte wohl"

510 Übersetzung: "er schlug sich an die Brust"

511 Schweden, Königreich.

512 ein: ungefähr.

513 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

514 Schweden, Königreich.

515 laccessiren: reizen, herausfordern.

516 Livland, Herzogtum.

517 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

518 Moskauer Reich.

519 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

Er köndte numehr ein hundert [[86r]] trophæa<sup>520</sup> zeigen, die er dem Römischen Kayser<sup>521</sup>, dem Mußkowitzischen Kayser<sup>522</sup>, dem König in Pohlen<sup>523</sup>, vndt andern feinden, abgenommen, an 100 Metallenen stücken<sup>524</sup>. Es wehren die Mußkowitzischen stücke so groß, das ezliche 120 {Pfund}[,] ezliche 80 {Pfund} schößen. Er hette newlich nicht schlagen wollen, hette considerations<sup>525</sup> genugsam gehabt, aber der Churfürst<sup>526</sup> hette es haben wollen, dem hette er diesen vorschlag zu dancken, vndt was ihm der Churfürst gerahten, hette er der König<sup>527</sup> als es einem rechtschaffenen cavallier gebührte, ins werck gerichtett. Seine stügke hetten guten effect gethan. Der gröste Schwal der Tillischen<sup>528</sup> armèe hette auf die ChurSächsische<sup>529</sup> getroffen, also das sie w <ez> licher maßen endtschuldiget wehren, daß sie solchen starcken choc<sup>530</sup> nicht außstehen können, vndt etwas gelauffen. Die Kayßerlichen<sup>531</sup> hetten wol gefochten, insonderheitt das hollsteinische Regiment, welches Mannlich gefochten, [[86v]] vndt er der Oberste<sup>532</sup> als ein tapferer heldt, hette die 4<sup>te</sup>. charge (seiner <des Königes<sup>533</sup> > cavallery) mitt seinem Regiment zu fuß, vnentsetzet außgestanden, der König beklagte ihn heftig, nicht allein als seinen nahen vettern <geschwister<sup>534</sup> kindt>, als herzogen von hollstein<sup>535</sup>, sondern auch als einen vortreflichen helden, vndt Rittersmann, vmb den es schade vber schade wehre, das er geblieben, vndt vielleicht vmb leib vndt sehle kommen wehre (car il n'a voulu admettre les ministres<sup>536</sup>) hette ihn auch, da er noch länger gelebt, vielleicht wol auf seine seytte bringen wollen. Er hette in newlichster Schlacht, dem feinde wollen den windt abgewinnen, (dieweil in der großen hitze vndt dürre, auch des rauchs halber vndt der Sonne, ein größer moment, als man vermeint daran gelegen) vndt hetten wie zween schiffe, einander, vmb den windt abzulauffen vorsegeln wollen, es hette auch hartt gehalten, aber endtlich hette er doch den Kayse [[87r]] rischen<sup>537</sup> den windt vndt forthel<sup>538</sup> abgewonnen, sie getrennet vndt geschlagen durch Gottes hülfe.

Es hette sich die Kayßerliche<sup>539</sup> cavallerie, nicht recht mesliren<sup>540</sup> wollen, sondern nur auf 10 schritt weitt, loßgeschossen, vndt alßdann caracol<sup>541</sup> gemacht, mitt seiner verwunderung. Seine

---

520 *Übersetzung*: "Trophäen"

521 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

522 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).

523 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

524 Stück: Geschütz.

525 *Übersetzung*: "Erwägungen"

526 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

527 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

528 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

529 Sachsen, Kurfürstentum.

530 *Übersetzung*: "Schock"

531 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

532 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).

533 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

534 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von (1575-1616); Christina, Königin von Schweden, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1573-1625).

535 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).

536 *Übersetzung*: "denn er hat die Geistlichen nicht einlassen wollen"

537 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

538 Hier: Vorteil.

539 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

stück<sup>542</sup>, vndt ezliche Mußcketirer, so er in reserve hindter den Reüthern verborgen, benebens dem windt vndt staub (so den Kayßerischen in die augen gegangen, nach dem sie der König<sup>543</sup> von ihren hügel, in platte campagne<sup>544</sup> herundter geiagt, vndt ihnen den fortheil genommen) nebens seines volcks<sup>545</sup> courage<sup>546</sup> vndt tapferkeitt, hetten ihm diese schöne victorie<sup>547</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>548</sup> > welche er vor seine größte vndter allen helt, vndt sich derselben durch Gottes gnade, höchlichen, iedoch sehr demühtig gloriirt<sup>549</sup>, zu wege gebracht. Es hette aber an einem seidenem faden gehangen, vndt hette leichtlich können vmbgeschlagen, wo ihm Gott nicht die gnade verliehen, das er das rechte tempo<sup>550</sup> genaw getroffen hette, welches Ihre *Königlichen Würden* leichtlich entgehen mögen, [[87v]] vndt wollten sje nicht gern, daß sje es noch ejnmal so genaw nehmen müsten.

Von den Moßkowitzischen<sup>551</sup> historien, vndt gröbe desbelben Reichs, war dem König<sup>552</sup> gar wol zuzuhören, als welcher es auß selbsteigener erfahrung hatte, Referirte auch von den Demetriis<sup>553</sup>, wie sich dieselben in der Moßkaw<sup>554</sup> intrudirt<sup>555</sup>, vndt die Mußkowiter dreymal betrogen, endtlich aber gestürtzt worden. <Einen hette er selber gesehen.>

Magdeburg<sup>556</sup> beklagte er sehr, daß er es nicht endtsezen <können>, vndt beschuldigte die Jehnigen, welche <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>557</sup> > ihm den paß nicht vergönnen wollen.

Tilly<sup>558</sup> wehre gar confuß, den tag der schlacht gewesen, hette gar keine rechte kundtschafft gehabt, auch alles volck<sup>559</sup>, jn ejne front gestellet, gar keine reserve. *perge*<sup>560</sup>

Den Römischen Kayser<sup>561</sup>, hielte er, vo n <r> den größten Potentaten, in der Christenheitt, vndt hette wol nimmermehr gedacht ihn zu laccessiren<sup>562</sup> [[88r]] wann er vns, als vndt alle Reichs<sup>563</sup>

---

540 mesliren: einmischen.

541 Caracoll: Ritt gegen den Feind, vor dem jedoch abgeschwenkt wird.

542 Stück: Geschütz.

543 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

544 *Übersetzung*: "Land"

545 Volk: Truppen.

546 *Übersetzung*: "Mut"

547 Victorie: Sieg.

548 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

549 gloriiren: sich rühmen, triumphieren, frohlocken, prahlen.

550 *Übersetzung*: "Zeit"

551 Moskauer Reich.

552 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

553 Falscher Dimitri (II) (gest. 1610); Falscher Dimitri (III) (gest. 1612); Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) (1581-1606).

554 Moskau.

555 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

556 Magdeburg.

557 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

558 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

559 Volk: Truppen.

560 *Übersetzung*: "usw."

561 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

562 laccessiren: reizen, herausfordern.

fürsten, der *Evangelischen* religion zugethan, nicht also vnverschuldter weyse, continuo<sup>564</sup> laccessirt<sup>565</sup> hette, vndt vns vmb vnser religion, vndt freyheitt, hette bringen wollen. *etcetera etcetera* < Ie devois oublier la cléf d'or<sup>566</sup>, & ayder a chasser<sup>567</sup> die Pfaffenknechte. <Jch schützte aber meine gegebene parola<sup>568</sup> vor.> perge<sup>569</sup> >

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>570</sup> [:] Man hat mich fast mitt gewalt gezwungen, die alliantz zu vndterschreiben. Jch habe die ganze Nacht nicht geruhet, zeitlich<sup>571</sup> fortgemüst, vndt gerayset, so baldt ich hinkommen nach halle<sup>572</sup>, habe ich müßen in consessu<sup>573</sup> sitzen, alle vota<sup>574</sup> seindt wieder mich gegangen, so vieler ansehentlichen leütte, Ja man hat mir nicht zeitt gelaßen, die proposition (davon wir doch kein wortt <zuvor> gewust), zu erwegen, vndt kaum recht zu vberlesen. Wie sehr ich auch zum dritten mahl, darvor gebehten, wollte ich anderst mir selber, vndt den meynigen, a kejn vnglück auf den halß zjehen, noch die lande<sup>575</sup> in frembde hände kommen laßen, muste ich endlich vnangesehen meiner protestationen, vndt daß ich den herrenvettern<sup>576</sup> vndt den rähten, die verantwortung auf den halß geschoben, gleichsam genöhtiget, gezwungen, vndt wieder meinen willen, [[88v]] mitt vndterschreiben. < <Ach> Gott verlaße mich nicht, damitt ich dich auch nicht, verlaße. *et cetera* > <Wir lagen alle vier<sup>577</sup> in einem gemach, vndt kondte keiner vor dem andern sich recht berathen, oder heimlich reden,>

## 15. September 1631

☞ den 15. September

Nach der mahlzeit seindt wir wieder von einander gezogen, ich vndt *Fürst Augustus*<sup>578</sup> nach Bernburg<sup>579</sup> vndt Plötzka<sup>580</sup>. *Fürst Ludwig*<sup>581</sup> aber vndt *Fürst Casjmir*<sup>582</sup> seindt zu halle<sup>583</sup> noch verblieben, sich vielleicht noch genawer zu insinuiren<sup>584</sup>, vndt alles richtig zu machen.

563 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

564 *Übersetzung*: "ununterbrochen"

565 laccessiren: reizen, herausfordern.

566 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkammerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.

567 *Übersetzung*: "Ich solle den goldenen Schlüssel vergessen und helfen vertreiben"

568 *Übersetzung*: "Wort"

569 *Übersetzung*: "usw."

570 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

571 zeitlich: früh, zeitig.

572 Halle (Saale).

573 *Übersetzung*: "in der Sitzung"

574 *Übersetzung*: "Stimmen"

575 Anhalt, Fürstentum.

576 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

577 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

578 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

579 Bernburg.

580 Plötzkau.

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>585</sup> hat mir zu Bernburg erzehlet, wie das in meinem abwesen, viel Schwedische<sup>586</sup>, (ob sie es aber sein oder puschklepper<sup>587</sup>, weiß ich nicht) sich intrudirt<sup>588</sup>, vndt Kayßerliche<sup>589</sup> offcjrer, oder Soldaten, hierinnen gefangen genommen, vndt einen cornet<sup>590</sup>, contra datum fjdem<sup>591</sup>, draußen im felde, niedergemachtt. Jch hatte die Kayßerlichen officirer verwarnen laßen, sich heraußer zu packen. Es hat aber nichts helfen wollen.

Theilß Schwedische aber haben des Commjssarij<sup>592</sup> Stahlmanns<sup>593</sup> seine patenten<sup>594</sup>, wje dann heütte noch, 20 mille<sup>595</sup> {Pfund} brodt (contre l'accord<sup>596</sup>) seindt begehret worden, in Stahlmanns nahmen, von Bernburgk, vndt viel plackereyen gehen [[89r]]<sup>597</sup> [[89v]] [[90r]] vor, contre ceux qui ont licentiè il y a 3 ans, mesmes<sup>598</sup>. Der König<sup>599</sup> mag vielleicht nichts drumb wißen.

Fürst Ernst<sup>600</sup> ist heütte frühe hinweg. Will sich in des Churfürsten von Sachßen<sup>601</sup> bestallung einlaßen.

La proposition du Prince Louys d'Anhalt<sup>602</sup>, estoit a Halle<sup>603</sup> le 14. Septembre 1631<sup>604</sup>: Que le progrèz du Roy de Swede, visoit a l'avancement de la Religion & de la chose publique.<sup>605</sup> Der König wollte wißen, wie er mitt vns stünde. König hette auf die excuse<sup>606</sup> vnsers außenbleibens nichts geantwortett. König hette begehrt außdrücklich Fürst Augustus<sup>607</sup> vndt ich sollten

581 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

582 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

583 Halle (Saale).

584 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.

585 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

586 Schweden, Königreich.

587 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

588 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

589 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

590 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

591 Übersetzung: "gegen das gegebene Ehrenwort"

592 Übersetzung: "Kommissars"

593 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

594 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

595 Übersetzung: "tausend"

596 Übersetzung: "gegen die Abmachung"

597 Die Seiten 89r-v enthalten einen eingebundenen Notizzettel von der Hand des Fürsten August von Anhalt-Plötzkau vom 21. Juli 1632 mit Rechnungen auf der Rückseite, auf dessen Wiedergabe hier verzichtet wird.

598 Übersetzung: "selbst gegen diejenigen, die vor 3 Jahren abgedankt haben"

599 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

600 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

601 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

602 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

603 Halle (Saale).

604 Übersetzung: "Der Vorschlag des Fürsten Ludwig von Anhalt war in Halle am 14. September"

605 Übersetzung: "Dass das Vorrücken des Königs von Schweden die Beförderung der Religion und der öffentlichen Sache bezwecke."

606 Übersetzung: "Entschuldigung"

607 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

persöhnlich hinkommen, es ließen sich solche sachen vber landt nicht tractiren<sup>608</sup>. Man hette durch Doctor Steinberg<sup>609</sup> consiliario regis<sup>610</sup> tractirt, 10 quartier im Fürstentum Anhalt<sup>611</sup> zu assigniren<sup>612</sup> als wenn das Fürstenthumb noch vielmal größer, vndt 10 krayse hette. Excuse<sup>613</sup> wegen Leipziger bundes<sup>614</sup> [,] Brücke vndt Schiffbrücke. 3 mille<sup>615</sup> {Thaler} Monatliche contribution[.] Fürst Ludwig hat 2 mille<sup>616</sup> gebohten, iedoch das man doppelte contribution hieher, vndt nach Chur Sachsen<sup>617</sup> nichts geben dörrfte<sup>618</sup>. [[90v]] Brücke zu Niemburg<sup>619</sup> befestigen, zu Bernburg<sup>620</sup> vndt Calbe<sup>621</sup> abzuwerfen<sup>622</sup> wirdt begehrt.

Concept der capitulation<sup>623</sup> des Königs<sup>624</sup>, so er mitt vns aufrichten will, wirdt verlesen: 1. Protection, in schutz des Königs. Mitt leib vndt Blut zu assistiren, etcetera[.] 2. Alle vndt iede feinde des Königs seyen die vnserigen, bey diesem kriege. Sollen auß 10 Quartieren<sup>625</sup> dieses Fürstentums<sup>626</sup> {Reichsthaler} geben. 3. Paß, repaß<sup>627</sup>, forteressen<sup>628</sup> vf vnsern kosten, ohne abgang landesfürstlicher hoheitt. 4. Elb<sup>629</sup> brücke zu Deßaw<sup>630</sup>, zu bawen, befestigen, vndt mitt Schwedischem<sup>631</sup> volck<sup>632</sup> besezen. 5. Vnß mitt keinem andern, ohne, vorbewust<sup>633</sup>, vndt consenß des Königs, in allianz, friede, noch tractaten<sup>634</sup> einzulaßen.

Dagegen will vnß Rex<sup>635</sup> schützen, et cetera gute ordre<sup>636</sup> halten, keinen frieden ohne vns schließen, die lande verschonen, ehist reümen andere prætensionen abtretten, etcetera[.]

---

608 tractiren: (ver)handeln.

609 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

610 Übersetzung: "Rat des Königs"

611 Anhalt, Fürstentum.

612 assigniren: zuweisen.

613 Übersetzung: "Entschuldigung"

614 Leipziger Bund: Am 28. März 1631 auf dem Leipziger Konvent gegen die Vollstreckung des kaiserlichen Restitutionsedikts (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes Militärbündnis der meisten evangelischen Reichsstände.

615 Übersetzung: "tausend"

616 Übersetzung: "tausend"

617 Sachsen, Kurfürstentum.

618 dürfen: können.

619 Nienburg (Saale).

620 Bernburg.

621 Calbe.

622 abwerfen: abreißen, zerstören.

623 Capitulation: Vertrag, (Wahl-)Vereinbarung.

624 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

625 "4tieren." steht im Original für "Quartieren".

626 Anhalt, Fürstentum.

627 Repaß: Rückreise.

628 Forteresse: Festung.

629 Elbe (Labe), Fluss.

630 Dessau (Dessau-Roßlau).

631 Schweden, Königreich.

632 Volk: Truppen.

633 Vorbewußt: Vorwissen.

634 Tractat: Verhandlung.

635 Übersetzung: "der König"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>637</sup> > Ezliche *puncta*<sup>638</sup> seindt verändert worden, jnsonderheitt mitt den häuptgebewden, forteressen vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>639</sup> > Brücken, Man hat 3 *mille*<sup>640</sup> {Thaler} Monatlich so lange der krieg wehret, per *majora*<sup>641</sup> verwilli [[91r]] gett, vndt geschlossen, vndt sich in den Schuz des Königs<sup>642</sup>, (gleichsam per *forza*<sup>643</sup>) ergeben.

Ezliche wollten, man sollte Chur Sachsen<sup>644</sup>, als welcher heütte kähme erst vmb raht fragen, sed frustra<sup>645</sup>.

Extrait des voix des *Conseillers*<sup>646</sup> Wolfahrt vnserer vndt vnserer lande<sup>647</sup>, dependirte<sup>648</sup> von dieser höchstwichtigen vndt schwehren consultation[.] *Votum a Deo petitur*. *Tempus deliberandj*<sup>649</sup> wehre <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>650</sup> > nöhtig gewesen. Man hette sich nicht *präcipitiren*<sup>651</sup> noch vbereilen laßen sollen, wie *Fürst Ludwig*<sup>652</sup> vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>653</sup> gethan. Noht zwünge vnß, zeige vns endtweder bey dem *Leipziger bundt*<sup>654</sup> zu bleiben aller Evangelischen, oder mitt Schweden<sup>655</sup>, vns zu *coniungiren*<sup>656</sup>. Keine <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>657</sup> > neutralitet will der König gelten laßen. Chur *Sachsen*<sup>658</sup> hette dem *Leipziger schluß*<sup>659</sup> zu wieder gehandeltt vns schlechtlich getröstet. Chur *Brandenburg*<sup>660</sup> hette dem *Leipziger schluß*, durch die *alliantz* mitt Schweden *contravenirt*<sup>661</sup>, *Francken*<sup>662</sup>, *Schwaben*<sup>663</sup>, *Türingen*<sup>664</sup>, sich dem *Kayser*<sup>665</sup>

---

636 *Übersetzung*: "Ordnung"

637 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

638 *Übersetzung*: "Punkte"

639 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

640 *Übersetzung*: "tausend"

641 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

642 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

643 *Übersetzung*: "gezwungenermaßen"

644 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

645 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

646 *Übersetzung*: "Auszug der Stimmen der Räte"

647 Anhalt, Fürstentum.

648 *dependiren*: abhängen, abhängig sein.

649 *Übersetzung*: "Die Entscheidung wird erbeten von Gott. Zeit des Erwägens"

650 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

651 *präcipitiren*: übereilen.

652 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

653 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

654 *Leipziger Bund*: Am 28. März 1631 auf dem *Leipziger Konvent* gegen die Vollstreckung des kaiserlichen *Restitutionsedikts* (1629) geschlossenes und faktisch nur bis Mitte September bestehendes *Militärbündnis* der meisten evangelischen *Reichsstände*.

655 Schweden, Königreich.

656 *coniungiren*: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

657 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

658 Sachsen, Kurfürstentum.

659 *Leipzigerische Schluß*/ Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden *Leipzigerischen Convent*, berathschlaget und beschlossen: *Sub Dato Leipzig* den 2. April. 1631, o. O. 1631.

660 Brandenburg, Kurfürstentum.

661 *contraveniren*: entgegenhandeln.

662 Franken.

663 Schwaben.

664 Thüringen.

accommodirt<sup>666</sup>. Mitt Chur *Sachsen* raht zu halten, ob er vns wollte freye handt laßen, mitt Schweden, da wir einen kräftigeren Schutz hetten, zu accordiren<sup>667</sup>. Chur *Sachsen* sollte es im nahmen aller [[91v]] Evangelischen thun. Es wehre verantwortlicher vndt sicherer, wo es dahin zu bringen, aber *Heinrich Börstel*<sup>668</sup> muste auch von dieser meynung, per majora<sup>669</sup> vberstimmet, abweichen. Krosjgk<sup>670</sup>, hübner<sup>671</sup>, beyde Werder<sup>672</sup>, Pauer<sup>673</sup>, schloßen alle auf die alliantz mitt Schweden<sup>674</sup>. F

Mes considerations & voix a Halle<sup>675</sup>. Louange, de la pietè & generositè du vaillant & magnamine Roy incomparable de Swede<sup>676</sup>.<sup>677</sup> Chur *Sachsens*<sup>678</sup> permission wegen des *Leipziger* schlußes<sup>679</sup>. Dilatorisch. nulle neutralitè.<sup>680</sup> Evangelium non tollit politias. Crimen læse *Maiestatis*<sup>681</sup>, Kayser<sup>682</sup> noch nicht abgesetzt, per majora Electorum<sup>683</sup><sup>684</sup>. Schutzherr. Lehensydt bedencklich. Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris.<sup>685</sup><sup>686</sup> Ob schon modus executionis<sup>687</sup> des Edicts<sup>688</sup> möchte vberschritten sein, so wehre es doch noch nicht an dem daß man es drumb den *Kaiser* mitt dem schwert verfolgen sollte sondern durch ordentliche Mittel procediren. Exempla<sup>689</sup> als es auch so vbel gestanden, post prælium <occupationem> Pragæ<sup>690</sup><sup>691</sup>, vndt alß man dem Ka i <y> ser in

665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

666 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

667 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

668 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

669 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit"

670 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

671 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

672 Werder, Dietrich von dem (1584-1657); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

673 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

674 Schweden, Königreich.

675 Halle (Saale).

676 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

677 *Übersetzung*: "Meine Überlegungen und Stimme in Halle. Lob der Frömmigkeit und Großzügigkeit des tapferen und großmütigen unvergleichlichen Königs von Schweden."

678 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

679 *Leipzigerische Schluß/* Das ist/ Waß die Evangelischen und Protestirende Chur-Fürsten und Stände in wehenden *Leipzigerischen* Convent, berathschlaget und beschlossen: Sub Dato Leipzig den 2. April. 1631, o. O. 1631.

680 *Übersetzung*: "Keine Neutralität."

681 *Übersetzung*: "Das Evangelium hebt die Staatsverfassung nicht auf. Majestätsverbrechen"

682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

683 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

684 *Übersetzung*: "durch Stimmenmehrheit der Kurfürsten"

685 Lc 20,25

686 *Übersetzung*: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist."

687 *Übersetzung*: "die Art und Weise der Vollstreckung"

688 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

689 *Übersetzung*: "Beispiele"

690 Prag (Praha).

691 *Übersetzung*: "nach der Schlacht Einnahme Prags"

die fenster zu Wien<sup>692</sup> geschossen, auch wie die Vnion<sup>693</sup>, vndt confœderation der Erbländer<sup>694</sup> sich dem Kaiser potenter<sup>695</sup> widersezt [[92r]] vndt dennoch nichts außrichten können. Garde la perte du pays<sup>696</sup>, & des testes, une mort honteuse<sup>697</sup>, lieber Ritterlich auf grüner heyden. Wo der zaun am Niedrigsten, da vbersteiget man ihn gern. Wir die schwächsten, sollen nicht die ersten, mitt alianzen sein. Werden wenig nuzen, vns im fall des vmbschlagens viel schaden. Königs<sup>698</sup> todesfall (den Gott verhüte) würde vns gefahr bringen, vndt allen schuz dissolviren<sup>699</sup>. Noch keine rechte coniunctio<sup>700</sup> zwischen Schweden<sup>701</sup>, vndt Saxen<sup>702</sup>, möchte einmal mißverstände vnder ihnen geben vndt vns verzehren. Chur Sachsen<sup>703</sup> wehre gleichwol vnser krayß<sup>704</sup> oberster. Parole<sup>705</sup> so ich dem Kayser<sup>706</sup> gegeben, also solenniter<sup>707</sup>. Ne vouloir souscrire que par contrainte. Transport de mon pays<sup>708</sup> sur les autres, pour ne me ruiner, nj empescher l'œuvre de Dieu. Mais tout cela, i'ay ressouvenu en vain.<sup>709</sup>

On m'a contraint avec la ruine & degast de mon pays, par l'armée victorieuse du Roy de Swede avec ce, que le Roy vouloit prompte resolution, & nulle neutralitè, que le serment qu'on faysoit a l'Empereur concernoit le bien de Sa Majestè & de l'Empire<sup>710</sup> [[92v]] aussy, qu'on conservoit ainsy a l'Empereur<sup>711</sup> les pays de l'Empire<sup>712</sup>, que le Roy<sup>713</sup> mesleroit autrement avec feu & sang en cas de resistance, Qu'on estoit abandonnè de la protection de Sa Majestè Impériale par la retraite du général Tilly<sup>714</sup>, Que les Princes libres de l'Empire n'estoyent pas esclaves, & ne devoient se laisser gourmander contre la capitulation de l'Empereur l'Empire n'estant pas Monarchique ains Aristocratique & electif, Que l'Empereur avoit enfraint les constitutions de l'Empire, en plusieurs façons, Que sur tout il falloit donner a Dieu le sien, & a la religion la vie & les biens, Que le Roy n'avoit nulle ambition que celle là, nulle avarice que celle du temps, pour nous remettre en libertè &

---

692 Wien.

693 Protestantische Union.

694 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.

695 *Übersetzung*: "mächtig"

696 Anhalt, Fürstentum.

697 *Übersetzung*: "Halte den Schaden vom Land und von den Häuptern, einen schändlichen Tod"

698 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

699 dissolviren: auflösen.

700 *Übersetzung*: "politische Verbindung"

701 Schweden, Königreich.

702 Sachsen, Kurfürstentum.

703 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

704 Obersächsischer Reichskreis.

705 *Übersetzung*: "Wort"

706 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

707 *Übersetzung*: "feierlich"

708 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

709 *Übersetzung*: "Nur durch Zwang unterschreiben zu wollen. Übertragung meiner Lande auf die anderen, um mich weder zu zugrunde zu richten noch das Werk Gottes zu verhindern. Aber das alles habe ich vergeblich erwogen."

710 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

711 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

712 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

713 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

714 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

la religion en vogue. <sup>715</sup> Que Dieu n'abandonnera pas sa cause. Que la necessitè nous contraint de viser plus au temps present, qu'au futur. <sup>716</sup> [[93r]] Que nous serons couverts des forces du Roy <sup>717</sup> contre tous assaillants. Que ceste alliance ne deroge nullement a nostre libertè, ne durant que tant que la guerre dure, au contraire tend a nostre avantage, le Roy nous comprenant (par ceste ligue) dans la paix, dont nous serions exclus autrement[.] <sup>718</sup> Que l'Electeur de Saxe <sup>719</sup> n'auroit jamais fait ceste alliance avec nous. Que le Roy ne veut nulle responce dilatoire, & si <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>720</sup> > ie m'opiniastre m'apprendra bien la necessitè. Aujourd'huy il s'allieroit aussy avec l'Electeur de Saxe. Que nous estants les premiers a complaire au Roy en ce cas, serions plus humainement traittèz, que si nous attendions jusqu'a la fin. Que la contribution de 3 mille Talers par mois, seroit tolerable, & la guerre ne dureroit gueres. <sup>721</sup> *et cetera*

Touchant man parole, donnèe, que ie l'avois donnèe en particulier, & elle ne me pouvoit [[93v]] prejudicier nj diffamer, sj je ne serois en guerre contre l'Empereur <sup>722</sup> <sup>723</sup> in kriegsbestallung. Que i'estois le plus jeune en ce pays <sup>724</sup>, & contraint a la conclusion de la pluralitè des voix & du Directoire <sup>725</sup>. Qu'on le feroit sans cela, & j'en aurois en le refusant de la honte & du dommage. Que ceste guerre ne se faysoit pas contre l'Empereur ains pour le service de l'Empereur contre les Ligistes <sup>726</sup>, lesquels gastent tout & abusent du nom de l'Empereur n'obbeissants pas aux commendements de l'Empereur mesmes, comme on a veu au siege de Magdeburg <sup>727</sup> au lieu d'aller

715 *Übersetzung*: "Man hat mich genötigt mit dem Ruin und Schaden meiner Lande durch die siegreiche Armee des Königs von Schweden, damit dass der König schnellen Entschluss und keine Neutralität wolle, dass der Eid, den man dem Kaiser leiste, das Wohl Ihrer Majestät und auch des Reiches betreffe, dass man so dem Kaiser die Länder des Reiches erhalte, welches der König sonst im Fall des Widerstandes mit Feuer und Blut vermischen würde, dass man durch den Rückzug des Generals Tilly von dem Schutz Ihrer Kaiserlichen Majestät verlassen sei, dass die freien Fürsten des Reiches keine Sklaven seien und sich nicht gegen die [Wahl]Kapitulation des Kaisers schelten lassen müssten, da das Reich nicht monarchisch, sondern aristokratisch und elektiv sei, dass der Kaiser die Reichskonstitutionen auf mehrere Art und Weise umgestoßen habe, dass man besonders Gott das Seine geben müsse und der Religion das Leben und die Habe, dass der König keine Ambition als jene, keine Gier als jene derzeit habe, um uns in Freiheit und die Religion in Achtung zurückzusetzen."

716 *Übersetzung*: "Dass Gott seine Sache nicht verlassen wird. Dass die Notwendigkeit uns zwingt, mehr auf die gegenwärtige Zeit als auf die Zukunft abzuzielen."

717 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

718 *Übersetzung*: "Dass wir von den Kriegsvölkern des Königs gegen alle Angreifer werden geschützt werden. Dass dieses Bündnis in keiner Weise gegen unsere Freiheit verstößt, da es nur so lange fortbesteht, wie der Krieg dauert, im Gegenteil auf unseren Vorteil zielt, da der König uns (durch diesen Bund) in den Frieden einschließt, von dem wir sonst ausgeschlossen werden würden."

719 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

720 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

721 *Übersetzung*: "Dass der Kurfürst von Sachsen dieses Bündnis niemals mit uns geschlossen hätte. Dass der König keine hinhaltende Antwort will, und wenn ich mich eigensinnig verhalte, wird es mich die Notwendigkeit lehren. Heute würde er sich auch mit dem Kurfürsten von Sachsen verbünden. Dass wir, da wir die ersten sind, dem König in diesem Fall einen Gefallen zu erweisen, menschlicher behandelt würden, als wenn wir bis zum Ende abwarteten. Dass die Kontribution von 3 tausend Talern pro Monat erträglich sein und der Krieg nicht lange dauern würde."

722 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

723 *Übersetzung*: "Mein gegebenes Wort betreffend, dass ich es gesondert gegeben habe und es mir weder nachteilig sein noch [mich] in Verruf bringen könne, wenn ich im Krieg nicht gegen den Kaiser diene"

724 Anhalt, Fürstentum.

725 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

726 Katholische Liga.

727 Magdeburg.

defendre la Silesie<sup>728</sup>, en ceste derniere invasion en Misnie<sup>729</sup>, au lieu de n'y aller point. Tilly<sup>730</sup> & Pappenheim<sup>731</sup> doyvent avoir dit expressément[.] Que l'Empereur n'entendoit pas l'estat de la guerre & ils ne feroyent pas cela.<sup>732</sup> *etcetera*

C'est donc contre les<sup>733</sup> landtzwinger, vndt Religionverfolger, Qu'il falloit plus obeir a Dieu [[94r]] qu'aux hommes<sup>734</sup> <sup>734</sup>. *Nota Bene*<sup>736</sup> ~~en cachette~~<sup>737</sup>, [...]. < *Nota Bene*<sup>738</sup> [:] Qu'un Catolique estant en ma place n'auroit sceu faire autrement<sup>739</sup>, >

Que le transport du pays<sup>740</sup>, ne leur estoit pas, desagreable & ils ne l'accepteroyent point & ce la aussy offenceroit le Roy<sup>741</sup>. Que ie ne devois pas maintenant m'en aller.<sup>742</sup> < *Nota Bene*<sup>743</sup> [:] Qu'il falloit songer aux bienfaits tesmoignèz pa u <r> <le> Roy, a feu *Son Altesse*<sup>744</sup> <sup>745</sup> in exilio<sup>746</sup>, estant en Swede<sup>747</sup>. Que le Roy nous pouvoit aussy restablir non seulement en nostre liberté mais aussy, en la possession de nos biens alienèz de ceste Principauté<sup>748</sup>. Qu'on croyoit le *Général* Tilly<sup>749</sup> estre mort, & que jamais il ne rassembleroit ses forces, ainsy que ie me pouvois delaisser sur luy.<sup>750</sup> >

---

728 Schlesien, Herzogtum.

729 Meißen, Markgrafschaft.

730 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

731 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

732 *Übersetzung*: "Dass ich der Jüngste in diesem Land und an den Beschluss der Stimmenmehrheit und des Vorstandes [d. h. des Seniorats] gebunden sei. Dass man es ohne dies tun würde und ich davon, wenn ich es ablehne, die Schande und den Schaden hätte. Dass dieser Krieg nicht gegen den Kaiser, sondern wegen des Dienstes am Kaiser gegen die Ligisten geführt werde, welche alles verderben und den Namen des Kaisers missbrauchen, da sie selbst den Befehlen des Kaisers nicht gehorchen, wie man bei der Belagerung von Magdeburg gesehen hat, statt Schlesien verteidigen zu gehen [und] bei diesem jüngsten Einmarsch in Meißen, statt überhaupt nicht dorthin zu ziehen. Tilly und Pappenheim sollen ausdrücklich gesagt haben, dass der Kaiser die Kriegslage nicht verstehe und sie das nicht tun würden."

733 *Übersetzung*: "Das ist also gegen die"

734 *Übersetzung*: "dass man Gott mehr gehorchen müsse als den Menschen"

734 Act 5,29

736 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

737 *Übersetzung*: "im Versteck"

738 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

739 *Übersetzung*: "Dass ein Katholik, der an meiner Stelle sei, nicht anders hätte handeln können"

740 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

741 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

742 *Übersetzung*: "Dass ihnen die Übergabe des Landes nicht unangenehm sei und sie es nicht annehmen würden und es auch den König kränken würde. Dass ich jetzt nicht weggehen solle."

743 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

744 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

745 *Übersetzung*: "Dass man an die durch den König Ihrer verstorbenen Hoheit gezeigten Wohltaten denken müsse"

746 *Übersetzung*: "im Exil"

747 Schweden, Königreich.

748 Anhalt, Fürstentum.

749 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

750 *Übersetzung*: "als sie in Schweden war. Dass der König uns auch nicht nur in unsere Freiheit, sondern auch in den Besitz unserer entfremdeten Güter dieses Fürstentums wieder einsetzen könne. Dass man glaube, der General Tilly sei tot und dass er seine Kriegsvölker niemals wieder versammeln würde und auch ich mich nicht auf ihn verlassen könne."

Je les priois trois fois (une fois en presence du conseil, & deux fois seul) les Oncles<sup>751</sup> & cousin<sup>752</sup>, pour le transport du Pays, ou de prier le Roy de m'espargner avec ceste souscription, quj laquelle me grevoit le coeur. Tout cela pour neant.<sup>753</sup> Surdo narratur fabula.<sup>754 755</sup> le Prince Louys, passionè pour le Roy de Swede, & le Prince Iohann Casimir ravirent le Prince Auguste & tout le conseil de leur party, me surmonterent, de telle façon que voyant, qu'unanimement on se bandoit a ceste alliance, i'y fus contraint me voulant conserver avec les miens d'y condescendre, & d'eviter l'ire du Roy. Je le fis donc avec une main tremblante<sup>756</sup>, [[94v]] < en protestant a l'encontre<sup>757</sup>, vndt den hern<sup>758</sup> vnd rächen es zur verantwortung> <anheimb schiebende, auch da schaden vndt Nachtheil dem Fürstenthumb<sup>759</sup> drauß endtstünde wollte ich vor Gott vndt vor der welt endtschuldiget sein.> en invoquant le Souverain Dieu, de ne me punir si ie faysois <par contrainte> un forfait, & de me fortifier par la grace de son *Saint* Esprit, afin que les coeurs des Grands fussent inclinèz a ma personne & a une salutaire paix en l'Empire, me conservant ma conscience, mon honneur, & ma reputation. Dieu le face par son fils Iesus Christ, en la force du *Saint* Esprit, la *Sainte* Trinitè, nostre unique reconfort Amen.<sup>760</sup>

Heinrich Börstel<sup>761</sup> [:] Religion nicht einzuführen mitt dem Schwert, aber wo sie introducirt ist, zu defendiren<sup>762</sup> <wehre man schuldig.> Einen guten sicheren frieden sub clypeo<sup>763</sup> zu machen. Zu dieser alliantz wirdt man gezwungen.

On nous a surprins, par supercherie, Fürst Ludwig & Fürst Iohann Casimir ayants fait venir Fürst August & moy a Halle<sup>764</sup>, en grande haste, sans delay, si nous ne voulions irriter le Roy<sup>765</sup> contre

751 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

752 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

753 *Übersetzung*: "Ich bat sie dreimal (einmal in Gegenwart des Rates und zweimal allein), die Onkel und [den] Cousin, um die Übertragung des Landes oder den König zu bitten, mich mit dieser Unterschrift zu verschonen, die welche mir das Herz beschwere. All das für nichts."

754 *Übersetzung*: "Man erzählt die Geschichte einem Tauben."

755 Zitat nach Ter. Haut. 222 ed. Rau 2012, S. 206f..

756 *Übersetzung*: "Der für den König von Schweden begeisterte Fürst Ludwig und der Fürst Johann Kasimir rissen den Fürsten August und den ganzen Rat mit auf ihre Seite, überwandten mich dermaßen, dass ich, als ich sah, dass man sich einmütig zu diesem Bündnis verband, dazu gezwungen wurde, da ich mich und mit den Meinen erhalten wollte, darin nachzugeben und den Zorn des Königs zu vermeiden. Ich tat es also mit einer zitternden Hand"

757 *Übersetzung*: "wobei ich dagegen protestierte"

758 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

759 Anhalt, Fürstentum.

760 *Übersetzung*: "wobei ich den höchsten Gott anrief, mich nicht zu bestrafen, wenn ich aus Zwang eine Schandtat beging, und mich durch die Gnade seines Heiligen Geistes zu stärken, damit die Herzen der Großen meiner Person und einem heilsamen Frieden im Reich zugeneigt würden, indem ich mein Gewissen, meine Ehre und mein Ansehen bewahre. Gott bewirke es durch seinen Sohn Jesus Christus in der Kraft des Heiligen Geistes, die Heilige Dreifaltigkeit, unseren einzigen Trost, Amen."

761 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

762 defendiren: verteidigen.

763 *Übersetzung*: "unter dem Schild"

764 Halle (Saale).

765 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

nous, sans nous dire la cause pourquoy & [[95r]] puis nous contraindre quasi par les armes, a signer contre nostre volontè. <sup>766</sup>

Fürst Georg Aribert <sup>767</sup> vndt Fürst Ernst <sup>768</sup> seindt auch im schwarzen Register <sup>769</sup> gestanden, iedoch will man haben ein ieder soll ein Regiment auf seinen beütel werben vndt dem König <sup>770</sup> zuführen, welches weil es vnmüglich, wirdt man ihnen verhoffentlich perdoniren <sup>771</sup> wo ferne sie keine bestallung mehr beym Kayser <sup>772</sup> annehmen, vndt sich der vorigen abthun.

Etljche haben dje præntiones <sup>773</sup>, mitt Ascanien <sup>774</sup>, vndt mitt andern pertinenz <sup>775</sup> stücken des Fürstenthumbs <sup>776</sup>, auf die bahn gebracht.

Sic fuit in Fatis. <sup>777 778</sup>

Der Obrist Schneidewindt<wein> <sup>779</sup> jst heütte vnser gast gewesen, zu halle <sup>780</sup> noch, vndt ein Schwedischer <sup>781</sup> capitain <sup>782</sup>.

Que non no se quedan hombres en vida. <sup>783</sup>

## 16. September 1631

[[95v]]

☿ den 16<sup>den.</sup> September

Allerley negocia <sup>784</sup> zu tractiren <sup>785</sup> gehabt, insonderheitt, wegen der Stahlmannischen <sup>786</sup> plackereyen. Auf hauptmann Knochens <sup>787</sup> sein gesteriges scharfes lose: vndt

---

766 *Übersetzung*: "Man hat uns durch Betrug überrumpelt, indem Fürst Ludwig und Fürst Johann Kasimir in großer Eile ohne Aufschub Fürst August und mich nach Halle haben kommen lassen, wenn wir den König nicht gegen uns reizen wollten, ohne uns den Grund warum zu sagen und uns dann fast mit den Waffen zu nötigen, gegen unseren Willen zu unterzeichnen."

767 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

768 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

769 im schwarzen Register: in schlechtem Ruf.

770 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

771 pardoniren: begnadigen.

772 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

773 *Übersetzung*: "Ansprüche"

774 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

775 Pertinenzen: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.

776 Anhalt, Fürstentum.

777 *Übersetzung*: "So hat es im Buch des Schicksals gestanden."

778 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..

779 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

780 Halle (Saale).

781 Schweden, Königreich.

782 *Übersetzung*: "Hauptmann"

783 *Übersetzung*: "Dass nicht keine Männer am Leben bleiben."

784 *Übersetzung*: "Angelegenheiten"

785 tractiren: behandeln.

aufkündigungsschreiben, habe ich ihm heütte wieder scharf geantwortett, dieweil ihm die commission<sup>788</sup> des von Vitzenhagen<sup>789</sup>, Eichens<sup>790</sup>, vndt S <D> eüerlings<sup>791</sup> verdroßen, welche doch nicht auf ihn, sondern auff den Ambtschreiber<sup>792</sup>, auß billichen vrsachen gerichtett gewesen, vndt mich nicht gewewet, sintemahl ich viel zu meinem Nutzen, erfahren, vndt inne geworden. *perge*<sup>793</sup> Vndanck der welt danck.

Jch habe heütte, die 20 Mußcketirer, nach dem sie gestern, ejnen halben Monat soldt, haben wollen, abgedanckt, vndt ihnen den halben Monat soldt erlegen laßen, vndt ha t <b> en sie mir 50 {Reichsthaler} auf einen halben Monat gekostett.

Christian<sup>794</sup> Sattelknecht fordert auch seinen abscheidt, dieweil [[96r]] alles in der pfaltz<sup>795</sup>, sejnem vermeinen nach, richtig sein soll, daran er sich gleichwol irrett. Jch mache noch præparatoria<sup>796</sup> zu der rayse vndt transport des hoflagers nach harzgeroda<sup>797</sup>.

## 17. September 1631

den 17<sup>den</sup>: September

hinauß hetzen geritten, vndt wein lesen, gesehen.

Mjtt præäsidenten<sup>798</sup> importantissima<sup>799</sup> conversirt.

Avis<sup>800</sup>, von halle<sup>801</sup>, wjr sollen vns <wol> vorsehen, des Königs<sup>802</sup> marche<sup>803</sup>, gehe anderstwohin. Würde aber in kurzem, wjederkommen, vns zu schützen.

N Chur Sachsen<sup>804</sup> hette dem König die ejnquartierung der <[Marginalie:] Nota Bene<sup>805</sup> > Stifter<sup>806</sup> nicht verstatten wollen, darüber <[Marginalie:] Nota Bene<sup>807</sup> > sich der König öffentlich,

786 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

787 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

788 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

789 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

790 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

791 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

792 Tappe, David (gest. 1636).

793 *Übersetzung*: "usw."

794 Gößige, Christian.

795 Pfalz, Kurfürstentum.

796 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

797 Harzgerode.

798 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

799 *Übersetzung*: "sehr wichtige Angelegenheiten"

800 *Übersetzung*: "Nachricht"

801 Halle (Saale).

802 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

803 *Übersetzung*: "Marsch"

804 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

805 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

806 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

807 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

gegen hertzog Wilhelm<sup>808</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>809</sup> > beklagt hette. Nun sitzen wir in der Patzsche.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>810</sup> > Tout le monde s'estonne, de ce, que le <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>811</sup> > Roy de Swede, ne poursuit sa victoire, pendant <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>812</sup> > que son ennemy est encores en frayeur & espouvante, & tandis qu'il est encores dissipè luy donnant temps de se rassembler & ð fortifier.<sup>813</sup>

Hannibal<sup>814</sup> sceut vaincre, mais pas bien user de sa victoire.<sup>815</sup> [[96v]] etcetera

Es jst heütte eine ordinanz<sup>816</sup> von Johann Stahlmann<sup>817</sup> als königlich Schwedischer<sup>818</sup> raht vndt commissario<sup>819</sup>, ein<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>820</sup> >kommen, die fürsten zu Anhalt<sup>821</sup>, sollten sich <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>822</sup> > noch ferrner mitt Mehl, brodt zu backen, gefast halten, der Schwedischen armèe zuzuschicken. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>823</sup> > Cela contrevient, a l'accord de l'alliance, en laquelle est comprins, que l'on ne doibt nullement nous grever, si nous payons les 3 mille {Talers} par mois. Jamais les Imperialistes<sup>824</sup>, nous ont ainsy traittè, qu'un particulier commissaire nous ait prescript des ordres, voire les Colonels, les Generaulx nous ont priè de faire quelque provisjon par fois, pour le service de l'Empereur<sup>825</sup>, mais jamais <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>826</sup> > commandè, comme fait ce Stahlmann, & le prince Louys<sup>827</sup> nous a envoyè ceste adresse, nous tesmoignant qu'il se falloit reigler selon ceste necessitè de l'ordre du Roy<sup>828</sup>, (lequel peut estre n'en scait pas un mot) comme si nous estions des esclaves & paysans.<sup>829</sup>

808 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

809 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

810 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

811 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

812 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

813 *Übersetzung*: "Jeder wundert sich darüber, dass der König von Schweden seinen Sieg nicht fortsetzt, so lange sein Feind noch in Schrecken und Entsetzen ist und während er noch zerstreut ist, da er ihm Zeit gibt, sich wieder zu sammeln und zu stärken."

814 Hannibal (Barkas) (ca. 247/46 v. Chr.-183 v. Chr.).

815 *Übersetzung*: "Hannibal wusste zu siegen, aber seinen Sieg nicht recht zu gebrauchen."

816 Ordinance: Befehl, Anordnung.

817 Stahlmann, Johannes (1577-1635(?)).

818 Schweden, Königreich.

819 *Übersetzung*: "Kommissar"

820 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

821 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

822 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

823 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

824 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

825 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

826 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

827 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

828 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

829 *Übersetzung*: "Das verstößt gegen den Bündnisvertrag, in welchem enthalten ist, dass man uns in keiner Weise belasten darf, wenn wir die 3 tausend Taler pro Monat bezahlen. Nie haben uns die Kaiserlichen so behandelt, dass ein bestimmter Kommissar uns die Befehle vorgeschrieben hätte, sogar die Obristen, die Generäle haben uns gebeten, manchmal einen gewissen Vorrat zum Dienst des Kaisers zu schaffen, aber nie befohlen, wie es dieser Stahlmann tut,

[[97r]]

I'ay priè le *prince Auguste*<sup>830</sup> de me donner conseil par *Caspar Pfau*<sup>831</sup> & le *prince Louys*<sup>832</sup>, de m'avertir du danger que le jeune *Krosigk*<sup>833</sup> touchoit generalmente, en sa lettre de halle<sup>834</sup>.<sup>835</sup>

*Zeitung*<sup>836</sup> das zu *Wolfenbüttel*<sup>837</sup>, man den *general Tilly*<sup>838</sup>, nicht einlaßen wollen, sondern man habe alles den Soldaten preiß geben aldar, den *adminjstrator*<sup>839</sup> wieder loß gemacht, vndt dem *herzogen*<sup>840</sup> die festung wieder eingereümett.

Averty du danger quj nous menaçoit, j'ay reprins les 20 mousquetaires, cassèz hier & a ce mattin.  
841

*Prince Auguste* est en crainte & espouvante des *Magdeburgeois*<sup>842</sup>, de l'arrivèe de *Tiefempach*<sup>843</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>844</sup> > avec 20 mille hommes, de l'avis que le *Roy de Swede*<sup>845</sup> nous abandonnera, & repassera la riviere d'*Elbe*<sup>846</sup>, de la disunion avec l'*Electeur* de *Saxe*<sup>847</sup>, lequel desire la paix, mais le *Roy* la guerre, & l'*Electeur* de *Brandenburg*<sup>848</sup> avec le *Duc de Weymar*<sup>849</sup>, sont aussy a Halle maintenant. <Nous jouons au mal assis a ceste heure.><sup>850</sup>

[[97v]]

---

und der Fürst Ludwig hat uns diese Nachricht geschickt, die uns zeigt, dass man sich nach dieser Notwendigkeit des Befehls des Königs (welcher davon vielleicht nicht ein Wort weiß) richten müsse, als ob wir Sklaven und Bauern seien."

830 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

831 Pfau, Kaspar (1596-1658).

832 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

833 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

834 Halle (Saale).

835 *Übersetzung*: "Ich habe den Fürsten August gebeten, mir durch Kaspar Pfau und den Fürsten Ludwig Rat zu erteilen, um mir über die Gefahr Bescheid zu geben, die der junge Krosigk in seinem Brief aus Halle im Allgemeinen erwähnte."

836 *Zeitung*: Nachricht.

837 *Wolfenbüttel*.

838 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

839 *Brandenburg*, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

840 *Braunschweig-Wolfenbüttel*, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).

841 *Übersetzung*: "Von der Gefahr benachrichtigt, die uns bedrohe, habe ich die gestern und heute Morgen entlassenen 20 Musketiere wieder angenommen."

842 *Magdeburg*.

843 *Teuffenbach*, Rudolf von (1582-1653).

844 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

845 *Gustav II. Adolf*, König von Schweden (1594-1632).

846 *Elbe* (Labe), Fluss.

847 *Sachsen*, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

848 *Brandenburg*, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

849 *Sachsen-Weimar*, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

850 *Übersetzung*: "Fürst August ist in Furcht und Entsetzen über die *Magdeburger*, über die Ankunft von *Teuffenbach* mit 20 tausend Mann, über die Nachricht, dass der König von Schweden uns verlassen und den Fluss *Elbe* wieder überqueren wird, über die Zwietracht mit dem Kurfürsten von *Sachsen*, welcher den Frieden wünscht, aber der König den Krieg, und der Kurfürst von *Brandenburg* mit dem Herzog von *Weimar* sind jetzt auch in Halle. Wir spielen auf schlechtem Sitz zu dieser Stunde."

Le Prince Louys d'Anhalt<sup>851</sup>, mon Oncle, est derechef citè a Halle<sup>852</sup>, pour venir devers le Roy<sup>853</sup>.  
en ses affaires particulieres.<sup>854</sup>

J'ay commandè a Paulus Ludowig<sup>855</sup>, & a Sigismund Dewerling<sup>856</sup>, d'apporter au Roy de Swede, par  
Docteur Steinberg<sup>857</sup>, de ma part, un petit tonneau, de vin nouveau, (quj est fort bon, Dieumercy) un  
tonneau de biere de Zerst<sup>858</sup>, des raysins fraix, & des muscadelles, un chevruel, douze perdrix, en  
signe de bonne volontè, en mon nom, & en celuy de Madame<sup>859</sup>.<sup>860</sup> *et cetera*

Ils iront vers Halle, ceste nuict, ou de main, de bon mattin, Dieu les conduyse a bonheur, & me face  
le tout bien reüssir, <a bonne fortune.><sup>861</sup>

*Zeitung*<sup>862</sup> das vorgestern der Churfürst von Sachßen<sup>863</sup>, eine ansehliche dancksagung, vor  
erhaltene victory<sup>864</sup> auf der wahlstadt thun laßen. Er habe auch gute filße<sup>865</sup> denen so außgerißen,  
außtheilen laßen, mitt vermahnung, sich ins künftige beßer zu halten, denen aber so sich wol  
gehalten, <Vndt> das ihrige gethan, habe er danck gewust, vndt [[98r]] Sie öffentlich gelobtt.

## 18. September 1631

© den 18<sup>den</sup>: September

Avis<sup>866</sup> von halle<sup>867</sup> das gestern der König in Schweden<sup>868</sup>, mitt seiner armèe aufgebrochen naher  
Querfurt<sup>869</sup> zu marchiren. heütte zeücht er auf Erfurt<sup>870</sup>, von dannen nach dem Eißfelde<sup>871</sup> zu, sich

---

851 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

852 Halle (Saale).

853 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

854 *Übersetzung*: "Der Fürst Ludwig von Anhalt, mein Onkel, wird erneut nach Halle vorgeladen, um in seinen privaten Angelegenheiten zum König zu kommen."

855 Ludwig, Paul (1603-1684).

856 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

857 Steinberg, Jakob von (1586-1661).

858 Zerst.

859 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

860 *Übersetzung*: "Ich habe Paul Ludwig und Sigmund Deuerlin befohlen, dem König von Schweden von meiner Seite über Dr. Steinberg ein kleines Fass neuen Wein (der sehr gut ist, Gott sei Dank), ein Fass Zerst Bier, frische Weintrauben und Muskatellerbirnen, ein Reh, zwölf Rebhühner als Zeichen des guten Willens in meinem Namen und in demjenigen von Madame zu bringen."

861 *Übersetzung*: "Sie werden heute Nacht oder morgen in aller Frühe nach Halle fahren, Gott geleite sie zu Glück und lasse mir das ganze zu gutem Erfolg wohl gedeihen."

862 *Zeitung*: Nachricht.

863 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

864 Victorie: Sieg.

865 Filß: Verweis.

866 *Übersetzung*: "Nachricht"

867 Halle (Saale).

868 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

869 Querfurt.

870 Erfurt.

871 Eichsfeld.

mitt heißen<sup>872</sup> zu coniungiren<sup>873</sup>, vndt zwischen dem Tilly<sup>874</sup>, vndt Altringer<sup>875</sup>, sjch jn die Mitte, zu legen. Chur Saxen<sup>876</sup>, marchirt nach Manßfeldt<sup>877</sup> werts, sich der päße zu impatroniren<sup>878</sup> [.] Interim<sup>879</sup> sjtzen wir alhier<sup>880</sup>, fejn warm. Hamilton<sup>881</sup> seye mitt etzlichen Schwedischen<sup>882</sup> vndt seinem Engelländischen<sup>883</sup> volck<sup>884</sup> dem Tiefembach<sup>885</sup> entgegen geschicktt.

Le voyage de Paul Ludwig<sup>886</sup>, & de Sigismundt Deuerlin<sup>887</sup> est allè derechef en arriere, a cause de l'absence du Roy.<sup>888</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>889</sup> > Jn die kirche. Textus<sup>890</sup>: Niemandt kan zweyen herren dienen, Gott, vndt dem Mammonn.<sup>891</sup>

Anderer avis<sup>892</sup>, daß zwar der König gestern auf Querfurtt heütte vf Erfurdt, marchirt, Chur Saxen aber marchire dem Schlesischem<sup>893</sup> volck entgegen, vndt bleiben diese länder<sup>894</sup> als die Stifter<sup>895</sup> ganz bloß, vndt destituiert<sup>896</sup> ab omni auxilio<sup>897</sup>. [[98v]] etcetera

Diese woche hat man wein gelesen:

	aymer <sup>898</sup>	kannen <sup>899</sup>
Jn den wenigen weinbergen,	57	
welche zum Waldawer hoff		
gehören		

872 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

873 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

874 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

875 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

876 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

877 Mansfeld.

878 impatroniren: sich bemächtigen, Herr über etwas werden, etwas einnehmen, erobern.

879 *Übersetzung*: "Unterdessen"

880 Bernburg.

881 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

882 Schweden, Königreich.

883 England, Königreich.

884 Volk: Truppen.

885 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

886 Ludwig, Paul (1603-1684).

887 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

888 *Übersetzung*: "Die Reise von Paul Ludwig und von Sigmund Deuerlin ist wegen der Abwesenheit des Königs erneut zurückgegangen."

889 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

890 *Übersetzung*: "Der Text"

891 Mt 6,24

892 *Übersetzung*: "Nachricht"

893 Schlesien, Herzogtum.

894 Anhalt, Fürstentum.

895 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

896 destituieren: verlassen.

897 *Übersetzung*: "von aller Hilfe"

898 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

899 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

Jm Aderstedter <sup>900</sup> berge	9	31
Jn Rennigken <sup>901</sup> berge	3	15
Jn Doctor Tetensij <sup>902</sup> berge	4½	
Jn Kuxberge	6½	30
Jn Vrban Mötzsche <sup>903</sup> berge	114½	27
<i>Summa</i>	196 {Eimer}{!}	7 {Kannen}

904

Nota<sup>905</sup>: der Most jst viel beßer, anmuhtiger, vndt lieblicher zu trincken, als vorm Jahre. Der wein wirdt also <auch> beßer werden, aber kaum halb so viel wjrdt deßen gelesen, als vorm Jahre. *et cetera perge*<sup>906</sup>

Nachmittags, wieder in die kirche.

Einsiedel<sup>907</sup> hat aufn stuz<sup>908</sup> seinen abschiedt begehrt.

Il semble que tous veulent aller a la guerre.<sup>909</sup>

## 19. September 1631

[[99r]]

» den 19. September

Jch habe vor wenig tagen, Gernroda<sup>910</sup> vndt Großen Alsleben<sup>911</sup>, occupiren laßen, dieweil sie desolat geworden, damitt sie nicht dem Reich<sup>912</sup> entzogen würden, vndt in frembde hände geriechten, insonderheitt auß raht aller vier herrenvettern<sup>913</sup>, welche es ins gesampt<sup>914</sup> befohlen, < Daniel Müllern<sup>915</sup> .>

---

900 Aderstedt.

901 Reinicke, N. N..

902 Tetensius, N. N..

903 Mötzsche, Urban.

904 *Übersetzung*: "Summe"

905 *Übersetzung*: "Beachte"

906 *Übersetzung*: "usw."

907 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

908 auf den Stutz: plötzlich, sogleich, auf der Stelle.

909 *Übersetzung*: "Es scheint, dass alle in den Krieg gehen wollen."

910 Gernrode, Amt.

911 Großalsleben, Amt.

912 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

913 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

914 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

915 Müller, Daniel (1).

Avis<sup>916</sup>, daß der König zu Vngern vndt Böh<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>917</sup>>men<sup>917</sup>, mitt 18 *mille*<sup>919</sup> Mann, auß der Schlesien<sup>920</sup>, hieher<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>921</sup>>warts nach Meißen<sup>922</sup>, im anzuge, <vndt Dam<sup>923</sup> verbrandt.>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>924</sup>> Die fürstliche wittwe<sup>925</sup> zu Sanderbleben<sup>926</sup>, meine FrawMuhme, ist gestern abends vmb 9 vhr gestorben. *C'est un bonheur pour le pays. Dieu ayt pitié de son ame, & de luy pardonne les injustices, qu'elle a fait souffrir au pauvre pays.*<sup>927</sup> *et cetera*

Avis<sup>928</sup> von Ludwig Börsteln<sup>929</sup>, das 8 *mille*<sup>930</sup> Engelländer<sup>931</sup> sich bey Francfurt<sup>932</sup> campirt, So hetten auch die Schwedischen<sup>933</sup>, bey Landsperg<sup>934</sup> ein läger formirt, die Kayßerlichen<sup>935</sup> sollen sich auch in Schlesien sehr stärcken. Es schejnett, als dörrften sie aufeinander stoßen.

In die weinberge vndt weinlese gefahren.

## 20. September 1631

[[99v]]

σ den 20. September

Mitt negromonte<sup>936</sup> vndt milagio<sup>937</sup> conferirt.

Avis<sup>938</sup>, das vor 10 tagen, in Fürst Augusti<sup>939</sup> territorio<sup>940</sup> <sup>941</sup>, zwischen Oschmarbleben<sup>942</sup> vndt Ilverstedt<sup>943</sup>, ein Kayßerlicher<sup>944</sup> leütenampt, mitt, ein<sup>945</sup> 6 oder 7 Soldaten, einem weibe, vndt

---

916 *Übersetzung*: "Nachricht"

917 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

917 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

919 *Übersetzung*: "tausend"

920 Schlesien, Herzogtum.

921 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

922 Meißen, Markgrafschaft.

923 Nicht ermittelt.

924 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

925 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

926 Sandersleben.

927 *Übersetzung*: "Das ist ein Glück für das Land. Gott habe Erbarmen mit ihrer Seele und vergebe ihr die Ungerechtigkeiten, die sie das arme Land hat erdulden lassen."

928 *Übersetzung*: "Nachricht"

929 Börstel, Ludwig von (ca. 1585-1631).

930 *Übersetzung*: "tausend"

931 England, Königreich.

932 Frankfurt (Oder).

933 Schweden, Königreich.

934 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

935 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

936 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

937 Milag(ius), Martin (1598-1657).

938 *Übersetzung*: "Nachricht"

939 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

940 Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

kleinen kinde, erschlagen worden, darbey auch Bernburger gewesen sein sollen. Ich laße drauf inquiriren, mitt ernst, vndt es ist eine vnvorantwortliche That. Man sagt die Biedersee<sup>946</sup> von Ilverstedt, vndt Bertram<sup>947</sup> alhier<sup>948</sup> benebens Weisern<sup>949</sup>, sollen auch mitt darbey gewesen sein, iedoeh weiß mans noch nicht gewiß.

Es ist ihre legitima vocatio<sup>950</sup> nicht. Sie seindt keine Schwedische<sup>951</sup> Soldaten. So jst es ein latrocinium<sup>952</sup> vndt Straßenraub. Vndt izundt gibt sich fast ein ieder puscklepper<sup>953</sup>, mancher halunck vndt Bernhütter<sup>954</sup>, vor einen Schwedischen Soldaten auß, welches der König<sup>955</sup> selber, da ers erführe nicht billichen köndte. Dann Sie haben, die Kayßerlichen Soldaten contra datam fidem<sup>956</sup> [[100r]] erschlagen, das arme weib darzu, vndt ihr kjndt, so 2½ iährig, an eine weyde mitt dem kopf zerschmißen, wie sehr man auch davor gebehten, hernach in die wipper<sup>957</sup> geworfen, der frawen einen Stein an den halß gehangen, dem kinde ingleichen. Das kindt aber haben sie vnderhalb etwas weitt <[Marginalie:] Nota Bene<sup>958</sup> > von der Mutter ins waßer geworfen. Je<[Marginalie:] Nota Bene<sup>959</sup> >dennoch, vngeachtet des schwehren Stejns, so <[Marginalie:] Nota Bene<sup>960</sup> > dem kjndt am halse gehangen, vndt es vnder<[Marginalie:] Nota Bene<sup>961</sup> >werts ziehen sollen, so ist es doch miraculj <[Marginalie:] Nota Bene<sup>962</sup> > instar<sup>963</sup>, in die höhe geschwummen, vndt den <[Marginalie:] Nota Bene<sup>964</sup> > Stroh hinaufwarts, da es sich dann vmb den ort da die Mutter gesuncken, herumber gewunden, vndt geschwummen, biß man alda die Mutter auch gefunden, vndt die cadavera<sup>965</sup> auß dem waßer gezogen, dieweil Gott nicht haben wollen, das diese vnthat sollte verborgen bleiben, wiewol es pœna talionis<sup>966</sup> ist, vndt es die Kayßerlichen<sup>967</sup> zu Magdeburg

---

941 *Übersetzung*: "im Gebiet des Fürsten August"

942 Osmarsleben.

943 Ilberstedt.

944 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

945 ein: ungefähr.

946 Biedersee, Familie.

947 N. N., Bertram.

948 Bernburg.

949 Weiser (1), N. N..

950 *Übersetzung*: "rechtmäßige Berufung"

951 Schweden, Königreich.

952 *Übersetzung*: "Räuberei"

953 Buscklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

954 Bärenhütter: fauler und feiger Mensch.

955 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

956 *Übersetzung*: "gegen gegebenes Ehrenwort"

957 Wipper, Fluss.

958 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

959 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

960 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

961 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

962 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

963 *Übersetzung*: "gleichwie ein Wunder"

964 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

965 *Übersetzung*: "Leichen"

966 *Übersetzung*: "eine Vergeltungsstrafe"

967 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

<sup>968</sup> nicht viel beßer gemacht, also sünde mitt Sünden gestrafft wirdt, die Thäter aber darumb nicht endtschuldiget sein.

[[100v]]

Jch habe befohlen, man sollte den arrestirten Backofen<sup>969</sup>, loß geben, dieweil sich niemandt ferrner seiner annimbt, iedoch das er jurato<sup>970</sup> caution leiste, sich allezeit wieder zu stellen, da man es begehret. herrvetter Fürst Ludwig<sup>971</sup> hette sich seiner annehmen sollen, dieweil er ein Cöthnischen<sup>972</sup> [!] vnderthaner ist, vndt alda geseßen, auch eben mitt herrvettern Fürst Ludwigs briefen, an den Obrist Wachmeister Eppen<sup>973</sup>, jst aufgefangen worden. perge<sup>974</sup> Aber man hat es mir anheimb geschoben.

Schreiben von Johann Löben<sup>975</sup>, von Wien<sup>976</sup>, das vom 3. September stylo novo<sup>977</sup>, daß mir der Kayser<sup>978</sup> will das indult<sup>979</sup> auf 6 Monat verwilligen der lehensentpfängnüß halber.

Der vnverschämpte genandte Reiß<sup>980</sup>, hat mir von Bremen<sup>981</sup> auß, abermal geschrieben, vndt begehrt restitution, der außgelegten vnkosten auf der dennemärkischen<sup>982</sup> legation, wieder recht vndt billigeitt, auch seine selbst eigene zusage. Jst ein impostor<sup>983</sup>, landflügner, vndt landtbetrieger.

[[101r]]

heütte vmb den Mittag, seindt 6 compagnien Schwedische<sup>984</sup> Reütter, vndter dem Obersten<leutnant > Schaffmann<sup>985</sup>, von Cöthen<sup>986</sup> auß, hiedurch<sup>987</sup> geritten, naher Staßfurt<sup>988</sup>, vndt Calbe<sup>989</sup> zu, den Magdeburgischen<sup>990</sup> streiffereyen zu verwehren. haben sich gar modeste<sup>991</sup> gehalten. perge<sup>992</sup>

---

968 Magdeburg.

969 Backofen (2), N. N..

970 *Übersetzung*: "mit einem Eid"

971 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

972 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

973 Oepp, Ferdinand von (gest. 1637).

974 *Übersetzung*: "usw."

975 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

976 Wien.

977 *Übersetzung*: "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

978 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

979 Indult: provisorische Lehensverleihung.

980 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

981 Bremen.

982 Dänemark, Königreich.

983 *Übersetzung*: "Betrüger"

984 Schweden, Königreich.

985 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

986 Köthen.

987 Bernburg.

988 Staßfurt.

989 Calbe.

990 Magdeburg.

991 *Übersetzung*: "mit Mäßigung"

Graf hanß Jörgen von Manßfeldt<sup>993</sup> soll vor Manßfeldt<sup>994</sup> liegen, vndt es belägern. Obgedachte 6 compagnien seindt eyttel Böhmen gewesen. Jhr oberster heist Kinsky<sup>995</sup>, der Obrist leutnant Schafmann so sie izt durchgeföhrett.

## 21. September 1631

☞ den 21. September

<+ Heinrich Börstel<sup>996</sup> + Hauptmann Knoch<sup>997</sup> + Hans Rueß<sup>998</sup> >

In die kirche, predigt angehört. Eben wie wir in die kirche fahren wollen, ist ein Ochße, so man in die küche führen vndt schlachten wollen, außgerißen, hat im hoffe viel lauffens vervrst, auch also das die kutzschperde mitt der kutzsche lauffendt worden. Endtlich, habe ich ihn todtschießen laßen, damitt wir sicher <vor ihm> jn die kirche, kommen köndten, vndt bjn darnach, mjtt Mejner gemahl<sup>999</sup>, vndt den Schwestern<sup>1000</sup>, aufgeseßen.

[[101v]]

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>1001</sup> > Schreiben von Achatz Kreützen<sup>1002</sup> vom 8. Augusti<sup>1003</sup> <zu Prußkaw<sup>1004</sup> datirt.>

Bruder Ernst<sup>1005</sup> ist von Leipzig<sup>1006</sup> wiederkommen. Berichtt, das die Spannischen<sup>1007</sup> vndter <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1008</sup> > Lillo<sup>1009</sup> zu waßer<sup>1010</sup>, von den Stadischen<sup>1011</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1012</sup> > aufs häupt geschlagen worden, also <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1013</sup> > das 3 mille<sup>1014</sup>

---

992 *Übersetzung*: "usw."

993 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von (1593-1647).

994 Mansfeld.

995 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus Peter (gest. 1669).

996 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

997 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

998 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

999 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1000 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1001 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1002 Creyzen, Achaz von (1602-1648/49).

1003 *Übersetzung*: "des Augusts"

1004 Proskau (Prószków).

1005 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1006 Leipzig.

1007 Spanien, Königreich.

1008 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1009 Lillo, Festung.

1010 Schelde, Fluss.

1011 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1012 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1013 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1014 *Übersetzung*: "tausend"

Mann geblieben, 4 *mille*<sup>1015</sup> gefangen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1016</sup> > vndt 100 stück geschüzes mitt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1017</sup> > 11 Tonnen geldes bekommen worden. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1018</sup> > *Lusus fortunæ est varius, & multiplex.*<sup>1019</sup>

Schreiben von Landgraf Jörgen<sup>1020</sup>, notification der geburt einer Jungen Tochter<sup>1021</sup>.

In die weinberge gefahren. *Nota Bene*<sup>1022</sup> [:] Wir werden kaum diß iahr, vber 350 aymer<sup>1023</sup> wein lesen, <ohne die *Waldauer*<sup>1024</sup> berge.>

Mon frere m'a tirè du nèz, quelques secrets, & cependant m'a sceu bravement dissimuler ses vrayes intentions.<sup>1025</sup>

## 22. September 1631

[[102r]]

24 den 22. September x x x<sup>1026</sup>

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>1027</sup>, jst heütte, nach Schöningen<sup>1028</sup> hin.

Jch habe einen Steckbrief nacher Braunschweig<sup>1029</sup> vndt Bremen<sup>1030</sup> geschickt, hanß Reußen<sup>1031</sup>, beym kopff zu kriegen, wo müglich, Gott gebe mir viel glück darzu, das ich des bubens<sup>1032</sup> loß werde.

Es sejndt etzliche *Kayßerliche*<sup>1033</sup> Soldaten, vor Magdeburgk<sup>1034</sup>, gefangen, vndt beütte gemacht worden, durch die newlich durchgezogene Schwedjsche<sup>1035</sup> Reütter.

---

1015 *Übersetzung*: "tausend"

1016 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1017 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1018 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1019 *Übersetzung*: "Das Spiel des Glückes ist mannigfaltig und vielfältig."

1020 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).

1021 Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla, Landgräfin von (1631-1651).

1022 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1023 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1024 Waldau.

1025 *Übersetzung*: "Mein Bruder hat mir einige Geheimnisse aus der Nase gezogen und hat mir seine wahren Absichten dennoch tapfer zu verbergen gewusst."

1026 Die drei Andreaskreuze sind im Original von einem ovalen Kreis umgeben. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1027 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1028 Schöningen.

1029 Braunschweig.

1030 Bremen.

1031 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1032 Bube: Spitzbube, Schurke.

1033 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1034 Magdeburg, Erzstift.

1035 Schweden, Königreich.

Avis <sup>1036</sup>, das gar newlich, zu hartzgeroda <sup>1037</sup>, eylf hartzschützen <sup>1038</sup> eingefallen, Jacob Schwartz <sup>1039</sup> gefangen nehmen wollen, welches die bürger verwehret, ihrer 5 mitt Axten todtgeschlagen, weil sje fest <sup>1040</sup> gewesen, vndt 6 <4> gefangen genommen. Es sollen dje Redelsführer, aller hartzschützen sejn, vndt weil sie nun hinweg, vermeint man, die andern werden sich numehr auch verliehren. *hauptmann Knoche* <sup>1041</sup> hats berichtet, in einem schreiben. In einem anderm bleibt er (iedoch discrete <sup>1042</sup>) bey voriger meynung, vndt aufkündigung seiner bestallung.

## 23. September 1631

[[102v]]

☉ den 23. September + + + <sup>1043</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene* <sup>1044</sup> > *Songes de ma femme* <sup>1045</sup> comme *Caspar ernst Knoch* <sup>1046</sup> m'avoit tuè <& mon costè droict blessè. *Au mattin Madame estoit battue* <sup>1047</sup> > <sup>1048</sup>

Item <sup>1049</sup>: de *Sigmund Deuerlin* <sup>1050</sup> de *Leipzig* <sup>1051</sup> comme j'eusse estè griefuement blessè, par 6 hartzschützen <sup>1052</sup>, aussy au costè dextre <sup>1053</sup>.

Escrit aux partisans <sup>1054</sup> a Amsterdam <sup>1055</sup> pour se harder de Reüße <sup>1056</sup>, & au *Baron Schaffgotsch* <sup>1057</sup> pour sa debte. <sup>1058</sup>

---

1036 *Übersetzung*: "Nachricht"

1037 Harzgerode.

1038 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

1039 Schwarze, Jakob.

1040 fest: (durch magische Praktiken) unverwundbar.

1041 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1042 *Übersetzung*: "verschwiegen"

1043 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1044 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

1045 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1046 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1047 Gestrichenes im Original verwischt.

1048 *Übersetzung*: "Träume meiner Frau, wie Kaspar Ernst Knoch mich getötet und meine rechte Seite verletzt habe.

~~Am Morgen wurde Madame geschlagen "~~

1049 *Übersetzung*: "Ebenso"

1050 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

1051 Leipzig.

1052 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

1053 *Übersetzung*: "von Sigmund Deuerlin aus Leipzig, wie ich durch 6 Harzschützen auch an der rechten Seite schwer verletzt worden sei"

1054 Calandrini, Filippo (1587-1649); Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650); Meulen, Andries van der (1591-1654).

1055 Amsterdam.

1056 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

1057 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).

1058 *Übersetzung*: "An die Anhänger [des reformierten Glaubens] in Amsterdam geschrieben, um sich gegen Rueß zusammenzutun, und an den Freiherrn Schaffgotsch wegen seiner Schuld."

Melchior Loyß<sup>1059</sup>, vndt Sigmund Dewerlin nach Leipzig gesandt, estoffes<sup>1060</sup> zur Trawerliberey<sup>1061</sup> einzukauffen.

J'ay acceptè, la renonciation de *caspar ernst knoch* touchant ses gages.<sup>1062</sup>

heütte ist mir die rechnung, der gantzen weinlese vbergeben worden, Jch habe nur 289 eymer<sup>1063</sup>, 12 kannen<sup>1064</sup> auß meinen Ampts<sup>1065</sup> weinbergen gewonnen, vndt Meine *freundliche herzlief(st)e* gemahlin auß den *Waldauer*<sup>1066</sup> weinbergen so ich Ihrer *Liebden* verpachtet, 57 eymer. Jedoch helt man darvor, es werde der wein sehr gut werden, diß iahr, vndt was man abgang daran findett, durch deßen güte ersetzt werden. Gott strafet viel gelinder, als vns die Menschen straffen, vndt es ist viel beßer in seine, als in der Menschen hände zu fallen.

[[103r]]

Avis<sup>1067</sup> vom Præsidenten<sup>1068</sup> das verschieene Nacht die auß Magdeburgk<sup>1069</sup> außgefallen, vndt von den Schwedischen<sup>1070</sup> daselbst liegenden Reütern, die wache vberfallen, einen davon erschossen, 3 aber gefangen bekommen, seye also vermüthlich, wann die Magdeburger durch diß Mittel erfahren werden, das die Schwedischen dieser örter so schwach sein, wir werden baldt in kurtzem einen starcken lermen<sup>1071</sup> haben. Man hat nach Kalbe<sup>1072</sup> geschicktt, eigentliche kundtschafft destwegen, einzuziehen. Stahlmann<sup>1073</sup> ist itzo hiedurch<sup>1074</sup> gezogen[.] Der gibt vor, es werde gar in kurtzem mehr Schwedisch volck<sup>1075</sup> ankommen, vndt die päße stärker besetzt werden. Fürst Ludwig<sup>1076</sup> ist auch wieder zu hause<sup>1077</sup> ankommen.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>1078</sup> [:] nous avons apperçeu, que ma Compaigne<sup>1079</sup> a euë la jambe droite, præ une bonne partie toute bleuë & rougeastre comme si on l'eut battue de coups de baston,

---

1059 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1060 *Übersetzung*: "Stoffe"

1061 Trauerliberei: Trauerlivrée, Trauerkleidung für Bedienstete.

1062 *Übersetzung*: "Ich habe das Aufkünden von Kaspar Ernst Knoch angenommen, was seine Besoldung betrifft."

1063 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1064 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

1065 Bernburg, Amt.

1066 Waldau.

1067 *Übersetzung*: "Nachricht"

1068 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1069 Magdeburg.

1070 Schweden, Königreich.

1071 Gestrichenes im Original verwischt.

1072 Calbe.

1073 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1074 Bernburg.

1075 Volk: Truppen.

1076 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1077 Köthen.

1078 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl!"

1079 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

dont je me suis apperceu le premier, & elle ne le scavoit pas. Je ne scay, s'jl y a <eu> quelque sorcellerie ou enchantements.<sup>1080</sup>

Vitzenhagen<sup>1081</sup>, den ich neben harschleben<sup>1082</sup>, vndt Pfawen<sup>1083</sup> zu commissarien naher Ballenstedt<sup>1084</sup> verordnett, ist wiederkommen.

## 24. September 1631

[[103v]]

ᵝ den 24. September xxx<sup>1085</sup>

hervetter Fürst Augustus<sup>1086</sup> ist herkommen, die andern beyde hervettern haben sich endtschuldigett, Fürst Ludwig<sup>1087</sup> wegen erwartender ankunfft des general Banners<sup>1088</sup>, Fürst Iohann Casimir<sup>1089</sup> dieweil er die poßeß<sup>1090</sup> zu Sandersleben<sup>1091</sup> erhalten muß. Krosigk<sup>1092</sup> vndt <T> hübner<sup>1093</sup> seindt hergeschicktt worden.

General Banner, hat befehl die Elbe<sup>1094</sup>: vndt Sahlepäße<sup>1095</sup> zu fortificiren.

Fürst Augustus proponirt<sup>1096</sup>, 1. Tobias Hübner soll relation<sup>1097</sup> thun derer zu halle<sup>1098</sup> hinterlaßenen puncten, durch Gösen<sup>1099</sup>, in specie<sup>1100</sup> den compositionstag<sup>1101</sup> betreffende. 2. Querelen auß dem Zerbst[isch]en antheil<sup>1102</sup> zu remediiren<sup>1103</sup>, weil es die Schwedischen<sup>1104</sup> alda

---

1080 *Übersetzung*: "wir haben bemerkt, dass meine Ehefrau am rechten Bein einen guten Teil ganz blau und rötlich gehabt hat, als ob man sie mit Stockschlägen geschlagen hätte, was ich als Erster bemerkt habe, und sie wusste es nicht. Ich weiß nicht, ob es irgendeine Hexerei oder Verzauberungen gegeben hat."

1081 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1082 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

1083 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1084 Ballenstedt.

1085 Bedeutung nicht ermittelt.

1086 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1087 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1088 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1089 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1090 Posseß: Besitz.

1091 Sandersleben.

1092 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1093 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1094 Elbe (Labe), Fluss.

1095 Saale, Fluss.

1096 proponiren: vortragen.

1097 Relation: Bericht.

1098 Halle (Saale).

1099 Gese, Bernhard (1595-1659).

1100 *Übersetzung*: "insbesondere"

1101 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1102 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1103 remedi(i)ren: abhelfen.

1104 Schweden, Königreich.

so gar grob gemacht, vndt viel insolentzen vervbtt. Trouppen zu Calbe<sup>1105</sup> vndt Staßfurt<sup>1106</sup> trawen sich selber nicht, wie des schutzes zu genießen, vndt den plackereyen zu versicherung des ackerbawes abzuwehren?

Es habe Fürst Ludwig sich in *königlich Schwedische* bestallung eingelaßen, waß drauf zu antworten, vndt erwartung der mündtlichen conferentz. Besichtigung des *general* Banners, damitt dieselbe Patriam<sup>1107</sup> <sup>1108</sup> nicht vberhäupt<sup>1109</sup> beschwehre, vndt gleichwol dem Kay <önige><sup>1110</sup> satisfaction geschehe.

Niemburger<sup>1111</sup> sache Fürst Ludwig zu beantworten. Zeppers<sup>1112</sup> versicherung vor seine 1500 {Thaler} der contributions cassa<sup>1113</sup> vorgestrecktt. [[104r]] Weil Tobias Hübner<sup>1114</sup> nach Deßau<sup>1115</sup> soll, ihme en passant<sup>1116</sup>, etwas zu Cöhten<sup>1117</sup> bey Fürst Ludwig<sup>1118</sup> zu werben aufgetragen.

hofmeister Tobias hübner, referirt: Göse<sup>1119</sup> habe den vergleich angenommen zwischen König in Schweden<sup>1120</sup> vndt vnß. Den compositionstag<sup>1121</sup> betreffend seye Rex<sup>1122</sup> zu frieden, daß man legatos<sup>1123</sup> nach Francfurt am Mayn<sup>1124</sup> absende, iedoch bey der pacification Regem<sup>1125</sup> nicht zu vbergehen. Stahlmann<sup>1126</sup> hette gesagt, Zerbster<sup>1127</sup> wehren noch 600 {Thaler} schuldig denen herauß gezogenen Schwedischen<sup>1128</sup> compagnien[.] Salvaguardien<sup>1129</sup> kan man allezeit kriegen. Kayßerliche<sup>1130</sup> proposition wehre <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1131</sup>> zu frankfordt, ne latum unguem

---

1105 Calbe.

1106 Staßfurt.

1107 Anhalt, Fürstentum.

1108 *Übersetzung*: "das Vaterland"

1109 überhaupt: über den Kopf.

1110 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1111 Nienburg (Saale), Stift.

1112 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

1113 *Übersetzung*: "Kasse"

1114 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1115 Dessau (Dessau-Roßlau).

1116 *Übersetzung*: "beiläufig"

1117 Köthen.

1118 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1119 Gese, Bernhard (1595-1659).

1120 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1121 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1122 *Übersetzung*: "der König"

1123 *Übersetzung*: "Gesandte"

1124 Frankfurt (Main).

1125 *Übersetzung*: "den König"

1126 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1127 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1128 Schweden, Königreich.

1129 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

1130 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1131 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

quidem <sup>1132</sup>, von dem außgelaßenen edict<sup>1133</sup> zu weichen. Weymar<sup>1134</sup> vndt Altemburg<sup>1135</sup> haben hingeschicktt. ChurSaxens<sup>1136</sup> deputirte sollen schon <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>1137</sup> > verwilliget haben, die gühter so nach dem Paßauer vertrag<sup>1138</sup> eingezogen, zu restituiren, haben aber von der Meißnischen<sup>1139</sup> schlachtt<sup>1140</sup> nichts gewust. etcetera

Heinrich Börstel<sup>1141</sup> [:] Distinction zu machen inter *puncta* <sup>1142</sup> so Fürst Ludwig mitt angehen oder nicht, in deßen absentz sich nicht zu vbereylen. 1. Fürst Ludwig beantwortung. 2. Demonstration gegen General Bannier<sup>1143</sup>. Diese 2 *puncta* <sup>1144</sup> können allein an itzo tractirt<sup>1145</sup> werden. hofmeister hübnier soll nach Deßaw, durch Cöhten, alda vnser antwortt schriftlich vndt mündtlich gratulando <sup>1146</sup> zu vberlifern.

Wegen der angenommenen bestellung Fürst Ludwigs seye res non amplius integra <sup>1147</sup>, zu geschehenen dingen müße man das beste reden. [[104v]]

Der zelus Religionis <sup>1148</sup>, <vndt> sollen Fürst Ludwig <sup>1151</sup> darzu Salus patriæ<sup>1149 1150</sup> bewogen haben. Es muß auch darbey bleiben, vndt

kein privatnutzen hierundter gesucht werden. Solche scop i <o> s <sup>1152</sup>, muß man Fürst Ludwig recommendiren, conserviren, vndt ihme gratuliren, weil es numehr nicht zu ändern.

<1.> Besuchung des compositiontages<sup>1153</sup>. Catolische vndt Evangelische giengen zusammen. Chur Bayern <sup>1154</sup> hette es gerahten. Chur Sachsen <sup>1155</sup> nicht mißfallen. König in Schweden<sup>1156</sup>

1132 *Übersetzung*: "nicht einmal einen Fingernagel breit"

1133 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.

1134 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1135 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.

1136 Sachsen, Kurfürstentum.

1137 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1138 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.

1139 Meißen, Markgrafschaft.

1140 Gemeint ist die Schlacht bei Breitenfeld.

1141 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1142 *Übersetzung*: "zwischen den Punkten"

1143 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1144 *Übersetzung*: "Punkte"

1145 tractiren: behandeln.

1146 *Übersetzung*: "mit Beglückwünschung"

1147 *Übersetzung*: "die Sache nicht mehr unentschieden"

1148 *Übersetzung*: "Eifer der Religion"

1149 Anhalt, Fürstentum.

1150 *Übersetzung*: "das Wohl des Vaterlandes"

1151 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1152 *Übersetzung*: "Ziele"

1153 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1154 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

1155 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1156 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

auch, iedoch cum jnclusionē<sup>1157</sup> seiner person. Friede zu suchen. Exempla volubilis Fortunæ<sup>1158</sup> mitt dem Tilly<sup>1159</sup> selber. Sachen in æquiljbrīo<sup>1160</sup>. Fürst Ludwigs erinnerungen, an legatio<sup>1161</sup> fortzuschigken. <2.> Zerbst[isch]en<sup>1162</sup> beschwehrden, vmb abstellung zu bitten, auch plünderung des Cantzlers Doctor Müllers<sup>1163</sup>. Andere insolentzien, mitt abnahm der pferde, etcetera etcetera[.] <3.> Aufwartung des general Banniers<sup>1164</sup>, vndt zuordnung. <4.> Vorschläge Fürst Ludwigs wegen Niemburg<sup>1165</sup>, darauf sich zu erklären. <5.> Amptmann von Cöhten<sup>1166</sup> Zeppers<sup>1167</sup> versjcherung betreffend auff der cassa<sup>1168</sup> oder landtschafft<sup>1169</sup> versjcherung.

In spetie<sup>1170</sup>, Ob Fürst Ludwig den Stadthalterdienst in stiftern<sup>1171</sup> angenommen, im nahmen aller jnteressenten<sup>1172</sup>? Si non<sup>1173</sup>, so wehren beyde scopi<sup>1174</sup> schwehr zu effectujren<sup>1175</sup>. Salus patriæ<sup>1176</sup> dependirt<sup>1177</sup> von einigkeit der Evangelischen potentaten. Invidia<sup>1178</sup> ChurSachsens wegen seines Sohns<sup>1179</sup> im Stifft Magdeburg[.] Invidia<sup>1180</sup> Königs in Dennemark<sup>1181</sup> [[105r]] wegen seines Sohns<sup>1182</sup>: Invidia<sup>1183</sup> des alten Administrators<sup>1184</sup>[.] Geschiehet es nicht consensa omnium<sup>1185</sup>, so ist es mera præcipitania<sup>1186</sup>, Fürst Ludwigs<sup>1187</sup> vndt ruin dieses Fürstenthumbs<sup>1188</sup>.

---

1157 Übersetzung: "unter Einschluss"

1158 Übersetzung: "Beispiele des unbeständigen Glücks"

1159 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1160 Übersetzung: "im Gleichgewicht"

1161 Übersetzung: "die Gesandten"

1162 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1163 Müller, Gottfried (1577-1654).

1164 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1165 Nienburg (Saale), Stift.

1166 Köthen, Amt.

1167 Zepper, Gottfried (gest. 1638).

1168 Übersetzung: "Kasse"

1169 Anhalt, Landstände.

1170 Übersetzung: "Im Einzelnen"

1171 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

1172 Interessent: Teilhaber.

1173 Übersetzung: "Wenn nicht"

1174 Übersetzung: "Ziele"

1175 effectuiren: ausführen, durchführen.

1176 Übersetzung: "Das Wohl des Vaterlandes"

1177 dependiren: abhängen, abhängig sein.

1178 Übersetzung: "Missgunst"

1179 Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von (1614-1680).

1180 Übersetzung: "Missgunst"

1181 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

1182 Friedrich III., König von Dänemark und Norwegen (1609-1670).

1183 Übersetzung: "Missgunst"

1184 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1185 Übersetzung: "mit Übereinstimmung aller"

1186 Übersetzung: "mit reiner Übereilung"

1187 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1188 Anhalt, Fürstentum.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1189</sup> > Noht habe vns gedrunge, vndt salus patriæ<sup>1190</sup> mitt  
 <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1191</sup> > *König* in Schweden<sup>1192</sup> auf gewiße maß zu accordiren<sup>1193</sup>, aber  
 nicht, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1194</sup> > vns eben in bestallung einzulaßen. Intempestivum.<sup>1195</sup>  
 Vnsere ruin da das bladt vmbschläge. 7 Regimenten würden müßen *Magdeburg*<sup>1196</sup> blocquiren,  
 vndt vielleicht von vns vnderhalten werden, Auß der Margk<sup>1197</sup> vndt auß dem Stift<sup>1198</sup>, kan man  
 nichts mehr nehmen. In des Fürstenthumbs sachen, libera vota<sup>1199</sup> zu haben, vndt <[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>1200</sup> > dieselbigen von Stiftssachen, zu separiren. Vnnöhtige fortificationes<sup>1201</sup> zu  
 præcaviren<sup>1202</sup>. *Bernburg*<sup>1203</sup> besorget<sup>1204</sup> er gar sehr, daß sie werden das Schloß vndt garten  
 occupiren. Brügke alhier wirdt *König* in Schweden abwerfen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1205</sup> >  
 wollen, oder diesen ortt fortificiren. Das erste das rahtsamste vor mich. Sub rosa inter nos dicitur<sup>1206</sup>  
 , *Stahlmann*<sup>1207</sup> vndt *Bawyr*<sup>1208</sup> impliciren wol die sachen, aber helfen ihnen nichts. Tutiora consilia<sup>1209</sup>  
 zu amplectiren<sup>1210</sup>. *perge*<sup>1211</sup>  
*Christof von Krosigk*<sup>1212</sup>. Recapitulirt. Conformirt<sup>1213</sup> sich cum voto<sup>1214</sup>. Vndt daß dem  
*Schwedischen*<sup>1215</sup> vergleich stricte<sup>1216</sup> zu inhæiren<sup>1217</sup>, Nicht neue sachen auf die bahn zu bringen.  
*Tobias hübner*<sup>1218</sup>. Offerirt sich willig nach Cöhten<sup>1219</sup>. *Sanderslebener*<sup>1220</sup> sachen.

1189 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1190 *Übersetzung*: "das Wohl des Vaterlandes"

1191 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1192 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1193 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

1194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1195 *Übersetzung*: "Das Unangemessene."

1196 Magdeburg.

1197 Brandenburg, Markgrafschaft.

1198 Magdeburg, Erzstift.

1199 *Übersetzung*: "freie Stimmen"

1200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1201 *Übersetzung*: "Befestigungen"

1202 præcaviren: verhüten.

1203 Bernburg.

1204 besorgen: befürchten, fürchten.

1205 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1206 *Übersetzung*: "Im Vertrauen sagt man unter uns"

1207 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1208 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

1209 *Übersetzung*: "Vorsichtigere Beschlüsse"

1210 amplectiren: ergreifen.

1211 *Übersetzung*: "usw."

1212 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1213 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

1214 *Übersetzung*: "mit der Stimme"

1215 Schweden, Königreich.

1216 *Übersetzung*: "genau"

1217 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

1218 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1219 Köthen.

Fürst Augustus<sup>1221</sup> Concludit<sup>1222</sup>, vndt conformirt sich cum votis<sup>1223</sup>. [[105v]] Man solle auch heinrich werdern<sup>1224</sup> nichts verschweigen, in specie<sup>1225</sup> auch das wir vns gravirt<sup>1226</sup> befinden, das <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1227</sup> > man mitt gesamptem<sup>1228</sup> Raht, diese bestallung nicht angenommen, die zwar die observantz<sup>1229</sup> gewesen.

5 mille<sup>1230</sup> {Thaler}

vndt drüber trägt die contribution dieses Monats auß.

6 mille<sup>1231</sup> {Thaler}

vndt drüber, seyndt die assignationes<sup>1232</sup>.

Nota Bene<sup>1233</sup> [:] die Fürstliche herrschaft<sup>1234</sup> soll ihre 200 {Thaler} hergeben, so Sie iährlich schuldig seindt, zur contribution. Ballenstedt<sup>1235</sup>, Zerbster antheil<sup>1236</sup>, vnd Freckleben<sup>1237</sup>, werden verschonett. *et cetera*

Tobias Hübners<sup>1238</sup> relation<sup>1239</sup> wegen Doctor Brauns<sup>1240</sup>, welcher zu Sanderbleben<sup>1241</sup> ankommen im nahmen herzog Wilhelms von Weymar<sup>1242</sup>, alß eingesetzten vormünders, von der FrawMutter<sup>1243</sup>, vber die Frewlein<sup>1244</sup>. perge<sup>1245</sup> Sollen den Deßawischen<sup>1246</sup> nichts pariren, ohne herzog Wilhelms vorwißen, welcher de n <r> 4 vnverheyrahteten frewlein tutor<sup>1247</sup> vom Kayser<sup>1248</sup>

---

1220 Sandersleben.

1221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1222 Übersetzung: "fasst zusammen"

1223 Übersetzung: "mit den Stimmen"

1224 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

1225 Übersetzung: "insbesondere"

1226 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

1227 Übersetzung: "Beachte wohl"

1228 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1229 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.

1230 Übersetzung: "tausend"

1231 Übersetzung: "tausend"

1232 Übersetzung: "Anweisungen"

1233 Übersetzung: "Beachte wohl"

1234 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1235 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1236 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

1237 Freckleben, Amt.

1238 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

1239 Relation: Bericht.

1240 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1241 Sandersleben.

1242 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1243 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1244 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

1245 Übersetzung: "usw."

1246 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

1247 Übersetzung: "Vormund"

confirmirt<sup>1249</sup>, so wol als vor seine gemahlinn<sup>1250</sup>. Alle acta tutoris<sup>1251</sup> will er vornehmen. Wirdt man sich accommodiren<sup>1252</sup>, so will er es so genaw nicht suchen, weittläufigkeit vermeyden, vndt freundschaft halten. Es hette Fürst Iohann Casimir das testamentum Paternum<sup>1253 1254</sup> angezogen<sup>1255</sup>, hetten es in originalj<sup>1256</sup> bey handen, köndten derowegen sich so ignominiose<sup>1257</sup> [[106r]] nicht removiren<sup>1258</sup>, Fürst Hans Georg<sup>1259</sup> hette keinen, auß einem frembden hause<sup>1260</sup>, zum Tutore<sup>1261</sup> haben wollen, viel mehr herrvater<sup>1262</sup> sehlig, vndt nach deßen absterben meine <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1263</sup> > person, et cetera[.] Ante sepulturam<sup>1264</sup> wehre nichts vorzunehmen. Fürst Iohann Casimir<sup>1265</sup> wehre Tutor<sup>1266</sup>. Köndte keine actio<sup>1267</sup> einem andern competiren<sup>1268</sup>. Quoad bona uxoris<sup>1269 1270</sup> herzog Wilhelms von Weimar<sup>1271</sup> wehre die verzicht in acht zu nehmen. Jure retentionis<sup>1272</sup>, wollen sie Sanderleben<sup>1273</sup>, das widdumb behalten, biß die leibzucht<sup>1274</sup>, vndt Parafrenalia<sup>1275</sup> der 40000 {Gulden} richtig gemacht. Fürst Iohann Casimir will leyden, daß Herzog Wilhelm von Weimar solle tutor<sup>1276</sup> sein der frewlein<sup>1277</sup>, quoad bona materna<sup>1278</sup>, quoad personas<sup>1279</sup> aber nicht. Keine possession ist ihme Doctor Braun<sup>1280</sup> gestanden

---

1248 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1249 confirmiren: bestätigen.

1250 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1251 *Übersetzung*: "Handlungen des Vormunds"

1252 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

1253 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1254 *Übersetzung*: "väterliche Testament"

1255 anziehen: anführen, erwähnen.

1256 *Übersetzung*: "im Original"

1257 *Übersetzung*: "schimpflich"

1258 removiren: entfernen, absetzen, beseitigen.

1259 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

1260 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).

1261 *Übersetzung*: "Vormund"

1262 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

1263 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1264 *Übersetzung*: "Vor dem Begräbnis"

1265 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1266 *Übersetzung*: "Vormund"

1267 *Übersetzung*: "Handlung"

1268 competiren: konkurrieren.

1269 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1270 *Übersetzung*: "Hinsichtlich der Güter der Ehefrau"

1271 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1272 *Übersetzung*: "Mit dem Einbehaltungsrecht [bis zur Abzahlung der Schulden]"

1273 Sandersleben.

1274 Leibzucht: lebenslängliches Nutzungsrecht an einer fremden Sache.

1275 *Übersetzung*: "die Paraphernalgelder [Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird]"

1276 *Übersetzung*: "Vormund"

1277 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

1278 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

worden, ob er sie schon prætendirt<sup>1281</sup>. Tutorium<sup>1282</sup> ist ganz general<sup>1283</sup> so der Kayser<sup>1284</sup> confirmirt<sup>1285</sup>. Fürst Iohann Casimir darf nicht auß dem hause zu Sanderßleben. Transport der Frewlein nacher Deßaw<sup>1286</sup>. Keine audienz legatis<sup>1287</sup> mehr zu geben. Rixa, & altercatio<sup>1288</sup>, vndt Fürst Iohann Casimirs rächen, vndt Doctor Braun Weymarischen<sup>1289</sup> Deputirten, plena vehementiæ<sup>1290</sup>. etcetera

[[106v]]

Heinrich Börstel<sup>1291</sup> [:] 1. was vorgelauffen zwischen Doctor Braun<sup>1292</sup> vnd Fürst Iohann Casimir<sup>1293</sup> da<s> es eine große leimstange<sup>1294</sup>, dann er das tutorium in originalj<sup>1295</sup> nicht producirt<sup>1296</sup>, der Doctor Braun, da er de Herzog Wilhelm von weimar<sup>1297</sup> kein legitimus tutor<sup>1298</sup> ist. Item<sup>1299</sup>: macht er sich selber das tutorium<sup>1300</sup> dißputirlich, damitt das er seine gemahlin<sup>1301</sup> wieder den verzichtt, intrudirt<sup>1302</sup>. Fürst Iohann Casimir hat sich recht bezeigett. 2. Wie man sich gegen Herzog Wilhelm von Weimar zu verhalten, wann er schon das tutorium<sup>1303</sup> producirt? Recht uxoris<sup>1304</sup> zu sondern, von den vnverheyrathen frewlein<sup>1305</sup>, denen es vngestritten wirdt, so wol an den ehegeldern<sup>1306</sup> als parafrenalgeldern<sup>1307</sup>. Mitt herzog wilhelm von weimar aber zu disputiren, deme

1279 Übersetzung: "hinsichtlich der mütterlichen Güter, hinsichtlich der Personen"

1280 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1281 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

1282 Übersetzung: "Die Vormundschaft"

1283 general: allgemein.

1284 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1285 confirmiren: bestätigen.

1286 Dessau (Dessau-Roßlau).

1287 Übersetzung: "den Gesandten"

1288 Übersetzung: "Zank und Streit"

1289 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

1290 Übersetzung: "mit voller Heftigkeit"

1291 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1292 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1293 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1294 Leimstange: Stange der Vogelsteller, die mit Leimruten zum Vogelfang besteckt wird.

1295 Übersetzung: "Vormundschaft im Original"

1296 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

1297 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1298 Übersetzung: "rechtmäßiger Vormund"

1299 Übersetzung: "Ebenso"

1300 Übersetzung: "Vormundschaft"

1301 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).

1302 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.

1303 Übersetzung: "Vormundschaft"

1304 Übersetzung: "der Ehefrau"

1305 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

1306 Ehegeld: Mitgift, Aussteuer, Morgengabe (Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei).

1307 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.

nichts gestanden wirdt. Die sepultur<sup>1308</sup> anzuordnen kömbt den erben zu. Translation der Frewlein, ehistes tages, nacher Deßaw<sup>1309</sup> zu ef<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1310</sup> >fectuiren<sup>1310</sup>. Spesen gehen vber die erbschafft. Leiche<sup>1312</sup> abzuführen, wo ferne res integra<sup>1313</sup>. Begräbnuß in ihre m <r> <Liebden Fürst Iohann Casimirs > nahmen außzuschreiben. Versiegelung jst schon geschehen. Hoeres<sup>1314</sup> vndt executor Testamentj<sup>1315</sup> kan man nicht zugleich sein. Chur Sachsen<sup>1316</sup> solle man es referiren, dieweil es allen Reichsfürsten zum præjuditz gereicht, wegen der verzichtt. Manution<sup>1317</sup> des poßeßes<sup>1318</sup>. Doctor Braun wirdt sich nicht außhungern laßen. Wirdt selber eßen käuffen. Jst kein legatus<sup>1319</sup> mehr [[107r]] Sondern ein privatus<sup>1320</sup>. hat die condolentz verrichtett. Man sollte ihn<sup>1321</sup> außstoßen mitt gewaltt. Die Stewer vndt contribution einzubringen von Sandersleben<sup>1322</sup>, nicht waß verseßen<sup>1323</sup>, (das wehre zu crudel<sup>1324</sup>) sondern die newe. perge<sup>1325</sup> Punct der lehensentpfängnüß meiner Person am Kayßerlichen hofe.

Heinrich Börstel<sup>1326</sup> [:] *Salva religione, & libertate patriæ*<sup>1327 1328</sup>, defe dem Kayser<sup>1329</sup> schuldigen respect, vndt lehensfolge<sup>1330</sup> zu thun, damitt man nicht verachtung des Oberherren, vndt einiger negligenz<sup>1331</sup> beschuldigett werde.

Sed unde expensæ? Deliberatur, non concluditur:<sup>1332</sup>

Nachmittags, wieder voneinander.

Zeitung<sup>1333</sup> daß nach dem die Spannische<sup>1334</sup> flotta<sup>1335</sup> von Antorff<sup>1336</sup> abgefahren, starck in die 80 schiffe[,] 6000 Soldaten, 2000 Botsvolck<sup>1337</sup> in 150 Metallen geschütz, ohne die eisernen, seindt

1308 Sepultur: Begräbnis, Beerdigung, Bestattung.

1309 Dessau (Dessau-Roßlau).

1310 Übersetzung: "Beachte wohl"

1310 effectuiren: ausführen, durchführen.

1312 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1313 Übersetzung: "die Sache unentschieden"

1314 Übersetzung: "Erbe"

1315 Übersetzung: "Testamentsvollstrecker"

1316 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1317 Manution: Handhabung, Schutz.

1318 Posseß: Besitz.

1319 Übersetzung: "Gesandter"

1320 Übersetzung: "Privatmann"

1321 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

1322 Sandersleben.

1323 versitzen: versäumen, verjähren.

1324 crudel: grausam.

1325 Übersetzung: "usw."

1326 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1327 Anhalt, Fürstentum.

1328 Übersetzung: "Für die unversehrte Religion und Freiheit des Vaterlandes"

1329 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1330 Lehensfolge: Verpflichtung des Lehnsmannes, seinem Lehnsherrn in bestimmten Fällen über Land oder in Kriegsdienste zu folgen.

1331 Negligenz: Nachlässigkeit.

1332 Übersetzung: "Aber woher die Ausgaben? Es wird beratschlagt, nicht beschlossen."

1333 Zeitung: Nachricht.

Sie bey Wilmstadt<sup>1338</sup> von den holländern<sup>1339</sup> zu waßer<sup>1340</sup> angetastet worden, alle zerschlagen, daß Niemandt als Graf Johann von Naßaw<sup>1341</sup> vndt Barbançon<sup>1342</sup> darvon kommen, in 2000 gefangene auf Steinbergk<sup>1343</sup> vndt 2000 gefangene nach Bergen op Zoom<sup>1344</sup> gebracht, die vbrigen alle Todtgeschlagen, vndt erseüfft [[107v]] also vor die holländer<sup>1345</sup>, eine solche victoria<sup>1346</sup>, als lange nicht erhört. Die von Antorf<sup>1347</sup> rufen vmb friede. Es seindt 25 Schiffe mitt brandtwergk, vndt kugeln, lunten, Pulver, vndt allerhandt instrumenten zum kriege gehörig darbey gewesen, haben einen einfall thun wollen, in des Printzen<sup>1348</sup> landt, oder in hollandt. <zu Bergen op Zoom<sup>1349</sup> > dahin zwar 2 mille<sup>1350</sup> gekommen seindt, ehe sie es vermeint haben. Auß dortt wirdt vom 6. / 16. diß geschrieben, daß sie bekommen hetten von den Spanischen<sup>1351</sup>, nemlich 430 geschüz groß vndt klein, 1600 Tonnen pulfer, 11 Tonnen geldt, 4650 gefangene Soldaten, 4 Colonellen, 24 Capitains<sup>1352</sup>, 12 fändriche, die Ponten vndt alle Schaluppen geblieben, 700 Mann (welche Mann Köhelingernennet) auf ein eylandt getrieben, die müßen alle hungers sterben vndt ersauffen, der andere rest ist ersoffen, vndt erschlagen, 1100 fewerwercker bekommen. Graf Johann von Naßaw<sup>1353</sup> ist kaum entrunnen.

Avis<sup>1354</sup>, von einem bürger von Calbe<sup>1355</sup>, so bey Doctor Mylio<sup>1356</sup> gewesen, der berichtet, das heindt<sup>1357</sup> diese Nacht bey 500 Mußcketirer mitt 100 ledigen<sup>1358</sup> wagen, vndt 3 stücken Geschützes auß Magdeburg<sup>1359</sup> vff Calbe gezogen, welcher aber [[108r]] die Schwedischen<sup>1360</sup> Reütter, zu Staßfurt<sup>1361</sup> gewahr worden, hetten ihnen den weg verhawen, auch wehren die

---

1334 Spanien, Königreich.

1335 *Übersetzung*: "Flotte"

1336 Antwerpen.

1337 Bootsvolk: Matrosen.

1338 Willemstad.

1339 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1340 Hollandsch Diep.

1341 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1342 Ligne, Albert de (1600-1674).

1343 Steenbergen.

1344 Bergen op Zoom.

1345 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1346 *Übersetzung*: "Sieg"

1347 Antwerpen.

1348 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).

1349 Bergen op Zoom.

1350 *Übersetzung*: "tausend"

1351 Spanien, Königreich.

1352 *Übersetzung*: "Hauptleute"

1353 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1354 *Übersetzung*: "Nachricht"

1355 Calbe.

1356 Mylius, Stephan (gest. 1631).

1357 heint: heute (Nacht).

1358 ledig: leer, leerstehend.

1359 Magdeburg.

1360 Schweden, Königreich.

1361 Staßfurt.

Kälbischen<sup>1362</sup> außgefallen, sie geschlagen, das jhrer vber 100 Todt geblieben, viel gefangen, vndt hetten die Staßfurter 36 wagen bekommen, die 3 stück<sup>1363</sup> wehren gen Staßfurtt, gebracht. Also <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1364</sup> > das es scheint, daß die *influentiæ cælestes*<sup>1365</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1366</sup> > sich von allen orten zusammen finden, vndt das <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1367</sup> > wandelbahre glück, ganz verkehren wollen, nach dem willen des Allmächtigen Schöpfers. Man sagt auch der *general Tilly*<sup>1368</sup> seye aufs newe an der *Weser*<sup>1369</sup> geschlagen vndt gar gestorben, *quod vix credo*<sup>1370</sup>.

Der gute Mann, *Doctor Müller*<sup>1371</sup>, *Cantzler zu Deßaw*<sup>1372</sup>, ist vor 3 tagen, bey *Elstorf*<sup>1373</sup>, von eylf Reüttern, welche sich vor Schwedische außgegeben, gantz außgeplündert, vndt Meinem vettern, Fürst *Johann Casimir*<sup>1374</sup> seine pferde außgespannet worden. Man hat ihnen genugsam gesagt, das man nicht dem *Kayßer*<sup>1375</sup> dienete. Es hat aber alles nichts geholfen. Dergleichen insolenzen gehen numehr vor. *perge*<sup>1376</sup>

## 25. September 1631

[[108v]]

<[Marginalie:] + + +<sup>1377</sup> > ◉ den 25. September

<In die kirche.>

Eben wie ich in die kirche fuhr, begegnet mir *herr Stahlmann*<sup>1378</sup>, vor dem eüßern Thor, er hette mir <etwas> als *königlich Schwedischer*<sup>1379</sup> *commissarius*<sup>1380</sup> vndt Raht anzuzeigen, so keinen verzug leyden wollte. Derowegen stieg ich ab, vndt gienge mitt ihm ins *Marschalcks*<sup>1381</sup> hauß, in ein gemach. *perge*<sup>1382</sup>

---

1362 Calbe.

1363 Stück: Geschütz.

1364 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1365 *Übersetzung*: "himmlischen Einflüsse"

1366 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1367 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1368 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1369 Weser, Fluss.

1370 *Übersetzung*: "was ich kaum glaube"

1371 Müller, Gottfried (1577-1654).

1372 Dessau (Dessau-Roßlau).

1373 Elsdorf.

1374 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1376 *Übersetzung*: "usw."

1377 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1378 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1379 Schweden, Königreich.

1380 *Übersetzung*: "Kommissar"

1381 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1382 *Übersetzung*: "usw."

Er brachte dreyerley bey mir an: 1. Jch sollte Freybergern<sup>1383</sup>, seine gühter einzjehen, Sie möchten lehen von mir sein, oder nicht, diewejl sie doch, in meinem Territorio<sup>1384 1385</sup> gelegen, vndt er fast von allen Fürsten zu Anhalt<sup>1386</sup>, vbel nachgeredett, vndt sie <sonsten hoch> offendirt<sup>1387</sup> hette. Sonsten müste er es thun. Bähete mich hierinnen, ejnen rechten eyfer vndt <mehrere> ernst zu bezeigen, zu beförderung des allgemeinen Evangelischen wesens, vndt außrottung des Antichrists. 2. Jch sollte doch Bertram<sup>1388</sup>, endtweder ihm abfolgen<sup>1389</sup> laßen, oder selber straffen, dieweil er sich vor einen Schwedischen cornet<sup>1390</sup> außgebe, vndt hingienge vndt streifte im Stift halberstadt<sup>1391</sup>, nehme vieh, vndt andere sachen hinweg, welches <Stift> doch dem König<sup>1392</sup> jure bellj<sup>1393</sup> zugehörte, vndt würde daß vom feindt abgenommene [[109r]] vieh endtweder zur proviantcassa<sup>1394</sup> lifern laßen, (deßen man in kurtzem bedörfen würde) oder sonsten auß den Stiftern<sup>1395</sup>, proviandt verschaffen, zu verschonung vnsers armen verderbten Fürstenthumbs<sup>1396</sup>, darumb müsten<sup>1397</sup> sichs particularpersonen nicht anmaßen, wann er Bertram<sup>1398</sup> schon ein Schwedischen<sup>1399</sup> [!] cornet<sup>1400</sup> wehre, desto weniger würde es ihm gut geheißten werden. Ersuchte mich im nahmen des Königes<sup>1401</sup>, vndt bähete vnderthenig, vor seine person, solchen sachen zu remediiren<sup>1402</sup>, vndt da es mir nicht zu entgegen wehre, ihme Bertram abfolgen<sup>1403</sup> zu laßen. 3. So wehre einer bey dem præäsidenten<sup>1404</sup> der hieße Peter<sup>1405</sup>, er wüste seinen zunahmen nicht, wehre ihm aber von angesicht bekandt, der wehre verdächtigt, wegen intercipirten<sup>1406</sup> schreiben, vndt anderer correspondentzen mitt dem feinde<sup>1407</sup>. Jch sollte ihm ihn auch abfolgen laßen, oder doch sehen, das er nicht abhanden kähme, so würde ich dem König einen angenehmen dienst thun, vndt die heylsame justitz befördern helfen. etcetera Dieser Peter wehre sehr verdächtigt, perge<sup>1408</sup>

---

1383 Freyberg, Albrecht.

1384 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1385 *Übersetzung*: "Gebiet"

1386 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1387 offendiren: beleidigen, kränken.

1388 N. N., Bertram.

1389 abfolgen: herausgeben.

1390 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1391 Halberstadt, Hochstift.

1392 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1393 *Übersetzung*: "durch Kriegerrecht"

1394 *Übersetzung*: "kasse"

1395 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

1396 Anhalt, Fürstentum.

1397

1398 N. N., Bertram.

1399 Schweden, Königreich.

1400 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1401 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1402 remedi(i)ren: abhelfen.

1403 abfolgen: herausgeben.

1404 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1405 Agricola, Peter (gest. 1648).

1406 intercipiren: abfangen.

1407 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1408 *Übersetzung*: "usw."

[[109v]]

Jch antwortett: Der *herr* Stahlmann<sup>1409</sup> würde sich zu erinnern wißen, daß er alle seine wolfahrt auß diesem Fürstenthumb<sup>1410</sup> hette, würde derowegen auf deßen conservation<sup>1411</sup>, vndt vnserer aller (als die wir in gesampter<sup>1412</sup> einigkeit, so wol als verwandtnuß mitteinander stünden, vndt destwegen gesambter affection<sup>1413</sup> vnserer bedienten allerseits gewärtig) sehen, daran ich nicht zweifeln wollte.

Das vns Freyberg<sup>1414</sup> ezlicher maßen wehe gethan vndt offendirt<sup>1415</sup> hette, köndte ich nicht verneinen, Jch wüste aber nicht eigentlich, ob seine gühter, welche zwar in meinem als Regierenden landesfürsten dieses antheils<sup>1416</sup>, Territorio<sup>1417</sup>, gelegen, von mir zu lehen rühreten, oder von den Stiftern<sup>1418</sup>. Jch wollte michs aber erkundigen, vndt nach befindung den sachen recht zuthun wißen. Jch hette auch albereitt befohlen, dieweil possessio vacua<sup>1419</sup> wehre, Gernroda<sup>1420</sup> vndt Großen Alsleben<sup>1421</sup> einzuziehen, welches Stahlmann hoch rühmete, vndt bahte, vmb meines selbst eigenen bestens willen, also mitt andern gühtern zu continujren<sup>1422</sup>.

[[110r]]

Den andern punct, Bertram<sup>1423</sup> *betreffend* so hette ich deßen gleichsfaß keine *ge* <eigentliche> Nachrichtt. Jch wüste zwar wol, das bißweilen darvon geredet wehre worden, als hette Bertram von den Soldaten, vied vndt schaffe gekäuft, Jch hette aber darvor gehalten, alß wehre es rechtmäßige beütte gewesen. Wollte mich informiren vndt darnach fragen laßen, vndt endtweeder ihme nach befindung, den Bertram abfolgen<sup>1424</sup> laßen, oder ihn selber straffen.

Tertio<sup>1425</sup> so wehre Peter<sup>1426</sup>, nichts des *præsidenten*<sup>1427</sup> sondern mein diener. Jch wollte nicht verhoffen, das man alte schuldt rechnen<sup>1428</sup> wollte, dieweil doch der König<sup>1429</sup> mitt vns selber wol zu frieden wehre, vndt vns sampt den vnserigen <numehr> in seinen schutz aufgenommen, auch vns in vnserer souverainitet vndt jura<sup>1430</sup> keinen eingriff<sup>1431</sup> zu thun beehrte. Wann er gesündiget

---

1409 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1410 Anhalt, Fürstentum.

1411 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

1412 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

1413 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber; meist Gewogenheit, Zuneigung.

1414 Freyberg, Albrecht.

1415 offendiren: beleidigen, kränken.

1416 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1417 *Übersetzung*: "Gebiet"

1418 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

1419 *Übersetzung*: "der Besitz leer"

1420 Gernrode, Amt.

1421 Großalsleben, Amt.

1422 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

1423 N. N., Bertram.

1424 abfolgen: herausgeben.

1425 *Übersetzung*: "Drittens"

1426 Agricola, Peter (gest. 1648).

1427 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1428 rechnen: rächen.

1429 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1430 *Übersetzung*: "Rechte"

1431 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

hette köndte ich ihn wol straffen. Er wehre darzu mein diener. Wollte nicht hoffen daß man so stricte <sup>1432</sup> mitt vns verfahren würde. Er <sup>1433</sup> bahte endlich, jch sollte ihn nicht abhanden laßen. Bertram habe jch ihm abfolgen laßen.

[[110v]]

Er <sup>1434</sup> sagte auch, der König <sup>1435</sup> wollte es gar nicht leyden, das die länder, so er nach der Schlacht gewonnen, sollten wie feinde tractirt <sup>1436</sup> vndt außgeplündert werden, sondern man sollte ihrer schonen. Exempla <sup>1437</sup> mitt dem langen Wildenstainer <sup>1438</sup>, welcher zu halle <sup>1439</sup> eine gülddene kette 500 {Livres tournois} werth beühte gemacht, vndt wiedergeben müßen, auch ihme, ob er schon ein Oberster wirdt, vom kopf abhawen, geprediget worden. So ist auch noch ein auditeur *général* <sup>1440</sup> im arrest, *Saint André* <sup>1441</sup> genandt dieweijl sejne dragoner, einen angrif gethan, vndt geplündert haben, davor er stehen, vndt rechenschaft geben soll.

Jch bahte er wollte doch daran sein, damitt die iehnigen so albereitt abgedanckt hetten, vndt nicht mehr in des Kaysers <sup>1442</sup> diensten sich befunden, nicht möchten (wie geschehen) fernner angetastet, geplündert, vndt gefangen weggeführt werden, vndt das mir doch, meine protection, vber meine vnderthanen möchte ge [[111r]] laßen werden, wie vns der König <sup>1443</sup>, vermöge des accords <sup>1444</sup>, zugesagtt, welches er sagte das es gar billich wehre, Gott helfe daß es geschehe.

Nach dieser gegebenen audienz, bin ich auß des Marschalcks <sup>1445</sup> hause vollends in die kirche gegangen. *herr* Stahlmann <sup>1446</sup> hat mich biß an die kirche begleitet, alda seinen abschiedt genommen, vndt hernacher, mitt Bertram <sup>1447</sup>, darvon gefahren. Le Roy l'a annobly, & ainsy il marche maintenant, parmy la noblesse. <sup>1448</sup>

Avis <sup>1449</sup> von Ballenstedt <sup>1450</sup>, daß ein Capitän <sup>1451</sup> von Ermbleben <sup>1452</sup>, sich vnderstanden, so viel als er wegführen können, von Reinstedt <sup>1453</sup>, auß, Albrecht Freybergs <sup>1454</sup> guht, wegzuführen, vneracht,

---

1432 *Übersetzung*: "streng"

1433 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1434 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1435 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1436 tractiren: behandeln.

1437 *Übersetzung*: "Beispiele"

1438 Wildenstein, Georg Wolf von (1584-1632).

1439 Halle (Saale).

1440 *Übersetzung*: "Generalauditeur [oberster Militärriichter einer Armee]"

1441 Rollin de Saint-André, Daniel (1601/02-1661).

1442 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1443 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1444 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

1445 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1446 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1447 N. N., Bertram.

1448 *Übersetzung*: "Der König hat ihn geadelt und so marschirt er jetzt unter dem Adel."

1449 *Übersetzung*: "Nachricht"

1450 Ballenstedt.

1451 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

1452 Ermsleben.

1453 Reinstedt.

1454 Freyberg, Albrecht.

ihm der Richter<sup>1455</sup> vorgehalten, daß er befiehlt, ohne vorbewust<sup>1456</sup> nichts abfolgen<sup>1457</sup>, zu laßen, zumahl weil heinrich<sup>1458</sup> vndt sein vnmündiger bruder Hieronymus<sup>1459</sup> noch vorhanden.

*Nota Bene*<sup>1460</sup> [:] Stahlmann hat heütte gesagt, die 14 gefangene so in wehrender Magdeburger<sup>1461</sup> belägerung bekommen worden von den holckischen, vndt von Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>1462</sup> gespeiset, gekleidet, vndt loßgebehten worden, hetten diß landt<sup>1463</sup> erhalten. *et cetera*

[[111v]]

Avis<sup>1464</sup> von hecklingen<sup>1465</sup>, daß sich alda der Oberste *leutnant* Schaffmann<sup>1466</sup>, mitt 3 *compagnien* einquartirt im dorf hecklingen (contre la protection du Roy<sup>1467</sup>, ou teneur de l'accord<sup>1468</sup>) die Troten<sup>1469</sup> thun kläglich bitten vmb remediirung<sup>1470</sup>. Klagen es seyen kaum 10 personen im dorf, so noch einen bißen brodts hetten, besorgen<sup>1471</sup> sich eines vberfalß, von den holckischen vndt Bönninghausischen Reütern, welche 8 meilen, darvon liegen. Ich habe es alsobaldt *Fürst Ludwig*<sup>1472</sup> zugeschrieben, vndt vmb remediirung gebehten, vor sich oder durch Stahlmann<sup>1473</sup>.

*Heinrich Börstel*<sup>1474</sup> ist bey mir gewesen. Klaget daß man sich präcipitirt<sup>1475</sup>, mitt vberlaßung vndt abfolgung<sup>1476</sup> Bertrams<sup>1477</sup>. Ich hette ihn zu strafen gehabt, nicht Stahlmann. Dann in meinem Territorio<sup>1478</sup> <sup>1479</sup>, nemlich zu Nachterstedt<sup>1480</sup> bey deme von Oppen<sup>1481</sup>, wehren die Schafe genommen worden, nicht zu halberstadt<sup>1482</sup>. Aber ich excusjr<sup>1483</sup> mich damit, dieweil Bertram

---

1455 Wagner, Balthasar.

1456 Vorbewußt: Vorwissen.

1457 abfolgen: herausgeben.

1458 Freyberg, Heinrich.

1459 Freyberg, Hieronymus.

1460 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1461 Magdeburg.

1462 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1463 Anhalt, Fürstentum.

1464 *Übersetzung*: "Nachricht"

1465 Hecklingen.

1466 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

1467 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1468 *Übersetzung*: "gegen den Schutz des Königs oder den Inhalt des Abkommens"

1469 Trotha, Familie.

1470 Remedi(i)rung: Abhilfe.

1471 besorgen: befürchten, fürchten.

1472 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1473 Stalmann, Johannes (1577-1635(?)).

1474 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1475 präcipitiren: übereilen.

1476 Abfolgung: Herausgabe.

1477 N. N., Bertram.

1478 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

1479 *Übersetzung*: "Gebiet"

1480 Nachterstedt.

1481 Oppen, Peter Rudolf von.

1482 Halberstadt, Hochstift.

1483 excusiren: entschuldigen.

ein Schwedischer<sup>1484</sup> cornet<sup>1485</sup> an jtzo seye, so gehöre er vnder des Königs, vndt seiner commis  
[[112r]] sarien jurisdiction, vndt ich hette ihn<sup>1486</sup> doch nicht wol hindterhalten<sup>1487</sup> können.

Wegen Peters<sup>1488</sup>, bittet der præident<sup>1489</sup> zum höchsten, ihn als meinen diener, welcher auch die  
consilia secretiora<sup>1490</sup> weiß, zu schützen, vndt nicht auß handen zu laßen. Wehre vnschuldig.

Heinrich Börstel sagt: Per latus ipsius, meum petitur.<sup>1491</sup> Es würden <[Marginalie:] Nota Bene<sup>1492</sup>  
> alhier selbst in Bernburg<sup>1493</sup> viel heimliche practicken<sup>1494</sup> wieder ihn geschmiedett, welches man  
nicht thun sollte. Stahlmann<sup>1495</sup> gienge mitt faulen fischen<sup>1496</sup> vmb, würde seinen lohn noch kriegen.

heütte Morgen habe ich auf der Cantzel der Fürstin<sup>1497</sup> von Sandersleben<sup>1498</sup> absterben,  
abkündigen<sup>1499</sup> laßen. Nachmittags wieder in die kirche.

heütte Morgen, ist mir ein Rindt bey Zepzig<sup>1500</sup>, abgenommen worden, von Soldaten.

Avis<sup>1501</sup> von Fürst Ernst<sup>1502</sup>, daß der general Tilly<sup>1503</sup> zu Alstett<sup>1504</sup> im lande zu Braunschweig<sup>1505</sup>  
liege mitt seinem volck<sup>1506</sup>, vndt stercke sich, habe auch Wolfenbüttel<sup>1507</sup> stargk besezt. Streifen  
stargk ins Stifft<sup>1508</sup>. Graf Wolfgang von Manßfeldt<sup>1509</sup> will auch auß Magdeburg<sup>1510</sup> aufffallen. Mon  
frere demande son deputat & 608 Dalers, d'argenterie.<sup>1511</sup> perge<sup>1512</sup>

---

1484 Schweden, Königreich.

1485 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

1486 N. N., Bertram.

1487 hinterhalten: zurück(be)halten.

1488 Agricola, Peter (gest. 1648).

1489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1490 *Übersetzung*: "geheimere Beschlüsse"

1491 *Übersetzung*: "Er wird durch meine eigene nächste Umgebung angegriffen."

1492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1493 Bernburg.

1494 Practike: Intrige, List, schädliche Handlung.

1495 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1496 faule Fische: frei erfundene Nachrichten, erlogene Entschuldigungen.

1497 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1498 Sandersleben.

1499 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.

1500 Zepzig.

1501 *Übersetzung*: "Nachricht"

1502 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1503 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1504 Almstedt.

1505 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

1506 Volk: Truppen.

1507 Wolfenbüttel.

1508 Halberstadt, Hochstift.

1509 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1510 Magdeburg.

1511 *Übersetzung*: "Mein Bruder verlangt seinen Unterhalt und 608 Taler vom Silberzeug."

1512 *Übersetzung*: "usw."

## 26. September 1631

[[112v]]

D den 26. September xxx<sup>1513</sup>Fürst Ernst<sup>1514</sup> wieder geantwortet.

Heinrich Börstel<sup>1515</sup> bey mir gewesen. Fürst Ludwig<sup>1516</sup> wjrdt Stadthalter zu halle<sup>1517</sup>, in beyden Stiftern<sup>1518</sup>. Roy<sup>1519</sup> n'a point d'argent.<sup>1520</sup> Fürst Ernst soll der Stadt Braunschweig<sup>1521</sup>, dienen, mitt 400 pferden[.] Vnsere consjlia<sup>1522</sup> schweben in gefahr. Herzog wilhelm von weimar<sup>1523</sup> soll Magdeburg<sup>1524</sup> blocquiren. Fürst Ludwig will nicht dran, an die Reichslehen, besorget<sup>1525</sup> excludirt<sup>1526</sup> zu werden. Kammer sachen, jn ordnung zu bringen. Roy de Swede<sup>1527</sup>, will die Stifter eigenthümblich behalten. ChurSachsen<sup>1528</sup> [,] Administrator<sup>1529</sup> vndt andere wißen nichts darvon. Dörfte exelu <dissen> siones<sup>1530</sup> geben. Wir kommen in die patzsche. Man helt mich vor gut Kayserisch<sup>1531</sup>, vndt Catohlich. Conseille mon depart.<sup>1532</sup> Rex Sueciæ<sup>1533</sup> will dem Tilly<sup>1534</sup>, noch eins vbers ohr geben, oder den compositionstag<sup>1535</sup> zerstören, Man will die Reichs<sup>1536</sup> constitutiones<sup>1537</sup> vmbstoßen, vndt alle gute ordnungen. Weymar zur Chur verhelfen. Schweden<sup>1538</sup> hat keinen {Pfennig} von Churfürst bekommen. Calbischen<sup>1539</sup> fürchten sich. Reißen auß. Man

---

1513 Bedeutung nicht ermittelt.

1514 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1515 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1516 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1517 Halle (Saale).

1518 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

1519 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1520 *Übersetzung*: "König hat kein Geld."

1521 Braunschweig.

1522 *Übersetzung*: "Beschlüsse"

1523 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1524 Magdeburg.

1525 besorgen: befürchten, fürchten.

1526 excludiren: ausschließen.

1527 *Übersetzung*: "König von Schweden"

1528 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1529 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).

1530 *Übersetzung*: " ~~Ausschließungen~~ Uneinigkeiten"

1531 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1532 *Übersetzung*: "Empfiehl meinen Weggang."1533 *Übersetzung*: "Der König von Schweden"

1534 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1535 Compositionstag: ausgeschriebene Versammlung zur Verhandlung und gütlichen Beilegung von Rechtsstreitigkeiten.

1536 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

1537 *Übersetzung*: "verfassungen"

1538 Schweden, Königreich.

1539 Calbe.

macht die confiscirung der gühter gar zu intempeste<sup>1540</sup>. [[113r]] Tiffempach<sup>1541</sup> soll in der Margk<sup>1542</sup> sehr grassiren,

Nachmittags, auf eine conferentz nach Zeptzigk<sup>1543</sup> zu Fürst Augusto<sup>1544</sup> [.]

Response<sup>1545</sup> von Fürst Ludwigen<sup>1546</sup>, so sich schreibet Königlicher Mayestät zu Schweden<sup>1547</sup>, Stadthalter in den Magdeburgischen<sup>1548</sup> vndt halberstädtischen<sup>1549</sup> landen. perge<sup>1550</sup> Schafmann<sup>1551</sup>, soll auß hecklingen<sup>1552</sup> ziehen, mitt seinen 3 compagnien[.]

<sup>1553</sup> E P I T A P H I V M                      R E G I N Æ P O L O N I Æ                      D e o O p t i m o M a x i m o  
 C O N S T A N T I A <sup>1554</sup> F E R D I N A N D I I. I m p e r a t o r i s <sup>1555</sup> O p t i m i                      N E P T I S .  
 C A R O L I A r c h i d u c i s A u s t r i æ <sup>1556</sup> & M A R I Æ D u c i s                      B o j o r u m <sup>1557</sup>  
 F I L I A . F E R D I N A N D I I I . C æ s a r i s <sup>1558</sup> s e m p e r A u g u s t i                      S O R O R S e r e n i s s i m i a c  
 p o t e n t i s s i m i P o l o n i æ & S u e c i æ R e g i s                      S i g i s m u n d j I I I . <sup>1559</sup>                      C O N I V N X  
 M o r t a l i t a t i s s u æ e x u v i a s . H a e c O s s a D E j S u p r e m i j u d i c i c i s u s q u e a d v e n t u m h i c  
 d e p o s u i t . [[113v]] J o h a n n e m C a s i m i r u m <sup>1560</sup> , I o h a n n e m A l b e r t u m <sup>1561</sup> , C a r o l u m F e r d i n a n d u m <sup>1562</sup>  
 , A l e x a n d r u m C a r o l u m <sup>1563</sup> , A n n a m C a t h a r i n a m <sup>1564</sup> , L e c t i s s i m o s T e r r i s P r i n c i p e s , f æ c u n d a b o n i  
 p u b l i c i M a t e r <sup>1565</sup> r e l i q u i t . C æ l o a u t e m f æ c u n d i t a t i s s u æ p a r t e m f i l i u m <sup>1566</sup> & f i l i a m <sup>1567</sup> I n f a n t e s  
 c o n s e r v a v i t . < M u l t i s > i l l a d e c o r a , q u a p r o s a p i æ , q u a g e n e r i s , q u a p r o p i n q u i t a t i s , q u a a f f i n i t a t i s  
 n o m i n i b u s : s e d e m i n e n t i s s i m a O b i n c r e d i b i l e m e r g a s u p e r o s D i v o s q u e o b s e r v a n t i a m i n o p i n o m o r t i s

1540 *Übersetzung*: "der Unzeit"

1541 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

1542 Brandenburg, Markgrafschaft.

1543 Zepzig.

1544 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1545 *Übersetzung*: "Antwort"

1546 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1547 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1548 Magdeburg, Erzstift.

1549 Halberstadt, Hochstift.

1550 *Übersetzung*: "usw."

1551 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

1552 Hecklingen.

1553 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.

1554 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1555 Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1503-1564).

1556 Österreich, Karl II., Erzherzog von (1540-1590).

1557 Österreich, Maria Anna (1), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern (1551-1608).

1558 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

1559 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1560 Johann II. Kasimir, König von Polen (1609-1672).

1561 Johann Albrecht, Prinz von Polen (1612-1634).

1562 Karl Ferdinand, Prinz von Polen (1613-1655).

1563 Alexander Karl, Prinz von Polen (1614-1634).

1564 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen (1619-1651).

1565 Konstanze, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

1566 Johann Kasimir, Prinz von Polen (1607-1608).

1567 Anna Konstanze, Prinzessin von Polen (1616-1616).

casu, Regina Regnum<sup>1568</sup>, Conjux Regem<sup>1569</sup>, Mater Principes Totam Christianitatem piissima Princeps in mærorem traxit Warsoviæ<sup>1570</sup> X. Julij Anno reparatæ salutis. M.DC.XXXI. Ætatis XLIV. Conjugij XXVI.<sup>1571</sup>

<sup>1572</sup> *Nota Bene* <sup>1573</sup> [:] das beste Stratagema <sup>1574</sup>, damitt newlich die holländer<sup>1575</sup> den Spannier<sup>1576</sup>, vndter grafen Johann von Naßaw<sup>1577</sup> geschlagen, ist gewesen, daß sie die waßerTonnen auß der seichte<sup>1578</sup> <in> die Tiefe gelegt, vndt damitt die Spannischen betrogen, daß sie auf die seichten, oder drögten<sup>1579</sup> aufgefahren, in meynung die rechte tiefe zu treffen. So ein geringes ding, kan solche große wercke nach sich ziehen.

## 27. September 1631

σ den 27<sup>sten</sup>: September + + +<sup>1580</sup>

heütte Morgen, habe ich Geörgen Schuemanns<sup>1581</sup>, aß seine Rechnung abgehört<sup>1582</sup>, de anno <sup>1583</sup> 1629 biß 1630. Martinj<sup>1584</sup> geschlossen, <in præsentz des Præsidenten<sup>1585</sup>.>

---

1568 Polen, Königreich.

1569 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

1570 Warschau (Warszawa).

1571 *Übersetzung*: "GRABSCHRIFT der KÖNIGIN VON POLEN, dem gnädigsten und erhabensten Gott [geweiht], KONSTANZE, des erhabensten Kaisers FERDINAND I. Enkelin, des KARL Erzherzogs von Österreich und der MARIA Herzogin der Bayern TOCHTER, des Kaisers FERDINAND II., allzeit Mehrers des Reichs, SCHWESTER, des durchlauchtigsten und mächtigsten Königs von Polen und Schweden, Sigismund III., GEMAHLIN, hat die sterblichen Überreste ihrer Vergänglichkeit, diese Gebeine, bis zur Ankunft Gottes, des höchsten Richters, hier abgelegt. Johann Kasimir, Johann Albrecht, Karl Ferdinand, Alexander Karl, Anna Katharina, die den Ländern musterhafteste Fürsten, hat die an öffentlicher Tugend reiche Mutter zurückgelassen. Dem Himmel hat sie dagegen einen Teil ihrer Fruchtbarkeit, einen Sohn und eine Tochter, als kleine Kinder erhalten. Vielen sowohl der Familie als auch des Geschlechts, sowohl der Verwandtschaft als auch der Freundschaft war jene ehrenhaft, keinen aber weit überstrahlend. Aus außerordentlicher Ehrerbietung gegenüber den irdischen und göttlichen Dingen im unerwarteten Todesfall hat die Königin das Königreich, die Gemahlin den König, die Mutter die Fürsten, die frömmste Fürstin die ganze Christenheit in Warschau, den 10. des Juli im Jahr des wiederhergestellten Heils 1631, des Alters 44, der Ehe 26 zur Trauer veranlasst."

1572 Schreiberwechsel zu Christian II.

1573 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1574 *Übersetzung*: "Kriegslist"

1575 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

1576 Spanien, Königreich.

1577 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von (1583-1638).

1578 Seichte: Untiefe, seichte Flussstelle.

1579 Drögte: Untiefe, seichte Flussstelle.

1580 Jedes der drei Kreuze ist im Original eingekreist. Ihre Bedeutung wurde nicht ermittelt.

1581 Schumann, Georg (gest. 1636).

1582 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

1583 *Übersetzung*: "vom Jahr"

1584 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

1585 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Der alte Superintendens<sup>1586 1587</sup> ist bey mir gewesen.

[[114r]]

Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1588</sup> ist hinüber nach Plötzka<sup>1589</sup> vndt wieder herüber<sup>1590</sup>.

Rittmeister Jacob Laubach<sup>1591</sup>, jst anhero gekommen, hat befehlich an die *Magdeburgischen*<sup>1592</sup> beampten vndt diener, von Stahlmann<sup>1593</sup> im nahmen des Königes<sup>1594</sup>, alle fehren vndt kähne, so zu, vndt vnderhalb halla<sup>1595</sup>, zu finden klejn oder groß, ohne allen verzug, hinundter an die brücke zu Calbe<sup>1596</sup>, zu verschaffen, vndt darzu die fehrleütte vndt fischer zu gebrauchen. *perge*<sup>1597</sup> auch an den wehren hülfe vndt handtbiechtung<sup>1598</sup>, auch vnterlagen vndt hebebawme<sup>1599</sup> die fehren, vndt käne herüber zu bringen zu verschaffen, darnach sich ein jeder solle bey leibsstraffe gehorsamlich zu achten haben. Signatum<sup>1600</sup> Cöhten<sup>1601</sup>, den 26. September 1631.

Solchen befehlich hat mir der Rittmeister geschickt vndt lesen laßen, ce quj m'a offensè, (encores que l'ay commandè de pourchasser des batteaux. etcetera) au commencement, mais a la fin de Rittmeister a protestè qu'il ne me l'avoit fait monstrer *pour* cela, ains *pour* me prier de leur ayder<sup>1602</sup>. [[114v]] Die fehre *alhie* von Wirschleben<sup>1603</sup>, die fehre von Alsleben<sup>1604</sup>, vndt Grähna < Wettin<sup>1605</sup>, >, werden alle *alhier*<sup>1606</sup>, vbers wehr, oder Tamm, müßen, mjtt rollen, gezogen werden, vndt naher Calbe<sup>1607</sup>, fahren, alda sollen 3 *mille*<sup>1608</sup> Mann fußvolcks<sup>1609</sup>, vbersetzen, *di* den Magdeburger<sup>1610</sup> streifereyen, zu verwehren, vndt abzuhelfen.

---

1586 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

1587 *Übersetzung*: "Superintendent"

1588 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

1589 Plötzkau.

1590 Bernburg.

1591 Laubach, Jakob (gest. nach 1649).

1592 Magdeburg, Erzstift.

1593 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

1594 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1595 Halle (Saale).

1596 Calbe.

1597 *Übersetzung*: "usw."

1598 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.

1599 Hebebaum: starke hölzerne Stange zur Anhebung einer Last.

1600 *Übersetzung*: "Unterzeichnet"

1601 Köthen.

1602 *Übersetzung*: "was mich anfangs gekränkt hat (obgleich ich befohlen habe, die Kähne zu beschaffen usw.), doch am Ende hat der Rittmeister beteuert, dass er ihn mir nicht deswegen hat zeigen lassen, sondern um mich zu bitten, ihnen zu helfen"

1603 Großwirschleben.

1604 Alsleben.

1605 Wettin (Wettin-Löbejün).

1606 Bernburg.

1607 Calbe.

1608 *Übersetzung*: "tausend"

1609 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1610 Magdeburg.

Avis <sup>1611</sup>, daß in Magdeburg nur 5000 Mann, der beste kern, des Kayßerlichen <sup>1612</sup> fußvolcks, liegen, insonderheit das alte Breünerische Regiment, der Tilly <sup>1613</sup> liegen 14 meilen, von Staßfurt <sup>1614</sup>, im Grubenhagschen <sup>1615</sup> mitt 15 mille <sup>1616</sup> Mann, vndt stärke sich immer fort.

Fürst Ludwig <sup>1617</sup> schreibt mir, vndt avisirt mich, da r <s> der general Bannier <sup>1618</sup>, Ritter, Morgen gebe gott auf Niemburg <sup>1619</sup> vndt Bernburg, kommen werde, den Sahl <sup>1620</sup> paß alda so wol als zu Calbe, zu besjchtjgen.

Le President <sup>1621</sup> a eu ce mattin une attaque de fievre. Dieu le preserve du mal. <sup>1622</sup>

## 28. September 1631

[[115r]]

ø den 28. September

Vmb des Morgenden Michaelisfests <sup>1623</sup> willen, jst dje heüttige predigt, wieder eingestellet worden.

Jch habe an herrnvetter Fürst Ludwigen <sup>1624</sup>, wieder geschrieben.

Jtem <sup>1625</sup>: in hollstein <sup>1626</sup> an fräulein eleonora <sup>1627</sup> h vndt J herzog Joachim ernst <sup>1628</sup> etcetera wegen vnsers hinzuges.

## 29. September 1631

ᵃ den 29. September Festum Michaelis <sup>1629</sup>.

Zweymal in die kirche.

---

1611 *Übersetzung*: "Nachricht"

1612 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1613 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

1614 Staßfurt.

1615 Grubenhagen, Fürstentum.

1616 *Übersetzung*: "tausend"

1617 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1618 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1619 Nienburg (Saale).

1620 Saale, Fluss.

1621 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1622 *Übersetzung*: "Der Präsident hat heute Morgen eine Fieberattacke gehabt. Gott schütze ihn vor dem Übel."

1623 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

1624 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1625 *Übersetzung*: "Ebenso"

1626 Holstein, Herzogtum.

1627 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

1628 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

1629 *Übersetzung*: "Michaelisfest [Gedenktag für den Erzengel Michael]"

Nach dem mir *Fürst Ernst*<sup>1630</sup> durch *Hans Behme*<sup>1631</sup> einen etwas vnnützen brief geschrieben, habe ich ihm, wjeder geantwortett, ꝛ ut moris est<sup>1632</sup>.

Man hat gar starck dran travaillirt<sup>1633</sup>, ob man köndte die fehre vber den Tamm bringen, nebst ezlichen schiffen, denn es ist nochmalß, gar innstendjg, von *Fürst Ludwig*<sup>1634</sup> begehrt worden.

*Fürst Ludwig* hat mir wieder geschrieben, gedancktt vor die Tauff: vndt leichpredigten, vndt darneben obgedachte fehre, vndt Schiflein begehrt. [[115v]] etcetera

Die fehre jst noch mjtt harter mühe, vbergebracht worden, <wir auch ein Schiflein.>

### 30. September 1631

♀ den 30. September

Die fehre von Rodenburg<sup>1635</sup>, ist auch ankommen, vndt wirdt vbers wehr gebracht.

Präsident<sup>1636</sup> mitt seiner haußfrawen<sup>1637</sup>, nach Plötzkaw<sup>1638</sup>, *Fürst Augustum*<sup>1639</sup> vndt seine gemahlin<sup>1640</sup>, zu vnserer rayse zu dißponiren<sup>1641</sup>.

*Schwarzburgischer*<sup>1642</sup> Amptmann<sup>1643</sup>, bey mir gewesen.

An den Marschall *Burkhard von Erlach*<sup>1644</sup> habe ich auch vnsern anschlag gebracht, pour le depart vers hollstein<sup>1645 1646</sup>.

Gestern hat sich ein tumult alhier in der Stadt<sup>1647</sup> erhoben, wegen ezlicher *Schwedischer*<sup>1648</sup> Reütter, so dje Bertrammischen Reü angenommenen Reütter, zu plündern sich vnderfangen, darumb daß sie zuvor Kayserische<sup>1649</sup> gewesen. Jch habe es verwehret, biß auf ferrneren bescheidt, von Cöhten<sup>1650</sup> auß. Jch laße inquiriren auf die Mordthat. etcetera

---

1630 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1631 Böhm(e), Hans.

1632 *Übersetzung*: "wie es Brauch ist"

1633 travailliren: arbeiten.

1634 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1635 Rothenburg (Saale).

1636 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1637 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

1638 Plötzkau.

1639 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1640 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

1641 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

1642 Schwarzburg, Grafschaft.

1643 Person nicht ermittelt.

1644 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1645 Holstein, Herzogtum.

1646 *Übersetzung*: "für die Abreise nach Holstein"

1647 Bernburg, Talstadt.

1648 Schweden, Königreich.

1649 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

[[116r]]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>1651</sup> > Fitzenhagen<sup>1652</sup> ist von Güntersperge<sup>1653</sup> wiederkommen, Rittmeister Lampe<sup>1654</sup> jst herkommen. Sagt, es ziehe der Churfürst<sup>1655</sup>, mitt 18 *mille*<sup>1656</sup> Mann, auf den Tiefempach<sup>1657</sup> zu. *Que mon frere*<sup>1658</sup> a promesse d'un regiment[.] *Que A la ville d'Erfurt*<sup>1659</sup>, a donnè au Roy<sup>1660</sup>, 100 *mille* {Dalers} dont le Duc Guillaume de Weymar<sup>1661</sup>, leve 4 <5><sup>e</sup>. regiments. *Je l'ay fait disner avec moy le dit Lampe.*<sup>1662</sup>

Le Presjdent<sup>1663</sup> est revenu de Plötzka<sup>1664</sup>, en rapportant de bjenvuejllance, & bonne volontè du Prince Auguste<sup>1665</sup>, touchant la demeure, de deux de mes soeurs<sup>1666</sup>.<sup>1667</sup> *et cetera*

Ð ~~Deb~~ Debaxo de vil vestido, muchas vezes, ay ciencia.<sup>1668</sup> < Critiquèe.<sup>1669</sup> >

Præparatoria<sup>1670</sup> gemacht zu vnserer vorhabenden rayse inn hollstein<sup>1671</sup> Gott gebe es.

Fürst Johann Casimir<sup>1672</sup> hat mich zum begräbnüß, naher Deßaw<sup>1673</sup>, jnvitirt<sup>1674</sup>, auff den 10<sup>den</sup>: November *perge perge perge*<sup>1675</sup>

---

1650 Köthen.

1651 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1652 Vitzzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1653 Güntersberge.

1654 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

1655 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

1656 *Übersetzung*: "tausend"

1657 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

1658 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1659 Erfurt.

1660 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

1661 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

1662 *Übersetzung*: "Dass mein Bruder Aussicht auf ein Regiment hat. Dass die Stadt Erfurt dem König 100 tausend Taler gegeben hat, von denen der Herzog Wilhelm von Weimar 5 Regimenter aushebt. Ich habe ihn mit mir zu Mittag essen lassen, den genannten Lampe."

1663 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1664 Plötzkau.

1665 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

1666 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1667 *Übersetzung*: "Der Präsident ist aus Plötzkau zurückgekehrt, wobei er vom Wohlwollen und guten Willen des Fürsten August berichtete, was die Wohnung von zweien meiner Schwestern betrifft."

1668 *Übersetzung*: "Unter schlechter Bekleidung hat es oftmals Wissen."

1669 *Übersetzung*: "Kritisiert."

1670 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

1671 Holstein, Herzogtum.

1672 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1673 Dessau (Dessau-Roßlau).

1674 invitiren: einladen.

1675 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

## 01. Oktober 1631

[[116v]]

den 1. October

Weil keine antwort von Cöthen<sup>1</sup> ankommen, habe ich Lampe<sup>2</sup> die Reütter (so verarrestirt gewesen) abfolgen<sup>3</sup> laßen, iedoch gegen revers, die Reütter auf begehren, mir, oder Fürst Ludwig<sup>4</sup> oder Stahlmann<sup>5</sup>, als königlichem<sup>6</sup> commissario<sup>7</sup>, abefolgen[!] zu laßen, vndt zu stellen, auch schadloß zu halten. *perge*<sup>8</sup>

Nachmittag, als Lampe, schon weg gewesen, ist der ein Schwedischer Sergeant Magior<sup>9</sup> von mitt schreiben, von Fürst Ludwig ankommen, ich sollte ihm 25 Reütter von den Kayserischen<sup>10</sup> abfolgen laßen, vndt den Straßenräubereyen abwehren. Der S<ergeant > Major sagt, Sie hetten einen Schwedischen Reütter abgesetzt, darumb hette man sie billich in arrest behalten sollen. Es würde gegen dem König<sup>11</sup>, nicht zu verantworten stehen. Jch sagte: Es hette ihnen, Rittmeister Lampe geldt auf die handt gegeben, würde vor [[117r]] Chur Brandenburg<sup>12</sup> wehren doch einer parthey. Jch köndte auch eines ieglichen profoß nicht sein. Man hette mir gestern keine antwort zugeschicktt von Cöthen<sup>13</sup> auß. Bß so lange hette ich Lampe<sup>14</sup> aufgehalten. Darzu hette Lampe darvor, caviren<sup>15</sup> müßen, dje Reütter allezeit wieder zu stellen, auf begehren, welches vielleicht wol geschehen köndte. Er sagte, die Reütter hetten ihm vermeldet, sie hetten keinen pfenning nicht bekommen, der König<sup>16</sup> gienge dem Churfürsten<sup>17</sup> billich vor, wiewol ich regerirte<sup>18</sup> [:] Es hette der König vns in vnserer bohtmeißigkeit vndt landesfürstlichen hoheit keinen eingriff<sup>19</sup> zu thun begehrt. Jch wüste nichts darvon, das die Reütter desthalben sollten verarrestirt sein, daß sje die Schwedischen<sup>20</sup> abgesetzt, sondern ehe daßebe geschehen, wehren sje schon verarrestirt gewesen.

---

1 Köthen.

2 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

3 abfolgen: herausgeben.

4 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

5 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

6 Schweden, Königreich.

7 *Übersetzung*: "Kommissar"

8 *Übersetzung*: "usw."

9 Sergeantmajor: Wachtmeister.

10 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

11 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

12 Brandenburg, Kurfürstentum.

13 Köthen.

14 Lampe, Ernst Konrad (von) (gest. 1644).

15 caviren: bürgen.

16 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

17 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

18 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.

19 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

20 Schweden, Königreich.

Der König, vndt der Stadthalter<sup>21</sup> würden solches nicht gerne hören, jnsonderheitt, da es ohne mein vorbewust<sup>22</sup> geschehen wehre. etcetera

## 02. Oktober 1631

[[117v]]

☉ den 2. October

In die kirche zweymal. Abkündjgung<sup>23</sup> von der Cantzel, der communion, vber acht tage.

Daniel<sup>24</sup> hat hochzeit gehalten.

Adressen von Fürst August<sup>25</sup> o in der Sanderslebischen<sup>26</sup> vndt anderen sachen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>27</sup> > Nota Bene<sup>28</sup> [:] Eben wie die execution in das Amt Freckleben<sup>29</sup> hat sollen vorgehen, (zu großer ruin vnsers gesampten Fürstenthumbs<sup>30</sup>) von Kayserlicher Mayestät<sup>31</sup> wegen, durch ChurSachsen<sup>32</sup> ist die Madame ma Tante<sup>33 34</sup> gestorben.

L'injustice envers le fils<sup>35</sup> n'a sceu estre benie. Mais laissons reposer les morts au Seigneur.<sup>36</sup>

Zeitung<sup>37</sup> das der general Tilly<sup>38</sup> gewiß gestorben seye, at vix credo<sup>39</sup>.

Es schejnett, als k stärke sich der general Tilly, <gar> sehr an der Weser<sup>40</sup>, so wol als die Tiefempachischen<sup>41</sup> in Schlesjen<sup>42</sup>. Dörrften baldt [[118r]] wiederkommen.

---

21 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

22 Vorbewußt: Vorwissen.

23 Abkündigung: Bekanntgabe von einer erhöhten Stelle aus.

24 Ludwig, Daniel (1601-1636).

25 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

26 Sandersleben.

27 Übersetzung: "Beachte wohl"

28 Übersetzung: "Beachte wohl"

29 Freckleben, Amt.

30 Anhalt, Fürstentum.

31 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

32 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

33 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

34 Übersetzung: "Madame, meine Tante"

35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

36 Übersetzung: "Die Ungerechtigkeit gegenüber dem Sohn hat nicht gesegnet sein können. Aber lassen wir die Toten im Herrn ruhen."

37 Zeitung: Nachricht.

38 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

39 Übersetzung: "aber ich glaube das kaum"

40 Weser, Fluss.

41 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

42 Schlesien, Herzogtum.

### 03. Oktober 1631

ᵹ den 3. October

Gestern abendt hat ein Schwedischer<sup>43</sup> <Obrist<sup>44</sup> > lunten, kugeln, vndt bley, von mir begehrt.

heütte habe ich die Rechnungen, der ämpter, hartzgeroda<sup>45</sup>, vndt Ballenstedt<sup>46</sup>, abhören<sup>47</sup> laßen.  
Pour certaines considerations, ie ne voulois <y> estre en personne, ains allay courre des lievres, & fis vojr les contes, par le Maréchal Erlach<sup>48</sup>, & Melchior Louys<sup>49</sup>, en presence du Presjdent<sup>50</sup>, & du Capitaine Knoche<sup>51</sup>, avec son baillif<sup>52</sup>.<sup>53</sup> etcetera

Zeitung<sup>54</sup> daß der König in Vngern<sup>55</sup>, habe albereitt, alle Sechsstädte<sup>56</sup> eingenommen.

Jtem<sup>57</sup>: daß sich der Tilly<sup>58</sup> sehr stärke

Die Schwedischen sollen zu halberstadt<sup>59</sup> sehr tumultuiren<sup>60</sup>, viel leütte niedermachen, vndt in der Stadt selber nicht schonen.

< Le vieux Soldan ce bon levrier, a estè cassè, & s'est cassè soy mesme en une heure. <sup>61</sup> >

### 04. Oktober 1631

[[118v]]

σ den 4. October

---

43 Schweden, Königreich.

44 Person nicht ermittelt.

45 Harzgerode, Amt.

46 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

47 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

48 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

49 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

50 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

51 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

52 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

53 *Übersetzung*: "Aus gewissen Erwägungen wollte ich nicht in Person dort sein, sondern ging Hasen hetzen und ließ die Rechnungen durch den [Hof]Marschall Erlach und Melchior Loyß in Gegenwart des Präsidenten und des [Amts]Hauptmanns Knoch mit seinem Amtmann durchsehen."

54 Zeitung: Nachricht.

55 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

56 Bautzen; Görlitz; Kamenz; Lauban (Luban); Löbau; Zittau.

57 *Übersetzung*: "Ebenso"

58 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

59 Halberstadt.

60 tumultuiren: Aufruhr/Unruhe stiften, übermütig lärmern.

61 *Übersetzung*: "Der alte Soldan, dieser gute Windhund, ist abgeschafft worden und ist selbst in einer Stunde schwach geworden."

Frewlein Louysa<sup>62</sup>, jst nacher Deßaw<sup>63</sup>, verrayset, mitt dem Marschalck, < Burkhard von Erlach<sup>64</sup> [.]>

Abhörung Ballenstedtischer<sup>65</sup> rechnung. perge<sup>66</sup>

Inquisjtion<sup>67</sup> noch ferrner auf die Mordtthat.

Einsiedel<sup>68</sup>, Axt<sup>69</sup>, Sigmundt<sup>70</sup>, nach Leipzig<sup>71</sup>.

Pacht erlaßung a Madame<sup>72</sup> <sup>73</sup> [.] Sje soll vom Amt Ballenstedt, wegen notorietet<sup>74</sup>, des durchgehenden landtschadens, an stadt 6 mille<sup>75</sup> {Thaler} iährlichen pachts, nur 5079 {Thaler} geben, davon ich die helfte des Schadens, sie aber die ander helfte tragen soll, dieweil ich es doch sonst nur, auff 1400 {Thaler} diß iahr, würde vber den Amptsschliß<sup>76</sup> genoßen haben. perge<sup>77</sup>

Zeitung<sup>78</sup> daß die vngern<sup>79</sup> biß an Dresen<sup>80</sup> [!] <[Marginalie:] Nota Bene<sup>81</sup> >hinan streifen, vndt ezliche <[Marginalie:] Nota Bene<sup>82</sup> >häuser, in der vorstadt angesteckett. perge<sup>83</sup>

[[119r]]

Man sagt, es seye des Churfürsten<sup>84</sup> volck<sup>85</sup> geschlagen worden, in der Laußnitz<sup>86</sup>.

## 05. Oktober 1631

☿ den 5<sup>ten</sup>: October

Am heüttigem behttage, in die kirche.

---

62 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

63 Dessau (Dessau-Roßlau).

64 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

65 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

66 *Übersetzung*: "usw."

67 Inquisition: Untersuchung, Ermittlung, Verhör.

68 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

69 Axt, Johann von (gest. 1634).

70 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

71 Leipzig.

72 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

73 *Übersetzung*: "an Madame"

74 Notorietet: allgemein bekannte Tatsache, Offenkundigkeit.

75 *Übersetzung*: "tausend"

76 Amtsschliß: Kostenaufwand für verbrauchte Dinge oder Unkosten eines Amts (Verwaltungseinheit).

77 *Übersetzung*: "usw."

78 Zeitung: Nachricht.

79 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

80 Dresden.

81 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

82 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

83 *Übersetzung*: "usw."

84 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

85 Volk: Truppen.

86 Lausitz.

Lettre, a Stahlmann<sup>87</sup>, touchant Bertram<sup>88</sup>.<sup>89</sup>

Allerley avisen<sup>90</sup>. perge<sup>91</sup>

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>92</sup> > Es hat ein<sup>93</sup> par <drey> tage hero, (von Daniels<sup>94</sup> hochzeit an)

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>95</sup> > gar brandicht vndt Schwefelicht gerochen, alhier<sup>96</sup> <[Marginalie:]

Nota Bene<sup>97</sup> > aufm hause, in vnsern Stuben vndt kammern. perge<sup>98</sup> Cela me donne mauvais presage de quelque sinistre accident, ou malheur sur ce pays<sup>99</sup>.<sup>100</sup>

## 06. Oktober 1631

24 den 6. October

Abermals supplication<sup>101</sup>, (dergleichen beschwerden, vjel einkommen,) von heimb<sup>102</sup>, von dreyen <zweyen> vnderthanen, welche vor diesem, als iungen, den Kayserischen<sup>103</sup> gedient, vndt schon vor drey iahren abgedancktt, auch mir gehuldiget haben, vndt numehr von einem Schwedischen<sup>104</sup> Sergeanten<sup>105</sup> wollen gepfändet werden, wo ferrne sje wieder jhren willen, nicht dienen wollen, da vns doch der König<sup>106</sup>, schützen will, vndt vnserre jurisdiction vns laßen. Es weiß es aber wol der König nicht, [[119v]] das solche exorbitantzien<sup>107</sup> vorgehen.

Ma compaigne<sup>108</sup> s'est fait seigner au bras droict.<sup>109</sup>

Jch habe der heimischen<sup>110</sup> vnderthanen klage, an das Ampt Ballenstedt<sup>111</sup> verschrieben<sup>112</sup>, dem Amptmann<sup>113</sup>, sie zu schützen anbefohlen, oder vndt keinen vnbillichen gewalt zu verstaten, da sie

---

87 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

88 N. N., Bertram.

89 *Übersetzung*: "Brief an Stalman, Bertram betreffend."

90 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

91 *Übersetzung*: "usw."

92 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

93 ein: ungefähr.

94 Ludwig, Daniel (1601-1636).

95 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

96 Bernburg.

97 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

98 *Übersetzung*: "usw."

99 Anhalt, Fürstentum.

100 *Übersetzung*: "Das gibt mir schlechtes Vorzeichen von irgendeinem bösen Unfall oder Unglück über dieses Land."

101 Supplication: Bittschrift.

102 Hoym.

103 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

104 Schweden, Königreich.

105 Sergeant: Feldwebel.

106 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

107 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

108 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

109 *Übersetzung*: "Meine Ehefrau hat sich am rechten Arm zur Ader lassen lassen."

110 Hoym.

aber also fortfahren wollten, sie cum comminatione<sup>114</sup> ab: vndt an mich zu verweysen, sjntemahl des Königs<sup>115</sup> meynung nicht ist, vnß vnserer jurisdiction zu schmählern, oder eingriff<sup>116</sup> thun zu laßen, sondern vns vnserer jura territorialia<sup>117</sup>, vndt landesfürstlichen hoheiten zu laßen, vndt vnß darbey zu manuteniren<sup>118</sup>.

hinauß spatziren gefahren nacher Poley<sup>119</sup>, mitt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin, vndt 4 hasen gehetzt vndt gefangen.

Ins abendtgebeht hernacher gefahren.

Als wir hinein fuhren, nach der kirche zu, begegnet vns eine Magdt von Plötzkaw<sup>120</sup>, mitt einem handtschreiben, vndt bericht, daß heütte zu Mittage kurtz vor 12 die Frawmuhme<sup>121</sup> alda mitt einem Jungen Söhnlein<sup>122</sup> niederkommen. Gott seye davor gelobet, vndt vollführe sein werck. [[120r]] Die FrawMuhme<sup>123</sup> hat kaum können auß der kirchen kommen, so ist sie ein par stunden hernacher, des Kindes<sup>124</sup> genesen.

Inventaria<sup>125</sup> der Ballenstedter<sup>126</sup> vndt Waldauer<sup>127</sup> pächte, mitt Madame<sup>128</sup> subscribirt<sup>129</sup>.

## 07. Oktober 1631

☞ den 7. October

<Artzney eingenommen.>

Caspar Pfaw<sup>130</sup>, jst ejlends von <Groß > Alsleben<sup>131</sup> ankommen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>132</sup> > mitt bericht, wie daß gestriges tages, vnversehens, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>133</sup> > der

111 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

112 verschreiben: schriftlich mitteilen.

113 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

114 *Übersetzung*: "unter Androhung"

115 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

116 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

117 *Übersetzung*: "landesherrlichen Rechte"

118 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.

119 Poley.

120 Plötzkau.

121 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

122 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

123 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).

124 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

125 *Übersetzung*: "Inventare"

126 Ballenstedt.

127 Waldau.

128 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

129 subscribiren: unterschreiben, unterzeichnen.

130 Pfau, Kaspar (1596-1658).

131 Großalsleben.

132 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

133 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

Feldtmarschalck, Graf von Pappenheim<sup>134</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>135</sup> > mitt vielem Kayßerlichen<sup>136</sup> volck<sup>137</sup> zu roß vndt fuß, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>138</sup> > Halberstadt<sup>139</sup> berennet vndt belägert, auch zwei<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>140</sup> >felß ohne daßelbe heütte einkriegen wirdt. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>141</sup> > Zu Gröningen<sup>142</sup> seindt 2 *mille*<sup>143</sup> pferde gestern gelegen.

Pawer<sup>144</sup> vndt Stahlmann<sup>145</sup>, seindt heütte Morgen, alhjer<sup>146</sup> durchgezogen, Pawern zum königlich Schwedischen<sup>147</sup> häuptmann, zu Gröningen<sup>148</sup> vndt zu Gatersleben<sup>149</sup>, zu installiren. Sie dörfen wol <recht> in die patzsche kommen, vndt die neue häuptmanschaft, auf die weyse nicht lange wehren.

Caspar Pfau hat gestern drey bohten hergeschicktt, seindt alle außengeblieben, vndt die briefe absque dubio<sup>150</sup> intercipirt<sup>151</sup> worden.

[[120v]]

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>152</sup> > *Nota Bene*<sup>153</sup> [:] der König<sup>154</sup> jst newlich, als wir zu hall<sup>155</sup> wahren gar sehr vom Churfürsten<sup>156</sup> disgustirt<sup>157</sup> worden, dieweil ihm der Churfürst nicht viel zu willen gewust, hat auch seinen <des Königs> Soldaten, nicht allein die so tapfer erworbene beütte, abnehmen laßen, mitt dem vorwandt, alß wehre die beütte in seinem lande<sup>158</sup> gewonnen sein eigen, sondern auch zur recompens der erhaltenen victory<sup>159</sup>, (welche <er> doch einzig vndt allein nechst Gott, dem König vndt seinem volck<sup>160</sup> zu dancken) nicht einen heller geben wollen, da doch der König nur einen Monat soldt begehrt. Das hat den König abgehalten sein volck dem

---

134 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

136 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

137 Volk: Truppen.

138 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

139 Halberstadt.

140 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

141 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

142 Gröningen.

143 *Übersetzung*: "tausend"

144 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

145 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

146 Bernburg.

147 Schweden, Königreich.

148 Gröningen, Amt.

149 Gatersleben, Amt.

150 *Übersetzung*: "ohne Zweifel"

151 intercipiren: abfangen.

152 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

153 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

154 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

155 Halle (Saale).

156 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

157 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.

158 Sachsen, Kurfürstentum.

159 Victorie: Sieg.

160 Volk: Truppen.

*general* Tilly<sup>161</sup> nachzuschicken, dieweil es malcontent, vndt in ein außgeplündert landt, vbel fortzubringen gewest, sonderlich da ihnen, keine einige recompens, oder ergetzlicheit, vor dje Schlacht wiederfahren. Derowegen, haben sje auch [[121r]] des Churfürsten<sup>162</sup> landt<sup>163</sup>, wenig zu schützen geachtet, vndt jst der Könjg jn Schweden<sup>164</sup>, nach der Pfaffengaßen<sup>165</sup> zugezogen, da mehr zum besten vor sejne Soldaten, Soll auch albereitt, das gantze stjfft Wjrtzburgk<sup>166</sup> <[...]  
> ejngenommen haben. Interim<sup>167</sup> blejben etzliche fein warm sjtzen. Des Churfürsten volck<sup>168</sup>, soll auch geschlagen sein, in der Laußnitz<sup>169</sup>. <Der Landtgraff Wilhelm von Heßen<sup>170</sup>, soll auch geschlagen sein. Alles auf einmahl.> Dieu benie les conseils de ceux, quj l'ayment, & quj obeissent a ses ordonnances, & quj respectent leur vray Magistrat.<sup>171</sup> Tandem vincit Veritas.<sup>172</sup> perge<sup>173</sup> †  
174\_ 175

Schwester Louysa Ameley<sup>176</sup>, jst von Deßaw<sup>177</sup> wiederkommen, <alda Fürst Ernst<sup>178</sup> auch gewesen.>

## 08. Oktober 1631

† den 8. October

Avis<sup>179</sup>, von Staßfurt<sup>180</sup>, es seye, der Oberste Bönninghausen<sup>181</sup>, mitt seinen, 11 *compagnien* vndt 50 Tragonern gewesen, welcher vorgestern vor halberstadt<sup>182</sup> gerückett, aber alß er daselbst nicht eingelaßen, auf Gröningen<sup>183</sup> zu, gezogen, daßelbe gantz außgeplündert, 4 *compagnien* aber auf hemmerßleben<sup>184</sup> zu recognosciren außgeschickt, Gestern mitt allen 11 *compagnien* auf alten

161 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

162 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

163 Sachsen, Kurfürstentum.

164 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

165 Pfaffengasse.

166 Würzburg, Hochstift.

167 *Übersetzung*: "Unterdessen"

168 Volk: Truppen.

169 Lausitz.

170 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

171 *Übersetzung*: "Gott segne die Ratschläge derjenigen, die ihn lieben und die seinen Geboten gehorchen und die ihre wahre Obrigkeit achten."

172 *Übersetzung*: "Doch zuletzt siegt die Wahrheit."

173 *Übersetzung*: "usw."

174 *Übersetzung*: "Er"

175 Im Original verwischt.

176 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

177 Dessau (Dessau-Roßlau).

178 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

179 *Übersetzung*: "Nachricht"

180 Staßfurt.

181 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

182 Halberstadt.

183 Gröningen.

184 Hedersleben.

Gaterbleben<sup>185</sup> gezogen, die Schwedischen<sup>186</sup> [[121v]] salva guardjen<sup>187</sup>, aldar<sup>188</sup> gesucht, endlich aber, auf halberstadt<sup>189</sup>, wieder zugezogen.

Caspar Pfaw<sup>190</sup> ist wieder fort, nach Großen Alsleben<sup>191</sup> zu.

*Zeitung*<sup>192</sup> das es zu Wittemberg<sup>193</sup> zimlich an der Pest <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>194</sup> > stirbt, deßgleichen auch zu Cöhten<sup>195</sup> anfänget, vndt <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>196</sup> > alhieher<sup>197</sup> baldt auch dörfte kommen, inmaßen sich <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>198</sup> > albereitt semina contagionis<sup>199</sup> erzeugen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>200</sup> > Jn der Marck Brandenburg<sup>201</sup> stirbt es gar <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>202</sup> > sehr. Also laßen die landtplagen noch <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>203</sup> > nicht nach, sondern werden ie länger, ie größer, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>204</sup> > vndt heftiger, als: krieg, Mißwachs, Thewrung, Pestilentz, etcetera[.] Nulla calamitas sola.<sup>205 206</sup> perge<sup>207</sup>

Je suis aussy fort en peine, et en mille angoisses, a cause de tant de divers despens, qu'il me faut desbourses[!], ne voyant nulle apparence aux revenus, & a fournir a tant de fraix. Ainsy qu'il semble que la crise de mes <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>208</sup> > malheurs soit venue. Je ne scay, s'il est possible que cela se change en pis. Il y a encores un autre mal. C'est, que personne n'a pitié de moy, qu'une seule, & tout le monde me croyt encores fort riche, & en bon estat.<sup>209</sup>

[[122r]]

---

185 Gatersleben.

186 Schweden, Königreich.

187 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

188 Gatersleben.

189 Halberstadt.

190 Pfau, Kaspar (1596-1658).

191 Großalsleben.

192 Zeitung: Nachricht.

193 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

194 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

195 Köthen.

196 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

197 Bernburg.

198 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

199 *Übersetzung*: "der Keim der Ansteckung"

200 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

201 Brandenburg, Markgrafschaft.

202 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

203 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

204 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

205 *Übersetzung*: "Kein Unglück kommt allein."

206 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

207 *Übersetzung*: "usw."

208 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

209 *Übersetzung*: "Ich bin auch sehr in Sorge und in tausend Ängsten wegen der so verschiedenen Geldausgabe, die ich vorschießen muss, wobei ich keine Aussicht auf die Einkünfte und so vielen Unkosten Genüge zu tun sehe. Und es scheint auch, dass der entscheidende Punkt meiner Unglücksfälle gekommen sei. Ich weiß nicht, ob es möglich ist, dass sich das zum Schlechteren ändert. Es gibt noch ein anderes Übel. Das ist, dass niemand Mitleid mit mir hat, nur eine Einzige, und jeder mich noch für sehr reich und in gutem Zustand hält."

Nachmittags in die vorbereitungspredigt zur *heiligen* communion, welche wir Morgen *gebe gott* zu begehren, vorhabens.

Almßleben<sup>210</sup> hat sich bey mir präsentirt.

Avis<sup>211</sup> von Ballenstedt<sup>212</sup>, das ejne *compagnie* Bönnighäusjscher Reütter, den flecken hoymb<sup>213</sup>, so wol als die burgk daselbst geplündert, kirche, Thür, vndt Thor, aufgeschlagen, vndt allen vbergebliebenen vorrath, hinweg genommen.

Jch habe es An gehörige örter avisirt, vndt die beampten sich fleißiger in acht zu nehmen gewarnet.

## 09. Oktober 1631

☉ den 9<sup>ten</sup>. October

In die kirche, vndt zur communion.

Einsjedel<sup>214</sup>, vndt Axt<sup>215</sup>, seindt von Leiptzig<sup>216</sup> wiederkommen, <neben Dewerlin<sup>217</sup>.>

Antwortt von Fürst Ludwig<sup>218</sup> [:] <Er> will das landt<sup>219</sup>, jn beßere sicherheitt stellen helfen. Man soll sich nicht verwundern, oder befrembden laßen, daß die Kayßerischen<sup>220</sup> noch außbreitten, weil Sie lufft darzu haben, da sie es doch gethan, als Sie noch contributiones<sup>221</sup> [[122v]] auß diesem lande<sup>222</sup> gezogen. General Baner<sup>223</sup>, werde den sachen schon remediiren<sup>224</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>225</sup> > Rostock<sup>226</sup>, Wißmar<sup>227</sup>, vndt Damitz<sup>228</sup>, *accordire* <habe gar>  
<[Marginalie:] Nota Bene<sup>229</sup> > *gar* gewiß *accordirt*<sup>230</sup>, vndt wirdt von dannen her, auch volck<sup>231</sup>, diesen landen zur sicherheitt im anzuge sein, <schreibt herrvetter<sup>232</sup> *propria manu*<sup>233</sup>.>

---

210 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

211 *Übersetzung*: "Nachricht"

212 Ballenstedt.

213 Hoym.

214 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

215 Axt, Johann von (gest. 1634).

216 Leipzig.

217 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

218 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

219 Anhalt, Fürstentum.

220 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

221 *Übersetzung*: "Kontributionen"

222 Anhalt, Fürstentum.

223 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

224 *remedi(i)ren*: abhelfen.

225 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

226 Rostock.

227 Wismar.

228 Dömitz.

229 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

230 *accordiren*: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

231 Volk: Truppen.

Avis<sup>234</sup> von Daniel Müllern<sup>235</sup> von Gernroda<sup>236</sup>, das er zu Plötzkaw<sup>237</sup>, die contribution eingeliffert, die Stewren aber könne er nicht sicher vberbringen, wegen des Obersten Bönninghausens<sup>238</sup>. Es hetten 15 geworbene Soldaten, vnder Elia hacken<sup>239</sup> zu Gernroda gelegen, von dannen, auf Rieder<sup>240</sup> gerucktt, vndt nahe bey dem haselfelde<sup>241</sup> vier schöne pferde Gerlachen<sup>242</sup> außgespannet, Es gienge das gerüchte, alß hetten die Könjgischen<sup>243</sup>, den Rittmeister Thal<sup>244</sup> vom Bönninghausischen Regiment welcher heimb<sup>245</sup> außgeplündert, gefangen genommen. Die wintersaat seye Gott lob, zu Gernroda, vndt auf dem haberfelde bestellet. Zu Frosa<sup>246</sup> sollte deßgleichen auch vollendet worden sein, wann nicht der lermen zu heimb, es verhindert.

## 10. Oktober 1631

[[123r]]

» den 10. October

Es hat diesen Morgen abermals im gantzen hause so vbel gerochen, wie vorgestern abends auch, vndt seidthero von Daniels<sup>247</sup> hochzeit an, daß man kaum darvor bleiben kan. Man will es Trotens<sup>248</sup> Teiche zu hecklingen<sup>249</sup> schuldt geben, welches 2 meilen von hinnen endtlegen. Jch halte aber darvor, es seye vielmehr eine Pestilenzialische lufft, vndt werde vns nichts gutes bringen. Gott wolle es verhüten.

Discorsi<sup>250</sup> avec *Heinrich Börstel*<sup>251</sup> le President:<sup>252</sup>

Le cercle de la basse Saxe<sup>253</sup> devroit assieger Wolfenbüttel<sup>254</sup>.<sup>255</sup>

232 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

233 *Übersetzung*: "mit eigener Hand"

234 *Übersetzung*: "Nachricht"

235 Müller, Daniel (1).

236 Gernrode.

237 Plötzkau.

238 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

239 Hacke, Elias (von) (1574-1640).

240 Rieder.

241 Hasselfelde.

242 Gerlach, Kaspar.

243 Schweden, Königreich.

244 Thal, N. N. (von).

245 Hoym.

246 Frose.

247 Ludwig, Daniel (1601-1636).

248 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

249 Hecklingen.

250 *Übersetzung*: "Gespräche"

251 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

252 *Übersetzung*: "mit Heinrich Börstel, dem Präsidenten."

253 Niedersächsischer Reichskreis.

254 Wolfenbüttel.

255 *Übersetzung*: "Der Niedersächsische Kreis müsse Wolfenbüttel belagern."

Menaces au Prince Auguste<sup>256</sup>, par la garnison de Mansfeldt<sup>257</sup>.<sup>258</sup>

Nul est seur, en ceste Principauté<sup>259</sup> tandis que Wolfenbüttel & Magdeburg<sup>260</sup> sont encores ès majns de l'Empereur<sup>261</sup> & sont plus forts en ce pays que les Swedojs<sup>262</sup>. Car ceux cy, ne sont que 2 mille hommes, & ceux là es deux places 8 mille hommes. <[Marginalie:] Nota Bene<sup>263</sup> > Tilly<sup>264</sup> a derechef 40 mille hommes ensemble. Veut, donner <[Marginalie:] Nota Bene<sup>265</sup> > bataille au Roy<sup>266</sup>, près de Francfort<sup>267</sup>, s'il luy tient ferme.<sup>268</sup>

Hans Ernst Börstel<sup>269</sup> & Caspar Pfau<sup>270</sup> sont menacèz, de prison.<sup>271</sup>

J'ay rayson de partir, pour me conserver aux termes, envers Sa Majestè Imperiale, pour vivre aussy, car ie n'ay icy a [[123v]] Bernburg<sup>272</sup> point de bois, a Harzgerode<sup>273</sup> [!] ie suis mal seur<sup>274</sup>, <vnerhörter> Mißwachs icy, & a Ballenstedt<sup>275</sup> avec le degast illecq, de la guerre, & l'impossibilité de vendre le bois a Harzgerode, m'empeschent de me nourrir. Ie casse beaucoup de serfs, puis mieux vivre & avec moins de soupçon en Holsace<sup>276</sup>, aussy avec moins de despens en une ville qu'icy.<sup>277</sup> perge<sup>278</sup>

Il<sup>279</sup> me desconseille le voyage, vers Vienne<sup>280</sup>, encores que i'en eusse des bonnes raysons, afin de n'offencer ceux qui pensoyent de penetrer avec leur zele trop passionné.<sup>281</sup>

---

256 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

257 Mansfeld.

258 *Übersetzung*: "Drohungen an Fürst August durch die Mansfelder Garnison."

259 Anhalt, Fürstentum.

260 Magdeburg.

261 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

262 Schweden, Königreich.

263 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

264 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

267 Frankfurt (Main).

268 *Übersetzung*: "Niemand ist sicher in diesem Fürstentum, während Wolfenbüttel und Magdeburg noch in den Händen des Kaisers und in diesem Land stärker als die Schweden sind. Denn diese sind nur 2 tausend Mann und jene in den zwei Festungen 8 tausend Mann. Tilly hat erneut 40 tausend Mann beisammen. Will den König bei Frankfurt zur Schlacht stellen, wenn er ihm nicht nachgibt."

269 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

270 Pfau, Kaspar (1596-1658).

271 *Übersetzung*: "Hans Ernst Börstel und Kaspar Pfau werden mit dem Gefängnis bedroht."

272 Bernburg.

273 Harzgerode.

274 *Übersetzung*: "Ich habe Grund wegzugehen, um mich im Verhältnis gegenüber Ihrer Kaiserlichen Majestät zu erhalten, auch um zu leben, denn ich habe hier in Bernburg kein Holz, in Harzgerode bin ich unsicher"

275 Ballenstedt.

276 Holstein, Herzogtum.

277 *Übersetzung*: "hier und in Ballenstedt mit dem Kriegsschaden dort und die Unmöglichkeit, das Holz in Harzgerode zu verkaufen, hindern mich daran, mich zu ernähren, ich schaffe viele Knechte ab, kann in Holstein besser leben und mit weniger Verdacht, auch mit weniger Geldausgabe in einer Stadt als hier."

278 *Übersetzung*: "usw."

279 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

## 11. Oktober 1631

σ den 11<sup>ten</sup>. October

Der außgeschickte nach Bremen<sup>282</sup>, mitt dem steckbriefe, wegen Reüßens<sup>283</sup>, ist <gestern> wiederkommen, bringt eine antwort von Bernhardt Lagemann<sup>284</sup>, <wirth zum güldenem helm in Bremen> darinnen begriffen, daß der genandte Reüße 70 {Thaler} bey ihm aufgenommen, vndt ihm hingegen eine obligation von hanß Ritzen<sup>285</sup> zu Leiptzig<sup>286</sup> in händen gelaßen, als wann er bey demselben in *Leipzig* 600 {Thaler} deponirt hette, welches alles falsch. Der Lagemann schreibjt auch an meinen *Secretarium*<sup>287 288</sup> wann ihm Reüß die 70 {Thaler} innerhalb drey wochen nicht erlege, so wolle er ihn mitt recht verfolgen, [[124r]] Interim<sup>289</sup> wirdt Reüße<sup>290</sup>, wol außreißen, vndt diß werck kömbt mir fast auch von briefsträgern verdächtigt für, <als wann er nicht wehre zu Bremen<sup>291</sup> gewesen. Lagemann<sup>292</sup>, will auch den Stockbrief in handen behalten, Reüßen zu verfolgen.>

Avis<sup>293</sup> von *Caspar Pfau*<sup>294</sup> das Pauer<sup>295</sup> vndt Stahlmann<sup>296</sup> zu halberstadt<sup>297</sup> sein, das Obrist Pönnighausen<sup>298</sup> heftig gedräwett, baldt neben dem Obersten Cronenfels<sup>299</sup> [!] wieder zu kommen, vndt seine <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>300</sup> > marche<sup>301</sup> auf Cöhten<sup>302</sup> zu nehmen <richten,>, Wacht zu Bernburg<sup>303</sup> vndt Alßleben<sup>304</sup>, zu versjchern. Er Obrist Pönnighausen ligt mitt 10 cornetten<sup>305</sup>

---

280 Wien.

281 *Übersetzung*: "Er rät mir, obgleich ich dafür gute Gründe hätte, von der Reise nach Wien ab, um nicht diejenigen zu kränken, die gedachten, [mich] mit ihrem sehr leidenschaftlichen Eifer einzunehmen."

282 Bremen.

283 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

284 Lagemann, Bernhard.

285 Ritz, Johann (1579-1633).

286 Leipzig.

287 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

288 *Übersetzung*: "Sekretär"

289 *Übersetzung*: "Unterdessen"

290 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

291 Bremen.

292 Lagemann, Bernhard.

293 *Übersetzung*: "Nachricht"

294 Pfau, Kaspar (1596-1658).

295 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

296 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

297 Halberstadt.

298 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

299 Cronberg, Adam Philipp von (1588-1634).

300 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

301 *Übersetzung*: "Marsch"

302 Köthen.

303 Bernburg.

304 Alsleben.

305 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.

vndt 300 zu fuß, in Osterwyck<sup>306</sup> vndt hornburg<sup>307</sup>, vndt laßen sich immer noch trouppen sehen von demselben, soll nur auf fußvolck<sup>308</sup> warten. Die halberstädter seindt resolvirt<sup>309</sup> sich weiter zu wehren. hanß Ernst Börstel<sup>310</sup> hat außreißen müßen, weil man seine vndt andere viel verdächtige schreiben intercipirt<sup>311</sup>. *General Tilly*<sup>312</sup> soll wieder wol aufsein, vndt das heßische<sup>313</sup> volck<sup>314</sup> biß an Cassel<sup>315</sup> hinan, getrieben haben.

J'ay rescrit a *Caspar Pfau* luy ay transportè le mesnage de Gernrode<sup>316</sup>, & donnè ordre pour des vivres. Dieu face tout bien reüssir pour sa gloire, pour le service de l'Empereur<sup>317</sup> & de l'Empire<sup>318</sup>, & pour nostre subsistance. <sup>319</sup> perge <sup>320</sup>

[[124v]]

Avis <sup>321</sup> von Cöhten<sup>322</sup>: das nicht allein Erfurd<sup>323</sup> dem Könige<sup>324</sup> 100 mille <sup>325</sup> {Thaler} sondern auch die Stadt Wirtzburg<sup>326</sup> 300 mille <sup>327</sup> {Thaler} versprochen haben soll.

Item <sup>328</sup>: das ein schreiben von Larß Karck<sup>329</sup> ein Schwedischer<sup>330</sup> Oberster so zum Saltza<sup>331</sup> leytt, welcher begehrt acht wagen, zu fortschaffung muniton von halle<sup>332</sup>, (so Fürst Ludwig<sup>333</sup> gutwillig procurirt<sup>334</sup> hatt)[.] Item <sup>335</sup>: weil Rostock<sup>336</sup>, Wißmar<sup>337</sup>, vndt Dhämitz<sup>338</sup> gewjß erobertt, den 2.

---

306 Osterwieck.

307 Hornburg.

308 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

309 resolviren: entschließen, beschließen.

310 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

311 intercipiren: abfangen.

312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

313 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

314 Volk: Truppen.

315 Kassel.

316 Gernrode.

317 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

318 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

319 *Übersetzung*: "Ich habe Kaspar Pfau zurückgeschrieben, habe ihm den Haushalt von Gernrode überlassen und Befehl wegen der Lebensmittel gegeben. Gott lasse zu seinem Ruhm alles gut gelingen für den Dienst des Kaisers und des Reiches und für unseren Lebensunterhalt."

320 *Übersetzung*: "usw."

321 *Übersetzung*: "Nachricht"

322 Köthen.

323 Erfurt.

324 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

325 *Übersetzung*: "tausend"

326 Würzburg.

327 *Übersetzung*: "tausend"

328 *Übersetzung*: "Ebenso"

329 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

330 Schweden, Königreich.

331 Groß Salze (Bad Salzelmen).

332 Halle (Saale).

333 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

334 procuriren: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

335 *Übersetzung*: "Ebenso"

336 Rostock.

October hette man sich vor dem darinnen gelegenen volck<sup>339</sup> vorzusehen, daher schlägt er mir vor, auf *general Banners*<sup>340</sup> befehlich, endtweder stärkecker volck zur besatzung alhier<sup>341</sup> einzunehmen, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>342</sup> > oder mich zu erklären, ob ich mich bastant<sup>343</sup> erachte, mich zu defendiren<sup>344</sup>. Sonsten außer diesem, müste ich die brücke ruiniren.

Die herrenvettern *Fürst August*<sup>345</sup> [,] *Fürst Ludwig* vndt *Fürst Iohann Casimir*<sup>346</sup> sejndt anhero, gekommen, alle drey mitt ezlichen rächen.

*Bruder Ernst*<sup>347</sup> hat gar ein trewhertzig schreiben an mich geschrieben, me demandant pardon, s'jl m'avoit offencè, & congè de venir icy avant son dernier a Dieu<sup>348</sup>.

Le luy ay derechef respondu en frere fort cordialement.<sup>349</sup>

[[125r]]

Schrejbten von Nürnberg<sup>350</sup>, von Bruder Fritzen<sup>351</sup>, vndt dem iungen Knoche<sup>352</sup>, auch von Gehring<sup>353</sup>.

*Zeitung*<sup>354</sup> das der König in Schweden<sup>355</sup> habe die festung Königshofen<sup>356</sup> eingenommen, vndt progredire<sup>357</sup> immer weiter.

## 12. Oktober 1631

ø den 12<sup>ten</sup>: October

Au conseil 7 pointcs<sup>358</sup>

1. Assecuration<sup>359</sup> des landes<sup>360</sup>. 2. Beßere ordnung des contribution wesens. 3. Vergleich

337 Wismar.

338 Dömitz.

339 Volk: Truppen.

340 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

341 Bernburg.

342 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

343 *Übersetzung*: "tauglich"

344 defendiren: verteidigen.

345 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

346 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

347 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

348 *Übersetzung*: "mich um Entschuldigung bittend, falls er mich gekränkt habe, und [dass er] Urlaub [habe], um vor seinem letzten Lebewohl hierher zu kommen"

349 *Übersetzung*: "Ich habe ihm erneut brüderlich sehr herzlich geantwortet."

350 Nürnberg.

351 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

352 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

353 Gering, Hans (gest. 1632).

354 Zeitung: Nachricht.

355 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

356 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).

357 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.

358 *Übersetzung*: "Im Rat 7 Punkte"

wegen administration Niemburgs<sup>361</sup> . 4.  
Reichslehenssache. 5. Abrechnung in richtigkeit  
zu bringen. 6. Beantwortung des Obersten cake<sup>362</sup>  
. 7. Schantzenbaw im Barbischen<sup>363</sup> .

Ad 1. <sup>364</sup> Pommerische<sup>365</sup> ordinanz<sup>366</sup> zuhalten. In der Margk<sup>367</sup> vndt Zerbster antheil<sup>368</sup> von wegen  
mangel proviandts vbel gehaused worden. handthabe. der h Exempla<sup>369</sup>; wie itzt in stiftern<sup>370</sup> vbel  
gehaused wirdt, vndt dadurch die wolaffectionirten<sup>371</sup> vndterthanen zur desperation<sup>372</sup> gebracht.  
Obrist Bönninghausen<sup>373</sup> zu cohibiren<sup>374</sup> durch general Bannier<sup>375</sup>. Gebeht. Ad 2. <sup>376</sup> Stadt Zerbst<sup>377</sup>  
, soll auch wieder contribujren<sup>378</sup>. Revision der rolle<sup>379</sup>. Außschreiben 8fach in städten, 4fach aufm  
lande, 4fach in der Stadt Zerbst wegen erlittenen trangsaaal Sandersleben<sup>380</sup>, Gernroda<sup>381</sup>, perge<sup>382</sup>  
sollen auch contribujren. [[125v]] Ad 3. <sup>383</sup> Rächte zudeputiren, so die Niemburger<sup>384</sup> inventaria  
<sup>385</sup> vornehmen, vndt ihr gutachten, abgeben. perge<sup>386</sup> Ad 4<sup>um: 387</sup> Reichslehenssache betreffend  
salva religione & libertate<sup>388</sup>, den Kayser<sup>389</sup> nicht zu präteriren<sup>390</sup>, oder negligiren sondern ihm  
zu respectiren, vndt ihme zu pariren. Jedoch mitt Manier müße es geschehen, bey itzigen läüften,

---

359 Assecuration: Absicherung, Sicherheit.

360 Anhalt, Fürstentum.

361 Nienburg (Saale), Stift.

362 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

363 Barby, Grafschaft.

364 *Übersetzung*: "Zu 1."

365 Pommern, Herzogtum.

366 Ordinananz: Befehl, Anordnung.

367 Brandenburg, Markgrafschaft.

368 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

369 *Übersetzung*: "Beispiele"

370 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

371 wohlaffectionirt: günstig gewogen, sehr zugeneigt.

372 Desperation: Verzweiflung.

373 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

374 cohibiren: zurückhalten, einschränken, mäßigen.

375 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

376 *Übersetzung*: "Zu 2."

377 Zerbst.

378 contribuire: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

379 Rolle: Liste, Verzeichnis.

380 Sandersleben, Amt.

381 Gernrode, Amt.

382 *Übersetzung*: "usw."

383 *Übersetzung*: "Zu 3."

384 Nienburg (Saale), Stift.

385 *Übersetzung*: "Inventare"

386 *Übersetzung*: "usw."

387 *Übersetzung*: "Zu 4."

388 *Übersetzung*: "unbeschadet der Religion und der Freiheit"

389 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

390 präteriren: übergehen.

da auch die vnkosten nicht vorhanden. Beyde Canzler, Sturm<sup>391</sup> vndt Doctor Müller<sup>392</sup>, sollten die sache < acta <sup>393</sup> > vornehmen, vndt ihr gutachten darinnen abgeben. Ad 5. <sup>394</sup> Abrechnung successive <sup>395</sup> durch Christoph von Krosigk <sup>396</sup> vndt Tobias Hübner <sup>397</sup> vorzunehmen, ieders antheils<sup>398</sup>. Ad 6. <sup>399</sup> Beantwortung Kacks<sup>400</sup>. 3erley begehren. 1. den ortt<sup>401</sup> zu schützen, oder 2. garnison einzunehmen, oder 3. die brügke zu ruiniren. Inconvenientia <sup>402</sup>: die brücke hat den zoll, geleytte, Mühlführen, ansehlich regal, ein landtgebewde, ad utilitatem commerciorum <sup>403</sup>, dißeyt, vndt ienseytt der Sahle<sup>404</sup>, conjungirt<sup>405</sup> die residentz alhier, mitt der Stadt, würde schwehr wieder aufzubawen sein, vber vorigen vielfältigen<sup>406</sup> abgang. Jch bitte vmb schadloßhaltung <vnserer personen versicherung Nota Bene <sup>407</sup> >. Concluditur <sup>408</sup> Milagium<sup>409</sup> [[126r]] an Caken<sup>410</sup> zu schicken, vndt außer der höchsten kriegesnoht es nicht zu permittiren, das es von andern geschähe. Fürst Ludwig <sup>411</sup> wjll mitt general Banner<sup>412</sup>, davon reden. etcetera Ad 7. <sup>413</sup> Schantzenbaw zu promoviren<sup>414</sup>, vndt sich hierinnen zu accommodiren<sup>415</sup>. 500 Mann, müsten daran arbeiten, Anhaltische<sup>416</sup> jn der 4. woche, Magdeburgische<sup>417</sup> vndterthanen 14 tage, halberstädtische<sup>418</sup> 8 tage, Anhaltische 8 tage. ieder vmbsonst, auf der reye herümb.

---

391 Sturm, Johann (1587-1636).

392 Müller, Gottfried (1577-1654).

393 *Übersetzung*: "Handlungen"

394 *Übersetzung*: "Zu 5."

395 *Übersetzung*: "nach und nach"

396 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

397 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

398 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

399 *Übersetzung*: "Zu 6."

400 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

401 Bernburg.

402 *Übersetzung*: "Nichtübereinstimmung"

403 *Übersetzung*: "zum Nutzen der Handelsgeschäfte"

404 Saale, Fluss.

405 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.

406 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

407 *Übersetzung*: "beachte wohl"

408 *Übersetzung*: "Es wird beschlossen"

409 Milag(ius), Martin (1598-1657).

410 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

411 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

412 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

413 *Übersetzung*: "Zu 7."

414 promoviren: befördern.

415 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

416 Anhalt, Fürstentum.

417 Magdeburg, Erzstift.

418 Halberstadt, Hochstift.

Fürst Iohann Casimir<sup>419</sup> proponirt<sup>420</sup> noch etwas in der Sanderslebischen<sup>421</sup> sache. Translatio mobilium<sup>422</sup> von Sandersleben nach Deßaw<sup>423</sup>, coram notario & testibus concluditur<sup>424</sup>. haußvogt<sup>425</sup> <sup>426</sup> abzuschaffen.

Fürst Christian<sup>427</sup> proponirt Gernrödische<sup>428</sup> administration, & mon voyage, en Holsace<sup>429</sup> <sup>430</sup>.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>431</sup> > Zeitung<sup>432</sup> das Bönninghausen<sup>433</sup> 4 compagnien in Magdeburg<sup>434</sup> gebracht. vndt gewaltig dorthinwärts streiff, auch immer stärcker wirdt. General Tilly<sup>435</sup> ist nahe bey 40 mille<sup>436</sup> Mann, wieder starck, will auf den König<sup>437</sup> zu, marchiren.

[[126v]]

Mon frere<sup>438</sup> Fürst Ernst<sup>439</sup> jst herkommen.

Die andern drey herren Fürst Augustus<sup>440</sup> [,] Fürst Ludwig<sup>441</sup> vndt Fürst Iohann Casimir<sup>442</sup> seindt wieder weggezogen, mitt ihren Rächten, Werder<sup>443</sup>, vndt hübner<sup>444</sup>.

Nota Bene Nota Bene Nota Bene<sup>445</sup> [:] Ce soir mon frere, le prince Ernst, m'a dit: (avec quelque presage, quasj de la doute de son retour que <toutesfois> Dieu divertisse mauvais, & envoie fortunè) qu'il me prioit de penser a luy, qu'en l'an 1636 le Pape<sup>446</sup> seroit chassè de Rome<sup>447</sup>, & que la paillarde de Babylone<sup>448</sup>, seroit destrujte par le dit Roy de Swede<sup>449</sup>. Que tout le cours de la vie,

---

419 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

420 proponiren: vortragen.

421 Sandersleben.

422 Übersetzung: "Übertragung der beweglichen Dinge"

423 Dessau (Dessau-Roßlau).

424 Übersetzung: "es wird vor dem Schreiber und den Zeugen beschlossen"

425 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

426 Identifizierung unsicher.

427 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

428 Gernrode, Amt.

429 Holstein, Herzogtum.

430 Übersetzung: "und meine Reise nach Holstein"

431 Übersetzung: "Beachte wohl"

432 Zeitung: Nachricht.

433 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

434 Magdeburg.

435 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

436 Übersetzung: "tausend"

437 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

438 Übersetzung: "Mein Bruder"

439 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

440 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

441 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

442 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

443 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

444 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

445 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

446 Urban VIII., Papst (1568-1644).

447 Rom (Roma).

448 Auf protestantischer Seite eine Allegorie für das Papsttum oder den Katholizismus als Gegner des Christentums.

& vocation estrange du dit Roy, luy donnoit a croyre que Dieu l'avoit miraculeusement reservè a faire des œ choses extraordinaires, & des œuvres ~~miraculeuses~~ <merveilleuses> par la force a luy ottroyèe d'en haut, & du ciel. <sup>450</sup>

Combien que ie ne croye pas ceste destruction de Rome, si tost, si est ce, que j'ay voulu annoter ceste influence ou inspiration de mon dit Frere. <sup>451</sup>

### 13. Oktober 1631

[[127r]]

☞ den 13. October

Avis <sup>452</sup> in dieser Nacht vmb 1 vhr, das Obrist Bönninghausen <sup>453</sup>, mitt seinem gantzen Regiment in Magdeburg <sup>454</sup> kommen, bey Wilsleben <sup>455</sup> (so nur 2 meilen von Staßfurt <sup>456</sup>) 2 des Schafmanns <sup>457</sup> *compagnien* vmbringet, 30 seiner Reütter, vndt 40 Tragoner, auf dem platz blieben, des Schafmanns Obrist Wachtmeister <sup>458</sup> mitt 4 schößen <sup>459</sup>, hart verwundett, der Obrist Larß Kagg <sup>460</sup> nebst Rosen <sup>461</sup>, vndt Schafmann, vndt allen Schwedischen <sup>462</sup> trouppen retiriren sich itzo, auf Calbe <sup>463</sup>, bleibet allein das hauß zu Schönbeck <sup>464</sup> besetzt. Bericht auf Plötzka <sup>465</sup> vndt Cöthen <sup>466</sup>. Wache alhier <sup>467</sup> wol bestellet.

Mejn Bruder, Fürst Ernst <sup>468</sup>, jst wjeder weggezogen, in meynung, zur Chur Sächjschen <sup>469</sup> armèe, zu verraysen.

---

449 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

450 *Übersetzung*: "Heute Abend hat mir mein Bruder, der Fürst Ernst, gesagt: (mit einer Voraussagung, beinahe des Zweifels an seiner Rückkehr, dass Gott jedoch Schlechtes abwende und Glück sende) dass er mich bitte, an ihn zu denken, dass im Jahr 1636 der Papst aus Rom verjagt würde und dass die Hure von Babylon durch den genannten König von Schweden vernichtet würde. Dass der ganze Lebenslauf und die wundersame Bestimmung des genannten Königs ihm zu glauben gebe, dass Gott ihn wie durch ein Wunder dazu bestimmt habe, durch die ihm von oben und vom Himmel verliehene Kraft außergewöhnliche Dinge und ~~wunderbare~~ wundervolle Werke zu tun."

451 *Übersetzung*: "Obgleich ich diese Zerstörung von Rom nicht sobald glaube, so ist es, dass ich diese Beeinflussung oder Eingebung meines besagten Bruders habe aufzeichnen wollen."

452 *Übersetzung*: "Nachricht"

453 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

454 Magdeburg.

455 Wilsleben.

456 Staßfurt.

457 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).

458 Person nicht ermittelt.

459 Hier: Schüssen.

460 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

461 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

462 Schweden, Königreich.

463 Calbe.

464 Schönebeck.

465 Plötzkau.

466 Köthen.

467 Bernburg.

468 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Abermals sollicitation<sup>470</sup> von Lars Kaggen, wegen abwerfung<sup>471</sup> der brücke, oder defension, oder einnehmung der garnison. Milagius<sup>472</sup> ist hin.

Jns abendtgebeht.

Au disner Almsleben<sup>473</sup> & Plate <le jeune><sup>474</sup> ont estè mes extraordinaires[.]<sup>475</sup>

A disner, ma sœur Anne Sofie<sup>476</sup>, s'est fajlly estropier, a une majn par le cousteau, ouvrant un os de lievre, <se picquant fort avant.><sup>477</sup>

[[127v]]

Caspar<sup>478</sup> lackay, jst von auß hollstein<sup>479</sup> wiederkommen. Courtois offres, de mon beaufre<sup>480</sup>, & de ma belle soeur<sup>481</sup>.<sup>482</sup> perge<sup>483</sup>

## 14. Oktober 1631

☿ den 14<sup>den</sup>: Octobris<sup>484</sup>

Abrechnungen, mitt Jörgen Schuemann<sup>485</sup>.

Madame<sup>486</sup>, jst nach Plötzkaw<sup>487</sup> gezogen, mitt schwester Sybillen<sup>488</sup>, vndt einer Jungfraw, auch Einsiedeln<sup>489</sup> vndt Platen<sup>490</sup>.

Hans Ernst Börstel<sup>491</sup> nach Cöhten<sup>492</sup>, sed frustra<sup>493</sup>.

---

469 Sachsen, Kurfürstentum.

470 Sollicitation: (Rechts-)Gesuch, Bitte.

471 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

472 Milag(ius), Martin (1598-1657).

473 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

474 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

475 *Übersetzung*: "Zum Mittagessen sind Alvensleben und Plato, der junge, meine außergewöhnlichen [Gäste] gewesen."

476 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

477 *Übersetzung*: "Beim Mittagessen hat sich meine Schwester Anna Sophia beinahe an einer Hand durch das Messer verstümmelt, als sie ein Hasenbein öffnete, indem sie sich sehr tief hineinstach."

478 Ritter, Kaspar.

479 Holstein, Herzogtum.

480 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

481 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

482 *Übersetzung*: "Höfliche Angebote meines Schwagers und meiner Schwägerin."

483 *Übersetzung*: "usw."

484 *Übersetzung*: "des Oktobers"

485 Schumann, Georg (gest. 1636).

486 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

487 Plötzkau.

488 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

489 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

490 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

491 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

492 Köthen.

Hans Caspar Röder<sup>494</sup> congè, <fort passionnèment, comme si c'estoit la derniere fois.> <sup>495</sup>

## 15. Oktober 1631

den 15<sup>den</sup>: October

<Vjhemarck alhier zu Bernburg<sup>496</sup> perge<sup>497</sup> galljmarcktt.>

A la chasse des lievres; vers Gatersleben<sup>498</sup>, prins deux lievres. Ils courent estrangement, au de là de la riviere<sup>499</sup>. <sup>500</sup>

Madame<sup>501</sup> jst von Plötzkau<sup>502</sup> wiederkommen. <Fürst August<sup>503</sup> desconseille mon voyage. <sup>504</sup> >

Conversè<sup>505</sup> mitt Stadtvogt<sup>506</sup>: zween wu böse casus<sup>507</sup> zeitt wehrender meiner Regierung vorgefallen, 1- so in seine Stadtgerichte (darinnen er meine stelle repräsentirt) gehören. 1. Mitt Christian Reüthe<sup>508</sup> welcher sejnen vetter, den Eckhardten<sup>509</sup> ohne vrsach, mitt einem Meßer erstochen. 2. Mitt einem weibe so ihr eigen [[128r]] kindt ermordet. Nun kähme dieser casus<sup>510</sup>, so in Fürst Augusts<sup>511</sup> oder Fürst Ludwigs<sup>512</sup> territorio<sup>513</sup> <sup>514</sup> geschehen, mitt darzu, mitt den bürgern, so das weib vndt kindt sollen haben helfen erschlagen. Adulteria<sup>515</sup> möchten wol alhier<sup>516</sup> im schwang gehen, iedoch köndte manns schwehrlich vberweisen<sup>517</sup>. Nota Bene<sup>518</sup> die alte cantorjnn<sup>519</sup>. Sonst hatte ich den Stadtvogt<sup>520</sup> zu mir kommen laßen, vmb destwillen, daß man

---

493 *Übersetzung*: "aber vergeblich"

494 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1610-1632).

495 *Übersetzung*: "Hans Kaspar Röder, sehr leidenschaftlicher Abschied, als ob dies das letzte Mal war."

496 Bernburg.

497 *Übersetzung*: "usw."

498 Neugattersleben.

499 Selke, Fluss.

500 *Übersetzung*: "Auf der Hasenjagd gen Gatersleben zwei Hasen gefangen. Sie laufen seltsamerweise über den Fluss hinaus."

501 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

502 Plötzkau.

503 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

504 *Übersetzung*: "Fürst August rät von meiner Reise ab."

505 *Übersetzung*: "Unterhalten"

506 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

507 *Übersetzung*: "Fälle"

508 Reuthe, Christian.

509 Reuthe, Eckhard (gest. 1631).

510 *Übersetzung*: "Fall"

511 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

512 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

513 Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum.

514 *Übersetzung*: "Gebiet"

515 *Übersetzung*: "Die Ehebrüche"

516 Bernburg.

517 überweisen: nachweisen, beweisen.

518 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

519 Person nicht ermittelt.

mir von wegen des rahts<sup>521</sup> alhier, den brückmeister auß seinem häußlein, vndt also <auß> meiner wol befugten gerechtigkeit<sup>522</sup>, treiben wollen, welches ich hoch entpfunden, vndt ihn destwegen, zu rede gesezt, djeweil er meine stelle, im raht repräsentirt, vndt präsidentirt, iedoch ohne confusjon, der justitiensachen, so den Raht, vndt die herrschafft<sup>523</sup>, distincte<sup>524</sup> angehen.

heütte jst Gallenmarckt, alhier, zu Bernburgk.

Je suis tourmentè de plusieurs pensèes, touchant mon voyage, ou ma demeure.<sup>525</sup>

Gallj.<sup>526</sup>

## 16. Oktober 1631

[[128v]]

☉ den 16<sup>den</sup> October

In die kirche.

Das conclusum, cum Præsjde<sup>527</sup> 528, vndt Meiner freundlichen herzlieb(st)en gemahlin<sup>529</sup>, gemacht, naher hollstein<sup>530</sup>, in Gottes nahmen, gegen den 27. Oet < huius<sup>531</sup> ,> aufzusein, wo ferne wir gesundt sein, die media<sup>532</sup> darzu haben, vndt keine vnverhofte jmpedimenta<sup>533</sup>, mitt dreyn kommen.

*Rationes pro*<sup>534</sup>: 1. Itzige große vnsicherheitt alhier zulande<sup>535</sup>, insonderheitt mitt frawenzimmer, an offenen ortten. Dann alhier zu Bernburg<sup>536</sup> ist kein holtz, wir müsten vns nur zu hartzgeroda<sup>537</sup> aufhalten. 2. Absentia mea a consiliis periculj plenis<sup>538</sup>, wegen suspicion<sup>539</sup> am Kayßerlichen<sup>540</sup> hofe, vndt meiner parola<sup>541</sup>, etcetera da Fürst Ludwig<sup>542</sup> schon außgerißen mitt seiner gemahlin<sup>543</sup>.

---

520 Fuhrmeister, Johann (gest. 1637).

521 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).

522 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

523 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

524 *Übersetzung*: "gesondert"

525 *Übersetzung*: "Ich werde von unterschiedlichen Gedanken gequält, meine Reise oder mein Verbleiben betreffend."

526 Abweichende Kustode.

527 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

528 *Übersetzung*: "Beschluss mit dem Präsidenten"

529 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

530 Holstein, Herzogtum.

531 *Übersetzung*: "dieses [Monats]"

532 *Übersetzung*: "Mittel"

533 *Übersetzung*: "Hindernisse"

534 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

535 Anhalt, Fürstentum.

536 Bernburg.

537 Harzgerode.

538 *Übersetzung*: "Meine Abwesenheit von den Beratungen ist voller Gefahr"

539 Suspicion: Argwohn, Verdacht.

540 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

541 *Übersetzung*: "[gegebenes] Wort"

3. Wolfail zehren zu Lübeck<sup>544</sup>. Man kan nicht verdacht werden, bey itzigen zeitten, in der frembde eingezogen zu leben, in sicherheit[.] [[129r]] Quj amat periculum peribit in eo.<sup>545 546</sup> Die media<sup>547</sup> so Gott gibt zu gebrauchen. Eventus bellj anceps, & dubius.<sup>548</sup> Besorgliche<sup>549</sup> außplünderung. 4. Aempter kähmen interim<sup>550</sup> wieder in einen vorrath, weil ich davon, zur hofstadt, njchts nehme. etcetera 5. Andere considerationes arcanae<sup>551</sup>.

*Rationes contra*<sup>552</sup>, seindt aber diluirt<sup>553</sup> meines erachtens, vndt die *Rationes pro*<sup>554</sup> präponderiren<sup>555</sup>, be mehr an ihrer qualitet als quantität: 1. Daß man sich mitt beßerer reputation alhier<sup>556</sup> vndt zu hause einziehen, vndt mesnagiren<sup>557</sup> könne, als in der frembde. Seye leichter. *perge Falsum*<sup>558</sup> an izo. 2. Viel zubuß alhier, so nicht vmb den bahren pfenning zu erkauffen, alß holtz, wein, fleischerwerck, fische, vögel, Rehe, hasen. Vndt dann die raysekosten auf dem wege. *Diluitor comparatione*<sup>559</sup>, der wolfailung<sup>560</sup> vndt einziehung zu Lübeck<sup>561</sup> [.] 3. Vocation, nicht zu deseriren<sup>562</sup> nebens den consiliis<sup>563</sup>. Aber Gott weyset mir ein anders. [[129v]] 4. Jm winter neben Madame<sup>564</sup> nicht gut zu raysen, bevorab in itzigem ihrem zustande. *Responsum*<sup>565</sup> [:] Sie darüber billich zu hören. 5. Media<sup>566</sup> an gelde mangeln. *Responsum*<sup>567</sup> [:] Müßen bey diesem mißwachs, auch zur handt geschafft werden, vndt alles getreyde vmb den bahren pfenning erkaufft[.] 6. Paß durch die Soldaten, *difficile*<sup>568</sup>. Nachzufragen vndt sich vorzusehen. Beßer ein lerm als Tausendt tägliche. 7. Pest, todt in Rachen ziehen. *Responsum*<sup>569</sup> [:] Ce que Dieu garde est bien gardè.<sup>570</sup>

542 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

543 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

544 Lübeck.

545 Sir 3,27

546 *Übersetzung*: "Wer die Gefahr liebt, wird in ihr zugrunde gehen."

547 *Übersetzung*: "Mittel"

548 *Übersetzung*: "Der Ausgang des Krieges ist unentschieden und ungewiss."

549 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

550 *Übersetzung*: "vorläufig"

551 *Übersetzung*: "geheime Erwägungen"

552 *Übersetzung*: "Gründe dagegen"

553 diluiren: auflösen, widerlegen.

554 *Übersetzung*: "Gründe dafür"

555 präponderiren: das Übergewicht haben.

556 Bernburg.

557 menagiren: haushalten, sparsam mit etwas umgehen, in Acht nehmen.

558 *Übersetzung*: "usw. Falsch"

559 *Übersetzung*: "Es wird widerlegt durch den Vergleich"

560 Wohlfeilung: Verbilligung.

561 Lübeck.

562 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

563 *Übersetzung*: "Beratungen"

564 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

565 *Übersetzung*: "Antwort"

566 *Übersetzung*: "Die Mittel"

567 *Übersetzung*: "Antwort"

568 *Übersetzung*: "schwierig"

569 *Übersetzung*: "Antwort"

570 *Übersetzung*: "Das, was Gott behütet, ist gut behütet."

Zu Lübeck<sup>571</sup> stirbt es nicht. 8. Vn enfant & baptesme Dieu aydant.<sup>572</sup> *Responsum*<sup>573</sup> [:] Müste alhier<sup>574</sup> auch sein. In einer Stadt, vndt in der frembde eingezogener.

*Zeitung*<sup>575</sup> das sich zu Leiptzig<sup>576</sup> der Stadtgraben in blut verwandelt, von dem Thomaß Thor an, biß ins Casteel<sup>577</sup>. Gott dem Allwißenden, mag die bedeüttung bekandt sejn.

## 17. Oktober 1631

[[130r]]

ᵛ den 17<sup>den</sup>: Octobris<sup>578</sup>

Mitt präsidenten<sup>579</sup> conversatio<sup>580</sup>.

Nach Palberg<sup>581</sup>, die Schwedischen<sup>582</sup> plünderer, außzusteübern<sup>583</sup> geschjckt.

Mitt dem Ludouico<sup>584</sup>, Rectore<sup>585</sup> alhjer<sup>586</sup> geredett. *perge*<sup>587</sup> wegen seiner beförderung nach Zerbst<sup>588</sup>. *perge*<sup>589</sup>

A heütte seindt ezliche Schwedische nach Palberg kommen, daßelbe zu plündern. Ich habe sie heißen wegschlagen. Darnach seindt sie auf Zeptzig<sup>590</sup> zugeritten, mein forwergk alda zu plündern. Es jst jhnen aber, abgewehret worden, wiewol Sie ein pferdt, dem Schäfer abgenommen.

Schreiben, vndt Antwortt, an vndt von Krosjgk<sup>591</sup>, durch Sjgmundt Conradt Dewerlin<sup>592</sup>, welcher nach Sandersleben<sup>593</sup>, heütte hin, vndt wieder her geritten.

---

571 Lübeck.

572 *Übersetzung*: "Ein Kind und Taufe mit Gottes Hilfe."

573 *Übersetzung*: "Antwort"

574 Bernburg.

575 *Zeitung*: Nachricht.

576 Leipzig.

577 Pleißenburg, Festung (Leipzig).

578 *Übersetzung*: "des Oktobers"

579 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

580 *Übersetzung*: "Gespräch"

581 Baalberge.

582 Schweden, Königreich.

583 ausstüubern: aufscheuchen, verjagen, auseinandertreiben.

584 Ludwig, Daniel (1601-1636).

585 *Übersetzung*: "Ludwig, dem Rektor"

586 Bernburg.

587 *Übersetzung*: "usw."

588 Zerbst.

589 *Übersetzung*: "usw."

590 Zepzig.

591 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

592 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

593 Sandersleben.

Avis<sup>594</sup> von halle<sup>595</sup> von Fürst Ludwigen<sup>596</sup>, das der herrvetter will morgen *gebe gott* benebens denen Ober<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>597</sup>>sten Schneidewindt<sup>598</sup>, vndt Kaken<sup>599</sup>, hieher kommen Sans doute (comme j'apprehends) pour abbatre le pont icy<sup>600</sup>. <Es sollen auch 130 pferde convoy<sup>601</sup> mittkommen. *perge*<sup>602</sup>>

## 18. Oktober 1631

[[130v]]

♁ den 18. October

Fürst August<sup>603</sup> vndt Fürst Ludwig<sup>604</sup>, anhero<sup>605</sup> kommen, sampt denen Obersten Schneidewindt<sup>606</sup>, vndt Kaken<sup>607</sup>.

Raht gehalten. Abschiedt.

Nachmittags, wieder von einander, nach der mahlzeit.

Conseil de Fürst August[,] Fürst Casimir<sup>608</sup> & de moy<sup>609</sup>, etcetera en estroit<sup>610</sup>: wegen Fürst Ludwigs ankunfft vndt besorgliche<sup>611</sup> brückabwerfung<sup>612</sup>. Präsident<sup>613</sup> [:] Fürst August soll Fürst Ludwigen die gefasthaltung der contribution andeütten. Contribution seye darumb gegeben, damitt man sicher im lande<sup>614</sup> sein, den ackerbaw vndt commercia<sup>615</sup> treiben könne. König in Schweden<sup>616</sup> habe vns sicherheit zugesagt.

Es streifen die Schwedischen<sup>617</sup> ärger als die Kayserischen<sup>618</sup>, nehmen den leütten pferde, vndt zeüg, mitt vorwenden, als müsten sie 3 wochen außzureyten verlaüb haben. Außer abstellung

---

594 *Übersetzung*: "Nachricht"

595 Halle (Saale).

596 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

597 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

598 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

599 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

600 *Übersetzung*: "ohne Zweifel (wie ich erfahre) um die Brücke hier niederzureißen"

601 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

602 *Übersetzung*: "usw."

603 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

604 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

605 Bernburg.

606 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

607 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

608 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

609 *Übersetzung*: "Ratschlag von Fürst August, Fürst [Johann] Kasimir und von mir"

610 *Übersetzung*: "in der Enge"

611 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchten.

612 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

613 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

614 Anhalt, Fürstentum.

615 *Übersetzung*: "die Handelsgeschäfte"

616 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

617 Schweden, Königreich.

solcher dinge köndte die contribution nicht abgetragen werden. Kage hat zwar bestraffung zugesagt, sed frustra<sup>619</sup>. perge<sup>620</sup> Fürst Ludwig [[131r]] sollte es den officirern verweysen<sup>621</sup>. (Jst auch hernach geschehen) Fundament guter ordnung <[Marginalie:] Nota Bene<sup>622</sup> > mangelt, hoc est<sup>623</sup> die verschaffung des vnderhalts. Causam malj<sup>624</sup> köndte Fürst Ludwig<sup>625</sup> abthun, als Stadthalter, vndt vnsere contribution dahin wenden, zu verschonung der lande<sup>626</sup>. Pommerische<sup>627</sup> ordinantz<sup>628</sup>, zu publiciren, vndt handtzuhaben.

Fürst Ludwig zu berichten, das Obrist Bönninghausen<sup>629</sup>, zwey Regiment zu fuß, erwartett, Quæstio<sup>630</sup>? Ob man einigen starcken secours<sup>631</sup>, zur resistenz zu erwarten? Vergebene vertröstung securbes<sup>632</sup>, schutzes, da doch kein nachtruck vorhanden.

Fürst August<sup>633</sup> vndt ich, sollten Fürst Ludwig conjunctim<sup>634</sup> wegen der brücke ansprechen. Kakens<sup>635</sup> schreiben, so es selber vor so gar hochnöhtig nicht helt. Commun interesse.<sup>636</sup> Kriegesnoht, hülfe des allgemeinen bestens, müste die abwerfung<sup>637</sup> promoviren<sup>638</sup>, wenn sie vorhanden. Sed negatur.<sup>639</sup> 1. Denn Staßfurt<sup>640</sup> vndt Calbe<sup>641</sup> liegen vnß vor. 2. Fördte<sup>642</sup> allenthalben an der Sahle<sup>643</sup> vberzukommen. 3. Landtschaden, [[131v]] als auch ein schade des gemeinen wercks. Dann bleiben die Königlichen<sup>644</sup> meister in campagne<sup>645</sup>, vndt Obrist Bönninghausen<sup>646</sup> auch den Magdeburgern<sup>647</sup> starck genueg, den kopf zu biechten, so wirdt niemandt

---

618 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

619 Übersetzung: "aber vergeblich"

620 Übersetzung: "usw."

621 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

622 Übersetzung: "Beachte wohl"

623 Übersetzung: "das heißt"

624 Übersetzung: "Die Ursache des Übels"

625 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

626 Anhalt, Fürstentum.

627 Pommern, Herzogtum.

628 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

629 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

630 Übersetzung: "Frage"

631 Übersetzung: "[militärische] Hilfe"

632 Secours: Entsatz, Hilfe.

633 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

634 Übersetzung: "gemeinschaftlich"

635 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

636 Übersetzung: "Gemeinsames Interesse."

637 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

638 promoviren: befördern.

639 Übersetzung: "Doch es wird bestritten."

640 Staßfurt.

641 Calbe.

642 Hier: Furten.

643 Saale, Fluss.

644 Schweden, Königreich.

645 Übersetzung: "im Land"

646 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

647 Magdeburg.

den paß begehren. Nisj<sup>648</sup>, vndt sie zu schwach, müsten sich doch alle pässe abandoniren<sup>649</sup>. Die abwerfung<sup>650</sup> kan in einer halben stunde geschehen. Privatum<sup>651</sup> dem publico<sup>652</sup> nicht vorzuziehen, jedoch rebus sic stantibus<sup>653</sup> sich nicht zu præcipitiren<sup>654</sup>. Alle intraden<sup>655</sup> werden mir geschwächet, durch abwerfung der brücke. Mühlnutzung, weinbergenutzung, püscher<sup>656</sup>, brückgeldt, zoll, geleytte, beßer als agkerbawnutzung dieses Ampts<sup>657</sup>. Wipper<sup>658</sup> mühlen im Ampt Warmbstorff<sup>659</sup> würden sonsten mehr frequentirt werden. Mostfuhren, in der weinlese schwehr. Zoll, geleytte, etcetera gehet ab. Commercica<sup>660</sup> der straßen, Es wirdt alles wegfahren. [[132r]] Zufuhr des holtzes. Jahrmärckt. Im winterszeit, da die Sahle<sup>661</sup> zugefroren, oder im Sommer, da die Sahle klein, wirdt man sich der fähre nicht gebrauchen können. Mistfuhren, erndtefuhren, etcetera vber die fehre, wirdt dem Ampt<sup>662</sup> vndt Bürgerschafft schwehr werden. Plötzka<sup>663</sup> [,] Warmbstorff<sup>664</sup>, Freckleben<sup>665</sup>, auch dran interessirt<sup>666</sup> von wegen der commercien<sup>667</sup>. 30 wagen zusammen, können so baldt nicht vberkommen, in der erndte vndt commercien. heetfüchße<sup>668</sup> werden anderswo vberfahren. Stadt<sup>669</sup> wirdt zum dorf. Kan vberfallen, vndt geplündert werden, ohne rettung vom Schloß, vndt berge. In den kähnen, sich vbel zu salviren<sup>670</sup>. Residentz wirdt geschändet, vndt abgeschnitten ab urbe<sup>671</sup>. Fürst Augustus<sup>672</sup> sjetzet vbel zu Plötzka, kan sich hieher nicht retiriren, im nohtfall. Diese Stadt wirdt in prædam<sup>673</sup> exponirt dem andern theil<sup>674</sup>, vndt nach abwerfung<sup>675</sup> der brücke, wirdt man vns vor feinde halten, vndt alle Aempter, vber der Sahle<sup>676</sup> feindtlich tractiren<sup>677</sup>.

---

648 *Übersetzung*: "Wenn nicht"

649 abandoniren: verlassen, zurücklassen.

650 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

651 *Übersetzung*: "Das Private"

652 *Übersetzung*: "Öffentlichen"

653 *Übersetzung*: "mit den derart stehenden Sachen"

654 præcipitiren: übereilen.

655 Intraden: Einkünfte.

656 Büscher: Holzhauer.

657 Bernburg, Amt.

658 Wipper, Fluss.

659 Warmsdorf, Amt.

660 *Übersetzung*: "Handel"

661 Saale, Fluss.

662 Bernburg, Amt.

663 Plötzkau.

664 Warmsdorf.

665 Freckleben.

666 interessirt: teilhaftig, beteiligt.

667 Commercien: Handelsgeschäfte.

668 Heetfuchs: großer Transportwagen.

669 Bernburg.

670 salviren: retten.

671 *Übersetzung*: "von der Stadt"

672 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

673 *Übersetzung*: "zur Beute"

674 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

675 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

676 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Freckleben, Amt; Gernrode, Amt; Großalsleben, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt; Plötzkau, Amt; Sandersleben, Amt; Warmsdorf, Amt.

[[132v]]

Diese rationes<sup>678</sup> seindt bastant<sup>679</sup> alle wiedrige vmbzustoßen, darzu ich noch erinnert, man sollte auch begehren, das da ie die brücke müste abgeworfen<sup>680</sup> werden, so sollte man sie auß den Stiftern<sup>681</sup>, wieder aufbawen.

Nach der Mittagsmalzeit, jst zwar etwas, gegen beyde Obersten<sup>682</sup> (insonderheit Kaggen, einem frommen bescheidenen Mann) so wol wegen abstellung der insolentzien, als auch der brücke notturfft halben, gedacht worden, vndt das man zwar die kriegesnoht wol erkennete, sich auch nicht zu widersetzen beehrte, allein bähete man, sich mitt abwerfung<sup>683</sup> der brücke, eines so hochnötigen, vnentbehrlichen, kostbahren landtgebewdes, nicht zu vbereylen. *perge*<sup>684</sup>

Welches sie auch versprochen, vndt biß auf des *general* Banners<sup>685</sup> ankunfft, verschoben.

[[133r]]

Ich habe in omnem eventum<sup>686</sup>, abschiedt von beyden herrenvettern<sup>687</sup> genommen.

*Melchior Loyß*<sup>688</sup>, vndt *Christoph*<sup>689</sup> Mahler, mitt nacher halle<sup>690</sup>, von dannen vollends auf Leiptzig<sup>691</sup> zu ziehen, verschicktt.

Beyde Obersten<sup>692</sup>, seindt auch wieder hinweg.

Beampten von Ballenstedt<sup>693</sup>, ankommen, mitt ihrer Stewer.

*Caspar pfaw*<sup>694</sup>, gleichsfaß. *perge*<sup>695</sup>

*Contributions* befehlich, außgehen laßen.

Klagen von den pawren vndt vom adeln, auf dem lande, wegen der exorbitantzien<sup>696</sup>, der dragoner, vndt Schwedjschen<sup>697</sup> volcks<sup>698</sup>.

---

677 tractiren: behandeln.

678 *Übersetzung*: "Gründe"

679 *Übersetzung*: "tauglich"

680 abwerfen: abreißen, zerstören.

681 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

682 Kagge till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661); Schneidewind, Johann (gest. 1639).

683 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.

684 *Übersetzung*: "usw."

685 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

686 *Übersetzung*: "auf jeden Fall"

687 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

688 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

689 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

690 Halle (Saale).

691 Leipzig.

692 Kagge till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661); Schneidewind, Johann (gest. 1639).

693 Ballenstedt.

694 Pfau, Kaspar (1596-1658).

695 *Übersetzung*: "usw."

696 Exorbitanz: Überschreitung des Maßes, Übergriff.

697 Schweden, Königreich.

698 Volk: Truppen.

<Ansuchen von *herzog Friedrich* von hollstein<sup>699</sup>, mitt *Frewlein Lenore*<sup>700</sup> von Zerbst<sup>701</sup> .>

## 19. Oktober 1631

ø den 19<sup>den</sup>: *Octobris*<sup>702</sup>

Zur kirchen, <vndt predigtt.>

*Burkhard von Erlach*<sup>703</sup> hat sjch wegen der rayse naher hollstein<sup>704</sup> endtschuldigett.

Rechnungen durchgesehen. *perge*<sup>705</sup>

Decreta<sup>706</sup> ertheilt.

## 20. Oktober 1631

[[133v]]

ᶞ den 20. October

Wieder in hollstein<sup>707</sup> geschrieben, an *fräulein eleonora*<sup>708</sup> vnd *herzog Joachim ernst*<sup>709</sup> [.]

Es jst ejn solches reitten im felde, gewesen, von Schwedischen<sup>710</sup> Reüthern, als niemals, von *Kayßerlichen*<sup>711</sup> geschehen, etzliche tage hero, vndt kan baldt keiner sicher, vors Thor, kommen.

Jch habe *Georg Schumann*<sup>712</sup> nach Cöhten<sup>713</sup> geschickt, Gott gebe zu glück, <beym landtRentmeister<sup>714</sup> .>

Es reget sich eine seüche alhier zu Bernburg<sup>715</sup>, das die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>716</sup> > leütte plötzlich dahin sterben, jnmaßen ejner <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>717</sup> > weibsperson, mitt

---

699 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

700 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

701 Zerbst.

702 *Übersetzung*: "des Oktobers"

703 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

704 Holstein, Herzogtum.

705 *Übersetzung*: "usw."

706 *Übersetzung*: "Verordnungen"

707 Holstein, Herzogtum.

708 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

709 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

710 Schweden, Königreich.

711 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

712 Schumann, Georg (gest. 1636).

713 Köthen.

714 Rauch, Georg.

715 Bernburg.

716 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

717 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

ihrem kinde, vor 14 tagen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>718</sup> > begegnet, vor acht tagen, einem schneider<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>719</sup> > gesellen auf der gaße, vndt auch einem andern kinde. Jch besorge<sup>720</sup> es seye die pestilenz, welche doch in Meißen<sup>721</sup>, vndt in der Margk<sup>722</sup>, hin vndt wieder grassirt. Gott bewahre vor fernnerem vnheyl, vndt landtstraffen.

Jnß abendtgebeht.

Es haben heütte, etzliche Bürger, mitt gülden ketten, vndt vielem gelde sich jn Leiptzjgk<sup>723</sup> begeben wollen. Es seindt ihnen aber die sachen [[134r]] Vndt das geldt von den Schwedischen<sup>724</sup> Tragonern, abgenommen, vndt gute beütte gemacht worden.

## 21. Oktober 1631

☿ den 21. Octobris<sup>725</sup>

Avis<sup>726</sup>, das die beyden Redelinsführer, vnder den hartzschützen<sup>727</sup>, außgebrochen, vndt weggekommen, zu hartzgeroda<sup>728</sup>. On en parle diversement.<sup>729</sup> Sje haben vor ohngefehr 4 wochen einen Secretarium<sup>730</sup> auß Güntersperge<sup>731</sup>, weggenommen, vndt iämmerlich ermordett.

< Sollicitationes<sup>732</sup> von Fürst Augusto<sup>733</sup>, wegen des waldauer hoffts, vndt contribution.>

## 22. Oktober 1631

♄ den 22<sup>sten</sup>: Octobris<sup>734</sup>

<Mjtt> Præsidenten<sup>735</sup> consultirt<sup>736</sup>, deliberanda necessaria<sup>737</sup>.

---

718 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

719 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

720 besorgen: befürchten, fürchten.

721 Meißen, Markgrafschaft.

722 Brandenburg, Markgrafschaft.

723 Leipzig.

724 Schweden, Königreich.

725 *Übersetzung*: "des Oktobers"

726 *Übersetzung*: "Nachricht"

727 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

728 Harzgerode.

729 *Übersetzung*: "Man spricht darüber auf unterschiedliche Weise."

730 *Übersetzung*: "Sekretär"

731 Güntersberge.

732 *Übersetzung*: "Mahnungen"

733 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

734 *Übersetzung*: "des Oktobers"

735 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

736 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.

737 *Übersetzung*: "dringende Überlegungen"

Fürst Augusto<sup>738</sup> geantwortett.

Eichen<sup>739</sup> depeschirt<sup>740</sup>. *Caspar ernst Knoch*<sup>741</sup> doit avoir dit, que le Diable avoit desja emporté un de mes rapporteurs (il nomme ainsy ceux quj considerent leur serment quj les oblige de m'avertir de mon bien, & divertir mon dommage) c'est a dire a son avis *Hans Wolf Ernst Röder*<sup>742</sup> que luy *Caspar ernst Knoch* ayderoit bien tost aussy a l'autre, c'est assavoir <a> Eichen<sup>743</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>744</sup> > er wollte dem andern auch baldt fort helffen.

[[134v]]

Avis<sup>745</sup> von *Caspar Pfau*<sup>746</sup> daß der Obrist Bönninghausen<sup>747</sup>, 2 tage, vmb Schöningen<sup>748</sup> vndt helmstadt<sup>749</sup> sich befunden, auch des Mecklinburgischen<sup>750</sup> volcks<sup>751</sup>, wie auch etzlicher Magdeburgischen<sup>752</sup> erwartett, vmb damitt vor Halberstadt<sup>753</sup> zu rücken. Destwegen meine rayse gefehrlich sich anlaßen will. Vorgeschlagerener paß, vom Obristen Bönninghausen.

Avis<sup>754</sup> an den Marschalck<sup>755</sup>, vom Jungen Christian Ernst Knochen<sup>756</sup>, das *general Hammelthon*<sup>757</sup> aufs Stift Magdeburg<sup>758</sup> in vollem anzuge seye, Item<sup>759</sup>: das nach dem die Kayßerliche<sup>760</sup> armée auf befehl Ihrer Mayestät<sup>761</sup> sich auf Glatz<sup>762</sup> retiriren wollen, vndt mitt der artillerie vber einen paß ziehen, seyen die stücke<sup>763</sup> gesuncken, vndt also die bagage<sup>764</sup> fortzuziehen verhindert worden,

---

738 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

739 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

740 depeschiren: schnell abfertigen.

741 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

742 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1632).

743 *Übersetzung*: "Kaspar Ernst Knoch soll gesagt haben, dass der Teufel bereits einen von meinen Verleumdern hinweggerafft hätte (er nennt so diejenigen, die ihren Eid achten, der sie verpflichtet, mich über meinen Nutzen zu unterrichten und meinen Schaden abzuwenden), das heißt seiner Meinung nach Hans Wolf Ernst Röder, dass er, Kaspar Ernst Knoch, bald auch dem anderen, das ist nämlich Eichen, [fort]helfen würde"

744 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

745 *Übersetzung*: "Nachricht"

746 Pfau, Kaspar (1596-1658).

747 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

748 Schöningen.

749 Helmstedt.

750 Mecklenburg, Herzogtum.

751 Volk: Truppen.

752 Magdeburg.

753 Halberstadt.

754 *Übersetzung*: "Nachricht"

755 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

756 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).

757 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

758 Magdeburg, Erzstift.

759 *Übersetzung*: "ebenso"

760 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

761 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

762 Glatz (Kłodzko).

763 Stück: Geschütz.

764 *Übersetzung*: "Gepäck"

welches Oberster Arnheimb<sup>765</sup> erfahren, eine starcke party<sup>766</sup> zu recognosciren außgesandt, es also befunden, mitt der gantzen armée drauf gesetzt, die Kayßerlichen (welche selbiges zu salviren<sup>767</sup> [[135r]] ge <ver> meint,) geschlagen, die bagage<sup>768</sup> beneben 14 stücken geschütz, darvon gebracht, vndt also eine stadtliche victori<sup>769</sup> erhalten habe. Sed vix credo<sup>770</sup>, mitt solchen vmbständen.

Jtem<sup>771</sup>: das nach dem der König in Schweden<sup>772</sup>, zu hanaw<sup>773</sup>, der Tilly<sup>774</sup> aber zu höchst<sup>775</sup> angelangett, hetten beyde partheyen vmb die Stadt Franckfurt<sup>776</sup> gebuhlet, welche aber keiner parthey, willfahren, noch gehör geben wollen, darauff der König seinen weg vmbhin genommen, vndt auf den general Tilly, (ihn zu attacquiren) zugezogen, welches aber, weil der Tilly im vorthel<sup>777</sup> gelegen, zu thun, schwer gewesen, iedoch hat der König <endlich> die schantze gewagt, auf des grafens Tilly stücke<sup>778</sup>, mitt gewalt gedrungen, vndt dieselben mitt verlust großen volcks<sup>779</sup> <[Marginalie:] Nota Bene<sup>780</sup>> erobertt, die Tillischen in die flucht geschlagen, vndt alle bagage<sup>781</sup> wiederumb erobert haben soll.

Es stirbt an der pest gar sehr, nicht allein in der Margk Brandenburg<sup>782</sup>, sondern auch zu Zerbst<sup>783</sup>. perge<sup>784</sup> [[135v]] etcetera

Avis<sup>785</sup> von Großen Alßleben<sup>786</sup>, das Obrist Bönninghausen<sup>787</sup>, zwo tage zu Schöningen<sup>788</sup> stille gelegen, gestern von dannen aufgebrochen, vndt auf die Wulfsborgk<sup>789</sup> zugezogen, von dannen er auf Garleben<sup>790</sup>, vndt Soltwedel <dann auf> Kalbe<sup>791</sup>, so zwischen Garleben vndt Soltwedel<sup>792</sup>

---

765 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

766 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

767 salviren: retten.

768 *Übersetzung*: "Gepäck"

769 Victorie: Sieg.

770 *Übersetzung*: "Doch ich glaube es kaum"

771 *Übersetzung*: "Ebenso"

772 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

773 Hanau.

774 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

775 Höchst am Main.

776 Frankfurt (Main).

777 Hier: Vorteil.

778 Stück: Geschütz.

779 Volk: Truppen.

780 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

781 *Übersetzung*: "Gepäck"

782 Brandenburg, Markgrafschaft.

783 Zerbst.

784 *Übersetzung*: "usw."

785 *Übersetzung*: "Nachricht"

786 Großalsleben.

787 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

788 Schöningen.

789 Wolfsburg (Alt-Wolfsburg).

790 Gardelegen.

791 Calbe.

792 Salzwedel.

lieget, ziehen wolle. Jst ohne zweifel auf eine conjunction<sup>793</sup> mitt dem auß Meckelburg<sup>794</sup> <an>kommenden volck<sup>795</sup>, vndt formirung eines fliegenden lägers angesehen. Ergo<sup>796</sup> ist vnserere rayse, so wir nacher hollstein<sup>797</sup> vndt Lübeck<sup>798</sup> vorhaben, nicht zu wagen, 1. wegen vnicherheit des durchkommenß, da allenthalben die straden<sup>799</sup> battirt<sup>800</sup>, insolentzen der soldatesca vns wiederfahren, vndt rantzionirungen<sup>801</sup> vorgenommen werden möchten. 2. Das Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>802</sup> leibeszustandt, (bevorab an itzo auf schwehem fuße<sup>803</sup>) wol zu ponderiren<sup>804</sup>, so wol der fernnen [[136r]] rayse, als vielfältigen<sup>805</sup> schreckens halber, welche Ihrer *Liebden*<sup>806</sup> begegnen möchten. 3. Daß die geldtmedia<sup>807</sup> nicht vorhanden, jnsonderheit bey itzigem Mißwachs, vielfältigen außgaben, vndt spesen. 4. Daß interim<sup>808</sup> alhier zu lande<sup>809</sup>, die haußhaltung möchte zu scheitern gehen. 5. Gegen die winter, böse, vndt gefehrlich zu raysen. 6. Suspicionen<sup>810</sup> so bey etzlichen erwerckt werden möchten. 7. Et encores d'autres considerations secretes.<sup>811</sup>

œt<sup>812</sup> Ainsy l'Estat <present> de 1. ma compaigne<sup>814</sup>, 2. de mes me<sup>817</sup>  
<sup>813</sup> finances<sup>815</sup>, 3. de la guerre<sup>816</sup>

contraignent, de me resouldre, a vouloir demeurer au nom de Dieu, sous l'ombre de ses aisles, & protection souveraine, au pays, & vaquer, a ce, que Dieu m'aura enjoinct, & enchargè. Il benie tous nos desseings, & entreprinses.<sup>818</sup>

## 23. Oktober 1631

793 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.

794 Mecklenburg, Herzogtum.

795 Volk: Truppen.

796 *Übersetzung*: "Folglich"

797 Holstein, Herzogtum.

798 Lübeck.

799 Strade: Straße.

800 battiren: verhaun (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).

801 Ranzionirung: Lösegeldforderung.

802 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

803 auf schwerem Fuß: schwanger sein.

804 ponderiren: bedenken, erwägen.

805 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

806 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

807 *Übersetzung*: "mittel"

808 *Übersetzung*: "unterdessen"

809 Anhalt, Fürstentum.

810 *Übersetzung*: "Die Verdachtsgründe"

811 *Übersetzung*: "Und noch andere geheime Erwägungen."

812 Im Original verwischt.

813 *Übersetzung*: "Folglich der gegenwärtige Zustand"

814 *Übersetzung*: "meiner Ehefrau"

815 *Übersetzung*: "meiner Finanzen"

816 *Übersetzung*: "des Krieges"

817 *Übersetzung*: "mich"

818 *Übersetzung*: "zwingen, mich zu entschließen, im Namen Gottes unter dem Schutz seiner Fittiche und höchstem Schirm im Land bleiben zu wollen und dem nachzugehen, was Gott mir auferlegen und anbefehlen werden wird. Er segne alle unsere Pläne und Unternehmungen."

[[136v]]

○ den 23<sup>sten</sup>: Octobris<sup>819</sup>

Gestern abendt, jst Melchior Loyß<sup>820</sup>, benebens seinen raysegefertten, noch mitt großer gefahr, zu Gröptzig<sup>821</sup> ankommen, vndt hat vmb convoy<sup>822</sup> gebehten, sicher anhero<sup>823</sup> zu kommen, diewejl noch heütte, die puschklepper<sup>824</sup>, etzliche Werderische<sup>825</sup> dörfer, zwischen hier, vndt alda außgeplündert haben sollen.

heütte Morgen ist Melchior Loyß vndt Christoph<sup>826</sup> Maler von Leipzig<sup>827</sup>, (alda die Meße sehr schlecht sejn soll) wol wiederkommen.

Zweymal in die kirche.

~~Auf Peters hochzeit, kömbt der Junge vetter von Plötzka.~~ Jch habe Einsiedeln<sup>828</sup>, mitt 3 Rosenobeln dahin deputirt<sup>829</sup>, auf Peters<sup>830</sup> hochzeit.

## 24. Oktober 1631

ᵝ den 24. October

Vollmacht von Fürst Augusto<sup>831</sup> benebens zugehörigen memorialien<sup>832</sup>, die heyrath, zwischen herzog Friederichen von hollstein<sup>833</sup> vndt frewlein Lenoren<sup>834</sup> von Zerbst<sup>835</sup> zu tractiren<sup>836</sup>.

[[137r]]

Jch werde es aber an itzo, (weil vnser rayse zurück<sup>837</sup> gehet) schwehrlich thun können.

Vitzenhagen<sup>838</sup> vndt Eichen<sup>839</sup>, diesen abendt, abgefertiget.

---

819 *Übersetzung*: "des Oktobers"

820 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

821 Gröbzig.

822 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

823 Bernburg.

824 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

825 Werder, von dem, Familie.

826 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

827 Leipzig.

828 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

829 deputiren: absenden.

830 Agricola, Peter (gest. 1648).

831 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

832 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

833 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).

834 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).

835 Zerbst.

836 tractiren: (ver)handeln.

837 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

838 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

839 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

## 25. Oktober 1631

σ den 25<sup>ten</sup>: Octobris<sup>840</sup>

An Fürst Augustum<sup>841</sup>, vndt hauptmann Knochen<sup>842</sup> vorgeschlagen, zum abgesandten.

Die zeitung<sup>843</sup> confirmirt<sup>844</sup> sich, das der König<sup>845</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>846</sup> > den Tilly<sup>847</sup> zwischen Francfurt<sup>848</sup> vndt hanaw<sup>849</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>850</sup> > abermals auff's haupt geschlagen, seine armèe gänzlich zertrennet, ejn<sup>851</sup> 3[000] jn 4000 gefangene bekommen, <vndt alles geschütz erobert habe.>

Christoph Rieck<sup>852</sup> vndt Balthasar<sup>853</sup> Bereiter nach Werderßhausen<sup>854</sup> zu hartwich Werdern<sup>855</sup>. <mitt wjnden<sup>856</sup>, & frustra<sup>857</sup>.> etcetera etcetera

hervvetter Fürst Ludwjg<sup>858</sup>, jst von hall<sup>859</sup>, anhero<sup>860</sup> gekommen, mitt seiner gemahlin<sup>861</sup>. Nach der Mittagmalzeit, jst herrvetter Fürst Ludwig alleine, mitt meinen frischen pferden, nach Rosemberg<sup>862</sup> zum schantzenbaw verrayset, gegen abendt, wiedergekommen. perge<sup>863</sup>

## 26. Oktober 1631

[[137v]]

ø den 26. October

---

840 *Übersetzung*: "des Oktobers"

841 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

842 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

843 Zeitung: Nachricht.

844 confirmiren: bestätigen.

845 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

846 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

847 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

848 Frankfurt (Main).

849 Hanau.

850 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

851 ein: ungefähr.

852 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

853 Weckerlin, Balthasar.

854 Werdershausen.

855 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

856 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

857 *Übersetzung*: "und vergeblich"

858 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

859 Halle (Saale).

860 Bernburg.

861 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

862 Klein Rosenburg.

863 *Übersetzung*: "usw."

Mitt herrvetter Fürst Ludwigen<sup>864</sup> in die kirche, da eben Magister Sax<sup>865</sup>, eine schöne materie den artickel vom ewigen leben tractiret<sup>866</sup> hatt.

Avis<sup>867</sup>, daß die Rostockische<sup>868</sup> besatzung in Osterwyck<sup>869</sup> vndt hornburg<sup>870</sup> angelanget, Jtem<sup>871</sup>: das die Magdeburger<sup>872</sup> sollen gestern außgefallen sejn, vndt von vndterschiedenen dörfern, Proviand, vndt vich, jn Magdeburg gebracht haben. herrvetter Fürst Ludwig begehrt 15 mille<sup>873</sup> {Pfund} brodt, vndt 10 mille<sup>874</sup> maß<sup>875</sup> bier, aufn Freytag, *gebe gott* naher Calbe<sup>876</sup>, vndt Magdeb Barby<sup>877</sup>, auß diesen dreyen antheilen, nemlich auß dem Cöthnischen<sup>878</sup>, Bernburgischen<sup>879</sup>, vndt Deßawischen<sup>880</sup>, zwar ist es noch nicht verglichen, ob es in abschlag der contribution geschehen solle.

Nachmittags, jst der herrvetter, Fürst Ludwig, neben seiner gemahlin<sup>881</sup>, Jtem<sup>882</sup>: dem obersten Schneidewindt<sup>883</sup>, Canzler Stahlmann<sup>884</sup>, Raht Bawyr<sup>885</sup> [[138r]] *etcetera* wiederumb naher Halle<sup>886</sup>, verraysett.

Der Oberste Mjtzschlaff<sup>887</sup>, hat an mich geschrieben, freye werbung vndt rendezvous<sup>888</sup>, begehrt. *etcetera etcetera* Es wirdt ihm aber schwehrlich angehen.

## 27. Oktober 1631

24 den 27. Octobris<sup>889</sup>

---

864 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

865 Sachse, Daniel (1596-1669).

866 tractiren: behandeln.

867 *Übersetzung*: "Nachricht"

868 Rostock.

869 Osterwieck.

870 Hornburg.

871 *Übersetzung*: "ebenso"

872 Magdeburg.

873 *Übersetzung*: "tausend"

874 *Übersetzung*: "tausend"

875 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

876 Calbe.

877 Barby.

878 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

879 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

880 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

881 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

882 *Übersetzung*: "ebenso"

883 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

884 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

885 Baur, Johann Christoph von (ca. 1598-1676).

886 Halle (Saale).

887 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

888 *Übersetzung*: "Sammelplatz"

889 *Übersetzung*: "des Oktobers"

An Obrist Mitzschlaff<sup>890</sup>, wieder geschrieben, das ich vermöge des vergleichs, so wir mitt dem König in Schweden<sup>891</sup> getroffen, contribution zu geben, vndt aller Sammel[-] vndt Musterplätze<sup>892</sup> befreyet zu sein, ihm nicht willfahren köndten.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>893</sup> [:] Gestern abendt, zwischen 8 vndt 9 vhr, hat sich alhier<sup>894</sup> rechtt mitten vberm schloßplatz, gegen Mittage<sup>895</sup> <vndt etwas Ostwärts,> zu, vmb den Mondt herümb, ein gar sehr großer weitter tunckeler zirckel sehen laßen. Innerhalb des zirckels war es tunckelfärbicht, vndt betrübte oder vertunckelte auch in etwas, die klarheit des Monds. Der zirckel aber an sich selber, sahe weißlecht, vndt fast wie ein Regenbogen, der rings herümb, einer [[138v]] gar sehr großen capacitet. Oberhalb des Mondes (ein par ellen darvon zur lincken handt aufwärts, anzusehen) stundt ein sternlein, vndt das tunckele corpus<sup>896</sup> rñ blieb also in seiner weitten circumferenz<sup>897</sup>, herumb. Der diameter war dem augenschein nach, also zu reden, so lang, als der platz, alhier jm schloße zu Bernburg<sup>898</sup>, vndt der kreyß herumb Circkelrunt. Dergleichen habe ich nie auf solche weyse gesehen. Gott gebe das es mir, vndt diesem hause, etwas gutes bedeütte. Sonsten wirdt gemeiniglich der kleine krayß, so sich oftermals vmb den Monden sehen läßet, halo, genennet. Jst aber diesem vbergewöhnlichem großem Mondkreyß, nicht zu vergleichen.

[[139r]]

Eilender avis<sup>899</sup>, diesen vormittag, es hette der graf von Vyrmond<sup>900</sup>, ordinantzen<sup>901</sup>, in die Aempter Grottorff<sup>902</sup>, Gröningen<sup>903</sup>, Schneidlingen<sup>904</sup>, ertheilett, auch in die grafschafft Stolberg<sup>905</sup>, 9 wochen contribution voraus zu geben, oder gewärtig <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>906</sup> > sein, das man mitt fewer vndt schwert, es <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>907</sup> > suche. Bönninghausen<sup>908</sup>, die Magdeburgischen<sup>909</sup> vndt Vyrmondts strejfen gewaltig, jn die <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>910</sup> > Stifter<sup>911</sup>, die beampten seindt außgerißen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>912</sup> > von Großen Albleben<sup>913</sup>

890 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

891 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

892 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

893 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

894 Bernburg.

895 Mittag: Süden.

896 *Übersetzung*: "Materie"

897 Circumferenz: Umkreis.

898 Bernburg.

899 *Übersetzung*: "Nachricht"

900 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

901 Ordinance: Befehl, Anordnung.

902 Krottorf, Amt.

903 Gröningen, Amt.

904 Schneidlingen, Amt.

905 Stolberg, Grafschaft.

906 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

907 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

908 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

909 Magdeburg.

910 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

911 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

912 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

913 Großalsleben.

. Jch laße es an <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>914</sup> > herrnvetter Fürst Ludwigen<sup>915</sup> gelangen, <vndt an Fürst Augustum<sup>916</sup> [.]> So habe ich auch an die Hartzämpfer<sup>917</sup> geschicktt, sich vor den streifereyen, vndt außreüttern vorzusehen.

Negociirt<sup>918</sup>. Decreta<sup>919</sup> ertheilett.

Den Jungen Krosigk<sup>920</sup> von Erxleben<sup>921</sup> gesehen, vndt zur mahlzeit bleiben laßen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>922</sup> > Der Oberste Geest<sup>923</sup>, vndt die Aembter im Stift halber<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>924</sup> >stadt, haben sich albereitt accommodirt<sup>925</sup>, dem hern von der <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>926</sup> > Närsen, mitt contribution, da doch meine hartzämpfer noch näher liegen, vndt es auch thun werden müßen. *et cetera*

## 28. Oktober 1631

[[139v]]

☿ den 28. Octobris<sup>927</sup>

Der Præsident<sup>928</sup> hat mir gerahten, den hanß Ernst Börstel<sup>929</sup> seinen vettern, zum Obersten Kaggen<sup>930</sup> zu schicken, vndt mich zu erkundigen, ob ich mitt Meiner gemahlin<sup>931</sup>, vndt schwestern<sup>932</sup>, alhier<sup>933</sup> sicher sejn könne? Vndt was sonst etwa vorgehen möchte?

Jch habe selber wollen nach hartzgeroda<sup>934</sup> ziehen, ist mir aber wiederrahten worden. Also kan jch doch meine vnderthanen nicht schützen wie ich gern wollte, ob ich schon im lande<sup>935</sup> verblieben.

914 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

915 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

916 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

917 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

918 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.

919 *Übersetzung*: "Verordnungen"

920 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

921 Hohenerxleben.

922 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

923 Hagen, Bernhard von (ca. 1590-1642).

924 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

925 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.

926 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

927 *Übersetzung*: "des Oktobers"

928 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

929 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

930 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

931 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

932 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

933 Bernburg.

934 Harzgerode.

935 Anhalt, Fürstentum.

Stammern<sup>936</sup> nach Ballenstedt<sup>937</sup>, <geschicktt.>

hanß Ernst Börstel ist wiederkommen von Calbe<sup>938</sup>, mitt bericht, daß Kagge wolgemuht, vndt heütte des *general* Banners<sup>939</sup> gewärtig. Vermeinen Nürsen<sup>940</sup> baldt in ihre hände zu krjegen. Wir sollen nur sicher alhier verbleiben. Proviandt müste man endtlich schaffen, wann sie zu starck werden sollten, welches aber nicht zu förchten. Beklagt sich daß ich ihme so scharf geschrieben, mitt minis<sup>941</sup> es an den König<sup>942</sup> gelangen zu laßen, welcher nicht [[140r]] pflegte zu scherzen. Bähete ihn<sup>943</sup> nicht zu vbereylen, sondern die Thäter <kläger> zu stellen.

<Mitt negromonte<sup>944</sup> wol conversirt.>

## 29. Oktober 1631

᠒ den 29<sup><ten:></sup> Octobris<sup>945</sup>

Avis<sup>946</sup> diesen Morgen, daß *general* Banner<sup>947</sup>, gestern abendt spähte, zu Kalbe<sup>948</sup> noch nicht ankommen, auch das volck<sup>949</sup> nicht, denen man proviandt zuschicken müßen. Von Quedlinburg<sup>950</sup> kömbt bericht ein, es seye der Oberste Bönninghausen<sup>951</sup>, mitt dem Rostockischem<sup>952</sup> fußvolck<sup>953</sup> vndt 3 stügken<sup>954</sup>, außgezogen, wieder halberstadt<sup>955</sup>, vndt das Fürstenthumb Anhalt<sup>956</sup>, etwas vorzunehmen. Von Kochstedt<sup>957</sup> avis<sup>958</sup>, vom 6. 9bris, *stilo novo*<sup>959</sup>, gleichs falß daß Obrist Bönninghausen vmb halberstadt ankomme, mitt den Magdeburgischen<sup>960</sup>, vndt Rostockischen besazung sampt dem *general* Wachmeister dem von Vyrmundt<sup>961</sup> 4 mille<sup>962</sup> Mann zusammen

936 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

937 Ballenstedt.

938 Calbe.

939 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

940 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

941 *Übersetzung*: "Drohungen"

942 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

943 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

944 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

945 *Übersetzung*: "des Oktobers"

946 *Übersetzung*: "Nachricht"

947 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

948 Calbe.

949 Volk: Truppen.

950 Quedlinburg.

951 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

952 Rostock.

953 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

954 Stück: Geschütz.

955 Halberstadt.

956 Anhalt, Fürstentum.

957 Cochstedt.

958 *Übersetzung*: "Nachricht"

959 *Übersetzung*: "des Novembers im neuen Stil [nach dem neuen neuen Gregorianischen Kalender]"

960 Magdeburg.

961 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

Nachfolgender avis<sup>963</sup>, das gestern halberstadt mitt 4 mille<sup>964</sup> Mann berennet seye, vom Obristen Bönninghausen der sein heyl mitt 4 Cartaunen, vndt anderm geschütz daran versuchen will, liegen zu Gröningen<sup>965</sup>, großen<sup>966</sup> vndt Lüttichen Quenstedt<sup>967</sup>. perge<sup>968</sup>

[[140v]]

An Thilo von Vizenhagen<sup>969</sup> vndt <daß> er biß auf 100 {Wispel} getreydig, zu meiner hofstadt erhandele, an Rocken, gersten, vndt haber, iedoch keinen {Wispel} vndter <vber> 18 {Thaler} Bernburgisch<sup>970</sup> maß, <wo> möglich, mitt zuziehung Vriels von Eiche<sup>971</sup>.

Abermahljge anmahnung, von Fürst Augusto<sup>972</sup>, wegen der 400 {Thaler}

Item<sup>973</sup>: von Mjtzschlaf<sup>974</sup>, an Madame<sup>975</sup> wegen zuweysung, etzlicher cavalliers, vndt jn die dienst des Königs in Schweden<sup>976</sup>, auch wegen des rendezvous<sup>977</sup> alhjer, daß ich ihm nicht geben will.

Avis<sup>978</sup> von Quedlinburg<sup>979</sup> vndt Ballenstedt<sup>980</sup>, daß gestern abendt zwischen 8 vndt 9 vhren, die blocquirung zu halberstadt<sup>981</sup> geschehen, vndt sie befahren<sup>982</sup> sich dergleichen zu Quedlinburg.

Item<sup>983</sup>: das general wachtmeister herr von Vyrmundt<sup>984</sup>, zwar zu Osterwyck<sup>985</sup> angelangt, aber bey verlaßung der Stadt Rostock<sup>986</sup> schwehren müßen, in etzlichen Monaten nicht, wieder den König vndt Churfürsten<sup>987</sup> zu dienen. Obrist Bönninghausen<sup>988</sup> aber tummelt sich vor halberstadt mitt volck<sup>989</sup> vndt Geschütz.

[[141r]]

---

962 Übersetzung: "tausend"

963 Übersetzung: "Nachricht"

964 Übersetzung: "tausend"

965 Gröningen.

966 Groß Quenstedt.

967 Klein Quenstedt.

968 Übersetzung: "usw."

969 Vizenhagen, Thilo von (gest. 1632).

970 Bernburg.

971 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

972 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

973 Übersetzung: "Ebenso"

974 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

976 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

977 Übersetzung: "Sammelplatzes"

978 Übersetzung: "Nachricht"

979 Quedlinburg.

980 Ballenstedt.

981 Halberstadt.

982 befahren: (be)fürchten.

983 Übersetzung: "Ebenso"

984 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

985 Osterwieck.

986 Rostock.

987 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

988 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

989 Volk: Truppen.

Nachmittags, mich zu Grähna<sup>990</sup>, mitt Fürst Augusto<sup>991</sup> abbouchirt<sup>992</sup>, wie man sicher, vndt verantwortlich zu gehen, vndt sich zu assecuriren<sup>993</sup>.

Diesen abendt, hat der Oberste Kagg<sup>994</sup>, von dem so bey halberstadt<sup>995</sup> vorgehet, nichts gewust, biß es ihm der Præsident<sup>996</sup> zu wißen gethan, hat sich destwegen höchlich bedancket, alsobaldt behstunde halten, vndt boutteselle<sup>997</sup> blasen laßen, hat gegen des præsidenten abgefertigten, (dann es ohne mein vorwißen geschehen) gemeldet, er wehre zwar noch zu schwach, iedoch so müste er fortt, hofte Morgen den Kayserlichen<sup>998</sup> so viel zu thun zu geben, das sie inmittelst an halberstadt nichts schaffen köndten, biß der secours<sup>999</sup> ankähme. Es hette das Königliche<sup>1000</sup> fußvolck<sup>1001</sup> verschienene Nacht, eine meile weg, ienseytt Zerbst<sup>1002</sup> gelegen, die Reütereÿ mitt dem geschütz würde heütte zu Acken<sup>1003</sup> liegen, hofte wann die ihm folgeten, würde es gewiß ein tapferes treffen<sup>1004</sup>, zwischen halberstadt vndt Magdeburgk<sup>1005</sup> geben. Virmond<sup>1006</sup> wehre zwischen 4 in 5 mille<sup>1007</sup> Mann starck, berichten [[141v]] andere.

Schreiben auß Limousin<sup>1008</sup> von Adolf Börstel<sup>1009</sup> vom 25. September daß die pest, rings vmb ihn herümb, noch starck grassire. perge<sup>1010</sup>

Caspar Pfaw<sup>1011</sup>, ist diesen abendt, mitt gefahr, anhero<sup>1012</sup> gekommen. Das Ampt Großen Albleben<sup>1013</sup> ist verschont worden, da doch rings herümb contribution jst begehrt worden. Im lande zu Lüneburg<sup>1014</sup>, jst dem general von der Nürsen<sup>1015</sup>, alles gutes wiederfahren, vom herzog<sup>1016</sup>.

---

990 Gröna.

991 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

992 abouchiren: (sich) besprechen.

993 assecuriren: zusichern, absichern, versichern.

994 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

995 Halberstadt.

996 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

997 *Übersetzung*: "Trompetensignal zum Aufsitzen"

998 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

999 *Übersetzung*: "[militärische] Hilfe"

1000 Schweden, Königreich.

1001 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

1002 Zerbst.

1003 Aken.

1004 Treffen: Schlacht.

1005 Magdeburg.

1006 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

1007 *Übersetzung*: "tausend"

1008 Limousin.

1009 Börstel, Adolf von (1591-1656).

1010 *Übersetzung*: "usw."

1011 Pfau, Kaspar (1596-1658).

1012 Bernburg.

1013 Großalsleben, Amt.

1014 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

1015 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

1016 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.), Herzog von (1566-1633).

Goßlar<sup>1017</sup> ist gut Kayserisch<sup>1018</sup>. Braunschweig<sup>1019</sup> Schwedisch<sup>1020</sup>. 4 mille<sup>1021</sup> Mann liegen vor Halberstadt<sup>1022</sup>. Graf Wolf<sup>1023</sup>, jst mjtt 1500 Magdeburgern<sup>1024</sup> vndt vielen wagen hinauß zum Virmundt vndt Bönninghausen<sup>1025</sup> gestoßen, machen zusammen 4 mille<sup>1026</sup> Mann, haben 6 stücke<sup>1027</sup> bey sich, ohne was Graf Wolf darzu gebracht, daß es wol 13 stücke mögen zusammen sein. Schwedjschen halten schlechte wacht zu Egelen<sup>1028</sup>, vndt anderer orten. perge<sup>1029</sup>

### 30. Oktober 1631

[[142r]]

☉ den 30. Octobris<sup>1030</sup>.

In die kirche, <zweymahl.>

Avis<sup>1031</sup>, daß von Zerbst<sup>1032</sup>, daß General Banner<sup>1033</sup>, vor etlichen tagen, zu Trewen Brietzen<sup>1034</sup>, vndt dero orten angelanget, vndt daselbst 3 tage stillgelegen. Soll vorgestern vber die brücke zu Wittemberg<sup>1035</sup> gezogen sein, vndt gestern sein vbriges volck<sup>1036</sup> nachkommen, Man helt darvor, sie seyen 6000 Mann starck, alle zu roß vndt dragoner, so sollen noch 4 mille<sup>1037</sup> zu fuß, ienseyt der Elbe<sup>1038</sup> bey Magdeburg<sup>1039</sup> zu jhnen stoßen. Die brücke zu Magdeburg soll abgebrandt sejn.

Avis<sup>1040</sup> diesen abendt, das der von Viermundt<sup>1041</sup>, vndt Graf von Manßfeldt<sup>1042</sup>, diese Nacht von halberstadt<sup>1043</sup> abgezogen, vndt ein ieder sich an sejnem ortt, retirirett habe. Gott behüte vnser landt<sup>1044</sup>, vor außplünderung.

---

1017 Goslar.

1018 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

1019 Braunschweig.

1020 Schweden, Königreich.

1021 *Übersetzung*: "tausend"

1022 Halberstadt.

1023 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1024 Magdeburg.

1025 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

1026 *Übersetzung*: "tausend"

1027 Stück: Geschütz.

1028 Egeln.

1029 *Übersetzung*: "usw."

1030 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1031 *Übersetzung*: "Nachricht"

1032 Zerbst.

1033 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1034 Treuenbrietzen.

1035 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

1036 Volk: Truppen.

1037 *Übersetzung*: "tausend"

1038 Elbe (Labe), Fluss.

1039 Magdeburg.

1040 *Übersetzung*: "Nachricht"

1041 Viermund zu Neersen, Johann von (1588-1632).

Avis<sup>1045</sup> von Vitzenhagen<sup>1046</sup> das das getreydig noch immer aufschlägt<sup>1047</sup>. An itzo gilt der {Wispel} rocken vndt gersten 27 {Thaler} zu höchstedt<sup>1048</sup>, der {Wispel} hafer 18 {Thaler}

[[142v]]

*Secretarius*<sup>1049</sup> Schwarzenberger<sup>1050</sup> ist von herrvetter Fürst Ludwigen<sup>1051</sup> heütte im durchfahren, biß nach Warmbstorff<sup>1052</sup> mittgenommen, von dannen auf Niemburg<sup>1053</sup> geführt, vndt vmb dienst[-], auch landtrahtsbestellung, angesprochen worden, iedoch wollte man ohne mein vorwißen, nicht mitt ihme tractiren<sup>1054</sup>. Er hat es höflich abgeleinett 1. *dieweil* er sich newlich in meine bestellung erst eingelaßen. Absentia mea.<sup>1055</sup> Peters<sup>1056</sup> congè<sup>1057</sup>. *etcetera* 2. Er seye ein valetudinarius<sup>1058</sup>.  
*perge*<sup>1059</sup>

Gran cose piene di periglio, minaccie aglj innominatj.<sup>1060</sup>

### 31. Oktober 1631

ᵐ den 31. Octobris<sup>1061</sup>

Schreiben von Deßaw<sup>1062</sup>, von Fürst Iohann Casimir<sup>1063</sup> fragt vmb raht, wie er den leych<sup>1064</sup> conduct soll anstellen, vndt begehrt meine assistentz, jn allerhandt sachen, so da vorfallen möchten, der erbschafft wegen, *etcetera etcetera*[.]

Jch habe den furrjerzettel<sup>1065</sup>, heütte hnge gefertigen laßen, an Fürst Iohann Casimir geschrieben, vndt alles accordirt<sup>1066</sup>, was er begehrt.

---

1042 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

1043 Halberstadt.

1044 Anhalt, Fürstentum.

1045 *Übersetzung*: "Nachricht"

1046 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1047 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.

1048 Hettstedt.

1049 *Übersetzung*: "Sekretär"

1050 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

1051 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

1052 Warmsdorf.

1053 Nienburg (Saale).

1054 tractiren: (ver)handeln.

1055 *Übersetzung*: "In meiner Abwesenheit."

1056 Agricola, Peter (gest. 1648).

1057 *Übersetzung*: "Abschied"

1058 *Übersetzung*: "Kranker"

1059 *Übersetzung*: "usw."

1060 *Übersetzung*: "Große Sachen voller Gefahr, Drohungen an die Ungenannten."

1061 *Übersetzung*: "des Oktobers"

1062 Dessau (Dessau-Roßlau).

1063 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

1064 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1065 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

1066 accordiren: übereinstimmen, einig sein, zustimmen.

[[143r]]

Avis<sup>1067</sup> von Krosigk<sup>1068</sup>, durch präsidenten<sup>1069</sup> daß er künftigen donnerstag zu Mittage, mit der fürstlichen leiche<sup>1070</sup> hierdurch<sup>1071</sup> ziehen wirdt, Bittet das alßdann die glocken geleüet, die procession der klerisey aber, eingestellet werden möge, wie dann zu Cöhten<sup>1072</sup>, (da das Nachtlager sein wirdt) auch keine procession gehalten werden sollte, Er der Præses<sup>1073</sup> verhoffet, daß gegen selbige zeitt, General Panier<sup>1074</sup> seine sachen werde in ordre<sup>1075</sup> gebracht haben, also das ieh er der präsident verhofft, das er mir gar wol, werde vnterthänig aufwarten können, inmaßen seine haußfraw<sup>1076</sup> sich auch schuldig erkennet, den fürstlichen frewlein, meinen Schwestern<sup>1077</sup>, aufzuwarten.

Jch habe heütte müßen pro quota<sup>1078</sup>, 1 7 <2> wagen <59 pferde> zum proviandt, vndt Arckeleypferde<sup>1079</sup> verschaffen, welche nacher Wörliz<sup>1080</sup> sollen. (5 dem Ampt, 6 der Stadt, 6 den Werdern aufferleget worden.) vor general Banners, munjtjon. et cetera

Dem Marschalck<sup>1081</sup>, sejndt zu Altemburg<sup>1082</sup> 70 Schwedische<sup>1083</sup> Reütter einquartiert.

[[143v]]

Furrierzettel<sup>1084</sup>: vers Dessa<sup>1085</sup> 1086:

	Personnes <sup>1087</sup> .	Chevaulx <sup>1088</sup> :
1	Moy <sup>1089</sup> ,	
2	Deux de mes soeurs <sup>1090</sup> .	1091

---

1067 *Übersetzung*: "Nachricht"

1068 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

1069 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1070 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

1071 Bernburg.

1072 Köthen.

1073 *Übersetzung*: "Präsident"

1074 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

1075 *Übersetzung*: "Ordnung"

1076 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

1077 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

1078 *Übersetzung*: "als Anteil"

1079 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.

1080 Wörlitz.

1081 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1082 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

1083 Schweden, Königreich.

1084 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.

1085 Dessau (Dessau-Roßlau).

1086 *Übersetzung*: "nach Dessau"

1087 *Übersetzung*: "Personen"

1088 *Übersetzung*: "Pferde"

1089 *Übersetzung*: "Ich"

1090 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

2	Deux Damoysselles. <sup>1092</sup>	
3	Trois servantes. <sup>1093</sup>	
2	Le President Borstel <sup>1094 1095</sup>	2
2	Le Maréchal Erlach <sup>1096 1097</sup>	1
2	Jean d'Axt <sup>1098</sup> , Escuyer <sup>1099</sup>	2
5	Adrian Arendt Stammer <sup>1100</sup>	4
6	Les deux Trotes freres <sup>1101 1102</sup>	6
4	Hartwich Werder <sup>1103</sup>	4
2	Le jeune Stammer <sup>1104 1105</sup>	2
2	Le frere <sup>1106</sup> d'Einsiedel <sup>1107 1108</sup>	2
1	Secretaire <sup>1109 1110</sup>	
4	pages <sup>1111</sup> .	
2	valet de chambre & picqueur <sup>1112</sup>	
	<sup>1113</sup>	
2	lacquays <sup>1114</sup>	
2	a l'escuirie <sup>1115</sup>	5
2	prés de mon carosse <sup>1116</sup>	6
2	chariot des filles <sup>1117</sup>	4

---

1091 *Übersetzung*: "Zwei von meinen Schwestern."

1092 *Übersetzung*: "Zwei Jungfrauen."

1093 *Übersetzung*: "Drei Dienerinnen."

1094 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1095 *Übersetzung*: "Der Präsident Börstel"

1096 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

1097 *Übersetzung*: "Der [Hof-]Marschall Erlach"

1098

1099 *Übersetzung*: "Johann von Axt, Stallmeister"

1100 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

1101 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

1102 *Übersetzung*: "Die zwei Trotas Gebrüder"

1103 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

1104 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

1105 *Übersetzung*: "Der junge Stammer"

1106 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).

1107 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

1108 *Übersetzung*: "Der Bruder von Einsiedel"

1109 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1665).

1110 *Übersetzung*: "Sekretär"

1111 *Übersetzung*: "Edelknaben"

1112 Weckerlin, Balthasar.

1113 *Übersetzung*: "Kammerdiener und Bereiter"

1114 *Übersetzung*: "Lakaien"

1115 *Übersetzung*: "im Marstall"

1116 *Übersetzung*: "bei meiner Kutsche"

1117 *Übersetzung*: "Karren der Mägde"

1  
49

Calesse <sup>1118</sup>  
personnes <sup>1119</sup> .

2  
40 chevaux <sup>1120</sup>

[[144r]]

Nota Bene <sup>1121</sup> [:] La femme <sup>1122</sup> du Presjdent <sup>1123</sup> , elle 3<sup>me.</sup> <sup>1124</sup>

---

1118 *Übersetzung*: "Kalesche"

1119 *Übersetzung*: "Personen"

1120 *Übersetzung*: "Pferde"

1121 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

1122 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen (gest. nach 1663).

1123 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1124 *Übersetzung*: "Die Frau des Präsidenten, sie als dritte."

## 01. November 1631

[[144r]]

σ den 1. Novembris<sup>1</sup>

herrvetter Fürst Ludwig<sup>2</sup> jst mitt Obrist Schneidewindt<sup>3</sup>, anhero<sup>4</sup> kommen, vndt nach dem frühestück; wjeder weggezogen. hat Schwartzberger<sup>5</sup>, wollen auff j 14 tage, nur haben. <Ich habe aber davor gebehten.>

<[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene<sup>6</sup> > Nota Bene<sup>7</sup> [:] Erinnerung Fürst Ludwigs[:] Ihre Gnaden wehre<n> numehr altt, vndt hetten dero meiste zeitt vberlebt, aber wir sollten es neben vnsern posteris<sup>8</sup> in acht nehmen. Es wehre keine landschafft<sup>9</sup> im Reich<sup>10</sup>, welche jhre herrschafft vbeler tribulirten<sup>11</sup> als die vnserige<sup>12</sup>, da vnser Rächte, mitt vndter den <[Marginalie:] Nota Bene<sup>13</sup> > landtständen säßen, vndt vns zu landtständen <[Marginalie:] Nota Bene<sup>14</sup> > selber machen wollten, also das wir vor die <[Marginalie:] Nota Bene<sup>15</sup> > Stewren, vndt contributionen haften müsten, wo wir vns also das seil vber den halß werfen ließen, vndt nicht vigilirten<sup>16</sup> in zeitten. Heinrich Börstel<sup>17</sup> wehre auch auf der landtstände sejtte, da er doch keine pflicht bey jhnen hette, vndt vnrecht daran thete. Es würden dadurch die herren zu knechten gemacht, & vice versa<sup>18</sup>. [[144v]] etcetera Er Fürst Ludwig<sup>19</sup> hette es oft schon vorlengst erinnert, sed frustra<sup>20</sup>. perge<sup>21</sup>

Fürst Johann Casimir<sup>22</sup> hat mir geschrieben, vndt vor die iagthunde zwey schweine geschickt.

Er hat gestern ein groß wjldt Schwein, 5 Centner vndt 30 {Pfund} schwehr gefangen. Christoph<sup>23</sup> Maler soll es abmahlen.

---

1 Übersetzung: "des Novembers"

2 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

3 Schneidewind, Johann (gest. 1639).

4 Bernburg.

5 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

6 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

7 Übersetzung: "Beachte wohl"

8 Übersetzung: "Nachkommen"

9 Landschaft: Landstände.

10 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

11 tribuliren: plagen, quälen.

12 Anhalt, Landstände.

13 Übersetzung: "Beachte wohl"

14 Übersetzung: "Beachte wohl"

15 Übersetzung: "Beachte wohl"

16 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.

17 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

18 Übersetzung: "und umgekehrt"

19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

20 Übersetzung: "aber vergeblich"

21 Übersetzung: "usw."

22 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

23 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

Ceste nuict, i'ay entendu bien du tintamarre, dans mon poile, couchant dans la chambre.<sup>24</sup>

Schwester Batjldjgen<sup>25</sup>, jst kranck worden, Gott erhalte sje. Se Nostre Damoysselle de Lytsaw<sup>26</sup>, est aussy malade. <Dieu nous garde de mortalitè.><sup>27</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>28</sup> > L'on en veut a Haman<sup>29</sup>. Dieu nous garde de malheur & d'iniustice.  
30

*Nota Bene*<sup>31</sup> [:] Les pauvres ne sont point soulagèz ajns forcèz a la contribution, aussy bien que les riches, par *Heinrich Börstel*<sup>32</sup> sans distinction.<sup>33</sup>

*Doctor Macasius*<sup>34</sup>, hat mir abgeschrieben<sup>35</sup>, vndt kan sich in vnsere dienste, vndt bestallung, nicht einlaßen.

## 02. November 1631

[[145r]]

☿ den 2. November

Dieweil behttag, in die kjrche, predigt, vndt Allmosen.

Avis<sup>36</sup> von hanß Ernst Börstel<sup>37</sup>, welcher heütte verrayset, vndt zu Staßfurt<sup>38</sup> erfahren, das gestern Mittags vmb 2 vhr, die Bönningkhausischen compagnien von den Königischen<sup>39</sup> im dorf Großen Rodensleben<sup>40</sup>, vberfallen[,] ge schlagen, zertrennet, auch 4 Standarden erobert worden, die anzahl der todten vndt gefangenen, weiß man noch nicht eigentlich, Jn Wansleben<sup>41</sup> liegen 15 *compagnien* zu fuß, 3 *compagnien* zu roß von den Viermundischen, seindt vmbringet, vndt können sich vber 2 tage nicht halten, der Oberste Penningkhausen<sup>42</sup> ist nicht darbey gewesen, sondern nebenst

---

24 *Übersetzung*: "Heute Nacht habe ich viel Getöse in meiner Stube gehört, als ich in der Kammer schlief."

25 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

26 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützw (ca. 1615-1641).

27 *Übersetzung*: "Unsere Jungfrau von Lützw ist auch krank. Gott behüte uns vor dem Sterben."

28 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

29 Haman (Bibel).

30 *Übersetzung*: "Man will auf Haman sehen. Gott behüte uns vor Unglück und vor Ungerechtigkeit."

31 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

32 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

33 *Übersetzung*: "Die Armen werden gar nicht entlastet, sondern durch Heinrich Börstel ohne Unterschied ebenso sehr zur Kontribution gezwungen wie die Reichen."

34 Macasius, Paul (1585-1644).

35 abschreiben: etwas schriftlich absagen.

36 *Übersetzung*: "Nachricht"

37 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

38 Staßfurt.

39 Schweden, Königreich.

40 Groß Rodensleben.

41 Wanzleben.

42 Bönninghausen, Lothar Dietrich von (1598-1657).

dem Grafen von Manßfeldt<sup>43</sup>, an itzo in Wolfenbüttel<sup>44</sup>, der von Viermundt<sup>45</sup> aber selbst soll in Magdeburg<sup>46</sup> sein.

Dieweil Almsleben<sup>47</sup> vermeint es præjudicirt<sup>48</sup> ihm, wann er sollte naher Deßaw<sup>49</sup> erscheinen, vndt wehre vns nichts obligat wegen Gatersleben<sup>50</sup>, als habe ichs ihm durch Burkhard von Erlach<sup>51</sup> abschreiben<sup>52</sup> laßen, wiewol er vor seine person mir gern aufgewartet hette, vndt sich durch mich, aber nicht durch andere hette commandiren laßen wollen.

[[145v]]

Nochmahliger avis<sup>53</sup> von einem Wirtzburgischen<sup>54</sup> cornet<sup>55</sup> (welcher vor 6 tagen alda außgeritten) be welcher berichtet bestendig, das den tag vor seinem aufbruch der König<sup>56</sup> dem Lottringischem<sup>57</sup> volck<sup>58</sup> eingefallen, vndt 27 fähnlein vndt cornetten<sup>59</sup> erobertt, ob dem also, wirdt die continuation<sup>60</sup> geben.

### 03. November 1631

den 3<sup><ten:></sup> November

hinauß hetzen geritten, einen hasen gefangen.

Responsum<sup>61</sup> von hauptmann Knoche<sup>62</sup>, das er vmb verschonung der hollsteinischen<sup>63</sup> rayse bittet, so wol wegen seines anbefohlenen Ampts, als von wegen seiner gühter, vndt leibesindisposition.

Nachmittags, vmb drey vhr, ohngefehr, ist Meiner vielgeehrten FrawMuhme sehliger, f (weylandt Frawen Dorotheen, gebornen Pfaltzgräfin bey Rhein<sup>64</sup>, etcetera Fürst hanß Jörgen zu Anhalt<sup>65</sup>

---

43 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

44 Wolfenbüttel.

45 Viermundt zu Neersen, Johann von (1588-1632).

46 Magdeburg.

47 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).

48 præjudiciren: nachteilig sein, schaden.

49 Dessau (Dessau-Roßlau).

50 Neugattersleben.

51 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

52 abschreiben: das vorher geschriebene aufkündigen, widerrufen.

53 *Übersetzung*: "Nachricht"

54 Würzburg, Hochstift.

55 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).

56 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

57 Lothringen, Herzogtum.

58 Volk: Truppen.

59 Kornett: Standarte.

60 Continuation: erneuter/fortgesetzter Bericht.

61 *Übersetzung*: "Antwort"

62 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

63 Holstein, Herzogtum.

64 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

65 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).

sehliger h hinterlaßenen wittiben) leiche von Sanderleben<sup>66</sup> auß, hiedurch diese Stadt<sup>67</sup>, naher Cöthen<sup>68</sup> geführet worden. Vor de r <m> leich<wagen> <Neben der leiche giengen 4 Mußcketirer mitt vmbgewendeten Mußckeeten, vor ihnen, einer mitt der partisane.> [[146r]] ritten ein pferdt 8 oder 9 gliederweise vorher, <4 vom adel vndt 4 diener, etcetera etcetera etcetera[.]> Der leichwagen wurde von 6 mitt trawerzeügen bekleideten pferden, gezogen. hindter diesem ein wagen voll frawenzimmers, mitt 4 pferden, Nach dem ein wagen mitt 6 pferden, voller Manns vndt weibspersonen, zu letzt noch ein wagen mitt 4 pferden <voll Mägde Vndt Frawen>, Eine viertel<sup>69</sup> stunde, vor ankunfft der leiche<sup>70</sup>, giengen zwey packwägen, vndt eine kutzsche durch. Es war alles (dem herkommen nach) in trawer bekleidet, Reütter, kuzscher, liberey<sup>71</sup> vndt alles geziemlich. Im durchfahren der leiche, ljeß ich alle glocken leütten. Es hat vor wenig tagen, der Marschalck Krosigk<sup>72</sup> mich durch den præäsidenten<sup>73</sup> bitten laßen, die procession der Clerisey, bey durchführung der leiche (wie sonsten gebräuchlich, auch Wol kjndern, so abgestorben, geschehen,) vndt jnsonderheitt vetter Friederich Moritzen<sup>74</sup> sehliger, nicht allein in den städten, sondern auch auf allen dörfern da er durchgeführt worden, Jtem<sup>75</sup> den herrnvettern Fürst Bernd<sup>76</sup> vndt Fürst [[146v]] hanß Ernsten<sup>77</sup> sehliger gedechtnüß, deren leichen nicht allein im Fürstenthumb<sup>78</sup>, in allen städten vndt dörfern, sondern auch zu Wittemberg<sup>79</sup> vndt in der Chur Saxen<sup>80</sup>, vnangesehen des beschuldigten Calvinismj<sup>81</sup>, seindt beleüttet, begangen, besungen, vndt allenthalben gar ehrerbietig durchgeführt worden) welches an itzo gar zu alt luttrisch sejn soll, solche processjon hat Krosigk<sup>82</sup> begehret einzustellen, aße zu ersparung kostens, oder allzuviel wesens, da ichs doch gerne hette vber mich gehen laßen. Es hat auch den Superintendenten<sup>83</sup> alhier<sup>84</sup>, höchlich offendirt<sup>85</sup> daß man solches eingestellt. Ein ehrlich begängnüß vnserer Todten, ist vns von Gott gebotten. hingegen die verachtung derselben, wirdt vndter die signa maledictionis<sup>86</sup> gerechnet. Vndt haben sich, an solcher newerung, ihrer viel geärgert, vndt es vbel außgelegt. Dieweil mich aber die [[147r]] jehnigen, so mich selber, vmb diese letzte ehre ansprechen sollen, vmb das contrarium<sup>87</sup> gebehten,

---

66 Sandersleben.

67 Bernburg.

68 Köthen.

69 "4tel " steht im Original für "viertel".

70 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

71 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

72 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

73 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

74 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

75 *Übersetzung*: "ebenso"

76 Anhalt, Bernhard (1), Fürst von (1571-1596).

77 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).

78 Anhalt, Fürstentum.

79 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

80 Sachsen, Kurfürstentum.

81 *Übersetzung*: "Calvinismus"

82 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

83 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

84 Bernburg.

85 offendiren: beleidigen, kränken.

86 *Übersetzung*: "Zeichen der Beleidigung"

87 *Übersetzung*: "Gegenteil"

habe ichs müßen geschehen laßen, vndt sonderlich dieweil es herrvetter Fürst Ludwig<sup>88</sup> (dem Niederländischen stylo<sup>89</sup> gemeß) zu Cöhten<sup>90</sup>, dahin heütte die leiche<sup>91</sup> kommen soll, auch soll eingestellet haben. Das leütten aber haben sie begehret, wiewol mich bedünckt, es wehre beßer gewesen, man hette dje leiche, in der stille, des Morgends frühe, oder bey Nacht, durchgeföhret, das es niemandt gewahr worden wehre, vndt hette eines mitt dem andern solenniter<sup>92</sup> celebrjrt, oder gar gelaßen.

Plate<sup>93</sup> jst wjederkommen, vom *general Banner*<sup>94</sup>, vndt jst bey dem treffen<sup>95</sup> gewesen, da die *Bönnighausenschen compagnien* getrennet, vndt geschlagen worden, deren 9 gewesen, vndt Banner nur 6 gehabt, heütte Morgen hat er die 15 *compagnien* zu fuß, vndt 2 *compagnien* Reütter, so jn Wanßleben<sup>96</sup> gelegen, auch bekommen, wie vndt das schloß Wansleben darzu. *perge*<sup>97</sup> <wie gestern der Præsident<sup>98</sup> vermuhdet.>

[[147v]]

Caspar pfau<sup>99</sup> ist kommen, mitt bericht, wie newlich die *Kayßerlichen*<sup>100</sup> großen Alsleben<sup>101</sup> geplündert, vndt seiner person sehr nachgetrachtett. Tilly<sup>102</sup> soll 40 *mille*<sup>103</sup> Mann starck sejn, der König<sup>104</sup> 28 *mille*<sup>105</sup>. *perge*<sup>106</sup> Fortuna prospera, Fortuna vitrea? <sup>107 108</sup> *Nota Bene Nota Bene Nota Bene*[.]<sup>109</sup>

Gernröder<sup>110</sup> klagen vber die 5fache contribution, wollen sie nur 3fach geben. Io son contento.<sup>111</sup>  
*perge*<sup>112</sup>

---

88 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

89 *Übersetzung*: "Stil"

90 Köthen.

91 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

92 *Übersetzung*: "feierlich"

93 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

94 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

95 Treffen: Schlacht.

96 Wanzleben.

97 *Übersetzung*: "usw."

98 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

99 Pfau, Kaspar (1596-1658).

100 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

101 Großalsleben.

102 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

103 *Übersetzung*: "tausend"

104 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

105 *Übersetzung*: "tausend"

106 *Übersetzung*: "usw."

107 *Übersetzung*: "Günstiges Glück, gläsernes Glück?"

108 Zitatanklang an Publ. Syr. sent. F24 ed. Beckby 1969, S. 28f..

109 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."

110 Gernrode.

111 *Übersetzung*: "Ich bin zufrieden."

112 *Übersetzung*: "usw."

Zu Eißleben<sup>113</sup>, gilt der haber, nach höchstedter<sup>114</sup> maß, 22 {Thaler} rogken 24 {Thaler}{.} gersten aber 27 {Thaler}

Troten<sup>115</sup>, weigern sich ihrer contribution, wollen n̄ erst abrechnung sehen.

Präsident<sup>116</sup> jst klejnlautt, [-...] propter minas, Stahlmannj<sup>117</sup> <sup>118</sup>, so wol, wegen der brügke, als jnjurjensache. Beförchtet sich, sje möchten ihm hart zusetzen.

Caspar Pfau hat heütte sjch præparirt, zu der abschickung an Bannier<sup>119</sup>, ðe zu dem er soll. perge<sup>120</sup>

## 04. November 1631

[[148r]]

☞ den 4. Novembris<sup>121</sup>

Avis<sup>122</sup>, das im Zerbster antheil<sup>123</sup>, 15 Regimenter, des Schwedischen<sup>124</sup> Fußvolcks<sup>125</sup> angekommen, als: des general Majors Lesle<sup>126</sup> Regiment, Obersten Kaggens<sup>127</sup> Regiment. herrn Fritzen von Reße<sup>128</sup> Regiment. Obersten Rosen<sup>129</sup> Regiment. herrn Termo<sup>130</sup> Regiment. 4 Regimenter Englische vndt Schotten. 2 Regimenter Schweden. Obersten Borgisdorfs<sup>131</sup> Regiment. Obersten Dänhofen<sup>132</sup> Regiment. Obersten Mitzschlaffs<sup>133</sup> Regiment. Obersten Pudlitz<sup>134</sup> Regiment.

---

113 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

114 Hettstedt.

115 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

117 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

118 *Übersetzung*: "wegen der Drohungen Stalmanns"

119 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

120 *Übersetzung*: "usw."

121 *Übersetzung*: "des Novembers"

122 *Übersetzung*: "Nachricht"

123 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

124 Schweden, Königreich.

125 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

126 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

127 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

128 Rosen, Friedrich von (gest. nach 1637?).

129 Rosen, Reinhold (2) von (1604/05-1667).

130 Thermo, Hans Ernst von (gest. 1633).

131 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).

132 Dönhoff, Ernst von (gest. nach 1648).

133 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

134 Gans zu Putlitz, Maximilian August (1605-1667).

<[Marginalie:] *Nota Bene Nota Bene*<sup>135</sup> > Bey den Engelländern vndt Schotten, soll Mein alter in Böhmen<sup>136</sup>, gewesener Obrist leütenampt, Geörge hanß Pöblitz<sup>137</sup> mitt darbey sejn, vndt vber sie, das commando haben, <nach dem er newlich auß Engellandt<sup>138</sup> kommen.>

[[148v]]

Avis<sup>139</sup>, daß der Landtgraf Wilhelm, von heßen<sup>140</sup>, 22 städte in den stiftern<sup>141</sup> in Westphalen<sup>142</sup>, eingenommen habe, auch dje festung Rittberg<sup>143</sup>.

Vor ein par tagen, hat ein pawer, bey Palberg<sup>144</sup>, in vnserm Territorio<sup>145</sup> <sup>146</sup>, etzliche alte vrnas<sup>147</sup> vndter einem hügel<sup>148</sup> gefunden. Jst asche vndt kolen, darinnen gewesen, auch etwas von silbernen vndt küpfernen ringen <auch gebeinen>. Solches ist denckwürdig, bevorab, dieweil man sonst in historiis<sup>149</sup>, nicht fjndet, das die alten Römer biß in diese Sächsische lande<sup>150</sup>, sollten penetrirt haben, diese art aber die todten zu verbrennen, vndt ihre asche in töpfen zu verwahren, vndt also zu vergraben, meines wißens bey den alten deützschen, nie herkommen, oder bräuchlich gewesen. Muß Also darauß schließen, das die alten Römer, auch ezliche von ihrem volck<sup>151</sup>, in diese genden, außgeschickt haben.

[[149r]]

Diesen abendt wi abermahliger avis<sup>152</sup>, wie Landtgraf Wilhelm zu heßen<sup>153</sup>, 12 mille<sup>154</sup> Mann zu roß vndt fuß beysammen hette, vndt würden noch 4 Regimenter geworben, welche auf Martinj<sup>155</sup> complet sein sollten. Er landtgraf hette ohngefehr vor 4 wochen, die Stadt vndt festen paß Münden<sup>156</sup>, (darinnen 4 *compagnien* gelegen) nach dem sie ein<sup>157</sup> 60 kugeln hinein spielen<sup>158</sup> laßen, eingenommen, solches besezt, vndt hernach vf Caßel<sup>159</sup>, mitt dem volcke<sup>160</sup> wieder gezogen,

---

135 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

136 Böhmen, Königreich.

137 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

138 England, Königreich.

139 *Übersetzung*: "Nachricht"

140 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

141 Münster, Hochstift; Osnabrück, Hochstift; Paderborn, Hochstift.

142 Westfalen.

143 Rietberg, Schloss (Schloss Eden).

144 Baalberge.

145 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

146 *Übersetzung*: "Gebiet"

147 *Übersetzung*: "Urnen"

148 Langer Berg (1).

149 *Übersetzung*: "in den Geschichtswerken"

150 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum.

151 Volk: Truppen.

152 *Übersetzung*: "Nachricht"

153 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

154 *Übersetzung*: "tausend"

155 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

156 Minden.

157 ein: ungefähr.

158 spielen: feuern, schießen.

159 Kassel.

daßelbe ein par tage außruhen laßen, vndt damitt förters inß Stift Paderborn <sup>161</sup> geruckt, die bischofliche <sup>162</sup> residentz eingenommen, vndt hernacher, in die stadt Paderborn <sup>163</sup>, (worinnen sich bürger vndt Soldaten Mannlich gewehret) fewerkugeln <sup>164</sup> hinein fliegen laßen, also das wegen des heülen vndt weheklagens der weiber vndt kinder darinnen, die stadt sich den 4<sup>ten</sup>: tag ergeben müßen, vndt vor die plünderung, eine starcke summa <sup>165</sup> geldes, herschießen <sup>166</sup>. Nach diesem, hat der Landtgraf die festung Rittberg <sup>167</sup>, durch ein Stratagema <sup>168</sup> (weil Altringer <sup>169</sup> fast alle mu [[149v]] nition darauß genommen) erobert, darauf in die vbrigen Städte nurt <sup>170</sup> volck <sup>171</sup> commendirt worden, also das Landtgraf Wilhelm <sup>172</sup> numehr das gantze Stift Paderborn <sup>173</sup>, mitt 22 Städten, in seiner gewalt hatt. Jm Stift Cöllen <sup>174</sup>, hat er Volckmarßen <sup>175</sup>, Bredeler <sup>176</sup>, hoxer <sup>177</sup>, Stift Corvey <sup>178</sup>, sambt ihren pertinentzstücken <sup>179</sup> eingenommen, vndt mitt Soldaten, vndt heßischem <sup>180</sup> landtvolck <sup>181</sup> besetzt. Als *Landgraf* Wilm, den 21. October mitt seiner soldatesca, zu Caßel <sup>182</sup> wieder angelanget, hat er viel Münche vndt Pfaffen, wie auch den weyhebischoff <sup>183</sup>, vndt Apten zu Buchstorf <sup>184</sup> von Paderborn <sup>185</sup>, mittgebracht, die Staden <sup>186</sup> haben Münster <sup>187</sup> belägert, vndt seindt schon in großer anzahl auf hammeln <sup>188</sup> marchirt, sich des Weser Strohms <sup>189</sup> zu bemechtigen, vndt das hinterlaßene Tillische <sup>190</sup> volck aufzulesen <sup>191</sup>. Zu Francfurt <sup>192</sup> haben sich von der Tillischen

---

160 Volk: Truppen.

161 Paderborn, Hochstift.

162 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).

163 Paderborn.

164 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).

165 *Übersetzung*: "Summe"

166 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.

167 Rietberg, Schloss (Schloss Eden).

168 *Übersetzung*: "Kriegslist"

169 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

170 nurt: nur.

171 Volk: Truppen.

172 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

173 Paderborn, Hochstift.

174 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).

175 Volkmarsen.

176 Bredelar.

177 Höxter.

178 Corvey, Stift.

179 Pertinenzstück: Zubehör, Sache oder Recht als rechtlicher Bestandteil einer anderen Sache.

180 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.

181 Landvolk: Landestruppen.

182 Kassel.

183 Pelcking, Johannes (1573-1642).

184 Winkelhausen, Johann von (gest. 1633).

185 Paderborn.

186 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

187 Münster.

188 Hameln.

189 Weser, Fluss.

190 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

191 Hier: aufzulösen.

armée bey 2 mille<sup>193</sup> Reütter, nach vndt nach, hinein geschliechen, vndterm [[150r]] prætext<sup>194</sup>, als wollten sie sich wieder montiren<sup>195</sup> vndt außrüsten, aber weil alle herbergen vberlegt, ist in der Nacht ein stück<sup>196</sup> loßgebrandt<sup>197</sup>, vor der Stadt<sup>198</sup>, darob die bürger erschrogken, in aller eyl ins gewehr sich gestellet, vndt die ketten in allen gaßen aufgezogen, hernacher fewer gegeben, vndt vber 2000 Tillische<sup>199</sup> niedergemachtt, Es soll bey diesem werck, eine schreckliche verrähterey ob handen gewesen sein.

Diese avisen<sup>200</sup>, sejndt mir vom præäsidenten<sup>201</sup> communicirt worden.

Mitt schwester Batildigen<sup>202</sup>, beßert sichs noch nicht, sondern wirdt jmmer ärger. Es fallen ihr solche defluxiones<sup>203</sup> auf den halß, Gott gebe das es nicht einen bösen außgang gewinne. Doctor Engelhardt<sup>204</sup> der Medicus<sup>205</sup> thut zwar sein bestes darbey, vndt leßet an seinem fleiß, nichts erwinden<sup>206</sup>.

## 05. November 1631

[[150v]]

h den 5. November

hanß Ernst Plate<sup>207</sup> hat seinen abschiedt von mir genommen, will in sein vatterlandt<sup>208</sup> verraysen. Gott gebe ihm glück. Er ist vor diesem page bey mir gewesen, vndt hat sich gar fein vfgethan<sup>209</sup>. Newlich hat ihn erst Bruder Ernst<sup>210</sup> wehrhaftig gemacht<sup>211</sup>.

General Major Leßle<sup>212</sup>, hat gestern geschrieben, das die Magdeburger<sup>213</sup>, gestern frühe vmb 3 vhr, sich der Stadt Burgk<sup>214</sup> nebst dem Obristen Daubarth<sup>215</sup> vndt seinen vnderhabenden Tragonern,

---

192 Frankfurt (Main).

193 *Übersetzung*: "tausend"

194 Prätext: Vorwand, Scheingrund.

195 montiren: ausrüsten, ausstaffieren.

196 Stück: Geschütz.

197 losbrennen: abfeuern.

198 Frankfurt (Main).

199 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

200 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.

201 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

202 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

203 *Übersetzung*: "Flüsse [Katarrh]"

204 Engelhardt, Matthias d. Ä..

205 *Übersetzung*: "Arzt"

206 erwinden: fehlen, ermangeln.

207 Plato, Hans Ernst von (1608-1653).

208 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.

209 auftun: (sich) zeigen.

210 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

211 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.

212 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).

213 Magdeburg.

214 Burg bei Magdeburg.

bemächtigt, dahero der *general* Wachmeister, gestern vber die Elbe<sup>216</sup> zu ziehen, difficultirt<sup>217</sup>, vndt wehre gern in die Stadt Zerbst<sup>218</sup>, (welches der präsident<sup>219</sup> vmb Fürst Augusti<sup>220</sup> willen nicht gerne siehet, ihm zu placitiren<sup>221</sup>) Caspar Pfau<sup>222</sup> soll bey *general* Banner<sup>223</sup> seinen march befördern, dieweil im *Zerbster* antheil<sup>224</sup>, kein proviantd mehr vorhanden sein soll, ergo<sup>225</sup>: muß es hierüben sein. Troten<sup>226</sup> vndt Krosigk<sup>227</sup> von Erxleben<sup>228</sup> sollen in der contribution, dem Ampt Warmb [[151r]] storff<sup>229</sup>, gleich gehalten werden. Die Gernröder<sup>230</sup> aber, können (Börstels<sup>231</sup> gut aechten <düncken> nach) nicht von der 5fachen contribution, liberirt<sup>232</sup> werden, dieweil allewege durch gesampften<sup>233</sup> schluß iedes Monats anlage, vndt welche ort darvon zu eximiren oder bey der einfachen contribution zu laßen, angesetzt, vndt solcher ansatz, dem contribution einnehmer darob zu halten, anbefohlen wirdt. Seye derwegen sehr bedencklich, darwieder zu dispensiren, sjntemahl solches andern zu nachtheil gereichen sollte,

	{ Thaler }	{ gute Groschen }	{ Pfennige }
der Gernröder	12	5	4½
contribution, so zu multipliciren, ist einfach			
wirdt also die fünffache	61	2	10½
contribution außtragen			
hierzu wegen der	1	12	10½
Geistlichen <sup>234</sup> , vndt kirchenägker			
Jtem <sup>235</sup> : wegen der Schäfer, vndt ihrer knechte	1	6	9

---

215 Daubarth, N. N..

216 Elbe (Labe), Fluss.

217 difficultiren: erschweren.

218 Zerbst.

219 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

220 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

221 placitiren: genehmigen, bewilligen.

222 Pfau, Kaspar (1596-1658).

223 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

224 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

225 *Übersetzung*: "folglich"

226 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

227 Krosigk, Volrad (2) von (1612-1660).

228 Hohenerxleben.

229 Warmsdorf, Amt.

230 Gernrode.

231 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

232 liberiren: befreien, freilassen.

233 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

234 Lelmius, Christoph (ca. 1582-1664); Winß, Andreas (gest. 1638).

235 *Übersetzung*: "Ebenso"

Jst dje gantze  
contribution.  
<fünffach.>

[[151v]]

Je suis allè au baing ceste apres disnée. <sup>237</sup>

heütte habe ich auch Melchior Loys<sup>238</sup>, hinauß geschigkt, den hügel<sup>239</sup> bey Palberg<sup>240</sup> recht eigentlich zu besehen. Die summa<sup>241</sup>, sejner relation<sup>242</sup>, beruhet darauff, das der hügel (so dje pawren, den langen berg, nennen) von Menschen händen zusammen getragen, vndt innwendig hol. Ein ortt mitt steinen aufgeföhret<sup>243</sup>, ein sargk von weiß em <grawem> stein, mitt rohten strejffen <an>gestrichen, darinnen gefunden worden. In dem sargk wahren 5 Töpfe oder vrnæ<sup>244</sup> voll aschen vndt kohlen, auf dem sargk stunden noch zwey größere Töpfe, alle wol zugemacht, vndt mitt thon verklebett. Jch besorge<sup>245</sup>, wo ferrn die pawren etwas von goldt oder silber darinnen gefunden haben werden, sie es mögen heimlich verparthirt<sup>246</sup> haben, ehe die meynigen alda ankommen. Es scheint, als seye es ein vornehmes grab gewesen, eines edlen Römers [[152r]] oder den Römischen sitten zugethanen heydens, welcher alda<sup>247</sup> mitt seinem weib vndt kindern mag dahin sich haben zur erden bestatten laßen. Es muß viel mühe gekostet haben, biß man die steine vndt die erde dahin zusammen getragen, vndt einen zimlichen hügel drauß erhöhet. In zween Töpfen, soll nichts gewesen sein, wie die pawren sagen, nemljch, in den zween vrnis<sup>248</sup>, welche auf dem steinkasten, oder Sargk gestanden.

Hier i'ay apperceu icy au chasteau de Bernburg<sup>249</sup>, que proche de la cuisine, il y a eu une ancienne Eglise ou on a leu messe, anciennement, ce que ie ne scavois pas auparavant. <sup>250</sup>

## 06. November 1631

☉ den 6. November

Ce mattin au presche. <sup>251</sup>

237 *Übersetzung*: "Ich bin heute Nachmittag ins Bad gegangen."

238 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

239 Langer Berg (1).

240 Baalberge.

241 *Übersetzung*: "Summe"

242 Relation: Bericht.

243 aufföhren: errichten, aufbauen.

244 *Übersetzung*: "Urnen"

245 besorgen: befürchten, fürchten.

246 verpartiren: widerrechtlich wegschaffen, verbergen (um es zu entwenden).

247 Langer Berg (1).

248 *Übersetzung*: "Urnen"

249 Bernburg.

250 *Übersetzung*: "Gestern habe ich hier auf dem Schloss Bernburg bemerkt, dass es nahe der Küche eine alte Kirche gegeben hat, wo man früher Messe gelesen hat, was ich zuvor nicht wusste."

251 *Übersetzung*: "Heute Morgen in die Predigt."

Nachmittags nach heimb<sup>252</sup>, die haußhaltung zu hatzgeroda<sup>253</sup> [!] recht anzustellen, < *assavoir pour la chertè du blèd, dont i'en fay achepter*<sup>254</sup> .>

## 07. November 1631

ᵹ den 7. November

Zu heimb<sup>255</sup>, Carpen<sup>256</sup> gefischt im graben.

Nach dem frühestück, wieder gen Bernburg<sup>257</sup>.

Caspar Pfau<sup>258</sup> ist wiederkommen, mitt salvaguardien<sup>259</sup> vom General Banner<sup>260</sup>. *et cetera*<sup>261</sup>

## 08. November 1631

[[152v]]

σ den 8. November

Conversatio<sup>262</sup> mitt negromonte<sup>263</sup>.

Fürst Augusto<sup>264</sup> die pacht des Waldauer hofs richtig gemacht.

Am Sonntag, haben sie mir ein faß<sup>265</sup> mitt wein verschüttet, auß muhtwillen, an der brücke auf der gaße, wieder welche sie mitt vngestümm, trotzig angefahren. Vn malheur talonne l'autre.<sup>266</sup>

Mich gefast gemacht zur rayse nach Deßaw<sup>267</sup>.

P <B> ock<sup>268</sup> z vf Newhauß<sup>269</sup> vndt Paßbruck<sup>270</sup>, die <en> lehenbrief außgefertigett, dieweil er das guht, vmb 6000 {Thaler} von Kotwitz<sup>271</sup> erkaufft, soll (den rechten gemeß) der 3. theil alß 2 mille

---

252 Hoym.

253 Harzgerode.

254 *Übersetzung*: "nämlich wegen der Teuerung des Getreides, von dem ich dafür einkaufen lasse"

255 Hoym.

256 Karpfen: Karpfen.

257 Bernburg.

258 Pfau, Kaspar (1596-1658).

259 *Salva Guardia*: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.

260 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

261 Abweichende Kustode.

262 *Übersetzung*: "Gespräch"

263 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

264 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

265 Faß: Hohlmaß.

266 *Übersetzung*: "Ein Unglück folgt dem anderen auf den Fersen."

267 Dessau (Dessau-Roßlau).

268 Bock von Wülffingen, Wulbrand Georg (1590-1651).

269 Neuhaus.

270 Paßbruch.

<sup>272</sup> {Thaler} den Töchtern<sup>273</sup>, wo fern sein einiger kräncklicher sohn<sup>274</sup> auch stirbt, vndt das lehen sich erledigett, vndt mir <vnd meinen brüder<sup>275</sup> > anheimb fellet, dieweil es ins ampt hatzgeroda<sup>276</sup> [!] gehörig, wieder herauß gegeben werden, iedoch das er das guht wieder anrichte, vndt nicht verwüsten laße. Er hat sonsten [[153r]] andere stadtliche gühter auf 200 mille<sup>277</sup> {Thaler} werth. Dieses Paßbruck<sup>278</sup> ist disputirlich<sup>279</sup> mitt Chur Saxen<sup>280</sup>, ob es zwar nach harzgeroda<sup>281</sup> gehörig vndt mir das lehen vnstrittig ist, so will doch Chur Saxen, das jus territorij<sup>282</sup> drüber prætendiren<sup>283</sup>.

Zuschreiben von hertzog Geörge Rudolf zur Lignitz<sup>284</sup>, daß sejne gemahljn, geborne hertzogin von Münsterberg<sup>285</sup>, gestorben.

Adrjan Arendt Stammer<sup>286</sup>, vndt Hartwich Werder<sup>287</sup>, haben sich diesen abendt ejngestellet, dem zuschreiben gemeß.

J'ay sceu, que *Adrian Arndt Stammer* n'avoit point de blèd a vendre, comme m'avoit persuadè *Martin Schmidt*<sup>288</sup>, & je ne scay ou Axt<sup>289</sup> demeure avec l'argent.<sup>290</sup> *et cetera*

Le Comperes a Plötzka<sup>291</sup> sont<sup>292</sup>: 1. le Roy de Swede<sup>293 294</sup>. 2. l'Electeur de Saxe<sup>295</sup>, 3. le Palatin Augustus<sup>296 297</sup>. 4. le Duc Iean Philippe d'Altemburg<sup>298 299</sup>. 5. le Duc Ernst de Weymar<sup>300 301</sup>. 6. le

---

271 Kottwitz, Kaspar von.

272 *Übersetzung*: "tausend"

273 Nicht ermittelt.

274 Bock von Wülffingen, Sigmund Levin (ca. 1630-1662).

275 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

276 Harzgerode, Amt.

277 *Übersetzung*: "tausend"

278 Paßbruch.

279 disputirlich: anfechtbar, zweifelhaft.

280 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

281 Harzgerode, Amt.

282 *Übersetzung*: "Landeshoheit"

283 prætendiren: fordern, in Anspruch nehmen, Anspruch erheben.

284 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

285 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels (1599-1631).

286 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

287 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).

288 Schmidt, Martin (gest. nach 1656).

289 Axt, Johann von (gest. 1634).

290 *Übersetzung*: "Ich habe erfahren, dass Adrian Arndt Stammer kein Getreide zu verkaufen habe, wie mich Martin Schmidt überzeugt hatte, und ich weiß nicht, wo Axt mit dem Geld bleibt."

291 Plötzkau.

292 *Übersetzung*: "Die Paten in Plötzkau sind"

293 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

294 *Übersetzung*: "der König von Schweden"

295 *Übersetzung*: "der Kurfürst von Sachsen"

296 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

297 *Übersetzung*: "der Pfalzgraf August"

298 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

299 *Übersetzung*: "der Herzog Johann Philipp von Altenburg"

300 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

Marquis Frideric d'Anspach<sup>302 303</sup>. 7. Mon frere le Prince Ernst<sup>304</sup>. 305 8. la Princesse d'Orange<sup>306 307</sup>. 9. la vefue<sup>308</sup> de Stuckgardt<sup>309 310</sup>. 10. la Marquise de Durlach<sup>311 312</sup>, 11. la Con [[153v]] tesse de Hanaw<sup>313</sup>, ma Cousine<sup>314</sup>. 12. Mademoiselle Elisabeth princesse d'Anhalt<sup>315</sup>, de Coswig<sup>316</sup>. 317 13. la Baronne de Merseburgk, nève Contesse de Gleichen<sup>318 319</sup>. *et cetera*

## 09. November 1631

☿ den 9<sup>ten</sup>: Novembris<sup>320</sup>

Mitt zwey schwestern<sup>321</sup>, vndt ein<sup>322</sup> 50 personen, mich naher Deßaw<sup>323</sup> erhoben, aufs begräbnüß der FrawMuhme<sup>324</sup> sehliger.

Es ist ein Weymarischer<sup>325</sup> gesandter, Doctor Braun<sup>326</sup>, vndt ein Bentheimischer<sup>327</sup>, Post<sup>328</sup> genandt drost von Reeda<sup>329</sup> auch hinkommen. Item<sup>330</sup>: gesandten, von Fürst Augusto<sup>331</sup> [,] von Fürst Ludwigen<sup>332</sup> vndt der frawMuhme<sup>333</sup> von Koßwigk<sup>334</sup>.

---

301 *Übersetzung*: "der Herzog Ernst von Weimar"

302 Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

303 *Übersetzung*: "der Markgraf Friedrich von Ansbach"

304 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

305 *Übersetzung*: "Mein Bruder, der Fürst Ernst."

306 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

307 *Übersetzung*: "die Fürstin von Oranien"

308 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

309 Stuttgart.

310 *Übersetzung*: "die Witwe aus Stuttgart"

311 Baden-Durlach, Eleonora, Markgräfin von, geb. Gräfin von Solms-Laubach (1605-1633).

312 *Übersetzung*: "die Markgräfin von Durlach"

313 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

314 *Übersetzung*: "die Gräfin von Hanau, meine Cousine"

315 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).

316 Coswig (Anhalt).

317 *Übersetzung*: "Fräulein Elisabeth, Fürstin von Anhalt, aus Coswig."

318 Mörsperg, Dorothea Susanna von, geb. Gräfin von Gleichen-Blankenhain (1590-1638).

319 *Übersetzung*: "die Freifrau von Mörsperg, geborene Gräfin von Gleichen"

320 *Übersetzung*: "des Novembers"

321 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

322 ein: ungefähr.

323 Dessau (Dessau-Roßlau).

324 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

325 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

326 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).

327 Bentheim, Grafschaft.

328 Post, Adolf von (1596-1646).

329 Rheda (Rheda-Wiedenbrück).

330 *Übersetzung*: "Ebenso"

331 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

332 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Der Marschalck Krosjgk<sup>335</sup> benebens vielen vom adel, haben mich im platz entpfangen, vndt in mein losament<sup>336</sup> beglejtet, auch hernachmals zum herren kläger<sup>337</sup>.

Mitt meinem vetter<sup>338</sup>, vndt seiner gemahlin<sup>339</sup>, auch den [[154r]] frewlein<sup>340</sup> allerseits, in der fürstin<sup>341</sup> stube alleine gegeben.

Die gesandten<sup>342 343</sup>, hoff[-], vndt landtiunckern sejndt in einer Tafelstube gespeiset worden.

## 10. November 1631

☞ den 10. Novembris<sup>344</sup>

☞ In den losamentern<sup>345</sup>, hat man gefrühestücktt.

Nach dem der præcedenzstritt<sup>346</sup>, zwischen dem Weymarischen<sup>347</sup> vndt Bentheimischen<sup>348</sup> abgesandten<sup>349</sup>, mitt nachgebung des Bentheimischen beygelegt worden, ist der leich<sup>350</sup> conduct, vmb zwey vhr, mitt fürstlichen, gewöhnlichen solenniteten, gar wol angegangen, vndt hat sich alles, vmb 6 vhr, geendett. Ist mitt guter ordnung vndt richtigkeit, auch gebührlicher magnificentz<sup>351</sup> geführet worden. Mein vetter Fürst Iohann Casimir<sup>352</sup> vndt sein kleiner Sohn, hanß Jörge<sup>353</sup>, benebens mir, folgeten auf die leiche. Jch habe alles, die gantze processjon [[154v]] beschreiben laßen, vndt dieselbe, also schriftlich verfaßet, zu mir genommen.

Der Text, war jn der leichpredigt: Jch habe einen guten kampff, gekämpft, etcetera[.]<sup>354</sup>

---

333 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

334 Coswig (Anhalt).

335 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

336 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

337 Kläger: Trauernder.

338 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

339 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

340 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1612-1695); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).

341 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

342 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638); Post, Adolf von (1596-1646).

343 Nur teilweise ermittelt.

344 *Übersetzung*: "des Novembers"

345 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

346 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.

347 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

348 Bentheim, Grafschaft.

349 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638); Post, Adolf von (1596-1646).

350 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

351 Magnificenz: Herrlichkeit, Hoheit.

352 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

353 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).

354 2 Tim 4,7

Die FrawMuhme<sup>355</sup> sehliger, jst 50 jahr alt worden.

Nach geendetem leichbegängnüß (~~da dan s vndt~~ etwas hat mich mein vetter<sup>356</sup>, sambt den gesandten<sup>357 358</sup>, in mein losament<sup>359</sup> beglejttet, vndt eine kleine weile darnach, ist man sämbtlichen zur Tafel gegangen, alda es dann an städtlicher tractation<sup>360</sup>, vndt guten discourßen nicht ermangelt.

*Zeitung*<sup>361</sup> das des Churfürsten von Saxen<sup>362</sup> volck<sup>363</sup>, Prag<sup>364</sup> eingenommen habe, vndt das soll gar gewiß sein.

<Nach dem eßen, wieder in mein gemach, von Meinem vettern begleitet, vndt sonsten städtlich vndt wol von Jhrer *Liebden* leütten, serviret.>

## 11. November 1631

[[155r]]

☽ den 11<sup>ten</sup>: Novembris<sup>365</sup> < Martinj<sup>366</sup> > .

Dieweil es den beyden schwestern, frewlein Sybillen<sup>367</sup>, vndt Louysen<sup>368</sup>, also gefallen, habe ich sie müßen wegziehen laßen. Jch bin aber, zu Deßaw<sup>369</sup> verblieben, habe noch, der festivitiet beygewohnett, vndt abends des Zanthiers<sup>370</sup> hochzeit, mitt der Rabenawinn<sup>371</sup>, welche braut, ich selber, benebens vetter Johann Casimirn<sup>372</sup>, zur trawe geführt, den braüttigam aber, die beyden abgesandten<sup>373</sup> von Weymar<sup>374</sup> vndt Bentheim<sup>375</sup>, oder Steinfurt<sup>376</sup>. Es ist sonsten bey dieser hochzeit alles still vndt geziemlich, der itzigen tiefen trawer gemeß, abgegangen. So hat die

---

355 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

356 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

357 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638); Post, Adolf von (1596-1646).

358 Nur teilweise ermittelt.

359 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

360 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.

361 Zeitung: Nachricht.

362 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

363 Volk: Truppen.

364 Prag (Praha).

365 *Übersetzung*: "des Novembers"

366 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

367 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

368 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

369 Dessau (Dessau-Roßlau).

370 Zanthier, Christoph Albrecht von (1602-1667).

371 Zanthier, Maria von, geb. Rabenau (gest. ca. 1636).

372 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

373 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638); Post, Adolf von (1596-1646).

374 Sachsen-Weimar, Herzogtum.

375 Bentheim, Grafschaft.

376 Steinfurt, Grafschaft.

Frawmuhme<sup>377</sup> sehliker auch begehrt, das auf Martinj diese heyrath geschehen sollte wiewol sie eben vielleicht nicht gedacht, daß Sie alsdann sterben würde.

## 12. November 1631

[[155v]]

ᵝ den 12<sup>ten</sup>: Novembris<sup>378</sup>

Nach gestern genommenem abschiedt, da mein vetter<sup>379</sup>, abermals selber bey mir gewesen, seindt wjr wieder voneinander gezogen, ich nach Bernburg<sup>380</sup>. *perge*<sup>381</sup> alda ich Gott lob, Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahljn<sup>382</sup>, gesundt gefunden, schwester Batildichen<sup>383</sup> aber nicht allerdings.

*Nota Bene*<sup>384</sup> [:] diesen tag hat mir abermals (wie vorm iahr auch vmb herbstzeit) Meine gemahlin eine weiße rose, welche in meinem garten, alhier zu Bernburg gewachsen, präsentirt<sup>385</sup>. Vndt *Nota Bene*<sup>386</sup> solche weiße rosen welche vmb diese zeit blühen vndt außwachßen, sollen gemeiniglich eines absterben im hause bedeütten, wie ich auch vorm iahr leyder! erfahren müßen. *Nota Bene*<sup>387</sup>

Soit au nom de Dieu. On ne peut mieux braver la fortune, que de vouloir ce qu'elle veut.<sup>388</sup> *perge*<sup>389</sup>

[[156r]]

Fürst Augustus<sup>390</sup> hat mich auf die *gevatterschafft* < kjndes<sup>391</sup> tauffe,> naher Plötzka<sup>392</sup>, *freundlich* jnvitjrt<sup>393</sup>.

## 13. November 1631

© den 13<sup>den</sup>: November

---

377 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

378 *Übersetzung*: "des Novembers"

379 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

380 Bernburg.

381 *Übersetzung*: "usw."

382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

383 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.

386 *Übersetzung*: "beachte wohl"

387 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

388 *Übersetzung*: "Es sei im Namen Gottes. Man kann dem Schicksal nicht besser trotzen, als zu wollen, was es will."

389 *Übersetzung*: "usw."

390 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

391 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

392 Plötzkau.

393 invitiren: einladen.

hinüber, nach Plötzka<sup>394</sup>, gefahren, mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>395</sup>, vndt dreyen schwestern<sup>396 397</sup>. *perge*<sup>398</sup> *ejn*<sup>399</sup> 24 personen stargk.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>400</sup> > Mauvais songe, comme si mes dents de devant m'estoyent l' ammoindry de plus en plus, & branglè jusqu'a tomber, ce quj me signifie tousjours malheur.<sup>401</sup>

Mein Marschalck<sup>402</sup> ist diesen Morgen, an dem grimmen vndt durchlauff, plötzlich kranck worden.

Zu Plötzka, habe ich des Königs in Schweden<sup>403</sup> stelle, bey der gevatterschafft vertretten, Köderiz<sup>404</sup> hofrichter zu Wittemberg<sup>405</sup>, war an stadt des Churfürsten<sup>406</sup> alda. In allem 13 gevattern, so mehrentheilß durch vnser leütte, besezt wurden. 1. Der König in Schweden. 2. Der Churfürst von Saxen. 3. Pfaltzgraf Augustus<sup>407</sup>. 4. herzog von Altemburg<sup>408</sup>. 5. herzog Ernst von Weymar<sup>409</sup>. 6. Bruder Ernst<sup>410</sup>. 7. herzogin von Wirtemberg<sup>411</sup>. 8. Marggräfin von Anspach<sup>412</sup>. 9. Junger Marggraf von Anspach<sup>413</sup>. 10. frewlein Elisabeth von Anhalt<sup>414</sup>. 11. Princeßin [[156v]] von Vranien<sup>415</sup>. 12. ~~Marggräfin von Durlach~~. 13 <2>. Meine Muhme, die gräfin von hanaw<sup>416</sup>. 13. Die fraw von Merseburgk, geborne von grävin von Gleichen<sup>417</sup>.

Das kjndt jst in der Tauffe Immanuel<sup>418</sup> genennet worden. Es sejndt also numehr, drey junge brüder zu Plötzkaw<sup>419</sup>, deren ä einer heist: Ernst Gottlieb<sup>420</sup>, der ander heißett: Leberecht<sup>421</sup>, der dritte: Immanuel, das jst: Gott mitt vnß. Gott gebe ihnen sejenen segen. *perge*<sup>422</sup>

394 Plötzkau.

395 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

396 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

397 Identifizierungen unsicher.

398 *Übersetzung*: "usw."

399 ein: ungefähr.

400 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

401 *Übersetzung*: "Schlechter Traum, als ob meine Vorderzähne mir immer mehr verringert seien und bis zum Ausfallen gewackelt hätten, was mir immer Unglück bedeutet."

402 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

403 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

404 Koseritz, Daniel von (1569-1638).

405 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).

406 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

407 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

408 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

409 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

410 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

411 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).

412 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

413 Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).

414 Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von (1617-1639).

415 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels (1602-1675).

416 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).

417 Mörsperg, Dorothea Susanna von, geb. Gräfin von Gleichen-Blankenhain (1590-1638).

418 Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670).

419 Plötzkau.

420 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654).

Der avis<sup>423</sup> continuirett<sup>424</sup>, das der Churfürst<sup>425</sup> Prag<sup>426</sup> eingenommen, vndt der König<sup>427</sup> in der Pfaffengasse<sup>428</sup> noch jmmer weittere progreß habe.

Avis<sup>429</sup>, das herzog Alexander henrich, von hollstein (Sonderburg)<sup>430</sup> ein Rittmeister, vndter dem Rheingrafen<sup>431</sup>, zu Bernburg<sup>432</sup> angelant. Der Marschalck<sup>433</sup>, hat ihn be aufm schloß, in meinem abwesen, bewirtett, vndt tractirett<sup>434</sup>.

## 14. November 1631

[[157r]]

ᵛ den 14. Novembris<sup>435</sup>

heütte frühe seindt wir hinüber nach Bernburg<sup>436</sup> nach genommenem abschiedt, vndt also die gevattern voneinander gezogen.

Zu Bernburg haben wir Meiner gemahl<sup>437</sup> vettern, den hertzog Alexander henrich<sup>438</sup>, angetroffen, vndt tractiret<sup>439</sup>, <auch abends gespielt.>

## 15. November 1631

σ den 15. November

Der hertzog<sup>440</sup>, hat mitt trjncken vndt hetzen, die zeitt passirt, dero *Liebden* wir auch, conversando<sup>441</sup>, hernachmalß, dje zejtt vertrieben. Jch habe Ihrer *Liebden*, einen zelter, <mitt Sattel zeüg vndt ein par pistolen,> vndt zwey büchßen, geschencktt.

---

421 Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).

422 *Übersetzung*: "usw."

423 *Übersetzung*: "Nachricht"

424 continuiren: (an)dauern.

425 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

426 Prag (Praha).

427 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

428 Pfaffengasse.

429 *Übersetzung*: "Nachricht"

430 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

431 Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von (1597-1634).

432 Bernburg.

433 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

434 tractiren: bewirten.

435 *Übersetzung*: "des Novembers"

436 Bernburg.

437 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

438 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

439 tractiren: bewirten.

440 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

441 *Übersetzung*: "mit Konversation"

Nota Bene<sup>442</sup> La querelle entre Vitzenhagen<sup>443</sup>, & Stammer<sup>444</sup>.<sup>445</sup>

## 16. November 1631

ø den 16<sup><den></sup> November

Der hertzog von hollstejn<sup>446</sup>, ist nach hartzgeroda<sup>447</sup>, gezogen, von dannen willens, naher Sonderßhausen<sup>448</sup> aufzubrechen. Eiche<sup>449</sup> wartett ihm auff, von meinet wegen, <aldar.>

[[157v]]

Jch habe mitt negromonte<sup>450</sup> conversirt.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>451</sup> > Bedencken des Amtmanns Milagij<sup>452</sup>, pro negativa<sup>453</sup> der haftung vor die vnderthanen.

## 17. November 1631

α den 17<sup>den</sup>. November

Ins abendtgebeht.

Conversation mitt Präsidenten<sup>454</sup> vndt recommendation seiner person, me priant de le prendre en ma protection<sup>455</sup>, et cetera[.]

Zeitung<sup>456</sup> das der Könjg jn Schweden<sup>457</sup>, gar kranck <[Marginalie:] Nota Bene<sup>458</sup> > sein soll, auch also, daß man an seiner gesundtheitt verzweifelt.

Zu einem braw bier, wie es zu hofe alhier<sup>459</sup> gebrawet wirdt, gehören: 1. 1½ {Wispel} Gersten, 2. 12 {Scheffel} hopfen, 3. 4 malder<sup>460</sup> holtz zum darren, 4. 6 oder 7 {Schock} Reißholtz<sup>461</sup> zum brawen, denn der holtzfürster, ließe die bundt nicht allezeitt richtig machen.

---

442 Übersetzung: "Beachte wohl"

443 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

444 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

445 Übersetzung: "Den Streit zwischen Vitzenhagen und Stammer."

446 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

447 Harzgerode.

448 Sondershausen.

449 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

450 Schwarzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

451 Übersetzung: "Beachte wohl"

452 Milag(ius), Martin (1598-1657).

453 Übersetzung: "für die Verneinung"

454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

455 Übersetzung: "da er mich bat, ihn in meinen Schutz zu nehmen"

456 Zeitung: Nachricht.

457 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

458 Übersetzung: "Beachte wohl"

459 Bernburg.

[[158r]]

hievon bekömbt man: 1. 12 große faß<sup>462</sup> bier, so es aber etwas gut vndt starck sein soll, nur 11 faß. 2. 2 viertel<sup>463</sup> Treber, thut in der mastzeit 2½ {Thaler} sonst aber nur 2 {Gulden} oder zum meisten 2 {Thaler} 3. An asche etwa ¼ {Scheffel} oder zum meisten 1½ {Viertel} asche. Schuemann<sup>464</sup> vermeint es gebe noch wol zum meisten 2 viertel asche. Vndt gilt sonst 1 {Scheffel} asche 4 {gute Groschen} auch wol zu zeitten 5 {gute Groschen}

## 18. November 1631

☉ den 18. November

Eiche<sup>465</sup> ist von hartzgeroda<sup>466</sup> wiederkommen, mitt allerley bericht, vndt relation<sup>467</sup>, so wol vom herzog von hollstein<sup>468</sup>, alß sonst der pri meiner privathaußhaltung wegen, zu aldar. perge<sup>469</sup>

## 19. November 1631

[[158v]]

☽ den 19. November

Jch bin gebehten worden, von Fürst Augusto<sup>470</sup> auf itzkünfftigen Mittwoch, gen Deßaw<sup>471</sup>, auf eine zusammenkunfft in hochnohtwendigen sachen, zu erscheinen, Muß ich derowegen abermals, meine rayse an den hartz<sup>472</sup>, differiren<sup>473</sup>, <welche schon offtmals auffgeschoben worden.>

Zeitung<sup>474</sup> das der Churfürst von Saxen<sup>475</sup>, gar gewiß <[Marginalie:] Nota Bene<sup>476</sup>> Prag<sup>477</sup> eingenommen. Don Balthasar<sup>478</sup>, seye außgerißen, benebens herren Max von Wallstein<sup>479</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>480</sup>> vndt allem jhrem volck<sup>481</sup>, haben der bürger<[Marginalie:] Nota

460 Malter: Holzmaß.

461 Reisholz: Reisigholz.

462 Faß: Hohlmaß.

463 Viertel: Hohlmaß.

464 Schumann, Georg (gest. 1636).

465 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

466 Harzgerode.

467 Relation: Bericht.

468 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

469 Übersetzung: "usw."

470 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

471 Dessau (Dessau-Roßlau).

472 Harz.

473 differiren: verschieben.

474 Zeitung: Nachricht.

475 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

476 Übersetzung: "Beachte wohl"

477 Prag (Praha).

478 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

479 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).

480 Übersetzung: "Beachte wohl"

*Bene*<sup>482</sup> >schafft nicht getrawet. Jst also, ejne seltzame metamorphosis<sup>483</sup>, vndt wunderbahre veränderung, bevorab, da dieselbe ohne schwerdtstraich, geschehen sejn soll. Dann (wie man vorgibt) soll der Feldtmarschalck Arnheimb<sup>484</sup>, nur mitt 1200 pferden, vndt so vjel fußvolcks<sup>485</sup>, haben wollen das feldt recognosciren, vndt sehen, was <vor> contenance<sup>486</sup>, sein fejndt<sup>487</sup> machen thete, darauf wehre Don Baltzer, gewichen, So hette Arnheim die Stadt laßen auffordern [[159r]] dieselbe<sup>488</sup> hette alsobaldt dje schlüßel an die Thore bringen laßen, vndt sich ergeben, darauf wehren die ChurSäxischen<sup>489</sup> Regimenter alle hineyn gezogen, vndt endtlichen der Churfürst<sup>490</sup> selber, hette auch einen landttag albereitt außgeschriben, ohne zweifel von den Böhmisschen Stenden<sup>491</sup> geltt zu erlangen, zu fortsetzung des krjeges.

Im Keßelpusche<sup>492</sup> 9 hasen gefangen, vndt iagen laßen. 16 seindt endtkommen.

Der Churfürst von Saxen, soll auch haben einen landttag laßen zu Prag außschreiben, also das man darvor helt er dörrfte sich wol selber des Königreichs Böhmen<sup>493</sup> bemächtigen, vndt dabelbe vor sich behalten wollen. Jedoch wirdt es die zeit vnß lehren. *Nota Bene*[:] *Distinctio Theologorum inter justitiam causæ & personarum.*<sup>494</sup>

## 20. November 1631

[[159v]]

○ den 20. Novembris<sup>495</sup>

In die kjrche. *perge*<sup>496</sup> Zweymal.

Abschiedt, vndt dißcurs, mitt Daniel Sachsen<sup>497</sup>, dem hofprediger, concernant les affaires de ce siecle<sup>498</sup>.

---

481 Volk: Truppen.

482 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

483 *Übersetzung*: "Wandlung"

484 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

485 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

486 *Übersetzung*: "Verhalten"

487 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

488 Prag (Praha).

489 Sachsen, Kurfürstentum.

490 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

491 Böhmen, Stände.

492 Kesselbusch.

493 Böhmen, Königreich.

494 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Unterscheidung der Theologen zwischen der Gerechtigkeit der Sache und der Personen."

495 *Übersetzung*: "des Novembers"

496 *Übersetzung*: "usw."

497 Sachse, Daniel (1596-1669).

498 *Übersetzung*: "die Nöte dieser Zeit betreffend"

Der Junge Stammer<sup>499</sup>, jst anhero<sup>500</sup> kommen, citirt.

Jch habe (dieweil sich der Marschalck<sup>501</sup> naher Altenburg<sup>502</sup> absentirt) sie beyderseits, Vitzenhagen<sup>503</sup> vndt ihn durch den præsidenten<sup>504</sup> verhören laßen, vndt endtlichen accordirt<sup>505</sup>, wiewol es gar hart gehalten, jnsonderheit bey Vitzenhagen, als welcher sich am meisten offendirt<sup>506</sup> befunden, da er doch den andern <auch> offendirt hatt. < per retorsionem<sup>507</sup> .>

Es haben sjch 50 Schwedische<sup>508</sup> Reütter, vndter einem leütenamt, wieder meinen wjllen, vndt ihre eigene zusage, zu Peußen<sup>509</sup> einquartirett.

Das pferde außspannen, wirdt auch wieder gar gemein, jnmaßen dem von Trotha<sup>510</sup> vndt Biedersee<sup>511</sup> newlichst begegnet.

## 21. November 1631

[[160r]]

ᵐ den 21. Novembris<sup>512</sup>

Avis<sup>513</sup> daß man will vor Magdeburgk<sup>514</sup> abziehen, vndt das dje Königin in Schweden<sup>515</sup>, auf Erfurt<sup>516</sup> zuzeüchtt.

Deliberanda<sup>517</sup> zu Deßaw<sup>518</sup>: 1. Faßung des contributionswergks. Anlage. Vndt wie es mitt kürztung oder bezahlung des naher Kalbe<sup>519</sup> vndt Barby<sup>520</sup> geliferten proviandts zu halten? 2. Wie dem landschafft<sup>521</sup> wergk<sup>522</sup> in etwas zu helfen, damitt es nicht vber einen hauffen gehe? 3. Was

---

499 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

500 Bernburg.

501 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

502 Altenburg (bei Nienburg/Saale).

503 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

504 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

505 accordiren: übereinstimmend machen, vergleichen.

506 offendiren: beleidigen, kränken.

507 *Übersetzung*: "durch Vergeltung"

508 Schweden, Königreich.

509 Peißen.

510 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

511 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

512 *Übersetzung*: "des Novembers"

513 *Übersetzung*: "Nachricht"

514 Magdeburg.

515 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

516 Erfurt.

517 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

518 Dessau (Dessau-Roßlau).

519 Calbe.

520 Barby.

521 Anhalt, Landstände.

auf Fürst Ludwigs<sup>523</sup> vndt meine requisitionsschreiben<sup>524</sup> wegen anrichtung der haußhaltungen zu Niemburg<sup>525</sup>, Gernroda<sup>526</sup> vndt Großen Alsleben<sup>527</sup> zu thun? 4. Reichslehenssache, auf beyder Cantzler<sup>528</sup> eingekommenes bedencken, Schluß? 5. Wie die alten abrechnungen im contributionwerck zu befördern? 6. Einrichtung eines gleichmeßigen Bernburger<sup>529</sup> scheffels. 7. Wie den armen ackerleütten zu helfen, damitt Sie gegen die fasten wieder bestellen können.

[[160v]]

<[Marginalie:] Mes opinions<sup>530</sup> > Ad 1. Nota Bene<sup>531</sup> [:] Bürgermeister[!] Panse<sup>532</sup> klagt wegen dieser Stadt<sup>533</sup> vnvermögen, vndt das sie nur 4 oder 5fach geben können. Gethaner vorschuß wirdt nicht compensirt. 50 {Wispel} gersten sollen zu Cöhten<sup>534</sup> sein. Nichts alda. Er bürgemeister[!] will darvon lauffen. Ad 2.<sup>535</sup> In schrifftten soljde<sup>536</sup> der landtschafft<sup>537</sup> bedencken zu erfordern, an itzo wehre nur prälimjnariter<sup>538</sup>, darvon zu reden. Ad 3.<sup>539</sup> Gernroda<sup>540</sup> wegen, meine ich auf den vertrag de anno<sup>541</sup> [16]28 zu sehen. Den zuschuß auß den andern antheilen<sup>542</sup> betreffend wann es die Päbstler einnehmen vndt wir wieder, zu wieder anrichtung des jnventarij<sup>543</sup> vndt haußhaltung. Aut jnventarium<sup>544</sup> ergänzen zu laßen, des abgangs halber, vndt die wieder anrichtung der haußhaltung zu befördern, Aut<sup>545</sup> das Ampt ein par iahr <oder so lange biß daß jch mich meines schadens erholt hette.>, auf rechnung zu genießen, zur Reichslehenssache die vnkosten herzuschießen<sup>546</sup>, ins gesamt<sup>547</sup>. Nota Bene<sup>548</sup> [:] Contribution wirdt zu allgemeinen Sachen gebraucht. <Zu publjcis<sup>549</sup> darff man nur 900 {Thaler} exceptè<sup>550</sup>, dje besoldungen.>

522 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

523 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

524 Requisition: Forderung, Verlangen.

525 Nienburg (Saale), Amt.

526 Gernrode, Amt.

527 Großalsleben, Amt.

528 Müller, Gottfried (1577-1654); Sturm, Johann (1587-1636).

529 Bernburg.

530 *Übersetzung*: "Meine Auffassungen"

531 *Übersetzung*: "Zu 1. beachte wohl"

532 Banse, Johann d. J. (1578-1636).

533 Bernburg.

534 Köthen.

535 *Übersetzung*: "Zu 2."

536 *Übersetzung*: "fundiert"

537 Anhalt, Landstände.

538 *Übersetzung*: "vorläufig"

539 *Übersetzung*: "Zu 3."

540 Gernrode, Amt.

541 *Übersetzung*: "vom Jahr"

542 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

543 *Übersetzung*: "Inventars"

544 *Übersetzung*: "Entweder das Inventar"

545 *Übersetzung*: "oder"

546 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.

547 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

548 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

549 *Übersetzung*: "den öffentlichen Angelegenheiten"

[[161r]] Ad 6.<sup>551</sup> *Quedlinburger*<sup>552</sup> {Scheffel} ist an den hartzämpfern<sup>553</sup> in usu<sup>554</sup>, Pächte, vndt alles korn wirdt darinnen abgegeben, wirdt schwehrlich zu ändern sein.

8. Quittung vber die 700 {Thaler} vom *Waldauer* hoff. 9. Trotens<sup>555</sup> suchen. <10. *Megapolis*<sup>556</sup>.  
*Nota Bene*<sup>557</sup> > <11. Rahts zu *Bernburg*<sup>558</sup> .>

## 22. November 1631

σ den 22. November

A la chasse.<sup>559</sup>

*Nota Bene*<sup>560</sup> [:] *Songe de l'entreveüe des deux Roys de Dannemarck*<sup>561</sup> & de *Swede*<sup>562</sup>, & que celui de *Dannemark* m'auroit plus caressè que l'autre.<sup>563</sup>

*Nota Bene*<sup>564</sup> [:] Hier ma soeur *Anna Sophia*<sup>565</sup> me dit que je verrois qu'elle ne vivroit pas long temps.<sup>566</sup> *Nota Bene*<sup>567</sup> [:] Quand un de ses parents meurt, si c'est un enfant, (comme est arrivè a la mort de tous mes enfans<sup>568</sup>) quelque chose la touche au lict, ou la frappe d'un coussin, Si c'est un aagè (comme feu *Son Altesse*<sup>569</sup>) eela quelque esprit luy tire les rideaux.<sup>570</sup> *Nota Bene Nota Bene*<sup>571</sup>

[[161v]]

---

550 *Übersetzung*: "ausgenommen"

551 *Übersetzung*: "Zu 6."

552 *Quedlinburg*.

553 *Ballenstedt(-Hoym)*, Amt; *Gernrode*, Amt; *Güntersberge*, Amt; *Harzgerode*, Amt.

554 *Übersetzung*: "in Gebrauch"

555 *Trotha*, *Melchior Andreas* von (1580-1634); *Trotha*, *Wolf Friedrich* von (ca. 1583-1637).

556 *Mecklenburg*, Herzogtum.

557 *Übersetzung*: "Mecklenburg. Beachte wohl"

558 *Bernburg*, Rat der *Bergstadt*; *Bernburg*, Rat der *Talstadt* (Alt- und *Neustadt*).

559 *Übersetzung*: "Auf die Jagd."

560 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

561 *Christian IV.*, König von *Dänemark* und *Norwegen* (1577-1648).

562 *Gustav II. Adolf*, König von *Schweden* (1594-1632).

563 *Übersetzung*: "Traum von dem Treffen der zwei Könige von *Dänemark* und von *Schweden* und dass der von *Dänemark* mir mehr geschmeichelt habe als der andere."

564 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

565 *Anhalt-Bernburg*, *Anna Sophia*, Fürstin von (1604-1640).

566 *Übersetzung*: "Gestern sagte mir meine Schwester *Anna Sophia*, dass ich sehen werde, dass sie nicht lange leben würde."

567 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

568 *Anhalt-Bernburg*, *Berengar*, Fürst von (1626-1627); *Anhalt-Bernburg*, *Christian III.*, Fürst von (1631-1631);

*Anhalt-Bernburg*, *Joachim Ernst*, Fürst von (1629-1629); *Anhalt-Bernburg*, *Sophia*, Fürstin von (1627-1627).

569 *Anhalt-Bernburg*, *Christian I.*, Fürst von (1568-1630).

570 *Übersetzung*: "Wenn einer von ihren Verwandten stirbt, falls es ein Kind ist (wie es beim Tod aller meiner Kinder eingetroffen ist), berührt sie etwas im Bett oder stößt sie ein Kissen, falls es ein Erwachsener ist (wie Ihre verstorbene Hoheit), das zieht ihr irgendein Geist die Vorhänge zu."

571 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

Avis<sup>572</sup> vom *Präsidenten*<sup>573</sup> daß sich Pappenheim<sup>574</sup> mitt 10 *mille*<sup>575</sup> Mann vom Tilly<sup>576</sup> abgestohlen vndt nacher Thüringen<sup>577</sup> zu in der stille marchire.

Item<sup>578</sup> : daß die landtstende<sup>579</sup> zu halle<sup>580</sup> in 6 Monaten, 60000 {Thaler} zu geben bewilligett.

Avis<sup>581</sup> daß die herzogin von Braunschweig<sup>582</sup>, will herkommen, itzt zu gar vngelegener zeitt.

Avis<sup>583</sup>, daß der landtläuffer<sup>584</sup>, Reüße<sup>585</sup>, wiederumb in Cölln<sup>586</sup>, habe 105 {Thaler} aufgenommen, den 5. / 15. November[.]

Gegen abendt, jst die hertzogin von Braunschweig, geborne auß *Churfürstlichem* Stamm Brandenburg<sup>587</sup> anhero<sup>588</sup> kommen <mitt 33 pferden>, gar freündtlich mitt vnß conversirt, vndt wol zu frieden gewesen.

Der Bentheimische<sup>589</sup> gesandte<sup>590</sup> ist auch herkommen.

Item<sup>591</sup> : ein frewlein von Schömberg<sup>592</sup> *Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>593</sup> Morgen *gebe gott* zu accompagniren<sup>594</sup>.

Avis<sup>595</sup> von *herzog Ernst zu Weimar*<sup>596</sup> daß seine *compagnie* zu Roß [[162r]] als auch von *herzog Bernhard von Weimar*<sup>597</sup> 3 trouppen mitt etwas fußvolck<sup>598</sup> (als sie recognosciren wollen) bey Ebelbach<sup>599</sup>, von 5 *compagnien Kayßerlichen*<sup>600</sup> Reüthern, auch etzlichen fußvolck, vndt vielen

---

572 *Übersetzung*: "Nachricht"

573 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

574 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

575 *Übersetzung*: "tausend"

576 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

577 Thüringen.

578 *Übersetzung*: "Ebenso"

579 Magdeburg, Landstände des Erzstifts.

580 Halle (Saale).

581 *Übersetzung*: "Nachricht"

582 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

583 *Übersetzung*: "Nachricht"

584 Landläufer: Landstreicher, Vagabund.

585 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

586 Köln.

587 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).

588 Bernburg.

589 Bentheim, Grafschaft.

590 Post, Adolf von (1596-1646).

591 *Übersetzung*: "Ebenso"

592 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

593 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

594 accompagniren: begleiten.

595 *Übersetzung*: "Nachricht"

596 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

597 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

598 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.

599 Ebelbach.

600 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

pawren, vberfallen worden, also daß ihrer wenig darvon gekommen. Kayßerischen sollen sich zimlich stärcken, dörften wol in Düringen<sup>601</sup>, oder gar in Meißen<sup>602</sup> gehen.

Caspar Pfau<sup>603</sup> vndt Amtshauptmann<sup>604</sup> von harzgerode<sup>605</sup> haben etwas von Stewren mittgebracht.

Schreiben von herzog Alexander henrich<sup>606</sup>.

Schreiben auß Franckreich<sup>607</sup> von Bruder Fritzen<sup>608</sup>.

## 23. November 1631

☞ den 23. November

Nach dem die hertzoginn<sup>609</sup> gefrühestücktt, ist sie mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>610</sup> nach Halle<sup>611</sup> verrayset, vndt ich mitt Fürst Augusto<sup>612</sup> nach dem frühestück gen Deßaw<sup>613</sup> auf die zusammenkunfft, <vndt consultation.>

## 24. November 1631

[[162v]]

☞ den 24. November

Vor: vndt Nachmittag, raht gehalten.

Deliberanda<sup>614</sup> hiernechst describuntur<sup>615</sup>.

## 25. November 1631

☞ den 25. November

---

601 Thüringen.

602 Meißen, Markgrafschaft.

603 Pfau, Kaspar (1596-1658).

604 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

605 Harzgerode, Amt.

606 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von (1608-1667).

607 Frankreich, Königreich.

608 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

609 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).

610 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

611 Halle (Saale).

612 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

613 Dessau (Dessau-Roßlau).

614 *Übersetzung*: "Zu beratende Sachen"

615 *Übersetzung*: "werden aufgeschrieben"

*Zeitung*<sup>616</sup> das dje Könjgjn, auß Schweden<sup>617</sup>, zu Pläsern<sup>618</sup>, angelanget, vndt alda, durch verwarlosung<sup>619</sup>, ein fewer außkommen, welches ihr 24 pferde verbrandt, vndt dem Churfürsten<sup>620</sup> an gebewden, schaden gethan.

Jtem<sup>621</sup>: das Manßfeldt<sup>622</sup> von den Schwedischen<sup>623</sup> eingenommen.

Nachmittags, wieder voneinander, ein jeder nach hause.

Colnegronj<sup>624</sup>- Starcker windt, etliche tage hero.

Schreiben von Bruder Ernst<sup>625</sup> das er Oberster vber 1000 pferde, will werden. Jst zu Prag<sup>626</sup>.

Heinrich Börstel<sup>627</sup> m'a vilipendè au conseil, m'interrompant, & ne m'escoutant pas, <seulement> quand i'ay voulu interceder envers le Prince Auguste<sup>628</sup> pour la ville de Bernburg<sup>629</sup> afin qu'elle ne contribuast le 8<sup>me</sup>. mois<sup>630</sup>, gleich als müste man mir, solch ding nicht [[163r]] weiß machen. Puis apres, il preoccupe, afin que ie n'aye rien de Gernrode<sup>631</sup>, sinon ce quj en est gastè, du temps de l'occupation, & ne le remette en l'estat pristine. Cependant, j'en doibs donner les 4 mille {Thaler} disant:<sup>632</sup> Res perit suo Domino.<sup>633</sup>

## 26. November 1631

h den 26. November

Amtmann Milagium<sup>634</sup>, auß eigener bewegnüß, zum Raht angenommen.

---

616 Zeitung: Nachricht.

617 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

618 Bleesern.

619 Verwarlosung: Nachlässigkeit, Unachtsamkeit.

620 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

621 Übersetzung: "Ebenso"

622 Mansfeld.

623 Schweden, Königreich.

624 Übersetzung: "Mit Schwarzen"

625 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

626 Prag (Praha).

627 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

628 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

629 Bernburg.

630 Übersetzung: "Heinrich Börstel hat mich im Rat geringgeschätzt, indem er mich unterbrach und mich nicht anhörte, nur als ich gegenüber Fürst August für die Stadt Bernburg ein gutes Wort habe einlegen wollen, damit sie nicht den 8. Monat ihren Anteil bezahle"

631 Gernrode, Amt.

632 Übersetzung: "Darauf dann macht er Einbildungen, damit ich nichts aus Gernrode bekomme, ausgenommen was davon durch die Besatzungszeit verdorben und das in den vorigen Zustand zurückversetzt ist. Dennoch muss ich davon die 4 tausend Taler geben, wobei er sagte:"

633 Übersetzung: "Die Sache geht ihrem Eigentümer zugrunde."

634 Milag(ius), Martin (1598-1657).

Anstaltt gemacht, zur hatzgerödischen<sup>635</sup> [!] hofstadt.

Protocoll zu Deßaw<sup>636</sup>, 24 den 24. huius<sup>637</sup>, 1631. Fürst August<sup>638</sup> [,] Fürst Iohann Casimir<sup>639</sup> [,] Fürst Christian<sup>640</sup> [,] Heinrich Börstel<sup>641</sup> [,] Christoph von Krosigk<sup>642</sup> [,] Heinrich Werder<sup>643</sup> [,] Tobias Hübner<sup>644</sup> [,] Sturm<sup>645</sup>, Doctor Müller<sup>646</sup>. < Propositio post curialia<sup>647</sup> Fürst Augustus> 1. Faßung des contributions wercks. 2. Landtschaft<sup>648</sup> wercks<sup>649</sup> conservation<sup>650</sup> [,] 3. Anrichtungen der haußhaltungen zu Niemburg<sup>651</sup> vndt zu Gernroda<sup>652</sup>. 4. Reichslehenssache. 5. Abrechnungen der contribution et cetera[.] 6. Einhelliges richtiges scheffelmaß. 7. Mitt Sahmkorn den armen vnderthanen außzuhelfen.

Heinrich Werder als Fürst Ludwigs<sup>653</sup> abgesandter producirt<sup>654</sup> seine creditif<sup>655</sup> vndt vollmacht. Ad 1.<sup>656</sup> es wehre genug, einen dreyfachen Monat außzuschreiben. ad 2. aut <2.><sup>657</sup> inhærendum<sup>658</sup> de r <n> landttages abschieden. Befriedigung der creditoren. Schriftlich bedencken der landtstende darauff zu erwarten. Eintreibung der Stewren. Stundung. Geduldung. Ad 3.<sup>659</sup> Mitt Niemburg aut<sup>660</sup> ins gesampt<sup>661</sup> [[163v]] es zu verpachten, oder auf rechnung außzuthun. ad 4.<sup>662</sup> Reichslehenssache, hette er beyder canzler<sup>663</sup> bedencken noch nicht gelesen. ad 5.<sup>664</sup> Abrechnung der contribution Christoph von Krosigk<sup>665</sup> vndt Tobias Hübner<sup>666</sup> befohlen. Ad 6.<sup>667</sup> Richtige

---

635 Harzgerode.

636 Dessau (Dessau-Roßlau).

637 Übersetzung: "dieses [Monats]"

638 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

639 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

640 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

641 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

642 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

643 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

644 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

645 Sturm, Johann (1587-1636).

646 Müller, Gottfried (1577-1654).

647 Übersetzung: "Vortrag nach den Höflichkeiten"

648 Anhalt, Landstände.

649 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

650 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

651 Nienburg (Saale), Amt.

652 Gernrode, Amt.

653 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

654 produciren: vorführen, aufstellen, vorlegen.

655 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.

656 Übersetzung: "Zu 1."

657 Übersetzung: "Zu 2.-entweder 2."

658 Übersetzung: "festzuhalten an"

659 Übersetzung: "Zu 3."

660 Übersetzung: "entweder"

661 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

662 Übersetzung: "Zu 4."

663 Müller, Gottfried (1577-1654); Sturm, Johann (1587-1636).

664 Übersetzung: "Zu 5."

665 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

{Scheffel} im Cöthnischen<sup>668</sup> vndt Bernburgischen antheilen<sup>669</sup> anzuordnen, nach Bernburger<sup>670</sup> maß. Im Zerbster antheil<sup>671</sup>, nequit esse<sup>672</sup>, wegen ihrer handlung, welche nicht dahin gehet. Jtem<sup>673</sup>: an den hartzämptern<sup>674</sup> auch nicht. Ad 7.<sup>675</sup> Jeder herr, soll selber, seinen vnderthanen, mitt sahmkorn außhelfen.

Heinrich Börstel<sup>676</sup> [:] Werder<sup>677</sup> soll helfen den schluß mitt befördern. Ad 1.<sup>678</sup> Abstattung der contribution. Defect<sup>679</sup> auß dem Cöthnischen antheil zu befördern, 1800 {Thaler} noch vbrig, 1200 {Thaler} seindt beysammen, Fürst Ludwig<sup>680</sup> zu vberschicken. Das vbrige mag er selber eintreiben. 8fach geben die Städte. Das landt 4fach. Den Bernburger vorgeschossenen proviandt mitt körnern zu ersetzen, den {Wispel} vmb 25 {Thaler} Ad 2.<sup>681</sup> Befehl an den landtrentmeister<sup>682</sup> abrechnung einzuschicken. hauptsächlich zu berathschlagen, auf einem Außschußtage<sup>683</sup> Nota Bene<sup>684</sup> [.] Ad 3.<sup>685</sup> Poßeß<sup>686</sup> recuperirt<sup>687</sup>, so aber noch nicht gewiß. Ersetzung der schäden, [[164r]] so wol am inventario<sup>688</sup>, als andern nutzungen, vermöge der eviction<sup>689</sup>, so versprochen. Auß iederm antheil<sup>690</sup> personen zu deputiren, wie der abgang vndt schade zu ersetzen. Maturation<sup>691</sup> des wercks. 4. Das bedencken <nachmittags> in der Reichslehenssache abzuhören. 5. Abrechnung ferner zu erinnern bey den Commissarien. 6. {Scheffel} betreffend einen gesampten<sup>692</sup> befehl an die städte, wegen eichung eines richtigen scheffels, außzulaßen, alle bürgersch a <e>ffel hinauf zu bringen, vngleiche zu straffen, mitt 30 {Thalern} In den ämptern, auch einerley {Scheffel} zu haben. Jtem<sup>693</sup>

666 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

667 Übersetzung: "Zu 6."

668 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

669 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

670 Bernburg.

671 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

672 Übersetzung: "kann es nicht sein"

673 Übersetzung: "Ebenso"

674 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

675 Übersetzung: "Zu 7."

676 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

677 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

678 Übersetzung: "Zu 1."

679 Defect: Mangel.

680 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

681 Übersetzung: "Zu 2."

682 Rauch, Georg.

683 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

684 Übersetzung: "beachte wohl"

685 Übersetzung: "Zu 3."

686 Posseß: Besitz.

687 recuperiren: zurückerobern.

688 Übersetzung: "Inventar"

689 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

690 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

691 Maturation: Beschleunigung.

692 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

693 Übersetzung: "Ebenso"

: hällische<sup>694</sup> {Scheffel} zum habermaß gestrichen. (Revision der Rolle<sup>695</sup>, alle städte vndt ämpter sollen ihren abgang von Monat zu Monat angeben, Supplirung<sup>696</sup> des defects<sup>697</sup> einrahten<sup>698</sup>, vorforderung der beampten, vndt repräsentirung der nohtwendigkeit der contribution. Contribution der Rolle muß<sup>699</sup> nicht geschmäleret werden) dieser parentesis<sup>700</sup> war vom præside<sup>701</sup> <sup>702</sup> bey dem ersten punct vergeßen, vndt bey dem sechsten, erst erinnert.) 7. Auf dem außschußtage<sup>703</sup> es zu schließen, vndt der Beampten raht darüber zu vernehmen.

[[164v]]

Christoph von Krosigk<sup>704</sup> [:] <1.> Revision Monatlich der Rolle<sup>705</sup>, darauß der beampten fleiß oder vnfleiß zu spühren. Item<sup>706</sup>: der Rächten in Städten, wirdt darauß erscheinen wann von Monat zu Monat, der abgang angegeben wirdt. 8fach in den Städten, 4fach aufm lande, macht doch kaum 4 mille<sup>707</sup> {Thaler} Musterplätze<sup>708</sup>, einlagerungen zu besorgen<sup>709</sup>, wo man nicht innehelt. <2.> Landschaft<sup>710</sup> werck<sup>711</sup> betreffend daßelbe nicht vbern hauffen gehen zu laßen. Er Krosigk müste es seiner pflichten halben erinnern, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>712</sup>> wir Fürsten<sup>713</sup> hetten kein beßer recht, vnser zinsen vorwegzunehmen, als andere creditorn. Das winseln, vndt weheklagen, so vieler armen wittwen, vndt waysen, wehre zu <[Marginalie:] Nota Bene<sup>714</sup>> erbarmen, Gott im himmel würde dreyn sehen, vndt straffen. Creditores<sup>715</sup> vberliefen<sup>716</sup> ihn, Er hette allen haß, mißgunst, vndt vndanck darvon. Wir hetten gleichwol meistentheiß, bey itzigen schwübrigen zeitten, vnser zinsen richtig vndt ohne einigen abgang empfangen, da doch andere müsten das nachsehen haben. Nun wüste er nicht, wo das geschrieben stünde <[Marginalie:] Nota Bene Nota Bene<sup>717</sup>> <Vrgirt heftig, die herren sollen haften pro subditis<sup>718</sup> mitt Stewren. vermöge des

694 Halle (Saale).

695 Rolle: Liste, Verzeichnis.

696 Supplirung: Ergänzung.

697 Defect: Mangel.

698 einraten: einen Rat geben, anraten.

699 müssen: dürfen.

700 Übersetzung: "Einschub"

701 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

702 Übersetzung: "Präsidenten"

703 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

704 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

705 Rolle: Liste, Verzeichnis.

706 Übersetzung: "Ebenso"

707 Übersetzung: "tausend"

708 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

709 besorgen: befürchten, fürchten.

710 Anhalt, Landstände.

711 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

712 Übersetzung: "Beachte wohl"

713 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

714 Übersetzung: "Beachte wohl"

715 Übersetzung: "Die Gläubiger"

716 überlaufen: ungestüm auf etwas/jemanden zu laufen.

717 Übersetzung: "Beachte wohl, beachte wohl"

718 Übersetzung: "für die Untertanen"

landtagsabschiedts (wie er meinett) 1611.> [[165r]] das eben wir Fürsten<sup>719</sup>, beßer recht zu Ihren schulden, haben sollten, als andere creditores<sup>720</sup>, da doch ihrer viel eher creditores<sup>721</sup> gewesen als wir. Resolution bittet er<sup>722</sup> vnderthenig vndt höchstfleißig auff der landtschafft<sup>723</sup> petition<sup>724</sup> vom vergangenen Iunio<sup>725</sup>, vndt vmb verzeyhung, daß er seinen pflichten nach, erinnerung thue, destwegen man keine vngnade sollte auf ihn werfen, sonst müste das landtschafft werck<sup>726</sup> gantz vbern hauffen gehen. Auß dem Bernburgischen antheil<sup>727</sup>, wehren noch 10 mille<sup>728</sup> {Thaler} im rest, vndt 800 auß dem Zerbster antheil<sup>729</sup> vber die 30 mille<sup>730</sup> {Thaler} auß dem Cöthnischen<sup>731</sup> habe ichs vberhört. In reliquis<sup>732</sup> conformirt<sup>733</sup> er sich mitt præside<sup>734</sup> <sup>735</sup>, außgenommen i n <m> 5. punct bittet er, vmb andere commissarien. Er vndt hübner<sup>736</sup>, köndten ihres herren<sup>737</sup> geschäfte halber dieser commission, nicht länger abwarten. Im 3. punkt dem receß, de anno 1628 stricte<sup>738</sup> zu inhæriren<sup>739</sup>. Im 6. die falschen {Scheffel} zu zerschlagen. Im 7<sup>ten</sup>: zu borgen oder zu erkauffen.

Die andern rächte sagen auch ihre vota<sup>740</sup> gar vernünftigt, vndt nicht vehement, bevorab im 2. paß.

[[165v]]

Fürst Christian<sup>741</sup> [:] Intercedirt vor die Bernbürger<sup>742</sup>, wegen der schwehren contribution, vndt den proviandtkosten so nacher Cöhten < Kalbe<sup>743</sup> > vndt Barby<sup>744</sup> geljfert. Das erste wirdt ganz nicht attendirt<sup>745</sup>. Das andere, wjrdt gehöret, vndt das jn endtstehung deßen, dje Bernburger die newlichsten 600 {Thaler} proviandt, mögen abkürzten. Wegen der 8 mille<sup>746</sup> {Thaler} so ihnen

719 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

720 Übersetzung: "Gläubiger"

721 Übersetzung: "Gläubiger"

722 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

723 Anhalt, Landstände.

724 Übersetzung: "Gesuch"

725 Übersetzung: "Juni"

726 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

727 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

728 Übersetzung: "tausend"

729 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

730 Übersetzung: "tausend"

731 Anhalt-Köthen, Fürstentum.

732 Übersetzung: "In den übrigen Dingen"

733 conformiren: beistimmen, übereinstimmen, sich fügen.

734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

735 Übersetzung: "dem Präsidenten"

736 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

737 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

738 Übersetzung: "vom Jahr 1628 genau"

739 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

740 Übersetzung: "Stimmen"

741 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

742 Bernburg.

743 Calbe.

744 Barby.

745 attendiren: Achtung geben, beachten.

746 Übersetzung: "tausend"

noch restiren<sup>747</sup>, der holckischen<sup>748</sup> einquartirung halben, so will man auf dem außschußtage<sup>749</sup> darvon reden, vndt ihnen eine verschreibung<sup>750</sup> geben laßen. Item<sup>751</sup>: Jch intercedjre ~~von~~ <vor die von> Trotha<sup>752</sup>, daßelbe wirdt al so weitt in acht genommen, daß sie sollen dem Amt Warmbstorf<sup>753</sup> gleich gehalten werden, vndt nur einfach contribuiren<sup>754</sup>, im 8<sup>bri</sup> 755 vndt Novembri<sup>756</sup> [.] Jm 2. punkt preyse ich d as <es> landschaft<sup>757</sup> wercks<sup>758</sup> conservation<sup>759</sup> will helfen das beste darbey thun, Wittwen[,] waysen schützen, vngern bedrengen. Wü Möchte wüntzchen, es wehren zuvorn, keine größere <[Marginalie:] Nota Bene<sup>760</sup>> eingriffe<sup>761</sup> geschehen, vndt hetten die frewleinstewren<sup>762</sup>, (so doch keine eingriffe seindt) mögen [[166r]] abgetragen werden, vndt durch das kriegswesen, die contribution daran wir nicht schuldig, (Sie aber vndt nicht wir oder die stewren des landes<sup>763</sup> ruin ist) abgenommen haben, vndt <noch> ganz gefallen so würden kleine vnnöthige stritte nicht so hoch attendirt<sup>764</sup> werden. Mein gewißen wehre mir auch lieb, wollte es vngern beschwehren. Müste auch auf die pacta conventa<sup>765</sup> sehen, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>766</sup>> vndt auf die klaren verschreibungen<sup>767</sup>, da mir vnd den meynigen dann, die stewren verschrieben<sup>768</sup> wehren. An der subsistentz der herrschafft<sup>769</sup>, wehre der landschaft<sup>770</sup> mercklich gelegen, Prærogativa<sup>771</sup> prioritet gebührte ihr <der herrschafft> warhaftig, auch im gantzen Römischen Reich<sup>772</sup>, bey allen andern landschafften<sup>773</sup> wehre es herkommen. Regalien[,] Kayßerliche Reichslehen, jus collectandj

---

747 restiren: schulden, schuldig sein.

748 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

749 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

750 Verschreibung: schriftliche Versicherung.

751 *Übersetzung*: "Ebenso"

752 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

753 Warmisdorf, Amt.

754 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.

755 *Übersetzung*: "Oktober"

756 *Übersetzung*: "November"

757 Anhalt, Landstände.

758 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

759 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

760 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

761 Eingriff: Schmälerung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

762 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.

763 Anhalt, Fürstentum.

764 attendiren: Achtung geben, beachten.

765 *Übersetzung*: "gemeinsam beschlossenen Verträge"

766 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

767 Verschreibung: schriftliche Versicherung.

768 verschreiben: schriftlich versichern.

769 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

770 Anhalt, Landstände.

771 *Übersetzung*: "das Vorrecht"

772 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

773 Landschaft: Landstände.

<sup>774</sup> erforderten es, vnserere præminentz <sup>775</sup>, verschreibungen vndt subsistentz. Wie das so hochvrgirte haften in dem landttages abschiedt, de anno <sup>776</sup> 1611 zu verstehen, damitt wir nicht vnderthanen vndt [[166v]] landtstenden gleich, ia deterioris conditionis <sup>777</sup> möchten gehalten werden, als dieselben, solches müste <sup>778</sup> man nicht auß passionen judiciren, <[Marginalie:] *Nota Bene* <sup>779</sup> > oder vber landt her, von eines frembden iudicio <sup>780</sup>, sondern auß der landesfürsten gutachten selber, auß ihrer vornehmen, vndt verstendigen rächte, meynungen vndt iudiciis <sup>781</sup>. Man möchte sehen das die contribution aufgehoben, vndt die Stewren erhöht würden, so köndte man alßdann die creditorn, ohne præjuditz der herrschafft <sup>782</sup>, vndt landesfürstlichen regalien, contentiren <sup>783</sup>. Auf das bedencken, der landtstände <sup>784</sup> vom 30. Junij <sup>785</sup>, köndte endtveder schriftlich, oder mündtlich auf einem außschußtage <sup>786</sup>, geantwortet werden, vndt ihr ferneres gutachten darüber vernommen. *perge* <sup>787</sup> 3. Eviction <sup>788</sup> der geistlichen gühter, wehre vns zugesagt, die Natürliche billigkeit erfordert es, [[167r]] Occupation, devastation, wehre vor augen gewest. Personen zu deputiren, einzurahten, wie der schade zu ersetzen, vndt alles in vorigen standt zu setzen, damitt man sonsten die haußhaltung versehen, vndt alles richtig machen könne. 4. Nachmittags zu berachtslagen. 5. Abrechnung fernner zu vrgiren. Commissarien hetten sollen das ihrige thun. Oder andere zu deputiren. 6. Conformation <sup>789</sup> Aber an den hartzämpftern <sup>790</sup>, kan es nicht sein, wegen der handlung nach Quedlinburg <sup>791</sup>. 7. Sahmkorn habe jch nicht. Man wirdt es borgen müßen.

Fürst August <sup>792</sup> Concludit <sup>793</sup>: Ein memorial <sup>794</sup> vndt avertiment <sup>795</sup> an Fürst Ludwig <sup>796</sup> abzufaßen. Defecta <sup>797</sup>, sollen die <1.> Beampten vndt rächte in Städten einschicken. Befehl an land <wegen> außlaßung der contributions befehliche 8fach, in den Städten 4fach aufm lande. Troten <sup>798</sup>

---

774 Übersetzung: "das Recht, Abgaben zu erheben"

775 Präeminenz: Vorrang.

776 Übersetzung: "vom Jahr"

777 Übersetzung: "in schlechterem Zustand"

778 müssen: dürfen.

779 Übersetzung: "Beachte wohl"

780 Übersetzung: "Urteil"

781 Übersetzung: "Urteilen"

782 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

783 contentiren: zufrieden stellen.

784 Anhalt, Landstände.

785 Übersetzung: "des Juni"

786 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

787 Übersetzung: "usw."

788 Eviction: Gewährleistung, Sicherstellung, Bürgschaft.

789 Conformation: Zustimmung.

790 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.

791 Quedlinburg.

792 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

793 Übersetzung: "fasst zusammen"

794 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

795 Übersetzung: "Benachrichtigung"

796 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

797 Übersetzung: "Die Mängel"

798 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

verschonen. <2.> Befehl an den landtrentmeister<sup>799</sup> wegen Stewren specification. Convocation des außschußes. <3.> Receß de anno [16]28 stricte<sup>800</sup> zu inhæriren<sup>801</sup>. Decision<sup>802</sup> dem ältisten zu hinderlaßen <wie Heinrich Börstel<sup>803</sup> gerahten,> (inhonestum in propria causa<sup>804</sup>) oder aber rächte zu deputiren. [[167v]] 4. Bedencken in der lehenssache a meridie<sup>805</sup>. 5. Abrechnung wirdt Krosigk<sup>806</sup> vndt hübnern<sup>807</sup>, aufs newe aufgetragen, als commissarien. 6. {Schefel} so falsch, zu zerschlagen. Den Bernburger<sup>808</sup> zu acceptiren. 7. Sahmkorn zu borgen, oder zu erkaüffen.

A meridie; ejusdem diej.<sup>809</sup>

Memorial<sup>810</sup> an Fürst Ludwig<sup>811</sup> wirdt verlesen.

Liquidation einzuschicken der schäden des Amts Gernroda<sup>812</sup> vndt sezung in vorigen standt.

{Schefel} zu eichen vndt einzurichten bey 30 {Thaler} straffe.

Außschreiben, der contribution des Monats Xbris<sup>813</sup>.

Bedencken in der Reichslehenssache. Entpfahung <[Marginalie:] Nota Bene<sup>814</sup>> oder jndult<sup>815</sup>, oder protestation de diligentia<sup>816</sup>. Fürst Ludwig zu communiciren, Indultt. An Löben<sup>817</sup> zu schreiben, vmb das jndult originaliter<sup>818</sup>, vndt vidimirt<sup>819</sup>. Protestatio de deligentia.<sup>820</sup> < Difficultet<sup>821</sup>> Niemburger<sup>822</sup> sache, betreffend blejbt es bey dem receß, de anno<sup>823</sup> 1628 vndt anordnung etcetera[.]

[[168r]]

---

799 Rauch, Georg.

800 *Übersetzung*: "vom Jahr 1628 genau"

801 inhaeriren: anhängen, festhalten, fest auf etwas bestehen.

802 Decision: Beschluss, Entscheidung.

803 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

804 *Übersetzung*: "das Unrühmliche in eigener Sache"

805 *Übersetzung*: "zur Mittagszeit"

806 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

807 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

808 Bernburg.

809 *Übersetzung*: "Zur Mittagszeit desselben Tages."

810 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

811 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

812 Gernrode, Amt.

813 *Übersetzung*: "des Dezembers"

814 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

815 Indult: provisorische Lehensverleihung.

816 *Übersetzung*: "aus Sorgfalt"

817 Löw, Johann d. Ä. (1575-nach 1647).

818 *Übersetzung*: "in der Urschrift"

819 vidimiren: (Abschrift) nach Augenschein beglaubigen.

820 *Übersetzung*: "Widerspruch aus Sorgfalt."

821 Difficultet: Schwierigkeit.

822 Nienburg (Saale), Stift.

823 *Übersetzung*: "vom Jahr"

1. Manca danarj<sup>824</sup>, Periculum exclusionis<sup>825</sup>, Fürst Ludwigs<sup>826</sup> vndt Rebuffo<sup>827</sup>. Impedimenta notoria. Protestatio de diligentia<sup>828</sup>, mitt erbiehten. perge<sup>829</sup> Fürst Iohann Casimir<sup>830</sup> besorgett<sup>831</sup> man werde Regi Sueciae<sup>832 833</sup> es communiciren, von hall<sup>834</sup> auß. Concluditur Protestatio. Religio & Libertas<sup>835</sup> vinculirt<sup>836</sup> vnß, nicht vnser freyhejtt noch præeminentz<sup>837</sup> an den Schwedischen<sup>838</sup> accord<sup>839</sup>. Date Cæsarij, quæ sunt Cæsaris<sup>840 841</sup>, etcetera etcetera[.]

Präsident<sup>842</sup> klaget flehentlich, vndt beweglich, sein anliegen, vndt wie er injurirt worden, von Stahlmann<sup>843</sup> vndt andern, daß man ihn vor einen landesverrähter außgeruffen, den man müste in Ingermannlandt<sup>844</sup> schigken, hette nicht gehalten, was er zugesagt, müste 5000 {Thaler} straffe geben. Bittet vmb schutz vndt assistentz, mitt weinenden augen, vndt zeücht<sup>845</sup> seine vnschuld, vndt trewe dienste gewaltig an. <Klaget vber privat händel, gemälde<sup>846</sup>, vndt weiber discourß.>

Nach dem er abgetretten, lebet man raht darüber halten, vndt werden die vota<sup>847</sup> abgehört: Heinrich Werder<sup>848</sup>: verwundert sich, das der Præsident so groß wesen macht von seinen injurien vndt [[168v]] Privat händeln, denn Stahlmann<sup>849</sup> wirdt schmehen weil er lebet. Wenn ers zu thun hette, wollte ers nicht achten, vndt mitt magnanimitet<sup>850</sup> solche sachen, vndt weberdiscourß vbertragen<sup>851</sup>. Doch hette man sich seiner in billichen dingen anzunehmen. etcetera

Christoph von Krosigk<sup>852</sup> [:] Es mangelt in des præäsidenten<sup>853</sup> klage, an bericht, von wem vndt woher solche avis<sup>854</sup> herrühren, vndt ob er præses<sup>855</sup> deßen fundament habe. Gemälde<sup>856</sup> vndt

824 Übersetzung: "Es hapert an Geld"

825 Übersetzung: "Gefahr des Ausschlusses"

826 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

827 Übersetzung: "Zurückweisung"

828 Übersetzung: "Allgemein bekannte Hindernisse. Widerspruch aus Sorgfalt"

829 Übersetzung: "usw."

830 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

831 besorgen: befürchten, fürchten.

832 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

833 Übersetzung: "dem König von Schweden"

834 Halle (Saale).

835 Übersetzung: "Der Widerspruch wird beschlossen. Die Religion und die Freiheit"

836 vinculiren: sich binden, verpflichten.

837 Präeminenz: Vorrang.

838 Schweden, Königreich.

839 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

840 Lc 20,25

841 Übersetzung: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist"

842 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

843 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

844 Ingermanland.

845 anziehen: anführen, erwähnen.

846 Gemälde: wie durch einen Maler ausgeschmückte Darstellung der Realität.

847 Übersetzung: "Stimmen"

848 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

849 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

850 Magnanimitet: Großmut, Hochherzigkeit.

851 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.

852 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).

Frawenzimmerhändel, hette man sich nicht anzunehmen. Bernburger<sup>857</sup> brücke betreffend hette er das seinige gerahten, darumb wir vns seiner billich anzunehmen. Jst zu conservation<sup>858</sup> der lande<sup>859</sup> angesehen gewesen. Fürst Ludwig<sup>860</sup> hette es approbirt<sup>861</sup>. Fürst Ludwig darumb zu ermahnen. Exempel mitt Biedermann<sup>862</sup> vndt Dina<sup>863</sup>. Privathändel möchte er selber mitt Stahlmann außführen, wir hetten vns nicht dreyn zu stegken. Man sollte Fürst Ludwig bitten, Stahlmann zu ermahnen, von solchen calumnien<sup>864</sup> abzustehen, wann man es anderst gewiß wüste.

[[169r]]

Tobias Hübner<sup>865</sup> [:] Jst er<sup>866</sup> schuldig, so darf sich niemandt in privatis<sup>867</sup>, seiner annehmen. In reliquis<sup>868</sup> wol, coram foro<sup>869</sup>, königlicher<sup>870</sup> Fiscal, wirdt so nicht kommen, königliche alliantz, erfordert es, das man es bey der herrschafft<sup>871</sup> vmb justiz anhalte.

Sturmius<sup>872</sup>. <Börstel seye>, vndterthan, lehenmann, diener, sich seiner anzunehmen, billich, wegen der brügke vndt landesverrähterey (deren er nicht vberwiesen<sup>873</sup>) nicht aber in privat lumpenhändeln<sup>874</sup>, als schjmpfflichen gemälden<sup>875</sup>, vndt dergleichen.

Doctor Müller<sup>876</sup>. Memorial<sup>877</sup> oder supplication<sup>878</sup> sollte Präses<sup>879</sup> vbergeben, darinnen die solida in diffamationibus<sup>880</sup> begriffen. Privathaß vorzubawen. Præsidenten zu trösten, wie es der billigkeit gemeß, vndt gegen Gott zu verantworten.

---

853 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

854 Übersetzung: "Nachricht"

855 Übersetzung: "der Präsident"

856 Gemälde: wie durch einen Maler ausgeschmückte Darstellung der Realität.

857 Bernburg.

858 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.

859 Anhalt, Fürstentum.

860 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

861 approbiren: billigen.

862 Biedermann, Lorenz (gest. 1606).

863 Dünau, Heinrich von (gest. 1609).

864 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

865 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

866 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

867 Übersetzung: "in Familienangelegenheiten"

868 Übersetzung: "In den übrigen Dingen"

869 Übersetzung: "vor Gericht"

870 Schweden, Königreich.

871 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

872 Sturm, Johann (1587-1636).

873 überweisen: nachweisen, beweisen.

874 Lumpenhandel: unbedeutender Streithandel.

875 Gemälde: wie durch einen Maler ausgeschmückte Darstellung der Realität.

876 Müller, Gottfried (1577-1654).

877 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

878 Supplication: Bittschrift.

879 Übersetzung: "der Präsident"

880 Übersetzung: "wesentlichen Dinge der Verleumdungen"

Fürst Augustus<sup>881</sup> [:] Publica<sup>882</sup> vndt consilia<sup>883</sup> von privathändeln zu vndterscheiden. Fürst Ludwigen<sup>884</sup> das memorial zu recommendiren. Tobias Hübner vndt Sturm sollen es dem Präsidenten vortragen, vnsert wegen [[169v]] etcetera[.]

Als er<sup>885</sup> weinete in consessu<sup>886</sup> sagt er vndter andern diese wortt: Außruffung an fürstlichen Tafeln, ehre verletzen, partheyen<sup>887</sup> außschicken, ihn zu fangen, exilium<sup>888</sup> drewen, verräther nennen, per ipsius <[Marginalie:] Nota Bene<sup>889</sup> > latus, nostrum corpus petitur<sup>890</sup>. Wir wehren schuldig, vns seiner anzunehmen, als eines vasallen. Rettung seiner ehre, vnser jnteresse<sup>891</sup>. Calumnien<sup>892</sup>. perge<sup>893</sup> Vnsere consilia<sup>894</sup> beßer gewesen. Nicht gehört, besprochen, noch verdampt. Thø Inquiriren auf schelme<sup>895</sup>, vndt diebe, nicht auf ehrliche leütte. Thathandlung so den beschriebenen rechten zu wieder lauffen, ia auch der königlichen<sup>896</sup> allianz wegen eintrag in vnser bohtmeßigkeit. Schimpflich, vnserer geringsten diener einem vndt vndterthanen. Bittet vmb schutz vndt guten raht, da itzt kein recht im lande<sup>897</sup>, vndt andern rähten, auch der gantzen landtschafft<sup>898</sup> daran gelegen. Bittet [[170r]] man wolle sich seiner beym König<sup>899</sup> annehmen.

Fürst Augusts<sup>900</sup> Responsum<sup>901</sup> gar gnedig vndt billichmeßig. Als er aber hinweg war, wurde doch vorgedachter schluß genommen. Jch that auch das meynige trewlich vndt rechtmäßig darbey, damitt es nicht das ansehen gewünne, als wollte ich den præäsidenten<sup>902</sup> als meinen diener, jn vnbillichen dingen, recht geben, oder in billjgmeßigen sachen, <ihn> deseriren<sup>903</sup>.

Den Freytag wurde das memorial<sup>904</sup> an Fürst Ludwig<sup>905</sup> wegen des præäsidenten verlesen, seine vertretung in generalibus<sup>906</sup> betreffend Schuz. perge<sup>907</sup>

881 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

882 Übersetzung: "Die öffentlichen Angelegenheiten"

883 Übersetzung: "die Beratungen"

884 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

885 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

886 Übersetzung: "in der Sitzung"

887 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

888 Übersetzung: "Verbannung"

889 Übersetzung: "Beachte wohl"

890 Übersetzung: "durch eben dessen Seite wird unser Stand angegriffen"

891 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

892 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

893 Übersetzung: "usw."

894 Übersetzung: "Beschlüsse"

895 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.

896 Schweden, Königreich.

897 Anhalt, Fürstentum.

898 Anhalt, Landstände.

899 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

900 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

901 Übersetzung: "Antwort"

902 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

903 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.

904 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.

905 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Le *Prince Auguste* demande de moy cinq cens Dalers de la taille annuelle des estats de ce pays<sup>908</sup>, en la portion du pays de Bernburg<sup>909</sup>, en ceste Principauté<sup>910</sup>.<sup>911</sup>

Peter<sup>912</sup> wirdt abgehört<sup>913</sup> vber etzliche Artickel.

5. Xbris<sup>914</sup>; soll die contribution 8fach in den Städten, auf dem lande 4fach gegeben werden. Warmstorf<sup>915</sup> auch 4fach an itzo. Außschußtag<sup>916</sup>, verschreibung<sup>917</sup> Contribution des Monats Xbris:<sup>918</sup> soll abgezogen werden. Der Proviandtkosten, wo fern nicht der vnkosten abge [[170v]] zahlt wirdt, den {Wispel} gersten zu 25 {Thaler} angeschlagen Bernburger<sup>919</sup> maß. Gerechter {Scheffel} bey 30 {Thaler} straff. gersten Bernburger maß, haber hällisch<sup>920</sup> maß gestrichen.

Banners<sup>921</sup> präsent, durch Stahlmann<sup>922</sup> vertröstet, pferdt oder kleinodt. Pretium<sup>923</sup> 300 {Thaler} oder 400 {Thaler}

Profession zu Zerbst<sup>924</sup>, Ludovicus<sup>925</sup>.

Die <von> Trotha<sup>926</sup>, sollen im October vndt November nur 1fache contribution geben, wie Warmbstorf<sup>927</sup>, Erinnerung ins künfftige, das ihrige einzubringen. Bidersee<sup>928</sup> ½ {Wispel} rogken, ieder Fürst<sup>929</sup>. Ezliche auß der Ritterschafft<sup>930</sup>, ieder 4 oder 6 {Scheffel} Auf dem außschußtage<sup>931</sup> mündtlich. Die Deßawischen<sup>932</sup> nicht zu præteriren<sup>933</sup>. Badnjschen Regiments bier bezahlung, 10 {Thaler} alle Monat, der wittwen<sup>934</sup> von der contribution, so das bier vorgeschöben.

906 *Übersetzung*: "in allgemeinen Dingen"

907 *Übersetzung*: "usw."

908 Anhalt, Landstände.

909 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

910 Anhalt, Fürstentum.

911 *Übersetzung*: "Der Fürst August verlangt von mir fünfhundert Taler von der jährlichen Steuer der Stände dieses Landes in dem Teil des Landes von Bernburg in diesem Fürstentum."

912 Agricola, Peter (gest. 1648).

913 abhören: verhören.

914 *Übersetzung*: "des Dezembers"

915 Warmsdorf, Amt.

916 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

917 Verschreibung: schriftliche Mitteilung.

918 *Übersetzung*: "des Dezembers"

919 Bernburg.

920 Halle (Saale).

921 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

922 Stalman, Johannes (1577-1635(?)).

923 *Übersetzung*: "Wert"

924 Zerbst.

925 Ludwig, Daniel (1601-1636).

926 Trotha, Melchior Andreas von (1580-1634); Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).

927 Warmsdorf, Amt.

928 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.

929 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

930 Anhalt, Landstände.

931 Ausschußtag: Versammlung eines Landtagsausschusses.

Mahnung des Leiptzigischen<sup>935</sup> Jubilirers<sup>936</sup>, auch von der contribution. *perge*<sup>937</sup>

[[171r]]

heütte, nemlich den 26. November habe ich allerley anstatt gemacht, von wegen künftiger translation meiner hofstadt, naher G harzgeroda<sup>938</sup>, vndt in andern sachen.

Knoche<sup>939</sup> ist mitt der hofmeisterinn<sup>940</sup>, re infecta<sup>941</sup> wieder weggezogen nach halle<sup>942</sup>, dieweil frewlein Louyse<sup>943</sup> nicht hjer<sup>944</sup> gewesen, welche sie abholen wollen. Jch habe aber an herrnvettern Fürst Ludwig<sup>945</sup> auch mittgeschrieben.

Zeitung<sup>946</sup> das Bruder Ernst<sup>947</sup> ein Regiment will annehmen, in Böhmen<sup>948</sup>.

Der Junge Adolf Wjlhelm von Krosigk<sup>949</sup>, ist von Deßaw<sup>950</sup>, herüber kommen, mitt meiner Schwester, frewlein Louysa, hat allerley gute gespräche, mjtt mjr gehabt. Jch habe ihm, ejn recommendation schreibten, an hernvetter Fürst Ludwigen mittgegeben.

heütte habe ich abermals iagen laßen, zu Pfuele<sup>951</sup>, etzliche fuchße vndt 1 hasen gefangen.

## 27. November 1631

[[171v]]

○ den 27. Novembris<sup>952</sup> 1. Advent.

Jn die kirche, <zweymal.>

Matz Bjdersee<sup>953</sup>, vndt der hofprediger, Magister Sax<sup>954</sup>, seindt vnser gäste gewesen, zu Mittage, Auf den abendt, der cappellan<sup>955</sup>, Martius<sup>956</sup>.

---

932 Anhalt-Dessau, Fürstentum.

933 präteriren: übergehen.

934 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

935 Leipzig.

936 Barwasser, Tilman (1592-1643).

937 *Übersetzung*: "usw."

938 Harzgerode.

939 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

940 Person nicht ermittelt.

941 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

942 Halle (Saale).

943 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

944 Bernburg.

945 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

946 Zeitung: Nachricht.

947 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

948 Böhmen, Königreich.

949 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

950 Dessau (Dessau-Roßlau).

951 Pful.

952 *Übersetzung*: "des Novembers"

953 Biedersee, Matthias von (1601-1675).

Der Junge Krosigk<sup>957</sup>, ist mjtt Jean<sup>958</sup>, dem bereütter, vndt ejnem recommendationschreiben, an herrnvetter Fürst Ludwjgen<sup>959</sup>, fortgezogen.

Schreiben von Madame<sup>960</sup> de dato<sup>961</sup> Naumburgk<sup>962</sup> den 25. Novembris<sup>963</sup> das Gott lob, biß dahjn, die rayse, wol abgegangen.

Item<sup>964</sup>: avis<sup>965</sup> das der König in Schweden<sup>966</sup>, sich an itzo zu Francfurt<sup>967</sup> befinde, vndt newljch in großer gefahr gewesen, also das ihn die Kayserischen<sup>968</sup> ertapt hetten, wo ihn nicht hertzog Berndt von Weymar<sup>969</sup>, mitt seinen trouppen zu hülfe kommen wehre. Von des Pappenheimbs<sup>970</sup> anzuge helt man derer orten, nichts. Das landtvolk<sup>971</sup> auf dem Eißfelde<sup>972</sup>, seindt etzliche 1000 Mann beysammen, seindt zwar von dem hertzen von Weymar ihnen 3 mille<sup>973</sup> Mann entgegen geschjcktt, weil aber die pawren viel stärcker, begehren [[172r]] Sie mehr secourß<sup>974</sup>. Jtem<sup>975</sup>: Oberster Baudiß<sup>976</sup>, soll mitt 4 Regimentern, auf 8 Kayßerliche<sup>977</sup> bey Nürnberg<sup>978</sup> getroffen, vndt Sie geschlagen haben.

Der König in Schweden<sup>979</sup>, jst von seiner kranckheitt, wieder genesen.

Meine freundliche herzlieb(st)e gemahlin<sup>980</sup>, ist noch gestern vormittags zu Jehna<sup>981</sup> zeitlich<sup>982</sup> ankommen. Die senftenperde halten sich noch wol. Ihre Liebden seindt auch sonsten mitt des

---

954 Sachse, Daniel (1596-1669).

955 Capellan (Kaplan): Diakon (nachgedordneter Geistlicher in einer größeren Pfarrgemeinde).

956 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

957 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).

958 N. N., Jean.

959 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

960 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

961 *Übersetzung*: "vom Tag der Ausstellung"

962 Naumburg.

963 *Übersetzung*: "des Novembers"

964 *Übersetzung*: "Ebenso"

965 *Übersetzung*: "Nachricht"

966 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

967 Frankfurt (Main).

968 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

969 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

970 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

971 Landvolk: Landestruppen.

972 Eichsfeld.

973 *Übersetzung*: "tausend"

974 Secours: Entsatz, Hilfe.

975 *Übersetzung*: "Ebenso"

976 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).

977 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

978 Nürnberg.

979 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

980 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

981 Jena.

982 zeitlich: früh, zeitig.

Marschalcks<sup>983</sup>, vndt anderer aufwartung, gar wol zu frieden. Gott helfe, daß dje rayse fernner, wol abgehe.

## 28. November 1631

» den 28sten: Novembris<sup>984</sup>

Vitzenhagen<sup>985</sup> mitt Sigmundt<sup>986</sup> nach hatzgeroda<sup>987</sup> [!] geschickt, sich allerley zu erkundigen, vndt zu künftiger anstaltt, der hofhaltung.

Mitt dem *Amtmann* Milagio<sup>988</sup>, gestern conversirt, seine consilia<sup>989</sup> extollirt<sup>990</sup>, vndt approbirt<sup>991</sup>, mitt vertröstung. *perge*<sup>992</sup> *Nota Bene*[:] Jura regalia<sup>993</sup> vndt Principum <ius><sup>994</sup> sollen sarta tecta, & jnviolata<sup>995</sup> erhalten werden, tanquam sacrosancta<sup>996</sup>. *perge*<sup>997</sup> [[172v]] Vndt darüber, sollten getrewe rächte stricte<sup>998</sup> halten.

*Melchior Loyß*<sup>999</sup> rechnungen abgehört<sup>1000</sup>.

Contributionsbefehliche, ergehen laßen, 8fach in den Städten, 4fach aufm lande, im Ampt Ballenstedt<sup>1001</sup>, vndt GroßenAlßleben<sup>1002</sup>, nur ejnfach.

Geschrieben, an Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin<sup>1003</sup>.

## 29. November 1631

σ den 29. November

---

983 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

984 *Übersetzung*: "des Novembers"

985 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

986 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

987 Harzgerode.

988 Milag(ius), Martin (1598-1657).

989 *Übersetzung*: "Ratschläge"

990 extolliren: erheben.

991 approbiren: billigen.

992 *Übersetzung*: "usw."

993 *Übersetzung*: "Beachte wohl: Die landesherrlichen Rechte"

994 *Übersetzung*: "das Recht der Fürsten"

995 *Übersetzung*: "im guten Stande und unverletzt"

996 *Übersetzung*: "gleichsam hochheilig"

997 *Übersetzung*: "usw."

998 *Übersetzung*: "streng"

999 Loyß, Melchior (1576-nach 1648).

1000 abhören: Rechnungen prüfend anhören.

1001 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

1002 Großalsleben, Amt.

1003 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Christof<sup>1004</sup> Mahler, nacher Deßaw<sup>1005</sup>, vmb wildpret geschicktt, auch mitt einem schreiben an Dietrich von dem Werder<sup>1006</sup>.

Der Oberste Mitzschlaff<sup>1007</sup> jst anhero<sup>1008</sup> kommen, hat aber nicht zur mahlzeit blejben wollen, hat sich endtschuldigett, wegen des begehrten Musterplatzes<sup>1009</sup>, daß es also seine meynung, nicht gewesen seye, sondern nur sein volck<sup>1010</sup> sich ein<sup>1011</sup> drey vier tage auf meinen dörfern samlen zu laßen, [[173r]] Bedancktte sich wegen verstatteter werbung, höchlich.

*Nota Bene Nota Bene Nota Bene*<sup>1012</sup> [:] J'ay eu avis, aujourd'huy de Iean d'Axt<sup>1013</sup> qu'il y a de sorciers, a Harzgerode<sup>1014</sup>, quj tuent les chevaux de mon frere<sup>1015</sup>, & i'ay entendu qu'il y a aussy icy a Bernburg<sup>1016</sup>, de sorciers, comme aussy a Ballenstedt<sup>1017</sup>, voire des <entre> les Officiers mesme, Mais ie ne crajns, nj le Diable, nj sa Mere, <ayant Dieu de mon costè.><sup>1018</sup>

### 30. November 1631

ø den 30<sup><sten:></sup> November

In die kirche.

Mitt Præsidenten<sup>1019</sup> conversirt, von allerley.

Darnach geiagt im Pfaffenpusch<sup>1020</sup> 3 hasen gefangen, wie newlich, im Dröblerpusch<sup>1021</sup>, 7 hasen, vndt 5 fuchße, vndt dann vor kurzverwichener zeit, im Keßelpusch<sup>1022</sup> [,] Krumbhalß<sup>1023</sup> vndt zu Pfuete<sup>1024</sup>, 5 fuchße, vndt 11 hasen, etcetera[.]

---

1004 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1005 Dessau (Dessau-Roßlau).

1006 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

1007 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

1008 Bernburg.

1009 Musterplatz: Ort der Versammlung, Besoldung, Musterung von Kriegsleuten.

1010 Volk: Truppen.

1011 ein: ungefähr.

1012 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

1013

1014 Harzgerode.

1015 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

1016 Bernburg.

1017 Ballenstedt.

1018 *Übersetzung*: "Ich habe heute von Johann von Axt Nachricht bekommen, dass es in Harzgerode Zauberer gibt, die die Pferde meines Bruders töten, und ich habe gehört, dass es auch hier in Bernburg Zauberer gibt wie auch in Ballenstedt, sogar von unter den Beamten selbst, aber ich fürchte weder den Teufel noch seine Mutter, da ich Gott an meiner Seite habe."

1019 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

1020 Pfaffenbusch.

1021 Dröbelscher Busch.

1022 Kesselbusch.

1023 Krumbholz (Krumbhals).

1024 Pful.

Ein Schwedischer<sup>1025</sup> officirer ist mitt 300 Mann durchgezogen[!].

Vitzenhagen<sup>1026</sup> von hatzgeroda<sup>1027</sup> [!] wiederkommen, Christoph<sup>1028</sup> Maler von Deßaw<sup>1029</sup>, <mitt eingekauftem wildpret.>

---

1025 Schweden, Königreich.

1026 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

1027 Harzgerode.

1028 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).

1029 Dessau (Dessau-Roßlau).

## 01. Dezember 1631

[[173v]]

~~2~~ den 31. ~~November~~ 1. Decembris <sup>1</sup> .

Hier au soir <(en> lisant le Campanella de Sensu rerum, & Magia<sup>2</sup> en mon lict, vers le onze heures) quelque chose leva a costè gauche, le rideau de mon lict, mais ie ne vis rien, toutesfois m'appercevant de cela, je iettay le livre sur la table, tuay la chandelle mais non la lampe, & me mis a dormir. Sur le privè aussy, il fit au mesme instant un pet, mais ie n'eus garde, de sonner la eh clochette, ou appeller quelqu'un comme *pour* monstrier d'avoir peur du Diable. J'apprehends quelque sinistre nouvelle de Madame<sup>3</sup>, ou de mes freres<sup>4</sup>, ou bien quelque accident malheureux. Dieu le divertisse a sa gloire. <sup>5</sup>

Mitt *Präsident* <sup>6</sup> conversirt, von allerley.

[[174r]]

Logis a Hartzguerode<sup>7</sup> <sup>8</sup>: 1. Le mien. <sup>9</sup> 2. A main gauche de la Sale <sup>10</sup>, <gastgemach[.]> 3.

Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>11</sup> gemach das kleine Sälichen. 4. häuptmann Knochens<sup>12</sup> stube, *Frawzimmer*: <gastgemach.> 5. Die liberey<sup>13</sup>, *Frawzimmer*.

6. Otto Preen<sup>14</sup> stube, 7. Stüblein darneben, 8. In diesen gemächern köndten die schwestern mitt  
Das gemach noch daran[.] ihrem frawenzimmer sein.

9. *Fürst* Friederichs<sup>15</sup> stube, ein gast gemach.

---

1 *Übersetzung*: "des Dezembers"

2 Tommaso Campanella: De sensu rerum et magia libri IV: Pars mirabilis occultae philosophiae, ubi demonstratur, mundum esse Dei vivam statuum, beneque cognoscentem; omnesque illius partes partiumque particulas sensu donatas esse, alias clariori, alias obscuriori, quantus sufficit ipsarum conservationi ac totius, in quo consentiunt; et fere omnium naturae arcanorum rationes aperiuntur, Frankfurt am Main 1620.

3 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

4 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

5 *Übersetzung*: "Gestern Abend (als ich den Campanella "De sensu rerum et magia" in meinem Bett las, gegen elf Uhr) zog etwas auf der linken Seite den Vorhang meines Bettes hoch, aber ich sah nichts, als ich jedoch dessen gewahr wurde, warf ich das Buch auf den Tisch, löschte die Kerze, aber nicht die Lampe, und legte mich schlafen. Auch über dem Abort tat es in demselben Augenblick einen Furz, aber ich hütete mich, das Glöckchen zu läuten oder irgendjemanden zu rufen, gleichsam um zu zeigen, Furcht vor dem Teufel zu haben. Ich befürchte irgendeine erschreckende Nachricht von Madame oder von meinen Brüdern oder wohl irgendeinen unglücklichen Unfall. Gott wende das zu seinem Ruhm ab."

6 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

7 Harzgerode.

8 *Übersetzung*: "Wohnung in Harzgerode"

9 *Übersetzung*: "Das meinige."

10 *Übersetzung*: "Linker Hand des Saales."

11 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

12 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

13 Liberei: Bibliothek.

14 Preen, Otto (von) (1579-1634).

15 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

10. Ein klein stübichen darneben, 11. noch eine vor die Junckern, kammerdiener vndt pagen. stube dabey[.]

12. Die Amptstube vor *Secretario*<sup>16</sup> Pauln<sup>17</sup> vndt seine fraw<sup>18</sup>. 13. Die hofstube.

14. Caspar Vngers<sup>19</sup> stüblein vor den werden mitt einem ofen, geheitzt. küchenschreiber. 15. Silberkammer.

16. Die Stube vberm Thor, vorn schneider. 17. Die backstube sampt einem kämmerlein. 18. Bereütters<sup>20</sup> kämmerlein vber der backstube. 19. Stallstube, Jtem<sup>21</sup>: kämmerlein vber der gutschenpferde stall. 20. Stube im waschhause. 21. Apotecke im Thurm.

[[174v]]

Schreiben von Bruder Ernst<sup>22</sup>, das er zu Leiptzjgk<sup>23</sup>, angelangett, vndt baldt will alhjer<sup>24</sup> sejn.

Avis<sup>25</sup>, das Nürnberg<sup>26</sup>, vom *general Tjilly*<sup>27</sup> beläget seye, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>28</sup> > vndt mein vetter, Fürst Geörge Aribert<sup>29</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>30</sup> > darinnen gefangen, dieweil er sich zu sehr <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>31</sup> > verhausen, von *herzog Franz Albrechts zu Sachsen Lauenburg*<sup>32</sup> Regiment. *perge*<sup>33</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>34</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>35</sup> [:] Gar viel *Schwedische*<sup>36</sup> officirer, sollen darinnen sejn, Grafen vndt herren, von hollach<sup>37</sup>, Solms<sup>38</sup>, vndt andere. *Pfalzgraf Augusti zu Sulzbach*<sup>39</sup> raht<sup>40</sup> 41, der sich an izo, mitt dem *Pfalzgrafen zu Altenburg*<sup>42</sup> befindett, soll es nach *Leipzig* an den *Schwedischen postmeister*<sup>43</sup> geschrieben haben. Es ist ein großer schrecken destwegen zu Leiptzig.

---

16 *Übersetzung*: "den Sekretär"

17 Ludwig, Paul (1603-1684).

18 Ludwig, Bella (1580/81-1665).

19 Unger, Kaspar.

20 Weckerlin, Balthasar.

21 *Übersetzung*: "ebenso"

22 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

23 Leipzig.

24 Bernburg.

25 *Übersetzung*: "Nachricht"

26 Nürnberg.

27 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

28 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

29 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

30 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

31 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

32 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).

33 *Übersetzung*: "usw."

34 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

35 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

36 Schweden, Königreich.

37 Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich, Graf von (1569-1645).

38 Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu (1593-1635).

39 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).

40 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).

41 Identifizierung unsicher.

42 Altenburg.

43 Wechel, Andreas (ca. 1590-1637).

Francfurdt<sup>44</sup>, jst vom Schweden eingenommen. Die Präger<sup>45</sup> bürger sollen desarmiret sein, vndt Tiefenbach<sup>46</sup> 6 meilen darvon liegen. Die Königin<sup>47</sup> ist Sontags zu Dresen<sup>48</sup> [!] ankommen. Mein bruder, Fürst Ernst, soll den Obrist leutenant Dam Vitzthumb<sup>49</sup> bey sich haben. Andere meinen, es habe der Kayser<sup>50</sup> dem general Tilly befohlen, die länder zu Böhmen<sup>51</sup>, Bayern<sup>52</sup>, vndt die Oberpfaltz<sup>53</sup> zu defendiren<sup>54</sup>, auch die Stifter Magdeburg<sup>55</sup> vndt halberstadt<sup>56</sup> zu recuperiren<sup>57</sup>, vndt vor Nürnberg sich nicht aufzuhalten.

## 02. Dezember 1631

[[175r]]

☞ den 2. Novem December

Abermals, mitt Præsidenten<sup>58</sup> conversjrt. perge<sup>59</sup> von vielerleyen.

hervetter Fürst Au Ludwig<sup>60</sup>, jst zum Könjge<sup>61</sup> gezogen, sjch vber den general Bannier<sup>62</sup> zu beklagen. Fürst Ludwig jst mitt vnserm concluso<sup>63</sup> zu Deßaw<sup>64</sup>, wol zu frieden, wenjg geändert. et cetera

Nürnberg<sup>65</sup> [!] belägert, Fürst Georg Aribert<sup>66</sup> gefangen.

Franckrejh<sup>67</sup> par<t>zial<sup>68</sup>, etcetera Schwedische König vor Mentz<sup>69</sup>, Tiefempach<sup>70</sup> nicht wejtt von Prag<sup>71</sup>, <6 {Meilen} >

---

44 Frankfurt (Main).

45 Prag (Praha).

46 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

47 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

48 Dresden.

49 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).

50 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

51 Böhmen, Königreich.

52 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

53 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

54 defendiren: verteidigen.

55 Magdeburg, Erzstift.

56 Halberstadt, Hochstift.

57 recuperiren: zurückerobern.

58 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

59 *Übersetzung*: "usw."

60 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

61 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

62 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

63 *Übersetzung*: "Beschluss"

64 Dessau (Dessau-Roßlau).

65 Nürnberg.

66 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

67 Frankreich, Königreich.

68 partial: parteiisch.

69 Mainz.

Schwester Bathilde<sup>72</sup>, jst kranck worden. Scheinet also, es müße sich die rayse, noch remoriren<sup>73</sup>, an den Hartz<sup>74</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>75</sup> > Dem Præsident habe ich 50 aymer<sup>76</sup> alten, vndt 50 aymer Newen wein, zu 5 {Thaler} abfolgen<sup>77</sup> laßen, ꝛ damitt ich 500 {Thaler} Bruder Fritzen<sup>78</sup>, vbermachen könne.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>79</sup> > *Nota Bene Nota Bene*<sup>80</sup> [:] Le songe de nostre ministre, *Maître Daniel Sax*<sup>81</sup>; le Mecredy[!] jour de la bataille, qu'il ~~devoit~~ estoit en une Comedie, la ou le Prologue, au lieu de dire le [[175v]] Sommaire d'jcelle dit a haute voix: Tilly<sup>82</sup> est desfait du Roy de Swede<sup>83</sup>. et puis se teut. Tost apres il vit une tombe, dans laquelle, estoit ensevely le Dragon, quj avoit jusques icy, persecuté l'Eglise, & devoit estre enterrè, & enfoncè<sup>84</sup> (versuncken)[.] Ce songe luy estant ver apparu au mattin du Mercredi le 7. Septembre tout irresolu qu'il estoit encores le Lundy & Mardy, quel texte il auroit a expliquer, tout aussy tost qu'il se resveilla, il se resolut de prendre le texte qu'il print, en Esaye<sup>85</sup>: Wehe dir du verstörer, meinestu du werdest nicht verstöret werden, etcetera etcetera<sup>86</sup> [.] Ce songe est d'autant plus remarquable que ce ministre<sup>87</sup>, n'a fait autrement nul estat des songes, voire se mocque des nouveaux Prophetes, & de ceux quj attendent de nouveaux miracles, & apparations.<sup>88</sup>

[[176r]]

---

70 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

71 Prag (Praha).

72 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656).

73 remoriren: verzögern, zurückhalten, aufhalten.

74 Harz.

75 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

76 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

77 abfolgen: herausgeben.

78 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

79 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

80 *Übersetzung*: "Beachte wohl, beachte wohl"

81 Sachse, Daniel (1596-1669).

82 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

83 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

84 *Übersetzung*: "Der Traum unseres Geistlichen Magister Daniel Sachse am Mittwoch, Tag der Schlacht [von Breitenfeld], dass er in einer Komödie sei, wo der Prolog, anstatt den Inhalt derjenigen anzusagen, in hoher Stimme sprach: "Tilly ist vom König von Schweden geschlagen", und darauf verstummte. Bald danach sah er ein Grab, in welchem der Drachen begraben wurde, der bis jetzt die Kirche verfolgt hatte und eingegraben und versenkt werden sollte"

85 *Übersetzung*: "Als ihm dieser Traum am Morgen des Mittwochs, am 7. September, erschienen ist, ganz un schlüssig wie er noch am Montag und Dienstag war, welchen Text er auszulegen haben würde, entschied er sich, sobald er aufwachte, den Text zu nehmen, den er in Jesaja bekam"

86 Is 33,1

87 Sachse, Daniel (1596-1669).

88 *Übersetzung*: "Dieser Traum ist umso bemerkenswerter, da dieser Geistliche sonst nicht über Träume berichtet hat, sich sogar über die neuen Propheten und über diejenigen, die auf neue Wunder und Erscheinungen warten, lustig macht."

Dieweil vrtheil vndt Recht, den gefangenen hartzschützen<sup>89</sup>, zu hartzgeroda<sup>90</sup>, haben das leben aberkandt, wegen ihres straßenraubes, vndt Mordthaten, alß muß ich der heylsamen iustitiæ<sup>91</sup> jhren lauff laßen, vndt auß des præäsidenten<sup>92</sup> raht, den Beampten am hartz<sup>93</sup>, ernstlich auferlegt, dieselbe schleüinig zu vollnstrecken.

J'ay donnè au President, 100 aymer<sup>94</sup> de vin, pour 500 {Dalers} qu'il doibt remettre par lettres de change a mon frere Friderich<sup>95</sup>, en France<sup>96</sup>.<sup>97</sup> Es wahren 50 eymer, Alter, vndt 50 eymer, newer wein.

Schwester Anna Sophia<sup>98</sup> vndt schwester Louise Amalia<sup>99</sup> seindt nach Cöhten<sup>100</sup>. *et cetera* gefahren zur FrawMuhme<sup>101</sup>, so von halle<sup>102</sup> hinkommen.

Jch habe Schencken<sup>103</sup> von Magdeburg<sup>104</sup>, den fahlen, vndt Lignitzer, zusammen, vmb 450 {Thaler} verkaufft, gegen Faßnachten, *gebe gott* zu bezahlen. Interim<sup>105</sup>, hat er mir, ejne obligation an die landtschafft<sup>106</sup> versetzett *et cetera* mich daran zu erholen<sup>107</sup>, auf 15 mille<sup>108</sup> {Thaler} sich belauffende. Gott gebe das er innen halte. <Den Lignitzer habe ich ihm abfolgen<sup>109</sup> laßen.>

### 03. Dezember 1631

[[176v]]

ᵝ den 3. Decembris<sup>110</sup>

---

89 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

90 Harzgerode.

91 *Übersetzung*: "Gerechtigkeit"

92 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

93 Harz.

94 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

95 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

96 Frankreich, Königreich.

97 *Übersetzung*: "Ich habe dem Präsidenten 100 Eimer Wein für 500 Taler gegeben, die er durch Wechselbriefe meinem Bruder Friedrich in Frankreich zustellen soll."

98 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

99 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

100 Köthen.

101 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).

102 Halle (Saale).

103 Schenke, Hans Gebhard.

104 Magdeburg.

105 *Übersetzung*: "Inzwischen"

106 Anhalt, Landstände.

107 erholen: sich schadlos halten.

108 *Übersetzung*: "tausend"

109 abfolgen: herausgeben.

110 *Übersetzung*: "des Dezembers"

Dieweil ich diese Nacht, mitt den gefangenen<sup>111</sup> zu hartzgeroda<sup>112</sup> sehr gequehlet gewesen, vndt mir der schlaf destwegen vielfältig<sup>113</sup> gebrochen worden, alß habe ich eylends, einen bohten, nach hartzgeroda geschicktt, das man sie nicht mitt dem rade, sondern mitt dem schwert richten, vndt darnach sie andern zum abschew, aufs rad legen sollte. Jedoch sollten sie erst das strenge vrtheil abhören, vndt hernachmalß ihnen die dispensation, vndt gnedige milterung wiederfahren. Jch habe ihnen das leben nicht schencken können, dieweil ejne Christliche obrigkeitt, wieder die Göttliche rechte, (welche einem Mörder, vndt Todtschläger, das leben absprechen) <mitt gutem gewißen> nicht wol dispensiren kan, aber wol die straffe des Todes lindern, bevorab weil nicht außgedruckt, das sie die Redelinsführer vndt anfänger, des Todt [[177r]] schlags gewesen, ob sie sich schon deßelben ipso facto<sup>114</sup> theilhaftig gemacht, vndt an der beütte vndt straßenraub, participirt. Fiat Iustitia, et pereat mundus;<sup>115 116</sup>

Mein bruder Fürst Ernst<sup>117</sup> kömpt noch diesen vormittag von Prag<sup>118</sup> vndt Leiptzig<sup>119</sup> an, mitt bericht, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>120</sup> > wie das die ChurSächsjsche<sup>121</sup> armée, den Tiefem<[Marginalie:] Nota Bene<sup>122</sup> >bach<sup>122</sup>, aufs häupt geschlagen, gestern acht <[Marginalie:] Nota Bene<sup>124</sup> > tage, bey Ljmpurg<sup>125</sup> jn Böhmen<sup>126</sup>. Tilly<sup>127</sup> soll vor Nürnberg<sup>128</sup> abgezogen sein, vndt naher Ingolstadt<sup>129</sup> marchiren. König in Schweden<sup>130</sup>, soll auch wieder zurück<sup>131</sup> kommen, von Meintz<sup>132</sup> auß. Mein bruder wirbt mille<sup>133</sup> pferde vor Chur Saxen<sup>134</sup>.

Es hat sich ein Rittmeister nach Peißen<sup>135</sup> logirt mitt 70 pferden, hat sich aber höchlich excusirt<sup>136</sup>, daß er nicht gewust, das das dorf mir zustünde.

---

111 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

112 Harzgerode, Amt.

113 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.

114 *Übersetzung*: "durch die Tat selbst"

115 *Übersetzung*: "Es geschehe Gerechtigkeit, und ginge die Welt darüber zugrunde."

116 Zitat aus Manlius: Loci communi, tom. 2, S. 290.

117 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

118 Prag (Praha).

119 Leipzig.

120 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

121 Sachsen, Kurfürstentum.

122 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

122 Teuffenbach, Rudolf von (1582-1653).

124 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

125 Nimburg (Nymburk).

126 Böhmen, Königreich.

127 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

128 Nürnberg.

129 Ingolstadt.

130 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

131 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

132 Mainz.

133 *Übersetzung*: "tausend"

134 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

135 Peißen.

136 excusiren: entschuldigen.

Schreiben von Madame<sup>137</sup> daß Ihre Liebden <vber>Morgenden Montags, *gebe gott* wollen wieder alhier<sup>138</sup> sein.

## 04. Dezember 1631

[[177v]]

○ den 4. December

Zweymal in die kirche.

Conversatio<sup>139</sup>, mitt dem Superintendenten<sup>140</sup>, vndt hofprediger<sup>141</sup>.

*Nota Bene*<sup>142</sup> [:] Des hofpredigers trawm, jst  $\sigma$  vor der schlacht, des Morgends geschehen, nicht  $\varnothing$  [.] Es hat ihm gedeüchtett, der Innhalt, der comödie, sollte des prologi<sup>143</sup> andeütten nach, sejn, wie der König<sup>144</sup>, den Tilly<sup>145</sup> geschlagen, nach dem der König Tafel gehalten, in einem ansehlichem schloß, wie djß alhier<sup>146</sup>, in einem erckner, mitt hellem glaßscheiben, als der in meiner stube. Darnach als er weggegangen, hette er den Sarck stehen sehen, vndt inquirirt, wer da sollte begraben werden, wehre ihm zur antwortt worden, ein drache, deßen bildtnuß ein guter freündt ihm auf einer silbern blechscheibe gezeitet, der sollte numehr ganz begraben werden. Darauf hette er [[178r]] <[Marginalie:] Bernburg > sich resolvirt<sup>148</sup>, (wiewol er<sup>149</sup> sonst die trawme nicht verachtett) diesen trawm, als den er wol behalten, vndt gegen Morgen, gehabt, nicht zu verachten, sondern den text: Wehe dir du verstörer, etcetera etcetera<sup>150</sup> zu nehmen. Sonst helt helt er ins gemein, die Trawme vor Thorheiten.

*Nota Bene*<sup>151</sup> [:] Chur Sachsen<sup>152</sup> verschont jn Böhmen<sup>153</sup>, dem herzog von Frjdlandt<sup>154</sup> alle seine schlößer, vndt gühter: Arnheimb<sup>155</sup> hat mitt jhm, 12 stunden lang, tractiren<sup>156</sup> müßen. Exulanten<sup>157</sup>

---

137 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

138 Bernburg.

139 *Übersetzung*: "Gespräch"

140 Reinhardt, Konrad (1567-1638).

141 Sachse, Daniel (1596-1669).

142 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

143 *Übersetzung*: "Prologs"

144 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

145 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

146 Bernburg.

148 resolviren: entschließen, beschließen.

149 Sachse, Daniel (1596-1669).

150 Is 33,1

151 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

152 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

153 Böhmen, Königreich.

154 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

155 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).

156 tractiren: (ver)handeln.

157 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).

, bekommen ihre gühter nicht alle wieder. Retzschin<sup>158</sup> wirdt verschont. ChurSachsen vbel mitt vns, Fürst [August] Fürst [Ludwig] Fürst [Johann Kasimir] Fürst [Christian II.] von Anhalt<sup>159</sup> zu frieden. Schejnet ChurSachsen habe sonst lust zum frjeden, vndt tractaten<sup>160</sup>. Gott gebe es.

## 05. Dezember 1631

ᵹ den 5<sup>ten</sup>: December

Præparatoria<sup>161</sup> zur rayse, <gemachtt.>

## 06. Dezember 1631

σ den 6. December

Jch bin Meiner gemahl<sup>162</sup>, auf halben weg, næ <zwischen> hier<sup>163</sup> vndt halle<sup>164</sup>, entgegen gezogen, vndt habe sie Gott lob, frisch vndt gesundt mjtt frewden anhero beglejttet.

Bruder Ernst<sup>165</sup> jst mitt den Schwestern<sup>166</sup> voran nach hartzgeroda<sup>167</sup> Schwester Anna Sophia<sup>168</sup> nach Cöhten<sup>169</sup> [.]

## 07. Dezember 1631

[[178v]]

Ϸ den 7. December

An diesem behttage, alhier<sup>170</sup> in die kjrche.

Frisenhusen<sup>171</sup>, der Jägermeister, jst herkommen.

---

158 Hradschin (Hradcany).

159 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

160 Tractat: Verhandlung.

161 *Übersetzung*: "Vorbereitungen"

162 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

163 Bernburg.

164 Halle (Saale).

165 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

166 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

167 Harzgerode.

168 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).

169 Köthen.

170 Bernburg.

171 Frisenhusen, N. N..

Allerley expedirt, gegen bevorstehendem aufbruch.

## 08. Dezember 1631

☿ den 8. December

In Gottes nahmen, mitt Meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>172</sup>, vndt dem comitat<sup>173</sup> nach Ballenstedt<sup>174</sup>.

<Rittmeister Schike<sup>175</sup> Meines bruders Fürst Ernst<sup>176</sup> hat das Ampt<sup>177</sup> sehr verderbett, <mitt eigenthätiger einlägerung.> >

## 09. Dezember 1631

♀ den 9. December

Nachm frühestück, das frewlein von Schömbergk<sup>178</sup> dimittirt<sup>179</sup>, vndt auch Frisenhusen<sup>180</sup>, von welchem ich ein pferdt vmb 30 {Thaler} gekaufft. <Grawsahmer Sturmwindt.>

In Gottes nahmen, mitt Meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>181</sup>, zu kutzschen, vndt senffte, nach hartzgeroda<sup>182</sup>, alda Bruder Ernten<sup>183</sup>, vndt die schwestern<sup>184</sup> gefunden.

Gestern ist die von mir anbefohlene execution vber die hartzschützen<sup>185</sup> vollstreckt worden. Drey zwar, haben jhr recht außgestanden, der vierdte aber, hat alles retractirt<sup>186</sup>, so er zuvor bekandt, vndt nicht sterben wollen.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>187</sup> > Meines bruders beste pferdt ist vmbgefallen, Man besorget<sup>188</sup> durch zaüberey. Gott bewahre mir meine pferde auch. <Es ist mir destwegen sehr bange.>

---

172 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

173 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.

174 Ballenstedt.

175 Schigke, Gebhard.

176 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

177 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

178 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).

179 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

180 Frisenhusen, N. N..

181 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

182 Harzgerode.

183 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

184 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

185 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

186 retractiren: widerrufen, rückgängig machen.

187 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

188 besorgen: befürchten, fürchten.

## 10. Dezember 1631

[[179r]]

&lt;[Marginalie:] hartzgeroda[!].&gt; ʔ den 10. December

Es seindt 3 *compagnien* Reütter Schwedische<sup>190</sup> von Trtzschka<sup>191</sup> Regiment, hierbey vorüber paßirt, haben quartier begehrt, Jch habe es ihnen aber abgeschlagen, dieweil wir den Schwedischen contribujren<sup>192</sup> müßen.

J'ay reprins en grace l'Offitial<sup>193</sup> apres luy avoir fait donner une griefue reprimande, par Thilo von Vitzenhagen<sup>194</sup> & Sigmund Deuerlin<sup>195</sup> [.] Il a promis amendement.<sup>196</sup>

Thilo von Vitzenhagen m'a profitè de plus de 100 {Dalers} aujourd'huy m'ayant donnè a entendre comme 20 porcs gras de trop, estoient au bois, que je confisque a bon droict.<sup>197</sup>

Pour la vente du bois, il m'a aussy fait de fort bonnes propositions.<sup>198</sup>

Iean<sup>199</sup> m'a fait avoir hier de la eœur <mestairie> de Freyberg<sup>200</sup> <sup>201</sup>

2 {Wispel} 18 {Scheffel}	weitzen,
3 {Wispel} 10 {Scheffel}	rogken,
1 {Wispel} 1½ {Scheffel}	erbßen,
17 wispel <sup>202</sup>	gersten.

*Summa*<sup>203</sup>

24 {Wispel} 5½ {Scheffel}

[[179v]]

<[Marginalie:] hartzgeroda.> Les 3 *compagnies* de Tretzschkaw<sup>205</sup> logeront aujourd'huy a Hayn<sup>206</sup> & Straßburgk<sup>207</sup>: Leurs Rittmeister s'appellent: Wiecharth<sup>208</sup>, Surmann<sup>209</sup>, & Friese<sup>210</sup>.<sup>211</sup> *perge*<sup>212</sup>

---

190 Schweden, Königreich.

191 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

192 contribuiere: Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.

193 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

194 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

195 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

196 *Übersetzung*: "Ich habe den Statthalter [Amtshauptmann] wieder in Gnade angenommen, nachdem ich ihm durch Thilo von Vitzenhagen und Sigmund Deuerlin einen schweren Tadel habe erteilen lassen. Er hat Besserung versprochen."

197 *Übersetzung*: "Thilo von Vitzenhagen hat mir heute mehr als 100 Taler gewonnen, indem er mir zu verstehen gegeben hat, wie 20 fette Schweine im Wald zu viel seien, die ich mit Fug und Recht beschlagnahme."

198 *Übersetzung*: "Wegen des Holzverkaufes hat er mir auch sehr gute Vorschläge gemacht."

199 Schmidt, Hans (1).

200 Freyberg, Albrecht.

201 *Übersetzung*: "Hans hat mir gestern aus dem Hof Gut von Freyberg zukommen lassen"

202 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

203 *Übersetzung*: "Summe"

205 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

206 Hayn.

207 Straßberg.

208 Wichert, N. N..

Jch habe heütte außgepacktt, vndt mich nach möglichkeit eingerichttt, auch in der hof: vndt haußhaltung, darinnen mir der Marschalck<sup>213</sup>, auch mitt ersparung des kostgeldes, gute dienste gethan. *et cetera*

## 11. Dezember 1631

○ den 11<sup>ten</sup>. December

Zweymal zur kirchen.

Jch habe den vierdten armen sündler, auf Meiner *freundlichen herzlich(st)en* gemahlin<sup>214</sup> vorbitt, vndt ~~das~~ er in ansehung, das er zwar an dem Straßenraub participirt, (aber nicht am Todtschlag,) vndt mehr darzu gezwungen worden, als es guhtwillig gethan, auß landesfürstliche n <r> hohen obrigkeitlichen Macht vndt gewalt, das leben geschenckt.

Avis<sup>215</sup> von Ballenstedt<sup>216</sup>, das der Schwedische<sup>217</sup> Proviandtsverwalter<sup>218 219</sup>, de facto<sup>220</sup> das Strohe von Reinstedt<sup>221</sup> auß Freybergs<sup>222</sup> hofe wegführen [[180r]] laßen, vndt will das außgedroschene getreydig, auß Hoymb<sup>223</sup>, (so ich dahin führen laßen, auch vom selbigem hoffe) gleichsfaß wegnehmen.

Jch habe Axten<sup>224</sup> hingeschickt, solchem vnheyl vorzubawen, <vndt es mitt gewalt zu verwehren.>

Es seyndt dem Jungen Stammer<sup>225</sup>, 50 pferde außgespannet worden, von Schigkens<sup>226</sup> seinen Reütern.

Es fallen auch täglich, Reüterer vndt Tragener in die dörfer, des Ampts Ballenstedt<sup>227</sup>.

Mitt dem alten Caspar Pischel<sup>228</sup> Richter alhier<sup>229</sup>, (welcher numehr 76 iahr alt ist) conversirt.

---

209 Surmann, N. N..

210 Friese, Johann.

211 *Übersetzung*: "Die 3 Kompanien von Tresckow werden sich heute in Hayn und Straßberg einquartieren. Ihre Rittmeister heißen: Wichert, Surmann und Friese."

212 *Übersetzung*: "usw."

213 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

214 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

215 *Übersetzung*: "Nachricht"

216 Ballenstedt.

217 Schweden, Königreich.

218

219 Identifizierung unsicher.

220 *Übersetzung*: "tatsächlich"

221 Reinstedt.

222 Freyberg, Albrecht.

223 Hoym.

224

225 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

226 Schigke, Gebhard.

227 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

228 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

Abschiedt von Meinem bruder<sup>230</sup>, vndt dem alten Marschalck Erlach<sup>231</sup>, so Morgen, nach Bernburgk<sup>232</sup> wollen.

## 12. Dezember 1631

» den 12. December

Mitt *Caspar Pfau*<sup>233</sup> allerley conversirt, vndt des Ampts<sup>234</sup> gelegenheitt alhier<sup>235</sup>, erforschett. Item<sup>236</sup>: abermals mitt dem alten Püschel<sup>237</sup>, vndt Oberforster<sup>238</sup>. *Nota Bene*<sup>239</sup> [:] Oberforster sagt: es wehren alhier ejngeschlagen<sup>240</sup> jn die Mast, 3 schock vndt 35 schwejne, *pour celer les 20 de plus, quj ont esté de trop*<sup>241</sup>.

Je croy qu'il y a du larcin parmy.<sup>242</sup>

[[180v]]

An den Obersten Mitzschlaf<sup>243</sup> geschrieben, damitt man mir in meine bohtmeißigkejt, keinen eingriff<sup>244</sup> thue, dem accord<sup>245</sup>, mjtt Schweden<sup>246</sup> zu wieder, vndt dem proviandtverwalter<sup>247 248</sup> alle Thätigkeitten inhibire<sup>249</sup>.

holtz zur hofstadt, ~~gleich wie ges~~ laßen anführen, 23 Malder<sup>250</sup>.

## 13. Dezember 1631

σ den 13. Decembris<sup>251</sup>.

---

229 Harzgerode.

230 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

231 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

232 Bernburg.

233 Pfau, Kaspar (1596-1658).

234 Harzgerode, Amt.

235 Harzgerode.

236 *Übersetzung*: "Ebenso"

237 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

238 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

239 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

240 einschlagen: treiben.

241 *Übersetzung*: "obgleich die 20 mehr zu verschweigen, die zu viel gewesen sind"

242 *Übersetzung*: "Ich glaube, dass es darunter Diebstahl gibt."

243 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).

244 Eingriff: Schmälierung eines Rechtes, Rechtsverletzung.

245 Accord: Vereinbarung, Vergleich.

246 Schweden, Königreich.

247

248 Identifizierung unsicher.

249 inhibiren: verbieten.

250 Malter: Holzmaß.

251 *Übersetzung*: "des Dezembers"

holtz zur hoffstadt, 22 Malder<sup>252</sup>, seindt angefuhr.

Axt<sup>253</sup> jst wiederkommen, von hejmb<sup>254</sup>, haben das Freybergische<sup>255</sup> getreydig, vnangesprochen mittgebracht.

Jean<sup>256</sup> angedet wegen Zeptzjgk<sup>257</sup>. *perge perge perge*<sup>258</sup>

Avis<sup>259</sup> von Caspar Pfawen<sup>260</sup>, daß ein blutschänder, vndt ehe p <b>recher, ein Soldat, vndter Rittmeister<sup>261</sup> *compagnie* jn gefängliche haft gebracht, deme die juristenfacultet zu helmstadt<sup>262</sup>, billich das leben aberkandt, erholet sjch bescheidts, wegen vollstreckung des vrtheils.

Jch habe es zu vollziehen, jhm schleüinig anbefohlen, [[181r]] dieweil das delictum notorium<sup>263</sup>, vndt ich besorge<sup>264</sup>, die andern Soldaten, möchten ihn sonst mitt gewalt wegnehmen, bey itziger vnsicherheitt, an dem offenem ortte, zu Großen Alsleben<sup>265</sup>, welches mir noch ein größerer schimpf sein würde. So habe ich auch auß *landesfürstlichen* obrigkeitlichen machtt vndt gewalt, eben die Regierung, bevorab in solchen notoriis<sup>266</sup>, nicht groß vmb raht zu fragen.

## 14. Dezember 1631

ø den 14<sup>den</sup>: December x

Malheur<sup>267</sup>, als ich habe vndter dem ejß, fjschen laßen, vndt eben bin darbey gewesen, als man, das netze aufziehen wollte, jst die leine, an den stangen zurißen, vndt hat man also, keinen zug, nicht thun können.

Jtem<sup>268</sup>: 29 küchenschafe von Gernroda<sup>269</sup> haben die pocken bekommen, die habe ich müßen hinwegschicken.

---

252 Malter: Holzmaß.

253 Axt, Johann von (gest. 1634).

254 Hoym.

255 Freyberg, Albrecht.

256 Schmidt, Hans (1).

257 Zepzig.

258 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

259 *Übersetzung*: "Nachricht"

260 Pfau, Kaspar (1596-1658).

261 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er wahrscheinlich den Namen des Rittmeisters nachtragen wollte.

262 Universität Helmstedt, Juristische Fakultät.

263 *Übersetzung*: "ein allgemein bekanntes Vergehen"

264 besorgen: befürchten, fürchten.

265 Großalsleben.

266 *Übersetzung*: "allgemein bekannten Sachen"

267 *Übersetzung*: "Pech"

268 *Übersetzung*: "Ebenso"

269 Gernrode.

Endtlich haben sie (als jch weg gewesen) das netze wieder gemacht, vndt 4 schock carauschen gefangen, <auch etzliche Pärsche<sup>270</sup>.>

[[181v]]

Fitzenhagen<sup>271</sup> hat müßen, re infecta<sup>272</sup> von Panßfelde<sup>273</sup> wiederkommen, dieweil Njckel Frenzel<sup>274</sup> der holtzhändler, nicht zur stelle gewesen.

Etzliche schreiben, vndt verworrene sachen von Bernburgk<sup>275</sup>.

## 15. Dezember 1631

<sup>24</sup> den 15. December

Scharfe inhibitiones<sup>276</sup> an die Beampten, keines gebott oder verbott, höher als das meinige zu respectiren, vndt ni e <c> ht die Stewern naher Bernburg<sup>277</sup>, ohne mein vorwißen zu schaffen.

heütte seindt mir zwey braten von einem haußknecht auß der küche gestohlen worden.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>278</sup> > *Zeitung*<sup>279</sup> daß es an der Pest zu Bernburg stirbett. <in einem hause.>

Ein hauffen schreiben nach Bernburgk, abgehen laßen.

Andreß Türckhammer<sup>280</sup>, jst re jnfecta<sup>281</sup>, von Staßfurt<sup>282</sup> wiederkommen. Sje wollen alda von einem Malder holz 12 {Groschen} vndt von einem sehø sechtzig<sup>283</sup> bundt Reißholtz<sup>284</sup>, 12 {Thaler} geben iedoch daß ichs hin liffere, vndt den hawerlohn sampt den fuhren abtrage, welches mir nicht rahtsamb [[182r]] noch thunlich.

Am Montage ist ein Rehe gefunden worden, welches der wolff ~~zerrißen~~ niedergerißen, erwürget, aber sonsten nicht beschädiget. *Nota Bene*<sup>285</sup> [:] Wann eine schwangere fraw von einem solchem rehe ißet, soll ihr kindt so viel fraß werden, daß es nie nicht zu ersättigen.

---

270 Pärsch: Barsch.

271 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

272 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

273 Pansfelde.

274 Frenzel, Nikolaus.

275 Bernburg.

276 *Übersetzung*: "Verbote"

277 Bernburg.

278 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

279 *Zeitung*: Nachricht.

280 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

281 *Übersetzung*: "mit unverrichteter Sache"

282 Staßfurt.

283 Sechziger: Stückmaß.

284 Reisholz: Reisholz.

285 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

*Zeitung*<sup>286</sup> das der gute alte Mann, *Doctor Mylius*<sup>287</sup> *Medicus*<sup>288</sup> zu Bernburg<sup>289</sup>, plötzlich am stein gestorben.

Madame<sup>290</sup> a commencè a se trouver mal.<sup>291</sup>

## 16. Dezember 1631

☿ den 16<sup>den</sup>: December

Causè avec *Andreas Türckhammer*<sup>292</sup> [.]<sup>293</sup> *Wartensleben*<sup>294</sup> will zu Staßfurt<sup>295</sup> vor ein sechzig<sup>296</sup> bundtholz 12 {Thaler} vndt vor ein Malder<sup>297</sup> Baumholtz<sup>298</sup> oder Malderholtz<sup>299</sup>, 12 {gute Groschen} geben, aber man soll es ihm dahin lifern. Nun kostett, ein sechzig <bundt> zu führen, 7 {Thaler} ein Malder 1 {Gulden} würde solcher gestaltt, schlechter gewinn <darbey> sejn, zu geschweigen der jtztigen vnsicherheit, vndt des hawerlohns, von einem Malder, Malderholtz 1 {guter Groschen} von 1 schock welle<sup>300</sup> zu hawen vndt binden 8 {Pfennige} [[182v]] Jedoch köndte man es mitt eigenen pferden, so man ohne daß im futter halten müste versuchen. Wenn man ein par hundert Morgen<sup>301</sup> abbringen laßen wollte, müste man einen heckevogt<sup>302</sup> darzu halten, dem gebe man vor die aufsicht 3 {Pfennige} von 1 schock welleholtz<sup>303</sup>, oder hecke<sup>304</sup>. Sonsten, will ich es mitt ein<sup>305</sup> 10 sechzig<sup>306</sup> bundt auß dem Gernröder<sup>307</sup> oder Ballenstedter<sup>308</sup> Forsten, dahin<sup>309</sup> versuchen laßen, vndt (wo es sein kan) mitt meinen eigenen pferden, verführen, Es wirdt aber zeitt darzu gehören.

---

286 Zeitung: Nachricht.

287 Mylius, Stephan (gest. 1631).

288 *Übersetzung*: "der Arzt"

289 Bernburg.

290 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

291 *Übersetzung*: "Madame hat begonnen, sich übel zu befinden."

292 Türckhammer, Andreas (gest. vor 1667).

293 *Übersetzung*: "Mit Andreas Türckhammer gesprochen."

294 Wartensleben, Bernhard (1) von (gest. 1636).

295 Staßfurt.

296 Sechziger: Stückmaß.

297 Malter: Holzmaß.

298 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

299 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.

300 Welle: Reisigbündel.

301 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).

302 Heckevogt: Aufseher beim Reisigholzbinden.

303 Wellholz: Reisigholz.

304 Hecke: Reisigholz.

305 ein: ungefähr.

306 Sechziger: Stückmaß.

307 Gernrode.

308 Ballenstedt.

309 Staßfurt.

Madame<sup>310</sup> se porte mieux, Dieumercy. <sup>311</sup>

Jch habe meine eckerschweine<sup>312</sup> besichtigett. Sie seindt Gott lob, schon fett geworden, jedoch eines vor dem andern. Nun man sie verkauffen wollte, wollen sje nichts ei gelten, vndt wann man sie kaüffen müste, müste man viel geldt darvor geben.

Jch habe mitt dem Semmelbecker laßen accordiren<sup>313</sup> nachfolgender gestaltt: Auß 1 wispel<sup>314</sup> weitzen kan man haben 15 {Scheffel} weiß mehl, vndt auß [[183r]] iederm {Scheffel} 120 Semmeln, zu 12 loht gebacken,

		< {Thaler} >	< {gute Groschen} >
thut 1800 Semmeln, zu geldt eine zu 3 {Pfennige} angeschlagen dann 9 {Scheffel}	thut <1188 brodt>	18    8	    18    6
afftermehl <sup>315</sup> , auß iederm {Scheffel} 132 herrenbrodt, iedes zu 2 {Pfennige} gerechnet, thun			
	Summa <sup>316</sup>	27 {Thaler}	der wispel <sup>317</sup> weitzen

Auß 1 {Scheffel} rogken <brodtkorn> wirdt mir alhier zu hartzgeroda<sup>318</sup> gebacken, 132 herrenbrodt, des gesindebrodts aber gibt mir 1 {Scheffel} weniger, dieweil es größer wirdt, vndt gibt mir deßen 1 {Scheffel} 96 brodt. Bißweilen laße ich rogken vndt gersten vndtereinander mengen, bißweilen auch wol nur rogken alleine mahlen, zum brodtkorn, nach dem deßen viel oder wenig im vorrath vorhanden. Nota <sup>319</sup>: dieweil ich aber das getreydig dem begker selber lifern laße, als muß ich ihm an stadt seiner besoldung, fewering, mühe vndt vnkosten, vom {Scheffel} 2 {Groschen} zu backen geben.

[[183v]]

Abermals ein versuch gethan, ob meine schreiben in Pansfelde<sup>320</sup> wollen oder können abgehen.

310 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

311 *Übersetzung*: "Madame befindet sich besser, Gott sei Dank."

312 Eckerschwein: Schwein, das mit Bucheckern gemästet wird.

313 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

314 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

315 Aftermehl: Mehl, das aus zum dritten Mal gemahlenem Getreide entsteht.

316 *Übersetzung*: "Summe"

317 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

318 Harzgerode.

319 *Übersetzung*: "Beachte"

320 Pansfelde.

Als ich diesen abendt vber den langen gangk alhier<sup>321</sup>, mitt einem edelknaben Rindorf<sup>322</sup>, so mir vorgeleüchtett, hinüber zu meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>323</sup> gegangen, ist ienseyt der Apotecke vndt runden thurm, nach Ihrer *Liebden* zimmer zu, etwas vor vns her gegangen eines als wenn es ein Mensch wehre, wie wir beyde anfangs auch vermeineten, Wir kondten aber nichts sehen. Jch halte nichts von diesem omine<sup>324</sup>. Gott bewahre Meine gemahlin vndt ihre leibesfrucht, damitt Sathan nicht ferrner sie persequire<sup>325</sup>.

## 17. Dezember 1631

h den 17. December

Befehlich in die Aempter, vndt Superintendenten<sup>326</sup>, das man Mejne gemahlin<sup>327</sup> sampt ihrer leibesfrucht, in das allgemeine gebeht, mitt einschließe.

Meine gemahlin klagt, sie habe diese Nacht auß ihrem bette einen rumor auf dem gange gehöret, vndt eine grobe Stimme. Mag wol ex imaginatione<sup>328</sup> herfließen.

[[184r]]

Es werden mir alhier zu hartzgeroda<sup>329</sup>, 66 eymer<sup>330</sup> 44 maß<sup>331</sup> haußbier, auß 1 wispel<sup>332</sup> 18 {Scheffel} gersten, hartzgerödich, oder Quedelinburger<sup>333</sup> maß, (deren {Scheffel} 27 auf ejnen Bernburger<sup>334</sup> wispel im harten getreydig<sup>335</sup> gehen) gebrawen, vndt muß ich noch zu einem solchen brawen, 12 {Scheffel} hopfen thun laßen. Nota<sup>336</sup>: das kornmaß betreffend dieweil das harzgerödiche maß sonsten, wie das Quedelinburgische, gestrichen, im haber aber gehäuft wirdt, alß ist es im habermaß nur 2 {Scheffel} kleiner, denn das Bernburgische. Sonsten gehen 1½ wispel haber, Quedelinburger maß, auff 1 {Wispel} haber Bernburgisch maß. Jedoch vernimbt man das die Quedelinbürger vnlengst ihr maß, sollen ergrößert haben, vmb des eysenhandelß willen den sie nach Blanckenburg<sup>337</sup> treiben.

---

321 Harzgerode.

322 Rindorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

323 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

324 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

325 persequiren: verfolgen, mit Gewalt überziehen.

326 Albinus, Justus (1584-1635); Beckmann, Christian (1580-1648); Engelhardt, Daniel (1569-1635); Reinhardt, Konrad (1567-1638).

327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

328 *Übersetzung*: "aus der Einbildung"

329 Harzgerode.

330 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

331 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

332 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

333 Quedlinburg.

334 Bernburg.

335 hartes Getreide: z. B. Roggen, Weizen und Gerste.

336 *Übersetzung*: "Beachte"

337 Blankenburg (Harz).

J'ay fait revoir les contes de ce baillage icy<sup>338</sup>, de deux annèes, par des commissaires deputèz a cela.  
339

12 fuder<sup>340</sup> hew, von Meiner *freundlichen herzlich(st)en* gemahlin<sup>341</sup> gekaufft, das fuder zu 2½  
{Thaler} Laße es von Bärenroda<sup>342</sup> abführen. *et cetera*

[[184v]]

heütte haben meine harzgeröder<sup>343</sup>, 30 Malder<sup>344</sup> klein malderholtz<sup>345</sup>, zur hofstadt, auff karren,  
angeführett.

Alle tage nach advenant<sup>346</sup> sollen 15 Malder alhier zu harzgeroda vor meine hofstadt aufgehen, vndt  
es werden 27 fewer täglich gehalten, bey meiner itzigen hofstadt.

Scharfe schreiben mitt *Fürst Augusto*<sup>347</sup> geweßelt, auch ezliche calumnien<sup>348</sup> diluirt<sup>349</sup>.

Goldtamer, oder Grünschlange<sup>350</sup> geschoßen. *et cetera*

Meine pferde reitten laßen.

*Thilo von Vitzenhagen*<sup>351</sup> [,] *Vriel von Eichen*<sup>352</sup> & *Caspar Pfau*<sup>353</sup> avec *Sigmund Deuerlin*<sup>354</sup>  
m'ont fait de bons services, <& de grande consequence.><sup>355</sup>

## 18. Dezember 1631

☉ den 18. December

Jch habe 4 Mastschweine, vmb 29 {Thaler} verkaüffen laßen.

---

338 Harzgerode, Amt.

339 *Übersetzung*: "Ich habe die Rechnungen dieses Amtes hier von zwei Jahren durch die dazu abgeordneten  
Kommissare noch einmal durchsehen lassen."

340 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

341 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

342 Bärenrode.

343 Harzgerode.

344 Malter: Holzmaß.

345 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.

346 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.

347 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

348 Calumnie: falsche Beschuldigung, Verleumdung.

349 diluiren: auflösen, widerlegen.

350 Grünsching: Grünfink (Goldammer).

351 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).

352 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

353 Pfau, Kaspar (1596-1658).

354 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

355 *Übersetzung*: "Thilo von Vitzenhagen, Uriel von Eichen und Kaspar Pfau haben mit Sigmund Deuerlin gute  
Dienste und großes Ansehen getan."

Predigt angehöret, vndt vor Meine *freundliche herzlieb(st)e gemahlin*<sup>356</sup>, wegen itzigen, ihres leibesgesegneten zustandt, bitten laßen, in allen kirchen, im gantzen lande<sup>357</sup>.

[[185r]]

häuptmann Knoche<sup>358</sup>, hat sich zum erstenmal, (bey itziger meiner alhiesigen<sup>359</sup> residentz) nach seinem podagra<sup>360</sup> sehen laßen. Jch habe ihm nicht wollen die handt geben, noch zusprechen, biß ich erstlich gewust, wie ich mitt ihm stünde, in was vor achtung, er mich hielte, vndt ob er mich vor bastant<sup>361</sup> erachtete, landt<sup>362</sup> vndt leütte zu regieren, oder ob er die iehnigen (so mir aufwarten, vndt mitt denen ich vmbgienge) vor rechtschaffene redliche leütte hjelte. Er hat dem Stallmeister<sup>363</sup>, so jch an ihn geschicktt, gar submissee<sup>364</sup> geantwortett, mich höchlich gelobett, meine hohe qualiteten heraußer gestrichen, vndt auch meine leütte vor redlich erachtet, denen er auch beehrte, alle aufwartung, vndt ehr zu bezeigen. Gebehten es nicht in vngnaden zu vermercken, das er vor diesem sich vber die iehnigen beklagt, so ihn bey mir vervnglimpfen oder in vngnade bringen wollen.

[[185v]]

Darnach habe ich ihn<sup>365</sup> laßen zu mir kommen, ihm zugesprochen, vndt die handt gegeben, <auch allerley erinnert.>

## 19. Dezember 1631

ᵐ den 19<sup>den</sup>: Decembris<sup>366</sup>

hinauß spatziren geritten, <nach Newdorff<sup>367</sup>.>

Eilf eckerschwejne<sup>368</sup>, auß der Mast nehmen, vndt schlachten laßen, zur hofstadt, vber die newlichen zweene des Bornmanns<sup>369</sup>.

*Vriell von Eichen*<sup>370</sup> hat mir einen anschlag des Brawwercks alhier<sup>371</sup> gegeben, also:

Vnkosten

< {Thaler} >

---

356 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

357 Anhalt, Fürstentum.

358 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

359 Harzgerode.

360 *Übersetzung*: "Fußgicht"

361 *Übersetzung*: "tauglich"

362 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

363

364 *Übersetzung*: "demütig"

365 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

366 *Übersetzung*: "des Dezembers"

367 Neudorf.

368 Eckerschwein: Schwein, das mit Bucheckern gemästet wird.

369 Bornmann, N. N..

370 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

371 Harzgerode.

36	–	vor 2 {Wispel} gersten, ieden zu 18 {Thaler}
5	–	15 {Scheffel} hopffen.
3	12	Fewerwerck.
3	9	an einem faß <sup>372</sup> bier so halb die geistlichen <sup>373</sup> halb der Raht <sup>374</sup> von iedem gebrew bekommen, das pfannfaß <sup>375</sup> genandt.
{Thaler}	{Groschen}	
1	18	dem Brawer vndt andern vor eßen vndt trincken im Brawhause, vndt Bötticherlohn.
1	3	dem Brawer zu lohn.
		Summa <sup>376</sup> 50 {Thaler} 18 {gute Groschen}

Einnahm Auß diesen 2 {Wispel} gersten, können reichlichen gebrawet werden: 72 Eymers<sup>377</sup> bier, den eymer zu 18 Stübichen<sup>378</sup>, thun 72 kannen<sup>379</sup> gerechnet. Dieses bier wirdt verkaufft: die kanne vmb 4½ {Pfennige} ohne den accißheller. [[186r]] Thut das Stübichen<sup>380</sup> 1 {gute Groschen} 6 {Pfennige} der Eymers<sup>381</sup>, einen {Dickthaler} oder 1 {Thaler} 3 {gute Groschen} Thut die Summa<sup>382</sup> der 72 eymer bier, 81 {Thaler} hiervon abgekürtzt, vnkosten: 50 {Thaler} 18 {gute Groschen} Restat<sup>383</sup>: gewinn, 30 {Thaler} 6 {gute Groschen}

*Nota Bene*<sup>384</sup> [:] waß etwan sonsten vber solche kosten vber dem faßen, vndt außführung auß dem Brawhause aufgehen möchte, vndt <wirdt> an kofent<sup>385</sup> vndt Treber, so man auf 2 {Thaler} oder mehr genießen kann, ersetzett. *perge perge perge*<sup>386</sup>

Jch habe Nachmittags, die kleinen schwestern<sup>387</sup> im schlitten herümb geführet.

372 Faß: Hohlmaß.

373 Lagus, Heinrich (gest. ca. 1636); Leuthner, Johannes (gest. 1650).

374 Harzgerode, Rat der Stadt.

375 Pfannenfaß: Harzgeröder Bezeichnung für den Anteil an einem Bierbrauen, der je zur Hälfte dem Rat und der Geistlichkeit der Stadt zustand.

376 *Übersetzung*: "Summe"

377 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

378 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

379 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

380 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

381 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

382 *Übersetzung*: "Summe"

383 *Übersetzung*: "Es bleibt übrig"

384 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

385 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

386 *Übersetzung*: "usw. usw. usw."

387 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

Zwey Malder<sup>388</sup>, klein holtz, jm platz maldern<sup>389</sup> laßen, so hat ein halb Malder in der höhe vndt länge dran gefehlet, <so schön helt man hauß.>

[[186v]]

Ejn Malder<sup>390</sup> soll eyloff hande hoch, vndt in der länge <auch so viel> halten.

Ernst Röder<sup>391</sup>, jst außm Niederlandt<sup>392</sup> ankommen, will vndter herzog Frantz Carll<sup>393</sup>, völek <dienen,> vor einen Fendrich. Erzehlet vndter andern, wie hanß Reüße<sup>394</sup> aufgeschnitten, vndt gesagt, Jch wehre Catohlich worden, perge<sup>395</sup> hette mein gantzes landt<sup>396</sup> reformirt<sup>397</sup>, ihn vndt den <Alten> Marschalck<sup>398</sup> zugleich abgeschafft, vndt alle eyferige gute Christen. Gott stewre doch einmal jhme, sambt allen verleümbdern vndt Bösewjchten. perge perge<sup>399</sup> et cetera

## 20. Dezember 1631

σ den 20<sup>sten</sup>. Decembris<sup>400</sup> .

Meine leütte fangen mir an zu kroncken<sup>401</sup>, alß drey im stall gestern vndt vorgestern zugleich fast kranck worden, seindt als wenn Sie in allen gliedern zerschlagen wehren, speyen blut auß, vndt gehaben sich vbel. Ezliche meynen es seye zauberey mitt darbey, wiewol ich es nicht hoffen will. Gott stewre allem bösem. et cetera

Moltj sinistrj incontrj: Domenica cascaj giù le scale Lunedy mj cascò nella villa un scagno sopra il braccio e le spalle, il bestiame mu r <o> re subitamen [[187r]] te a Güntersperga<sup>402</sup>, glj porchj grassj di Madama<sup>403</sup> muojono. C'è fortuna e malhora, mescolat'insieme. Jddfo cj guardj, dj g maggior'infortunjo.<sup>404</sup>

Etzliche Mastschweine den Quedelinburgern<sup>405</sup> verkauffen laßen, <nemlich 10 vmb 60 {Thaler} >

388 Malter: Holzmaß.

389 maltern: in Malter (Brennholzmaß) setzen.

390 Malter: Holzmaß.

391 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1612-1686).

392 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

393 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).

394 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1636).

395 *Übersetzung*: "usw."

396 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

397 Hier: die Gegenreformation durchgeführt.

398 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

399 *Übersetzung*: "usw. usw."

400 *Übersetzung*: "des Dezembers"

401 kroncken: erkranken.

402 Güntersberge.

403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

404 *Übersetzung*: "Viele unglückliche Begebenheiten: Sonntag fiel ich die Treppe hinunter, Montag fiel mir im Landhaus eine Bank auf den Arm und die Schultern, das Vieh stirbt plötzlich in Güntersberge, die fetten Schweine von Madame sterben. Es ist Glück und Unglück miteinander vermischt. Gott behüte uns vor größerem Unglück."

405 Quedlinburg.

Eichen<sup>406</sup> nach Stollberg<sup>407</sup> geschickt, mit dem Müntzmeister<sup>408</sup>, wegen des kupfers zu handeln, damit er es von den Manßfeldischen<sup>409</sup> Bergverwaltern annehme, vndt mir geldt darvor gebe. Item<sup>410</sup>: ob er der Müntzmeister, wollte holtz v die Bergwercke annehmen, vnß den zehenden laßen, holtz vndt kohlen von mir nehmen, vndt alle vnkosten darauf thun, gleich wie er die Stollbergischen<sup>411</sup> angenommen. Gott gebe zu großem glück. *perge*<sup>412</sup>

< Copeyljche<sup>413</sup> > Abschrift deßen, waß Meine *freundliche herzlieb(st)e* gemahlin, heütte mit eigenen handen, (sich in itzigem ihrem zustande auf allen fall gefast haltende) aufgezeichnett, so Jhre mir gewiesen, waß Sie an getreydig, anno<sup>414</sup> 1632 *gebe* gott, möchten zu verlaßen haben:

Verte<sup>415</sup>

[[187v]]

{Wispel}	{Scheffel}	{Himten}		{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
32	7	1	Auß dem Ampt Ballenstedt <sup>416</sup> , an weitzen			
10	9	–	An weitzen von Badeborn <sup>417</sup> .			
5	5	1	an weitzen vom Waldawer hoff			
			<i>Summa</i> <sup>418</sup> an weitzen, einen wispel <sup>419</sup> zu 50	2400		
			{Thaler} gerechnet			

406 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

407 Stolberg (Harz).

408 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

409 Mansfeld, Grafschaft.

410 *Übersetzung*: "Ebenso"

411 Stolberg, Grafschaft.

412 *Übersetzung*: "usw."

413 copeilich: abschriftlich.

414 *Übersetzung*: "im Jahr"

415 Abweichende Kustode.

416 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

417 Badeborn.

418 *Übersetzung*: "Summe"

419 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

55	–	–	Gersten zu Ballenstedt <sup>420</sup> an Stadt des rogkens.
20	–	–	gersten zu Badeborn, an Stadt des rogkens vndt andern
3	–	–	gersten von Vriel von Eichen <sup>421</sup>
11	4	–	gersten von hartzgeroda <sup>422</sup> Summa <sup>423</sup> 2675
24	17	–	gersten 1 {Wispel} zu 30 {Thaler} zu Bernburg <sup>424</sup> hartzgeröder[!] maß haber.
15	–	–	haber zu harzgeroda
50	4	1	Jtem <sup>425</sup> : noch von dem Amptschreiber <sup>426</sup> zu fordern.
89	21	1	Summa <sup>427</sup> 8275 haber 1 {Wispel} zu 40 {Thaler} 80 {Wispel} zu verkaüffen das vbrige zu Sammen nach

---

420 Ballenstedt.

421 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

422 Harzgerode.

423 *Übersetzung*: "Summe"

424 Bernburg.

425 *Übersetzung*: "Ebenso"

426 Jahrs, Sebastian.

427 *Übersetzung*: "Summe"

Waldaw<sup>428</sup>  
vndt  
Padeborn.

[[188r]]	{ Thaler }	{ Groschen }	{ Pfennige }
Außgab dieser gelder	1500		
Erstlich Meinem			
herzlieb(st)en herren <sup>430</sup>			
an Ballenstedtischer <sup>431</sup>			
pachtt			
Jtem <sup>432</sup> : von dem	500		
Waldauer hof			
Meinem herzlieb(st)en	4000		
hern vorzustregken			
Jtem <sup>433</sup> : dem	1120		
Ambtmann harschleben			
<sup>434</sup> auf seine 2 mille			
<sup>435</sup> { Thaler } schuldt,			
so Michelis <sup>436</sup> <1632>			
fellig			
Sofia von Beyern <sup>437</sup>	400		
heitfeldt <sup>438</sup> vndt	600		
Witkops <sup>439</sup> wittwe <sup>440</sup>			
, auf 2 termin zeitten,			
so verfallen den 11.			
Februar 1632			
Summa <sup>441</sup> aller			
außgab			
	155		
Bleibet im Rest			

---

428 Waldau.

430 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

431 Ballenstedt.

432 *Übersetzung*: "Ebenso"

433 *Übersetzung*: "Ebenso"

434 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

435 *Übersetzung*: "tausend"

436 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).

437 Trautenberg, Sophia von der, geb. von Ahlefeld (gest. vor 1676).

438 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).

439 Wittkop (2), N. N. (gest. vor 1629).

440 Wittkop (1), N. N..

441 *Übersetzung*: "Summe"

hierzu die gelder gesetzt, 4000  
 so ich einzunehmen  
 habe (id est <sup>442</sup>  
 Madame<sup>443</sup>) 1632  
 Erstlich von Meines  
 herzl*ieb(st)en* hern  
 schuldt.

Die vettern<sup>444</sup> von 7750  
 Weymar<sup>445</sup> mitt den  
 verfallenen zinßen  
 [[188v]]

	{Thaler}	{gute Groschen}	{Pfennige}
Die	6000	—	—
Anhaltische Landtschafft <sup>446</sup>			
Meine Morgengabe <sup>447</sup>	2200		
benebens den zinßen			
Jtem <sup>448</sup> : vor 55	420		
eymer <sup>449</sup> landtwein zu Bernburgk <sup>450</sup> zu 8 {Thaler} den eymer gerechnet			

Jhre Liebden <sup>452</sup> schuldt ist noch,	{Thaler}
Auf derselben guht Padeborn <sup>453</sup>	500
Dem Amptmann harschleben <sup>454</sup>	1000
Summa <sup>455</sup>	1500 {Thaler}

Eie

## 21. Dezember 1631

442 *Übersetzung*: "das heißt"

443 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

444 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).

445 Weimar.

446 Anhalt, Landstände.

447 Morgengabe: Gabe des Mannes an die neue Ehefrau am Morgen nach der Hochzeit zum Zeichen, dass sie als Jungfrau in die Ehe gegangen sei.

448 *Übersetzung*: "Ebenso"

449 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

450 Bernburg.

452 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

453 Badeborn.

454 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

455 *Übersetzung*: "Summe"

ø den 21. December

Vriel von Eiche<sup>456</sup>, jst von Stollberg<sup>457</sup>, wjederkommen, vom Müntzmeister Ziegenhorn<sup>458</sup>. Gibt gute sperantz<sup>459</sup>, das er will geldt erlegen, vor kupfer, vndt mich bezahlen, wann die Manßfeldischen<sup>460</sup> Gewercken dran wollen, ihme das kupfer zu lifern, er mir das geldt, so Sie mir schuldig seindt. [[189r]] Jch habe ihn<sup>461</sup> nach Eißleben<sup>462</sup> geschicktt, vollends mitt den gewercken, zu handeln.

Nachmittags, im Schlitten gefahren, vndt schwester Sybillen Elisabeth<sup>463</sup>, geführt.

Verworrene schrifftheuchlung von Plötzka<sup>464</sup>.

Schreiben auß Franckreich<sup>465</sup>, vom Jungen herzog Geörg von der Lignitz<sup>466</sup>, vndt von dem alten Sebottendorff<sup>467</sup>.

Die schreckliche zeitung<sup>468</sup> erfahren, das Ludwig Börstel<sup>469</sup>, sich in der Oder<sup>470</sup>, selber ersäufft, nach dem ihm seine mobilien vndt Ampthauß zu Leubuß<sup>471</sup> abgebrandt, er von Chur Brandenburg<sup>472</sup> mitt vngnaden seines diensts entsetzt, vndt ihm die lust zu sterben, als zu leben, lieber gewesen, nach dem er gleichwol in einem zettel, seine Sehle der *heiligen* dreyfaltigkeitt gar eyfrig befohlen. Der Churfürst soll gar bestürzt vber diesen fall gewesen sein, vndt nach seinem tode, sich zu aller gnade, bewegen laßen.

[[189v]]

Mein Bruder Fürst Ernst<sup>473</sup>, ist mitt den Mittelsten schwestern<sup>474</sup> wieder anhero<sup>475</sup> gelangt.

*Zeitung* das der König in Dennemarek, <vndt Norwegen,> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>476</sup>> Christianus IV. Mejner gemahlin <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>477</sup>> herrvetter, alß dero herrenvatters

456 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

457 Stolberg (Harz).

458 Ziegenhorn, Christoph d. J. (1590-1664(?)).

459 Speranz: Hoffnung.

460 Mansfeld, Grafschaft.

461 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

462 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

463 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

464 Plötzkau.

465 Frankreich, Königreich.

466 Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von (1611-1664).

467 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

468 Zeitung: Nachricht.

469 Börstel, Ludwig von (ca. 1585-1631).

470 Oder (Odra), Fluss.

471 Lebus.

472 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).

473 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

474 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).

475 Harzgerode.

476 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

477 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>478</sup> > Bruders Sohn, mitt tode abgangen. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>479</sup> >  
> Gott verleyhe Ihrer Weylandt Königlichen <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>480</sup> > Würden eine schlige  
vndt fröliche aufferstehung.

Die Königin in Schweden<sup>481</sup>, hat Bruder Ernst, zu Leipzig<sup>482</sup> gesehen. Sie will zu halle<sup>483</sup>  
weyhenachten feyern, vndt nach den feyertagen, ña gen Wirtzburg<sup>484</sup> sich erheben.

Der König in Schweden<sup>485</sup>, soll die meisten örter in der Vnderpfaltz<sup>486</sup>, vndt auch Meintz<sup>487</sup>  
eingenommen haben.

Kayserischen<sup>488</sup> stärcken sich sehr, biß auf 50000 Mann.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>489</sup> > König in Pohlen, Sigismundus III.<sup>490</sup> soll auch <[Marginalie:] *Nota*  
*Bene*<sup>491</sup> > todt sein, wiewol ezliche noch dran zweifeln. <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>492</sup> > Jch glaübe  
es aber.

[[190r]]

Chur *Sächsische*<sup>493</sup> armèe hat Eger<sup>494</sup>, vndt Pilsen<sup>495</sup>, eingenommen, <in Böhmen<sup>496</sup> .>

*Nota*<sup>497</sup>: In einem iahr seindt zween Könige<sup>498</sup> der Christenheitt, vndt zwe e <y> Königinnen<sup>499</sup>, in  
Pohlen<sup>500</sup>, vndt Dennemarck<sup>501</sup> aufeinander baldt gefolget.

## 22. Dezember 1631

---

478 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

479 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

480 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

481 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg (1599-1655).

482 Leipzig.

483 Halle (Saale).

484 Würzburg.

485 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

486 Unterpfalz (Rheinpfalz).

487 Mainz.

488 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

489 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

490 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

491 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

492 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

493 Sachsen, Kurfürstentum.

494 Eger (Cheb).

495 Pilsen (Plzen).

496 Böhmen, Königreich.

497 *Übersetzung*: "Beachte"

498 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

499 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631); Konstanze,  
Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1588-1631).

500 Polen, Königreich.

501 Dänemark, Königreich.

☿ den 22. December

In die kirchen, alda der Leüthnerus<sup>502</sup>, eine sehr schöne predigt gethan.

Abermals briefe von Bernburg<sup>503</sup>.

Es haben 8 <d> iesen tag, dje fuhrleütte, an kleinem, vndt großem holtz, 22 Malder<sup>504</sup>, hereyner<sup>505</sup> gebracht, zur hoffstadt.

## 23. Dezember 1631

☿ den 23. December ☿ ☿ ☿

Mitt *Caspar Pfau*<sup>506</sup> abgeredet, daß *Lorentz*<sup>507</sup> soll im Ampt Ballenstedt<sup>508</sup> commandiren, vndt 12 {Thaler} Monatlich vor sich vndt sein pferdt haben, damitt der glogkenstreich zu rechter zeit geschehe, in iederm dorf 3 oder 4 Tragoner, nebenst den Ritterpferden gehalten, vndt die folge auf die streiffenden Rotten nicht vndter [[190v]] laßen werde. Einen Mußketirer kan von man in iederm dorf, vmb ½ {Thaler} die woche halten, vndt wann es noht thut, müßen sie auf die ersten pferde fallen, so sie antreffen.

Jch schreibe an *Trtschka*<sup>509</sup> den Obersten, damitt die vnsicherheitt der straßen, vndt das streiffen eingestellet werde.

Vergangene woche, sejndt ezliche Officirer in *Magdeburg*<sup>510</sup> gespißet, geköpfft, vndt justificirt<sup>511</sup> worden, dieweil sie ejne meütere y angefangen, vndt die Stadt aufgeben wollen.

Mejn bruder, *Fürst Ernst*<sup>512</sup>, hat mich durch *Stammern*<sup>513</sup>, vmb alhiesigen<sup>514</sup> *Pfarrer*<sup>515</sup>, ins feldt ansprechen laßen. Jch bin es zu frieden, vndt will herren *Andreaß*<sup>516</sup>, an seine stadt nehmen, von *Gernroda*<sup>517</sup>, iedoch nur auf etzliche Monat, soll sich diese permission extendiren.

heütte haben Sie 8 Malder<sup>518</sup> æ baumholtz<sup>519</sup>, auß dem Ballenstedtischen<sup>520</sup> Forst gebracht.

---

502 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

503 Bernburg.

504 Malter: Holzmaß.

505 Harzgerode.

506 Pfau, Kaspar (1596-1658).

507 N. N., Lorenz (1).

508 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

509 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

510 Magdeburg.

511 justificiren: Strafe vollstrecken, hinrichten.

512 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

513 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

514 Harzgerode.

515 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

516 Winß, Andreas (gest. 1638).

517 Gernode.

518 Malter: Holzmaß.

519 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

[[191r]]

Jch habe gestern, den Günterspergischen<sup>521</sup> Forster, Cyliax hanckel<sup>522</sup>, laßen beym kopff nehmen, dieweil er sich des Straßenraubs, mitt den hartzschützen<sup>523</sup>, theilhaftig gemacht soll haben, vndt des Günterspergischen einfals.

Es jst heütte wieder volck<sup>524</sup> zum Braitenstain<sup>525</sup> eingefallen. Jch habe hingeschickt abzuwehren.

Eiche<sup>526</sup> von Eißleben<sup>527</sup> wiederkommen. Doctor Tallier<sup>528</sup> substitutus<sup>529</sup> des Oberaufseherampts hat sich zu allem guten erbotten. Manßfeldjsche<sup>530</sup> rähte darwieder laborirt. Stehet dahin, daß man sich mitt kupfer bezahlen laße, wenn die Nürnberger<sup>531</sup> sich auf itziger *Leipziger*<sup>532</sup> meße, zum verlag<sup>533</sup> <der> <Manßfeldischen bergwercke> nicht verstehen wollen.

Nota<sup>534</sup>: Ein maß<sup>535</sup> bier, wein, oder waßer, wieget 2 {Pfund} 18 stübichen<sup>536</sup> (iedes zu 4 maß) machen alhier<sup>537</sup> einen eymer<sup>538</sup>, 8 {Pfund} ein stübichen, ein eymer wigt 144 {Pfund} Ergo<sup>539</sup>: ein 5aymericht faß<sup>540</sup>, wirdt wiegen, 720 {Pfund} oder 6 zentner 60 {Pfund} den {Centner} zu 110 {Pfund} gerechnet. Auff einen wagen, kan man wol 15 biß 18 Centner laden. *et cetera*

## 24. Dezember 1631

[[191v]]

h den 24. December

Præparatio ad Sacram Synaxim.<sup>541</sup>

---

520 Ballenstedt.

521 Güntersberge.

522 Hanckel, Ciriacus.

523 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.

524 Volk: Truppen.

525 Breitenstein.

526 Eichen, Uriel von (gest. vor 1650).

527 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

528 Tallinger, Andreas (1570-1632).

529 *Übersetzung*: "Substitut [Amtsvertreter]"

530 Mansfeld, Grafschaft.

531 Nürnberg.

532 Leipzig.

533 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.

534 *Übersetzung*: "Beachte"

535 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

536 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

537 Harzgerode.

538 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

539 *Übersetzung*: "Also"

540 Faß: Hohlmaß.

541 *Übersetzung*: "Vorbereitung auf die heilige Versammlung [d. h. zum Abendmahl]."

Conversatio <sup>542</sup> mitt *Caspar Pfawen*<sup>543</sup>, von allerley, *perge*<sup>544</sup>

Es seindt 40 Reütter, diese nacht zu Güntersperga <sup>545</sup> gelegen, haben sich wol gehalten. Gehören vnder Trtschka<sup>546</sup> sein Regiment.

Von *Fürst Augusto*<sup>547</sup> beschrieben<sup>548</sup> worden, ersuchsweyse, wie bräüchlich, vndt gebührlich gegen künftigen Mittwoch, ð naher Cöhten<sup>549</sup> zu erscheinen, auff die zusammenkunfft.

Je luy ay rescrit de propre main, & priè, de ne me laisser opprjmer, nj auvilir, ou viljender, au conseil, par des jnterruptions malassaisonnées & affrontables. <sup>550</sup>

Rittmeister Rundstedt<sup>551</sup>, vndt dem Dreschkawischen Regiment, logiret diese Nachtt, zu Newdorff<sup>552</sup>, vndt Tanckeroda<sup>553</sup>, hat gut Regiment zu halten, zugesagt, will morgen, nach gehaltener Predigt, wieder auffbrechen.

Diesen abendt, jst weyhenachten.

## 25. Dezember 1631

[[192r]]

<[Marginalie:] harzgeroda > ☉ den 25. December Christtag.

In die kirche, vndt communicirt, mitt Meinem Bruder *Fürst Ernst*<sup>555</sup>, den Schwestern allen <sup>556</sup> vndt sonsten, zjmlich volckreicher versamblung.

Gäste gehabt, neben *hauptmann Knochen*<sup>557</sup>, einen Wörbeß<sup>558</sup>, vndt einen Jungen Knoche<sup>559</sup>, Meines Bruders hofmejster.

Nachmittags wieder in die kirche.

---

542 *Übersetzung*: "Gespräch"

543 Pfau, Kaspar (1596-1658).

544 *Übersetzung*: "usw."

545 Güntersberge.

546 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

547 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

548 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

549 Köthen.

550 *Übersetzung*: "Ich habe ihm mit eigener Hand zurückgeschrieben und gebeten, mich im Rat durch abgeschmackte und schimpfliche Zwischenreden weder unterdrücken noch erniedrigen oder schmähen zu lassen."

551 Rundstedt, N. N. von.

552 Neudorf.

553 Dankerode.

555 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

556 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

557 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

558 Worbis, N. N. von.

559 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

Au retour<sup>560</sup>, 36 neue Jahrs briefe vollnzogen.

Die 60 pferde, welche zu Tanckerode<sup>561</sup> gelegen, seindt aufgebrochen.

< Avis<sup>562</sup>, daß sich zu Groß[-]<sup>563</sup> vnd klein Alsleben<sup>564</sup>, vnd Alckendorf<sup>565</sup> 8 compagnien Kagische einquartirett.> <Jch habe vmb abstellung sollicitirt<sup>566</sup>.>

## 26. Dezember 1631

» den 26. December

In die kirche, <da der pfarrer<sup>567</sup> seine valet<sup>568</sup> predigt, gethan.>

~~Es ligt leyder, ein Engelländer todt alhier, so gestriges tages, erfroren, wel vndt von Meinem Thorwärter, (als er holtz begehrt) mitt schlägen, vbel tractirt worden. Jch halte dieses vor ein recht böß omen<sup>569</sup> vndt vnglück, bin weder mitt Meinen leütten noch mitt mir dest selber <in dieser heiligen zeit> destwegen zu frieden. perge<sup>570</sup> Gott behüte vns vor mehrerem vnheyl.~~

[[192v]]

Es ligt abermal von Dreschkow<sup>571</sup> Regiment, 1 compagnie in Padeborn<sup>572</sup>, vndt Radischleben<sup>573</sup>, sejndt vor 14 tagen, auch alda gelegen.

Vnnütze sollicitationes<sup>574</sup>, wegen einbringung der contribution, wollen weder von abkürzung noch ichtwas<sup>575</sup> hören, <zu hall<sup>576</sup> vndt Plötzkaw<sup>577</sup>.>

Präsident<sup>578</sup> vollmacht aufgetragen zu Plötzkaw, zu tractiren<sup>579</sup> mein bestes.

Nachmittags, wieder in dje kirche.

---

560 *Übersetzung*: "In der Gegenantwort"

561 Dankerode.

562 *Übersetzung*: "Nachricht"

563 Großalsleben.

564 Kleinalsleben.

565 Alikendorf.

566 sollicitiren: ansuchen, bitten.

567 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

568 *Übersetzung*: "Lebwohl"

569 *Übersetzung*: "Vorzeichen"

570 *Übersetzung*: "usw."

571 Tresckow, Wiprecht von (gest. 1633(?)).

572 Badeborn.

573 Radisleben.

574 *Übersetzung*: "Mahnungen"

575 ichtwas: (irgend)etwas.

576 Halle (Saale).

577 Plötzkau.

578 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

579 tractiren: (ver)handeln.

Wörbeßen<sup>580</sup> habe ich nach gehaltener mahlzeit angesprochen, nach dem er mitt vnß gegeben.  
etcetera

## 27. Dezember 1631

σ den 27<sup>sten</sup>: December

Mitt meinem Bruder Fürst Ernst<sup>581</sup>, die Frantzöjsche<sup>582</sup> sachen vorgenommen, vndt vbersehen, auß dem eichenem kästlejn, <diesen Morgen.>

Des Obristen Kagens<sup>583</sup> Obrist leutenant<sup>584</sup> hat auf mein zuschreiben nichts geben wollen, sondern ist im Ampt Groß Alsleben<sup>585</sup>, liegen blieben.

[[193r]]

Es wirdt alles verderbt, verheeret, vndt verwüstett.

Im schlitten gefahren, <nachmittags.>

Jch habe dem pfarrer<sup>586</sup>, welcher gestern, vndt vorgestern, auch vnser gast gewesen, 12 {Reichsthaler} zu seinem anzuge ins feldt, (gleichsam zum Newen Jahr) verehren<sup>587</sup> laßen, <iedoch ohne consequenz einführung[.]>

Die Schwestern<sup>588</sup> haben jhm 6 {Thaler} verehrt, Bruder Ernst<sup>589</sup> 10 {Thaler} Alhjer<sup>590</sup> soll ihm, sejne besoldung, fortgehen, vndt Bruder Ernst, will ihm Monatlich 30 {Thaler} gage<sup>591</sup> geben, also das er einen guten krieg haben wirdt. perge<sup>592</sup>

## 28. Dezember 1631

Ϸ den 28<sup>sten</sup>: December ꝛ ꝛ.

Der Marschalck Erlach<sup>593</sup> zu vnß kommen, benebens seiner haußfrawen<sup>594</sup>.

---

580 Worbis, N. N. von.

581 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

582 Frankreich, Königreich.

583 Kagg till Mariestad, Lars, Graf (1595-1661).

584 Adam, Salomon (gest. 1640).

585 Großalsleben, Amt.

586 Leuthner, Johannes (gest. 1650).

587 verehren: schenken.

588 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).

589 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

590 Harzgerode.

591 *Übersetzung*: "Besoldung"

592 *Übersetzung*: "usw."

593 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

*Zeitung*<sup>595</sup> daß Dämitz<sup>596</sup> eingenommen, vndt also, das gantze landt zu Mecklenburg<sup>597</sup> restituirt, vndt in handen der hertzoze<sup>598</sup> seye, Gott lob.

[[193v]]

Nachmittags hinauß nach Schiela<sup>599</sup> geritten, alda 7 pferde im forwergk, vndt 6 iunge fohlen, die mein seindt.

19 Malder<sup>600</sup> Baumholtz<sup>601</sup> vndt 26 <32> Malder klein holtz hergeführt worden.

Zum Brajtenstein<sup>602</sup>, haben sich sjeder<sup>603</sup> dem Christtage, 40 Reütter einquartiert, vben viel muhtwillen, haben einen, von Meines Bruders<sup>604</sup> Reüthern, biß auf den todt verwundt, Mejn bruder, hat noch andere Reütter hjnauß geschicktt, sie mitt gewalt außm Quartier<sup>605</sup> zu treiben. Sie haben eine alte bettlerin, von 60 Jahren, geschändet vndt genohtzüchtigett<sup>606</sup>, welche darzu noch ¼ iahr lang kranck gelegen.

Es seindt dje pocken, vndter meine küchenhammel gekommen, vndt einer so Sie schlachten wollen, dran kranck gewesen, als man ihn recht besjchtjgett.

< Mon alezan derechef malade a l'œil, dont il estoit guery, n'a gueres. <sup>607</sup> *et cetera* >

## 29. Dezember 1631

[[194r]]

24 den 29<sup>sten</sup>. December

Mejnen bruder Fürst Ernst<sup>608</sup> bey mir gehabt, vndt seinen hofmeister Knochen<sup>609</sup>, wie auch Stammern<sup>610</sup>, v benebens dem Jungen Bodenhausen<sup>611</sup>.

---

594 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).

595 Zeitung: Nachricht.

596 Dömitz.

597 Mecklenburg, Herzogtum.

598 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

599 Schielo.

600 Malter: Holzmaß.

601 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

602 Breitenstein.

603 sieder: seit.

604 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

605 "4tier: " steht im Original für "Quartier".

606 notzüchtigen: vergewaltigen.

607 *Übersetzung*: "Mein Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] erneut krank am Auge, wovon er neulich geheilt wurde."

608 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

609 Knoch(e), Hans Friedrich von (1603-1660).

610 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

611 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

Fischen laßen. Rāphüner fangen. Rehe, vndt vögel schießen. *perge*<sup>612</sup>

Avis<sup>613</sup> von Bernburg<sup>614</sup> daß *general* Pappenheim<sup>615</sup>, mitt 10 *mille*<sup>616</sup> Mann, auf Wolfenbüttel<sup>617</sup> zu, jm anzuge, komme vom Weserstrom<sup>618</sup> her, vndt es werde auch ezlich *Kayßerliches*<sup>619</sup> volck<sup>620</sup> durchs Voytland<sup>621</sup> durchbrechen, vndt die ruin dieser lande procuriren<sup>622</sup>.

Item<sup>623</sup>: das Magdeburg<sup>624</sup> *accordire*<sup>625</sup>, durch Dieterich von dem Werder<sup>626</sup> auf *Schwedischer*<sup>627</sup> seyte, vndt Obrist Golz<sup>628</sup> auf Kayserischen. Zween harte knoten, in diesen tractaten<sup>629</sup> 1. daß die garnison auß *Magdeburg* will sicheren paß haben, durch das *Schwedische* volck, vndt beyde Churfürstenthümer Saxen<sup>630</sup>, vndt Brandenburg<sup>631</sup> biß auff Großen Glogaw<sup>632</sup> zu. 2. Das die iehnigen so sich wollen bey den Schwedischen, vnderhalten laßen, [[194v]] Sollen ihre paßportten von den *Kayßerlichen*<sup>633</sup> vndt ehrlichen nahmen dennoch erlangen vndt behalten.

Abermahliher avis<sup>634</sup> von Caspar Pfawen<sup>635</sup>, daß *<general>* *<graf>* den *<von>* Pappenheim<sup>636</sup> mitt 10 *mille*<sup>637</sup> Mann, in Wolfenbüttel<sup>638</sup> einkommen, der Oberste Pöblitz<sup>639</sup>, *königlich Schwedischer*<sup>640</sup> commandant in halberstadt<sup>641</sup>, befiehlt von wegen Marggrafen Hamilthons<sup>642</sup>, dieweil ein fast starcker zug verdächtiges kriegsvolck durch das landt zu Halberstadt<sup>643</sup> vor seye, das alle Beambten im Stifte, sich sollen wol vorsehen, destwegen fleißige kundtschafft

---

612 *Übersetzung*: "usw."

613 *Übersetzung*: "Nachricht"

614 Bernburg.

615 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

616 *Übersetzung*: "tausend"

617 Wolfenbüttel.

618 Weser, Fluss.

619 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

620 Volk: Truppen.

621 Vogtland.

622 *procuriren*: etwas besorgen, für etwas Sorge tragen.

623 *Übersetzung*: "Ebenso"

624 Magdeburg.

625 *accordiren*: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.

626 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).

627 Schweden, Königreich.

628 Goltz, Martin Maximilian von der (1593-1653).

629 Tractat: Verhandlung.

630 Sachsen, Kurfürstentum.

631 Brandenburg, Kurfürstentum.

632 Glogau (Glogów).

633 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

634 *Übersetzung*: "Nachricht"

635 Pfau, Kaspar (1596-1658).

636 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

637 *Übersetzung*: "tausend"

638 Wolfenbüttel.

639 Peblis, Georg Hans von (1577/78-1650).

640 Schweden, Königreich.

641 Halberstadt.

642 Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of (1606-1649).

643 Halberstadt, Hochstift.

einziehen, was sie erfahren zu tage zu nacht berichten sollen, Jtem<sup>644</sup>: die sämptlichen vnderthanen in weichbildern Vndt dörfen, ihr gewehr<sup>645</sup>, proviandt, vndt andere ihnen liebste sachen, in halberstadt zu bringen, ermahnen, sonderlich aber, so baldt, vndt angesichts dieses, alle zimmerleütte, Mewrer [[195r]] vndt andere zu Nottürftiger arbeit, dienliche gesunde Mannschafft, mitt ihren instrumenten gefast, nach halberstadt<sup>646</sup> senden sollen, 12 Malder<sup>647</sup> grobholtz, auß dem Ballenstedter<sup>648</sup> forst.

< Caspar hundertmarcken<sup>649</sup> abgefertigett, mitt 20 {Thaler} vnd einem pferde. Er zeüchtt mitt Bruder Ernten<sup>650</sup>, fortt. *et cetera et cetera* >

### 30. Dezember 1631

☞ den 30. December

< *Burkhard von erlach*<sup>651</sup> jst auch verrayset, naher Bernburg<sup>652</sup> zu, mitt meinen 6 braunen.>

Mejn bruder, Fürst Ernst<sup>653</sup>, jst jm nahmen Gottes, verraysett, Gott gebe zu großem glück.

Mitt Caspar Pischeln<sup>654</sup>, conversirt. Il a 76 a 77 ans, & me rend de bons services.<sup>655</sup>

Avis<sup>656</sup>, das vetter Casjmir<sup>657</sup>, diß Jahr, 4 mille<sup>658</sup> {Thaler} auß der Ejchelmast gelöset, sejne gemahlin<sup>659</sup> aber, 1000 {Thaler} vndt frewlejn Anne Marie<sup>660</sup>, 600 {Thaler} also das zimlich wol die Mast sich gelöset.

heütte seindt 18 karren, mitt kleinem Malder:<sup>661</sup> oder Stammholtz, zur hofstadt angeführet worden, Sollen 36 Malder<sup>662</sup> sein, auß dem hazgeröder<sup>663</sup> [!] Forst, welches vnmüglich, da: perge<sup>664</sup>

[[195v]]

---

644 *Übersetzung*: "ebenso"

645 *Gewehr*: Bewaffnung.

646 Halberstadt.

647 Malter: Holzmaß.

648 Ballenstedt.

649 Hundertmark, Kaspar von.

650 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

651 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

652 Bernburg.

653 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

654 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

655 *Übersetzung*: "Er ist 76 bis 77 Jahre alt und leistet mir gute Dienste."

656 *Übersetzung*: "Nachricht"

657 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

658 *Übersetzung*: "tausend"

659 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).

660 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).

661 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.

662 Malter: Holzmaß.

663 Harzgerode.

664 *Übersetzung*: "usw."

Caspar Pischels<sup>665</sup> anschlag, zu einem gebraw, <Bier.>  
{Thaler}

36

vor 2 wispel<sup>666</sup> gersten, zu 18  
{gute Groschen}

&lt; {Groschen} &gt;

5

8

vor 16 {Scheffel} hopfen,  
vor holtz.

4

–

2

14

Brawziese<sup>667</sup>. <(Nota Bene<sup>668</sup>  
[:] die bierstewer, 3 {Thaler}  
vom Seymerigen<sup>669</sup> faß<sup>670</sup>, jst  
vergeßen.)>

3

–

Pfannenfaß<sup>671</sup>.

1

3

dem Brawer.

1

–

Böttigerlohn.

2

–

vor eßen vndt Trincken vber dem  
Brawen, vndt bierfaßen<sup>672</sup>.

1

–

dem Müller, Maltz, zu mahlen.

Lateris<sup>673</sup>: 56 {Thaler}

1 {Groschen}

hierauf wirdt gemacht: 24 faß<sup>674</sup> Bjer, ejns, zu 3 {Thaler} 18 {Groschen}

Ejn stübichen<sup>675</sup>, zu 1 {Groschen} 8 {Pfennige} thut: 90 {Thaler}

Covendt<sup>676</sup>, vndt seye, wjrdt aufs faß waschen, dem der das Maltz machtt, vndt vnter  
Störer<sup>677</sup> gerechnet.

Nota Bene<sup>678</sup> [:] Caspar ernst Knoch<sup>679</sup> Als welcher nur, alle dinge schwehr machett, will mich  
vberreden, man habe nur, 4 oder 5 {Thaler} nutzen, von einem Brawen. < Nota Bene<sup>680</sup> [:] 1

665 Püschel, Kaspar (geb. ca. 1554/55).

666 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

667 Brauziese: Brausteuere (Akzise auf das Brauen).

668 Übersetzung: "Beachte wohl"

669 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

670 Faß: Hohlmaß.

671 Pfannenfaß: Harzgeröder Bezeichnung für den Anteil an einem Bierbrauen, der je zur Hälfte dem Rat und der Geistlichkeit der Stadt zustand.

672 bierfaßen: ein Bierfass herstellen.

673 Übersetzung: "[Summe] der Seite"

674 Faß: Hohlmaß.

675 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

676 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).

677 Sterer: Handwerker, der in fremden Häusern gegen Kost und Tageslohn arbeitet.

678 Übersetzung: "Beachte wohl"

679 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

680 Übersetzung: "Beachte wohl"

fünfeimeriges fass kan wol 6 {Thaler} itzt gelten, ein stübichen 2 {Groschen}[.] 1 maß<sup>681</sup> 6 {Pfennige} >

### 31. Dezember 1631

[[196r]]

den 31. December

Sigmundt<sup>682</sup> nach Quedlinburg<sup>683</sup> geschicktt. perge<sup>684</sup>

Avis<sup>685</sup> gestern abendt, durch Caspar Pfau<sup>686</sup> das dennoch, die marche<sup>687</sup> vbern harz<sup>688</sup>, des Kayßerlichen<sup>689</sup> volcks<sup>690</sup>, noch vor sich gehe, Pappenheim<sup>691</sup> gewiß in Wolfenbüttel<sup>692</sup> ankommen. general Panier<sup>693</sup>, ziehe ihm entgegen, das vfbott<sup>694</sup> in den Stiftern<sup>695</sup> ergangen, in halberstadt<sup>696</sup> bey Tausendt Mann gebracht, vndt also einem großen feuer, alles ähnlich siehett. Gott bewahre vns, vor vnglück. perge<sup>697</sup>

Caspar ernst Knochs<sup>698</sup> anschlag was ein brawen alhier<sup>699</sup> kostett, vndt hat doch mehr müßen ansetzen als 5 {Thaler}

< {Thaler} >  
48

< {Groschen} >  
–

< {Pfennige} >  
–

vor 2 {Wispel} gersten,  
den {Wispel} pro<sup>700</sup> 24  
{Thaler}  
vor 14 {Scheffel}  
hopfen. Nota Bene  
<sup>701</sup>[:] der {Scheffel}

7

–

–

681 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

682 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).

683 Quedlinburg.

684 Übersetzung: "usw."

685 Übersetzung: "Nachricht"

686 Pfau, Kaspar (1596-1658).

687 Übersetzung: "Marsch"

688 Harz.

689 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

690 Volk: Truppen.

691 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von (1594-1632).

692 Wolfenbüttel.

693 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

694 Aufbot: Zusammenruf des Heeres.

695 Halberstadt, Hochstift; Magdeburg, Erzstift.

696 Halberstadt.

697 Übersetzung: "usw."

698 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

699 Harzgerode.

700 Übersetzung: "für"

701 Übersetzung: "Beachte wohl"

			gilt <doch> nur 6 {Groschen}
2	—	—	vor 15 {Schock} Reißholtz <sup>702</sup> zum brawen <nebenst dem fuhrlohn.>
—	1	6	vor 3 bundt lang stroh <sup>703</sup> zum stellen.
—	12	—	Brawerlohn, wenn kein eßen gegeben wirdt.
—	6	—	der Frawen, so vnterstörett <sup>704</sup> .
—	12	—	der Jehnigen, so das bier einfußen helfen, wenn keine kost gegeben wirdt.
1	—	—	Fuhrlohn vom bier außm brawhause, in keller zu rücken.
3	8	—	Tranckstewer.
2	11	—	Pfannenfaß <sup>705</sup> der kirchen.
[[196v]]			
< {Thaler} >	< {Groschen} >	< {Pfennige} >	
2	14	—	Brawzinß dem Rahte <sup>706</sup> .
1	3	—	dem Müller vors Maltz zu mahlen, an stadt ½ Tonne <sup>707</sup> bier.
—	5	—	vor 3 stübichen <sup>708</sup> bier, den armen ins hospital.

Huius<sup>709</sup>: 69 {Thaler} – {Groschen} 6 {Pfennige} Hingegen  
werden 24 kleine faß<sup>710</sup>, (das vaß zu 3 eymern<sup>711</sup>) gegoßen, das iedes faß pro<sup>712</sup> 3 {Thaler} 9  
{gute Groschen} Thut 81 Thaler. hiervon 69 {Thaler} — {Groschen} 6 {Pfennige} abgezogen,

702 Reisholz: Reisigholz.

703 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

704 unterstören: das Feuer schüren.

705 Pfannenfaß: Harzgeröder Bezeichnung für den Anteil an einem Bierbrauen, der je zur Hälfte dem Rat und der Geistlichkeit der Stadt zustand.

706 Harzgerode, Rat der Stadt.

707 Tonne: Hohlmaß.

708 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.

709 Übersetzung: "[Summe] von diesem"

710 Faß: Hohlmaß.

711 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

712 Übersetzung: "für"

Blejbet vberschuß: 11 {Thaler} 23 {gute Groschen} 6 {Pfennige} hauptmann Knochens<sup>713</sup>  
vbergebenem anschlage nach. Difficilia, quæ pulchra.<sup>714 715</sup> <Das brodt so einem am Sawersten  
gemacht wirdt schmeckt am besten.>

Jch habe Axten<sup>716</sup> Stallmeister vndt den Bereytter<sup>717</sup>, mitteinander componirt<sup>718</sup>, vndt verglichen,  
wegen eines krackeels, so sich vndter ihnen des commando halber im Stall, zimlich starck erhoben.  
*et cetera*

---

713 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

714 *Übersetzung*: "Das Schwierige ist schön."

715 Zitat nach Erasmus: Adagia, S. 22.

716

717 Weckerlin, Balthasar.

718 componiren: (sich) einigen, (sich) vergleichen.

# Personenregister

- Adam, Salomon 533  
Aderkas, Jürgen von 362  
Agricola, Peter 27, 27, 300, 400, 401, 404, 445, 454, 496  
Albinus, Justus 145, 518  
Aldringen, Johann, Graf von 333, 348, 380, 465  
Alemann, Johann 342  
Alexander Karl, Prinz von Polen 263, 406  
Alvensleben, Cuno von 192, 196, 197, 229, 357, 421, 431, 460  
Anhalt, Bernhard (1), Fürst von 461  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 14, 26, 37, 44, 59, 61, 73, 98, 123, 123, 133, 133, 136, 136, 147, 160, 161, 161, 184, 251, 377, 381, 394, 400, 401, 467, 481, 486, 487, 488, 489  
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 461  
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 16, 17, 61, 70, 78, 109, 125, 127, 148, 155, 190, 235, 242, 244, 249, 249, 250, 251, 251, 255, 258, 262, 265, 266, 268, 276, 280, 292, 292, 298, 301, 302, 320, 332, 339, 385, 411, 431, 449, 455, 455, 475, 482, 506, 509, 527, 531, 533  
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 63, 482  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 23, 24, 42, 73, 148, 149, 161, 189, 226, 240, 265, 265, 269, 289, 321, 373, 395, 482  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 7, 9, 10, 14, 14, 15, 76, 79, 118, 120, 120, 125, 136, 139, 144, 144, 145, 147, 150, 186, 208, 251, 348, 356, 356, 366, 394, 429, 433, 486, 489, 490, 491, 494, 496, 509, 525  
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 4, 4, 7, 16, 22, 31, 31, 43, 51, 62, 63, 69, 70, 77, 92, 92, 92, 155, 180, 186, 196, 205, 209, 212, 213, 216, 216, 216, 219, 220, 221, 223, 227, 228, 231, 232, 232, 234, 234, 235, 235, 242, 310, 482  
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 16, 78, 109, 148, 155, 186, 198, 203, 242, 307, 320, 339, 385, 411, 449, 455, 455, 459, 466, 474, 505, 509, 510, 521, 531, 533  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 4, 4, 6, 7, 8, 16, 23, 28, 28, 29, 31, 43, 46, 50, 51, 53, 53, 57, 58, 65, 66, 68, 76, 77, 81, 81, 83, 90, 92, 93, 95, 100, 109, 155, 162, 162, 169, 190, 191, 202, 213, 216, 225, 227, 228, 244, 245, 248, 256, 267, 272, 276, 279, 284, 299, 300, 301, 307, 333, 337, 339, 379, 385, 387, 388, 403, 408, 415, 416, 417, 431, 432, 433, 434, 444, 444, 449, 451, 474, 475, 476, 483, 484, 498, 498, 499, 502, 502, 508, 509, 510, 510, 512, 516, 517, 518, 518, 519, 520, 522, 526, 526  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 18, 77, 84, 90, 108, 110, 156, 161, 161, 167, 190, 203, 203, 209, 211, 214, 221, 228, 231, 244, 261, 265, 272, 274, 277, 301, 308, 314, 316, 325, 331, 332, 332, 333, 339, 341, 345, 345, 358, 358, 367, 367, 375, 385, 386, 404, 405, 410, 411, 419, 426, 429, 430, 466, 470, 471, 475, 485, 497, 500, 502, 503, 507, 509, 510, 510, 513, 527, 529, 531, 533, 533, 534, 534, 536, 536  
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 6, 63, 482  
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 16, 29, 78, 92, 95, 109, 148, 155, 242, 307, 320, 339, 385, 411, 415, 419, 449, 455, 455, 471, 473, 475, 497, 506, 509, 510, 527, 531, 533  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 16, 62, 70, 78, 92, 95, 109, 148, 155, 242, 256, 276, 279, 307, 320, 339, 385, 411, 431, 449, 455, 455, 471, 473, 475, 509, 510, 527, 531, 533  
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 63, 482  
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 16, 18, 19, 28, 32, 37, 41, 42, 64, 66, 69, 70, 85, 90, 92, 95, 110, 118, 148, 155, 157, 161, 161, 176, 178, 178, 179, 220, 261, 282, 284, 308, 321, 322, 352, 426, 470, 484, 502, 502, 505, 506

- Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 71, 140, 472, 472, 536
- Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 17, 70, 536
- Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 126, 382, 394, 395, 397, 404, 413, 454, 455, 460, 461, 462, 471, 472, 473, 474
- Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 394, 395, 396, 472
- Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 461
- Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 14, 331, 353, 375, 503, 504
- Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 395, 395, 460
- Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 472
- Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 2, 7, 8, 9, 9, 9, 10, 14, 14, 14, 15, 35, 36, 41, 42, 61, 71, 76, 76, 79, 83, 85, 105, 109, 115, 118, 120, 120, 125, 133, 136, 139, 140, 140, 143, 144, 144, 145, 147, 148, 150, 151, 178, 184, 190, 194, 205, 208, 210, 210, 240, 243, 335, 335, 337, 348, 351, 356, 356, 359, 360, 361, 361, 366, 366, 366, 369, 374, 374, 381, 389, 394, 395, 396, 399, 411, 413, 426, 429, 429, 436, 454, 458, 472, 472, 473, 473, 474, 486, 489, 490, 491, 493, 496, 509, 536
- Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 16, 78, 109, 148, 155, 242, 307, 320, 339, 385, 411, 449, 455, 455, 509, 510, 521, 531, 533
- Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 2, 4, 7, 8, 9, 9, 9, 10, 14, 14, 14, 15, 17, 23, 41, 42, 61, 61, 62, 69, 69, 74, 75, 76, 78, 78, 79, 80, 83, 86, 87, 91, 93, 94, 94, 95, 98, 105, 106, 107, 108, 109, 114, 115, 118, 120, 120, 123, 125, 133, 136, 139, 140, 141, 144, 144, 145, 147, 148, 150, 151, 156, 157, 175, 176, 177, 178, 184, 194, 195, 195, 203, 205, 207, 208, 210, 210, 220, 239, 240, 242, 243, 315, 319, 329, 335, 335, 337, 348, 351, 353, 356, 356, 359, 360, 361, 361, 366, 366, 366, 367, 369, 374, 374, 377, 378, 379, 381, 384, 388, 389, 390, 391, 392, 394, 403, 405, 406, 409, 409, 410, 412, 413, 421, 421, 425, 428, 429, 432, 433, 436, 436, 437, 439, 446, 447, 449, 454, 458, 458, 462, 471, 481, 486, 487, 490, 491, 491, 492, 493, 494, 495, 495, 496, 497, 498, 504, 509
- Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 31, 31, 32, 62, 69, 70, 72, 75, 76, 77, 78, 78, 151, 152, 203, 220, 239, 242, 433, 446, 447, 506
- Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 61
- Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 2, 3, 4, 7, 7, 8, 9, 9, 9, 10, 12, 14, 14, 14, 15, 34, 37, 38, 41, 42, 59, 66, 76, 78, 78, 79, 87, 87, 88, 91, 97, 97, 105, 109, 114, 118, 118, 120, 120, 122, 123, 124, 125, 125, 133, 136, 139, 139, 144, 144, 145, 147, 148, 150, 151, 155, 157, 160, 166, 169, 175, 175, 177, 178, 184, 194, 194, 195, 195, 205, 208, 210, 210, 211, 213, 215, 231, 233, 239, 240, 242, 243, 246, 279, 279, 308, 312, 314, 315, 315, 316, 317, 319, 322, 325, 329, 330, 332, 334, 335, 337, 342, 342, 347, 348, 348, 355, 356, 356, 357, 361, 361, 366, 366, 366, 367, 372, 374, 374, 378, 381, 382, 389, 394, 394, 406, 410, 411, 413, 423, 426, 429, 432, 432, 436, 437, 438, 439, 441, 442, 445, 446, 449, 451, 452, 467, 469, 471, 474, 478, 484, 485, 486, 490, 491, 491, 495, 495, 496, 509, 519, 531
- Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 315, 319, 330
- Anhalt-Plötzkau, Ehrenpreis, Fürstin von 315, 319, 330
- Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 315, 319, 330
- Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 417, 417, 474, 475
- Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 315, 319, 330, 475
- Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 315, 319, 330
- Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 315, 319, 330, 475

- Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 87, 91, 231, 315, 319, 330, 410, 417, 417
- Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 315, 319, 330
- Anhalt-Zerbst, Elisabeth, Fürstin von 11, 471, 475
- Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 11, 343
- Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 11, 343, 471, 496
- Anna, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 262, 263, 264
- Anna Konstanze, Prinzessin von Polen 406
- Aristow, Afanasij
- Arnim, Hans Georg von 233, 313, 327, 443, 479, 508
- Aselli, Gaspare 270, 271
- Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützwow 4, 5, 459
- Axt, Johann von 16, 40, 50, 64, 72, 74, 77, 161, 181, 187, 197, 197, 197, 201, 202, 214, 222, 224, 229, 244, 250, 254, 257, 259, 265, 311, 357, 415, 421, 470, 514
- Backofen (2), N. N. 384
- Baden-Durlach, Eleonora, Markgräfin von, geb. Gräfin von Solms-Laubach 471
- Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 66, 125, 278
- Baldiron, Alois 323
- Banér, Johan Gustafsson 280, 281, 389, 391, 392, 409, 421, 426, 427, 428, 439, 450, 450, 453, 455, 462, 463, 467, 469, 496, 504, 538
- Banse, Johann d. J. 14, 338, 481
- Barwasser, Tilman 497
- Baudissin, Wolf Heinrich von 238, 264, 498
- Bauermeister, Georg 197, 197, 211, 301
- Bauhoff, Jakob 323
- Baur, Johann Christoph von 62, 72, 75, 77, 97, 120, 142, 207, 329, 361, 370, 393, 418, 424, 447
- Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 27, 122, 147, 149, 370, 465
- Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern)
- Bayern, Ludwig V., Herzog von 296
- Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 12, 27, 122, 147, 152, 153, 203, 213, 218, 236, 237, 253, 261, 370, 391
- Bayern, Mechthild, Herzogin von, geb. Gräfin von Habsburg
- Beckmann, Christian 145, 518
- Benckendorf, Thomas 5, 31, 45, 46, 52, 60, 72, 77, 78, 84, 102, 103, 113, 123, 124, 131, 133, 156, 158, 165, 184, 199, 199, 226, 424, 456
- Bentheim-Tecklenburg-Limburg, Johanna Dorothea, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 394, 395, 396, 472
- Bieberstein, Familie 251
- Biedermann, Lorenz 494
- Biedersee, Familie 383
- Biedersee, Georg von
- Biedersee, Matthias von 62, 327, 327, 497
- Bila, Hans Christian von 175
- Bindtauf, Hans Rudolf von 118, 313, 339, 346, 349, 362
- Binelli, Teodoro 321
- Blankart, Otto Ludwig von 200, 202
- Bock von Wülfigen, Sigmund Levin 470
- Bock von Wülfigen, Wulbrand Georg 469
- Bodenhausen, Bodo von 534
- Böhm (1), Christoph 57
- Böhm(e), Hans 410
- Bongart, Wilhelm von dem 104, 104, 105, 106
- Bönninghausen, Lothar Dietrich von 218, 337, 419, 422, 424, 427, 429, 430, 437, 437, 442, 443, 448, 450, 451, 453, 459
- Bornmann, N. N. 520
- Börstel, Adolf von 51, 51, 52, 81, 182, 452
- Börstel, Familie 54
- Börstel, Hans Ernst von 423, 425, 431, 449, 459
- Börstel, Heinrich (1) von 11, 13, 31, 33, 34, 37, 39, 42, 43, 54, 58, 58, 69, 72, 73, 73, 75, 76, 76, 77, 83, 87, 88, 91, 96, 102, 108, 117, 119, 122, 124, 129, 133, 135, 135, 136, 138, 147, 148, 161, 162, 164, 172, 183, 195, 197, 205, 207, 209, 213, 215, 219, 235, 239, 256, 272, 279, 280, 282, 284, 309, 311, 325, 329, 331, 335, 342, 342, 358, 361, 370, 374, 376,

385, 388, 391, 396, 397, 400, 401, 403, 404,  
 405, 407, 409, 410, 411, 414, 422, 423, 433,  
 435, 436, 441, 449, 452, 455, 456, 457, 458,  
 459, 461, 462, 463, 466, 467, 467, 477, 480,  
 483, 485, 486, 487, 488, 489, 492, 493, 493,  
 494, 495, 495, 500, 502, 504, 506, 532  
 Börstel, Ludwig von 229, 382, 527  
 Börstel, Susanna von, geb. von Rhemen 410,  
 455, 457  
 Bosch, Christoph 352  
 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf  
 von 111, 132, 159, 182, 188, 378, 392, 405  
 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin  
 von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 43  
 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 31,  
 35, 51, 66, 90, 90, 98, 125, 126, 139, 157,  
 176, 213, 233, 237, 239, 300, 312, 370, 378,  
 412, 527  
 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und  
 Markgrafen von Brandenburg) 483  
 Brandenburg, Johann Sigismund, Kurfürst von  
 149  
 Brandenburg, Sigismund, Markgraf von 43, 85  
 Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf  
 von 471, 475  
 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin  
 von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 475  
 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf  
 von 43, 68, 247, 249, 253, 254, 255, 256,  
 256, 258, 264, 269  
 Brandon, N. N. 39, 41  
 Braun, Lorenz 394, 395, 396, 397, 471, 472,  
 472, 473, 473  
 Braunschweig-Lüneburg, Christian (d. Ä.),  
 Herzog von 17, 69, 85, 452  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia,  
 Herzogin von, geb. Markgräfin von  
 Brandenburg 208, 483, 484  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.),  
 Herzog von 242  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich,  
 Herzog von 66, 378  
 Britzky, Johann Friedrich von 82  
 Brumbey, Christian 356  
 Bubna, Hermann Felix von 21, 22, 25, 126  
 Bülow, Julius von 66  
 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von  
 463  
 Burgsdorff (1), N. N. von 270, 270  
 Butler, Walter, Graf 137  
 Calandrini, Filippo 387  
 Cammann, Johann  
 Chiesa, Giovanni Battista 323  
 Christian IV., König von Dänemark und  
 Norwegen 7, 17, 44, 55, 69, 85, 191, 392,  
 482, 528  
 Christina, Königin von Schweden, geb.  
 Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf  
 364  
 Claus, Matthäus 66  
 Colloredo-Waldsee, Rudolf, Graf von 168,  
 179, 333, 334  
 Colonna von Fels, Friedrich 268  
 Colonna von Fels, Hans Georg 266, 268, 268,  
 274, 293, 297  
 Colonna von Fels, Kaspar 268  
 Colonna von Fels, Leonhard 268  
 Colonna von Fels, Wilhelm 268  
 Colonna von Fels, Wolf Leonhard 266, 268,  
 268, 274, 293, 297  
 Coronini di Cronberg, Giovanni Pietro 299  
 Corpes, Marcus von 94, 101  
 Courville, Nicholas de 362  
 Creytzen, Achaz von 254, 259, 259, 262, 263,  
 264, 265, 265, 267, 273, 286, 286, 287, 290,  
 290, 291, 385  
 Cronberg, Adam Philipp von 71, 72, 74, 74,  
 198, 346, 424  
 Cronberg, Johann Schweikhard von 149  
 Daubarth, N. N. 466  
 Deichmann (von Bergen), Christoph 67  
 Della Rovere, Francesco Maria II 212  
 Della Rovere, Haus (Herzöge von Urbino) 212  
 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 6,  
 8, 74, 77, 85, 179, 180, 187, 224, 226, 251,  
 252, 273, 274, 376, 379, 380, 387, 415, 421,  
 435, 499, 511, 519, 538  
 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von 323  
 Dimitri II., Zar (Moskauer Reich) 365  
 Dobeneck, Johann Christoph von 2

Dohna, Christoph, Burggraf von 279, 282, 284  
Dohna, Familie 247, 251, 252, 263  
Döhring, Andreas (d. Ä.) 6, 279  
Dönhoff, Ernst von 463  
Dünau, Heinrich von 494  
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 282  
Eberstein, Hans Georg von 67  
Efferen, Adolf Dietrich von 362  
Ehrenberg, Philipp Adolf von 44, 261  
Eichen, Uriel von 73, 84, 87, 116, 117, 376,  
442, 445, 451, 477, 478, 519, 520, 523, 524,  
527, 527, 530  
Einsiedel, Georg Haubold von 19, 75, 76, 87,  
99, 104, 161, 196, 196, 197, 197, 211, 229,  
301, 381, 415, 421, 431, 445, 456  
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 456  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches  
Reich), geb. Gonzaga 30, 155, 155  
Eltz, N. N. von und zu 125  
Engelbrecht, Arnold 66  
Engelhardt, Daniel 145, 518  
Engelhardt, Matthias d. Ä. 4, 6, 92, 93, 95, 110,  
179, 213, 216, 221, 229, 466  
Erlach, Burkhard (1) von 42, 46, 64, 101, 161,  
191, 196, 229, 256, 279, 282, 282, 348, 357,  
399, 402, 410, 414, 415, 440, 442, 455, 456,  
460, 475, 476, 480, 499, 512, 513, 522, 533,  
536  
Erlach, Burkhard (3) von 181  
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 533  
Erwitte, Dietrich Ottmar von 198, 349  
Evander, Theodor 21  
Falkenberg, Dietrich von 104, 159, 182, 188  
Falscher Dimitri (II) 365  
Falscher Dimitri (III) 365  
Faust von Aschaffenburg, Maximilian  
Ferdinand I., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 406  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 2, 2, 9, 10, 12, 12, 14, 26, 30, 32, 35,  
44, 45, 51, 51, 64, 79, 87, 97, 103, 109, 112,  
122, 122, 128, 130, 134, 136, 137, 138, 139,  
140, 142, 144, 144, 147, 148, 149, 150, 151,  
155, 159, 167, 178, 183, 190, 191, 194, 195,  
200, 205, 206, 210, 217, 218, 239, 241, 241,  
253, 255, 255, 260, 261, 263, 264, 264, 273,  
275, 277, 278, 281, 284, 289, 294, 296, 301,  
306, 307, 323, 325, 334, 342, 348, 351, 355,  
359, 364, 365, 369, 370, 371, 371, 372, 375,  
377, 384, 390, 394, 396, 397, 399, 402, 406,  
413, 423, 425, 427, 433, 442, 504  
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches  
Reich) 44, 81, 191, 382, 414  
Föckler, Wolf Leonhard 93, 93, 94, 94, 98,  
119, 160, 165, 166, 167, 175, 193, 194, 198,  
199, 204, 205, 211, 211  
Folengo, Teofilo 284  
Förnberger, Paul 352  
Fowinkel, Johann 15  
Frenzel, Nikolaus 515  
Freund, Adrian 19, 21, 126  
Freyberg, Albrecht 110, 111, 400, 401, 402,  
511, 512, 514  
Freyberg, Hans Ernst von 32, 62  
Freyberg, Heinrich 403  
Freyberg, Hieronymus 403  
Freyberg, Hildebrand 360  
Freyberg, Magdalena von, geb. Metzsch 212  
Freyberg, N. N. 111  
Friedrich III., König von Dänemark und  
Norwegen 392  
Friese, Johann 511  
Frisenhusen, N. N. 509, 510  
Fromknecht, Christoph 211  
Fuhrmeister, Johann 196, 432, 432  
Fürstenberg, Egon, Graf von 260, 310, 311,  
317, 318, 319, 320, 323, 323, 328, 329  
Fürstenberg, Wratislaus I., Graf von 278  
Gans zu Putlitz, Maximilian August 463  
Gehoffen, Hans Georg von 67  
Geisel, Familie 301  
Georgi, Margaretha, geb. Macasius 293  
Gerdes, Martin 66  
Gericke, Franz 5, 222  
Gering, Hans 22, 248, 260, 261, 261, 276, 276,  
277, 278, 321, 352, 353, 426  
Gerlach, Kaspar 422  
Gese, Bernhard 232, 331, 389, 390  
Gittel(t), Heinrich 143  
Gleichen, Familie (Grafen von Gleichen) 55

- Gleichen-Blankenhain, Dorothea, Gräfin von,  
geb. Gräfin von Hanau-Münzenberg
- Gleichen-Tonna, Erdmuthe Juliana, Gräfin  
von, geb. Gräfin von Hohnstein
- Gleichen-Tonna, Johann Ludwig, Graf von 55
- Goellner, Martin 88
- Goltz, Martin Maximilian von der 535
- Gößige, Christian 225, 274, 309, 376
- Götz(en), Johann, Graf von 129
- Groeben, N. N. von der 82, 82, 83, 85
- Güder, Philipp 57
- Gugel, N. N. 91
- Gustav II. Adolf, König von Schweden 3, 16,  
25, 32, 33, 43, 55, 82, 90, 95, 100, 112, 114,  
128, 129, 131, 137, 149, 153, 153, 154, 156,  
157, 158, 160, 163, 164, 168, 170, 171, 183,  
185, 213, 218, 222, 230, 233, 237, 238, 239,  
253, 264, 266, 272, 272, 275, 281, 291, 292,  
295, 297, 305, 306, 311, 312, 314, 320, 326,  
327, 328, 331, 332, 334, 335, 342, 342, 343,  
346, 346, 347, 348, 348, 350, 350, 356, 356,  
357, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 364, 365,  
365, 367, 368, 369, 370, 371, 371, 372, 373,  
374, 375, 376, 377, 378, 379, 379, 383, 390,  
390, 391, 393, 400, 400, 401, 402, 402, 403,  
405, 406, 408, 411, 412, 412, 416, 417, 418,  
419, 423, 425, 426, 429, 429, 436, 443, 446,  
448, 450, 451, 460, 462, 470, 475, 476, 477,  
482, 493, 495, 498, 498, 504, 505, 507, 508,  
528
- Hacke, Elias (von) 422
- Hacke (3), N. N. 83
- Hagen, Bernhard von 449
- Halck, Hans Albrecht von 62
- Hallwyl, Felizitas von, geb. Effinger von  
Wildeg 352
- Hallwyl, Hartmann von 352
- Hallwyl, Johann Hartmann von 352
- Haman (Bibel) 459
- Hamilton, James, Marquess bzw. Duke of 380,  
442, 535
- Hämmerle, Hans Ulrich 60
- Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb.  
Fürstin von Anhalt-Dessau 471, 475
- Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha,  
Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau  
394, 395, 396, 472
- Hanckel, Ciriacus 530
- Hannibal (Barkas) 377
- Harschleben, Johann (1) 27, 27, 36, 40, 110,  
166, 389, 416, 525, 526
- Hatzfeldt, Heinrich Ludwig von 63, 63
- Heidfeld, Dietrich
- Heidfeld, Eberhard
- Heidfeld, Kaspar
- Heidfeld, Timotheus 525
- Henneberg-Schleusingen, Sophia, Gräfin von,  
geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg  
65
- Hertzebroch, Heinrich 91, 209
- Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 64,  
386
- Hessen-Darmstadt, Magdalena Sibylla,  
Landgräfin von 386
- Hessen-Kassel, Philipp (1), Landgraf von 242
- Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 52,  
65, 66, 97, 127, 187, 212, 277, 305, 306,  
380, 419, 464, 464, 465
- Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana,  
Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-  
Dessau 394, 395, 396, 472
- Heusner von Wandersleben, Sigismund 21
- Hofkirchen, Lorenz von 313
- Hohenlohe-Weikersheim, Georg Friedrich,  
Graf von 503
- Holk, Heinrich, Graf 3, 3, 8, 12, 15, 18, 18, 19,  
28, 44, 76, 76, 82, 93, 94, 94, 118, 298, 299,  
319, 490
- Hoyer, Zittfeld 164
- Hoym, August von 102, 111, 224
- Hoym, Christian Julius von 111, 111
- Hoym, Siegfried von 111
- Hübner, Tobias (2) 36, 47, 120, 140, 206, 208,  
243, 314, 316, 356, 356, 361, 370, 389, 390,  
393, 394, 428, 429, 486, 486, 489, 492, 494
- Hundertmark, Kaspar von 536
- Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 21
- Husmann von Namedy, Johann Philipp 277,  
277

Hydou de Mayence, Hugo 137, 168  
 Innhausen und Knyphausen, Dodo von 99  
 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 168  
 Jahrs, Sebastian 53, 163, 165, 524  
 Jesus Christus 164, 283  
 Jettebrock, Ernst von 66  
 Johann, König von Böhmen 296  
 Johann Albrecht, Prinz von Polen 263, 406  
 Johann II. Kasimir, König von Polen 263, 406  
 Johann Kasimir, Prinz von Polen 406  
 Jorcko, N. N. 268  
 Jung, Hans Heinrich d. J.  
 Kagg till Mariestad, Lars, Graf 425, 427, 428,  
     428, 430, 436, 436, 437, 439, 439, 449, 450,  
     452, 463, 533  
 Kämpfer, Heinrich 128, 130, 132, 133  
 Kämpfer, N. N. 132, 132, 133  
 Kampfberke, Johann  
 Karl Ferdinand, Prinz von Polen 263, 406  
 Karl IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich)  
     296  
 Kauffmann, Hans Christoph von 21  
 Kegel, Christian  
 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 227  
 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Jaroslaus  
     Peter 385  
 Kirchner, N. N. 90  
 Klitzing, Hans Kaspar von 313  
 Knesebeck, Eleonora Sophia von dem 18  
 Knesebeck, Hempo (1) von dem 18, 127, 230  
 Knesebeck, Thomas (2) von dem 18  
 Knoch(e), Anna Amalia von, geb. Börstel 196,  
     244, 250  
 Knoch(e), Christian Ernst von 36, 426, 442  
 Knoch(e), Hans Friedrich von 531, 534  
 Knoch(e), Hans Ludwig von 36, 102, 178, 178,  
     308, 321  
 Knoch(e), Kaspar Ernst von 22, 25, 28, 29, 36,  
     101, 115, 116, 162, 204, 214, 223, 224, 225,  
     226, 227, 228, 279, 375, 385, 387, 387, 414,  
     442, 446, 460, 484, 497, 502, 511, 520, 520,  
     531, 537, 538, 540  
 Konstanze, Königin von Polen, geb.  
     Erzherzogin von Österreich 259, 262, 263,  
     299, 406, 406, 528  
 Köppen, Johann (1) 207  
 Koseritz, Daniel von 475  
 Kottwitz, Kaspar von 469  
 Kramer, Zacharias 294  
 Kratzsch, Hans Heinrich von 306  
 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf  
     129, 162, 163, 168, 169, 170, 273  
 Krauthof, Christoph d. Ä. 164  
 Krosigk, (Albrecht) Christoph von 7, 36, 112,  
     120, 139, 142, 147, 193, 206, 207, 279, 361,  
     370, 389, 393, 428, 435, 455, 461, 461, 472,  
     486, 486, 488, 489, 492, 493  
 Krosigk, Adolf Wilhelm von 378, 497, 498  
 Krosigk, Volrad (2) von 449, 467  
 Küffler, Abraham 278  
 Lagemann, Bernhard 424, 424  
 Lagus, Heinrich 521  
 Lampadius, Jakob 66  
 Lampe, Ernst Konrad (von) 100, 185, 411, 412,  
     412  
 Latfeur, Charles de 387  
 Laubach, Jakob 408  
 Lehdorf, Christoph von 34  
 Leitzsch, N. N. von 306  
 Lelmus, Christoph 467  
 Lemmingen, Johann Heinrich von 248, 262  
 Lentz, Friedrich 66  
 Leopardt, Sebastian 293, 297  
 Lerchenfeld, Christoph von 3  
 Leslie of Balgonie, Alexander 463, 466  
 Leuthner, Johannes 521, 529, 529, 532, 533  
 Ligne, Albert de 398  
 Lille, Melchior de 103  
 Line, Liborius von  
 Lippe, Familie (Grafen zur Lippe) 76  
 Lodron, Johann Baptist, Graf von 90  
 Loeben, Wolf von 308, 330  
 Löffler, (Johann) Jakob 66  
 Löser, Eustachius von 313  
 Losy, Peter von 129  
 Löw, Johann d. Ä. 43, 45, 81, 109, 139, 141,  
     142, 156, 167, 203, 209, 214, 244, 248, 293,  
     294, 321, 384, 492

Loyß, Melchior 22, 29, 37, 77, 80, 99, 113, 114, 175, 176, 179, 181, 260, 279, 282, 282, 311, 338, 388, 414, 439, 445, 468, 499  
 Ludwig, Bella 45, 503  
 Ludwig, Daniel 413, 416, 422, 435, 496  
 Ludwig, Michael 45  
 Ludwig, Paul 45, 338, 379, 380, 503  
 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 296, 296  
 Ludwig XIII., König von Frankreich 283, 283, 295  
 Lützwow, Valentin von 47  
 Macasius, Johann Georg 293  
 Macasius, Katharina, geb. Köppel 284, 293  
 Macasius, Paul 246, 247, 248, 248, 249, 252, 254, 257, 257, 259, 267, 269, 270, 276, 279, 284, 292, 293, 296, 301, 302, 303, 459  
 Macasius, Paul d. J. 293  
 Maier von Altenparkstein, Michael 503  
 Mainl, Johann Georg 247, 269, 274, 295  
 Mansfeld-Eisleben, Johann Georg, Graf von 67, 385  
 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von 67  
 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 2, 21, 35, 41, 46, 76, 82, 94, 187, 243, 323, 337, 404, 453, 453, 460  
 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 44, 81  
 Maria Eleonora, Königin von Schweden, geb. Markgräfin von Brandenburg 129, 480, 485, 504, 528  
 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 253, 478  
 Martius, Johann Kaspar 497  
 Mayr, Hans Georg 352  
 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 66  
 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 17, 70, 81, 85, 155, 330  
 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 17, 36, 43, 48, 70, 85, 264, 534  
 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 48, 264, 534  
 Meindorf, Georg von 9  
 Meiseberg, Gerhard von 160, 160, 160, 161, 161, 162  
 Melanchthon, Philipp 230  
 Melander von Schwarzenenthal, Otto 210, 294  
 Mengersen, Conrad Falco von 86  
 Merlau (1), N. N. von 32  
 Metternich, Johann Reinhard von 3, 32, 35, 35, 38, 60, 79, 322  
 Metternich, Lothar von 149  
 Metzsch, Joachim Christian von 15, 117, 119, 138  
 Meulen, Andries van der 387  
 Michael, Zar (Moskauer Reich) 363, 364  
 Michna von Waizenhofen, Paul, Graf 248  
 Milag(ius), Martin 6, 37, 40, 50, 58, 68, 94, 107, 175, 176, 179, 230, 235, 382, 428, 431, 477, 485, 499  
 Mitzlaff, Joachim von 447, 448, 451, 463, 500, 513  
 Möckel, Friedrich Reichard 66  
 Mohr von Wald, Franz Wilhelm 137  
 Montecuccoli, Ernesto, Conte 168, 199, 298, 299  
 Morell, Jakob 352  
 Morgan, Charles 273, 280  
 Mörsperg, Dorothea Susanna von, geb. Gräfin von Gleichen-Blankenhain 471, 475  
 Möttsch, Urban 381  
 Müller, Daniel (1) 381, 422  
 Müller, Gottfried 36, 120, 142, 207, 392, 399, 428, 481, 486, 486, 494  
 Münchau, Hans Albrecht (von) 5  
 Münch von Steinach, Lorenz 143  
 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 128  
 Mylius, Stephan 92, 93, 95, 190, 216, 221, 398, 516  
 N. N., Anna 4, 6  
 N. N., Balthasar (2) 5  
 N. N., Bastian 165  
 N. N., Bertram 79, 86, 383, 400, 400, 401, 402, 403, 404, 416  
 N. N., Christoph (2) 267, 297, 330, 334, 337  
 N. N., François 6  
 N. N., Hans (4) 199, 199  
 N. N., Jean 498

- N. N., Lorenz (1) 529  
 N. N., Nicolas 343  
 Nassau-Siegen, Johann VIII., Graf von 398, 398, 407  
 Nickel, Martin 181  
 Nickert 199  
 Niedrum, Nikolaus Hermann von 2, 61, 182, 182, 332, 335  
 Nienhausen, Bernhard von 60  
 Nordhausen, Kaspar von 21  
 Nüßler, Anna Rosina, geb. Leuthner 274, 309  
 Nüßler, Michael 309  
 Oehme, Christian  
 Oepp, Ferdinand von 384  
 Oldenburg und Delmenhorst, Anton Günther, Graf von 17, 55, 70  
 Opitz von Boberfeld, Martin 248  
 Oppen, Peter Rudolf von 403  
 Oranien, Amalia, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Braunfels 471, 475  
 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 220, 398  
 Orell, Martin 352  
 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 238, 264  
 Ossa, Wolf Rudolf von 44  
 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 10, 16, 18, 22, 55, 94, 111, 118, 120, 123, 127, 130, 135, 136, 143, 150, 153, 160, 166, 169, 170, 181, 182, 188, 210, 213, 217, 225, 233, 238, 239, 258, 260, 277, 298, 300, 300, 326, 328, 339, 343, 346, 346, 347, 349, 350, 353, 353, 359, 363, 364, 364, 364, 367, 377, 382, 382, 383, 386, 400, 405, 409, 410, 412, 415, 416, 418, 421, 436, 438, 440, 442, 452, 453, 462, 479, 483, 498, 498, 528, 535, 535, 538  
 Österreich, Karl II., Erzherzog von 406  
 Österreich, Maria Anna (1), Erzherzogin von, geb. Herzogin von Bayern 406  
 Österreich, Maximilian, Erzherzog von 23  
 Ostfriesland, Ulrich II., Graf von 96  
 Otto I. (der Große), Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 187  
 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 295  
 Pappenheim, Gottfried Heinrich, Graf von 39, 76, 101, 119, 152, 198, 207, 220, 222, 224, 230, 234, 238, 270, 273, 273, 281, 314, 338, 339, 343, 346, 347, 353, 373, 418, 483, 498, 535, 535, 538  
 Pascha, Benedikt 67  
 Passow, Hartwig von 66  
 Peblis, Georg Hans von 320, 352, 464, 535  
 Peblis, Gertrud von, geb. Hammerstein 352  
 Pecker von der Ehr, Johann David 2, 35, 59, 60  
 Pelargus, Christoph 230  
 Pelcking, Johannes 465  
 Pensen von Caldenbach, Moritz 362  
 Pernstein, Wratislaw Eusebius von 192, 198, 298, 299, 307  
 Petz, Georg d. Ä. 102  
 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 191  
 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 129, 149, 191  
 Pfalz-Birkenfeld, Friedrich, Pfalzgraf von 242  
 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 63  
 Pfalz-Neuburg, Anna Katharina Konstanze, Pfalzgräfin von, geb. Prinzessin von Polen 406  
 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 248, 260, 261, 278, 321  
 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 63  
 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 51, 63, 66, 470, 475, 503  
 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 17, 51, 62, 70  
 Pfalz-Zweibrücken-Kleeberg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 231  
 Pfau, Kaspar 3, 6, 18, 27, 32, 36, 38, 39, 58, 82, 98, 101, 108, 109, 113, 119, 138, 158, 170, 177, 179, 192, 207, 217, 219, 300, 301, 308, 311, 315, 318, 324, 326, 334, 336, 339, 341, 346, 378, 389, 417, 420, 423, 424, 439, 442, 452, 462, 467, 469, 484, 513, 514, 519, 529, 531, 535, 538

Pflugk, Caesar 313  
 Pforte, Hans von der 245  
 Philipp IV., König von Spanien 32, 283  
 Plato, Hans Ernst von 431, 431, 462, 466  
 Plemjannikow, Fedor  
 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 63  
 Post, Adolf von 471, 472, 472, 473, 473, 483  
 Pracht, Johann 67  
 Preen, Otto (von) 502  
 Preiswerk, Johann  
 Prendel, N. N. 22, 23, 24, 29  
 Preutaeus, Hugo 59, 61, 87, 91, 208, 228  
 Proeck, Wilhelm von 34, 155  
 Püschel, Kaspar 512, 513, 536, 537  
 Quilow, Johann 164  
 Quingenberg, Adam Heinrich von 11, 70  
 Rath, Wilhelm (von) 34, 62  
 Rauch, Georg 109, 440, 487, 492  
 Rautenberg, Barthold von 280  
 Rechberger, Wilhelm 255  
 Reinhardt, Konrad 116, 145, 235, 237, 408, 461, 508, 518  
 Reinicke, N. N. 381  
 Reuß, Familie 52, 67  
 Reuß zu Burgk, Heinrich II. 253  
 Reuthe, Christian 432  
 Reuthe, Eckhard 432  
 Reventlow, Detlev von 66, 214  
 Ribke, Matthias 36  
 Richard, Michel 200, 343  
 Richter, Georg (1) 67  
 Richter, Johann 67  
 Rieck(e), Christoph 5, 63, 180, 227, 260, 293, 294, 300, 336, 337, 341, 439, 445, 446, 458, 500, 501  
 Rindtorf, Abraham von 5, 518  
 Ringler, Daniel 67  
 Ritter, Kaspar 431  
 Ritz, Johann 22, 26, 28, 30, 52, 353, 424  
 Röder, Christian Ernst von 230, 243  
 Röder, Christian von 117  
 Röder, Ernst Dietrich von 117, 522  
 Röder, Familie 117, 176, 226, 243  
 Röder, Hans Kaspar von 86, 116, 117, 224, 244, 251, 255, 257, 285, 309, 317, 319, 327, 345, 432  
 Röder, Hans Wolf Ernst von 117, 226, 226, 230, 230, 236, 243, 442  
 Röder, Matthias von 243  
 Röder (2), N. N. von 243  
 Rollin de Saint-André, Daniel 402  
 Rosen, Friedrich von 463  
 Rosen, Reinhold (2) von 430, 463  
 Roßmann, N. N. 138  
 Ruepp, Johann Christoph von 3, 356  
 Rueß von Hopfenbach, Hans 7, 17, 44, 74, 81, 83, 85, 85, 85, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 114, 156, 167, 191, 191, 215, 224, 225, 276, 338, 344, 384, 385, 386, 387, 424, 424, 483, 522  
 Rueß von Hopfenbach (1), N. N. 225  
 Rueß von Hopfenbach (2), N. N. 225  
 Rundstedt, N. N. von 531  
 Sachse, Daniel 2, 5, 48, 63, 129, 169, 219, 242, 309, 447, 479, 497, 505, 505, 508, 508  
 Sachsen, Bernhard III., Herzog von 189  
 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 31  
 Sachsen, Heinrich III. (der Löwe), Herzog von 189  
 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 12, 35, 57, 64, 66, 90, 90, 125, 126, 126, 135, 136, 139, 139, 140, 140, 142, 144, 149, 159, 170, 171, 185, 187, 193, 194, 212, 213, 217, 221, 222, 230, 233, 237, 245, 247, 252, 253, 255, 257, 264, 272, 275, 277, 284, 284, 296, 305, 307, 308, 322, 322, 326, 327, 328, 331, 339, 343, 356, 357, 359, 362, 362, 363, 364, 367, 369, 370, 370, 371, 372, 376, 378, 379, 380, 391, 397, 405, 411, 413, 415, 418, 419, 451, 470, 473, 475, 476, 478, 479, 485, 507, 508  
 Sachsen, Johann Georg II., Kurfürst von 284  
 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 395  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 242  
 Sachsen-Altenburg, Friedrich Wilhelm II., Herzog von

Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 187, 212

Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 66, 159, 470, 475

Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 313

Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 55, 66, 159, 187

Sachsen-Coburg-Eisenach, Johann Ernst, Herzog von 66, 159

Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 176

Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 176, 470, 475, 483

Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von

Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 21, 24, 168, 503

Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von

Sachsen-Lauenburg, Franz Julius (1), Herzog von

Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 36, 522

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 324

Sachsen-Lauenburg, Rudolf Maximilian, Herzog von

Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 21, 24, 66, 100, 176, 305, 483, 498

Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 52, 395, 395, 396

Sachsen-Weimar, Friedrich (1), Herzog von 241

Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 28, 30, 187, 204, 212, 526

Sachsen-Weimar, Johann Ernst I., Herzog von 241

Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 41, 52, 55, 66, 84, 90, 142, 159, 176, 212, 260, 278, 377, 378, 394, 395, 396, 405, 411

Sachsen-Weißenfels, August, Herzog von 392

Salm-Kyrburg, Otto Ludwig, Wild- und Rheingraf von 232, 233, 233, 264, 272, 476

Savelli, Federigo 82

Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 241, 282, 283

Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 283

Schaffgotsch, Barbara Agnes von, geb. Herzogin von Schlesien-Liegnitz-Brieg-Wohlau 17, 70, 70, 78, 81, 92, 310

Schaffgotsch, Hans Ulrich von 17, 70, 81, 92, 110, 310, 387

Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 384, 403, 406, 430

Schauenburg, Hannibal von 137

Schaumburg, Elisabeth, Gräfin von, geb. Gräfin zur Lippe 151, 152

Schaumburg, Otto V., Graf von 37, 62, 70, 102, 152, 178, 178

Scheller, N. N. 169

Schenke, Hans Gebhard 506

Schierstedt, Christoph von 147

Schigke, Gebhard 510, 512

Schilling, Anna Maria von, geb. Peblis 62

Schilling, Friedrich von 62, 120

Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 264

Schlegel, Daniel

Schlegel, Wolf (von) 62, 171

Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 17, 70, 78, 81, 131, 330

Schlesien-Brieg-Liegnitz, Georg III., Herzog von 527

Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 71, 92

Schlesien-Liegnitz, Haus (Herzöge von Schlesien-Liegnitz) 215, 215

Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 309, 470

Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Magdalena Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schlesien-Münsterberg-Oels 470

Schlesien-Münsterberg, Haus (Herzöge von Schlesien-Münsterberg) 214, 215, 215

Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 17, 70, 72, 81

Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 364

Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 47, 201, 202, 202, 349, 364

Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Adolf, Herzog von 364

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Alexander Heinrich, Herzog von 476, 476, 476, 477, 478, 484

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Dorothea, Herzogin von, geb. Gräfin von Schwarzburg-Sondershausen 17, 70, 189

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 51, 295, 409, 431, 440

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 440, 445

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 440, 445

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 51, 85, 295, 409, 431, 440

Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 268

Schlieben, Adam (Ulysses) von 34

Schlüter, Heinrich 276

Schmidt, Hans (1) 511, 514

Schmidt, Johann Friedrich 67

Schmidt, Martin 414, 470

Schmidt, Melchior 338

Schmidt, Stephan 338

Schneidewind, Johann 375, 436, 436, 439, 439, 447, 458

Schönbeck, Wolf von 305, 305, 306, 308

Schönburg, Familie 67

Schönburg auf Wesel, Otto Friedrich von 80, 80, 198, 322, 346, 349

Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 483, 510

Schott, Hans Heinrich 317, 322

Schulenburg, Levin von der 84

Schulze, Christoph 195

Schumann, Georg 29, 47, 48, 49, 50, 58, 65, 113, 311, 407, 431, 440, 478

Schwalbach, Johann Melchior von 313

Schwartzenberger, Georg Friedrich 56, 73, 83, 93, 116, 161, 196, 209, 211, 222, 230, 272, 311, 325, 382, 450, 454, 458, 469, 477

Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 17, 65, 66, 70, 162

Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 43

Schwarze, Jakob 387

Schwarzenholz, Heinrich Kaspar von 180

Sebottendorf, Peter von 527

Sechtzigk, N. N. 327

Seidelmann, Friedrich Nikolaus 33, 33

Seidlitz, Balthasar von 81

Seling, N. N.

Serafini, Silvano 297

Settala, Ludovico 271

Sibilla, Cristóbal de 286

Sieber, Johann 290

Sigismund III., König von Polen 247, 259, 259, 262, 263, 299, 330, 363, 364, 406, 407, 528, 528

Sillem, Familie 28

Simon, Peter 22

Solms-Baruth, Johann Georg II., Graf zu 45, 314

Solms-Hohensolms, Philipp Reinhard I., Graf zu 67, 503

Solms-Rödelheim, Friedrich, Graf zu 67

Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 528

Sötern, Philipp Christoph von 27, 122, 147, 370

Sparr, Ernst Georg, Graf von 129, 138

Spinola, Ambrogio 283

Stadion, Johann Kaspar von 261

Stalman, Johannes 188, 189, 194, 280, 342, 357, 357, 367, 375, 377, 388, 390, 393, 399, 401, 402, 402, 402, 403, 404, 408, 412, 416, 418, 424, 447, 463, 493, 493, 496

Stammer, Adrian Arndt (von) 69, 82, 83, 109, 224, 243, 456, 470

Stammer, Hermann Christian (von) 19, 24, 36, 69, 71, 163, 224, 224, 450, 456, 477, 480, 512, 529, 534

Starschedel, Bernhard von 314

Starschedel, Dietrich von 306, 313

Steffan von Cronstetten, Hieronymus  
 Steger, Adrian 21, 26  
 Stein, Friedrich von 66  
 Steinberg, Jakob von 362, 368, 379  
 Stisser, Kilian 306  
 Stöcker, Johann 209  
 Stolberg, Christoph, Graf von 161, 161  
 Stolberg, Familie (Grafen von Stolberg) 67,  
 160, 160, 160, 162, 162  
 Stolberg-Ortenberg, Heinrich Vollrad, Graf  
 von 161, 161  
 Stolberg-Stolberg, Wolfgang Georg, Graf von  
 57, 95, 131, 131, 161, 161, 162  
 Stralendorff, Peter Heinrich von 227  
 Strassoldo, Guizzardo di 196, 196, 198  
 Strozzi von Schrattenthal, Jakob, Graf 168  
 Sturm, Johann 207, 233, 428, 481, 486, 486,  
 494  
 Surmann, N. N. 511  
 Sutorius, Leonhard 224  
 Syburg, Albrecht von 52  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 2, 3, 8, 9, 11, 18, 33,  
 35, 38, 40, 44, 59, 68, 76, 82, 86, 93, 98, 99,  
 101, 103, 105, 108, 109, 112, 113, 118, 119,  
 128, 138, 143, 143, 150, 158, 158, 159, 163,  
 166, 167, 170, 170, 175, 177, 178, 179, 183,  
 183, 184, 185, 187, 187, 188, 188, 192, 193,  
 194, 194, 195, 196, 204, 205, 206, 206, 207,  
 212, 213, 214, 217, 217, 218, 219, 230, 234,  
 238, 273, 277, 280, 280, 281, 297, 305, 306,  
 308, 314, 319, 319, 324, 326, 327, 328, 328,  
 329, 331, 333, 334, 334, 335, 343, 346, 346,  
 347, 347, 347, 349, 350, 350, 357, 358, 360,  
 364, 365, 371, 373, 373, 378, 380, 392, 399,  
 404, 405, 409, 413, 414, 419, 423, 425, 429,  
 443, 446, 462, 465, 466, 483, 503, 505, 507,  
 508  
 Tadino, Alessandro 271  
 Tallinger, Andreas 530  
 Tanck, Otto  
 Tappe, David 6, 376  
 Teméré, N. N. 165  
 Tetensius, N. N. 381  
 Teufel von Guntersdorf, Maximilian 362  
 Teuffenbach, Rudolf von 137, 333, 378, 380,  
 406, 411, 413, 504, 504, 507  
 Thal, N. N. (von) 422  
 Thermo, Hans Ernst von 463  
 Töbing, Heinrich 67  
 Trautenberg, Curt von der 100  
 Trautenberg, Sophia von der, geb. von  
 Ahlefeld 525  
 Trautenberg (2), N. N. von der 100  
 Tresckow, Wiprecht von 511, 511, 529, 531,  
 532  
 Trotha, Adam von  
 Trotha, Familie 38, 130, 132, 403  
 Trotha, Heinrich Ludwig von  
 Trotha, Martha von, geb. Hanfstengel 355  
 Trotha, Melchior Andreas von 70, 132, 456,  
 463, 482, 490, 491, 496  
 Trotha, Wolf Friedrich von 70, 132, 132, 132,  
 133, 355, 357, 422, 456, 463, 467, 480, 482,  
 490, 491, 496  
 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 248  
 Tucher von Simmeldorf, Hans Christoph 67  
 Türckhammer, Andreas 225, 513, 515, 516  
 Uder, Friedrich von 67, 160, 160, 160, 161,  
 161, 162, 162  
 Unger, Kaspar 336, 503  
 Urban VIII., Papst 212, 283, 429  
 Varmerier, Jakob 63, 63  
 Verdugo, Guillermo, Conde 200, 343  
 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 248, 248,  
 254, 256, 274, 276, 292  
 Viermund zu Neersen, Johann von 2, 41, 132,  
 137, 448, 450, 450, 451, 452, 452, 453, 460  
 Vietor, Zacharias 67  
 Vitzenhagen, Adolf Thilo von 5  
 Vitzenhagen, Thilo von 6, 19, 28, 224, 226,  
 229, 376, 389, 411, 445, 451, 454, 477, 480,  
 499, 501, 511, 515, 519  
 Vitzthum von Eckstedt, Dam 82, 504  
 Volckamer von Kirchensittenbach, Georg  
 Christoph 67  
 Wagner, Balthasar 110, 403  
 Wahnefried, Jeremias 106, 106  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 21,  
 48, 112, 126, 150, 253, 508

Waldstein, Maximilian, Graf von 478  
 Wallwitz, Esche von 2, 34  
 Walmerode, Reinhard von 94, 106, 119, 180,  
 195, 208, 294, 301, 308, 311, 315, 315, 316,  
 325, 334, 337, 356  
 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 12,  
 27, 55, 122, 147, 370  
 Wartenberg, Hans Georg von 275  
 Wartenberg, Sabina von, geb. Pfalzgräfin von  
 Pfalz-Sulzbach 248, 249, 252, 253, 258,  
 266, 268, 274, 274, 275, 279, 297, 298, 298,  
 302  
 Wartensleben, Bernhard (1) von 516  
 Wattenwyl, Gerhard von 293  
 Wechel, Andreas 503  
 Weck, Anna Maria, geb. Macasius 293  
 Weckerlin, Balthasar 87, 91, 165, 282, 446,  
 456, 503, 540  
 Weiser (1), N. N. 383  
 Wense, Georg von der 69, 69  
 Werder, Cuno Hartwig von dem 26, 51, 52, 53,  
 57, 70, 349, 355, 358, 446, 456, 470  
 Werder, Dietrich von dem 171, 361, 370, 500,  
 535  
 Werder, Heinrich von dem 43, 44, 45, 51, 52,  
 53, 57, 61, 74, 83, 120, 141, 142, 142, 206,  
 356, 356, 361, 370, 394, 429, 486, 487, 493  
 Werder, von dem, Familie 445  
 Wesenbeck, Peter d. J. von 161  
 Weyland, Johann 117, 117  
 Wichert, N. N. 511  
 Wieß, Johann David 59, 107, 194, 338  
 Wietersheim, Anton von 127  
 Wietersheim, Ernst von 65, 127  
 Wietersheim, Gabriel von 127  
 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 24,  
 88, 127  
 Wietersheim, Ludwig von 127  
 Wildenstein, Georg Wolf von 402  
 Winckelmann, Wolf 21, 96, 353  
 Winkelhausen, Johann von 465  
 Winkler, Georg 28  
 Winß, Andreas 467, 529  
 Wittkop (1), N. N. 525  
 Wittkop (2), N. N. 525  
 Woilson, N. N. 21  
 Worbis, N. N. von 531, 533  
 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von,  
 geb. Markgräfin von Brandenburg 471, 475  
 Württemberg, Johann Friedrich, Herzog von 63  
 Württemberg-Mömpelgard, Ludwig Friedrich,  
 Herzog von 63  
 Württemberg-Neuenbürg, Magnus, Herzog von  
 242  
 Württemberg-Weiltingen, Amadea Fredonia,  
 Herzogin von 330  
 Württemberg-Weiltingen, Julius Friedrich,  
 Herzog von 7, 43, 100, 127, 185, 238, 247,  
 276, 278, 330  
 Wuthenau, Heinrich von 62  
 Wladyslaw IV., König von Polen 247, 251,  
 254, 254, 256, 259, 259, 261, 262, 262, 263,  
 263, 264, 264, 265, 265, 266, 269, 273, 279,  
 286, 286, 287, 287, 288, 289, 289, 290, 290,  
 291, 297, 301, 320  
 Zangemeister, Johann Eberhard 347  
 Zanthier, Christoph Albrecht von 429, 473  
 Zanthier, Maria von, geb. Rabenau 473  
 Zbaraski, Jerzy, Fürst 299  
 Zeitz, Hans 89  
 Zepper, Gottfried 357, 390, 392  
 Zerbst, Albrecht von 202  
 Ziegenhorn, Christoph d. J. 523, 527

# Ortsregister

- Aderstedt 104, 104, 105, 118, 199, 358, 381  
Adorf 254, 303  
Aken 168, 170, 204, 211, 332, 334, 452  
Alikendorf 532  
Almstedt 404  
Alpen, Gebirge 282, 283  
Alsleben 327, 328, 347, 408, 424  
Altenburg 503  
Altenburg (bei Nienburg/Saale) 46, 180, 455, 480  
Altentreptow 68  
Altmark 297  
Amberg 236, 274  
Amesdorf 198  
Amsterdam 387  
Anhalt, Fürstentum 2, 9, 11, 13, 14, 34, 35, 44, 44, 59, 86, 90, 94, 94, 98, 98, 101, 105, 118, 122, 123, 125, 130, 132, 134, 136, 137, 139, 139, 140, 141, 142, 145, 145, 146, 150, 156, 166, 167, 192, 193, 193, 194, 195, 238, 240, 251, 259, 274, 280, 291, 297, 310, 315, 318, 322, 324, 326, 336, 338, 343, 348, 361, 366, 368, 368, 369, 371, 372, 373, 374, 375, 380, 390, 391, 392, 397, 400, 401, 403, 413, 416, 421, 421, 423, 426, 428, 433, 436, 437, 444, 449, 450, 453, 461, 490, 494, 495, 496, 520  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 13, 15, 71, 120, 120, 138, 166, 194, 228, 240, 241, 337, 371, 373, 400, 401, 403, 428, 447, 464, 487, 487, 489, 496, 520, 522  
Anhalt-Dessau, Fürstentum 13, 15, 120, 120, 121, 138, 140, 168, 336, 337, 394, 428, 447, 481, 487, 496  
Anhalt-Köthen, Fürstentum 13, 15, 62, 65, 99, 120, 120, 121, 138, 167, 168, 177, 194, 336, 337, 384, 428, 432, 447, 481, 487, 487, 489  
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 337, 382, 432  
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 11, 13, 15, 15, 86, 119, 120, 120, 121, 138, 138, 142, 160, 162, 163, 208, 232, 243, 316, 327, 332, 335, 337, 389, 390, 392, 394, 427, 428, 463, 467, 481, 487, 487, 489  
Antwerpen 397, 398  
Arnstadt 310  
Aschersleben 102, 281, 314, 347, 349, 350, 351, 353, 353, 357, 359  
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 13, 375  
Avigliana 283  
Baalberge 88, 88, 89, 179, 310, 312, 314, 332, 435, 464, 468  
Baasdorf 334  
Babylon 188, 189  
Badeborn 165, 360, 523, 526, 532  
Baden-Durlach, Markgrafschaft 285  
Ballenstedt 27, 28, 31, 36, 40, 53, 53, 57, 60, 68, 68, 84, 87, 91, 96, 102, 103, 113, 131, 143, 157, 165, 179, 184, 199, 223, 225, 235, 244, 272, 307, 311, 311, 316, 317, 327, 333, 345, 360, 389, 402, 417, 421, 423, 439, 450, 451, 500, 510, 512, 516, 524, 525, 529, 536  
Ballenstedt, Kloster 26, 35  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 26, 36, 40, 87, 108, 110, 113, 162, 163, 166, 169, 227, 228, 280, 349, 355, 357, 359, 394, 414, 415, 416, 438, 449, 482, 487, 491, 499, 510, 512, 523, 529  
Barby 93, 447, 480, 489  
Barby, Grafschaft 67, 427  
Bardowick 189  
Bärenrode 341, 519  
Basel 181, 273, 282  
Bautzen 414  
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 213, 236, 237, 351, 504  
Bayreuth 141, 267, 303  
Beesen (Beesenlaublingen) 193  
Bentheim, Grafschaft 471, 472, 473, 483  
Bergen op Zoom 398, 398  
Berlin 19, 33, 90, 141, 232, 300, 312, 321, 331  
Bernburg 8, 9, 11, 13, 15, 16, 24, 26, 27, 31, 37, 43, 48, 53, 56, 57, 58, 60, 62, 68, 71, 74, 75, 77, 78, 78, 80, 86, 91, 95, 96, 98, 99, 99, 104, 104, 105, 105, 106, 108, 109, 111, 111, 115, 117, 117, 124, 133, 151, 155, 160, 163, 164, 165, 168, 169, 170, 175, 177, 179, 179, 183, 185, 186, 190, 194, 196, 196, 200, 201, 202, 202, 202, 203, 207, 211, 220, 221, 223,

228, 231, 236, 236, 244, 245, 245, 247, 260,  
 267, 268, 272, 273, 281, 282, 284, 285, 288,  
 289, 290, 291, 293, 297, 307, 310, 314, 315,  
 318, 318, 319, 322, 323, 329, 329, 332, 332,  
 337, 337, 338, 342, 344, 347, 348, 348, 350,  
 350, 354, 358, 359, 361, 366, 368, 380, 383,  
 384, 388, 393, 404, 408, 408, 416, 418, 420,  
 423, 424, 426, 428, 430, 432, 432, 433, 434,  
 435, 435, 436, 438, 440, 445, 446, 448, 448,  
 449, 451, 452, 455, 458, 461, 461, 468, 469,  
 474, 476, 476, 477, 480, 481, 481, 483, 485,  
 487, 489, 492, 494, 496, 497, 500, 500, 503,  
 508, 508, 509, 509, 513, 515, 515, 516, 518,  
 524, 526, 529, 535, 536  
 Bernburg, Amt 40, 44, 57, 68, 87, 118, 228,  
 310, 359, 388, 438, 438  
 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 2, 69,  
 173, 181, 211, 221  
 Bernburg, Talstadt 181, 201, 221, 410  
 Blankenburg (Harz) 518  
 Blesern 485  
 Bober (Bóbr), Fluss 200  
 Böhmen, Königreich 152, 241, 252, 253, 296,  
 296, 351, 464, 479, 497, 504, 507, 508, 528  
 Borgesdorf 171  
 Bourges 308, 352  
 Brandenburg, Kurfürstentum 40, 229, 285, 321,  
 369, 412, 535  
 Brandenburg, Markgrafschaft 68, 157, 230,  
 239, 270, 312, 321, 393, 406, 420, 427, 441,  
 443  
 Brandenburg an der Havel 16, 46, 158, 158,  
 160, 232, 232, 281  
 Brandenburg-Ansbach, Markgrafschaft 40  
 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 40,  
 285  
 Braunschweig 67, 113, 114, 131, 133, 140,  
 143, 156, 158, 163, 165, 185, 198, 273, 280,  
 281, 386, 405, 453  
 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 66,  
 69, 452, 466  
 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 358,  
 404  
 Bredelar 465  
 Breitenstein 530, 534  
 Bremen 67, 97, 281, 384, 386, 424, 424  
 Bremen, Erzstift 66  
 Breslau (Wroclaw) 200  
 Brieg (Brzeg) 8, 330  
 Brügge (Bruges) 220  
 Brünn (Brno) 343  
 Brüssel (Brussels, Bruxelles) 32  
 Bullenstedt 199  
 Burg bei Magdeburg 218, 272, 466  
 Calbe 39, 41, 180, 337, 353, 354, 355, 368,  
 384, 388, 390, 398, 399, 405, 408, 408, 430,  
 437, 443, 447, 450, 450, 480, 489  
 Celle 44, 66, 99  
 Chörau 168  
 Cochstedt 450  
 Cölbick, Stift 106  
 Corvey, Stift 465  
 Coswig (Anhalt) 11, 11, 15, 90, 316, 331, 335,  
 343, 471, 471  
 Coswig (Anhalt), Amt 15  
 Cracau 114  
 Dänemark, Königreich 17, 75, 85, 100, 103,  
 276, 384, 528  
 Dankerode 531, 532  
 Darmstadt 8  
 Delitzsch 313  
 Demmin 82  
 Dessau (Dessau-Roßlau) 3, 8, 13, 50, 58, 79,  
 83, 92, 95, 95, 98, 109, 113, 114, 121, 130,  
 160, 168, 170, 182, 194, 232, 331, 334, 339,  
 368, 390, 396, 397, 399, 411, 415, 419, 429,  
 454, 455, 460, 469, 471, 473, 478, 480, 484,  
 486, 497, 500, 501, 504  
 Dessauer Elbschanze 2, 15, 15, 46, 61, 68, 97,  
 100, 103, 112, 114, 114, 119, 120, 126, 138,  
 160, 182, 182, 192  
 Dohndorf 198  
 Dömitz 281, 421, 425, 534  
 Dresden 40, 257, 271, 415, 504  
 Dröbel 324  
 Dröbelscher Busch 37, 47, 157, 160, 500  
 Durance, Fluss 283  
 Düsseldorf 260, 261, 278  
 Ebelsbach 483  
 Egelu 198, 230, 453

Eger (Cheb) 235, 244, 247, 249, 249, 251, 251, 252, 254, 255, 256, 256, 257, 258, 261, 262, 265, 268, 270, 271, 274, 276, 277, 289, 291, 291, 293, 296, 301, 302, 303, 309, 319, 320, 528  
 Eger (Ohre), Fluss 269  
 Egerischer Kreis 253  
 Egerischer Sauerbrunnen 235, 235, 244, 249, 249, 252, 252, 258, 259, 266, 276, 292, 300  
 Egerland (Reichsland Eger) 296, 296  
 Eichsfeld 379, 498  
 Eilenburg 313  
 Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 79, 93, 104, 130, 329, 463, 527, 530  
 Elbe (Labe), Fluss 71, 90, 100, 143, 152, 152, 157, 166, 167, 182, 188, 192, 194, 204, 213, 218, 222, 233, 238, 253, 270, 272, 275, 277, 297, 331, 332, 334, 343, 368, 378, 389, 453, 467  
 Elsdorf 32, 399  
 Elsnigk 168  
 Emden 96  
 England, Königreich 23, 25, 55, 103, 152, 314, 352, 380, 382, 464  
 Erfurt 131, 271, 379, 411, 425, 480  
 Erfurt, Herrschaft 218  
 Ermsleben 110, 402  
 Falkenstein, Burg 229, 339, 342  
 Fehrbellin 68  
 Flandern, Grafschaft 220, 283  
 Franken 142, 264, 351, 369  
 Frankfurt (Main) 12, 35, 35, 67, 79, 220, 298, 334, 390, 423, 443, 446, 465, 466, 498, 504  
 Frankfurt (Oder) 16, 40, 58, 82, 128, 129, 131, 137, 137, 152, 152, 153, 153, 230, 314, 382  
 Fränkischer Reichskreis 44, 66, 238, 249, 277, 285, 306  
 Frankreich, Königreich 25, 51, 51, 55, 81, 103, 110, 112, 176, 178, 282, 283, 285, 316, 321, 484, 504, 506, 527, 533  
 Freckleben 86, 198, 208, 353, 438  
 Freckleben, Amt 71, 79, 121, 130, 206, 280, 353, 357, 394, 413, 438  
 Freystadt (Kozuchów) 157  
 Friedeburg (Saale) 323  
 Frose 198, 422  
 Fuhne, Fluss 39, 46, 88, 99, 214, 324  
 Gänsefurth 132, 132, 133, 332  
 Gardelegen 443  
 Gartz 7, 16, 18  
 Gatersleben 111, 419, 420  
 Gatersleben, Amt 418  
 Genf (Genève) 261  
 Gera 246, 246, 304  
 Gernrode 3, 7, 360, 422, 425, 462, 467, 514, 516, 529  
 Gernrode, Amt 10, 16, 34, 41, 42, 98, 349, 357, 359, 360, 381, 401, 427, 429, 438, 449, 481, 481, 482, 485, 486, 487, 491, 492  
 Gernrode, Stift 3, 34, 35, 42, 59, 135  
 Giersleben 115, 126  
 Glatz (Kłodzko) 442  
 Glogau (Głogów) 157, 535  
 Görlitz 414  
 Goslar 224, 453  
 Greifenhagen (Gryfino) 3, 7, 16, 18, 32, 212  
 Greifswald 265  
 Gröbzig 44, 45, 61, 192, 445  
 Gröbzig, Amt 44  
 Gröna 138, 452  
 Gröningen 280, 418, 419, 451  
 Gröningen, Amt 418, 448  
 Grönischer Busch 64  
 Großalsleben 3, 39, 417, 420, 443, 448, 462, 514, 532  
 Großalsleben, Amt 10, 16, 32, 41, 98, 359, 381, 401, 438, 452, 481, 499, 533  
 Großenhain 313  
 Großkühnau  
 Groß Quenstedt 451  
 Groß Rodensleben 459  
 Groß Salze (Bad Salzelmen) 132, 143, 156, 425  
 Groß Schierstedt 198  
 Großwirschleben 408  
 Grubenhagen, Fürstentum 409  
 Güntersberge 117, 226, 341, 411, 441, 522, 530, 531  
 Güntersberge, Amt 349, 357, 438, 449, 482, 487, 491

Güsten 198, 222  
 Güstrow 264, 336  
 Habsburgische Erblände (österreichische Linie) 152, 253  
 Hadmersleben 281  
 Halberstadt 124, 167, 273, 273, 311, 343, 345, 348, 358, 360, 414, 418, 419, 420, 424, 442, 450, 451, 452, 453, 453, 535, 536, 538  
 Halberstadt, Hochstift 3, 18, 46, 118, 187, 273, 310, 346, 376, 380, 392, 400, 400, 401, 403, 404, 405, 406, 427, 428, 439, 448, 504, 535, 538  
 Halle (Saale) 21, 96, 125, 245, 306, 334, 339, 341, 346, 346, 347, 349, 350, 353, 356, 356, 360, 361, 366, 366, 367, 370, 374, 375, 376, 378, 379, 379, 389, 402, 405, 408, 418, 425, 436, 439, 446, 447, 483, 484, 488, 493, 496, 497, 506, 509, 528, 532  
 Hamburg 55, 74  
 Hameln 465  
 Hanau 443, 446  
 Harderwijk 338  
 Harz 95, 140, 273, 348, 478, 505, 506, 538  
 Harzgerode 28, 51, 58, 162, 179, 221, 225, 225, 226, 226, 227, 236, 241, 272, 300, 301, 333, 336, 339, 341, 341, 341, 344, 376, 387, 423, 433, 441, 449, 469, 477, 478, 486, 497, 499, 500, 501, 502, 506, 509, 510, 512, 513, 517, 518, 518, 519, 520, 520, 524, 527, 529, 529, 530, 533, 536, 538  
 Harzgerode, Amt 58, 162, 227, 228, 228, 280, 349, 357, 359, 414, 438, 449, 470, 470, 482, 484, 487, 491, 507, 513, 519  
 Hasselfelde 422  
 Havel, Fluss 281  
 Havelberg 68, 129, 232, 233, 281  
 Hayn 511  
 Hecklingen 124, 128, 132, 132, 403, 406, 422  
 Hedersleben 419  
 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 12, 40, 60, 97, 122, 128, 132, 134, 135, 144, 145, 148, 149, 151, 152, 154, 178, 183, 189, 203, 238, 263, 273, 280, 288, 289, 296, 298, 316, 321, 330, 330, 344, 362, 363, 365, 371, 371, 381, 405, 425, 458, 490  
 Helfta 323  
 Helmstedt 442  
 Heringen (Helme) 17, 65, 66, 70, 162  
 Hersbruck 213  
 Hersfeld, Stift 212  
 Hessen, Landgrafschaft 185, 193, 217, 264, 273  
 Hessen-Kassel, Landgrafschaft 127, 237, 281, 285, 425, 465  
 Hettstedt 353, 454, 463  
 Hildesheim 67  
 Hilpoltstein 17, 51, 62, 70  
 Höchst am Main 443  
 Hof 303  
 Hof, Landeshauptmannschaft 253  
 Hohen Bieren 304  
 Hohenerxleben 143, 449, 467  
 Hohenzietz 327  
 Hollandsch Diep 398  
 Holstein, Herzogtum 77, 140, 295, 409, 410, 411, 423, 429, 431, 433, 440, 440, 444, 460  
 Hornburg 425, 447  
 Höxter 465  
 Hoym 116, 123, 165, 169, 222, 223, 224, 345, 360, 416, 416, 421, 422, 469, 469, 512, 514  
 Hradschin (Hradcany) 509  
 Iglau (Jihlava) 343  
 Ilberstedt 8, 104, 104, 105, 106, 106, 107, 199, 201, 327, 382  
 Ingermanland 493  
 Ingolstadt 253, 507  
 Italien 16, 18, 25, 77, 82, 108, 153, 190, 253, 254, 262, 263, 321, 351  
 Jena 498  
 Jerichow 272  
 Jerusalem 189  
 Jülich, Herzogtum 154, 322  
 Jüterbog 160, 168  
 Kamenz 414  
 Kassel 140, 425, 464, 465  
 Kesselbusch 479, 500  
 Kiel 65  
 Kleinalsleben 532  
 Klein Quenstedt 451  
 Klein Rosenberg 446

Klein Schierstedt 198  
 Kleinwirschleben 177, 310  
 Kloster Zinna 33  
 Kolberg (Kolobrzeg) 95  
 Köln 219, 278, 483  
 Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 343, 354, 465  
 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 426  
 Königswerth (Královské Porčí) 267  
 Könnern 338, 349, 349, 353, 355, 361  
 Kopenhagen (København) 44, 99  
 Köthen 3, 4, 4, 7, 9, 12, 13, 31, 31, 32, 37, 41, 58, 61, 70, 72, 75, 76, 86, 87, 97, 102, 102, 107, 109, 114, 118, 118, 121, 151, 152, 162, 164, 170, 178, 178, 179, 184, 186, 190, 203, 208, 212, 229, 233, 242, 311, 314, 316, 329, 331, 332, 334, 334, 335, 342, 344, 353, 356, 356, 384, 388, 390, 393, 408, 410, 412, 412, 420, 424, 425, 430, 431, 440, 455, 461, 462, 481, 506, 509, 531  
 Köthen, Amt 357, 392  
 Krakau (Kraków) 299  
 Krim, Khanat 266  
 Krosigk 328  
 Krottorf, Amt 448  
 Krumbholz (Krumbhals) 62, 500  
 Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 112  
 Landsberg 19, 19, 25, 26  
 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 18, 25, 41, 153, 153, 154, 156, 157, 382  
 Langer Berg (1) 464, 468, 468  
 Latdorf 83  
 Lauban (Luban) 414  
 Lauf an der Pegnitz 213  
 Lausitz 415, 419  
 Lebus 527  
 Leipzig 6, 12, 19, 19, 21, 25, 28, 34, 35, 37, 37, 40, 46, 51, 52, 57, 59, 60, 63, 64, 66, 68, 72, 77, 78, 84, 85, 85, 87, 88, 90, 90, 91, 95, 96, 97, 103, 117, 118, 121, 124, 125, 126, 133, 136, 137, 138, 139, 141, 141, 144, 145, 146, 152, 163, 166, 170, 176, 180, 187, 187, 206, 209, 217, 222, 231, 260, 271, 276, 290, 294, 297, 306, 306, 312, 313, 316, 319, 327, 329, 334, 343, 344, 346, 346, 353, 356, 385, 387, 415, 421, 424, 435, 439, 441, 445, 497, 503, 507, 528, 530  
 Lichtenburg, Schloss (Prettin) 8, 31  
 Lillo, Festung 385  
 Limnos, Insel 296  
 Limousin 452  
 Lindau, Herrschaft 176  
 Lippe, Grafschaft 67  
 Livland, Herzogtum 362, 363  
 Löbau 414  
 Löbejün (Wettin-Löbejün) 350  
 Löffingen 203  
 Lothringen, Herzogtum 154, 460  
 Lübeck 67, 99, 100, 276, 434, 434, 435, 444  
 Lüneburg 44, 67, 189  
 Lüttich, Hochstift 154  
 Lyon 261, 261, 284  
 Magdeburg 3, 32, 82, 87, 90, 93, 94, 97, 99, 103, 104, 107, 108, 111, 112, 113, 114, 118, 121, 128, 130, 136, 137, 140, 143, 152, 153, 157, 158, 158, 158, 166, 170, 170, 179, 182, 182, 183, 185, 187, 187, 188, 188, 192, 194, 212, 213, 214, 222, 223, 234, 238, 239, 253, 277, 279, 292, 295, 297, 342, 354, 359, 360, 365, 372, 378, 383, 384, 388, 393, 398, 403, 404, 405, 408, 423, 429, 430, 437, 442, 447, 448, 450, 452, 453, 453, 460, 466, 480, 506, 529, 535  
 Magdeburg, Erzstift 3, 18, 46, 113, 118, 187, 188, 310, 326, 346, 376, 380, 386, 392, 393, 400, 401, 405, 406, 408, 427, 428, 439, 442, 448, 504, 538  
 Magdeburger Succurs 112  
 Mähren, Markgrafschaft 343  
 Mainz 504, 507, 528  
 Malta (Inselgruppe) 115, 221, 278  
 Mansfeld 317, 318, 380, 385, 423, 485  
 Mansfeld, Grafschaft 221, 227, 328, 353, 523, 527, 530  
 Mecklenburg, Herzogtum 68, 86, 149, 264, 442, 444, 482, 534  
 Mehringen 71, 198  
 Meißen 284

Meißen, Markgrafschaft 185, 275, 318, 319, 326, 329, 344, 373, 382, 391, 441, 484  
 Memmingen 190  
 Merseburg 245, 245, 246, 305, 306, 313, 327, 333, 334, 335, 343  
 Micheln 353  
 Minden 67, 464  
 Mittenwalde 129  
 Möckern 238  
 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 353, 356  
 Mosigkau 168  
 Moskau 365  
 Moskauer Reich 238, 263, 263, 288, 363, 365  
 Moulins 284, 308  
 Mühlhausen 67, 273, 281  
 Mulde, Fluss 143, 334  
 München 236, 237, 261  
 Münster 465  
 Münster, Hochstift 464  
 Münsterberg (Ziebice) 330  
 Muschwitz 246  
 Nachterstedt 403  
 Naumburg 222, 260, 306, 313, 313, 343, 498  
 Neubrandenburg 68, 82, 86, 99  
 Neuburg an der Donau 260  
 Neudorf 520, 531  
 Neugattersleben 202, 319, 432, 460  
 Neuhaldensleben (Haldensleben I) 272  
 Neuhaus 469  
 Neundorf 198, 326  
 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 25, 103, 110, 152, 157, 158, 212, 385, 398, 398, 407, 465, 522  
 Niederlande (beide Teile) 351  
 Niedersächsischer Reichskreis 183, 422  
 Nienburg (Saale) 3, 7, 59, 59, 60, 61, 74, 98, 123, 337, 355, 368, 409, 454  
 Nienburg (Saale), Amt 91, 209, 228, 481, 486  
 Nienburg (Saale), Stift 35, 43, 59, 60, 61, 76, 79, 87, 107, 135, 208, 208, 228, 354, 390, 392, 427, 427, 492  
 Nimburg (Nymburk) 507  
 Nördlingen 277  
 Nürnberg 45, 67, 213, 218, 247, 247, 260, 261, 261, 271, 276, 277, 278, 284, 285, 352, 353, 426, 498, 503, 504, 507, 530  
 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 504  
 Obersächsischer Reichskreis 97, 135, 137, 137, 149, 151, 183, 217, 357, 371  
 Oder (Odra), Fluss 59, 82, 200, 311, 527  
 Oelsnitz (Vogtland) 303  
 Oldenburg 55  
 Opperode 127  
 Orange 282, 284  
 Orange, Fürstentum 283  
 Oranienburg (bis 1653 Bötzw) 68, 129  
 Osmanisches Reich 25, 128, 219, 263, 263, 278  
 Osmarsleben 104, 104, 105, 199, 206, 208, 382  
 Osnabrück, Hochstift 464  
 Osterfeld 313  
 Osternienburg 168  
 Österreich, Erzherzogtum 268  
 Osterwieck 425, 447, 451  
 Ostindien 283  
 Ostrau 334  
 Paderborn 465, 465  
 Paderborn, Hochstift 464, 465, 465  
 Pansfelde 515, 517  
 Parchwitz (Prochowice) 330  
 Paris 295  
 Paßbruch 469, 470  
 Pegau 313  
 Peißen 179, 310, 480, 507  
 Pernambuco (Nova Lusitânia), Kapitanat (Capitania de Pernambuco ou Nova Lusitânia) 110  
 Persien (Iran) 25  
 Petersberg 334  
 Pfaffenbusch 500  
 Pfaffengasse 419, 476  
 Pfalz, Kurfürstentum 219, 241, 322, 376  
 Pfalz-Neuburg, Fürstentum 241  
 Pful 113, 497, 500  
 Pilsen (Plzen) 528  
 Pinerolo 283  
 Pissdorf 86, 168  
 Plauen 246, 247, 254, 257, 303, 304

Pleißenburg, Festung (Leipzig) 90, 141, 346, 435  
 Plömnitz 89  
 Plötzkau 4, 4, 33, 36, 39, 47, 71, 78, 78, 81, 91, 108, 157, 170, 176, 213, 215, 315, 328, 330, 332, 366, 408, 410, 411, 417, 422, 430, 431, 432, 438, 470, 474, 475, 475, 527, 532  
 Plötzkau, Amt 79, 80, 86, 175, 438  
 Podolien, Woiwodschaft 263  
 Polen, Königreich 247, 254, 259, 262, 263, 263, 267, 268, 289, 315, 319, 329, 329, 330, 333, 407, 528  
 Poley 179, 181, 181, 310, 417  
 Pommern, Herzogtum 3, 7, 86, 157, 239, 427, 437  
 Prag (Praha) 16, 191, 262, 266, 267, 271, 286, 286, 288, 293, 296, 297, 343, 370, 473, 476, 478, 479, 485, 504, 504, 507  
 Pretzsch 48, 50, 57, 68, 72, 77, 78, 87, 109, 123  
 Preußen 152, 231  
 Prosigk 334  
 Proskau (Prószków) 385  
 Quedlinburg 30, 31, 58, 100, 186, 199, 223, 224, 345, 348, 360, 450, 451, 482, 491, 518, 522, 538  
 Quedlinburg, Stift 66  
 Querfurt 379  
 Radisleben 116, 360, 532  
 Rammelburg 224  
 Rathmannsdorf 8, 206, 208, 326  
 Regensburg 9, 27, 67, 79, 100, 271  
 Reinsdorf 171  
 Reinstedt 110, 111, 360, 402, 512  
 Reppichau 168  
 Rheda (Rheda-Wiedenbrück) 471  
 Rhône, Fluss 283  
 Rieder 422  
 Rietberg, Schloss (Schloss Eden) 464, 465  
 Rippach 305, 306  
 Rogätz 272  
 Rom (Roma) 284, 429  
 Roschwitz 88, 177, 180, 324  
 Rosefeld 168  
 Roßlau (Dessau-Roßlau) 331  
 Rostock 63, 280, 421, 425, 447, 450, 451  
 Rothenburg (Saale) 325, 410  
 Rudolstadt 43  
 Saale, Fluss 71, 80, 121, 199, 200, 328, 356, 389, 409, 428, 437, 438  
 Sachsen, (Stammes-)Herzogtum 464  
 Sachsen, Kurfürstentum 21, 40, 118, 121, 135, 137, 140, 146, 193, 213, 213, 218, 230, 243, 257, 285, 290, 303, 313, 314, 316, 326, 346, 349, 354, 362, 364, 368, 369, 371, 391, 418, 419, 430, 461, 479, 507, 528, 535  
 Sachsen-Altenburg, Herzogtum 40, 218, 285, 391  
 Sachsen-Coburg, Herzogtum 285  
 Sachsen-Weimar, Herzogtum 21, 40, 90, 159, 176, 204, 218, 237, 264, 285, 391, 396, 471, 472, 473  
 Salzwedel 443  
 San Benedetto Po 108, 167  
 Sandau 218, 222  
 Sandersleben 10, 10, 126, 382, 389, 393, 394, 395, 397, 404, 413, 429, 435, 461  
 Sandersleben, Amt 94, 98, 427, 438  
 Savoyen, Herzogtum 23, 248, 293, 321, 352  
 Schackenthal 126  
 Schelde, Fluss 385  
 Schielo 341, 534  
 Schlada (Slatina) 259  
 Schlesien, Herzogtum 40, 81, 84, 128, 152, 158, 200, 214, 309, 315, 330, 351, 373, 380, 382, 413  
 Schlesien-Münsterberg, Herzogtum 215  
 Schneidlingen, Amt 448  
 Schönebeck 430  
 Schöningen 345, 386, 442, 443  
 Schwaben 264, 351, 369  
 Schwäbischer Reichskreis 66, 237, 238, 277, 285, 306  
 Schwarzburg, Grafschaft 218, 310, 410  
 Schwarzwald 203  
 Schweden, Königreich 7, 18, 41, 55, 59, 68, 90, 112, 136, 140, 152, 152, 158, 160, 160, 187, 188, 188, 193, 212, 217, 221, 222, 232, 232, 233, 234, 266, 270, 272, 272, 279, 280, 281, 284, 285, 290, 293, 295, 298, 299, 307, 316,

321, 327, 331, 336, 339, 344, 346, 349, 349,  
 350, 352, 353, 355, 359, 363, 363, 367, 368,  
 369, 370, 371, 373, 375, 377, 380, 382, 383,  
 384, 386, 388, 389, 390, 393, 398, 399, 400,  
 404, 405, 410, 412, 412, 414, 416, 418, 420,  
 422, 423, 425, 430, 435, 436, 437, 439, 440,  
 441, 452, 453, 455, 459, 463, 480, 485, 493,  
 494, 495, 501, 503, 511, 512, 513, 535, 535  
 Schweiz, Eidgenossenschaft 159, 273  
 Selke, Fluss 432  
 Sidon 188  
 Siebenbürgen, Fürstentum 112, 253, 275  
 Siptenfelde 341  
 Smolensk, Fürstentum 263  
 Sonderburg (Sønderborg) 17, 70, 189  
 Sondershausen 218, 477  
 Spandau 112, 193  
 Spanien, Königreich 32, 55, 110, 219, 283,  
 385, 397, 398, 407  
 Speyer 33  
 Staßfurt 107, 128, 130, 175, 176, 179, 180,  
 184, 187, 198, 199, 222, 319, 324, 326, 327,  
 337, 337, 354, 384, 390, 398, 409, 419, 430,  
 437, 459, 515, 516, 516  
 Steenberg 398  
 Steinfurt, Grafschaft 473  
 Stendal 298  
 Stettin (Szczecin) 129, 238, 239  
 Stolberg, Grafschaft 131, 273, 448, 523  
 Stolberg (Harz) 523, 527  
 Stralsund 152, 164  
 Straßberg 511  
 Straßburg (Strasbourg) 67, 285  
 Stuttgart 471  
 Sudenburg 166  
 Susa 283  
 Tachau (Tachov) 277  
 Tangermünde 272, 272, 281, 298, 314  
 Thüringen 18, 193, 217, 218, 277, 369, 483,  
 484  
 Thüringer Wald 238  
 Torgau 50, 51, 53, 53, 57, 60, 140, 344  
 Treuenbrietzen 143, 453  
 Trinum 171  
 Trutz Pappenheim (Magdeburg) 112  
 Tübingen 260  
 Tyros 188  
 Ulm 238, 258, 277, 278, 285  
 Ungarn, Königreich 25, 253, 275, 321, 330  
 Unterpfalz (Rheinpfalz) 528  
 Urbino, Herzogtum 212  
 Usedom, Insel 163, 164  
 Vogtland 296, 535  
 Volkmarsen 465  
 Waldau 47, 48, 60, 172, 173, 182, 185, 201,  
 202, 215, 386, 388, 417, 525  
 Waldeck, Grafschaft 67  
 Waldsassen 301  
 Wanzleben 317, 319, 459, 462  
 Warmsdorf 80, 115, 195, 203, 208, 219, 438,  
 454  
 Warmsdorf, Amt 71, 79, 80, 86, 124, 130, 131,  
 206, 219, 280, 438, 438, 467, 490, 496, 496  
 Warschau (Warszawa) 262, 268, 288, 407  
 Warthe (Warta), Fluss 41  
 Weddegast 208  
 Weimar 52, 141, 176, 278, 279, 300, 526  
 Weißenfels 313, 343  
 Weißer Berg (Bílá hora) 149, 265, 290  
 Werben (Elbe) 238  
 Werdershausen 26, 45, 446  
 Weser, Fluss 157, 158, 399, 413, 465, 535  
 Westeregeln 281  
 Westfalen 86, 102, 464  
 Westindien 110, 283  
 Wettin (Wettin-Löbejün) 350, 353, 408  
 Wien 43, 81, 108, 112, 139, 153, 155, 156,  
 167, 203, 203, 209, 227, 247, 254, 260, 265,  
 278, 293, 321, 371, 384, 423  
 Willemstad 398  
 Wilsleben 430  
 Wipper, Fluss 383, 438  
 Wismar 421, 425  
 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 23, 77,  
 80, 125, 140, 141, 166, 233, 253, 313, 327,  
 331, 339, 343, 420, 453, 461, 475  
 Wolfenbüttel 280, 358, 360, 378, 404, 422,  
 460, 535, 535, 538  
 Wolfsburg (Alt-Wolfsburg) 443  
 Wolmirstedt 272, 297

Wörlitz 309, 336, 455  
Württemberg, Herzogtum 127, 203, 260, 264,  
285  
Würzburg 425, 528  
Würzburg, Hochstift 419, 460  
Zauche 181  
Zehdenick 129  
Zeitz 246, 305, 313  
Zepzig 53, 57, 116, 171, 171, 175, 177, 177,  
180, 185, 192, 317, 318, 347, 354, 404, 406,  
435, 514  
Zerbst 2, 3, 7, 13, 15, 15, 46, 101, 107, 117,  
125, 128, 130, 138, 159, 166, 183, 221, 232,  
232, 233, 233, 234, 280, 379, 427, 435, 440,  
443, 445, 452, 453, 467, 496  
Zerbst, Amt 15  
Zerbst, Herrschaft 126  
Ziesar 272  
Zittau 414  
Zürich 320, 352

# Körperschaftsregister

- Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 7, 8, 120, 121  
Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 243  
Anhalt, Landstände 9, 10, 13, 13, 14, 28, 34, 47, 71, 72, 73, 73, 98, 112, 195, 241, 392, 458, 480, 481, 486, 488, 489, 490, 490, 491, 495, 496, 496, 506, 526  
Benediktiner (Ordo Sancti Benedicti) 26  
Bern, Großer Rat der Stadt und Republik 352  
Bernburg, Rat der Bergstadt 175, 177, 186, 236, 350, 351, 433, 482  
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 175, 177, 186, 236, 350, 351, 433, 482  
Böhmen, Direktorium 241  
Böhmen, Stände 479  
Brandenburg, Landstände 312  
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 149, 371  
Deutscher Orden (Ordo Fratrum Domus Hospitalis Sanctae Mariae Teutonicorum in Jerusalem) 261  
Eger (Cheb), Rat der Stadt 295, 296  
Harzgerode, Rat der Stadt 521, 539  
Harzschützen 225, 236, 387, 387, 441, 506, 507, 510, 530  
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 209  
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 33, 34  
Holstein, Landstände 17, 65, 70  
Jesuiten (Societas Jesu) 236, 300  
Katholische Liga 80, 153, 372  
Klarissen (Ordo Sanctae Clarae) 258, 258  
Leipziger Bund 103, 137, 187, 190, 285, 368, 369  
Magdeburg, Landstände des Erzstifts 483  
Niederlande, Generalstaaten 219, 241  
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 25  
Nienburg (Saale), Rat der Stadt 61  
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 261  
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 278  
Polen, Stände der Rzeczpospolita 259, 262  
Protestantische Union 149, 371  
Sachsen, Landstände 257, 284  
Stralsund, Rat der Stadt 164  
Universität Helmstedt, Juristische Fakultät 514  
Universität Leipzig 344  
Universität Wittenberg, Juristische Fakultät 344  
Zerbst, Rat der Stadt 33, 125, 233  
Zürich, Großer Rat der Stadt und Republik 352